

# **AMTSBLATT FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK KÖLN: 1829**

---

Köln (Regierungsbezirk)



40 Z 37

42/1829

After Dinner



<36624536060017

<36624536060017

Bayer. Staatsbibliothek



# A m t s b l a t t

der Königl ich en R eg i er u n g  
zu K ö l n.

---

Vierzehnter Jahrgang  
1829.

Abgegeben v. d.  
Bibliothek d.  
Auswärtigen Amtes.

Abonnements-Preis: 15 Silbergroschen.

---

Köln,  
gedruckt bei M. D u M o n t s , S c h a u b e r g .



# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Köln vom Jahr 1829  
er erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen.

## Erstes Vierteljahr.

Begreift die Stücke 1. bis incl. 13.

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Nummer des Amtsblatts.
<b>I. Immediate.</b>				
14. Febr.	141	Älteste Bestimmungen bei Zusammenstellung der Ritterguts-Matrikel für die Rheinprovinzen.	13	73
24. —	75	II. Des Königl. Finanz-Ministerii Haupt-Finanz-Etat für das Jahr 1829, nebst Erläuterungen.	10	43
14. —	76	III. Der Königlichen Hauptverwaltung der Staatspapiere. Aufforderung zur Erhebung rückständiger Zinsen von Staatspapieren.	10	35
31. Dec. 1828.	60	IV. Der Königl. Kontrolle der Staatspapiere. Liste der angerufenen und als inoffiziell nachgewiesenen Staatspapiere.	8	36
14. Jan.	17	V. Des Königl. General-Postamts. Das Wirken der Postlandreiter und Lohnfuhr-Kontroleure betreffend.	4	16
13. —	13	VI. Des Königl. Ober-Präsident. Wiederherstellung der durch die vermalige französische Regierung abgeschafften Titel, Prädikate und Wapen des Adels in den Preuss. Provinzen linker Rheinseite.	4	15
14. —	13	Aufnahme der dazu Berechtigten in die Rheinische Adels-Matrikel.	4	15
16. März.	100	Erweiterung Bestimmungen wegen dieser Aufnahme.	12	63
<b>VII. Der Königl. Regierung.</b>				
A) Abtheilung des Innern.				
3. Jan.	1	Natural-Verpflegung der Königl. Truppen pro 1829.	1	1
13. —	41	Empfehlung der vom Handels-Agenten Philippstern in Berlin herausgegebenen General-Cours-Uebersicht von sämtlichen Wörtern der Preussischen Monarchie.	5	8
16. —	16	Bildung einer Gefängniß-Gesellschaft für die Provinzial-Straf-Anstalten zu Aachen.	4	16
28. —	25	Aufforderung der bei der Aushebung der Erfass-Mannschaften pro 1828 nicht erschienenen Kriegsdienstpflichtigen, sich zu melden.	5	20
29. —	27	Reskript der vorjährigen Schuppen-Limpfung.	5	24
31. —	20	Empfehlung der Jahrbücher der Straf- und Besserungs-Anstalten, vom Dr. Julius.	5	19
31. —	21	Verlauf des Registers zum vorjährigen Amtsblatte.	5	19
31. —	28	Ausbildung der Kriegs-Reserve-Militären.	8	25
6. Febr.	35	Kontroll-Maassregeln bei Zweifeln über die uneigentliche Beförderung der mit portofreien Adressen versehenen Poststücke.	6	25
9. —	40	Vierzehntägige Uebungen der im Kriegs-Reserve- und Landwehr-Verhältnisse stehenden Jäger und Schützen im Jahr 1829.	7	29
9. —	41	Nachtrag zu obiger Aufforderung vom 28. Januar.	7	29
13. —	42	Verträge, welche die Erlaubniß zur Herausgabe von Zeitschriften erteilt.	7	29
13. —	43	Zeitschriften der Wanderbücher für Handwerker zu Reisen im In- und Auslande.	7	29
25. —	44	Empfehlung des mit der Preuss. Staats-Zeitung verbundenen Allgemeinen Anzeigers.	7	30
18. —	57	Diesjährige Uebung der Landwehr-Artillerie des 28. Infanterie-Regiments.	8	35
21. —	59	Entwurf gegen den aus Jülich entwichenen Missethäter J. J. Klein II.	8	35
27. —	68	Unterzeichnung der Ausfertigungen landrätlicher Befehle von Seiten der Kreis-Sekretarien.	9	41

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
41. März.	86	Subscription auf die bei dem Vater E. Gebauer in Berlin erschienenen Bildnisse Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzessin Auguste von Weimar und des Prinzen Wilhelm von Preußen.	11	63
21. —	104	Wirkamt der Siegburger Irren-Heilanstalt in den Jahren 1825 bis 1828.	12	69
21. —	102	Diesjährige Revue über das 8te Armeecorps.	12	69
25. —	103	Etedbrief gegen den aus Jülich entwichenen Militär-Ersträfling H. Schneider.	12	70
27. —	114	Anbringung der Gesuche um Entlassung aus der Braunreiter Arbeits-Anstalt.	13	75
27. —	114	Verbot des Tabakrauchens in der Nähe militärischer Posten.	13	75
31. —	115	Etedbrief gegen den aus Bonn entwichenen Mannen Gb. Esch.	13	75
9. Jan.	8	h) Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.	3	7
10. —	15	Erledigung der Deservitur der Muttergottes-Vikarie zu Wipperfurth.	4	15
15. —	9	Erledigung der katholischen Pfarrstelle zu Ruppoldsberg.	3	7
15. —	10	Katholische Kirchen- und Haus-Kollekte zum Neubau der Kirche zu Heumar.	3	7
25. —	24	Evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Werden.	5	20
24. —	22	Erledigung der Kaplanstelle zu Eil.	5	20
26. —	23	Evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Klippelberg.	5	19
3. Febr.	32	Aufnahme obiger Kollekte für die Gemeinde Werden.	5	19
16. —	43	Bekanntmachung wegen der von des Königs Majestät angeordneten Anstellung von General-Inspektoren.	6	25
25. —	58	Ullgen, evangel. Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Mühlhof.	7	31
9. März.	85	Diesjährige Aufnahme in das katbol. Schullehrer-Seminarium zu Prahl.	8	35
12. —	87	Evangel. Haus-Kollekte für die Gemeinde Nienagen.	11	63
25. —	112	Katbol. Haus-Kollekte für die Gemeinde Rheinbreitbach.	11	63
		Haus-Kollekte für die Freitische der Universität Bonn pro 1829.	13	74
		C) Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, der Domainen und Forsten.		
2. Jan.	4	Herabsetzung des Preises der Waldbolzpflänzlinge und Baumfäße auf Schauffen.	2	5
3. —	6	Bestenerung nach dem Mittelhaße für das erste Jahr der neu angefangenen Gewerbe. — Verichtigung.	2	5
24. —	26	Reisekosten der Beamten.	5	24
		VIII. Anderer Preussischen Behörden.		
31. Jan.	48	1) Der Königl. General-Lotterie-Direktion.	7	31
u. f.		Maassregeln zur Verbinderung ungesorderter Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main.	u. f.	u. f.
6. Febr.	49	2) Des k. Ober-Bergamts für die Niederrheinischen Provinzen.	7	31
		Konzessions-Gesuch der Gewerkschaft der Grube Wiltberg zur Anlegung eines neuen Poch- und Waschwerks bei der Frohenberger Mühle im Kreise Waldbrol.		
10. —	62	Uebersicht der im 2. Semester 1829 im Vergamtsbezirke Düren vorgekommenen Unglücksfälle.	8	37
28. —	69	Verordnung gegen den Gebrauch der Ressenfätsche.	11	64
30. Dez.	2	3) Der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion.		
1828.		Auflösung des Rheinisch-Westphälischen Salz-Komplezes und Uebergang der Salz-Debits-Verwaltung für die Rheinischen Provinzen an den Herrn Geh. Ob. Finanz-Rath und Prov. Steuer-Direktor von Schup.	1	1
3. Jan.	12	Bekanntmachung der Ministerial-Verordnung vom 11. Februar v. J., den Gütertransport auf dem Rhein betreffend.	5	8
6. Febr.	77	Bekanntmachung des Rheinischen-Reglements für die Tabaks-Steuer vom 29. Dezember 1828.	10	56
19. März.	104	Befreiungen vom Gewerbesteuer.	12	70
20. —	116	Exempeltheil der Verhandlungen über Todes-Erklärungen.	13	76
17. Dez.	3	4) Des Königl. Regierung's-Geh. Präsidenten zu Düsseldorf.		
1828.		Vorschlag zu einem Kunst-Verein für das Rheinland und Westphalen und in Beziehung auf die Akademie zu Düsseldorf.	1	1

Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Ende des Monats.	Nummer des Blattes.
28. Jan. 1829.	69	Statut des Kunstvereins für die Rheinlande und Westphalen.	9	41
29. —	34	5) Der Königl. Regierung zu Düsseldorf. Wertschätzung der bei der Bergischen Provinzial-Gener-Versicherungs-Anstalt eingeschriebenen Gebäude.	6	26
20. —	29	6) Des K. außerordentlichen Regierungsvollmächtigten bei der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Bestimmungen wegen Dispensation von der Immatrikulations-Prüfung.	5	23
19. —	18	7) Des ersten Präsidenten des K. Appellations-Gerichtshofes und des Herrn General-Prokurators Ruppenthal. Eröffnung der Kassen zu Köln pro 1. Quartal c.	4	16
19. —	12	Beibringung der Notariats-Akte bei Heirathen.	4	10
31. —	35	Bekanntmachung der Allerhöchsten Kabinetts-Ordnung vom 31. Dez. v. J. wegen Aufnahme der Bettler in das Land-Arbeitshaus zu Braunsweiler.	6	26
8. Febr.	46	Abwesenheits-Erklärung des L. Han von Heilenbach.	7	31
11. März.	91	" " J. A. Steffens aus Naunheim.	11	65
12. —	92	" " J. A. Steffens aus Naunheim.	11	65
8. Jan.	6	Uebertragung der Antepapiere des Notars J. W. Panten an den Notar Jurek.	2	6
1. Febr.	56	Einforderung der Personenstands-Register pro 1828.	6	27
3. —	95	Diebstahl zu Königsdorf.	7	53
4. März.	53	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den P. Ch. Brind aus Bonn.	11	66
14. —	93	Aufgefundene Leiche eines 6monat. Kindes weibl. Geschlechts.	11	65
20. —	122	Diebstahl zu Nierdrehagen und Steckbrief gegen den muthmaßl. Thäter W. Kunze	13	77
23. —	117	Erlass der Geburts-Urkunden durch Notariats-Urkunden bei Beschließung der Ehen.	13	76
4. Febr.	37	9) Des K. Ober-Prokurators Hrn. Heinkmann zu Trier. Amtseinfegung des Gerichtsvollziehers G. Jurekbrücken zu Neuenburg.	6	27
15. März.	105	Steckbrief gegen den Altersmann F. Ressel aus Weidenstadt.	12	70
10. Febr.	56	10) Des K. Prokurators Hrn. Greeremann zu Bonn. Diebstahl zu Menden.	7	53
11. —	55	Deogl. zu Alfier.	7	53
16. —	67	Deogl. zu Muffendorf.	8	39
28. —	84	Deogl. zu Oberdollenhof.	10	62
10. —	51	11) Der K. Landgerichtsräthe und Instruktions-Richter Hrn. Kuchius und Immermann zu Düsseldorf. Steckbrief gegen den Gärtner G. Geisel von Eberfeld.	7	52
10. —	52	Deogl. gegen den Schreinergehilfen Gb. Wepel von Eberfeld.	7	52
18. —	66	Deogl. gegen den Knopfmacher F. W. Schaefer von Meinerzhagen.	8	39
19. —	72	Diebstahl zu Neß.	9	44
19. —	73	Quemittelung der auf dem Hauserhof bei Langerich entwendeten Kuh.	9	44
7. März.	96	Steckbrief gegen den Fabrikanten P. Peit aus Wicrath.	11	66
11. —	99	Vernehmung des Kunstfreiers Fensl.	11	67
12. —	97	Steckbrief gegen die Dienstmagd M. Kunsheim aus Rettig.	11	66
12. —	98	Deogl. gegen den Messermacher P. D. Schaaf aus Solingen.	11	67
19. März.	118	12) Des Königl. Polizei-Präsidii zu Köln. Anzeige, daß der Schlossergeselle M. Hint aus Wittburg sein Wanderbuch verloren hat.	13	76
17. Febr.	65	13) Der Königl. Festungs-Kommandantur in Köln. Steckbrief gegen den aus Köln entwichenen Kanonier A. Arden.	8	39
9. —	47	14) Des Königl. 11. Husaren-Regiments. Aufforderung des Husaren J. Eweß, sich zum Empfange des Berechtigungs- Scheins zum Kais. Russ. St. Georgen-Orden 5. Klasse zu melden.	7	31
31. Jan.	64	15) Der K. Intendantur des 7. Armeekorps. Verladung unbekannter Kassen-Gläubiger verschiedener Truppendeile.	8	38
11. März.	90	16) Der K. Kataster-Kommission zu Aachen. Offenlegung der Katastral-Plurkarten und Plurbücher von den Bürgermeistereien Uderath, Hennes und Lauthausen.	u. f.	u. f.
			11	65

7. Febr.	50	17) Der K. Domänen-Rathe Hrn. Schäfer und Kupeler.	7
10. März.	94	Verkauf der Halbscheidefrüchte vom Frohnhofe zu Siezburg-Mülldorf.	11
3. März.	82	Verkauf des Domaniat-Verchems-Hofes bei Lengerich.	
24. —	121	18) Des K. Forst-Inспекtors Hrn. Fromm.	10
		Holzverkauf aus dem Flammersheimer Erdenwalde.	13
		Allenforster Gemarkeinteilung.	
27. Jan.	50	19) Des K. Post-Inспекtors Hrn. Werike.	5
		Errichtung einer Post-Expedition zu Waldbrel.	
22. —	51	20) Des K. Gestüt-Inспекtors Hrn. Köhne.	5
		Stationirung der Beschäler aus dem Rheinisch-Westphälischen Landgestüte im März c.	
6. Febr.	61	21) Des Direktors des Vereins für die Besserung der	8
		Strafgesangenen zu Berlin.	
		Protektorat und Portofreiheit des Vereins.	
—	191	22) Des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den	13
		Preuß. Staaten zu Berlin.	
3. März.	62	Anzeige, daß die 11. Lieferung der Verhandlungen des Vereins erschienen sey.	10
		23) Der Direktion der Brauweiler Arbeits-Anstalt.	
		Stechbrief gegen den entwichenen Detinirten J. Koch.	6
16. Jan.	38	24) Der Herren Bürgermeister.	6
7. Febr.	39	Befetzung der Schulstelle zu Eslingentbal.	10
4. März.	80	" " Unterlehrerstelle an der Schule zu Kerpea.	10
4. —	81	" " Schulstelle zu Ulheim.	12
17. —	106	" " Schulstelle zu Miel.	12
17. —	107	" " Lehrer- und Unterlehrerstelle zu Kierzheim.	12
17. —	108	" " Unterlehrer- und Unterlehrerinstellen zu Rheinbach.	12
25. —	120	" " Unterlehrerstelle zu Oerdreos.	13
		" " Schulstelle zu Königshoven.	
		IX. Vermischte Nachrichten.	
—	—	Vernachlässig au die Kirche zu Balthausen.	1
—	—	" " " " Rheinbach.	1
—	—	" " " " kath. Kirche zu Oerkaßel.	3
—	—	" " " " Kirche zu Junsersdorf.	6
—	—	" " " " " " Morsbach.	8
—	—	" " " " " " Siommeln.	8
—	—	" " " " Armen zu Besseling.	8
—	—	" " " " Kirche zu Hilberath.	9
—	—	" " " " " " Bernich.	12
—	—	" " " " Armen zu Oeremph.	13
—	—	Eheutung an die Kirche zu Kierdorf.	1
—	—	" " " " Berrenrath.	4
—	—	" " " " Vikarie zu Menden.	6
—	—	" " " " Armenverwaltung zu Rheinbach.	7
—	—	" " " " Kirche zu Witterich.	8
—	—	" " " " Armen-Halschule zu Bonn.	11
—	—	" " " " Kirche St. Aposteln in Köln.	12
—	—	" " " " Kirche zu Merheim.	14
—	—	" " " " Pfarrkirche zu Kirspenich.	12
—	—	Prämien für Lebensrettung des G. Müller von Dohmbruch.	5
—	—	Durchschnitts-Marktpreise im Reg.-Bez. Köln im Dez. v. J.	1
—	—	" " " " " " Januar d. J.	1
—	—	" " " " " " Februar.	1
—	—	Inhalt der Gesammmlung.	
—	7	Das 1. Stück enthält die Nro. 1167 und 1168.	1
—	74	Das 2. " " " " 1169 bis 1171.	1
—	140	Das 3. " " " " 1172 und 1173.	1



# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Köln vom Jahr 1829 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen.

## Zweites Vierteljahr.

Begreift die Stücke 14. bis incl. 26.

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Stück des Amtsblatts.
<b>I. Immediate.</b>				
24. März	199	Uebertragung der in den östlichen Provinzen der Monarchie bestehenden Ordnung der katholischen Feiertage auf die westlichen Provinzen.	20	125
29. April	259	Einführung einer Hundesteuer.	25	151
<b>II. Der Königlichen Regierung.</b>				
<b>A) Abtheilung des Innern.</b>				
5. April	124	Empfehlung des Schiffschiffen Repertoriil der in den öffentlichen Blättern der Niederrheinischen Provinzen v. J. 1814 bis 1828 enthaltenen Gesetze und Verordnungen.	14	79
5. —	154	Zurücknahme des Stedbriefs gegen den Kanonier K. Attein.	14	83
5. —	157	Erinnerung an die polizeil. Vorschriften wegen Sicherstellung der stehenden Rheinschiffbrände bei Köln.	15	83
6. —	125	Errichtung eines Vereins in Berlin zur Beförderung des Seidenbaues in den Preuss. Staaten.	14	79
15. —	164	Ministerial-Bestimmungen über die Behandlung der Schulanwärter-Kandidaten in Beziehung auf ihre Militair-Dienstpflicht.	17	102
18. —	162	Ausübung der geometrischen Praxis.	17	99
20. —	163	Ermittelung der unbekannten Aufenthaltsorte der seit 1815 zur Kriegsfeserree entlassenen Jäger.	17	99
25. —	159	Bekanntmachung des Aufrufs des Danziger Rettungs-Vereins zur Unterstützung der durch die Weichsel-Überschwemmung Verunglückten.	17	95
24. —	165	Zurücknahme des Stedbriefs gegen den Tambour L. Detring.	17	102
25. —	160	Bekanntmachung des Aufrufs des Hilfsvereins von Marienwerder zur Unterstützung der durch die Weichseldurchbrüche verunglückten Niederungs-Bewohner des Marienwerderschen Regierungsbezirks.	17	97
30. —	173	Belobung einiger Individuen wegen Verhaftung des Räubers F. Gerhardt.	18	105
2. Mai	175	Erinnerung an die Befolgung der gesetzlichen Bestimmungen über die Schutzpocken-Impfung.	18	106
4. —	189	Uebersicht der Veränderungen in der Bevölkerung des Regierungsbezirks Köln im Jahr 1828.	19	114
5. —	177	Stedbriefe gegen den Unteroffizier W. Müller und den Bombardier Vermann.	19	107
8. —	187	Verpflichtung der heurlaubten Kavallerie-Mannschaften zu den Landwehr-Übungen.	19	113
9. —	186	Empfehlung der Schrift: über die Varioliden oder die modifizirten Pocken, vom Kreis-Physikus ic. Dr. L. Naier in Berlin.	19	113
9. —	188	Dreijährige Pionier-Übungen für die Kriegsfeserree und Landwehr.	19	113
9. —	190	Stedbrief gegen den J. B. E. Robert aus Chantilly.	19	119
15. —	204	Frevelhafte Beschädigung und Verwüstung der beim Straßenbau gebrauchten Holze im Raderthole.	20	127
20. —	211	Einforderung rückständiger Liquidationen der Gemeinden über Geroldsgelder ic.	21	141
20. —	212	Verfahren bei Beurteilung der Dienstpflichtigkeit der in andern Aushebungsbezirken bereits zur Reifung gekommenen, aber zurück gestellt gewesenen Individuen.	21	141

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amtsblatts.	Eintragzahl des Amtsblatts.
28. Mai	240	Verzeichniß der zur Civil-Praxis berechtigten Medizinal-Personen.	23	152
5. Juni	246	Empfehlung des kaiserlichen Werks: Verzerrungen aus dem Alterthum.	24	159
10. —	249	Empfehlung des kaiserlichen Handbuchs der Landbaukunst.	24	160
14. —	248	Warnung der Apotheker, bei Anfertigung der Arzneien niemals von den ärztlichen Verordnungen abzuweichen.	24	160
17. —	258	Erinnerung der Polizei-Behörden an die pünktliche Befolgung der Ministerial-Verfügung v. 28. Okt. 1828, die eingewanderten kräftigen Handwerksge- fellen betreffend.	25	167
19. —	259	Erinnerung an die Befolgung der Verbrechen J. Schüp aus Koblenz, und C. Krebs aus Wolmünster.	25	167
20. —	262	Erinnerung an die bestehenden Vorschriften wegen Prüfung der Bauhand- werker.	25	169
24. —	274	Bestimmungen wegen Anwendung der Medizinal-Taxe auf die promovirten und nicht promovirten Ärzte.	26	173
25. —	275	Arznei-Versorgung des Militärs nach der neuen Militär-Pharmakopoe.	26	173
27. —	276	Aufnahme von Zöglingen in das kaiserl. Gewerbe-Institut zu Berlin. B) Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.	26	174
10. April	141	Katholische Hauskollekte für die Gemeinde Grielingendorf.	15	87
10. —	142	Evangelische Hauskollekte für die Gemeinde Greifenstein.	15	87
25. —	161	Allgemeine evangelische Kirchen- und Hauskollekte für die Gemeinde Deutsch- Sorno.	17	99
9. Mai	200	Katholische Kirchen- und Hauskollekte für die Gemeinde Rettwig.	20	126
11. —	201	Dreijähriger methodologischer Lehrkursus am evangelischen Schullehrer-Semi- nar zu Neumieb.	20	126
12. —	203	Aufnahme neuer Zöglinge in das katholische Schullehrer-Seminar zu Brühl aus dem Regierungsbezirk Köln.	20	126
19. —	215	Dreijährige Entlassung der Zöglinge des 2. Cursus aus dem katholischen Schullehrer-Seminar zu Brühl.	21	142
20. —	210	Termin zur Prüfung der Schulkandidaten u. im kathol. Schullehrer- Seminar zu Brühl.	21	141
25. —	213	Katholische Kirchen- und Hauskollekte zur Wiederherstellung der Kirche zu Altenberg.	21	141
25. —	214	Allgemeine evangel. Kirchen- u. Hauskollekte für die Gemeinde Verschaf.	21	142
28. —	221	Verpflichtung zur Bezahlung des Schulgelbes.	22	145
28. —	223	Einführung des Unterrichts in weibl. Handarbeiten in den Elementar- und gesonderten Mädchenschulen.	22	146
28. —	224	Anstellung der Unterlehrer.	22	147
29. —	222	Dispensation von der Schulpflichtigkeit.	22	146
29. —	225	Dreijähriger methodologischer Lehrkursus am kathol. Schullehrer-Seminar zu Brühl.	22	148
9. Juni	247	Bestimmungen wegen der Leichenbegleitungen von der Schuljugend.	24	159
19. —	260	Allgemeine evangel. Kirchen- und Hauskollekte für die Gemeinde Hohenfriedberg.	25	167
19. —	272	Anstellung eines kathol. Geistlichen bei dem zu errichtenden Programmium zu Wipperfurth. C) Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, der Domänen und Forsten.	26	173
31. März	125	Beidseitige Benachrichtigung der Bürgermeister von den Wohnorts-Verän- derungen der Klassenverpflichtigten.	14	79
4. April	158	Erinnerung an die Vorschriften bei Anbringung von Steuer-Reklamationen.	15	86
7. —	159	Erinnerung an die genaue Befolgung des Stempelgesetzes v. 7. März 1822, besonders bei Zeugnissen über die Führung des Einkommens.	15	86

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amtsblatts.	
			Eintrag des Inhalts.	Fortsetzung des Inhalts.
40. April	140	Termin zur Einreichung der Steuer-Kellamationen pro 1829.	15	86
50. —	172	Lösung der Gewerkscheine bei Verkauf und Aukauf im Umherziehen.	18	105
50. —	174	Bestimmungen wegen der Träger der Haussteuer.	18	105
2. Mai	176	Bekanntmachung der Kataster-Kommission in Aachen vom 15. April c., das Häuser-Kataster der Stadt Köln betreffend.	18	107
12. —	202	Kassen-Bezeichnung eingelieferter Zins-Coupons von Staats-Schuld-Dokumenten.	20	126
14. —	209	Katastralkausgleichung und Grundsteuer pro 1829.	21	129
16. —	261	Schema zur Führung der An- und Abmeldungs-Register der Gewerbetreibenden.	25	168
III. Anderer Preussischer Behörden.				
54. Jan.	265	1) Der Königl. General-Lotterie-Direktion. Maassregeln zur Verhinderung ungeforderter Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main.	25	169
6. Juni	277	2) Des Königl. Ober-Stallmeisters und Chefs sämtlicher Haupt- und Landgestüte, Herrn von Knobelsdorff. Anordnungen zur Verförderung der Landespferdebrucht.	26	174
3. April	181	3) Des Königl. Westphälischen Ober-Präsidenten. Verzeichnis der Vorlesungen bei der chirurgischen Lehranstalt zu Münster im Sommer-Semester d. J.	16	89
16. Juni	276	Auklöfung der Kataster-Kommission zu Aachen.	26	179
50. März	127	4) Der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion. Verding von Salzlieferungen an verschiedene Magazine.	14	80
3. Juni	250	Ausnahme von der Stempelpllichtigkeit der Vereidigungs-Protokolle.	24	160
5. April	153	5) Der Königl. Regierung zu Coblenz. Stetsbrief zur Verfolgung des Wlanen Reuter.	14	83
15. —	156	" " " " Soldaten P. J. Hermanns.	16	93
9. Juni	255	" " " " Pioniers E. Rieger.	24	165
15. —	256	" " " " Russetiers E. Bergmann.	24	165
50. April	193	6. Der Königl. Regierung zu Aachen. Anhaltung eines Taubstummen zu Gemünd.	19	121
28. März	128	7) Des Rectors und Senats der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität. Vorlesungen bei der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität im Sommer-Semester d. J.	14	81
2. April	129	8) Des ersten Präsidenten des Königl. Appellations-Gerichtshofes und des Herrn General-Procurators Ruppenthal. Abwesenheits-Erklärung des E. Hummerich aus Bonn.	14	82
2. —	130	" " " " E. F. L. Bau aus Rumbrecht.	14	82
9. —	145	" " " " Invaliden J. Bürger oder Niehl aus Deuß.	15	87
26. —	179	" " " " J. J. Simonis aus Treib.	18	110
5. Mai	206	Eröffnung der Aussen zu Köln pro 2tes Quartal d. J.	20	127
16. —	226	Bestimmungen wegen des Verlustes des Dienstauszeichnungskreuzes.	22	148
22. —	216	Verifikation der Schulden des vormaligen Freistaats Danzig aus der Zeit von 1807 bis 1814.	21	142
24. —	227	Abwesenheits-Erklärung des H. O. Wachers aus Kieufert.	22	148
27. Juni	278	" " " " der H. R. Hohenstein, Ehefrau Arnold.	26	174
4. März	135	9) Des Königl. Ober-Procurators Herrn Bergbaus. Diebstahl in der Nähe der Stadt Köln.	14	84
6. April	157	" " " " auf dem Rathhammer bei Neustadt.	16	93
8. —	149	" " " " in der Nähe von Weiburg.	15	88
23. —	185	" " " " in der Kirche zu Immekeppel.	18	111

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Einfach des Amtesblatts.	Erste Ausgabe des Amtsblattes.
18. Mai	237	Diebstahl in der Kirche zu Wipperfeseld.	22	150
26. —	231	Steckbrief gegen den Schneider J. Klenauer aus Overdich.	22	149
29. —	232	" " D. Heilmann aus Blessem.	22	149
1. Juni	245	Diebstahl zu Dorst.	23	158
2. —	242	Signalement des verunglückten Schiffers S. Wingen aus Köln. 10) Des Königl. Ober-Procurators Herrn Feinmann zu Trier.	23	154
5. Mai	197	Steckbrief gegen den Maurer H. Rod aus Feltlich. 11) Des Königl. Ober-Procurators Herrn Lombard zu Koblenz.	19	125
21. April	171	Steckbrief gegen den Dienstknecht J. Gasmann aus Altfay. 12) Des Königl. Ober-Procurators Herrn Hundrich zu Düsseldorf.	17	103
29. —	184	Steckbrief gegen die Josepha Mauer aus Andernach.	18	111
6. Juni	270	Diebstahl in der Pfarrkirche zu Steinbüchel.	25	171
6. —	271	Diebstahl in der Kirche zu Raumborg.	25	171
8. —	265	Anzeige von einer bei Baumberg aufgefundenen männlichen Leiche. 13) Des Königl. Procurators Herrn Gercken aus Bonn.	25	169
26. April	185	Steckbrief gegen den Tagelöhner D. Brül aus Nigen.	18	111
28. —	180	Anzeige von einer unweit Schwartzeichenhof aufgefundenen männlichen Leiche.	18	140
11. Mai	207	Diebstahl zu Poppelbroef.	20	127
16. —	208	" " Bonn.	20	127
17. Juni	269	" " Euzeln.	25	170
26. —	279	" " Willich. 14) Der Königl. Landgerichts-Räthe u. Inspektions-Michter, Herrn Buchius u. Zimmermann zu Düsseldorf.	26	174
29. März	148	Steckbrief gegen den Handelsmann J. B. Keller aus Rheath.	15	88
13. April	158	Zurücknahme des Steckbriefs gegen die Diebstahls W. Ruhnheim.	16	94
16. Juni	267	Steckbrief gegen den Tagelöhner J. B. Selbach aus Dabr ngbaufen.	25	170
19. Juni	267	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Orgelbauer J. Sommer. 15) Des Königl. Inquisitorats zu Hamm.	25	170
25. Mai	235	Steckbrief gegen den Wollspinner H. J. Pfeiffe aus Pelleveaur.	23	150
18. März	178	16) Des Königl. Polizei-Präsident zu Berlin. Verzeichnis der Vorlesungen auf der Königl. Thier-Arzt-Schule in Berlin im Sommer-Semester d. J.	18	109
10. April	147	17) Des Königl. Polizei-Präsident zu Köln. Anzeige, daß der Babiregelle S. Willham aus Daefeminsel seinen Paß verloren hat.	15	88
10. Juni	251	Anzeige, daß der Schreinerregelle W. Deich aus Niederquimbach sein Ban- derbuch, und der vormalige Lieutenant W. J. Säuren aus Salzgotten seinen Paß verloren hat.	24	161
21. März	132	18) Der Direction der Braumeller Arbeits-Anstalt. Steckbrief gegen die Detiniten H. Helmroth, H. Glader und J. Wieland.	14	85
22. März	218	Steckbrief gegen den Detiniten H. Gremer aus Banisum.	21	145
22. —	219	Steckbrief gegen die Detiniten W. Troppe und J. Herck.	21	145
27. —	256	Zurücknahme des Steckbriefs gegen W. Troppe und J. Herck.	22	163
6. Juni	257	Steckbrief gegen den Detiniten M. Petri aus Bud.	24	163
14. —	268	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Häusling D. Renzen. 19) Des Königl. Keme-Korps-Gerichts zu Coblenz.	25	170
21. März	426	Kriegsrechtl. Erkenntnis gegen den Kanonice J. Sematz.	14	80
9. April	150	" " " " Sekonde-Lieutenant, C. W. L. Schimmel- pfennig von der Dye.	16	89

## Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Hauptbuchs	Seitenzahl des Anmeldeblattes.
		20) Der Königl. Festungs-Kommandantur zu Köln.		
16. April	154	Stechbrief zur Verfolgung des Kanoniers P. H. Heigen.	16	95
17. —	155	" " " " " Lamberts L. Detring.	16	95
20. —	170	" " " " " Kanonier S. H. Revenhard.	17	104
23. —	160	" " " " " Kriegs-Reserve-Rekruten J. Bess.	17	105
6. Mai	193	" " " " " Musketiers J. Marjan.	19	123
24. —	235	" " " " " Militair-Sträflings J. W. Schmitz.	22	150
26. —	254	" " " " " Musketiers D. Heidelbek.	22	150
		21) Der Königl. Kataster-Kommission zu Aachen.		
30. April	192	Öffentlegung der Katastral-Flurkarten und Flurbücher der Gemeinden des 13. Abshapungs-Verbands.	19	121
18. Juni	264	Klassirung der Grundstücke und Wohnhäuser in den Gemeinden des 16. Abshapungs-Verbands.	25	169
		22) Der Königl. Domainen-Räthe Herren Schäfer u. Lügeler.		
13. April	152	Verpachtung von Kottland und Ackerparzellen ic. im Kreise Siegburg.	16	90
15. —	153	Verkauf oder Verpachtung von Domainen-Höfen, Parzellen, Wiesen, und Mühlen in den Kreisen Sieg, Waldbröl und Bonn.	16	92
22. Mai	243	Verkauf von Domainen-Gütern im Kreise-Bezirk Köln.	23	154
22. —	244	Verkauf von Domainen-Gütern im Kreise-Bezirk Köln.	23	156
22. —	254	Verkauf von Domainen-Gütern im Kreise-Bezirk Köln.	24	161
		23) Des Königl. Forst-Inspektor's Herrn Fromm.		
24. März	181	Einladung der Interessenten zur Altenforster Gemarkungs-Teilung.	14	82
	146	24) Der Königl. Kreis-Kasse zu Altenkirchen.	15	87
7. Mai	206	Verkauf von herrschaftl. Getreide zu Altenkirchen und Friedewald.	20	127
		25) Des Ausschusses der Rheinisch-Westphälischen Gefängnis-Gesellschaft.		
13. April	167	Einladung der Mitglieder der Gesellschaft, der Tochtergesellschaften und Hülfvereine zur 2. General-Versammlung.	17	103
		26) Des Rettungs-Vereins in Köln.		
20. —	166	Aufforderung zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner der Weichsel-Niederungen.	17	102
		27) Des Rettungs-Vereins zu Berlin.		
23. —	191	Anzeige von der Bildung des Vereins, und Bitte, denselben durch Beiträge zu unterstützen.	19	119
		28) Des Königl. Geheimen Reg. Rath's Roscius zu Marienwerder.		
3. Mai	217	Einladung zur Pränumeration auf die Beschreibung der am 7. April c. über-schwemmten Niederung bei Marienwerder zum Besten ihrer verunglückten Bewohner.	21	112
		29) Der Städtischen Schul-Kommission in Bonn.		
20. März	144	Befegung der Hülflehrerstelle an der evangelischen Schule in Bonn.	15	87
	182	30) Der Herren Bürgermeister.	18	110
9. April	145	Befegung der Unterlehrerstelle zu Dünwald.	15	87
18. —	168	" " " " an der vereinigten Schule zu Sahvey und Ober-gargem.	17	105
29. —	181	Befegung der Schul-, Organisten- und Küsterstelle zu Lützelberg	18	110
8. Mai	195	" " Schul- und Küsterstelle zu Bodenheim.	19	122
9. —	194	" " " " " Lehrerstelle zu Herkenrath.	19	122
25. —	229	" " " " " Vikarie zu Eitorf.	22	149
1. Juni	228	" " " " " Schulstelle zu Nettelrath.	22	149
1. —	230	" " " " " evangelischen Lehrerstelle zu Rottbach.	22	149
2. —	241	" " " " " katholischen Elementar-Schulstelle zu Mitterdorf.	23	153
10. —	252	" " " " " Hülflehrerstelle zu Bergheim.	24	161

Datum der Verordnung.	Blatt- nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stand des Buchstabs.	
			(a)	(b)
40. Juni	255	Besehung der Lehrs- und Küsterstelle zu Niedorf.	24	164
12. —	260	„ „ „ zweiten Lehrstelle zu Gummeröbich.	25	170
—	—	IV. Vermischte Nachrichten.		
—	—	Vermächtniß an die Kirche zu Kirpenich.	46	94
—	—	„ „ „ „ St. Maria im Kapitel zu Köln.	47	104
—	—	„ „ „ „ kathol. Kirche zu Frechen.	47	104
—	—	„ „ „ „ Kirche zu Pingsheim.	49	124
—	—	„ „ „ „ Armenschule zu Vonn.	49	124
—	—	„ „ „ „ evangl. Armenerschule in Köln.	21	144
—	—	„ „ „ „ Kirche zu Oberembt.	24	144
—	—	„ „ „ „ Kirche zu Werbeim.	24	144
—	—	„ „ „ „ Kirche zu St. Peter in Köln.	24	166
—	—	Ebenkung an die Hauptpfarre St. Martin in Vonn.	18	112
—	—	„ „ „ „ Pfarrei zu Witterschlid.	23	158
—	—	„ „ „ „ Kirche St. Aposteln in Köln.	23	158
—	—	Durchschnitts-Marktpreise im Reg. Bez. Köln, im Monat März c.	46	94
—	—	„ „ „ „ „ „ April „	20	128
—	—	„ „ „ „ „ „ Mai „	25	172
—	—	Inhalt der Gefchlammung.		
—	136	Das 4. Stück enthält die Krs. 1174 bis 1177	45	85
—	198	„ 5. „ „ „ 1178 „ 1182.	20	125
—	220	„ 6. „ „ „ 1183 „ 1186.	22	147
—	258	„ 7. „ „ „ 1187 „ 1191.	25	191

# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Köln vom Jahr 1829  
erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen.

## Drittes Vierteljahr.

Begreift die Stücke 27. bis incl. 39.

Datum der Verordnung	Nummer der Verordnung	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	End des quiescenz- Zeitraums	Stückzahl des Amtesblattes
<b>I. Immediate.</b>				
9. Aug.	440	Unterfugung des Tragens der Offizier-Uniform von suspendirten Landwehr- Officieren.	38	275
<b>II. Der Königl. Ministerien.</b>				
2. Juni	281	Regulativ wegen Kontingentirung der Klassensteuer in den fünf Rheinischen Regierungsbezirken.	27	175
12. Aug.	405	Termin zur Annahme der Forderungen an die Rückkaufser Ständischen Fonds wegen Kriegsdienstleistungen und Leistungen.	36	249
<b>III. Die Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.</b>				
10. Juni	282	Kennzeichen der eingelassen und daher nicht mehr gültigen Zins-Coupons von Staatschulden-Dokumenten.	27	178
31. Juli	569	Ausreichung der Zins-Coupons Serie III. No. 1 & 8 von Domainen-Pfand- briefen.	33	228
<b>IV. Des Königl. Rheinischen Ober-Präsident.</b>				
25. Aug.	406	Vorschriften wegen nicht zu verzögernder Aufnahme gemüthskranker Personen in die Siegburger Heilanstalt.	36	251
<b>V. Der Königl. Regierung.</b>				
<b>A. Abtheilung des Innern.</b>				
29. Juni	284	Stedbrief gegen den Korbmacher L. Luz aus Altenahr.	27	179
30. —	283	Wiederholte Aufforderung zur Theilnahme an den Hagel-Versicherungs- Anstalten zu Berlin und Halberstadt.	27	179
7. Juli	293	Bekanntmachung des Aufrufs des Königl. schlesischen Ober-Präsidenten v. H. Junz u. zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung beschädigten Schleier.	28	182
15. —	306	Neuere Festlegung der Reiseflosten der Kreischirurgen u. Kreisbierärzte.	29	193
16. —	307	Zurücknahme des Verkaufs der Rissowischen Lebensversicherung.	29	193
17. —	308	Stedbrief gegen den Optikus J. Benedikt aus Wuppelstorf.	29	193
21. —	318	Erinnerung an die Bestimmung der Apotheker-Ordnung vom 11. Oktober 1801 §. 15. Lit. c., wonach die Apotheker nur so viel Discipel halten dürfen, als sie ausgebildete Gehülfen haben.	30	197
23. —	322	Stedbrief gegen den Kriegs-Reserve-Rekruten J. Großfeld aus Honnef.	30	198
24. —	323	Zurücknahme des Stedbriefs gegen den Delinquenten G. Schmitz.	30	198
24. —	324	Zurücknahme des Stedbriefs gegen den Festungs-Pausengänger C. A. Rid.	30	199
25. —	338	Bestimmte Aufnahme unheilbarer Irren in die Siegburger Heil-Anstalt.	31	203
29. Aug.	393	Bekanntmachung der Allerhöchsten Kabinetts-Ordnung vom 24. August c., wodurch die Eintracht zwischen cathol. und evangel. Glaubensgenossen, so wie die wohlthätigen Beiträge zur Unterstützung der vorunglückten Bewohner der Weichsel-Niederungen wohlgefällig anerkannt werden.	35	241
6. Sept.	407	Empfehlung der Sicherheitsabtheile an Verfassungsgewahren.	36	252
10. —	425	Berichtigung des Verzeichnisses der zur Civil-Praxis berechtigten Medicinal- Personen im 25. Stück des Amtsblattes.	37	265
10. —	427	Stedbrief gegen den A. Jernich aus Monheim im Kreise Bergheim.	37	264
16. —	441	Befugniß der Militär-Medicine zur Civil-Praxis.	38	275

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Umfang des Ertrags des Umsatzes	
			Umsatz des Ertrags des Umsatzes	Umsatz des Ertrags des Umsatzes
23. Sept.	449	Debit der Uebersicht der Verhandlungen des zweiten Rheinischen Provinzial-Landtags, und des Landtags-Abschiedes.	39	279
27. —	451	Erinnerung an die Vorschriften, die Strafen-Polizei-Vergehen betreffend. B) Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.	39	279
13. Juli	292	Kathol. Kirchen und Haus-Kollekte für die Gemeinde Solingen, Rade vorm Walte, Konstorf und Garmen.	28	184
24. —	319	Befegung der Schulstelle zu Schlingenthal.	30	197
24. —	324	Pränumeration auf Dänisch Volks-Schullehrer.	30	198
2. Aug.	339	Ausstellung der Dürftigkeits-Zeugnisse für Studierende, die eine Unterstüßung nachsuchen.	31	203
6. —	365	Beitrag für die zu errichtende Schullehrer-Wittwen-Kasse.	33	225
10. —	349	Anstellung von Lehrern für den Unterricht in neuen fremden Sprachen an höheren Unterrichtsanstalten.	52	207
15. —	366	Israelitische Haus-Kollekte zur Wiederherstellung der Synagoge zu Jülich.	33	225
21. —	382	Wegen der in den israelitischen Gemeinden abzuhaltenden Kollekten für die armen Studierenden auf der Universität Bonn.	34	237
24. —	383	Evangel. Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde zu Gottesackerbarm.	34	237
25. —	394	Empfehlung einer des Kaiser Alexander von Russland betreffenden, vom Preuss. Reich zu dessen zur Beförderung eines milden Zwecks herauszugebenden Denkschrift.	35	241
28. —	395	Anzeige von der Fortsetzung der Zeitschrift: der Menschenfreund.	35	243
99. —	409	Anfertigung genauer und vollständiger Verzeichnisse der im Reg.-Bezirk vorhandenen Landkammern.	36	253
8. Sept.	424	Allgemeine jüdische Haus-Kollekte für die Glegauer Judenschaft.	37	265
15. —	443	Einforderung des Ertrags der dreijährigen Kirchen-Kollekte für die Haupt-bibelgesellschaft zu Berlin.	38	276
17. —	443	Evangel. Haus-Kollekte für die Gemeinde Raven.	38	276
28. —	452	Hebels-Kollekte für die Israelitische der Universität Bonn.	39	280
		C. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, der Domänen und Höfen.		
14. Juni	291	Ausfälle an der Gewerbesteuer, die sich zur Veranlassung im nächstfolgenden Jahre eignen.	28	184
10. Juli	296	Dreijährige Eröffnung der niederen Jagd.	32	207
11. —	294	Bekanntmachung der Anlagen zum Reglement wegen Kontingenzentzug der Klassensteuer in den fünf Rheinischen Reg.-Bezirken vom 2. Juni.	28	182
12. —	320	Durchschnitts-Wertpreise für Verrechnung der in diesem Jahre zur Abfassung kommenden Domänen-Grundbesitzverpachtungen.	30	198
8. Aug.	367	Staatschulden-Amortisation im Jahr 1824.	33	225
12. —	397	Verkauf und Verpachtung von Domänen-Gütern im Reg.-Bezirk Sondersberg.	35	243
	410		36	255
	428		37	264
23. —	408	Zulässigkeits der Annahme von Steuer-Abschlagszahlungen.	36	243
27. —	396	Verweisung des Kataster-Kriegs und Beförderung der Fortschreibung des Güternachschußes u. c.	35	245
11. Sept.	426	Verleihen der Anwesenheit des H. Stamppoli zu Köln.	37	264
23. —	450	Verleihen, bei welcher die Gewerbscheine nachgefordert werden müssen. VI. Ander Preussischer Verordnen.	39	279
		1) Der Königl. General-Lotterie-Direktion.		
31. Jan.	285	Maßregeln zur Verhinderung ungeforderter Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main.	27	179
	296		28	188
	310		29	194
	327		30	200
	340		31	204



Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Ende des Jahres.	
			des Ministries.	des Ministries.
		<b>2) Des Königl. Rhein. Consistorii und des Königl. Rhein. Schul-Collegii.</b>	28	189
4. Juli	297	<b>Empfehlung des vom Musik-Director Raue zu Halle herausgegebenen allgemeinen evangelischen Choralbuchs.</b>		
6. August	368	<b>Empfehlung der von den Privat-Dozenten und Eigentümern der Theologie Pelt und Kleinwald herausgegebenen Homilien.</b>	53	226
		<b>3) Des Königl. Ober-Bergamts für die Niederhessischen Provinzen.</b>		
28. Juli	357	<b>Unglücksfälle beim Bergbau im Dürener Bergamts-Bezirk im ersten Semester 1829.</b>	32	220
16. Juli	309	<b>4) Der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion.</b>		
24. Aug.	402	<b>Erinnerung an die Vorschrift wegen Anmeldung der Tabaks-Pflanzungen.</b>	29	194
29. —	415	<b>Verkauf des E. Ubes-Salzes in den Königl. Salz-Magazinen.</b>	35	247
14. Sept.	444	<b>Ermächtigung der Veränderungen des Grundeigentums in die Hypothekenbücher zu entrichtenden Transcriptions-Gebühren.</b>	38	277
18. —	455	<b>Anmeldung des diesjährigen Weingewinns.</b>	39	280
22. —	456	<b>Steuer-Erlaß von 20 Prozent bei Bezug französischer Weine.</b>	39	284
		<b>5) Des Königl. Stempel-Prälaten in Köln.</b>		
24. Juli	325	<b>Anmeldung und Versteuerung von Erbschaften in Folge ausgesprochener Todeserklärungen.</b>	50	199
		<b>6) Des Königl. Ober-Präsidenten von Westphalen.</b>		
25. Aug.	411	<b>Verzeichnis der Vorlesungen bei der chirurgischen Lehranstalt zu Münster im Winter-Semester 1829—30.</b>	56	257
		<b>7) Der Königl. General-Kommission zu Münster.</b>		
24. Juli	541	<b>Erinnerung der in Gemeinheits-Theilungen beschäftigten Geometer an die Befolgung der §. 6 u. 10 des Regulativs vom 30. Mai 1824.</b>	51	204
		<b>8) Des Rectors der Rhein. F. W. Universität.</b>		
—	429	<b>Verzeichnis der Vorlesungen auf der Universität im Winter-Semester 1829—30.</b>	57	267
16. Juli	551	<b>9) Der Königl. Regierung zu Düsseldorf.</b>		
		<b>Ausfertigung der Feuer-Versicherungs-Beiträge pro 1828.</b>	32	207
3. Juli	289	<b>10) Der Königl. Regierung zu Koblenz.</b>		
		<b>Stechbrief gegen den Aussteller J. W. Schaderl aus Düren.</b>	27	180
14. —	315	<b>„ „ „ „ W. Gontung aus Wehlar.</b>	29	195
4. Aug.	361	<b>„ „ „ „ Hüßler P. W. Böry aus Döbern.</b>	52	224
1. Sept.	419	<b>„ „ „ „ E. Dilger aus Hambach.</b>	50	260
1. —	420	<b>„ „ „ „ Tambour P. Müller aus Schreyenbach.</b>	50	260
9. —	430	<b>Vorschriften wegen des Haltens der Neuwirber liegenden Brucks zur Nachtzeit am rechten Rheinufer.</b>	57	269
		<b>11) Des ersten Präsidenten des Königl. Rhein. Appellations-Gerichtshofes und des Herrn General-Procurators Ruppenthal.</b>		
4. Juli	298	<b>Eröffnung der Assisen in Köln für das 3. Quartal c.</b>	28	189
9. —	299	<b>Abwesenheits-Erklärung des J. Ried von Eubenbach.</b>	28	189
9. —	300	<b>„ „ „ „ F. Nachtigall aus Kreuznach.</b>	28	189
30. —	352	<b>Sitzungen des Ferien-Senats bei dem K. Rhein. Appel-Gerichtshofe pro 1829.</b>	32	219
8. Aug.	354	<b>Abwesenheits-Erklärung des H. J. Wüllingen aus Köln.</b>	32	249
8. —	355	<b>der Bruder J. und M. Bouffart aus Wilip.</b>	32	249
50. —	415	<b>„ „ „ „ des P. Klöppen aus Heiden.</b>	36	258
4. Sept.	412	<b>„ „ „ „ des H. Schaefer aus Kell.</b>	36	258
18. —	445	<b>Widerrückung des Gerichtsboolliehers C. F. Wrebed zu Barmen.</b>	38	277
23. —	445	<b>Erneuerung der Inscription hypothetischer Rechte.</b>	39	280
24. —	454	<b>Abwesenheits-Erklärung des vormaligen Schullehrers S. Kobl zu Nächstheim bei Koblenz.</b>	59	280
		<b>12) Des Königl. Landgerichts zu Köln.</b>		
15. Juli	345	<b>Erhebung der Amtsklausur des vormaligen Gerichtsboolliehers G. Pessenhausen.</b>	51	205

Datum der Verurteilung.		Nummer der Verurteilung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Blatt des Rheinblatts.	Seitenzahl des Rheinblatts.
21. Juli	356	356	<u>Losgebung der Kautions-Ration des vormaligen Anwalts J. M. Weig.</u>	32	219
4. Aug.	357	357	<u>Stimmen der Gerichtskammer des K. Landgerichts pro 1829</u>	32	219
30. Juni	287	287	14) Der Königl. Ober-Prokurator zu Köln und Düsseldorf.		
6. Juli	302	302	Aufbewahrung der Antiquariate der zu Bensberg wohnhaft gewesenen Notare.	27	180
16. —	311	311	Stechbrief gegen die Sträflinge J. Weilerwisch u. M. J. Schöder.	28	190
16. —	330	330	Anforderung zur Zurücknahme des im Depositarium des Königl. Landgerichts zu Köln beruhenden Ueberführungs-Gegenstände.	29	194
17. —	316	316	Anzeige von einer bei Mündelheim im Rhein aufgefundenen männlichen Leiche.	30	201
22. —	348	348	Zurücknahme des Stechbriefs gegen den J. Weilerwisch.	29	196
25. —	399	399	Stechbrief gegen den Topziierer J. Meisch aus Wiesbaden.	31	206
25. —	400	400	Anzeige von einer im Rhein bei Düsseldorf aufgefundenen Leiche.	33	247
14. Aug.	372	372	Verunglückung des J. Diesenthal aus Urfeld.	35	247
18. —	386	386	Anzeige von einer im Rhein zwischen Weeringen und Dormagen aufgefundenen männlichen Leiche.	33	230
20. —	390	390	männlichen Leiche.	34	238
28. —	398	398	<u>Diebstahl in Köln.</u>		
31. Aug.	410	410	Anzeige von einer bei Alttard aufgefundenen Leiche.	34	240
8. Sept.	423	423	Anzeige von einer im Rhein bei Baumberg aufgefundenen männlichen Leiche.	35	246
17. —	467	467	<u>Diebstahl in Kammern.</u>	36	259
23. —	467	467	desgl. in Köln.	37	273
24. —	467	467	desgl. in der Gemeinde Kirchtroisdorf.	39	287
25. —	468	468	desgl. in Köln.	39	286
25. —	468	468	desgl. in Köln.	39	287
25. —	469	469	desgl. in Köln.	39	287
6. Juli	303	303	14) Der Königl. Prokurator Herrn Evermann zu Bonn.		
16. —	312	312	Stechbrief gegen den Schreinergehilfen P. J. Klack aus Bonn.	28	190
18. —	337	337	„ „ Kattlerschreiber J. D. Pyrmnen aus Altfen.	29	194
22. —	339	339	„ „ in Jammersdorf.	30	202
22. —	339	339	Forschung nach einem vermögten Knaben, Namens J. Stard.	30	201
4. Aug.	371	371	„ „ in Mäntenberg.	30	202
13. —	381	381	Bei einem in Bonn Arellisten gefundene, wahrscheinlich gestohlene Sachen.	32	224
16. —	373	373	Zurücknahme des Stechbriefs gegen den Schreinergehilfen P. J. Klack.	33	236
17. —	387	387	Verunglückung des M. Kirsbaum aus Niederbollenhof.	35	230
17. —	389	389	„ „ J. Diesenthal aus Urfeld.	34	239
27. —	421	421	Stechbrief gegen den Tagelöhner u. Schäfer H. Schreiner aus Steßdorf.	34	239
27. —	422	422	„ „ Rheindorf.	36	261
6. Sept.	435	435	„ „ Kadorf.	36	261
23. —	464	464	Zurücknahme des Stechbriefs gegen den J. D. Pyrmnen.	37	273
			Stechbrief gegen die Dienstmagd M. M. Knapp aus Eimern.	39	286
27. Juni	286	286	15) Der Königl. Instruktionsrichter u. u. zu Düsseldorf, Koblenz, Aachen.		
30. —	305	305	Aufforderung zur Ermittlung zweier Schiffe, als Zeugen der Mißhandlung des J. A. Bayard aus Siegelheim.	27	179
7. Juli	307	307	Zurücknahme des Stechbriefs gegen den Messermacher P. D. Schaaf.	28	191
4. Aug.	404	404	Forschung nach der Leiche des Schuhmachers H. Pittgen aus Hohenfeld.	28	189
8. Sept.	433	433	Stechbrief gegen den Kaufmann E. Kortum aus Aachen.	33	248
			Anhaltung des in Besiz gestohlener Sachen betroffenen H. Irnich aus Manheim.	37	273
9. Juli	304	304	16) Der Königl. Inquisitoriate zu Hamm u. Wittenberg.		
12. Aug.	391	391	Stechbrief gegen den Schmiedegesellen J. Grünwald aus Andern.	28	190
			Zurücknahme des Stechbriefs gegen den P. J. Pelisse aus Versailles.	34	249

# Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Köln vom Jahr 1829 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen.

## Viertes Vierteljahr.

Begreift die Stücke 40 bis incl. 52.

Datum der Verordnung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
<b>I. Der Königl. Ministerien.</b>				
30. Sept.	510	Ausführung des Art. 13 des mit der Großherzogl. Hessischen Regierung am 14. Febr. 1828 abgeschlossenen Zollvereinigungs-Vertrags.	43	305
8. Okt.	563	Nachweisung der in Folge des Gesetzes v. 26. Mai 1818 gebildeten Hauptzollämtern, des Nebenplakats 1. Klasse und der Orte, in welchen das Reisepasse der mit Extrapost Reisenden beim Eingang vom Auslande zur Revision zu stellen ist.	48	343
29. —	—	Änderungen in den Bestimmungen der Erhebungs-Rolle vom 30. Oktober 1827.	44	—
29. —	560	Bestimmungen wegen der Breunzeit in den Maischbrennereien.	49	351
11. Nov.	569	Provisorische Sportel-Tax-Ordnung für den Verwaltungsbezirk des Königl. Bergamts Siegen.	48	344
<b>II. Der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.</b>				
16. Nov.	581	Andereichung der Zins-Coupons Serie III. No. 1 bis 8 zu den verfalligten Kautionscheinen.	49	353
<b>III. Des Königl. Rheinischen Ober-Präsidentii.</b>				
4. Nov.	531	Ergänzung der Landtags-Abgeordneten.	45	317
<b>IV. Der Königl. Regierung.</b>				
<b>A. Abtheilung des Innern.</b>				
25. Sept.	471	Beiträge der Gemeinden zur Unterhaltung der Brauwerke Arbeits-Anstalt.	40	289
29. —	472	Stempelplichtigkeit der Gesuche und Verhandlungen um Entlassung vom Militairdienst.	40	289
29. —	475	Steckbrief gegen den Mörder H. C. Becker aus Miel.	40	290
10. Okt.	482	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den H. L. K. von Pelsowsky.	41	294
14. —	496	Zilgung der Jülich-Pergischen Judenschuldschulden pro 1828.	42	301
21. —	511	Ergänzung der Polizei-Verordnung vom 29. April 1822, Art. 2, wegen der Feiertage der Sonn- und Festtage.	43	305
29. —	512	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Detinirten C. Longo aus Bonn.	43	305
24. —	532	Belohnung des Wundarztes Voltrich zu Eitorf für Wiederbelebung einer durch Kohlendampf betäubten Familie.	45	317
11. Nov.	539	Belohnung der Tagelöhnerin C. Kruse zu Altmünchbrecht für Wiederbelebung eines Kindes.	46	328
13. —	510	Belohnung des Kleinschmieds C. Korthaus zu Ründeroth für Rettung eines Knaben aus der Agger.	46	328
13. —	541	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Detinirten G. Krauthausen aus Badorf.	46	328
18. —	550	Unterstützung der Ausstellung von Vons auf die Steuer- und Kommunalaffären.	47	331
22. —	570	Bestimmungen wegen der Holzflößerei auf dem Rhein und der Sicherung der Brücken, Strombauten und Uferanlagen gegen Beschädigungen bei hohem Wasser und Eisgange durch schwimmendes Holz.	43	346
1. Dec.	532	Bekanntmachung der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 23. November c., das beifällige Anerkennung der Eintracht der verschiedenen Glaubensgenossen zu Wilsch betreffend.	49	353

Datum der Verordn.-ung.	Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Einf. des Gesetzes.	Einf. des Gesetzes.
6. Dec.	600	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Dragoner W. Brand.	50	361
7. —	597	Transportmittel für die den Feld- und Vorposten-Dienst übenden Detachements.	50	359
9. —	595	Prämien auf die Entdeckung der J. K. Hobeit der Prinzessin von Dranten entwenden des Kollbarkleiten.	50	359
9. —	601	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den D. C. F. scher aus Wief.	50	361
10. —	602	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Detinirten B. Gebberg aus Köln.	50	361
11. —	616	Belehrung des Nachtwächters C. Brunnhölzer zu Kündersdorf für Rettung eines Knaben aus der Agger.	61	367
11. —	619	Nachweisung der eingegangenen Unterstützungsgelder für die durch Ueber- schwemmung beschädigten Schiefer.	51	369
12. —	599	Empfehlung der Zeitschrift des Buchdruckers Thormann in Bonn, betitelt: Nordische Provinzialblätter.	50	359
12. —	605	Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Tambour D. Pring.	50	361
17. —	629	Neue verbesserte Auflage der Straßen-Charte von den Rheinprovinzen.	52	375
16. Okt.	497	H. Abtheilung für die Kirchenverwaltung und das Schulwesen.	42	301
7. Nov.	539	Vorschrift wegen Aufhebung der Schulvisitationen.	46	328
20. —	551	Anstellung eines kathol. Geistlichen an dem Progymnasium zu Wipperfurth.	47	331
19. Dec.	618	Aufnahme neuer Zöglinge in das Schullehrer-Seminarium zu Brühl.	51	367
30. Sept.	473	C. Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, der Domänen und Forsten.	40	289
2. Okt.	474	Berücksichtigungen bei Veranlagung der Klassensteuer pro 1830.	40	290
7. —	481	Veranlagung der Gewerbesteuer vom Handel und der Schenkwirtschaft.	41	293
11. Nov.	537	Gewerbesteuer der Handwerker.	46	319
24. —	583	Repartition der Klassensteuer pro 1830.	49	353
4. Dec.	585	Festsetzung der Kataster-Beiträge pro 1830 und 1831.	49	354
4. —	586	Zahlung der in Naturalien stipulierten, auf den Domänen des rechten Rheinsfers bestehenden Kultursteuern, Kompetenzen zc. zc. pro 1829.	49	365
11. —	617	Martini-Durchschnitts-Marktpreise pro 1829, wonach die in Naturalien bezugenen Pächte und sonstigen Prästationen zu berechnen und die Kultursteuern, Kompetenzen zc. zc. zu bezahlen sind.	51	367
13. —	617	Erinnerung an die vorjährige Bekanntmachung wegen Ablösung der kleinen Natural-Domänen-Gefälle.	51	367
22. —	630	Erhebung der Unkostenfelder von veräußerten Domänen-Grundstücken und Gerechtsamen.	52	375
		Erinnerung der betreffenden Kassen an die früheren Vorschriften hinsichtlich des Final-Abschlusses pro 1829.		
		V. Anderer Verordnungen.		
30. Okt.	571	1) Des Königl. General-Kommando's des 8. Armeekorps.	48	347
12. Dec.	631	Uebersicht der den Landwehr-Bataillonen des 8. Armeekorps zugegangenen freiwilligen Beiträge zur Verschönerung der Ausrüstung.	52	375
31. Jan.	521	2) Der Königl. General-Lotterie-Direktion.	44	313
	533	Nachtrag zu vorstehender Bekanntmachung.	45	317
	542	Maassregeln zur Verhinderung ungeforderter Zufendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main.	46	328
	554		47	336
	589		49	356
	606		50	363
24. Nov.	604	3) Des Königl. Ober-Bergamts für die Niederrheinischen Provinzen.	50	361
24. —	605	Termin zur Einreichung der Bergwerks-Rechnungen pro 1829.	50	362
		Präfl. Termin zur Einreichung der Bergwerkssteuer-Reklamationen pro 1828.		

## Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.

Datum der Verordnung.	Numer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	End des Monats.	Seitenzahl der Verordnung.
6. Okt.	463	4) Der Königl. Provinzial-Steuer-Direktion. Durchlaßgebühren durch die Kanalbrücke bei Biederich.	41	291
8. —	484	Benutzung des zum Weingewinn untaugl. Trauben zur Brautweinherstellung.	41	291
17. —	499	Benutzung des unfruchtbaren oder für unfruchtbar erklärten Weingewinns zur Eigenerzeugung.	42	301
—	513	Tarif für die Erhebung des Rhein-Zolls.	43	309
21. —	514	Errichtung eines Unter-Steneramts zu Wipperfürth.	43	309
21. —	517	Verdingung einiger Salztransporte pro 1830 und 1831.	43	310
25. Nov.	572	Prolongation der Chausseegeld-Freistatten.	43	310
26. —	557	Schließung der Bureau der Hypothekensammler.	49	355
30. —	586	Ermäßigung der diebstahligen Weingewinnsteuer.	49	356
17. Dez.	—	Kundmachung der Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministerii vom 8. Dez. c., die Ausföhrung des zwischen Preußen, dem Großherzogthum Hessen, Wätern und Württemberg abgeschlossenen Handelsvertrags vom 27. Mai c., betreffend.	51	—
25. —	634	Salztransport von der Saline Werl nach der Königl. Salinenerlage zu Gummersbach.	52	376
24. Sept.	500	5) Des Königl. außerordentlichen Regierungs-Bevoll- mächtigten Herrn von Kelsch zu Bonn.	42	302
18. Okt.	553	Vermächtniß zum Besten des med. klinischen Klinikums auf der Universität Bonn Bericht für das akademische Jahr von 1827 auf 1828 über die Verwaltung des Unterstützungsfonds für würdige und dürftige Studierende auf der Universität Bonn.	47	332
29. —	528	6) Der Königl. Regierung zu Coblenz.	—	—
9. Nov.	561	Stedbrief gegen den Musikfett J. Rodenkirchen aus Köln.	44	315
2. —	563	„ „ „ Kanonier E. J. Oberberg aus Remscheid.	47	340
21. Dez.	637	„ „ „ Musikfett H. Elias aus Call.	49	357
—	—	„ „ „ Kanonier R. Keller aus Lauterbach.	52	377
6. Dez.	620	7) Der Königl. Kalendar-Deputation. Bestimmungen wegen der Herausgabe von Kalendern.	51	370
10. Okt.	548	8) Des ersten Präsidenten des Königl. Rheinischen Appella- tions-Gerichtshofes und des Herrn General-Prokurators Kuppenthal.	42	301
29. —	52	Eröffnung der Kassen zu Köln pro dies Quartal c.	44	313
17. Nov.	552	Schenkung eines dem Staate zugefallenen Vermögens an den Stipendien- fonds der Universität Bonn.	—	—
14. Dez.	621	Absenheits-Erklärung des Schumachers J. P. Scherer aus Trier.	47	351
15. —	622	„ „ „ Ch. Kausch aus Weibern.	51	370
—	—	9) Der Königl. Ober-Prokuratoren zu Köln, Düsseldorf, Koblenz und Trier.	51	370
5. Okt.	507	Diebstahl zu Abföß.	42	304
17. —	618	„ „ Leichlingen.	43	310
15. —	501	Ernennung des Referend. W. Kausch zum Notar in Gummersbach.	42	302
15. —	515	Auffindung zweier männlicher Leichname am Rheinufer bei Stürzelberg.	43	309
16. —	516	„ „ „ eine männlichen Leiche am Rheinufer bei Baumberg.	43	309
25. —	529	Diebstahl bei der Wittwe C. Schäfer in Heppingen.	44	315
25. —	530	Diebstahl zu Metternich.	44	316
30. —	527	Stedbrief gegen den Gutbesitzer M. Feder aus Raarst.	44	315
3. Nov.	535	Ermittelung des Aufenthalts des entwichenen Knaben Ch. Klett aus Brüd.	45	318
6. —	534	Verdigung des Vergeschwornen Behner zu Oberassfel.	45	317

Datum der Verordnung.		Rummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Blatt des Amtsblatts.	Seite des Amtsblatts.
9. Nov.	565	665	Anzeige von einer wahrscheinlich gestohlenen Taschenuhr.	47	341
10. —	544	544	Suspension des Gerichtsvollziehers H. Marlon zu Saarouis.	46	329
20. —	555	555	Aufbewahrung der Amtspapiere etc. des verstorbenen Notars Joaze zu Brühl.	47	336
24. —	573	573	Auffindung einer männlichen Leiche am Rheinufer bei Wüdrich.	48	349
25. —	578	578	Stechbrief gegen den Dienstknecht H. Lenz aus Lehmen.	48	350
26. —	596	596	Diebstahl in der Kirche zu Wörs.	49	358
7. Dez.	608	608	Nachforschung nach dem vermissten pensionirten Grenzaufseher J. Schwinzel von Koblenz.	50	363
17. —	627	627	Stechbrief gegen den H. Jaun aus Königswinter und den M. Volken aus Wörten.	51	372
19. —	632	632	Versetzung des Gerichtsvollziehers Willmann von Waldbrühl nach Köln, und des Gerichtsvollziehers H. Baum von Hennef nach Waldbrühl.	52	376
23. —	633	633	Suspension des Notars C. Sieger zu Wannen. 10) Der Königl. Präkurator Herr Evermann in Bonn.	52	376
28. Sept.	491	491	Diebstahl zu Vief.	41	298
3. Okt.	492	492	Dreckschinken in Düdendorf.	41	298
7. —	486	486	Forschung nach dem vermissten Schneider Ch. Müller von Siegburg.	41	295
7. —	487	487	Verunglückung des H. Hemmerbach von Niederbollenhof.	41	295
8. —	508	508	Diebstahl zu Kuchenheim.	42	304
10. —	504	504	Stechbrief gegen den Maurer J. Laur aus Penn.	42	303
15. —	520	520	Zurücknahme des Stechbriefs gegen die H. M. Knapp von Simmern.	43	311
16. —	502	502	Stechbrief gegen den J. Freyheim von Rheindorf.	42	302
21. —	519	519	Wahrscheinliche Verunglückung des Säcklermeisters H. Koch aus Bonn.	43	310
16. Nov.	566	566	Diebstahl zu Publ.	47	341
1. Dez.	595	595	degl. auf dem Katharina-Markt in Weun.	49	357
8. —	613	613	degl. zu Mendorf.	50	365
22. —	610	610	degl. an der Baumschule vor Bonn.	52	378
23. —	632	632	Stechbrief gegen den gewesenen Studenten der katbol. Theologie F. Roberts aus Verdingen.	52	377
23. —	641	641	Diebstahl zu Bonn. 11) Der Königl. Instruktionärlicher etc. etc. zu Düsseldorf und Aachen.	52	378
6. Okt.	493	493	Diebstahl in der evangelischen Kirche zu Pirschheid.	41	298
16. —	503	503	Stechbrief gegen den Tuchbergersellen M. B. v. der Heyden aus Erpen.	42	303
29. —	536	536	Aufforderung zur Empfangnahme wahrscheinlich gestohlener bei dem Maurer Gesseln M. Güter aus Anrath vorgeschundener Effekten.	45	318
30. —	525	525	Ausmittlung des Aufenthalts des Marionettenspielers J. Schults aus Fredeburg.	44	314
31. —	526	526	Stechbrief gegen den Radiker H. Kaiser aus Köln.	44	314
9. Nov.	512	512	degl. gegen die Handelsleute B. Stürj und C. Wepf aus Aachen.	46	330
14. —	502	502	degl. gegen den Fuhrmann M. Kaltenbach aus Frohnhoven.	47	310
17. —	504	504	Zurücknahme des Stechbriefs gegen den Radiker H. Kaiser.	47	311
25. —	572	572	Stechbrief gegen den Scheerenmacher-Lehrling B. Maubach zu Pasrath.	48	350
3. Dez.	594	594	Zurücknahme des Stechbriefs gegen den M. Kaltenbach.	49	357
19. —	638	638	Stechbrief gegen die H. Michels zu Mettmann.	52	377
28. Sept.	479	479	12) Der Königl. Inquisitionärliche zu Halle und Hamm.	40	292
29. —	497	497	Stechbrief gegen den Dekonomen von Pelsowitz aus Berlin.	41	299
14. Nov.	563	563	Diebstahl beim Urmacher Ch. Katers in Dagen.	47	340
3. Dez.	614	614	Stechbrief gegen die C. Busche, Ehefrau des H. Riep in Heseloh.	47	340
			Diebstahl bei dem Goldarbeiter J. J. Schöpp in Schwelm.	50	365
8. Nov.	548	548	13) Der Königl. Festungs-Kommandantur zu Köln.	46	330
13. —	560	560	Stechbrief gegen den Dragoner W. Brand aus Krefeld.	47	310
14. —	623	623	" " " Tambour H. Pring aus Krefeld.	51	372
			" " " Dragoner Ch. Pilgers aus Heilweiler.		

Datum der Verordnung.		Nummer der Verordnung.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Zusatzblattes.	Seitenzahl des Anhangs.
3. Okt.	480	591	14) Des Königl. Polizeipräsidenten in Köln. Wiedergestellung der W. H. Brüsselbach aus Bonn.	40	292
29. Sept.	495	609	15) Des Großherzoglich Badenschen Stadtmagistrats zu Karlsruhe. Diebstahl in Karlsruhe.	49	357
6. Okt.	489	609	16) Der Direktion der Brauweiler Arbeits-Anstalt. Einkaufsbrief gegen die Häuslinge J. Bläser aus Giesch und G. Krauthausen aus Badorf.	41	299
8. —	490	505	desgleichen gegen den Häusling P. Cohn aus Giesch.	41	296
10. —	505	506	desgleichen " " " W. Schberg aus Köln.	42	303
13. —	506	545	desgleichen " " " J. Rheinbach aus Münsfelder.	42	303
9. Nov.	545	609	Unterbringung eines jungen Menschen als Einweber.	46	329
2. Dez.	609	523	Anstellung eines Webermeisters in der Anstalt.	50	363
26. Okt.	523	524	17) Des Königl. Bergamts zu Siegen. Warnung vor märkischerischen Ausnahmen und Grubenrissen von unbefugten Subjekten.	44	313
21. Okt.	524	543	18) Der Königl. Kataster-Kommission zu Trier. Klassifizierung der Grundstücke der Gemeinden des 18. Abtheilungs-Verbandes.	44	314
8. Nov.	543	488	" " 19) Der Königl. Domainen-Beamten. Verkauf oder Vererbpachtung von Domainen-Gütern im Rentreibezirk Königs- winter.	46	329
4. Sept.	488	476	Verkauf des 25. Meinguts zu Niederdollendorf.	41	296
22. —	476	477	Verkauf des 12. Meinguts zu Rhöndorf.	40	290
11. Nov.	516	557	Verkauf von Domainen- und Schulfonds-Weinen zu Königswinter.	40	291
14. —	557	574	Verkauf oder Vererbpachtung des Commanderie-Gutshaus zu Eöven.	46	329
30. Okt.	559	575	20) Des Königl. Forst-Inспекtors Herrn Fromm. Polzverkauf aus Königl. Waldungen der Oberförsterei Wille.	47	338
10. Nov.	577	592	" " " " " Königsforst.	46	330
4. Dez.	592	610	" " " " " zu Königsforst.	49	357
8. —	610	623	" " " " " zu Bensberg.	50	364
8. —	611	624	" " " " " der Oberförsterei Siebengebirge.	51	370
13. —	625	626	" " " " " der Unterförsterei Pörsath.	50	364
17. —	626	635	" " " " " aus administ. Waldungen der Oberförsterei Königsforst.	51	371
24. —	635	636	" " " " " aus königlichen Waldungen der Oberförsterei Siebengebirge.	51	371
24. —	636	473	Versteigerung unverkaufte gebliebenen Stammholzes aus der Unterförsterei Wil- tenhaus zu Brühl.	52	376
—	473	556	21) Des Königl. Artillerie-Depots in Köln. Verkauf verschiedener ausgeschiedenen Militair-Gegegenstände.	40	291
16. Nov.	556	590	22) Des Königl. Postamts in Bonn. Post zwischen Ahrweiler und Remagen.	47	337
7. Okt.	485	516	23) Der Königl. Landrätthe und der Herren Bürgermeister. Besetzung der Schulstellen zu Dottenborn und Jorndorf.	49	356
24. Nov.	516	577	Einkaufsbrief gegen den Holzschnitzer P. Rembold zu Fiedersdorf.	41	295
4. Dez.	607	612	" " " " " die Catharina Grün aus Pörsath.	48	350
7. —	612	607	Anderweiter Termin zur Schlussprüfung der Altenforster Theilungssache	50	363
			Einkaufsbrief gegen den Knaben R. Püßfeld aus Commern.	50	364





# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 1.

Dinstag, den 6. Januar 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Die Natural - Verpflegung der Königl ichen Truppen für das laufende Jahr ist nach einer Benachrichtigung der Königl ichen Intendantur des 8. Armee-Corps vom 20. v. M. und J. in folgender Art angeordnet worden:

- a) die Brod- und Fourage-Verpflegung der zu Köln und Deuz stehenden Truppen geschieht durch das Königl iche Provlant-Amt hier selbst.
- b) jene der Truppen zu Bonn durch den Lieferanten Seligmann, und
- c) jene der Truppen zu Brühl durch den Lieferanten Müller.

Für die etappenmäßige Befriedigung der marschirenden Truppen werden die Gemeinden wie bisher Sorge tragen. Die Provlantmeister bei den Königl ichen Haupt-Magazinen in den Festungen setzen die Roggen-, Hafer-, Weiz- und Stroh-Ankäufe aus freier Hand möglichst unmittelbar von den Produzenten fort, und haben die Anweisung erhalten, das Gekaufte, so wie es geliefert worden, überall ohne Zeitverlust zu bezahlen.

Köln, den 3. Januar 1829.

Nro. 1.

Natural-  
Verpflegung  
der Königl.  
Truppen  
pro 1829.

B. 10472.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

In Befolge höhern Beschlusses wird das Königl iche Provinzial-Salz-Comptoir für die Rheinisch-Westphälischen Provinzen hieselbst mit Ablauf des jetzigen Jahres aufgelöst werden, und vom 1. Januar k. J. an, die Provinzial-Salz-Debits-Verwaltung, so weit es die Rheinischen Provinzen betrifft, an mich übergehen; wovon das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird, um sich künftig in vorkommenden Fällen in Salz-Debits-Angelegenheiten an mich zu wenden, wo es bisher an gedachtes Provinzial-Salz-Comptoir geschehen ist.

Köln, den 30. Dezember 1828.

Der Geheim- Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor,  
v. Schüg.

Nro. 2.

Auflösung  
des  
Rheinisch-  
Westphäl.  
Provinzial-  
Salz-  
Comptoirs.

## V o r s c h l a g

zu einem Kunstverein für das Rheinland und Westphalen und in Beziehung auf die Akademie zu Düsseldorf.

Nro. 3.

In Berlin besteht bekanntlich ein „Kunstverein“, dessen Zweck es ist, namentlich durch den Ankauf der vorzüglichsten Gemälde aus denen, welche dort jährlich zur Ausstellung kommen, die Bestrebungen der Künstler zu unterstützen, das Talent aufzumuntern und so der Kunst selbst im Wesentlichen förderlich zu seyn. Seine Fonds zieht er aus Beiträgen, die bei der großen Verbreitung, welche er bereits gewonnen, jährlich nur 5 Rthlr. betragen und ihn gleichwohl in den Stand setzen, ganz ungemein bedeutende Ankäufe u. zu machen. Die angekauften Gemälde werden dann unter die Theilnehmer des Vereines verlooset und den Gewinnenden kostenfrei zugewendet.

Auf diese Art ist der tüchtige Künstler für den Absatz seines Werkes gesichert; er kann mit Freude, Liebe und Zuversicht Tüchtiges schaffen, und der Kunstfreund hat Gelegenheit, mit geringem

Gelde wesentlich zu nützen und dabei die Hoffnung, oder vielmehr Aussicht, in den Besitz von Gemälden zu gelangen, deren Privat-Ankauf nicht selten seine Mittel übersteigen würde.

In Berlin stehen Männer wie von Humboldt, Schinkel, Rauch, Deuth, Schadow u. an der Spitze des Comites dieses Vereines; sie wählen das des Kaufes würdige aus und besorgen, so wie die Verwendung der Gelder, so die Verloosung ic.

Ähnliche Vereine, alle als Zweck die Beförderung, Verleitung der bildenden Künste, die Unterstützung der Meister und Jünger verfolgend, bestehen zu München, Stuttgart u. s. w. und ein ganz gleicher Verein hat sich kürzlich erst noch zu Dresden für Sachsen gebildet.

Ohne Zweifel ist wohl ein gleicher Verein für die Rheinprovinzen und Westphalen, besonders um die Leistungen und die Zwecke der Akademie zu Düsseldorf zu unterstützen und zu beleben, wünschenswerth, so wie er denn auch im Reglement dieser Akademie ausdrücklich als förderndstes Mittel gewünscht wird, und er darf einer lebhaften Theilnahme gewiß seyn.

Was die Mitglieder und Zöglinge dieser Akademie zu leisten vermögen, haben theils diejenigen Bilder, welche einzelne Private bestellt und erhalten haben, theils und besonders die in diesem Jahre ausgestellten, für die Ausstellung nach Berlin gesendeten Gemälde bewiesen, von denen einige zwar in die Provinz zurückzukehren werden, weil sie bestellt waren, die anderen aber in Berlin zurückbleiben und das Eigenthum des dortigen Vereines, oder von Privatpersonen geworden sind.

Die Akademie zu Düsseldorf hat in diesem Jahre 26 Gemälde nach Berlin gesendet; im Durchschnitt läßt sich der approximative Kaufpreis zu 200 Rthlr. anschlagen, und somit würde, um sie sämmtlich zu erwerben, etwa 5500 Rthlr. erforderlich gewesen seyn. Denkt man sich nun einen Verein, von dessen Theilnehmern jeder 10 Rthlr. eingezahlt hätte, so würden nur 550 solcher Theilnehmer erforderlich und bei der Verloosung nach Berlin gesendeten Gemälde bewiesen, von denen einige zwar in die Provinz zurückzukehren werden, weil sie bestellt waren, die anderen aber in Berlin zurückbleiben und das Eigenthum des dortigen Vereines, oder von Privatpersonen geworden sind.

Es wird daher der Vorschlag zur Bildung eines solchen Vereines für die Rheinprovinzen und für Westphalen zusammen in folgender Weise gemacht und zur Ausführung die Vermittelung aller Kunstfreunde, und aller, welche gemeinsam wichtige und werthe Zwecke gerne fördern, in Anspruch genommen.

1) Die der Kunst befreundeten Bewohner dieser Lande werden aufgefordert, durch Subscription eines jährlichen Beitrags von 10 Rthlr., zu dem sie sich fürs erste auf etwa 5 Jahre (1829—1834) verpflichten, einen Verein zu bilden, dessen Zweck es ist, die in den Rheinlanden und Westphalen vorhandenen Künstler und Kunstjünger in ihren Bestrebungen zu unterstützen und aufzumuntern, so wie, so viel er vermag, die Kunst selbst zu fördern. Dieser Verein wird diesen Zweck zunächst dadurch zu erreichen suchen, daß er die vorzüglichsten Gemälde, welche die Kunstschule zu Düsseldorf liefert, oder von Künstlern aus beiden Provinzen zur Ausstellung einzusenden werden, ankauf, und durch Prämien die Kunstjünger unterstützt.

2) Es wird in Düsseldorf ein Comité dieses Vereines gebildet, welcher besteht aus:

- a. dem Curatorium der Kunstschule,
- b. dem Direktor und Sekretär derselben,
- c. einigen kunstverständigen Privaten, welche Theilnehmer sind,
- d. einem Sekretär, der zugleich Cassirer ist.

Wünschenswerth und zweckmäßig dürfte es seyn, wenn jeder Regierungsbeyrat ad c. ein oder zwei Individuen zu der Zeit jährlich nach Düsseldorf sendete, wo die zur Auswahl kommenden Gemälde vorkommen und zusammengestellt sind.

3) Dieser Comité trifft die Auswahl des Angekauften, besorgt den Ankauf auf den Grund des Gutachtens der in seiner Mitte befindlichen sach- und preisverständigen Kenner und der Unterhandlung mit dem Künstler, und demnachst die Verloosung des Angekauften, die Übersendung an die Gemainer, so wie die Verwaltung der Fonds.

4) Um die Zahl der Nieten zu vermindern, looßt derjenige, der einen Gewinnst erhalten

ter Sonnenberg, nebst Scheune, Hofraum und Garten hinter dem Hause, anschließend an Nikolaus Herweg, und Johann Wildanger, und 47 Ruthen groß; Erstgebot 2500 Thlr. 2) 125 Ruthen Baumgarten im Stadtgraben, anschließend an Heinrich Zels und Gottfried Velling; zu 187 Thlr. 15 Sgr. 3) 62 Ruthen Garten im Stadtgraben, anschließend an Heinrich Zels und das Schützensträßchen; zu 124 Thlr. 4) 51 Ruthen Garten an der Lönnestraße, anschließend an Christ. Köber und Wilhelm Sulzer; zu 54 Thlr. 5) 24 Ruthen Garten am Oßers Garten, anschließend an Georg Doreck und Kaplanei; zu 24 Thlr. 6) 8 Morgen 10 Ruthen Ackerland im Wächenberger Feld, anschließend an Georg Doreck und Bilar Eller; zu 242 Thlr. 7) 8 Morgen 10 Ruthen dito im Trapperkamp, anschließend an Georg Doreck und Bilarie Beatae Mariae Virginis; zu 212 Thlr. 8) 3 Morgen 96 Ruthen dito im Frankenkamp, anschließend an Georg Wieser und Johann Demmer; zu 109 Thlr. 6 Sgr. 9) 3 Morgen 96 Ruthen Wiese im Dusterhof, anschließend an Witwe Funke und Kaplanei; zu 182 Thlr. 10) 1 Morgen 54 Ruthen dito in der Witterwiese, anschließend an Franz Funke und Bilarie St. Petri; zu 182 Thlr. 11) 1 Morgen 17 Ruthen dito am rothen Kreuz, anschließend an Georg Färch und Franz Joseph Herbst; zu 55 Thlr. 20 Sgr. 12) 3 Morgen 52 Ruthen dito am Brenneroch, anschließend an Johann Christ. Stellberg und Kaspar Dellweg; zu 187 Thlr. 10 Sgr. 13) Weyer an der Balken, anschließend an Eilen Gottfried Urban und Peter Wilhelm Köber; zu 6 Thlr. 9 Sgr. Im Ganzen 4076 Thlr. Von diesen sämtlichen Immobilien werden für das laufende Jahr an Grundsteuer 10 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. bezahlt. Der defällige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Gerichtschreiberei offen.

Wipperfurth, den 26. November 1828.

Der Friedensrichter, Dießterweg.

Auf Betreiben des Notars Herrn Johann Daniel Zimmermann zu Lindlar, als Special-Bevollmächtigter des Rentiers Peter de Werth in Elberfeld, für gegenwärtiges Verfahren Domizil auf seiner Schreibstube dahier zu Lindlar wählend, sollen am Samstag den 28. Februar 1829, Vormittags 9 Uhr, vor dem Friedensgericht zu Lindlar, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, die unten näher bezeichneten, von den Ehe- und Adressanten Johann Dühr und Maria Christina gebornen Wisßenbach zu Lüschen herüberkauften, theils zu Rüschchen in der Gemeinde gleichen Namens, Bürgermeisterei Engelskirchen, theils zu Quabach in der Gemeinde Ommet, Bürgermeisterei Lindlar, alle aber im Friedensgerichtsbezirk Lindlar, Kreis Wipperfurth, gelegenen, dem Adressanten Johann Wisßenbach zu Lüschen in der untern 6. Oktober v. J. vor hiesigem Friedensgericht abgehaltenen öffentlichen Versteigerung adjudicirten Güter, gegen das von dem betreibenden Theile gethane Erstgebot von 500 Thaler zum Wiederkauf öffentlich ausgestellt werden, nämlich:

A. Das Gut zu Lüschen, bestehend nach der zum Grunde liegenden Beschreibung, 1) in einem mit No. 79  $\frac{1}{2}$  bezeichneten, zwei Stock hohen, in Lehnfachwerk erbauten und mit Stroh gedeckten Hause; 2) in einer mit Stroh gedeckten Scheune; 3) in einem mit No. 80  $\frac{1}{2}$  bezeichneten neuen Hause; dasselbe ist zwei Stock hoch, in Lehnfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; 4) in 104 Ruthen Hofraum; 5) in 42 Ruthen Garten; 6) in 85 Ruthen Wiesen; 7) in 6 Morgen 41 Ruthen Ackerland; 8) in 4 Morgen 45 Ruthen Büschen.

B. Das Gut zu Quabach, bestehend, nach der zum Grunde liegenden Beschreibung 1) in einem mit No. 501 bezeichneten, zwei Stock hohen, in Lehnfachwerk erbauten und mit Stroh gedeckten Hause; 2) in einer mit Stroh gedeckten Scheune; 3) in 50 Ruthen Hofraum; 4) in 12 Ruthen Garten; 5) in 119 Ruthen Wiesen; 6) in 5 Morgen Ackerland; 7) in 4 Morgen 41 Ruthen Büschen.

In dem vorbezeichneten Licitations-Termin sind von dem Adressanten Peter Klein zu Lüschen folgende Immobilien, als: 1) das Wadhhaus mit umliegendem Hofraum, haltend etwa 112 Ruthen; 2) ein Ort Busch an der Mühlenflaß von 25 Ruthen; 3) ein dito am Hundsrücken, der oberste, haltend 12  $\frac{1}{2}$  Ruthen; 4) von dem Busche am Langenberg, vorn unten an, 113  $\frac{1}{2}$  Ruthen, als sein Eigenthum reklamirt worden und vom Verkauf ausgeschlossen geblieben; dagegen folgende Parzellen, als: 1) ein Ort Wiese ober der großen Wiese von 12  $\frac{1}{2}$  Ruthen, und 2) ein Ort Busch hinter dem Kurtenstien von 138  $\frac{1}{2}$  Ruthen hinausgekommen und mit verkauft worden.

Die Kaufbedingungen, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach von obigen Gütern 5 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Lindlar, am 13. December 1828.

Der Friedensrichter, Dießterweg.

Öffentlicher Zug. Städt. 1.

Auf Ansehen des hieselbst wohnenden Bierbrauers Johann Peter Maasen soll das den Eheleuten Johann Philipp Klein und Maria Margaretha Jonen, sonst Weinwirth, jetzt ohne Gewerbe hier wohnhaft, gebürtig, in Kdln auf dem Thurnmarkt gelegene und mit Nro. 15 (alte 448) bezeichnete Haus, am Dienstag den 17. März künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte des ersten und zweiten Bezirks der Stadt Kdln (Sternengasse Nro. 25) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das gedachte Haus, von den Eheleuten Klein und von dem Metzger Peter Esser bewohnt, hat zur Erde 3 in Haussteine eingebaute Fenster, auf dem ersten und zweiten Stocke eben so viele Fenster, und ist bis zum ersten Stocke in Stein ausgeführt. Dasselbe hat außer zwei Kellern und großem Verkauf an der Erde 2 Zimmer und Küche, auf dem ersten Stocke 4 Zimmer und auf dem zweiten Stocke ebenfalls 4 Zimmer nebst Speicher und Schieferdach. Die Breite des Hauses beträgt ungefähr 28 Fuß, seine Tiefe 30 Fuß. Dasselbe ist für das laufende Jahr zu 9 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. in der Steuerrolle angelegt, und wird zum Verkauf ausgesetzt für das Erstgebot von 600 Thlr. Preuss. Courant.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des gedachten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kdln, den 26. November 1828.

Der Kommissarische Friedensrichter Delmann.

Auf Ansehen 1) der zu Düsseldorf wohnenden Katharina Mehlum, Wittve von Leonhard Heubes, ohne Gewerbe, 2) deren Kinder a) Maria Coa Walburgis, b) Anna Susanna Karolina Heubes, beide ledigen Standes, ohne Gewerbe bei ihrer vorbezeichneten Mutter zu Düsseldorf wohnend, c) Johann Peter Joseph Heubes, Geometer zu Wehlen bei Weidenhof wohnend, welche bei Herrn Bürgermeister Keiff zu Kerpen demüthig gemüth haben, soll am 19. Februar 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Friedensgerichte zu Kerpen, in dessen Sitzungssaale in dem Gemeindehaus zu Kerpen zum gerichtlichen Zwangsverkauf folgender, in der Bürgermeisterei Wlaxheim, Kreis Berghelm, Regierungsbezirk Kdln, gelegenen, gegen Stephan Wpland, Ackerer zu Oderauffem in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien geschritten, und solche auf das Erstgebot der Gläubiger aufgestellt werden: a) der Klein-Dorsfelderhof, bestehend a) in Haus und Hofsturz; das Haus enthält in der Länge 47. in der Breite 25 Fuß, ist zweistöckig, in Fachwerk mit Lehm gebaut, mit Stroh gedeckt. Im untern Stock befindet sich eine Küche, eine Stube und 3 Kammern, nebst einem gewölbten Keller und einem eingewölbten Brunnen. Im obern Stocke sind 4 Kammern und darüber ein Söller. Alles ist banlos, ohne Thüren und Fenster, und unbewohnt. Die vorhanden gewesen: Ställe und Scheune sind verschwunden. Der Flächeninhalt ist 111 Magdeburger Ruthen, Nro. 26 Flur 1. des Katasters. — b) Ein Gemüsgarten, enthaltend 127 Magdeburger Ruthen, Nro. 26 Flur 1. des Katasters. c) Baumweide, enthaltend 118 Magdeburger Ruthen (Nro. 28 Flur 1. des Katasters) alles zusammenhangend in seinen Gräben. — d) 124 Morgen Ackerland an einem Stück, anschließend gegen Norden an das Land des Groß-Dorsfelderhofes, gegen Westen an den Herrn Grafen von Metternich, gegen Süden an den Weg von Kerpen auf Gerst, gegen Osten an den Widdeler (154 Morgen 51 Ruthen Magdeburger Maß) Nro. 21 Flur 1. des Katasters. — e) Dreizehn Morgen Busch, gelegen an der nordwestlichen Seite an das vorbezeichnete Ackerland, an der andern Seite an den Wlaxheimer und Bergerhauser Erbbusch (18 Morgen 103 Ruthen Magdeburger Maß, Nro. 18, 19 Flur 1. des Katasters. Sämmtliche Ländereien sind unverpachtet, die Ländereien liegen leer und werden aufgestellt für das Erstgebot der Gläubiger zu 1000 Thaler. Sämmtliche Güter sind in der Bürgermeisterei Wlaxheim mit einer jährlichen Grundsteuer von 82 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. angeschlagen. Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Kerpen einzusehen.

Kerpen, den 28. November 1828.

Detthier, Friedensrichter.

Auf Ansehen des zu Kdln wohnenden Kaufmanns Joseph Stern, in seiner Eigenschaft als Cessionar des Bankier- und Handlungshauses unter der Firma Abraham Schaafhausen in Kdln, dieses als Cessionar des zu Kdln wohnenden Handelsmannes Herrn Jakob Dohle und Legierter als Cessionar des verstorbenen Jakob Eichen, zeitweils Kaufmann in Lechenich, welcher zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Handelsmann Jakob Wallach in Lechenich Wohnsitz gemüth hat, sollen am Montag den 16. März 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlich Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen gewöhn-

lichem Sitzungs.saale zu Lechenich, nachstehende gegen den zu Karst, Lechenich, auch angeblich zu Jütlich wohnenden Gutsbesitzer und Mäler Mathias Deder in Beschlag genommenen Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: 1)  $\frac{1}{2}$  Benden oberhalb der Ahremer Mühle an der Jülpicher Straße neben Friedrich Kaber und dem Bach, Ertragbot 40 Thlr. 2) 1 Morgen Benden am Weisdamme neben Johann van Bahlen und dem Weisdammesbach, Ertrag. 25 Thlr. 3)  $\frac{1}{2}$ , 1 Pinte Benden von 4 Morgen  $\frac{1}{2}$ , 1 Pinte in der Weide neben Johann Lefser und Mathias Deder selbst, zu 20 Thlr. 4) 2 Morgen 2 und  $\frac{1}{2}$  Viertel Ackerland in der Weide neben Deder und Jüfser, zu 65 Thlr. Sämmtliche Immobilien liegen theils in dem Banne der Gemeinde Ahrem und theils in dem Banne der Gemeinde Lechenich, im Kreise Euskirchen, und werden von dem Schuldner Mathias Deder benutzt; deren Grundsteuer beträgt für das laufende Jahr 5 Thlr. 2 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 29. Oktober 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, Dedecken.

### S t e c k b r i e f e.

Am 30. Dezember 1828 ist der unten stehend bezeichnete Kanonier Eduard Durschard von der 2. Fußkompanie der 7. Artillerie-Brigade aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vetre-tungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 2. Januar 1829.

Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. Lünd.

### S i g n a l e m e n t.

Geburtsort: Iserlohn; Vaterland: Westphalen; gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Religion: evangelisch; Stand: Kanonier, früher Theologie studirt; Alter: 24 Jahre 11 Monate; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Augen: blau; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: gesund; Gebilde: rund.

### B e k l e i d u n g.

Eine blaue Artillerie-Uniform; eine blaue Diensthacke; ein Paar graue Huchosen; ein Hemde; eine tuchene Halsbinde. Ferner ist derselbe verächtlich, folgende, ihm nicht zugehörige Gegenstände mitgenommen zu haben: Eine silberne eingehäufige französische Taschenuhr; eine blaue Mütze mit Schirm und sammetnem Band; ein Paar neue Diensthübe.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Dominikus Messen ist am 21. Dezember 1828 von der Königl. 8. Artillerie-Brigade (2. reitende Kompanie) aus der Garnison Koblenz desertirt. Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefodert, die auswürdigen aber ersucht, auf denselben ein wachsamcs Augenmerk zu richten, ihn im Vetre-tungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an die gedachte Brigade abliefern zu lassen.

### S i g n a l e m e n t.

Der obengenannte Dominikus Messen aus Aachen (von Profession ein Huchscherer) gebürtig, ist 23 Jahr 1 Monat alt, 5 Fuß 8  $\frac{1}{2}$  Zoll groß, hat dunkelbraune Haare; kleine Augen; gewöhnliche Nase; gewöhnlichen Mund; gesunde Gesichtsfarbe; und als besondere Kennzeichen: ist schlanker Statur und das 2. Gelenk des Daumens der linken Hand ist in Folge einer früheren Verletzung beinahe steif. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer Artillerie-Mütze ohne Schirm, einer blauen Diensthacke, Reithosen, Stiefeln mit Sporen, einem Hemde und einer Huchhalsbinde.

Koblenz, den 1. Januar 1829.

Königl. Regierung, I. Abtheilung.

Der unten näher bezeichnete, eines qualifizirten Diebstahls beschuldigte Schulamts-Kandidat Jo-  
hann Heinrich Heinen von Olshelm hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.  
Es werden daher alle Civil- und Militär-Behörden dienstverpflichtet, den sc. Heinen im Verfolgungs-  
falle anzuhalten und dem Unterzeichneten vorzuführen zu lassen.  
Krier, den 26. December 1828.

Der Königl. Untersuchungsgericht. Denster.

### Signalment.

Der sc. Heinen ist etwa 19 Jahre alt, schlanker und gutgebauter Statur, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat  
schwarzbraunes Kopfhaar, hohe Stirne, graue Augen, gewöhnliche Nase, ordinären Mund, rundes Gesicht,  
und gesunde Farbe. Er trug einen schwarzen Frackrock, dunkelblaue Weinleider und eine Tuchmütze mit Schirm.

### Zurückgenommener Steckbrief.

Jacob Haug. Öffentlicher Anzeiger von 1828. Seite 134.

### Diebstahl.

Von einem Individuum, welches schon früherhin wegen Diebstahls bestraft und gesündigt ist, vor Kur-  
zem mehrere Diebstähle verübt zu haben, sind am 1. November c. in dem Augenblick, wo man seiner Per-  
son sich zu versichern suchte, die hierunter erwähnten Effekten zurückgelassen worden. Wahrscheinlich sind solche  
ebenfalls gestohlen, und werden die etwaigen Eigenthümer daher aufgefordert, eventualiter sich bei hiesiger  
Stelle zu melden, ihr Eigenthum nachzuweisen, und über die Art der Entwendung nähere Auskunft zu geben.

Köln, den 29. December 1828.

Der Ober-Procurator, Berg haus.

### Verzeichniß der vorgefundenen Effekten.

- 1) Ein Paar Frauenzimmer-Strümpfe von violet und weiß melirter Sappette, ohne Zeichen.
- 2) Ein neuer blauer Kittel, ohne Zeichen.
- 3) Eine blau tuchene lange Hose mit gelben Metallknöpfen.
- 4) Sechs Stücke Leinentuch von verschiedener Qualität und Länge.
- 5) Ein leinernes Tuch, ohne Zeichen.
- 6) Vier Ser-  
vietten von verschiedener Größe, ohne Zeichen.
- 7) Zwei Handtücher von Gebild, ohne Zeichen.
- 8) Ein Paar  
baumwollene Frauenzimmer-Strümpfe, gezeichnet M. N.
- 9) Ein Paar dito gezeichnet C. B. und C. D.
- 10) Eine blau seidene Frauenzimmer-Schürze, mit schwarzer Spitze besetzt.
- 11) Eine dito von grünem Merinos,  
mit schwarzer Spitze besetzt.
- 12) Eine dito von schwarzem Merinos.
- 13) Eine kattunene Frauenzimmer-  
Schürze, roth mit gelben Blümchen.
- 14) Ein roth und grün geblümtes seidenes Frauenzimmer-Paletuch,  
mit weiß und gelb geblümten Rand und Fransen.
- 15) Ein rothes kattunenes Tuch mit einem gelb geblümten  
Rand.
- 16) Ein ganz neues rothes Frauenzimmer-Paletuch mit schwarzen und gelben Blumen.
- 17) Ein vio-  
lettes Frauenzimmer-Paletuch mit weißen Blumen.
- 18) Ein weißes Siamoisens-Tuch mit rothen Blümchen.
- 19) Ein blau und weiß carrirtes Taschentuch.
- 20) Ein roth und weiß carrirtes Taschentuch.
- 21) Ein weißes  
Nesselntuch mit rothem Rande.
- 22) Ein dito mit blauem Rande.
- 23) Ein weiß, roth und gelb carrirtes  
Siamoisens-Frauenzimmer-Paletuch.
- 24) Eine bunte seidene Weste mit kupfernen Knöpfen.
- 25) Eine Frauen-  
zimmer-Kappe von Nesseln, weiß geblümt.

hat, in den nächsten zwei Jahren nicht mit; zählt in diesen beiden Jahren aber auch nur die Hälfte des Beitrages.

5) Es steht jedem frei, mehrfach zu subscribiren; je 10 Rthlr. aber zählen als eine Einheit der Theilnahme.

6) Die Theilnahme steht fortlaufend offen; jährlich am 1. Juni aber wird die Liste der Theilnehmer geschlossen, um das Geschäft und die disponiblen Fonds übersehen zu können.

7) Bei der Subscription wird der Beitrag für das erste Jahr der Theilnahme erlegt; die ferneren jährlichen Beiträge aber werden jährlich bis zum 1. Juli entrichtet.

8) Der Ueberschuß, welcher von einem Jahre bleibt, wird für das Folgende mitverwendet.

9) Aus den Ueberschüssen, die der Fonds gewährt, wird ein Prämiensfonds der Kunstschule gebildet, dessen erster Preis möglichst ein Reise-Stipendium von 400 Rthlr. enthalten soll, neben welchem noch 2 Accessite von je 100 Rthlr. bestehen. Diese Preise werden den besten Leistungen von Zöglingen der Akademie, nach dem Urtheil des oben erwähnten Comité zuerkannt. Es wird von der Theilnahme, welche der Verein findet, abhängen, ob die Zahl solcher Prämien zu vermehren so möglich werde, wie es wünschenswerth ist.

Es wird sich dabei von selbst verstehen, daß die Vertheilung des ersten Preises nicht jährlich zu geschehen braucht; daß vielmehr derselbe nur und allein einem wirklich ausgezeichneten und wahrhaft preiswürdigen Kunstwerke zuerkannt werden kann.

10) Wird der Ueberschuß, oder die Theilnahme so bedeutend, daß der Gesamtfonds zu dem, was die Kunstschule und die Provinz liefern können und was der Prämiensfonds erfordert, außer Verhältniß tritt, so kann der jährliche Beitrag angemessen ermäßigt werden.

11) Jeder Theilnehmer erhält einen Schein über jede Einheit seiner Subscription.

12) Es wird, da die Subscriptionen gleichzeitig an mehreren Orten erfolgen und somit keine Nummer-Folgenreihe für die Gesamtzahl Statt finden kann, nach den Namen der Theilnehmer getoostet, d. h. die Loose tragen die Namen.

13) Wünschenswerth ist es, daß in jedem Regierungsbezirk wenigstens ein Kunstfreund sich der Sammlung der Subscriptionen und deren Mittheilung an den Comité unterzöge; so wie, daß es gestattet wäre, die Beiträge in jedem Regierungsbezirke an die Regierungs-Hauptkasse einzuzahlen, welche an den Kassirer des Comité abliefern und die von demselben ertheilt werden den Quittungen den Zählenden zufertigt.

14) Der Hauptfonds wird bei der Regierungs-Hauptkasse zu Düsseldorf hinterlegt.

15) Alljährlich legt der Comité öffentliche, vollständige Rechnung ab.

16) Vor dem Ablauf des 5. Jahres sollen die Theilnehmer über die Fortdauer ihrer Theilnahme an dem Vereine befragt werden und denselben das Auscheiden freistehen.

Diese Grundzüge, die keineswegs als unabänderliche Bestimmungen angesehen werden dürfen, werden genügen, um zu bezeichnen, was der Vorschlag eines solchen Vereines beabsichtigt, was der Verein selbst der Kunst und der Provinz nutzen kann und wird, und ebenso werden die vorgeschlagenen Bestimmungen genügen, um die erforderliche Ordnung zu erhalten. Dem zu bildenden Comité bleibt die Entwurfung der ausführlichen Statuten des Vereines vorbehalten, und sie wird die erste Aufgabe seiner Thätigkeit seyn.

Mit Zuversicht wird bei diesem Vorschlage auf die lebendige Theilnahme der Bewohner einer Provinz gerechnet, welche an kräftigem Lebenssinn, an Liebe für Kunst, an Interesse für Gemeinnütziges und Förderndes keiner andern des Vaterlandes nachstehen, vielmehr gewohnt sind, darin vorzuleuchten, welche dabei auch reich an Mitteln sind und von denen zugleich ganz besonders die Rheinprovinz aus früherer Zeit eine tief eingedrungenen Vorliebe für Werke der Malerei erbt und dem Vaterlande und der Kunst schon so manchen trefflichen Meister gegeben hat, während beide Provinzen in den aufstrebenden Zöglingen der Kunstakademie zu Düsseldorf, deren Leistungen namentlich in diesem Jahre sich einer ganz besondern Anerkennung zu erfreuen gehabt haben, noch Tüchtiges zu liefern versprechen. -- Jene Zuversicht kann sich bei solcher Bürg-

schaft daher nicht wohl täuschen, sie begründet vielmehr die Hoffnung, daß der Verein rasch zusammentreten und schon in dem Jahre 1829 sein Wirken beginnen werde.

Dafür aber, daß der Vorschlag rasch und allgemein bekannt und seine Ausführung gefördert werde, wird mit gleicher Zuversicht die Theilnahme aller der Kunst Verehrer, aller tüchtigen Männer dieser Provinzen, welche die Hüter des diese Provinzen auszeichnenden lebendigen Sinnes für das Gute und Schöne sind, in Anspruch genommen, während der Unterzeichnete gern bereit ist, fürs erste die Stimmen zu sammeln und die Einleitungen zur Bildung der Ausführung zu übernehmen, wozu die Aufforderung an ihn darin liegt, daß Düsseldorf, der Sitz der durch die Munificenz unseres Königes wiederhergestellten Kunstakademie, sein Wohnsitz und ihm der Vorstoß im Curatorio der Kunstakademie übertragen ist.

Düsseldorf, am 17. Dez. 1828.

von Pestel.

### Vermischte Nachrichten.

Die zu Gumnich verstorbene Wittwe Wieg, geborne Gertrud Jomperg, hat der Kirche zu Balkhausen im Kreise Bergheim, behufs Stiftung der Frühmesse, ein Kapital von 153 Rthlr. 25 Sgr. übertragen, deren Annahme genehmigt worden ist.

Der verstorbene Vikar Joh. Jos. Stüffer zu Rheinbach hat der Kirche daselbst zur Stiftung einer Jahresmesse ein Kapital von 96 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. vermacht, und ist die Genehmigung zu dessen Annahme erteilt worden.

Die Anna Margaretha Felten, Wittwe von Wilhelm Geuer zu Brüggen hat in der Kirche zu Kierdorf im Kreise Euskirchen, ein jährliches Anniversarium gestiftet und zur Bestreitung der dessfalligen Kosten einen Morgen Ackerland zum Unterpfand gestellt, welche Stiftung die erforderliche Genehmigung erhalten hat.

### Personal-Chronik.

Der Schulanwits-Candidat Peter Joseph Stüpp, der im Schullehrer-Seminar zu Brühl seine Bildung genossen hat, ist unter dem 17. Dezember pr. als Lehrer der vereinigten Schule zu Sayeg und Obergargem im Kreise Euskirchen auf zwei Jahre ernannt worden.



# Deffentlicher Anzeiger.

Stück 1.

Köln, Dienstag den 6. Januar 1829.

## Bekanntmachung.

Archiv von Gesetzen, Verordnungen und gesetzlichen Bestimmungen über das Servis, Einquartirungs- und Verpflegungswesen des Militärs, und über das Vorspannswesen; ferner in Betreff der Modalitäten bei der Anforierung der Communal-Verdürfnisse und der Beitragspflichtigkeit zu denselben, des Sachverhältnisses bei mehreren Communal-Kassen und hinsichtlich der Grundsätze bei der Armen-Versehrung. Zum Gebrauch für die Herren Landräthe, Magistrate, Untoobrigkeiten, Domainenbeamte und Verpfüchter, so wie für Polizeibeamte. Herausgegeben von von der Heide, Bürgermeister zu Calbe an der Saale. Preis 1 Rthlr. 15 Sgr. In Commission in der Creuzbüchsen Buchhandlung in Magdeburg und bei dem Verfaller selbst.

Auf obiges Werk nimmt Unterzeichneter Bestellungen an, von Auswärtigen in port-freien Briefen.

Köln, den 5. Januar 1829.

Schäffer, Verfall.

## Verkäufe.

Montag den 19. Januar 1829, Vormittags um 11 Uhr, sollen im Gasthof zum Drachensitz in Königs-  
winter nachstehende, zu den Domainen wieder eingezogene Höfe, nämlich:

1. Der Pfaffenhof zu Uckenroth, bestehend, außer den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, a) in 3 Mor-  
gen 60 Ruthen Hoflage und Garten, b) in 105 Morgen 23 $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, zusammen 108 Morgen  
63 $\frac{1}{2}$  Ruthen Köln. oder 134 Morgen 155 Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Selman nach dessen  
Angabe bis zum 31. December 1837 um die Abgabe von 50 Walter Roggen und 12 Walter Hafer. Die  
Steuere ist zur Last des Pächters.

II. Der sogenannte Scherferhof auf der Scheiderhöfche, bestehend, außer den Wohn- und Wirthschafts-  
gebäuden, a) in 3 Morgen 24 Ruthen Hoflage und Garten, b) in 39 Morgen 66 Ruthen Ackerland, und  
c) in 8 Morgen 123 Ruthen Wiesen, zusammen 51 Morgen 73 Ruthen Köln. oder 63 Morgen 173  
Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Weg nach dessen Angabe bis zum 31. December 1837 um  
die Abgabe von 170 Rthlr. Verg. oder 180 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf. Preuß. Cour. Die Steuer ist zur Last  
des Pächters.

meistbietend zum Ankaufe ausgestellt werden.

Königswinter, den 17. December 1828.

Der Königl. Domainen-Rath, Schäffer.

Im Gemäßheit des von der Hochh. Regierung zu Köln pro 1829 genehmigten Fällungsplans, sollen am  
Montag den 26. Januar, 1829, Morgens 10 Uhr, zu Königsdorf bei Oesfendorf, 224 $\frac{1}{2}$  Kloster  
Buchen-Scheite und Knüppel-Holz und 134 Haufen Reiserholz, welche zu beiden Seiten der Elbsee in  
der Kreiß aufgearbeitet worden sind, unter den gewöhnlichen Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden  
versteigert werden.

Wensberg, den 4. Januar 1829.

Der Forst-Inspector, Fromm.

Nach dem von der Königl. Hochh. Regierung genehmigten Lammungs-Plane für das Wirthschafts-  
Jahr 1829 sollen am Dienstag den zwanzigsten Januar des genannten Jahres, Morgens neun Uhr, in der Be-  
hausung des Wirths Adolph Berg zu Bonn, nachstehende Holz-Sortimente im Bonnerer Gemarkungswald  
an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

1) Achtbundert Kubikfuß Eichen-Nußholz und circa zwanzig Klafter Eichenholz in den früheren Schlägen.  
2) Einbundert fünf und sechzig Klafter Eichenholz und fünftausend Willen Reiserholz in den Schlägen  
Eichenholz und Eichenholz.

Königswinter, den 29. December 1828.

Der Königl. Notar, E. A. Schäffer.

### Verpachtung.

Ein Theil des Rittergutes Venauen bei Adsrath im Kreise Mülheim, Regierungsbezirke Köln, bestehend in einer bequemen und gut eingerichteten Pächterswohnung, in geräumigen Oekonomie-Gebäuden, in mehreren gut angelegten, mit Obstbäumen der besten Art bestehenden Gärten, in 76 Morgen Ackerland und in mehreren Morgen der besten Wiesen, ist auf mehrere Jahre anzupachten. Dem dormaligen Eigenthümer des p. Gutes, Herrn Peter de Werth in Elberfeld, ist es nicht um ein übertriebenes Pachtgebot zu thun; vielmehr will er, daß bei der Verpachtung derselben auf die Qualifikation des Pächters der meiste und vorzüglichste Bedacht genommen werde. Auch ist er geneigt, den Anpächter rüchlich der Verbesserung des p. Gutes kräftig zu unterstützen.

Die dazu Lusttragenden werden hiernüt eingeladen, sich bei dem Unterzeichneten entweder persönlich oder durch frankirte Briefe zu melden.

Wahn, im Kreise Mülheim, den 2. Januar 1829.

Vöcker, Bürgermeister.

### Verdingung.

Für die hiesige Defensions-Artillerie sollen auf Grund einer höhern Befugung nachstehende Aufg-  
hölzer als:

28	eichene Bohlen,	12	Fuß lang,	15	Zoll breit,	3	Zoll stark;
25	dergleichen,	12	" " "	17	" "	3 1/2	" stark;
43	dergleichen,	12	" " "	18	" "	4	" stark;
13	dergleichen,	12	" " "	18	" "	5	" stark;
18	dergleichen,	14	" " "	19	" "	5 1/2	" stark;
8	dergleichen,	12	" " "	18	" "	6	" stark;
6	dergleichen,	14	" " "	16	" "	7 1/2	" stark;
2	dergleichen,	8	" " "	19	" "	15	" stark;
100	eichene Schwingen	4	" " "	4 1/2	" "	3-4	" stark;
25	eichene große Naben	20	Zoll lang	18	— 20	Zoll	im Durchmesser;
50	dito mittlere dito	18	" " "	14	— 17	"	im Durchmesser;
200	große eichene Speichen	3	Fuß	4 1/2	" "	"	breit oder hoch;
500	mittlere dito dito	3	" "	3 1/2	" "	"	hoch;
200	kleine dito dito	2	" "	2	Zoll lang	3	breit;
100	große rothbuche Felgen	2	" "	7	" "	6	" 4 1/8 Zoll stark;
250	mittlere dito dito	2	" "	7	" "	5 1/2	" 3 1/2 " stark;
100	kleine dito dito	2	" "	1	" "	4 1/4	" 3 1/4 " stark;
8	rothbuche Achsfutter	4	" "	7	" "	6	" stark;
12	große eichene Achsen	7	" "	6	" "	12	" 8 1/2 " stark;
14	mittl. rothb. Achsen	7	" "	3	" "	10	" 7 1/2 " stark;
12	kleine dito dito	7	" "	8	" "	8	" 6 " stark;

im Wege öffentlicher Licitation beschafft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche geneigt sind diese Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefodert, sich zu dem am 19. Januar 1829, Morgens 9 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Depots, Zeughausstraße Nr. 7 angetretenen Licitations-Termine einzufinden, die schriftlichen Forderungen aber spätestens den Tag zuvor versiegelt abzugeben oder einzuschicken und hat der schriftlich Mindestfordernde das Vorzugerecht vor dem, der mündlich eine gleiche Forderung macht.

Die höhern Bedingungen über die Beschaffenheit des zu liefernden Aufg-holzes können vom Tage der Einrückung an des Vormittags von 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 in obgedachtem Bureau eingesehen werden.

Nach erfolgter Genehmigung des darüber abgeschlossenen Kontrakts durch das Königl. Allgemeine Kriegs-Departement mäß 1/3 des ganzen Betrages als Kautions deponiert werden.

Köln, den 1. Januar 1829.

Königl. Artillerie-Depot.

## Substitutions-Patente.

Am Freitag den 13. Februar 1829, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, auf Anstehen des Johann Heinrich König, Unternehmer einer Wollspinnerei, wohnhaft zum Kloster, Samtngemeinde und Kanton Gummersbach, Landgerichtsbezirk Köln, Gläubiger des Christian Jonas, ehemals Fuhrmann, gegenwärtig ohne Gewerbe, und dessen Ehefrau geborne Maria Katharina Jonas, beide wohnhaft zu Unnenberg, Samtngemeinde Marienheide, Kanton Gummersbach, nachstehende, den besagten Schultern Eheleuten Jonas zugehörige, und gegen dieselbe in Beschlag gelagte, in der Gemeinde Lieberhausen, Bürgermeisterei Neustadt, Kreis Gummersbach, und in der Gemeinde Oberrußelbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Gummersbach, gelegene Immobilien, von welchen ein zu Lantenbach, Bürgermeisterei Neustadt, gelegenes Haus und mehrere Grundstücke von dem daselbst wohnenden Brantweinbrenner Heint. Eibder als Drittbesitzer demohnt und benutzt werden, und wovon die Grundsteuer pro 1828 von denjenigen, welche in der Gemeinde Lieberhausen gelegen, 9 Thl 8 Sg. 8 Pf. und von denjenigen, welche in der Gemeinde Oberrußelbach gelegen, 7 Sg. 1 Pf. beträgt, nach denen bei dem Gerichtsschreiber hieselbst eingelebten Kaufbedingungen und Steuerauswüsen, für das von dem Extragenten gethane Erstgebot von 600 Thaler Preuss. Cour. für sämtliche Stücke, öffentlich ausgesetzt und mehrbietend verkauft werden.

A. Immobilien, welche in der Gemeinde Lieberhausen, Bürgermeisterei Neustadt, Kreis Gummersbach, gelegen sind.

1) Ein Wohnhaus, gelegen zu Lantenbach, bezeichnet mit No. 241; dieses Haus, gedeckt mit Stroh, hat zwei Stockwerke. Der erste Stock (Erdechoß) enthält 2 Stuben, eine Küche, einen Rußstall, ein kleines Gelaß, um ein Pferd oder einen Ochsen zu stellen, und ein Vorhaus, welches demalzt zur Brantweinbrennerei benutzt wird; dieser erste Stock ist von Steinen erbaut, der zweite Stock von Holz und Lehm erbaut, hat 3 Zimmer und einen Raum, zur Aufwahrung von Stroh. Außerdem enthält das Haus einen Boden (Söller) und zwei Keller, wovon einer gewölbt und der andere gebölzt ist. Im Neußien ist das Haus ein gewöhnliches nicht unansehnliches Bauernhaus, und ist allensfalls zu Verwahrung für zwei Familien eingerichtet; wegen der von Gummersbach nach Lieberhausen dicht beim Hause vorbeigehenden Landstraße, ist die Lage nicht unbequem; 2) neben dem Hause an der Straße eine alte verfallene Scheune mit Stroh gedeckt; 3) im Hofe einen Backofen von Steinen; 4) Luntage um diese Gebäulichkeiten und Hof 55 Ruthen. Vorstehende Gebäulichkeiten, nebst Luntage bilden ein zusammenhängendes Ganze, und gränzen an die benannte, vorbeisührende Landstraße und an die Besigungen von Wittve Christoph Lepperhof und Wittve Engelbert Kalleich in Lantenbach; — 5) 97 Ruthen Garten, genannt im Schürenkamp, gränzend an Wilhelm Jonas und Wittve Christoph Lepperhof in Lantenbach; 6) 1 Morgen 110 Ruthen Land, genannt auf'n Kerbel, gränzend an Wilhelm Jonas in Lantenbach und Franz Wiese in Irndumersbach; 7) 181 Ruthen Land, genannt am Vierlantigen, gränzend an Christian Kellermann in Lantenbach und Christian Eibder, auf Ertenbagen; 8) 132 Ruthen Land, genannt am Wössel, gränzt an Wilhelm Jonas in Lantenbach und eigenen Busch; 9) 2 Morgen 133 Ruthen Land, genannt vor'n Bruche, gränzend an Wittve Christian Eiertug und Wih. Jonas in Lantenbach; 10) 2 Morgen 26 Ruthen Land, genannt in der Lühmiche, gränzt an Christian Kellermann in Lantenbach und eigenen Hochwald; 11) 1 Morgen 84 Ruthen Land, genannt am Schüssel, gränzt an Christian Kellermann in Lantenbach und Gottlieb Koch zum Unnenberg; 12) 1 Morgen 80 Ruthen Land, genannt auf'n Viehbusch, gränzt an Christian Rodemann und Wilhelm Jonas in Lantenbach; 13) 1 Morgen 134 Ruthen Land, genannt vor den Specken, gränzt an Christoph Pollmann und Wittve Christoph Lepperhof in Lantenbach; 14) 2 Morgen 12 Ruthen Land, genannt am Kerbel, gränzt an Peter Viehbach und Wittve Peter Busch in Lantenbach; 15) 22½ Ruthen Wiese, genannt auf der Hofwiese, gränzt an Christian Kellermann in Lantenbach und Heinrich Jonas in Winzbagen; 16) 23 Ruthen Wiese, genannt Beckerswies, gränzt an Christoph Pollmann und Christian Sohn zur Becke; 17) 19 Ruthen Wiese, genannt auf'n Oyle, gränzt an Erben Heinrich Schmidt und Leopold Niehaus zur Becke; 18) 1 Morgen 92 Ruthen Wiese, genannt oben in der Gensel, gränzt an Christian Vogel in der Becke und Frau Wittve Eribeck in Gummersbach; 19) 80 Ruthen Wiese, genannt in der Bräunwies, gränzt an Wilhelm Hausmann in Rüningshausen und Christian Widdelhof in Gummersbach; 20) 44 Ruthen Wiese, genannt hinter der Gensel, gränzt an Franz Rothstein und Conrad Lohold in Lantenbach; 21) 58 Ruthen Schlagbusch im Eichenhof, gränzt an Wilhelm Jonas und Gottlieb Pollmann; 22) 16 Ruthen Busch, genannt am Wiese

busch, gränzt an eignes Land und an die Landstraße; 23) 20 Ruthen Busch, genannt an der Genslerwiese, gränzt an Frau Wittwe Striebeck in Gummersbach, und eigne Wiese; 24) 1 Morgen 45 Ruthen Busch, genannt am Knebel, gränzt an Christoph Wense und Wilhelm Jonas in Lantenbach; 25) 120 Ruthen Busch, genannt im Duschhagen, gränzt an Christoph Wense in Lantenbach und Heinrich Jonas in Windhagen; 26) 136 Ruthen Schlagbusch, genannt in den Wannenfelden, gränzt an Adam Kirchhof und Gottlieb Pollmann in Lantenbach; 27) 20 Ruthen Schlagbusch, genannt in der Lohwiese, gränzt an Wilhelm Jonas in Lantenbach und eigenes Land; 28) 104 Ruthen Schlagbusch, genannt im Kellersiepen, gränzt von beiden Seiten an Adam Nockenmann in Lantenbach; 29) 59 Ruthen Schlagbusch, genannt auf der Leyen, gränzt an die Becker Kassele und Johannes Rötger zur Bede; 30) 6 Ruthen Schlagbusch, genannt in der Wieseneiche, gränzt an Christoph Wense in Lantenbach und Franz Weshlag zu Unnenberg; 31) 2 Morgen 58 Ruthen Schlagbusch, genannt in der Enkeibarde, gränzt an Wittve Christian Eicus und Witz. Jonas in Lantenbach; 32) 1 Morgen 29 Ruthen Schlagbusch, genannt am Sengerberge, gränzt an Witz. Jonas in Lantenbach und Joh. Rothstein zur Bede; 33) 1 Morgen 73 Ruthen Schlagbusch, genannt im Klepperlinge, gränzt an Adam Nockenmann in Lantenbach und Erben Ketzig am Erlenhagen; 34) 1 Morgen 89 Ruthen Schlagbusch, genannt oben in der Enkeibarde, gränzt an Christoph Weshlag in Lantenbach und Erben Sohn in der Bede; 35) 2 Morgen 42 Ruthen Schlagbusch, genannt in der Eichenmark, gränzt an Kaspar Wolfslast in Vornberg und Christian Noth in Dümmlinghausen; 36) 1 Morgen 64 Ruthen Schlagbusch, genannt im Sengenber, gränzt an Frau Wittve Striebeck in Gummersbach und Gottlieb Pollmann in Lantenbach; 37) 112 Ruthen Schlagbusch, genannt im Zimmerfeld, gränzt beiderseits an Peter Bierbach in Lantenbach; 38) 1 Morgen 94 Ruthen Schlagbusch, genannt am Klepperling, gränzt an Wittve Kaspar Köhler und Adam Nockenmann in Lantenbach; 39) 1 Morgen 103 Ruthen Schlagbusch, genannt an der Esprubardt, gränzt an Wilhelm Jonas und Peter Bierbach in Lantenbach; 40) 2 Morgen 133 Ruthen Schlagbusch, genannt am Kemmersepen, gränzt an Wilhelm Jonas und Christian Kellermann in Lantenbach; 41) 1 Morgen 116 Ruthen Schlagbusch, genannt am Ringelballe, gränzt an Wittve Franz Fiddig und Erben Sohn in der Bede; 42) 1 Morgen 126 Ruthen Schlagbusch, genannt am Sengenber, gränzt an Erben Franz Horimann und Wilhelm Jonas in Lantenbach; 43) 1 Morgen 1 Ruthen Schlagbusch, genannt am Bussel, gränzt an eigenes Land und Erben Kemmel zu Erlenhagen.

B) Immobilitäten in der Gemeinde Obermüllersbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Gummersbach, gelegen.

44) 1 Morgen 144 Ruthen Schlagbusch, genannt in der vordersten Wulfbild, gränzt an Witz. Jonas in Lantenbach und Dienstbüler zu Dannenberg; 45) 1 Morgen 106 Ruthen Schlagbusch, genannt in der Stöffelsgrube, gränzt an Gottlieb Koch zu Lauenberg und Adolph Weshlag zu Strombach; 46) 1 Morgen 74 Ruthen Schlagbusch, genannt am Heister, gränzt an Kirchmeister Christian Forley in Vriesenberaberg und Peter Wilhelm König in Dümmlinghausen.

Gummersbach, den 22. Sept. 1828.

Der Friedensrichter, Pollmann.

Auf Ansehen des Lederfabrikanten Johann Heinrich Hüttenbach, wohnhaft in Malswinkel, Regierungsbezirk Arnsberg, Altküberger der unten benannten Wittve und Erben Weiland, sollen in terminis Donnerstags den 12. März 1829, Morgens 9 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, nachstehende, gegen die Schuldner, Wittve des in Lieberhausen verstorbenen Erbers und Handelsmannes Gerhard Weiland, geborne Magdalena Wisserfeld, ohne Gewerbe, wohnhaft in Lieberhausen, und die Erben des besagten Gerhard Weiland, namentlich: Karolina Weiland, ohne Gewerbe, Franz Weiland, Kaufmann, beide wohnhaft in Lieberhausen, und Gerhard Weiland, Erber in Iserlohn, in Beschlag gelegte, zur Nachlassenschaft des eben verstorbenen in Lieberhausen verstorbenen Gerhard Weiland gehörige, in und bei Lieberhausen, Gemeinde Lieberhausen, Bürgermeisterei Neustadt, Kreis Gummersbach gelegene, für das Jahr 1828 mit 10 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. besteuerte Immobilitäten, für die gethanen und beizugebenden Erbschätze, öffentlich ausgelegt und meistbietend verkauft werden.

#### 1. Gebäulichkeiten.

1) Ein von den Subhastirten Wittve Weiland und Maria Karolina Weiland bewohntes Haus in Lieberhausen, bezeichnet mit No. 2, gränzend an den Kirchhof und an Heinrich Schickmann in Lieberhausen.

fen. Dasselbe ist mit Stroh gedeckt, hat zwei Stockwerke, und ist unter dem ersten Stock bebt, nämlich ein gewölbter Keller und das übrige Stallung; der erste Stock hat 2 Stuben und eine Küche. Der zweite Stock hat 3 Zimmer und einen Streuboden, oder Futterstall. Das Haus grenzt unmittelbar an den Kirchhof, auf welchem die Kirche steht, dann an den eigenen Hof der Eublastatin Wittwe Weiland. Das Haus eignet sich zur Wirtschaft und Loden. Dazu Hof. Das Ganze enthält im Umfange 56 Ruthen. Erstgebet 300 Thaler. 2) Ein Wohnhaus in Lieberhausen, bezeichnet mit No. 15, gränzend an Peter Niedemann und Peter Jung, breite wohnhaft in Lieberhausen, wird von dem Wirtschaffsherrn Franz Weiland bewohnt, ist mit Stroh gedeckt, hat 2 Stockwerke; der erste Stock hat 2 Stuben hintereinander, eine große Stube, eine Küche und einen Kuhstall. Der zweite Stock hat 3 Zimmer, und einen Saal mit Nebenzimmer, hat auch unter der ersten Etage einen gewölbten und einen gebälkten Keller. Das Haus steht an der Hauptstraße und nahe am Markt, und ist zur Wirtschaft und Handlung sehr gelegen; das Auisere des Hauses ist ziemlich ansehnlich, mit Umlage 12 Ruthen groß, zu 500 Thlr.

#### 11. D o f.

3) Im Schmiedhof, gränzend an Oeßder Glaser und Christoph Weiland in Lieberhausen, 22 Ruthen groß, zu 6 Thlr.

#### III. G ä r t e n.

4) 40 Ruthen im Innertgarten, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Lenz in Lieberhausen, zu 20 Thlr. 5) 19 Ruthen im Innertgarten, gränzend an Wilhelm Lenz und Wittwe Kaspar Vogel in Lieberhausen, zu 8 Thlr. 6) 96 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Oeßder Glaser und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 40 Thlr. 7) 80 Ruthen im Innertgarten, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Lenz in Lieberhausen, zu 30 Thlr.

#### IV. L a n d.

8) 3 Morgen 65 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Peter Jung und Kaspar Schürmann in Lieberhausen, zu 18 Thlr. 9) 5 M. 84 R. aufm Terschagen, gränzend an Christ. Weiland und Pri. Widdelhoff in Lieberhausen, zu 20 Thlr. 10) 80 Ruthen in der Innert, gränzend an Christoph Weiland und Joseph Brode in Lieberhausen, zu 2 Thlr. 11) 2 Morgen 12 Ruthen am Schliericke, gränzend an Christoph Weiland und Jakob Wolf in Lieberhausen, zu 6 Thlr. 12) 2 Morgen 12 Ruth. am Langensfeld, gränzend an Peter Rottmann und Wilhelm Weiland in Lieberhausen, zu 10 Thlr. 13) 1 Morgen 26 Ruth. hinten im Vogelsang, gränzend an Wittwe Peter Grote in Lieberhausen, und Wilhelm Bins auf der Wiesenbüh, zu 4 Thlr. 14) 1 Morgen 26 Ruthen am Rickenberge, gränzend an Jakob Wolf und Wittwe Grote in Lieberhausen, zu 3 Thlr. 15) 1 Morgen 138 Ruthen aufm Bethen, gränzend an Wittwe Wiese und Wilhelm Weiland in Lieberhausen, zu 7 Thlr. 16) 128 Ruthen auf der grünen Schlade, gränzend an Peter Rottmann und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 3 Thlr. 17) 128 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Christoph Weiland und Christoph Neubaus in Lieberhausen, zu 6 Thlr. 18) 112 Ruthen in der Hausbuge, gränzend an Wittwe Wiese und an die Stroße, zu 5 Thlr. 19) 28 Ruthen an der Hb., gränzend an Pastor Glaser und Wittwe Kaspar Vogel in Lieberhausen, zu 15 Sgr. 20) 16 Ruthen noch daselbst, gränzend wie vor, zu 2 Thlr. 21) 60 Ruthen im Schwerpel, gränzend von beiden Seiten an Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 15 Sgr. 22) 60 Ruthen am Wilsenberg, gränzend an Peter Rottmann und Peter Widdelhoff in Lieberhausen, zu 2 Thlr. 23) 1 Morgen auf der Dützen, gränzend an Kaspar Schürmann und Pastor Glaser in Lieberhausen, zu 3 Thlr. 24) 117 Ruthen noch daselbst, gränzend wie vor, zu 2 Thlr. 15 Sgr. 25) 50 Ruthen hintern Wilsenberg, gränzend an Wilhelm Nockemann und Wittwe Schürmann zu Weitenbach, zu 1 Thlr. 26) 52 Ruthen unten aufm Langensfeld, gränzend an Adam Bremicker und Wittwe Hausmann in der Wörbe, zu 1 Thlr. 15 Sgr. 27) 144 Ruthen aufm Langensfeld, gränzend wie vor, zu 4 Thlr.

#### V. W i e s e n.

28) 80 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Christian Lemmer und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 30 Thlr. 29) 90 Ruthen im Wilsenberg, gränzend an Pastor Glaser und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 40 Thlr. 30) 16 Ruthen in der Fuhr, gränzend an Peter Rottmann und Christian Bremicker in Lieberhausen, zu 6 Thlr. 31) 10 Ruthen im Müllertgarten, gränzend beiderseits an Christian Bremicker in Lieberhausen, zu 7 Thlr. 32) 15 Ruthen im Dohne, gränzend an Peter Widdelhoff und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 8 Thlr. 33) 64 Ruthen im Schliericke, gränzend an Christoph Weiland und Jak. Wolf in Lieberhausen, zu 30

1 Zhl. 34) 32 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Heinrich Schäfermann in Lieberhausen und Christian Grote in der Wörde, zu 12 Zhl. 35) 54 Ruthen in der Leienbach, gränzend an Wilhelm Lemmer und Christian Bremder in Lieberhausen, zu 20 Zhl. 36) 32 Ruthen in der Wörde, gränzend an Christian Grote und Wittve Piene in der Wörde, zu 12 Zhl. 37) 64 Ruthen in der Wörde, gränzend an Schaffen Gottlieb Kßler in der Oberengese und Christian Grote in der Wörde, zu 25 Zhl. 38) 64 Ruthen im Kohlhampe, gränzend an Salomon Wedder zur Pustebach und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 25 Zhl. 39) 48 Ruthen in der Sülemide, gränzend an Wittve Gid und Wilhelm Röttger in der Hbh, zu 20 Zhl. 40) 60 Ruthen auf der Oylwiese, gränzend an Christian Lemmer und Wilhelm Röttger in der Niederengese, zu 24 Zhl. 41) 15 Ruthen in der Deiternick Hofwies, gränzend an Wilh. Nockemann und Wilb. Baumhof in Deitenbach, zu 10 Zhl. 42) 46 Ruthen im Heuhof, gränzend an J. Wolf und Peter Middelhoff in Lieberhausen, zu 20 Zhl. 43) 36 Rth. in der Deichwiese, gränzend an Adam Bremder und Wittve Hausmann in der Wörde, zu 15 Zhl. 44) 26 Rth. in der Beremide, gränzend an Wittve Peter Grote und Wittve Kasp. Vogel in Lieberhausen, zu 10 Zhl. 45) 9 Ruthen im Hahn, gränzend an Jakob Wolf und Handelsmann Rattwinkel in Lieberhausen, zu 3 Zhl. 46) 14 Ruthen in der untersten Hofwiese, gränzend an Wilhelm Nockemann und Schaffen Weiland in Deitenbach, zu 10 Zhl.

## VI. B e r g e.

47) 44 Ruthen im Stein, gränzend an Peter Nockemann und Wilhelm Weiland in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 15 Egr. 48) 56 Ruthen in der Immert, gränzend an Christoph Weiland und Kaspar Schürmann in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 49) 32 Ruthen am Richtenpferberg, gränzend an Doktor Glaser in Lieberhausen, zu 20 Egr. 50) 88 Ruthen im Buchhagen, gränzend an Christoph Weiland und Christian Bremder in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 51) 96 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Christoph Weiland in Lieberhausen und Penrich Erute im Rosentholspitzen, zu 1 Zhl. 15 Egr. 52) 1 Morgen 93 Ruthen am Schilde, gränzend an Kaspar Schürmann und Wilhelm Vink zur Vinsenhbh, zu 4 Zhl. 53) 2 Morgen 20 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Peter Nockemann und Kaspar Weber im Bredenbruch, zu 5 Zhl. 54) 15 Ruthen unterm Hof, gränzend an Christian Deitenbach und Pastor Glaser in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 55) 55 Ruthen am Forshagen, gränzend an Christoph Weiland und Wittve Peter Grote in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 15 Egr. 56) 2 Morgen 102 Ruthen in der Sülemide, gränzend an Christoph Weiland und Peter Middelhoff in Lieberhausen, zu 10 Zhl. 57) 15 Ruthen im Buchhagen, gränzend an Peter Rottmann und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 10 Egr. 58) 48 Ruthen in der Dästermick, gränzend an Christoph Weiland in Lieberhausen und Leopold Lemmer in Dribberhausen, zu 20 Egr. 59) 147 Ruthen noch daseibst, gränzend an Wilhelm Weiland und Wittve Hengstenberg in Dribberhausen, zu 2 Zhl. 60) 134 Ruthen an der Hoimert, gränzend an Christian Weiland zum Heiberge und Wittve Hengstenberg zu Dribberhausen, zu 2 Zhl. 61) 84 Ruthen am Krähenmacher, gränzend an Wilhelm Weiland in Dribberhausen, zu 2 Zhl. 62) 1 Morgen 136 Ruthen unterm Hohenhagen, gränzend an Leopold Gid in der Hbh und Salomon Wedder zur Pustebach, zu 6 Zhl. 63) 60 Ruthen am Krähenmacher, gränzend an Erben Anton Linde in Dribberhausen, zu 1 Zhl. 64) 28 Ruthen im Hohenhagen, gränzend an Christian Lemmer in Niederengese und Jakob Rosenthal in Lieberhausen, zu 15 Egr. 65) 102 Ruthen im Gersthagen, gränzend an Peter Gluch in Dribberhausen und Wilhelm Brinkmann daseibst, zu 2 Zhl. 66) 48 Ruthen im Langenhbree gränzend an Christ. Nockemann zur Burg und Peter Rottmann zu Lieberhausen, zu 1 Zhl. 67) 1 Morgen 74 Ruthen im Hohenhagen, gränzend an Peter Kaspar Turl zu Niederengese und an Schulberg, zu 5 Zhl. 68) 112 Ruthen noch daseibst, gränzend von beiden Seiten an Peter Kaspar Turl in Niederengese, zu 3 Zhl. 69) 3 Morgen 14 Ruthen aufm Hüttenberge, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Müller in Lieberhausen, zu 8 Zhl. 70) 1 Morgen 12 Ruthen aufm Eichenen, gränzend an Christian Distefeld im Bruch und Christoph Distefeld im Bredenbruch, zu 3 Zhl. 71) 64 Ruthen am Hohenhagen, gränzend an Christian Nockemann zur Burg und Christian Deitenbach zu Lieberhausen, zu 1 Zhl. 72) 1 Morgen 42 Ruthen an der Scharpe, gränzend an Verwalter Weiland in Lieberhausen und Christian Nockemann zur Burg, zu 3 Zhl. 73) 3 Morgen 114 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Christoph Weiland und Kasp. Weber im Bredenbruch, zu 10 Zhl. 74) 52 Ruthen aufm Forshagen, gränzend an Christoph Weiland und Wittve Peter Grote in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 10 Egr. 75) 1 Morgen 66 Ruthen im Kurgenstien, grän-

und an Christoph Bisterfeld und Christian Odel in der Deitenbach, zu 5 Ehl. 76, 1 Morgen 60 Ruthen am Heidehagen, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Müller in Lieberhausen, zu 5 Ehl. 77) 3 Morgen 110 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Peter Jung in Lieberhausen und Adam Bremicker in der Wörde, zu 9 Ehl. 78) 1 Morgen 26 Ruthen am Heidehagen, gränzend an Peter Weiland am Helberg u. Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 4 Ehl. 79) 1 Morgen 26 Ruthen an der Ackerhomert, gränzend an Peter Weiland am Helberg und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 5 Ehl. 80) 1 Morgen 82 Ruthen noch daselbst, gränzend an die Vorigen, zu 5 Ehlr. 81) 1 Morgen 26 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an die Pastorat-Walburg und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 3 Ehlr. 15 Sgr. 82) 1 Morgen 26 Ruth. in der Düstermide, gränzend an Wilhelm Deitenbach und Leopold Lemmer in Dribberhausen, zu 3 Ehl. 15 Sgr. 83) 1 Morgen 59 Ruthen am Eichenmay, gränzt an Johann Christ. Bisterfeld im Bruch und Christ. Bisterfeld im Bredenbruch, zu 5 Ehlr. 84) 105 Ruthen noch daselbst, gränzend wie vor, zu 3 Ehlr. 85) 126 Ruthen am Hüttenberge, gränzend an Christian Lemmer in der Rengese und Heinrich Stute im Rosendahl, zu 3 Ehlr. 86) 72 Ruthen in der Immert, gränzt an Kaspar Schürmann und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 1 Ehlr. 87) 90 Ruthen aufm Hohenhagen, gränzend an Christoph Neuhaus und Christian Deitenbach in Lieberhausen, zu 1 Ehlr. 15 Sgr. 88) 1 Morgen 93 Ruthen aufm Kaufmannsteich, gränzend an Gottlieb Nockemann zur Sundhellen und Christoph Weiland zur Dribberhausen, zu 4 Ehlr. 89) 1 Morgen 144 Ruthen auf der Müschlade, gränzend an Adam Nockemann und Christoph Weiland in Dribberhausen, zu 5 Ehl. 90) 29 Ruthen im Kbggen, gränzend an Wittve Kaspar Vogel und Jakob Woff in Lieberhausen, zu 15 Sgr. 91) 81 Ruthen aufm Butben gränzend an Kaspar Schürmann und Wittve Weiland in Lieberhausen, zu 2 Ehl. 92) 1 Morgen 43 Ruthen in der Sülenmide, gränzend an Peter Mittelhoff und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 5 Ehl. 93) 70 Ruthen noch daselbst, gränzend an Peter Rottmann zu Lieberhausen und Erben Blic in der Hbb, zu 2 Ehl. 94) 62 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Christoph Neuhaus und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 1 Ehl. 15 Sgr. 95) 1 Morgen 42 Ruthen in der Tiefenschlade, gränzend beiderseits an Wittve Blic in der Hbb, zu 4 Ehl. 96) 90 Ruthen am Nechen, gränzend an Wittve Hausmann und Johann Bremicker in der Wörde, zu 2 Ehl. 97) 87 Ruthen am Erlinghagen, gränzend an Christian Oede und Wittve Hausmann in der Wörde, zu 20 Sgr.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Summersbach, den 24. Nov. 1828.

Der Friedensrichter, Pollmann.

Auf Ansuchen des in Köln wohnenden Küsters Johann Joseph Freheim soll das dem Zimmermeister Philipp Dauer dahier gehörige, in Köln auf der Severinstrasse gelegene und mit No. 135 (alte No. 7313) bezeichnete Haus am Donnerstag den 19. März 1829, Morgens 10 Uhr, von dem Königl. Friedensgericht des ersten und zweiten Bezirks hiesiger Stadt (in der Sternengasse No. 26) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses in Holz aufgebauete und von dem Schuldner Dauer so wie von Theodor Esser ohne Gewerbe bewohnte Haus hat zur Erde 3 Fenster, auf dem ersten Stock 4 Fenster, auf dem zweiten Stock 3 Speicherfenster und darüber noch ein Speicherfenster. Unten hat dasselbe außer einem kleinen Keller 2 Stuben nebst Kehlherde, oben 3 Kammern und Speicher. Der Flächenraum des Hauses enthält 90. Centiare; es gehört dazu ein etwa 126 Quadrat-Ruthen großer Hof und Gartenplatz nebst Werkstätte, Regenfarg und gemeinschaftlichen Brunnen. Das Ganze, dessen Steuer für das laufende Jahr 6 Ehlr. 28 Gr. 8 Pf. beträgt, wird auf das Erstgebot von 700 Ehlr. Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 25. November 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, Pelman.

Auf Ansuchen des in Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Graf Franz von Speß, und auf Betreiben dessen bevollmächtigten Rentmeisters Herrn Franz Strund, Bürgermeisters-Beigeordneten, zu Hennef wohnend, wobei Erstgenannter sein Demissil genähmt hat, sollen die nachbenannten, gegen den Ackerwirthin Peter. Weidhäuser zu Walsfeld, Sammitgemeinde Oberpleis wohnend, für sich und in der Eigenschaft als Vormund der mit seiner ver-

lebten Ehefrau Agnes Schmitz gezielten, noch minderjährigen, ohne Gewerbe bei ihm wohnenden Kinder, namentlich: Mina, Franziska, Helena und Peter Joseph Birkhäuser, in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Gemeinde Walsfeld, Samungemeinde Oberpleis, Kanton Hennef, im Kreisreise gelegenen Immobilien, auf das vom Gläubiger gemachte Eszgebot, zum öffentlichen Verkaufe, am Mittwoch den 8. April 1829, Vormittags 10 Uhr, in dem Auktionsale des hiesigen Friedensgerichts, ausgestellt und dem Meistbietenden zugefchlagen werden, als:

1) Ein Wohnhaus im Dofe Walsfeld, der Krings- oder Bräckerhof genannt, nebst dem daran befindlichen Anbau. Dieses Haus, so wie der Anbau, sind in Holz und Lehn aufgeführt und mit Stroh gedeckt. Unter'm Hause befindet sich ein Balkenkeller; im Erdgeschoffe eine Küche und 2 Zimmer; auf'm ersten Stocke 4 Zimmer und über diesen der Speicher. Im Anbau befindet sich ebenfalls ein Zimmer. 2) Die neben diesem Hause stehende Scheune, Kühe- und Pferdekölle, hirteneben ein Backhaus, Schwinnsälle und Karrenschoppen, ebenfalls in Holz und Lehn aufgeführt und mit Ziegeln gedeckt. 3) 50 Ruthen Hoflage, 71 Ruthen Garten, 82 Ruthen Baumgärten, nebst dem daran gelegenen Stück Ackerland von einem Morgen 46  $\frac{1}{2}$  Ruthen; begrängt die unter der No. 1, 2 und 3 beschriebene Parzellen, durch Peter Deesen, Michael Jens und den Gutsbew. Angebot auf sämmtliche Parzellen 250 Thlr.

U d e r l a n d.

4) 18 Morgen, ober dem Hofe, neben Peter Deesen und Johann Lehmann, — werden pachtweise von Michael und Heinrich Jens, Alopf und Peter Wehr, Heinrich Weber und Wilhelm Hiltz benützt; zu 700 Thlr. 5) 98 Ruthen, in der Hütten, neben Johann Lehmann und dem Hineberge; werden von den vorigen Pächtern benützt; zu 10 Thlr. 6) 14 Morgen 114 Ruthen auf'm Berg, neben dem Hineberge und Quersiefen; zu 362 Thlr. 7) 1 Morgen 36  $\frac{1}{2}$  Ruthen in der Dellen, neben Johann Lichtenberg und Heinrich Lehmann; zu 50 Thlr. 8) 5 Morgen 117 Ruthen auf den 6 Morgen, neben Johann Lichtenberg und Domainen; zu 150 Thlr. 9) 39  $\frac{1}{2}$  Ruthen an den 6 Morgen, neben Johann Lichtenberg und Domainen; zu 3 Thlr. 10) 3 Morgen 101 Ruthen am Quersiefen und den beiden Stücker auf den 8 Morgen, neben der Pferdewiese und Johann Lichtenberg; zu 100 Thlr.; — wird pachtweise benützt von Wilhelm Valesiefen. 11) 4 Morgen 47 Ruthen auf der Alkerburg und Mähnenwiese, neben dem Bache und Heinrich Weber, und wird von Wilhelm Valesiefen pachtweise benützt; zu 125 Thlr. 12) 3 Morgen 63 Ruthen, die Brückwiese genannt, neben Michael Jens und Johann Lichtenberg; benützt von Johann Lichtenberg; zu 50 Thlr. 13) 2 Morgen 136 Ruthen auf der Wurft, neben Johann Lehmann und Wimmer Kemp; benützt von Michael Jens; zu 75 Thlr.

W i e s e n.

14) 4 Morgen 17 Ruthen, die Pferdewiese genannt, neben Domainen- und Kringshofs-Länderei; zu 100 Thlr. 15) 1 Morgen 33 Ruthen, die Lohrwiese genannt, neben der Hühnermarkt und dem Reichenbreich, — benützt von Anton Post und Wilhelm Valesiefen; zu 25 Thlr.

Vorstehende Immobilien werden vom Schuldner selbst, und theils von den genannten Pächtern benützt, und sind für's laufende Jahr mit 28 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer belastet. Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, sind in der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen gelegt.

Hennef den 22. Dezember 1828.

Der Friedensrichter, Stein.

Auf Betreiben des Herrn Peter Hamn, Notar zu Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Peter Demeuth in Elberfeld, welcher für gegenwärtiges Verfahren Domijil bei dem Gastwirth Georg Heinrich Overed dahier gewählt, sollen vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen Sitzungssale sub No. 61, am Dienstag den 21. April künftigen Jahres 1829, Nachmittags 2 Uhr,

die untenbezeichneten, dem Landwirth Karl Theodor Windhof zugehörigen, dem Peter Demeuth verpfändeten, und am 29. September dieses Jahres zu dessen Vortheil in gerichtlichen Beschlag genommenen, von dem Schuldner selbst bewohnt und benützten, theils in der Stadt Wipperfurth, theils bei derselben in der Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis gleichen Namens gelegenen Immobilien auf den Grund der beigefügten, von dem betreffenden Theile gethanen Eszgebote zum öffentlichen Verlaus ausgestellt und definitiv zugefchlagen werden. 1) Ein Wohnhaus in der Kiblarstraße sub No. 67, zwischen Gottfried Volkmann und P.



# A m t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 2.

Dinſtag, den 13. Januar 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Das Königl. Hohe Finanz-Ministerium hat zur Beförderung der wilden und der Obstbaum-Pflanzungen an öffentlichen Straßen und Wegen, sich bewegen gefunden, nicht allein den Preis der Waldholz-Pflänzlinge, sondern auch der Baumpfähle, so viel als möglich herunter zu setzen. Hiernach sollen die zur Befestigung der Kunststraßen und Wege brauchbaren Pflänzlinge von Vogelbeeren, Weisbuchen, Birken, Koffkastanien, Linden, Rüſtern, Eschen, Ahornen u. c. u. wenn sie aus den Waldbeständen genommen werden — das Stück zu zwei Pf. — wenn sie aber aus Forstbaumschulen abgegeben werden können — das Stück zu drei Pf., ein Baumpfahl von 9—10 Fuß lang und 2—2½ Zoll im mittleren Durchmesser stark, zu zwei Pf. das Stück verkauft werden.

Die Herren Landräthe und der Königl. Ober-Wegebau-Inſpector Herr Freymann haben sich wegen Befriedigung der nächstjährigen Bedürfnisse, jedesmal bis zum 15. August des vorhergehenden Jahres, mit ihren Anträgen an uns zu wenden, um die Abgaben verfügen oder wenn der Waldzustand diese nicht erlauben sollte, sie frühe genug hierauf bescheiden zu können.

Köln, den 2. Januar 1829.

Nro. 4.

Derabsetzung des Preises der Waldholz-Pflänzlinge und Baumpfähle auf Ephaufen.

C. 11394

Es ist von dem Königl. Finanz-Ministerio als grundsätzlich feststehend ausgesprochen worden, daß diejenigen, welche im Laufe eines Jahres ein steuerpflichtiges Gewerbe anfangen, nach dem Mittelfaß ihrer Klasse und Abtheilung, im folgenden Jahr aber nach dem Umfang ihres Gewerbes, so wie sich dieser im Laufe des ersten Jahres entwickelt hat, zur Gewerbesteuer veranlagt werden.

Demnach soll die Volkshilfe wegen Abbringung von Reklamationen gegen die Veranlagung, höherer Bestimmung gemäß, auf diejenigen nicht anwendbar seyn, welche das Gewerbe erst anfangen, indem da wo eine Bestimmung des Steuerfaßes nach dem Umfang des Gewerbes eintritt, überall nur darauf Rücksicht genommen werden kann, welchen Umfang das Gewerbe in dem abgelaufenen Steuerjahr wirklich gehabt hat, nicht aber auf Vermuthungen über den Umfang, den es im Laufe des Steuerjahres erlangen möchte, wie denn überhaupt Veränderungen im Umfang des Gewerbes im Laufe des Steuerjahres den Fall ausgenommen, wenn dadurch bei Handwerken die Steuerpflichtigkeit oder völlige Steuerfreiheit ihres Gewerbes eintritt, keinen Einfluß auf die Steuer des nämlichen Jahres haben sollen.

Hiernach kann daher fernersin für diejenigen, welche mit dem Anfang oder im Laufe eines Jahres ein steuerpflichtiges Gewerbe zu betreiben anfangen und diesershalb mit dem Mittelfaß der Gewerbesteuer ihrer Abtheilung besteuert werden, eine Reklamation dagegen ferner nicht Statt finden.

Alle diejenigen, welche mit dem Anfang des Jahres 1829 ein Gewerbe neu zu betreiben anfangen und sich nicht im Stande befinden, den Mittelfaß der Gewerbesteuer ihrer Abtheilung davon zu entrichten, müssen daher ohne allen Verzug und spätestens acht Tage, nachdem ihnen der zu entrichtende Steuerfaß bekannt gemacht worden, sich an das Bürgerministerium ihres Wohnortes wenden und den Betrieb des angefangenen Gewerbes abmelden. Wer dieses unterläßt, hat zu erwarten, daß auf nachmalige Reklamation nicht Rücksicht genommen und er zur Entrichtung der Steuer für die fällig gewordenen Monate werde angehalten werden.

Nro. 5.

Bestimmung nach dem Mittelfaß für das erste Jahr der neu angefangenen Gewerbe.

C. 10122

Eben so haben die, welche jetzt oder künftig im Laufe des Jahres den Betrieb eines steuerpflichtigen Gewerbes anfangen wollen, wohl zu prüfen, ob sie vermögend seyn werden, den Mittelsatz der Gewerbesteuer dafür zu entrichten.

Es sind aber die Mittelsätze

A. für den Handel mit kaufmännischen Rechten			
aa.	in der 1. Abtheilung	(Köln und Deutz) jährlich	30 Rthl.
bb.	" " 2. "	(Bonn und Mülheim am Rhein)	18 "
cc.	" " 3. "	(Brühl, Euskirchen, Kerpen, Königswinter u. Siegburg)	"
so wie			
dd.	" " 4. "	jährlich	12 "
B. für den Handel ohne kaufmännische Rechte			
aa.	in der 1. Abtheilung	jährlich	8 "
bb.	" " 2. "	"	6 "
cc.	" " 3. "	"	4 "
dd.	" " 4. "	"	2 "
C. für die Gast- und Speisewirtschaft			
aa.	in der 1. Abtheilung	jährlich	12 "
bb.	" " 2. "	"	8 "
cc.	" " 3. "	"	6 "
dd.	" " 4. "	"	4 "
D. für die Bäckergewerbe			
aa.	in der 3. Abtheilung	jährlich	4 Rthl.
bb.	" " 4. "	"	2 "
E. für das Fleischergewerbe			
aa.	in der 3. Abtheilung	jährlich	8 "
bb.	" " 4. "	"	6 "
H. für die Handwerkssteuer			
aa.	in der 1. Abtheilung	jährlich	8 "
bb.	" " 2. "	"	6 "
cc.	" " 3. "	"	4 "
dd.	" " 4. "	"	4 "

(Gewerbsteuergesetz vom 30. Mai 1820, im Amtsblatt von 1820. Stück 50.)

Köln, den 3. Januar 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 6.  
Uebersetzung  
von Amtspapieren.

Nachdem der Herr Johann Wilhelm Lauten hieselbst auf sein Verlangen von seinem Amte als Rector entlassen und die definitive Aufbewahrung seiner Amtspapiere dem Herrn Notar Zuerhoben dahier anvertraut worden ist, so wird dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
Köln, den 8. Januar 1829.

Der Ober-Prätor, Berghaus.

### Personal-Chronik.

Der bisherige Unterlehrer zu Alfster, Mathias Heintges, der im Schullehrer-Seminarium zu Brühl seine Bildung genossen hat, ist als Lehrer der neuerrichteten Schule zu Pütz, im Kreise Bergheim, unterm 18. Dezember v. J. für zwei Jahre ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 2.

Köln, Dienstag den 13. Januar 1829.

## Bekanntmachung.

Da der Gutsbesitzer Anton Fuchs in Hannf beabsichtigt, eine Hasermühle mit einem oberflächigen Mählgange in seine auf der sogenannten Endenbach stehende Delmühle einzulegen, so werden alle diejenigen, welche dieser Anlage zu widersprechen sich berufen oder berechtigt halten, hiermit aufgefordert, ihre Einsprüche sowohl bei der landrätlichen Kreisbehörde in Pennes, als auch bei dem Bauherren selbst in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen vorzubringen.

Ulterath, den 4. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Schumacher.

## Verkaufe.

Donnerstag den 22. Januar c., Morgens 8 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Rheinbach circa 400 Klafter Brandholz, 80 Klafter Eichen- und Buchen-Rugholz und 20 Eichenstämme aus den Gemeindevorwahlen von Rheinbach, Wormersdorf und Hilberath, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Rheinbach, den 4. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Alder.

Die bis dahin von Christian Moßfeld zu Oberpleis pachtweise benutzte Ackerparzelle von 2 Morgen 102 Ruthen Preuß. zu Oberpleis auf der Kümme gelegen, wird am Montag den 19. des künftigen Monats und Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Gasthose zum Drachensitz dahier, meistbietend zum Ankaufe ausgestellt werden. Königswinter, den 28. Dezember 1828.

Der königliche Domänen-Rath, Schäfer.

Dinstag. den 3. f. M. Februar, Morgens 10 Uhr, in dem Gasthause des Mathias Muxen zu Rheidt, Amtss Hüchelhoven, sollen durch den unterschriebenen Notar, auf Ersuchen des Herrn Conrad Welter zu Hohenbusch zwei nebeneinander liegende Erbe, bestehend aus zwei Häusern, Ställen, Oefen, und schönen Gärten, gelegen zu Rheidt, neben Mathias Muxen einer, dem Herrn Verkäufer selbst andererseits, Vorhaupt einerseits dem Felde, andererseits der Straße nach Düsseldorf, unter annehmlichen Bedingungen und auf lange Zahlungsstermine öffentlich verkauft oder verpachtet werden.

Trimborn, Notar.

Nach dem von der königlichen Hochobblischen Regierung genehmigten Hauungs-Plane für das Wirtschaftsjahr 1829 sollen am Dinstag den zwanzigsten Januar benannten Jahres, Morgens neun Uhr, in der Verkaufung des Wirtshaus Berge zu Pennes, nachstehende Holz-Sortimente im Penneser Gemeinde-Walde an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

- 1) Achtshundert Kubikfuß Eichen-Rugholz und circa zwanzig Klafter Scheitholz in den früheren Schlägen.
- 2) Einhundert fünf und sechzig Klafter Scheitholz und fünftausend Wellen Reiserholz in den Schlägen Ellenbroich und Einsiedel.

Königswinter, den 29. Dezember 1828.

Der königl. Notar, E. A. Schäfer.

## Öffentlicher freiwilliger Verkauf.

Am Donnerstag den 5. nächstkünftigen Monats Februar, Morgens 9 Uhr, wird der unterzeichnete Notar auf seiner Schreibstube zu Opladen, die nachstehenden, dem Gutsbesitzer Herrn Johann Busch zu Haswinkels, Gemeinde Leichlingen, wohnend, zugehörigen Immobilien, nämlich:

- A. Das in der Gemeinde Ligenkirchen, Bürgermeisterei Schlebusch, im Gerichtsbezirk Opladen, eine Viertel

Eben so haben die, welche jetzt oder künftig im Laufe des Jahres den Betrieb eines steuerpflichtigen Gewerbes anfangen wollen, wohl zu prüfen, ob sie vermindert seyn werden, den Mittelfuß der Gewerbesteuer dafür zu entrichten.

Es sind aber die Mittelfätze

A. für den Handel mit kaufmännischen Rechten		
aa. in der 1. Abtheilung (Köln und Deutz) jährlich		30 Rthl.
bb. „ „ 2. „ (Denn und Mülheim am Rhein)		18 „
cc. „ „ 3. „ (Brühl, Eusirchen, Kerpen, Königswinter u. Siegburg)		
so wie		
dd. „ „ 4. „ jährlich		12 „
B. für den Handel ohne kaufmännische Rechte		
aa. in der 1. Abtheilung jährlich		8 „
bb. „ „ 2. „ „		6 „
cc. „ „ 3. „ „		4 „
dd. „ „ 4. „ „		2 „
C. für die Gast- und Speisewirtschaft		
aa. in der 1. Abtheilung jährlich		12 „
bb. „ „ 2. „ „		8 „
cc. „ „ 3. „ „		6 „
dd. „ „ 4. „ „		4 „
D. für die Bäckergewerbe		
aa. in der 3. Abtheilung jährlich		4 Rthl.
bb. „ „ 4. „ „		2 „
E. für das Fleischnegewerbe		
aa. in der 3. Abtheilung jährlich		8 „
bb. „ „ 4. „ „		6 „
H. für die Handwerkssteuer		
aa. in der 1. Abtheilung jährlich		8 „
bb. „ „ 2. „ „		6 „
cc. „ „ 3. „ „		4 „
dd. „ „ 4. „ „		

(Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. Mai 1820, im Amtsblatt von 1820. Stück 50.)

Köln, den 3. Januar 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 6.  
Uebertra-  
gung  
von Amtspa-  
pieren.

Nachdem der Herr Johann Wilhelm Lauten hieselbst auf sein Verlangen von seinem Amte als Notar entlassen und die definitive Aufbewahrung seiner Amtspapiere dem Herrn Notar Zurehoven dahier anvertraut worden ist, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Köln, den 8. Januar 1829.

Der Ober-Präfurator, Berghaus.

### Personal-Chronik.

Der bisherige Unterlehrer zu Alfster, Mathias Heintges, der im Schullehrer-Seminarium zu Brühl seine Bildung genossen hat, ist als Lehrer der neuerrichteten Schule zu Pütz, im Kreise Bergheim, unterm 18. Dezember v. J. für zwei Jahre ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

## Stück 2.

Kln, Dinstag den 13. Januar 1829.

### Bekanntmachung.

Da der Gutsbesitzer Anton Fuchs in Hannf beabsichtigt, eine Hasermühle mit einem oberschlägigen Mahlgange in feing auf der sogenannten Endenbach stehende Oelmühle einzulegen, so werden alle diejenigen, welche dieser Anlage zu widersprechen sich berufen oder berechtigt halten, hiernit aufgefordert, ihre Einsprüche sowohl bei der landrätlichen Kreisbehörde in Pennes, als auch bei dem Bauherrn selbst in der gefestigten Frist von 8 Wochen vorzubringen.

Uckerath, den 4. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Schumacher.

### Verkäufe.

Donnerstag den 22. Januar c., Morgens 8 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Rheinbach circa 400 Klafter Brandholz, 80 Klafter Eichen- und Buchen-Rugholz und 20 Eichenstämmen aus den Gemeindevaldungen von Rheinbach, Wormersdorf und Hilberath, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Rheinbach, den 4. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Ribder.

Die bis dahin von Christian Moigfeld zu Oberpleis pachtweise benutzte Uckerparzelle von 2 Morgen 102 Ruthen Preuß. zu Oberpleis auf der Künne gelegen, wird am Montag den 19. des künftigen Monats und Jahrs, Mittags 11 Uhr, im Gasthose zum Drachensfels dahier, meistbietend zum Ankaufe ausgestellt werden. Königswinter, den 28. Dezember 1828.

Der Königl. Domänen-Rath, Schäfer.

Dinstag, den 3. f. M. Februar, Morgens 10 Uhr, in dem Gasthause des Mathias Muxen zu Rheidt, Amtes Hüchelthoven, sollen durch den unterschriebenen Notar, auf Ersuchen des Herrn Conrad Weider zu Hohenbusch zwei nebeneinander liegende Erbe, bestehend aus zwei Häusern, Stallungen, Hofräumen und schönen Gärten, gelegen zu Rheidt, neben Mathias Muxen einer, dem Herrn Verkäufer selbst andererseits, Vorhaupt einerseits dem Felde, andererseits der Straße nach Düsseldorf, unter annäherlichen Bedingungen und auf lange Zahlungsstermine öffentlich verkauft oder verpachtet werden.

Trimbom, Notar.

Nach dem von der Königl. Hochbl. Regierung genehmigten Hauungs-Plane für das Wirtschaftsjahr 1829 sollen am Dinstag den zwanzigsten Januar benannten Jahrs, Morgens neun Uhr, in der Verkaufung des Wirtshaus Adolph Berg zu Pennes, nachstehende Holz-Sortimente im Penneser Gemeindevalde an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

- 1) Achtshundert Kubikfuß Eichen-Rugholz und circa zwanzig Klafter Scheitholz in den früheren Schlägen.
- 2) Einhundert fünf und sechzig Klafter Scheitholz und fünftausend Wellen Reiserholz in den Schlägen Ellenbroich und Einsiedel.

Königswinter, den 29. Dezember 1828.

Der Königl. Notar, E. A. Schäfer.

### Öffentlicher freiwilliger Verkauf.

Am Donnerstag den 5. nächstkünftigen Monats Februar, Morgens 9 Uhr, wird der unterzeichnete Notar auf seiner Schreibstube zu Opladen, die nachstehenden, dem Gutsbesitzer Herrn Johann Busch zu Haspint, Gemeinde Leichningen, wohnend, zugehörigen Immobilien, nämlich:

- A. Das in der Gemeinde Leichningen, Bürgermeisterei Schiebusch, im Gerichtsbezirk Opladen, eine viertel

Stunde ostwärts der bekannten Jegelini-Kapelle, in einer freundlichen Gegend gelegene, vormal's ritterfreie Gut, kleine Driesch. — Dasselbe besteht in:

	Morg.	Ruth.	Fuß.
1) Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden.			
2) Gebäudeställen, Hof und Obstgarten . . . . .	1	168	50
3) Ackerland . . . . .	45	29	20
4) Wiesen . . . . .	5	10	49
5) Busche . . . . .	37	111	90
6) Heideboden . . . . .	2	41	„
Summa an Gründen	91	179	9

B. Ein Gütlein in der Nähe des Vorigen, der neue Driesch genannt, enthaltend nebst Wohnhaus, Stallung und Scheune, 33 Morgen 42 Ruthen 80 Fuß kölnischen Maasses Gründe.

C. Vier Buschparzellen, jebe von 3 Morgen.

D. Zwei und neunzig Eichenstämme, in 16 Loose abgetheilt, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, parzellenweise oder im Ganzen, je nachdem sich Kauflustige finden werden, zum Ankauf ausstellen und bei einem annehmlichen Erbiethen gleich definitiv zuschlagen.

Das spezielle Verzeichniß aller Gutstheile, so wie die Taxe, liegen bei mir zur Einsicht offen.

Diplaten, den 3. Januar 1829.

Depes.

### Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des hiesigen Handelsmannes Josue Abraham sollen folgende, zu Grimberg, Gemeinde Halberg, im hiesigen Gerichtsbezirke und im Sitzkreise gelegene Grundgüter und Gebäulichkeiten, welche von dem eben daselbst verstorbenen Aelterer Heinrich Brand herrühren und sich demalen im Besitze des Aelterers Peter Rüpper zu Grimberg befinden, nämlich:

1) Ein Wohnhaus mit dazu gehöriger Scheune, Backhaus, Stallungen und Hofrecht, circa ein Viertel Morgen haltend, in der Hofstatt Grimberg, zwischen Wilhelm Zimmermann Grundeigenthum gelegen, mit Nummer 130 bezeichnet. Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat unten eine Küche und zwei Stuben, oben zwei Kammern, außerdem Keller und Speicher. Dasselbe ist 30 Fuß lang, 24 Fuß hoch und eben so breit. Von gleicher Länge, Höhe und Breite ist die Scheune. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind von Holz in Lehmfachwerk gebaut und mit Stroh gedeckt. Erstg. 100 Thlr. 2) 1 Morgen 22 1/2 Ruthen Ackerland, Hofrecht und Baumgarten, zwischen Wilhelm Zimmermann und Wimar Broschmidt, im Dorfe Grimberg gelegen, zu 30 Thlr. 3) 34 Ruthen Garten im Dorraen-Garten, zwischen Engelbert Roth und Peter Klein, zu 5 Thlr. 4) 1/2 Morgen Garten daselbst, dareben zwischen Vertram Schlingens und Wilhelm Zimmermann, zu 10 Thlr. 5) 105 Ruthen Ackerland und Garten eben dem Thelengarten, zwischen Peter Pohl und Wilhelm Zimmermann, zu 20 Thlr. 6) 2 Morgen 3 1/2 Ruthen Ackerland im Untelsfeld, zwischen Peter Hochhäuser und Bernard Welberg, zu 40 Thlr. 7) 89 Ruthen Land am Gofberg, neben Friedrich Neubeuser und Johann Hüller, zu 5 Thlr. 8) 38 1/2 Ruthen Land auf der Ellshausen Wäsen, zwischen Wimar Broschmidt und Leonard Welberg, zu 4 Thlr. 9) 55 Ruthen Land auf dem Gladderlappen, zwischen Peter Diebach und Gerhard Schmitz, zu 5 Thlr. 10) 44 1/2 Ruthen Land am Kaufersprung, zwischen Friedrich Neubeuser und Herrn Staatsrath Buchsins, zu 3 Thlr. 11) 53 Ruthen Land im jungen Siefen, zwischen Herrn Staatsrath Buchsins und Leonard Welberg, zu 3 Thlr. 12) 65 Ruthen Land hinten auf der Kan, zwischen Conrad Kelliesen und Heinrich Klein, zu 5 Thlr. 13) 31 Ruthen Land auf den Birken, zwischen Wimar Broschmidt und Peter Diebach, zu 2 Thlr. 14) 28 1/2 Ruthen Land mitten auf den Birken, zwischen Gerhard Schmitz beiderseits, zu 2 Thlr. 15) 13 Ruthen Land daselbst, zwischen Witwe Stregers beiderseits, zu 1 Thlr. 16) 20 1/2 Ruthen Land an der Kirchgassen, zwischen Wimar Broschmidt und Erben Schmitz, zu 1 Thlr. 17) 38 Ruthen Land auf der Wigen, zwischen Peter Pohl und Wimar Broschmidt, zu 2 Thlr. 18) 30 Ruthen Land daselbst, zwischen Joh. Kelliesen u. Jak. Adbrig, zu 3 Thlr. 19) 97 Ruthen Land am Buschgarten, zwischen Johann Kelliesen und Johann Klein, zu 2 Thlr. 20) 66 Ruthen Land hinter dem Garten, zwischen Gerhard Schmitz und Johann Kelliesen, zu 3 Thlr. 21) 40 Ruthen Land hinter dem Thelengarten, zwischen Peter Pohl und Wilhelm Zimmermann, zu 3 Thlr. 22) 31 Ruthen Land oben der Sauerwiese, zwischen

Wilhelm Zimmermann und Peter Schmig, zu 3 Ehlr. 23) 100 Ruthen Land oben dem vorigen Stücke, zwischen Wilhelm Zimmermann und Wittib Steeger, zu 5 Ehl. 24) 67 Ruthen Land am Dorfsiefen, zwischen Peter Klein und Heinrich Zimmermann, zu 2 Ehlr. 25) 42 Ruthen Land daroben zwischen Gerhard Schmig und Wilhelm Zimmermann, zu 3 Ehlr. 26) 20 Ruthen Land am Ellhauser Kreuz, zwischen Wilhelm Scher und Leonard Vollberg, zu 1 Ehl. 27) 18 Ruthen Land daselbst, zwischen Vertram Schlittingen und Wimar Schneider, zu 1 Ehl. 28)  $\frac{1}{2}$  Morgen Land auf der Schügen-Heiden, zwischen Peter Klein und Reiner Logier, zu 3 Ehlr. 29) 92 Ruthen Land am Krappesfeyn zwischen Wimar Droschmidt und Peter Pohl, zu 4 Ehl. 30) 60 Ruthen Land am wilden Apfelbaum, zwischen den Vorigen, zu 3 Ehl. 31) 1 Morgen 2 Ruthen Wiesen in der Staaferswies'n, zwischen Peter Dth und Johann Kellsiefen, zu 20 Ehlr. 32) 1 Viertel Wiese im Ertigen, zwischen Vertram Schlittingen und Wittib Steeger, zu 4 Ehlr. 33) 19 Ruthen Wiesen in der obersten alten Wiese, zwischen Johann Kellsiefen und Wimar Droschmidt, zu 2 Ehlr. 34) 63 Ruthen Wiesen im jungen Siefen, zwischen Peter Kellerspohn und Reiner Logier, zu 3 Ehl. 35) 56 Ruthen Wiesen in den Nothställen am Speizewiesen, zwischen Peter Dth und Johann Scharenbroich, zu 2 Ehlr. 36) 43  $\frac{1}{2}$  Ruthen Busch hinter der Hoffe, zwischen Johann Kellsiefen beiderseits, zu 1 Ehlr. 37) 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen Busch oben der neuen Wiese, zwischen Heinrich Klein und Johann Kellsiefen, zu 2 Ehl. 38) 20 Ruthen Busch oben der Wartswiesen, zwischen Wimar Droschmidt und Peter Pohl, zu 1 Ehl. 39) 51  $\frac{1}{2}$  Ruthen Busch oben der alten Wiesen, zwischen Peter Dth und Peter Pohl, zu 2 Ehl. 40) 23  $\frac{1}{2}$  Ruthen Busch oben der Saurenwiese, zwischen Wilhelm Zimmermann und Peter Schmig, zu 1 Ehl. 41) 43  $\frac{1}{2}$  Ruthen Busch am saulen Doenen, zwischen Johann Kellsiefen und Johann Scharenbroich, zu 2 Ehlr. 42) 90 Ruthen Busch oben dem Seiferskeeg, zwischen Peter Pohl und Vertram Schlittingen, zu 2 Ehl. 43) 60 Ruthen und  $\frac{1}{2}$  Ruthen Busch am Hochbartskeippen, zwischen Vertram Schlittingen und Conrad Kellsiefen, zu 2 Ehlr. 44)  $\frac{1}{2}$  Morgen Busch mitten im Iupert, zwischen Wilhelm Zimmermann und Gerhard Schmig, zu 1 Ehl. 45) 120 Ruthen Busch oben der Staaferswiesen, zwischen Engelbert Roth und Anton Klein, zu 3 Ehl. 46) 58 Ruthen Busch in der Rennebach, zwischen Wilhelm Zimmermann und Wimar Droschmidt, zu 2 Ehl. 47) 57 Ruthen Busch im Staafersberg, zwischen Peter Dth und Peter Pohl, zu 2 Ehl. 48) 33 Ruthen Busch auf'm Ungartersiefen, zwischen Peter Hochheuser und Johann Müller, zu 1 Ehlr. 49) 23 Ruthen Busch im Braneoberg zwischen Wilhelm Hüller und Bernard Vollberg, zu 1 Ehl. 50)  $\frac{1}{2}$  Morgen Busch im Ungart, zwischen Reiner Logier und Johann Füllmann, zu 1 Ehl. 51)  $\frac{1}{2}$  Morgen Busch daselbst, zwischen Reiner Logier und Peter Klein, zu 1 Ehl.; am Mittwoch den 18 März f. J. 1829, Morgens 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Immobilien werden von Peter Küpper zu Grimberg bewacht. — Die Grundsteuer für das laufende Jahr beträgt 10 Ehlr. 21 Sgr. 11 Pf.

Der beschlüssige Auszug aus der Steuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 12. October 1828.

Der Königl. Friedensrichter, Engels.

Auf Ansuchen des zu Mülheim am Rhein wohnenden Backofenmachers und Kleinhändlers Valthasar Bost, als Cessionar der daselbst wohnenden Rentnerin Johanna Elisabetha Steinkauter, Letztere als Erbin ihres daselbst verlebten Vaters Abraham Steinkauter, weiland Kaufmann, soll beim hiesigen Friedensrichte an gewöhnlicher Gerichtsstelle Mittwoch den 22. April 1829, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkauf eines dahier zu Mülheim am Rhein, Kreis selbigen Namens, gelegenen Hauses nebst Zubehörungen, welches vorn hiesigen Tabacksfabrikanten Johann Neßchen benützt wird, und gegen die früher zu Mülheim am Rhein, nun zu Köln wohnende Eheleute Johanna Hermann Schmig, Wittib, und Catharina Mettruba und den zu Wärrig im Friedensgerichtsbezirke Dpladen wohnenden Pfarrer, Herrn Laurenz Westhoven, sammtlich als Erben ihrer Eltern resp. Großeltern Wenzels Mettruba und Catharina Westhoven, ferner Johanna Westhoven und Anna Maria Nolten, in gerichtlichen Beschlag genommenen, für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot gescribten und dem Meist- und Liebsteitenden zugeschlagen werden.

Ein in der Freiheitstraße neben Heinrich Moll und Franz Engels gelegenes, mit No. 140 bezeichnetes Haus, nebst Stallung und Hofraum, welche Gebäulichkeiten theils ganz in Stein, theils in Stein und Holz abau und mit Ziegeln gedeckt sind, halten zufolge Auszug der Mutterrolle 18 Ruthen 10 Fuß. Dieses Haus

ist mit einem Keller, einem Speicher und einem aufm Hofe befindlichen, mit Heinrich Moll in gemeinschaftlicher Benutzung stehenden Brunnen versehen, hat im Erdgeschos außer einer Hausthür zwei Zimmer und eine Küche, in der obern Etage aber vier Zimmer.

Von verschiedenen Realitäten beträgt das Erstgebot 600 Thaler Preuß. Cour; die Grundsteuer und Einkommensteuer pro 1828 8 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., worüber der Auszug nebst den Verkaufsbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht vorliegt.

Mülheim am Rhein, den 5. Januar 1829.

Der Friedensrichter, Wilsb. Bremer.

Auf Betreiben des zu Mülheim am Rhein wohnenden Kaufmanns Heinrich Moll, für sich und Namens der übrigen Erben der zu Mülheim am Rhein verlebten Rentnerin Anna Wilhelmina Klein, Wittwe Heinrich Moll, wofür beim hiesigen Cassiber Joseph Kutenfelder Domizil gewählt ist, sollen folgende, dem Ackerer Paul Drecher zu Langel, Sammingemeinde Wahn, Gerichtsbezirk Mülheim, zugehörigen, in der Gemeinde Lüssdorf, Sammingemeinde Niederlaßfel, hiesigen Gerichtsbezirk, im Siegreiße gelegenen Immobilien, nämlich: 1) 8 Ruthen Ackerland im Büschchen, neben Wittve Zündorff und verschiedenen Anshiefern, für das Erstgebot von 1 Thaler. 2) 20 Ruthen Ackerland aufm Goldacker, neben Jakob Vertram und Joh. Weitz, zu 2 Thlr. 3) 108 Ruthen Ackerland an dem Magdanz, neben Stahlschloß-Länderei und Bernard Bis, zu 10 Thlr. 4) Ein Morgen 52 Ruthen Ackerland an der Paulskaul, neben Peter Moll und Mathias Dreßel, zu 25 Thlr. 5) 1 Morgen 58 Ruthen Ackerland an den Segstümmen, neben Wittve Becker und Johann Heinemann, für das Erstgebot von 25 Thlr. 6) 126 Ruthen Ackerland am Schneppweg, neben Kesselschloßland und Erben Harß gelegen, für das Erstgebot von 10 Thlr. 7) 127 Ruthen Ackerland an dem Schnorrenberg, neben Mathias Weiser und Erben Lüssdorf, zu 15 Thlr. 8) 66 Ruthen Ackerland aufm Hüttchen, neben Kesselschloßland und Erben Harß, zu 6 Thlr. 9) 65 Ruthen aufm Hapackfeld, neben Mathias Zündorff und verschiedenen Anshiefern, zu 10 Thlr. 10) 2 Morgen 12 Ruthen Weidenpflanzungen in den Schneppenweiden, neben Erben Harß und Johann Heinemann, zu 44 Thlr. Mieth für das Gesamt-Erstgebot von 148 Thlr.; am Mittwoch den 25. Februar künftigen Jahres 1829, Morgens 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle dahier, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die sub No. 10 beschriebene Weidenpflanzung wird von dem Pfarrer Werner und Ackerer Seebastian Bornheim, beide aus Langel, alle übrige Grundstücke dagegen von dem Ackerer Johann Heinemann zu Lüssdorf benutzt.

Die Grundsteuer des laufenden Jahres beträgt 29 Thaler 7 Sgr. 3 Pf. Der definitive Auszug aus der Steuernutterrolle der Gemeinde Lüssdorf, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Siegburg, den 25. October 1828.

Der Königl. Friedensrichter, Engelst.

Auf Ansehen des zu Ingenbreich bei Montjoie wohnenden Tuchfabrikanten Karl Mertens soll gegen dessen Schuldner, nämlich gegen die hieselbst wohnenden Eheleute Kubolph Konstantin Wammerg, ohne Geschäft, und Maria Katharina Schiefer, Wittve von Mathias Gerardt, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der Minderjährigen Wilhelm und Elise Gerardt, zur gerichtlichen Versteigerung der an letzteren gehörigen, zu Köln in der Antonierstraße gelegenen und mit No. 13 und 15 bezeichneten beiden Häuser, am Dienstag den 21. April 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte des ersten und zweiten Bezirks hiesiger Stadt (in der Sternengasse No. 25) geschriftet, und der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Benannte Häuser, deren ersteres von den Schuldnern selbst, letzteres hingegen miethweise von dem Anstreicher Georg Pinaas bewohnt wird, haben einen gemeinschaftlichen, in Stein aufgeführten Giebel. Das Haus No. 13 hat außer einem kleinen gewölbten Keller unten zur Straße ein kleines Zimmer mit einem Fenster, gartenwärts ebenfalls ein Zimmer mit einem Fenster, und sobann eine Küche; auf dem ersten Stock ein Zimmer straßenwärts und ein anderes hofwärts, jedes von zwei Fenstern und darüber einen Speicher mit gutem Schieferdache. Zu diesem Hause gehört ein ungefähr 36 Fuß langer und 10 Fuß breiter Garten; der Flächeninhalt des ganzen beträgt ungefähr 60 Fuß Länge und 10 bis 11 Fuß Breite. Das Nebenhaus No. 15 hat mit dem ersten gleiche Beschaffenheit. Die fraglichen Häuser sind in der



Steuerrolle, deren Auszug auf der Gerichtsschreiberei des erwähnten Friedensgerichts zur Einsicht offen liegt, zusammen mit 7 Tl. 22 Sgr. jährlicher Grundsteuer angesetzt, und werden jedes auf das Erstgebot von 200 Thaler zum Verkauf ausgesetzt.

Köln, den 30. Dec. 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, Peltman.

Auf Ansehen der Eheleute Franz Ludwig Lang, Kiefernmeister, und Anna Barbara Papst, wohnhaft in Köln, letztere in eigenem Namen und als beständige Vormünderin ihrer, mit ihrem verlebten ersten Ehemann Andreas Conrads, zeitlebender Kiefernmeister in Köln, erzeugten minderjährigen Kinder, Peter Joseph u. Katharina Conrads, und Ersterer als angeordneter Mitvormund, welche für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren bei Johann Speisarth, Ackermann zu Friesleben, Dominik wählten, als Gläubiger der zu Friesleben wohnenden Eheleute Christian Meissenberg, Ackermann, und Anna Maria Conrads, sollen vor dem Friedensgericht des Gerichtsbezirks Bergheim, in dessen Sitzungssaal auf dem Gemeindehaus zu Bergheim, am 28. J. bruar 1829, Morgens 9 Uhr, die nachbeschriebenen, von den Schuldnern bemigten, theils in der Gemeinde Friesleben, Bürgermeisterei Hüchelshoven, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Bergheim, theils in der Gemeinde Münsteden, Bürgermeisterei Poulheim, Friedensgerichtsbezirk Köln No. 4 gelegenen, gegen die gefügten Schuldner in Beschlag genommenen Immobilien, für die von den Extragenten gemachten Erstgebote zum gerichtlichen Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Ein Erb gelegen zu Friesleben an der Hauptstraße, schießend auf die Hunsrückstraße, Reiner Dünnwald, Peter Seroos, Witwe Peter Fußwinkel und den Pastoral-Barten; dasselbe besteht in Haus, Hof, Scheune, Stallung, Baum- und Gemüsegarten. Das Haus, bezeichnet mit No. 30, ist 50 Fuß lang und 40 Fuß breit, ist einstöckig, hat einen geröbblten Keller, 3 Stuben und eine Küche und darüber einen Speicher. Die Gebäude sind theils mit Steinen aufgemauert, theils mit Steinen ausgemauert, und theils in Lehmfachweränden; das Haus ist mit Stroh, die übrigen Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt; das Zuge, mit Ausschluss des Hauses, hat einen Flächenraum von 2 Morgen 29 Ruthen 8 Fuß, bezeichnet mit No. 379, 380 und 381, Section F. Erstgebot 600 Thaler.

Ackerland.

2) 2 Morgen 159 Ruthen 35 Fuß Magd. R. in der Zimmergasse, neben dem Schuldner und der Wasserrinne, bezeichnet mit Sect. F. No. 23, zu 100 Tlhr. 3) 1 Morgen 69 Ruthen 17 Fuß an der Zimmergasse, neben Witwe Peter Breuer, Witwe Leusch und der Zimmergasse, bezeichnet mit Sect. F. No. 51, zu 50 Tlhr. 4) 109 Ruthen 20 Fuß am Friesleber oder S. Bartholomäus Kreuzchen neben der Sandkaul, Godfried Lemmerg und dem Schuldner, bezeichnet mit Sect. F. No. 507, zu 40 Tlhr. 5) 3 Viertel 33 1/2 Ruthen Alter Maß auf dem grünen Berg, neben dem Schuldner, der Witwe Breuer und dem Berg, zu 20 Tlhr. 6) 1 Viertel 12 1/2 Ruthen an der Fuchshede, neben Godfried Lemmerg und Freiburg, zu 10 Tlhr. 7) 3 Viertel 36 1/2 Ruthen im Ransteler Felde, neben Mathias Esser und dem Schuldner, zu 50 Tlhr. 8) 1 Viertel 35 1/2 Ruthen daselbst, neben Wolter und Johann Breuer, zu 14 Tlhr. Die Steuer pro 1828 beträgt 10 Tlhr. 5 Sgr. 10 Pf.

Die Auszüge aus den Steuer- und Katastralrollen, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Gerichtsbezirks Bergheim einzusehen. Es wird bemerkt, daß der Comproment die Nummer der vier letzten Immobilien nicht angegeben hat.

Berburg, den 12. November 1828.

Der Friedensrichter, Deppen.

Auf Ansehen der Erben des zu Hönningen verstorbenen Halbwinners Peter Bosen, namentlich:

1) des Gottfried Frenger, Ackerer zu Kommerstirchen; 2) der Ehe- und Ackerleute Anton Alitz u. Gertraud Frenger zu Hönningen; 3) der Anna Margaretha Frenger, Witwe von Gottfried Bergheim, Ackersfrau zu Longerich; 4) der Ehe- und Ackerleute Heinrich Longen und Katharina Witz auf dem Rodderhof; 5) der Gertraud Bosen, Witwe von Michael Engels, Ackersfrau auf dem Kaimerhof; 6) des Gertrud Esser, Rentner zu Köln, als Lessionar des Gottfried Bilsen, Rothgerber zu Frankenthal; 7) der Anna Katharina Bilsen, Witwe von Mathias Niesen, Ackersfrau zu Effern; 8) des Bernard Horles, Namens seiner Ehefrau Katharina Bilsen, Bierbrauer zu Köln; 9) des Mathias Hummelshaus, Bierbrauer zu Köln, als Hauptvormund der minderjährigen Margaretha Bilsen, für welche bei dem Steuereinpänger Johann Schmitz zu

Dersdorf Wohnsitz gewählt ist, wird vor dem Königl. Friedensgerichte des 2. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale No. 481 daselbst, Dienstag den 24. Februar, Jahres 1829, Vormittags 10 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Letztbietenden folgender, dem Gottfried Hendrichs, Priester zu Sechtem, eigenthümlich zugehörigen, von dem Älteren Peter Hamm zu Sechtem benutzten Immobilien; unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstgebots geschriftten werden.

1. Ackerland in der Gemeinde Keltenich, Bürgermeisterei Hersel, Kreis Bonn.

1) 2 Viertel Morgen am blauen Stein, neben Wittwe Schnorrenberg und Peter Hamm, Erstgebo 20 Ehlr. 2) 2 Morgen daselbst, neben Peter Hamm und Johann Geur, zu 50 Ehlr.

11. Ackerland in der Gemeinde Sechtem, Bürgermeisterei idem, Kreis Bonn.

3) 5 Viertel Morgen am Galtersbach, neben dem Bach und dem Weg, Vorhaupt Frau von Wossernaer, zu 55 Ehlr. 4) 3 Viertel nahe dabei, neben dem Waaglaulerweg und Frau von Engelberg, zu 35 Ehlr. 5) 2 1/2 Viertel unter dem Ortsberg, neben Wittwe Eschweiler und Johann Esser, zu 15 Ehlr. 6) 1 1/2 Viertel an der P. Stors Maar, neben Andreas Schäfer und Andreas Feldbach, zu 10 Ehlr. 7) 1 1/2 Viertel nahe dabei, neben Peter Müller und Peter Hamm, zu 12 Ehlr. 8) 1 1/2 Viertel am Steinacker, neben Andr. Schäfer und Wittwe Weiler, zu 10 Ehlr. 9) 2 Viertel auf dem Widdigerberg, zu beiden Seiten Johann Gier, zu 15 Ehlr. 10) 2 Viertel am Pältschbühlweg, neben Johann Esser und Verschidenen, zu 15 Ehlr. 11) 6 1/2 Pinte nahe dabei, neben Peter Schnorrenberg und Peter Schwarz, zu 15 Ehlr. 12) 1 Viertel 2 Pinten am Widdigerweg, neben Heinrich Joseph Blumenthal und dem Weg, zu 15 Ehlr. 13) 5 Morgen unter der Schleiten, neben Erben Uebach und Peter Klein, zu 150 Ehlr. 14) 4 Morgen auf der Kblnerstraße, neben Wittwe Greis und Wittwe Unterstell, zu 125 Ehlr. 15) 3 Viertel in der Versen, neben Peter Dreuer und Wittwe Mathias Weiler, zu 10 Ehlr. 16) 1 Morgen 1 Viertel am Kohnenweg, neben Johann Bernhards und Wittwe Mathias Weiler, zu 40 Ehlr. 17) 2 Viertel am Mühlensweg, neben Hilger Kötgen und Herrn von Stael, zu 20 Ehlr. 18) 2 Morgen an der Schöllersmaar, neben Peter Schnorrenberg und Wittwe Mathias Weiler, zu 40 Ehlr. 19) 1 Viertel 2 Pinten am Steinacker, neben Frau von Engelberg u. Math. Kall, zu 10 Ehl. 20) 2 Viertel am Gerichsberg, neben Wilhelm Gräf und Mathias Kall, zu 10 Ehl. 21) 1 Morgen 1 Viertel unter der Schleiten, neben Wittwe Mathias Weiler und dem Gemeindegeweg, zu 5 Ehlr.

Die Grundsteuer sämmtlicher Immobilien für das Jahr 1828 beträgt 16 Ehlr. 9 Sgr. 2 Pf. Der Auszug aus der Steuerrolle der Bürgermeisterei Hersel und Sechtem, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No. 2 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 3. November 1828.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wolters.

Auf Ansuchen des zu Kbln wohnenden Rentners Johann Christoph Behnpenning, sollen gegen dessen Schultern Edmund Erkelenz, Ackermann und Gastwirth, in der Weiden, Bürgermeisterei Ebroich, Landkreis Kbln wechshaft, folgende, eben daselbst gelegene Immobilien vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte No. IV. (an den Minoriten No. 11) am Samstag den 18. April c., Vormittags 10 Uhr, zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Ein mit No. 18 bezeichnetes, und von dem Schultern Erkelenz selbst bewohntes Haus, nebst Anbau, brüdes in Holz- und Lehmwänden aufgeführt, und erstes mit Stroh, letzteres mit Dachziegeln gedeckt; das Haus enthält außer der Hausthür links 1 Zimmer und 2 Stuben, letztere 1 Zimmer und die Spinde; der Anbau hingegen nur ein einziges großes Zimmer, und beide Gebäude sind zusammen 72 Fuß lang, 22 Fuß breit. Sonstige Zubehörungen derselben sind a) auf der linken Seite des Hofes ein Brunnen, eine Brunnrel, 21 ein Schweinestall in Holz und Lehm, 33 Fuß lang, 15 Fuß breit, ein Schoppen in Holz, 25 Fuß lang, 21 Fuß breit; b) im Hintergrund ein Pferdefall und eine Scheune, worin Kuh- und Schweinestall, ebenfalls in Holz und Lehm aufgeführt, und ersterer von 22 Fuß Länge, 21 Fuß Breite, letzterer von 63 Fuß Länge und 28 Fuß Breite; c) auf der rechten Seite des Hofes drei nebeneinander liegende Pferdefälle in Holz und Lehm, wovon zwei 57 Fuß lang und 13 Fuß breit sind, der dritte hingegen 40 Fuß lang und 15 Fuß breit; d) zwischen dem ersten Pferdefall und dem Anbau des Hauses, das Einfahrtsthor, 21 Fuß lang, 12 Fuß breit; e) der Hofraum 75 Fuß tief, 51 Fuß breit; f) hinter der Scheune der Garten, ungefähr 7/8 Morgen Kbln. haltend. Das Ganze gränzt gegen Osten an den Garten der Madame Rougemont, gegen Westen an Wittve Wütting, mit einem Vorhaupt an die Landstraße, mit dem andern an den Kaisergraben,

das Erstgebot darauf ist 600 Thlr. 2) 2 Morgen Ackerland an der Bonnstraße oben der Weide, südwärts der Königsdorfer Landstraße, gränzend mit einer langen Seite an Madame Rougemont, mit der andern ebenfalls und zugleich der Madame Jungblut, mit einem Vorhaupt an die Bonnstraße, mit dem andern an Madame Rougemont, zu 40 Thlr. 3) 4 Morgen Ackerland, gelogen am Mühlweg oben der Weide, südwärts dem Mühlwege, in der Bürgermeisterei Frechen, mit einer langen Seite an Herrn Engels, mit der andern an Madame Jungblut, mit einem Vorhaupt an Herrn Schnepfening, und mit dem andern an die Bonnstraße schießend, zu 80 Thlr. 4) 4 Morgen Ackerland oben der Weide im Mühlensfelde, zwischen dem Mühlweg und der Königsdorfer Straße, gränzend mit einer langen Seite an Herrn Engels, mit der andern an Madame Rougemont, mit einem Vorhaupt an Herrn Jungen, und mit dem andern an Herrn Schnepfening, zu 80 Thlr. 5)  $\frac{1}{2}$  Morgen Kamp nahe bei der Weide an der Königsdorfer Landstraße, gränzend mit einer langen Seite an das Sträßchen, mit der andern an Andreas Valzer, mit einem Vorhaupt an die Landstraße, mit dem andern an Herrn Ruebaum und an Anton John, zu 10 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämtliche vorbeschriebene Immobilien mit einer Grundsteuer von 10 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des erwähnten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, den 8. Januar 1829.

Der Friedensrichter des hiesigen Friedensgerichtes Nro. 3, die Funktionen des Friedensrichters Nro. 4 mit versehend, Pelmann.

Auf Anstehen des zu Kemscheid, in der Bürgermeisterei gleichen Namens, im Friedensgerichtsbezirk Bensdorf wohnenden Kaufmannes Carl Hallbach, welcher bei dem Gerichtsvollzieher Conrad Ebbe hier in Bensberg wohnhaft, Dornitz gewählt hat, sollen die unten näher beschriebenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, dem zu Hebborn, in der Bürgermeisterei Gladbach, im Kreise Mülheim wohnenden Ackerer und Holzschuhmacher Joseph Deven zugehörigen Immobilien, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Bensberg in dessen Sitzungssaale auf dem neuen Schlosse daselbst, am Donnerstag den 23. April 1829, Vormittags um 9 Uhr, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu versteigenden Immobilien liegen sämtlich zu Hebborn, in der Gemeinde Combuch, in der Bürgermeisterei Gladbach, im Kreise Mülheim, werden von dem Schuldner selbst bewohnt und resp. benutzt, betragen im Ganzen 26 Morgen 106 Ruthen kölnischen Maaßes und sind folgender: 1) Ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nro. 5; 2) Scheune und Stallung neben dem Hause; 3) ein Nebenhaus neben dem Wohnhaus; 4) Hof und Garten, haltend 127 Ruthen; 5) Ackerland am Steegelsen 100 Ruthen; 6) desgl. auf dem Kamp 2 Morgen 22 Ruthen; 7) desgl. am Laagerstück 145 Ruthen; 8) desgl. am Kirchweg 38 Ruthen; 9) desgl. ebendaselbst 88 Ruthen; 10) desgl. ebendaselbst 87 Ruthen; 11) desgl. ebendaselbst 125 Ruthen; 12) desgl. ebendaselbst 1 Morgen 40 Ruthen; 13) desgl. auf dem Wiesel 1 Morgen 110 Ruthen; 14) desgl. im Wirschen 37 Ruthen; 15) desgl. das Mittelstück 1 Morgen 30 Ruthen; 16) desgl. in der Heiden 1 Morgen 112 Ruthen; 17) desgl. am Schönenberg 1 Morgen 52 Ruthen; 18) desgl. ebendaselbst 75 Ruthen; 19) desgl. ebendaselbst 24 Ruthen; 20) Busch im Heidchen 5 Morgen 38 Ruthen; 21) desgl. im Jahnborn 1 Morgen 50 Ruthen; 22) desgl. im Aspel 121 Ruthen; 23) desgl. im Hohenbusch 3 Morgen 11 Ruthen; 24) desgl. in der Böllen 41 Ruthen; 25) desgl. am Grommergisch 51 Ruthen und 26) desgl. am Berg, haltend 82 Ruthen. Der Gläubiger hat hierauf ein Angebot von 1100 Thlr. Preuß. Cour. gemacht. Die Grundsteuer beträgt für das laufende Jahr 11 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Die Kaufbedingungen, so wie ein Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Bensberg, den 30. Dec. 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weiske.

## Steckbrief.

Der zu zehnjähriger Polizei-Aufsicht verurtheilte Joseph Wager von Eusefirchen ist am 19. v. M. u. J. mit einer Erlaubnißkarte des Bürgermeisters nach Linz gereist, um daselbst zwei ihn in Kommission gegebene Stücke Tuch zu verkaufen.

Da derselbe bis dato nicht zurückgekehrt ist, obgleich die Erlaubnißkarte nur bis zum 21. ejusd. m. lautet, und den Eid für das Tuch nicht abgeliefert hat, so ist es wahrscheinlich, daß er sich auf flüchtigen Fuß begeben hat, zumal er außerdem einer Mißhandlung verdächtig ist.

Indem wir daher dessen Signalement hier unten mittheilen, fordern wir sämtliche Polizeibehörden auf, auf den Wager ein wachsames Auge zu haben und ihn im Vetreteungsfall an den Bürgermeister zu Eusefirchen abliefern zu lassen.

Köln, den 5. Januar 1829.

Königl. Reg., Abthl. des Innern.

## Signalement.

Familiennamen: Wager; Vornamen: Joseph; Geburtsort und Aufenthaltsort: Eusefirchen; Religion: katholisch; Alter: 25 Jahre; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: graue; Nase: breit; Mund: groß; Bart: blond; Zähne: gesund; Kinn: breit; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; Sprache: deutsch. Bekleidung: Mit einer aschgrauen pierbehaarten Kappe mit Schirm; gelb und rothgestreiften Weste; einem schwarzblauen Frackrock mit gelben Knöpfen; dunkelblauen langen Hosen und Halbschlefen.

## Zurückgenommener Steckbrief.

Eduard Burthard. Öffentlicher Anzeiger von 1829. Seite 11.

## Diebstahl.

In der Nacht vom 3. auf den 4. c. wurden dem Johann Peter Fuchs, Kellner bei dem Wirtzen Seminar auf der Insel Nonnenwerth, folgende Gegenstände gestohlen:

1) eine Weste von gelbem Cassimir, 2) eine bunte Weste mit breiten blauen Streifen, 3) eine grüne Jacke, 4) eine blaue Hose, 5) ein großes schwarzseidenes Halstuch, 6) zwei Paar Stiefel, ein schwarzer Frack und eine graue Hose, 7) ein Pfeifenkopf mit Silber beschlagen, von Porzellan, worauf das Gemälde eines Frauensimmers, das Rohr von Horn mit elastischer Spitze und grüner Kordel, woran silberne Eickeln, 8) ein Pfeifenkopf von Marmor mit der Figur Napoleons, mit kurzem hölzernen Rohr und grünem Wandchen, 9) ein lebrner Koffer, schwarz von Farbe; 10) an Gelde: a) drei Napoleond'or, b) zwei holländische 10 Florin-Stücke, c) zwei östreichische Dukaten, d) 64 Stück ganze Thaler, e) 18 Gänssfrankstücke, f) 16 Francs in halben, ganzen und doppelten Francsstücken.

Der Thäter ist bis dahin nicht ermittelt und ersuche ich daher Jeden, der über diesen oder die entnommenen Gegenstände Nachricht zu geben vermag, um ungesäumte Anzeige bei mir oder seiner nächsten Polizeibehörde.

Köln, den 8. Januar 1829.

Der Ober-Procurator, Lombard.

Anton Fuchs  
 in  
 Wien  
 am 1. März 1844

an  
 die  
 königliche  
 Hof-  
 und  
 Staats-  
 bibliothek  
 in  
 Wien  
 f  
 9  
 1

Patent, auf das ausschließliche Recht der Ausübung und Benutzung gewährt, haben aus der mathematischen Geographie und populären Astronomie (von dem Lehrer der Mathematik am Gymnasio zu Rinteln, Dr. Garthe) erfundenen Apparate, so wie auch eines Apparats, der aus der Verbindung der ersten beiden besteht, nach ihrer neuen, durch Zeichnungen und Beschreibungen erläuterten Konstruktion, erteilt.

Dies wird den bestehenden Vorschriften gemäß, hierdurch bekannt gemacht.

Da der Gutsbesitzer Anton Fuchs in Honaf beabsichtigt, eine Hasermühle mit einem überschlägigen Mahlgange in seine auf der sogenannten Endenbach stehende Dehnühle einzulegen, so werden alle diejenigen, welche dieser Anlage zu widersprechen sich berufen oder berechtigt halten, hiermit aufgesfordert, ihre Einsprüche

100  
100  
100

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 3.

Kln, Dienstag den 20. Januar 1829.

## Bekanntmachungen.

Bei Friedr. Aug. Cappel in Sonderhausen ist so eben erschienen, und durch all: inländ. Buchhandlungen (in Kln durch J. V. Bachem) zu beziehen:

Handbuch über den Königl. Preuss. Zoll- und Steuer-Aufsichtsdienst für ambulante Grenz- und Steuerbeamte vom Oberkontrollleur Hofmann.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. broch. Ladenpreis 1 Thlr.

Die erste Auflage dieses Werks wurde vom Verfasser an Zoll- und Steuerbeamte auf Subscription herausgegeben, und erreichte sich eines Absatzes von 4000 Exempl., welche in wenigen Monaten vergriffen waren, ein Beweis von der Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes. Das Zweckmäßige von diesem Buche, welches die specielle Anwendung der Gesetze nach Grundlagen derselben darstellt, und namentlich:

Obliegenheiten der Beamten, Begleitungsdienst, Revision der Reisenden, Beaufsichtigung des Grenzbezirks u. Waarenkontrolirung bei Gewerbetreibenden im Grenzbezirk, Verfahren bei Haus-Revisionen, Hausier-Handel im Grenzbezirk, Aufsicht über den gesetzlichen Gebrauch des Stempels bei Stempelpapier, Wechseln, Spielkarten, Kalendern und Zeitungen, Aufsicht und Verfahren mit fremdem Salz, fremden Lotterielosen, bei Gelegenheitsobrisbestellungen, postmäßigen Pакeten, mit falschen Münzen, und bei Lohnfahrten; Aufsichtsführung über Handel und Verkehr im Innern des Landes, Bestimmungen über die Behandlung des Gütertransports mit den Fahrposten, specielle Bestimmungen und deren Anwendung über Maltschsteuer, Glasensins, Braumalzsteuer, Tabak-, Wein-, Malt- und Schlachtsteuer; nebst Anweisung zum Brennen, Brauen, Vermessung von Grundstücken, Tabak- und Weinbau, praktisch behandelt, lassen für Kaufleute, Ortsbehörden, Grenz-Bewohner, Gewerbetreibende aller steuerpflichtigen Gegenstände, ja überhaupt für jeden Reisenden, selbst für jeden Geschäftsmann nichts zu wünschen übrig.

Durch Königl. Hohes Ministerium des Innern ist mir unterm 28. November 1828 ein Patent auf meine für neu und eigenhümlich erkannte, in einem zu den Alten der genannten hohen Behörde genommenen Aufsatze näher beschriebene Methode, Kupferdilatol zu bereiten, und auf die dazu angewendete Vorrichtung letztere in ihrer ganzen Zusammensetzung, für die Dauer von acht Jahren, im Umfange der ganzen Preuss. Monarchie allergnädigst ertheilt worden, welches ich vorchriftsmäßig andurch zur öffentlichen Kunde bringe.

Stemmerhütte bei Linz am Rhein, den 28. Dezember 1828.

Christian Rhodius, Besitzer eines Kupfer- und Salzburger-Vitriolwerks.

Das Königl. Ministerium des Innern hat dem Professor Verghaus zu Berlin, unterm 20. April vorigen Jahres, ein auf zehn nacheinander folgende Jahre, und für den ganzen Umfang des Staates gültiges Patent, auf das ausschließliche Recht der Ausübung und Veranwendung zweier, durch Erläuterung der Aufgaben aus der mathematischen Geographie und populären Astronomie (von dem Lehrer der Mathematik an Gymnasio zu Rinteln, Dr. Carthe) erfundenen Apparate, so wie auch eines Apparats, der aus der Verbindung der ersten beiden besteht, nach ihrer neuen, durch Zeichnungen und Beschreibungen erläuterten Konstruktion, ertheilt.

Dies wird den bestehenden Vorschriften gemäß, hierdurch bekannt gemacht.

Da der Unterebesitzer Anton Fuchs in Hannß beabsichtigt, eine Hasermühle mit einem oberflächigen Abflange in seine auf der sogenannten Eutenbach stehende Dalmühle einzulegen, so werden alle diejenigen, welche dieser Anlage zu widersprechen sich berufen oder berechtigt halten, hiermit aufgefordert, ihre Einsprüche

sowohl bei der landbedränglichen Kreisvertheilung in Pannas, als auch bei dem Bauherrn selbst in der gesegneten  
Brist von 8 Wochen vorzubringen.

Udcrath, den 4. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Schumacher.

Die nachgesuchte Erlaubniß, in hiesiger Stadt zwei neue Kram- und Viehmärkte, der einen auf Fast-  
nachts-Dinstag, und den andern auf Portiuncula (2 August) jeden Jahres abhalten zu dürfen, ist hñhern  
Dets ertheilt worden.

Die sonst übliche Erhebung des Markt- und Standgeldes unterbleibt während der dreien ersten Jah-  
ren gänglich.

Eusefischen, den 12. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Bñner.

### Nachweise,

wie die Jahrmärkte im Kreise Prüm im Jahre 1829 gehalten werden. 1)

No.	Datum		Ort wo der Jahrmarkt gehalten wird.	Gewöhnliche Benennung des Jahrmarktes.
	Monat.	Tag.		
1	März.	2	Prüm	St. Albinus.
2	idem	9	Schnecken	ersten Montag in den Fasten.
3	April.	9	Prüm	Donnerstag vor Palm-Donntag. 2)
		10		
4	idem	21	Wielalß	Dinstag nach Ostern. 3)
5	Mai	29	Prüm	Freitag nach Christi Himmelfahrt.
6	Juni	9	Wielalß	Dinstag nach Pfingsten. 4)
7	idem	25	Schnecken	Tag nach St. Johannis der Täufer.
8	Juli	27	Prüm	St. Jakobus major.
9	August	19	Schnecken	ersten Mittwoch nach Maria Himmelfahrt. 5)
10	Septemb.	11	Stadtkyll	dritter Tag nach Maria Geburt.
11	idem	17	Lambertsberg (Oreimelscheit)	St. Lambert. 6)
12	Oktober	15	Prüm	St. Theresia.
13	idem	29	Prüm	Tag nach Simon Juda. 7)
		30		
14	November	3	Schnecken	St. Hubert.
15	idem	11	Wielalß	St. Martin. 8)
16	Dezember	28	Prüm	Tag nach St. Johann Evangelist.

### Anmerkungen.

1. a) Sämmtliche hier bemerkte Jahrmärkte sind Kram- und Viehmärkte zugleich, mit Ausnahme des  
ad 16 bemerkten, auf welchem nur Schweine verkauft werden.
- b) Auf allen Jahrmärkten wird kein Standgeld für Schaafte bezollt.
- c) Außer den Jahrmärkten dürfen bei Kirchweih und andern Festen keine Buden aufgeschlagen und kein  
Geräth, mit welchem überhaupt nicht haufirt werden darf, verzapft werden.
- d) Die noch im diesjährigen Eiferischen Taschen-Kalender aufgeführten Jahrmärkte zu Sterlagen, Dähnen,  
Daburg und Preischeld, sind schon seit mehreren Jahren aufgehoben worden und werden nicht  
mehr gehalten.



2. Dieser Jahrmarkt dauert zwei Tage nacheinander und ist dagegen der St. Vedardus-Jahrmarkt ganz aufgehoben worden.
3. Auf diesem Jahrmarkte wird kein Standgeld erhoben.
4. Dergleichen.
5. Dergleichen.
6. Mit dem Jahrmarkte zu Lambertsberg, Grimselscheid, wird auch ein Wollmarkt verbunden. Von der Wolle, welche zum Verkaufe dahin gebracht wird, soll nicht nur kein Standgeld erhoben werden, sondern auch demjenigen, der sich darüber gebrüht auszuweisen kann, daß er die größte Quantität Wolle auf den Markt gebracht hat, eine Prämie von 3 Thl. Preuß. Cour. aus den Gemeinde-Kassen bezahlt werden.
7. Der Simon-Judas-Jahrmarkt zu Prüm wird zwei Tage hintereinander gehalten, und ist dagegen der Jahrmarkt der sonst am Tage nach Maria Geburt (9. September) gehalten wurde, aufgehoben worden. Am zweiten Tage dieses Marktes, am 30. October d. J., Vormittags 11 Uhr, wird eine Vertheilung von vier Prämien, die erste zu 10 Thl., die zweite von 8 Thl., die dritte und vierte, jede von 6 Thl. an diejenigen Einsassen des Kreises Prüm. Statt haben, welche die vier besten zur Verbesserung der Viehzucht im Kreise Prüm bestimmten Züchter einer, aus zwei Bürgermeistern und drei Sachverständigen bestehenden Kommission vorführen werden.
8. Auf diesem Jahrmarkte wird kein Standgeld erhoben.

Prüm, den 6. J.-anuar 1829.

Der Königl. Landrath, G. Därsch.

#### Verkauf.

Am Mittwoch den 28. Januar und den darauf folgenden Tagen sollen zu Capellen die zum Nachlaß der verstorbenen Freisau von Bürg gehörigen Ackergeräthe, Vieh- und Hausmobilien versteigert werden. Das letzte Vieh wird am ersten Verkaufstage ausgestellt.

Den Kaufwilligen dient dabei zur Nachricht, daß Gegenstände von 2 Thaler und darunter, so wie die Verkaufslosien gleich baar bezahlt werden; für höhere Artikel werden Termine gestellt.

Dem Notar Unbekannte oder nicht als zahlbar Bekannte müssen entweder gleich bezahlen oder beim Zuschlag einen annehmbaren Bürgen stellen.

Dinstag den 27. Januar Vormittags 11 Uhr, wird beim Stadtrathe Krudwig in der Auelgasse bei Eingebung der Domnial-Weidenschlamm beim Haushofe zum Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden.

Bursberg, den 13. Januar 1829.

Der Forst-Inspector, Fromm.

#### Holzverkauf aus Königl. Waldungen der Oberförsterei Siebengebürg.

Dinstag den 27. Januar Nachmittags 2 Uhr, bei Stadtrathe Krudwig in der Auelgasse,

- 1) in der Kobenbach 40 Klafter in Haufen gehauenes Brennholz mit dem Reisholz, sodann mehrere zu Bauholz taugliche Eichen;
  - 2) im Ebnarner-Gräbenwalde 194 gehauene Buchenklaster mit dem davon abgefallenen, in Schanzen gebundenen Reisholz;
  - 3) allda 15 Klafter Kirschenholz zu Bohnenrahmen tauglich.
- Mittwoch den 28. Januar Vormittags 10 Uhr, bei Gastwirthn Weith in Königswinter:
- 4) beim Schwiegershofe 26 Klafter gehauenes Buchenholz mit dem Reisig;
  - 5) allda 24 Klafter gemischtes Brennholz;
  - 6) im Hartenbruch 180 Klafter Buchen mit dem aufgebundenen Reisholz und mehreren Bauholzstücken;
  - 7) an der Ebnenburg oben 30 Klafter Buchen nebst dem davon abgefallenen Reis;
  - 8) allda unten 100 Klafter gemischtes Holz in Haufen;
  - 9) im Kippenbühnenwalde 50 Klafter Buchenstumpfholz auf'm Stamme;
  - 10) im Eidenhofswalde 50 Klafter Buchen gehauen.

Allda Nachmittags 2 Uhr:

- 11) am Dehlberge 130 Klafter Buchenbrennholz auf Haufen;
- 12) zu Heisterbach-im Rastel 20 Klafter Buchenbrennholz in Haufen;

- 13) also am Schlüsselborn 100 Klafter gemischt Brennholz in Haufen, soann 18 Eichen aufm Stamme zu Bau- und Nagelholz tauglich.  
Deneberg, den 12. Januar 1829.

Der Forst-Inspektor, Fromm.

Dinstag den 3. Februar Vormittags 10 Uhr, wird bei Wirthen Marx im weißen Pferdchen in Brück nachstehendes Holz aus Domanial-Waldungen meistbietend verkauft werden.

a) Aus Königlichem Waldungen der Oberförsterei Königsforst:

- 1) dem Gremberg 6 Morgen gemischtes Schlagholz in 6 Loosen, jedes zu 1 Morgen;
- 2) Miltenforst 5 Morgen wie vor, zum Lohschälen geeignet;
- 3) dem Schluchterwald 17 Kiefernstämme in 2 und 10 Eichen, in 3 Loosen;
- 4) dem Königsforst 12 Haufen gehauenes Buchenreisholz in 4 Loosen.

b. Aus dem Bräcker Gemarkwalde:

- 5) 130 Eichen zu Bau- und Nagelholz geeignet, in 63 Loosen, und 48 Loose Buchenkopfstämme.

Lusttragende können das Holz vorab durch die Förster in Gremberg und Lustheide angewiesen erhalten.

Deneberg, den 16. Januar 1829.

Der Forst-Inspektor, Fromm.

### Verpachtungen.

Zu vermietten und gleich anzutreten ein in der Nähe von Wülheim, an der Vermelstörcher Chaussee, gelegener Pfannen-Schuppen, mit einem zur Pfannenbäckerei eingerichteten Ofen, soann mehrere zur Verfertigung von Kupferwaaren geeignete Räume und Oefen, eine daran schließende Wohnung und Garten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Peter Haentjens in Wülheim, Wallstraße No. 68.

Unterzeichneter ist Willens, sein zu Blagheim, Kreis Bergheim gelegenes Güthen, genannt: das Hölchen, bestehend aus Oekonomie-Gebäuden, neunzig Morgen Ackerland und Wiesen nebst anliegender Holzgeräthe-seiten auf 6 oder 12 Jahre zu verpachten. Es wird hierbei bemerkt: daß die Wohngebäude theilweise in der Nähe der, von Köln nach Düren führenden Landstraße gelegen sind, und sich vorzüglich zu einer Gastwirthschaft eignen. Lusttragende wollen nähere Auskunft bei dem Eigenthümer einnehmen.

Duer bei Blagheim, den 12. Januar 1829.

Andreas Kraft.

### Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des in Eustirchen wohnenden Blausärbers Johann Bodenheim, in der Eigenschaft als Rentant bei der Armen-Verwaltung zu Eustirchen, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Zülpich in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Gemeindefaule zu Zülpich, Dinstag den 28. April 1829, Morgens 9 Uhr, nachbezeichnete in der Gemeinde, Bürgermeisterei Eustirchen, und Kreis Eustirchen, Friedensgerichtsbezirk Zülpich, gelegene, am 4. v. Monats gegen die ebenfalls in Eustirchen wohnende Ackerfrau Anna Sophia Heimbach, Wittwe von Johann Schmitz, in Beschlag genommene Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbittenden zugeschlagen werden:

- 1) 2 Viertel Ackerland am Euenheimer Weg, neben Wittwe Wöling und Pastor Windick, Erstgebot 10 Zhl. 2) 1 Viertel 2 Pinten im Distraicher Auel, neben Andreas Schmitz und Johann Strick, zu 9 Zhl. 3) 3 Pinten im Essig-Benden, neben Hermann Eichweiler und die Gwand, zu 3 Zhl. 4) 2 Viertel eben dem Rüdesheimer Hof, neben Peter Vogt und der Gwand, zu 7 Zhl. 5) 1 Morgen daselbst, neben Jakob Kinaret und Gotfried Kleff, zu 20 Zhl. 6) 1 Viertel 2 Pinten daselbst, neben Wittwe Kopp und Erben Heimbach, zu 7 Zhl. 7) 2 Viertel im Rüdesheimer Auel, neben Wittwe Krupp und dem Blutgraben, zu 7 Zhl. 8) 1 Morgen hinter dem Garten, neben Bernapf Baum und Pastor Windick, zu 36 Zhl. 9) 2 Viertel an der Rüdesheimer Triest, neben Wittwe Neg und Hubert Hoff, zu 11 Zhl. 10) 2 Viertel 3 Pinten durch den Füllenspfad, neben Erben Roth und Wittwe Neg, zu 22 Zhl. 11) 3 Viertel an der Broichgasse, neben Christian Baum und Wittwe Aspad, zu 14 Zhl. 12) 1 Pint an der Bergergasse, neben Hubert Kopp und Anton Ropetz, zu 7 Zhl. 13) 1/2 Pint daselbst, neben Wittwe Billig und Adam Frenz, zu 3 Zhl. 14) 1/2 Pint hinter der Kirche, neben Heinrich Reder und Peter Küppers, zu 3 Zhl. 15) 1 Viertel 3 Pinten an der Auelgasse, neben Hubert Kopp und Anton Ropetz, zu 14 Zhl. 16) 1 Viertel 3 Pinten an der Auelgasse, neben Hubert Kopp und Anton Ropetz, zu 14 Zhl. 17) 3 Viertel

Adlerland im Droid, neben Peter Stogheim und Erben Heimbach, zu 3 Thl. 18) 1 zweifelhafte Haus mit Hof, Scheune, Stallung und anschließendem Garten, gelegen zu Lustfischen auf der Hochstraße, neben dem Entenpohl und dem Jesuiten-Hof, bezeichnet mit No. 7, sammt allem Zubehör, haltend zusammen an Grundfläche ungefähr 1 Pint; sämtliche Gebäude sind in Fachwerk erbaut und mit Dachziegel gedeckt, bewohnt und benutzt von der Schulbureau selbst, zu 200 Thl. Die Grundsteuer von diesen Immobilien beträgt für dieses Jahr 10 Thl. 23 Sg. 10 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.  
Schlipf, am 23. Dec. 1828.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Betreiben der ohne Gewerb hier wohnenden Gertrud Schmig und Elisabeth Engels, und der Eheleute Mor. Joseph Laurenz, Kaufmann, und Johanna Engels, welche bei ihrem Bevollmächtigten Herrn Advokat-Anwalt Schenk hieselbst, in der Apostelnstraße No. 3 Domicil wählen, Gläubiger der Eheleute Bernard Stach, Brauer, und Helena Wianden, in Kbln wohnhaft gewesen, dormalen ohne bekannten Wohnort, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 dahier, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz No. 7, Mittwoch den ersten des nächsten Monats April, Vormittags 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 3000 Thl. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus, gelegen zu Kbln aufm Eigelstein No. 81, (alte No. 3396) zwischen dem Eigenthum von ic. Maas und Schiefers, hat den vordern und hintern Giebel in Stein aufgeführt, straßenwärts 2 Thüren, daneben 2 Fenster, auf dem ersten Stock 4 Fenster, auf dem zweiten ebensoviel, dann 2 Speicher übereinander, wovon der erste mit 4, der obere mit 2 Fenstern straßenwärts versehen ist. Diese Thüren und Fenster sind mit Hausteinen umgeben, das Dachwerk ist mit Lein gedeckt; unter dem Hause befindet sich ein gewölbter Keller, hinter demselben ein Hofplatz mit Pumpe und die Brauerei-Gebäulichkeiten, worin Brauschiff mit Zubehörungen enthalten sind; über der Brauerei ist ein Speicher, neben demselben befinden sich verschiedene andere Gebäulichkeiten, nämlich: Hinterhaus, Remise und Stallung; zu dem Hause gehört ein Einfahrtsthor, welches aus der Weidengasse auf den Hofplatz führt, hinter diesem ist der Garten, in welchem eine Kegelbahn angelegt ist. Das Ganze ist dormalen unbewohnt und unbenutzt, hat einen ungefähren Flächeninhalt von 9 Aren 15 Centiare und ist für das laufende Jahr mit einem Steuerbetrag von 32 Thl. 3 Sg. 4 Pf. belegt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, am 18. Dezember 1828.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Betreiben des hier wohnenden Advokat-Anwalts Herrn Michael Schenk, Gläubiger der hieselbst wohnenden Eheleute Peter Preiser, Bäcker, und Elisabeth Everings, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 zu Kbln am Rhein, in dessen Audienzlokal dasselbst am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 26. des nächsten Monats Februar, Morgens 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 350 Thaler Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen zu Kbln auf dem Rattenbug No. 18 neben dem Eigenthum von Baurmann und jenem der Witwe Schmitt, bewohnt von den gemeldeten Eheleuten Preiser, und theilweise vom Tabbiner Aaß, hat den vordern Giebel in Stein, unten zwei Fenster und in der Mitte die Hausthüre, oben drei Fenstern in einer Linie und über denselben, nämlich auf dem Speicher noch ein Fenster, welche sämtlich so wie die Hausthüre mit Hausteinen umgeben sind; es befindet sich am Haus ein kleines Hofplätzchen, welches mit zum Verkauf gebracht wird; das Ganze hat einen ungefähren Flächeninhalt von 2 Aren 65 Centiare, und ist für dieses Jahr mit einer Steuer von 5 Thl. 26 Gr. 2 Pf. belegt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, am 10. November 1828.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Betreiben der Herren Franz Joseph Beckers, Rentner zu Godesberg, Joseph Anton Emanuel Fromm und dessen Ehegattin Nechtildis Wilhelmina Ermer, Johann Wilhelm und Werner Joseph Ermer, alle Kaufleute, in Köln wohnhaft, für welche bei dem obgenannten Herrn Fromm Domizil gewählt ist, als Erben der verstorbenen Eheleute Nikolaus Ermer und Anna Catharina Witz, Gläubiger der hier wohnenden Eheleute Reiner Groß, Braantweinbrenner, und Margaretha Tüsch, so wohl für sich als in ihrer Eigenschaft als Hauptvermünder der von letzterer mit Johann Nicolas Peter Simons erzeugten minderjährigen Kinder, Anna Maria und Cecilia Simons ihren persönlichen, und der hieselbst wohnenden Eheleute Friedrich Hend, Dachdecker, und Anna Maria Kiock, ihren hypothekarischen Schuldner, sell vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 2 dahier, in dessen Audienzsaal am Apostelaplag Nro. 7, Mittwoch den 22. des nächsten Monats April, Morgens 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Eigebot von 600 Thaler Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen hier in der Ehrenstraße Nro. 68 (1017), von den Eheleuten Hend selbst bewohnt, neben Margaretha Pfeiffer und Johann Dinnersheim, ist in Holz gebaut mit Ausnahme des Theils des vorderen Giebels von unten bis zum ersten Stock, welcher in Stein aufgeführt ist, und hat am Erdgeschoß straßenwärts die Thür und ein Fenster, im ersten Stock drei Fenster und unter dem Dach, welches mit Schiefern gedeckt ist, ein großes und drei kleine Fenster; hinten einen kleinen Hof und Garten, das Ganze einen Flächenraum von einer Aue, und ist für das verwichene Jahr in der Boden- und Gebäudessteuer mit 5 Thlr. 26 Gr. 2 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 14. Januar 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Es hierunter bezeichnete Goldarbeiter-Gehülfe Gottfried Hartmann aus Wischenfels hat am 25. November d. p., dem Anscheine nach in einem berauschten Zustande, unter Zurücklassung einiger Effekten, aus dem Hause seines hiesigen Brodherrn sich entfernt, ohne daß bis dahin nähere Nachrichten über ihn eingegangen sind. Jeder, der über das fernere Schicksal desselben Auskunft geben kann, wird daher ersucht, solche der hiesigen Stelle mitzutheilen.

Absta, den 3. Januar 1829.

Der Ober-Präkurator, Berghaus.

## S i g n a l e m e n t.

Alter: 40 Jahre; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

## S t e c k b r i e f.

Der nachstehend bezeichnete Schuster Leopold Dömel aus Altens, welcher sich einer Fälschung bringend verdächtig gemacht, hat sich aus seinem Wohnort entfernt, und ist sein jetziger Aufenthalt nicht auszumitteln gewesen.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf denselben wachen und ihn im Betretungsfall verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Hamm, den 15. Januar 1829.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Name: Leopold Dömel; Geburtsort: Altens; Gewerbe: Schuster; Religion: lutherisch; Alter: 30 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: niedrig; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel.

## Diebstähle.

In der Nacht vom 30. auf den 31. December v. J. wurde bei dem Kaufmann Kriebach zu Dorsmagen, laut dessen Denunciation, ein Diebstahl mittelst Einbruchs und Feuer-Anlegung verübt, und sind von ihm außer einem Betrage von etwa 343 Thaler baaren Geldes, folgende Waare als entwendet angegeben:

- 1) 12 brabantier Ellen  $\frac{1}{2}$ , breites dunkelblaues Tuch mit zwei Finger breiten Leisten am Mantelende schmalen Bandstreifen von weißer Baumwolle, am untern Ende desselben sind mehrere Stücke ausgeschnitten. Das Zeichen ist Nro. 2522. 2)  $19\frac{1}{2}$  brab. Ellen  $\frac{1}{2}$ , breites graues oder dunkelblau melirtes Tuch, mit einer zwei Finger breiten gelben wollenen Leiste, ohne Mantelende. An einer Seite waren mehrere Stücke für Muster ausgeschnitten und die Nro. 6563. auf einem Pappdeckel gezeichnet, mit einem Schnur in der Leiste befestigt. 3) 26 Ellen  $\frac{1}{2}$ , schwarzes dekattirtes Tuch mit schwarzen ungefähr drei Finger breiten Leisten. An einer Hälfte des Mantels waren die Worte „Drap superfine  $\frac{1}{2}$ “ mit weißer Seide gestickt und ein hellblaues Farbzichen aufgedruckt, an der andern Hälfte waren etwa  $\frac{3}{4}$  der Breite und  $\frac{1}{4}$  der Länge ausgeschnitten. Das Zeichen Nro. 3735. war wie vor bemerkt, befestigt. 4)  $15\frac{1}{2}$  Ellen  $\frac{1}{2}$ , breites grünes Tuch mit einer gelben wollenen Leiste durch einige Ziegenhaare vermischt und mit schwarzen Schußfäden durchzogen. Ein Mantelende dieses Stückes bestand in zwei gelben Bandstreifen, zwischen welchen sich  $\frac{1}{4}$  Elle grünes Tuch befand, woraus Muster geschnitten waren. Das wie ad 2 befestigte Zeichen enthält die Nro. 3246. 5)  $3\frac{1}{2}$  Ellen  $\frac{1}{2}$ , breiter hellfarbiger Casimir mit einer Leiste von etwas dunklerer Farbe und dem Zeichen 432. Die Geldsorten bestanden nach jener Angabe in 5 doppelten und 7 oder 8 einfachen Friedrichsd'or, 3 Carolinen, 4 Napoleond'or, 3 fünf Frankenstücken, 4 brabantier und 62 oder 64 französischen Kronenthalern, 4 Kassen-Anweisungen zu 5 Thl. und 60 dergl. zu 1 Thl., der Rest in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Thalersstücken.

Jedem ich dieses zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich die betreffenden Behörden und einen Jeden, welcher zur Erörterung dieser erheblichen Denunciation beitragen kann, mir die sachlichen Umstände baldigst mitzutheilen.

Düsseldorf, den 11. Januar 1829.

Der Ober-Procurator, Hunderich.

Der Krämerinn Witwe Branten, in der Gemeinde Wanslo, wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. dieses Monats die nachstehend verzeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen, welches ich mit dem Ersuchen bekannt mache, den Thätern und Sachen nachzuforschen und mir das Ergebniß mitzutheilen.

Düsseldorff, den 11. Januar 1829.

Der Ober-Procurator, Hunderich.

- 1) Ein halb Stück Calicos von  $41\frac{1}{2}$  Ellen Nro. 1500; 2) ein halb Stück dito von 12 Ellen Nro. 1501; 3) ein halb Stück dito von 12 Ellen Nro. 1502; 4) ein halb Stück dito von 23 Ellen Nro. 1503. 5) ein halb Stück dito von  $18\frac{1}{2}$  Ellen Nro. 1018; 6) ein Stück Siamosen von 25 $\frac{1}{2}$  Ellen Nro. 109; 7) ein halb Dugend  $\frac{1}{2}$  kattunener Tücher Nro. 1016; 8) ein Dugend  $\frac{1}{2}$  dito Nro. 1018; 9) ein Dugend  $\frac{1}{2}$  dito Nro. 13; 10) ein halb Dugend  $\frac{1}{2}$  dito Nro. 1015; 11) ein halb Dugend  $\frac{1}{2}$  dito Nro. 12; 12) zwei Dugend kattunene Tücher Nro. 11; 13) ein halb Stück  $\frac{1}{2}$  Calicos von 13 Ellen Nro. 1019; 14) ein Stück  $\frac{1}{2}$  groben Riffels  $41\frac{1}{2}$  Ellen Nro. 108; 15) ein Stück  $\frac{1}{2}$  Calicos  $46\frac{1}{2}$  Ellen Nro. 281; 16) ein halb Stück  $\frac{1}{2}$  Webst.-Kattun von  $15\frac{1}{2}$  Ellen Nro. 119; 17) fünf rotze kattunene Tücher; 18) ein halb Dugend  $\frac{1}{2}$  gestreiften Westen-Kattun; 19) ein halb Dugend gestreifter Westen-Kattun; 20) ein halb Dugend dito dito; 21) ein Stück  $\frac{1}{2}$  Harmonik  $39\frac{1}{2}$  Ellen; 22) ein Stück Repper  $39\frac{1}{2}$  Ellen; 23) ein Stück  $\frac{1}{2}$  Hefizen  $37\frac{1}{2}$  Ellen; 24) ein Stück Hefizen 34 Ellen; 25) vier Ellen ungebleichtes Flächentuch; 26) ein schwarz und rotz gedrucktes kattunenes Tuch; 27) ein blau schlangenförmig gedrucktes kattunenes Tuch; 28) ein neues Tischuch von Gebild; 29) vier Ellen gelb und schwarz gedrucktes Tuch; 30) eine noch ungefarbte Schärze von Werg.

# Am t s b l a t t

## der Königl ichen Regierung zu Köln.

### Stück 4.

Dinstag, den 27. Januar 1829.

Da in Folge der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 18. Januar 1826 und meiner Bekanntmachungen vom 24. April 1826 und 18. August 1827, die Wiederherstellung der durch die Befehle der vormaligen französischen Regierung abgeschafften Titel, Prädikate und Wapen des Adels in den zur Preussischen Monarchie gehörenden Provinzen am linken Rheinufer betreffend, noch von Zeit zu Zeit Anmeldungen bei mir eingehen; so werden Alle, welche in dieser Beziehung noch Ansprüche haben, hierdurch zum letzten Male aufgefodert, solche in der in meiner Bekanntmachung vom 18. August 1827 vorgeschriebenen Art, spätestens bis zum 1. Juli d. J. bei mir anzumelden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie in die später durch den Druck zu publicirenden Listen der zur Führung adeliger Prädikate Berechtigten nicht mit aufgenommen werden.

Koblenz, den 13. Januar 1829.

Der Staatsminister und Ober-Präsident der Rheinprovinzen, Jägerseben.

Es ist die Absicht, eine Adels-Matrikel für die Rheinprovinzen anzufertigen, daher sämtliche Einwohner derselben, welche adelige Prädikate zu führen berechtigt sind, mit Ausnahme derjenigen, welche in Folge der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 18. Januar 1826 und meiner Bekanntmachungen vom 24. April 1826 und 18. August 1827, die Berechtigung zur Wiederherstellung ihrer durch die vormalige französische Gesetzgebung aufgehobenen Adelsrechte bereits nachzuweisen haben, hierdurch aufgefordert werden, ihre Befugniß zur Führung adeliger Titel, Prädikate und Wapen durch Einsendung ihrer Beweisurkunden in Urschrift oder beglaubigter Abschrift, spätestens bis ultimo December d. J., mir nachzuweisen, widrigenfalls sie sich die Nichtaufnahme ihres Stantes in die Adelsmatrikel selbst beizumessen haben. In den Vorstellungen oder in einer denselben besonders beizufügenden Nachweisung müssen die eingesandten Urkunden u. c. u. ihrem Dato und Inhalte nach jedesmal kurz angegeben, auch der Vor- und Zuname, Stand und Wohnort des Anspruchs-Berechtigten, unter Bezeichnung des Kreises und Regierungsbezirks genau ausgedrückt seyn.

Koblenz, den 11. Januar 1829.

Der Staatsminister und Ober-Präsident der Rheinprovinzen, Jägerseben.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Die katholische Pfarrstelle zu Ruppichteroth im Siegreis ist noch immer erledigt. Die zur Uebernahme derselben geneigten und geeigneten Geistlichen werden daher veranlaßt, sich mit den erforderlichen Zeugnissen bei uns zu melden.

Wir erklären zugleich, daß denjenigen, dem wir diese Stelle verliehen werden, nach fünfjährigem treuen und erbl ichen Wirken, in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 6. December 1825, eine einträglichere und bequemere Anstellung erteilt werden soll.

Köln, den 10. Januar 1829.

Nro. 13.

Wiederherstellung des Adels in den Preuss. Provinzen linker Rheinseite.

Nro. 14.

Adels-Matrikel für die Rheinprovinzen.

Nro. 15.

Erledigung der katholischen Pfarrstelle zu Ruppichteroth.  
D. 145.

Nro. 16.

Gefängnis-  
Gesellschaft  
für die  
Strafanstalt  
zu Werden.

H. 129.

Neben der schon bestehenden Rheinisch-Westphälischen Gefängnis-Gesellschaft hat sich eine Tochter-Gefängnis-Gesellschaft für die Provinzial-Straf-Anstalt zu Werden gebildet, und haben Seine Majestät die jener bewilligte Portofreihait auch auf diese Tochter-Gesellschaft ausgedehnt. Sie strebt auf gleiche Weise demselben Ziele nach, welches die Mutter-Gesellschaft sich gestellt hat: nämlich, Gefallene durch Religion und sittliche Lehren wieder zu erheben und der menschlichen Gesellschaft als nützliche Mitglieder zurück zu geben.

Dieses nicht ohne bedeutende jährlich wiederkehrende Kosten auszuführende Unternehmen wird der allgemeinen Unterstützung und Theilnahme angelegentlich empfohlen.  
Köln, den 16. Januar 1829.

Nro. 17.

Das Bureau  
der Post-  
Kantons-  
und Lohn-  
führ-Ken-  
treureur.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Wenn gleich alle Post- und Steuerbeamten so wie die Genosarmen die Verpflichtung haben, auf die Befolgung der Befehle wegen des Postzwangs und der Lohnführ-Abgabe zu wachen, so ist für diesen Zweck auch noch ein besonderer Kontroll-Beamte in jeder Provinz unter dem Namen eines Postlandreiters oder Lohnführ-Kontrollieurs angestellt, welcher sich durch die Post-Uniform oder durch eine zu diesem Zwecke eigens geprägte silberne Legitimations-Medaille kenntlich macht. Das Publikum wird hierauf und auf die Funktionen dieser Beamten aufmerksam gemacht.

Berlin, den 14. Januar 1829.

General-Post-Amt, Nagler.

Nro. 18.

Kisten.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Assisen in dem Bezirke des Königl. Landgerichtes zu Köln für das erste Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Montag den 16. Februar festgesetzt, und der Herr Appellations-Präsident Rath Sch miß zum Präsidenten derselben ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Herrn General-Procurators in der gesetzlichen Form bekannt gemacht werden.

Ergeben am Appellations-Gerichtshofe zu Köln den 19. Januar 1829.

Der die Stelle des Ersten Präsidenten verwaltende Senats-Präsident, Geheimen Justizrath (Unterzeichnet) Sch w a r z.

Für gleichlautende Ausfertigung

Der Ober-Sekretär, J. Themer.

Nro. 19.

Bei  
Herzlichen  
beizubrin-  
gende Vor-  
toratsabtheil.

In dem ersten Stücke der Gesammmlung des laufenden Jahres befindet sich eine Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 22. November v. J., wodurch über die Form der bei Beirathen beizubringenden Notorietätsakte neue Bestimmungen gegeben worden sind. Wie es ausdrücklich gesagt ist, war es Vereinfachung und Gleichstellung des Verfahrens, welche durch diese Allerhöchste Bestimmung beabsichtigt wurden, und es folgt daher hieraus von selbst, daß, wenn in einem oder dem anderen Theile der Rheinprovinzen Verordnungen abweichenden Inhaltes bestehen sollten, diese für die Zukunft nicht weiter in Betracht kommen dürfen. Dieß ist der Fall mit der von der Oesterreichisch-Baierischen Administrations-Commission erlassenen Verordnung vom 4. August 1814, weit mehr aber noch mit einer Verfügung des ehemaligen Bergischen General-Gouvernements vom 15. April 1815, welche, obgleich nie vorschristsmäßig verkündigt, von den Civilstandsbeamten bisher beobachtet worden.

Diese Beamten werden daher darauf aufmerksam gemacht, daß künftig auf die erwähnten Verordnungen keine Rücksicht mehr zu nehmen ist: daß einzig nach der Allerhöchsten Kabinetts-Ordnung vom 22. November 1828 verfahren werden muß, und die Herren Ober-Procuratoren werden bei den vorzunehmenden Revisionen auch diesen Gegenstand im Auge zu behalten haben.

Köln, den 19. Januar 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.



## N a c h w e i s u n g

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fourage ic in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats Dezember 1828.

B e z e i c h n u n g der Gegenstände.	Köln.			Bonn.			Mülheim.			Durchschnitts- preise.		
	Rthl.	Egr.	Pf.	Rthl.	Egr.	Pf.	Rthl.	Egr.	Pf.	Rthl.	Egr.	Pf.
Weizen . . . . .	2	10	2	2	11	8	2	10	1	2	11	8
Roggen . . . . .	1	18	2	1	28	3	1	24	3	1	23	7
Gerste . . . . .	1	2	11	1	4	9	1	5	—	1	4	3
Hafer . . . . .	—	24	9	—	24	5	—	23	2	—	24	6
Roggenmehl . . . . .	2	22	4	2	16	—	2	12	—	2	16	9
Weizenmehl . . . . .	3	4	2	3	—	6	2	28	—	3	—	11
Bohnen . . . . .	3	3	4	3	2	6	2	21	—	2	28	11
Erbsen . . . . .	2	26	4	2	25	—	2	7	—	2	19	5
Linsen . . . . .	2	13	6	2	23	6	2	20	—	2	19	—
Graupen . . . . .	3	5	10	3	5	—	2	25	—	3	1	11
Grütze . . . . .	3	16	4	2	18	6	2	20	—	2	28	3
Erdäpfel . . . . .	—	11	2	—	10	6	—	9	—	—	10	3
pr. Berliner Schaff.												
pr. Rindfleisch . . . . .	—	3	—	—	2	4	—	2	—	—	2	5
pr. Brod . . . . .	—	—	8 ½	—	8	9	—	7 ½	—	—	—	8
pr. Butter . . . . .	—	5	2	—	6	—	—	5	—	—	5	8
pr. Bier . . . . .	—	1	4	—	1	4	—	1	4	—	1	4
pr. Brantwein . . . . .	—	6	—	—	6	10	—	6	—	—	6	3
Der Centner Hen . . . . .	—	14	6	—	18	4	—	19	3	—	17	4
Das Schock Stroh . . . . .	4	25	3	4	9	1	5	3	6	4	22	7

## Vermischte Nachrichten.

Der Schöfer Peter Sieberath zu Wülkenrath hat der Kirche zu Berrenrath im Kreise Bergheim, Gehufs Stiftung eines Anniversarii, eine Summe von 20 Rthl. Pr. Cour. übertragen und ist die Genehmigung zu deren Annahme ertheilt worden.

## Personal = Chronik.

An die Stelle des Friedr. Adam Clemens ist der Priester Joh. Jos. Derichs unterm 25. September v. J. zum Vikar in Bengelmerdorf, Kreises Bergheim, und an die Stelle des P. Coersheim der Priester Heinrich Dückers unterm 27. ejd. zum Vikar in Kirchbitten nämlich Kreises ernannt worden.

Die Hebamme Maria Gertrud Nohl, verehelichte Bial, ist an die Stelle der verstorbenen Anna Maria Dofenius, verwittweten Kiese, zur Distrikts-Hebamme für den Bezirk Ruppichteroth mit Bestimmung ihres Wohnsitzes in Ruppichteroth ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

## Stück 4.

Köln, Dienstag den 27. Januar 1829.

### Bekanntmachungen.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Koblenz vom 29. Dezember v. J. ist Carl Blum von Obermündig für abwesend erklärt worden.

Köln, den 19. Jänner 1829.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Die Königl. Hochblbbliche Regierung hat verordnet, daß die Hilfsarbeiter auf den Staatsstraßen rechter Rheinseite aus den dazu geeigneten, mit Civil-Versorgungsscheinen versehenen, Invaliden genommen werden sollen. Diejenigen, welche daher in den Herbst- und Wintermonaten eine solche Beschäftigung gegen den üblichen Tagelohn wünschen, können sich bei dem Unterzeichneten melden. Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen Invaliden, welche auf eine Wegewärterstelle Anspruch machen, vorher wenigstens ein halbes Jahr als Tagelöhner auf den Straßen gearbeitet haben müssen.

Siegburg, den 20. Januar 1829.

Der Königl. Wegebau-Meister, Klouth.

Da der Outsbeyßer Anton Fuchs in Hannf beschäftigt, eine Hefermühle mit einem oberflächigen Mahlgange in seine auf der sogenannten Endenbach stehende Dölmühle einzulegen, so werden alle diejenigen, welche dieser Anlage zu widersprechen sich berufen oder berechtigt halten, hiermit aufgefordert, ihre Einsprüche sowohl bei der Landrätblichen Kreisbehörde in Pennes, als auch bei dem Bauherren selbst in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen vorzubringen.

Uckerath, den 4. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Schumacher.

### Definitiver Verkauf des vormals freiadelligen Gutes zum untersten Moßfeld in Bensberg.

Auf Anstehen der Wittve und Kinder des verlebten Ackerers Jakob Schmitz zu Bensberg wird der unterzeichnete Königl. Preuss. Notar das den Requirenten zugehörige, vorgemeldete Ackergut, bestehend aus einem Wohnhause, Stallung, Scheune, Schoppen, Backhaus, Hof, Garten, Baumgarten, Weiden, etwa 34 Morgen Ackerland, fast drei Morgen Wiesen und 86 Morgen Büschen, alles zusammenhängend in einer angenehmen und durch gute Bodengattung ausgezeichneten Gegend gelegen, öffentlich an den Mißbiethenden definitiv verkaufen.

Die Versteigerung geschieht in dem Hause des Communalenpfängers Herrn Böcker hiersebst am Dienstag den 3. Februar d. J. Morgens um 10 Uhr.

Bedingungen und Lofe liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Bensberg, den 20. Januar 1829.

Dübgen.

### Verkäufe.

Mittwoch den 11. Februar dieses Jahres, Mittags um 12 Uhr, werden auf dem Bürgermeisteramt zu

Kemagen circa 70 Schachteln größtentheils sehr gute Basaltsteine, welche von Durchbrechung des Unkelsteins herkommen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Dieselben sind am Unkelsteine selbst aufgerauthet, und wird der in Obermünster wohnende Weraußerer Schwarz den Liebhabern dazu auf Verlangen sie noch besonders an Ort und Stelle zeigen.

Koblenz, den 21. Januar 1829.

Der Königl. Bau-Inspcctor Elsner.

Am Dienstag den 17. Februar 1829, Morgens 10 Uhr, werden bei dem Gastwirthen Schwind zu Mülden die in den Schlagen der Oberförsterei Kottenfort pro 1829, genannt: Dickscherbusch, Ottenmahr, Königs-Wiehweide, Königsmahr, Prebtsforst, Bergerort und Leuschke, aufgearbeiteten Kuz- und Brennholz-Sortimente, in kleinen Loosen öffentlich an dem Meistbietenden versteigert werden.

Densberg, den 23. Januar 1829.

Der Forst-Inspcctor, Fromm.

### Verpachtung.

Zu vermietzen und gleich anzutreten ein in der Nähe von Mülheim, an der Wermelskircher Chaussee, gelegener Pfannen-Schoppen, mit einem zu Pfannenbäckerei eingerichteten Ofen, sodann mehrere zur Vorfertigung von Köpfenwaaren geeignete Räume und Ofen, eine daran schließende Wohnung und Garten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Peter Haentjens in Mülheim, Wallstraße Nro. 68.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansehen des Ludwig Dormann, Hauptmann im Königl. Preuß. 25. Infanterie-Regiment, zu Koblenz wohnhaft, in der Person seines Bevollmächtigten des Herrn Theodor Mohr, Bürgermeister von Münster-Eifel, allda wohnhaft, wobei für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren Domizil gewählt worden, sollen vor dem Friedensgerichte von Rheinbach, in seinem Sitzungssaale zu Münster-Eifel, am Mittwoch den 22. April 1829, Nachmittags 1 Uhr, nachstehende, gegen die zu Kolbheim wohnende: a) Ehe- und Ackerleute Johann Heinrich Bärenich und Anna Apollonia Berckoven am 12. November leztthin in Beschlag genommene, und von denselben selbst benutzte, im Wahn der Gemeinde Kolbheim, Bürgermeisterei Euchenheim gelegene Grundstücke, auf die bei jedem Stücke bemerkten Erstgebote zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

1)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland am Zälpicher Weg, neben Kaspar Müller, und Wilhelm Kreuer, Section a. Nro. 198. Erstgebot 20 Thaler. 2) 3 Viertel idem in den langen Stücken, neben Michel Bergerhausen und Wittib Müller, Sect. a. Nro. 300, zu 35 Thlr. 3)  $\frac{1}{2}$  Morgen idem an der Viehgasse, neben Wittib Keidenich und Peter Joseph Rath, Sect. b. Nro. 193, zu 20 Thlr. 4)  $\frac{1}{2}$  Viertel idem hinter der Viehgasse, neben Wittib Müller und Wittib Rath, Sect. a. Nro. 43, zu 15 Thlr. 5)  $\frac{1}{2}$  Morgen idem daselbst, neben Mathias Berckoven und Adam Fischnich, Sect. b. Nro. 28, zu 20 Thlr. 6) 2 Pünten idem aufm Pelzacker, neben Wittib Keidenich, und Wittib Halbekann, Sect. b. Nro. 307, zu 6 Thlr. 7) 1 Morgen idem am Buschweg, beiderseits Michel Bergerhausen, Sect. b. Nro. 247, zu 45 Thlr. 8) 1 Viertel idem längs dem Eichenberger Mühlenweg und Michel Bergerhausen, Sect. b. Nro. 219, zu 10 Thlr. 9) 1 Pünt idem auf den Eichenberger Mühlenweg schließend, neben Mathias Berckoven und Wittib Keidenich, Sect. b. Nro. 220, zu 15 Thlr. 10) 1 Morgen 1 Pünt idem am heil. Häuschen, neben Franz Heimbach und Pastorat-Länderlei, Sect. b. Nro. 183, zu 50 Thlr. 11) 1 Viertel idem durch den Euchenheimer Weg, neben Johann Gilsdorf und Wilhelm Böhß, Sect. b. Nro. 191, zu 10 Thlr. 12) 1 Viertel idem am breiten Weg, neben Michel Bergerhausen und Johann Burenich, Sect. b. Nro. 192, zu 7 Thlr. 13) 1 Morgen idem aufm hohen Reeg, neben Kaspar Müller und Wittib Doners von Euskirchen, Sect. a. Nro. 14, zu 30 Thlr. 14) 1 Viertel idem aufm Pfäzchen, neben Mathias Berckoven und Mathias Gilsdorf, Sect. a.

Nro. 64, zu 10 Zhlr. 15) 1 Viertel idem am Pfädschen, neben Michel Bergerhausen und Willeib M., Sekt. a. Nro. 53, zu 10 Zhlr. 16) 1 Viertel idem am Eustlicher Weg, neben Peter Joseph Ruch und Pastorat 3 Morgen, Sekt. h. Nro. 243, zu 15 Zhlr. 17)  $\frac{1}{2}$  Morgen idem am Hidenfeld, neben Jst. Schreier Erben und Peter Müller, Sekt. a. Nro. 400, zu 15 Zhlr. 18) 2 Pinten Baumgarten an der Krüpper, neben Kaspar Müller und Christian Warner, Sekt. b. Nro. 527, zu 15 Zhlr. 19) Ungefähr 1  $\frac{1}{2}$  Viertel Wiese aufm Deich, neben Erben Vepf und Peter Schorn, Sekt. h. Nro. 397, zu 27 Zhlr. 20)  $\frac{1}{2}$  Viertel Haus- und Gemüsgarten am Dorf, neben Marx Dick von Stoppheim, und Peter Saam, Sekt. b. Nro. 552 und 572, zu 50 Zhlr.

Sämmtliche Immobilien sind in der Grundsteuer pro 1828 zu 6 Zhlr. 2 Sgr. 5 Pf. angeschlagen, worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle der Gemeinde Rheidheim auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zur Einsicht offen liegt, wo auch zugleich die Verkaufs-Bedingungen einzusehen sind. Münsterzeffel, am 10. Dezember 1828.

Der Friedensrichter von Rheidbach, Deuffler.

Auf Anstehen des Herrn Mathias Franz Kaulen, Oberförster, wohnhaft zu Gemünd, welcher Domizil bei dem in Rheidendorf wohnenden Schöffen Johann Schmitz wählt, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte des Kreises Bonn Nro. 1. in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, gelegen dabier in der Wenzelgasse bezeichnet mit Nro. 461, Freitag den 27. Februar 1829 um 10 Uhr Morgens, nachstehende Immobilien: gelegen zu Rheidendorf, in der Ober-Bürgermeisterei Bonn, Kreis gleichen Namens im Regierungsbezirk Köln:

1) Eine Windmühle mit 2 Gängen, gelegen am Auerberge mit dem zugehörigen Stück Ackerland, enthaltend ohngefähr einen Morgen, begrängt von Moises Seligmann in Bonn und von Simon Schneider, anstossend der Auerberg und Martin Windisch; — diese Mühle ist ganz von Holz erbaut; ausgestellt auf das Erstgebot des betreibenden Theils von 500 Zhlr. 2) Ohngefähr ein und ein halb Viertel Morgen Grund des zur besagten Mühle gehöriigen Weges, gelegen daselbst am Auerberg, begrängt von Herrn Essing und dem Auerberg, anstossend auf die Grundstücke von mehreren Eigenthümern zu Rheidendorf, nämlich: Erben Dr. Mathias Klemmer, Erben Anath. Anton Hoofscheid und Michel Mertens, ausgestellt zu 50 Zhlr. 3) Eine Wassermühle mit 2 Gängen, nebst einer darin befindlichen Oehl- und Dehlmühle, gelegen am Dorf zu Rheidendorf, bestehend in umwechselnden 2 Läufen zum Fruchtmahlen, und die Oehl- und Dehlmühle auch zum Gerstenmahlen eingerichtet, sammt angehörendem Mühlensteich, Wohnungsgebäude, das Durghaus genannt, und ausgehöriigen Pferde-, Kuh- und Schweinstallungen und angehörendem Baum- und Gemüsgarten von 2 Morgen groß; das Gebäude der Mühle, Stallungen und Durghaus in einer Verbindung, enthaltend an Flächen-Bodenraum, ungefähr ein Viertel Morgen, begrängt von dem Gemeinderodeg einerseits, von der angehörenden Wiese von einem Viertel Morgen, von Madame Gisset und Herrn Essing andererseits. Die Mühle und des angehörende Durghaus ist massiv in Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt. Der Eingang zur Mühle ist durch einen offenen Hof. Das Wohngebäude hat 2 Eingangsöffnungen, einen nach Sonnenaufgang, und die andere nach Sonnenniedergang. Letztere auch zum Ausgang der Mühle; dann besteht das Durghaus in einer Wohnung, Stock von 5 Zimmern, habend zur Aussicht nach Bonn 6 Fenster, nach der Kölner Landstrasse 3 und nach Köln zu 4 Fenster; diese Mühle mit angehörendem Wohnungsgebäude, ausgestellt zu 1500 Zhlr. 4) Der bei der Mühle gelegene Baum- und Gemüsgarten, enthaltend ohngefähr 2 Morgen, ist mit einer lebenden Hecke umjäumt; dann die hierangehörende Wiese von einem Viertel Morgen, begrängt von Madame Gisset und Herrn Essing, ausgestellt zu 200 Zhlr. (zu bemerken ist, daß auf letzterem Grundstück eine städtische Erbpacht jährlich von 26 Berliner Thaler haftet, die an die Stadt Bonn zu entrichten sind) öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Liebsteibenden zugeschlagen werden, wovon eine Grundsteuer und Gebäudesteuer von Franz Joseph Almslät pro 1828 von 9 Zhlr. 3 Sgr. 4 Pf. bezahlt wird; und werden sämmtliche Immobilien von Anton Engels, Müller zu Rheidendorf, als Pächter benutzt, und sind unter dem 8. September laufenden Jahres: erstens gegen den in Bonn wohnenden Baumeister Franz Joseph Almslät; zweitens gegen die Eheleute Heinrich Wolter, Schreiber, und Antonetta Almslät, Hebamme, wohnhaft in Köln, und drittens gegen Georg Almslät, ohne Gewer, wohnhaft in Bonn, in Beschlag genommen worden.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Kreises Bonn Nro. 1. zur Einsicht offen.

Bonn, den 20. Oktober 1828.

Der Friedensrichter des 1. Bezirks Bonn, M. Decker.

## S t e c k b r i e f.

Cornelius Longo aus Bonn, welcher am 19. Dez. v. J. versuchsweise aus dem Arbeitshause zu Brauweiler entlassen worden ist, hat sich kurz nach seinem Eintreffen in Bonn heimlich entfernt und sich höchst wahrscheinlich wieder dem Bagabundiren ergeben.

Indem wir daher dessen Signalement hier unten mittheilen, fordern wir sämtliche Polizeibehörden auf, auf den Longo ein wachsames Auge zu haben und ihn im Betretungsfalle an das Arbeitshaus zu Brauweiler abliefern zu lassen.

Köln, den 21. Januar 1829.

Königl. Reg., Abthl. des Innern.

## S i g n a l e m e n t.

Alter: 50 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Farbe der Haare: braun; Schnitt der Haare: kurz; Form der Stirn: gewölbt; Farbe der Augenbraunen: braun; Farbe der Augen: blau; Bildung der Nase: lang; Bildung des Mundes: mittelmäßig; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: blaß. Besondere Kennzeichen: ein steifer Fuß.

## D i e b s t ä h l e.

In der Nacht vom 19. — 20. m. p. sind zu Stommeln unter andern folgend verzeichnete Effecten gestohlen worden:

1) Eine Kaffettanne von gelbem Kupfer mit Henkel; 2) vier zinnerne Teller, wovon zwei mit A. p. bezeichnet waren; 3) ein blauer flächener Kittel; 4) ein weiß porzellanener Pfirsichtopf mit kurzem elastischen Rohr; 5) ein baumwollenes und ein leinenes Tuch, ersteres mit Franzen besetzt; 6) ein wergenes carirtes Tischuch und 7) ein leinenes Bettuch.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, der über den Thäter oder den dermaligen Besitzer dieser Gegenstände Auskunft geben kann, solche der hiesigen Stelle oder seiner Ortsbehörde mitzutheilen.

Köln, den 16. Januar 1829.

Der Ober-Procurator, Berghaus.

In der Nacht vom 13. zum 14. Oktober 1828 sind zu Mergbach, im Kreise Rheinbach, die nachbenannten Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens gestohlen worden.

1) Ein kupferner Kaffeetopf; 2) eine kupferne Siebe, zwei kölnische Viertel etwa haltend; 3) ein eiserner Rost; 4) vier kupferne Deckel; 5) vier kupferne Schöpfbüßel mit eisernen Stielen; 6) ein Streicheisen; 7) zwei kupferne Milchlämgen mit hölzernen Stielen; 8) zwei zinnerne Sensbüßchen; 9) zwei zinnerne Pfefferbüßchen; 10) zwei zinnerne Zuckerschüsselchen; 11) vier gestempelte halbe Schoppen von Blech; 12) vier graue Tuchhosen, halb abgetragen; 13) ein blauer Vergittel mit offenem Kragen, halb abgetragen.

Der Verdacht des Diebstahls ruht auf einem gewissen Heinrich Schaffrath von Euenheim, der wegen mehrerer anderer Diebstähle sich in Untersuchung und Haft befindet; zur Ueberführung fehlen aber die gestohlenen Sachen. Sollte daher Jemand Kunde davon haben, wo diese Sachen etwa verkauft oder sonst untergebracht worden sind, so wird er gebeten, der unterzeichneten Stelle oder seiner Polizeibehörde davon baldige Nachricht zu geben.

Bonn, den 21. Jänner 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

# Am t b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 5.

Dinstag, den 3. Februar 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Der Dr. med. Nic. Heinr. Julius in Berlin, durch seine auch im Druck erschienene Vorlesungen über Gefängnistunde u. bereits vortheilhaft bekannt, gibt vom 1. Januar d. J. ab „Jahrbücher der Straf- und Besserungs-Anstalten, Erziehungs- und Armenhäuser“ u. (in monatlichen Heften, zu 10 Sgr. bei Engel in Berlin) heraus, welche sich die Aufgabe gestellt haben, eine fortlaufende Berichterstattung über die Fortschritte des Zeitalters in der Gefängnisverbesserung, Fürsorge für entlassene Sträflinge, Erziehung verwahrloster oder verbrechlicher Jugend u. s. w. so vollständig als möglich zu liefern.

Da der Inhalt dieser Zeitschrift von hohem Interesse für Staat und Menschheit, der Zweck derselben vornehmlich dahin gerichtet ist, der Vermehrung der Verbrechenszahl entgegenzuwirken und da zu diesem Behuf insbesondere die Erziehung und Bildung der niederen Stände ins Auge gefaßt werden soll: so verdient das Unternehmen des Verfassers möglichste Förderung und Unterstützung, in welcher Hinsicht wir dasselbe den Behörden und allen denjenigen empfehlen, welche für allgemeines Menschenwohl Theilnahme hegen.

Köln, den 31. Januar 1829.

Das alphabetische Namen- und Sach-Register zu unserm vorjährigen Amtsblatte ist erschienen und wird zu 7 1/2 Silbergroschen besonders verkauft.

Diesenjenigen, welche dasselbe zu haben wünschen, beliehen sich an das hiesige Königl. Ober-Post-Amt zu wenden.

Köln, den 31. Januar 1829.

Des Königs Majestät haben auf ein Inmediat-Gesuch des Kirchenvorstandes der evangelischen Gemeinde Kluppelberg, im Kreise Wipperfürth, zum Neubau der im Jahre 1795 daselbst abgebrannten evangelischen Kirche, welche die keine Gemeinde aus eigenen Mitteln nicht aufbauen vermag, Beifuss Unterstützung der unbemittelten Kirchen-Gemeinde, da sie durch den Einsturz des bisherigen schlechten Gebäudes gegenwärtig gar kein Lokal zu ihren gottesdienstlichen Versammlungen besitzt, und auf weiten und beschwerlichen Wegen in andern Kirchen und Gemeinden Befriedigung ihres religiösen Bedürfnisses suchen muß, eine evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte in den beiden weltlichen Provinzen des Staats Allernädigst zu bewilligen geruhet.

Die evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unsers Regierungsbereichs, werden demnach hierdurch angewiesen, Erstere, die Kirchen-Kollekte nach vorhergegangener Verkündigung auf Sonntag den 22. f. M., Letztere die Haus-Kollekten von den evangelischen Gemeindegliedern vorchriftsmäßig abhalten zu lassen und die eingehenden Gelder in der bisherigen Weise abzuliefern.

Köln, den 24. Januar 1829.

Unsere Verfügung im Amtsblatte vom 23. v. M. wegen Abhaltung einer evangelischen Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Werden ist durch ein Versehen unterm 15. d. M. anderweit ausgefertigt worden und wird letztere daher hierdurch zurückgenommen.

Köln, den 26. Januar 1829.

Nro. 20.

Empfehlung der Jahrbücher der Straf- und Besserungs-Anstalten u. von Dr. Julius.

B. 894.

Nro. 21.

Register zum vorjährigen Amtsblatt.

B. 921.

Nro. 22.

Evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Kluppelberg.

D. 624.

Nro. 23.

Evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Werden.

D. 439.

Nro. 24.

Erledigung  
der Kapla-  
nei-Stelle zu  
Eil.

D. 236.

Die katholische Kaplaneistelle zu Eil im Kreise Mülheim ist noch immer erledigt. Die zur Uebernahme derselben geneigten und geeigneten Geistlichen werden daher veranlaßt, sich mit den erforderlichen Zeugnissen bei uns zu melden. Wir erklären zugleich, daß demjenigen, dem wir diese Stelle verliehen werden, nach fünfjährigem treuen und redlichen Wirten, in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 8. Dez. 1825, eine eintretliche und bequemere Anstellung erteilt werden soll.

Köln, den 23. Januar 1829.

Nro. 25.

Bei der  
Aushebung  
für das  
Jahr 1829  
nicht  
erschienens  
Kriegs-  
dienstpflich-  
tige.

B. 751.

Nachgenannte Kriegsdienstpflichtige, welche bei der Aushebung der Ersatz-Mannschaften pro 1828 nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich von heute an, binnen acht Wochen bei ihrer vorgesetzten landrätlichen Behörde persönlich zu melden, im etwaigen Verbindungsfalle aber die Gründe ihres Ausbleibens, entweder selbst, oder durch ihre Eltern oder Angehörigen innerhalb dieses Termins anzeigen zu lassen, oder zu gemäßen, daß sie nach Verlauf desselben gemäß der bestehenden Gesetze als widerspenstig werden erklärt werden.

Die Herren Landräthe haben nach Verlauf jener Frist sofort ein Verzeichniß derer, welche sich nicht gemeldet haben werden, einzureichen.

Köln, den 28. Januar 1829.

Stadt-Kreis Köln. Fasbender, Peter, gebürtig aus Gymnich; Speimann, Franz Wilhelm, geb. aus Wädrich; Schlieper, Theodor, geb. aus Düsseldorf; Kamnig, Leopold, geb. aus Bromberg (Posen); Munnen, Heinrich Joseph, geb. aus Köln; Pohl, Johann Theodor, geb. aus Köln; Dohmen, Peter Joseph, geb. aus Deuz; Pell, Gerhard, geb. aus Köln; Weber, Walthasar, geb. aus Köln; Müller, Franz Joseph, geb. aus Köln; Feuser, Theodor Regine, geb. aus Köln; Lummersheim, Johann Hubert Anton, geb. aus Köln; Berg, Johann Elias, geb. aus Köln; Jund, Johann Georg, geb. aus Köln; Thiebes, Christian, geb. aus Köln; Kirchhartz, Matthias, geb. aus Sielsdorf; Essing, Peter, geb. aus Köln; Heiberg, Anton Joseph, geb. aus Köln; Gütter, Franz Ferdinand, geb. aus Köln; Müller, Anton, geb. aus Köln; Tappen, Gerhard Matthias, geb. aus Mlum.

Land-Kreis Köln. Krall, Theodor, gebürtig aus Brühl; Müller, Johann Anton, geb. aus Nippes; Oeyr, Friedrich, geb. aus Krefeld; Diercks, Peter Joseph, geb. aus Merheim; Jonas, Johann, geb. aus Fischenich; Heß, Franz, geb. aus Langerich; Pefels, Paul, geb. aus Poll.

Kreis Bergheim. Haas, Stephan, gebürtig aus Kerpen; Schildner, Bernhard, geb. aus Olfen.

Kreis Bonn. Jaeger, Michel, gebürtig aus Kessenich; Müller, Peter, geb. aus Bonn; Schlebusch, Peter, geb. aus Brenig; Heidel, Karl Friedr. Wilhelm, geb. aus Bonn.

Kreis Euskirchen. Tesch, Adam, geb. aus Köln; Kuhn, Adam Joseph, geb. aus Lechenich; Baumann, Johann, geb. aus Firmenich.

Kreis Gummersbach. Wubben, Christ, geb. aus Strombach.

Kreis Mülheim. Schallenberg, Anton, geb. aus Menglingen; Kinder, Stephan, geb. aus Honrath.

Kreis Rheinbach. Feuser, Gottfried, geb. aus Hamersheim; Becker, Jakob, geb. aus Bonn; Kader, Peter, geb. aus Fildorf; Fischer, Johann, geb. aus Heimersheim; Müller, Joseph Anton, geb. aus Münsterfeld; Heinrichs, Caspar, geb. aus Eremst in Ungarn.

Sieg-Kreis. Jacobs, Johann Wilhelm, geb. aus Brachhoff; Stein, Johann Mathias, geb. aus Honnef; Winkel, Johann Philipp, geb. aus Droscheid; Naas, Johann Christian, geb. aus Lenz; Schenkelsberg, Bertram, geb. aus Lintebach; Schulte, Johann Christian, geb. aus Kettlinghausen; Müller, Wilhelm, geb. aus Frechen; Müller, Hermann Joseph, geb. aus Rannertinghausen; Schneider, Johann, geb. aus Ufendorf; Schmitz, Johann Wilhelm, geb. aus Stein; Wieg, Theodor, geb. aus Neunkirchen; Koch, Christian, geb. aus Bettingen; Wüsthoff, Johann



Jgnaz, geb. aus Bouraue; Heinen, Johann Joseph, geb. aus Hennef; Maeurer, Georg, geb. aus Blansenberg; Honer, Peter, geb. aus Herschenbach; Kirschbaum, Johann, geb. aus Biesenbagen.  
Kreis Walldroel. Kremer, Wilhelm Christian, geb. aus Sturznbach.

Durch eine Verfügung der Königl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen Nro. 26. vom 28. December v. J. sind wir ermächtigt, Reisefloßen der Beamten. C. 509. in den Fällen, wena Beamte, welche sich zu Dienststreifen der ordinären Post bedienen sollen, auf Routen reisen, auf welche keine Fahrpost-Verbindungen bestehen, denselben ohne weitere Nachweisung, in welcher Art sie ihr Fortkommen bewirkt haben, 15 Silbergroschen für die Meile als Reisefloßen vergüten zu lassen. Indem wir diese Bestimmung den betreffenden Beamten unseres Ressorts hierdurch zur Kenntniß bringen, überlassen wir ihnen, selbige in geeigneten Fällen zur Anwendung zu bringen. Köln, den 24. Januar 1829.

Indem wir das Resultat der vorigjährigen Schupocken-Impfung in dem hierunter folgenden Auszuge aus den Impflisten unserer Regierungs-Bezirke pro 1827 zur allgemeinen Kenntniß bringen, ist es uns eine angenehme Pflicht, den dabei thätig gewesen Beamten und Medizinalpersonen unsere Zufriedenheit zu bezeugen. Insbesondere muß es rühmlichst anerkannt werden, daß in hiesiger Stadt von allen vor dem 1. Januar v. J. Geborenen am 1. Juli v. J. auch nicht ein einziges Individuum zu impfen übrig blieb, indem alle mit dem besten Erfolg geimpft und dadurch gegen die verderblichen Folgen der Menschenpocken gesichert wurden. Aber auch in den Landkreisen Bergheim, Bonn, Euskirchen und Wipperfürth, wo die größere Entfernung der Wohnungen von einander der allgemeinen Impfung größere Schwierigkeiten entgegen stellte, ist gelfeßt worden, was kaum verlangt werden konnte.

Nur im Landkreise Köln steht die Zahl der Impflinge, welche in die Impflisten für das folgende Jahr übertragen werden mußten, mit der Bevölkerung und der Zahl der mit glücklichem Erfolg Geimpften in einem ungünstigen Verhältniß, welches zunächst dadurch herbeigeführt ist, daß in einer Bürgermeisterei, wo bei 15 Kindern die Impfung wegen angeblicher Kränklichkeit unterblieben, dieselbe außerdem bei 88 Impflingen erfolglos gewesen war. Eine veranstaletete Untersuchung ergab, daß bei der allgemeinen Impfung mit einer durch langjährigen Gebrauch und vieles Abschleifen zu spiz gewordenen Nadel, wonit wenig oder gar keine Lympe unter die Oberhaut gebracht wurde, geimpft worden war. Die Impfung wurde später unter der Aufsicht des Kreis-Physikus mittelst einer Lancette mit dem glücklichsten Erfolg wiederholt, der Armen-Arz und der Armen-Verwaltung der betreffenden Bürgermeisterei erhielten aber ihre Entlassung.

An Menschenpocken, die von verschiedenen Seiten in unsern Verwaltungsbezirk eingeschleppt wurden, erkrankten im vorigen Jahr 32 Individuen, wovon 2, ein im 10. Lebensjahre erfolgtes geimpftes Dienstmädchen und ein noch nicht vaccinirter Säugling starben. Ueberhaupt befand sich unter den Erkrankten kein einziges in die seit dem Jahr 1821 von den Bürgermeistern regelmäßig geführten Impflisten als geimpft eingetragenes Individuum. Dagegen wurden viele der Anstreckung der Menschenpocken ausgesetzt, früher mit gutem Erfolg Geimpfte von Varioliden, einem in der Form den Pocken ähnlichen aber viel rascher und gefahrlos verlaufenden Ausschlage, heimgesucht, welche Erscheinung, obgleich sie für die davon Geeriffenen nur eine erfreuliche Erinnerung an die große Wohlthat der Schupocken-Impfung, ohne welche sie unter gleichen Verhältnissen gewiß von den Menschenpocken befallen worden wären, seyn sollte, indem sie ihnen zugleich die größte Sicherheit wegen der Unsicherheit der von ihnen bestandenen Schupocken gewährt, wodurch die ehemals so unregelmäßig geführten Impflisten nur zu oft in der peinlichsten Ungewißheit lassen, dennoch viele Familien beunruhigte und zu dem Verächte Anlaß gab, daß die Schupocken nach 6 bis 10 Jahren ihre schützende Kraft verlieren.

Der Kreis-Physikus Dr. Reiten zu Bonn, welcher schon im Jahr 1827 mit dem von einem Menschenpocken-Kranken genommenen Eiter 6 in ihren ersten Lebensjahren vaccinirte, mit deut-

lichen Impfnarben versene junge Männer von 14 bis 28 Jahren, von Arm zu Arm, jeden mit 6 Stichen inoculirt und darnach nur ganz leichte Lokal-Affektionen ohne Eibrung des allgemeinen Wohlbefindens beobachtet hatte, fand sich dadurch bewogen, denselben Versuch im vorigen Jahr bei 6 Geschwistern in dem Alter von 3 bis 18 Jahren, welche sämmtlich in ihrem ersten Lebensjahre vaccinirt waren, zu wiederholen und erhielt dasselbe Resultat. Er hat den schlagendsten Beweis geliefert, daß die Schutzkraft der einmal bestandenen Kuhpocken nach vielen Jahren ungeschwächt fortdauert, und daß die von einigen Aerzten vorgeschlagene periodische Wiederholung der Vaccination bei Personen, welche die Kuhpocken in ihrer Kindheit regelmäßig gehabt haben, unnütz ist.

Köln, den 29. Januar 1829.

**Summarischer Auszug aus den Impflisten des Regierungs-Bezirks  
Köln pro 1827.**

No.	N a m e n der P r e i s e.	Es sind in die Impflisten für das J. 1827 aufgenommen				Davon sind				Es sind in die Impflisten für das Jahr 1828 übertragen				Von den Geimpften sind geimpft			
		aus den Impflisten für das vor- hergehende Jahr übertragen	Neuge- borene.	aufserdem neu hinzugekommene Zuwelinge.	Sam- ma.	vor der Impfung gestorben.	vor der Impfung mangelnd.	mit glücklichem Erfolg geimpfte.	zum dritten Male ohne Erfolg geimpfte.	Sam- ma.	ohne Erfolg oder mit unglücklichem Erfolge geimpfte.	ungeimpft gebliebene wegen Krankheit der Zuwelinge.	wegen anderer wohlhe- rte Gründe hindernde.	wegen Nachlässigkeit oder Ausfallens der Ange- hörigen.	Summa.	öffentlich.	privatim.]
1	Bergheim . . . .	19	1051	23	1093	139	26	905	3	1073	3	15	1	1	20	825	86
2	Bonn . . . . .	38	4405	46	1489	155	54	1255	7	1471	9	8	1	—	18	953	318
3	Köln (Stadtkreis)	8	2024	40	2072	260	95	1716	1	2072	—	—	—	—	—	1161	556
4	Köln (Landkreis)	86	1265	42	1393	175	32	1030	2	1239	127	26	1	—	154	1077	82
5	Euskirchen . . . .	28	843	12	883	95	21	738	12	866	—	15	2	—	17	709	41
6	Simmerbach . . . .	78	968	22	1068	110	17	805	—	932	9	67	—	—	76	601	213
7	Mülheim . . . . .	60	1247	33	1340	215	49	1023	1	1288	12	38	1	1	52	925	114
8	Rheinbach . . . . .	23	855	17	895	105	17	732	6	860	21	3	4	7	35	708	51
9	Sieg . . . . .	162	2262	39	2463	251	46	2002	7	2306	54	89	4	10	157	2047	16
10	Waldbroel . . . . .	31	630	12	673	84	12	528	2	626	4	41	2	—	47	517	17
11	Wipperfürth . . . .	30	794	30	854	129	28	678	3	838	6	7	1	2	16	627	60
	Summa . . . . .	563	13284	316	14163	1718	397	11412	44	13571	245	309	17	21	592	10150	1551

# Öeffentlicher Anzeiger.

Stück 5.

König, Dienstag den 3. Februar 1829.

## Bekanntmachungen.

Das Königl. Hohe Ministerium des Innern hat mir unterm 8. Dezember v. Jahrs Patent auf, durch Zeichnung und Beschreibung angegebene, neue und eigenthümliche Vorrichtungen

- 1) zum Zerkleinern und Reinigen der Lumpen für Papier,
- 2) zum Stampfen des Zeugs,
- 3) zum Rautschen und Pressen des Papiers, und
- 4) auf eine, mit Hebel-Vorrichtung zusammengesetzte hydrostatische Presse, für den Zeitraum von 8 Jahren und den Umfang der ganzen Monarchie ertheilt.

Dieser gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachung füge ich die bei, daß ich Willens bin, die verschiedenen Gegenstände meines Patents, sowohl einzeln als zusammen, entweder im Modell oder durch Anlage derselben an Andere zu verkaufen.

Deßhalb über den Zweck der Vorrichtungen kurz folgendes: 1) Arbeitet dem Mahlen kräftig und nützlich vor, und reinigt die Lumpen wie es auf andere Art nicht wohl möglich ist; 2) vereinigt die Vorzüge des Holländers mit denen der Stampfmühle und ist daher beiden vorzuziehen; 3) erspart den Rautscher, die Silze, die Postpresse, vielen Ausschuß und liefert mehr Papier; 4) ist nicht mehr an ein hohes Gefälle, viel weniger an fließendes Wasser gebunden; sie eignet sich eben so gut für jeden andern Gebrauch, als für Papiermühlen, weil ihrer kräftigen und nachhaltigen Wirkung wegen, Eine immer zwei andere Pressen ersetzen kann.

Sollten sich Unternehmer für Ost-West-Preußen oder einzelne Provinzen davon finden, so werde ich dieselben die billiasten Bedingungen stellen; im andern Falle trage ich Sorge, daß für Entsernte die Tracht keinen großen Nachtheil bringt.

Auf portofreie Briefe gebe ich gern nähere Auskunft, gestatte auch bedingungsweise Ansicht der Maschinen und dessen, was sie leisten.

Siegen, im Januar 1829.

Johann Dechselhauser.

Ein Hohes Ministerium des Innern hat dem Professor der Technologie Dr. Runge in Breslau, und dem Bilzauer Mächtig daselbst ein Patent auf die ausschließliche Anwendung ihrer für neu und eigenthümlich erkannten Methode, Platten zum Hochdruck auf wollen Tuch mit Schattirungen in allen Farben zu fertigen, auf den Zeitraum von acht Jahren und in dem Umfang der ganzen Preuß. Monarchie ertheilt.

Albrecht Kanert in Drabenderhöhe ist entschlossen, auf dem Uesper-Bach unter der Hähner-Mühle, in der Mühlenwiese auf seinem eigenen erworbenen Grunde eine Lehmühle anzulegen.

Diesjenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen sowohl bei der landrätthlichen Stelle zu Gummersbach, als bei dem Bauherren vorzubringen.

Drabenderhöhe, am 26. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Müllers.

## Verpachtung.

Zu vermietten und gleich anzutreten ein in der Nähe von Mülheim, an der Vermetsdorfer Chaussee, gelegener Pfannen-Schoppen, mit einem zur Pfannenbäderlei eingerichteten Ofen, sodann mehrere zur Verrichtung von Eisenwaaren geeignete Räume und Ofen, eine daran schließende Wohnung und Garten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Peter Haentjens in Mülheim, Wallstraße Nr. 63.

## Verkauf und Verbindung.

Am Mittwoch den 11. Monats März l. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftsfloße des Unterzeichneten, der Neubau einer Orgel in der Pfarrkirche zu Wipperfeld, veranschlagt zu 939 Thlr. Preuss. Cour., wie auch der Verkauf der in jener Kirche vorhandenen, zu 200 Thlr. abgeschätzten alten Orgel, in getrennten Positionen zum Verding resp. Verkauf ausgestellt werden.

Unternehmungslustige sind hiezu mit der Anzeige eingeladen, daß Kostenanschlag nebst geeigneten Vergütungsbedingungen des Neubaus, bei dem Bau-Insp. Herrn Wesemann zu Bonn, dem Bau-Kondukteur Herrn Biercher zu Köln, dem Wegebaumeister Herrn Clouth zu Siegburg, und dem Bürgermeister amte zu Olpe zur beliebigen Einsicht offen liegen.

Schriftliche Submissionen, denen zugleich ein Attest der betreffenden Ortsbehörde über Qualifikation und Kautionsfähigkeit beizufügen ist, werden portofrei gewärtigt.

Haus Olpe im Kreise Wipperfürth, am 30. Januar 1829.

Der Bürgermeister von Olpe und Eürten, Dreidenbach.

Dinstag den 10. nächsten Februar und folgende Tage, Morgens 9 Uhr, werden zu Huppelrath bei Imkerath, Bürgermeisterei Bargweilr., die von dem daselbst verlebten Halbwinner Mathias Wasen hinterlassenen Haus-Mobilen, worunter zwei Haus- und eine Tischuhr, Leinwand, Ackergeräthschaften, eine Partie Flachs und Früchten, ferner Viehbestand von 7 Pferden, 16 Stück Hornvieh und 10 Schweinen meistbietend auf Credit verkauft werden. Nur Gegenstände bis zu 1 Thaler im Zuschlag werden gleich bezahlt.

## Freiwiliger Verkauf.

Am künftigen Montag den 23. Februar nächstkünftig und folgende Tage, jedesmal von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, wird der unterzeichnete Notar auf dem Caspars-Hof zu Ameln, Bürgermeisterei Lüg., Kreis Jülich, gegen 25 Stück schönes Hornvieh, 150 Stück veredelte Schaafspanischer Racer, 8 Ackerpferde, mehrere fette und Zucht-Schweine, 3 Fruchtwagen, 4 Karren, 4 Pflüge, 4 Eggen, alles mit komplettem Zubehörr. — Eingemachtes Gemüse, Erdäpfel, Feldfrüchte, eine Menge schöner Mobilien, Pferdegeschirr u. meistbietend auf ausgedehnten Credit gegen gute Bürgschaft verkaufen, und werden am Montag Hornvieh, Pferde und Schweine verkauft, und am Dinstag mit den übrigen Gegenständen fortzufahren werden.

Jülich, den 31. Januar 1829.

A. Jansenius, Notar.

## Mobilarverkauf zu Euskirchen.

Am Montag den 23. des laufenden Monats Februar und an den folgenden Tagen, jedesmal um 9 Uhr Morgens, sollen wegen Wohnungs-Veränderung, im Hause der Frau Wilhelmine Krauthausen zu Euskirchen verschiedene Haus-Mobilen, als Tische, Stühle, Schränke, Kupfer, Zinn, Bettwerk Leinwand, sodann Ackergeräthe aller Art, Pferdegeschirr und sonstige Gegenstände, besonders aber 4 Pferde, 9 Stück Rindvieh, 4 fette Schweine, 104 Schaafspanischer Racer, eines Heu und Kartoffeln, endlich eine Partie zwei-, drei- und vierzähliges geschlittenes und ganz trockenes Eschenholz, öffentlich aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-terminen versteigert werden.

Außer andern Gegenständen werden am 24. Februar das Rindvieh, die Pferde, das Ackergeräthe und Pferdegeschirr; am 25. Februar die Schaafspanischer Racer und Schweine und am 26. Februar das Heu und Eschenholz zum Verkauf ausgestellt.

Euskirchen, den 1. Februar 1829.

Maus, Notar.

## Verdingung.

Die Erbauung einer neuen Orgel für die Missions-Kirche zu Kreuzberg soll auf dem Wege der Submission in Verding gegeben werden.

Indem ich nun alle diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Arbeit Lust tragen, hierdurch auffordere, ihre beschalligten schriftlichen Anerbietungen in portofreien Briefen bis zum 20. Februar d. J. bei dem unterzeichneten Bürgermeister abzugeben, bemerke ich, daß der einschlägige, sich auf 613 Thl. Preuss. Cour. belaufende Kostenanschlag, so wie die zum Grunde liegenden Bedingungen bei dem Königl. Bau-Insp. Herrn

Herrn Wesemann zu Bonn, dem Bau-Kondukteur Herrn Viercher zu Köln, dem Wege-Baumeister Herrn Clouth zu Siegburg und auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau niedergelegt sind und daselbst eingesehen werden können.

Wipperfurth, am 26. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Schondorf.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansuchen des in Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Graf Franz von Spee, und auf Betreiben dessen Bevollmächtigten, Rentmeisters Herrn Franz Strund, Bürgermeister-Beigeordneten, zu Hennek wohnend, wobei Erstgenannter sein Demißil gewählet hat, sollen die nach benannten, gegen den Ackerwirthen Peter Dirlhäuser zu Walsfeld, Samtgemeinde Oberpleis wohnend, für sich und in der Eigenschaft als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Agnes Schmitz gezielten, noch minderjährigen, ohne Erwerb bei ihm wohnenden Kinder, namentlich: Minna, Franziska, Helena und Peter Joseph Dirlhäuser, in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Gemeinde Walsfeld, Samtgemeinde Oberpleis, Kanton Hennek, im Siegreis gelegenen Immobilien, auf das vom Gläubiger gemachte Erstgebot, zum öffentlichen Verkaufe, am Mittwoch den 8. April 1829, Vormittags 10 Uhr, in dem Auktionssaale des hiesigen Friedensgerichts, ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) Ein Wohnhaus im Dorfe Walsfeld, der Krings- oder Brüderhof genannt, nebst dem daran befindlichen Anbau. Dieses Haus, so wie der Anbau, sind in Holz und Lehm aufgeführt und mit Stroh gedeckt. Unterm Hause befindet sich ein Balkenteller; im Erdgeschoße eine Küche und 2 Zimmer; aufm ersten Stocke 4 Zimmer und über diesen der Speicher. Im Anbau befindet sich ebenfalls ein Zimmer. 2) Die neben diesem Hause stehende Scheune, Küche- und Pferdeställe, hierneben ein Dachhaus, Schweinsställe und Karrenschoppen, ebenfalls in Holz und Lehm aufgeführt und mit Ziegeln gedeckt. 3) 50 Ruten Postage, 71 Ruten Garten, 89 Ruten Baumgarten, nebst dem daran gelegenen Stück Ackerland von einem Morgen  $4\frac{1}{2}$  Ruten; begründet die unter der No. 1, 2 und 3 beschriebenen Parzellen, durch Peter Dreesen, Michael Zens und den Fahrweg. Angebot auf sämmtliche Parzellen 250 Thlr.

#### Ackerland.

4) 18 Morgen, ober dem Hofe, neben Peter Dreesen und Johann Lehmacher, — werden pachtweise von Michael und Heinrich Zens, Adolph und Peter Weber, Heinrich Weber und Wilhelm Haisl benugt; zu 700 Thlr. 5) 98 Ruten, in der Hütten, neben Johann Lehmacher und dem Hinsberge; werden von den vorigen Pächtern benugt; zu 10 Thlr. 6) 14 Morgen 114 Ruten aufm Berg, neben dem Hinsberge und Querdriesen; zu 382 Thlr. 7) 1 Morgen 36  $\frac{1}{2}$  Ruten in der Dellern, neben Johann Lichtenberg und Heinrich Lehmacher; zu 50 Thlr. 8) 5 Morgen 117 Ruten auf den 6 Morgen, neben Johann Lichtenberg und Domainen; zu 150 Thlr. 9) 39  $\frac{1}{2}$  Ruten an den 6 Morgen, neben Johann Lichtenberg und Domainen; zu 3 Thlr. 10) 3 Morgen 101 Ruten am Querdriesen und den beiden Stücken auf den 8 Morgen, neben der Pferdewiese und Johann Lichtenberg; zu 100 Thlr.; — wird pachtweise benugt von Wilhelm Dalesien. 11) 4 Morgen 47 Ruten auf der Altenburg und Mählenwiese, neben dem Wache und Heinrich Weber, und wird von Wilhelm Dalesien pachtweise benugt; zu 125 Thlr. 12) 3 Morgen 63 Ruten, die Brackwiese genannt, neben Michael Zens und Johann Lichtenberg; benugt von Johann Lichtenberg; zu 50 Thlr. 13) 2 Morgen 136 Ruten auf der Wurth, neben Johann Lehmacher und Wimar Kemp; benugt von Michael Zens; zu 75 Thlr.

#### Wiesen.

14) 4 Morgen 17 Ruten, die Pferdewiese genannt, neben Domainen- und Kringshofs Länderei; zu 100 Thlr. 15) 1 Morgen 33 Ruten, die Lohwiese genannt, neben der Hähnermark und dem Reichensberg; — benugt von Anton Post und Wilhelm Dalesien; zu 25 Thlr.

Vorstehende Immobilien werden vom Schuldner selbst, und theils von den genannten Pächtern benugt, und sind fürs laufende Jahr mit 28 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer belastet. Der vollständige Anzugs aus der Grundsteuer-Matrikulle, so wie die Kaufbedingungen, sind in der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen gelegt.

Hennek, den 23. December 1828.

Der Friedensrichter, Stejn.

Auf Betreiben des Herrn Peter Hamm, Notar zu Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Peter Dewerth in Elberfeld, welcher für gegenwärtiges Verfahren Domizil bei dem Gastwirth Georg Heinrich Doerck dahier gewählt, sollen vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen Sitzungssaale sub No. 61, am Dienstag den 21. April künftigen Jahres 1829, Nachmittags 2 Uhr, die unten bezeichneten, dem Landwirthem Karl Theodor Windhof zugehörigen, dem Peter Dewerth verpfändeten, und am 29. September dieses Jahres zu dessen Vortheil in gerichtlichen Beschlag genommenen, von dem Schuldner selbst bemohnt und benutzten, theils in der Stadt Wipperfürth, theils bei derselben in der Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis gleichen Namens getragenen Immobilien auf den Grund der beizulegenden, von dem betreibenden Theile gethanen Ersuchbete zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden. 1) Ein Wohnhaus in der Köllnerstraße sub No. 57, zwischen Gottfried Dellling und Peter Sonnenberg, nebst Scheune, Hofraum und Gärten hinter dem Hause, anschließend an Nikolaus Herweg und Johann Wildanger, und 47 Ruthen groß; Erstgebot 2500 Thlr. 2) 125 Ruthen Baumgarten im Stadtgraben, anschließend an Heinrich Zels und Gottfried Dellling; zu 187 Thlr. 15 Sgr. 3) 62 Ruthen Garten im Stadtgraben, anschließend an Heinrich Zels und das Stüpensträßchen, zu 124 Thlr. 4) 54 Ruthen Garten an der Innestraße, anschließend an Christ. Eder und Wilhelm Sulzer, zu 51 Thlr. 5) 24 Ruthen Garten am Ohlens Gärten, anschließend an Georg Doerck und Kaplanel, zu 24 Thlr. 6) 8 Morgen 1 Ruthen Ackerland im Hühnenberger Feld, anschließend an Georg Doerck und Wiler Eller, zu 242 Thlr. 7) 8 Morgen 10 Ruthen dito im Trappeltamp, anschließend an Georg Doerck und Barbara Deatae Mariae Virginis, zu 242 Thlr. 8) 3 Morgen 96 Ruthen dito im Frankentamp, anschließend an Georg Wierler und Johann Demmer, zu 109 Thlr. 6 Sgr. 9) 3 Morgen 96 Ruthen Wiese im Dufstert, anschließend an Witwe Funke und Kaplanel, zu 182 Thlr. 10) 4 Morgen 54 Ruthen dito in der Witterwiese, anschließend an Franz Funke und Wilhel. St. Petri, zu 182 Thlr. 11) 1 Morgen 17 Ruthen dito am rothen Kreuz, anschließend an Georg Führl und Franz Joseph Hübtl, zu 55 Thlr. 20 Sgr. 12) 3 Morgen 52 Ruthen dito am Dreierhül, anschließend an Johann Christ. Stellberg und Kaspar Dellweg, zu 167 Thlr. 10 Sgr. 13) Weyer an der Valken, anschließend an Erben Gottfried Erban und Peter Wilhelm Eder, zu 6 Thlr. 9 Sgr. Im Ganzen 4076 Thlr. Von diesen sämtlichen Immobilien werden für das laufende Jahr an Grundsteuer 10 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. bezahlt. Der dessfallsige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Gerichtsschreiberei offen.

Wipperfürth, den 26. November 1828.

Der Friedensrichter, Dießlerweg.

Auf Anstehen des zu Köln wohnenden Kaufmanns Joseph Stern, in seiner Eigenschaft als Cessionar des Bankier- und Handlungshauses unter der Firma Abraham Schaafhausen zu Köln, dieses als Cessionar des zu Köln wohnenden Handelsmannes Herrn Isaak Ohse und Legatee als Cessionar des verstorbenen Jakob Eaben, zeitweils Kaufmann in Lechenich, welcher zum Zwecke des gegenwärtigen Subhastations-Verfahrens bei dem Handelsmann Jakob Wallach in Lechenich Wohnsitz gewählt hat, sollen am Montag den 16. März 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale zu Lechenich, nachstehende gegen den zu Karl, Lechenich, auch angeblich zu Jülich wohnenden Subbesitzer und Mäler Mathias Deder in Beschlag genommenen Immobilien öffentlich veräußert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: 1)  $\frac{1}{2}$  Acker oberhalb der Bremer Mühle an der Jülpicher Straße neben Friedrich Kaber und dem Bach, Erstgebot 40 Thlr. 2) 1 Morgen Acker an der Gaisdamme neben Johann van Baplen und dem Gaisdammebach, zu 25 Thlr. 3) 3 Viertel 1 Pinte Acker an der Gaisdamme und Mäler Mathias Deder 1 Pinte in der Weide neben Johann Eder und Mathias Deder selbst, zu 20 Thlr. 4) 2 Morgen 2 und  $\frac{1}{2}$  Viertel Ackerland in der Weide neben Deder und Bösler, zu 65 Thlr. Sämmtliche Immobilien liegen theils in dem Banne der Gemeinde Ahren und theils in dem Banne der Gemeinde Lechenich, im Kreise Euskirchen, und werden von dem Schuldner Mathias Deder benutzt; deren Grundsteuer beträgt für das laufende Jahr 5 Thlr. 2 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 29. October 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, Dedekoven.

Auf Anstehen des in Kbln wohnenden Kästers Johann Joseph Frechem soll das dem Zimmermeister Philipp Bauer dahier gebührige, in Kbln auf der Erverinsstraße gelegene und mit No. 135 (alte No. 7313) bezeichnete Haus am Donnerstag den 19. März 1829, Morgens 10 Uhr, von dem Königl. Friedensgericht des ersten und zweiten Bezirks hiesiger Stadt (in der, Sternengasse No. 25) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses in Holz aufgetraute und von dem Schulbner Bauer so wie von Theodor Esser, ohne Gewerbe bewohnte Haus hat zur Erde 3 Fenster, auf dem ersten Stock 4 Fenster, auf dem zweiten Stock 3 Speicherfenster und darüber noch ein Speicherfenster. Unten hat dasselbe außer einem kleinen Keller 2 Stuben nebst Kuhlherde, oben 3 Kammern und Speicher. Der Flächenraum des Hauses enthält 90 Centiare; es gehört dazu ein etwa 126 Quadrat-Ruthen großer Hof und Gartenplatz nebst Werkstätte, Regenfang und gemeinschaftlicher Brunnen. Das Ganze, dessen Steuer für das laufende Jahr 6 Thl. 28 Sgr. 8 Pf. beträgt, wird auf das Erstgebot von 700 Thl. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 25. November 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, Pelman.

Auf Anstehen des hieselbst wohnenden Bierbrauers Johann Peter Moafen soll das den Eheleuten Johann Philipp Klein und Maria Margaretha Jonen, sonst Weinwirth, jetzt ohne Gewerbe hier wohnhaft, gebührige, in Kbln auf dem Thurnmarkt gelegene und mit No. 15 (alte 448) bezeichnete Haus, am Dinstag den 17. März künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte des ersten und zweiten Bezirks der Stadt Kbln (Sternengasse No. 25) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das gedachte Haus, von den Eheleuten Klein und von dem Mehger Peter Esser bewohnt, hat zur Erde 3 in Haussteinen eingefasste Fenster, auf dem ersten und zweiten Stocke eben so viele Fenster, und ist bis zum ersten Stocke in Stein aufgeführt. Dasselbe hat außer zwei Kellern und großem Vorhaus an der Erde 2 Zimmer und Küche, auf dem ersten Stocke 4 Zimmer und auf dem zweiten Stocke ebenfalls 4 Zimmer nebst Speicher und Schieferdach. Die Breite des Hauses beträgt ungefähr 28 Fuß, seine Tiefe 30 Fuß. Dasselbe ist für das laufende Jahr zu 9 Thl. 14 Sgr. 4 Pf. in der Steuerrolle angesetzt, und wird zum Verkaufe ausgesetzt für das Erstgebot von 600 Thl. Preuß. Courant.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des gedachten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 26. November 1828.

Der Kommissarische Friedensrichter, Pelman n.

## S t e d b r i e f e.

Am 28. Januar c. ist der untenstehend bezeichnete Militair-Sträfling Carl Friedrich Zanker, welcher wegen Verfertigung und Verbreitung falscher Münzen zu einer sechsjährigen Festungsstrafe verurtheilt ist, von der hiesigen Straf-Sektion entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Beihörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vertheilungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 29. Januar 1829.

Königl. Preuss. Commandantur, v. d. L u n d.

Signalement. Geburtsort: Wolmarstein; Vaterland: Westphalen; gewöhnlicher Aufenthaltsort: Kirchbrude; Regierungsbezirk: Arnberg; Religion: evangelisch; Gewerbe: Gelbgießer; Alter: 31 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Zähne: gesund; Bart: blond; Kinn: spitz; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: rund; Statur: unterseht; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: eine Schnittnarbe unter der linken Wade.

Bekleidung. Eine grüne Jacke mit rothem Kragen; ein Paar graue Huchosen; eine graue Mütze ohne Schirm; ein Paar Schuhe.

Am 28. Januar c. ist der untenstehend bezeichnete Militair-Sträfling Johann Peter Kolt, welcher als Haupt-Verheber eines unter den Züchtlingen im Zuchthause zu Werden Statt gefundenen Aufstandes, zu einer vierjährigen Festungsstrafe verurtheilt ist, von der hiesigen Straf-Sektion entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Beihörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vertheilungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 29. Januar 1829.

Königl. Preuss. Commandantur, v. d. L u n d.

Signalement. Geburtsort: Elberfeld; Vaterland: Elber und Berg; gewöhnlicher Aufenthalt: Elberfeld; Religion: evangelisch; Stand oder Gewerbe: Gärtner und Galanterie-Waaren-Händler; Alter: 30 Jahr 4 Monat; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: rund und klein; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: klein; Zähne: unvollständig; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gelblich; Gesichtsbildung: oval; Statur: klein; Sprache: deutsch.

Bekleidung: eine blaue Jacke mit rothem Kragen; ein Paar graue manchesterne Hosen; eine graue Mütze; ein Paar Schuhe.



Das Königl. Kriegs-Ministerium hat im Einverständnisse mit dem Hohen Ministerium des Innern auf den Antrag des Königl. General-Commandos des 8. Armeecorps festgesetzt, daß die nach §. 37 der Instruction vom 13. April 1825 zur schwermüthlichen Einziehung bestimmten Kriegs-Reserve-Rekruten, falls dieselben im ersten Jahre nicht völlig ausgebildet worden, sodann im nächsten Jahre wieder auf sechs Wochen und so wiederholt bis zu ihrer gründlichen Ausbildung eingezogen werden sollen.

Köln, den 31. Januar 1829.

Nro. 28.

Austrückung  
der Kriegs-  
Reserve-Re-  
kruten.

B. 855.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat sich einige Male bewegen gefunden, Jünglinge, die für ihren Beruf als Wundärzte und Apotheker, oder für irgend eine andre bürgerliche Laufbahn, welche kein regelmäßiges Universitäts-Studium erfordert, Vorlesungen zu hören wünschten, von der gesetzlichen Immatrikulations-Prüfung zu dispensiren.

Nro. 29.

Dispensa-  
tion von  
der Imma-  
trikulations-  
Prüfung.

Diese wenigen, jedes Mal durch dringende Verhältnisse begründeten Fälle scheinen die Meinung erregt zu haben, daß in den Vorschriften über den, für den Besuch der Universitäten nöthigen, Bildungs-Grad und die, dessfalls angeordneten Prüfungen etwas nachgelassen worden sey; wenigstens sind die Besuche der Art in den letzten Zeiten immer häufiger geworden, und haben sich die Vorfsteller gewöhnlich selbst damit hier eingefunden, und sich zugleich zum längern Aufenthalt eingerichtet.

Dadurch sind die Behörden wiederholt in den Fall gekommen, entweder die gesetzlichen Anordnungen nicht mit der, ihnen gebührenden, Strenge zu befolgen, oder eine Härte gegen Jünglinge auszuüben, welche die besten Absichten und die Uakenntniß der Lage der Sachen für sich geltend machten.

Um nun Eltern und Söhnen alle Unannehmlichkeiten und Kosten der Art zu ersparen, hat das Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Rescript vom 25. v. M. und J. beschlossen, daß in Zukunft keine Dispensation von der Immatrikulations-Prüfung während des Laufs eines Semesters mehr bewilligt werden, sondern daß alle diejenigen, welche ein Besuch der Art vorzubringen beabsichtigen, sich von ihrem Wohnort aus zeitig genug schriftlich, mit Angabe aller Umstände, welche dasselbe motiviren, und unter Beischluß der Zeugnisse über den genossenen Unterricht und über ihre gute Ausführung an die unterzeichnete Stelle wenden, und die ihnen von hier aus zukommende Entscheidung ruhig abwarten sollen, ehe sie das Geringste in ihrer Laufbahn ändern.

Es muß dabei wiederholt werden, daß in der bisherigen Strenge der Maturitäts-Prüfungen für den Universitäts-Besuch nichts geändert ist, und daß diese Vorschriften vielmehr mit der steigenden Entwicklung und Vervollkommenung aller Vorbereitungs-Anstalten nur immer strenger angewendet werden sollen.

Bonn, den 20. Januar 1829.

Der Königl. außerordentliche Regierungsbevollmächtigte bei der rheinischen  
Friedrich-Wilhelms-Universität.

von Rehsfus.

In dem Kreishauptorte Waldbroel tritt mit dem 1. Februar c. eine Post-Expedition in  
Wirkamkeit, zu deren Vorstand der dortige Einpöhrer Herr Wilhelm Steiniger ernannt ist.

Nro. 30.

Post-Expedi-  
tion zu  
Waldbroel.

Zur Verstärkung der nöthigen Verbindung kommen  
1) zwischen Waldbroel und Summersbach über Hünneberg und Nießl

- a) eine Cariot-Pest, welche Dinstags und Sonnabends aus Gummersbach, Morgens um 5 Uhr, und aus Waldbrohl, Nachmittags um 4 Uhr, abgeht; und
- b) eine Botenpost, welche Donnerstags aus Waldbrohl um 6 Uhr Morgens, und aus Gummersbach, um 11 Uhr Morgens, abgefertigt wird; und
- 2) zwischen Walthbroel und Siegburg über Much eine Botenpost, welche Sonntags und Mittwochs aus Waldbrohl und Siegburg, Morgens um 5 Uhr, abgesandt wird,
- in Gang.

Mit der Cariotpost können auch Personen befördert werden. Das Personengeld beträgt 5 Sgr. per Person und Meile, wofür jeder Reisende auch 30 Pf. Sachen frei mitnehmen kann. Es wird dieses hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gummersbach, den 27. Januar 1829.

Der Königl. Post-Inspector für die Rheinprovinzen, Serike.

Nro. 31.  
Stationirung der  
Landbesitzer.

Den Pferdebesitzern im Kölnner Regierungsbezirke versehe ich nicht, hiermit anzuzeigen, an welchen Orten während der künftigen Beschäftigung Pöngste aus dem Rheinisch-Westphälischen Landgestüte aufgestellt werden sollen:

Nro.	Namen der Beschäft-Station	Kommen auf der Beschäft-Station an	Anfang der Bedeckung.
1	Rheint.	den 3. März.	den 5. März.
2	Brühl.	den 4. März.	den 6. März.

Die Pferdebesitzer in der Nachbarschaft genannter Beschäft-Stationen fordere ich auf, an der Landbesetzung Theil zu nehmen und ihre zu bedeckenden Stuten den Beschältern wiederholend zuzuführen, weil der gewünschte Erfolg lediglich davon abhängt.

Warendorf, den 22. Januar 1829.

Köhne.

### Personal-Chronik.

Der Christian Ludwig Päß ist unterm 25. Sept. v. J. zum Schulvikar zu Vernich, im Kreise Euskirchen ernannt worden.

An die Stelle des bisherigen Vikars Strunk ist der Geistliche Johann Engelbert Reber unterm 1. November. v. J. zum zweiten Vikar bei der Pfarrkirche St. Remigius in Bonn ernannt worden.

Der praktische Arzt und Wundarzt Dr. Johann Mathias Drimbora zu Bonn ist als praktischer Geburtshelfer approbit worden.

# Am t s b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 6.

Dinstag, den 10. Februar 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

In Erwartung segensreichen Erfolgs haben Sr. Majestät der König aus hultvoller Fürsorge für das Wohl der evangelischen Kirche und um ihren innigern und festern Zusammenhang zu verbessern, unter dem 7. Februar 1828, die Aufstellung von General-Superintendenten, wie sie bereits in einigen Provinzen bestehen, für alle Schieffeile der Monarchie anzubefehlen und mittelst Allerhöchster Bestimmung vom 29. August 1828, die für die amtliche Stellung und Wirksamkeit derselben in Antrag gebrachten Grundsätze vorbehältlich ihrer Abänderung nach Zeit und Erfahrung allergnädigst zu genehmigen geruht. Die einzelnen Ernennungen werden demnächst in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Vorstehende Bekanntmachung wird nach einer Verordnung des Hohen Ministerii der Geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Köln, den 3. Februar 1829.

Nro. 32.

Megen der von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst angeordneten Aufstellung von General-Superintendenten.

D. 531.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sehen wir uns veranlaßt, die Behörden unseres Reichs mit denjenigen Controll-Maassregeln bekannt zu machen, deren Anwendung von den Königl. Post-Anstalten in allen denjenigen Fällen verlangt werden kann, wo über die unentgeltliche Beförderung der mit portofreien Rubriken versehenen Poststücken Zweifel entstehen.

Nro. 33.

Controllen portofreier Rubriken.

D. 1006.

- 1) Verschneidung der portofreien Rubrik durch Zurückgabe des Couverts, oder, im Falle dieses beschrieben ist, einer mit allen Postzeichen versehenen beglaubigten Abschrift desselben, mit kurzer Angabe des Inhalts und des Abenders bei Correspondenz von Behörden auf der Expeditions-Nummer. Werden diese Vorschriften bei portofreier rubricirten Schreiben von Behörden an Privat-Personen gehörig befolgt: so erhalten auch Letztere das Porto erstattet.
- 2) Vorzeigung des Inhalts.
- 3) Vorläufige Bezahlung des Porto's, welches demnächst mit Beifügung der Original-Couverts und der Angabe des Inhalts bei dem General-Post-Amte liquidiert werden kann.
- 4) Versendung unter Kreuzband oder unversiegelt.
- 5) Bezeichnung der Adresse mit der portofreien Rubrik und der Expeditions-Nummer, und Beglaubigung durch eigenhändige Namens-Unterschrift des Vorstehers der Behörde.

In allen Fällen, wo von den Behörden oder Privat-Personen die Portofreiheit der Sendungen, nach einer oder der andern der vorgedachten Regeln dargehan wird, haben dieselben Lösung des notirten oder Erstattung des bezahlten Porto's zu erwarten.

Köln, den 6. Februar 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 34.

Werthschätzung der bei der Provinzial-Feuer-Versicherungskasse eingezeichneten Gebäude.

In den östlichen Provinzen der Monarchie, und im östlichen Deutschland überhaupt sind in jüngerer Zeit manche Fälle öffentlich zur Sprache gekommen, daß Eigenthümer ihre assureirten Gebäude und Effekten selbst angezündet haben sollen, um die Assurancesummen auszubezahlt zu erhalten.

Dadurch sind auch Besorgnisse bei den Assurance-Anstalten der hiesigen Provinz, und selbst bei den Mitgliedern der Vergütigen Provinzial-Feuer-Versicherungsgesellschaft geweckt worden; obgleich nach der Einrichtung dieser Anstalt der befürchtete Fall wohl nicht leicht eintreten kann.

Nach §. 4. des Reglements vom 26. Sept. 1801 darf die Versicherungssumme eines eingetragenen Gebäudes den wahren Werth desselben nicht überschreiten, und bei entstehenden Zweifel soll durch eine legale Schätzung auf Kosten des Eigenthümers der wahre Werth ermittelt und hiernach die Versicherungssumme berichtigt werden.

Nun hat unsere Provinzial-Anstalt den großen Vortheil, daß die Bürgermeister, also die Polizeidecanen der Gemeinden, zugleich in dieser Beziehung die Agenten der Gesellschaft sind. Ihnen ist der ungefähre Werth fast jedes Gebäudes der Gemeinde amtlich bekannt und sie können daher die Einschreibungen entweder gleich beurtheilen, oder sich doch leicht darüber Auskunft verschaffen. Ihnen ist schon aus polizeilichen Gründen am meisten daran gelegen, daß kein Gebäude über den Werth eingetragen werde, und jeder sorgfältige Bürgermeister pflegt bei den gewöhnlichen jährlichen Feuer-Visitationen auch die Werthschätzungen der assureirten Gebäude, wo er über deren Ueberschätzung Zweifel hat, vergleichen zu lassen. Die Behauptung, daß ein Gebäude bei der Versicherung in der Vergütigen Assurance überschätzt sey, enthält also nicht nur einen Vorwurf gegen den Versicherten, sondern auch gegen den Bürgermeister.

Auch die Bestimmung der Vergütigen Assurance, daß das Entschädigungskapital wieder zum Bauen verwendet werden muß, befeht bei dieser Gesellschaft die Besorgnisse freiwilliger Feueranlegungen mehr, als wo das Entschädigungskapital zur freien Disposition des Abgebrannten gestellt wird.

Wir halten uns verpflichtet, den Theilnehmern der Gesellschaft diese Erläuterungen zu ihrer Veruhigung mitzutheilen, fordern aber gleichzeitig die Bürgermeister auf, sich überall in ihrem Verwaltungsbezirk, wo es noch nicht geschehen, die Ueberzeugung zu verschaffen, daß nach dem Augenscheine kein Gebäude über seinen wahren Werth versichert sey, und darüber binnen sechs Monaten dem verordneten Landrath die amtliche Anzeige zu machen.

Die Landräthe werden eingeladen, diese Anzeigen zu sammeln und nach Ablauf der vorbestimmten Frist uns einzufenden.

Düsseldorf, den 29. Jan. 1829. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nro. 35.

Aufnahme der Bettler in das Barmherzige-Haus.

Auf Ihren in Gemäßheit der von Mir in dem Landtags-Abschiede für die Rheinprovinzen vom 13. Juli v. J. getroffenen Bestimmung erstatteten Bericht vom 13. December d. J. über das Verfahren bei Aufnahme der Bettler in das Land-Arbeitshaus zu Barmherzig, genehmige Ich vorläufig, und mit Vorbehalt dessen, was bei Einführung der Preussischen Gesetzgebung in die Rheinischen Provinzen im Allgemeinen bestimmt werden wird:

- 1) daß den Landrätthen (in den großen Städten, in welchen die Regierung die Polizeibehörde dazu geeignet findet, dieser) die Befugniß erteilt werde, jeden Bettler acht Tage im Ortsgemeinde aufzufahren, und wenn er von seiner Familie oder der Commune, unter dem Versprechen, ihn vom Betteln abzuhalten, reklamiert wird, ihn verabschließen zu lassen;
- 2) daß nicht reklamierte Weiber, Mädchen, Kinder unter 16 Jahren, Sechszehnjährige, Kranke und Gebrüchliche, wenn ihnen zuvor zu Protokoll bekannt gemacht, daß sie die Befugniß haben, auf gerichtliche Untersuchung anzutragen, und sie davon keinen Gebrauch machen, in das Bettlerhaus abzuliefern und daseibst auf den Grund des Protokolls, welches bezeugt, daß das Individuum wirklich gebettelt hat, aufzunehmen;

- 3) daß bagegen diejenigen, welche auf Untersuchung antrogen, so wie alle nicht 60 und nicht unter 16 Jahre alte, gesunde nicht reklamirte männliche Bettler ohne Unterschied den Gerichten zu überliefern;
- 4) daß die zu 1 und 2 gedachten Bestimmungen auf vogabendirende und solche Bettler, gegen welche nach den Strafbestimmungen der Artikel 276—280 des peinlichen Gesetzbuchs zu verfahren, nicht Anwendung finden, diese Individuen vielmehr sofort zur Einleitung der Untersuchung den Gerichten zu überweisen sind.

Sie haben hiernach die erforderlichen Verfügungen zu treffen.

Berlin, den 31. December 1828.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An die Staats-Minister von Schumann und  
Wrasen von Danfmann.

In Folge des mir zugegangenen Befehles wird obige Allerhöchste Kabinets-Ordre hierdurch zur Kenntnissnahme und Nachachtung bekannt gemacht.

Köln, den 31. Januar 1829.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Auf den Grund der Art. 43 sq. des bürgerlichen Gesetzbuchs werden die Herren Bürgermeister ersucht, mit den betr. Weidgen die Duplikate der Personenstandes-Register pro 1828, insofern solches noch nicht geschehen ist, ohne Zeitverlust an die Kanzlei des Königlichen Landgerichts hierselbst einzusenden, mit Ausnahme jener aus den Landkreisen Bonn und Rheinbach, so wie der Bürgermeistereien Lohmar, Menden, Niederstassel, Oberstassel, Oberpleiß, Sieglar, Walscheid, Lanthausen, Much und Neunkirchen, welche zur vorläufigen Revision des Herrn

Prokurator Coersmann zu Bonn zu übermachen sind.

Köln, den 1. Februar 1829.

Der Ober-Prokurator, Verg haus.

Nach Vorschrift des Art. 8 der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 21. Juli 1826

die Dienstvergehen der Gerichtsschreiber und Gerichtsvollzieher in den Rheinprovinzen betreffend (Gesetz-Sammlung pro 1826, Nro. 1018, Seite 71)

wird hiernit bekannt gemacht, daß der Gerichtsvollzieher Conrad Zwergbrücken zu Neuerburg durch ein vom Rheinischen Appellationshofe unterm 10. December 1829 bestätigtes und jetzt rechtskräftiges Erkenntnis des hiesigen Königlichen Landgerichtes vom 19. September v. J. wegen Dienstvergehens seines Amtes entsetzt worden ist.

Freier, den 4. Februar 1829.

Der Ober-Prokurator beim Königl. Landgerichte,

Heinemann.

Die bisher interimistisch verwaltete Lehrerstelle an der Schule zu Schlingenthal soll nunmehr definitiv besetzt werden.

Die Einkünfte dieser Stelle betragen zufolge höherer Festsetzung:

a) an Gehalt . . . . .	65 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.
b) an Schulgeld von 50 bemittelten Kindern nach Abzug von 4 pCt. Hebegebühren . . . . .	57 — 18 — „ —
c) an Entschädigung für den Unterricht der armen Kinder . . . . .	5 — „ — „ —
d) dergleichen für Wohnung und Garten . . . . .	8 — 15 — „ —
e) dergleichen für Heizung des Schulzimmers . . . . .	9 — 15 — „ —
Summa . . . . .	146 — 6 — 9 —

Diesjenigen, welche zur Uebernahme dieser Stelle qualifizirt und geneigt sind, wollen sich ehestens bei dem Schulpfleger, Herrn Pfarrer Södingen zu Uebach, so wie bei dem Schulvorstande von Schlingenthal melden.

Marialinden, am 16. Januar 1829, Der Bürgermeister von Overath, Vinkelnburg.

Nro. 36.

Personen-  
stands-Regi-  
ster pr. 1828.

Nro. 37.

Ents.-Ent-  
scheidung des  
Landgerichts  
hierbei Con-  
rad Zwier-  
brücken.

Nro. 38.

Beschung  
der Schul-  
stelle zu  
Schlingen-  
thal.

Nro. 39.

Besetzung  
der Unter-  
lehrerstelle  
in Kerpen.

Die Unterlehrer-Stelle an der Schule zu Kerpen, im Kreise Bergheim, ist noch unbesetzt. Dieselbe erträgt jährlich 100 Rthlr. nebst Wohnung im Schulgebäude. Derjenige, welcher dieselbe übernehmen will, und die dazu nöthigen Eigenschaften besitzt, wolle sich binnen 14 Tagen bei dem Herrn Schulpfleger Zimmermann zu Hemmersbach und bei dem hiesigen Schulvorstande mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, melden.

Kerpen, den 7. Februar 1829.

Der Bürgermeister, P. Reiff.

### Vermischte Nachrichten.

Die Familie Neuhöfer zu Menden und Engels zu Meindorf haben der Vikarie zu Menden im Siegreise, eine ihnen zustehende Kapitalsforderung von 160 Rthlr. unter der Bedingung übertragen, daß dafür jährlich sieben Messen in der Pfarrkirche daselbst abgehalten werden und ist die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

Der verstorbene Peter Joseph Beyer, vormalig Pfarrer zu Junkersdorf, hat der Kirche daselbst Behufs Stiftung eines Anniversarii eine Summe von 23 Tgl. 2 Sz. 4 Pf. vermacht, zu deren Annahme die erforderliche Ermächtigung ertheilt worden ist.

### Personal-Chronik.

Der Geistliche J. H. Obbels ist an die Stelle des zum Pfarrer in der Kupfergasse daselbst beforderten August Müller unterm 16. Aug. v. J. zum Vikar bei der Kirche St. Peter ernannt worden.

An die Stelle des verstorbenen Hilger Schopp ist der bisherige Vikar Paul Eversheim zu Kirchbotten unterm 1. Juli v. J. zum Hülfpfarrer in Pingsheim, Kreises Euskirchen, ernannt worden.

An die Stelle des seinem Wunsche gemäß entlassenen bisherigen Beigeordneten Friedrich Deitenbach, ist der Schiffs-Gottlieb Weiland zu Lieberhausen zum Beigeordneten der Bürgermeisterei Neustadt, im Kreise Gummersbach, ernannt, und als solcher am 7. Jan. c. vereidigt und eingeführt worden.

An die Stelle des bisherigen auf sein Ansuchen entlassenen Beigeordneten Johann Wellingshausen ist der Gottfried Feßlich auf dem Hause Niederbach zum Beigeordneten der Bürgermeisterei Oberpleis ernannt und als solcher am 27. Dez. v. J. vereidigt und eingeführt worden.

Der Wundarzt und Geburtshelfer Hermann Joseph Trimborn zu Bonn ist von dem Königl. Ministerio der Medizinal-Angelegenheiten als Zahnarzt approbit worden.

Der Kandidat der Pharmacie Johann Heinrich Weinholt Schulz zu Blammersheim ist unterm 21. Juni 1827 als Apotheker erster Klasse approbit worden.

Da die Hebamme Elisabeth Schumacher, verehelichte Fischer, zu Nennenich im Kreise Euskirchen sich in der Ausübung der Geburtshülfe grobe Fehler hat zu Schulden kommen lassen, so ist die ihr unterm 5. April 1819 provisorisch und bedingt ertheilte Approbation zurück genommen worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 6.

Köln, Dienstag den 10. Februar 1829.

## Be k a n n t m a c h u n g e n.

Alle diejenigen, welche Forderungen an die Kasse des 25., 28., 29., 30. Infanterie-Regiments und deren Garnison-Kompagnien; des 25., 28., 29., 30. Landwehr-Regiments; des 2. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments und der Landwehr-Bataillone No. 39 und 40; der 3. und 4. Schützen-Abtheilung; des 4. Dragoner-, 7., 8. Ulanen- und 9. Husaren-Regiments, der 15., 16. Divisions-Garnison- und der 15. und 16. Invaliden-Kompagnie; der 8. Artillerie-Brigade und deren Handwerks-Kompagnie; der Handwerks-Kompagnie der 4. Artillerie-Brigade; der 4., 7. und 8. Pionier-Abtheilung; des Artillerie-Depots zu Coblenz, Köln, Jülich und Saarlouis; der Artillerie-Werkstätte zu Dusseldorf; des Train-Depots zu Ehrenbreitstein und Venrath; des Montirungs-Depots zu Düsseldorf; des Proviant-Amtes zu Coblenz, Köln, Saarlouis und der Magazin-Renduntur zu Jülich; der Garnison-Verwaltungen zu Coblenz, Köln, Trier, Jülich, Aachen und Saarlouis; des allgemeinen Garnison-Kazareths zu Köln, Coblenz, Jülich, Trier, Saarlouis und der Spezial-Kazarethe zu Bonn, Aachen, Weßlar und Saarbrücken, auch in Bezug auf die Selbstbewirtschaftungen ihrer Kasernen an die Kasse der 7. Artillerie-Brigade; des 2. und 3. Bataillons des 16. Infanterie-Regiments, und der 7. Artillerie-Handwerks-Kompagnie — aus dem abgelaufenen Jahr 1828 zu haben verneinen, werden aufgefordert, selbige innerhalb zwei Monaten und spätestens bis zum 1. Mai d. J. unter Vorlegung der nöthigen Beweismittel bei uns anzumelden, widrigenfalls sie sich die aus der Nichtanmeldung entspringenden Nachtheile selbst bezumessen haben werden.

Königlich e Intendantur des 8. Armee-Corps.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. Januar d. J. ist über die Abwesenheit des im Jahre 1790 aus seinem Geburtsorte Eibersfeld verschwundenen Johann Peter Stephan Melbusch ein Zeugenvorbehalt verordnet worden.

Köln, den 5. Februar 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Albrecht Kauert in Drabenderhöhe ist entschlossen, auf dem Uesper-Bach unter der Hühner-Mühle, in der Mühlenwiese auf seinem eigenen acquirirten Grunde eine Lehmühle anzulegen.

Diejenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzl. Frist von 8 Wochen sowohl bei der landrätthlichen Stelle zu Summersbach, als bei dem Bauherren vorzubringen.

Drabenderhöhe, am 28. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Möller.

Die Gutsbesitzer Christian Wessche zur Obergelpe, Wilhelm Macher daselbst und Heinrich Wilhelm Witscher in Himmelslusten, beabsichtigen, unterhalb dem Hüterhof, zwischen dem großen Ertde und der Feldwiese, an den Lepperfluß eine neue oberflächliche Fruchtmaschine mit zwei Mahl- und einem Schälgange zu bauen.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage glauben rechtliche Widersprüche machen zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche in der gesetzl. Frist von acht Wochen bei der wohlthätigen Kreisbehörde in Summersbach und den Bauherren vorzubringen.

Hülfsbusch, am 4. Februar 1829.

Der Bürgermeister von Simborn, Karthaus.

## Verkauf.

Montag den 9. März d. J., Morgens 9 Uhr, soll zu Kreuzau bei dem Wirtzen Esser, die bei Uebdingen im Kreise Düren gelegene, früher dem Herrn Johann Peter Cramer aus Dablbenden zugehörige Eisenschneidmühle, Obersehnidhausen genannt, nebst dem dazu gehörigen Garten, Weidengerechtsamen, dem Baum-

garten, ungefähr 4 Morgen Land und 9 Morgen Wiesen parzellenweise an den Meißbietenden durch den unterzeichneten Notar auf ausgedehnte Zahlungsstermine verkauft werden.

Düren, den 23. Januar 1829.

Comiti.

### Verdingung und Verkauf.

Am Mittwoch den 11. Monats März l. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftslokal des Unterzeichneten der Neubau einer Orgel in der Pfarrkirche zu Wipperfurth, veranschlagt zu 939 Thl. Preuss. Cour., wie auch der Verkauf der in jener Kirche vorhandenen, zu 200 Thl. abgeschätzten alten Orgel, in getrennten Positionen zum Verding resp. Verkauf ausgestellt werden.

Unternehmungslustige sind hiezu mit der Anzeige eingeladen, daß Kostenanschlag nebst geeigneten Vergütungs-Bedingungen des Neubaus, bei dem Bau-Inspcctor Herrn Wesemann zu Bonn, dem Bau-Kondukteur Herrn Dietrich zu Kdln, dem Wege-Baumeister Herrn Clouth zu Siegburg, und dem Bürgermeisteramt zu Olpe zur beliebigen Einsicht offen liegen.

Schriftliche Commisitionen, denen zugleich ein Attest der betreffenden Ortsbehörde über Qualifikation und Kauionsfähigkeit beizufügen ist, werden portofrei gewährt.

Haus Olpe, im Kreise Wipperfurth, am 30. Januar 1829.

Der Bürgermeister von Olpe und Eärten, Breidenbach.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansehen des zu Imgenbroich bei Montjoie wohnenden Tuchfabrikanten Karl Mertens soll gegen dessen Schuldner, nämlich gegen die hieselbst wohnenden Eheleute Rudolph Konstantin Drahmshag, ohne Geschäft, und Maria Catharina Schieffer, Wittve von Mathias Gerardt, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der Minderjährigen Wilhelm und Elise Gerardt, zur gerichtlichen Versteigerung der an Letztere gehörigen, zu Kdln in der Antoniterstraße gelegenen und mit Numero dreizehn und fünfzehn bezeichneten beiden Häuser, am Dinstag den 21. April 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlich Friedensgerichte des ersten und zweiten Bezirks hiesiger Stadt (in der Sternengasse Numero fünf und zwanzig) geschritten, und der Zuschlag dem Meißbietenden erteilt werden.

Nennante Häuser, deren erstes von den Schuldnern selbst, letzteres hingegen miethweise von dem Anstreicher Georg Minnorch bewohnt wird, haben einen gemeinschaftlichen in Stein aufgeführten Giebel. Das Haus No. dreizehn hat außer einem kleinen gewölbten Keller unten zur Straße ein kleines Zimmer mit einem Fenster, gartenwärts ebenfalls ein Zimmer mit einem Fenster, und sodann eine Küche; auf dem ersten Stock ein Zimmer straßenwärts und ein anderes hofwärts, jedes von zwei Fenstern, und darüber einen Speicher, mit gutem Schieferdache. Zu diesem Hause gehört ein ungefähr 36 Fuß langer und 10 Fuß breiter Garten; der Flächeninhalt des Ganzen beträgt ungefähr 60 Fuß Länge und 10 bis 11 Fuß Breite.

Das Nebenhaus No. fünfzehn hat mit dem ersten gleiche Beschaffenheit. Die fraglichen Häuser sind in der Steuerrolle, deren Auszug auf der Gerichtsschreiberei des erwähnten Friedensgerichts zur Einsicht offen liegt, zusammen mit 7 Thlr. 22 Sgr. jährlicher Grundsteuer angesetzt, und werden jedes auf das Erstgebot von 200 Thlr. zum Verkauf ausgesetzt.

Kdln, den 30. December 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, Pelman.

Auf Ansehen des zu Mülheim am Rhein wohnenden Backofenmachers und Kleinhändlers Balthasar Wast, als Cessionar der daselbst wohnenden Rentnerin Johanna Elisabetha Steinkauler, Letztere als Erbin ihres daselbst verlebten Vaters Abraham Steinkauler weiland Kaufmann, soll beim hiesigen Friedensgericht an gewöhnlicher Gerichtsstelle Mittwoch den 22. April 1829, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkauf eines dahier zu Mülheim am Rhein, Kreis selbigen Namens gelegenen Hauses nebst Zubehörungen, welches vom hiesigen Tabacksfabrikanten Johann Nischen benutzt wird, und gegen die früher zu Mülheim am Rhein, nun zu Kdln wohnenden Eheleute Johann Hermann Schmitz, Wirth, und Catharina Mettruba, und den zu Würtz im Friedensgerichts-Bezirk Opladen wohnenden Pfarrer Herrn Laurenz Westhoven, sämtlich als Erben ihrer Eltern respektiven Großeltern Wengelaus Mettruba und Catharina Westhoven, ferner Johann Westhoven und Anna Maria Nolden, in gerichtlichen Beschlus genommenen,



für das vom Erstboten gemachte Erstgebot geschritten und dem Meist- und Liebhabenden zugeschlagen werden: Ein in der Freiheitsstraße neben Heinrich Moll und Franz Engels gelegenes, mit Nro. 140 bezeichnetes Haus, nebst Stallung und Hofraum, welche Gebäulichkeiten theils ganz in Stein, theils in Stein und Holz erbaut und mit Ziegel gedeckt sind, halten zufolge Auszug der Mutterrolle 18 Ruthen 70 Fuß.

Dieses Haus ist mit einem Keller, einem Speicher, und einem auf im Hofe befindlichen, mit Heinrich Moll in gemeinschaftlicher Benutzung stehenden Brunnen versehen, hat im Erdgeschloß außer einer Hausthür 2 Zimmer und eine Küche, in der obern Etage aber vier Zimmer.

Von vorstehenden Realitäten beträgt das Erstgebot 600 Thlr. Preuss. Conrant. Die Grundsteuer und Gebäudesteuer pro 1828 8 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., worüber der Auszug nebst den Verkaufsconditionen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht vorliegt.

Mülheim am Rhein, den 5. Januar 1829.

Der Friedensrichter, Wilh. Dremer.

Auf Ansehen des zu Oberkassel wohnenden Rothgerbers, Ludwig Schmitz, welcher beim hiesigen Gerichtsvollzieher Joseph Einzig Wohnsitz wählt, soll beim hiesigen Friedensgericht an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Montag den 18. Mai 1829, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkauf an den Meistbietenden, nachstehend beschriebener, dem zu Pöhl wohnenden Schuster, Valtpasar Krah, zugehörigen, theils zu Wochheim, theils zu Mülheim, Kreis Mülheim, gelegenen Immobilien geschritten werden.

1) Ein zu Wochheim gelegenes Haus, circa 30 Fuß hoch und 40 Fuß lang, neben Lambert Kraus und Wittwe Fugwinkler gelegen; dasselbe ist ein Stock hoch, in Fachwerk aufgeführt, hat eine Thüre, 3 Zimmer und eine Küche, straßenwärts 2 Fenster, gartenwärts 1 Fenster und hofwärts auch 1 Fenster; dasselbe hat 2 Keller, wovon einer gewölbt ist und wird von Thomas Sall bewohnt; an demselben befindet sich ein Kuhstall, eine Scheune und ein Gärtchen und sind fragliche Gebäude mit Pfannen gedeckt; 2) 3 Viertel Morgen Ackerland, gelegen in der Bürgermeisterei Mülheim, im Leinsfelde, neben Meckerhofs Land und Köhler, werden von Peter Dack pachtweise benutzt. Auf vorstehende Immobilien beträgt das Erstgebot 150 Thaler Preuss. Cour. Vorstehende Immobilien sind mit einer Grundsteuer von 4 Thl. 23 Sgr. 8 Pf. beschwert, worüber der Auszug nebst den Verkaufsconditionen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht vorliegen.

Mülheim am Rhein, den 19. Dec. 1828.

Der Königl. Friedensrichter, W. Dremer.

Auf Ansehen der Erben des verlebten Privatmannes Adam Förster, namentlich: 1) Gertrud Förster, Wittve von Johann Klumpmann, ohne Gewerbe in Deutz; 2) Eheleute Mathias Pohl, Bäder und Anna Maria Förster in Köln; 3) Helena Fuchs, Wittve des Adersmanns Heinrich Droicher, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Anna Maria, Gertrud und Maria Sibilla Droicher zu Jülich, und 4) Catharina Droboscher, Wittve des Adersmanns Adam Droicher, als Hauptvormünderin ihrer nicht näher bekannten minderjährigen Kinder, in der Augasse bei Siegburg wohnhaft, welche bei dem in Köln, in unserm Gerichtsbezirke wohnenden Gerichtsvollzieher Placke Wohnsitz wählen, soll das den jetzt in Köln, früher in Merheim wohnenden Eheleuten Valtpasar Krahboden und Anna Catharina Werner, Halbweiner, gebörige, in Köln auf der Fußbinderstraße gelegene und mit Nro. 1323, neue Nro. 4, bezeichnete Haus, am Dienstag den 2. Juni d. Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, (Stierengasse Nro. 25), auf das Erstgebot von 400 Thl. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das genannte Haus schießt mit einem Vorhaupt auf die gedachte Straße, mit dem andern an das Eigenthum des Herrn Glasmacher, hat einen großen gewölbten Keller, straßenwärts einen steinernen Oiebel, unten ein Einfahrtsthor, neben diesem eine zum Kellereingange gehbrige Thüre und 3 Fenster, auf dem ersten Stock 3 Fenster ebenfalls straßenwärts, über diesem Stockwerke 2 übereinander gehende Speicher, wovon der erste mit 3 und der andere mit einem Fenster straßenwärts versehen ist, diese Fenster und Thüre resp. Einfahrtsthor sind theilweise mit Haussteinen umgeben; zu dem Hause gehbt ein kleines Hofplätzchen oder sogenanntes Gängelein, welches jedoch von dem Nebenhause, so dem Drauer Kraße gehbt, mit benutzt wird. Ferner arbtet zu diesem Hause ein Stall, welcher sehr geräumig und mit dem Hauptgebäude in direkter Verbindung ist. Das Ganze ist von den Schuldnern selbst bewohnt und hat einen ungefähren Flächeninhalt von einer Aar 70 Centnaren.

Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das verflossene Jahr 1828 11 Thl. 12 Sgr. 6 Pf., worüber

der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, auf der Gerichtsschreiberei des obigen Friedensgerichts zur Einsicht bereit liegt.

Köln, den 31. Januar 1829.

Der Königl. Friedensrichter Nro. 1 zu Köln, Schmig.

Auf Anstehen des zu Köln wohnenden Rentners Johann Christoph Zehnpenning, sollen gegen dessen Schuldner Edmund Ertelen, Ackermann und Gastwirth, in der Weiden, Bürgermeisterei Eickenich, Landkreis Köln wohnhaft, folgende, ebendasselbst gelegene Immobilien vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte Nro. 1V. (an den Minoriten Nro. 11), am Samstag den 18. April c., Vormittags 10 Uhr, zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Ein mit Nro. 18 bezeichnetes, und von dem Schuldner Ertelen selbst bewohntes Haus, nebst Anbau, beides in Holz- und Lehmwänden aufgeführt, und ersteres mit Stroh, letzteres mit Dachziegeln gedeckt; das Haus enthält außer der Hausthür links 1 Zimmer und 2 Stuben, rechts 1 Zimmer und die Spinde; der Anbau hingegen nur ein einziges großes Zimmer, und beide Gebäude sind zusammen 72 Fuß lang, 22 Fuß breit. Sonstige Zubehörungen derselben sind a) auf der linken Seite des Hofes ein Brunnen, eine Brauerei, ein Schweinestall in Holz und Lehm, 33 Fuß lang, 15 Fuß breit, ein Schoppen in Holz, 25 Fuß lang, 21 Fuß breit; b) im Hintergrund ein Pferdestall und eine Scheune, worin Kuh- und Schweinestall, ebenfalls in Holz und Lehm aufgeführt, und ersterer von 22 Fuß Länge, 21 Fuß Breite, letztere von 63 Fuß Länge und 28 Fuß Breite; c) auf der rechten Seite des Hofes drei nebeneinander liegende Pferdekölle in Holz und Lehm, wovon einer 57 Fuß lang und 13 Fuß breit sind, der dritte hingegen 40 Fuß lang und 15 Fuß breit; d) zwischen dem ersten Pferdestall und dem Anbau des Hauses das Einfahrtsthor, 21 Fuß lang, 12 Fuß breit; e) der Hofraum 75 Fuß tief, 51 Fuß breit; f) hinter der Scheune der Garten, ungefähr  $\frac{1}{2}$  Morgen Köln. haltend. Das Ganze gränzt gegen Osten an den Garten der Madame Rougemont, gegen Westen an Witwe Wätjen, mit einem Vorhaupt an die Landstraße, mit dem andern an den Kaisergraben; das Erbsitzgut darauf ist 600 Thlr. 2) 2 Morgen Ackerland an der Vonnstraße oben der Weide, südwärts der Königsdecker Landstraße, gränzend mit einer langen Seite an Madame Rougemont, mit der andern ebenfalls und zugleich der Madame Jungblut, mit einem Vorhaupt an die Vonnstraße, mit dem andern an Madame Rougemont, zu 40 Thlr. 3) 4 Morgen Ackerland, gelegen am Mühlenweg oben der Weide, südwärts dem Mühlenwege, in der Bürgermeisterei Frechen, mit einer langen Seite an Herrn Engels, mit der andern an Madame Jungblut, mit einem Vorhaupt an Herrn Zehnpenning, und mit dem andern an die Vonnstraße schießend, zu 80 Thlr. 4) 4 Morgen Ackerland oben der Weide im Mühlenfelde, zwischen dem Mühlenweg und der Königsdecker Straße, gränzend mit einer langen Seite an Herrn Engels, mit der andern an Madame Rougemont, mit einem Vorhaupt an Herrn Jungen, und mit dem andern an Herrn Zehnpenning, zu 80 Thlr. 5)  $\frac{1}{2}$  Morgen Kamp nahe bei der Weide an der Königsdecker Landstraße, gränzend mit einer langen Seite an das Sträßchen, mit der andern an Andreas Balger, mit einem Vorhaupt an die Landstraße, mit dem andern an Herrn Ausbaum und an Anton John, zu 10 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämtliche vorbezeichnete Immobilien mit einer Grundsteuer von 10 Thl. 6 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des erwähnten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 6 Januar 1829.

Der Friedensrichter des hiesigen Friedensgerichts Nro. 3, die Funktionen des Friedensrichters Nro. 4 mit versehend, Pelmann.

Auf Anstehen des zu Reimscheid, in der Bürgermeisterei gleichen Namens, im Friedensgerichtsbezirk Ronsdorf wohnenden Kaufmannes Carl Hallbach, welcher bei dem Gerichtsvollzieher Conrad Ebbé, hier in Vensberg wohnhaft, Domicil gewählt hat, sollen die unten näher beschriebenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, dem zu Hebborn, in der Bürgermeisterei Gladbach, im Kreise Mülheim wohnenden Acker- und Holzschnitzmacher Joseph Dejen zugeschriebenen Immobilien, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Vensberg in dessen Sitzungssaal auf dem neuen Schlosse daselbst, am Donnerstag den 23. April 1829, Vormittags um 9 Uhr, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu verkaufenden Immobilien liegen sämtlich zu Hebborn, in der Gemeinde Combuchen, in der

Bürgermeisterei Gladbach, im Kreise Mülheim, werden von dem Schuldner selbst bewohnt und resp. beaucht, betragen im Ganzen 28 Morgen 106 Ruthen künlichen Maasses und sind folgende: 1) Ein Wohnhaus, bezeichnet mit No. 5; 2) Scheune und Stallung neben dem Hause; 3) ein Nebenhaus neben dem Wohnhause; 4) Hof und Garten, haltend 127 Ruthen; 5) Ackerland am Steegelgen 100 Ruthen; 6) desgl. auf dem Kamp 2 Morgen 22 Ruthen; 7) desgl. am Laagerstücke 145 Ruthen; 8) desgl. am Kirchweg 38 Ruthen; 9) desgl. ebendaselbst 88 Ruthen; 10) desgl. ebendaselbst 87 Ruthen; 11) desgl. ebendaselbst 125 Ruthen; 12) desgl. ebendaselbst 1 Morgen 40 Ruthen; 13) desgl. auf dem Büchel 1 Morgen 110 Ruthen; 14) desgl. im Wieschen 37 Ruthen; 15) desgl. das Mittelstück 1 Morgen 30 Ruthen; 16) desgl. in der Heiden 1 Morgen 112 Ruthen; 17) desgl. am Schützenberg 1 Morgen 52 Ruthen; 18) desgl. ebendaselbst 75 Ruthen; 19) desgl. ebendaselbst 24 Ruthen; 20) Busch im Heiden 5 Morgen 38 Ruthen; 21) desgl. im Hahnenborn 1 Morgen 50 Ruthen; 22) desgl. im Aepel 121 Ruthen; 23) desgl. im Hohenbusch 3 Morgen 11 Ruthen; 24) desgl. in der Eichen 41 Ruthen; 25) desgl. am Gronnergräb 51 Ruthen und 26) desgl. am Verr. haltend 82 Ruthen. Der Gläubiger hat hierauf ein Angebot von 1100 Thlr. Preis, Cour. gemacht. Die Grundsteuer beträgt für das laufende Jahr 11 Thl. 17 Sg. 6 Pf. Die Kaufbedingungen, so wie ein Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Densberg, den 30. Dez. 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weisze.

Auf Ansehen des Lederfabrikanten Johann Heinrich Hüttenbain, wohnhaft in Malswinkel, Regierungsbezirk Arnberg, Gläubigers der unten benannten Wittve und Erben Weiland, sollen in termino Donnerstag den 12. März 1829, Morgens 9 Uhr, in dem Geschäftsflokal des hiesigen Friedensgerichts, nachstehende, gegen die Schuldner, Wittve des in Lieberhausen verstorbenen Gerbers und Handelsmannes Gerhard Weiland, geborne Magdalena Wistefeld, ohne Gewerbe, wohnhaft in Lieberhausen, und die Erben des besagten Gerhard Weiland, namentlich: Katharina Weiland, ohne Gewerbe, Franz Weiland, Kaufmann, beide wohnhaft in Lieberhausen, und Gerhard Weiland, Gerber in Iserlohn, in Beschlag gelegte, zur Nachlassenschaft des eben besagten in Lieberhausen verstorbenen Gerhard Weiland gehörige, in und bei Lieberhausen, Gemeinde Lieberhausen, Bürgermeisterei Neustadt, Kreis Summersbach gelegene, für das Jahr 1828 mit 10 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf. besteuerte Immobilien, für die gethanen und beizugebenden Erstgebote, öffentlich ausgesetzt und mehrstbietend verkauft werden.

### I. G e b ä u d l i c h k e i t e n .

1) Ein von den Subhastanten Wittve Weiland und Maria Katharina Weiland bewohntes Haus in Lieberhausen, bezeichnet mit No. 2, gränzend an den Kirchhof und an Heinrich Schäfermann in Lieberhausen. Dasselbe ist mit Stroh gedeckt, hat zwei Stockwerke, und ist unter dem ersten Stock hoch, nämlich ein gewölbter Keller und das übrige Stallung; der erste Stock hat 2 Stuben und eine Küche. Der zweite Stock hat 3 Zimmer und einen Streuboden, oder Futterkammer. Das Haus gränzt unmittelbar an den Kirchhof, auf welchem die Kirche steht, dann an den eigenen Hof der Subhastantin Wittve Weiland. Das Haus eignet sich zur Wirtschaft und Leben. Hiezu Hof. Das Ganze enthält im Umfange 56 Ruthen. Erstgebot 300 Thaler. 2) Ein Wohnhaus in Lieberhausen, bezeichnet mit No. 15, gränzend an Peter Diekmann und Peter Jung, beide wohnhaft in Lieberhausen, wird von dem Mitsubhastanten Franz Weiland bewohnt, ist mit Stroh gedeckt, hat 2 Stockwerke; der erste Stock hat zwei Stuben hintereinander, eine große Stube, eine Küche und einen Kuchstall. Der zweite Stock hat 3 Zimmer, und einen Saal mit Nebenzimmer, hat auch unter der ersten Etage einen gewölbten und einen gebälkten Keller. Das Haus steht an der Hauptstraße und nahe am Markt und ist zur Wirtschaft und Handlung sehr gelegen; das Äußere des Hauses ist ziemlich ansehnlich, mit Umlage 12 Ruthen groß, zu 500 Thlr.

### II. H o f .

3) Im Schmidthof, gränzend an Gebrüder Glaser und Christoph Weiland in Lieberhausen, 22 Ruthen groß, zu 6 Thlr.

### III. G ä r t e n .

4) 40 Ruthen im Innertgarten, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Lenz in Lieberhausen, zu 20 Thlr. 5) 19 Ruthen im Innertgarten, gränzend an Wilhelm Lenz und Wittve Kaspar Vogel in Lieberhausen, zu 8 Thlr. 6) 96 Ruthen im Schwerep, gränzend an Gebrüder Glaser und Peter Weismann

in Lieberhausen, zu 40 Zhlr. 7) 80 Ruthen im Immertsgarten, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Leng in Lieberhausen, zu 30 Zhlr.

## IV. L a n d.

8) 3 Morgen 65 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Peter Jung und Kaspar Schürmann in Lieberhausen, zu 18 Zhlr. 9) 5 R. 84 R. aufm Lersbagen, gränzend an Christ. Weiland u. P. Widdelhoff in Lieberhausen, zu 20 Zhlr. 10) 80 Ruthen in der Immert, gränzend an Christoph Weiland und Joseph Brocke, in Lieberhausen, zu 2 Zhlr. 11) 2 Morgen 12 Ruthen am Schlätericke, gränzend an Christoph Weiland und Jakob Wolf in Lieberhausen, zu 6 Zhlr. 12) 2 Morgen 12 Ruth. am Langensfeld, gränzend an Peter Rothmann und Wilhelm Weiland in Lieberhausen, zu 10 Zhlr. 13) 1 Morgen 26 Ruth. hinten im Vogelsang, gränzend an Wittwe Peter Grote in Lieberhausen, und Wilhelm Vinke auf der Vinschubb, zu 4 Zhlr. 14) 1 Morgen 26 Ruthen am Rüdlenberge, gränzend an Jakob Wolf und Wittwe Grote in Lieberhausen, zu 3 Zhlr. 15) 1 Morgen 138 Ruthen aufm Vothen, gränzend an Wittwe Westebe und Wilhelm Weiland in Lieberhausen, zu 7 Zhlr. 16) 128 Ruthen auf der grünen Schlade, gränzend an Peter Rothmann und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 3 Zhlr. 17) 128 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Christoph Weiland und Christoph Neuhaus in Lieberhausen, zu 6 Zhlr. 18) 112 Ruthen in der Hauschoke, gränzend an Wittwe Westebe und an die Estrasse, zu 5 Zhlr. 19) 26 Ruthen an der Hßh, gränzend an Pastor Glaser und Wittwe Kaspar Vogel in Lieberhausen, zu 15 Sgr. 20) 16 Ruthen noch daseibst, gränzend wie vor, zu 15 Sgr. 21) 60 Ruthen im Schwerpel, gränzend von beiden Seiten an Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 15 Sgr. 22) 60 Ruthen am Wüstenberge, gränzend an Peter Rothmann und Peter Widdelhoff in Lieberhausen, zu 2 Zhlr. 23) 1 Morgen auf der Wuthen, gränzend an Kaspar Schürmann und Pastor Glaser in Lieberhausen, zu 3 Zhlr. 24) 117 Ruthen noch daseibst, gränzend wie vor, zu 2 Zhlr. 15 Sgr. 25) 50 Ruthen hinterm Hrischenberg, gränzend an Wilhelm Rodemann und Wittwe Schürmann zu Deitenbach zu 1 Zhlr. 26) 52 Ruthen unten aufm Langensfeld, gränzend an Adam Bremicker und Wittwe Hausmann in der Wbrde, zu 1 Zhlr. 15 Sgr. 27) 144 Ruthen aufm Langensfeld, gränzend wie vor, zu 4 Zhlr.

## V. W i e s e n.

28) 80 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Christian Kemmer und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 30 Zhlr. 29) 90 Ruthen im Wüstenberge, gränzend an Pastor Glaser und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 40 Zhlr. 30) 16 Ruthen in der Fuhr, gränzend an Pet. Rottmann und Christ. Bremicker in Lieberhausen, zu 6 Zhlr. 31) 10 Ruthen im Müllersgarten, gränzend beiderseits an Christian Bremicker in Lieberhausen, zu 7 Zhlr. 32) 15 Ruthen im Hahne, gränzend an Peter Widdelhoff und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 8 Zhlr. 33) 64 Ruthen im Schlätericke, gränzend an Christ. Weiland und Jak. Wolf in Lieberhausen, zu 30 Zhlr. 34) 32 Ruthen im Schwerpel, gränzend an Heinrich Schäderrmann in Lieberhausen und Christian Grote in der Wbrde, zu 12 Zhlr. 35) 54 Ruthen in der Leienbach, gränzend an Wilhelm Kemmer und Christian Bremicker in Lieberhausen, zu 20 Zhlr. 36) 32 Ruthen in der Wbrde, gränzend an Christian Grote und Wittwe Piere in der Wbrde, zu 12 Zhlr. 37) 64 Ruthen in der Wbrde, gränzend an Schessen Gotthelb Kßler in der Oberrengese und Christian Grote in der Wbrde, zu 25 Zhlr. 38) 64 Ruthen im Koblstampe, gränzend an Salomon Bedder zur Pustenbach und Peter Rottmann in Lieberhausen, zu 25 Zhlr. 39) 48 Ruthen in der Sülmecke, gränzend an Wittwe Blick und Wilhelm Kötiger in der Hßh, zu 20 Zhlr. 40) 60 Ruthen auf der Ohlswiese, gränzend an Christian Kemmer und Wilhelm Kötiger in der Oberrengese, zu 24 Zhlr. 41) 15 Ruthen in der Deitemicker Hofwiese, gränzend an Wilh. Rodemann und Wilh. Baumhof in Deitenbach, zu 10 Zhlr. 42) 46 Ruthen im Heuschhof, gränzend an J. Wolf und Peter Widdelhoff in Lieberhausen, zu 20 Zhlr. 43) 36 Ruth. in der Deichwiese, gränzend an Adam Bremicker und Wittwe Hausmann in der Wbrde, zu 15 Zhlr. 44) 26 Ruth. in der Beremide, gränzend an Wittve P. Grote und Wittve Kasp Vogel in Lieberhausen, zu 10 Zhlr. 45) 9 Ruthen im Hahn, gränzend an Jakob Wolf und Handelsmann Rottwinkel in Lieberhausen, zu 3 Zhlr. 46) 14 Ruthen in der untersten Hofwiese, gränzend an Wilhelm Rodemann und Schessen Weiland in Deitenbach, zu 10 Zhlr.

## VI. B e r g e.

47) 44 Ruthen im Stein, gränzend an Peter Rodemann und Wilhelm Weiland in Lieberhausen, zu 1 Zhlr. 15 Sgr. 48) 56 Ruthen in der Immert, gränzend an Christoph Weiland und Kaspar Schürmann in Lieberhausen, zu 1 Zhlr. 49) 32 Ruthen am Rüdlenstieperberg, gränzend an Doktor Glaser in Lieberhausen,

fm. zu 20 Egr. 50) 88 Ruthen im Buchhagen, gränzend an Christoph Weiland und Christian Bremicker in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 51) 96 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Christoph Weiland in Lieberhausen und Heinrich Stute im Rosenhofstiepen, zu 1 Zhl. 15 Egr. 52) 1 Morgen 93 Ruthen am Schilde, gränzend an Kaspar Schürmann und Wilhelm Dinsie zur Dinsenhödh, zu 4 Zhl. 53) 2 Morgen 20 Rth. im Hüttenberge, gränzend an Peter Noackmann und Kaspar Weber im Wredenbruch, zu 5 Zhl. 54) 45 Ruthen unterm Hof, gränzend an Christian Deitenbach und Pastor Gieser in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 55) 86 Ruthen am Liefhagen, gränzend an Christoph Weiland und Wittwe Peter Grosse in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 15 Egr. 56) 2 Morgen 102 Ruthen in der Sülernick, gränzend an Christoph Weiland und Peter Widdelhoff in Lieberhausen, zu 10 Zhl. 57) 15 Ruthen im Buchhagen, gränzend an Peter Kottmann und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 10 Egr. 58) 48 Ruthen in der Düstermick, gränzend an Christoph Weiland in Lieberhausen und Leopold Lemmer in Dribberhausen, zu 20 Egr. 59) 147 Ruthen noch dasehst, gränzend an Wilhelm Weiland und Wittwe Hengstenberg in Dribberhausen, zu 2 Zhl. 60) 134 Ruthen an der Heimet, gränzend an Christian Weiland zum Heilberge und Wittwe Hengstenberg zu Dribberhausen, zu 2 Zhl. 61) 84 Ruthen am Krähenacker, gränzend an Wilhelm Weiland in Dribberhausen, zu 2 Zhl. 62) 1 Morgen 136 Ruthen unterm Hohenhagen, gränzend an Leopold Bick in der Hödh und Salomon Wedder zur Pustetabach, zu 6 Zhl. 63) 60 Ruthen am Krähenacker, gränzend an Erben Anton Linde in Dribberhausen, zu 1 Zhl. 64) 28 Ruthen im Hohenhagen, gränzend an Christian Lemmer in Niederrenge und Jakob Rosenthal in Lieberhausen, zu 15 Egr. 65) 102 Ruthen im Gerßhagen, gränzend an Pet. Gucht in Dribberhausen und Wilhelm Brinkmann dasehst, zu 2 Zhl. 66) 48 Ruthen im Langenbörre, gränzend an Christ. Noackmann zur Burg und Peter Kottmann zu Lieberhausen, zu 1 Zhl. 67) 1 Morgen 74 Ruthen im Hohenhagen, gränzend an Peter Kaspar Turl zu Niederrenge und an Schulberg, zu 5 Zhl. 68) 112 Ruthen noch dasehst, gränzend von beiden Eiten an Peter Kaspar Turl in Niederrenge zu 3 Zhl. 69) 3 Morgen 14 Ruthen aufm Hüttenberge, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Müller in Lieberhausen, zu 8 Zhl. 70) 1 Morgen 12 Ruthen aufm Eidenmep, gränzend an Christian Wisterfeld im Bruch und Christoph Wisterfeld im Wredenbruch, zu 3 Zhl. 71) 64 Ruthen am Hohenhagen, gränzend an Christian Noackmann zur Burg und Christian Deitenbach zu Lieberhausen, zu 1 Zhl. 72) 1 Morgen 42 Ruthen an der Schappe, gränzend an Vermalter Weiland in Lieberhausen und Christian Noackmann zur Burg, zu 3 Zhl. 73) 3 Morgen 114 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Christoph Weiland und Kaspar Weber im Wredenbruch, zu 10 Zhl. 74) 52 Ruthen aufm Liefhagen, gränzend an Christoph Weiland und Wittwe Peter Grosse in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 10 Egr. 75) 1 Morgen 66 Ruthen im Kungenstiepen, gränzend an Christoph Wisterfeld und Christian Oehl in der Deitenbach, zu 5 Zhl. 76) 1 Morgen 60 Ruth. am Heilbagen, gränzend an Christoph Weiland und Wilhelm Müller in Lieberhausen, zu 5 Zhl. 77) 3 Morgen 110 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an Peter Jung in Lieberhausen und Adam Bremicker in der Wödr, zu 8 Zhl. 78) 1 Morgen 26 Ruthen am Heidhagen, gränzend an Peter Weiland am Heilberg u. Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 4 Zhl. 79) 4 Morgen 26 Ruthen an der Ackerhomert, gränzend an Peter Weiland am Heilberge und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 5 Zhl. 80) 1 Morgen 82 Ruthen noch dasehst, gränzend an die Vorigen, zu 5 Zhl. 81) 1 Morgen 26 Ruthen im Hüttenberge, gränzend an die Postorat-Walbung und Peter Kottmann in Lieberhausen, zu 3 Zhl. 15 Egr. 82) 1 Morgen 26 Ruth. in der Düstermick, gränzend an Wilhelm Deitenbach und Leopold Lemmer in Dribberhausen, zu 3 Zhl. 15 Egr. 83) 1 Morgen 59 Ruthen am Eidenmep, gränzt an Johann Christ. Wisterfeld im Bruch und Christ. Wisterfeld im Wredenbruch, zu 5 Zhl. 84) 105 Ruthen noch dasehst, gränzend wie vor, zu 3 Zhl. 85) 126 Ruthen am Hüttenberge, gränzend an Christian Lemmer in der Kengse und Heinrich Stute im Rosenbthal, zu 3 Zhl. 86) 72 Ruthen in der Imnert, gränzt an Kaspar Schürmann und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 87) 90 Ruthen aufm Hohenhagen, gränzt an Christoph Neupaus und Christian Deitenbach in Lieberhausen, zu 1 Zhl. 15 Egr. 88) 1 Morgen 93 Ruthen aufm Kaufmannstiech, gränzend an Gottlieb Noackmann zur Sundellen und Christoph Weiland zur Dribberhausen, zu 4 Zhl. 89) 1 Morgen 144 Ruthen auf der Kuschlade, gränzend an Adam Noackmann und Christoph Weiland in Dribberhausen, zu 5 Zhl. 90) 29 Ruthen im Köben, gränzend an Wittve Kaspar Vogel und Jakob Wolf in Lieberhausen, zu 15 Egr. 91) 81 Ruthen aufm Witten, gränzt an Kaspar Schürmann und Wittve Weiland in Lieberhausen, zu 2 Zhl. 92) 1 Morgen 46 Ruthen in der Sülernick, gränzend an Peter Widdelhoff und Cri-

stoph Weiland in Lieberhausen, zu 5 Thl. 98) 70 Ruthen noch daselbst, gränzend an Peter Kottmann zu Lieberhausen und Eiben Fick zur Hbh. zu 2 Thl. 94) 62 Ruthen im Schmerpel, gränzend an Christoph Neuhous und Christoph Weiland in Lieberhausen, zu 1 Thlr. 15 Sgr. 95) 1 Morgen 42 Ruthen in der Tiefenschlade, gränzend beiderseits an Wittve Fick in der Hbh. zu 4 Thl. 96) 90 Ruthen am Mochen, gränzend an Wittve Hausmann und Johanna Bremicker in der Wörbe, zu 2 Thl. 97) 37 Ruthen am Erlingbogen, gränzend an Christlan Grote und Wittve Hausmann in der Wörbe, zu 20 Sgr.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf den Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Summerebach, den 24. Nov. 1828.

Der Friedensrichter, Pollmann.

### Stechbriefe.

Der Oberrevisor August Möller von hier hat sich am 22. d. M. mit Urlaub seiner Dienstbehörde entfernt. Inzwischen sind Verhältnisse bekannt geworden, die ihn eines bedeutenden Ressencingriffs und des Betrugs in hohem Grade verdächtig und es wahrscheinlich machen, daß er den erhaltenen Urlaub zur obblichen Entweichung benutzt habe. Er wird daher aufgefordert, sich unverzüglich vor diesseitiger Stelle einzufinden und über den gegen ihn vorliegenden Verdacht zu verantworten.

Sammtliche Behörden aber werden ersucht, auf ihn zu ahnden und ihn auf Verreten hierher einzuliefern. Sein Signalement ist beigefügt und es wird dazu noch bemerkt, daß er wahrscheinlich eine beträchtliche Summe Geld in Napoleons- oder andern Koffer mit Kleidungsstücken und Weisung bei sich hat.

Karlsruhe, den 27. Januar 1829.

Großherzoglich-badisches Staatsamt.  
(gez.) Baumgärtner.

### Signalement des Oberrevisors Möller.

Er ist ungefähr 50 Jahr alt, von mittlerer Größe, starkem Körperbau, hat graue Haare, rötlichen Backenbart, graue Augen, gute Zähne und lebhaftes Gesichtsfarbe.

Bei seiner Abreise trug er einen blauen Mantel mit einem langen Kragen, der einen schwarzen Halskragen hatte, einen dunkelgrauen Ueberrock, weißes Halstuch, eine roth, schwarz und gelb melirte Weste von Kasimir, graue Pantalons über die Stiefel und einen runden schwarzen Füllhut.

Die Verwaltungs- und Polizeibehörden des hiesigen Regierungs-Bezirks werden noch besonders aufgefordert, sich die Habhaftwerdung des vorbezeichneten u. Möller bestens angelegen seyn zu lassen, und im Fall des Erfolgs gleich davon Anzeige zu machen, auch die Erstattung auszuwendeter Kosten zu gewärtigen.

Köln, den 8. Februar 1829.

Königliche Regierung.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Johann Philipp Vass von der in Luxemburg stehenden 6ten Fuß-Komp. der 8. Königl. Artillerie-Brigade ist im Dez. 1828 von Sobernheim, wosin er beurlaubt gewesen, zwar zurückgekommen, bis jetzt aber bei seiner Komp. in Luxemburg nicht eingetroffen.

Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hierdurch aufgefordert, die auszufragen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Veretungsfall arrestiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der gedachten Brigade zu Koblenz abliefern zu lassen.

### Signalement.

Der obenbenannte Johann Philipp Vass, aus Sobernheim, Kreises Kreuznach, gebürtig, ist 19 Jahr 6 Monat alt, von Profession ein Schneider, hat blonde Haare, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, blonden Bart, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer Artillerie-Monturung, Tuchhosen, einer alten Halshinde, einem alten Gjakot mit Ueberzug, und trug einen Säbel mit Troddel, eine Säbelskoppel und einen alten Tornister.

Koblenz, den 1. Februar 1829.

Königliche Regierung. Erste Abtheilung.

### Diebstahl.

Am 28. d. M. wurde zu Poppenhof bei Bonn eine einbüschige silberne Taschenuhr gestohlen, mit weißem Zifferblatte, worauf eine röhliche Schlange abgebildet. An der Uhr befand sich eine Stahlkette mit großen Schachteln, und ein silbernes Pfeiffchen mit den Buchstaben P. K. Da der Thäter dieses Diebstahls unbekannt geblieben, so ersuche ich einen Jeden, den den gewarntigen Fehler seiner Uhr in Erfahrung bringen sollte, davon mit oberseiner Ortsbehörde baldige Nachricht zu geben.

Bonn, den 7. Februar 1829.

Der Königl. Prokurator, Overmann.

# Am t s b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 7.

Dinstag, den 17. Februar 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Nach einer Benachrichtigung Seitens des Königl.ichen Rheinischen Ober-Präsidiums wird das Königl. General-Kommando des 8. Armeekorps die 14tägigen Uebungen der im Kriegs-Reserve- und Landwehr-Verhältnisse sich befindenden Jäger und Schützen für das laufende Jahr

- 1) zu Brühl vom 10. bis incl. den 23. Mai.
- 2) zu Trier „ 10. „ „ 23. „
- 3) zu Reglar „ 16. „ „ 29. Juni c.

abhalten lassen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Köln, den 9. Februar 1829.

Nro. 40.  
Uebungen  
der im  
Kriegs-Reserve- und  
Landwehr-Verhältnisse  
befindenden  
Jäger und  
Schützen  
pro 1829.  
B. 1136.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 28. v. M., abgedruckt im 5. Stücke des diesjährigen Amtsblatts, wird der bei der vorjähigen Aushebung im Kreise Gummersbach nicht erschienenen Kriegsdienstpflichtige Christian Westgen, gebürtig aus Marienbergshausen, hiermit nachträglich aufgefordert, sich von heute an binnen acht Wochen bei seiner vorgesetzten Landräthlichen Behörde persönlich zu melden, im etwaigen Verhinderungsfälle aber die Gründe seines Ausbleibens entweder selbst oder durch seine Eltern oder Angehörige innerhalb dieses Termins anzeigen zu lassen oder zu gewärtigen, daß er nach Verlauf desselben gemäß der bestehenden Gesetzegebung als widerspenstig wird erklärt werden.

Köln, den 9. Februar 1829.

Nro. 41.  
Die bei der  
Aushebung  
für das Jahr  
1828 nicht  
erscheinenen  
Kriegsdienst-  
pflichtigen  
betreffend.  
B. 1137.

Höherer Bestimmung zufolge ist die Erlaubniß zur Herausgabe einer jeden Zeitschrift ohne Ausnahme, also auch solcher, welche nicht wissenschaftlichen Inhalts sind, sondern bloß zur Unterhaltung u. s. w. dienen, in Zukunft von der Genehmigung des Königl. Dehnen Ober-Präsidii abhängig.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die qu. Erlaubniß zunächst nach wie vor bei der kompetenten Polizei-Behörde nachgesucht werden muß.

Köln, den 13. Februar 1829.

Nro. 42.  
Erlaubniß  
zur Heraus-  
gabe von  
Zeitschriften.  
B. 1247.

Einem unterm 24. Februar 1827 ergangenen Kaiserlich Oestreichischen Patente zufolge, werden vom 1. Mai 1829 ab, in Oestreich den Handwerksgefallen und Arbeitern statt der bisher üblichen Kundschaften, Zeugnisse und Wanderpässe, Wanderbücher ertheilt werden, in welche sowohl die von den Obrigkeiten bestätigten Zeugnisse der Arbeitgeber, als auch die Bewilligung der betreffenden Behörden zu Reisen im In- und Auslande eingetragen werden. Bei ihrer Rückkehr in die Oestreichischen Staaten bildet in Zukunft das Wanderbuch die einzige gültige Legitimation für die Handwerker und Arbeiter, und selbst Ausländer, welche noch nicht im Besitze von Wanderbüchern sind, müssen sich beim Eintritte in die gedachten Staaten damit versehen.

Uebrigen erliden die bestehenden Kaiserlich Oestreichischen Paß-Vorschriften dadurch keine Aenderung.

Indem wir den Kreis- und Orts-Polizei-Behörden von obiger Verordnung Kenntniß geben, weisen wir dieselben an, die Wanderbücher Oestreichischer Handwerker als Legitimation anzu-

Nro. 43.  
Wanderbü-  
cher der  
Handwerk-  
Gefallen.  
B. 1278.

erkennen, solche denselben nicht abzunehmen, insbesondere aber die diesseitigen Handwerker, welche die Kaiserlich Oesterreichischen Staaten bereisen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei dem Eintritte in die letztern sich mit Wanderbüchern zu versehen haben.

Köln, den 13. Februar 1829.

Nro. 44.

Allgemeiner  
Anzeiger für  
den Preussischen  
Staat.

B. 1278.

Seit geraumer Zeit ist das Bedürfniß rege, ein Blatt zu besitzen, wodurch den, von den Verichten und andern Staatsbehörden in speziellen Angelegenheiten der Parteien und der ihrer Verwaltung untergeordneten Vermögens-Indigresse ergehenden Bekanntmachungen, welche sich in den einzelnen Intelligenz-Blättern der Monarchie und den mit den Regierungs-Amteblättern verbundenen öffentlichen Anzeigern zerstreut finden, eine dem diesfälligen allgemeinen Interesse möglichst vollständig entsprechende Verbreitung gewährt wird.

Es ist daher beschloffen worden, diesem Bedürfnisse dadurch abzuheffen, daß von dem laufenden Jahre ab, ein

„Allgemeiner Anzeiger für den Preussischen Staat“

mit der Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung verbunden werde, welcher mit Hinweisung auf die gebachten Provinzial-Blätter der gesammten Monarchie, unter Angabe der betheiligten Behörden, der von denselben anberaumten Fristen und der, das Publicum sonst interessirenden Momente, die Kundmachungen, vornnehmlich in nachstehend bezeichneten Angelegenheiten, im Auszuge zur allgemeinen Kenntniß bringt:

- 1) bei Concursen über das Vermögen von Rittergutsbesitzern, Kaufleuten und Fabrikanten;
- 2) „ Liquidations-Prozessen;
- 3) „ Subhastationen;
- 4) „ Aufgeboden und Amortisationen verlornen, au porteur lautendes Staatspapiere und anderer Urkunden;
- 5) „ Civilal-Ladungen verschollener und ausgetretener Personen, so wie bei Todes-Erklärungen und resp. Vermögens-Confiskationen derselben, dergleichen auch bei Vorladungen unbekannter Real-Præsentanten.

Das Blatt wird im Format der Staats-Zeitung wöchentlich einmal, und wenn es der Anbruch der Materialien nöthig machen sollte, auch zweimal erscheinen.

Die Abonnenten der Staats-Zeitung erhalten dasselbe unentgeltlich, für andere Interessenten aber ist, zu möglichster Beförderung des gemeinnützigen Zwecks desselben, der Preis auf Einen und einen drittel Thaler jährlich, oder zehn Silbergroschen vierteljährig, festgesetzt.

Um das Interesse für die Sache zu erheben, wird die Redaktion es sich angelegen seyn lassen, auch von den wichtigsten, in den angränzenden fremden Staaten erscheinenden Bekanntmachungen der erwähnten Art, so weit der Raum des Blattes solches gestattet, ähnliche Auszüge zu liefern.

Privat-Anzeigen über Gegenstände des bürgerlichen Verkehrs werden nicht in dieses Blatt aufgenommen werden, dagegen wird den Anträgen und Wünschen öffentlicher Behörden des In- und Auslandes wegen Aufnahme der von ihnen ergehenden Bekanntmachungen, nach Maßgabe der diesfälligen verfassungsmäßigen Bestimmungen, ein Genüge geleistet werden.

Bei dem Hugen, den dieser Anzeiger in mehrfacher Hinsicht, namentlich auch wegen der dadurch zur allgemeinen Kenntniß gelangenden Civilal-Lationen verschollener und ausgetretener Personen u. erwarten läßt, nehmen wir Veranlassung, die Haltung desselben den Kreis- und Ortsbehörden zu empfehlen und bemerken dabei, daß Bestellungen darauf bei den Königlichen Postbehörden zu machen sind.

Köln, den 13. Februar 1829.



Die Königl. Ministerien u. u. Angelegenheiten und des Innern haben sich bewogen gefunden, der evangelischen Gemeinde zu Mühlbad bei Schwiebus, Regierungsbezirk Frankfurt, zum Reestablishment der daselbst abgebrannten Kirchen- und Pfarr-Gebäude, eine allgemeine evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte behufs Unterstützung der sehr armen Gemeinde, die bei diesem Brande sehr gelitten und mit dem Wiederaufbau der eingestürzten eigenen Wohnungen noch viel zu thun hat, zu bewilligen.

Die evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen, Erster, die Kirchen-Kollekte, nach vorheriger Verkündigung auf Sonntag den 8. f. M. in ihren resp. Kirchen, und Letztere, die Haus-Kollekte, bei den evangelischen Gemeindegliedern abhalten zu lassen und die eingegangenen Beiträge vorschriftsmäßig abzuliefern.

Köln, den 16. Februar 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Durch Urtheil vom 24. Jänner d. J. hat das Königl. Landgericht zu Trier verordnet, daß über die Abwesenheit des Theodor Han von Heilenbach, welcher vor ohngefähre fünfzig Jahren mit Oestreichischen Weibern seine Heimath verlassen haben soll, ein Zeugens. erbr. abgehalten werde.

Köln, den 8. Februar 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 45.

Evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde Mühlbad.

D. 872.

Nro. 46.

Abwesenheits-Verordnung.

Nro. 47.

Aufforderung.

Der seit dem Jahre 1808 bis 1813 in dem früheren Großherzoglich Bergischen Lanciers-Regiment später aber und zwar bis zum December 1816 im Königlich Preussischen 11. Husaren-Regiment als Gemeiner gestandene Johann Soest aus Jell. im Kreise Mülheim am Rhein, des Regierungsbezirks Köln, katholischer Religion und von Profession ein Schreiner, wird hiermit aufgefordert, sich sobald als möglich, entweder schriftlich oder mündlich bei unterzeichnetem Regiment zum Empfang des Erbberechtigungs-Scheins zum Kaiserlich-Russischen St. Georgen-Orden 5. Klasse zu melden.

Münster, den 9. Februar 1829.

Königl. Preuss. 11. Husaren-Regiment.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigung des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst belzumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und, nach Verwandiß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direction.

Die Gewerkschaft der Grube Wildberg hat durch ihren Bevollmächtigten, Verwalter Mertens zu Wissen, um Concession zur Anlage eines neuen Poch- und Waschwerks auf der Wiehl bei der Frohnenberger-Mühle, im Kreise Waldbrodt nachsuchen lassen. Es wird dieses Vorhaben hier-

Nro. 48.

Frankfurter Lotterieloose

Nro. 49.

Konjunktions-Besuch.

durch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung an alle diejenigen, welche durch jene Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, ihre Ansprüche dagegen, binnen präklusivischer Frist von acht Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an, sowohl bei dem Königl. Vergamte zu Siegen, als auch bei dem Verwalter Mertens zu Wissen, anzumelden.

Donn. am 5. Februar 1829.

Königl. Preuß. Ober-Vergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

- Nro. 50. Am Montag den 23. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden im Gasthose zum Drachensfels dahier die Habscheiderfrüchte vom Frohnhose zu Siegburg-Mülldorf, nämlich:
- 1) 4 Malter 4 Viertel Olsaamen; 2) 7 Malter 8 Viertel Weizen; 3) 34 Malter Roggen; 4) 24 Malter Gerste; 5) 8 Viertel Sommergerste; 6) 10 Malter 8 Viertel Hafer; 7) 1 Malter 3 Viertel Saubohnen; 8) 2 Viertel weiße Bohnen; 9) 6 Malter Buchweizen; 10) 1 Malter 12 Viertel Kartoffeln; 11) 10900 Pfund Feu; 12) 120 Pfund getrocknete Zwetschen
- an den Meistbietenden versteigert werden.
- Königswinter, den 7. Februar 1829. Der Königl. Domainenrath Schäfer.

- Nro. 51. Da der unten näher bezeichnete, eines qualifizirten Diebstahls beschuldigte Gärtner Kaspar Geisel, welcher zuletzt in Elberfeld wohnhaft gewesen, sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, so werden sämmtliche Behörden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Ertrappungsfalle arretilren und mir vorführen zu lassen.
- Erlaubt, Düsseldorf, den 10. Februar 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Buchsius.  
S i g n a l e m e n t.

Kaspar Geisel, 23 Jahre alt, Gärtner, 5 Fuß 3 1/2 Zoll groß, hat braune, krause Haare, niedrige Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, gesunde Gesichtsfarbe und breite Gesichtsförm. Auch hat derselbe an der Wurzel des Daumens der linken Hand eine Schnittnarbe.

- Nro. 52. Der unten signalisirte Schreinergefell Christoph Wegel, welcher zuletzt zu Elberfeld in Arbeit gestanden, ist hier wegen qualifizirten Diebstahls zur Untersuchung gezogen worden, und hat sich durch die Flucht dieser Untersuchung entzogen.
- Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf dieses Individuum ein wachsames Auge zu halten, dasselbe im Betretungsfalle arretilren und mir vorführen zu lassen.
- Düsseldorf, den 10. Februar 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Buchsius.  
S i g n a l e m e n t.

Alter: 19 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: niedrig; Augenbraunen: blond; Augen: graublau; Nase: stark; Mund: mittel; Bart: schwach; Kinn: klein; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: oval; Statur: gesetzt.

- Nro. 53. In der Nacht vom 4. auf den 5. m. p. sind zu Königshoven mittelst Einbruchs unter andern folgende Gegenstände entwendet worden, als:
- 1) neun Mannsheiden, roth gezeichnet T. B.; 2) fünf dito, wovon zwei rothgez. I. u. S. 3) ein Frauenhemd, rothgezeichnet Nro. 6; 4) ein dito, dito H. S. 5) acht dito, gez. M. B. Nro. 12, von feiner Leinwand; 6) drei Hauben von gestreiftem Nessel; 7) eine dito gestickt, mit Füll garnirt; 8) zwei Paar Leintücher, gez. T. B. Nro. 12; 9) drei dito dito mergene, ohne Zeichen; 10) drei dito dito von feinem Leinen, gezeichnet roth I. I. S. 11) drei Tischtücher von Grün; (Doppelftein) 12) zwei nesselne Halstücher und ein Taschentuch, gez. I. I. S. 13) drei

weiß und blau karrierte Schürzen; 14) zwei blau und weiß karrierte Kissenüberzüge; 15) eine schmalgestreifte Serviette, gezeichnet schwarz T. B. 24; 16) ein gebildenes Handtuch, gezeichnet roth T. B.; 17) ein Kinderhemdchen, theils von Nesselnen, theils von Leinwand; 18) eine schwarze nesselne Schürze und 19) ein Kinderunterrock von weißem baumwollenen Zeuge mit rothen Streifen.

Wer über den Thäter oder den Besitzer der obigen Effecten Auskunft geben kann, wird ersucht, der hiesigen Stelle oder seiner Ortsbehörde hiervon die Anzeige zu machen.

Köln, den 3. Februar 1829.

Der Ober-Procurator, Berg hauss.

Am 3. d. M. sind zu Wesselingen, Kreis Bonn, die nachfolgenden Gegenstände gestohlen Nro 55.  
worden.

1) eine roth und weiß karrierte Kissenzüge, neu; 2) 2 bito, blau und weiß karriert, alt; 3) 2 bito, gelblich karriert, alt und verbleicht; 4) 10 Kinderhemdchen, nicht alle gleich, ohne Zeichen; 5) 2 weiße Schentücher; 6) 4 blaue bito, 2 davon gestickt, theils roth, blau und eins ins violette; 7) 3 Kinderhäubchen, wovon eins in Perlen; 8) 1 Nachtschäubchen; 9) 2 Ueberhemde von Nessel; 10) 1 karriertes Brustleichen; 11) 6 einfache Handtücher von Gebild; 12) eine weiße Frauenmütze und 13) 2 Kinderhalsstücher, eins größer und eins kleiner karriert.

Diebstahl zu Wesselingen.

Ein Jeder, der über den gegenwärtigen Besitzer dieser Sachen Auskunft geben kann, wird gebeten, der unterzeichneten Stelle oder seiner Ortsbehörde baldige Nachricht zu ertheilen.

Bonn, den 10. Februar 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. sind zu Alfster, Kreis Bonn, mittelst Einsteigens und Einbruchs, außer etwa 44 Thlr. an Geld, folgende Sachen gestohlen worden:

1) zwei dunkelgrüne Manns-Überschöße von Sommerstoff; 2) eine gelbe kasimirne und zwei gestreifte wollene Westen; 3) eine alte dunkelblaue lange manchesterne Hose; 4) zwei flachse und zwei wezogene Betttücher; 5) ungefähr drei Pfund rohes flachsenes Garn.

Wer über den Thäter dieses Diebstahls oder über die gestohlenen Sachen Auskunft geben kann, ist hierdurch gebeten, der unterzeichneten Stelle davon die Anzeige zu machen.

Bonn, den 11. Februar 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Nro. 56.

Diebstahl zu Alfster.

In der Nacht vom 28. — 29. v. M. sind zu Menden aus dem dortigen Pfarrhause nachstehende Effecten mittelst Einbruchs gestohlen worden.

Nro. 57.

Diebstahl zu Menden.

1) Ein noch neuer, ganz feiner, brauner tuchener Oberrock, mit einer Reize Knöpfe von gewirkter Seide, ähnlicher Farbe; 2) 1 1/2 Ellen schwarz seines wolleues Tuch; 3) ein ganz neuer runder Filzhut; 4) ein von Pappendeckel gefertiges Capot, worin mehrere Schut- und Drakoten-Alten aufbewahrt waren; 5) zwei Mannsheimden von flachsener Leinwand, wahrscheinlich gezeichnet C. S., eins davon war von baumwollenem Einschlage; 6) zwei Frauenhandschuhen von der nämlichen Beschaffenheit, gezeichnet A. B. P.; 7) eine Serviette von kleinem karriertem Gebilde, gezeichnet A. B. P.; 8) 2 dergl. von groß karriertem Gebilde, ohne Zeichen; 9) ein Tischuch von demselben Gebilde; 10) ein großes Madras-Halsstuch von gelbem Grunde mit einer Blume, weinähnlich, in Seide gestickt; 11) ein Paar gestrickte Frauen-Handschuhe von bläulicher Sapette; 12) mehrere Knäuel Sapette von verschiedener Farbe; 13) ein Belum, ungefähr eine Elle breit und lang, zur Bestimmung vor das Sanctissimum zu stellen, eingestickt auf zwei Seiten mit g. l. z. m. breiten gestickten seidenen Atlas-Banden von weißem Merino, in der Mitte mit einem prächtigen Blumen-Donquet von verschiedener Farbe gestickt, worin sich einige Verfoien, mehrere Rosen, Asten und andere Blumen befanden, die hintere Seite war mit blau seidener Stoffe belegt.

Da die Thäter bis jetzt unbekannt geblieben, so ersuche ich einen Jeden, der über sie oder über den gegenwärtigen Besitzer der gestohlenen Sachen Auskunft ertheilen kann, der unterzeichneten Stelle oder seiner Ortsbehörde darüber schnelle Anzeige zu machen.

Bonn, den 10. Februar 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

# Vermischte Nachrichten.

Ein Wohlthäter, welcher nicht genannt seyn will, hat der Armen-Verwaltung zu Rheinbach durch den dasigen Herrn Landdechanten ein Geschenk von 25 Karolin in Gold zur Verwendung für die dortigen Armen zugestellt, zu deren Annahme und rentablen Unterbringung die Armen-Verwaltung die obrigkeitliche Genehmigung erhalten hat.

## Personal-Chronik.

An die Stelle des verlebten Conrad Eiser ist der bisherige Vikar zu Espweiler, C. W. J. Joven, unterm 17. September v. J. in gleicher Eigenschaft nach Illstedten im Kreise Bergheim versetzt worden.

Nachdem der evangelische Pfarramts-Kandidat Wilhelm Vorster aus Herringen bei Hamm, vor dem Königl. Konsistorio zu Münster, die Prüfung pro ministerio zur Zufriedenheit bestanden hat, so ist demselben die Wahlsfähigkeit zum evangelischen Pfarramt zuerkannt worden, welches hiermit zur Kenntniß des betheiligten Publikums gebracht wird.

Dem nach vorzüglich gut bestandenen Staats-Prüfungen als Apotheker erster Klasse approbirten Kandidaten der Pharmazie Anton Monheim ist die Concession zur Führung einer Apotheke in Weiburg theilhaft worden.

## Nachweisung

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Oelrante, Fourage u in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats Januar 1829.

Bezeichnung der Gegenstände.	Köln.			Bonn.			Mülheim.			Durchschnitts- preise.		
	Rth.	Egr.	Pl.	Rth.	Egr.	Pl.	Rth.	Egr.	Pl.	Rth.	Egr.	Pl.
Weizen	2	24	—	2	18	10	2	22	9	2	21	10
roggen	1	29	—	1	27	4	1	25	—	1	27	1
Gerste	1	2	9	1	2	9	1	3	1	1	2	10
Hafer	—	24	5	—	24	—	—	27	7	—	25	4
Weizenmehl	3	4	8	3	4	6	2	25	—	3	1	5
roggenmehl	2	22	7	2	17	6	2	7	6	2	15	10
Bobnen	3	3	8	3	4	6	2	16	—	2	28	1
Erbsen	2	27	4	2	25	6	2	6	—	2	19	7
Linlen.	2	13	8	2	24	—	2	6	—	2	14	7
Braunp.	3	12	—	3	5	—	2	20	—	3	2	4
Grüde	3	16	6	2	20	—	2	20	—	2	28	10
Erdäpfel	—	11	5	—	12	—	—	9	—	—	10	10
pr. Pf. Rindfleisch	—	3	—	—	2	4	—	2	2	—	2	6
pr. Pf. Vrod	—	8	—	—	8	—	—	7 1/2	8	—	6	3
pr. Pf. Butter	—	5	—	—	7	6	—	5	—	—	6	3
pr. Pf. Bier	—	1	4	—	1	4	—	1	8	—	1	5
pr. Pf. Brauntwein	—	6	—	—	7	—	—	6	—	—	6	4
Der Centner Hen	—	15	—	—	18	4	—	19	10	—	17	9
Das Schock Erroh	4	17	6	4	9	1	5	18	—	4	24	10

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 7.

Köln, Dienstag den 17. Februar 1829.

## Bekanntmachungen.

In der J. P. Bachem'schen Buchhandlung in Köln am Rhein ist zu haben:  
Grundgesetze des zu Berlin gestifteten Vereins für die Befreiung der Strafgefangenen. 8. Berlin. 26 S. Für die Kasse des Vereins, 2 1/2 Sgr.

Briefe und Geld werden postfrei erbeten.

Die weitläufigere Ankündigung dieser Schrift findet sich im 50. Stück des Regierungs-Ansblatts vom vorigen Jahre.

Das Königl. Hohe Ministerium des Innern hat mir auf meine Vorstellung für die Erfindung eines mechanischen Essentkops, durch welchen es dem Winde unmöglich wird, den Rauch in die Gemächer zurück zu drängen, ein ausschließliches Privilegium für den Umfang der ganzen Monarchie unterm 6. huj. m. gnädigst ertheilt. In dem ich einem verehrten Publico dieses vorschriftsmäßig hierdurch anzeige, mache ich zugleich bekannt, daß ich in Berlin selbst nächstens eine eigene Fabrik gedachter Essentköpfe anlegen und deren Vollendung noch besonders anzeigen werde.

Um jedoch die Anwendung dieser sich schon bewährten Erfindung auch in den von Berlin entfernteren Provinzen zu erleichtern und zu Ersparung der sonst zu bedeutenden Transportkosten werde ich, falls es gewünscht werden sollte, in mehreren andern Städten einen geschickten Blecharbeiter die nöthige Anleitung und Erlaubniß zur Fertigung mehr erwähnter Maschine ertheilen.

Darauf Reflektirende haben sich gefälligst in portofreien Briefen an mich zu wenden, wo ich mich bereiten werde, ihnen die desfallsigen Bedingungen mitzutheilen.

Briefe unter Adresse J. A. Bernhardt, poste restante in Berlin werden an mich gelangen.

Delitzsch, den 28. Januar 1829.

J. A. Bernhardt.

Albrecht Kauer in Drabenderhöhe ist entschlossen, auf dem Lieser-Bach unter der Hähner-Mühle, in der Mühlenwiese auf seinem eigenen acquirirten Grunde eine Lohmühle anzulegen.

Diesenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen sowohl bei der landrätthlichen Stelle zu Summersbach, als bei dem Bauherren vorzubringen.

Drabenderhöhe, am 26. Januar 1829.

Der Bürgermeister, Müller.

Die Gutsbesitzer Christian Wescher zur Obergelppe, Wilhelm Mucker daselbst und Heinrich Wilhelm Wischer in Himmerlufen, beabsichtigen, unterhalb dem Hütterhof, zwischen dem großen Felde und der Feldwiese, an den Lepperfluß eine neue oberflächige Fruchtmühle mit zwei Mahl- und einem Schäl gange zu bauen.

Diesenigen, welche gegen diese Anlage glauben, rechtliche Widersprüche machen zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen bei der wohlblühlichen Kreisbehörde in Summersbach und den Bauherren vorzubringen.

Hülfsenbusch, am 4. Februar 1829.

Der Bürgermeister von Simborn, Karthaus.

## Mobilar-Verkauf zu Lungenich.

Am Donnerstag den 5. März laufenden Jahres und an den folgenden Tagen, jedesmal um 9 Uhr Morgens, sollen auf der Burg zu Lungenich bei Zülpich, verschiedene Haus- und Ackergeräth, Pferdegeschirr und sonstige Gegenstände, besonders aber 3 Pferde, 17 Stück Hornvieh, 120 Stück ganz veredelte Schaaf, einige Schweine, Heu, Kartoffeln und eingemachtes Gemüse aller Art, öffentlich aus freier Hand unter annehmblichen Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-terminden versteigert werden.

Außer andern Gegenständen werden am 6. März die Pferde, das Hornvieh, die Schaafe u. d. Schweine zum Verkauf ausgesetzt.

Euskirchen, den 12. Februar 1829.

Maus, Notar.

### Freiwilliger Verkauf.

Montag den 23. Februar l. Jhrs und die folgenden Tage werden auf dem Dnnauer Hofe, eine halbe Stunde von Kerpen und Blagheim, nachfolgende Gegenstände präzis 9 Uhr Morgens, gegen annehmbare Bedingung, jedoch unter sicherer solidarischen Bürgschaft, meistbietend, verkauft werden, als:

Vierzehn durchaus schöne Ackerpferde, worunter zweimal zwei egale Wagenpferde sich befinden; fünf und sechsig Stück recht gutes Rindvieh, worunter sich vier Zieldäse befinden, 50 Stück Schweine, worunter 7 trüchtige Mutter- und 9 fette Schweine, sammt einem Eber sich befinden;

Zwei Hundert Stück Schaafe mit achtzig Lämmern und zwei spanische Widder; vierzig Ohmen gut gehaltenen 18  $\frac{1}{2}$  gräbiger Brantwein, ein Tausend zwei Hundert Pfund guten rothen Keesamen, sechs Malter besten Keinsamen, dreißig Malter gute weiße Kecherbsen, zwei Hundert Malter noch recht gut gehaltene Erdäpfel. Ein vollständiges Brenneis-Geschirr, vier Wagen, sechs Karrigen, drei Schlagkarrigen, sechs Pflüge, sieben Eggen, vier Walzen sammt vollständig gutem Pferdegeschirr und zwar im allerbesten Zustand, drei neue neun ohmige, sammt neun kleineren, alle eigene Bütteln, eine Chaife, ein komplettes Schmiedezug, eine Partie eingemachtes Gemüse, eine Fruchtmaschine und Hausmobilen aller Art.

U. S. Am 23. werden das Hornvieh, am 24. die Pferde sammt Geschirr, am 25. die Schweine und Schaafe nebst Brantwein, am 26. Samen aller Art nebst Hausmobilen ausgesetzt.

Die Erben Bergerhausen.

### Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des in Euskirchen wohnenden Blaufärbers Johann Bodenheim, in der Eigenschaft als Rentant bei der Armen-Verwaltung zu Euskirchen, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Jülich in dessen gerichtlichem Sitzungssaale auf dem Gemeindehause zu Jülich, Dienstag den 28. April 1829. Morgens 9 Uhr, nachbezeichnete, in der Gemeinde, Bürgermeisterei Euskirchen und Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Jülich, gelegene, am 4. v. Monats gegen die ebenfalls in Euskirchen wohnende Ackerfrau Anna Sophia Heimbach, Wittve von Johann Schmitz, in Beschlag genommene Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugesprochen werden.

1) 2 Viertel Ackerland am Euenheimer Weg, neben Wittve Böling und Pastor Windeck, Erstgebot 10 Thlr. 2) 1 Viertel 2 Pinten im Distericher Auel, neben Andreas Schmitz und Johann Strick, zu 9 Thlr. 3) 3 Pinten im Esfig-Wenden, neben Hermann Schweiller und die Gewand, zu 3 Thlr. 4) 2 Viertel oben dem Rüdesheimer Hof, neben Peter Bogt und der Gewand, zu 7 Thlr. 5) 1 Morgen daselbst, neben Jakob Knaret und Gotsfried Urteff, zu 20 Thl. 6) 1 Viertel 2 Pinten daselbst, neben Wittve Kerp und Erben Heimbach, zu 7 Thlr. 7) 2 Viertel im Rüdesheimer Auel, neben Wittve Krupp und dem Fintgraben, zu 7 Thlr. 8) 1 Morgen hinter dem Garten, neben Bernard Baum und Pastor Windeck, zu 36 Thlr. 9) 2 Viertel an der Rüdesheimer Triefst, neben Wittve Weg und Hubert Hoff, zu 11 Thlr. 10) 2 Viertel 3 Pinten durch den Füllensfab, neben Erben Roth und Wittve Weg, zu 22 Thlr. 11) 3 Viertel an der Droichgasse, neben Christian Baum und Wittve Asper, zu 14 Thlr. 12) 1 Pint an der Bergergasse, neben Hubert Köpp und Anton Kopper, zu 7 Thl. 13) 1/2 Pint daselbst, neben Wittve Willig und Adam Frenz, zu 3 Thlr. 14) 1/2 Pint hinter der Kirche, neben Heinrich Reeder und Peter Küppers, zu 3 Thlr. 15) 1/2 Pint daselbst, neben Wittve Willig und Adam Frenz, zu 3 Thlr. 16) 1/2 Pint hinter der Kirche, neben Heinrich Reeder und Peter Küppers, zu 3 Thlr. 17) 3 Viertel Ackerland im Dreich, neben Peter Stogheim und Erben Heimbach, zu 3 Thlr. 18) 1 zweistöckiges Haus mit Hof, Scheune, Stallung und ansehendem Garten, gelegen zu Euskirchen auf der Dorchstraße, neben dem Entenpfehl und dem Jesuiten-Hof, besichert mit No. 7, sammt allem Zubehör, haltend zusammen an Grundfläche ungefähr 1 Pint; sämtliche Gebäude sind in Fachwerk erbaut und mit Dachziegeln gedeckt, bewohnt und benutzt von der Schullehrerin selbst, zu 200 Thlr. Die Grundsteuer von diesen Immobilien beträgt für dieses Jahr 10 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Jülich, am 23. Dec. 1828.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller,

Auf Betreiben der ohne Gewerbe hier wohnenden Vertrud Schmig und Elisabeth Engels, und der Eheleute Mar Joseph Laurenz, Kaufmann, und Johanna Engels, welche bei ihrem Bevollmächtigten Herrn Advokat-Anwalt Schenk hieselbst, in der Apostelnstraße No. 3 Donizil wählen, Gläubiger der Eheleute Werner Stieg, Brauer, und Helena Wiander, in Köln wohnhaft gewesen, dormalen ohne bekannten Wohnort, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 dahier, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz No. 7, Mittwoch den ersten des nächsten Monats April, Vormittags 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 3000 Thl. Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus, gelegen zu Köln auf'm Eigelstein No. 81, (alte No. 3396) zwischen dem Eigenthum von ic. Maas und Schiefers, hat den vordern und hintern Giebel in Stein aufgeführt, straßenwärts 2 Thüren, daneben 2 Fenster, auf dem ersten Stock 4 Fenster, auf dem zweiten ebensoviel, dann 2 Speicher übereinander, wovon der erste mit 4, der obere mit 2 Fenstern straßenwärts versehen ist. Diese Thüren und Fenster sind mit Haussteinen umgeben, das Dachwerk ist mit Leien gedeckt; unter dem Hause befindet sich ein gewölbter Keller, hinter demselben ein Hofplatz mit Pumpe und die Brauerei-Gebäulichkeiten, worin Brauschiff mit Zubehörungen enthalten sind; über der Brauerei ist ein Speicher, neben derselben befinden sich verschiedene andere Gebäulichkeiten, nämlich: Hinterhaus, Remise und Stallung; zu dem Hause gehört ein Einfahrtsthor, welches aus der Weidengasse auf den Hofplatz führt, hinter diesem ist der Garten, in welchem eine Kegelbahn angelegt ist. Das Ganze ist dormalen unbewohnt und unbenuzt, hat einen ungefähren Flächeninhalt von 9 Aren 15 Centiare und ist für das laufende Jahr mit einem Steuerbetrag von 32 Thl. 3 Sg. 4 Pf. belegt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 18. Dezember 1828.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Auf Betreiben der Herrn Franz Joseph Beckers, Rentner zu Godesberg, Joseph Anton Emanuel Fromm und dessen Ehegattin Reichlids Wilhelmina Kremer, Johann Wilhelm und Werner Joseph Kremer, alle Kaufleute, in Köln wohnhaft, für welche bei dem obgenannten Herrn Fromm Donizil gewählt ist, als Erben der verstorbenen Eheleute Nikolaus Kremer und Anna Catharina Wirg, Gläubiger der hier wohnenden Eheleute Reiner Groß, Branntweinbrenner, und Margaretha Lück, sowohl für sich als in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünder der von letzterer mit Johann Nicolas Peter Simons erzeugten minderjährigen Kinder, Anna Maria und Cäcilia Simons, ihren persönlichen, und der hieselbst wohnenden Eheleute Friedrich Hendt, Dachdecker, und Anna Maria Riold, ihren hypothekarischen Schuldner, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 dahier, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz No. 7, Mittwoch den 22. des nächsten Monats April, Morgens 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 600 Thaler Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen hier in der Ehrenstraße No. 66 (4017), von den Eheleuten Hendt selbst bewohnt, neben Margaretha Pfister und Johann Dinnertzheim, ist in Holzgebaut mit Ausnahme des Theils des vordern Giebels von unten bis zum ersten Stock, welcher in Stein aufgeführt ist, und hat am Erbschloß straßenwärts die Thür und ein Fenster, im ersten Stock drei Fenster und unter dem Dach, welches mit Schiefer gedeckt ist, ein großes und drei kleine Fenster; hinten einen kleinen Hof und Garten, das Ganze einen Flächenraum von einer Are, und ist für das verwichene Jahr in der Boden- und Gebäudersteuer mit 5 Thl. 26 Gr. 2 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 14. Januar 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Auf Anstehen des Herrn Carl Sturenberg, Rentant bei dem Königl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amt zu Aachen, als Cessionar von Carl Friederich Ludwig Schönn, Hauptmann, und Maria Anna von Schöb, Eheleute, zu Malmey wohnhaft, welcher bei Gerichtsvollzieher Krfzgen zu Kerpen Donizil gewählt hat, soll Montag den 25. Mai nächsthin, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Kerpen, in dessen Sitzungssaale in dem Gemeindehause zu Kerpen, zum gerichtlichen Zwangsverkauf folgender, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Blasphem, Kreis Bergheim, Regierungsbezirk Köln gelegenen, gegen Stephan Baum

Uckerer zu Blasheim, und dessen Ehegattin Gertrud Wadenheuer; Johann gegen die Eheleute Johann Franzfeld, Jbrster, und Magdalena Herschel zu Oberbühlheim, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien geschritten, und solche für das Erstgebot des Herrn Gläubigers ausgestellt werden, nämlich:

1) 2 Viertel Uckerland vor dem Gäschen, neben Christian Frohheim und Arnold Zimmermann, 130 Magd. Ruthen, Nro. 289, Flur 3 des Katasters, ausgestellt für das Erstgebot von 30 Thlr. 2) 2 Viertel auf der Gärten, neben Jakob Schmitz und Seelrathes Land, ausgestellt für 25 Thlr. 3) 2 Viertel Uckerland auf den Seelrathes Weg schießend, neben Hermann Widmer und Heinrich Commer, 133 Magdebürger Ruthen Nro. 174, Flur 4 des Katasters; ausgestellt für 25 Thlr. 4) 2 Viertel im Emmerich neben Bischof und der Germande, 129 Magd. Ruthen, Nro. 232, Flur 3 des Katasters, ausgestellt für 25 Thlr. 5) 2 Viertel an der Weirer Giesen, neben Schmitz und Eilmann Harf, ausgestellt für 25 Thlr. 6) 1 1/2 Viertel auf dem Manheimer Weg schießend, neben Johann Dederichs und Wittwe Joseph Cremer, 105 Magd. Ruthen, 1180 des Katasters, Flur 3, ausgestellt für 24 Thlr. 7) 1 1/2 Viertel in der Eisenhütte, neben Keiner Esser und Erben Münster, ausgestellt für 18 Thlr. 8) 1 Viertel auf dem Manheimer Weg, neben Dederichs und Johann Cremer 65 Magd. Ruthen, Nro. 1080, Flur 3 des Katasters, ausgestellt für 12 Thlr. 9) 1 Viertel im Forster Feld, neben Johann Bogis und Dederichs, zu 12 Thlr. 10) 1 Viertel auf dem Mittelpat, neben Michel Dahn und Seischald, 62 Magd. Ruthen, Nro. 222, Flur 3 des Katasters, zu 14 Thlr. 11) 1 Viertel in der Orardskaulen, neben Johann Münch und Wittve Trohn, 61 Magd. Ruthen, Nro. 801 Flur 3 des Katasters, zu 15 Thlr. 12) 1 Gewald Holz im Blasheimer Erbbusch, zu 5 Thlr. 13) 3 Viertel Land am Windelersweg, neben Heinrich und Johann Commer, 172 Magd. Ruthen, Nro. 176, Flur 2 des Katasters, zu 40 Thlr. 14) 3 Pinten auf dem Kuhedrich, neben Michel Obrem, 50 Magd. Ruthen, Nr. 5, Flur 6 des Katasters, zu 4 Thlr. 15) 1 Haus, Hof, Scheune, Stallung, Wackhaus und Garten, gelegen zu Blasheim, neben Herrn Pastor zu Blasheim und Wittve Cremer, bezeichnet mit Nro. 74, bewohnt von den Eheleuten Stephan Baum. Das Haus und die Nebengebäude sind in Fachwerk gebaut und mit Dachziegeln gedeckt. Die Scheune und ein Stall ist mit Stroh gedeckt. Das Haus ist zweistöckig, enthaltend im untern Stock eine Küche, drei Zimmer und im obern Stock vier Zimmer, nebst Brunnen und gemöblten Keller. Die Bodenfläche und Garten enthält 104 Magd. Ruthen, Nro. 455 und 456, Flur 3 des Katasters, zu 100 Thlr. 16) 2 1/2 Gewald Holz im Blasheimer Erbbusch, zu 12 Thlr. 17) 2 Gewalde Holz im Blasheimer und Manheimer Erbbusch, zu 10 Thlr. 18) 1 Garten-Kamp, gelegen am Hfischen zu Blasheim, neben Anna Jbrster und Wittve Cremer, zu 10 Thlr.

Diese sämtlichen Immobilien werden benützt von den schuldenen Eheleuten Stephan Baum und sind mit einer jährlichen Grundsteuer von 12 Thlr. 5 Sgr. angeschlagen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zu Kerpen einzusehen.

Kerpen, den 7. Februar 1829.

Detthier Friedensrichter.



**Am t s b l a t**  
**der Königl ichen Regierung**  
**Stück 8.**

**Dinstag, den 24. Februar 1829.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung**

Die diesjährige Uebung der Landwehr-Artillerie des 28. Infanterie-Regiments wird hier  
Köln in dem Zeitraume vom 22. Mai bis incl. den 4. Juni c. Statt finden.  
Köln, den 18. Februar 1829.

Der neue Kursus in dem katholischen Schullehrer-Seminarium zu Brühl beginnt mit dem  
1. Juni d. J.  
Sämmtliche junge Leute, welche die Aufnahme in diesen Kursus nachsuchen, fordern wir daher  
hiermit auf, sich innerhalb 14 Tagen mit den vorgeschriebenen Zeugnissen bei ihrem Schulpfleger  
persönlich zu melden, ihren Lebenslauf an denselben einzureichen, und dann von uns die nähere Be-  
stimmung zu erwärten, ob sie zur Aufnahme-Prüfung zu Brühl am 6. April d. J. sich einzufinden  
haben oder nicht.

Die Herren Schulpfleger wollen sich vorläufig besonders davon vergewissern, ob die Bewerber die  
nöthigen Vorkenntnisse besitzen, ob sie musikalische Anlagen und einige Fertigkeit im Klavierspielen  
zeigen. Darüber ist dann unter Einsendung sämmtlicher Zeugnisse und Lebensläufe innerhalb spätes-  
tens drei Wochen zu berichten.

Die Herren Kreis-Physiker werden aber wiederholt aufgefordert, in ihren Zeugnissen für der-  
gleichen Bewerber genau zu bemerken, ob sie an keinem Brustübel leiden, oder sonst durch ihre Kör-  
per-Konstitution gehindert sind, mit einer anhaltenden, lebendigen Theilnahme den anstrengenden Ar-  
beiten eines Seminar-Kursus sich zu unterziehen, und dergestalt in gleicher Weise einem Schul-Ante  
vorzuziehen.

Köln, den 23. Februar 1829.

Am 15. d. M. ist der beim 2. Bataillon des 28. Infanterie-Regiments gestandene, aus  
Doppelsdorf im Kreise Bonn gebürtige Musikant Johann Joseph Klein II. aus der Garnison  
Jülich entwichen. Derselbe ist 21 Jahr 11 Monat alt, 5 Fuß 4 Zoll 1 Strich groß, hat  
blonde Haare, blaue Augen, eine mittelmäßige Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes  
Kinn, ein rundes Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe. Er hat bei seiner Entweichung an  
Bekleidungsstücken mitgenommen: einen alten Mantel, eine neue Montirung mit offenen Schößen,  
eine graue tuchene Diensthose mit rothem Passbort, eine neue Dienstmütze ohne Schirm, worin  
inwendig „M. Bohms 5. Comp. 28. Infanterie-Regiments“ geschrieben war, eine Halbinde  
und ein Paar gelieferte Halbstiefeln; außerdem ein Handtuch, und an Privat-Eigenthum: eine  
abgetragene schwarze Tuchhose, ein Paar Halbstiefeln und ein seidenes Halstuch. Sämmtliche  
Polizeibehörden unseres Verwaltungsbezirks werden aufgefordert, auf den genannten Defectur  
zu wachen, solchen im Betretungsfalle verhaften und an die hiesige Königl ichen Festungs-Kom-  
mandantur abliefern zu lassen, uns aber davon Anzeige zu machen.

Köln, den 21. Februar 1829.

Bergamts-Bezirks Nro 62.  
Neben bei den  
g. einer bei  
erklitten:  
bei  
ei

Uebersicht der  
im 2. Semes-  
ter 1828 im  
Bergamts-  
bezirk Düren  
vorgekomme-  
nen Unglücks-  
fälle.

Nro. 59.  
Stadtbreis.  
B. 1464.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 60.

ber ausgerufenen und der Königlich Kontrolle der Staats-Papiere als mortifizirt nachgewiesene  
Mortifizierte Staats-Papiere.

Staats-Schuld-Scheine				
des Documents				Datum
Nro.	Litt.	Geld-Sorte.	Betrag. Rthlr.	des rechtskräftigen Erkenntnisses.
54610	C.	Courant.	500	vom 1. October 1827.
54610	D.	"	50	
54618	B.	"	50	
56802	D.	"	100	vom 29. October 1827.
56802	E.	"	25	
57789	C.	"	50	
1025	B.	"	500	vom 31. Januar 1828.
2328	A.	"	100	vom 17. März 1828.
115526	A.	"	400	vom 24. März 1828.
34303	G.	"	25	
89164	A.	"	100	vom 31. Januar 1828.
1507	B.	"	50	vom 24. Juli 1828.
18204	C.	"	200	vom 14. August 1828.

Berlin, den 31. Dec. 1828.

Königl. Kontrolle der Staats-Papiere.

Nro. 61.

Protectorat  
und Porto-  
freiheit des  
Vereins für  
die Besserung  
der Straf-  
gefangenen.

Den außerhalb Berlin befindlichen Herren Mitgliedern des Vereins für die Besserung der Strafgefangenen machen wir hierdurch die höchst erfreuliche Anzeige, daß Se. Königl. Hoheit der Kronprinz das Protectorat des Vereins zu übernehmen geruht haben.

Berlin, den 6. Februar 1829.

Das Direktorium des Vereins für die Besserung der Strafgefangenen.

Graf v. Lottum. v. Schönberg. Vehrmaner. v. Rudloff. Schmalz. v. Gerlach.  
Reichhelm. Reander. de Euvry. Graf v. d. Erbben. Reibel.

Das unterzeichnete Direktorium findet sich veranlaßt, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß des Königs Majestät dem Vereine für die Besserung der Strafgefangenen für alle, auf die Angelegenheiten des Vereins sich unmittelbar beziehenden Schreiben, welche an das Direktorium desselben, oder an die, von letzterem gestifteten, Filialvereine eingeben, oder von ihnen abgesendet werden, die Portofreiheit zu bewilligen geruht haben, jedoch mit der vom Königl. General-Postamt beauftragten Maßgabe, daß, in so fern solche Briefe an Privatpersonen gerichtet sind, oder von ihnen erfolgen, sie unter Kreuzband auf die Post gegeben, alle übrigen Schreiben aber auf dem Couvert als Angelegenheit des Vereins u. bezeichnet werden müssen.

Berlin, den 6. Februar 1829.

Das Direktorium des Vereins für die Besserung der Strafgefangenen.

Graf v. Lottum. v. Schönberg. Vehrmaner. v. Rudloff. Schmalz. v. Gerlach.  
Reichhelm. Reander. de Euvry. Graf v. d. Erbben. Reibel.

Die Zahl der Unglücksfälle, welche sich bei dem Bergbau des Dürner Bergamts-Bezirks Nro 62. im 2. Semester des vorigen Jahres ereignet haben, beläuft sich auf elf, wovon sieben bei den Steinkohlengruben, einer bei den Niedermertiger Mühlsteinbrüchen, einer am Weiberg, einer bei den Eisensteinwerken und einer bei den metallischen Verhüttarbeiten vorgekommen sind.

Acht Menschen haben dabei ihr Leben verloren, achtzehn bedeutende Beschädigungen erlitten. Die näheren Umstände waren folgende:

Uebersicht der im 2. Semester 1878 im Bergamts-Bezirk Dürner vorgekommenen Unglücksfälle.

- 1) Am 1. Juli fiel dem Arbeiter Peter Schmitz von Liebersbach, welcher sich in einem bei dem genannten Dorfe eröffneten, 16 — 17 Urt. tiefen Schauf-Schachte befand, eine eiserne Kugel auf die Stirne, welche derselbe nur lose auf den gefüllten zu Tage gehenden Förderkorb gelegt hatte. Die Folge dieser Unvorsichtigkeit war eine Spaltung des Schädels und nach 4 Stunden der Tod.
- 2) Am 21. Juli Morgens 6 Uhr sprang auf der Steinkohlengrube Münsterkehlberg bei Stollberg der Dampfessel der dortigen Hochdruck-Maschine an einer erst 8 Tage vorher durch Einsetzen einer wahrscheinlich schlechten Platte, gestiegenen Stelle. Durch die augenblicklich aus der Oefnung ausströmenden heißen Dämpfe wurden zwei Personen, die sich zufällig im Gebäude befanden: der Schlepper Wilhelm Herzog von Hasenrath, 16 Jahre alt, und Elisabeth Joris aus Stollberg, 13 Jahre alt, veresigt beschädigt, daß sie fünf Stunden nachher unter den Händen des Arztes verschieden.
- 3) Am 4. Juli wurden auf der Steinkohlengrube Argunst nachbenannte fünf Bergleute, nämlich der Häuer Joh. Jos. Plum aus Forstheide, der Füller Gottfried Obbels aus Rumpen, die Schlepper Joseph Brilen aus Rumpen, Heinrich Sodelberg aus Roland, und der Zimmerbauer Peter Sodelberg aus Rumpen, durch die Entzündung von Schlaggewittern beschädigt. Man hatte gegen die Anordnung des Zeigers gewöhnliche Lampen gebraucht.
- 4) Am 25. September wurden auf der Steinkohlengrube Hoheneich vier Bergleute: Peter Koch aus Kirchrath, Mathias Schmitz aus Kohlscheid, Joseph Bey aus Kinkheide und Math. Jos. Kimmertling aus Vielerheid, durch entzündete Schlaggewitter leicht beschädigt. Sie hatten zwar bei der Sicherheitslampe gearbeitet, aber deren Beobachtung und Reinigung während der Schicht versäumt. Der Draht-Cylinder einer Lampe war unvermerkt an einer Stelle durchgebrannt und dadurch deren Schutzkraft aufgehoben.
- 5) Am 8. October verlor auf der Steinkohlengrube Abgungst der Häuer Wilhelm Käfer aus Rumpen sein Leben, durch ein ähnliches unglückliches Ereigniß wie jenes, das laut unserer Bekanntmachung vom 20. October v. J. (Nro. 53 des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Aachen) seine Entschlossenheit verhindert hatte. Er arbeitete vor einem Strecken-Ende in Schlaggewittern mit der Sicherheitslampe. Plötzlich entzündeten sich diese, die ganze Strecke geräth in Bruch, und der ic. Käfer wird auf der Flucht erschüttert. Erst am 8. Januar d. J. ist die Aufwältigung des entstandenen Bruches so weit bewirkt worden, daß man die Leiche des Verunglückten unter der sie bedeckenden Gesteinslast hat hervorziehen und beerdigen können. Die Untersuchung aller Umstände hat es wahrscheinlich gemacht, daß das Drahtnetz der Lampe unvermerkt durchgebrannt, und dadurch die Explosion veranlaßt worden ist.
- 6) Am 5. November wurde auf einer Mühlsteingrube bei Obermendig dem Arbeiter Math. Zentels aus Obermendig durch den herausgeschleuderten Obpel-Schwangbaum, welcher ohne Zweifel nicht gehörig befestigt war, ein Bein entzwei geschlagen.
- 7) Am 13. November war auf der Steinkohlengrube Neulangenberg obermals die Entzündung Schlagender Wetter Ursache eines Unglücksfalles, durch welchen die Haeppelischer Franz Lausberg aus Kohlscheid und Hilarius Rith aus Metstein, ihr Leben verloren, und fünf andere Bergleute, nämlich Heinrich Ruffbaum aus Herzogenrath, Joh. Pet. Pütz aus Scherberg, Pet. Jos. Pütz ebendaher, Math. Jos. Wespelbaum aus Herzogenrath und Anton Kremer aus Wardenberg, zum Theil sehr hart beschädigt wurden. Man hatte sie

ohne Sicherheits-Lampen arbeiten lassen, obgleich die Schlagewetter an dem Arbeitspunkte schon gespürt worden waren.

- 8) Am 19. November fiel auf der Steinkohlengrube Jülich der erfahrene Grubenschmidt Heinrich Ernst in das umgehende Schwungrad der Förder-Dampf-Maschine, und wurde dadurch so beschädigt, daß er nach  $1\frac{1}{2}$  Stunden starb.
- 9) Am 22. November fiel auf dem Schunt-Vollschlagschen Bleibergwerk der Anschläger Michael Leberg aus Aussen. 5 Facher tief von der Fahrt in ein Oefent und zerschmetterte sich den rechten Unterschenkel mit Zerreißung der Arterien so gefährlich, daß nur die Amputation sein Leben möglicherweise hätte retten können. Der Verunglückte wollte sich derselben nicht unterwerfen und starb nach 4 Tagen.
- 10) Am 28. November wurden auf der Steinkohlengrube Hoheneich die beiden Häuer Gerhard Augenbraun aus Bleisheid und Leonhard Hahnpick aus Klinkheide durch Schlagewetter beschädigt, welche sie ganz unvermuthet antrafen, als sie mit gewöhnlichen Lampen vor ihre Arbeit fuhren.

Es war, der öffentlichen Verordnung vom 3. März 1826 zuwider, unterlassen worden, den Arbeitsort, welcher 15 Stunden lang nicht belegt gewesen war, vorher mit Sicherheitslampen zu untersuchen.

- 11) Am 11. Dez. fiel auf der Eisensteingrube Johanna bei Rufferath ein noch unerfahrener Arbeiter, Wilhelm Weber aus Oey von dem Seile, mit welchem er gegen die Verordnung vom 23. April 1824, herausgezogen wurde, in den Schacht zurück, und erlitt einen so gefährlichen Weinbruch, daß er schwerlich wieder herzustellen sein wird.

Die Untersuchungs-Protokolle über sämmtliche Unglücksfälle sind den betreffenden Königl. Procuratoren jedesmal nach legaler Vorschrift zugestellt worden, und wo sich eine Contravention gegen bestehende Gesetze und Verordnungen gerichtlich ergeben hat, sind entweder die Strafvertheile schon gesprochen oder noch zu gewärtigen.

Vonn, den 10. Februar 1829.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Nro. 63. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Verläßlichkeit des Publikums durch ungesforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Frankfurter  
Lotterieloose

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie erbsinet worden, wieder anzunehmen und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und, nach Bewandniß der Umstände, als des Spielers in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Nro. 64.  
Vorladung  
unbekannter  
Kassen,  
Clauktiger  
versch. Trupps  
u. theile.

Alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1828 an die Kassen nachbenannter Truppentheile und Administrations-Branchen:

- 1) des 16. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 2) des 17. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 3) des 1. Bataillons 16. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 4) des 2. Bataillons 17. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 5) des 5. Ulanen-Regiments zu

Düsseldorf; 6) des 8. Husaren-Regiments zu Düsseldorf; 7) des 3. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu Düsseldorf; 8) des allgemeinen Garnison-Lazareths in Düsseldorf; 9) der Depots-Magazin-Verwaltung zu Düsseldorf; 10) der Garnison-Verwaltung zu Düsseldorf, incl. der Garnison-Verwaltungen zu Vennath und Kaiserswerth; 11) des Artillerie-Depots zu Düsseldorf; 12) der Garnison-Kompagnie 16. Inf.-Reg. zu Jülich; 13) des 2. Bataillons 16. Inf.-Reg. zu Köln; 14) des Füsilier-Bataillons 16. Inf.-Reg. zu Köln; 15) der 7. Artill.-Brig. zu Köln; 16) der Handwerks-Kompagnie dieser Brigade zu Deutz; 17) des 2. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Lanten; 18) des 3. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Seldern; 19) des Reserve-Landwehr-Regiments No. 35 zu Gröftrath; 20) der Garnison-Verwaltung zu Gröftrath; 21) der Garnison-Verwaltung zu Saarn; 22) der Garnison-Verwaltung zu Wiedrath; 23) der Depot-Magazin-Verwaltung zu Wiedrath; 24) des Spezial-Lazareths zu Wiedrath;

wegen rüchftändigen SoldeS, gelieferter Materialien oder aus irgend einem andern Grunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche binnen zwei Monaten a dato, fpäteftens bis zum 1. Mai 1829 bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu verfigiren; entgegengesetzten Falls aber der gefezlich sie betreffenden Nachtheile gewürdigt zu feyn.

Münster, den 31. Januar 1829.

Königl. Intendantur 7. Armee-Korps.

Am 16. d. M. ist der untenstehend bezeichnete Kanonier Anton Atteln, von der 3. Fuß-  
Compagnie der 7. Artillerie-Brigade, aus hiesiger Garnison entwichen. Nro. 65.  
Sämmtliche Civil- und Stadtrath.  
Militär-Beörden werden ersucht, auf denselben acht zu haben, ihn im Veretungsfalle zu ver-  
haften und an die untersuchte Kommandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 17. Februar 1829.

Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. Lunde.

**Signalement.**

Geurtsort: Daseburg; Vaterland: Westphalen; gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Religion: katholisch; Alter: 22 Jahr 4 Monat; Größe: 5 Fuß 4 1/2 Zoll; Augen: schwarz; Nase: gewöhnlich; Mund: dito; Rinn: spitz; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: rund und voll. Bekleidung: Eine blaue Dienstjacke; eine blaue Mütze mit rothem Streif und Schirm; ein Paar schwarze Tuckhosen; ein Paar lange Stiefeln.

Der unten signalisirte Knopfmacher und Glamoisenweber Friedrich Wilhelm Schaefer, ge- Nro. 66.  
bürtig zu Hertlinghausen bei Marburg, wohnhaft zu Meinerzhagen, ist wegen Diebstahls zur Stadtbef.  
Untersuchung gezogen worden, hat sich jedoch derselben durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Wehrenden werden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Erfassungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 18. Februar 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter,  
Fuchsius.

**Signalément.**

Alter: 35 Jahre; Größe: 5 Fuß 3½ Zoll; Haare: braun; Stirne: runb; Augenbrauen: braun; Augen: grau; Nase: ordinär; Mund: groß; Bart: blond; Kinn: oval; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: gesetz. Besondere Zeichen: blatternarbig.

Am 1. d. M. sind zu Nuffendorf, Kreis Bonn, folgende Gegenstände mittelst Einbruchs Nro. 67. gestohlen worden.

1) drei neue baumwollene Hemden, gezeichnet A. P. W.; 2) ein silbernes Ohrring ohne Zeichen; 3) ein silberner übergoldeter Trauring, innenwiegend gezeichnet C. H. S. W., von außen in gewöhnlicher Arbeit; 4) ein silberner Haken von einem Frauenrock; 5) ein silber-übergoldetes Kreuz, etwa ein Zoll lang, ohne Zeichen, und 6) zwei Pfund gezeichnetes Glas.

Jeder, der über den Thäter dieses Diebstahls, oder über die gestohlenen Sachen etwas in Erfahrung bringen möchte, wird ersucht, der hiesigen Stelle oder seiner Ortsbehörde schleunige Nachricht zu geben.

Vonn, den 16. Februar 1829.

Der Königl. Procurator, Evermann.

### Vermischte Nachrichten.

Der nunmehr verstorbene Ackersmann Mathias Bröl zu Morsbach, im Kreise Waldbörl, hat der Kirche daselbst Behufs Stiftung eines Anniversarii eine Summe von 20 Rthl. geschenkt und der gleichfalls verstorbene Ackersmann Peter Solbach dieser Kirche zur Stiftung eines Jahrgedächtnisses eine gleiche Summe vermacht, zu deren Annahme die Ermächtigung ertheilt worden ist.

Der verstorbene Hermann Heller zu Stommeln im Landkreise Rdn hat der Kirche daselbst zur Stiftung zweier Anniversarien, eine jährliche Rente von 1 Rthl. 27 Sg. 7 Pf. und der verstorbene Ackersmann Adolph Stoffels daselbst dieser Kirche zur Stiftung eines Anniversarii ein Kapital von 30 Rthl. vermacht. Die Ermächtigung zur Annahme dieser Vermächtnisse ist ertheilt worden.

Der Kirche zu Witterschlick im Kreise Vonn ist von einem Ungenannten, Behufs Stiftung eines Anniversarii, eine Summe von 25 Rthl. geschenkt und die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

Die Erben der verstorbenen Eheleute Werber zu Kumselshoven haben der Kirche zu Witterschlick, im Kreise Vonn, Behufs Stiftung eines Anniversarii, eine Kapital-Summe von 25 Rthl. geschenkt, und ist die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

Die Wittve Bornheim, geb. Palmbusch zu Wesseling hat den Armen daselbst ein Kapital von 153 Rthl. 25 Sg. 5 Pf. mittelst Testaments vermacht, welche Schenkung die obrigkeitliche Bestätigung erhalten hat.

### Personal-Chronik.

Bei der zur vorschristsmäßigen Erneuerung eines Dritttheils der Mitglieder der Königl. Handelskammer zu Rdn vorgenommenen Wahl sind die Herren Heinrich Mertens, Bernard Boissière, Anton Franz Cassinone und Jakob Mumm aufs neue, für den ausgetretenen Herrn August Böller und den verstorbenen Herrn Salomon Oppenheim aber die Herren Daniel Hlterhoff und Eduard Schnigler als Mitglieder der Königl. Handelskammer ernannt worden, welche Wahlen die Bestätigung des Königl. Ministerii des Innern unterm 28. Januar c. erhalten haben.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 8.

Köln, Dienstag den 24. Februar 1829.

## Bekanntmachungen.

Der Besitzer des Gutes Schallmauer in der Gemeinde Stenel, Bürgermeisterei Hürth, Landkreis Köln, Joseph Essingh, wohnhaft zu Köln, hat mittelst einer bei der unterzeichneten Behörde am 15. d. M. eingegangenen Vorstellung die, in der Gegend gedachten Gutes vorkommende Braunkohlenablagerung in einer Flächenausdehnung von 222,034 Quadrat-Fachter (97 Hekt. 20 Aren 65 Centiare) in Concession nachgesucht. Nach dem diesem Gesuch in triplo. beigefügten Situationsplan ist das begehrte Grubenfeld folgender Maßen begrenzt:

Nördlich durch das concedirte Grubenfeld Umschlag des Grafen von Silber,  
Östlich durch den obern Fahrweg von Dackem nach Cleuel,  
Südlich durch den Cleueler Mühlenbach und  
Westlich durch das Ackerland des Bernhard Herwegen und des Frlhn. v. Mylius, sodann durch die Waldung verschiedener Privatden.

Der Vorkäufer erbietet sich, zur Entschädigung für das Grundrecht gemäß Art. 6 und 42 im Bergwerkesgesetz vom 21. April 1810 eine jährliche Rente von 4 Silbergroschen pro Hektar des begehrten Feldes an die Oberflächden-Besitzer zu bezahlen, und außerdem jede durch seinen Bergbau-Betrieb erfolgende Beschädigung der Oberfläche geschädigt zu vergüten.

In Ermäßigung des angeführten Gesetzes und im Auftrage des Königl. Ober-Bergamts für die Niederrheinischen Provinzen lassen wir dieses Gesuch und Anerbieten durch viermonatlichen öffentlichen Anschlag und Verkündigung allhier zu Düren, zu Köln, Hürth und Cleuel, wie auch durch Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Kölner Regierungs-Antheilsblatts zur allgemeinen Kunde gelangen und erwarten etwaige Einsprüche oder Konkurrenz-Gesuche innerhalb dieser Verkündigungsfrist.

Ergeben Düren am 20. Januar 1829.

Königlich Preussisches Bergamt.

Der Bau- und Zimmermeister Peter Friedrich Schmidt zur Oberwipper beabsichtigt, seine unterhalb der besagten Ortschaft auf dem Wipperfluß gelegene Oelmühle in eine oberflächläge Getreidemahlmühle umzuändern.

Diejenigen, welche hiegegen gegründete Einsprüche vorbringen zu können glauben, werden aufgefordert, solche binnen einer präklusivischen Frist von acht Wochen bei der Königl. Wohlthätlichen Kreisbehörde in Summersbach, sowie bei dem Bauherren, woselbst von dem Plane Einsicht genommen werden kann, anzumelden. Mühlenbach, am 17. Februar 1829.

Der Bürgermeister von Marienheide, Obßer.

Die Gutsbesitzer Christian Wescher zur Obergelpe, Wilhelm Macher daselbst und Heinrich Wilhelm Wischer in Himmertusen, beabsichtigen, unterhalb dem Hüterhof, zwischen dem großen Felde und der Feldwiese, an dem Lepperfluß eine neue oberflächläge Frucht- und Oelmühle mit zwei Mahl- und einem Schälgange zu bauen.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage glauben, rechtliche Widersprüche machen zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen bei der wohlthätlichen Kreisbehörde in Summersbach und den Bauherren vorzubringen.

Häusenbusch, am 4. Februar 1829.

Der Bürgermeister von Simborn, Karthaus.

Meine Wohnung ist Marzellenstraße No. 56.

Wirkhäuser, Advokat.

## Verkauf.

Da bei dem jüngst Statt gehalten öffentlichen Verkauf des Schulguts zu Klüppelberg für die 1 Morgen 22 Ruthen enthaltende Krautwiese, und für den Busch im Häßfusen 2 Morgen 114 Ruthen groß, kein

annehmbares Gebot erfolgt ist, so sollen diese Parzellen mit höherer Genehmigung wiederholt zum öffentlichen meistbietenden Verkauf ausgesetzt werden.

Die Ausstellung wird am Montag den zweiten zukünftigen Monats März d. J. in der Behausung des Gastwirths Friedrich Neuhaus zu Oht bei Klüppelberg, durch den Unterzeichneten vorgenommen werden, und sind Kauflustige hierzu eingeladen.

Wipperfurth, den 16. Februar 1829.

Der Bürgermeister, Schondorf.

### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 11. zukünftigen Monats März, Morgens 10 Uhr, sollen zu Bergheimerdorf beken Wirtsen Conrad Lugt in den Hochgräflichen von Soltskeinschen Wäldern dahier

a) am heiligen Wege 85 Eichenstämme und 4 Buchen,

und b) an der Holtropper Allee 46 Eichenstämme

erst in einzelnen Nummern und nachher jeder Distrikt für sich im Ganzen, mit Befugniß des Lohschälens, und c) am Donnerstag den 12., Morgens 10 Uhr, ebendasselbst, 71 Eichenstämme im vorigjährigen Haustammweis und nicht im Ganzen, jedoch ohne Befugniß des Lohschälens, öffentlich dem Meistbietenden unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Bergheim, den 19. Februar 1829.

Godfried Anton Freng, Notar.

### Verkauf der Burg zu Lingenich bei Zülpich.

Am Dienstag den 17. März laufenden Jahres, Vormittags 11 Uhr, soll in der Wohnung des Gastwirths Schmitz zu Euskirchen, das in der Bürgermeisterei Euzen, Kreis Euskirchen, nahe bei Zülpich gelegene Gut Lingenich, bestehend außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in 1) 4 Morgen Hausplatz, Gärten und Weiden um das Gut; 2) 128 Morgen Ackerland, in eilf Parzellen gelegen; 3) 18 Morgen Wiesen und Viehweide, in 5 Parzellen gelegen, und 4) mehreren zu erhebenden Grundpachten, öffentlich aus freier Hand unter annehmblichen Bedingungen versteigert werden.

Das Gut, welches dermal pachtes und daher gleich anzutreten ist, kann auch bis zum Verkaufstermine unter der Hand angekauft werden, und ertheilen dessfalls, auf portofreie Briefe, nähere Nachricht Herr Notar Strunk zu Hennes, Herr Notar Diebmont zu Würvenich, Herr Ferdinand Trimbom zu Bonn und der Unterzeichnete.

Euskirchen, den 20. Februar 1829.

Maus, Notar.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansehen des Ludwig Dorman, Hauptmann im Königl. Preuß. 25. Infanterie-Regiment, zu Koblenz weohnhaft, in der Person seines Bevollmächtigten des Herrn Theodor Moehr, Bürgermeister von Münstererfeld, alda weohnhaft, wobei für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren Domizil gewählt worden, sollen vor dem Friedensgerichte von Rheinbach, in seinem Sitzungssaale zu Münstererfeld, am Mittwoch den 22. April 1829, Nachmittags 1 Uhr, nachstehende, gegen die zu Aöigheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Johann Heinrich Würvenich und Anna Apollonia Verehoven am 12. November letztthin in Beschlag genommene, und von denselben selbst benutzte, im Bahn der Gemeinde Kölsheim, Bürgermeisterei Euzenbeim gelegene Grundstücke, auf die bei jedem Stücke bemerkten Erbschote zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und den Meistbietenden zugestanden werden.

1)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland am Zülpicher Weg, neben Kaspar Müller und Wilhelm Kreuer, Sektion a. No. 198. Erstgebet 20 Thaler. 2) 3 Viertel idem in den langen Stücken, neben Michel Bergerhausen und Wittib Müller, Sekt. a. No. 300, zu 35 Thlr. 3)  $\frac{1}{2}$  Morgen idem an der Viehgasse, neben Wittib Keldenich und Peter Joseph Rath, Sekt. b. No. 193, zu 20 Thlr. 4)  $1\frac{1}{2}$  Viertel idem hinter der Viehgasse, neben Wittib Müller und Wittib Rath, Sekt. a. No. 43, zu 15 Thlr. 5)  $\frac{1}{2}$  Morgen idem dasselbst, neben Mathias Verehoven und Adam Fischlich, Sekt. b. No. 28, zu 20 Thlr. 6) 2 Pinten idem auf dem Pelzacker, neben Wittib Keldenich und Wittib Halbschann, Sekt. b. No. 307, zu 5 Thlr. 7) 1 Morgen idem am Buchweg, beiderseits Michel Bergerhausen, Sekt. b. No. 247, zu 45 Thlr. 8) 1 Viertel idem längs dem Thomerberger Mühlenweg und Michel Bergerhausen, Sekt. b. No. 219, zu 10 Thlr. 9) 7 Pinten idem auf dem Thomerberger Mühlenweg schießend, neben Mathias Verehoven und Wittib Keldenich, Sekt. b.



Nro. 220, zu 15 Zhlr. 10) 1 Morgen 1 Pint idem am heil. Schueschen, neben Franz Heimbach und Pastoral-Länderei, Sect. b. Nro. 183, zu 50 Zhlr. 11) 1 Viertel idem durch den Euckenheimer Weg, neben Johann Gilsdorf und Wilhelm Vohß, Sect. b. Nro. 191, zu 10 Zhlr. 12) 1 Viertel idem am breiten Weg, neben Michel Bergerhausen und Johann Durvenich, Sect. b. Nro. 192, zu 7 Zhlr. 13) 1 Morgen idem aufm hohen Kreg, neben Kaspar Müller und Wittib Doners von Eusficken, Sect. a. Nro. 14, zu 30 Zhlr. 14) 1 Viertel idem aufm Pfädschen, neben Mathias Berckoven und Mathias Gilsdorf, Sect. a. Nro. 64, zu 10 Zhlr. 15) 1 Viertel idem am Pfädschen, neben Michel Bergerhausen und Wittib Weg Sect. a. Nro. 53, zu 10 Zhlr. 16) 1 Viertel idem am Eusficken Weg, neben Peter Joseph Rath und Pastoral 3 Morgen, Sect. b. Nro. 243, zu 15 Zhlr. 17) 1/2 Morgen idem am Heidenfeld, neben Jakob Schaffer Erben und Peter Müller, Sect. a. Nro. 400, zu 15 Zhlr. 18) 2 Pinten Baumgarten an der Kupper, neben Kaspar Müller und Christian Manner, Sect. b. Nro. 527, zu 15 Zhlr. 19) Ungefähr 1 1/2 Viertel Wiese aufm Deich, neben Erben Beyß und Peter Schorn, Sect. b. Nro. 397, zu 27 Zhlr. 20) 1 1/2 Viertel Haus- und Gemüsqarten am Dorf, neben Marx Bick von Stogheim, und Peter Saam, Sect. b. Nro. 552 und 572, zu 50 Zhlr.

Edmmtliche Immobilien sind in der Grundsteuer pro 1828 zu 6 Zhlr. 2 Egr. 5 Pf. angeschlagen, wovon der vollständige Auszug aus der Steuerrolle der Gemeinde Reichheim auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen liegt, wo auch zugleich die Verkaufs-Bedingungen einzusehen sind. Der Friedensrichter von Rheinbach, Deustcr.

Am Donnerstag den 4. Juni 1829, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des zu Summersbach, Samtgemeinde und Kanton gleichen Namens, Landgerichtsbezirk Rdn. wohnenden Kaufmanns Christian Nideldorff, als Bevollmächtigter des Kaufmanns Friedrich Bredt, wohnhaft zu Barmen, Samtgemeinde gleichen Namens, Landgerichtsbezirk Düsseldorf, Kreis Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Rechtsnachfolger des zu Barmen verlebten Ritters Peter Carl Ludwig Wortmann, zufolge der vor Notar Carl Wilhelm Brünninghausen zu Barmen, am 22. December 1824 aufgenommenen Qualifikations-Urkunde, Domizil bei seinem vorgebachten Bevollmächtigten wählend, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, nachstehende, dem Ackermann Friedrich Kruse, wohnhaft in Strombach, Samtgemeinde Gimborn, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Rdn. zugehörigen, in den Gemeinden Strombach und Dernberg, Kreis Summersbach, gelegenen Immobilien, wovon die Grundsteuer pro 1828 von denjenigen, welche in der Gemeinde Strombach gelegen, 9 Zhlr. 13 Egr. 2 Pf. und von denjenigen, welche in der Gemeinde Dernberg gelegen, 2 Zhlr. 24 Egr. 11 Pf. beträgt, nach denen bei dem Gerichtsschreiber hieselbst einzusehenden Kaufbedingungen und Steuerauszüge, für die gethanen und beigesetzten Erstgebote öffentlich ausgestellt und mehrfach bietend verkauft werden:

A. Gebäude und Grundstücke in der Gemeinde Strombach, Bürgermeisterei Gimborn, Kreis Summersbach, gelegen.

I. Ein Wohnhaus mit circa 4 1/2 Ruthen Unterlage, in der Strombach, Gemeinde idem gelegen, und vom Schuldner Kruse selbst bewohnt, bezeichnet mit Nro. 431 (früher 410). Dasselbe ist circa 36 Fuß lang und 30 Fuß breit, zweistöckig, in Holz und Lehm gebaut, mit Fachwerk, und ist mit Stroh gedeckt; — es hat zwei Eingänge nach Süden und Norden hin; — im untern Stocde befindet sich eine Stube, Küche, Futterdehle und Viehstall, nebst einem angebauten Schweinestall; — im zweiten Stocde sind vier Zimmer, und ist der Erdler mit einem Lehmherde versehen. — Westlich des Hauses führt ganz nahe die nach Summersbach gehende Straße vorbei, Erstgebot 180 Zhlr. II. Ein oberhalb dem vorbezeichneten Wohnhause gelegenes unbewohntes Haus, mit circa 3 1/2 Ruthen Unterlage, mit Nro. 432 (früher 411) bezeichnet, circa 30 Fuß lang und 24 Fuß breit, zweistöckig, wovon der erste Stocde mit Bruchsteinen aufgeführt, der zweite in Holz und Lehm gebaut, mit Fachwerk und das Dach mit Stroh versehen; — untern ersten Stocde befindet sich ein gewölbter Keller; — es enthält im ersten Stocde 2 Stuben, einen Pferde-stall und das Lokal zur Branntweinbrennerei, worin außer den übrigen, nicht befestigten Gegenständen, zwei eingemauerte, mit Nro. 1 und 2 bezeichnete kupferne Blasen befindlich; im zweiten Stocde ist oberhalb der im ersten Stocde befindlichen Stuben, eine Kammer, und der Erdler mit einem Lehmherde versehen, zu 120 Zhlr. III. Nördlich dieses Gebäudes und daran stoßend, befindet sich ein Dachhaus mit Unterlage, welches circa 10 Fuß lang und eben so breit; — es ist solches mit Fachwerk versehen; ein gewölbter

Keller unter demselben befindlich und mit Steinen gedeckt, zu 25 Ehlr. IV. In der Nähe desselben eine fast neue Scheune, mit Unterlage, worunter ein Keller; und enthält solche ohne diesen einen Holzbehälter und Schaafstall; — sie ist circa 30 Fuß lang und 24 Fuß breit, ist in Holz und Ehm gebaut, mit Fachwerk, und mit Stroh gedeckt, 65 Ehlr. Noch dabei V. ein Vortheil Scheune mit Unterlage, mit einem Schweinflaße versehen, in Holz und Fachwerk gebaut, circa 24 Fuß breit und 15 Fuß lang, zu 20 Ehlr.

Gründe in besagter Gemeinde Strombach.

1) 29 Ruthen Hof und Stallung in der Strombach, grenzend an die Straße und Johann Christian Widenbach, zu 10 Ehlr. 2) 8 Ruthen Hof in der Strombach, grenzend an den Schuldner Friedrich Kruse zu mehreren Seiten, zu 4 Ehlr. 3) 6 1/2 Ruthen Hof, hinten im Hofe, grenzend an Albert Kruse, und Erben Krumme, zu 10 Ehlr. 4) 6 1/2 Ruthen Garten, im alten Garten, grenzend an Johann Christian Widenbach und Christian Dehler, zu 3 Ehlr. 5) 6 Ruthen Garten am Schranke, grenzend an die Vorigen, zu 3 Ehlr. 6) 6 1/2 Ruthen Garten am Viehhahn, grenzend an dieselbe, zu 3 Ehlr. 7) 4 Ruthen, und 8) 6 1/2 Ruthen, zusammen, 10 1/2 Ruthen Garten im alten Garten, grenzend an dieselben, zu 5 Ehlr. 9) 24 1/2 Ruthen Garten hinter Krusen Hofe, grenzend an Peter Kruse und Schuldners eignes Land, zu 10 Ehlr. 10) 14 Ruthen, und 11) 15', Ruthen, zusammen 29 1/2 Ruthen Wiese unterm Hause, grenzend an Albert Kruse und die Straße, zu 30 Ehlr. 12) 12 Ruthen, und 13) 11 1/2 Ruthen, zusammen 23 1/2 Ruthen Wiese, aufm Stricke, grenzend an Peter Kruse und Johann Christian Widenbach, zu 10 Ehlr. 14) 25 1/2 Ruthen Wiese auf der Heiden, grenzend an Peter Dömmernühl und Johann Christian Widenbach, zu 12 Ehlr. 15) 12 Ruthen, 16) 13 1/2 Ruthen, 17) 13 1/2 Ruthen, und 18) 4 Ruthen, zusammen 43 Ruthen Wiese hinter und oben der Mühle, grenzend an Peter Kruse, an die Mühlenumlage, und an den Mühlenteich, 20 Ehlr. 19) 28 Ruthen, 20) 14 Ruthen. 21) 20 Ruthen, 22) 10 Ruthen, 23) 8 1/2 Ruthen, und 24) 20 1/2 Ruthen, zusammen 101 Ruthen Wiese im Siepen, grenzend an Johann Christian Widenbach und den Sieperbach, zu 10 Ehlr. 25) 47 Ruthen Wiese auf dem Brücke, grenzend an Peter Woblschicht und die alte Straße, zu 10 Ehlr. 26) 15 1/2 Ruthen, und 27) 21 Ruthen, zusammen 36 1/2 Ruthen Wiese im Lodenbruche, grenzend an Albert Kruse, Peter Dömmernühl und an die Lambach, zu 8 Ehlr. 28) 26 Ruthen Wiese, auf der Strombacher Wiese, grenzend an Adolph Schöneborn vor der Loepe zu zwei Seiten, zu 10 Ehlr. 29) 5 1/2 Ruthen Wiese auf der mittelsten Heidenwies, grenzend an Christian Loepe und Peter Schmidt, zu 2 Ehlr. 30) 6 Ruthen, 31) 11 1/2 Ruthen, und 32) 11 Ruthen, zusammen 28 1/2 Ruthen Wiese kassels, grenzend an Johann Christian Widenbach und Johann Christian Osbergshaus, zu 12 Ehlr. 33) 21 Ruthen, und 34) 10 1/2 Ruthen, zus. 31 1/2 Ruthen Wiese vor Widdelhofschauke, gränzend an Schuldnerselbst, Albert und Johann Christian Widenbach, zu 15 Ehlr. 35) 10 Ruthen, und 36) 4 Ruthen, zusammen 14 Ruthen Wiese unterm Hause, grenzend an Albert und Peter Kruse und Johann Christian Widenbach, zu 10 Ehlr. 37) 24 1/2 Ruthen Wiese auf der Hüttenwiese, grenzend an Adolph Bornstein und Friederich Brünzing, zu 10 Ehlr. 38) 14 1/2 Ruthen Wiese bei Albert Krusen Hause, gränzend an Albert Kruse und Johann Christian Widenbach, zu 8 Ehlr. 39) 33 Ruthen Wiese in der Lambach, gränzend an Christian Lange und Johann Christian Widenbach, zu 12 Ehlr. 40) 20 Ruthen Wiese in der Loepe, grenzend an Adolph Schöneborn vor der Loepe und den Loeperbach, zu 8 Ehlr. 41) 24 Ruthen Ackerland hintern Hofe, grenzend an Joh. Christ. Widenbach und Peter Kruse, zu 6 Ehlr. 42) 100 Ruthen und 43) 28 Ruthen, zus. 128 Ruthen Ackerland am Schirwege, grenzend an Peter Kruse und eigenen Hochwalde, zu 16 Ehlr. 44) 2 Morgen 113 Ruthen Ackerland obem Hofe, grenzend an Peter Kruse und Erben Elias Bornstein, zu 50 Ehlr. 45) 1 Morgen 32 Ruthen Ackerland am Langerscheid, grenzend an Peter Kruse und Johann Christian Widenbachsbusch, zu 15 Ehlr. 46) 1 Morgen, 47) 83 Ruthen und 48) 1 Morgen 38 Ruthen, zusammen 2 Morgen 121 Ruthen Ackerland an und aufm Ebb, gränzend an Albert Kruse, Johann Christian Widenbach und dessen Wüsten, zu 25 Ehlr. 49) 64 Ruthen, 50) 128 Ruthen und 51) 40 Ruthen, zusammen 1 Morgen 82 Ruthen Ackerland auf der Heiden, grenzend an Peter Kruse, Erben Elias Bornstein und Albert Kruse, zu 16 Ehlr. 52) 76 Ruthen, 53) 75 Ruthen und 54) 110 Ruthen, zusammen 1 Morgen 111 Ruthen Ackerland am Hühnerschnappen, grenzend an Johann Christian Widenbach und Peter Kruse, zu 13 Ehlr. 55) 20 Ruthen Ackerland am Schlatterbüschen, grenzend an die Vorigen, zu 3 Ehlr. 56) 5 Ruthen Ackerland im alten Garten, grenzend an Albert Kruse und Joh. Caspari, zu 1 Ehlr. 57) 99 Ruthen Ackerland am Hühnerschnappen, grenzend an Schuldner selbst zu zwei Seiten, und Adolph Schöneborn vor der Loepe, zu 6 Ehlr. 58) 86 Ruthen und 59) 42

Ruthen, zusammen 128 Ruthen Ackerland im obersten Siepen, grenzend an Christian Dehler und den Sterbendach, zu 8 Ehl. 60) 32 Ruthen, 61) 88 Ruthen und 62) 1 Morgen 88 Ruthen, zusammen 2 Morgen 58 Ruthen Ackerland am Hühnerschnappen, grenzend an Albert Bornstein und Peter Kruse Garte, zu 17 Ehl. 63) 2 Morgen 20 Ruthen Ackerland in der Meierschlade, grenzend an Peter Kulof und Heinrich Krumme, zu 13 Ehl. 64) 1 Morgen und 65) 117 Ruthen, zusammen 1 Morgen 117 Ruthen Ackerland im Siepen, grenzend an Christian Dohler und Heinrich Wüning, zu 10 Ehl. 66) 1 Morgen und 67) 1 Morgen 112 Ruthen, zusammen 2 Morgen 112 Ruthen Ackerland unter der Hoffahrt, grenzend an Johann Christian Vickenbach und eigenes Land, zu 25 Ehl. 68) 89 Ruthen Ackerland vor der langen Eichen, grenzend an Peter Schramm und Albert Kruse, zu 5 Ehl. 69) 1 Morgen 120 Ruthen Ackerland am Hagen, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Christian Dohler, zu 15 Ehl. 70) 20  $\frac{1}{2}$ , Ruthen, 71) 11  $\frac{1}{4}$ , Ruthen und 72) 20  $\frac{1}{2}$ , Ruthen, zusammen 52  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg im Schladterhese an drei Stellen, grenzend an Albert Kruse, Johann Christian Vickenbach und Christian Dehler, zu 8 Ehl. 73) 55  $\frac{1}{2}$ , Ruthen und 74) 15 Ruthen, zusammen 70  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg in den Hütteneichen, grenzend an Peter Kruse zu zwei Seiten, zu 8 Ehl. 75) 29 Ruthen Schlagberg im Brüningshese, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Adolph Wiebahn, zu 3 Ehl. 76) 39 Ruthen Schlagberg im Koblende, grenzend an Johann Christian Vickenbach zu zwei Seiten, zu 4 Ehl. 77) 96 Ruthen Schlagberg in der Wäben, grenzend an Christian Dehler und Christian Krumme, zu 8 Ehl. 78) 128 Ruthen Schlagberg am Schürwege, grenzend an Christian Vickenbach und Friedrich Schramm, zu 9 Ehl. 79) 73 Ruthen und 80) 36 Ruthen, zusammen 109 Ruthen Schlagberg in der Zuckstüben, grenzend an Albert Kruse und Christian Stein zu Lohscheidt, zu 10 Ehl. 81) 1 Morgen 80 Ruthen und 82) 115 Ruthen, zusammen 2 Morgen 45 Ruthen Schlagberg daselbst, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Heinrich Prinz zu Lohscheidt, zu 21 Ehl. 15 Sg. 83) 1 Morgen 20 Ruthen Schlagbusch im Langerscheid, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Wittwe Heinrich Vickenbach, zu 10 Ehl. 15 Sg. 84) 76 Ruthen und 85) 38 Ruthen, zusammen 114 Ruthen Schlagberg am Zimmerberg, grenzend an Christian Schneider und Johann Christian Döberghaus, zu 7 Ehl. 86) 1 Morgen 10 Ruthen Schlagberg im Klingelsiepen, grenzend an Wittve Heinrich Vickenbach und Peter Becker, zu 10 Ehl. 87) 1 Morgen 122 Ruthen Schlagberg in der Loepe, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Wittve Hasenclever zu Desinghausen, zu 18 Ehl. 88) 34 Ruthen Schlagberg am Pfaffenwege, grenzend an Heinrich Walschreit zu Niederstombach und Erben Lambach, zu 2 Ehl. 89) 142 Ruthen Schlagberg in der Bich, grenzend an Peter Kruse und Peter Demmermähst, zu 8 Ehl. 90) 70 Ruthen Schlagberg daselbst, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Albert Kruse, zu 4 Ehl. 91) 1 Morgen 14  $\frac{1}{4}$ , Ruthen Schlagberg am Langerscheids-Kopfe, grenzend an Johann Christian Vickenbach zu zwei Seiten, zu 9 Ehl. 92) 90 Ruthen Schlagberg am Pinohau, grenzend an den Brigen zu zwei Seiten, zu 5 Ehl. 93) 3 Morgen 16  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg im Erleldschän, grenzend an Peter Kruse und eigenen Berg, zu 20 Ehl. 94) 57 Ruthen Schlagberg am Langerscheidt, grenzend an Adolph Wiebahn und Kaspar Hüttenkämmer, zu 4 Ehl. 95) 51  $\frac{1}{2}$ , Ruthen und 96) 83 Ruthen, zusammen 134  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg vor den Zwerleichen, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Erben Elias Bornstein, zu 8 Ehl. 97) 54 Ruthen Schlagberg im Langerscheidt, grenzend an Adolph Schöneborn vor der Loepe und Peter Lange, zu 3 Ehl. 98) 106  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg am Silstern, grenzend an Wittve Christian Wiebahn und Christian Loepe, zu 6 Ehl. 99) 45 Ruthen Schlagberg in der W. h., grenzend an Johann Christian Vickenbach und Albert Kruse, zu 3 Ehl. 100) 22 Ruthen Schlagberg daselbst, grenzend an Lehrtre und Peter Demmermähst, zu 2 Ehl. 101) 144 Ruthen Schlagberg unter der Jenersbrache, grenzend an Christian Lohscheidt und eigen Stück Ackerland, zu 9 Ehl. 102) 100  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg auf der Ecken, grenzend an Christian Bohrnath und Erben Kranenberg zu Lohscheidt, zu 6 Ehl. 103) 144 Ruthen Schlagberg im Krummensiepen, grenzend an Ferdinand Mörchen und Peter Loepe vor der Loepe, zu 8 Ehl. 104) 2 Morgen und 105) 21  $\frac{1}{2}$ , Ruthen, zusammen 2 Morgen 24  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg in der Wosstüben, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Wittve Hasenclever in Desinghausen, zu 15 Ehl. 106) 1 Morgen 7 Ruthen Schlagberg im Brüningswege, grenzend an Friedrich Brünig und Christian Schramm vor der Loepe und zwischen dem Fußwege und dem Siepen gelegen, zu 8 Ehl. 107) 17  $\frac{1}{2}$ , Ruthen Schlagberg vor Krummen Schenne, grenzend an Wilhelm Schramm und Erben Christian Krumme, zu 1 Ehl. 108) 32 Ruthen Schlagberg im Eulenpohl, grenzend an Peter Kranenberg und Adolph Schöneborn vor der Loepe, zu 2 Ehl. 109) 64 Ru-

then Schlagberg im Hbbbusche, grenzend an Caspar Hardt und Wilhelm Horn aufm Lobscheidt, zu 3 Ehl. 110) 16 Ruthen und 111) 38 Ruthen, zusammen 54 Ruthen Schlagberg am Hofe, grenzend an Christian Dehler, Johann Christian Vickenbach und Albert Kruse und gelegen an zwei Stellen, zu 4 Ehl. 112) 14 Ruthen Schlagberg im alten Hofe, grenzend an Johann Christian Vickenbach überall, zu 2 Ehl. 113) 27 1/2 Ruthen Schlagberg am Hofe, grenzend an Albert Kruse und eigenen Schlagberg, zu 4 Ehl. 114) 36 Ruth. Schlagberg in den Hülleneichen, grenzend an Adolph Bornstein zu zwei Seiten, zu 2 Ehl. 115) 80 Ruth. und 116) 40 Ruthen, zusammen 120 Ruthen Schlagberg ober dem und im Eulenhöhl, grenzend an Erben Elias Bornstein und Peter Lobscheidt junior aufm Lobscheidt, zu 6 Ehl. 117) 112 Ruthen Schlagberg in der Ecken, grenzend an Albert Kruse und Christian Stein aufm Lobscheidt, zu 5 Ehl. 15 Eg. 118) 48 Ruthen Schlagberg im Eulenhöhl, grenzend an Heinrich Prinz und Peter Lobscheidt, junior, aufm Lobscheidt, zu 2 Ehl. 15 Eg. 119) 80 Ruthen Schlagberg im Krummensiepen, grenzend an Peter Loope, junior, und Heinrich Jonas zur Niederstrombach, zu 4 Ehl. 15 Eg. 120) 55 Ruthen Heideberg oberm Todtenbruche, grenzend an Adolph Bornstein, Albert Kruse und Johann Christian Vickenbach, zu 1 Ehl. 121) 54 Ruth. Heideberg am Langerscheidt's-Kopfe, grenzend an Peter Kruse und Erben Elias Bornstein, zu 1 Ehl. 15 Eg. 122) 48 Ruthen Heideberg bei Bosmanns Springern, grenzend an Adolph Schöneborn und Ferdinand Mörchen vor der Loope, zu 1 Ehl. 15 Eg. 123) 1 Morgen 32 Ruthen und 124) 90 Ruthen, zusammen 1 Morgen 122 Ruthen Heideberg in der Wäth, grenzend an Albert Kruse und Peter Wahlscheidt, zu 4 Ehl. 15 Eg. 125) 12 Ruthen Heideberg im Todtenbruche, grenzend an Peter Schmidt und Albert Kruse, zu 1 Ehl. 126) 124 1/2 Ruthen Heideberg im Hühnerschnappen, grenzend an Legtere und Johann Christian Vickenbach, zu 2 Ehl. 127) 26 1/2 Ruthen Heideberg in der Allenslade, grenzend an Adolph Schöneborn und Ferdinand Mörchen vor der Loope, zu 1 Ehl. 128) 35 1/2 Ruthen Heideberg im Krummensiepen, grenzend an Peter Lademacher und Wittwe Vollmann vor der Loope, zu 1 Ehl. 15 Eg. 129) 57 Ruthen Heideberg am Zimmerberge, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Albert Kruse, zu 1 Ehl. 15 Eg. 130) 110 1/2 Ruthen Heideberg dafelbst grenzend an Moriz Brünig und Peter Schramm, zu 2 Ehl. 15 Eg. 131) 62 Ruthen Heideberg am Schürwege, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Johann Caspari zu 1 Ehl. 15 Eg. 132) 57 Ruthen Heideberg am Langerscheidt, grenzend an Albert Wohnrath und Christian Dehler, zu 1 Ehl. 15 Eg. 133) 86 Ruthen Heideberg am Hühnerschnappen, grenzend an Caspar Höltschmidt und Adolph Bornstein, zu 2 Ehl. 134) 66 1/2 Ruthen Heideberg am Langerscheidt, grenzend an Adolph Schöneborn vor der Loope und Peter Becker, zu 1 Ehl. 135) 138 Ruthen Heideberg oberm Kobelände, grenzend an Johann Christian Osbergshaus und Peter Mörchen, zu 2 Ehl. 15 Eg. 136) 88 Ruthen Heideberg in der Ecken, grenzend an Heinrich Brünig und Adolph Bornstein, zu 1 Ehl. 25 Eg. 137) 30 1/2 Ruthen und 138) 15 Ruthen, zusammen 45 1/2 Ruthen Heideberg im Zimmerberge, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Albert Kruse, zu 1 Ehl. 15 Eg. 139) 64 Ruthen Heideberg am Lobschneider-Kopfe, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Erben Christian Krumme, zu 1 Ehl. 25 Eg. 140) 142 Ruthen Heideberg in der Emmenhardt, grenzend an Peter Lange und Adolph Schöneborn vor der Loope, zu 2 Ehl. 15 Eg. 141) 48 Ruthen Heideberg dafelbst, grenzend an die Verigen, zu 1 Ehl. 10 Eg. 142) 70 Ruthen Heideberg oberm Kobefelde, grenzend an Johann Christian Osbergshaus und Peter Mörchen, zu 1 Ehl. 25 Eg. 143) 1 Morgen 8 1/2 Ruthen Heideberg in der Wäthen, grenzend an Christian Dehler und Albert Kruse, zu 2 Ehl. 15 Eg. 144) 1 Morgen Heideberg am Lobscheidt, grenzend an Legtere und Johann Christian Osbergshaus, zu 2 Ehl. 10 Eg. 145) 106 Ruthen Heideberg dafelbst, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Peter Wahlscheidt, zu 1 Ehl. 25 Eg. 146) 48 Ruthen Heideberg im Graben, grenzend an Ferdinand Mörchen und Adolph Schöneborn vor der Loope, zu 1 Ehl. 10 Eg. 147) 112 Ruthen Heideberg am Pfaffenwege, grenzend an Christian Schramm vor der Loope und Adolph Viesbahn, zu 2 Ehl. 15 Egr. 148) 1 Morgen 20 Ruthen und 149) 86 Ruthen, zusammen 1 Morgen 106 Ruthen Heideberg unten in der Wäth, grenzend an Albert Kruse und Erben Christian Krumme, zu 3 Ehlern. 150) 112 Ruthen Heideberg im Todtenbruche, grenzend an Albert Kruse und Peter Dominermühl, zu 2 Ehlern. 151) 64 Ruthen Heideberg am Kobefelde, grenzend an Johann Christian Vickenbach und Albert Kruse, zu 1 Ehl. 15 Egr. 152) 48 Ruthen Heideberg am Hühnerschnappen, gränzend an Christian Vollmann und Johann Christian Vickenbach, zu 1 Ehl. 153) 122 1/2 Ruthen Heideberg am Hühnerschnappen, gränzend an Peter Lange und Peter Kruse, zu 2 Ehlern. 154) 129 Ruthen Heideberg in der Burg, gränzend an Christian Dehler

ler senior, und Wittwe Wilhelm Dehler aufm Lobfcheide, zu 2 Ehlr. 10 Sgr. 155) 1 Morgen 10 Ruthen und 158) 66 Ruthen, zusammen 1 Morgen 76 Ruthen Heideberg auf dem kleinen Lobfcheidekopf, gränzend an Christian Heide vor der Loope, an Christian Fischer in der Niederstrombach und Erben Elias Bornstein in Strombach, zu 2 Ehlr. 10 Sgr. 157) 21 1/2 Ruthen Heideberg im Jinkenbagen, gränzend an Johann Christian Videnbach und Peter Dommernmühl, zu 20 Sgr. 158) 41 1/2 Ruthen Heideberg in den Wörden, gränzend an Christ. Krumme zu 2 Seiten, zu 1 Ehlr. 159) 41 1/2 Ruthen Heideberg an der Heiden, gränzend an Albert Kruse, den Schuldner selbst und Adolph Bornstein, zu 25 Sgr. 160) 7 1/2 Ruthen Heideberg in den langen Eichen, gränzend an Albert Kruse und Joh. Christian Videnbach, zu 20 Sgr. 161) 32 Ruthen Heideberg in den Thoreichen, gränzend an Letztere und Adolph Bornstein, zu 1 Ehlr. 10 Sgr. 162) 28 1/2 Ruthen Heideberg auf der Epen, gränzend an Letztere und Wittwe H. w. Brünig, zu 1 Ehlr. 10 Sgr. 163) 32 Ruthen Heideberg in den Thoreichen, gränzend an Johann Christian Videnbach und Albert Kruse, zu 1 Ehlr. 10 Sgr. 164) 52 1/2 Ruthen Heideberg in den Wörden, gränzend an Peter Kruse und Erben Elias Bornstein, zu 1 Ehlr. 15 Sgr. 165) 114 Ruthen Heideberg am Zimm.berge, gränzend an Johann Christian Videnbach und Christian Kocholl, zu 2 Ehlr. 15 Sgr. 166) 56 Ruthen Heideberg daselbst, gränzend an Albert Kruse und den Wassergraben, die Laubach genannt, zu 1 Ehlr. 20 Sgr. 167) 4 Morgen 41 1/2 Ruthen Heideberg am Bisminkel, gränzend an Johann Christian Videnbach, Peter Dommernmühl und Peter Schramm, zu 3 Ehlr. 20 Sgr. 168) 1 Morgen 17 Ruthen Heideberg am Hühnerschnappen, gränzend an Albert Kruse und Adolph Bornstein, zu 3 Ehlr. 169) 128 Ruthen Heideberg am Lobfcheide, gränzend an Johann Christian Videnbach zu 2 Seiten, zu 2 Ehlr. 15 Sgr. 170) 4 Morgen 27 1/2 Ruthen Heideberg am Pfaffenwege, gränzend an denselben und Peter Wahltscheidt, zu 3 Ehlr. 20 Sgr. 171) 77 1/2 Ruthen Heideberg am Hühnerschnappen, gränzend an Johann Christian Videnbach zu zwei Seiten und Peter Kruse, zu 2 Ehlr. 20 Sgr. 172) 114 Ruthen Heideberg im Puschau, gränzend an Johann Christian Videnbach und Christian Dehler, zu 3 Ehlr. 15 Sgr. 173) 10 1/2 Ruthen Heideberg ober Bommanns-Springern, gränzend an Adolph Bornstein und Peter Lange, zu 10 Sgr. 174) 65 Ruthen Heideberg ober den Thoreichen, gränzend an Adolph Bornstein und eigenen Berg, zu 1 Ehlr. 25 Sgr. 175) 81 Ruthen Heideberg im Erntschützen, gränzend an Peter und Albert Kruse und Schuldner selbst, zu 2 Ehlr. 10 Sgr. 176) 79 Ruthen Heideberg hinter den Thoreichen, gränzend an eigenen Berg und Erben Christian Sturm, zu 2 Ehlr. 177) 128 1/2 Ruthen Heideberg am Hühnerschnappen, gränzend an Johann Christian Videnbach und Peter Kruse, zu 3 Ehlr. 10 Sgr. 178) 49 Ruthen Heideberg im Krummenjepen, gränzend an Peter Loope senior und Heinrich Jonas in Niederstrombach, zu 1 Ehlr. 5 Sgr. 179) 32 Ruthen Wüstenei am Hofsfelde, gränzend an Johann Christian Videnbach und Albert Kruse, zu 15 Sgr. 180) 37 1/2 Ruthen Wüstenei am Ebb, gränzend an Johann Christian Videnbach und eigenes Ackerland, zu 20 Sgr. 181) 73 1/2 Ruthen Wüstenei auf dem Hagen, gränzend an Albert Kruse und Christian Schneider, zu 1 Ehlr. 15 Sgr. 182) 72 Ruthen Wüstenei unter der Hofsuhr, gränzend an Albert Kruse und Christian Schramm, 1 Ehlr. 10 Sgr. 183) 66 1/2 Ruthen Wüstenei an den Wistern gränzend an Christian Dehler und Joh. Christ. Videnbach, zu 20 Sgr.

B. Grundstücke, welche in und bei Großenberndberg, Gemeinde Bernberg, Kreis Summersbach, gelegen.

1) 16 Ruthen Garten hinterm Hofe, gränzend an Christian Forley zu Großenberndberg und Franz Forley zu Kleinenberndberg, zu 8 Ehlr. 2) 10 1/2 Ruthen Wiese auf der obersten Hofswiese, gränzend an Wittwe Franz Forley oben und unten, zu 17 Ehlr. 3) 25 Ruthen, und 4) 16 Ruthen auf 41 Ruthen Wiese daselbst, unten, gränzend an Christian Forley und Heinrich Lindorf, die ersten Ruthen zu 22 Ehlr., die letzten Ruthen zu 1 Ehlr. 5) 32 Ruthen Wiese in der Bruchwies, gränzend an Christian Forley u. Henr. Harb, zu 8 Ehlr. 6) 57 Ruthen Wiese auf der Wollerswiese, gränzend an Christian Dehle zur Mittelstende und Moriz Braun in Derschlau, zu 12 Ehlr. 7) 76 Ruthen Wiese aufm Dreiert, gränzend an Wittwe Franz Forley und eigenes Land, zu 11 Ehlr. 8) 53 Ruthen Graskamp, oben untersten Hause, gränzend an Wittwe Franz Forley zu zwei Seiten, zu 5 Ehlr. 9) 35 Ruthen Graskamp hinterm Hofe, gränzend an Friederich Richter und Christian Forley, zu 14 Ehlr. 10) 1 Morgen 1 Ruthen Ackerland aufm Dreiert, gränzend an Wittwe Franz Forley und eigene Wiese, zu 5 Ehlr. 11) 1 Morgen 10 Ruthen, und 12) 20 Ruthen, zusammen 1 Morgen 30 Ruthen Ackerland aufm Graben, gränzend an Christian Forley zu mehreren Seiten, Erstere 2 Ehlr. 15 Sgr., Letztere 14 Ehlr. 15 Sgr. 13) 122 Ruthen Ackerland aufm Steinrücken,

grenzend an Friedrich Rötger und Christian Forley, zu 7 Ithr. 15 Egr. 14) 1 Morgen 61 Ruthen Acker-  
 land am Stockholze, grenzend an Christian Forley und Peter Kleinmann, zu 10 Ithr. 15 Egr. 15) 1 Morgen  
 22 Ruthen Ackerland, auf'r Hellmücke, grenzend an Christian und Wittwe Franz Forley, zu 6 Ithr. 15  
 Egr. 16) 82 Ruthen Hochwald im Eichenhose, grenzend an Christian Forley und Wittwe Caspar Wols-  
 last, zu 8 Ithr. 17) 102 Ruthen Schlagbusch im Pfaffensteden, grenzend an die Vorigen, zu 39 Ithr.  
 18) 33 Ruthen Schlagbusch im Krusenberge, grenzend an Peter Noth in Kleinenberenberg und Peter Blume  
 am Lindenstede, zu 10 Ithr. 19) 84 Ruthen Schlagbusch daselbst, grenzend an Christian Forley und Wittwe  
 Caspar Wolslast, zu 3 Ithr. 20) 78 Ruthen Schlagbusch auf'r Hellmücke, grenzend an die Vorigen, zu 11  
 Ithr. 21) 92 Ruthen Schlagbusch in der Hellmücke, grenzend an Christian Forley und Franz Forley in  
 Kleinenberenberg, zu 11 Ithr. 22) 83 Ruthen Schlagbusch auf'r Hellmückesbrache, grenzend an Wittwe  
 Caspar Wolslast und Wittwe Franz Forley, zu 5 Ithr. 23) 137 Ruthen Schlagbusch daselbst, grenzend an  
 Letztere, und Christian Forley, zu 1 Ithr. 15 Egr. 24) 25 Ruthen Schlagbusch noch daselbst, grenzend an  
 die Vorigen und Wittwe Caspar Wolslast, zu 25 Egr. 25) 67 Ruthen Schlagbusch im Stockholze, gren-  
 zend an die Vorigen, zu 3 Ithr. 15 Egr. 26) 9 1/2 Ruthen Schlagbusch in der Bruchwiese, grenzend an  
 Christian Forley und Heinrich Hardt, zu 15 Egr. 27) 122 Ruthen Schlagbusch am Brunsberge, grenzend  
 an Friedrich Nidhardt in Eßmar und Christian Nidderl, zu 2 Ithr. 5 Egr.

Summerebach, den 30 Januar 1829

Der Friedensrichter, Pollmann.

# Am t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 9.

Dinstag, den 3. März 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Mit Bezug auf eine Bestimmung des Königl. Hohen Ministerii des Innern bringen wir zur öffentlichen Kenntniß:

daß Ausfertigungen der landrätlichen Behörde welche bei augenblicklicher Nichtanwesenheit oder sonstiger Behinderung der Landräthe, von letzteren nicht durch ihre eigene Unterschrift vollzogen, und der Dringlichkeit wegen auch nicht zurückgelegt werden können, anstatt der Unterschrift mit dem landrätlichen Siegel versehen und von den Kreis-Sekretarien, neben dem Siegel mit den Worten unterzeichnet werden sollen:

„In Abwesenheit (oder wegen Behinderung) des Landraths“

„In fidem“

N. N.

Köln, den 27. Februar 1829.

Nro. 68.

Ausfertigungen der Landräthe.

B. 1766.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Statut des Kunst-Vereins für die Rheinlande und Westphalen.

Nro. 69.

### I. Zweck des Vereins.

Art. 1. Der Zweck des Vereins ist: die Kunst zu befördern, — daher die Künstler und Kunstjünger in ihren Bestrebungen aufzumuntern und zu unterstützen, allgemeine Theilnahme für das Schöne anzuregen, und dahin zu wirken, daß die Kunst vorzugsweise dem Schmucke des öffentlichen Lebens sich widme und so Gelegenheit erhalte, die würdigsten Denkmale ihres Strebens der Zukunft zu überliefern.

Art. 2. Der Verein wird seinen Zweck dadurch zu erreichen suchen, daß er

Erstens: die vorzüglichsten Werke der Kunstschule zu Düsseldorf und derjenigen Künstler, welche ihre Arbeiten zur Ausstellung, Prüfung und Wahl einsenden werden, ankauf; davon aber

- 1) diejenigen Kunstwerke, welche für den Privatbesitz, als eine willkommene anmuthige Zierde, sich eignen, — unter seine Mitglieder verlost;
- 2) den Kunstwerken, welche — weniger oder nicht für den Privatbesitz geeignet — im öffentlichen Leben eine bedeutungsvollere Stelle finden möchten, — eine öffentliche Bestimmung gibt;

daß er

Zweitens: nach Verhältniß seiner Mittel Bestellungen auf Kunstwerke für jede Art des Bedürfnisses im öffentlichen Leben erteilt; auch die Herstellung und Erhaltung älterer öffentlicher Kunst Denkmale befördert und unterstützt.

### II. Verfassung des Vereins.

Art. 3. Düsseldorf, als Sitz der durch die Munificenz Sr. Majestät des Königs wiederhergestellten Kunstakademie, ist der Mittelpunkt des Vereins.

Art. 4. Der Verein ist als vom ersten Januar 1829 zusammengetreten zu betrachten.

Art. 5. Der Verein bildet sich als ein freier durch das Zusammentreten aller Freunde der

Kunst, welche sich zur Erreichung des gemeinsamen Zwecks zu einem jährlichen Geldbeitrage von mindestens fünf Thlr. Preuß. Cour. verpflichten.

Art. 6. Der jährliche Beitrag von fünf Thlr. berechtigt zu Einer Actie.

Es steht jedem frei, sich mit so vielen Actien, als er will, zu theiligen.

Art. 7. Die Theilnahme steht fortlaufend offen.

Die Theilnehmenden verpflichten sich wenigstens für die zwei ersten Jahre 1829 und 1830.

Demnach wird das Aussehen ebenfalls jährlich frei stehen.

Art. 8. Von dem Jahre 1830 an wird jährlich am ersten Mai die Liste geschlossen.

Wer nach dem ersten Mai 1830 beiträgt, nimmt erst vom Jahre 1831 an Theil, — und so weiter.

Art. 9. Jeder Theilnehmer erhält als Mitglied einen Schein über jede von ihm genommene Actie.

Nach den Nummern dieser Scheine wird demnach die Verloosung der für dieselbe bestimmten Kunstwerke bewirkt.

Art. 10. Der Kassenüberschuss Eines Jahres wird für das folgende mit verwendet.

Art. 11. Die Liste der Mitglieder des Vereins und ihrer Actien wird jährlich nach dem am ersten Mai erfolgten Abschlusse gedruckt.

Jedes Mitglied erhält ein Exemplar derselben.

Art. 12. Es soll wenigstens alle zwei Jahre eine öffentliche Ausstellung der von der Kunstschule zu Düsseldorf gelieferten und der dem Vereine eingesendeten Kunstwerke Statt finden.

Art. 13. Während dieser Kunstausstellungen werden zugleich die Generalversammlungen der Mitglieder des Vereins gehalten.

Art. 14. Die Beforgung der Geschäfte des Vereins übernimmt ein Ausschuss, dessen Mitglieder aus sämtlichen Theilnehmern gewählt werden und bei deren Wahl auf die Vertretung der verschiedenen Landschaften und Städte, in welchen der Verein Theilnahme gefunden hat, Rücksicht genommen werden soll.

Art. 15. Zehn in Düsseldorf wohnhafte Mitglieder des Ausschusses bilden den Verwaltungsrath, welcher aus einem Vorsitzenden, neun Rathenden (darunter ein Secretär und ein Schatzmeister) bestehen soll.

Art. 16. Dem Ausschusse liegt es ob, die Zwecke des Vereins zu befördern und die Theilnahme an demselben möglichst zu verbreiten. Er trifft die Auswahl der zu erwerbenden Kunstwerke und erwägt die zu machenden Verrichtungen.

Art. 17. Der Verwaltungsrath besorgt die innere und locale Verwaltung, den schriftlichen Verkehr u. und erhebt überhaupt die Wirksamkeit des Vereins in allen Beziehungen innerhalb der Prägen des Statuts und beziehungsweise nach den Beschlüssen des Ausschusses und der Generalversammlungen.

Art. 18. Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes führt auch im Ausschuss und in den Generalversammlungen den Vorsitz und leitet die Verhandlungen.

Der Secretär führt den Briefwechsel des Vereins, die Protocolle der Verhandlungen; er entwirft und zeichnet alle öffentliche Bekanntmachungen.

Der Schatzmeister besorgt die Verwaltung der Gelder, die Einnahmen und Ausgaben, legt auf schriftliche Anweisung des Vorsitzenden, und legt die Rechnung.

Art. 19. In den Generalversammlungen wird der Ausschuss und Verwaltungsrath über seine Thätigkeit und Verwaltung Rechenschaft ablegen.

In denselben wird über die Bestimmung, welche den vom Vereine erworbenen Kunstwerken gegeben werden soll, entschieden; — die Verloosung der zu dieser bestimmten vorgenommenen; — über die Erweiterung und Ergänzung des Ausschusses abgemittelt; — auch werden in denselben die allgemeinen Interessen des Vereins beraten.

Art. 20. Jedes Mitglied, welches nach vorheriger Berufung in den Versammlungen des



Ausschusses oder in den Generalversammlungen nicht erscheint, wird als den Beschlüssen der Mehrheit beistehend gehalten.

Die Beschlüsse werden überall nach absoluter Stimmenmehrheit gefaßt.

Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

Art. 21. Jedem Mitgliede steht es frei, in den Generalversammlungen Mittheilungen für und über die Interessen des Vereins zu machen; es muß vorher aber seine Absicht dem Secretäre anzeigen, -welchemnachst der Vorsitzende dasselbe nach der Reihenfolge zum Vortrage auffordert wird.

Art. 22. Die Rechnung des Vereins wird jährlich gedruckt, öffentlich bekannt gemacht und jedem Mitgliede mitgetheilt.

Art. 23. Von jedem vom Vereine erworbenen oder auf dessen Veranlassung ausgeführten Kunstwerke erhält jedes Mitglied einen radirten Umriss, oder eine lithographische Zeichnung unentgeltlich mitgetheilt.

Die Unterzeichneten haben sich als provisorischer Ausschuss und Verwaltungsrath constituirt.

In der ersten Generalversammlung wird die Bestätigung, oder neue Bildung desselben durch Stimmenmehrheit erfolgen.

Düsseldorf, am 23. Januar 1829.

von Vessel, Reg. Präsident, Vorsitzender; Graf von Spee; Jakobi, Geh. Reg. Rath; Dr. Kortüm, Consiß. Rath; W. Schadow, Dir. der Akademie; Mosler, Prof. u. Sec. der Akademie; Zimmermann, Land. Ger. Rath; Fr. Falkenstein, Reg. Secr., Secretär; Brüggemann, Dir. des Gymnasiums; Düsen, Maler, Schatzmeister.

Alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1828 Nro. 70. an die Kassen nachbenannter Truppentheile und Administrations-Branchen:

- 1) des 16. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 2) des 17. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 3) des 1. Bataillons 16. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 4) des 2. Bataillons 17. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 5) des 5. Ulanen-Regiments zu Düsseldorf; 6) des 8. Husaren-Regiments zu Düsseldorf; 7) des 3. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu Düsseldorf; 8) des allgemeinen Garnison-Lazarethes in Düsseldorf; 9) der Depots-Magazin-Verwaltung zu Düsseldorf; 10) der Garnison-Verwaltung zu Düsseldorf, incl. der Garnison-Verwaltungen zu Venrath und Kaiserwerth; 11) des Artillerie-Depots zu Düsseldorf; 12) der Garnison-Kompagnie 16. Inf. Reg. zu Jülich; 13) des 2. Bataillons 16. Inf. Reg. zu Köln; 14) des Jülicher-Bataillons 16. Inf. Reg. zu Köln; 15) der 7. Artillerie-Brigade zu Köln; 16) der Handwerks-Kompagnie dieser Brigade zu Duisburg; 17) des 2. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Kanten; 18) des 3. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Gelsen; 19) des Reserve-Landwehr-Regiments Nro. 35 zu Gräfrath; 20) der Garnison-Verwaltung zu Gräfrath; 21) der Garnison-Verwaltung zu Saarn; 22) der Garnison-Verwaltung zu Wiedrath; 23) der Depot-Magazin-Verwaltung zu Wiedrath; 24) des Spezial-Lazarethes zu Wiedrath;

wegen rückständigen Solbes, gelieferter Materialien oder aus irgend einem andern Grunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche binnen zwei Monaten a dato, spätestens bis zum 1. Mai 1829, bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu versichern; entgegengelegten Falls aber der gefälligst sie betreffenden Nachtheile gewärtig zu seyn.

Münster, den 31. Januar 1829.

Königl. Intendantur 7. Armee-Korps.

Vorladung  
unbekannter  
Kassen  
blühender  
verschied. Trup-  
pentheile.

Nro. 71. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortbauend aus allen Provinzen der Monarchie über die Veräufung des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben werden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet werden, wieder anzunehmen und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst bezumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und, nach Verwandiß der Umstände, als des Spielers in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 72. Dem Gold- und Silberarbeiter Leonhard Schwann zu Neuß sind am 3. Dezember v. J. fünf silberne Kreuze, eines geg. M. R. A. et I. 1+1 S. die vier andern aber ohne Zeichen zum Ankauf angeboten worden, welche aller Wahrscheinlichkeit nach entwendet worden sind.

Diesfahl.  
Neuß.

Ich fordere daher die unbekannten Eigenthümer jener Sachen hierauf auf, sich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in meinem Geschäftsflokale persönlich zu melden, und die Vorlegung der erwähnten Gegenstände, so wie weitere Vernehmung zu gewärtigen.

Düsseldorf, den 19. Februar 1829.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Immermann.

Nro. 73. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 23. November v. J. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß die in jener Bekanntmachung erwähnte, der Wittve Werchem auf dem Heuserhof bei Langerich, entwendete Kuh in Dill bei Düsseldorf ausgemittelt und angehalten worden ist.

Wiederab-  
haftwerdung  
der auf dem  
Heuserhof  
entwendeten  
Kuh.

Düsseldorf, den 19. Februar 1829.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Immermann.

### V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Den Aderseuten Melchior Dünborn und Johann Grommes, junior, zu Müllekoven im Siegfriede, welche am 27. Januar c. den in den Siegfriede gefallenen Conrad Müller von Dahmbruch mit Gefahr ihres eigenen Lebens errettet haben, ist für diese That jedem eine Prämie von fünf Thatern bewilligt worden.

Die ohnlangst verstorbene Jungfer Anna Maria Frings zu Calenborn hat der Kirche zu Hilberath, im Kreise Rheinbach, Behufs Stiftung eines Anniversarii, ein Kapital von 25 Rthl. vermacht und ist die Kirche zu dessen Annahme ermächtigt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 9.

Köln, Dienstag den 3. März 1829.

## Bekanntmachungen.

Der Königl. Oberst von Schepeler hat unter dem 19. Januar vom Königl. Ministerio des Innern für die ganze Monarchie ein Patent auf 8 Jahre für ausschließliche Fabrikation der vom spanischen Rittmeister Segundo erfundenen Gebisse, und deren Verriethung zum Pressen erhalten. Sich auf eingereichte Zeichnungen ic. beziehend, wird er binnan Kurzen in einer Schrift den Nutzen der Erfindung anzeigen, und an Wen sich für den Ankauf der Gebisse zu wenden.

Köln, den 19. Februar 1829.

Das Königl. Hohe Ober-Präsidium in Koblenz hat der Gemeinde Daaden jährlich zwei Kram- und Viehhändler bewilligt, welche auf dem nahe bei Daaden gelegenen Seelbachslopf und zwar der Erste auf den ersten Montag im Monat Juni, den 1. desselben Monats, und der Zweite auf den ersten Montag im Monat August, den 3. dieses Monats, abgehalten werden sollen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Daaden, im Kreise Altenkirchen, den 23. Februar 1829.

Königliche Bürgermeisterei, Weber.

Der Bau- und Zimmermeister Peter Friedrich Schmidt zur Oberwipper beabsichtigt, seine unterhalb der besagten Ditschaft auf dem Wippasfluß gelegene Delmühle in eine eberschlägige Getreidemahlmühle umzuändern.

Diejenigen, welche hiergegen gegründete Einsprüche vorbringen zu können glauben, werden aufgefordert, solche binnen einer präklusivischen Frist von acht Wochen bei der Königl. Wohlthätlichen Kreisbehörde, im Summersbach, sowie bei dem Vauherren, woselbst von dem Plane Einsicht genommen werden kann, anzumelden.

Müllendach, am 17. Februar 1829.

Der Bürgermeister von Marienheide, Obßer.

Daß von heute an gerechnet Herr Constanz Schaaff dahier nicht mehr mein Bevollmächtigter ist, dient zur öffentlichen Kunde.

Weyburg, den 21. Februar 1829.

Arnold Kamann.

Der zu Kottbusen in der Bürgermeisterei Neunkirchen, im Siegreis, Regierungsbezirk Köln wohnende Ackermann Heinrich Schmig warnt durch Gegenwärtiges Jedermann, daß er seiner Ehefrau Elisabeth Müllers etwas borge, noch von ihr etwas laufe, indem er weder das Eine noch das Andere genehmige.

Kottbusen, am 24. Hornung 1829.

## Verdingungen.

Die Anfertigung neuer Chauffeegräben zwischen Kaesberg und Uckerath, veranschlagt zu 69 Thlr. 10 Sgr., wird am 26. f. M., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Barriere-Empfänger Herrn Wehmerich zu Uckerath verbunden werden; desgleichen am 28. f. M., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Gastgeber Herrn Ruppert zu Druß, die Anfertigung eines Sicherheits-Geländers auf der Berliner Straße bei Druß, veranschlagt zu 144 Thl. 6 Sg. und am 30. f. M., Nachmittags 3 Uhr, an der Barriere zu Dhl. die Herstellung der Gräben und Erdwege auf der Wetterauer Straße, zwischen No. 346 und 360, veranschlagt zu 177 Thl. 20 Sgr. und ähnliche Arbeiten auf der Weinerzgräber Straße, zwischen Dhl und Rönfal, veranschlagt zu 112 Thl. 18 Sg. 6 Pf.

Siegburg, den 18. Februar 1829.

Der Königl. Wegebaumeister, Clouth.

Am Donnerstag den 12. März, Vormittags um 10 Uhr, soll in der Behausung des Wirtshaus Herberg die Reparatur des Kirchthurms zu Oberpleiß, bestehend in Maurer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten, veranschlagt zu 425 Thl. 21 Sg. öffentlich und wenigstfordernd verganget werden. Der Kostenanschlag liegt zur Einsicht auf meinem Geschäftstisch offen.

Oberpleiß, den 23. Februar 1829.

Der Bürgermeister, Fröhlich.

### Verkauf von Waldparzellen.

Montag den 30. März dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, sollen mehrere den Obfren Hangelahr, Sieburgmühlendorf, Niederpleiß, Birlinghoven und Kaufendorf sehr gelegene, gute, schöne Waldparzellen, gelegen in der Gemeinde Niederpleiß, unter sehr annehmblichen Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-Terminen, beim Wirtshaus Busbach in Niederpleiß, an den Meistbietenden aus freier Hand öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige hierdurch dazu eingeladen sind.

Der Förster Matthias Klein zu Niederpleiß wird auf Erfordern zur Ansicht diese Parzellen anweisen..

### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 11. zukünftigen Monats März, Morgens 10 Uhr, sollen zu Bergheimerdorf beim Wirtshaus Conrad Lugt, in den hochgräflichen von Holtsteinischen Wäldern dazier

a) am heiligen Wege 85 Eichenstämme und 4 Buchen

und b) an der Holtropper Allee 46 Eichenstämme

erst in einzelnen Nummern und nachher jeder Distrikt für sich im Ganzen, mit Befugniß des Kopschälens, und c) am Donnerstag den 12., Morgens 10 Uhr, ebendasselbst, 71 Eichenstämme im vorigjährigen Hau stammweis und nicht im Ganzen, jedoch ohne Befugniß des Kopschälens, öffentlich dem Meistbietenden unter annehmblichen Bedingungen verkauft werden.

Bergheim, den 19. Februar 1829.

Godfried Anton Freng, Notar.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansuchen des in Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Graf Franz von Speé, und auf Verreiben dessen Bevollmächtigten, Rentmeisters Herrn Franz Struand, Bürgermeister-Beigeordneten zu Hennef wohnend, wobei Erstgenannter sein Domizil gewählt hat, sollen die nachbenannten, gegen den Ackerwirthshaus Peter Wirthhäuser zu Walsfeld, Sammtgemeinde Oberpleiß wohnend, für sich und in der Eigenschaft als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Agnes Schmitz gezeigten, noch minderjährigen, ohne Gewerbe bei ihm wohnenden Kinder, namentlich: Mina, Franziska, Helena und Peter Joseph Wirthhäuser, in gerichtlichen Beschlag genommenen, in der Gemeinde Walsfeld, Sammtgemeinde Oberpleiß, Kanton Hennef, im Siegreiße gelegenen Immobilien, auf das vom Gläubiger gemachte Erstgebot, zum öffentlichen Verkaufe, am Mittwoch den 8. April 1829, Vormittags 10 Uhr, in dem Auktions-Saale des hiesigen Friedensgerichts, ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

1) Ein Wohnhaus im Dorfe Walsfeld, der Krings- oder Bräckerhof genannt, nebst dem daran befindlichen Anbau. Dieses Haus, so wie der Anbau, sind in Holz und Lehm aufgeführt und mit Stroh gedeckt. Unterm Hause befindet sich ein Valtenteller; im Erdgeschosse eine Küche und 2 Zimmer; aufm ersten Stocke 4 Zimmer und über diesen der Speicher. Im Anbau befindet sich ebenfalls ein Zimmer. 2) Die neben diesem Hause stehende Scheune, Küche- und Pferdehülle, hiernach ein Backhaus, Schweinställe und Karrenschuppen, ebenfalls in Holz und Lehm aufgeführt und mit Ziegeln gedeckt. 3) 50 Ruthen Heßlage, 71 Ruthen Garten, 89 Ruthen Baumgarten, nebst dem daran gelegenen Stiefel- und von einem Morgen 46 1/2 Ruthen; begrünt die unter der No. 1. 2 und 3 beschriebenen Parzellen, durch Peter Dreßen, Michael Bens und den Fahrweg. Angebot auf sämtliche Parzellen 250 Thlr.

## Ackerland.

4) 18 Morgen, ober dem Hofe, neben Peter Dreesen und Johann Lehnmacher, — werden pachtweise von Michael und Heinrich Bens, Adolph und Peter Wehr, Heinrich Weber und Wilhelm Hasst benutzt; zu 700 Thlr. 5) 98 Ruthen, in der Hütten, neben Johann Lehnmacher und dem Hinsberge; werden von den vorigen Pächtern benutzt; zu 10 Thlr. 6) 14 Morgen 114 Ruthen auf'm Berg, neben dem Hinsberge und Quordstefen; zu 382 Thlr. 7) 1 Morgen 36  $\frac{1}{2}$  Ruthe in der Delln, neben Johann Lichtenberg und Heinrich Lehnmacher, zu 50 Thlr. 8) 5 Morgen 117 Ruthen auf den 6 Morgen, neben Johann Lichtenberg und Domainen, zu 150 Thlr. 9) 39  $\frac{1}{2}$  Ruthe an den 6 Morgen, neben Johann Lichtenberg und Domainen, zu 3 Thlr. 10) 3 Morgen 101 Ruthen am Quordstefen und den beiden Stücken auf den 8 Morgen, neben der Pferdswiese und Johann Lichtenberg, zu 100 Thlr.; — wird pachtweise benutzt von Wilhelm Balesiefen. 11) 4 Morgen 47 Ruthen auf der Altenburg und Mühlenwiese, neben dem Dache und Heinrich Weber, und wird von Wilhelm Balesiefen pachtweise benutzt, zu 125 Thlr. 12) 3 Morgen 63 Ruthen, die Brückwiese genannt, neben Michael Bens und Johann Lichtenberg, benutzt von Johann Lichtenberg, zu 50 Thlr. 13) 2 Morgen 136 Ruthen auf der Wurß, neben Johann Lehnmacher und Wimar Kemp, benutzt von Michael Bens, zu 75 Thlr.

## Wiesen.

14) 4 Morgen 17 Ruthen, die Pferdswiese genannt, neben Domainen- und Kringshofs Länderei zu 100 Thlr. 15) 1 Morgen 33 Ruthen, die Lbhwiße genannt, neben der Pähnermark und dem Reichenbroich, — benutzt von Anton Post und Wilhelm Balesiefen, zu 25 Thlr.

Vorstehende Immobilien werden vom Schuldner selbst, und theils von den genannten Pächtern benutzt, und sind fürs laufende Jahr mit 28 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer belastet. Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, sind in der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen gelegt.

Henneß, den 23. Dezember 1828.

Der Friedensrichter, Stein.

Auf Verreiben des Herra Peter Hamm, Notar zu Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Peter Demeuth in Elberfeld, welcher für gegenwärtiges Verfabren Demizil bei dem Gasmirthe Georg Heinrich Overck dahier gewählt, sellen vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen Sigungsalle sub No. 61, am Dinstag den 24. April k. J. 1829, Nachmittags 2 Uhr,

die untenbezeichneten, dem Landrathen Karl Theodor Wintbes zugehörigen, dem Peter Demeuth verpfändeten, und am 29. September d. J. zu dessen Vortheil in gerichtlichen Beschlag genommenen, von dem Schuldner selbst bewohnt und benutzten, theils in der Stadt Wipperfurth, theils bei derselben in der Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis gleichen Namens gelegenen Immobilien auf den Grund der beigefügten, von dem betreibenden Theile gethanen Erstgebote zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden.

1) Ein Wohnhaus in der Köbnerstraße sub No. 57, zwischen Gottfried Velling und Peter Sonnenberg, nebst Scheune, Hofraum und Garten hinter dem Hause, anschießend an Nikolaus Herweg und Johann Wildanger, und 47 Ruthen groß; Erstgebot 2500 Thlr. 2) 125 Ruthen Baumgarten im Stadtgraben, anschießend an Heinrich Jels und Gottfried Velling; zu 187 Thlr. 15 Sgr. 3) 62 Ruthen Garten im Stadtgraben, anschießend an Heinrich Jels und das Schützensträßchen, zu 124 Thlr. 4) 54 Ruthen Garten an der Tönnestraße, anschießend an Christian Köber und Wilhelm Sulzer, zu 54 Thlr. 5) 24 Ruthen Garten am Ohlers Garten, anschießend an Georg Overck und Kaplanei, zu 24 Thlr. 6) 8 Morgen 10 Ruthen Ackerland im Hächberger Feld, anschießend an Georg Overck und Vikar Eller, zu 242 Thlr. 7) 8 Morgen 10 Ruthen dito im Tropperkamp, anschießend an Georg Overck und Vikarie Beatae Mariae Virginis, zu 242 Thlr. 8) 3 Morgen 96 Ruthen dito im Frankenkamp, anschießend an Georg Wieser und Johann Demmer, zu 109 Thlr 6 Sgr. 9) 3 Morgen 96 Ruthen Wiese im Dusterohl, anschießend an Wittwe Funke und Kaplanei, zu 182 Thlr. 10) 1 Morgen 54 Ruthen dito in der Bitterwiese, anschießend an Franz Funke und Vikarie St. Petri, zu 182 Thlr. 11) 1 Morgen 17 Ruthen dito am rothen Kreuz anschießend an Georg Färth und Franz Joseph Herbst, zu 55 Thlr. 20 Sgr. 12) 3 Morgen 52 Ruthen dito am Bremrohl, anschießend an Johann Christian Stülberg und Kaspar Dellweg, zu 167 Thlr. 10 Sgr. 13) Weyer an der Valken, anschießend an Eiben Gottfried Orban und Peter Wilhelm Köber, zu 6 Thlr. 9 Sgr. Im Ganzen 4076 Thlr. Von diesen künftlichen Immobilien werden für das laufende Jahr an Grundsteuer 10 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. bezahlt. Der befallige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Gerichtsschreiberei offen.

Wipperfurth, den 26. November 1828.

Der Friedensrichter, Diesterweg.

# A m t s b l a t t der Königlischen Regierung zu Köln.

Stück 10.

Dinſtag , den 10. März 1829.

## Inhalt der Geſeßſammlung.

- Das 2te Stück der Geſeßſammlung enthält unter
- Nro. 1169) die Deſſlaration des Geſeßes vom 11. Juſi 1822, die Befreiung der Wittwen-Penſionen von Gemeinelaſten betreffend, vom 21. Januar 1829 ;
- Nro. 1170) die Miniſterial-Erläuterung vom 22. Januar 1829, über die mit dem Königreich Baiern getroffene Vereinarung, die Sicherſtellung der Rechte der Schriftſteller und Verleger in den beiderſeitigen Staaten wider den Vüchernachdruck betreffend ;
- Nro. 1171) Die Allerhöchſte Kabinetts-Ordnung vom 27. Januar 1829, die noch zur Liquidation gegen die Departemental-Fonds von Poſen und Bromberg zugulaſſenden Forderungen betreffend .

Nro. 74.  
Geſeßſammlung.

## Haupt-Finanz-Etat für das Jahr 1829.

Ich bin auf Ihren Bericht vom 30. v. M. damit einverſtanden, daß, in Folge Meiner Ordre vom 17. Januar 1820, den Staatshaushalt und das Staats-Schulden-Wesen betreffend, und des Geſeßes über das Abgabewesen vom 30. Mai 1820, gegenwärtig mit der öffentlichen Kundmachung des Haupt-Finanz-Etats des Staats von drei zu drei Jahren fortgefahren werden kann, und autoriſire Ich Sie daher, den hierneben zurückerſolgenden von Mir vollzogenen allgemeinen Etat für das Jahr 1829 mit dieſer Ordre abdrucken und durch die Geſeß-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß gelangen zu laſſen. Damit aber der Zweck vollſtändig erreicht, und Jedermann die Einnahmen und Ausgaben näher verſtändlich werden, überlaſſe Ich Ihnen, gleichzeitig mit der Publikation des Etats die erforderlichen Erläuterungen dazu den Regierungen mit der Anweiſung, ſolche durch die Amtsblätter bekannt zu machen, zugehen zu laſſen.

Berlin, den 21. Februar 1829.

Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister von Preußen.

Nro. 75.

## Allgemeiner Etat der Staats-Einnahmen

	Einnahme.	Reiner Ertrag. Rthlr.
1.	Aus der Verwaltung der Domänen und Forsten, nach Abzug des davon dem Kron-Fideicommiß vorbehaltenen Revenüen-Anteils . . . . .	4,524,000
2.	Aus den Domänen-Abfäufen und Verkäufen, Behufs der schnelleren Tilgung der Staatsschulden . . . . .	1,000,000
3.	Aus der Verwaltung der Bergwerke, Hütten und Salinen . . . . .	1,000,000
4.	Aus der Verwaltung der Porzellan-Manufaktur zu Berlin . . . . .	14,000
5.	Aus der Post-Verwaltung . . . . .	1,109,000
6.	Aus der Verwaltung der Lotterie . . . . .	684,000
7.	Aus dem Salz-Monopol . . . . .	4,783,000
8.	Revenüen-Überschüsse des Fürstenthums Neuchâtel . . . . .	26,000
9.	Aus der Steuer- und Abgaben-Verwaltung:	
	a) an Grundsteuer . . . . . 9,657,000	
	b) an Klassensteuer . . . . . 6,368,000	
	c) an Gewerbesteuer . . . . . 1,786,000	
	d) an Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben, an Verbrauchssteuern von inländischen Erzeugnissen, an Schiffs- und andern Communications-Abgaben (mit Ausschluß der Wegegelder von den Kunststraßen) und an Stempelsteuer . . . . . 18,733,000	
	e) an Wegegeldern von den Kunststraßen . . . . . 573,000	37,067,000
10.	An verschiedenen unter obigen Titeln nicht begriffenen Einnahmen . . . .	598,000
		50,796,000



## und Ausgaben für das Jahr 1829.

A u s g a b e.		Rthr.
1.	Für das Staats-Schuldenwesen, und zwar: a) zur Verzinsung der allgemeinen und provinziellen Staats-Schulden und zu den laufenden Verwaltungskosten . . . 7,452,000 b) zur Schuldentilgung . . . . . 3,485,000	10,937,000
2.	An Pensionen, Competenzen und Leibrenten, und zwar: a) an etatsmäßigen Fonds zu Pensionen für emeritierte Staatsdiener und deren Wittwen und Hinterbliebenen, so wie zu sonstigen Gnaden-Unterstützungen . . . . . 966,000 b) an lebenslänglichen Competenzen und Pensionen für die Mitglieder aufgehobener geistlicher Corporationen, an Pensionen, welche auf dem Reichs-Deputationschluss vom 25. Februar 1803 beruhen, oder sonst tractatenmäßig zu leisten sind . . . . . 2,192,000	3,158,000
3.	An immer dauernden Renten und Entschädigungen für aufgehobene Verlethungen und entzogene Aemter . . . . .	277,000
4.	Für das Geheime Kabinet, für das Bureau des Staats-Ministerii, für die Staats-Buchhalterei und die Verwaltung des Staatsschatzes und der Münzen, für das Staats-Archiv, das Staats-Sekretariat und für die Ober-Rechnungs-Kammer . . . . .	288,000
5.	Für das Kriegs-Ministerium, einschließlich der Zuschüsse für das Militär-Waisenhaus zu Potsdam . . . . .	22,165,000
6.	Für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten . . . . .	586,000
7.	Für das Ministerium des Innern . . . . .	4,883,000
8.	Für das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten . . . . .	2,347,000
9.	Für das Ministerium der Justiz, außer den Gerichtskosten . . . . .	1,823,000
10.	Für das Ministerium der Finanzen, zur Central-Verwaltung . . . . .	263,000
11.	Für die Ober-Präsidenten und Regierungen . . . . .	1,830,000
12.	Für die Haupt- und Landgestüte . . . . .	163,000
13.	Zur Deckung der Einnahme-Ausfälle, zu außerordentlichen Ausgaben und Landes-Verbesserungen und zur Verrechnung des Haupt-Reserve-Kapitals . . . . .	2,076,000
Berlin, den 21. Februar 1829.		50,796,000

Friedrich Wilhelm.

v. M o g.

### Erläuterungen zu dem Haupt-Finanz-Etat auf das Jahr 1829.

Bereits in der nach Regulirung des Staats-Schuldenwesens an das Staats-Ministerium erlassenen Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 17. Januar 1820 wurde bestimmt: daß zur Verrichtung über den wahren Zustand der Finanzen des Staats und zur Ueberzeugung, daß ein mehreres als das dringende Bedürfniß für die innere und äußere Sicherheit, so wie zur Erfüllung der zum wahren Vortheile und zur Erhaltung des Staats eingeangenen Verpflichtungen, an Abgaben nicht gefordert werde, der Haupt-Finanz-Etat des Staats nach erfolgter Prüfung und Bestimmung zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden solle.

Dieselbe Allerhöchste Bestimmung findet sich in dem Besche über die Einrichtung des Abgabewesens vom 30. Mai 1820 §. 2 wiederholt; indessen verzögerte sich wegen der Ungewißheit über den Betrag der damals erst neu eingeführten Abgaben die Kundmachung des eben gedachten Haupt-Etats bis zum 7. Juni 1821, wo derselbe zunächst für das Jahr 1821 durch die Gesessammlung publicirt wurde.

Die Steuer-Gesetzgebung hat nun zwar seitdem eine Aenderung in ihren Grundlagen nicht erfahren, und eben so wenig sind in der gesammten Staats-Verwaltung solche Veränderungen eingetreten, welche eine wesentliche Umgestaltung der Haupt-Ausgabeweige hätten zur Folge haben können. Es ist indessen einleuchtend, daß im Verlauf der seit 1821 verfloffenen Jahre sich die Eträge der einzelnen Einnahmeweige mannigfach anders gestaltet haben müssen, als sie damals auf eine nur kurze Erfahrung angeschlagen werden konnten; und nicht minder haben die auf die Verminderung der Regie-Kosten und auf die Beseitigung anderer entbehrlichen Ausgaben gerichteten Bemühungen, verbunden mit mehreren seitdem eingetretenen Aenderungen in den Ressort-Verhältnissen, auf die Staats-Ausgaben, welche der publicirte Etat von 1821 enthält, eingewirkt.

Dem hiernach sich darlegenden Bedürfniß der Kundmachung eines anderweiten, dem dormaligen wirklichen Stande sich anschließenden, Etats der Staats-Einnahmen und Ausgaben, ist jetzt durch den, mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 21. Februar d. J. vollzogenen und durch die Gesessammlung publicirten allgemeinen Etat der Staats-Einnahmen und Ausgaben entsprechen.

Es würde aber der bei dieser Kundmachung vorwaltende, durch die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 17. Januar 1820 ausgesprochene Zweck in seinem ganzen Umfange nicht erreicht werden, wenn nicht gleichzeitig über die Grundlagen, auf denen dieser Etat beruht und über die bei dessen Aufstellung beobachteten Grundsätze einige Erläuterung gegeben wäre.

Die Preussische Rechnungs- und Kassen-Wirtschaft erkennt es als leitenden Grundsatz an, daß eine jede Kasse, welche landesherrliche Einnahmen zu erheben oder dergleichen Ausgaben zu leisten hat, in ihrer Buch- und Rechnungsführung durch einen Etat für Einnahmen und Ausgaben geregelt seyn muß.

Diese Etats weisen, so weit es sich um die Einnahme handelt, die unabänderlich feststehenden Posten und deren Verfall-Termine nach, und gewähren bei den unfirirten und veränderlichen Einnahmen einen Voranschlag der letzteren, welcher sich der Regel nach auf den bisheriger durchschnittlichen Ertrag gründet, so weit nicht besondere Verhältnisse eine höhere oder geringere Einnahme, als die Erfahrung anzeigt, erwarten lassen. Eine jede Einnahmeverwaltung bestreitet in der Regel die Ausgaben, welche mit deren Verrichtung und mit der Erhebung verknüpft sind, selbst, und der Betrag dieser, theils firirten, theils unfirirten Ausgaben wird ebenfalls durch die Etats geregelt und von dem Deutro-Etrage vorweg in Abzug gebracht. Bei der Weisshichtigkeit dieser Special-Etatsfertigung wird dieselbe der Regel nach nur alle drei Jahre nach einem bestimmten, hierunter für die einzelnen Provinzen festgesetzten Turnus bewirkt.

Die Ueberschüsse der Special-Kassen der hauptsächlichsten Einnahmeweige fließen sodann in die Regierungshauptkassen auf, und nur die Lotterie- und Post-Einnahmen, welche nach der Eigenthümlichkeit ihrer Verwaltung einer besondern Central-Einnahmekasse nicht entbehren können, so wie einige andere Einnahmen von geringerem Belange, bilden hiervon eine Ausnahme.

indem ihr Reineintrag, nach Bestreitung der speziellen Regie-Kosten, unmittelbar zur General-Staatskasse abgeführt, übrigens aber der Haushalt auch dieser Verwaltungszweige ebenfalls nach den oben im Allgemeinen angegebenen Grundsätzen durch Etats festgestellt wird.

Die Regierungen-Hauptkassen bestreiten als Buchhaltereien für die Einnahmeweige, welche unter der unmittelbaren Leitung der Regierungen stehen, wiederum nach besonderen Verwaltungs-Etats, diejenigen Ausgaben, welche zwar ebenfalls auf die Verwaltung jener Einnahmeweige Bezug haben und von ihnen nicht getrennt, gleichwohl aber auf die einzelnen Spezial- und Elementar-Kosten nicht verteilt werden können, und eben diese Funktion versieht die General-Staatskasse, in Absicht solcher Regie-Kosten, welche ihrer Eigenthümlichkeit nach auch nicht auf die einzelnen Regierungsbezirke verteilt werden können, sondern unter unmittelbarer Leitung der Central-Verhörde zu verwalten sind.

Bei denjenigen Einnahmeweigen, welche nicht unter der speziellen Leitung der Regierungen stehen, also namentlich bei den indirecten Steuern, einschließlich der Einnahmen vom Salzdebit und von den Haussien, und bei den Vergewerks- und Salinen-Revenüen, vertreten in Absicht der zu bestreitenden provincialen Regie-Kosten die Provincial-Steuern- und Oberbergamts-Kassen die Stelle der Regierungen-Hauptkassen und führen nur die Netto-Einträge zu letzteren ab, so also, daß der jährlich zu fertigende Regierungen-Hauptkassen-Etat jedes Bezirks die darin auftkommenden Netto-Ueberschüsse aller Einnahmeweige, mit alleiniger Ausnahme der Post- und Lotterei-Revenüen, nachweist, und zur General-Staatskasse, als der Haupt-Sammelkasse, theils in baaren Ueberschüssen, theils in Anrechnungen auf Credite, welche für die Staats-Ausgabeweige eröffnet sind, abzuführen hat.

Die Etats der aus dem Reineintrage der Einnahme zu bestreitenden eigentlichen Staats-haushalts-Ausgaben werden nach gleichen Grundsätzen, wie solche bei der Einnahme bemerkt werden, festgestellt, und vor Eintritt des Rechnungsjahres, für welches sie gelten, landesherlich vorgelegt. Sie umfassen sowohl die aus der General-Staatskasse unmittelbar, als die für Rechnung der betreffenden Central-Stellen in den Provinzen zu leistenden Ausgaben. Es bildet sich auf diese Weise der jedesmalige Staatshaushalts-Etat aus einer einfachen Zusammenstellung der sämtlichen Regierungen-Hauptkassen- und der General-Staatskassen-Etats, und es hat bei diesem jetzt Allerhöchsth. vollzogenen allgemeinen Etat der Staats-Einnahmen und Ausgaben nur die Abweichung von jenen Grundlagen Staat gefunden, daß hier, wo es nur auf eine Uebersicht im Ganzen und Großen ankommt, die Einnahme- sowohl, als die Ausgabe-Posten, überall auf volle Tausende von Thalern abgerundet sind.

Zur Erläuterung der bedeutenderen Abweichungen aber, welche sich in diesem Etat gegen den früheren von 1821 ergeben, werden folgende Bemerkungen dienen:

In der

### E i n n a h m e

zuvörderst waren

- 1) die Domainen- und Forst-Revenüen, nach Abzug des davon dem Kron-Fideicommiss angehörenden Revenüentheils von  $2\frac{1}{2}$  Millionen Rthlr., im Etat für 1821 angeschlagen zu

5,604,650 Rthlr.,

während sie jetzt nur zu

4,524,000 Rthlr.,

also ziemlich um 1,100,000 Rthlr. geringer, haben ausgebracht werden können.

Der Revenüen-Ueberschlag des Jahres 1821 beruhte auf den Etats-Resultaten der unmittelbar vorhergegangenen Jahre, und selbst gegen diese wurde noch eine Erhöhung für zulässig erachtet, indem man Steigerung der Domainen-Revenüen bei verhofftem Wiedereintritt noch günstigerer Preis-Conjunkturen sich versprach. Wie wenig diese Hoffnungen sich verwirklicht haben, wie vielmehr die Getreidepreise seitdem noch sehr gesunken sind, und erst seit dem Jahre 1826 wiederum einige Steigerung eingetreten ist, wie desshalb sowohl bei der Verwerthung der Naturalgüter bedeutende Minder-Einnahmen herbeigeführt, bei neuen Verpachtungen erhebliche Ausfälle eingetreten, und selbst bei bestehenden Pachtungen zur Ver-

meidung größeren Verlustes mannigfache Erlasse nothwendig geworden sind, beruht in der Nothwendigkeit.

Der für 1829 angenommene Ueberschuß beruht auf den für dieses Jahr gültigen Spezial-Etats, welche für die östlichen Provinzen der Monarchie, in denen die Domainen-Einnahmen am bedeutendsten sind, für die Jahre 1827 bis 1829 laufen. Werden nun die Jahre 1819 und 1820 (als die dem Jahre 1821 zurütliegenden) verglichen gegen die Jahre 1825 u. 1826 (welche dem größten Theil der Etats für 1829 zum Grunde liegen), so ergibt sich, gemäß der hierüber im statistischen Bureau bewirkten sorgfältigen Zusammentragungen, während ersterer beiden Jahre in den sämtlichen Haupt-Marktsstädten der Monarchie ein Durchschnittspreis für den Scheffel der vier Haupt-Körnerfrüchte (Weizen, Roggen, Gerste und Hafer) von 41 Egr. 2 Pf.; in letzteren Jahren dagegen von 23 Egr., das ist ein Abfall von etwa 45 Prozent.

Könnte daher diese Vergleichung ausschließlich maßgebend seyn, so würde sich schon danach allein und ohne die Minderung an kurrenten Revenüen durch die fortschreitenden Domainen-Abbildungen und Verkäufe zu berücksichtigen, ein selbst um das Doppelte höherer Revenüen-Ausfall rechtfertigen, und nur der höheren Verwerthung anderer landwirthschaftlichen Produkte und der im Drange der Zeit erbböheten landwirthschaftlichen Industrie, endlich aber den hierbei mit in Einnahme gestellten Erträgen aus den Forsten — auf welche die vorerwähnten ungünstigen Conjuncturen weniger eingewirkt haben — ist es beizunehmen, daß dieser Ausfall noch in den eben angegebenen Schranken bleibt.

- 2) Die Einnahme aus dem Domainen-Verkauf, welcher sich, den allgemeinen Anordnungen gemäß, neben der gesetzlich geregelten Abbildung von Domainial-Prästationen zunächst und in der Regel nur auf die Veräußerung kleinerer Domainial- und Forst-Perzinzenien beschränkt, ist dem Ertrage für 1821 gleich geblieben. Die jährlich zur Schuldentilgung verwendete Summe beläuft sich laut Pos. 1 b der Ausgabe auf

3,485,000 Rthlr.,

also auf mehr als das Dreifache der Summe, welche für diesen Zweck durch Rückgriff auf das Stamm-Kapital zu Hülfe gegeben wird.

- 3) Die Einnahme aus der Verwaltung der Bergwerke, Hütten und Salinen, hat sich gegen den Etat des Jahres 1821 fast verdoppelt. Die weit geringere Einnahme in den früheren Jahren erläutert sich durch die bedeutenden Ausgaben, welche nach Beendigung des Kriegszustandes auf die Wiederherstellung eines geregelten und schwinghaftesten Betriebs der Werke verwendet werden mußten, und der jetzige erhöhte Ertrag liefert bereits den erfreulichen Beweis, daß die noch fortwährend auf Belebung und Erweiterung dieses wichtigen Zweiges der National-Industrie verwendeten Summen, auch für das bloß finanzielle Interesse, nicht nutzlos angelegt sind.
- 4) Die Einnahme aus der Porzellan-Manufaktur, welche im Etat für 1821 unter den Bergwerks-Revenüen begriffen war, jetzt aber — da sie mit jenen in gar keiner Verbindung steht — abgesondert aufgeführt ist, beläuft sich auf die geringe Summe von 14,000 Rthlr., da der größere Theil des Erwerbs der Anstalt jetzt noch auf den Abtrag älterer Schulden und auf die Ausführung mehrerer Bauten verwendet werden muß.
- 5) Die Post-Verwaltung liefert einen Mehr-Ertrag gegen das Jahr 1821 von 300,000 Rthlr., was um so erfreulicher ist, als sich damit im Inlande und Auslande das Anerkennung der fortschreitenden Vervollkommnung unserer Post-Anstalten verbindet.
- 6) Auch die Lotterie weist gegen das Jahr 1821 eine Erhöhung des Ueberschusses von 176,000 Rthlr. nach, wobei die von 1829 ab eintretende Verminderung der jährlichen Ziehungen von 9 auf 4 bei der kleinen Lotterie mit gleichzeitiger Erhöhung des Einsatzes von 5 auf 10 Rthlr. schon in Anschlag gebracht ist. Durch beide ebengedachte Maßnahmen wird bezweckt, die Theilnahme der geringeren Volksklassen an diesem für sie gefährlichen Spiel zu vermindern.

- 7) Der Ueberschuß aus dem Salz-Monopol hat sich gegen das Jahr 1821 um nahe an eine Million Thaler erhöht. Eine Steigerung des Salz-Debits-Preises hat nicht Statt gefunden und die Mehr-Einnahme rührt daher lediglich aus dem bei gesteigerter Bevölkerung erhöhten Consumtions-Bedarf, aus dem wirksamern Schutze der Grenzen gegen heimliche Salz-Einbringungen und aus der erzielten Verminderung der Salz-Ankaufs- und Transport-Kosten her.
- 8) Die Revenüen-Ueberschüsse aus dem Fürstenthume Neuchâtel, welche im Etat für 1821 unter den extraordinairén Einnahmen mit begriffen waren, sind jetzt in besonderer Summe ausgeworfen.
- 9) Bei der eigentlichen Steuer- und Abgaben-Verwaltung ergiebt sich:
- a) bei der Grundsteuer gegen die entsprechende Position des Etats für 1821 ein Mehr von 331,000 Rthlr. Davon rühren jedoch 190,000 Rthlr. aus den Zulagsteuern für Erhaltung der Bezirkstrassen in den westlichen Provinzen her, welche Summe im Etat für 1821 sowohl bei der Einnahme als Ausgabe vormeg abgesetzt war, jetzt aber hier in Einnahme und beim Etat des Ministerii des Innern wieder in Ausgabe kommt. Weitere Erhöhungen des Ueberschusses rühren theils aus wirklichen Ersparnissen an den Verwaltungskosten, theils aus Uebertragungen mehrerer damals vom Ertrage der Grundsteuer abgerechneten Renten und Entschädigungen auf den Titel 4 der Ausgabe her, und einen ferneren Zugang gemäß der von veräußerten Domainen (soweit letztere bis dahin steuerfrei waren) aufkommende Steuer. Eine Veränderung in den Grundsätzen, nach denen die Erhebung dieser Steuer erfolgt, hat nicht Statt gefunden, und auch das in den beiden westlichen Provinzen des Staats rasch vorschreitende Katasterwerk bezweckt nur eine richtigere Vertheilung der Steuer im Einzelnen, nicht aber eine Veränderung der feststehenden Provincial-Contingente;
  - b) der Klein-Ertrag der Klassensteuer erreicht jetzt und übersteigt schon um ein geringes die Summe, auf welche bei der Entwerfung des Gesetzes und nach dem Etat für 1821 gerechnet war, und dieser günstigere Ertrag hat es um so eher gestattet, einige dringend gewünschte Milderungen in der Veranlagung namentlich durch Erweiterung des steuerfreien Altersstadium auf die gesammte Bevölkerung unter 16 Jahren, durch die Steuerbefreiung der über 60 Jahre alten Personen der untersten Steuer-Klasse und der Landwehrmänner aller Steuer-Klassen, auf die Dauer der Uebungszeit, eintreten zu lassen;
  - c) die Gewerbesteuer hat sich ebenfalls, und nach Verhältniß ungleich bedeutender, als die Klassensteuer erhöht, was um so erfreulicher ist, als sich darin ein durch anderweite Data genugsam bestätigtes Zeichen vermehrter Gewerbetbähigkeit ausdrückt;
  - d) mit den Verzehrungssteuern von inländischen und ausländischen Gegenständen, den Durchfuhr-Abgaben und sonstigen Einnahmen von Kommunikations-Anstalten ist in dem aufgestellten Etat auch der Ertrag der Stempel-Steuer in eine Hauptsumme zusammen geworfen, da diese sämtlichen Revenüen-Zweige unter einer gemeinsamen Verwaltung stehen, und sich die darauf lastenden Regiekosten nicht süglich trennen lassen. Die ausgeworfene Gesammt-Summe zeigt gegen die entsprechenden Positionen des Etats für 1821 ein Mehr von: 543,000 Rthlr.

Dabei bleibt aber zu berücksichtigen, daß:

- 1) beim Etat für 1821 die provinziellen Verwaltungskosten der indirecten Steuern zu einem Betrage von etwa 240,000 Rthlr. mit unter den allgemeinen Ausgaben für die Regierungen standen, während sie jetzt als Regiekosten von dem Ertrage der Steuer schon in Abzug gebracht sind; daß ferner
- 2) durch die im Jahre 1822 abgeschlossene Elbschiffahrts-Konvention, den diesseitigen Staatskassen ein Verlust von mindestens 200,000 Rthlr. an jährlichen Zoll-Revenüen erwachsen ist; daß ferner
- 3) das Stempelgesetz vom Jahre 1822 durch gänzliche Aufhebung des bis dahin bestandenen Erbschaftsstempels von Ascendenten und Descendenten in den älteren und wieder erworbenen, so wie der viel höhern Einregistrirungs-Abgabe in der Rheinproving eine

Minderung des im Etat für 1821 ausgeworfenen Ertrags der Stempelsteuer, um mehr als 250,000 Rthlr. herbeigeführt hat, und daß endlich

- 4) die Etats-Evaluation des Jahres 1821 schon in Hoffnung auf einen künftig günstigeren Ertrag höher angenommen war, als sich solche aus den Ergebnissen der Vorjahre rechtfertigen ließ, während die jetzt ausgebrachte Summe lediglich auf die durchschnittlichen Abschluß-Resultate der Vergangenheit basiert ist.
- c) Die Einnahme an Wegezölkern von den Kunststraßen ist nur um 153,000 Rthlr. höher, als im Etat für 1821 angenommen. Die Längstrecke der fertig ausgebauten Kunststraßen, auf denen Chausseegeld für landesherrliche Rechnung erhoben wurde, belief sich am Schlusse des Jahres 1820 auf 480, dagegen am Schlusse des Jahres 1828 auf 840 Meilen; in einem wie in dem andern Jahre ausschließlich der auf provinzielle Kosten unterhaltenen Bezirksstraßen in den westlichen Provinzen, ingleichen der durch Aktien-Vereine von Privaten erbauten Chausseen. Mit jener Vermehrung der Meilenzahl steht allerdings die Erhöhung des Geldertrags in keinem richtigen Verhältnis. Indessen sind zur mehreren Belebung des inneren und des Durchfuhr-Handels die Sätze, nach denen das Chausseegeld erhoben wird, durch den Tarif vom 28. April 1828 gegen den Zustand von 1821 ansehnlich ermäßigt, und da dieser neue Tarif erst vom 1. Oktober v. J. ab in Anwendung gekommen ist, und es sonach an genügender Erfahrung, nach welcher die künftige Einnahme zu bemessen, ermangelte; so ist der Sicherheit halber die jetzige Etats-Summe so evaluiert worden, daß sich der Wahrscheinlichkeit nach eher ein Mehr als ein Minder gegen den Etat erwarten läßt.

Vergleicht man letztere Summe gegen den Betrag der auf die Unterhaltung der Chausseen zu verwendenden Ausgaben, so ergibt sich allerdings ein nicht unbedeutliches Uebergewicht der letzteren.

Unter den Ausgaben des Ministerii des Innern (Pos. 7) sind nämlich begriffen:

- 1) für die gewöhnliche Unterhaltung der Chausseen einschließlich der Ebnungen und Kleibergerde der Chausseewälder 924,000 Rthlr.;
- 2) an Gehalt und Reisegeldern für die zur Aufsicht auf die Kunststraßen angestellten Wege-Bau-Inspetoren 50,000 Rthlr.;
- 3) dann zur Verzinsung und zum Abtrag des von der Seehandlung zur Verschleuning des Neubaus von 400 Meilen Chaussee hergeschossenen Kapitals jährlich 400,000 Rthlr.; so, daß also hiernach ein Zuschuß von nahe an 1 Million Thaler, ungerechnet noch die bedeutenden Summen, welche jährlich auf Chaussee-Neubauten verwendet werden, für die Kunststraßen erforderlich ist.

Zu erwägen bleibt jedoch hierbei, daß die unter 1 ausgeworfene Summe mit auf den gänglichen Umbau mehrerer unbrauchbaren Chausseestrecken verwendet werden muß, und daß also, wenn die vorhandenen Chausseen erst sämtlich in einen normalmäßigen Stand gesetzt sind, wohl mit einem geringeren Quanto wird ausgerichtet werden können, daß ferner die Summe unter 3 nach dem in 12 Jahren zu erwartenden gänglichen Abtrag des Kapitals erlischt, und daß auch die Einnahme von den Chausseen sich durch mehrere Verbindung kunstmäßig gebauter größerer Handelsstraßen gegen den Etats-Satz erhöhen wird, so daß sich in der Folge, und wenn namentlich der Seehandlungs-Zuschuß zurückgezahlt ist, ein Gleichgewicht zwischen der Einnahme und Ausgabe wohl erwarten läßt.

- 10) Der am Schluß der Einnahme aufgeführte Extraordinarien-Titel begreift hauptsächlich das Aufgeld für das nicht in natura zur Ausgabe kommende Gold, dann die Künzli-Sporteln der Ministerien und der Regierungen, die Abschloß-Gefälle (soweit sie noch vorkommen), Einnahmen aus Consokaten (soweit sie nicht, wie bei der Steuerverwaltung, für besondere Zwecke verwendet werden), herrenlose Erbschaften u. s. w. — Der bedeutende Minder-Betrag dieser Position gegen die entsprechende des Etats für 1821 erläutert sich dadurch, daß bei

letzterem Etat hierunter auch beträchtliche Summen an Ersparnissen aus den Vorjahren mit in Rechnung gestellt waren, während der jetzige Etat nur die laufenden Einnahmen des Jahres 1829 umfaßt.

Bei der

### A u s g a b e

ergibt sich

- 1) an den Verwendungen für das Staatsschuldenwesen, bei Vergleichung mit den entsprechenden Positionen 9 und 10 des Etats für 1821, ein Minder-Betrag von

366.000 Rthlr.,

welcher hauptsächlich durch die, dem Staatsschuldengesetz vom 17. Januar 1820 gemäß, vom 1. Januar 1823 neu regulirte 10jährige Tilgungs-Periode, dann durch Ersparnisse an den Verwaltungs-Ausgaben herbeigeführt ist.

- 2) Die Ausgabe an Pensionen, Competenzen und anderen Leibrenten hat sich gegen die Ziffer des Etats von 1821 um den Betrag von 463,000 Rthlr. erhöht. Es war jedoch im Etat für 1821 nicht die ganze wirklich noch zahlbare Summe an dergleichen Ausgaben aufgenommen, sondern in Hoffnung auf eine künftige successive Verminderung der Last ein ansehnlicher Theil der letzteren schon auf das Haupt-Ausgabe-Extraordinarium hingewiesen.

Neu und nicht unberücksichtigte Summen an Pensionen und Competenzen sind seitdem durch die dem frühern Pfändengenuß entsprechende Regulirung der Pensionen für die Mitglieder aufgehobener Stifter, so wie auf den Grund des Reichs-Deputations-Schlusses von 1803 hinzugesetzt. Jetzt aber, wo diese Liquidationen, in Folge bereits abgelaufener Präklusiv-Bestimmungen, geschlossen sind, und der Jahresbetrag an laufenden Pensionen und Unterstützungen auf bestimmte, nicht zu überschreitende Etats-Summen regulirt ist, läßt sich nur noch Verminderung der zur Zeit zahlbaren Summen in Aussicht nehmen.

Die Unterabtheilung des Etatstitels weist übrigens nach, daß noch nicht ein volles Dritttheil der gesammten Ausgabe auf Pensionen für Civil-Staatsdiener und deren Wittwen, so wie auf sonstige, im Wege der Gnade zu bewilligende Unterstützungen trifft, während mehr als zwei Dritttheile der Haupt-Summe aus den traktatmäßig übernommenen Pensionen, oder aus den durch die erfolgte Aufhebung der geistlichen Korporationen übernommenen Verpflichtungen herrühren. Der Ertrag der durch das Pensions-Regulativ vom 30. April 1825 angeordneten Pensionsbeiträge (welche überall schon bei den Ausgabe-Summen für die einzelnen Verwaltungszweige in Abzug gebracht sind) beläuft sich auf 274,000 Rthlr., so daß also etwa der dritte Theil der dauernden Pensions-Summe durch eigne Leistungen der Vertheiligten beschafft wird, zwei Dritttheile dagegen aus Staatskassen zugesprochen werden.

- 3) Der neu hinzugesetzte Titel an Entschädigungen für aufgehobene Berechtigungen wird dem größern Theile nach gebildet durch die Entschädigungs-Renten, welche den der Preussischen Landeshoheit unterworfenen ehemals Reichsunmittelbaren Standesherrn, in Folge der Allerhöchsth. vollzogenen Instruktion vom 30. Mai 1820 (Gesetzsammlung 1820 S. 81 u. f.), zugesellt sind, und welche sich noch dadurch erhöhen, daß die Mehrzahl jener standesherrlichen Häuser es vorgezogen hat, auf die ihnen instruktionsmäßig zuständigen Steuer-Privilegien und sonstigen pekuniären Vortheile, gegen angemessene in Form feststehender Renten bewilligte Entschädigung, zu verzichten. Ferner sind darunter Entschädigungen für aufgehobene Privat-Zoll-Berechtigungen, deren namentlich bei anderweiter Regulirung der Elb- und Saal-Zölle vorgekommen, begriffen.
- 4) Die Ausgabe für Central-Behörden, ausschließlich der Ministerien, hat sich in etwas gegen die entsprechende Position (Nro. 1) des Etats für 1821 vermindert; eben dieß findet
- 5) bei den Ausgaben des Ministerii der auswärtigen Angelegenheiten Statt.
- 6) Erheblicher dagegen ist die auf 640,000 Rthlr. sich stellende Ersparniß beim Etat des Kriegs-Ministerii.
- 7) Das Budget des Ministerii des Innern, der Polizei und des Handels begreift nächst den

Besetzungen und Amts-Bedürfnissen des Ministerii selbst und der demselben anhängigen Institute: als des statistischen Bureau's, der Ober-Bau-Deputation, der Bau-Akademie und der technischen Gewerbe-Deputation, die Gesamt-Ausgaben für die Landtags-Aemter und für die noch in einigen größeren Städten beibehaltenen besonderen Polizei-Direktionen, die Ausgaben für die Land-Gendarmerie, die Zuschüsse für die General-Commissionen zur Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, die Unterhaltungskosten der Zucht- und Arbeitshäuser und der sämmtlichen Polizei- und Straf-Gefängnisse, die Zuschüsse zu den Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten, dann die Besetzungen, Amts- und Reisekosten sämmtlicher Land- und Wasser-Bauräthe und Bau-Inspektoren, die gesamten Bau- und Unterhaltungskosten sowohl der kunstmäßig gebauten, als der sonstigen für öffentliche Rechnung in Stand zu erhaltenden Land- und Pflasterstraßen, Brücken und anderer keinem bestimmten Ressort ausschließlich angehöriger Bauwerke, ferner die Zuschüsse für das Central-Gewerbe-Institut in Berlin und für die Gewerbe-Schulen in den Provinzen, endlich die Fonds zu Prämien und sonstigen Unterstüzungen städtischen und ländlichen Gewerbestreißes.

Gegen die entsprechenden Biffern des Etats für 1821 (Pos. 5 und 6) hat sich die Ausgabe um 1,009,000 Rthlr. erhöht, welche nächst mehreren Uebertragungen von andern Etats, wogu insbesondere die oben schon erwähnten 190,000 Rthlr. Zusch.-Steuern für Unterhaltung der Bezirksstraßen in den westlichen Provinzen gebhren, hauptsächlich aus der oben (bei 9 d der Einnahme) erwähnten Zahlung von jährlich 400,000 Rthlr. an die Seehandlung, und aus den anderweit vermehrten Unterhaltungs-Kosten der Kunststraßen herrühren.

- 8) Auch der Etat des Ministerii für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ergibt gegen das Jahr 1821 eine Erhöhung von 347,000 Rthlr.

Indessen ist diese Erhöhung zum Theil nur scheinbar und entsteht aus der Uebertragung der Ausgaben für die Provinzial-Consulorien, Schul- und Medizinal-Collegien, so wie der geistlichen, Schul- und Medizinal-Räthe der Regierungen zu diesem Etat.

Ein anderer Theil der Erhöhung ist aus der Dotation der Dinstämmer in den westlichen Provinzen und aus den Bewilligungen erwachsen, welche des Königs Majestät zur Erweiterung und besseren Ausstattung wissenschaftlicher Anstalten und für Verbesserung der Lage des Lehrstandes im Allgemeinen anzuweisen geruht haben.

- 9) Bei dem Etat des Justiz-Ministerii rührt die scheinbare Erhöhung gegen die entsprechende Biffer des Etats für 1821 ebenmäßig zum größeren Theil aus dem Wegfall von Einnahmen her, welche früherhin dieser Verwaltung aus ihren Zuschuß-Verkauf angerechnet wurden, jetzt aber und namentlich durch das Stempelgesetz des Jahres 1822 theils aufgehoben, theils den betreffenden Einnahmeweigen überwiesen sind, sodann aus Uebertragungen der früherhin auf den Spezial-Domänen- und Forst-Eats noch zur Ausgabe gestellt gewesenem Justiz-Verwaltungskosten, endlich aus einer Erhöhung der Gefangenen-Unterhaltungs- und Criminal-Kosten, bei verbesserter Einrichtung der Gefängnisse und mehrerer Trennung der Untersuchungs-Gefängnisse von den eigentlichen Straf- und Besserungs-Anstalten.
- 10) Die Ausgabe des Finanz-Ministerii bei der General-Staats-Casse umfaßt nur den Bedarf für das Ministerium selbst und für die demselben unmittelbar angehörigen General-Verwaltungen, desgleichen für die Verwaltung der General-Staats-Casse; dagegen die Erhebungs- und Aufsichtskosten der einzelnen Revenüen-Zweige und die sonstigen in speziellerem Bezug zu diesen Einnahmen stehenden Ausgaben, schon vom Deutro-Ertrage der ersten in Abzug gebracht sind.
- 11) Die Ausgabe für die Ober-Präsidenten und Regierungen gelst einen Minder-Betrag von ziemlich 700,000 Rthlr. gegen den Anlaß des Etats für 1821, und dieser Minderbetrag wird dadurch noch bedeutender, daß im Jahre 1821 nicht die gesammte wirklich zahlbare Summe zum Etat gebracht, sondern ein Theil der letzteren, in Erwartung des Erfolges von den da-



mals bereits angeordneten Ersparungen, zur einstweiligen Uebertragung auf das Haupt-Ausgabe-Extraordinarium verwiesen wurde.

Indessen ist der jegige bedeutende Minderbetrag bei weitem nicht ganz als wirkliche Ersparniß zu betrachten, indem von der früheren Etats-Ausgabe die Besoldungen der Consistorien, Provinzial-Schul- und Medizinal-Kollegien, der geistlichen, Schul- und Medizinal-Räthe, Ingelichen der Bauräthe, ferner der Oberforstmeister, und endlich die Gehalte des für die Verwaltung der indirekten Steuern bei den Regierungen beschäftigt gewesen Personals (theils auf die Etats der kompetenten Ministerien übergangen,) theils als Spezial-Verwaltungs-Kosten vom Ertrage der betreffenden Revenüen-Zweige in Abzug gebracht sind.

Die wirkliche bis jetzt bewirkte Ersparniß gegen das Jahr 1821 beläuft sich in runder Summe auf 200,000 Rthlr., und eine weitere Ersparniß zum Betrage von 250,000 Rthlr. wird in dem Maasse erzielt werden, wie es bei den successiv eintretenden Personal-Veränderungen möglich wird, die jetzt noch Statt findenden Ueberschreitungen der Normal-Etats in Wegfall kommen zu lassen.

- 12) Die Ausgabe für die Haupt- und Landgestütte hat sich nur durch Uebertragung einer hieher gehörigen Summe vom Etat des Ministerii des Innern um 3000 Rthlr. gegen 1821 erhöht.

Eine weitere Erhöhung um 12,000 Rthlr. wird durch die bereits genehmigte Einrichtung eines Landgestüts im Großherzogthum Posen eintreten.

- 13) Der Mehrbetrag der gesammten Etats-Einnahme gegen die im Vorstehenden bezeichneten Ausgaben endlich, ist mit der Summe von  
2.076,000 Rthlr.

als extraordinaires Deckungs-Quantum in Ausgabe gestellt, um daraus vorkommende außerordentliche Ausgaben decken und ferner die bei den Einnahmen sich etwa ergebenden Ausfälle gegen den Etats-Anschlag übertragen zu können.

Nach den Grundsätzen, welche bei Aufstellung des Etats leitend gewesen sind, denen zufolge jede überspannte Veranschlagung der Einnahme-Mittel sorgfältig vermieden ist, und die voraussichtlichen Ausgaben, dem wirklichen Bedarf und der Erfahrung nach, überall gehörig berücksichtigt, auch für die einzelnen Haupt-Verwaltungs-Zweige bereits besondere Dispositions- und Deckungs-Summen in Ausgabe gestellt sind, läßt sich um so mehr hoffen, daß, wenn nicht unvorhergesehene Umstände auf eine Alterirung des Etats einwirken, jenes Reservo-Quantum nicht nur für die Zwecke, zu denen es zunächst bestimmt ist, ausreichen, sondern in gleicher Art, als dieß in den jüngst verfloßenen Jahren der Fall gewesen, noch einen Ueberschuß zur Vermehrung des Staats-Schatzes liefern werde.

Berlin, den 24. Februar 1829.

Der Finanz-Minister,  
v. M o ß.

Es liegen bei der Kontrolle der Staats-Papiere, Laubenstraße Nro. 30, unabgehobene Coupons von Staats-Schuldscheinen, Domainen-Pfandbriefen, Rurmärkischen Interimsscheinen und Rurmärkischen Obligationen im Betrage von 20,902 Rthlr. 15 Sgr. Zinsen, welche zum Theile schon seit mehreren Jahren fällig sind.

Die Inhaber der dazu gehörigen Staats-Papiere werden hierdurch erinnert, sie gegen Vorgeigung der letzteren abzuholen, in dem Zinsen, welche innerhalb 4 Jahren von der Verfallzeit abgerechnet, nicht erhoben werden, nach Vorschrift der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Januar 1820. §. XVII, Gesefsammlung Nro. 577 dem Tilgungsfonds verfallen.

Berlin, den 14. Februar 1829.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kotßer. von Schüge. Deeliß. Deek. von Kschow.

Nro. 76.

Unabgehobene liegen gebliebene Coupons von Staatspapieren.

# Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung. V a c a t.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 77.

*Remission.  
Reglement  
für die  
Tabak-  
Steuer.*

In der Kabinetts-Ordre vom 29. März d. J., die Steuer von inländischem Tabak betr., haben Se. Königl. Majestät unter 10 zu bestimmen geruht, daß, wenn gänzl. Miswachs oder andere Unfälle eintreten, die außerhalb des gewöhnlichen Witterungs-Wechsels liegen, und die Ernte ganz oder zum größten Theil verderben, die Steuer nach dem Umfange des Schadens erlassen werden könne, und der Finanz-Minister über die Bedingungen und das Verfahren bei dieser Remission das Nähere anzuordnen und bekannt zu machen habe.

Zur Ausführung dieser Allerhöchsten Bestimmung wird daher Folgendes festgesetzt:

§. 1. Wird mit Tabak bepflanzt Feld, bevor ein Einsammeln der Tabaksblätter Statt gefunden hat, wegen Miswachses oder Beschädigung des Tabaks nach vorheriger Anzeige beim Steuer-Amte unter Aufsicht eines Steuer-Beamten umgepflügt, dann wird dem Tabakspflanzer die Steuer erlassen.

§. 2. Wird durch Hagelschlag oder Ueberschweemung vor oder während der eigentlichen Tabak-Ernte der sechste Theil oder darüber der gesammten von einem Tabakspflanzer in einer Zeitflur mit Tabak bestellten Grundfläche und jedenfalls mehr als 6 D.-R. so stark beschädigt, daß nach der Abschätzung von dem beschädigten Theil der Grundfläche entweder nicht ein Viertel oder nicht die Hälfte des Ertrags gewonnen werden wird, welcher gewonnen seyn würde, wenn sich der Unfall nicht ereignet hätte, dann wird von der beschädigten Grundfläche die Steuer im ersten Falle ganz, in dem andern zu zwei Dritttheil erlassen.

Beschädigungen, welche sich nach der Haupt-Ernte an dem Nachwuchse oder sogenannten Beiz (den neuen Trieben nach abgeschnittener Tabakstaude) ergeben, begründen keinen Anspruch auf Steuer-Remission.

§. 3. Wird durch Feuerschaden der noch im Ganzen, und ohne daß davon verkauft ist, vorhandene Tabaksgewinn bei dem Tabakspflanzer vor dem 1. December des Ernte-Jahres erweislich über die Hälfte oder über Dreiviertel zerfällt, dann wird die Steuer ebenfalls im ersten Falle zu zwei Dritttheil, im letztern vödlg erlassen.

§. 4. Ist der Tabak zur rechten Zeit und in angemessenem Boden von gebüdigem Düngerzustande gepflanzt, so hat er Frost und Dürre nicht erheblich zu befürchten, weshalb diese Ursachen, so wie Nässe, welche nur die Qualität vermindert, einen Anspruch auf Remission nicht begründen.

§. 5. Beschädigungen, auf deren Grund eine Steuer-Remission nachgesucht wird, müssen:

- a) wenn sie sich während der Ernte, d. h. während des eigentlichen Abblätterns der Tabakstauben oder der Gewinnung des sogenannten Oberguts ereignen, von dem Beschädigten an demselben Tage oder spätestens am folgenden Tage der Gemeinde-Verhörde oder dem Ortsvorsteher, so wie dem Steuer-Amte, wohin die Gemeinde gehört, angezeigt werden, welche, wenn die weitere Fortsetzung der Ernte nicht bis zur Beschädigung sistirt werden kann, vorläufig den Schaden indigentlich zu constatiren und dafür zu sorgen haben, daß von dem eingesammelten Tabak, wohin auch die vor der Ernte etwa abgenommenen Sand- oder andere brauchbare Tabaksblätter gehören, nichts abhanden gebracht werde.
- b) Wenn die Ernte noch nicht begonnen hat, oder doch jedes Abblättern bis zur Beschädigung ausgesetzt werden kann, muß die Anzeige der Beschädigung längstens in drei Tagen nach ihrer Entdeckung bei der vorgenannten Ortsbehörde und dem Steuer-Amte erfolgen, damit die erforderliche Ermittlung angestellt werde.
- c) Wenn nach der Ernte sich Feuerschaden ereignet hat, muß die Anzeige in eben der Art und in derselben Frist, wie unter b. geschehen.

In allen vorbemerkten Fällen muß die Anzeige sowohl an die Orts-, als an die Steuerbehörde, und zwar an beide gleichlautend nach den unter A. und B. anliegenden Mustern, je nach-

dem die Beschädigung durch Naturereignisse oder durch Feuersbrunst entstanden, geschehen. Geschieht die Anmeldung mündlich, so wird sie von dem Beamteten, vor welchem sie gemacht wird, nach demselben Muster aufgenommen und bei dessen Unterschrift bemerkt:

„nach mündlicher Angabe des N.“

Ist sie länger als drei Tage nach entstandener Beschädigung unterlassen worden, so findet ein Anspruch auf Remission nicht mehr Statt.

§. 6. Das Steuer-Amt muß sofort dem Ober-Controleur des Districts von der angemeldeten Beschädigung Kenntniß geben, und der Ober-Controleur, oder ein denselben vertretender Steuer-Beamteter, den Schaden in Gemeinschaft mit dem Ortsvorsteher oder einem Abgeordneten der Ortsbehörde, und in Gegenwart des Beschädigten, so schnell wie möglich besichtigen und feststellen.

Ist der dadurch veranlaßte Steuer-Erlaß nicht über 20 Rthlr. anzuschlagen, so geschieht die Feststellung nach ihrer eigenen Kenntniß und Ueberzeugung und sind andere Sachverständige nur in so fern darüber abzuholen und zuzuziehen, als der Beschädigte es auf seine Kosten, wenn dergleichen dadurch verursacht werden, verlangt.

Ist der Schaden von größerer Bedeutung, oder hat er das Tabakland in einer ganzen Feldmark, oder einem großen Theil derselben betroffen, so wählt der Ober-Inspector, oder, wenn dessen Bestimmung nicht abgewartet werden kann, der Ober-Controleur und die Ortsbehörde zwei verpflichtete Kapareten, oder sonstige vereidete oder zu dem Ende zu vereidende Sachverständige, und zwar jede Behörde einen, welche unter Aufsicht des Ober-Controleurs an Ort und Stelle unter Zuziehung des oder der Beschädigten und auf deren Kosten ermitteln: ob der Schaden von der unter §. 2 und 3 angegebenen Art und Umfang ist, und dem Ober-Controleur ihr Gutachten darüber zu Protokoll geben.

Sollte der Schaden von der Art seyn, daß sich die Tabakspflanzung in der Folge wieder ganz, oder zum Theil von demselben erholen kann, mithin sich vor der Erntezeit nicht bestimmen ließe, ob der Ausfall an dem Gewinn von der bedingungsmäßigen Größe seyn werde, so muß die Ernte abgewartet und durch eine hinlängliche Controlle dafür gesorgt werden, daß von dem ganzen Gewinne der Steuerbehörde nichts verschwiegen werde. Die örtliche Untersuchung des Schadens muß in dem §. 5 zu a. gedachten Falle so schnell wie möglich, in andern Fällen aber innerhalb 10 Tagen, nachdem die Anzeige gemacht worden, erfolgen.

§. 7. Der Ober-Controleur hat darauf zu sehen, daß das darüber aufgenommene Protokoll vollständig abgefaßt und alle diejenigen Data, welche zur Bestimmung über die Zulässigkeit und Höhe der Remission erforderlich sind, nach falscher Ausmittlung, Schätzung der Sachverständigen, oder aus andern unzuverlässigen Quellen darin aufgenommen werden. Stimmen die Sachverständigen in den Resultaten nicht überein, so einigt er sich darüber mit der Ortsbehörde.

Bei Versicherung ist die Ermittlung hauptsächlich auf dessen wirkliches Vorhandenseyn und Umfang, wie auch dahin zu richten, daß der Beschädigte weder vor wie nach etwas von seinem Tabaksgewinn verkauft oder auf die Seite gebracht hat.

§. 8. Auf den Grund der Abschätzungs-Protokolle und übrigen Ausmittlungs-Verhandlungen wird von dem Ober-Controleur, oder, wenn der Einwohner denselben vertreten hat, durch das Steueramt über die in einer Gemeinde gleichzeitig vorgekommenen Beschädigungen an Tabaksfeldern eine Nachweisung nach dem anliegenden Muster sub C. und bei Brandschäden nach dem Muster D. zusammengestellt und mit sämtlichen Delagstücken an das Hauptamt eingesandt. Dieses prüft die Sache und berichtet, wenn es sich nicht noch zu nachträglichen Erörterungen, oder in wichtigen Fällen der Ober-Inspector selbst zu einer eigenen örtlichen Kenntnisaufnahme veranlaßt findet, unter Beifügung der Verhandlungen an den Provinzial-Steuerdirektor, welcher, wenn er gegen die Festsetzung der Remission nichts zu erinnern hat, solche genehmigt, und das Hauptamt anweist, die nachgelassenen Steuerbeträge in dem Tabak-Steuerregister sowohl, als von der

auf der Rückseite des Anmeldeſcheines jedes einzelnen Beſchädigten bemerken Steuerſchuld  
deſſelben abſetzen zu laſſen.

Berlin, den 29. Dezember 1828.

Der Finanzminiſter,

Vorſtehendes Reglement wegen der Tabaks-Steuer-Remiſſion wird hiermit zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht.

Köln, den 5. Februar 1829.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector,  
v. Schüß.

Steuer-Beſteſſe N. N.  
Hauptamt N. N.

(zu III, 21328)

A.

### Nachweisung

über die in der Gemeinde N. N. im Kreiſe N. N. durch Naturereigniſſe entſtandenen Beſchädigungen  
an Tabakſefeldern.

Laufende No.	Des beſchädigten Tabakspflanzers		Die Größe ſämmtlicher von demſelben mit Tabak beplanten Grundſtücke beträgt	Der beſchädigten Grundſtücke		Der Verluſt an der Erndte beträgt nach eigener Angabe des Beſchädigten				Urfache und Tag der Beſchädigung	Bemerkungen.
	Nummer im Hebe-Regiſter.	Vor- Name.		Lage.	Größe.	mehr als die Hälfte		mehr als 3 Viertel			
						von	von	von	von		
			Morg. [Rthn.		Morg. [Rth.	Morg. [Rth.	Morg. [Rth.	Morg. [Rth.			

Abgegeben, den  
(Unterschrift des Anstellers.)

zu III. 21328.

Steuer-Hebestelle N. N.  
Hauptamt N. N.

B.

Nachweisung  
über den in der Gemeinde N. N. im Kreise N. N. durch Feuerbrunst entstandenen Verlust  
an Tabakgewinn.

Laufende No.	Des beschädigten Tabakspflanzers		Die Größe sämmlicher von demselben mit Tabak bepflanzten Grundstücke beträgt	Bezeichnung des Orts, wo der Gewinn an Tabaksblättern zum Trocknen aufbewahrt worden.	Tag der Feuer- brunst.	Durch den Brand ist der Gewinn an Tabaksblättern zerstört		Bemerkun- gen.
	Nummer im Heb.-Register.	Vor- Name.				bis auf	Zustand der Trockniß der übrig gebliebenen Blätter und ob sie beschädigt oder unbeschädigt sind	
			Mrg. Akb.			Centner. Pfund.		

Abgegeben den

Der Unterzeichnete erklärt zugleich, von seinem ganzen  
diesjährigen Erntegewinn an Tabaksblättern bis zum  
Tage des Brandschadens nichts verkauft zu haben.

(Unterschrift des Ausstellers.)

zu III. 21328.

Steuer-Hebestelle N. N.  
Hauptamt N. N.

C.

Nachweisung  
des für die Einwohner der Gemeinde N. N. im Kreise N. N. ermittelten Tabaksteuer-Nachlasses  
wegen erlittener Beschädigung durch Naturereignisse.

1	2		4											5				6
Laufende No.	Numer im Heb.-Register.	Vor-Name.	Des beschädigten Tabakspflanzers			Davon beträgt der Verlust an der Ernte			a) nach eigener Angabe des Beschädigten			b) nach Schätzung der Sachverständigen und der Ortsbehörde			c) nach d. Gutachten der Viertontontoren			Davon fallen auf für die beschädigten Flächen unter Rubric 4 C und 4 D
			Die Größe sämmtlicher von demselben mit Tabak be- pflanzten Grundstücke beträgt	mehr als die Hälfte	mehr als drei Viertel	Pro. der Größe	mehr als die Hälfte	mehr als drei Viertel	Pro. der Größe	mehr als die Hälfte	mehr als drei Viertel	Pro. der Größe	Die ganze Steuer von den unter Rubric 5 bemerzten Grundstücken beträgt nach dem Heb.-Register	a) zu zwei Dritteln	b) zur Hälfte	c) zusammen	Mithin bleibt an Steuer zu zahlen	Bemerkungen.
Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	Mrg. Akb.	

Ort und Datum.

(Unterschrift des Ober-Kontrolleurs  
oder Steuerrechner.)



Alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1828 Nro. 79.  
an die Kassen nachbenannter Truppentheile und Administrations-Branchen:

- 1) des 16. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 2) des 17. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 3) des 1. Bataillons 16. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 4) des 2. Bataillons 17. Infanterie-Regiments zu Düsseldorf; 5) des 5. Ulanen-Regiments zu Düsseldorf; 6) des 8. Husaren-Regiments zu Düsseldorf; 7) des 3. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu Düsseldorf; 8) des allgemeinen Garnison-Lazareths in Düsseldorf; 9) der Depot-Magazin-Verwaltung zu Düsseldorf; 10) der Garnison-Verwaltung zu Düsseldorf, incl. der Garnison-Verwaltungen zu Venrath und Kaiserwerth; 11) des Artillerie-Depots zu Düsseldorf; 12) der Garnison-Kompagnie 16. Inf.-Reg. zu Jülich; 13) des 2. Bataillons 16. Inf.-Reg. zu Köln; 14) des Füsilier-Bataillons 16. Inf.-Reg. zu Köln; 15) der 7. Artillerie-Brigade zu Köln; 16) der Handwerks-Kompagnie dieser Brigade zu Drup; 17) des 2. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Lanten; 18) des 3. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu Geldern; 19) des Reserve-Landwehr-Regiments Nro. 35 zu Erftath; 20) der Garnison-Verwaltung zu Erftath; 21) der Garnison-Verwaltung zu Saarn; 22) der Garnison-Verwaltung zu Wiedrath; 23) der Depot-Magazin-Verwaltung zu Wiedrath; 24) des Spezial-Lazareths zu Wiedrath;

Verordnung  
untenannter  
Kassen.  
Erlaubt  
verschied. Trup-  
pentheile.

wegen rückständigen Soldes, gelieferter Materialien oder aus irgend einem andern Grunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche binnen zwei Monaten a dato, spätestens bis zum 1. Mai 1829, bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu verifiziren; entgegengefügten Falls aber der gefälligst sie betreffenden Nachtheile gewärtig zu seyn.

Münster, den 31. Januar 1829.

Königl. Intendantur 7. Armee-Korps.

Durch die nachgesuchte Entlassung und Versetzung des gewesenen Lehrers ist die Schulkasse Nro. 80.  
zu Olheim vakant geworden und soll nunmehr anderweitig besetzt werden.

Erhebung  
der Schul-  
kasse zu  
Dahn.

Das jährliche Einkommen dieser Stelle beträgt außer freier Wohnung in einem neugebauten Schulhause mit Garten, zusammen 148 Rthlr. 11 Sgr. 7 Pf., nebst einer Entschädigung für die Heizung der Schulstube von 10 Rthlr., welche Summen dem Lehrer aus der Kommunal-Kasse ausgezahlt werden.

Diejenigen, welche diese Stelle zu übernehmen Willens sind, haben sich binnen 4 Wochen mit den erforderlichen Zeugnissen versehen bei dem Ortsschulvorstande, zuvor aber bei dem Schulpfleger Herrn Landdechant Seilgens in Rheinbach zu melden.

Ludendorf, den 4. März 1829.

Der Bürgermeister von Olheim, Vogen.

Die Schulkasse zu Niel ist durch die nachgesuchte Entlassung des bisherigen Lehrers vakant und soll von neuem besetzt werden. Nro. 81.

Erhebung  
der Schul-  
kasse  
zu Niel.

Das jährliche Einkommen derselben beträgt, außer freier Wohnung in einem neu zu erbauenden Schulhause mit Garten, und der Benutzung von 2 Morgen 74 Ruthen 24 Fuß Ackerland, 148 Rthlr. 11 Sgr. 7 Pf. nebst einer Entschädigung von 10 Rthlr. für Heizung der Schulstube, welche Summen dem Lehrer aus der Kommunal-Kasse bezahlt werden.

Versteht der Lehrer die Orgel zu spielen, so erhält er dafür eine jährliche Remuneration von 9 Rthlr. 7 Sgr. 7 Pf. aus der Kirchen-Kasse.

Diejenigen, welche diese Stelle zu übernehmen Willens sind, haben sich binnen 4 Wochen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, bei dem Ortsschulvorstande, zuvor aber bei dem Schulpfleger Herrn Landdechant Seilgens in Rheinbach zu melden.

Ludendorf, den 4. März 1829.

Der Bürgermeister von Olheim, Vogen.

Nro. 82. Dinstag den 17. März 1829, Morgens 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Rheinsberg die in den diesjährigen Schlägen des Flamersheimer Erbennwaldes zu Gunsten des Staats aufgearbeiteten Holzsortimente, nämlich:

- 1) im Schlage Dorn: 9 Eichenholz-Abschnitte, 29 Klasten Brennholz und 10 Haufen Reisig; 2) im Schlage Ragenloch: 11 Eichenstämme; 3) im Schlage Habenberg: 36 Haufen Reisig; 4) im Schlage auf der Müt: 40 Haufen Reisig; 5) im Schlage an der Knipp: 27 Haufen Reisig; 6) im Schlage Dore Diet: 7 Klasten Buchen-Knippel und einiges Schanzholz

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Rheinsberg, den 3. März 1829.

Der Forst-Inspktor, F r o m m.

Nro. 83.

Stadtsch.

Der unten näher beschriebene Detenirte Johann Koch, welcher wegen Landsträberei in Verhaft gewesen, ist am 2. d. M. um 6 Uhr Abends aus hiesiger Arbeits-Anstalt entwichen. Alle respektive Orts- und Polizei-Behörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf denselben zu wachen, und im Betretungsfalle ihn an unterzeichnete Stelle gefänglich zurück liefern zu lassen.

Braunweiler, den 3. März 1829.

Die Direktion der Anstalt.

#### Personbeschreibung.

Religion: katholisch; Gewerbe: ohne; Alter: 55 Jahre; Geburtsort und letzter Wohnort: unbekannt; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Farbe der Haare: schwarz; Schnitt der Haare: kurz; Form der Stirne: hoch; Farbe der Augenbraunen: schwarz; Farbe der Augen: braun; Bildung der Nase: gewöhnlich; Bildung des Mundes: dito; Zähne: unvollständig; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Zeichen: die rechte Schulter hervorragend, auch podennarbig. Die bei der Entweichung angehabten Kleidungsstücke bestanden in einer grautuchenen Jacke; einer dergl. Hose; einer blauen Kappe mit Schirm; einem Paar lebrner Schuhe.

Nro. 84.

Diebstahl.

In der Nacht vom 26. zum 27. d. M. sind mittelst qualifizirten Diebstahls zu Obersiedendorf im Siebkreise die nachfolgend bezeichneten Effecten entwendet worden. Jeder, dem davon etwas zum Verkaufe angeboten, oder sonst zu Gefichte kommen sollte, wird gebeten, der unterzeichneten Stelle oder seiner nächsten Obbrigkeit schleunige Kunde zu geben.

Bonn, den 28. Februar 1829.

Der Königl. Procurator, Evermann.

#### Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1) Ein großer silberner Vorlege-Löffel, etwa 16 Loth wiegend, im Löffel auf einer Seite gelötet und ein kleines Loch darin; 2) drei silberne Eßlöffel, jeder etwa 4 Loth wiegend, auf beiden Seiten gestreift, auf der Rückseite gezeichnet B. L. T. D.; 3) zwei silberne Eßlöffel, jeder etwa 5 Loth schwer, der eine gestreift und hinten mit einem Herz gezeichnet, der andere etwas kleiner, hinten gezeichnet mit zwei Blumen, woran die eine unten am Stiel, die andere oben am Löffel; 4) ein Paar silberne Sporen, mit silbernen Schnallen und Leder; aus einem Stück war das Mädchen verloren; 5) eine goldene eingehängige französische Taschenuhr mit arabischen Ziffern, auf der Hinterseite sich öffnend, mit Springfedern und doppeltem Boden, wovon der äußere gerippt, doch abgenutzt und dünn. An derselben war ein kurzes schwarzseidenes Bändchen mit einem goldenen Petschaft und goldenem Schlüssel. Letztere hat die Form eines Fingerrings, aushärtet mit goldenen Perlen. Das Petschaft, in gleicher Form, hat auf der Druckplatte die Buchstaben H. I. Auch befand sich an der Uhr eine lange Schnur von weißen und grünen Perlen.



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 10.

Klein, Dienstag den 10. März 1829.

## Bekanntmachung.

Der Bau- und Zimmermeister Peter Friedrich Schmidt zur Oberwipper beauftragt, seine unterhalb der besagten Ortschaft auf dem Wipperfluß gelegene Oelmühle in eine oberflächige Getreidemahlmühle umzuwandeln.

Diejenigen, welche hiergegen gegründete Einsprüche vorbringen zu können glauben, werden aufgerufen, solche binnen einer präklusivischen Frist von acht Wochen bei der Königl. Wohlthätlichen Kreisbehörde in Summersbach, sowie bei dem Bauherren, selbstst von dem Plane Einsicht genommen werden kann, einzumelden. Mültenbach, am 17. Februar 1829.

Der Bürgermeister von Marienheide, Köpfer.

## Vergantung.

Am 1. Donnerstag den 12. d., Morgens 9 Uhr, wird auf der Bürgermeistereistube des Unterzeichneten der Neubau eines zum alten Schulhause zu Dockenmünd separaten Schulzimmers, veranschlagt zu 459 Thlr. 14 Sgr. an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen hierseits zur Einsicht offen.

Müngerstorf, den 4. März 1829.

Der Bürgermeister, Klein.

## Verkauf von Waldparzellen.

Montag den 30. März dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, sollen mehrere den Oberen Hangelahr, Sieburgmüldorf, Niederpleiß, Dirlinghoven und Kauschendorf sehr gelegene, gute, schöne Waldparzellen, gelegen in der Gemeinde Niederpleiß, unter sehr annehmlichen Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-Terminen, beim Wirthen Busch in Niederpleiß, an den Meistbietenden aus freier Hand öffentlich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige hierdurch dazu eingeladen sind.

Der Förster Matthias Klein zu Niederpleiß wird auf Erfordern zur Ansicht diese Parzellen anweisen.

## Subhastations-Patente.

Auf Anstehen des zu Oberkassel wohnenden Rothgerbers Ludwig Schmitz, welcher beim hiesigen Gerichtsvollzieher Joseph Wehnisch wohnt, soll beim hiesigen Friedensgericht an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Montag den 18. Mai 1829, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkauf an den Meistbietenden, nachstehend beschriebener, dem zu Pöhl wohnenden Schuster Valthasar Krahn zugehörigen, theils zu Döckheim, theils zu Mülheim, Kreis Mülheim, gelegenen Immobilien geschritten werden.

1) Ein zu Döckheim gelegenes Haus, circa 30 Fuß hoch und 40 Fuß lang, neben Lambert Kraus und Wittwe Fußwinkel gelegen; dasselbe ist ein Stock hoch, in Fachwerk aufgeführt, hat eine Thüre, 3 Zimmer und eine Küche, straßenwärts 2 Fenster, gartenwärts ein Fenster und bodenwärts auch ein Fenster. Dasselbe hat 2 Keller, wovon einer gewölbt ist, und wird von Thomas Sall bewohnt. An demselben befindet sich ein Kuhstall, eine Scheune und ein Gärtchen, und sind fragliche Gebäude mit Pfannen gedeckt. 2) Drei Viertel Morgen Ackerland, gelegen in der Bürgermeisterei Mülheim, im Leinsfelde neben Merkerhofland und Köhler, werden von Peter Had pachtweise benutzt. Auf vorstehende Immobilien beträgt das Erstgebot 150 Thlr. Preuß. Cour. Vorstehende Immobilien sind mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. beschwert, worüber der Auszug nebst den Verkaufskonditionen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht vorliegen. Mülheim am Rhein, den 19. Dezember 1828.

Der Königl. Friedensrichter, Wilh. Brewers.

Auf Anstehen des zu Imgenbroich bei Montjoie wohnenden Tuchfabrikanten Karl Mertens soll gegen

dessen Ecklener, nämlich gegen die hieselbst wohnenden Eheleute Rudolph Konstantin Brammerg, ohne Geschäft, und Maria Katharina Schiffer, Wittwe von Matthias Gerards, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der Minderjährigen Wilhelm und Elise Gerards, zur gerichtlichen Versteigerung der an letzteren gehörigen, zu Köln in der Antoniterstraße gelegenen und mit No. 13 und 15 bezeichneten beiden Häuser, am Dienstag den 21. April 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte des ersten und zweiten Bezirke hiesiger Stadt (in der Sternengasse No. 25) geschehen, und der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt worden. Benannte Häuser, deren ersteres von den Schuldnern selbst, letzteres hingegen miethweise von dem Anstreicher Georg Plinnarg bewohnt wird, haben einen gemeinschaftlichen, in Stein aufgeführten Diebst. Das Haus No. 13 hat außer einem kleinen gewölbten Keller unten zur Straße ein kleines Zimmer mit einem Fenster, gartenwärts ebenfalls ein Zimmer mit einem Fenster, und sodann eine Küche; auf dem ersten Stock ein Zimmer straßenwärts und ein anderes hofwärts, jedes von 2 Fenstern und darüber einen Speicher, mit gutem Schieferdach. Zu diesem Hause gehört ein ungarisch 36 Fuß langer und 10 Fuß breiter Garten; der Flächeninhalt des Ganzen beträgt ungefähr 60 Fuß Länge und 10 bis 11 Fuß Breite.

Des Diebshauses No. 15 hat mit dem ersten gleiche Verhältnisse. Die fraglichen Häuser sind in der Steuerrolle, deren Auszug auf der Gerichtsschreiberei des erwdähnt. Friedensgerichts zur Einsicht offen liegt, zusammen mit 7 Thlr. 22 Sgr. jährlicher Grundsteuer angelegt, und werden jedes auf das Erstgebot von 200 Thlr. zum Verkauf ausgesetzt.

Köln, den 30. Dezember 1828.

Der kommissarische Friedensrichter. Pelman.

Auf Anstehen der Erben des verlebten Privatmannes Adam Förster, namentlich 1) Gertrud Förster Wittve von Johann Klumpmann, ohne Gewerbe, in Deutz; 2) Eheleute Mathias Pohl, Bäcker, und Anna Maria Förster, in Köln; 3) Helena Fuchs, Wittve des Ackermannes Heinrich Broicher, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Anna Maria, Gertrud und Maria Sibilla Broicher, zu Sittard, und 4) Katharina Brodecker, Wittve des Ackerers Adam Broicher, als Hauptvormünderin ihrer nicht näher bekannten minderjährigen Kinder, in der Aulgasse bei Siegburg wohnhaft, welche bei dem in Köln, in unserm Gerichtsbezirke wohnenden Gerichtsvollzieher Placke Wohnung wähleu, soll das, den jetzt in Köln, früher in Merheim wohnenden Eheleuten Balthasar Kolschoven und Anna Katharina Werner, Hauswirthin, gehörige, in Köln in der Fassbinderstraße gelegene und mit No. 1323, neue No. 4, bezeichnete Haus, am Dienstag den 2. Juni dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht No. 1, zu Köln, (Sternengasse No. 25,) auf das Erstgebot von 400 Thlr. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das genannte Haus schießt mit einem Vorhaupte an die gedachte Straße, mit dem andern an das Eigenthum des Herrn Glasmacher, hat einen großen gewölbten Keller, straßenwärts einen steinernen Diebst, unten ein Einfahrtsthor, neben diesem eine zum Keller-Eingange gehörige Thüre und 3 Fenster, auf dem ersten Stock 3 Fenster ebenfalls straßenwärts über diesem Stockwerke 2 übereinander gehende Speicher, wovon der erste mit 3 und der andere mit einem Fenster straßenwärts versehen ist, diese Fenster und Thüre resp. Einfahrtsthor sind theilweise mit Haussteinen umgeben, zu dem Hause gehört ein kleines Hofplätzchen, oder sogenanntes Gängelchen, welches jedoch von dem Nebenhause, so dem Drauer Krieh gehört, mit benutzt wird. Ferner gehört zu diesem Hause ein Stall, welcher sehr geräumig und mit dem Hauptgebäude in direkter Verbindung ist. Das Ganze ist von den Schuldnern selbst bewohnt, und hat einen ungefähren Flächeninhalt von einer Aue 70 Centiaren. Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das verfloßene Jahr 1828 11 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des obigen Friedensgerichts zur Einsicht bereit liegt.

Köln, den 31. Januar 1829.

Der Königl. Friedensrichter No 1, Schmitz.

Auf Anstehen des zu Mülheim am Rhein wohnenden Backofenmachers und Kleinhändlers Balthasar Bass, als Cessionar der daselbst wohnenden Rentnerinn Johanna Elisabetha Steinkauler, letztere als Erbin ihres daselbst verlebten Vaters Abraham Steinkauler, weiland Kaufmann, soll beim hiesigen Friedensgericht ein gewöhnlicher Gerichtsstelle, Mittwoch den 22. April 1829, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkauf eines dahier zu Mülheim am Rhein, Kreis selbigen Namens, gelegenen Hauses nebst Zubehörungen, welches vom hiesigen Tabakfabrikanten Johann Reschen benutzt wird, und gegen die früher zu

Mülheim am Rhein, nun zu Köln wohnende Eheleute Johann Hermann Schmitz, Wittf., und Katharina Wehruba, und den zu Bürlig, im Friedensgerichtsbezirk Opladen, wohnenden Pfarrer Herrn Laurenz Westhoven, sämtlich als Eiben ihrer Eltern respektiven Erbskinder, Vincenzs Wehruba und Katharina Westhoven, ferner Johann Westhoven und Anna Maria Nielsen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, für das vom Extrahenten gemachte Erstgebot geschritten, und dem Meist- und Rechtstenden zugeschlagen werden.

Ein in der Freiheitstraße neben Heinrich West und Franz Engels gelegene, mit No. 140 bezeichneter Haus, nebst Stallung und Hofraum, welche Gebäulichkeiten theils ganz in Stein, theils in Stein und Holz erbaut und mit Ziegel gedeckt sind, halten zufolge Auszug der Mutterrolle 18 Ruthen 70 Eßz.

Dieses Haus ist mit einem Keller, einem Speicher und einem aufm Hofe befindlichen, mit Heinrich West in gemeinschaftlicher Benutzung stehenden Brunnen versehen, hat im Erdgeschosse außer einer Hausthür 2 Zimmer und eine Küche, in der oberen Etage aber 4 Zimmer. Von vorstehenden Realitäten beträgt des Erstgebots 600 Thlr. Preuß. Cour.; die Grundsteuer und Gebäudesteuer pro 1828 8 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., worüber der Auszug nebst den Verkaufskonditionen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht vorliegt. Mülheim am Rhein, den 5. Januar 1829. Der Friedensrichter, Wihl. Drever.

Auf Ansehen des zu Remscheid, in der Bürgermeisterei gleichen Namens, im Friedensgerichtsbezirk Ronnefeld wohnenden Kaufmanns Karl Hallbach, welcher bei dem Gerichtsvollzieher Konrad Lohr, hier in Wensberg wohnhaft, Domizil gewählt hat, sollen die unten näher beschriebenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, eem zu Hebborn, in der Bürgermeisterei Gladbach, im Kreise Mülheim wohnenden Ackerer und Holzschuhmacher Joseph Deper zugehörigen Immobilien, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Wensberg, in dessen Sitzungssaale auf dem neuen Schlosse daselbst, am Donnerstag den 23. April 1829, Vormittags 9 Uhr, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu versteigerten Immobilien liegen sämtlich zu Hebborn, in der Gemeinde Emdenbüsch, in der Bürgermeisterei Gladbach, im Kreise Mülheim, werden von dem Eigentümer selbst bewohnt und respektive benutzt, betragen im Ganzen 28 Morgen 100 Ruthen kölnischen Maasses und sind folgende:

1) Ein Wohnhaus, bezeichnet mit No. 5; 2) Scheune und Stallung neben dem Hause; 3) ein Nebenhaus neben dem Wohnhause; 4) Hof und Garten, haltend 127 Ruthen; 5) Ackerland am Etzelgelen, 100 Ruthen; 6) desgleichen auf dem Kamp, 2 Morgen 22 Ruthen; 7) desgleichen am Lagerfische, 115 Ruthen; 8) desgleichen am Kirchweg, 38 Ruthen; 9) desgleichen ebendaselbst, 88 Ruthen; 10) desgleichen ebendaselbst, 87 Ruthen; 11) desgleichen ebendaselbst, 125 Ruthen; 12) desgleichen ebendaselbst, 1 Morgen 40 Ruthen; 13) desgleichen auf dem Kleuel, 1 Morgen 110 Ruthen; 14) desgleichen im Wieschen, 37 Ruthen; 15) desgleichen das Mittelstück, 1 Morgen 30 Ruthen; 16) desgleichen in der Heiden, 1 Morgen 112 Ruthen; 17) desgleichen am Schönenberg, 1 Morgen 52 Ruthen; 18) desgleichen ebendaselbst, 75 Ruthen; 19) desgleichen ebendaselbst, 24 Ruthen; 20) Busch im Heidchen, 5 Morgen 38 Ruthen; 21) desgleichen im Hahnenborn, 1 Morgen 50 Ruthen; 22) desgleichen im Aepel, 121 Ruthen; 23) desgleichen im Heckenbusch, 3 Morgen 11 Ruthen; 24) desgleichen in der Erlen, 41 Ruthen; 25) desgleichen am Oronnerpf, 51 Ruthen; und 26) desgleichen am Berg, haltend 82 Ruthen.

Der Gläubiger hat hierauf ein Angebot von 1100 Thlr. Cour. gemacht. Die Grundsteuer beträgt für das laufende Jahr 12 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Die Kaufbedingungen, so wie ein Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Wensberg, den 30. Dezember 1828.

Der kommissarische Friedensrichter, von Weise.

Auf Ansehen, 1) des Peter Joseph Krumbach, Handelsmann zu Bonn, 2) Johann Krumbach, Ackerer zu Widdig, 3) der Ehe- und Ackerleute Mathias Jostbach und Christina Krumbach zu Hersel, 4) der Gertrud Krumbach, Wittwe von Heinrich Hochkirchen, Ackerfrau zu Widdig, für sich und als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Christina und Lorenz Hochkirchen, 5) der Ehe- und Ackerleute Peter Freigen und Ursula Krumbach zu Aheid, 6) des Georg Krumbach, 7) des Lorenz Krumbach, beide Ackerer zu Widdig, 8) der Elisabetha Krumbach, ohne Gewerh zu Hersel, wofür bei der Wittbinn Wittwe Anton Kuth zu Hersel Wohnsitz gewählt ist, wird vor dem Königl. Friedensgericht des 2. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale No. 461 daselbst, Dienstag den 23. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, zum öffent-

lichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Gebietenden, folgender der Karolina Krumbach, Wittve von Johann Hochkirchen, Gastwirthin zu Hersel, und deren minderjährigen Kindern, a. Kaspar, b. Thomas, c. Johann Baptist, d. Heinrich, e. Mathias Hochkirchen, worüber erstere Hauptvormünderin und der Aelter Thomas Haas zu Widdig Nebenvormund ist, eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hersel, Kreis Bonn gelegenen, von der Wittve Johann Hochkirchen selbst benutzten Immobilien, unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstgebots geschätzt werden.

1) Ein Haus unter No. 3, gelegen zu Hersel auf der Hauptstraße, neben Johann Krumeich und Christian Kellenthal, mit Pferdestall, Kelterhaus, Scheune und 2 Kuhställen. Das Haus ist ganz in Stein gebaut, mit Schiefen und Ziegeln gedeckt, hat 2 Stockwerke, einen großen Speicher und einen gewölbten Keller, so wie ein Einfahrtsthor. Die Nebengebäude sind in Holz und Lehm aufgeführt, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckt. Rechts neben dem Hause in der Richtung nach Bonn liegt der Garten. Die Gebäude nebst Hof und Garten haben einen Flächenraum von 2 Morgen 19 Ruthen 33 Fuß Maß. Nach, und sind unter No. 557 und 558 des Katasters eingetragen; Erstgebot 600 Thl. 2) 8 Ruthen 73 Fuß Ackerland in der Hohen, neben Theodor Bachem und Wittve Schmitz, zu 5 Thl. 3) 1 Viertel 7 Ruthen dito am Alsterweg an den Siebenbäumen, neben Johann Lügenkirchen und Angerängen, zu 15 Thl. 4) 1 Viertel 4 Ruthen dito in der Hohen, neben Friedrich Fey und Johann Lügenkirchen, zu 15 Thl. 5) 8 Ruthen dito vor der Schmiedgasse, neben Johann Lügenkirchen und Anwenden, zu 5 Thl. 6) 3 Viertel 3 Pinten dito am Roisdorferweg, neben Anton Schmitz und Johann Kuth, zu 50 Thl. 7) 3 Viertel 3 Pinten dito, neben Kaspar Mager und Peter Schmitz, zu 50 Thl. 8) 1 Morgen dito auf der Wiesen, neben Martin Boos und Verschienenen, zu 50 Thl. 9) 3 Viertel Land auf dem Mühlengraben an den 6 Morgen, neben Erben Krumbach, zu 40 Thl. 10) 1 Viertel 1 Pint 5 Ruthen dito am Buschbüschen oder Buschpfädchen, neben Johann Lügenkirchen und Anwenden, zu 10 Thl.

Die Grundsteuer sämmtlicher Immobilien für das Jahr 1828 beträgt 15 Thl. 11 Sg. 5 Pf. Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Hersel, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No. 2. zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 25. Febr. 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wolters.

# Am t b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 11.

Dinstag, den 17. März 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Das Königl. Oberpräsidium zu Koblenz hat sich bewogen gefunden, der unvermögenden und nur aus 130 Seelen bestehenden evangelischen Gemeinde zu Kemagen, Behufs der Unterstützung bei der dringend nöthigen Reparatur ihrer Kirche, Pfarrwohnung und dem Neubau eines Schulhauses, eine evangelische Hauskollekte in den Rheinprovinzen zu bewilligen.

Die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen, diese Kollekte bei den evangelischen Gemeindegliedern vorschriftsmäßig abhalten zu lassen und die eingehenden Gelder gehörig abzuliefern.

Köln, den 9 März 1829.

Nro. 85.  
Evangelische  
Hauskollekte  
für die  
Gemeinde  
Kemagen.  
D. 1310.

Der Master E. Gebauer in Berlin beabsichtigt, das Bildniß J. K. H. der Prinzessin Auguste von Weimar, Braut Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm von Preußen, im Vrautschmuck, in Linienmanier geschnitten, zum Festen und zur Verbesserung der Straßentafeln in den Preussischen Staaten herauszugeben. Dasselbe wird in größerem und kleinerem Formate erscheinen. Der Subscriptionpreis beträgt für ein Exemplar in größerem Format mit vorgerissener Schrift 1 Thlr., mit Schrift 20 Sgr., in kleinerem Format 5 Sgr.

Diesem Unternehmen schließt sich ein anderes des Kupferstechers Lehmann zu Berlin an, welcher in gleicher Manier, in denselben Formaten und zu gleichen Preisen das Bildniß Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm von Preußen herausgeben wird, und die Hälfte des Ertrages gleichfalls für den obigen Zweck bestimmt hat.

Wir machen auf diese verdienstliche Unternehmungen aufmerksam und haben bei den Herren Landrathen Subscriptionlisten offengelegt, um das Unterzeichnen zu erleichtern.

Köln, den 11. März 1829.

Nro. 86.  
Eutscricp-  
tions-  
Anzeige.  
B. 2013.

Zu dem nothwendig gewordenen Anbau der katholischen Pfarrkirche zu Rheinbreitbach, Kreises Neuwied, und zur Herstellung des Dachwerks derselben hat das Königl. Ober-Präsidium der daselbst sehr unbemittelten Gemeinde, welche die Kosten dieses Baues aus eigenen Mitteln aufzubringen, ganz außer Stande ist, die nachgesuchte katholische Haus-Kollekte in den Rheinprovinzen bewilligt.

Die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach angewiesen, diese Kollekte gehörig abhalten zu lassen und die eingehenden Beiträge vorschriftsmäßig abzuliefern.

Köln, den 12. März 1829.

Nro. 87.  
Katholische  
Hauskollekte  
für die  
Gemeinde  
Rheinbreit-  
bach.  
D. 1001.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 88.  
Frankfurter  
Lotterieleute

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Beilegung des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet werden, wieder anzunehmen und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und, nach Bewandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 89.  
Verordnung  
gegen die  
Reisenschächte.

Der inebsondere auf den Eisenstein-Gruben des Dinerer Bergamtsbezirks noch immer sehr gewöhnliche Gebrauch runder, mit Reifen ausgefuchter Schächte — sogenannter Reisenschächte — hat verschiedentlich, theils durch die geringe Haltbarkeit solcher Schächte an sich, theils durch den in der Regel damit verbundenen Mangel einer sichern Führung und eines ordentlichen Ausbaues der daraus getriebenen Strecken, Unglücksfälle herbeigeführt.

Nur kürzlich ist auf einer Eisensteingrube bei Idibien, im Kreise Gemünd, der Bergtreiber Johann Köntchen, Vater von fünf noch untergegangenen Kindern, durch das plötzliche Einstürzen eines solchen, nach dem Anschein für völlig sicher gehaltenen Schachtes verschüttet und getödtet worden.

In Erwägung, daß durch diese Thatsache die Gefährlichkeit der Reisenschächte von Neuem erwiesen ist; daß diese nicht einmal einen ökonomischen Vortheil gewähren, der nicht durch die längere Dauer regelmäßig ausgezimmelter Schächte überwogen würde; daß solche nirgends gebildet werden, wo ein gehörig eingerichteter Bergbau betrieben wird; und daß endlich die Einführung einer regelmäßigen Schacht-Zimmerung aus bergpolizeilichen Gründen allgemein erforderlich ist, verordnet das unterzeichnete Königl. Ober-Bergamt für den Bereich der Bergamts-Bezirkten Dären und Saarbrücken, wie folgt:

Art. 1. Die runden Reisenschächte, wo solche bisher noch im Gebrauche waren, sollen allgemein abgeschafft werden.

Art. 2. Vom Tage der Bekanntmachung gegenwärtiger Verordnung durch die Amtsblätter, soll es Niemanden gestattet seyn, bei irgend einer Art von Bergbau, einen neuen Schacht, er sey zur Untersuchung des Gebirges, vom Tage nieder, wie im Innern einer Grube, oder zur Wetterführung, oder zur Förderung bestimmt, mit sogenannten Reifen auszufuchten.

Jeder Schürfer oder Gruben-Besitzer soll gehalten seyn, sobald sein Schacht die Teufe eines Richters hat und weiter abgeteuft werden soll, denselben nach Beschaffenheit des Gebirges, mit ordentlichen Holz-Becken haltbar auszugraben und mit Fässern zu versehen.

Art. 3. Die gegenwärtig im Betriebe stehenden Reisenschächte sollen vor der Hand und so lange, bis sie einer Haupt-Reparatur bedürfen, noch benutzt werden können; sobald aber dieser Fall eintritt, entweder nachgerissen und in regelmäßige Zimmerung gesetzt oder ausgefüllt werden.

Art. 4. Die Bergwerks-Revierbeamten sind gehalten, bei Gelegenheit ihrer periodischen Befahrungen, und wenn sie sonst darum angegangen werden, Anleitung zum regelmäßigen Ausbause der Schächte zu geben: sie können aber verlangen, daß diese Arbeit nur erfahrenen Zimmerhäuern anvertraut werde, welche die Grubenbesitzer und Schurf-Unternehmer sich zu verschaffen verbunden sind.

Art. 5. Gegenwärtige Verordnung soll durch die Amtsblätter der Königl. Regierungen zu Aachen, Köln, Koblenz und Trier zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Die Bergmeister und Revierbeamten sollen Ausfertigungen davon erhalten, um solche auf allen Gruben bekannt zu machen, und wie solche geschehen, in die Rechenbücher zu bemerken.

Art. 6. Alle Zuwiderhandlungen gegen den Inhalt dieser Verordnung, sollen in Bezug auf das Bergwerks-Gesetz vom 21. April 1810, Art. 93 — 96, und auf das Bergwerks-Polizei-Dekret vom 3. Januar 1813 Art. 22 und 31 constatirt und zur gerichtlichen Verfolgung und Bestrafung überwiesen werden, so wie auch noch insbesondere die Contravenienten bei Unglücksfällen, welche durch Mangel an der gebührenden Befolgung der gegenwärtigen Vorschriften entstehen, die gerichtliche Abhandlung nach Art. 319 und 320 des Strafgesetzbuchs zu gewärtigen haben, und zugleich, wo es Statt findet, der Civil-Schadloshaltung nach Art. 1383 des Civil-Codex ausgesetzt bleiben.

Donn, den 28. Februar 1829.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Die Katastral-Flurkarten und Flurbücher von den Bürgermeistereien Uckerath, Hennes und Lauthausen, Kreises Sieg, werden am 23. d. M. auf den betreffenden Bürgermeister u. Aemtern offen gelegt und gleichzeitig die einzelnen Güter-Auszüge an die Eigentümer abgegeben werden. Unter Verweisung auf die Bestimmungen der §§. 161 et seq. der allgemeinen Instruction über die Aufnahme des Grundsteuer-Katasters in den Rheinisch-Westphälischen Provinzen, werden die Eigentümer, Pächter, Domainen-Beamten und sonstige Verwalter von Grundgütern und Erbtheilkeiten in den gedachten Bürgermeistereien mit dem Bemerken hiervon in Kenntniß gesetzt, daß die Frist zur Einreichung von Beschwerden mit dem 23. April erloschen ist, mithin alle später eingehenden Gesuche ohne Erfolg bleiben werden.

Aachen, den 14. März 1829.

Königl. Kataster-Kommission.

Nro. 90.

Kataster.

Das Königl. Landgericht zu Koblenz hat durch Urtheil vom 23. Februar d. J. verordnet, daß über die Abwesenheit des Joseph Anton Steffens aus Naunheim ein Zeugenverhör Statt finden soll.

Köln, den 11. März 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 91.

Abwesen-  
heits-Erklä-  
rung.

Durch Urtheil vom 27. Febr. d. J. hat das Königl. Landgericht zu Köln den Tillmann Abels aus Köln für abwesend erklärt.

Köln, den 12. März 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 92.

Abwesen-  
heits-Erklä-  
rung.

Zwischen Mülheim und Stammheim ist am 9. die hierunter näher bezeichnete Leiche eines ungefähr sechsmonatlichen Kindes von dem Rhein ausgeworfen und durch die Obduktion ermittelt worden, daß dasselbe im Wasser den Erstickenstod erlitten hat. In so fern hierbei kein unglücklicher Zufall zum Grunde liegt, muß es für die bürgerliche Gesellschaft von hohem Interesse seyn, daß der Urheber des verübten Mordes baldmöglichst ermittelt und dem Vorn der Gerechtigkeit überliefert werde, weshalb ich mich zu der Erwartung berechtigt halte, daß Jeder, der über die Mutter dieses Kindes Auskunft zu geben im Stande ist, sich beilegen wird, die deßfallstigen Notizen der hiesigen Stelle zur weiteren Veranlassung mitzutheilen und werden insbesondere die Polizei-behörden ersucht, zur Ermittlung derselben möglichst mitzuwirken.

Köln, den 14. März 1829.

Der Ober-Procurator, Berghaus.

Beschreibung der Leiche.

Alter des Kindes: ungefähr 6 Monate; Geschlecht: weiblich; Größe: 1 Fuß 10 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zoll Pariser Maß; Haare: flachartig aber nur wenige; Nase, Mund, Stirn und Kinn: gewöhnlich; Zähne: in der vatern Kinnlade zwei Schneidezähne; Statur: mager.

Nro. 93.

Aufgefun-  
den-  
Zeichnam.

**Bekleidung:** 1) Eine Haube von weißem Barchent, vorn mit einer alten weißen Spitze besetzt. 2) Dede und Schnur von ausgewaschenem schwarz und weiß gestreiften Flanel, worunter zwei Lumpen von grobem Leinen sich befinden. 3) Ein baumwollenes, roth und weiß farirtes, bereits stark ausgewaschenes Halstuch. 4) Ein weiß nesselnes Unterleibchen. 5) Ein ditto von blauem Fabrikzeuge mit rothen Streifen, woran unten blaue Leinwand angeheft ist. 6) ein nesselnes Hemd mit einer Halskrause von farirtem Nesseln verfertigt.

Nro. 94. Höherer Weisung zufolge soll am 6. April d. J., Morgens 11 Uhr, im Geschästsfokale Verkauf des mitunterzeichneten Königl. Landraths Herrn Spinnich in Köln  
Der Domanal-Vertheilungs-Hof

bei Langerich, bestehend

- A. in den Wehn- und Oekonomie-Gebräulichkeiten, Garten- und Baumgarten,
- B. in 284 Morgen 130 Ruthen 2 Fuß Aderland Magd. Maas,
- C. in 2 Morgen 152 Ruthen 97 Fuß Busch M. Maas,
- D. in 172 Ruthen 43 Fuß des Land M. Maas,

verpachtet bis zum 22. Febr. 1830, unter den gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden.

Köln, den 10. März 1829.

Der Königl. Landrath,  
Spinnich.

Der Königl. Domänen-Rath,  
Lügeler.

Nro. 95. Der unterm 22. Dezember a. pr. von hiesiger Stelle erlassene Steckbrief gegen Peter Christian Bruck aus Bonn (Amtsblatt Stück 53) wird hiermit zurückgenommen.  
Köln, den 4. März 1829. Der Ober-Prokurator, Verghaus.

Nro. 96. Der nachstehend signalisirte Fabrikant Peter Petit aus Wiskath, beschuldigt des Banquerouts, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.  
Steckbrief. Sämmtliche Militair- und Civilbehörden ersuche ich daher dienstergebenst, denselben im Verretungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.  
Düsseldorf, den 7. März 1829.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Immermann.  
S i g n a l e m e n t.

Der Peter Petit ist von Geburt ein Franzose, katholischer Religion, 56 Jahre alt, 5 Fuß groß und kleiner Statur; er hat dunkelbraune Haare, kurze Stirne, dunkelbraune Augenbraunen, graue Augen, lange Nase, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, schwarzen Bart, rundes Kinn, ovales Gesicht und eine gelbliche Gesichtsfarbe.

Nro. 97. Die eines Kindesmordes verdächtige, hier unten näher beschriebene Dienstmagd Maria Kunshelm, aus Kettig, im Kreise Coblenz, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.  
Steckbrief. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diese Person strenge zu wachen, dieselbe im Enttappungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.  
Düsseldorf, den 12. März 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Fuchsius.  
S i g n a l e m e n t.

Größe: circa 5 Fuß; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: schwarz-braun; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: breit; Statur: gestreckt.  
Besondere Kennzeichen: das Gesicht voller Sommerspocken.



Der unten näher signalisirte Messermacher Peter Daniel Schaaf, aus Solingen, welcher Nro. 98. der Theilnahme an einem qualifizirten Diebstahle beschuldigt wird, hat sich der Untersuchung durch Steckbrief die Flucht entzogen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Stückling zu wachen, ihn im Vortretungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 12. März 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Fuchsius.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter: 32 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: braun; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: stark gebogen; Mund: dick; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: braun; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: gesetzt.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 27. Dez. v. J. zeige ich hierdurch an, daß die Nro. 99. Vernehmung des Kunstreiters Hengl nunmehr bewirkt worden.

Düsseldorf, den 11. März 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Fuchsius.

Vernehmung  
des Kunst-  
reiters Hengl.

## Vermischte Nachrichten.

Der Herr Stadtrath Angelbis zu Bonn, Vorsteher der dortigen Armen-Freischule, hat zur Stiftung eines jährlichen Preises zur Bekleidung und Belohnung eines tugendhaften Mädchens aus der Armen-Nähschule, zum Andenken seiner verstorbenen Tochter Josephine Angelbis, einer Freundin und Wohlthäterinn jener Schule, eine Summe von 100 Rthl. Preuß. Cour. übergeben und ist die Genehmigung zu deren Annahme ertheilt worden.

### Personal = Chronik.

An die Stelle des emeritirten Pfarrers Theobald Knoll ist der bisherige Hülfspfarrr Peter Joseph Clemens zu Freigsdorf unterm 1. Dez. v. J. zum Pfarrer in Meckenheim und an dessen Stelle der bisherige Vikar und Pfarrverwalter zu Meckenheim, Joseph Hollmann, zum Hülfspfarrr in Freigsdorf, Kreises Rheinb., ernannt worden.

An die Stelle des zum Pfarrer in Stolberg ernannten Joseph Finkenbergr ist der bisherige Vikar zu Eschweiler, Franz Joseph Schwarz, unterm 2. Juli v. J. in gleicher Eigenschaft nach Lechenich versetzt worden.

Der erledigte Hebammen-Distrikt von Aboath ist mit jenem von Bolberg vereinigt und die Hebamme Ehefrau Wid in Bolberg als Distrikts-Hebamme für die vereinigten Bezirke mit Beibehaltung ihres bisherigen Wohnsitzes ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 11.

Köln, Dienstag den 17. März 1829.

## Bekanntmachung.

Die Schullehrer- und Küsterstelle zu Blatten, Bürgermeisterei Bleibuir, welche außer freier Wohnung ein jährliches Einkommen von ungefähr 170 Thlr. gewährt, ist vakant geworden, und soll am Dienstag den 31. dieses Monats Morgens 10 Uhr, in dem vorigen Schulhause zu einer neuen Wahl geschritten werden.

Kandidaten, welche diese Anstellung zu erhalten wünschen, werden hierdurch ersucht, sich, mit den erforderlichen Zeugnissen ihrer Befähigung und ihres Betragens versehen, bei dem Termine einzufinden.

Gemünd, den 2. März 1829.

Der kommissarische Bürgermeister von Bleibuir, Schroeder.

Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr, werden bei Wirtzen Krudwig in der Auelgaß bei Siegburg nachstehende Domanial-Jagden meistbietend ausgestellt.

### a. Zum Verkauf.

1) Die an Windgassen bis 1838 verpachtete Jagd in der Untersförsterei Seltigenthal.

2) Die durch den Tod des Friedensrichters Stein ererbte Niederpleißer Jagd.

### b. Zum Verkauf, alternative zur Verpachtung.

3) Der an Daniels verpachtete gewesene 5. Jagdbistritz bei Denklingen.

4) Der am Holfstein verpachtete 2. Jagdbistritz in Eckenhausen.

### c. Zur Verpachtung.

5) Die an Grafen La Valette St. George verpachtete Jagd in der Untersförsterei Altenrath.

6) Die an Bürgermeister Grames verpachtete Jagd bei Lohmar.

7) Ein Theil der an Herrn v. Hocherbach verpachteten Jagd in der Untersförsterei Auelgaß.

Die Bedingungen können vorher bei Unterzeichnetem und beim Oberförster Kessler eingesehen werden.

Densberg, den 13. März 1829.

Der Forst-Inspektor, Fromm.

## Verpachtungen.

Auf Anstehen des Kirchen-Vorstandes von Niederpleiß und der Armen-Verwaltung, der Sammtgemeinde Mendon, sollen am Samstag den 25. April 1829, des Morgens um 8 Uhr, in der Behausung des Herrn Scheyen und Ostwirthin Heyder zu Niederpleiß die den besagten öffentlichen Anstalten zugehörigen, hiernach näher bezeichneten, auf dem Gebiete der Sammtgemeinde Mendon gelegenen Immobilien unter den genehmigten und bei unterzeichnetem Notar niedergelegten Bedingungen auf 6 und 9 Jahre, mit dem 11. November l. J. anfangende, und am nämlichen Tage des Jahres 1835, resp. 1838 sich endigende Jahre, durch unterzeichneten, dazu beauftragten in Siegburg wohnenden Königl. Notar Jak. Joseph von Klein, mit Vorbehalt der Genehmigung von Seiten der höhern Behörde, öffentlich an den Meist- und Liebstenenden verpachtet werden:

A. Beschreibung der auf 6 Jahre zu verpachtenden Güter der Kirche zu Niederpleiß.

1) 1 Pint  $2\frac{1}{2}$  Ruthen Garten, gelegen zu Büsdorf, ausgelegt zu 11 Eg. 3 Pf.

2) 1 Pint  $\frac{1}{2}$  Ruthen Land, gelegen im alten Garten, ausgelegt zu 15 Eg.

3) 1 Pint  $6\frac{1}{2}$  Ruthen Garten, gelegen zu Büsdorf, ausgelegt zu 23 Eg. 9 Pf.

4) 4 Morgen Ackerland, gelegen zu Dichtwerthen, ausgelegt zu 23 Eg. 5 Pf.

5) 2 Viertel 1 Ruthe Ackerland, gelegen zu Dichtwerthen, ausgelegt zu 15 Eg.

6) 2 Morgen 2 Pinten Ackerland, gelegen im obersten Werthchen, ausgelegt 2 Thl. 21 Eg. 2 Pf.

7) 1 Viertel 2 Ruthen Ackerland, gelegen im Forste, ausgelegt zu 1 Thl. 10 Eg.

8) 1 Morgen 3 Pinten 2 Ruthen Ackerland, gelegen im Forst, ausgelegt zu 2 Thl. 15 Eg.

9) 2 Viertel 3 Pinten 3 Ruthen Ackerland, gelegen aufen Sande, ausgelegt zu 1 Thl.

- 10) 3 Morgen 2 Viertel Ackerland, gelegen aufm Sande, ausgelegt zu 2 Zhl.
  - 11) 1 Morgen Ackerland, gelegen aufm Sande, ausgelegt zu 2 Zhl.
  - 12) 1 Morgen Ackerland, gelegen am obersten Sand, ausgelegt zu 3 Zhl.
  - 13) 4 Morgen 1 Viertel 3 Pinten Ackerland, gelegen am Hühnerlage, ausgelegt zu 38 Zhl. 15 Eg.
  - 14) 1 Viertel 2 Pinten  $7\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, gelegen am Menbenerweg, ausgelegt zu 15 Eg.
  - 15) 2 Viertel 2 Pinten  $5\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, gelegen im Feldgarten, ausgelegt zu 5 Zhl. 2 Eg. 6 Pf.
  - 16) 1 Morgen 3 Pinten 2 Ruthen Ackerland, gelegen an der Gemeinde, zu 4 Zhl.
  - 17) 1 Morg 3 Viertel 3 Pint. 7 Ruth. Ackerland, gelegen am Brimschen Pfad, zu 4 Zhl. 27 Eg. 6 Pf.
  - 18) 1 Morgen 3 Viertel 3 Pinten 7 Ruthen Ackerland, gelegen am Brimschen Pfad, ausgelegt zu 6 Zhl.
  - 19) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 4 Zhl. 23 Eg. 9 Pf.
  - 20) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 4 Zhl. 13 Eg. 9 Pf.
  - 21) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 5 Zhl. 2 Eg. 6 Pf.
  - 22) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 6 Zhl. 2 Eg. 6 Pf.
  - 23) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 5 Zhl. 10 Eg.
  - 24) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 5 Zhl. 13 Eg. 9 Pf.
  - 25) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 6 Zhl.
  - 26) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 5 Zhl. 5 Eg.
  - 27) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 5 Zhl. 25 Eg.
  - 28) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Schleuterbach, ausgelegt zu 4 Zhl.
  - 29) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Kirschbäumchen, ausgelegt zu 3 Zhl. 22 Eg. 6 Pf.
  - 30) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Kirschbäumchen, ausgelegt zu 4 Zhl. 17 Eg. 6 Pf.
  - 31) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Kirschbäumchen, ausgelegt zu 4 Zhl. 2 Eg. 6 Pf.
  - 32) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Kirschbäumchen, ausgelegt zu 4 Zhl.
  - 33) 2 Morgen Ackerland, gelegen am Kirschbäumchen, ausgelegt zu 2 Zhl. 20 Eg.
  - 34) 2 Viertel Wiese, gelegen an der alten Burg, ausgelegt zu 1 Zhl. 18 Eg. 9 Pf.
- B. Beschreibung der auf 9 Jahre zu verpachtenden Armen-Güter von Menden.
- 1) 75 Ruthen Ackerland an der Griendolauke, zu 1 Zhl. 20 Eg.
  - 2) 75 Ruthen Ackerland auf der Heide, zu 28 Eg. 10 Pf.
- Siegburg, den 13. März 1829.

Jak. Joseph von Klein.

Die zu Sürth am Rheine gelegene Windmühle, zum Oppsmahlen und Delschlagen eingerichtet, mit geräumigen Magazinen und Oekonomiegebäuden versehen, steht aus freier Hand zu verpachten. Bescheid bei Herrn Notar Koffers in Köln und bei dem Eigenthümer derselben in der Schildergasse No. 99 daselbst.

### Verdingungen.

Die Reparatur des Kirchenthurms zu Lobmar im Siebkreise, angeschlagen und festgestellt zu 150 Zhl. 15 Sgr., wird am 27. dieses Monats, des Vormittags um 9 Uhr auf der Amtsstube des Unterzeichneten, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung, an den Wenigstfordernden ausgemittelt werden.

Der Kostenschlag und die Verdingungen liegen zur Einsicht bei mir offen.

Nettland, den 10. März 1829.

Der Bürgermeister von Lobmar, Grames.

Die Reparaturen und der Verwurf der Umfassungs-Mauern der Kirche und des Kirchenthurms zu Marienberghausen im Kreise Gummersbach sollen am Freitag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf diesem Bürgermeisteramte zu Marienberghausen wenigstfordernd verdingen werden.

Der Plan und Kostenschlag im Betrage von 228 Thaler 18 Sgr. und die Verdingungen können Tages vorher und im Verdingungstermine den 27. d. M. eingesehen werden.

Marienberghausen, am 10. März 1829.

Der Bürgermeister, Becker.

### Verkauf von Waldparzellen.

Montag den 30. März dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, sollen mehrere den Dörfern Hangelahr, Siegburgmüldorf, Niederpleiß, Dirlingshoven und Kaufchenorf sehr gelegene, gute, schöne Waldparzellen, gelegen

in der Gemeinde Niederpleß, unter sehr annehmlichen Bedingungen und ausgedehnten Zahlungs-terminen, beim Kirchcn Auctioh in Niederpleß, an den Meißbietenden aus freier Hand öffentlich verkauft werden, worßhalb Kaufslustige hierdurch dazu eingeladen sind.

Der Hsrtler Matthias Klein zu Niederpleß wird auf Ersordern zur Ansicht diese Parzellen anweisen.

### Substitutions - Patente.

Auf Vctreiben des in Eustirchen wohnenden Blausärbers Johann Bodenheim, in der Eigenschaft als Aenbant bei der Armen-Vermaltung zu Eustirchen, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Zülpich in dessen gewöhnlichem Sitzungssaal auf dem Gemeindehause zu Zülpich, Dienstag den 28. April 1829, Morgens 9 Uhr, nachbezeichnete, in der Gemeinde, Bürgermeisterei Eustirchen und Kreis Eustirchen, Friedensgerichtsbezirk Zülpich, gelegene, am 4. v. Monats gegen die ebenfalls in Eustirchen wohnende Alerstfrau Anna Sophia Heimbach, Wittwe von Johann Schmitz, in Beschlag genommene Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt und den Meißbietenden zugeschlagen werden.

1) 2 Viertel Ackerland am Euenheimer Weg, neben Wittwe Wöling und Pastor Winder, Erstgebot 40 Thlr. 2) 1 Viertel 2 Pnten im Disternicher Auel, neben Andreas Schmitz und Johann Strick, zu 9 Thlr. 3) 3 Pnten im Essig-Benden, neben Hermann Schweiler und die Gewand, zu 3 Thlr. 4) 2 Viertel oben dem Radesheimer Hof, neben Peter Bogt und der Gewand, zu 7 Thlr. 5) 1 Morgen daselbst, neben Jakob Knoret und Gotfried Acker, zu 20 Thlr. 6) 1 Viertel 2 Pnten daselbst, neben Wittwe Kerp und Erben Heimbach, zu 7 Thlr. 7) 2 Viertel im Radesheimer Auel neben Wittwe Knapp und dem Jüngergraben, zu 7 Thlr. 8) ein Morgen hinter dem Garten neben Bernard Baum und Pastor Winder, zu 36 Thlr. 9) 2 Viertel an der Radesheimer Tist neben Wittwe Neg und Hubert Hoff, zu 11 Thlr. 10) 2 Viertel 3 Pnten durch den Jüllenpfad neben Erben Ritz und Wittwe Neg, zu 22 Thlr. 11) 3 Viertel an der Breichgasse neben Christian Baum, und Wittwe Asper, zu 14 Thlr. 12) 1 Pint an der Berggasse neben Hubert Köpp und Anton Koper, zu 7 Thlr. 13) 1/2 Pint daselbst neben Wittwe Willig und Adam Frey, zu 3 Thlr. 14) 1/2 Pint hinter der Kirche neben Heinrich Keder und Peter Küppers, zu 3 Thlr. 15) 1 Viertel 3 Pnten an der Auelgasse neben Hubert Kopp und Anton Koper, zu 14 Thlr. 16) 3 Viertel Ackerland im Breich neben Peter Sieghelm und Erben Heimbach, zu 3 Thlr. 17) 1 zweistöckiges Haus mit Hof, Scheune, Stallung und anstiegenderm Garten, gelegen zu Eustirchen, auf der Hochstraße neben dem Entenpohl und dem Jesuiten-Hof, bezeichnet mit No. 7, sammt allem Zubehör, haltend zusammen an Grundfläche ungefähr 1 Pint, sämmtliche Gebäude sind in Fachwerk erbaut, und mit Dachziegeln gedeckt, bewohnt und benutzt von der Schülenerinn selbst, zu 200 Thlr.

Die Grundsteuer von diesen Immobilien beträgt für dieses Jahr 10 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Zülpich, am 23. December 1828.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Vctreiben der Herren Franz Joseph Beckers, Rentner zu Godesberg, Joseph Anton Emanuel Fromm und dessen Ehegattin Wechtildis Wilhelmina Cremer, Johann Wilhelm und Werner Joseph Cremer, alle Kaufleute, in Köln wohnhaft, für welche bei dem obenannten Herrn Fromm Demißil gewohnt ist, als Erben der verstorbenen Eheleute Nikolaus Cremer und Anna Catharina Wieg, Gläubiger der hier wohnenden Eheleute Reiner Groß, Brantweinbrenner, und Margaretha Türk, sowohl für sich als in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünder der von letzterer mit Johann Nikolaus Peter Simons erzeugten minderjährigen Kinder, Anna Maria und Isclia Simons, ihren persönlichen. und der hieselbst wohnenden Eheleute Friedrich Henf, Dachdecker, und Anna Maria Kiock, ihren hypothekarischen Schuldner, soll vor dem Königl. Friedensgericht No. 2, dahier, in dessen Audienszlokal am Apostelnplatz No. 7, Mittwoch den 22. des nächsten Monats April, Morgens 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 600 Thaler Preuß. Cour, zum Verkauf ausgesetzt und den Meißbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen hier in der Ehrenstraße No. 66 (1017), von den Eheleuten Henf selbst bewohnt, neben Margaretha Pfeiffer und Johann Dirmersheim, ist in Holz gebaut mit Ausnahme des Theils des vorderen Theils von unten bis zum ersten Stock, welcher in Stein aufgeführt ist, und hat am Erdgeschoß

straßenwärts die Thür und ein Fenster, im ersten Stock drei Fenster und unter dem Dache, welches mit Schiefer gedeckt ist, ein großes und drei kleine Fenster; hinten einen kleinen Hof und Garten, das Ganze einen Flächenraum von einer Acre, und ist für das verwichene Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 5 Thl. 26 Gr. 2 Pf. angeschlagen,

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Berichtschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 14. Januar 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Anstehen des in Bonn wohnenden Handelsmanns Samuel Seliemann, welcher Domizil in seiner Wohnung wählt, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte des Kreises Bonn No. 1. in dessen gewöhnlichem Sitzungsaale, gelegen dahier in der Wenzelgasse, bezeichnet mit No. 461, Freitag den 26. Juni Morgens 9 Uhr, nachstehende Immobilien, gelegen theils in der Gemeinde Röttgen, theils in der Gemeinde Lengsdorf, Kreis Bonn, Regierungsbezirk Köln, welche am 7. Februar leztthin gegen die Erben von Mathias Kerp, a. gegen dessen Wittwe Angela geborne Nolten, Ackerinn, wohnhaft zu Röttgen, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder Margaretha, Nikolaus, Christian und Peter Kerp, b. gegen den großjährigen Mathias Kerp, c. den Christian Kerp, alle Ackerleute, wohnhaft zu Röttgen, und d. die in Poppelsdorf wohnende Dienstmagd Catharina Kerp in Beschlag genommen worden sind, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Gebietenden zugeschlagen werden.

A. Im Bahn der Gemeinde Röttgen.

1) Ein Haus, gelegen am Schlosse zu Röttgen, beinahe an der Meckenheimer-Chaussee, in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat einen geräumigen Speicher und gewölbten Keller, am Erdgeschoß eine Küche, 2 Zimmer, und 2 Kammern, hofwärts 3, links eben so viel Fenster. Auf dem ersten Stock 3 Zimmer, hofwärts drei und links 2 Zimmer, ist 32 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit anhängender großer in Stein erbaute, mit Ziegeln gedeckte Scheune, einen Pferde-, Kuh- und Schweinstall nebst einem Schoppen in Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt, auch befindet sich auf dem Hofe ein Brunnen; das Ganze nimmte mit seinem eingeschlossenen Hofe einen Flächenraum von circa einem Viertel Morgen ein. Erstgebot des betreibenden Theils 100 Thlr. 2) Ein halber Morgen Land auf den sogenannten 6 Morgen neben Wittve Heinrich Zimmermann und von Hallberg, zu 15 Thlr. 3) Ein halber Morgen Land in der Wehrhecke, neben Michel Hoog und Thomas Honeder, zu 15 Thlr. 4) Drei Viertel Land in der Wige, neben Johann Peter Ribckner und von Hallberg, zu 20 Thlr. 5) Ein halber Morgen Land an der Sandkaule, neben Wittve Kerp und Matthias Kerp, zu 15 Thlr. 6) Ein halb Viertel Land auf der Sonntaghecke, neben Wittve Kruger und Wittve Zimmermann, zu 5 Thlr. 7) Ein Viertel Land am Gütiges Dach, durchschnitten von dem Liesendorfer Weg, neben Johann Peter Ribckner und Anwenden, zu 7 Thlr. 8) Ein halber Morgen Land am Schloß neben der Meckenheimer Chaussee westlich an Severin Sarter und Gemeinde Weg, zu 15 Thlr. 9) Ein Morgen Wiese in der Wehrhecke, neben Heinrich Baumgarten und Anwenden, zu 15 Thlr. 10) Ein halber Morgen Wiese, daseibst an dem Bache, neben Heinrich Baumgarten und Christian Schwind, zu 8 Thlr. 11) Drei Viertel Busch am Vogelschweid, bei der Olligsbach, neben dem Gemeindegeweg und Wosfen, zu 10 Thlr. 12) Ein Viertel Busch daseibst, neben Wilhelm Weirncz und Olligsbach, zu 5 Thlr. 13) Ein halber Morgen Busch an der Sandkaule, neben Wittve Kerp und Käsensohn Bach, zu 5 Thlr.

B. Im Bahn von Lengsdorf.

14) Acht Morgen Busch, gelegen in der Elligsmar, neben Lengsdorfer Gemeindegeweg, Koch von Endenich, Severin Sarter, und Wittve Kaufmann, zu 40 Thlr.

Die vorstehenden Immobilien werden alle, von der Wittve Kerp und ihren Kindern benutzt, wovon eine Grundsteuer pro 1829 von 4 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. bezahlt wird. Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Berichtschreiberei des Friedensgerichts des Kreises Bonn No. 1 zur Einsicht offen.

Bonn, den 28. Februar 1829.

Der Friedensrichter des 1. Bezirks Bonn, Meber.

Auf Ansehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter Caspar Ullenberg, welcher für das gegenwärtige Verfahren Domizil beim hiesigen Richter Nicolaus Däretow wählte, sollen unten bezeichnete, den Ehe- und Ackerleuten Melchior Werner und Anna Sibilla Scheerer von Urbach zugehörige, und in der Gemeinde Urbach, Eil, Porz, Elsdorf und Esen, Samtgemeinde Wahn und Peumar, Kreis und Friedensgerichts-Bzirks Rühlheim gelegene Immobilien, Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Juli l. J. Morgens 8 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Buchheimerstraße No. 256 dahier, auf das vom Erstgebanten gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

### G e m e i n d e U r b a c h.

1) Ein zu Urbach auf dem Gronau gelegenes, mit No. 37 bezeichnetes und von den Bränden des Melchior Werner und Marrofs begränztes Haus; dasselbe ist in Holz und Lehmwänden erbaut, mit Stroh gedeckt, hat 3 Zimmer und 6 Fenster, und an Bodenfläche 72 Ruthen 90 Fuß; wird von dem zu Urbach wohnenden Tagelöhner Adam Forsbach bewohnt, Erstgebot zu 40 Thlr.; 2) ein daselbst neben Witwe Henseler und Paul Esser unter No. 39 gelegenes Haus, (Wachhaus genannt) hat 3 Zimmer und 5 Fenster, ist wie der dazu gehörige Stall in Holz und Lehm erbaut, und mit Stroh gedeckt. Die Bodenfläche beträgt circa 15 Ruthen; der Bewohner ist Paul Linden, Tagelöhner von Urbach, zu 30 Thlr.; 3) zwei Morgen 112 Ruthen Ackerland an der Pastoratsgasse, begrängt von Ludwig und Marz Forsbach; beengt von Maria Anna Forsbach, Ackerinn zu Urbach, zu 60 Thlr.; 4) zwei Morgen 37 Ruthen Ackerland am Stahlberg, begrängt von Ludwig Forsbach und mehreren Aufstehenden; beengt wie vor, zu 45 Thlr.; 5) einen Morgen Ackerland daselbst, neben Johann Meller und Ludwig Forsbach gelegen; beengt wie vor, zu 25 Thlr.; 6) zwei Morgen Ackerland, bald beim vorigen, begrängt von Wilhelm Becker und Peter Esser; beengt wie vor, zu 50 Thlr.; 7) einen halben Morgen Ackerland am Händorfer Weg, begrängt von Vertram Siernenberg und Wilhelm Dreifhausen; beengt von Edmund Miegger, Ackermann zu Urbach, zu 20 Thlr.; 8) zwei Morgen Ackerland auf der Stiefelau, neben Melchior Werner und Christian Finkelberg gelegen, zu 50 Thlr.; 9) drei Morgen 37 Ruthen Ackerland am Porzer Weg, begrängt beiderseits von Ludwig Forsbach, zu 80 Thlr.; 10) einen Morgen 37 Ruthen Ackerland in den Krümden, neben Ludwig Forsbach und Joh. Meller, zu 30 Thlr.; 11) einen Morgen 63 Ruthen Ackerland am rothen Kreuz, neben Christian Finkelberg und Marz Forsbach, zu 40 Thlr.; 12) einen Morgen 131 Ruthen Ackerland ebendaselbst; begrängt von Johann Meller und Marz Forsbach, zu 55 Thlr.; 13) einen halben Morgen Ackerland am Porzer Weg, neben Ludwig Forsbach und Johann Biersbach, zu 25 Thlr.; 14) 19 Ruthen Ackerland an der Märgelskaule, neben Peter Klefer und Johann Meller, zu 5 Thlr.; 15) einen Morgen 58 Ruthen Ackerland am Porzer Weg, neben Marz Forsbach und Joseph Müller gelegen. Dieses Ackerstück, so wie die vorgenannten 7 werden beengt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 55 Thlr.; 16) 56 Ruthen Ackerland im Hausort, neben Ludwig Forsbach und Witwe Lamberz gelegen; verpachtet an Edmund Miegger, Ackermann zu Urbach, zu 20 Thlr.; 17) 56 Ruthen Ackerland am Poffensbüschgen, neben Peter Müller und Roland Koch, verpachtet an Ackerer Johann Koch in Urbach, zu 20 Thlr.; 18) 37 Ruthen Ackerland; begrängt von Johann Faust und Theodor Krohm; verpachtet an Paul Linden, Ackermann zu Urbach, zu 12 Thlr.; 19) 56 Ruthen nahe beim obigen Stück; begrängt von Johann Meller und Adolph Becker; beengt von Johann Koch, Ackermann in Urbach, zu 20 Thlr.; 20) 149 Ruthen Ackerland hinter der weißen Wige, neben Johann Meller und Johann Becker gelegen; beengt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr.; 21) 132 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Müller und Johann David gelegen; beengt von Mathias Miegger, Ackerer zu Urbach, zu 45 Thlr.; 22) einen Morgen Ackerland auf der Anwende, neben Mathias Becker und Johann Lehen gelegen; beengt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr.; 23) 130 Ruthen Ackerland daselbst, neben Christian Finkelberg und Ludwig Forsbach gelegen; beengt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Thlr.; 24) 112 Ruthen Ackerland in der Jungfernhütte, neben Christian Finkelberg und Mathias Klein gelegen; beengt von Adam Forsbach, zu 25 Thlr.; 25) 112 Ruthen Ackerland im Droich, neben Vertram Siernenberg und Peter Mundorf gelegen; beengt von Maria Anna Werner, Ackerinn in Urbach, zu 25 Thlr.; 26) 112 Ruthen Ackerland am Stiegelsbad, neben Christian Finkelberg und Marz Forsbach gelegen; beengt wie vor, zu 25 Thlr.; 27) einen Morgen Ackerland am Eutenhause, neben Johann Meller und Peter Dreifach gelegen;

benutzt wie vor, zu 40 Ehlr.; 28) drei und einen halben Morgen Ackerland am Mühlenweg, neben Ludwig Ferschbach und dem Wege; benutzt wie vor, zu 175 Ehlr.; 29) einen halben Morgen Ackerland in der Kesselfaulke, neben Anton Halken und Martin Zink gelegen; benutzt von Mathias Wegger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Ehlr.; 30) einen Morgen Ackerland daselbst, neben Anton Rütchen und Wilhelm Ferschbach; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Ehlr.; 31) einen Morgen Ackerland auf dem Stahberg, neben Ludwig Ferschbach und mehreren Anstieffenden; benutzt wie vor, zu 50 Ehlr.; 32) einen und einen halben Morgen Ackerland am rothen Kreuz; neben Max Ferschbach und Johann Müller gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 65 Ehlr.; 33) ein im Dorfe Urbach unter No. 109, 110 neben Heinrich Decker und Peter Müller gelegenes, und in zwei Wohnungen eingetheiltes Haus; dasselbe ist theils in Stein, theils in Holz und Lehm erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt, hält mit Haus und Gartenplatz 37 Ruthen, wird nur zur Hälfte von dem Wirthen Johann Koch benutzt, zu 75 Ehlr.; 34) ein im Dorfe Urbach auf der Wige, neben Johann Wüllspitz und Heinrich Lependrer gelegenes, und nebst Garten und Hofraum ein Viertel enthaltendes Wohnhaus. Dasselbe ist in Holz und Lehm erbaut, hat ein Zimmer und eine Küche, und wird für den Augenblick nicht bewohnt, zu 60 Ehlr.; 35) einen halben Morgen Ackerland an der Viehgaße, neben Johann Rixhath und Anton Leh gelegen; benutzt von Peter Schlimbach, Ackersmann zu Urbach, zu 5 Ehlr.; 36) 30 Ruthen Garten in Urbach an der Weyers Wige, neben Peter Müller und Vertram Simon gelegen; benutzt vom Ackersmann Johann Koch zu Urbach, zu 10 Ehlr.; 37) 131 Ruthen Ackerland am Mühlenweg, neben Johann Decker und Wilhelm Eul; benutzt vom Wirthe Heinrich Eil zu Urbach, zu 40 Ehlr.; 38) 16 Ruthen Garten neben Paul Esser und Heinrich Linken; benutzt vom Schulener, zu 5 Ehlr.; 39) 56 Ruthen Ackerland am Kirchzänten, neben Mathias Klein und Johann Bliessbach; benutzt von Wilhelm Scharenbreich, Zimmermann zu Urbach, zu 10 Ehlr.; 40) einen halben Morgen Ackerland im Mühlenweg, neben Johann Eul und Wilhelm Decker; benutzt von Wittwe Eil zu Urbach, zu 15 Ehlr.; 41) einen halben Morgen am Viehthor, neben Vertram Sternenberg und Thomas Vender; benutzt von Heinrich Decker, Tagelöhner zu Urbach, zu 2 Ehlr.; 42) 50 Ruthen Ackerland am Eulenhans, neben Melchior Werner und Johann Rixhath; benutzt von Peter Schlimbach, Ackersmann zu Urbach, zu 8 Ehlr.; 43) 38 Ruthen Ackerland am Mühlenweg, neben Wilhelm Eul und Melchior Werner; benutzt von Wittwe Heinrich Eil, Ackerinn zu Urbach, zu 6 Ehlr.; 44) 56 Ruthen Ackerland im Kirchzänten, neben Ludwig Ferschbach und Wilhelm Lamberg; benutzt von Johann Santen, Tagelöhner zu Urbach, zu 10 Ehlr.; 45) 37 Ruthen Ackerland im kleinen Feld, neben Johann Müller und Heinrich Offendorf; benutzt von Paul Wirz, Tagelöhner zu Porz, zu 5 Ehlr.

#### G e m e i n d e E i l.

46)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland gleich beim Oberfeld, beiderseits von Jakob Frings, Ackerer zu Eil, begränzt und benutzt, zu 20 Ehl.; 47) 84 Ruthen Ackerland an der Landstraße, neben der Landstraße und Steinhofkünderi, benutzt von Peter Schlimbach, Ackersmann zu Porz, zu 15 Ehl.; 48) 84 Ruthen Ackerland daselbst, begränzt von Johann und Paul Wirz, benutzt von Martin Wippersfürth, Schiffer zu Porz, zu 15 Ehl.; 49) 112 Ruthen Ackerland in der Woblen, neben Philip Zündorf und Christian Stark, benutzt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 40 Ehl.; 50)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland daselbst, neben Kaspar Engels und mehreren Anstieffenden, benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 15 Ehl.; 51) 135 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben dem Steinweg und mehreren Anstieffenden, benutzt wie vor, zu 30 Ehl.; 52) 56 Ruthen Ackerland gleich am Steinweg neben den Gründen des Schulners und von denselben benutzt, zu 15 Ehl.; 53) 18 Ruthen Ackerland am Pötzgenepohl, neben Johann Körschgen und mehreren Anstieffenden, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 2 Ehl.; 54) 75 Ruthen Ackerland am Essener Weg, neben Peter Klein und Wittve Schmitz, benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Ehl.; 55) 118 Ruthen Ackerland durch den Steinweg, neben Michel Etichel und Paul Wirz gelegen, benutzt von Peter Körschgen, Ackersmann zu Porz, zu 40 Ehl.; 56) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Alkenbergshofeland und Franz Herfche, benutzt von Maria Wippersfürth, Schiffer zu Porz, zu 25 Ehl.; 57) 1 Morgen 36 Ruthen gleich am Steinweg, neben Eiler Weg und Peter Müller, benutzt von Peter Körschgen, Ackersmann zu Porz, zu 65 Ehl.; 58) 112 Ruthen Ackerland auf der Woblen, neben Johann Zündorf und Heinrich David, benutzt von Vertram Wimar und Martin Overath, Ackersleute zu Porz, zu 50 Ehl.; 59) 76 Ruthen Ackerland in der Woblen, neben Erben Decker und Apollonarius Münch, benutzt von Wilhelm Lamberg, Ackersmann zu Porz, zu 15 Ehl.; 60)



1 Morgen 75 Ruthen auf der Miggelskaule, neben Peter Klein und Jakob Zündorf, benutzt von Wittve Lambert, Ackerinn zu Eil, zu 66 Zhl.; 61) 112 Ruthen Ackerland an der Mohlsche, neben Jakob Hartmann und Johann Kirschnen, benutzt von Christian Neu, Ackermann zu Eil, zu 50 Zhl.; 62) 112 Ruthen Ackerland im rothen Acker, neben Erben Sternenberg und Melchior Werner, benutzt von Wittve Lambert, Ackerinn zu Eil, zu 50 Zhl.; 63) 113 Ruthen daselbst, neben Melchior Werner und Jakob Zündorf, benutzt von Wittve Lambert, Ackerinn zu Eil, zu 50 Zhl.; 64) 75 Ruthen Ackerland am Berggäßchen, neben Erben Becker und Wittve Sieger, benutzt von Wittve Lambert zu Eil, zu 40 Zhl.; 65) 61 Ruthen auf der Anwenden, neben Wittve Lambert und Philip Zündorf; benutzt vom Schuldner, zu 15 Zhl.; 66) 56 Ruthen Ackerland gleich bei den Anwenden, neben Conrad Neuffer und Anton Hoyer, verpachtet an Wilhelm Becker, Ackermann zu Urbach, zu 10 Zhl.;

#### Gemeinde Elsdorf.

67) 1 Morgen 75 Ruthen Ackerland auf der Hohenfurth, neben Johann Volberg und Vikarie-Land, benutzt von Heinrich Weßger, Ackermann zu Urbach, zu 60 Zhl.; 68) 1½ Morgen daselbst, neben Ludwig Faust und Marx Forstbach, benutzt von Anton Loh, Ackerer zu Urbach, zu 30 Zhl.;

#### Gemeinde Porz.

69) Ein zu Porz im Unterdorf neben Wilhelm Dick und Wilhelm Lambert unter Nro. 40 gelegenes, in Holz und Erbm erbautes und mit Ziegeln gedecktes Haus nebst Kuchstall; hat im Erdgeschoß 3 Zimmer und eine Küche, oben 1 Zimmer und den Speicher; ferner gehört zu diesem Hause ein Brunnen, woran vorgenannter Lambert jedoch zur Hälfte theilhaftig; der Flächenraum des Ganzen beträgt 43 Ruthen, und der Bewohner ist der zu Porz wohnende Schiffer Martin Wipperfurth, zu 150 Zhl.; 70) Ein zu Porz aufm Rheinfeld neben Johann Wirz und Winand Guffanti gelegenes, mit Nro. 44 bezeichnetes Haus nebst Kuchstall, ist in Holz und Erbm erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und hat im Erdgeschoß 3 Zimmer und eine Küche, worunter der Keller. Diese Realitäten, welche der Tagelöhner Johann Lambert benutzt, haben einen Flächenraum von 37 Ruthen, zu 100 Zhl.; 71) 1 Morgen 10 Ruthen Ackerland an der Mühle, neben Wilhelm Lambert und Johann Wülpiß, benutzt von der Ackerinn Anna Maria Werner zu Urbach, zu 40 Zhl.; 72) 19 Ruthen Ackerland bald in der Fußkaule, neben dem Weg und mehreren Anschließenden, benutzt wie vor, zu 3 Zhl.; 73) 131 Ruthen Ackerland aufm Braupause, neben Melchior Werner und Adam Jacobs, benutzt wie vor, zu 40 Zhl.; 74) 2½ Morgen an der Halsegasse, neben Peter Jacobs und Wittve Quandt, benutzt wie vor, zu 125 Zhl.; 75) 2 Morgen 95 Ruthen Ackerland am Erben Weg, neben Michael Westhoven und Melchior Werner, benutzt wie vor, zu 130 Zhl.; 76) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Mathias Klein und Johann Dilgen, benutzt von Apollonarius Münch, Ackermann zu Porz, zu 30 Zhl.; 77) Am Erlenweg, 50 Ruthen Ackerland, neben Peter Will und Johann Marx, benutzt von Johann Lambert, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Zhl.; 78) 138 Ruthen Ackerland aufm Rheinfeld, neben Peter Jacobs und verschiedenen Anschließenden; benutzt von Johann Klein, Tagelöhner zu Porz, zu 40 Zhl.; 79) 1 Morgen 25 Ruthen Ackerland am Dorfe, begrängt von der Chauffee und Mariin Oberath, benutzt von Bertram Minar, Ackermann zu Porz, zu 50 Zhl.; 80) 19 Ruthen Ackerland an der Landstraße, neben Peter Kirschnen und Johann Wierz, benutzt von Martin Wipperfurth, Schiffer zu Porz, zu 10 Zhl.; 81) 4 Ruthen Garten zu Porz, neben Peter Kirschnen und Wittve Herscheid, benutzt von Peter Kirschnen, Ackermann zu Porz, zu 4 Zhl.; 82) 19 Ruthen Ackerland im Dorfe Porz, begrängt von Johann Kirschnen und mehreren Anschließenden, benutzt von Johann Lambert, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Zhl.

#### Gemeinde Esen.

83) 1 Morgen Ackerland an der Brochersweiden; begrängt von Loden und Wittve Siegen; benutzt von Paul Klein, Ackerer zu Porz, zu 40 Zhl.; 84) 1 Morgen Ackerland am Heiberg, begrängt von Wittve Herberg und Johann Dilgen; benutzt von Wittve Lambert zu Eil, zu 40 Zhl.; 85) 56 Ruthen Ackerland aufm Rheinfeld; begrängt von Wilhelm Lambert und dem Weg; benutzt von der Ackerinn Maria Anna Werner zu Urbach, zu 20 Zhl.; 86) 113 Ruthen Ackerland am Eilerpschen; begrängt von Franz Herscheid und Steinhofs Land; benutzt wie vor, zu 30 Zhl.; 87) 140 Ruthen Ackerland im Broicher Feld, begrängt beiderseits von Loden, benutzt von Heinrich Quandt, Ackerer zu Esen, zu 45 Zhl.; 88) 75 Ruthen Ackerland in der Schäfers Burg, begrängt von Wittve Neupöcher und Redder Weg; benutzt wie vor, zu 25 Zhl.; 89) 1 Morgen Ackerland am hohen Kreuz, begrängt von Wittve Klein und Jacob

Jändorf und verschiedenen Anschließenden; benutzt von Peter Körschgen zu Porz, zu 30 Thlr.; 90) 80 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben Wilhelm Sticker und Paul Witz; benutzt wie vor, zu 35 Thlr.; überhaupt 3348 Thlr.

Vorstehende Immobilien, welche mit einer Grund- und Gebäudesteuer von 98 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. beschwert sind, werden am ersten Tage von Nro. 1 bis Nro. 30; am zweiten Tage von Nro. 31 bis 60 und am letzten Tage die übrigen Nummern, den aufgestellten Bedingungen gemäß, welche, so wie der Auszug aus der Steuerrolle zur Einsicht auf hiesiger Gerichtschreiberei vorliegen, im Ganzen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Mülheim, den 1. März 1829.

Der Friedensrichter, Wilh. Drewers.

Auf Anstehen des Herrn Karl Sturenberg, Rentant bei dem Königl. Haupt-Joll- und Steueramt zu Wachen, als Cessionar von Karl Friederich Ludwig Schönan, Hauptmann, und Maria Anna von Schölg, Eheleute, zu Malmehi weohnhaft, welcher bei Gerichtsvollzieher Körschgen zu Kerpen Domizil gewählt hat, soll Montag den 25. Mai nächststhin, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Kerpen, in dessen Sitzungssaal in dem Gemeindehaus zu Kerpen, zum gerichtlichen Zwangsverkauf folgender, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Blasheim, Kreis Berghelm, Reglerungsbezirk Köln gelegenen, gegen Stephan Baum, Ackerer zu Blasheim, und dessen Ehegattin Gertrud Badenheuer; sojann gegen die Eheleute Johann Trausefeld, Förster, und Magdalena Herschel zu Oberbolsheim, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien geschritten, und solche für das Erstgebot des Herrn Gläubigers ausgestellt werden, nämlich:

1) 2 Viertel Ackerland vor dem Gäßchen, neben Christian Frohheim und Arnold Zimmermann, 130 Magdeburger Ruthen, Nro. 289, Flur 3 des Katasters, ausgestellt für das Erstgebot von 30 Thlr. 2) 2 Viertel auf der Gärten, neben Jakob Schmitz und Seelkather Land, zu 25 Thlr. 3) 2 Viertel Ackerland auf den Seelkather Weg schließend neben Hermann Wöhmer und Heinrich Commer, 133 Magd. Ruthen, Nro. 174, Flur 4 des Katasters, zu 25 Thlr. 4) 2 Viertel im Emmerich neben Bischof und der Gewande, 129 Magd. Ruthen, Nro. 232, Flur 8 des Katasters, zu 25 Thlr. 5) 2 Viertel an der Weiler Mühlen, neben Schmitz und Usmann Harz, zu 25 Thlr. 6) 1 1/2 Viertel auf dem Manheimer Weg schließend, neben Johann Dederichs, und Wittwe Joseph Cremer, 105 Magd. Ruthen, 1180 des Katasters, Flur 3, zu 24 Thlr. 7) 1 1/2 Viertel in der Eisenbüden, neben Kleiner Esser und Erben Münster, zu 18 Thlr. 8) 1 Viertel auf dem Manheimer Weg, neben Dederichs und Johann Cremer, 85 Magd. Ruthen, Nro. 1080, Flur 3 des Katasters, zu 12 Thlr. 9) 1 Viertel im Forsterfeld, neben Johann Bogts und Dederichs, zu 12 Thlr. 10) 1 Viertel auf dem Mittelpat, neben Michel Hahn und Gotschalk, 62 Magd. Ruthen, Nro. 222, Flur 3 des Katasters, zu 14 Thlr. 11) Ein Viertel in der Gerardskaulen, neben Johann Münch und Wittwe Frohn, 61 Magd. Ruthen, Nro. 801, Flur 3 des Katasters, zu 15 Thlr. 12) 1 Gewald Holz im Blasheimer Erbbusch, zu 5 Thlr. 13) 3 Viertel Land am Windelkreuz, neben Heinrich und Johann Commer, 172 Magd. Ruthen, Nro. 176, Flur 2 des Katasters, zu 40 Thlr. 14) 3 Pünten auf dem Kuhedeich, neben Michel Dheem, 60 Magd. Ruthen, Nro. 5, Flur 6 des Katasters, zu 4 Thlr. 15) 1 Haus, Hof, Scheune, Stallung, Backhaus und Garten, gelegen zu Blasheim, neben Herrn Pastor zu Blasheim und Wittve Cremer, bezeichnt mit Nro. 74, bewohnt von den Eheleuten Stephan Baum. Das Haus und die Nebengebäude sind in Fachwerk gebaut und mit Dachziegeln gedeckt. Die Scheune und ein Stall ist mit Stroh gedeckt. Das Haus ist zweistöckig, enthaltend im unteren Stock eine Küche, drei Zimmer und im oberen Stock vier Zimmer, nebst Brunnen und gewölbten Keller. Die Bodenfläche und Garten enthält 104 Magd. Ruthen, Nro. 455 und 456, Flur 3 des Katasters, zu 100 Thlr. 16) 2 1/2 Gewald Holz im Blasheimer Erbbusch, zu 12 Thlr. 17) 2 Gewald Holz im Blasheimer und Manheimer Erbbusch, zu 10 Thlr. 18) 1 Garten Kamp, gelegen am Höfchen, zu Blasheim, neben Anna Förster und Wittve Cremer, zu 10 Thl. Diese sämtlichen Immobilien werden benutzt von den schuldenden Eheleuten Stephan Baum und sind mit einer jährlichen Grundsteuer von 12 Thl. 5 Sg. ange schlagen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei des Friedensgerichts zu Kerpen einzusehen.

Kerpen, den 7 Februar 1829.

Derhier, Friedensrichter.

# A m t s b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 12.

Dinstag, den 24. März 1829.

Im Verfolg meiner Aufforderung vom 14. Januar d. J. mache ich hierdurch bekannt, daß in Nro. 100.  
die rheinische Adelsmatrikel nur nachstehende Personen aus dem Adelsstande verzeichnet werden:  
a. Rheinländer adeliger rheinländischer Extraction, welche, sey es mit oder ohne Grund- Rheinische  
besitz, in den Rheinprovinzen wohnen; Adels-  
b. solche, welche ihren Wohnsitz zwar in andern in- oder ausländischen Provinzen, Matrikel.  
aber Grundbesitz in den Rheinprovinzen haben, oder ihre Abstammung von rheinländi-  
schen adeligen Familien nachweisen;  
c. adelige Personen, welche zwar aus andern Provinzen gebürtig, aber gegenwärtig auch in  
den Rheinprovinzen mit Grundstücken ansässig sind.  
Sämmtliche Beteiligte wollen hiernach bei ihren Anmeldungen sich achten.  
Koblenz, den 16. März 1829.

Der Staats-Minister und Ober-Präsident der Rheinprovinzen.  
J n g e r s l e b e n.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Seit Eröffnung der Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg, also von 1825 an bis zum Schlusse Nro. 101.  
des vorigen Jahres sind im Ganzen 183 Kranke in dieselbe aufgenommen worden.

Von diesen wurden:

als geheilt entlassen	40
als gebessert entlassen	6
von den Angehörigen während der Behandlung zurückgenommen	10
als unheilbar entlassen	19
und als nicht für die Anstalt geeignet zurückgeschickt	7
Es starben	18
und in Behandlung blieben	83

Das Verhältniß der Heilungen, an sich schon befriedigend, würde sich noch günstiger gestellt haben, wenn die Kranken der Anstalt nicht zum Theil in einer zu späten Periode der Krankheit übergeben worden wären. Wir wünschen, daß die Angehörigen, und bei unvermeidenden Kranken die Ortsbehörden derartigen Nachtheilen vorzubeugen sich ernstlich anzuzeigen seyn lassen.

Köln, den 21. März 1829.

Des Königs Majestät haben vermittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 19. Februar d. J. Nro. 102.  
zu Bestimmen geruht, daß die diesjährige Revue über das 8. Armeecorps bei Koblenz abgehalten  
werden, und daß sämmtliche Landwehr-Bataillons und Escadrons dieses Armeecorps an der  
Uebung Theil nehmen sollen. Die Vereinigung der Truppen wird von etwa Mitte August bis  
Mitte September dauern. Große Revue  
des achten  
Armeecorps.

Die Allerhöchst angeordnete Anrechnung der diesjährigen Uebung für zwei, soll dadurch in  
Ausführung gebracht werden, daß die Landwehr-Kavallerie im Jahr 1830 ganz verschont bleibt; B. 2338.

den zur diesjährigen Landwehrübung einberufenen Landwehr-Infanteristen wird die doppelte Uebungsdauer dadurch vergütet, daß sie in demjenigen Jahre, in welchem sie nach dem gewöhnlichen Uebungsgewechsle wieder einzuziehen wären, nicht einberufen werden.

Die Infanterie der Linie, wie der Provinzial-Landwehr erscheint vor Sr. Maj. in der Stärke von 542 Köpfen für das Bataillon; bei der Landwehr ist die Einziehung einer Mehrzahl von 18 Köpfen bestimmt worden, damit der Ausfall an Kranken gedeckt werden kann. Die Landwehr-Reiterin erscheint in der etatsmäßigen Stärke.

Ganz unabhängig von der Rekrute werden die zur Ergänzung der Landwehr erforderlichen Rekruten im Juni d. J. auf vier Wochen eingezogen, ausgebildet und dann wieder entlassen werden.  
Köln, den 21. März 1829.

Nro. 103.

Erstbeschr.  
B. 2363.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. ist der aus Mülheim am Rhein gebürtige Missethäter, Hubert Schneider, aus der Festung Jülich entwichen. Derselbe ist 26 Jahr 5 Monat alt, 5 Fuß 4 Zoll 1 Strich groß, von schlanker Statur, hat blonde Haare und Augenbraunen, eine hohe Stirn, blaue Augen, eine spitze Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, einen blonden, und wenn er gewachsen ist, rötlichen Bart, ein ovales Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe. Vorn in der obern Reihe fehlt ihm ein Schneidezahn, auch hat er auf dem rechten Arm ein Herz mit den Buchstaben H. S. roth ausgestochen, und spricht stark durch die Nase.

Er trug bei seiner Entweichung eine hellgraue holländische Colonie-Uniform, hellgraue Weinleider, eine hellgraue Mütze mit hellblauem Drehm, weisse Socken und Schuhe.

Sämmtliche Polizeibehörden unseres Verwaltungs-Bezirks werden aufgefordert, auf den genannten Deserteur zu wachen, solchen im Verretungsfalle verhaften, und an die hiesige Festungs-Kommandantur abliefern zu lassen, uns aber davon Anzeige zu machen.

Köln, den 23. März 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 104.

Befreiungen  
vom  
Echauffee-  
gelde.

Zur Abhörung der über die Auslegung der unter den Befreiungen des allgemeinen Echauffee-gelds-Tarifs vom 22. April 1828 zu 7 ertheilten Bestimmungen entstandenen Zweifel, ist von des Herrn Finanz-Ministers Excellenz unterm 22. Januar c. Folgendes erlassen worden:

- 1) Fuhrwerke mit Dünger geladen, genießen einer allgemeinen Befreiung vom Echauffee-gelde bei allen Hebestellen.
- 2) Andere Wirtschaftsführen (wogu außer den Fuhrn zur Anfuhr der Brenn- und Baumaterialien, auch fortan diejenigen zu rechnen sind, mit welchen Guts-Erzeugnisse verfahren werden) genießen aber einer solchen Befreiung nur dann, wenn sie mit eigenem Gespann geleistet werden, und auch dann nur bei denjenigen Echauffeestellen, die sich innerhalb der Gemeindegrenzen und im Umfange der Feldmark befinden, worin die bewirtschafteten Grundstücke liegen.

Bei den zuletzt gebachten Hebestellen ist auch das Wirtschafts-Vieh der Ackerwirthe frei.  
Köln, den 19. März 1829.

Der Geheimen Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor, von Schüb.

Nro. 105.

Erstbeschr.

Durch ein rechtskräftig gewordenes Contumazial-Urtheil der Zuchtpolizeikammer des hiesigen Königl. Landgerichts vom 10. Nov. 1828, ist der Ackerer Friedrich Kossel von Weidenstätt, im Herzogthum Nassau, dessen Signalement hierunter beifügt wird, wegen der Verschuldigung, im Monate Juni 1828 im hiesigen Regierungsbezirke, namentlich im Kreise Merxich, hawirend Bücher zum Verkaufe angeboten und Bestellungen auf Bücher nachgesucht zu haben, ohne sich

über seine Befähigung dazu mittelst Gewerbsheims anzuweisen zu können, zur Nachzahlung der Jahressteuer mit 12 Thlr. und zu einer Geldbuße von 48 Thlr. verurtheilt worden, welche letztere für den Fall der Zahlungsunfähigkeit in eine Gefängnißstrafe von 67 Tagen vermandelt ist.

Da nach einer Benachrichtigung der hiesigen Königl. Regierung vom 10. d. M., II. Nro. 673 1., die Geldbuße nicht hat eingezogen werden können und daher die sublimitirte Gefängnißstrafe an dem 16. Kessel vollzogen werden soll, so werden alle Behörden dienstvergebenst ersucht, ihn, wenn er das diesseitige Gebiet betreten möchte, verhaften und mir vorführen zu lassen.

Krier, den 15. März 1829.

Der Ober-Procurator beim Königl. Landgerichte, Heimgmann,

### Signalément

des Friedrich Kessel, gebürtig und wohnhaft zu Bleidenstadt, im Herzogthum Nassau.  
Stand: Landmann; ist verheirathet; Alter: 27 Jahre; Größe: 5 Fuß 8 1/2 Zoll rheinisch; Farbe der Haare: braun; Schnitt derselben: rund; Form der Stirn: niedrig; Farbe der Augen: braunen; braun; Farbe der Augen: blau; Bildung der Nase und des Mundes: groß; Zähne: gut; Vort: braun; Kinn: breit; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Da die Schullehrerstelle zu Hirschheim durch die von dem bisherigen Lehrer nachgesuchte Entlassung erledigt ist, und diese, so wie die neu creirte Untelehrerstelle daselbst, jetzt besetzt werden soll, so werden diejenigen Aspiranten, welche dieselben zu übernehmen geneigt sind, hierdurch eingeladen, binnen 4 Wochen mit den erforderlichen Fähigkeits-Bzeugnissen versehen, bei dem Orts-Schulvorstande, zuvor aber bei dem Schulpfleger Herrn Landbeschanten Seitzens in Rheinbach sich zu melden.

Außer freier Wohnung, Vernehmung zweier Dörchen, und 15 Thaler für Entschädigung wegen Heigung des Schulsaals, beträgt das jährliche Einkommen der Lehrerstelle 160 Thaler.

Mit dieser Schullehrerstelle ist das Küsteramt verbunden, wovon die jährliche Einnahme 63 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. beträgt. Das jährliche Einkommen des Unterlehrers besteht nebst freier Wohnung in einer Summe von 80 Thaler.

Die Lehrer-Gehälter werden in vierteljährigen Raten aus der Kommunal-Kasse ausgezahlt.  
Rheinbach, den 17. März 1829.

Der Bürgermeister, Rüdter.

Bei der Knabenschule zu Rheinbach soll ein Unterlehrer, und bei der Mädchenschule daselbst eine Unterlehrerin angestellt werden.

Der Unterlehrer hat ein jährliches Einkommen von 100 Thlr., die Unterlehrerin von 80 Thlr. zu beziehen, welche aus der Gemeindefasse vierteljährig ausgezahlt werden.

Außer diesem haben beide anständige freie Wohnungen.

Diesjenigen, welche zur Annahme dieser Stellen geneigt sind, haben sich binnen 4 Wochen mit den erforderlichen Fähigkeitszeugnissen versehen, bei dem Schulpfleger Herrn Landbeschanten Seitzens und dem Schulvorstande hieselbst zu melden.

Rheinbach, den 17. März 1829.

Der Bürgermeister, Rüdter.

Bei der Clementar-Schule zu Oberdrees soll ein Unterlehrer angestellt werden, dessen jährliches Einkommen außer freier Wohnung, die Summe von 80 Thaler beträgt, welche in vierteljährigen Raten aus der Gemeindefasse ausgezahlt wird.

Die zur Uebernahme dieser Stelle geeigneten Schulamts-Kandidaten wollen sich binnen 4 Wochen bei dem Orts-Schulvorstande, vorher aber bei dem Schulpfleger Herrn Landbeschanten Seitzens in Rheinbach melden.

Rheinbach, den 17. März 1829.

Der Bürgermeister, Rüdter.

Nro. 106.

Besetzung der Lehrer- und Unterlehrer-Stellen zu Biersheim.

Nro. 107.

Besetzung der Unterlehrer- und Unterlehrerin Stellen zu Mühlbach

Nro. 108.

Besetzung der Unterlehrer-Stelle zu Oberdrees.

Nro 109.

Frankfurter  
Lotterieloose

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigung des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und, nach Bewandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

## V e r m i s s t e N a c h r i c h t e n .

Der letzte Akt der suppressirten Abtei Deuz, Gottfried Schwingeler, hat der Kirche zu Bernich im Kreise Euskirchen, Behufs Stiftung eines Anniversariums, eine jährliche Rente von 76 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. vermacht, zu deren Annahme die landesberthliche Ernächtigung nunmehr ertheilt worden ist.

## N a c h w e i s u n g

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Tourage &c in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats Februar 1829.

B e z e i c h n u n g der Gegenstände.	Köln.			Ponn.			Mülheim.			Durchschnitts- preise.		
	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
v. Berliner Scheffel.	2	28	0	2	25	7	2	23	4	2	25	11
	2	1	9	1	29	7	1	26	5	1	29	3
	1	4	3	1	3	—	1	6	—	1	4	5
	—	24	5	—	23	5	—	21	11	—	23	3
	3	4	10	3	5	—	2	28	—	3	2	7
	2	23	2	2	18	6	2	10	—	2	17	3
	3	3	9	3	5	6	2	21	—	3	—	1
	2	27	8	2	26	—	2	11	—	2	21	7
	2	13	10	2	22	—	2	13	—	2	16	3
	3	12	2	3	6	—	2	25	—	3	3	7
v. D. S.	3	16	7	2	24	—	2	20	—	3	—	2
	—	11	4	—	12	—	—	9	6	—	11	3
v. D.	—	3	—	—	2	4	—	2	—	—	2	5
	—	—	8½	—	—	7½	—	—	7½	—	—	8
v. D.	—	6	—	—	7	0	—	5	—	—	6	3
	—	1	4	—	1	4	—	1	4	—	1	4
v. D.	—	6	—	—	7	—	—	6	—	—	6	—
	—	16	6	—	23	—	—	18	2	—	19	3
Der Centner Neu	5	12	6	4	7	3	5	2	5	4	27	5
Das Schock Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

# Öeffentlicher Anzeiger.

Stück 12.

Köln, Dienstag den 24. März 1829.

## Bekanntmachungen.

Mittwoch den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei Wirthen Keutwig in der Auelgoh bei Siegburg nachstehende Domainal-Jagden meistbietend ausgestellt.

### a. Zum Verkauf.

1) Die an Windgassen bis 1838 verpachtete Jagd in der Unterförsterei Schlegenthal.

2) Die durch den Tod des Friedensrichters Stein ererbte Niederpleißer Jagd.

### b. Zum Verkauf, alternative zur Verpachtung.

3) Der an Daniels verpachtet gewesene 5. Jagddistrikt bei Denklingen.

4) Der am Holslein verpachtete 2. Jagddistrikt in Edenhagen.

### c. Zur Verpachtung.

5) Die an Grafen La Valette St. George verpachtete Jagd in der Unterförsterei Altenrath.

6) Die an Bürgermeister Grames verpachtete Jagd bei Lohmar.

7) Ein Theil der an Herrn v. Hocherbach verpachteten Jagd in der Unterförsterei Auelgoh.

Die Bedingungen können vorher bei Unterzeichnetem und beim Oberförster Kehler eingesehen werden.

Bergheim, den 13. März 1829.

Der Forst-Inspector, Fromm.

Der auf den 30. d. M. bei Wirthen Duebach zu Niederpleiß angekündigte Verkauf von Wildparzellen ist bis auf weitere Anzeile ausgesetzt worden.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er in dem ehemaligen Klostergebäude Bethlem bei Bergheim, sowohl rotze als blau glasirte Dachziegel nach der großen Wassenberger Form, wie auch Haueplatten von 6, 8 und 12 Zoll Quadrat und Köpferwaaren verfertigen läßt, deren Qualität und billige Preise sich zu Jedermanns Zufriedenheit empfehlen werden.

Bergheim, den 18. März 1829.

Adam Rütgers.

## Bedingungen.

Die Reparaturen und der Bemurf der Umfassungs-Mauern der Kirche und des Kirchenthurms zu Marienberghausen im Kreise Gummersbach sollen am Freitag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Bürgermeisterramte zu Marienberghausen wenigstfordernd verdingen werden.

Der Plan und Kostenanschlag im Betrage von 228 Thaler 18 Sgr. und die Bedingungen können Tages vorher und im Bedingungstermine den 27. d. M. eingesehen werden.

Marienberghausen, am 10. März 1829.

Der Bürgermeister, Becker.

Montag den 6. April d. J., des Nachmittags um 3 Uhr, wird zu Mehlern in dem Hause des Verordneten Hrn. Seul die Verlängerung eines massiven Wasserdurchlasses in dem Dorte Mehlern an der Koblenzer Straße 30 Fuß lang und 2 Fuß weit, veranschlagt zu 58 Rthlr. 20 Sg., öffentlich dem Mindestfordernden verdingen werden.

Köln, den 19. März 1829.

Der Königl. Wegebaumeister, König.

Der höheren Orts genehmigte und vorläufig zur Summe von 2634 Thl. veranschlagte massive Neubau eines Schulhauses zu Klüppelberg, nebst Lehrerwohnung und Nebengebäude, soll am 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, dabei von dem Unterzeichneten auf dessen Geschäftslokal öffentlich wenigstfordernd vergantet werden.

Qualifizierte Unternehmungslustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken von mir eingeladen,

daß der Bauplan und die der Ausführung desselben zum Grunde liegenden Bedingungen vom 5. künftigen Monats an täglich bei mir zur Einsicht offen liegen.

Wipperfurth, den 17. März 1829.

Der Bürgermeister, Schondorf.

Freitag am 3. April l. J. Morgens 10 Uhr, sollen die Erweiterungs- und Reparatur-Arbeiten der hiesigen katholischen Pfarrkirche öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Plan. Kostenaufschlag und Bedingungen liegen im Geschäftsflecke des unterzeichneten Bürgermeisters, woselbst auch die Vergantung Statt haben wird, zu Jedermanns Einsicht offen.

Holpe, den 20. März 1829.

Der Bürgermeister von Morsbach, Schloßfer.

### V e r p a c t u n g .

Die zu Sürth am Rheine gelegene Windmühle, zum Oypsmahlen und Delschlagen eingerichtet, mit geräumigen Magazinen und Dekonomiegebäuden versehen, steht aus freier Hand zu verpachten. Beschreib bei Herrn Notar Kessers in Köln und bei dem Eigenthümer derselben in der Schildergasse Nro. 99 dafelbst.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

Auf Anstehen des in Köln in unserm Gerichtsbezirke wohnenden Königl. Notars Herrn Johann Anton Iven, in seiner Eigenschaft als Cessionar der Eheleute Bernard Bernards und dessen Ehefrau Maria Agnes Müller, ohne Erwerb, in Köln ebenfalls wohnhaft, soll das den Eheleuten Martin Dexteres, Bierbrauer und Branntweinbrenner, und Sibilla geborne Fischenich zugehörige, in Köln in der Eßbaggasse gelegene, mit Nro. 6486 alte, und neue Nro. 65 bezeichnete Haus, am Dienstag den 7. Juli dieses laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, (Sternengasse Nro. 25) auf das Erstgebot von 3000 Thl. Preuß. Cour. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das benannte Haus ist gelegen zu Köln in der Eßbaggasse, genannt zum rethen Löwen, bezeichnet mit der neuen Nro. 65, alten Nro. 6486, einerseits anschließend, andererseits an J. M. Wüsterhof; der vordere, so wie der hintere Vorhof des Hauses sind in Stein aufgeführt, mit 2 Thüren und 5 Fenstern an der Straße, im Erdgeschosse 1 Vorhaus und 4 Zimmer mit einem gewölbten Keller. Das Haus hat eine Länge von 15 Fuß straßenwärts, auf dem ersten Stock 3 Zimmer und 5 Fenster an der Straße, auf dem zweiten Stock einen großen Speicher und 2 Fenster an der Straße, auf dem dritten Stock 2 Speicher, in der Brauerei ein kupferner Braukessel, haltend 1920 Quart, ein Maischebettich, haltend 3328 Quart, ein großes Schiff, haltend 2235 Quart und ein kleines Schiff, haltend 937 Quart; einen Hof, lang 30 Fuß, breit 25 Fuß, mit einer Pumpe welche das Wasser durch bleierne Röhren in die Brauerei führt. Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das Jahr 1828 15 Thl. 12 Gr. 4 Pf., worüber der vollständige Anzug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegt.

Köln, den 13. März 1829. Der Königl. Friedensrichter Nro. 1 zu Köln, J. M. Schmitz.

Am Donnerstag den 4. Juni 1829, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des zu Gummersbach, Sammitzgemeinde und Ranten gleichen Namens, Landgerichtsbezirk Köln wohnenden Kaufmanns Christian Mittelhoff, als Bevollmächtigter des Kaufmanns Friedrich Vredt, wohnhaft zu Barnen, Sammitzgemeinde gleichen Namens, Landgerichtsbezirk Düsseldorf, Kreis Ebersl., in seiner Eigenschaft als Rechtsnachfolger des zu Barnen verlebten Rentners Peter Karl Ludwig Wortmann, zufolge der vor Notar Karl Wilhelm Brünninghausen zu Barnen, am 22. Dezember 1824 aufgenommenen Qualifikations-Urkunde, Domizil bei seinem verordneten Bevollmächtigten wählend, in dem Geschäftsflecke des hiesigen Friedensgerichts, nachstehende, dem Ackermann Friedrich Kruse, wohnhaft in Strombach, Sammitzgemeinde Gummborn, Ranten Gummersbach, Landgerichtsbezirk Köln, zugehörigen, in den Gemeinden Strombach und Bernberg, Kreis Gummersbach, gelegenen Immobilien, wovon die Grundsteuer pro 1828 von denjenigen, welche in der Gemeinde, Strombach gelegen, 9 Thlr. 13 Gr. 2 Pf. und von denjenigen, welche in der Gemeinde Bernberg gelegen, 2 Thlr. 21 Gr. 11 Pf. beträgt, nach denen bei dem Gerichtsschreiber hieselbst einzusehenden Kaufbedingungen und Steuerauszüge, für die gethanen und beigesetzten Erstgebote öffentlich ausgestellt und mehrstbietend verkauft werden:



# A. Gebäude und Grundstücke in der Gemeinde Strombach, Bürgermeisterei Olmborn, Kreis Summersbach, gelegen.

1. Ein Wohnhaus mit circa 4 1/2 Ruthen Unterlage, in der Strombach, Gemeinde idem gelegen, und vom Schuldner Kruse selbst bewohnt, bezeichnet mit No. 131 (früher 410). Dasselbe ist circa 36 Fuß lang und 30 Fuß breit, zweistöckig, in Holz und Lehm gebaut, mit Fachwerk, und ist mit Stroh gedeckt; — es hat zwei Eingänge nach Süden und Norden hin; — im untern Stocke befindet sich eine Stube, Küche, Futterdecke und Viehstall, nebst einem angebauten Schweinestall, — im zweiten Stock sind vier Zimmer, und ist der Söller mit einem Lehmherde versehen. — Östlich des Hauses führt ganz nahe die nach Summersbach gehende Straße vorbei, Erstgebot 180 Thlr. II. Ein oberhalb dem vorbezeichneten Wohnhause gelegenes unbewohntes Haus, mit circa 3 1/2 Ruthen Unterlage, mit No. 132 (früher 411) bezeichnet, circa 30 Fuß lang und 24 Fuß breit, zweistöckig, wovon der erste Stock mit Bruchsteinen aufgeführt, der zweite in Holz und Lehm gebaut, mit Fachwerk und das Dach mit Stroh versehen: — unterm ersten Stock befindet sich ein gewölbter Keller; — es enthält im ersten Stocke 2 Stuben, einen Pferdestall und das Lokal zur Branntweimbrennerei, worin außer den übrigen, nicht besessenen Gegenständen, zwei eingemauerte, mit No. 1 und 2 bezeichnete kupferne Blasen befindlich; im zweiten Stock ist oberhalb der im ersten Stocke befindlichen Stuben, eine Kammer, und der Söller mit einem Lehmherde versehen zu 120 Thlr. III. Nördlich dieses Gebäudes und daran stoßend, befindet sich ein Dachhaus mit Unterlage, welches circa 10 Fuß lang und eben so breit; — es ist solches mit Fachwerk versehen; ein gewölbter Keller unter demselben befindlich und mit Steinen gedeckt, zu 25 Thlr. IV. In der Nähe desselben befindet sich eine Scheune, mit Unterlage, worunter ein Keller; und enthält solche ohne diesen einen Holzbehälter, und Schaafstall; sie ist circa 30 Fuß lang und 24 Fuß breit, ist in Holz und Lehm gebaut mit Fachwerk und mit Stroh gedeckt, 65 Thlr. Noch dabei V. ein Antheil Scheune mit Unterlage, mit einem Schweinestall versehen, in Holz und Fachwerk gebaut, circa 24 Fuß breit und 15 Fuß lang, zu 20 Thlr.

## Gründe in besagter Gemeinde Strombach.

1) 29 Ruthen Hof und Stallung in der Strombach, gränzend an die Straße und Johann Christian Widenbach, zu 10 Thlr. 2) 8 Ruthen Hof in der Strombach, gränzend an den Schuldner Friedrich Kruse zu mehreren Seiten, zu 4 Thlr. 3) 6 1/2 Ruthen Hof, hinten im Hofe, gränzend an Albert Kruse, und Erben Krumme, zu 10 Thlr. 4) 6 1/2 Ruthen Garten, im alten Garten, gränzend an Johann Christian Widenbach und Christian Döhler, zu 3 Thlr. 5) 6 Ruthen Garten am Schramm, gränzend an die Wägen, zu 3 Thlr. 6) 6 1/2 Ruthen Garten am Viehbahn, gränzend an dieselbe, zu 3 Thlr. 7) 4 Ruthen, und 8) 6 1/2 Ruthen, zusammen, 10 1/2 Ruthen Garten im alten Garten, gränzend an dieselben, zu 5 Thlr. 9) 24 1/2 Ruthen Garten hinter Krusen Hofe, gränzend an Peter Kruse und Schuldnere eignes Land, zu 10 Thlr. 10) 14 Ruthen, 11) 15 1/2 Ruthen zusammen 29 1/2 Ruthen Wiese unterm Hause; gränzend an Albert Kruse und die Straße, zu 30 Thlr. 12) 12 Ruthen, und 13) 11 1/2 Ruthen, zusammen 23 1/2 Ruthen Wiese, aufm Stride, gränzend an Peter Kruse und Johann Christian Widenbach, zu 10 Thlr. 14) 25 1/2 Ruthen Wiese auf der Heiden, gränzend an Peter Dommermühl und Johann Christian Widenbach, zu 12 Thlr. 15) 12 Ruthen 16) 13 1/2 Ruthen, 17) 13 1/2 Ruthen, und 18) 4 Ruthen, zusammen 43 Ruthen Wiese, hinten und oben der Mühle, gränzend an Peter Kruse, an die Mühlenanlage, und an den Mühlensteich, 20 Thlr. 19) 28 Ruthen 20) 14 Ruthen, 21) 20 Ruthen, 22) 10 Ruthen, 23) 8 1/2 Ruthen, und 24) 20 1/2 Ruthen, zusammen 101 Ruthen Wiese im Siepen, gränzend an Johann Christian Widenbach und den Sieperbach, zu 40 Thlr. 25) 47 Ruthen Wiese auf dem Bruche, gränzend an Peter Wahlschütz und die alte Straße, zu 10 Thlr. 26) 15 1/2 Ruthen, und 27) 21 Ruthen, zusammen 36 1/2 Ruthen Wiese im Totenbuche, gränzend an Albert Kruse, Peter Dommermühl und an die Lambach, zu 8 Thlr. 28) 26 Ruthen Wiese, auf der Strombacher Wiese, gränzend an Adolph Schachborn vor der Loope zu zwei Seiten, zu 10 Thlr. 29) 5 1/2 Ruthen Wiese auf der mittelften Willensriede, gränzend an Christian Loope und Peter Schmidt, zu 2 Thlr. 30) 6 Ruthen, 31) 11 1/2 Ruthen, und 32) 11 Ruthen, zusammen 28 1/2 Ruthen Wiese daselbst, gränzend an Johann Christian Widenbach und Johann Christian Osbergshaus, zu 12 Thlr. 33) 21 Ruthen, und 34) 10 1/2 Ruthen, zusammen 31 1/2 Ruthen Wiese vor Middelhofshaus, gränzend an Schuldnere selbst, Albert Kruse und Joh. Christ. Widenbach, zu 15 Thlr. 35) 10 Ruthen, und 36) 4 Ruthen, zusammen 14 Ruthen Wiese unterm Hause, gränzend an Albert und Peter Kruse und Joh. Christ. Widenbach, zu 10 Thlr. 37) 21 1/2

Ruthen Wiese auf der Hüttenwiese, gränzend an Adolph Bornstein und Friederich Brünning, zu 10 Zhl. 38) 14%, Ruthen Wiese bei Albert Krusen Hause, gränzend an Albert Kruse und Joh. Christ. Videnbach, zu 8 Zhl. 39) 33 Ruthen Wiese in der Lambach, gränzend an Christian Lange und Joh. Christ. Videnbach, zu 12 Zhl. 40) 20 Ruthen Wiese in der Loope, gränzend an Adolph Schöneborn vor der Loope und den Loopebach, zu 8 Zhl. 41) 24 Ruth. Ackerland hinterm Hofe, gränzend an J. Ch. Videnbach u. P. Kruse, zu 6 Zhl. 42) 100 Ruthen und 43) 28 Ruthen, zusf. 128 Ruthen Ackerland am Schürwege, gränzend an Peter Kruse und eigenen Hochwald, zu 16 Zhl. 44) 2 Morgen 113 Ruthen Ackerland oberm Hofe, gränzend an Peter Kruse und Erben Elias Bornstein, zu 50 Zhl. 45) 1 Morgen 32 Ruthen Ackerland am Langerscheid, gränzend an Peter Kruse und Johann Christian Videnbachsbusch, zu 15 Zhl. 46) 1 Morgen, 47) 83 Ruthen und 48) 1 Morgen 38 Ruthen, zusammen 2 Morgen 121 Ruthen Ackerland an und aufm Böh, gränzend an Albert Kruse, Johann Christian Videnbach und dessen Wästenei, zu 25 Zhl. 49) 64 Ruthen, 50) 128 Ruthen und 51) 40 Ruthen, zusf. 1 Morgen 82 Ruthen Ackerland auf der Heilen, gränzend an Peter Kruse, Erben Elias Bornstein und Albert Kruse, zu 16 Zhl. 52) 76 Ruthen, 53) 75 Ruthen und 54) 110 Ruthen, zusammen 1 Morgen 111 Ruthen Ackerland am Hühnerschnappen, gränzend an Johann Christian Videnbach und Peter Kruse, zu 13 Zhl. 55) 20 Ruthen Ackerland am Schladerbbschen, gränzend an die Vorigen, zu 3 Zhl. 56) 5 Ruthen Ackerland im alten Garten, gränzend an Albert Kruse und Joh. Caspari, zu 1 Zhl. 57) 99 Ruthen Ackerland am Hühnerschnappen, gränzend an Schuldart selbst, zu zwei Seiten, und Adolph Schöneborn vor der Loope, zu 6 Zhl. 58) 86 Ruthen und 59) 42 Ruthen, zusammen 128 Ruthen Ackerland im obersten Siepen, gränzend an Christian Dehler und den Sieperbach, zu 8 Zhl. 60) 32 Ruthen, 61) 88 Ruthen und 62) 1 Morgen 88 Ruthen, zusammen 2 Morgen 58 Ruthen Ackerland am Hühnerschnappen, gränzend an Albert Bornstein und Peter Kruse Garten, zu 17 Zhl. 63) 2 Morgen 20 Ruthen Ackerland in der Weierschlage, gränzend an Peter Kulof und Heinrich Krumme, zu 13 Zhl. 64) 1 Morgen und 65) 117 Ruthen, zusammen 1 Morgen 117 Ruthen Ackerland im Siepen, gränzend an Christian Dehler und Heinrich Brünning, zu 10 Zhl. 66) 1 Morgen und 67) 1 Morgen 112 Ruthen, zusammen 2 Morgen 112 Ruthen Ackerland unter der Hofsühr, gränzend an Johann Christian Videnbach und eigenes Land, zu 25 Zhl. 68) 89 Ruthen Ackerland vor der langen Eichen, gränzend an Peter Schramm und Albert Kruse, zu 5 Zhl. 69) 1 Morgen 120 Ruthen Ackerland am Hagen, gränzend an Johann Christian Videnbach und Christian Dehler, zu 15 Zhl. 70) 20%, Ruthen, 71) 11%, Ruthen und 72) 20%, Ruthen, zusammen 52%, Ruthen Schlagberg im Schladerhofe an drei Stellen, gränzend an Albert Kruse, Johann Christian Videnbach und Christian Dehler, zu 8 Zhl. 73) 55½ Ruthen und 74) 15 Ruthen, zusammen 70½, Ruthen Schlagberg in den Hüttenreichen, gränzend an Peter Kruse zu zwei Seiten, zu 8 Zhl. 75) 29 Ruthen Schlagberg im Brünningshofe, gränzend an Johann Christian Videnbach und Adolph Viebahn, zu 3 Zhl. 76) 39 Ruthen Schlagberg im Rohelande, gränzend an Johann Christian Videnbach zu zwei Seiten, zu 4 Zhl. 77) 96 Ruthen Schlagberg in der Wärden, gränzend an Christian Dehler und Christian Krumme, zu 8 Zhl. 78) 128 Ruthen Schlagberg am Schürwege, gränzend an Christian Videnbach und Friederich Schramm, zu 9 Zhl. 79) 73 Ruthen und 80) 36 Ruthen, zusammen 10 Ruthen Schlagberg in der Insekstüben gränzend an Albert Kruse und Christian Sein zu Lohscheid, zu 19 Zhl. 81) 1 Morgen 80 Ruthen und 82) 115 Ruthen, zusammen 2 Morgen 15 Ruthen Schlagberg daseibst. 1 gränzend an Johann Christian Videnbach und Heinrich Prinz zu Lohscheid, zu 21 Zhl. 15 Sj. 83) 1 Morgen 20 Ruthen Schlagbusch im Langerscheid, gränzend an Johann Christian Videnbach und Wittwe Heinrich Videnbach, zu 10 Zhl. 15 Sj. 84) 76 Ruthen und 85) 38 Ruthen, zusammen 114 Ruthen Schlagberg am Zimmerberg, gränzend an Christian Schneider und Johann Christian Oeberghaus, zu 7 Zhl. 86) 1 Morgen 10 Ruthen Schlagberg im Klingelsiepen, gränzend an Wittwe Heinrich Videnbach und Peter Decker, zu 10 Zhl. 87) 1 Morgen 122 Ruthen Schlagberg in der Loope, gränzend an Johann Christian Videnbach und Wittwe Hafenclewer zu Oefinghausen, zu 16 Zhl. 88) 34 Ruthen Schlagberg am Pfaffenwege, gränzend an Heinrich Wälschkeit zu Niederstrombach und Erben Lambach, zu 12 Zhl. 89) 142 Ruth. Schlagberg in der Böh, gränzend an Peter Kruse und Peter Dommermühl, zu 8 Zhl. 90) 70 Ruthen Schlagberg daseibst, gränzend an Johann Christian Videnbach und Albert Kruse, zu 4 Zhl. 91) 1 Morgen 14%, Ruthen Schlagberg am Langerscheides-Kopfe, gränzend an Johann Christian Videnbach zu zwei Seiten, zu 9 Zhl. 92) 98 Ruthen Schlagberg am Pinstenau, gränzend an den Vorigen zu zwei Seiten, zu 5 Zhl. 93)

3 Morgen 16 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg im Erlenbüschen, grenzend an Peter Kruse und eigenen Berg, zu 20 Zhl. 94) 57 Ruthen Schlagberg am Langerscheidt, grenzend an Adolph Viehbach und Kaspar Hiltenschmidt, zu 4 Zhl. 95) 51 $\frac{1}{2}$  Ruthen und 96) 83 Ruthen, zusammen 134 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg vor den Thoreichen, grenzend an Johann Christian Widenbach und Erben Elias Vormstein, zu 8 Zhl. 97) 54 Ruthen Schlagberg im Langerscheidt, grenzend an Adolph Schöneborn vor der Loope und Peter Lange, zu 3 Zhl. 98) 106 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg am Bistern, grenzend an Wittwe Christian Viehbach und Christian Koepe, zu 6 Zhl. 99) 45 Ruthen Schlagberg in der Bäch, grenzend an Johann Christian Widenbach und Albert Kruse, zu 3 Zhl. 100) 22 Ruthen Schlagberg daseibst, grenzend an Letztere und Peter Dommernühl, zu 2 Zhl. 101) 144 Ruthen Schlagberg unter der Jenersbrücke, grenzend an Christian Lobscheidt und eigen Stück Ackerland, zu 9 Zhl. 102) 100 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg auf der Ecken, grenzend an Christian Bohnraih und Erben Kranenberg zu Lobscheidt, zu 6 Zhl. 103) 144 Ruthen Schlagberg im Krummensiepen, grenzend an Ferdinand Mörchen und Peter Loope vor der Loope, zu 8 Zhl. 104) 2 Morgen und 105) 24 $\frac{1}{2}$  Ruthen, zusammen 2 Morgen 24 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg in der Bockshufen, grenzend an Johann Christian Widenbach und Wittve Hofencker in Desinghausen, zu 15 Zhl. 106) 1 Morgen 7 Ruthen Schlagberg im Grünenwege, grenzend an Friedrich Brünig und Christian Schramm vor der Loope und zwischen dem Fuhrwege und dem Siepen gelegen, zu 8 Zhl. 107) 17 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg vor Krummen Schürne, grenzend an Wilhelm Schramm und Erben Christian Krumme, zu 1 Zhl. 108) 32 Ruthen Schlagberg im Eulenhof, grenzend an Peter Kranenberg und Adolph Schöneborn vor der Loope, zu 2 Zhl. 109) 64 Ruthen Schlagberg im Hühnsche, grenzend an Caspar Harbt und Wilhelm Horn aufm Lobscheidt, zu 3 Zhl. 110) 16 Ruthen und 111) 38 Ruthen, zusammen 54 Ruthen Schlagberg am Hofe, grenzend an Christian Dehler, Johann Christian Widenbach und Albert Kruse und gelegen an zwei Stellen, zu 4 Zhl. 112) 14 Ruthen Schlagberg im alten Hofe, grenzend an Johann Christian Widenbach überall, zu 2 Zhl. 113) 27 $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagberg am Hofe, grenzend an Albert Kruse und eigenen Schlagberg, zu 4 Zhl. 114) 86 Ruth. Schlagberg in den Hülleneichen, grenzend an Adolph Vormstein zu zwei Seiten, zu 2 Zhl. 115) 80 Ruth. und 116) 40 Ruthen, zusammen 120 Ruthen Schlagberg ober dem und im Eulenhof, grenzend an Erben Elias Vormstein und Peter Lobscheidt junior aufm Lobscheidt, zu 6 Zhl. 117) 112 Ruthen Schlagberg in der Ecken, grenzend an Albert Kruse und Christian Stein aufm Lobscheidt, zu 5 Zhl. 15 Eg. 118) 48 Ruthen Schlagberg im Eulenhof, grenzend an Heinrich Prinz und Peter Lobscheidt junior, aufm Lobscheidt, zu 2 Zhl. 15 Eg. 119) 80 Ruthen Schlagberg im Krummensiepen, grenzend an Peter Loope, junior, aus Heinrich Jonas zur Niedersrembach, zu 4 Zhl. 15 Eg. 120) 35 Ruthen Heidberg oberm Lodenbruche, grenzend an Adolph Vormstein, Albert Kruse und Johann Christian Widenbach, zu 1 Zhl. 121) 51 Ruth. Heidberg, am Langerscheidts-Kopfe, grenzend an Peter Kruse und Erben Elias Vormstein, zu 1 Zhl. 15 Eg. 122) 48 Ruthen Heidberg bei Bosmanns Springern, grenzend an Adolph Schöneborn und Ferdinand Mörchen vor der Loope, zu 1 Zhl. 15 Eg. 123) 1 Morgen 32 Ruthen und 124) 90 Ruthen, zusammen 1 Morgen 122 Ruthen Heidberg in der Bäch, grenzend an Albert Kruse und Peter Wahlscheidt, zu 4 Zhl. 15 Eg. 125) 12 Ruthen Heidberg im Lodenbruche, grenzend an Peter Schmidt und Albert Kruse, zu 1 Zhl. 126) 124 $\frac{1}{2}$  Ruthen Heidberg im Hühnerschnappen, grenzend an Letztere und Johann Christian Widenbach, zu 2 Zhl. 127) 26 $\frac{1}{2}$  Ruthen Heidberg in der Alteschlade, grenzend an Adolph Schöneborn und Ferdinand Mörchen vor der Loope, zu 1 Zhl. 128) 35 $\frac{1}{2}$  Ruthen Heidberg im Krummensiepen, grenzend an Peter Lodenmacher und Wittve Pollmann vor der Loope, zu 1 Zhl. 15 Eg. 129) 57 Ruthen Heidberg am Zimmerberge, grenzend an Johann Christian Widenbach und Albert Kruse, zu 1 Zhl. 15 Eg. 130) 110 $\frac{1}{2}$  Ruthen Heidberg daseibst, grenzend an Moriz Brünig und Peter Schramm, zu 2 Zhl. 15 Eg. 131) 62 Ruthen Heidberg am Schürwege, grenzend an Johann Christian Widenbach und Johann Caspari, zu 1 Zhl. 15 Eg. 132) 57 Ruthen Heidberg am Langerscheidt, grenzend an Albert Bohnraih und Christian Dehler, zu 1 Zhl. 15 Eg. 133) 86 Ruthen Heidberg am Hühnerschnappen, grenzend an Caspar Hiltenschmidt und Adolph Vormstein, zu 2 Zhl. 134) 66 $\frac{1}{2}$  Ruthen Heidberg am Langerscheidt, grenzend an Adolph Schöneborn vor der Loope und Peter Becker, zu 1 Zhl. 135) 138 Ruthen Heidberg oberm Kobelände grenzend an Johann Christian Obergshaus und Peter Mörchen, zu 2 Zhl. 15 Eg. 136) 88 Ruthen Heidberg in der Ecken, grenzend an Heinrich Brünig und Adolph Vormstein, zu 1 Zhl. 25 Eg. 137) 30 $\frac{1}{2}$  Ruthen und 138) 15 Ruthen, zusammen 45 $\frac{1}{2}$  Ruthen Heidberg im Zimmerberge, grenzend an Joh. Christian Widen-

bach und Albert Kruse, zu 1 Zhl. 15 Sgr. 139) 64 Ruthen Heiberg am Lohscheider-Kopfe, grenzend an Johann Christian Videnbach und Erben Christian Krumme, zu 1 Zhl. 25 Sgr. 140) 112 Ruthen Heiberg in der Emmenhardt, grenzend an Peter Lange und Adolph Schöneborn vor der Loope, zu 2 Zhl. 15 Sgr. 141) 48 Ruthen Heiberg daselbst, grenzend an die Vorigen, zu 1 Zhl. 10 Sgr. 142) 70 Ruthen Heiberg oberm Kopsfelde, grenzend an Johann Christian Obergshaus und Peter Mörchen, zu 1 Zhl. 25 Sgr. 143) 1 Morgen 6  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg in der Wörden, grenzend an Christian Ochler und Albert Kruse, zu 2 Zhl. 15 Sgr. 144) 1 Morgen Heiberg am Lohscheide, grenzend an Letztere und Johann Christian Obergshaus, zu 2 Zhl. 10 Sgr. 145) 108 Ruthen Heiberg daselbst, grenzend an Johann Christian Videnbach und Peter Wollfscheidt, zu 1 Zhl. 25 Sgr. 146) 48 Ruthen Heiberg im Graben, grenzend an Ferdinand Mörchen und Adolph Schöneborn vor der Loope, zu 1 Zhl. 10 Sgr. 147) 112 Ruthen Heiberg am Pfaffenwege, grenzend an Christian Schramm vor der Loope und Adolph Wiebahn, zu 2 Zhl. 15 Sgr. 148) 1 Morgen 20 Ruthen und 149) 86 Ruthen, zusammen 1 Morgen 108 Ruthen Heiberg unten in der Wäch, grenzend an Albert Kruse und Erben Christian Krumme, zu 3 Zhlern. 150) 112 Ruthen Heiberg im Todtenbuche, grenzend an Albert Kruse und Peter Dommermühl, zu 2 Zhlern. 151) 64 Ruthen Heiberg am Kopsfelde, grenzend an Johanna Christian Videnbach und Albert Kruse, zu 1 Zhl. 15 Sgr. 152) 48 Ruthen Heiberg am Hühnerschnappen, grenzend an Christian Pollmann u. Johanna Christian Videnbach, zu 1 Zhl. 153) 122  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg am Hühnerschnappen, grenzend an Peter Lange und Peter Kruse, zu 2 Zhlern. 154) 129 Ruthen Heiberg in der Butz, grenzend an Christian Ochler senior, und Wittwe Wilhelm Ochler aufm Lohscheide, zu 2 Zhlern. 10 Sgr. 155) 1 Morgen 10 Ruthen und 156) 66 Ruthen, zusammen 1 Morgen 76 Ruthen Heiberg auf dem kleinen Lohscheiderkopfe, gränzend an Christian Heide vor der Loope, an Christian Fischer in der Niederstrombach und Erben Elias Bornstein in Sirombach, zu 2 Zhlern. 10 Sgr. 157) 21  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg im Finkenbogen, gränzend an Johanna Christian Videnbach und Peter Dommermühl, zu 20 Sgr. 158) 41  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg in den Wörden, gränzend an Christ. Krumme zu 2 Seiten, zu 1 Zhl. 159) 41  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg an der Hilten, grenzend an Albert Kruse, den Schuldner selbst und Adolph Bornstein, zu 25 Sgr. 160) 7  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg in den lingen Eichen grenzend an Albert Kruse und Joh. Christian Videnbach, zu 20 Sgr. 161) 32 Ruthen Heiberg in den Thoreichen, gränzend an Letztere und Adolph Bornstein, zu 1 Zhl. 10 Sgr. 162) 28  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg auf der Esen, grenzend an Letztere und Wittve Henrich Brüning, zu 1 Zhl. 10 Sgr. 163) 32 Ruthen Heiberg in den Thoreichen, grenzend an Johanna Christian Videnbach und Albert Kruse, zu 1 Zhl. 10 Sgr. 164) 52  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg in den Wörden, grenzend an Peter Kruse und Erben Elias Bornstein, zu 1 Zhl. 15 Sgr. 165) 114 Ruthen Heiberg am Zimmerberge, grenzend an Johanna Christ. Videnbach und Christian Kopsch, zu 2 Zhlern. 15 Sgr. 166) 56 Ruthen Heiberg daselbst, grenzend an Albert Kruse und den Wassergraben, die Lambach genannt, zu 1 Zhl. 20 Sgr. 167) 1 Morgen 41  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg am Wärdwinkel, gränzend an Johann Christian Videnbach, Peter Dommermühl und Peter Schramm, zu 3 Zhlern. 20 Sgr. 168) 1 Morgen 17 Ruthen Heiberg am Hühnerschnappen, gränzend an Albert Kruse und Adolph Bornstein, zu 3 Zhlern. 169) 128 Ruthen Heiberg am Lohscheide, gränzend an Johann Christian Videnbach zu 2 Seiten, zu 2 Zhlern. 15 Sgr. 170) 1 Morgen 27  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg am Pfaffenwege, grenzend an denselben und Peter Wollfscheidt, zu 3 Zhlern. 20 Sgr. 171) 77  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg am Hühnerschnappen, grenzend an Johanna Christian Videnbach zu zwei Seiten und Peter Kruse, zu 2 Zhlern. 20 Sgr. 172) 114 Ruthen Heiberg im Pinshau, grenzend an Johanna Christian Videnbach und Christian Ochler, zu 3 Zhlern. 15 Sgr. 173) 10  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg ober Wosinnans-Springern, gränzend an Adolph Bornstein und Peter Lange, zu 10 Sgr. 174) 65 Ruthen Heiberg ober den Thoreichen, grenzend an Adolph Bornstein und eigenen Berg, zu 1 Zhlern. 25 Sgr. 175) 81 Ruthen Heiberg im Erlethöfchen, gränzend an Peter und Albert Kruse und Schuldner selbst, zu 2 Zhlern. 10 Sgr. 176) 79 Ruthen Heiberg hinter den Thoreichen, gränzend an eigenen Berg und Erben Christian Sturm, zu 2 Zhlern. 177) 128  $\frac{1}{2}$  Ruthen Heiberg am Hühnerschnappen, gränzend an Johanna Christian Videnbach und Peter Kruse, zu 3 Zhlern. 10 Sgr. 178) 49 Ruthen Heiberg im Krummeasippen, grenzend an Peter Loope senior und Heinrich Jonas in Niederstrombach, zu 1 Zhlern. 5 Sgr. 179) 32 Ruthen Wüstenei am Kopsfelde, grenzend an Johanna Christian Videnbach und Albert Kruse, zu 15 Sgr. 180) 87  $\frac{1}{2}$  Ruthen Wüstenei am Kops, gränzend an Johann Christian Videnbach und eigenes Ackerland, zu 20 Sgr. 181) 73  $\frac{1}{2}$  Ruthen Wüstenei

auf dem Hagen, grenzend an Albert Kruse und Christian Schneider, zu 1 Zhlr. 15 Sgr. 182) 72 Ruthen Wüstenei unter der Doffuhr, grenzend an Albert Kruse und Christian Schramm, zu 1 Zhlr. 10 Sgr. 183) 56  $\frac{1}{2}$  Ruthen Wüstenei an den Gilstern, grenzend an Christian Dehler und Joh. Christ. Widenbach, zu 20 Sgr. v. Grundstücke, welche in und bei Großenbernberg, Gemeinde Bernberg, Kreis Summersbach gelegen.

1) 16 Ruthen Garten hinterm Hofe, grenzend an Christian Torley zu Großenbernberg und Franz Torley, zu Kleinenbernberg, zu 8 Zhlr. 2) 10  $\frac{1}{2}$  Ruthe Wiese auf der obersten Hofwiese, grenzend an Wittve Franz Torley oben und unten, zu 17 Zhlr. 3) 25 Ruthen, und 4) 16 Ruthen, zus. 41 Ruthen Wiese daselbst, unten, grenzend an Christian Torley und Henrich Kiedorf, die ersten Ruthen zu 22 Zhlr., die letzten Ruthen zu 1 Zhlr. 5) 32 Ruthen Wiese in der Bruchwiese, grenzend an Christian Torley u. Henr. Hardt, zu 8 Zhlr. 6) 57 Ruthen Wiese auf der Wolterowiese, grenzend an Christian Vohle zur Mittelstendecke und Moriz Braun in Derschlag, zu 12 Zhlr. 7) 76 Ruthen Wiese aufm Dreiert, grenzend an Wittve Franz Torley und eigenes Land, zu 11 Zhlr. 8) 53 Ruthen Graskamp, oberm untersten Hause, grenzend an Wittve Franz Torley zu zwei Seiten, zu 5 Zhlr. 9) 35 Ruthen Graskamp hinterm Hofe, grenzend an Friedrich Rüdiger und Christian Torley, zu 14 Zhlr. 10) 1 Morgen 1 Ruthe Ackerland aufm Dreiert, grenzend an Wittve Franz Torley und eigene Wiese, zu 5 Zhlr. 11) 1 Morgen 10 Ruthen, und 12) 20 Ruthen, zusammen 1 Morgen 30 Ruthen Ackerland aufm Graben, grenzend an Christian Torley zu mehreren Seiten, Erstere 2 Zhlr. 15 Sgr., Letztere 14 Zhlr. 15 Sgr. 13) 122 Ruthen Ackerland aufm Steinrücken, grenzend an Friedrich Rüdiger und Christian Torley, zu 7 Zhlr. 15 Sgr. 14) 1 Morgen 61 Ruthen Ackerland am Stedholze, grenzend an Christian Torley und Peter Klemann, zu 10 Zhlr. 15 Sgr. 15) 1 Morgen 22 Ruthen Ackerland, auf'r Hollmide, grenzend an Christian und Wittve Franz Torley, zu 6 Zhlr. 15 Sgr. 16) 82 Ruthen Hochwald im Eichenhofe, grenzend an Christian Torley und Wittve Caspar Wolfslast, zu 8 Zhlr. 17) 102 Ruthen Schlagbusch im Pfaffenfischen, grenzend an die Vorigen, zu 39 Zhlr. 18) 33 Ruthen Schlagbusch im Reusenberge, grenzend an Peter Nohl in Kleinenbernberg und Peter Blume am Lindenstedt, zu 10 Zhlr. 19) 84 Ruthen Schlagbusch daselbst, grenzend an Christian Torley und Wittve Caspar Wolfslast, zu 3 Zhlr. 20) 78 Ruthen Schlagbusch auf'r Hollmide, grenzend an die Vorigen, zu 11 Zhlr. 21) 92 Ruthen Schlagbusch in der Hollmide, grenzend an Christian Torley und Franz Torley in Kleinenbernberg, zu 11 Zhlr. 22) 83 Ruthen Schlagbusch auf'r Hollmidsbrache, grenzend an Wittve Caspar Wolfslast und Wittve Franz Torley, zu 5 Zhlr. 23) 137 Ruthen Schlagbusch daselbst, grenzend an Letztere, und Christian Torley, zu 1 Zhlr. 15 Sgr. 24) 25 Ruthen Schlagbusch daselbst, grenzend an die Vorigen und Wittve Caspar Wolfslast, zu 25 Sgr. 25) 67 Ruthen Schlagbusch im Stedholze, grenzend an die Vorigen, zu 3 Zhlr. 15 Sgr. 26) 9  $\frac{1}{2}$  Ruthen Schlagbusch in der Bruchwiese, grenzend an Christian Torley und Heinrich Hardt, zu 15 Sgr. 27) 122 Ruthen Schlagbusch am Brunsberge, grenzend an Friedrich Nischardt in Seßmar und Christian Nidel, zu 2 Zhlr. 5 Sgr.

Summersbach, den 30. Januar 1829.

Der Friedensrichter, Pollmann,



# U m t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 13.

Dinstag, den 31. März 1829.

## Inhalt der Gesessammlung.

- Nro. 1172) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 21. Februar 1829, womit der Haupt-Finanz-Etat für das Jahr 1829 publizirt wird;
- Nro. 1173) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 18. November 1828, zur Erläuterung der Rubriken des Stempel-Zarifs: „amtliche Ausfertigungen“ und „Besuche“, so wie der gesetzlichen Vorschriften wegen des Nichtsweges in stempelpflichtigen Angelegenheiten.

Nro. 110

Gesessammlung.

Da nach dem Mit erstatteten Vortrage sich bei Zusammenstellung der Ritterguts-Matrikul für die Rheinprovinzen noch mancherlei Zweifel ergeben haben, von deren Beseitigung es abhängen wird, ob das eine und andere Gut noch aufzunehmen ist oder nicht: so nehme Ich Anstand, die vom Staats-Minister, Ober-Präsidenten von Ingerleben eingereichte Matrikul zu bestätigen, indem solche vielmehr noch zuverläßig nachstehenden Grundsätzen und Bestimmungen gemäß zu vervollständigen und zu berichtigen ist:

Nro. 111.

Ritterguts-Matrikul für die Rheinprovinzen.

- 1) Der Ober-Präsident hat zunächst noch alle diejenigen Besitzer von berechtigten Gütern, welche sich wegen Aufnahme der letztern in die Matrikul noch nicht gemeldet, oder die Verschlingung der früheren Gerechtsame noch nicht beigebracht haben, zur Meldung und Beibringung der Beläge durch die Amtsblätter aufzufordern und den 1. März 1830 hierzu als Termin anzusetzen, mit der Verwarnung, daß die Güter derjenigen, welche sich bis zu dem gedachten Termin nicht meldeten, in die Haupt-Matrikul nicht aufgenommen werden würden und über ihre Ansprüche demnachst erst besonders zu entscheiden sey. Die anzutragenden Meldungen und Verschlingungen sind demnachst der zu diesem Zwecke ernannten Kommission in der Art. V. der Verordnung vom 13. Juli 1827 vorgeschriebenen Maße zur Prüfung vorzulegen, wonächst denn die Matrikul wieder einzureichen, und über die etwa bei einzelnen Gütern noch Statt findenden Zweifel zu Meiner Entscheidung zu berichten ist.
- 2) Ueber die Pertinenzien aller in die Matrikul aufzunehmenden Güter sind demnachst Verzeichnisse anzufertigen, welche in Hinsicht derjenigen Güter, deren Katastrirung schon erfolgt ist, bloß in einem Extrakte des Steuer-Katasters bestehen können, sonst aber wenigstens von der Steuerbehörde zu beglaubigen sind. Diese Verzeichnisse sind von den Gutbesitzern in duplo einzureichen, indem das eine Exemplar mit der Matrikul bei der vollständigen Sammlung in ständischen Archive zu Düsseldorf aufzubewahren, das andere aber mit Extracten der Matrikul nach Kreisen an die Landräthe zur Aufbewahrung im Kreis-Archive abzugeben ist. Die Landräthe haben auf die etwa Statt findenden Verkäufe solcher Pertinenzien Acht zu haben, und eintretenden Falles darüber zu berichten, damit in Gemäßheit des Art. XVI. besagter Verordnung wegen Erbschaft der Güter in der Matrikul Einschließung erfolgen könne. In letzterer ist übrigens, wenn außer dem ritterschaftlichen Hauptgute noch andere Pertinenzien vorhanden sind, derselben unter Hinweisung auf die Verzeichnisse und mit besonderer Angabe des davon zu entrichtenden Grundsteuerbetrags summarisch Erwähnung zu thun.

- 3) Denjenigen, welche sich noch im Besitze altherrechtigter Ritterstücke befinden, von welchen jedoch ein geringeres als das Normal-Steuer-Quantum entrichtet wird, will Ich hiermit die Aussicht eröffnen, ihnen, sofern nicht besondere Gründe dagegen sprechen, für diese Güter die Ritterguts-Qualität zu verleihen, sobald sie damit so viele ländliche Grundstücke vereinigt haben, daß von der gesammten Wäschung ein Reinertrag von 1000 Thlr. jährlich anschlagsmäßig zu erwarten ist. In Hinsicht der damit zu vereinigenen Pertinenzien ist dann, wie ad 2. vorgeschrieben, zu verfahren.
- 4) Denjenigen Gütern, welche zwar im Jahre 1824 den Normalsteuersatz entrichtet haben, jetzt aber in Folge der Katastrirung einen geringern Satz von demselben entrichten, weil dazu Mühlen gehören, wegen deren Besteuerung gegenwärtig andere Grundstücke als im Jahre 1824 Statt finden, sollen nach Analogie des Art. III. der Verordnung vom 13. Juli 1827 behandelt und dieser Verminderung des Steuersatzes wegen der Ritterguts-Qualität nicht verlustig werden.

Auch will Ich

- 5) gestatten, daß diejenigen altherrechtiglichen Güter, welche zwar im Jahre 1824 mit einer Principale-Steuer von 75 Rthlr. nicht belegt waren, jedoch in Folge der Katastrirung mit dieser oder einer höhern Steuer belegt worden sind, in die Matritul noch aufgenommen werden dürfen, wenn in ihren Bestandtheilen seit dem Normal-Jahre keine Veränderung vorgegangen ist.
- 6) Was die in zwei Theile getheilte Unterherrschaft Rheidt anlangt, so will Ich in Berücksichtigung der ehemaligen besondern Verhältnisse derselben und da der Anzeige nach von jedem Theile mehr als der Normalatz entrichtet wird, genehmigen, daß beide Theile als besondere Rittergüter eingetragen werden dürfen.
- 7) Dasselbe ist jedoch in Hinsicht der dismembrirten Ingelheimischen Wäldungen nicht nachzugeben, von welchen vielmehr nur der noch vereinigte Haupt-Bestandtheil in die Matritul aufzunehmen ist.
- 8) Von den Gütern der ehemals stümmberchtigt gewesenen Abteien und Stifter ist immer nur das Hauptgut, wenn es übrigens nach den Grundfüßen sich dazu eignet, in die Matritul aufzunehmen. Sollte darüber, welches Gut als dieses zu betrachten sey, Zweifel entstehen, so ist besonders zu berichten.
- 9) In denjenigen Landesstellen, in welchen früher eine landständische Verfassung nicht bestanden hat, soll der Beweis der ritterschaftlichen Qualität eines Guts zu dessen Aufnahme in die Matritul ausreichen.

Ich veranlasse Sie nun, hiernach das Ober-Präsidium mit Bescheid zu versehen, und dafür zu sorgen, daß gegenwärtige Ordre durch die Amtsblätter bekannt gemacht werde, damit diejenigen, welche darnach Ansprüche auf Aufnahme ihrer Güter in die Matritul machen können, von den dießfälligen Bestimmungen unterrichtet werden mögen. Der Einreichung der Matritul selbst sehe Ich nach Beendigung des nächsten Landtages entgegen.

Berlin, den 14. Februar 1829.

(Geg.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats-Minister des Inneren, v. Schummann.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Nro. 112. Die sämmtlichen katholischen und evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Vorsteher der israelitischen Gemeinden unseiner Regierungsbezirks werden hietdurch beauftragt, die vorgeschriebene Oster-Kollekte für die Freitische dürftiger und fleißiger Studenten auf der Universität Bonn, nach vorhergegangener Verkundigung, Erstere am Oster-Sonntage den 19. April c. in ihren Kirchen, Letztere am 18. ejusd. in ihren Synagogen vorschriftsmäßig abzuhalten, und wegen Ablieferung der Gelder sich nach den dießfälligen Bestimmungen zu richten.

Böln, den 25. März 1829.

Nro. 112.  
Druckstelle  
für die Frei-  
liche der  
Universität  
Bonn pro  
1829.  
D. 1703.



Es ereignet sich oft, daß die Entlassung von Personen, welche sich in dem Arbeitshause zu Braumweller befinden, unmittelbar bei uns nachgesucht wird.

Da dergleichen Besuche stets von den landrätlichen Behörden begutachtet werden müssen, so bemerken wir, daß dieselben zunächst bei diesen anzubringen und nach Befinden der Umstände bei uns einzureichen oder als unzulässig zurückzuweisen sind.

Köln, den 27. März 1829.

Nro. 113.  
Suche um  
Entlassung  
aus der  
Braumweller  
Arbeits-  
Anstalt.  
B. 2407.

Höherer Verfügung zufolge und unter Bezugnahme auf die S. S. 26, 32 und 33 des Ressort-Reglements vom 20. Juli 1818 verordnen wir:

1. Es ist untersagt, vor einem militärischen Posten mit einer Tabakspfeife oder einer Cigarre im Munde (gleichviel ob brennend oder nicht) vorüberzugehen.

11. Dieses Verbot erstreckt sich auf eine Entfernung von 25 Schritten von dem Posten.

111. Wer demselben zuwiderhandelt, wird mit einer Geldbuße von einem bis fünf Thalern, im Falle des Unvermögens aber mit verhältnismäßigem Gefängnisse bestraft und zu diesem Verhufe dem kompetenten Polizei-Gerichte überwiesen.

Indem wir die sämtlichen Polizeibehörden unsers Bezirks hieturch veranlassen, für die strenge Befolgung dieser Verordnung Sorge zu tragen und dieselbe, wo es nöthig erscheint, besonders zu publiziren, bringen wir zugleich folgende, hinsichtlich des verbotenen Tabakrauchens früher erlassene Bestimmungen hiedurch in Erinnerung:

Nro. 114.  
Untersuchung  
Tabakrauchens.  
B. 2236.

1) für die linke Rheinseite:

den Präskriptur-Beschluß vom 6. August und 4. Dezember 1807;

die Verordnung des General-Gouvernements-Kommissaires vom 16. Februar 1815;

2) für die rechte Rheinseite:

die Verordnung des Ministers des Innern vom 31. Mai 1807;

den §. 2 des 1. Abschnitts der erneuerten allgemeinen Feuerordnung für das Großherzogthum Berg vom 5. Sept. 1807.

Wir empfehlen den Polizeibehörden, auf diese Verordnungen strenge zu handhaben und die bestehenden Lokalverfügungen, welche diesen Gegenstand betreffen, dem Publikum in Erinnerung zu bringen und deren Ausführung nicht minder sorgsam zu kontrolliren.

Endlich machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß derjenige, welcher durch feuergefährliches Tabakrauchen unvorsichtiger Weise eine Brandstiftung veranlaßt, nach Art. 458 des St. G. B. in eine bedeutende zuchtpolizeiliche Geldstrafe verfällt.

Köln, den 27. März 1829.

Am 27. d. M. ist der bei der 1ten Eskadron des 7. Ulanen-Regiments gestandene, aus Büschdorf im Kreise Bonn gebürtige Gefreite, Christian Esch, aus der Garnison Bonn entwichen. Derselbe ist 21 Jahr 2 Monat alt, 1 Jahr 7 Monat in Dienst, katholischer Religion, 5 Fuß 4 Zoll groß, von starker Statur, hat hellblonde Haare, eine breite Stirn, blaue Augen, blonde Augenbraunen, eine etwas erhabene Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein breites Kinn, einen blonden Bart und eine blasser Gesichtsfarbe.

Nro. 115.  
Steckbrief.  
B. 2331.

Er trug bei seiner Entweichung: eine blaue Dienstjacke, alte Reithosen, Stiefeln mit Sporen, eine Dienstinne und eine Halbinde.

Sämmtliche Polizei-Behörden unsers Verwaltungsbezirks werden hiedurch aufgefordert, auf den genannten Deserteur zu wachen, ihn im Verletzungsfalle verhaften und an die hiesige Königl. Festungs-Kommandantur abliefern zu lassen, uns aber davon Anzeige zu machen.

Köln, den 31. März 1829.

# Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 116.

Zur Beseitigung erheblicher Zweifel wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im §. 5 des Stempelgesetzes vom 2. August 1828 den gerichtlichen Verhandlungen über Todes-Erklärungen bewilligte Kostenfreiheit auch die Stempel-Freiheit in sich schließt.

Köln, den 20. März 1829.

Der Geheimne Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director, v. Schäg.

Nro. 117.

Nach den Art. 70 und 72 des bürgerlichen Gesetzbuches sollen bei Abschließung der Ehe die Geburts-Urkunden, wenn solche nicht beigebracht werden können, durch Notariats-Urkunden ersetzt werden, welche von dem Landgerichte zu bestätigen sind, in dessen Amtsbezirk zur Vollziehung der Heirath geschritten wird. Um nun in jedem einzelnen Falle ohne vorherige Rückfrage beurtheilen zu können, ob die Bestätigung in Antrag zu bringen und das Königl. Landgericht hierseits solche zu erteilen competent sey, so werden die Herren Friedensrichter ersucht, bei Aufnahme solcher Notariats-Urkunden sich die Verschneidung, daß die Geburts-Urkunde in dem betreffenden Register nicht enthalten sey, beibringen, zugleich aber auch die Erklärung abgeben zu lassen, bei welchen Personenstandes-Beamten die Ehe vollzogen werden soll, und ist dieserhalb das Gesuch jedermann in dem aufzunehmenden Protokoll zu bemerken.

Köln, den 23. März 1829.

Der Ober-Procurator, Berg haus.

Nro. 118.

Dem aus Wittburg, im Regierungsbezirk Trier, gebürtigen Schlosser-Gezellen, Mathias Pint, ist sein Wanderbuch d. d. Kreuznach den 27. December 1828, zwischen Köln und Neuß verloren gegangen.

Köln, den 19. März 1829.

Königl. Polizei-Präsidium, v. Steuernfer.

Nro. 119.

Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preuss. Staaten, 11. Lieferung gr. 4. in farb. Umschlage gebestet, mit 2 Kupfern, Preis 2 Rthlr. im Selbstverlage des Vereins, zu haben durch die Nicolaische Buchhandlung in Berlin und Stuttgart und bei dem Sekretär der Gesellschaft, Heinrich, Zimmerstraße Nro. 81 a in Berlin. Desgleichen 10. Lieferung mit einem Kupfer, Preis 2 Rthlr. 9. Lieferung mit 2 Kupfern, Preis 1 1/2 Rthlr. 8. Lieferung, mit einem Kupfer, Preis 2 Rthlr. 7. Lieferung, mit 18 Kupfern, Preis 2 1/2 Rthlr. 6. Lieferung, mit 2 Kupfern, Preis 1 Rthlr. 5. Lieferung, mit 8 Kupfern, Preis 3 Rthlr.

Aus der 5. Lieferung besonders abgedruckt:  
Anleitung zum Bau der Gewächshäuser, mit Angabe der inneren Einrichtung derselben und der Konstruktion ihrer einzelnen Theile; vom Garten-Director Duo und Bau-Inspektor Schramm. Mit 6 Kupfern. Preis 2 1/2 Rthlr.

Nro. 120.

Die Lehrerstelle zu Königshoven im Kreise Bergheim ist durch freiwillige Abdankung des bisherigen Lehrers erledigt.

Mit dieser Stelle ist außer freier Wohnung und Garten folgendes Einkommen verbunden:

1) an Normalgehalt . . . . .	65 Thl. 18 Sgr. 9 Pf.
2) Entschädigung für den Unterricht der armen Kinder . . . . .	12 — — — —
3) Aus dem Schulgeld . . . . .	93 — 25 — 13 —

Summa 171 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.

Diejenigen Schullehrer, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt und fähig sind, wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, innerhalb vier Wochen beim Amtschulvorstande, vorab aber bei dem Herrn Schulpfleger, Landdechanten und Pfarrer Zimmermann in Hemmersbach persönlich melden.

Königshoven, den 25. März 1829.

Der Bürgermeister, Bisert.

Die Herren Groß- und Klein-Verbieten und die Servitutberechtigten Gemeinden der Altenforster Gemarkte werden eingeladen, am Donnerstag den 23. April 1829, Morgens 9 Uhr, zu Siegburg im Gasthause zum Kaiserlichen Hof, entweder selbst in Person, oder durch hieselbe Bevollmächtigte zu erscheinen, Nro. 121.  
Altenforster  
Gemarkten-  
theilung.

- 1) um mittelst Vorlage der Verhandlungen von dem vergleichsmäßigen Vollzug der neuen Abgrenzung zwischen Verboten und Gemeinden Kenntniß zu nehmen;
- 2) um von Ihnen Verboten das Arrangement zur Ausgleichung unter sich nach Art. 8 des ratifizirten Vergleichs festsetzen zu lassen;
- 3) um von den Gemeinden die zweckmäßige Abtheilung des Schweiß-Terrains unter die 3 Servitutberechtigten Kirchspiele beschließen zu lassen.

Hennef, den 24. März 1829.

Aus Auftrag der Königl. Regierung in Köln.

Der Königl. Landrath des Siegfrieds,  
Scheven.

Der Königl. Forst-Inspektor,  
Fromm.

In der Nacht vom 2. auf den 3. m. p. sind zu Altherzhagen, Kreis Wipperfürth unter andern folgende Gegenstände entwendet worden, als: Nro. 122.

- 1) Ein blautuchener Mannshberrock mit gewirkten Knöpfen von gleicher Farbe und blauleinem Futter; 2) zwei blauleinene Kittel, der eine mit M. B., der andere mit W. E., rothgezeichnet; 3) vier flächene Hemden, gezeichnet H. E. resp. W. E.; 4) ein wergenes dito; 5) eine silberne französische zweigebäufige Taschenuhr, der äußere Kasten ist roth lackirt und befindet sich an derselben eine stählerne Kette, so wie ein Pettschaft mit einem rothen Glassteine; 6) ein schwarzbrünnenes Pfeifenrohr mit einem circa 3 Zoll breiten silbernen Bündchen; 7) eine neue dunkelblaue kasimirne Kappe mit schwarzledernem Schirm, und 8) eine alte hellblaue dito.

Diebstahl u.  
Steckbrief.

Der hierunter signalisirte Wilhelm Funke, welcher seit mehreren Jahren sich in jener Gegend aufgehalten hat, ist dieses Diebstahls verdächtig.

Dieserjenige, welche über den Besitzer der obigen Gegenstände Auskunft zu geben im Stande sind, haben solche daher der hiesigen Stelle oder dem nächsten Bürgermeisterramte mitzutheilen, und werden die Polizeibehörden ersucht, auf den Verschuldigten genau vigiliren, im Betretungsfalle denselben verhaften und dem hiesigen Untersuchungsamte vorführen zu lassen.

Köln, den 20. März 1829.

Der Ober-Prokurator, Verg Haus.

#### S i g n a l e m e n t.

Namen: Wilhelm Funke; Vaterland: Holland; Alter: 30 bis 40 Jahre; Haare: weißblond; Augenbraunen: rüthlich; Augen: grau; Stirn: rund; Nase und Mund: mittelmäßig; Zähne: angelaufen; Kinn: spitz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur und Größe: mittelmäßig; Sprache: deutsch im holländischen Dialekt.

## Vermischte Nachrichten.

Der Kirche St. Aposteln zu Köln ist von einem Ungenannten Behufs Stiftung einer wöchentlichen Lesemesse eine Kapitalsumme von 307 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. geschenkt und die Ermächtigung zu deren Annahme erteilt worden.

Der Halbwiner Georg Hünfeler zu Werheim im Landkreise Köln hat der Kirche daselbst zur Stiftung eines Anniversarii ein Kapital von 40 Rthlr. geschenkt, und ist die Ermächtigung zu dessen Annahme erteilt worden.

Der Pfarrkirche zu Kirspenich im Kreise Rheinbach ist von einer nicht genannt seyn wollenden Person eine Kapitalsumme von 60 Rthlr. unter der Bedingung geschenkt worden, daß dafür bei ihren Lebzeiten jährlich vier Lesemessen und nach ihrem Tode jährlich eine Singmesse und zwei Lesemessen gehalten, und dabei unter die denselben bewohnenden Armen 20 Sgr. vertheilt werden. Die Ermächtigung zur Annahme dieser Schenkung ist erteilt worden.

Der zu Oberembt verstorbene Pfarrer Rath hat den Armen daselbst mittelst Testaments 50 Brabanter Kronenthaler oder 75 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. vermacht, welche Schenkung die obrigkeitliche Genehmigung erhalten hat.

---

## Personal-Chronik.

Der Geistliche Christoph Schnigter ist unterm 29. Dezember v. J. zum Vikar in Bornheim, Kreises Bonn, ernannt worden.

An die Stelle des emeritirten Pfarrers Christ. Beckmann ist der bisherige Pfarrverwalter Joseph Overath zu Kennepe, zum Pfarrer in Werheim, Kreises Mülheim, ernannt und demselben das Placitum regium unterm 19. März c. erteilt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 13.

Köln, Dienstag den 31. März 1829.

## Bekanntmachungen.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist mir von Einem hohen Ministerium des Innern unterm 29. Januar c. und am 28. Februar c. in Empfang genommen, ein auf 10 nacheinander folgende Jahre und für den ganzen Umfang der Preuss. Monarchie gültiges Patent auf nachstehende mir vom Mechanikus Steinkamp aus Bremen mitgetheilte Verbesserungen an Dampfmaschinen, nämlich:

- 1) auf die mittelst Zeichnung und Beschreibung angegebene Verbesserung der mit Quecksilber geladeten Dampf- und Luftpumpen-Kolben;
  - 2) auf eine doppelt wirkende Luftpumpe in ihrer ganzen Zusammensetzung, die zugleich als Condenser, kalte und warme Wasserpumpe dient;
  - 3) auf die Einrichtung, Kesselfessel auf eine eigenthümliche Art zu lagern, durch Röhren mit einander zu verbinden, und das Feuer denselben zuzuführen, und
  - 4) auf die Sicherheitsverrichtung an diesen Kesseln gegen Ueberspannung der Dämpfe,
- so weit sämtliche 4 Angaben von der sachverständigen Behörde für neu und eigenthümlich erachtet worden, ertheilt worden, welches ich hiermit vorschristenmäßig öffentlich bekannt mache.

Berlin, den 14. März 1829.

Kalderlah,

Gasthofbesitzer im goldenen Adler, Spandauerstraße No. 73.

Es liegen im Kreis Bergheim 618 Thlr. 11 Gr. 6 Pf. Kirchenkapital zum vorschristenmäßigen Anstehen bereit. Auskunft giebt hierüber der Notar in Kerpen.

Krahe.

## Verkäufe.

Höherer Verfügung zufolge werden Freitag den 3. t. M. April auf dem hiesigen Bürgermeisterramte 2 Garten-Parzellen von 40 und 812 Quadratfuß Größe von dem sogenannten Küstergarten hieselbst öffentlich und an den Meistbietenden verkauft werden. Es wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß bis dahin die Bedingungen dieses Verkaufs in meinem Geschäftsfokale zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Drup, den 26. März 1829.

Der Bürgermeister, Neuhöffer.

4 Morgen bestes Ackerland bei Liebour, Bürgermeisterei Wahn, gegenwärtig verpachtet an Neuhöffer zu Liebour, sind bei Unterzeichnetem zu kaufen und kann der halbe Kaufpreis gegen Zinsen darauf stehen bleiben.

Köln, den 23. März 1829.

J. W. Grevel.

## Verpachtung.

Die zu Sürth am Rheine gelegene Windmühle, zum Öppemahlen und Oelschlagen eingerichtet, mit geräumigen Magazinen und Oekonomiegebäuden versehen, steht aus freier Hand zu verpachten. Beschied bei Herrn Notar Kessers in Köln und bei dem Eigenthümer derselben in der Schildergasse No. 99 daselbst.

## Verbindungen.

Montag den 6. April d. J., des Nachmittags um 3 Uhr, wird zu Mehlern in dem Hause des Weingeordneten Hrn. Seul, die Verlangung eines massiven Wasserdrucklagers in dem Dorfe Mehlern an der Koblenzer Straße, 30 Fuß lang und 2 Fuß weit, veranschlagt zu 58 Rthlr. 20 Sg., öffentlich dem Mindestfordernden verbunden werden.

Köln, den 19. März 1829.

Der Königl. Wegebaumeister, Köditz.

In hiesiger Kirche sollen auf den Antrag des Kirchen-Vorstandes, höherer Verfügung zufolge, angefertigt werden:

1) zwei neue Beichtstühle, angeschlossen zu 79 Thlr. 16 Sgr.; 2) 16 gewöhnliche Kirchenstühle, nebst Antependien von 6 Fuß lang und 20 kleine Bänke für die Schulkinder, angeschlossen zu 115 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf.

Der Termin zur öffentlichen Vergantung wird bestimmt auf den hiesigen Verwaltungs-Bureau, Freitag den 10. dieses Morgens 9 Uhr, und liegen Plan, Kosten-Anschlag und Bedingungen hier Jedem zur Einsicht offen. Kiedlar, den 23. März 1829. Der Bürgermeister, Courr.

Der kbbm Orts genehmigte und vorläufig zur Summe von 2634 Thlr. veranschlagte massive Neubau eines Schulhauses zu Kuppelberg, nebst Lehrerwohnung und Nebengebäude, soll am 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, daher von dem Unterzeichneten auf dessen Gesichtsfeld öffentlich wenigstfordernd vergangen werden. Qualifizierte Unternehmungslustige werden zu diesem Termine, mit dem Bemerken von mir eingeladen, daß der Bauplan und die der Ausführung desselben zum Grunde liegenden Bedingungen vom 5. künftigen Monats an täglich bei mir zur Einsicht offen liegen. Wipperfurth, den 17. März 1829.

Der Bürgermeister, Schondorf.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansuchen des Heinrich Schwamborn und der Sibilla Schwamborn, Wittve von Melchior Schleifer' Ackerleute zum Reicherhefe, in der Bürgermeisterei Overath wohnend, gegen den zu Wültenholz, Bürgermeisterei Overath, Kreis Mülheim, wohnenden Jondels- und Ackermann Ferdinand Schwamborn, für sich und als Verwundt der Kotharina und Elisabeth Schwamborn, sollen am Freitag den 3. Juli dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, vor dem hiesigen königl. Friedensgerichte, in dessen Gerichtsbereich, im neuen Schlosse hieselbst befindlichen Sitzungssaale, nachstehend beschriebene, in Beschlag genommene Immobilien öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

#### I. Abtheilung.

1) Ein zu Hülsmarkt gelegenes, mit No. 12 bezeichnetes Haus. Es steht mit jenem des Peter Dressbach unter einem Dache, ist mit Stroh gedeckt, in hölzernen Fachwänden aufgebau und durch Kalkbrennwerk gemacht; 2) eine Schuene Lit. A. bestehend aus einem Driuel der im Hofe des Peter Dressbach stehenden Scheune, die erste Wische genannt, mit dem Rechte, an den beiden ersten Wochentagen zu dreschen, sie ist in Fachwänden aufgebau und mit Stroh gedeckt. 3) Ein Wochhaus beim Hause im Hofe, es steht mit jenem des Peter Dressbach unter einem Dache, ist in Fachwänden aufgebau und mit Stroh gedeckt. 4) 1 Haus und Pöschlag zu Hülsmarkt, haltend 58 Ruthen. 5) 1 Garten daselbst von 59 Ruthen. 6) Ackerland, das wüste genannt, 101 Ruthen. 7) Degleichen hinterm Garten, 6 Morgen 130 Ruthen. 8) 1 Wiese unterm Hof, 23 Ruthen. 9) Degleichen die Jodewiese, 22 Ruthen. 10) Degleichen die Wolfswiese, 23 Ruthen. 11) Degleichen hinterm Greisenbullen 43 Ruthen. 12) Schlagbusch unterm Hof, 8 Morgen 11 Ruthen. 13) Degleichen unterm alten Fide 48 Ruthen. Im Ganzen also 17 Morgen 68 Ruthen.

#### II. Abtheilung.

1) 1 Haus No. 45 zum Holz genannt. Dasselbe ist mit jenem des Gottfried Daubenbüchel unter einem Dache in Lehmfachwerk gebaut, mit Pfannen gedeckt und hat gegen Mitternacht den Haupteingang. 2) Schuene und Viechfall Lit. A.; sie liegen beim Hause im Hofe, sind aneinander gebaut, in Lehmfachwerk aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 3) Haus, Hof und Gartenplatz, zum Holz genannt, haltend sieben und dreißig eine halbe Ruthen. 4) Ackerland auf dem Wiesenfeldchen, 28 Ruthen. 5) Degleichen über dem Hof 1 Morgen 145 Ruthen. 6) Degleichen eben daselbst, 123 Ruthen. 7) Wiese unterm Hof, 85 Ruthen. 8) Schlagbusch in dem Osten, 1 Morgen. 9) Degleichen im Sandberg, 19 Morgen 114½ Ruthen. 10) Degleichen in den Juten, 1 Morgen 43½ Ruthen. 11) Degleichen im Langenberg, 3 Morgen 16½ Ruthen. 12) Degleichen im neuen Weier 53½ Ruthen. Im Ganzen also 33 Morgen 96½ Ruthen. Diese Immobilien bilden, jede Abtheilung für sich ein zusammenhängendes Ganze, sie liegen im Mülheimer Kreise und zwar die erste Abtheilung zu Hülsmarkt in der Gemeinde Völsen, in der Bürgermeisterei Overath und wird von dem Pächter Anton Hölzer benutzt. Die andere zum Holz in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bredenborg liegend, wird von Wilhelm Daubenbüchel pachtweise benutzt. Auf die erste Abtheilung ist ein

Erstgebot von 100 Thlr., auf die zweite von 150 Thlr., auf das Ganze von 550 Thlr., gemacht worden. Die Grundsteuer der Ersten hat im verfloßenen Jahre 4 Thlr. 12 Sgr. und die der Zweiten 5 Thlr. 6 Pfennige betragen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Densberg, den 13. März 1829.

Der-kommissarische Friedensrichter, von Welfe.

Auf Ansehen des in Köln in unserem Gerichtsbezirke wohnenden Königl. Notars, Herrn Johann Anton Jöen, in seiner Eigenschaft als Cessionar der Eheleute Bernard Bernards und dessen Ehefrau Maria Agnes Müller, ohne Gewerbe, in Köln ebenfalls wohnhaft, sell das den Eheleuten Martin Dextores, Bierbrauer und Brantweinbrenner, und Sibilla geborne Fischelich, zugehörige und gegen dieselbe als Schuldner in Beschlag genommene, in Köln in der Löhrgasse gelegene, mit No. 6186 alte, neue No. 65 bezeichnete Haus am Dinstag den 7. Juli dieses laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensrichte No. 1 zu Köln (Sternengasse No. 25) auf das Erstgebot von 3000 Thl. Preuß. Cour. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das benannte Haus ist gelegen zu Köln in der Löhrgasse, genannt zum rothen Löwen, bezeichnet mit der neuen No. 65, alten No. 6186, einerseits anschießend an Johann Dextores, andererseits an J. M. Witterhof. Der vordere, so wie der hintere Giebel des Hauses sind in Stein aufgebaut, mit 2 Thüren und 5 Fenstern an der Straße, im Erdgeschosse 1 Vorhaus und 4 Zimmer mit einem gewölbten Keller. Das Haus hat eine Länge von 15 Fuß straßenwärts, auf dem ersten Stock 3 Zimmer und 5 Fenster an der Straße, auf dem zweiten Stock einen großen Speicher und 2 Fenster an der Straße, auf dem dritten Stock 2 Speicher; in der Brauerei ein kupferner Brauessel, haltend 1920 Quart, ein Maltschbottich, haltend 3328 Quart, ein großes Schiß, haltend 2235 Quart und ein kleines Schiß, haltend 937 Quart; einen Hof, lang 20 Fuß, breit 25 Fuß, mit einer Pumpe, welche das Wasser durch kleinere Röhren in die Brauerei führt. Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das Jahr 1828 15 Thl. 12 Gr. 4 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen.

Köln, den 18. März 1829. Das Königl. Friedensgericht No. 1 zu Köln, J. W. Schmig.

Auf Ansuchen des Peter Joseph Brede, Rentner, und Caspar Anton Brede, Apotheker, beide wohnhaft zu Bonn, wofür bei dem Wirthen Anton Trimborn zu Plittersdorf Wohnsitz gewählt ist, wird vor dem Königl. Friedensgericht des 2. Bezirks Bonn in dem gewöhnlichen Sitzungssaale No. 461 daselbst, Donnerstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Liebsteilenden folgender, den Erben des zu Plittersdorf verstorbenen Wilhelm Bonn, namentlich: 1) Maria Gudula Hunten, Wittve von Wilhelm Bonn, Ackerfrau zu Plittersdorf, 2) Peter Joseph Bonn, Ackerer daselbst, 3) Anna Maria Bonn, Wittve von Peter Joseph Kirchau, Ackerfrau daselbst, sowohl für sich als auch als Hauptvormünderin ihres minderjährigen Kindes, 4) Maria Anna Bonn, Dienstmagd zu Godesberg, eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Plittersdorf, Bürgermeisterei Godesberg, Kreis Bonn gelegenen Immobilien, unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstgebots geschritten werden.

1)  $1\frac{1}{2}$  Morg. Ackerland neben Marg. Hunten und Herrn Mertens, zu 75 Thlr. 2) 1 Morgen dito auf dem Sträßgen, neben Pastor von Künzendorf und Johann Peter Rhein, zu 45 Thlr. 3)  $\frac{1}{2}$  Morgen dito daselbst, neben Anton Trimborn und Johann Pohl, zu 20 Thlr. 4) 2 Morgen dito daselbst, neben Anton Trimborn, Augustin Rhein und H. Mertens, zu 100 Thlr. 5)  $1\frac{1}{4}$  Morgen dito an der Mahr, neben dem Gemeindepfad und Anwenden, zu 55 Thlr. 6)  $\frac{1}{2}$  Morgen daselbst, neben Anton Trimborn, und H. Mertens, zu 20 Thlr. 7) 3 Viertel 2 Pinten am Berg, neben Anton Trimborn und dem Gemeindepfad, zu 35 Thlr. 8) 1 Morgen auf dem Mittelpfad, neben Augustin Rhein und Anton Trimborn, zu 35 Thlr. Die Grundsteuer sämmtlicher Immobilien welche zu  $\frac{1}{4}$  an Leonard und Heinrich Zonderf zu Plittersdorf verpachtet sind, und zu  $\frac{1}{3}$  von dem Schuldner Peter Joseph Bonn daselbst benutzt werden, beträgt für das Jahr 1829 4 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Godesberg, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No. 2 zu Jedermanns Einsicht offen.  
Bonn, den 19. März 1829. Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wolters.



# Am t s b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 14.

Dinstag, den 7. April 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Die Vorschrift, wonach die Bürgermeister sich wechselseitig von den Wohnortveränderungen der Klassensteuerpflichtigen unterrichten sollen, ist nicht überall mit der gehörigen Aufmerksamkeit und nicht zur gehörigen Zeit beachtet worden, indem diese Benachrichtigungen gewöhnlich bis zur Aufstellung der Zu- und Abgangs-Listen verschoben wurden. Wir finden uns daher veranlaßt, jene Vorschrift hiermit in Erinnerung zu bringen, und die Herren Bürgermeister aufzufordern, sich wechselseitig die Wohnort-Veränderungen der Klassensteuerpflichtigen, sobald solche zu ihrer Kenntniß kommen, unter Angabe des bisherigen Steuer-Anschlages sofort bekannt zu machen, und nicht bis nach Aufstellung der Zu- und Abgangslisten Anstand zu nehmen.

Damit wir der prompten Befolgung versichert seyn können, werden die Herren Bürgermeister auf den Zu- und Abgangslisten ausdrücklich bemerken, daß die vorgekommenen Ueberweisungen pünktlich und vollständig geschehen seyen.

Uebrigens sind die Zu- und Abgangslisten vor der Einreichung an die landrätliche Behörde den Herren Steuer-Einnehmern zur Einsicht und allenfälliger Bisvollständigung mitzutheilen, diese aber verpflichtet, die Listen, mit ihrer Unterschrift versehen, sofort und längstens innerhalb 48 Stunden zurückzusenden.

Die Herren Landräthe wollen bei der vorläufigen Revision der Listen darauf halten, daß dem Obigen genügt werde.

Köln, den 31. März 1829.

Der Königl. Regierung-Sekretair Herr Schlickeisen zu Trier, hat sich die verdienstliche Mühe genommen, die in den vielen öffentlichen Blättern der Niederheinischen Provinzen zerstreuten Erzele und Verordnungen vom Jahr 1814 bis 1828 unter alphabetisch geordneten Rubriken zusammen zu stellen, und die Blätter, wo solche in extenso zu finden sind, nach Jahrgang und Seitenzahl überall genau anzugeben.

Da dieses Repertorium, welches in "Kurzem erscheinen wird, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuheifen verspricht, so empfehlen wir die Anschaffung desselben sämmtlichen von uns resportirenden Behörden, und dieß um so mehr, als sich nach dem Umfange der Arbeit erwarten läßt, daß auch der Preis eines Exemplars billig gestellt werden wird.

Köln, den 3. April 1829.

Es hat sich in Berlin ein Verein „zur Beförderung des Seidenbaues in den Preussischen Staaten“ gebildet, dessen von Sr. Majestät dem Könige bestätigte Statuten bei den Königl.ichen Landräthen zu Jedermanns Einsicht niedergelegt sind.

So lange die Meinung bestand, daß zum Gedeihen des Seidenwurms es vorzüglich eines milden Klimas bedürfe, war die Frage: ob die nördliche Lage des Preussischen Staates erlaube, mit den Seide bauenden Ländern des südlichen Europa's in Konkurrenz zu treten, einem wohl begründeten Zweifel unterworfen.

Seit man jedoch ermittelt hat, daß die Gewinnung der Seide von den ernährenden Stoffen des Seidenwurms abhängt, und daß der Maulbeerbaum in der Zone, welche der Preussische

Nro. 123.

Wechselseitige Benachrichtigung der Bürgermeister von den Wohnort-Veränderungen der Klassensteuerpflichtigen.

C. 2841.

Nro. 124.

Literarische Anzeige.  
B. 2069.

Nro. 125.

Errichtung eines Vereins zur Beförderung des Seidenbaues in den preussischen Staaten.  
B. 2014.

Staat einnimmt, Blätter liefert, welche sowohl in ihrem innern Seidengehalt als in den zur Gesundheit des Seidenwurms erforderlichen Nahrungsstoffen den in der Lombardi erzeugten Maulbeerblättern nicht nachstehen, ja sogar noch Vorrüge vor diesen haben, seitdem hat auch bereits die Erfahrung bewährt, daß die im Preussischen Staate (nach richtigen, auf die Lokalität angewandten Grundsätzen des Seidenbaues, wozu der gedachte Verein die vollständige Anleitung erteilen wird) erzeugte Seide der italienischen, welche bis jetzt in den Preussischen Fabriken gebraucht wird, so wie der französischen nicht nachsteht.

Da nun das Bedürfnis der Preussischen Fabriken sehr bedeutend ist und aus dem Preussischen Staate jährlich Millionen dafür ins Ausland gehen, so wird die Wichtigkeit des Gegenstandes von allen denjenigen erkannt werden, welche dem Ausstehen der Erweitervieles im Preussischen Staate ein besonderes Interesse widmen, und es bleibt nur der Wunsch, daß sich recht viele theilnehmende Mitglieder dem Vereine anschließen mögen. Die näheren Bedingungen enthalten die Statuten. Die Anmeldungen können bei den Herren Landräthen geschehen.

Köln, den 6. April 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 126.

Kriegsrechtliches  
Erkenntnis  
gegen den  
Kanonier  
F. Sonntag.

Der Kanonier Franz Sonntag von der 8. Artillerie-Brigade aus Schwelm, im Regierungsbezirk Düsseldorf gebürtig, und 25 Jahr alt, ist durch kriegsrechtliches von Sr. Maj. dem Könige mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 14. März c. bestätigtes Erkenntnis d. d. Frankfurt den 13. Februar c. wegen Desertion und dritten, unter erschwerenden Umständen verübten Diebstahls, außer den Leibesstrafen, aus dem Soldatenstande ausgestoßen und zum Erwerb des Bürgerrechts oder Grundeigentums unfähig erklärt worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Koblenz, den 24. März 1829.

Königliches Armeekorps-Gericht.

(gez.) von Vorstell.

General der Kavallerie und kommandirender General.

Lorenz.

Korps-Auditeur.

Nro. 127.

Salz-  
Lieferungen.

Die Lieferung des Bedarfs an Salz zur Versorgung der Magazine und zwar jährlich:

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1) Nach Münster am Stein bei Kreuznach und nach Bacharach . . . | 1470 Tennen     |
| 2) Nach Koblenz und Mendel . . .                                | 7120 "          |
| 3) Nach Cochem und Trebach . . .                                | 2210 "          |
| 4) Nach Trier, Saarlands und Saarbrücken . . .                  | 13130 "         |
| 5) Nach Prüm . . .  | 1000 "          |
| 6) Nach Weylar . . .  | 800 "           |
| 7) Nach Köln, Bonn und Königswinter . . .                       | 5650 bis 9680 " |

soll für einen 3/4 jährigen Zeitraum, nämlich vom 1. Juli d. J. bis Ende Decbr. 1832 in obigen 7 Abtheilungen in Entreprie gegeben werden.

Es ist hierzu der Weg der Soumissionen gewählt worden, und müssen diese auf dem Ecuverte mit der Bezeichnung: „Soumission zum Salz-Lieferungs-Verdinge“ versehen, bis zum 15. Mai c. Abends 7 Uhr bei dem unterzeichneten Provinzial-Steuer-Direktor eingereicht werden, in dessen Bureau sie, bis zum 16. Mai Vormittags, ohne Oeffnung des Verschlusses, nach der Reihenfolge des Eingangs nummerviert, aufbewahrt und am 16. Mai c. Vormittags nach der Ordnung jener Nummervolge eröffnet werden.

Die vollständigen Verbedingungen zur Uebernahme dieser Lieferung sind bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Koblenz,

bei dem Haupt-Zoll-Amte zu Saarbrücken

„ Nachen

„ „ Haupt-Steuer-Amte zu Köln und bei dem Königl. Preuss. Regierungsrathe

Herrn-Wilse zu Darmstadt niedergelegt, wo selbige von Jedermann eingesehen und Abschriften davon genommen werden können.

Köln, den 30. März 1829.

Der Oeffentliche Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor, v. o. Schück.

Bei der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität werden zufolge höhern Orts genehmigten No. 128.

Lektions-Verzeichnisses im bevorstehenden Sommer-Semester 1829 folgende Vorlesungen Statt find:n Vorlesungen der der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

- 1) In der evangelisch-theologischen Fakultät: über Erodus, Jesaias, keine Propheten. Einleitung in das N. T., die drei ersten Evangelien; Briefe an die Ephecier u. s. w. Biblische Theologie des N. T., christliche Moral, Kirchengeschichte, Homiletik;
- 2) in der katholisch-theologischen Fakultät: Encyclopädie, Hodegistik, philosophische Einleitung, Pentateuch, deuterokanonische Schriften, Brief an die Hebräer u. a., Kirchengeschichte, Archäologie, Alterthümer, Offenbarungslehre über Gottes Eigenschaften, Christliche Moral, Pastoraltheologie, die Apologie des h. Justinus;
- 3) in der juristischen Fakultät: Encyclopädie, Institutionen, Pandekten, Rechtegeschichte, Exegese über Gajus und Justinianus Institutionen, fragm. vat. u. s. w. Naturrecht, deutsches Privatrecht, Lehnrecht, Lehre der ehelichen Gütergemeinschaft, Landrecht, Wechselrecht, französisches Civilrecht, Staatsrecht, Civil-Prozeß, Criminalrecht und Prozeß, Kirchenrecht;
- 4) in der medizinischen Fakultät: Geschichte der Medizin, Anatomie der menschlichen Racen, pathologische und vergleichende Anatomie, Knochenlehre, über Eingeweide-Würmer, Anthropologie, Physiologie des Menschen, Pathologie, Semiotik, Therapie, Chirurgie, Frauen-Krankheiten, psychische, Augen-Knochen-Krankheiten, Diätetik, Arzneimittellehre, Geburtshülfe, gerichtliche Medizin, medizinische Geographie, Aphorismen von Hippokrates;
- 5) in der philosophischen Fakultät:

- a) Philosophie: Einleitung in dieselbe, ihre Geschichte, Naturphilosophie, Logik, Metaphysik, Psychologie, Aesthetik, philosophische Sprachlehre, Pädagogik.
- b) Mathematik: Elementar-M., Geometrische Analysis, Trigonometrie, Analysis und Algebra, Kegelschnitte, Differential- und Integralrechnung, angewandte M., populäre Astronomie, Chronologie, Haardbröcken-Wirkung, praktische Geometrie.
- c) Naturwissenschaft: Experimental-Physik und Chemie, allgemeine und analytische Chemie, Zoologie, Zootechnie, Botanik, ökonomische und Medizinal-Pflanzen, Mineralogie, Oecognose, Geographie, physische von Europa, Deutschland u. s. w. Biologie, Oecologie physicae etc.
- d) Philologie: Ihr Begriff und Encyclopädie, römische Literatur, alte Kunstgeschichte, Aeschylus, Euripides, Cicero de legg. Plauti Miles, Taciti Germania, Platonis Phaedon, Horatii odae, allgemeine Sprachkunde.
- e) Morgenländische Sprachen: Hiob, Gedichte der Hanasa, Bhagabad-Gita, Sanskrit, arabische Sprachlehre.
- f) Neuere Sprachen und Litteratur: Geschichte der deutschen Litteratur, mittelhochdeutsch, Shakespeares Macbeth, Dante Comedia divina, Französisch, Englisch-Russisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch.
- g) Bildende Künste: Theorie der schönen Künste, Kunstgeschichte des Mittelalters, Theorie der Musik, musikalische Composition;
- h) Geschichte und ihre Hilfswissenschaften: Geschichte der römischen Kaiserzeit, der neuen Zeit, der letzten 40 Jahre, des russischen Reichs, deutsche Alterthümer, Theorie der Geschichte, Statistik, Geschichte des Papiergeldes, Diplomatie, Archivwissenschaft.
- i) Cameralwissenschaften: National-Ökonomie und Finanz, Staatswirtschaft, die staatswirtschaftlichen Systeme, Encyclopädie der Cameral-Wissenschaften, Polizei, Diplomatie, Landwirtschaft, Bergwesen.

Hierzu die verschiedenen Institute, Seminare und Uebungen, Unterricht in der Baukunst, u. s. w., wie der Katalog (beim Oberpöbel Krüger zu haben) mit Mehrerm besagt.

Die Vorlesungen nehmen ihren Anfang genau am 11. Mai. Montag nach Jubilat.  
Inländer werden an die gesetzlichen Nachtheile der verspäteten Ankunft erinnert.  
Bonn, den 28. März 1829.

Rektor und Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

Nro. 129. Das Königliche Landgericht zu Köln hat durch Urtheil vom 11. März d. J. verordnet, daß  
Abwesen- über die Abwesenheit des Stephan Hummerich, aus Bonn, welcher seine Vaterstadt im Jahre  
heitsklä- 1795 verlassen hat, ein Zeugenverhör Statt finden solle.  
rung. Köln, den 2. April 1829. Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Nro. 130. Durch Urtheil vom 11. März d. J. hat das Königliche Landgericht zu Köln über die Ab-  
Abwesen- wesenheit des Karl Friedrich Ludwig Bau aus Nürnberg ein Zeugenverhör verordnet.  
heitsklä- Köln, den 2. April 1829. Der General-Prokurator, Ruppenthal.  
rung.

Nro. 131. Die Herren Groß- und Klein-Beerben und die Servitutberechtigten Gemeinden der Altenfor-  
Altenforster Gemarkung werden eingeladen, am Donnerstag den 23. April 1829, Morgens 9 Uhr, zu  
Gemarkung- Siegburg im Gasthause zum Kaiserlichen Hof, entweder selbst in Person, oder durch hinlänglich  
theilung. Bevollmächtigte zu erscheinen,

- 1) um mittelst Vorlage der Verhandlungen von dem vergleichsmäßigen Vollzug der neuen Abgränzung zwischen Beerben und Gemeinden Kenntniß zu nehmen;
- 2) um von Ihnen Beerben das Arrangement zur Ausgleichung unter sich nach Art. 8 des ratificirten Vergleichs festsetzen zu lassen;
- 3) um von den Gemeinden die zweckmäßige Abtheilung des Schweiß-Terrains unter die 3 Servitutberechtigten Kirchspiele beschließen zu lassen.

Henners, den 24. März 1829.

Aus Auftrag der Königlichen Regierung in Köln.

Der Königl. Landrath des Siegfrieses,  
Schreyen.

Der Königl. Forst-Inspcctor,  
Fromm.

Die unten näher beschriebenen Detinirten sind in der Nacht vom 29.—30. d. M. aus Nro. 132. hiesiger Arbeits-Anstalt entwichen.

Alle respektive Orts- und Polizei-Behörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf dieselben zu wachen, und, im Verletzungsfalle, sie an unterzeichnete Stelle gefänglich zurückzuführen. Stadtkreis.

Braunweiler, den 31. März 1829.

Die Direktion der Anstalt.

#### Personen-Beschreibungen.

1) Balthasar Helmrich, welcher wegen Diebstahls und Landstreicherei in Verhaft gewesen, Religion: katholisch; Gewerbe: Schneider; Alter: 25 Jahr; Geburts- und letzter Wohnort: Thür, Kreis Mayen, Regierungsbezirk Koblenz; Größe: 5 Fuß; Farbe der Haare: hellbraun; Schnitt der Haare: kurz; Stirne: schmal; Augenbraunen: hellbraun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: rüchlich; Kinn: oval; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Bekleidung: eine drillichene Jacke und Hose, ein Paar lederne Schuhe, eine blautuchene Mütze mit Schirm.

2) Heinrich Flader, (wegen Bettelrei und Beleidigung der Polizeibeamten in officio in Verhaft gewesen) Religion: evangelisch; Gewerbe: Schlosser; Alter: 28 Jahr; Geburts- und letzter Wohnort: Düsseldorf; Größe: 5 Fuß 8 Zoll; Haare: braun und kurz geschnitten; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase und Mund: ordinair; Zähne: gut; Bart: bräunlich; Kinn: rund; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Zeichen: blatternartig.

Bekleidung: eine grau drillichene Jacke, eine dergleichen Hose, ein Paar lederne Schuhe, eine grau tuchene Mütze.

3) Johann Wieland, (wegen Landstreicherei in Verhaft gewesen, Religion: katholisch; Gewerbe: angeblich Drechsler; Alter: 29 Jahr; Geburts- und letzter Wohnort: Badorf, Landkreis und Regierungsbezirk Köln; Größe: 5 Fuß; Haare: dunkelbraun und kurz geschnitten; Stirne: flach; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: bräunlich; Kinn: klein; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund.

Bekleidung: eine grau drillichene Jacke, eine dergleichen Hose, ein Paar lederne Schuhe, eine blautuchene Mütze mit weißen Streifen.

Der unten näher bezeichnete Ulan Reuter ist am 27. März d. J. von dem Königl. 7. Nro. 133. Ulanen-Regiment aus der Garnison Bonn desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden Stadtkreis. unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsameres Augenmerk zu richten, ihn im Verletzungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Regiments abliefern zu lassen.

#### Signalment.

Der obengenannte Ulan (von Profession ein Wollenweber) Conrad Reuter aus Kassenfurth, Kreises Wehlar, gebürtig, ist 20 Jahr 1 Monat alt, 5 Fuß 8 1/2 Zoll groß, hat blonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, aufgeworfenen Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer neuen blauen Diensthacke und dergl. Mütze, Reitstiefeln, Stiefeln mit Sporen, einer schwarz-tuchenen Halbinde und einem Hemde.

Koblenz, den 3. April 1829.

Königl. Reg., Abtheil. des Innern

Da der entwichene Kanonier Anton Aeteln sich freiwillig wiedergestellt hat, so wird der ge- Nro. 134. gen ihn erlassene Stadtkreis (Amtsblatt Stück 8. Nro. 65.) hierdurch zurückgenommen.

Köln, den 3. April 1829.

Königl. Reg. Abtheil. d. Innern.

Zurückge-  
nommener  
Stadtkreis.

Nro. 135. Am 8. c. sind in der Nähe von Köln unter andern folgende Gegenstände gestohlen worden, als nämlich:

Diebstahl.

1) Ein roth farirtes, mit weißen Streifen durchwebtes Taschentuch; 2) ein schwarz und weiß gestreifter Geldbeutel von baumwollenem Zeuge; 3) ein Stöck von Nispelholz, oben und unten mit einem Beschlag von Messing versehen; in dem obern Beschlag, ungefähr einen halben Fuß lang, befindet sich eine kleine Beule, wohingegen der untere Beschlag kürzer, vorne aufgerissen und mit Silber zusammengeblüht ist; 4) eine Brieftasche mit den Buchstaben I. G. bezeichnet, worin enthalten waren: a) eine quittirte Rechnung des Kaufmanns Herrn Christians in Köln; b) eine begleichen des Herrn Neuhöfer in Deuz; c) ein Begleitschein zum Transport von Leinwand, und d) ein holländischer Gewerbschein über den Handel mit Leinwand.

Wer über den dermaligen Besitzer dieser Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, solche der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Ortsbehörde zur weiteren Veranlassung anzuzeigen, damit solchergestalt der Thäter ermittelt und gegen denselben das gerichtliche Verfahren eingeleitet werde.

Köln, den 31. März 1829.

Der Ober-Prokurator, Berg haus.

### Personal-Chronik.

An die Stelle des als Pfarrer zu Oberkassel ernannten Jakob Wepland ist der bisherige Vikar zu Pöstrath, Peter Paul Steiberg, zum Vikar in Hermerath im Siegkreis ernannt, und demselben das Landesherrliche Placet unterm 1. April c. ertheilt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

## Stück 14.

Köln, Dinstag den 7. April 1829.

### Substitutions-Patent.

Auf Ansehen des hier wohnenden Maurermeisters Jakob Landmann, Gläubiger der hieselbst wohnenden den Eheleute Paul Haffmann, Wirth, und Agnes Hitzers, soll vor dem Königl. Friedensgericht 3. und 4. Bezirks der Stadt Köln, in dessen Audienssitzal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 9. des nächsten Monats Juli, Morgens 10 Uhr, das hiezu unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 800 Thl. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus hier in der Schildergasse Nro. 118, von den Eheleuten Paul Haffmann bewohnt, hat den vordern Sidel in Stein, den hintern in Holz gebaut, nach der Schildergasse am Erdgeschoß eine Thüre und 2 Fenster, im ersten so wie im zweiten Stock 3 Fenster nach der Kreftegasse, am Erdgeschoß 3 und im ersten so wie im dritten Stock auch 3 Fenster, im innern Raum unten einen gewölbten Keller, 2 Zimmer und eine Küche, ausin essen so wie ausin zweiten Stock 3 Zimmer und darüber den Speicher, im Hof, welcher einen Ausgang in die Kreftegasse hat, ist ein Regenfang und ein kleines Hintergebäude mit Stallung für 3 Pferde. Es ist für das verfloßene Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 6 Thlr. 10 Sgr. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 31. März 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Ansehen des zu Oberkassel wohnenden Rothgerbers Ludwig Schmitz, welcher beim hiesigen Gerichtsvollzieher Joseph Einzig Wohnsitz nährt, soll beim hiesigen Friedensgericht an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Montag den 18. Mai 1829, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkauf an den Meistbietenden, nachstehend beschriebenen, dem zu Poll wohnenden Schuster, Salazar Krahn, zugehörigen, theils zu Voßheim, theils zu Mülheim, Kreis Mülheim, gelegenen Immobilien geschritten werden.

1) Ein zu Voßheim gelegenes Haus, circa 30 Fuß hoch und 40 Fuß lang, neben Lambert Kraus und Wittwe Jusuvinkel gelegen; dasselbe ist ein Stock hoch, in Fachwerk aufgeführt, hat eine Thüre, 3 Zimmer und eine Küche, Straßenwärts 2 Fenster, gartenwärts 1 Fenster und Hofwärts auch 1 Fenster; dasselbe hat 2 Keller, wovon einer gewölbt ist und wird von Thomas Sall bewohnt; an demselben befindet sich ein Kuhstall, eine Scheune und ein Gärthchen und sind fragliche Gebäude mit Pflanzen gedeckt; 2) 3 Viertel Morgen Ackerland, gelegen in der Bürgermeisterei Mülheim, im Kremsfeld, neben Meisterhofs Land und Köbber, weiden von Peter Hach pachtweise benutzt. Auf vorstehende Immobilien beträgt das Erstgebot 150 Thaler Preuß. Cour. Vorstehende Immobilien sind mit einer Grundsteuer von 4 Thl. 23 Sgr. 8 Pf. beschwert, worüber der Auszug nebst den Verkaufsbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht vorliegen.

Mülheim am Rhein, den 19. Dez. 1828.

Der Königl. Friedensrichter, W. Drewer.

Auf Ansehen, 1) des Peter Joseph Krumbach, Handelsmann zu Bonn, 2) Johann Krumbach, Ackerer zu Widdig, 3) der Ehe- und Ackerleute Mathias Forstbach und Christina Krumbach zu Hersel, 4) der Vertrud Krumbach, Wittwe von Heinrich Hochkirchen, Ackerfrau zu Widdig, für sich und als Hauptvermähnerin ihrer minderjährigen Kinder Christina und Lorenz Hochkirchen, 5) der Ehe- und Ackerleute Peter Brigen und Ursula Krumbach zu Rheidt, 6) des Georg Krumbach, 7) des Lorenz Krumbach, beide Ackerer zu Widdig, 8) der Elisabetha Krumbach, ohne Gewerbe zu Hersel, wofür bei der Wirthinn Wittwe Anton Ruth zu Hersel Wohnsitz gewölbt ist, wird vor dem Königl. Friedensgericht des 2. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale Nro. 461 daselbst, Dinstag den 23. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Letztbietenden, folgender der Katharina Krumbach, Wittwe von Johann Hochkirchen, Gastwirthinn zu Hersel, und deren minderjährigen Kindern, a. Kaspar,

b. Thomas, c. Johann Baptist, d. Heinrich, e. Mathias Hofkirchen, worüber erstere Hauptvormünderin und der Aelter Thomas Haas zu Widdig Nebenvormund ist, eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hersfel Kreis Bonn gelegenen, von der Wittwe Johann Hofkirchen selbst benutzten Immobilien, unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstgebots geschildert werden.

1) Ein Haus unter Nro. 3, gelegen zu Hersfel auf der Hauptstraße, neben Johann Kramlich und Christian Hellenthal, mit Pferdestall, Kelterhaus, Scheune und 2 Kuhställen. Das Haus ist ganz in Stein gebaut, mit Schiefer und Ziegeln gedeckt, hat 2 Stockwerke, einen großen Speicher und einen gemauerten Keller, so wie ein Einfahrtsthor. Die Nebengebäude sind in Holz und Lehm aufgeführt, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckt. Rechts neben dem Hause in der Richtung nach Wonn liegt der Garten. Die Gebäude nebst Hof und Garten haben einen Flächenraum von 2 Morgen 19 Ruthen 33 Fuß Mago. Maass, und sind unter Nro. 557 und 558 des Katasters eingetragen; Erstgebot 600 Thl. 2) 8 Ruthen 73 Fuß Ackerland in der Hohen, neben Theodor Wachen und Wittwe Schmitz, zu 5 Thl. 3) 1 Viertel 7 Ruthen dito am Astenweg an den Siebenbäumen, neben Johann Lügenkirchen und Angarzen, zu 15 Thl. 4) 1 Viertel 4 Ruthen dito in der Hohen, neben Friedrich Fey und Johann Lügenkirchen, zu 15 Thl. 5) 8 Ruthen dito vor der Schmiedgasse, neben Johann Lügenkirchen und Anwenden, zu 5 Thl. 6) 3 Viertel 3 Pinten dito am Roisdorferweg, neben Anton Schmitz und Johann Kuth, zu 50 Thl. 7) 3 Viertel 3 Pinten dito, neben Kaspar Mager und Peter Schmitz, zu 50 Thl. 8) 1 Morgen dito auf der Wiesen, neben Martin Boos und Buschherten, zu 50 Thl. 9) 3 Viertel Land auf dem Mühlengraben an den 6 Morgen, neben Erben Krambach, zu 40 Thl. 10) 1 Viertel 1 Pint 5 Ruthen dito am Buschgütchen oder Buschpfädchen, neben Johann Lügenkirchen und Anwenden, zu 10 Thl.

Die Grundsteuer sämtlicher Immobilien für das Jahr 1822 beträgt 15 Thl. 11 Sg. 5 Pf. Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Hersfel, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Veranschauigung des Friedensgerichts Bonn Nro. 2, zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 25. Febr. 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wollers.

Auf Ansuchen des Königl. Verwaltungsrathes des Schul- und Stiftungsfonds zu Köln, und auf Be-  
treiben des Rentanten desselben, Herrn Christian Vochem, daselbst wohnhaft. — sollen Dienstag den 14.  
Juli d. J. Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1. zu Köln, in dessen gewöhnlichem  
Audienztale (Nro. 25 in der Sternengasse), folgende Immobilien, welche gegen die Schuldner 1) Elisabeth  
Welter, Wittwe von Adam Jengel, ohne Gewerb, in Köln wohnhaft. 2) Ferdinand Jengel, Brauntwain-  
brenner, in Neustadt wohnhaft. 3) Gertrud Jengel, ohne Gewerb, in Köln wohnhaft. 4) Johann Baptist  
Jengel, Handelsmann daselbst wohnhaft, sowohl als auch gegen die 5) Eheleute Theodor Diek, Tagelöhner  
und Gertrud Jäger, und 6) Joseph Hochhausen, Metzger, alle in Köln wohnhaft (und zwar die sub Nro.  
5 und 6 benannten Personen als angeblich dritte Besizer der hier unten mit Nro. 5448, resp. 5449 be-  
zeichneten Häuser) in gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt,  
und an den Meist- und Liebhabenden zugeschlagen werden, und zwar auf die Erstgebote des Subhastanten.

A) Ein Haus Nro. 5446 (neue Nro. 57) in Köln in der Lunnagasse, gelegen, 57 Fuß lang und 17½  
Fuß breit, hat einen Keller von 17½ [ ] Fuß, eine Stur, zur Seite 2 Zimmer, sodann eine Küche und ein  
Zimmer am Garten. — Im ersten Stock außer einem abhängenden Zimmer ein Gang und 3 Zimmer. —  
Ueber denselben ein Speicher unter einem Schieferdach. — Seitwärts befindet sich eine Einfahrt zu einem  
Vorhofe von etwa 38 Fuß Länge und 37 Fuß Breite, mit einem Kengensarg und einem Gebäude, welches  
zur Brennerei gedient hat, mit Pferde- und Schweinstall. — Hinter diesem Hause und zu demselben ge-  
hörend, liegt ein Weingarten mit einem Ausgange zur Mühlen-gasse, auf 3 Seiten mit einer Mauer um-  
geben, einen Brunnen mit Pumpe enthaltend, mit Weinstöcken und Gemüsen bepflanzt, 128 Fuß Länge,  
89 Fuß Breite, dieses Haus mit Zubehörungen wird von der Wittve Adam Jengel und ihren Kindern  
bewohnt und benutzt. — Das Erstgebot des Subhastanten auf dieses Haus ist 650 Thl. B. Ein Haus  
Nro. 5447 (neue Nro. 55) in Köln in der Lunnagasse, gelegen, ist in Holz aufgebaut, enthält 20 Fuß Länge  
und 15 Fuß Breite, es hat einen Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, unten 2 Zimmer und  
eine Küche, oben 2 kleine Stuben unter dem mit Leven bedeckten Dach, und endlich einen Ausgange zu  
einem gleich hinter dem Hause belegenen Steinwege. Dieses Haus wird von dem Tagelöhner Nikol. Stein



ohne Titel bewohnt, Erstgebot 110 Thlr. C. Ein Haus Nro. 5448 (neue Nro. 53) in der Lunggasse zu Kd'n gelegen, ist 20 Fuß lang und 18 Fuß breit, enthält ein Vorhaus und 2 Zimmer unten, nebst einem Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, auf dem ersten Stocke einen Gang mit 2 Zimmern, oben denselben einen Speicher unter einem Leinbach, hinter diesem Hause befindet sich ein dazu gehöriger kleiner Garten, 30 Fuß lang und 20 Fuß breit mit einem Regensarg. — Dieses Haus wird von den Eheleuten Theodor Dietl, Tagelöhner und Gertrud Jäger, als angebliche Eigenthümer und Ankäufer desselben von Wittwe und Kinder Tengel bewohnt, Erstgebot 220 Thlr. D. Ein Haus Nro. 5449 (neue Nro. 51) in Kd'n ebenfalls in der Lunggasse gelegen, ist 20 Fuß lang und 18 Fuß breit, enthält unten einen Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, ferner ein Vorhaus und 2 Zimmer, im ersten Stock einen Gang mit 2 Kammern, über denselben einen Speicher unter einem Leinbach; hinter diesem Hause liegt ein kleiner dazu gehöriger Garten, 30 Fuß lang und 20 Fuß breit, mit einem Regensarg, dasselbe wird von dem Wegerer F. Hochhausen als angeblicher Eigenthümer und Ankäufer desselben von der Wittve und Kinder Tengel bewohnt, Erstgebot 225 Thlr.

Die Grundsteuer von den hieroben bezeichneten Immobilien beträgt im Ganzen für das verflossene Jahr 1828 18 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts offen liegen.

Kd'n, den 30. März 1829.

Der Friedensrichter, F. W. Schmig.

Auf Ansehen der Erben des verlebten Privatmannes Adam Jöbster, namentlich: 1) Gertrud Jöbster, Wittve von Johann Klumpmann, ohne Gewerh in Deug; 2) Eheleute Mathias Pohl, Wäcker, und Anna Maria Jöbster in Kd'n; 3) Helena Juchs, Wittve des Adersmannes Heinrich Döhrer, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Anna Maria, Gertrud und Maria Sibilla Broicher zu Giltard, und 4) Catharina Brodesser, Wittve des Ackerers Adam Broicher, als Hauptvormünderin ihrer nicht näher bekannten minderjährigen Kinder, in der Augasse bei Siegburg weohnhaft, welche bei dem in Kd'n, in unserm Gerichtsbezirke wohnenden Gerichtsvollzieher Placke Wohnung wählen, soll das den jetzt in Kd'n, früher in Merheim wohnenden Eheleuten Valthasar Reishoven und Anna Catharina Werner, Halbbrüder, gebrüger, in Kd'n auf der Jaghbinderstraße gelegene und mit Nro. 1323, neue Nro. 4, bezeichnete Haus, am Dienstag den 2. Juni dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1 zu Kd'n, (Sternengasse Nro. 25), auf das Erstgebot von 400 Thl. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das genannte Haus schließt mit einem Vorhaupte an die gedachte Straße, mit dem andern an das Eigenthum des Herrn Glasmacher, hat einen großen gewölbten Keller, straßenwärts einen steinernen Siebel, unten ein Einfahrtsthor, neben diesem eine zum Kellerzugang gehörige Thüre und 3 Fenster, auf dem ersten Stock 3 Fenster ebenfalls straßenwärts, über diesem Stockwerke 2 übereinander gehende Speicher, wovon der erste mit 3 und der andere mit einem Fenster straßenwärts versehen ist, diese Fenster und Thüre resp. Einfahrtsthor sind theilweise mit Haussteinen umgeben; zu dem Hause gehört ein kleines Hosplätzchen oder sogenanntes Engälchen, welches jedoch von dem Nebenhause, so dem Brauer Kroße gehört, miethenutzt wird. Ferner gehört zu diesem Hause ein Stall, welcher sehr geräumig und mit dem Hauptgebäude in direkter Verbindung ist. Das Ganze ist von den Schuldnern selbst bewohnt und hat einen ungefähren Flächeninhalt von einer Acre 70 Centiare.

Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das verflossene Jahr 1828 11 Thlr. 12 Sgr 6 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, auf der Gerichtsschreiberei des obigen Friedensgerichts zur Einsicht bereit liegt.

Kd'n, den 31. Januar 1829.

Der Königl. Friedensrichter Nro. 1. zu Kd'n, Schmig.

#### Verkauf alter Gerichts-Akten.

Bei dem Königl. Landgerichte zu Kd'n soll eine Partie alter Gerichts-Akten beim Eingange des Sitzungssaales am 27. dieses Monats und folgenden Tagen um die gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Unter diesen sind mehrere, welche unmittelbar nach dem Ankaufe in einer Papiermühle verstampft werden müssen, wozu sich der Ansteigerer, unter einer näher zu bestimmenden Konventional-Strafe, und Stellung eines Bürgen zu verpflichten hat. Die Bedingungen des Verkaufs sind in der Kanzlei des besagten Landgerichts einzusehen.

Kd'n, den 1. April 1829,

Der Ober-Gerichtschreiber, Euler.

## Verkauf.

Freitag den 15. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, wird zu Erfeld in der Schreibstube des hier unterzeichneten Notars, das in der Gemeinde Fischeln, in der Nähe von Erfeld gelegene, dem Schulfonds der Stadt Köln zugehörige Landgütchen Personatshof, gewöhnlicher Hainzthof genannt, bestehend in den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Gebäuden, in einem Baum- und Gemüsegarten, in ungefähr 34 Morgen Ackerland und in einem Koofe auf dem Fischelsbache, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses Gut wird am 22. Februar 1830 parat.

Die Kaufbedingungen können vorläufig bei dem hier unterzeichneten Notar eingesehen werden.

J. N. Courtz.

## Verdingungen.

Am Donnerstag den 30. April, Vormittags 10 Uhr, werden zufolge höherer Ermächtigung die Verschönerungs-Arbeiten im Innern der Kirche zu Oberembt, bestehend in Tischler-, Maurer-, Anstreicher- und Vergolder-Arbeiten, veranschlagt im Ganzen zu 207 Thlr. 15 Sgr. auf dem Gemeindehanse dahier, öffentlich an den Mindestfordernden ausgestellt werden:

Bedingungen und Kostenanschlag können vom 16. d. an bei dem Kirchenvorstande dahier eingesehen werden.  
Oberembt, den 4. April 1829. Der Bürgermeister von Esch, Wolff.

Am Dienstag den 11. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, soll auf der Schreibstube des unterzeichneten Bürgermeisters zu Rheinbach vergantet werden.

- 1) Die Anfertigung einer Strecke Straßenpflaster zu Wormisdorf von 6476 [Zuß], veranschlagt zu 142 Thl. 15 Sg. excl. der Beifuhr der Materialien.
  - 2) Der Neubau der Kirchhofmauer zu Ippendorff, veranschlagt zu 226 Thl. 9 Pf.
  - 3) Die Erbauung einer Brücke zu Peppenhoven, angeschlagen zu 72 Thl. 3 Sg. 9 Pf.
- Die Bedingungen, Pläne und Kostenanschläge können auf meiner Schreibstube täglich eingesehen werden.  
Rheinbach, den 27. März 1829. Der Bürgermeister, Rübber.

Der Bau von fünf Gemeindebrücken soll am Samstag den 11. April dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, in dem Geschäftsflokale des Unterzeichneten an den Wenigstnehmenden öffentlich vergantet werden.

Pläne und Kostenanschläge liegen zur Einsicht offen.

Stenel, den 30. März 1829.

Der Bürgermeister von Hünth, Felten.

Die Reparaturen an dem Pfarrwohnhause zu Lohmar und der dazu gehörigen Scheune und des Backhauses, angeschlagen und festgesetzt zu überhaupt 318 Thl. 22 Sg., so wie die Erbauung eines Viehstalles mit Remise auf dem Pfarrgehöfte zu Lohmar, veranschlagt zu 461 Thl. 2 Sg., werden am Dienstag den 14. April künftg, des Vormittags um 9 Uhr, auf der Amtsstube des Unterzeichneten mit Vorbehalt höherer Genehmigung an den Wenigstfordernden ausgestellt werden.

Die Kostenanschläge, der Plan und die Bedingungen liegen zur Einsicht bei mir offen.

Rottham im Siegtkreise, den 27. März 1829.

Der Bürgermeister von Lohmar, Grames.

Der höhere Orts genehmigte und vorläufig zur Summe von 2634 Thlr. veranschlagte massive Neubau eines Schulhauses zu Klüppelberg, nebst Lehrerwohnung und Nebengebäude, soll am 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, dahier von dem Unterzeichneten auf dessen Geschäftsflokale öffentlich wenigstfordernd vergantet werden. Qualifizierte Unternehmungslustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken von mir eingeladen, daß der Bauplan und die der Ausführung desselben zum Grunde liegenden Bedingungen vom 5. künftigen Monats an täglich bei mir zur Einsicht offen liegen.

Wipperfürth, den 17. März 1829.

Der Bürgermeister, Schöndorf.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 15.

Dinstag, den 14. April 1829.

## Inhalt der Geseßsammlung.

- Das 4. Stück der Geseßsammlung enthält unter
- Nro. 1174) Die Allerhöchste Kabinets-Order vom 7. Februar 1829, die Modifikation der Bestimmungen im §. 24 der Kreisordnung für die Rheinprovinzen und Westphalen vom 13. Juli 1827 enthaltend;
- Nro. 1175) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 21. Februar 1829, die Porto-Restitutionen bei Sendungen in Silbergeld von 100000 Rthlr. und darüber betreffend;
- Nro. 1176) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 28. Februar 1829, nach welcher die §. 118 des Gewerkepolizei-Geseßes vom 7. September 1811 enthaltene Vorschrift, daß Feldmesser und Rivellirer dieses Gewerbe nur dann zu betreiben befugt sind, wenn sie, nach vorgängiger Prüfung durch die Ober-Bau-Deputation, von den Regierungen angestellt worden, im ganzen Umfange der Monarchie zur Anwendung kommen soll;
- Nro. 1177) das Publikandum des dem Buch- und Kunsthändler Wismanns in Frankfurt am Main ertheilten Privilegiums, vom 9. März 1829.

Nro. 136.

Geseßsam-  
lung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Höherer Befehl zufolge werden dem Publikum die auf die Sicherstellung der hiesigen stehenden Rhein-Schiffbrücke Bezug habenden polizeilichen Vorschriften in Erinnerung gebracht, nämlich:

- 1) das Polizei-Reglement vom 16. November 1822 für die Kommunikation zwischen Köln und Deuß mittelst der stehenden Schiffbrücke, insgleichen für die Durchfahrt der Schiffe und Fährer;
- 2) das Reglement vom 20. Oktober 1826, wegen Befestigung und des Ab- und Auf-Fahrens der vor der Stadt Köln im Rhein liegenden Schiffmühlen;
- 3) das Reglement vom 9. Mai 1828 für die Führer der Dampfschiffe sowohl, als der Geseßschiffe, in Betreff des beim Vorbeifahren ihrer Schiffe an einander, beim Anlanden der Dampfschiffe und beim Einachmen und Aussetzen von Reisenden während der Fahrt zu beobachtenden Verfahrens.

Das Reglement sub Nro. 1 wird am Brückengeld-Empfangs-Lokal zur Einsicht stets angeheftet seyn. Das Reglement sub Nro. 2 findet sich im 51. Stück unseres Amtsblatts vom Jahr 1826 abgedruckt. Jenes sub Nro. 3 ist im 23. Stück unseres Amtsblatts vom v. J. abgedruckt und hier in soweit in Bezug genommen, als durch Nichtbefolgung der in diesem Reglement den Führern der Dampf- und Geseßschiffe allgemein gegebenen Vorschriften auch die Sicherheit der hiesigen stehenden Rhein-Schiffbrücke gefährdet werden könnte.

Köln, den 3. April 1829.

Nro. 137.

Polizeiliche  
Vorschriften  
wegen  
Sicherst.  
ung der st.  
ehenden  
Rhein-Schiff-  
brücke  
zu Köln.

B. 2009.

Nro. 138. Nach der Instruktion über die Untersuchung der Beschwerden in Steuerfällen vom 8. Dez. 1817, welche wir durch das Amtsblatt jenes Jahres Seite 423 seq. bekannt gemacht haben, Steuer-Reklamationen. sollen und zwar nach

C. 2207.

- §. 5. die Klagen (Reklamationen) mit den Auszügen der Mutter- und Heberollen, so wie mit den nöthigen Beweismitteln und mit den Quittungen über die erfallenen Zwangsbeiträge durchaus belegt seyn; nach
- §. 6. die Besuche innerhalb der ersten drei Monate, welche auf die Bekanntmachung der Steuerrollen folgen, eingelegt werden; und nach
- §. 7. dürfen alle Reklamationen, bei welchen vorstehende Erfordernisse und Formalitäten mangeln oder welche nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereicht sind, nicht angenommen, und müssen ohne Weiteres als unstatthaft abgewiesen werden.

Diese Vorschriften sind in der letzten Zeit besonders bei Reklamationen gegen die Ansätze in der Klassen- und Gewerbesteuer hin und wieder unbeachtet geblieben, daher wir sie hierdurch wieder in Erinnerung bringen, und die Herren Landräthe veranlassen, auf ihre Befolgung streng zu halten. Um die Ausführung derselben zu befördern, werden die Herren Landräthe dafür sorgen, daß die Duplikate der Grund- und Klassensteuer-Mutterrollen, nachdem sie vorher mit dem von uns beigefügten Exemplar in Uebereinstimmung gesetzt worden, unverzüglich den Herren Bürgermeistern zugesandt werden, welche dann denen, die um einen Auszug daraus nachsuchen, diesen unentgeltlich erteilen.

Uebrigens ist es bekannt, daß die Reklamationen, wenn ihr Gegenstand fünfzig Reichsthaler Silbergeld nicht erreicht, auf ungestempelm Papier geschrieben seyn können.

Köln, den 4. April 1829.

Nro. 139.

Wir bringen den betreffenden Behörden die genaue Befolgung der Vorschrift des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 puncto der Urtheile, besonders bei Zeugnissen über die Führung des Besandes, hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung, daß etwaige Unterlassungen unnachlässiglich nach den Bestimmungen des Stempelgesetzes werden geahndet werden.

C. 3313.

Köln, den 7. April 1829.

Nro. 140.

Zu Einreichung der Reklamationen gegen die Ansätze in der Grund-, Klassen- und Gewerbesteuer für das laufende Jahr, wird für diejenigen, welche sich überbürdet erachten, so wie für die amtlichen Besuche der Steuer-Einnahmer, welche Abschreibungen zum Gegenstand haben, hierdurch der Termin auf den

Termin zur Einreichung der Steuer-Reklamationen pro 1829.  
C. 3337.

zehnten Junius dieses Jahres peremptorisch festgesetzt und haben die Herren Landräthe nach Ablauf dieser Frist keine Reklamationen und Abschreibungs-Gesuche weiter anzunehmen.

Auf die Stadt Köln findet dieses inzwischen keine Anwendung und wird für sie ein besonderer Reklamationstermin festgesetzt und bekannt gemacht werden.

Für die auf Nachlässe sich beziehenden amtlichen Reklamationen wird bis zum 1. November d. J. Frist bewilligt.

Die Herren Landräthe fordern wir nochmals dringend auf, die bei ihnen eingehenden instruirten Reklamationen, mit einer Nachweisung darüber, monatlich an uns einzureichen, und jedes Hinderniß, welches sich diesem etwa entgegensetzen möchte, ungesäumt zu unserer Kenntniß zu bringen.

Köln, den 10. April 1829.

Seitens des Königl. Hohen Ober-Präsidiums zu Koblenz ist der Gemeinde Freilingsdorf Nro. 141. im Kreise Wipperfürth eine katholische Hauskollekte in den Rheinprovinzen Behufs Unterstützung bei dem nothwendig gewordenen Neubau ihrer Kirche bewilligt worden.

Die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen diese Kollekte bei den katholischen Einwohnern vorschriftsmäßig abhalten zu lassen und sich wegen Ablieferung der eingehenden Beiträge nach den bestehenden Bestimmungen zu richten.

Köln, den 10. April 1829.

Katholische  
Haus-Kol-  
lekte für die  
Gemeinde  
Freilings-  
dorf.  
D. 1265.

Der ganz unermüdenden Gemeinde zu Greifenstein, Kreises Wehlar ist von dem Königl. Nro. 142. Ober-Präsidio zu Koblenz als Unterstützung bei der nothwendigen Reparatur ihrer Kirche eine evangelische Hauskollekte in den Rheinprovinzen bewilligt worden.

Wir weisen die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks demnach hierdurch an, diese Kollekte bei den evangelischen Gemeindegliedern abhalten zu lassen, und die eingehenden Gelder vorschriftsmäßig abzuliefern.

Köln, den 10. April 1829.

Evangelische  
Haus-  
Kollekte für die Gemein-  
de Greifen-  
stein.  
D. 1362.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Durch Urtheil vom 28. März d. J. hat das Königl. Landgericht zu Köln verordnet, daß über die Abwesenheit des Invaliden Friedrich Bürger oder Kiehl aus Deuz ein Zeugenverhör Statt finden soll.

Köln, den 9. April 1829.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Nro. 143.  
Abwesen-  
heits-Erklä-  
rung.

Die Stelle eines Hülfstehrs bei der evangelischen Schule zu Bonn, welche mit einem Einkommen von 100 Thlr. Preuß. Cour. und freier Wohnung verbunden ist, wird durch die Weiterbeförderung des bisherigen Lehrers Herrn Kühne erledigt.

Die zur Uebernahme derselben geeigneten Schulamts-Kandidaten wollen sich diesbezüglich binnen 14 Tagen bei dem evangelischen Kirchenrathe als Schulvorstand melden und ihre Qualifikations-Bezeugnisse einreichen.

Bonn, den 20. März 1829.

Die städtische Schul-Kommission.

Nro. 144.  
Befegung  
der Hülf-  
stehrerstelle  
an der evan-  
gelischen  
Schule zu  
Bonn.

Bei der Elementarschule in Dünwald soll ein Unterlehrer angestellt werden, wofür außer freier Wohnung:

a. an Normalgehalt . . . . .	47 Thlr.	6 Sg.	„ Pf.
b. als Antheil am Schulgelde . . . . .	53 „	„ „	„ „
Zusammen	100 Thlr.	6 Sg.	„ Pf.

Nro. 145.  
Befegung  
der Unter-  
lehrerstelle  
zu Dünwald.

feststeht.

Diesem qualifizierten Schulamts-Kandidaten, welche sich zur Uebernahme dieser Stelle ge-  
neigt finden, wollen sich innerhalb 3 Wochen beim Orts-Schulvorstande, vorher aber beim Schul-  
pfleger Herrn Pfarrer Ebnitz in Urbach melden.

Dünwald, im Kreise Mülheim, den 9. April 1829.

Der Bürgermeister, Fassbinder.

Die Herren Groß- und Klein-Beerben und die Erbvituberechtigten Gemeinden der Altenfor-  
ster Gemarkte werden eingeladen, am Donnerstag den 23. April 1829, Morgens 9 Uhr, zu  
Siegburg im Gasthause zum Kaiserlichen Hof, entweder selbst in Person, oder durch hinklanglich  
Bevollmächtigte zu erscheinen,

Nro. 146.  
altenforster  
Gemarken-  
theilung.

- 1) um mittelst Vorlage der Verhandlungen von dem vergleichsmäßigen Vollzug der neuen  
Abgränzung zwischen Beerben und Gemeinden Kenntniß zu nehmen;

- 2) um von Ihnen Werthen das Arrangement zur Ausgleichung unter sich nach Art. 8 des ratifizirten Vergleichs festsetzen zu lassen;  
 3) um von den Gemeinden die zweckmäßige Abtheilung des Schweiß-Terrains unter die 3 Servitutberechtigten Kirchspiele beschließen zu lassen.

Hemfel, den 24. März 1829.

Aus Auftrag der Königl. Regierung in Köln.

Der Königl. Landrath des Siebkreises,  
 Schöven.

Der Königl. Forst-Inspettor,  
 Fromm.

Nro. 147.

Verloren  
 1 Pfg.

Dem Wärbiergesellen Gerhard Wilhelm aus Harfswinkel, bei Warendorf in Westphalen, ist sein Paß d. d. Harfswinkel vom 8. November 1828, auf dem Wege zwischen Köln und Mülheim am Rhein verloren gegangen.

Köln, den 10. April 1829.

Königl. Polizei-Präsidium, v. Struensée.

Nro. 148.

Erstreckt.

Der nachstehend signalisirte Handelsmann Johann Gerard Weller, beschuldigt der Unterschlagung, hat sich der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Militär- und Civilbehörden werden ganz ergebenst ersucht, denselben im Betretungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 29. März 1829.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Immermann.

#### S i g n a l e m e n t.

Der Johann Gerard Weller ist etwa 27 Jahr alt, zu Osterath geboren, katholischer Religion und 5 Fuß 3 Zoll groß, derselbe hat blonde gekräuselte Haare, bedeckte Stirne, blonde Augenbraunen, graue Augen, längliche spitze Nase, kleinen Mund, blonden Bart, gespaltenes Kinn, längliches Gesicht, blasser Gesichtsfarbe und eine schwache Statur. Außer einer Narbe an dem Mittelfinger der rechten Hand hat derselbe keine besondere Kennzeichen.

Nro. 149.

Diebstahl.

Im Anfange des Monats Januar c. ist in der Nähe von Bedburg ein grautuchener Mannsüberrock durch eine sehr berühmte Weibsperson zum Verkauf gebracht worden. Dieser Rock, welcher an beiden Seiten mit sechs überzogenen Knöpfen versehen ist, scheint von einem Diebstahl herzuführen, und wird der Eigentümer daher ersucht, solchen hier in Augenschein zu nehmen, und über die Identität sich zu erklären.

Köln, den 8. April 1829.

Der Ober-Prokurator, Berghaus.

### P e r s o n a l = C h r o n i k.

Die Hebammen-Schülerinnen:

- 1) Anna Maria Siberg zu Heimerzheim im Kreise Rheinbach,
- 2) Anna Catharina Christina Ringsdorf, verehelichte Gerhards, zu Menninghausen und
- 3) Anna Maria Solbach, verehelichte Neuhoß, zu Hülstert im Kreise Waldbrohl

sind nach bestandener Prüfung als ausübende Hebammen approbirt worden.

Zugleich ist der x. Gerhard der erledigte Hebammen-Distrikt Fürken im Kreise Waldbrohl übertragen, und die x. Neuhoß an die Stelle der, wegen aus Unwissenheit vergangener grober Fehler in der Ausübung der Geburtshülfe, abgesetzten Hebamme Anna Eva Schneider, verehelichten Hammer, als Distrikts-Hebamme für den Distrikt Lichtenberg, ebenfalls im Kreise Waldbrohl, angestellt worden.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Proviseur Franz Joseph Brunner als Apotheker in einer kleinen Stadt approbirt.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 15.

Kln, Dienstag den 14. April 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Ansehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter Expor Ullenberg, welcher für gegenwärtiges Verfabren Domizil beim hiesigen Wirtchen Nikolaus Wölfler, sollen unten bezeichnete, den Ehe- und Ackerleuten Melchior Werner und Anna Sibilla Scherer von Urbach zugehörige, und in der Gemeinde Urbach, Eil, Porz, Elberfeld und Ensen, Sammitgemeinde Wahn und Neumar, Kreis und Friedensgerichtsbezirks Mülheim gelegene Immobilien, Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Juli l. J. Morgens 8 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Buchheimerstraße No. 256 dahier, auf das vom Extrahenten gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

## Gemeinde Urbach.

1) Ein zu Urbach auf dem Cronau gelegenes, mit No. 37 bezeichnetes und von den Gründen des Melchior Werner und Marcks begränztes Haus; dasselbe ist in Holz und Lehmwänden erbaut, mit Stroh gedeckt, hat 3 Zimmer und 6 Fenster, und an Bodenfläche 72 Ruthen 90 Fuß; wird von dem zu Urbach wohnenden Tagelöhner Adam Jorsbach bewohnt, Erstgebot 40 Thlr.; 2) ein daselbst neben Wittwe Henseler und Paul Esser unter No. 39 gelegenes Haus (Wachhaus genannt), hat 3 Zimmer und 5 Fenster, ist wie der dazu gehörige Stall in Holz und Lehm erbaut, und mit Stroh gedeckt. Die Bodenfläche beträgt circa 15 Ruthen; der Bewohner ist Paul Linden, Tagelöhner von Urbach, zu 30 Thlr.; 3) zwei Morgen 112 Ruthen Ackerland an der Pflanzengasse, begrängt von Ludwig und Max Jorsbach; benutzt von Maria Anna Jorsbach, Ackerinn zu Urbach, zu 60 Thlr.; 4) zwei Morgen 37 Ruthen Ackerland am Stahlsberg, begrängt von Ludwig Jorsbach und mehreren Anstießenden; benutzt wie vor, zu 45 Thlr.; 5) ein Morgen Ackerland daselbst, neben Johann Müller und Ludwig Jorsbach gelegen; benutzt wie vor, zu 25 Thlr.; 6) zwei Morgen Ackerland, bald beim vorigen, begrängt von Wilhelm Becker und Peter Esser, benutzt wie vor, zu 50 Thlr.; 7) einen halben Morgen Ackerland am Bänderer Weg, begrängt von Bertram Sternenberg und Wilhelm Dreihausen; benutzt von Edmund Metzger, Ackermann zu Urbach, zu 20 Thlr.; 8) zwei Morgen Ackerland auf der Stahlskaule, neben Melchior Werner und Christian Finkelberg gelegen, zu 50 Thlr. 9) drei Morgen 37 Ruthen Ackerland am Porzer Weg, begrängt beiderseits von Ludwig Jorsbach, zu 80 Thlr. 10) einen Morgen 37 Ruthen Ackerland in den Ründen, neben Ludwig Jorsbach und Joh. Müller, zu 30 Thlr. 11) einen Morgen 63 Ruthen Ackerland am roten Kreuz, neben Christian Finkelberg und Max Jorsbach, zu 40 Thlr. 12) einen Morgen 131 Ruthen Ackerland ebendasselbst; begrängt von Johanna Müller und Max Jorsbach, zu 55 Thlr. 13) einen halben Morgen Ackerland am Porzer Weg, neben Ludwig Jorsbach und Johann Mierebach, zu 25 Thlr. 14) 19 Ruthen Ackerland an der Miggelskaule, neben Peter Kleiser und Johann Müller, zu 5 Thlr. 15) einen Morgen 38 Ruthen Ackerland am Porzer Weg, neben Max Jorsbach und Joseph Müller gelegen. Dieses Ackerstück, so wie die vorgenannten 7 werden benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 55 Thlr. 16) 56 Ruthen Ackerland im Hausort, neben Ludwig Jorsbach und Wittve Lamberg gelegen, verpachtet an Edmund Metzger, Ackermann zu Urbach, zu 20 Thlr. 17) 56 Ruthen Ackerland am Pöffenpfädchen, neben Peter Müller und Roland Koch, verpachtet an Ackerer Johann Koch in Urbach, zu 20 Thlr. 18) 37 Ruthen Ackerland; begrängt von Johann Jansst und Theodor Kerber; verpachtet an Paul Linden, Ackermann zu Urbach, zu 12 Thlr.; 19) 56 Ruthen nahe beim obigen Stück; begrängt von Johann Müller und Adolph Becker; benutzt von Johann Koch, Ackermann in Urbach, zu 20 Thlr.; 20) 149 Ruthen Ackerland hinter der weißen Dör, neben Johann Müller und Johann Becker gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr.; 21) 132 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Müller und Johann David gelegen; benutzt von Mathias Metzger, Ackerer zu Urbach, zu 45 Thlr.; 22) einen Morgen Ackerland

auf der Anwenbe, neben Mathias Becker und Johann Lehen gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Ehl.; 23) 130 Ruthen Ackerland daselbst, neben Christian Finkelberg und Ludwig Forschebach gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Ehl.; 21) 112 Ruthen Ackerland in der Jungfernhütte, neben Christian Finkelberg und Mathias Klein gelegen; benutzt von Adam Forschebach, zu 25 Ehl.; 25) 112 Ruthen Ackerland im Dreich, neben Vertram Sternenberg und Peter Rundorf gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 25 Ehl.; 26) 112 Ruthen Ackerland am Stiegelespfad, neben Christian Finkelberg und Max Forschebach gelegen; benutzt wie vor, zu 25 Ehl.; 27) einen Morgen Ackerland am Eulenhause, neben Johann Müller und Peter Dresbach gelegen; benutzt wie vor, zu 40 Ehl.; 28) drei und einen halben Morgen Ackerland am Mühlenweg, neben Ludwig Forschebach und dem Wige; benutzt wie vor, zu 175 Ehl.; 29) einen halben Morgen Ackerland in der Kaffeekaut, neben Anton Halsen und Martin Fink gelegen; benutzt von Mathias Wigger, Ackermann zu Urbach, zu 20 Ehl.; 30) einen Morgen Ackerland daselbst, neben Anton Kdich:n und Wilhelm Forschebach; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Ehl.; 31) einen Morgen Ackerland auf dem Stahlfers, neben Ludwig Forschebach und mehreren Anschließenden; benutzt wie vor, zu 50 Ehl.; 32) einen und einen halben Morgen Ackerland am rethen Kreuz; neben Max Forschebach und Johann Müller gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 65 Ehl.; 33) ein im Dorfe Urbach unter No. 109, 110, neben Heinrich Decker und Peter Müller gelegenes, und in zwei Wohnungen eingetheiltes Haus; dasselbe ist theils in Stein, theils in Holz und Lehm erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt, hält mit Haus und Gartenplatz 37 Ruthen, wird nur zur Hälfte von dem Wirthen Johann Koch benutzt, zu 75 Ehl.; 34) ein im Dorfe Urbach auf der Wige, neben Johann Wüllpüg und Heinrich Leysen-decker gelegenes, und nebst Garten und Hofraum ein Viertel enthaltendes Wohnhaus, Dasselbe ist in Holz und Lehm erbaut, hat ein Zimmer und eine Küche, und wird für den Augenblick nicht bewohnt, zu 60 Ehl.; 35) einen halben Morgen Ackerland an der Viehgasse, neben Johann Richter und Anton Lob gelegen; benutzt von Peter Schlimbach, Ackermann zu Urbach, zu 5 Ehl.; 36) 30 Ruthen Garten in Urbach an der Weyers Wige, neben Peter Müller und Vertram Simon gelegen; benutzt vom Ackermann Johann Koch zu Urbach, zu 10 Ehl.; 37) 131 Ruthen Ackerland am Mühlenweg, neben Johann Weder und Wilhelm Eul; benutzt vom Wirthen Heinrich Eil zu Urbach, zu 40 Ehl.; 38) 16 Ruthen Garten neben Paul Esser und Heinrich Linden; benutzt vom Schulzner, zu 5 Ehl.; 39) 56 Ruthen Ackerland am Kirchgehnuten, neben Mathias Klein und Johann Mörsbach; benutzt von Wilhelm Scharrenbreich, Zimmermann zu Urbach, zu 10 Ehl.; 40) einen halben Morgen Ackerland im Mühlenweg, neben Johann Eil und Wilhelm Becker; benutzt von Wittwe Eil zu Urbach, zu 15 Ehl.; 41) einen halben Morgen am Viehthor, neben Vertram Sternenberg und Thomas Bender; benutzt von Heinrich Decker, Tagelöhner zu Urbach, zu 2 Ehl.; 42) 50 Ruthen Ackerland am Eulenhause, neben Melchior Werner und Johann Richter; benutzt von Peter Schlimbach, Ackermann zu Urbach, zu 8 Ehl.; 43) 38 Ruthen Ackerland am Mühlenweg, neben Wilhelm Eul und Melchior Werner; benutzt von Wittwe Heinrich Eil, Ackerinn zu Urbach, zu 6 Ehl.; 44) 56 Ruthen Ackerland im Kirchgehnuten, neben Ludwig Forschebach und Wilhelm Lamberg; benutzt von Johann Santen, Tagelöhner zu Urbach, zu 10 Ehl.; 45) 37 Ruthen Ackerland im kleinen Feld, neben Johann Müller und Heinrich Ossendorf; benutzt von Paul Witz, Tagelöhner zu Pörs, zu 5 Ehl.

#### Gemeinde Eil.

46)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland gleich beim Oberfeld, beiderseits von Jakob Frings, Ackerer zu Eil, begränzt und benutzt, zu 20 Ehl.; 47) 84 Ruthen Ackerland an der Landstraße, neben der Landstraße und Steinhofskünderrei, benutzt von Peter Schlimmgen, Ackermann zu Pörs, zu 15 Ehl.; 48) 84 Ruthen Ackerland daselbst, begränzt von Johann und Paul Witz, benutzt von Martin Wipperfurth, Schiffer zu Pörs, zu 15 Ehl.; 49) 112 Ruthen Ackerland in der Möhle, neben Philipp Bänderf und Christian Stark, benutzt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 40 Ehl.; 50)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland daselbst, neben Kaspar Engels und mehreren Anschließenden, benutzt von Wittwe Lamberg zu Eil, zu 15 Ehl.; 51) 135 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben dem Steinweg und mehreren Anschließenden, benutzt wie vor, zu 30 Ehl.; 52) 56 Ruthen Ackerland gleich am Steinweg neben den Gründen des Schulzners und von denselben benutzt, zu 15 Ehl.; 53) 18 Ruthen Ackerland am Pörsenhenspfad, neben Johann Kdfchgen und mehreren Anschließenden, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Pörs, zu 2 Ehl.; 54) 75 Ruthen Ackerland am Ensenner Weg, neben Peter Klein und Wittwe Schmig,



benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Zhl.; 55) 118 Ruthen Ackerland durch den Steinweg, neben Michel Stichel und Paul Witz gelegen, benutzt von Peter Kdrschgen, Ackersmann zu Porz, zu 40 Zhl.; 56) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Altenbergerhofstand und Franz Herscheid, benutzt von Martin Wipperfürth, Schiffer zu Porz, zu 25 Zhl.; 57) 1 Morgen 36 Ruthen gleich am Steinweg, neben Eiler Weg und Peter Mäßler, benutzt von Peter Kdrschgen, Ackersmann zu Porz, zu 65 Zhl.; 58) 112 Ruthen Ackerland auf der Möhlen, neben Johann Zündorf und Heinrich David, benutzt von Vertram Wimar und Martin Overath, Ackersleute zu Porz, zu 50 Zhl.; 59) 76 Ruthen Ackerland in der Möhlen, neben Erben Becker und Apollonarius Münch, benutzt von Wilhelm Lamberg, Ackersmann zu Porz, zu 15 Zhl.; 60) 1 Morgen 75 Ruthen auf der Miegelskaule, neben Peter Klein und Jakob Zündorf, benutzt von Wittve Lamberg, Ackerrinn zu Eil, zu 66 Zhl.; 61) 112 Ruthen Ackerland an der Mochtshecke, neben Jakob Hartmann und Johann Kdrschgen, benutzt von Christian Nieu, Ackersmann zu Eil, zu 50 Zhl.; 62) 112 Ruthen Ackerland im rothen Aker, neben Erben Sternenberg und Melchior Werner, benutzt von Wittve Lamberg, Ackerrinn zu Eil, zu 50 Zhl.; 63) 113 Ruthen daselbst, neben Melchior Werner und Jakob Zündorf, benutzt von Wittve Lamberg, Ackerrinn zu Eil, zu 50 Zhl.; 64) 75 Ruthen Ackerland am Veragätschen, neben Erben Becker und Wittve Sieger, benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Zhl.; 65) 61 Ruthen auf der Annenden, neben Wittve Lamberg und Philipp Zündorf; benutzt vom Schuldner, zu 15 Zhl.; 66) 58 Ruthen Ackerland gleich bei den Annenden, neben Conrad Reuschler und Anton Hoever, verpachtet an Wilhelm Becker, Ackersmann zu Urbach, zu 10 Zhl.

#### G e m e i n d e E l d o r f.

67) 1 Morgen 75 Ruthen Ackerland auf der Hohenfurch, neben Johann Belberg und Vikarie-Land, benutzt von Heinrich Meßger Ackersmann zu Urbach, zu 60 Zhl.; 68) 1½ Morgen daselbst, neben Ludwig Faust und Max Forstbach, benutzt von Anton Lob, Acker zu Urbach, zu 30 Zhl.;

#### G e m e i n d e P o r z.

69) Ein zu Porz im Unterdorf neben Wilhelm Diecks und Wilhelm Lamberg unter No. 40 gelegenes, in Holz und Lehm erbautes und mit Ziegeln gedecktes Haus nebst Kuhstall; hat im Erdgeschos 3 Zimmer und eine Küche, oben 1 Zimmer und den Speicher; ferner gehört zu diesem Hause ein Brunnen, woran vorgenannter Lamberg jedoch zur Hälfte theilhaftig; der Flächenraum des Ganzen beträgt 43 Ruthen, und der Bewohner ist der zu Porz wohnende Schiffer Martin Wipperfürth, zu 150 Zhl.; 70) Ein zu Porz aufm Rheinfeld neben Johann Witz und Winand Guffanti gelegenes, mit No. 44 bezeichnetes Haus nebst Kuhstall, ist in Holz und Lehm erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und hat im Erdgeschos 3 Zimmer und eine Küche, worunter der Keller. Diese Realitäten, welche der Tagelöhner Johann Lamberg benutzt, haben einen Flächenraum von 37 Ruthen, zu 100 Zhl.; 71) 1 Morgen 10 Ruthen Ackerland an der Mühle, neben Wilhelm Lamberg und Johann Wälpfug, benutzt von der Ackerrinn Maria Anna Werner zu Urbach, zu 40 Zhl.; 72) 19 Ruthen Ackerland bald in der Fuchtskaule, neben dem Weg und mehreren Anschließenden, benutzt wie vor, zu 3 Zhl.; 73) 131 Ruthen Ackerland aufm Draupause, neben Melchior Werner und Adam Jacobs benutzt wie vor, zu 40 Zhl.; 74) 2½ Morgen an der Halfengasse, neben Peter Jacobs und Wittve Quand, benutzt wie vor, zu 125 Zhl.; 75) 2 Morgen 95 Ruthen Ackerland am Erlen Weg, neben Michael Westhoven und Melchior Werner, benutzt wie vor, zu 130 Zhl.; 76) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Mathias Klein und Johann Dilgen, benutzt von Apollonarius Münch, Ackersmann zu Porz, zu 30 Zhl.; 77) Am Erlenweg, 50 Ruthen Ackerland, neben Peter Will und Johann Marx, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Zhl.; 78) 138 Ruthen Ackerland aufm Rheinfeld, neben Peter Jacobs und verschiednen Anschließenden, benutzt von Johann Klein, Tagelöhner zu Porz, zu 40 Zhl.; 79) 1 Morgen 25 Ruthen Ackerland am Dorfe, begrängt von der Chaussee und Martin Overath, benutzt von Vertram Wimar, Ackersmann zu Porz, zu 50 Zhl.; 80) 19 Ruthen Ackerland an der Landstrasse, neben Peter Kdrschgen und Johann Witz, benutzt von Martin Wipperfürth, Schiffer zu Porz, zu 10 Zhl.; 81) 4 Ruthen Garten zu Porz, neben Peter Kdrschgen und Wittve Herscheid, benutzt von Peter Kdrschgen, Ackersmann zu Porz, zu 4 Zhl.; 82) 19 Ruthen Ackerland im Dorfe Porz, begrängt von Johann Kdrschgen und mehreren Anschließenden, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Zhl.

#### G e m e i n d e E n s e n.

83) 1 Morgen Ackerland an der Docherseiden, begrängt von Eiden und Wittve Sieger, benutzt von Paul

Klein, Ackerer zu Porz, zu 40 Zhlr. 84) 1 Morgen Ackerland am Heibberg, begränzt von Wittve Herberz, und Johann Dilgen, benützt von Wittve Lamberz zu Eil, zu 40 Zhlr. 85) 56 Ruthen Ackerland aufm Kheinfeld, begränzt von Wilhelm Lamberz und dem Weg; benützt von der Ackerinn Maria Anna Werner zu Urbach, zu 20 Zhlr. 86) 113 Ruthen Ackerland am Eilerpläthgen; begränzt von Franz Herscheid und Steinhofesland, benützt wie vor, zu 30 Zhlr. 87) 140 Ruthen Ackerland im Broicher Feld, begränzt beiderseits von Eboen, benützt von Heinrich Quadt, Ackerer zu Esfen, zu 45 Zhlr. 88) 75 Ruthen Ackerland in der Schäfers Burg, begränzt von Wittve Neupbber und Rodder Weg, benützt wie vor, zu 25 Zhlr. 89) 1 Morgen Ackerland am hohen Kreuz, begränzt von Wittve Klein und Jakob Bünbörf und verschiedenen Anschließenden, benützt von Peter Kdrichgen zu Perz, zu 30 Zhlr. 90) 80 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben Wilhelm Sicker und Paul Witz, benützt wie vor, zu 35 Zhlr. überhaupt 3348 Zhlr.

Vorstehende Immobilien, welche mit einer Grund- und Gebädefsteuer von 98 Zhlr. 15 Sgr. 7 Pf. keshwert sind, werden am ersten Tage von Nro. 1 bis Nro. 30; am zweiten Tage von Nro. 31 bis 60 und am letzten Tage die übrigen Nummern, den aufgestellten Bedingungen gemäß, welche, so wie der Auszug aus der Steuerrolle zur Einsicht aufpfeßiger Gerichtsschreiberei vorliegen, im Ganzen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Mülheim, den 1. März 1829.

Der Friedensrichter, Wilh. Bremer.

Auf Anstehen des Herrn Karl Sturenberg, Rentant bei dem Königl. Haupt-Zoll- und Steuerramt zu Aachen, als Cessionar von Karl Friedrich Ludwig Schönn, Hauptmann, und Maria Anna von Schöb, Eheleute, zu Malmedy wohnhaft, welcher bei Gerichtsweltlicher Kirsgen zu Kerpen Demißil gewährt hat, soll Montag den 25. Mai nächsthin, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Kerpen, in dessen Sitzungssaal in dem Gemeindehaus zu Kerpen, zum gerichtlichen Zwangsverlauf folgender, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Blagheim, Kreis Bergheim, Regierungsbezirk Köln gelegenen, gegen Stephan Baum, Ackerer zu Blagheim, und dessen Ehegattinn Gertraud Wadenpewer; sodann gegen die Eheleute Johann Transfeld, Förster, und Magdalena Herschel zu Oberblagheim, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien geschritten, und solche für das Erstgebot des Herrn Gläubigers ausgestellt werden, nämlich:

1) 2 Viertel Ackerland vor dem Gäßchen, neben Christian Froißheim und Arnold Zimmermann, 130 Magdeburger Ruthen, Nro. 289, Flur 3 des Katasters, ausgestellt für das Erstgebot von 30 Zhlr. 2) 2 Viertel auf der Hüten, neben Jakob Schmitz und Seelrathes Land, zu 25 Zhlr. 3) 2 Viertel Ackerland auf den Seelrathes Weg schießend neben Hermann Widmer und Heinrich Commer, 133 Magd. Ruthen, Nro. 174, Flur 4 des Katasters, zu 25 Zhlr. 4) 2 Viertel im Enmerich neben Bischof und der Gewande, 129 Magd. Ruthen, Nro. 232, Flur 8 des Katasters, zu 25 Zhlr. 5) 2 Viertel an der Weirer Fließen, neben Schmitz und Silman Dais, zu 25 Zhlr. 6) 1 1/2 Viertel auf dem Manheimer Weg schießend, neben Johann Deberichs, und Wittve Joseph Cremer, 105 Magd. Ruthen, 1180 des Katasters Flur 3, zu 24 Zhlr. 7) 1 1/2 Viertel in der Eisenbünen, neben Reiner Esser und Eiben Münster, zu 18 Zhlr. 8) 1 Viertel auf dem Manheimer Weg, neben Deberichs und Johann Cremer, 65 Magd. Ruthen, Nro. 1080, Flur 3 des Katasters, zu 12 Zhlr. 9) 1 Viertel im Forstersfeld, neben Johann Voges und Deberichs, zu 12 Zhlr. 10) 1 Viertel auf dem Mittelpat, neben Michel Hahn und Gotschalk, 22 Magd. Ruthen, Nro. 222, Flur 3 des Katasters, zu 14 Zhlr. 11) Ein Viertel in der Gerardsaulen, neben Johann Münch und Wittve Frohn, 61 Magd. Ruthen, Nro. 801, Flur 3 des Katasters, zu 15 Zhlr. 12) 1 Gerwald Holz im Blagheimer Ebbbusch, zu 5 Zhlr. 13) 3 Viertel Land am Windelersweg, neben Heinrich und Johann Commer 172 Magd. Ruthen, Nro. 176, Flur 2 des Katasters, zu 40 Zhlr. 14) 3 Pinten auf dem Kubersich, neben Michel Dorem, 50 Magd. Ruthen, Nro. 5, Flur 6 des Katasters, zu 4 Zhlr. 15) 1 Haus, Hof, Scheune, Stallung, Wackhaus und Garten, gelegen zu Blagheim, neben Herrn Pastor zu Blagheim und Wittve Cremer, bezeichnet mit Nro. 74, bewohnt von den Eheleuten Stephan Baum. Das Haus und die Nebengebäude sind in Fachwerk gebaut und mit Dachziegeln gedeckt. Die Scheune und ein Stall ist mit Stroh gedeckt. Das Haus ist zweistöckig, enthaltend im untern Stock eine Küche, drei Zimmer und im obern Stock vier Zimmer, nebst Brunnen und gemauerten Keller. Die Bodenfläche und Garten enthält 104 Magd. Ruthen, Nro. 455 und 456, Flur 3 des Katasters, zu 100 Zhlr. 16) 2 1/2 Gerwald Holz im Blagheimer

Erbbusch, zu 12 Zhlr. 17) 2 Gewälde Holz im Blasheimer und Manheimer Erbbusch, zu 10 Zhlr. 18) 1 Garten-Kamp, gelegen am Hbschen, zu Blasheim, neben Anna Jörster und Wittwe Kremer, zu 10 Zhlr.

Diese sämtlichen Immobilien werden benutzt von den schuldenden Eheleuten Stephan Baum und sind mit einer jährlichen Grundsteuer von 12 Zhlr. 5 Sgr. angeschlagen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingnisse sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes zu Keppen einzusehen.

Keppen, den 7. Februar 1829.

Dethier, Friedensrichter.

Auf Ansehen der hieselbst wohnenden Rentnerin Vertrud Meyer sollen gegen die Erben der zu Dormagen verlebten Eheleute Johanna Langel und Anna Maria Werner, namentlich: 1) Barbara Hamacher, Wittve von Mathias Langel, Ackerfrau und Schenktochterin, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Sebastian und Agnes Langel; 2) Johann Langel, Fuhrknecht; 3) Sebastian Langel, Ackermann; 4) Eheleute Johann Vorhoff und Agnes Langel, ebenfalls Ackerleute; 5) Eheleute Heinrich Schlangenstein und Vertrud Kemmerling, Tagelöhner; 6) Theodor Kemmerling, Schmied, Namens seiner verlebten Ehefrau Anna Maria Langel, sämtlich in Dormagen wohnhaft; 7) Maria Catharina Langel, Wittve von Johann Schwidder, Wirthin am Berghäuschen, in der Gemeinde Neuß; 8) Eheleute Heinrich Bongarz und Anna Maria Kemmerling, Tagelöhner zu Monheim; 9) Wilhelm Drossen und Agnes Kemmerling, Tagelöhner zu Straberg wohnhaft — nachbenannte in der Gemeinde und Bürgermeisterei Worringen (Kreis Köln) gelegene Immobilien auf das von der Extrahentin dabei bemerkte Erstgebot am Samstag den 25. Juli l. J. Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 4 in Köln (an den Minoriten Nro. 11 daselbst) versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Aderthalb Morgen Wiesen im Kelt, Zonenwärts lange Seite Wilhelm Langenberg, andere lange Seite Wilhelm Bremer, mit Bäumen bepflanzt, Erstgebot 20 Zhlr. 2) Ungefähr anderthalb Morgen Wiesen im Kelt, ober der sogenannten Hensflaute, mit Bäumen bepflanzt, einerseits Jakob Clemens, Vorhaupt der Rhein, anderes Vorhaupt an Theodor Bremer, zu 20 Zhlr. 3) 1 1/2 Morgen Wiesen im Ohlengrund, mit Bäumen bepflanzt, einerseits Erben Schulgen, Vorhaupt der Rheinfelderweg, andere lange Seite Wilhelm Verhagen, zu 15 Zhlr. 4) 1 Morgen Ackerland im Ohlengrund, lange Seite neben Kaspar Esser, Vorhaupt Erben Steinberger, andere lange Seite Heinrich Weber, zu 10 Zhlr. 5) 1 Morgen Ackerland am Ohlengrund, Zonenwärts neben Engel Kranz, Kölnwärts neben Heinrich Buchendorf, zu 10 Zhlr. 6) 1 Morgen Ackerland im Ohlengrund, lange Seite Kölnwärts Jakob Kupper, Vorhaupt Peter Joseph Schmitz, zu 10 Zhlr. 7) 1 1/2 Morgen Ackerland daselbst, lange Seite Kölnwärts Engel Kranz, Vorhaupt nach Dormagen Erben Steinberger, zu 15 Zhlr. 8) 2 1/2 Morgen Land am Steinberger Delsch, lange Seite Kölnwärts der genannte Delsch, andere lange Seite Adolph Schmitz, Vorhaupt Herr Schell, zu 20 Zhlr. 9) 1 Morgen Wiesen und 1/2 Morgen Land an einem Stück auf dem Steinbüchel, lange Seite Zonenwärts Johann Kremer, Kölnwärts Jakob Steinberger, zu 20 Zhlr. 10) 1 Morgen Land am Balchmer Delsch neben Herrn Scholl und Johann Leubach, zu 10 Zhlr. 11) 3/4 Morgen Land an der Hensflaute, neben Johann Jönn, ein Vorhaupt Theodor Bremer, zu 8 Zhlr. 12) 1/2 Morgen Land im Ohlengrund neben Johann Kremer, mit einer und mit der andern langen Seite Erben Kaspar Schmitz, zu 4 Zhlr. 13) 1/4 Morgen Land am Dormager Damm, einerseits neben Wilibd Nix, andere lange Seite Johann Sindorf, zu 4 Zhlr. Im Ganzen 166 Zhlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämtliche Grundstücke für das laufende Jahr mit einem Steuertrage von 4 Zhlr. 11 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des oben genannten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, den 7. April 1829.

Der Friedensrichter des hiesigen Friedensgerichtes Nro. 3, versendend die Funktionen des Herrn Friedensrichters bei Nro. 4, . . . . . Delmann.

Auf Anstehen des dahier in Kbln wohnenden Zimmermeisters Philipp Baur, Gläubiger der sämmtlich in Kbln wohnenden Schuldner, nämlich: 1. Catharina Dürsch, Wittve von Christian Drendahl, ohne Gewerbe; 2) Michael Drendahl, Brauer, und 3. Heinrich Drendahl, Rhein-Angestellter, sollen Dienstag den 21. Juli des laufenden Jahres, Morgens um 10 Uhr, vor dem königlichen Friedensgericht Nro. 1 zu Kbln, in dessen gewöhnlichem Audienssaale, Sternengasse Nro. 25, folgende Immobilien, welche gegen obengenannte Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, und zwar auf die Erstgebote des Subhastanten, nämlich:

a) ein Haus gelegen unter Nro. 35 in der Spitzengasse neben Käsnacher und dem hiernach beschriebenen Hause unter Nro. 37 dahier in Kbln. Dieses Haus in Holz gebaut, mit Ziegeln gedeckt, hat straßenwärts am Erdgeschosse eine Thüre und ein Fenster, und auf dem ersten Stock ein Fenster, an demselben ist ein kleiner Hofraum und Gärten, und das Ganze hat einen Flächeninhalt von 90 Centiaren. Das Haus ist unbewohnt. Das Erstgebot des Subhastanten auf dieses Haus ist 20 Thlr. b) Ein Haus auf derselben Straße in Kbln unter Nro. 37, n. ben dem vorigen Hause und Johann Friedrich Rudgen gelegen, in Holz gebaut, gedeckt mit Ziegeln; dasselbe hat straßenwärts am Erdgeschosse eine Thüre und ein Fenster, und auf dem ersten Stock 3 Fenster; an diesem Hause ist ein kleiner Hofraum und Gärten, und hat das Ganze einen Flächeninhalt von 1 Akr. Dieses Haus ist von der obengenannten Wittve Drendahl bewohnt. Das Erstgebot des Subhastanten hierauf ist 30 Thaler. Die Grundsteuer von den hier oben bezeichneten Häusern pro 1828 beträgt im Ganzen 5 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen alsd. der Gerichtsschreiberei einzusehen sind.

Kbln, den 4. April 1829.

Der Friedensrichter, J. W. Schmiß.

Auf Anstehen des hiesigen Wohlblühlichen Verwaltungs-Rathes der Schul- und Stiftungs Fonds und auf Vetreiben des Gerichtsvollziehers Herrn Peter Schürmann seines Bevollmächtigten, Gläubiger des jetzt ohne Gewerbe hier in Kbln wohnenden ehemaligen Brantweinbrenners Damian Janßen, für sich und als Hauptvormund der von seiner verstorbenen Ehefrau Theresia Dittges hinterlassenen Minderjährigen: Con. Roeseberg, Wilsheim und Cordula Janßen, seiner persönlichen und des hier zu Kbln wohnenden Brantweinbrenners Johann Adam Vosgard seines hypothekarischen Schuldners, soll vor dem königl. Friedensgericht des dritten und vierten Bezirks der Stadt Kbln am Rhein, in dessen Audienslokal am Apostelnplatz Nro. 7. Donnerstag den 6. des nächsten Monats August, Morgens 10 Uhr, das hierunter bezeichnete Haus auf das Erstgebot von 1000 Thaler Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus gelegen im vierten Bezirk der Stadt Kbln am Bollwerk an der Ecke der Neugasse unter Nro. 19, (alte Nro. 2275) ist nach der Fronte massiv aufgebaut, etwa 15 Fuß breit und 45 Fuß tief, hat straßenwärts nach dem Bollwerk 8 Fenstern, und enthält unten einen Durchgang, neben demselben 2 Zimmer und eine Küche, sodann einen Brunnen mit Pumpe; oben im ersten Stocke 3 Zimmer und über denselben einen Bodenraum. — Dasselbe ist vom Schuldner Johann Adam Vosgard selbst bewohnt, und ist für das laufende Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 18 Thlr. 25 Gr. 2 Pf. angeschlagen.

Das vollständigen Auszüge aus der Mutterrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 7. April 1829,

Der Friedensrichter, M. Bender,

## V e r d i n g u n g e n .

In Folge Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Köln vom 7. dieses Monats, sollen die nöthigen Arbeiten zur Vervollendung der Aggerstraße zwischen Overath und dem Wilsfuß, ostwärts Ränderoth, zusammen im Betrage von 33,508 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf. öffentlich verdingt werden, und zwar in folgenden Abtheilungen:

- 1) zwischen den beiden Brücken über die Agger bei Overath und Ehschoven auf 1400 Ruthen Länge, die Verfeinerung des Hauptweges veranschlagt zu 7675 Rthlr. 14 Sgr. 10 Pf.;
- 2) von der letzten Brücke bis bei Ohl 999 Ruthen lang, die Anfertigung der Erdarbeiten auf den ersten 300 Ruthen, Instandsetzung und Erweiterung der hölzernen Brücke über die Agger bei Ehschoven, Erbauung einer hölzernen Brücke mit massiven Widerlagern über die Agger bei Loope, und einer massiven Brücke über den Mühlengraben, nebst Anfertigung der Verfeinerung des Hauptweges auf 981 Ruthen, zusammen veranschlagt zu 10,785 Rthlr. 6 Sgr.;
- 3) von Ohl durch Engelskirchen bis zur Gränze der Bürgermeisterei Ränderoth auf 1061 Ruthen Länge, die Anfertigung der Erdarbeiten durch das Dorf Engelskirchen 160 Ruthen lang, Erbauung einer massiven Brücke von 30 Fuß Weite und zwei solcher Brücken, jede 8 Fuß weit, sodann 80 laufende Ruthen Pflaster in Engelskirchen und 981 laufende Ruthen Verfeinerung des Hauptweges, zusammen veranschlagt zu 7661 Rthlr. 14 Gr. 2 Pf.
- 4) i. a. der Strecke durch die Bürgermeisterei Ränderoth bis zum Wilsfuß, 1375 Ruthen lang, die Pflasterung des Dorfes Ränderoth, 80 laufende Ruthen und 1275 laufende Ruthen Verfeinerung des Hauptweges, veranschlagt zu 7336 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf.

Die Verdingung der vorbezeichneten Arbeiten wird am Dienstag den 28. dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Herrn Hamin zu Overath abgehalten und mit Anweisung der Arbeiten an gedachtem Tage, Morgens um 9 Uhr, zu Ränderoth bezeugen. Lusthabende Unternehmer werden daher eingeladen, sich um diese Zeit daselbst in der Wohnung des Herrn Zapp einzufinden.

Kostenanschläge, Pläne und Bedingungen können vom 21. dieses Monats an bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Die zu leistende Caution beträgt ein Viertel der Anschlags-Summe und muß sich jeder Bittant im Bietungs-Termin durch eine Versicherung des Bürgermeistersamts seines Wohnortes oder auf andere genügende Weise darüber anweisen, daß er zur Cautionleistung im Stande und ein zuverlässiger, in gutem Rufe stehender Mann ist. Ferner muß derselbe nachweisen, daß er Bauten in der Art, wie sie hiernach zur Verdingung kommen, ausgeführt hat oder ein tüchtiger Werkmeister ist; im entgegengesetzten Fall hat er einen solchen im Termin zu stellen, der für ihn die Ausführung besorgt.

Siegburg, den 10. April 1829.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspector, Freymann.

Der äußere Verputz des Pfarrhauses zu Effern soll am 1. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, beim Gastwirthn Jüsgen daselbst, ausgestellt und dem Wenigstfordernden zugeschlagen werden.

Plan und Kostenanschlag können bis dahin bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Effern, den 11. April 1829.

Der Bürgermeister, Hubert.

Am Montag den 27. d. M., des Nachmittags 3 Uhr, soll die Erbauung eines neuen Spritzenhauses zu Erp dem Wenigstfordernden öffentlich übertragen werden. Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bis zu obigem Termine auf meinem Bureau hieselbst zur Einsicht offen, wo auch die Vergantung Statt finden wird.

Erp, den 6. April 1829.

Der Bürgermeister, Kemp.

### Verpachtung.

Am Mittwoch den 22. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird in dem Geschäfts-Lokale des Königl. Rentamtes zu Bensberg, im alten Schlosse, die Domaniat-Windmühle zu Deuz, zur Wiederverpachtung an den Meistbietenden ausbezogen werden. Die Bedingungen dazu liegen bei dem Rentamte zur Einsicht offen.

Bensberg, den 4. April 1829.

Der Domainen-Rentmeister, Kobell.

### Verkäufe.

Am Montag den 27. d. M., des Nachmittags 1 Uhr, sollen in der Behausung des Herrn Beigeordneten Weiland zu Lieberhausen nochmals 37 Stück Eichenstämme von dem dasigen Pfarrgute, so zu 374 Thlr. 18 Sgr. abgeschätzt sind, an den Höchstbietenden verkauft werden, wozu Lusttragende eingeladen sind.

Neustadt, den 8. April 1829.

Der Bürgermeister, Budd.

### Verkauf eines Hauses zu Wesseling.

Auf Betreiben des Herrn Melchier Volkmarth, Akeremann, wohnhaft in Wesseling, in dem Bürgermeisterrathe Hersel, im Kreise von Bonn, in seiner Eigenschaft als Testaments-Exekutor der am 24. Decem-  
ber vorigen Jahres zu Wesseling verstorbenen Gertrudis geborne Palmusch, Wittve von Gerhard Bornheim, bei Lebzeiten Hufschmied, wohnhaft in Wesseling, und auf den Grund eines am 14. des vorigen Monats März durch das Königl. Landgericht zu Köln erlassenen Rathskammer-Beschlusses, soll

am Donnerstag den dreißigsten April,

des Vormittags um 10 Uhr, zu Wesseling in der Wohnung des gemeldeten Herrn Melchier Volkmarth, vor dem unterzeichneten, durch den erwähnten Rathskammer-Beschluß zu diesem Verkaufe besonders kommitirten Notar, zu dem öffentlichen und präparatorischen Verkaufe eines zu dem Nachlasse der genannten Wittve Bornheim gehörigen, zu Wesseling auf der Haupt-Landstraße, zwischen dem Herrn-Freiherrn von Seyer und der auf den Rhein führenden Gemeinde-Oase, gelegenen Hauses sammt Zubehörungen, unter den bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen liegenden Verkaufsbedingungen und zu der von dem vereideten Sachverständigen festgesetzten Taxe von siebenhundert drei und vierzig Thaler Preussisch Courant geschritten werden.

Brühl, den 10. April 1829.

Der Königl. Notar, Hansen.

# Am t s b l a t t der Königl. ichen Regierung zu Köln.

Stück 16.

Dinstag, den 21. April 1829.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. ichen Regierung.

V a c a t.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Der Secunde-Lieutenant Ernst Wilhelm Ludwig Schimmelpfennig von der Ope der 8. Artillerie-Brigade ist durch kriegsrechtliches, von Sr. Majestät dem Könige mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 19. März c. bestätigtes Erkenntniß vom 19. Juni v. J. außer der Cassation und den übrigen Strafen, zum Verlust des Adels verurtheilt worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Nro. 150.  
Kriegsrechtliches Erkenntniß.

Coblenz, den 9. April 1829.

Königliches Armee-Corps-Gericht.

(gez.) von Vorstell,

General der Kavallerie und kommandirender General.

Lorenz,

Kriegsrath und Corps-Auditeur.

Folgende Vorlesungen werden im bevorstehenden Sommer-Semester 1829 bei der chirurgischen Lehranstalt zu Münster gegeben werden:

Für die Erste (jüngste) Abtheilung.

- 1) Professor Kolling wird Dinstags und Mittwochs von 6 1/2 bis 8 Uhr Physik lehren.
- 2) Dr. Ködlig wird Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Botanik lehren.
- 3) Regierungsrath Dr. von Bönningshausen wird am Bermittage des Sonnabends die botanischen Exkursionen leiten.
- 4) Medizinal-Rath Dr. Bodde wird am Montag, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr die Chemie vortragen.
- 5) Dr. Tourtual junior wird Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 11 Uhr Oestologie und Synonymologie lesen.
- 6) Derselbe wird Montags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags ein Repetitorium über allgemeine und spezielle Anatomie halten.
- 7) Der Direktor der Anstalt Dr. Wüger wird Dinstags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr allgemeine Anatomie lehren.
- 8) Professor Waldeck wird Montags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der lateinischen Sprache, und an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr in der deutschen Sprache Unterricht erteilen.

Für die Zweite (mittlere) Abtheilung.

- 1) Dr. Haindorf wird Montags und Dinstags von 6 bis 7 Uhr Morgens die Physiologie vortragen.
- 2) Medizinal-Assessor Dr. Busch wird Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Morgens spezielle Pathologie und Therapie lehren.

Nro. 151.  
Vorlesungen bei der chirurgischen Lehranstalt zu Münster.

3) Medizinal-Rath Dr. Vobbe wird **Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags** von 9 bis 10 Uhr die Arzneimittellehre vortragen.

4) Der Director der Anstalt Dr. Wucher wird **Montags, Mittwochs und Freitags** von 3 bis 5 Uhr die Lehre von der Entzündung und die Operations-Lehre vortragen, und außerdem noch besondere Stunden zur manuellen Übung der chirurgischen Operationen festsetzen.

5) Dr. Pellingsohn wird **Dinstags, Donnerstags und Sonnabends** von 5 bis 7 Uhr **Nachmittags** ein Repetitorium über Chirurgie geben.

6) Hr. Wirtensohn wird **Montags, Dinstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends** von 2 bis 3 Uhr ein Repetitorium über Arzneimittellehre, spezielle Pathologie und Therapie halten.

7) Professor Waldeck wird **Dinstags und Sonnabends** von 3 bis 4 Uhr den Unterricht in der lateinischen Sprache fortsetzen und an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr die Aufsatzelehre und Logik vornehmen.

Außerdem werden die Mitglieder der zweiten Abtheilung den bei der ersten Abtheilung ad 4. 5. 6. und 7. aufgeführten Lehrvorträgen oder Übungen zum zweiten Male beiwohnen.

Für die Dritte (kleinste) Abtheilung.

1) Dr. Kibbeckorn wird **Donnerstags, Freitags und Sonnabends** von 6 bis 7 Uhr **Morgens** den theoretischen Theil der Geburtshülfe abhandeln.

2) Der Director der Anstalt Dr. Wucher wird täglich von 11 bis 12 Uhr die praktischen Übungen in der medizinisch-chirurgischen Poliklinik der Anstalt leiten, und hierin von dem klinischen Assistenten Dr. Pellingsohn unterstützt werden.

3) Medizinal-Rath Dr. Vobbe wird **Mittwochs Nachmittags** von 6 bis 7 Uhr die Giftelehre abhandeln.

4) Professor Waldeck wird **Mittwochs und Sonnabends** von 8 bis 9 Uhr gewählte Stücke aus dem Celsus erklären.

Die Mitglieder der dritten Abtheilung benutzen außerdem die bei der zweiten Abtheilung ad 2. 3. 4. 5. und 6. aufgeführten Lehrvorträge oder Übungen zum zweiten Male.

Der Anfang der diesjährigen Sommer-Vorlesungen findet **Montags** den 4. Mai Statt.

Die der Aufnahme bei der Anstalt vorangehenden schulwissenschaftlichen Prüfungen werden am 1. und 2. Mai **Nachmittags** um 2 Uhr, die öffentliche halbjährige Prüfung für das vorstehende Winter-Semester aber wird am 11. April um 2 1/2 Uhr auf der Aula vorgenommen werden.

Münster, den 3. April 1829.

Der Ober-Präsident, v. Vincke.

Nro. 152.

Verpachtung  
von Land-  
Parzellen.

Am Montag den 11. des künftigen Monats Mai, Vormittags 10 Uhr, werden bei der Frau Wittwe Franz Sülzen zu Niederdehlenberg die hier unten bezeichneten Parzellen, nämlich:

1) Eine Rottland-Parzelle, gelegen in der Gemeinde Oberpleis, Kreises Siegburg, haltend 87 Ruthen Preussisch, verpachtet an Math. Dahm bis zum 31. Decbr. 1829 für 1 Thlr. 15 Sgr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

2) Eine desgleichen, gelegen daselbst, haltend 3 Morgen 154 Ruthen, verpachtet an Peter Klein bis zum 31. Decbr. 1829 für 2 Thlr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

3) Eine desgleichen, gelegen daselbst, haltend 2 Morgen 133 Ruthen, verpachtet an Peter Brodecker bis zum 31. Decbr. 1829 für 3 Thlr. 4 Sgr 6 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

4) Eine desgleichen, gelegen daselbst, haltend 1 Morgen 44 Ruthen, verpachtet an Johann Schürrott bis zum 31. Decbr. 1829 für 3 Thlr. 20 Sgr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

5) Eine desgleichen, gelegen daselbst, haltend 1 Morgen 44 Ruthen, verpachtet an Johann Schürrott bis zum 31. Decbr. 1829 für 3 Thlr. 5 Sgr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

6) Eine desgleichen, gelegen daselbst, haltend 1 Morgen 98 Ruthen, verpachtet an Christ. Schild bis zum 31. Decbr. 1829 für 4 Thlr. 25 Sgr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.



7) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 4 Morgen 17 Ruthen, verpachtet an Heinrich Wiegand bis zum 31. Decbr. 1829 für 3 Thlr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

8) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 1 Morgen 94 Ruthen, verpachtet an Peter Elch bis zum 31. Decbr. 1829 für 5 Thlr. 5 Sgr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

9) Eine Ackerparzelle, gelegen in der Gemeinde Siegburg, Kreis gleichen Namens, haltend 1 Morgen 42 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Johann Hohn bis den 31. Dec. 1829 für 3 Thl. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staats.

10) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 111 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Gottfried Gerlach bis den 31. Decbr. 1829 für 2 Thlr. 5 Sgr. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staats.

11) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 111 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Jakob Dreht bis den 31. Decbr. 1829 für 3 Thl. 7 Sgr. 6 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

12) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 111 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Gottfried Gerlach bis den 31. Decbr. 1829 für 1 Thl. 15 Sgr. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staats.

13) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 111 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Peter Becker bis den 31. Decbr. 1829 für 3 Thl. 22 Sgr. 6 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

14) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 111 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Heinrich Klein bis den 31. Decbr. 1829 für 3 Thl. 22 Sgr. 6 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

15) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 111 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Jst. Viermann bis den 31. Decbr. 1829 für 3 Thl. 7 Sgr. 6 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

16) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 2 Morgen 31 Ruthen, verpachtet an Gottfried Gerlach bis den 31. Decbr. 1829 für 4 Thl. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staats.

17) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 6 Morgen 69 Ruthen, verpachtet an Peter Loßmar bis den 31. Decbr. 1829 für 16 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. incl. 5 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

18) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 2 Morgen 156 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Johann Böckem bis zum 31. December 1829 für 9 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold. Eine Hälfte der Steuer ist zur Last des Pächters, die andere Hälfte zur Last des Staats.

19) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 2 Morgen 55 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Obisgen bis den 31. Decbr. 1829 für 3 Thlr. Die Steuer wie bei vorigem.

20) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 4 Morgen 60 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Gottfr. Gerlach bis zum 31. Dec. 1829 für 9 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer wie beim vorigen.

21) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 4 Morgen 140 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verpachtet an Adolph Krebs bis zum 31. Decbr. 1829 für 5 Thlr. Die Steuer wie beim vorigen.

22) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 8 Morgen 65 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verp. an Math. Probst bis den 31. Decbr. 1829 für 12 Thlr. 5 Sgr. incl. 5 Thlr. Gold. Die Steuer wie beim vorigen.

23) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 4 Morgen 62 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verp. an Joh. Hohn bis den 31. Dec. 1829 für 4 Thlr. Die Steuer wie beim vorigen.

24) Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 7 Morgen 55 $\frac{1}{2}$  Ruthen, verp. an Ad. Krebs bis zum 31. Dec. 1829 für 6 Thlr. 10 Sgr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer wie beim vorigen.

25) 3 Morgen von der Widdauer Wiese, gelegen in der Gemeinde Kreisdorf, Kreis Siegburg, verpachtet an den pensionirten Oberförster Joh. Becker bis zum 31. Dec. 1829 für 3 Thlr. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

26) 14 Acker, haltend 9 Morgen 73 $\frac{1}{2}$  Ruthen, gelegen in der Gemeinde Calbau, im Kreise Siegburg, verpachtet bis den 31. Dec. 1829 an Ad. Krebs für 5 Thlr. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staats.

meistbietend auf 3, 6 und 9 Jahre zur Anpachtung ausgestellt werden.

Königswinter, den 13. April 1829.

Der Königl. Domänen-Rath, Schaefer.

Nro. 153.

Verkauf  
oder  
Verpachtung  
von  
Domaniel-  
gütern.

Am Montag den 11. des künftigen Monats Mai, Vormittags 10 Uhr, werden bei der Frau Wittwe Franz Sülzen zu Niederdollendorf die nachstehend bezeichneten Domainenstücke, Parzellen, Wiesen und Mühlen, nämlich:

1. Der Biekerhof, gelegen in der Gemeinde Eitorf, Kreis Siegburg, haltend 75 Morgen 122 Ruthen Preussisch, verpachtet an Philipp Heinrich und Jodokus Kemp bis zum 31. Dez. 1829 für 66 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. incl. 22 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Last der Pächter.
2. Der Kleinhof ohne Gebäude, gelegen in der Gemeinde Morsbach, Kreis Waldbrohl, haltend 19 Morgen 39 Ruthen Preussisch, verpachtet an Christ. Schneider bis zum 31. Dez. 1830 für 20 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters.
3. Drei Ackerparzellen von Kleinenhof, gelegen daselbst, haltend 6 Morgen 133 Ruthen, verpachtet an den Unterbäcker Schorn bis zum 31. Dez. 1830 für 15 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staates.
4. Eine Ackerparzelle, gelegen in der Gemeinde Honnef, Kreis Siegburg, haltend 133 Ruthen, verpachtet an Peter Linden bis zum 31. Dez. 1829 für 4 Thlr. 20 Sgr. Die Steuer ist zur Last des Staates.
5. Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 93 Ruthen, verpachtet an Konrad Hammelrath bis zum 31. Dez. 1829 für 3 Thlr. Die Steuer ist zur Last des Staates.
6. Eine dergleichen, gelegen daselbst, haltend 1 Morgen 164 Ruthen, verpachtet an denselben bis zum 31. Dez. 1829 für 14 Thlr. 5 Sgr. incl. 5 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Staates.
7. Sechs Ackerparzellen, gelegen in der Gemeinde Wechlinghofen, Kreis Bonn, haltend 5 Morgen 95 Ruthen, verpachtet an Peter Joseph Schumacher bis zum 31. Dez. 1829 für 8 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Staates.
8. Eine Ackerparzelle, gelegen daselbst, haltend 1 Morgen 32 1/2 Ruthen, verpachtet an Esmens Emens bis zum 31. Dez. 1829 für 4 Thlr. Die Steuer ist zur Last des Staates.
9. Vier Ackerparzellen und eine Wiesenparzelle, gelegen in der Gemeinde Niederpleis, Kreis Siegburg, haltend 12 Morgen 13 1/2 Ruthen, verpachtet an Theodor Schupp bis zum 31. Dez. 1829 für 10 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Staates.
10. Zwei Ackerparzellen, der Probsteigarten genannt, gelegen in der Gemeinde Oberpleis, Kreis Siegburg, haltend 5 Morgen 106 Ruthen, verpachtet an Viktor Grenzfeld bis zum 31. Dez. 1829 für 23 Thlr. incl. 7 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staates.
11. Ein Baumgarten, gelegen daselbst, haltend 111 1/2 Ruthen, verpachtet an denselben bis zum 31. Dez. 1829 für 7 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Hälfte zur Last des Pächters und zur Hälfte zur Last des Staates.
12. Die sogenannte Schabbelnänderei, gelegen in der Gemeinde Bergheim, Kreis Siegburg, haltend 21 Morgen 94 1/2 Ruthen, verpachtet an Matthias Ludewig bis zum 31. Dez. 1829 für 35 Thlr. incl. 17 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Staates.
13. Das halbe Zeugengut, gelegen in der Gemeinde Ahrdorf, Kreis Siegburg, haltend 11 Morgen 25 1/2 Ruthen, verpachtet an Konrad Neuhäfer bis zum 31. Dez. 1829 für 20 Thlr. incl. 7 Thlr. 15 Sgr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters.
14. Die Mahlmühle, gelegen in der Gemeinde Niederpleis, Kreis Siegburg, haltend 11 Morgen 96 1/2 Ruthen, verpachtet an Gottfried Ritzarz bis zum 31. Dez. 1829 für 155 Thlr. incl. 50 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Staates.

zum Ankaufe alternativ zur Anpachtung meistbietend ausgestellt werden.

Königswinter, den 13. April 1829,

Der Königl. Domainen-Rath, Schaffer.

Am 14. d. M. ist der untenstehend bezeichnete Kanonier Peter Heinrich Frigen von der 3. Nro. 154. reisenden Compagnie der 7. Artillerie-Brigade aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Verbörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen.  
Köln, den 16. April 1829. Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. Lunn.

Stedbrief.

#### S i g n a l e m e n t.

Geurtsort: Bracht; Vaterland: Niederrhein; gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Stand: Kanonier; Alter: 22 Jahr 9 Monat; Größe: 5 Fuß 4 Zoll 1 Strich; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase: etwas dick; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: entstehend; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: rund; Statur: unterseht; Sprache: deutsch; Besondere Kennzeichen: unter dem rechten Auge eine längliche Narbe.

#### B e k l e i d u n g.

Eine Reithose, eine Artillerie-Mütze, eine Tuchhalbinde, ein Paar kurze Stiefeln mit Sporen.

Am 16. d. M. ist der untenstehend bezeichnete Tambour Ludwig Detting, von der 3. Fuß-Compagnie der 7. Artillerie-Brigade, aus hiesiger Garnison entwichen. Nro. 155.

Sämmtliche Civil- und Militair-Verbörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen.  
Köln, den 17. April 1829. Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. Lunn.

Stedbrief.

#### S i g n a l e m e n t.

Geurtsort: Minden in Westphalen; Vaterland: Preussen; gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Stand: Tambour; Alter: 28 Jahr 3 Monat; Größe: 5 Fuß 3/4 Zoll; Haare: blond; Stirn: flach; Augenbraunen: blond; Augen: grau und klein; Nase: stumpf und eingedrückt; Mund: gewöhnlich; Zähne: etwas gelblich; Bart: blond; Kinn: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: länglich; Statur: klein und unterseht; Sprache: deutsch; Besondere Kennzeichen: ist auffallend stark blatternarbig.

#### B e k l e i d u n g.

Eine blautuchene Montirung mit Schwalbennestern, ein Paar grautuchene Dienstshosen, eine blaue Mütze mit Schirm und schwarzen Sammetstreifen.

Der unten näher bezeichnete Soldat Peter Joseph Herrmanns ist am 10. April d. J. von dem Königl. 25. Infanterie-Regiment (2. Bataillon) aus der Garnison Koblenz desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsameres Augenmerk zu richten, ihn im Vernehmungsfalle arreiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Regiments zu Koblenz abliefern zu lassen. Nro. 156.

Stedbrief.

#### S i g n a l e m e n t.

Der obengenannte P. J. Herrmanns aus Scherpsenfel im Kreise Seilenkirchen, Regierungsbezirk Aachen gebürtig, ist 23 Jahr 9 Monat alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, dunkle Augenbraunen, lange spitze Nase, großen Mund, spitzes Kinn, blonden Bart, gelbliche Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer Montirung, Feldmütze, grautuchenen Dienstshosen, darunter ein Paar weiße Hosen, einem neuen Hemde, ein Paar alten Schuhen und einer Halbinde.

Koblenz, den 15. April 1829.

Königl. Reg. 1. Abtheilung.

In der Nacht vom 1. auf den 2. c. sind aus dem Redhammer bei Neustadt, mittelst gewaltamen Einbruchs, folgende Gegenstände entwendet worden: 1) Eine Balkenwaage, woran der eiserne Balken mit Stahl eingelegt ist; dieselbe wiegt zwischen 34 und 35 Pfund, ist geradigt und schon ausgearbeitet, 2) Eine runde Eisenstange von einem Redstuhle, circa 12 Fuß

Nro. 157.

Diebstahl.

Lang, 1 Zoll dick, welche ungefähr 25 Pfund wiegt 3) eine große Zange, circa 18 Pfund wiegend und  $4\frac{1}{2}$  Fuß lang. Wer über den Inhalt oder dergleichen Besizer der genannten Gegenstände Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, solche der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Ortsbehörde zur weiteren Veranlassung anzuzeigen.

Köln, den 6. April 1829.

Der Ober-Prosecutor, Berg haus.

Nro. 158.

Zurückge-  
nommener  
Ectedrief.

Der gegen die Dienstinagb Maria Kunsheim aus Kettig unterm 12. März l. J. erlassene Ectedrief wird, da dieselbe nunmehr verhasstet ist, hierdurch eingezogen.

Düsseldorf, den 13. April 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Suchsius.

### Vermischte Nachrichten.

Die nunmehr verstorbenen Eheleute Johann Joseph Dreuer und Anna Maria Weber zu Ueloff haben der Kirche zu Kirschenich, im Kreise Rheinbach, Deffus Stiftung von vier Annen- versarien, eine Kapitalsumme von 76 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. vermacht und ist die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

### Personal-Chronik.

Demoiselle Maria Elisabeth Gerbracht aus Bonn ist nach vorzüglich bestandener Prüfung unterm 14. April c. als Lehrerin zu Euchenheim, im Kreise Rheinbach, auf zwei Jahre ernannt worden.

An die Stelle des wegen Altersschwäche entlassenen Pfarrers Franz Fromm ist der bisherige Pfarrer zu Blagheim, Wilhelm Keutmann, unterm 1. Dezember v. J. zum Hülfspfarrer in Engen, Kreises Euseflichen, ernannt worden.

### Nachweisung

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fourage ac. in dem Regierungsbetriebe Köln, während des Monats März 1829.

Bezeichnung der Gegenstände.	Köln.			Bonn.			Mülheim.			Durchschnitts- Preise.		
	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.	Rthl.	Sgr.	Pf.
Weizen	3	2	6	3	1	7	2	24	—	3	1	—
Roggen	2	1	9	2	—	11	1	25	4	1	29	8
Gerste	1	4	6	1	4	6	1	5	9	1	4	11
Hafer	—	24	3	—	23	7	—	22	8	—	23	6
Weizenmehl	3	4	6	3	2	6	2	28	—	3	1	8
Roggenmehl	2	22	6	2	17	—	2	10	—	2	16	6
Bobnen	3	4	—	3	5	—	2	21	—	3	—	—
Erbsen	2	28	—	2	27	—	2	11	—	2	22	—
Finken	2	14	—	2	24	6	2	13	—	2	17	2
Graupen	3	12	2	3	1	—	2	25	—	3	2	8
Größe	3	17	—	2	24	—	2	20	—	3	—	—
Erbsapfel	—	11	—	—	12	3	—	9	6	—	10	11
pr. Pf. Rindfleisch	—	3	—	—	2	4	—	2	—	—	2	5
pr. Pf. Brod	—	—	9	—	8	—	—	7	—	—	8	5
pr. Pf. Butter	—	6	—	—	8	—	—	5	4	—	6	5
pr. Pf. Bier	—	1	4	—	1	4	—	1	4	—	1	4
pr. Pf. Brauntwein	—	6	—	—	7	—	—	6	—	—	6	4
Der Centner Hen	—	15	6	—	21	3	—	20	5	—	19	1
Das Schock Stroh	5	9	9	4	9	1	5	2	3	4	27	—

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 16.

Kln, Dienstag den 21. April 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des in Euskirchen wohnenden Notars Herrn Oereen Maus, als Bevollmächtigter des Herrn Peter Joseph Bürgers, Kaufmann in Kln, sollen vor dem Kbnl. Friedensgerichte zu Jülpich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Gemeindehause zu Jülpich, Donnerstag am 6. künftigen Monats August, Morgens 9 Uhr, nachstehende in der Gemeinde Euenheim, Bürgermeisterei Frauenberg, Kreis Euskirchen und in der Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Jülpich gelegenen, am 20. Februar d. J., gegen die in Euenheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Anton Wolfgang und Anna Maria Strick, und gegen den daselbst wohnenden Ackermann Johann Wilhelm Wolfgang, Sohn des besagten Anton Wolfgang, aus erster Ehe, in Beschlag genommenen Immobilien auf das gemachte Eigengebot zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Ein zu Euenheim neben Hubert Scheben und Herman Wolfgang gelegenes, von den Schuldnern Anton Wolfgang und Anna Maria Strick bewohntes Haus, Hof, Scheune, Stallungen und anstehenden Garten, nebst allen Zubehören, haltend zusammen an Flächinhalt ungefähr 3 Pinten. Dieses Haus ist in Stein gebaut, hat an der Erde 3 Zimmer, eine Küche und Keller; im ersten Stocke 3 Zimmer, einen Speicher, und ist mit Schiefeln gedeckt. Die Scheune und Stallungen sind in Holz gebaut und mit Dachziegeln (Pfannen) gedeckt. Eigengebot 500 Rhlr.

### A. Gemeinde Euenheim.

2) 2 Pinten Ackerland im Buschfild, neben Jakob Wolfgang und Wittve Püginger, Vorhaupt den Graben, zu 2 Rhlr. 3) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Wolfgang und Kirchenland, zu 3 Rhl. 4) 3 Pinten am Heppelsbusch, neben Johann Emich und Hubert Billig, zu 2 Rhlr. 5) 1 Viertel 3 Pinten daselbst, neben Kirchenland und dem Graben, zu 5 Rhlr. 6) 1 Viertel am hohen Wege, neben Wilhelm Theodor Langenbittel und Joseph Böcker, zu 5 Rhlr. 7) 1 Viertel daselbst, neben Albert Reht und Hubert Billig, zu 3 Rhl. 8) 3 Pinten an der Lehmühle, neben Joseph Reht und Hubert Billig, zu 5 Rhl. 9) 2 Viertel am Scheitgrab, neben Johann Billig und Hubert Schlier, zu 20 Rhl. 10) 1 Viertel 2 Pinten am Engener Wege, neben Peter Schröder und Hubert Billig, zu 10 Rhlr. 11) 2 Pinten daselbst, neben Wittve Daniel Koperz und Wittve Wolfgang, zu 5 Rhl. 12) 1 Viertel 1 Pinte daselbst, neben Kirchenland und Hubert Billig auf dem Strang genannt, zu 8 Rhl. 13) 1 Viertel auf dem Strang, neben Anton Dahm und Hubert Wittenberg, zu 8 Rhlr. 14) 3 Pinten daselbst, neben Johann Billig und Eberhard Reimbach, zu 5 Rhlr. 15) 1 Viertel zwischen dem Wegen, neben Wilhelm Theodor Wolfgang und Joseph Püsch, zu 5 Rhl. 16) 1 Viertel in den Wenden, neben Paul Meuser und Jakob Wolfgang, zu 12 Rhlr. 17) 3 Pinten daselbst, neben Johann Esser und Johann Emich, zu 6 Rhlr. 18) 1 Viertel daselbst, neben Peter Adig und Mathias Mülenhausen, zu 5 Rhlr. 19) 1 Viertel hinter dem Bruch, neben Peter Meuser und Peter Schröder, zu 8 Rhl. 20) 1 Viertel neben Anton Trimborn und Johann Billig (Wiesen in den Wenden), zu 6 Rhlr. 21) 2 Pinten daselbst, neben Wilhelm Theodor Wolfgang und Hubert Billig, zu 6 Rhl. 22) 2 Pinten neben Johann Billig und Heinrich Strick, zu 5 Rhl. 23) 1 Viertel in der Kuppen, neben Mathias Joseph Püsch und Peter Engel Püsch, zu 12 Rhl.

### B. Gemeinde Euskirchen.

24) 3 Viertel Ackerland im Auel, neben Wittve Esser Erben und Anton Wolfgang, zu 40 Rhlr. 25) 1 Morgen daselbst, neben Erben Pauli und der Kladerlei beate Mariae virginis von Euskirchen, Vorhaupt den Graben, zu 50 Rhl. 26) 3 Viertel durch den Ragen-Hecken Pfad, neben Wittve Schmitz und Johann Ridenich, zu 40 Rhl. 27) 3 Viertel 1 Pinte in den Ragen-Hecken, neben Christoph Reht und Erben Hüller, zu 20 Rhl. 28) 3 Viertel 2 Pinten im Auel, neben Erben Pauli und Peter Schröder, zu 40 Rhlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien beträgt für dieses Jahr 16 Rhlr. 25 Sgr. 9 Pf. Die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Jülpich, am 3. April 1829.

Schüller, Friedensrichter

Auf Anstehen des in Bonn wohnenden Handelsmanns Samuel Eßigmann, welcher Domizil in seiner Wohnung wählt, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte des Kreises Bonn Nro. 1, in dessen gewöhnlichem Sitzungssale, gesessen dahier in der Wenzelgasse, bezeichnet mit Nro. 461, Freitag den 26. Juni Morgens 9 Uhr, nachstehende Immobilien, gelegen theils in der Gemeinde Röttgen, theils in der Gemeinde Lengsdorf, Kreis Bonn, Regierungsbezirk Köln, welche am 7. Februar leßthin gegen die Erben von Mathias Kerp, a) gegen dessen Wittve Angela geborne Nolten, Alerina, wohnhaft zu Röttgen, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Margaretha, Nikolaus, Christian und Peter Kerp, b) gegen den großjährigen Mathias Kerp, c) den Christian Kerp, alle Adressleute, wohnhaft zu Röttgen, und d) die in Poppeisdorf wohnende Dienstinagd Catharina Kerp in Beschlag genommen worden sind, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Liebhabenden zugeschlagen werden.

A. Im Bahne der Gemeinde Röttgen.

1) Ein Haus, gelegen am Schlosse zu Röttgen, beinahe an der Meckenheimer Chaussee, in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat einen geräumigen Speicher und gewölbten Keller, am Erdgeschoß eine Küche, 2 Zimmer und 2 Kammern, hofwärts 3, links eben so viel Fenster. Auf dem ersten Stock 3 Zimmer, hofwärts drei und links 2 Zimmer, ist 32 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit anhabender großer in Stein erbaute, mit Ziegeln gedeckter Scheune, einen Pferde-, Kuh- und Schweinestall nebst einem Schoppen im Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt; auch befindet sich auf dem Hofe ein Brunnen; das Ganze nimmt mit seinem eingeschlossenen Hofe einen Flächenraum von circa einem Viertel Morgen ein. Erstgebot des betreibenden Theils 100 Thlr. 2) Ein halber Morgen Land auf den sogenannten 6 Morgen, neben Wittve Heinrich Zimmermann und von Hallberg, zu 15 Thlr. 3) Ein halber Morgen Land in der Wehrbecke, neben Michel Hoog und Thomas Doncker, zu 15 Thlr. 4) 3 Viertel Land in der Wige, neben Johann Peter Kibbner und von Hallberg, zu 20 Thlr. 5) Ein halber Morgen Land an der Sandkaule, neben Wittve Kerp und Mathias Kerp, zu 15 Thlr. 6) Ein halb Viertel Land auf der Sonntagshede, neben Wittve Kruger und Wittve Zimmermann, zu 5 Thlr. 7) Ein Viertel Land am Güttges Dack, durchschnitten von dem Uckerdorfer Weg, neben Joka in Peter Kibbner und Anwenden, zu 7 Thlr. 8) Ein halber Morgen Land am Schlosse, neben der Meckenheimer Chaussee westlich an Severin Sarter und Gemeinde Weg, zu 15 Thlr. 9) Ein Morgen Wiese in der Wehrbecke, neben Heinrich Baumgarten und Anwenden, zu 15 Thlr. 10) Ein halber Morgen Wiese, daselbst an dem Dack, neben Heinrich Baumgarten und Christian Schwinde, zu 8 Thlr. 11) Drei Viertel Busch am Vogelsheerd, bei der Alligsbach, neben dem Gemeindegeweg und Boosen, zu 10 Thlr. 12) Ein Viertel Busch daselbst, neben Wilhelm Weinreis und Alligsbach, zu 5 Thlr. 13) Ein halber Morgen Busch an der Sandkaule, neben Wittve Kerp und dem Kagenlochs Dack, zu 5 Thaler.

B. Im Bahn von Lengsdorf.

14) Acht Morgen Busch, gelegen in der Elligsmar, neben Lengsdorfer Gemeindebusch, Koch von Endenich, Severin Sarter, und Wittve Kaufmann, zu 40 Thlr.

Die vorstehenden Immobilien werden alle von der Wittve Kerp und ihren Kindern benutzt, wovon eine Grundsteuer pro 1829 von 4 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. bezahlt wird. Der Anzeig aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts des Kreises Bonn Nro. 1 zur Einsicht offen.

Bonn, den 28. Februar 1829.

Der Friedensrichter des 1. Bezirks Bonn, Meber.

Auf Anstehen des in Köln in unserem Gerichtsbezirke wohnenden Königl. Notars, Herrn Johann Anton Jöen, in seiner Eigenschaft als Cessionar der Eheleute Bernard Bernards und dessen Ehefrau Maria Agnes Müller, ohne Gewerbe, in Köln ebenfalls wohnhaft, soll das den Eheleuten Martin Dertorcs, Wierbrauer und Drantweinbrenner, und Sibilla gerborne Fischchenich, zugetheilt und gegen dieselbe als Schuldner in Beschlag genommene, in Köln in der Eßigasse gelegene, mit Nro. 6488 alte, neue Nro. 65 bezeichnete Haus am Dienstag den 7. Juli dieses laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1 zu Köln (Stremngasse Nro. 25) auf das Erstgebot von 3000 Thl. Preuss. Cour. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das benannte Haus ist gelegen zu Köln in der Eßigasse, genannt zum rothen Löwen, bezeichnet mit der neuen Nro. 65, alten Nro. 6486, einerseits anschießend an

Johann Deytores, andererseits an J. M. Witterhof. Der vordere, so wie der hintere Sichel des Hauses sind in Stein aufgebant, mit 2 Thüren und 5 Fenstern an der Straße, im Erdgeschoß 1 Vorhaus und 4 Zimmer mit einem gemauerten Keller. Das Haus hat eine Länge von 15 Fuß straßenwärts, auf dem ersten Stock 3 Zimmer und 5 Fenster an der Straße, auf dem zweiten Stock einen großen Speicher und 2 Fenster an der Straße, auf dem dritten Stock 2 Speicher; in der Brauerei ein kupferner Braukessel, haltend 1920 Quart, ein Malzschottich, haltend 3328 Quart, ein großes Schiff, haltend 2235 Quart und ein kleines Schiff, haltend 937 Quart; einen Hof, lang 30 Fuß, breit 25 Fuß, mit einer Pumpe, welche das Wasser durch bleierne Röhren in die Brauerei führt. Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das Jahr 1828 15 Thlr. 12 Gr. 4 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen.

Köln, den 18. März 1829. Das Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, J. W. Schmig.

Auf Anstehen des Herrn Theodor von Pranghe, Kaufmann, wohnhaft in Aachen, welcher zum Zwecke des gegenwärtigen Subhastations-Verfahrens, Wohnsitz bei dem Wirthe Paul Dechart in Lechenich gewählt hat, sollen am Freitag den 7. August 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale, auf dem Rathhause daselbst, nachstehende gegen den zu Lechenich wohnenden Handelsmann Anselm Meyer, als Hauptschuldner, und gegen Christian und Friedrich Becker, beide Ackerer, wohnhaft zu Erp, und gegen die zu Brechem wohnende Ackerfrau Anna Catharina Becker, Wittve Stügelberg, als dritte Besizer in Beschlag genommene Immobilien, öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden, als:

1) 1 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land an den Venden, neben Erben Schmig und Johann Wieg, Erstgebot 60 Thlr. 2) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Erperwege neben Helmers Hofeland und Wittve Dolfs, zu 60 Thlr. 3) 1 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land am Scheidewege, neben Erben Stemmmer und Erper Bilarieland, zu 60 Thlr. 4) 3 Morgen  $\frac{1}{2}$  Land im Erpersfelde, neben Helmershofeland und den Nawenden, zu 100 Thlr. 5) 2 Viertel Land am Scheideweg, neben Degenhard Schürd und Johann Kranz, zu 20 Thlr. 6) 2 Viertel Land am Danielspfad, neben dem besagten Pfad und den Gewanden, zu 20 Thlr. 7) 2 Viertel Land, durch den Tassersfuß, beiderseits neben den Gewanden, zu 20 Thlr. 8) 2 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Danielspfad, neben Erben Stemmmer und Erben Köln, zu 75 Thlr. 9) 1 Viertel Land am grünen Wege, neben Wittve Stupp und Schulverwaltung, zu 15 Thlr. 10) 2 Viertel Land oben am Danielspfad, neben Helmershofeland und A. Stodum, zu 15 Thlr. 11) 2 Viertel Land auf dem Wege von Lechenich nach Erp, neben Wittve Stupp, zu 20 Thlr. 12) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Wiffersheimerwege, neben Erben Stemmmer und Erben Becker, zu 35 Thlr. 13) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land auf dem Wege von Erp nach Herrig, neben Mathias Gynnich und Joseph Wonn, zu 45 Thlr. 14) 5 Morgen Land an der Aheimer Heide, neben besagter Heide und Wittve Zimmermann, zu 55 Thlr.

Vorstehende im Kreise Euskirchen, theils in der Bürgermeisterei Lechenich, Gemeinde Ahrem, und theils in der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp gelegene Immobilien, werden von den Eingangsbenannten Christ. und Friedrich Becker und Anna Catharina Becker, Wittve Stügelberg, befaßen und benutzt. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 12 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich den 13. April 1829.

Der commissarische Friedensrichter, Odenkoven.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Da die Schullehrerstelle der katholischen Gemeinde zu Hellenthal, im Kreise Gemünd, vakant ist, deren Einkommen sich auf circa 190 Thlr. beläuft, so wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß am 18. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Schulhause daselbst, vor dem Schulvorstande, zur Wahl eines neuen Lehrers geschritten werden wird, wozu qualifizierte Schulkandidaten sich mit den nöthigen Attesten ihrer Befähigung und ihres Betragens versehen, einzufinden hiermit eingeladen werden.

Hellenthal, den 14. April 1829.

Der Schulvorstand von Hellenthal.

## V e r b i n d u n g e n.

Gemäß Verfügung der Königlichen Hochoblichen Regierung zu Köln vom 8. dieses Monats sollen die Arbeiten zur Instandsetzung der nicht gebauten Strecken auf der Aachener Straße, mittelst Vertheilung mit Kies, am 30. dieses Monats öffentlich verbunden werden, und geschieht die Ausstellung in den folgenden Abtheilungen und für die beigesetzten Anschlags-Verträge, welche jedoch vor der Verbindung noch einige nähere Revision und Feststellung unterworfen sind:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) 1082 laufende Ruthen zwischen Knigsdorf und Ichenhof, veranschlagt zu . . .	5026	17	8
2) 688 $\frac{1}{10}$ laufende Ruthen zwischen Quaderst und Berghelm, veranschlagt zu . . .	2368	5	10
3) 546 $\frac{1}{10}$ laufende Ruthen zwischen Zierich und dem Brockenborfer Hofe, veranschlagt zu	2993	21	3
4) 920 $\frac{1}{10}$ laufende Ruthen vom Brockenborfer Hofe bis Eisderf und von da bis Escherbrücke, veranschlagt zu . . . . .	4094	4	—

Zusammen zu . . . 14482 18 9

Wahrscheinlich wird zugleich die Umlegung des Pflasters zu Berghelm zum Betrage von 845 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. mit verbunden.

Mit der Anweisung der Arbeiten wird am Donnerstag den 30. dieses Monats, Morgens um halb 9 Uhr, zu Knigsdorf begonnen, weshalb lusthabende Unternehmer eingeladen werden, sich um jene Zeit bei der dortigen Barriere einzufinden; die Verbindung erfolgt hierauf an demselben Tage, Nachmittags um drei Uhr, in einem geeigneten Lokal bei der Escherbrücke oder in Eisderf.

Kosten-Anschläge, Pläne und Bedingungen können bei dem Königl. Wegebaumeister Herrn König zu Köln täglich eingesehen werden.

Die zu leistende Kaution beträgt ein Viertel der Anschlagssumme und muß sich jeder Kandidat im Bietungs-Termine durch eine Bescheinigung des Bürgermeistersamts seines Wohnortes oder auf andere genügende Weise darüber ausweisen, daß er zur Cautions-Leistung im Stande und ein zuverlässiger, in gutem Rufe stehender Mann ist. Ferner muß derselbe nachweisen, daß er Banten in der Art, wie sie hiernach zur Verbindung kommen, ausgeführt hat, oder ein tüchtiger Werkmeister ist; im entgegen gesetzten Falle hat er einzeln solchen im Termine zu stellen, der für ihn die Ausführung besorgt.

Siegburg, den 16. April 1829.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspector, Freymann.

Da die öffentliche Vergantung des massiven Baues eines Schulhauses zu Klüppelberg, eingetretener Hindernisse wegen, am 15. d. M. nicht erfolgen konnte, so wird solche nunmehr am Mittwoch den neun und zwanzigsten dieses Monats April, Vormittags zehn Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde-Verwaltungs-Lokale Statt haben. Dieß zur Benachrichtigung der Unternehmungslustigen, welche zahlreich zu erscheinen gebeten werden. Wipperfurth, den 16. April 1829.

Der Bürgermeister, Schöndorf.



# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 17.

Dinētag, den 28. April 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

### A u f r u f zur Wohlthätigkeit.

Nro. 159.

Grausen erregend und herzzerreißend ist das Gemälde, welches wir in dem begleitenden B.

B. 3241.

richte die traurige Pflicht haben, vor den Augen aller fühlenden Menschen auszubreiten.  
Das Unglück ist gekommen und steht als ein unabänderlicher Schicksalschluß da! Der Wille des Herrn sey gepriesen! Was beim Kampf der Elemente die schwache Kraft des Helfenden vermochte, wurde geleistet, auch an Beispielen der edelmüthigsten Selbstverleugnung hat es nicht gefehlt.

Die Fluthen fangen an zurückzutreten, bald wird es erlaubt seyn, einen Blick auf den Schauplatz des gräßlichsten Jammers zu werfen. Dann aber tritt auch die gänzl iche Unzulänglichkeit unserer Hülfsmittel näher vor Augen. Und doch sind es Brüder und Christen, welche von Allem entbittet grausenvoll in die Zukunft blicken. — —

Brüder und Genossen aller Glaubensketten! Söhne Eines Vaters! Mitmenschen aus nahen und fernem Oegenden! Ihr, die ihr, unterm sichern Schutz des Daches, Euch befriedigter Lebensbedürfnisse freut oder mit erheiterten Blicken in die aufkeimende Frühlingswelt schaut, — tretet uns mit menschlich wohlwollenden Gefühlen bei, mahlt Euch das Bild von Tausenden Eurer Mitbrüder, die aus Fluthen und Eischollen, nackt, hungrig und ohne Zukunft hervortraten, lebhafter aus, als Worte es vermögen, helft uns die Thränen trocknen, die Mütter und Säuglinge, Witwen und Waisen auf den Trümmern ihres verlorenen Glücks weinen und erndtet mit der Saat des Wohlthuns Segnungen ein, welche jeden Genuß des vergänglichsten Lebens weit überwiegen.

Beiträge können an den unterzeichneten Verein gesendet werden.

Der Verein zur Unterstützung der durch die Weichsel-Überschwemmung Verunglückten.

Danzig, den 14. April 1829.

Ein furchtbares Unglück hat die ganze Danziger Niederung und einen bedeutenden Theil der Stadt Danzig selbst betroffen.

Der Winter war hier ungewöhnlich strenge, und das Eis auf unseren Gewässern noch sehr stark, als in Pohlen dasselbe aufbrach, und eine große Wasserfluth von dort herunter strömte. Die starke Eisecke hob sich hier, ging aber nicht los. Am 9. dieses Monats, um 4 Uhr Morgens, überstieg an mehreren Stellen das Wasser den Damm in der Oegend von Stübblau, und ein furchtbarer Durchbruch öffnete den, die gewöhnliche Höhe um 23 Fuß übersteigenden Strom, die ganze, ungefähr 5 Quadrat-Meilen betragende Niederung von Danzig. Nach 24 Stunden war diese ganze Fläche schon tief in der Fluth begraben, und das Wasser drang mit Allgewalt auf die um die Stadt herum befindlichen ganz unzulänglichen Abfluß-Schleusen. Im Laufe des Tages vom 10. stieg das Wasser um die Stadt herum zu einer höchst beunruhigenden Höhe; in der Nacht aber vom 10. auf den 11. ertönten Alarm-Trommeln und Sturm-Blasen die Einwohner der Stadt, an deren östlichem und südlichem Theile das Wasser mit Gewalt einbrang, wo noch kein lebender Mensch es je gesehen hatte. Dieses Strömen dauerte fort bis um 5 Uhr

Nachmittags, und hatte nun eine Höhe erreicht, welche die Marken der Ueberschwemmung von 1775, die größte, von der man weiß, um 2 1/2 Fuß überstieg; und doch hatte man schon lange sich daran gewöhnt, jene Zeichen von 1775 als eine alte, nicht mehr wahre Geschichte zu betrachten! Sehr wenigen in der Nähe der Stadt wohnenden Landleuten gelang es, einen Theil ihres Viehbestandes in und durch die Stadt zu treiben. Das Wasser kam zu den mehesten zugleich mit, oder noch vor der Nachricht von dem Durchbruche. Keiner glaubte, oder hatte eine Idee von einer solchen Ueberschwemmung. Am 11. des Morgens war in der niedrigeren Hälfte des Landes, mit wenigen Ausnahmen, der große Viehbestand dieser daran so reichen Gegend, in den Ställen ertrunken, die Menschen saßen auf den Böden der Kirchen und Häuser, und in vielen Fällen in den Dächern der letztern, weil das Wasser auch ihre Böden erreichte.

Schnell bildete sich ein freiwilliger Rettungsverein, und es wurden alle Mittel aufgeboten, von der Stadt aus, durch Bote und Kühne, die Menschen von solchen Punkten abholen zu lassen, wo die Gebäude keine Sicherheit mehr gewährten. Die sich hier darbietenden herzerregenden Scenen kann keine Feder beschreiben! Aber auch herzerhebend war es, den Eifer der Rettenen zu sehen. Alles wurde doppelt schwierig und gefährlich, weil unbarmherziges Wetter, mit Abwechslung von Schneefall, Frost, Regen und Finsterniß, die Katastrophe begleitete. So hat man sich nun 3 Tage und Nächte lang beschäftigt, die um Hülfe rufenden Menschen von den Gebäuden, die nicht haltbar sind, abzuholen, und denen, die sich nicht von dem Uebrigen entfernen wollen, Brod und Salz zuzuführen. Das Gewaltsame des Ereignisses endete mit der bei der Ausmündung der Weichsel erfolgten Wegeröhrung und gänzlicher Demolirung von 20 Häusern des Dorfes Weichselmünde, und eines Theils der dortigen Festungswerke, wodurch die am andern Ufer liegende Schleuse des Hafens, und der Hafen selbst, nur gerettet wurden, weil der beispiellos gewaltsame Strom, auf einer oder der andern Seite, einer Erweiterung seiner Mündung bedurfte.

Jetzt fällt das Wasser allmählig, und bald wird man anfangen können, eine ungefähre Uebersicht des gränzenlosen Unglücks zu geben. Es wird wahrscheinlich alles übertreffen, was man in neuerer Zeit in dieser Art erlebt hat.

Die Ueberschwemmung betrifft, außer etwa einem Drittheil der Stadt, wo Häuser und Speicher, mehr oder weniger, bis zur ersten Etage mit Wasser gefüllt sind, die ganze Gegend des linken Weichselufers, von Dirschau bis Danzig, wo alles Land zwischen Weichsel und Mottlau, und noch ein großer Theil über die letztere hinaus, bis an das hohe Land, vergerathet, eben so plötzlich als unerwartet, unter Wasser gesetzt worden, daß dasselbe, fast in allen Fällen, die Dächer der Gebäude erreicht, und in vielen Fällen großen Theils noch zur Hälfte mit bedeckt hat.

Wir wollen hoffen, daß von wenigstens 10,000 Menschen, die hier im Wasser saßen, nicht sehr viele ertrunken sind. Von einem sehr zahlreichen, den Reichtum dieses Landstriches ausmachenden Viehbestande, wird wohl nur wenig am Leben geblieben oder zu erhalten seyn, weil in der ganzen Gegend Futtermangel herrscht und wir eine Witterung haben, die noch in 4 Wochen nichts Heils hoffen läßt; denn noch ist alles hier mit Schnee bedeckt, und man fährt im Lande noch auf Schlitten.

Befreiung des Landes vom Wasser, Herstellung der Gebäude und des Ackers, Anschaffung von Saat und Inventarium, Erhaltung von Gesundheit und Leben, Muth und Kraft zu den größten Anstrengungen und Entbehrungen bei einem schon durch die Kriegszeit veranlaßten sehr verschuldeten Besizstande, — dieses Alles sind Aufgaben, deren Lösung für jetzt noch nicht zu begreifen ist. Und gar kein Anfang, von allem diesem ist denkbar, so lange man nicht weiß, ob und wie die Dammbrüche zugemacht werden können, bevor neue Fluthen, welche, nach eingetretener Sommerwärme, der in den Karpathen alsdann schmelzende Schnee uns alljährlich zuschickt, herunter kommen und die Ueberschwemmung erneuern dürften.

Vertrauen auf Gott — König — und gute Menschen kann nur allein die Anstriche der Verzweiflung zurück halten.

Die vorstehende Schilderung wird durch ein eben bei uns eingegangenes Schreiben der Königl. Regierung zu Danzig, — leider in einem noch schrecklicheren Umfange — bekräftigt. Wir vertrauen der oft bewährten Wohlthätigkeit der Einwohner unseres Regierungsbezirks, daß sie den Aufruf, der im Namen ihrer unglücklichen Brüder an sie ergeht, mit vaterländischer Gesinnung vernehmen werden. Wägen insonderheit die Bewohner des glücklichen Rheintals sich dankbar erinnern, wie neuerlich noch die schützende und segnende Hand der Vorsehung über i h r e jetzt üppig prangende Blüten gewacht hat! — Es wird seiner Empfehlung an die Verwaltungsbehörden bedürfen, um dieser Angelegenheit ihre Theilnahme zuzuwenden. — Alle Steuer-Kassen werden bereit sein, Beiträge zu empfangen und solche mit Verzeichnissen, welche zur öffentlichen Bekanntmachung geeignet sind, an die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse einzusenden.

Köln, den 23. April 1829.

Die Tage vom 7. bis 9. d. M. sind für die Provinz Westpreußen mit Ereignissen des Schreckens und der Verwüstung bezeichnet gewesen, welche ihren blüthenförmigen Theil in eine Wasserwüste verwandelt haben, und jede Schilderung weit hinter sich zurücklassen.

An mehr als 30 verschiedenen Stellen hat der vom Eise noch nicht befreite Weichselstrom die seinen Lauf bestimmenden Deiche durchbrochen, und seine empörenden Wellen mit gewaltigen Eismassen über das ganze Niederungsthal von Thorn herab bis hinter Mewe hinaus auf einen Flächenraum von mehr als 20 Quadrat-Meilen mit der Kraft der Zerstörung hinabgestürzt, und jeden Gegenstand, der seinem wüthenden Sturze im Wege war, spurlos vernichtet. Das durch die finstere Nacht von Dächern und Wänden erschallende, das furchtbare Rauschen des seiner Fesseln entleibigten Stromes noch überbärende Angst- und Rettungsgeschrei der von ten Wegen überraschten Bewohner dieser Gegenden verkündete den auf den angränzenden Höhen belegenen Ortschaften das geschehene Unglück in demselben Augenblicke, als auch die Wellen schon zu ihren Füßen auf die Berge schlugen.

Jetzt ist das von der augenblicklichen Lebensgefahr erpresste Angstgeschrei zwar verstummt und mit Gotteshülfe den angewendeten Anstrengungen gelungen, die vom Wasserfode Bedrohten, bis bis auf wenige Opfer zu erhalten; aber wir vermögen die Empfindung der Gerechteten zu schildern, denen nur das nackte Leben geblieben, und deren Wohnungen mit ihrer ganzen Habe von dem Wasser verschlungen ist?

Der Menschenfreund schaudert, wenn er vernimmt, daß eine Veröberung von mehr als 12,000 Seelen, die in 1900 Feuerstellen vertheilt waren, von diesem Unglücke heimgesucht sind.

Noch sind die Berichte nicht von allen Gegenden eingegangen, und doch sieht schon fest, das mehrere hundert Gebäude gänzlich fortgerissen sind, und die Hälfte aller übrigen kein Fest frecken. Die bis zur nächsten Erndte gesammelten Vorräthe sind fast überall von den Fluthen fortgeführt, die ertragreichen Obstkärten entwurzelt, die Wintersaaten erstickt und die Hälfte des Viehstandes entweder ertrunken, oder so viel davon an trocken gelegenen Orten geborgen werden konnte, vor Hunger und Kälte umgekommen. Die eigenthümliche Beschaffenheit des Weichselstroms und seiner Dammburche macht überbieß die Vorsehung, daß bedeutende Strecken der überschwemmten Ländereien versandet sein werden, zu einer traurigen Gewißheit, und läßt nicht daran zweifeln, daß eine große Zahl der für die ersten Jahre aller Mittel zu ihrem Unterhalte Verkauften noch für längere Zeit ihre Grundstücke nicht werden können.

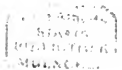
So unermessliches Elend haben wenige Tage über die Niederungs-Gegenden des Marienwerderschen Regierungsbezirks verbreitet; und man könnte nur mit einer an Verzweiflung gränzenden Bangigkeit in die Zukunft sehen, wenn nicht die erhebende Hoffnung unter uns lebte, daß die Menschenfreunde aller Orten ihren Beruf erkennen werden, für die fernere Erhaltung dieser unglücklichen Sorge zu tragen, denen die allmächtige Vorsehung und oft aus Lagen, in denen der schrecklichste Tod dem menschlichen Auge unvermeidlich erschien, auf die wunderbarste Weise erhalten hat; ein Beruf, der auf diese Art dem Menschenfreunde so sichtbar ans Herz gelegt ist.

Die Kräfte der nahen Umgebenden, die mit der höchsten Aufopferung den Verunglückten

Nro. 160.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

B. 3308.



entgegen gerückt sind, haben es bis jetzt möglich gemacht, die augenblickliche Noth und den Hungertod abzuwenden. Für die Dauer können sie aber nicht ausreichen und deshalb hat sich am hiesigen Orte ein Hülfsverein gebildet, von dem die Unterzeichneten zum Verwaltungs-Ausschusse erwählt worden, und der es über sich genommen hat, die mildthätigen Herzen nahe und fern zu Beiträgen aufzufordern, um die nicht zu berechnenden Folgen der entstandenen Verwüstung einigermaßen zu lindern. Dieser Hülfsverein besteht für den ganzen Umfang des Marienwerderschen Regierungsbezirks und sieht es als seine angelegentlichste Pflicht an, für die gleichmäßige und dem Bedürfnisse der verschiedenen Gegenden so viel als möglich entsprechende Verwendung der gespendeten Gaben Sorge zu tragen.

Zu Euch, Ihr edlen Menschenfreunde des In- und Auslandes, flehen diese tausende, dem größten Elende Preis gegebenen Niederungs-Bewohner; von Euch erwarten sie Hülfe und Beistand, und, wir sind es gewiß, Ihr werdet sie ihnen nicht versagen.

Wir ersuchen daher einen Jeden, dem es seine Verhältnisse gestatten, auf das dringendste, seines Orts Sammlungen zu veranstalten, und dieselben

„Dem Hülfsverein für die durch die Weichseldurchbrüche im Jahre 1829 verunglückten Niederungs-Bewohner des Marienwerderschen Regierungsbezirks.“ zu übersenden.

Auf jegliche milde Gabe sieht der gütige Vater im Himmel mit Wohlgefallen herab, und eine jede wird von dem schönsten Lohne, dem Bewußtseyn einer guten That, begleitet seyn. Marienwerder, den 13. April 1829.

Der Verwaltungsausschuß des Hülfsvereins für die durch die Weichseldurchbrüche im Jahre 1829 verunglückten Niederungsbewohner des Marienwerderschen Regierungsbezirks.

Flottwell, Regierungs-Präsident, als Vorsteher.		
Conrad, Justiz-Kom- missarius.	Essen, Hennaig, Apotheker. Justiz-Rath., Regierungs- Rath.	v. Nordenflicht, Ober-Regierungs- Rath.
v. Pannemüß, Oberforstmeister.	Freiherr v. Rosen berg, Land-Rath.	Ruf, Bürgermeister..

Indem ich, dem Wunsche des Verwaltungsausschusses des Hülfsvereins von Marienwerder gemäß, vorschendenden Aufruf zur Kenntniß der Königl. Rheinprovinzen zu bringen eile, bin ich im voraus überzeugt, daß der Schrei der Noth und das Flehen der Bedrängten überall ein offenes Ohr und mildthätige Herzen finden werden. Ein gleiches Unglück und vielleicht noch stärker, hat, nach den in der Staatszeitung enthaltenen Anzeigen, auch die Danziger Niederung betroffen; die sehr bedauernswürdigen Bewohner auch dieser Landstrecke nehmen daher unsere Hülfe gleichfalls in Anspruch.

Nur wenige Wochen scheiden uns von dem Augenblick, wo ein großer Theil der Bewohner beider Rheinufer in gefährdeter Furcht vor Schrecknissen schwebte, mit denen die im Strome furchtbar aufgethürmten Eismassen sie stündlich heimgzufahren drohten. Die göttliche Vorsehung hat diese Gefahren unschädlich vorübergeführt, und wie könnten wir nun den dafür schuldigen Dank besser erbringen, als wenn wir die Gaben der Mildthätigkeit, die wir unsern näheren Mitbürgern auf den Fall des Unglücks zugebracht hatten, jetzt den Entfernteren zuwenden, welche davon auf eine so furchtbar ausgedehnte Weise betroffen worden sind? Ja, wir werden mit so größerer Vereinstwilligkeit dieser heiligen Pflicht uns hinzugeben eilen, als wir uns gern und dankbar erinnern, wie reichlich in dem Nothjahre 1824 die Unterstützungen von daher unserm Hülfsverein zugefloßen sind.

Koblenz, den 23. April 1829.

Der Staats-Minister und Ober-Präsident der Rheinprovinzen, Jägerseleben.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung wird bemerkt, daß die Beiträge entweder unmittelbar oder durch die Steuer-Empfänger an die hiesige Regierungs-Haupt-Kasse, oder auch an

Mitglieder des hiesigen Hülfsvereins überandt werden können. Es wird angenommen, daß sie zur einen Hälfte für den Verein von Danzig, und zur andern Hälfte für den Verein von Marienwerder bestimmt sind, sofern nicht die Ueber eine andere Willensmeinung zu erkennen geben.  
 Köln, den 25. April 1829.

Die Königl. Ministerien der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und Nro. 161.  
 des Innern haben zum Reetablisement der in dem Dorfe Deutsch-Sorno, Kreises Luckau, Regierungsbezirks Frankfurt an der Oder, abgebrannten evangelischen Kirche, der Pfarr- und Schulgebäude, eine evangelische Kirche- und Hauskollekte in der ganzen Monarchie Behufs Unterstützung dieser Gemeinde, welche innerhalb 20 Jahren schon dreimal durch Brand verunglückt und dadurch ganz verarmt ist, nachgegeben.

Die evangelischen Herren Pfarrer, sowie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen, Erstere, die Kirchenkollekte, nach vorher gegangener Verständigung, auf Sonntag den 17. k. M. in ihren resp. Kirchen anzuberaumen, Letztere, die Hauskollekte, bei den evangelischen Gemeindegliedern abhalten und die eingehenden Beträge verschriftsmäßig abliefern zu lassen.  
 Köln, den 23. April 1829.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 23. Februar d. J. Nro. 162.  
 (Gesetzsammlung Stück 4. Nro. 1176) festzusetzen geruhet, daß, zur Verhütung der Nachteile, welche dem Gemeinwesen durch Ausübung der geometrischen Praxis von untüchtigen Subjekten erwächst, die Vorschrift im §. 118 des Gewerbe-Polizei-Gesetzes vom 7. Sept. 1811, nach welcher Feldmesser und Nivelirer dieses Gewerbe nur dann zu treiben befugt sind, wenn sie, nach vorgängiger Prüfung durch die Ober-Bau-Deputation von den Regierungen angestellt worden, im ganzen Umfange der Monarchie zur Anwendung kommen soll.

Diese Allerhöchste Festsetzung wird auf Veranlassung des Königl. Höhen Ministerii des Innern hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Köln, den 18. April 1829.

Auf Veranlassung der Königl. Inspektion der Jäger und Schützen werden die unten Nro. 163.  
 bezeichneten, seit dem Jahre 1815 zur Kriegs-Reserve entlassenen Jäger aufgefordert, sich unverzüglich bei den Landwehr-Behörden ihres Aufenthaltsortes zu melden, denselben ihren Aufenthalt anzuzeigen, und sodann die weitere Verfügung zu gewärtigen, mit der Verwarnung, daß, wenn solches nicht binnen sechs Monaten, vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, geschieht, dieselben, von denen dann nichts Näheres bekannt werden wird, ohne weiteres aus den Listen der Jäger-Kriegs-Reserve werden gestrichen, u. s. mit später erhobenen Versorgungs-Ansprüchen abgewiesen werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Leben, dem gegenwärtigen Aufenthalt oder dem Tode eines dieser Jäger etwas wissen, aufgefordert, dapon ebenmäßig bei der Landwehr-Behörde ihres Aufenthaltsorts die betreffende Anzeige zu machen.

Köln, den 20. April 1829.

Evangelische  
Kirchen- und  
Hauskollekte  
für die Ge-  
meinde  
Deutsch-  
Sorno.

D. 1853.

Ausübung  
der geometrischen  
Praxis,  
B. 2897.

Aufforderung an die  
zur Kriegs-Reserve be-  
urlaubten Jäger, deren  
Aufenthaltsort unbekannt ist.  
B. 2070.

No.	Bataillon oder Abtheilung.	Compagnie.	Charge.	Vor- und Zunamen.	Alter Jahr	Dienstzeit	Vater	
							Geburtsort.	Kreis.
1	Garde-Jäger-Bataillon	1	Jäger.	Friedrich Louis Siebenlist	27	10	Zichtau	Neuhaldensleben
2	desgleichen	1	"	Ludwig Housinann	41	14	Trebitzow	Crossen
3	desgleichen	1	"	Ludwig Fleischer	38	14	Dauschwitz im Königr. Polen	
4	desgleichen	1	"	Wilhelm Hontschka	38	17	Otto-Langendorf	Gruenberg
5	desgleichen	2	"	Ludwig Hasenwinkel	32	14	Baronnen	Oleko
6	desgleichen	2	"	Christoph Henze	44	14	Milow	Westhaveland
7	desgleichen	2	"	Wilhelm Gottlieb Hauer	42	19	Breslau	Breslau
8	desgleichen	2	"	Abraham Guenther	46	16	Seben	Leewenberg
9	desgleichen	2	"	Johann Heinrich Schmidt	34	14	Weißwasser	Rosenburg
10	desgleichen	3	"	Thaddeus Egerler	40	16	Illersdorf	Gretkau
11	Erstes Jäger-Bataillon	-	"	Martin Weisch	33	15	Neudorf	—
12	Zweite Jäger-Abtheilung.	2	"	Karl Hasse	27	8	Stralsund	—
13	desgleichen	2	"	Heinrich Walther Helm	31	14	Hochheim	—
14	desgleichen	2	"	Karl Friedrich Kuttner	33	14	Aslau	Löwenberg
15	desgleichen	2	"	Johann Langner	33	16	Pamlowitz	Oppeln
16	desgleichen	2	"	Michael Miercke	35	16	Kunmerow	Angermünde
17	desgleichen	2	"	Joseph Mochnid	35	16	Boischowo	Nies
18	desgleichen	2	"	Ignaz Zielinsky	39	18	Preisewitz	Gleiwitz
19	desgleichen	3	"	Heinrich Blum	34	16	Leben im Mecklenburgischen	
20	desgleichen	3	"	Karl Friedrich Bruck	36	16	Alt-Wohlau	Wohlau
21	desgleichen	3	"	George Christian Christian	33	16	Rosowitz	—
22	desgleichen	3	"	Karl Johann Ludwig Danker	34	16	Erwesee	Osternburg
23	desgleichen	3	"	Johann Friedrich Erichson	31	14	Frankfurt	Lebus
24	desgleichen	3	"	Karl Friedrich Freitag	32	16	Neustadt a.d.W.	Ober-Barnim
25	desgleichen	3	"	Johann Friedrich Heine	35	14	Eggenkow	Sielpe
26	desgleichen	3	"	Christian Friedrich Hoffmann	39	16	Heibau	—
27	desgleichen	3	"	Karl Friedrich Koeppke	34	16	Schiltberg	Soldin
28	desgleichen	3	"	Johann Krause	35	16	Wichelshy	Samter
29	desgleichen	3	"	Johann Christoph Müller	42	16	Friedenwald	Friedenwald
30	desgleichen	3	"	Friedrich Wilhelm Schoorpke	38	14	Constantz	Königsberg
31	desgleichen	3	"	Heinrich August Weber	37	17	Josien	Seltow-Storkow
32	desgleichen	3	"	Friedrich Wilhelm Witte	33	16	Berlin	—
33	Dritte Jäger-Abtheilung.	1	"	Ludwig Brandtjung.	37	18	Marlenwerder	—
34	desgleichen	1	"	Ferdinand Heinrich	31	13	Kapogla	Meeritz
35	desgleichen	1	"	Ambrosius Nachner	33	15	Geandorf	Blag
36	desgleichen	1	"	Geuloh Schwert	39	17	Püllitz	Wittenberg
37	desgleichen	2	"	Karl August Jlungge	30	12	Kledow	West-Prignitz
38	desgleichen	2	"	Johann Gottlieb Herrmann	40	16	Berlin	—
39	desgleichen	2	"	August Ferdinand Müller	31	10	Schönburg im Königr. Sachsen	
40	desgleichen	2	"	Michael Rewagly	32	12	Marezen	Dowst
41	desgleichen	2	"	Heinrich David Liberalofsky	38	17	Nische	Tuchel
42	Vierte Jäger-Abtheilung.	3	"	Martin Krause	29	11	Kniemenbruck	Derichau
43	desgleichen	4	"	Friedrich Wilhelm Meyer	35	16	Rutterdam	Elbe

Land.	Letzter bekannter Aufenthalt.				Wurde zur Kriegs-Reserve entlassen	Bemerkungen.
	Regierungs- bezirk.	Ort.	Kreis.	Regierungs- bezirk.	am	
Magdeburg	Regenbogen	Greifswald	Stralsund	2	11. März 1823.	
Frankfurt	Elebeu	Greifen	Frankfurt	12	15. März 1819.	
—	Trebitschen	Bülowichau	Frankfurt	12	10. Juni 1819.	
Liegnitz	Neumarkt	Neumarkt	Breslau	10	21. Juni 1820.	
Gumbinnen	Berlin	—	Berlin	20	1. Juni 1818.	
Potsdam	Milow	West-Havelland	Potsdam	24	1. Juli 1818.	
Breslau	Eschermiesel	Sternberg	Frankfurt	8	21. Febr. 1818.	
Liegnitz	Ober-Kavelsherg	Goldberg-Haynau	Liegnitz	18	1. Febr. 1815.	
Liegnitz	Weichwasser	Rothenburg	Liegnitz	6	1. Octob. 1818.	
Oppeln	Brieg	Brieg	Breslau	11	1. Febr. 1816.	
in Schlesien	Schloß Neubrück	bei Tarnowitz in Schlesien		23	1816.	
Stralsund	Stralsund	—	Stralsund	2	12. Juli 1824.	
Erfurt	Hochheim	—	Erfurt	27	21. Sept. 1817.	
Liegnitz	Luedtthal	Löwenberg	Liegnitz	6	20. Dec. 1819.	
Oppeln	Chola	Oppeln	Oppeln	23	22. Januar 1816.	
Potsdam	Berlin	—	Berlin	20	1. April 1816.	
Oppeln	Sembomitz	Oppeln	Oppeln	23	10. Febr. 1816.	
Oppeln	Preisewitz	Olewig	Oppeln	22	—	
—	Krensfce	Prenzlau	Potsdam	8	22. Januar 1816.	
Breslau	Koschueg	Grossen	Frankfurt	12	10. Febr. 1816.	
in Westpreußen	Banitz	Conitz	Marienwerder	5	22. Januar 1816.	
Magdeburg	Ermsdorf	Osterburg	Magdeburg	26	6. Octob. 1820	
Frankfurt	Schulenz	Lebus	Frankfurt	8	4. März 1819.	
Potsdam	Schoenow	Feltow-Sterkow	Potsdam	20	22. Jan. 1816.	
Coestlin	Narnitz	Soldin	Frankfurt	14	30. Dec. 1819.	
Liegnitz	Heidan	—	Liegnitz	18	10. Febr. 1816.	
Frankfurt	Pudewitz	—	Posen	10	18. Febr. 1816.	
Posen	Jürkenfelde	Cüstrin	Frankfurt	8	10. Febr. 1816.	
Liegnitz	Kücksdorf	Danzlau	Liegnitz	6	22. Januar 1816.	
Frankfurt	Kasbaum	Schiewelbein	Coestlin	9	3. Januar 1819.	
Potsdam	Hennburg	—	in Sachsen	—	22. Januar 1816.	
Berlin	Terno	Olagau	Liegnitz	18	22. Januar 1816.	
Marienwerder	Prossnicken	Marienwerder	Marienwerder	4	11. Mai 1819.	
Posen	Kagohka	Reseritz	Posen	19	3. Sept. 1819.	
Breslau	Eschardorf	Olag	Breslau	11	16. Febr. 1820.	
Mersburg	Berlin	—	Berlin	20	23. April 1816.	
Potsdam	Nacken	Nacken	Nacken	25	3. Sept. 1819.	
Berlin	Goschueg	Wartenberg	Breslau	18	27. Mai 1819.	
—	Kuckersdorf	Freistadt	Liegnitz	12	29. Dec. 1822.	
Posen	Posen	Posen	Posen	19	21. Dec. 1821.	
Marienwerder	Osche	Euchel	Marienwerder	5	11. Mai 1819.	
Danzig	Faulency	Derschau	Danzig	5	15. Octob. 1821.	
Düsseldorf	Amsterdam	Eleve	Düsseldorff	17	11. Mai 1819.	

Nro. 164.

Militair-  
Dienstpflicht  
der  
Schulamt-  
Kandidaten.  
B. 2569.

Zur Beseitigung mehrerer von verschiedenen Provinzial-Behörden vorgetragenen Zweifel über die Auslegung der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 29. Oktober 1827, die Behandlung der Schulamts-Kandidaten in Beziehung auf ihre Militair-Dienstpflicht betreffend, haben die Königl. Ministerien der Geistes-, Unterrichts- und Medizinal-Anstalten und des Innern unterm 5. Januar c. verfügt, wie folgt:

- 1) Während die Präparanden des Schullehrer-Standes in den Schullehrer-Seminarien sich befinden, soll deren Einziehung weder zum stehenden Heere, noch zur Landwehr Statt finden.
- 2) In dem Jahre, wo die Militair-Dienstpflicht der in Schullehrer-Seminarien aufgenommenen jungen Leute nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen eintritt, müssen solche zwar mit der 20jährigen Altersstufe losen, ihre Zurückstellung bis zur vollendeten Schullehrer-Ausbildung ist aber demnachst unbedenklich, und deren Einstellung nach vollendeter Schullehrer-Ausbildung erfolgt, je nachdem sie durch das Loos für den Dienst in der Linie, oder in der Kriegs-Reserve, oder in der Landwehr bestimmt worden, in den beiden ersten Fällen zur schwermüthlichen Uebung, Dehufs der militairischen Ausbildung, im letztern Falle in gewöhnlicher Art.
- 3) Schulamts-Kandidaten dürfen überhaupt nicht eher als Schullehrer angestellt werden, als bis sie über den Erfolg des Loosens, und wenn sie dadurch zur Linie oder Kriegs-Reserve bestimmt wurden, über gemachte schwermüthliche Uebung bei einem Truppenheile des stehenden Heeres sich ausgewiesen haben. Diese Uebung haben sie nur Ein Mal zu machen; ihre späterhin erfolgende Einberufung zu den Landwehr-Uebungen ist aber davon ganz unabhängig.

Indem wir diese Bestimmungen der Hohen Ministerien hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß die darin genannten Präparanden und Kandidaten des Schullehrer-Standes ihre Zurückstellung nach wie vor bei der betreffenden-Regierung nachsuchen müssen. Auch wird bemerkt, daß Schulamts-Präparanden, welche ihre Aufnahme in ein Schullehrer-Seminarium nachgesucht, aber noch nicht erlangt haben, erst nach erfolgter Reception auf die im Art. 1 enthaltenen Begünstigungen Anspruch machen können. — Sollten dergleichen Aspiranten vor ihrer Aufnahme in ein Seminar zum Militair-Dienste in Anspruch genommen werden, ein Fall der, da dieß nicht vor Antritt ihres 20. Lebensjahres Statt findet, nur selten vorkommen kann, so haben sie davon ihrer vorgesetzten Regierung Anzeige zu machen.

Köln, den 13. April 1829.

Nro. 165.

Zurück-  
genommener  
Steckbrief.  
B. 3217.

Der im 16. Stüd des Amtsblatts sub Nro. 155 als Desireur signalisirte Lambour, Ludwig Detring, hat sich freiwillig wieder gestellt, weshalb der gegen ihn erlassene Steckbrief hiermit zurückgenommen wird.

Köln, den 21. April 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 166.

Aufforde-  
rung zur  
Böththätig.

Ein unübersehbares Unglück traf die Bewohner der Weichselmündungen. Die Eisfluth zerdrückte das schöne blühende Land, noch schwant in derselben der gerberliche Nachen, das schnell gegimmerte Floß, und lehrte mit seiner Rettungslast heim. Das Wasser verriinnt, der Sohn des Unglücks sucht die Gebeine der Opfer, die Stätte wo er wohnte, das Land das er baute, und findet nur die Wüste und das nackte Leben; wer schützt ihn vor Verzweiflung? — An Euch, ihr Städte des Rheins: Köln, du wiederblühende Tochter des Reichs! Nachen, altehrliche Kaiserstadt! Düsseldorf und Bonn, ihr Schwestern in Wissenschaft und Kunst! Koblenz, du starke, wo so viel Milde wohnt, an Euch, ihr Menschenfreunde alle, im herrlichen Rheinlande, gelange unsere Bitte. Es sind dieselben Brüder, die Euch vor wenigen Jahren aus weiter Ferne die helfende Hand reichten; dieselben sind es, die ein Glaube, ein Land, ein Herrscherstamm, ein gleicher Sinn, ein gleiches Mitgefühl an Euch knüpft. Die Hand des Herrn liegt schwer auf ihnen,



während wir uns des schönen Frühlings freuen, und können wir das, wenn wir nicht helfen?  
— Schnelle Hülfe ist doppelt Hülfe.

Der Rettungsverein.

Die Unterzeichneten übernehmen es, eingehende Beiträge an den Rettungsverein zu Danzig zur bestimmungsmäßigen Verwendung gelangen zu lassen.

Köln, den 20. April 1829.

(gez.) Dellus, von Oppen, Berghaus, Steinberger,  
Regierungs-Präsident. Landgerichts-Präsident. Ober-Procurator. Ober-Bürgermeister.

Zu der zweiten General-Versammlung der Rheinisch-Westphälischen Gefängniß-Gesellschaft am Dinstage den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Justizgebäude, werden alle Mitglieder dieser Gesellschaft, welche nach §. 8. der Statuten Stimmrecht haben, insbesondere die verehrlichen Mitglieder der Tochtergesellschaften und Hilfs-Vereine, ganz ergebenst eingeladen.

Der unterzeichnete Ausschuß wird auf den Grund des §. 15. der Statuten der Versammlung seinen Bericht über den Stand und das Wirken der Gesellschaft abstellen, und die Berechnung der Einnahmen und Ausgaben vorlegen. Ein Verzeichniß der sämtlichen Mitglieder der Gesellschaft wird offen gelegt werden, um die Wahl der neuen Mitglieder des Ausschusses zu bewirken, und insbesondere die Zahl der auswärtigen Mitglieder zu ergänzen.

Ein zahlreicher Besuch wird als Beweis der Theilnahme die Unterzeichneten in ihrem Wirken ermuntern und erfreuen.

Düsseldorf, den 13. April 1829.

Der Ausschuß der Rheinisch-Westphälischen Gefängniß-Gesellschaft:

Graf von Spec. Wingender. Dr. Kortum. Graf zu Dohna. Hoffmann.  
Jasbender. Fliedner. Goering. Hoffenack. Heiningen. Hunderich.  
von Lasberg. Dr. Krauß. von Pelfer. Mendhoff.

Bei der vereinigten Schule Sagbey und Obergargem, im Kreise Euskirchen, ist die Unterlehrerstelle noch zu besetzen. Deren jährliches Einkommen ist:

a) Normal-Gehalt . . . . .	30 Rthlr.;
b) Schulgelder-Antheil . . . . .	45 Rthlr.;
c) für Unterricht der Armen . . . . .	5 Rthlr.;
d) an Einkommen der Küsterstelle zu Obergargem . . . . .	25 Rthlr.

Zusammen 105 Rthlr.

Die zur Uebernahme dieser Stelle qualifizierten Schulamts-Kandidaten wollen sich binnen 4 Wochen bei dem Orts-Schulvorstande, vorher aber bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Vogt in Wichterich mit den erforderlichen Zeugnissen melden.

Sagbey, den 18. April 1829.

Der Bürgermeister von Sagbey, H. Groden.

Nro. 168.

Befetzung der Unterlehrer Stelle bei der vereinigten Schule zu Sagbey u. Obergargem.

Nro. 169.

Am 21. April c. ist der hier unten bezeichnete Kriegs-Reserve-Merkut Friedrich Bruch, von der 8. Compagnie des 16. Infanterie-Regiments, aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Verörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Köln, den 23. April 1829.

Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. Lund.

Signallement.

Geburtsort, Hellmansbrück, Kreis Hagen; Vaterland: Preußen; Religion: evangelisch; Stand: Kleinrentner; Alter: 21 Jahr 5 Monat; Größe: 5 Fuß 3 1/2 Zoll; Haare: braun; Stirn: flach; Augenbraunen: bräunlich; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Rinn: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsbildung: oval; Statur: gewöhnlich; Sprache: deutsch.

**B e k l e i d u n g .**

eine graue tuchene Jacke, ein Paar graue Tuchhosen mit rother Naht, eine schwarz manschettenne Mütze mit einer weißen Pelzborte, ein Paar Schnürstiefeln, eine schwarze Halsbinde.

Nro. 170.

Erekbrief.

Am 17. April c. ist der untenstehend bezeichnete Kanonier Joh. Heinrich Repenhard von der 1. Fuß-Kompagnie der 7. Artillerie-Brigade aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen.  
Köln, den 20. April 1829. Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. Luno.

**S i g n a l e m e n t .**

Geburtsort: Hövelhoff, Kreis Paderborn; Vaterland: Preußen; gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Religion: katholisch; Stand: Kanonier; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 8 1/2 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: schwarz, klein und tiefstehend; Nase und Mund: mittelmäßig; Vart: blond und Backenbart; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlant; Sprache: deutsch.

**B e k l e i d u n g .**

Eine dunkelbraune hieberne Jacke mit kleinen blanken Knöpfen, eine schwarz-tuchene Weste mit kleinen blanken Knöpfen, eine blautuchene Dienstmütze mit schwarzen Streifen und rothem Vorstoß, ein Paar weiß leinene Hosen, ein rothgestreiftes Halstuch, ein Paar Schuhe.

**S t e c k b r i e f**

Nro. 171.

Erekbrief.

gegen Johann Elasmann, gebürtig aus Altan, zuletzt Dienstknecht bei dem Kuhhirten Christoph Sprenger zu Pünderich, wurde, da er eines Diebstahls verdächtig, vom Königl. Herrn Justiz-Rath hieselbst ein Vorführungs-Befehl erlassen. Da der Elasmann sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen, so ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle verhaften und hierher abführen zu lassen.

**S i g n a l e m e n t .**

Alter: 17 Jahr; Größe: 5 Fuß 1 Zoll; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: unterseht.

Koblenz, den 21. April 1829.

Der Ober-Prokurator, Lombard.

**V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .**

Die in Köln verstorbene Rentnerin Anna Catharina Feltens, Wittve von Johann Köllen, hat der Kirche St. Maria im Kapitol, Behufs Stiftung eines Anniversariums und acht stiller Messen, eine Kapitalsumme von 192 Rthlr. vermacht, und ist die Ermächtigung zu deren Annahme erteilt worden.

Die verstorbene Wittve Margaretha Wallraf hat der katholischen Kirche zu Frechem im Landkreise Köln, zur Stiftung von sieben jährlichen Messen, so wie zur bessern Dotation der Donnerstagsmesse eine Kapitalsumme von 384 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. vermacht, zu deren Annahme die Ermächtigung erteilt worden ist.

**P e r s o n a l = C h r o n i k .**

Der Hebamme Elisabeth Kirsch, verehelichte Räuber zu Deuz, welche während der ibram 27. Mai 1827 (Amtsblatt selbigen Jahres Stück 23) erteilten Erlaubniß zur provisorischen Ausübung der Hebammenkunst genügende Beweise ihrer Besserung gegeben hat, ist diese Befugniß definitiv wieder gegeben worden.

Köln, Dienstag den 28. April 1829.

Substitutions-Patente.

Auf Ansuchen des Peter Joseph Brede, Rentner, und Kaspar Anton Brede, Apotheker, beide wohnhaft zu Bonn, wofür bei dem Witten Anton Trimborn zu Plittersdorf Wohnsitz gewählt ist, wird vor dem Königl. Friedensgericht des 2. Bezirks Bonn in dem gewöhnlichen Sitzungssaale Nro. 461 daselbst, Donnerstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Gebietenden folgender, den Erben des zu Plittersdorf verstorbenen Wilhelm Bonn, namentlich: 1. Mar. Gud. Hüntten, Wittwe von Wilh. Bonn, Ackerfrau zu Plittersdorf, 2. Pet. Jos. Bonn, Ackerer daselbst, 3. Anna Maria Bonn, Wittwe von Peter Joseph Kirchhan, Ackerfrau daselbst, sowohl für sich als auch als Hauptvormünderin ihres minderjährigen Kindes, 4. Maria Anna Bonn, Dienstmagd zu Godesberg, eigenhümlich zugehörigen, in der Gemeinde Plittersdorf, Bürgermeisterei Godesberg, Kreis Bonn gelegenen Immobilien, unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstgebots geschritten werden.

1. 1½ Morg. Ackerland neben Marg. Hüntten und Hr. Mertens, zu 75 Thlr. 2. 1 Morgen dito auf dem Sträßgen, neben Pastor von Künzendorf und Johann Peter Rhein, zu 45 Thlr. 3. ½ Morgen dito daselbst, neben Anton Trimborn und Johann Pohl, zu 20 Thlr. 4. 2 Morgen dito daselbst, neben Anton Trimborn, Augustin Rhein und H. Mertens, zu 100 Thlr. 5. 1½ Morgen dito an der Mähr, neben dem Gemeindepfad und Anwenden, zu 55 Thlr. 6. ½ Morgen daselbst, neben Anton Trimborn, und H. Mertens, zu 20 Thlr. 7. 3 Viertel 2 Pinten am Berg, neben Anton Trimborn und dem Gemeindepfad, zu 35 Thlr. 8. 1 Morgen auf dem Mittelpfad, neben Augustin Rhein und Anton Trimborn, zu 35 Thlr.

Die Grundsteuer sämtlicher Immobilien welche zu ½ an Leonard und Heinrich Zondorf zu Plittersdorf verpachtet sind, und zu ½ von dem Schuldner Peter Joseph Bonn daselbst benutzt werden, beträgt für das Jahr 1829 4 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf.

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Godesberg, so wie die Verkaufsbedingungen n liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn Nro. 2 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 19. März 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wolters.

Auf Ansuchen der dahier in Köln wohnenden Rentnerinn Odilia Walburga Maas und Anna Barbara Lubovita Maas, soll vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, in dessen Audienzsaale Sternengasse Nro. 25, Donnerstag den 6. August laufenden Jahres, um 10 Uhr Morgens, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 600 Thl. Preuß. Cour. zum Verkauf aufgesetzt und den Meistbietenden zugeshlagen werden.

Dieses Haus, welches gegen die hieselbst wohnende Frau Anna Maria Karoche, Wittwe des Sammetfabrikanten Johann Areg und gegen deren minderjährige Kinder Sophia, Gustav, Christian und Anna Maria Areg, als Schuldner, in gerichtlichen Beschlag genommen worden, ist gelegen in der Klovengasse unter Nro. 2, alte Nro. 441. Der Giebel straßenwärts ist in Stela gebaut und hat auf der rechten Seite eine gemeinschaftliche Brandmauer, so wie sich ebenfalls links im Erdgeschosse eine gemeinschaftliche Brandmauer befindet, der übrige Theil der Gebäulichkeiten ist aus Fachwänden, im Erdgeschosse sind 3 Zimmer, eine Küche, straßenwärts 2 Fenster, daran ist ein Hofraum von 21 Fuß lang und 16 Fuß breit und ein gemeinschaftlicher Regensarg, auf dem ersten Stock ein großes und ein Nebenzimmer, darüber ein Speicher, unter dem Hause ist ein gemauelter Keller, 22½ Fuß lang und 25 rheinische Fuß breit. Das Haus ist bewohnt durch obengenannte Schuldnerinn Anna Maria Karoche, Wittwe Areg. Dasselbe ist in der Grund- und Gebäudesteuer-Mutterrolle pro 1828 zu einem Steuerbetrage von 5 Thl. 1 Sgr. 2 Pf. angeschlossen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 16. April 1829.

Der Königl. Friedensrichter, L. W. Schmig.

Auf Anstehen des Heinrich Schwamborn und der Sibilla Schwamborn, Wittve von Melchior Schleifer, Ackerleute zum Reicherhose, in der Bürgermeisterei Dörsath wohnend, gegen den zu Müllendolz, Bürgermeisterei Dörsath, Kreis Mülheim, wohnenden Handels- und Ackermann Ferdinand Schwamborn, für sich und als Vormund der Katharina und Elisabeth Schwamborn, sollen am Freitag den 3. Juli dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, in dessen gewöhnlichen, im neuen Schlosse hieselbst befindlichen Sitzungssaale, nachstehend beschriebene, in Verpfand genommene Immobilien öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

#### 1. A b t h e i l u n g.

1) Ein zu Hüversluth gelegenes, mit No. 12 bezeichnetes Haus. Es steht mit jenem des Peter Dresbach unter einem Dache, ist mit Stroh gedeckt, in hölzernen Fachwänden aufgebaut und durch Kalkberwurf weiß gemacht; 2) eine Scheune Lit. A, besteht aus einem Drittel der im Hofe des Peter Dresbach stehenden Scheune, die erste Wische genannt, mit dem Rechte, an den beiden ersten Wochentagen zu dreschen, sie ist in Fachwänden aufgebaut und mit Stroh gedeckt. 3) Ein Backhaus beim Hause im Hofe, es steht mit jenem des Peter Dresbach unter einem Dache, ist in Fachwänden aufgebaut und mit Stroh gedeckt. 4) 1 Haus und Hofplatz zu Hüversluth, haltend 58 Ruthen. 5) 1 Garten daseibst von 59 Ruthen. 6) Ackerland, das wüste genannt, 101 Ruthen. 7) dergleichen hinterm Garten, 6 Morgen 130 Ruthen. 8) 1 Wiese unterm Hof, 23 Ruthen. 9) Dergleichen die Jockwiese, 22 Ruthen. 10) Dergleichen die Wolfswiese, 23 Ruthen. 11) Dergleichen hinterm Reisenbalken 43 Ruthen. 12) Schlagbusch unterm Hof, 8 Morgen 11 Ruthen. 13) Dergleichen unterm alten Felde 48 Ruthen. Im Ganzen also 17 Morgen 68 Ruthen.

#### II. A b t h e i l u n g.

1) 1 Haus No. 45 zum Holz genannt. Dasselbe ist mit jenem des Gottfried Daubenbüchel unter einem Dache in Lehmfachwerk gebaut, mit Pfannen gedeckt und hat gegen Witternacht den Haupteingang. 2) Scheune und Bleichstall Lit. A.; sie liegen beim Hause im Hofe, sind aneinander gebaut, in Lehmfachwerk aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 3) Haus, Hof und Gartenplatz zum Holz genannt, haltend sieben und dreißig eine halbe Ruthen. 4) Ackerland auf dem Wiesenfeldchen, 88 Ruthen. 5) Dergleichen über dem Hof, 1 Morgen 145 Ruthen. 6) Dergleichen ebenadeseibst, 123 Ruthen. 7) Wiese unterm Hof, 85 Ruthen. 8) Schlagbusch in dem Otten, 1 Morgen. 9) Dergleichen im Sandberg, 19 Morgen 114 1/2 Ruthen. 10) Dergleichen in den Irten, 1 Morgen 43 1/2 Ruthen. 11) Dergleichen im Langenberg, 3 Morgen 16 1/2 Ruthen. 12) Dergleichen im neuen Weier, 53 1/2 Ruthen. Im Ganzen also 33 Morgen 96 1/2 Ruthen. Diese Immobilien bilden, jede Abtheilung für sich ein zusammenhängendes Ganze, sie liegen im Mülheimer Kreise und zwar die erste Abtheilung zu Hüversluth in der Gemeinde Vallen, in der Bürgermeisterei Dörsath und wird von dem Pächter Anton Hölzer benützt. Die andere zum Holz, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bensberg liegend, wird von Wilhelm Daubenbüchel pachtweise benützt. Auf die erste Abtheilung ist ein Erstgebot von 400 Thlr., auf die zweite von 150 Thlr., auf das Ganze von 550 Thlr., gemacht worden. Die Grundsteuer der Ersteren hat im verflossenen Jahre 4 Thlr. 12 Sgr. und die der Zweiten 5 Thlr. 6 Pfennige betragen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Bensberg, den 13. März 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weise.

Auf Betreiben der zu Düsseldorf wohnenden Dienstinagd Katharina Brankel, welche beim Schuster Barthel Lang dahier Wohnsitz wählt, soll beim hiesigen Friedensgerichte, Voehelmerstraße No. 256., Mittwoch den 19. August l. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkaufe nachstehend beschriebener Immobilien, welche 1) gegen den Ackermann Conrad Brankel, für sich und als Ankäufer des 6terlichen Erbtheils seiner in Kdln wohnen:en Schwester Anna Maria Brankel, Ehefrau des Sammetwebers Vincent Gleutmann; 2) den Schlosser Augustin Koffler, für sich und seine Ehefrau Margaretha Schwamborn. Letztere als Hauptvormünderin ihrer in erster Ehe mit dem verlebten Schlosser Peter Brankel gezeugten minderjährigen Kinder: Conrad, Christina, Heinrich, Theodor und Anna Brankel; 3) die Anna Margaretha Hertmanni, ohne Gewerbe, alle als Selbstschuldner und zu Mülheim am Rhein wohnhaft, zugleich als Erben der dahier verlebten Mitschuldnerin Margaretha Hertmanni, und 4) die Eheleute Vincent Gleutmann, Sammetweber, und Anna Maria Brankel, wohnhaft in Kdln, ebenfalls als Erben ihrer verlebten Schwester Hertmanni in gerichtlichen Beschlag genommen, für das von der Extrapentinn gemachte Erstgebot geschritten und dem Meist- und Gebietenden zugeschlagen werden.

Ein dahier zu Mülheim am Rhein, Kreis selbigen Namens, auf der untern Wallstraße, zwischen Adam Luz und Erben Maul gelegenes, mit No. 298 bezeichnetes Haus. Dasselbe ist zweistöckig, von Stein in Reihwänden gebaut, hat einen gemauerten Keller, im Erdgeschosse eine Küche, 2 Zimmer und eine geräumige Schlosserwerkstätte, im obern Stock 6 Zimmer, darüber den Speicher und auf diesem 4 kleine Zimmer. Das Dach ist mit Ziegeln gedeckt und mit Schiefeln eingefischt. Das Haus ist 40 Fuß lang und 26 Fuß breit; ferner gehört hiezu ein auf dem Hofe liegendes altes einstöckiges Gebäude, sammt hölzerner Pumpe und dahinter ein kleines Gärtchen, an Joseph Musmacher und Witwe Aphold gränzend. Diese Realitäten haben eine Bodenfläche von 16 Ruthen 55 Fuß Maß. Das fragliche Haus wird theils von den Schuldneen insgesamt als Eigenthümer, sodann 2 Zimmer von dem Tagelöhner Adolph Nasshoven und 1 Zimmer von der Tagelöhnerin Margaretha Göbel pachtweise benutzt und bewohnt. Hierauf ist angeboten 300 Thlr.

Diese Immobilien sind fürs laufende Jahr mit 4 Thlr. 8 Sg. 5 Pf. belastet, worüber der Auszug aus der Steuerrolle nebst den Verkaufs-Konditionen auf der Gerichtsschreiberei dahier zur Einsicht offen liegen. Mülheim am Rhein, den 28. März 1829.

Der Kdnigl. Friedensrichter, W. Bremer.

Auf Ansehen der in Düsseldorf wohnenden Rentnerinn Katharina Demberg, Wittve von Max Cassinone, Gläubigerinn der dahier in Kdln wohnenden Frau Maria Theresia Steig, Wittve von Johann Adam Wellersheim, früher Handelsfrau, gegenwärtig ohne Gewerbe, soll vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Kdln, in dessen Audienzsaal, Sternengasse Nro. 25, Donnerstag den 6. August l. J., Morgens um 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 1500 Thl. Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Haus ist gelegen zu Kdln auf dem Vlaubach unter No. 2 (alte Nro. 6618), hat Steinweg, Hinter- und Nebengebäude, begränzt an einer Seite durch Burghard Reinhardt, an der andern Seite durch Christian Beerling, enthaltend einen Flächenraum von circa 11 Ruthen 96 Fuß Magd. Dieses Haus ist in Stein aufgebaut, hat straßenwärts im Erdgeschoße 2 Eingangsthüren und 3 Fenster, auf dem ersten Stock 8 Fenster, ferner 3 übereinandergehende Speicher, unter dem Hause befindet sich ein gewölbter Keller. Das Haus wird miethweise benutzt durch den Spezeereihändler Joseph Beerling. Es ist in der Grund- und Gebäudesteuer-Mutterrolle der Stadt Kdln pro 1829 mit 28 Thl. 9 Sgr. 6 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Bedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Kdln, den 16. April 1829.

Der Friedensrichter, Schmitz.

### V e r b i n d u n g .

Die Lieferung der Bekleidungsstücke für die Wegewärter des hiesigen Regierungsbezirks für die sechs Jahre 1830 bis 1835 soll öffentlich dem Wenigstfordernden verbunden werden und es ist hierzu der Termin auf Mittwoch den 13. Mai d. J., des Vormittags um 10 Uhr, bei dem Unterschriebenen (Matthiasstraße Nro. 12), wo auch von heute an Musterstücke und Bedingungen einzusehen sind, festgesetzt.

Die erforderliche Anzahl der Stücke wird beiläufig betragen 50 blauntuchene Röcke mit karmoisinrothem Kragen, 50 grauntuchene Hosen mit Kamaschen für jedes Jahr und 50 grauntuchene Mäntel und 50 farbte Hüte für alle drei Jahre.

Kdln, den 26. April 1829.

Der Königl. Wegebaumeister, König.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 18.

Donnerstag, den 5. Mai 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Wissach vorkommende Kontraventionen gegen das Gewerbesteuer-Gesetz veranlassen uns, in be- Nro. 172.  
sonderer Beziehung auf §. 2 und §. 5 des Regulativs vom 28. April 1824 (Amtsblatt von Befugung der  
1825, Stück 2.) nachstehende Vorschriften über den Betrieb des Hausirhandels theils in Erinne- Gewerb-  
rung zu bringen, theils erläuternd hinzuzufügen: Gewerbetreibende, welche für ein stehendes scheine.  
Handelsgeschäft bereits in den Gewerbesteuer-Klassen A und B (Handel mit kaufmännischen C. 3511.  
Rechten, und Handel ohne diese) Gewerbesteuer entrichten, sind verpflichtet, außerdem einen  
Gewerbschein zu lösen, wenn sie

a. an Orten außer ihrem Wohnort und außer den Märkten, unbestellte Waaren selbst  
verkaufen oder verkaufen oder versteigern lassen; und

b. wenn sie Gegenstände ihres Handels im Umherziehen aufkaufen; dieses jedoch  
nur dann, wenn sie außerhalb des Polizei-Bezirks ihres Wohnorts (Bürgermeisterei)  
Handwerker und ihnen gleich zu stellende Fabrikanten, die keinen offenen Laden halten,  
außer der Jahrmaktszeit, oder Produzenten in ihren Wohnungen, aufsuchen, um  
bei ihnen Waaren Vorzugs des Wiederkaufs aufzukaufen.

Gewerbscheinpfl ichtig ist demnach der Einkauf nicht, wenn Waaren bei Kaufleuten oder  
auch nur in offenen Läden, obgleich zum Wiederkauf, und außer der Jahrmaktszeit und  
außerhalb des Wohnorts des Einkäufers, eingekauft werden.

Köln, den 30. April 1829.

Den vereinten Bemühungen der im Kreise Waldbreel stationirten Gensd'armen Kiemen Nro. 173.  
und Bodischerweit und des Polizei-Soldaten Vorebach aus Rosbach, so wie dem angemessenen Beibehaltung.  
Berechnen des Bürgermeisters Meriens von Dattenfeld, ist es gelungen, den berüchtigten Räuber B. 2984.  
Franz Gerhardt aus Dickenbusch in der Nacht vom 26. auf den 27. Februar c. zur gefänglichen  
Haft zu bringen, welches hiermit belobend zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.  
Köln, den 30. April 1829.

Die Besuche von Personen, welchen Gewerbscheine zum Betrieb des Gewerbes im Umher- Nro. 174.  
ziehen, besonders des Hausirhandels, erteilt worden, ihnen zum Transporte der Waaren, welche Die Träger  
sie mit sich führen, Träger oder sonstige Gehälfen zu bewilligen, haben sich seit einiger Zeit über der Hausir-  
die Gebühr vermehrt und lassen daher Mißbräuche vermuten, denen ernstlich begegnet werden muß. treue betreffen.  
Nach §. 13 des Regulativs vom 28. April 1824 (welches durch das Amtsblatt von 1825, C. 3863.  
Stück 2. bekannt gemacht worden) ist es den Regierungen überlassen, nach den Umständen  
und ihrem pflichtmäßigen Ermessen Begleiter zum Transport der Waaren oder zur War-  
tung des Gepans, denen die Träger gleich gesetzt werden, zu bewilligen.

Es ist also eine irrtge Voraussetzung, wenn Personen, denen Gewerbscheine zum Betrieb  
des Gewerbes im Umherziehen erteilt worden sind, oder welche sie erst nachsuchen, glauben, daß  
ihnen zu Fortschaffung der Waaren, welche sie mit sich führen wollen, der Natur der Sache nach,  
Träger oder andere Gehälfen nicht verweigert werden können.

Es liegt auch keineswegs in der Absicht, den Gewerbetrieb im Umherziehen, namentlich den Hausirhandel, zu befördern, und diesem würde entgegengehandelt werden, wenn man in Bewilligung von Trägern sich zu willfährig bezeigen wollte.

Die Herren Landräthe veranlassen wir daher hierdurch,

- 1) die Verfügung zu treffen, daß diejenigen, welche zum Betrieb ihres Gewerbes im Umherziehen der Freiber, Träger und sonstiger Begleiter bedürfen, die Personen, deren sie sich dazu bedienen wollen, gleich bei Nachsuchung des Gewerbscheins im Oktober jedes Jahres (Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. Mai 1820 §. 22) namhaft machen.

Die Rücksendung schon ausgefertigter Gewerbscheine, zur nachträglichen Einschreibung von Trägern u., welche in diesem Jahr so oft vorgekommen, muß daher gänzlich wegfallen.

- 2) Kann, höherer Verfügung nach, in der Regel nur Alter, Gebrechlichkeit und besondere Schwäche des Hausirers, als hindärlisches Motiv, ihm einen Begleiter zu bewilligen, anerkannt werden.

Es sind daher hiernach künftig die Anträge abzumessen.

Personen, welchen von dem Königl. Finanz-Ministerium eine Ermäßigung des gesetzlichen Steuerbetrags für den Gewerbschein bewilligt worden, kann unter keiner Bedingung ein Träger u. gestattet werden.

Wahrscheinlich hat bisher auch darin Mißbrauch Statt gefunden und die Besuche um Bewilligung von Trägern vermehrt, daß diese Personen an dem Hausirhandel derer, in deren Dienst zu seyn sie vorgeben, wirklich Antheil nehmen. Eine solche Theilnahme ist aber eine Contravention gegen das Gewerbesteuer-Gesetz und wird an dem Träger, wie an dem Hausirer selbst gestraft. Die Herren Bürgermeister, Polizeibeamte und die Königl. Gendarmen müssen daher, wenn Verbindungen solcher Art zu ihrer Kenntniß kommen, sie zur Untersuchung und Bestrafung anzeihen.

Köln, den 30. April 1829.

Nro. 175.

Schuppocken  
Impfung.

B. 3576.

Die in einige Gemeinden der an die Regierungsbezirke Koblenz und Düsseldorf gränzenden Kreise eingeschleppten Menschenpocken haben nicht nur mehrere nicht geschützte Individuen ergriffen, sondern sich auch in modifizirter Form als sogenannte Varioliden über viele mit Schuppocken-Lymphe gehörig Geimpfte verbreitet.

Diese modifizierte Pocken verlaufen, wie wir schon in unserer Bekanntmachung vom 29. Januar d. J. (Anzeigeb. St. 5) bemerkten, bei einem gleichmäßigen tühlen Verhalten und Mäßigkeit im Essen und Trinken, auch ohne ärztliche Hülfe gefahrlos und dienen gleichsam zur Probe der Echtheit der früher bestandenben Schuppocken, nehmen aber, den neuerlich gemachten Erfahrungen zufolge, bei ihrer sehr leicht Statt habenden Uebertragung auf Nichtgeschützte die ursprüngliche Form der echten Menschenpocken wieder an und sind daher für solche Personen nicht minder gefährlich, als diese selbst.

Da nun eines Theils die Zahl der Nichtgeschützten in unserm Departement sehr geringe ist und meistens aus Erwachsenen besteht, welche bei der ihnen alljährlich dargebotenen Gelegenheit, sich unentgeltlich impfen zu lassen, es selbst verschulden, wenn sie nicht gegen die Gefahr der Menschenpocken geschützt sind, anderen Theils aber uns daran gelegen seyn muß, solchen Personen, welche den gesetzlichen Bestimmungen über die Schuppocken-Impfung Genüge geleistet haben, nicht durch Sperre ihrer Wohnungen und andere polizeiliche Maßregeln lästig zu werden, so machen wir sämmtliche Polizeibehörden darauf aufmerksam, daß die in den §§. 27 bis 37 unserer Pocken-Ordnung vom 22. Januar 1820 gegebenen Vorschriften über das Verfahren bei dem Ausbruche der Menschenpocken, auf die von modifizierten Pocken Ergriffenen keine Anwendung finden, wenn sie oder ihre Angehörige die zur Zeit geschätzene Impfung durch Auszüge aus dem Impfpflichten oder durch ärztliche Atteste nachweisen, wegen die §§. 24 bis 26 der besagten Verordnung auch bei dem Ausbruche der Varioliden befolgt werden müssen.



Zugleich fordern wir alle Personen, welche nicht bestimmt wissen, daß sie die Menschen- oder Kuhpocken mit Erfolg überstanden haben, nochmals dringend auf, sich sofort impfen zu lassen, wozu ihnen in hiesiger Stadt jeden Sonntag um 3 Uhr Nachmittags in dem dazu gewählten Lokal in den Minoriten, während der Monate Mai und Juni aber auch bei den Gesammt-Impfungen in allen übrigen Bürgermeistereien die Gelegenheit unentgeltlich dargeboten wird. Sollten sie hierin fernerhin säumig seyn, so werden sie schwerlich der Ansehung entgehen und haben sie sich dann jede daraus entstehende Gefahr und Unannehmlichkeit selbst zuzuschreiben.

Köln, den 2. Mai 1829.

Nachdem die in Gemäßheit des Art. 102 des Gesetzes vom 23. November 1798 bewirkte Revision des Häuser-Katasters der Stadt Köln gegen Ende des vorigen Jahres zum Schlusse gebracht worden und dabei sich ergeben, daß in dem bisherigen Kataster viele und oft bedeutende Mißverhältnisse unter den einzelnen Steuerpflichtigen bestehen, so ist von der Königl. Hochholländischen Regierung beschlossen worden: das, nach der Basis des alten Katasters der Stadt pro 1829 zugefallene, Grundsteuer-Kontingent nach den Resultaten der neuen Schätzung auf die einzelnen Haus-Eigenthümer zu vertheilen, diesen aber zu gestatten, binnen einer Frist von mindestens 6 Wochen, während welcher die Häuser-Verzeichnisse auf der Ober-Bürgermeisterei offen zu legen, ihre etwaigen Reklamationen gegen die Richtigkeit oder Verhältnismäßigkeit des ermittelten Ertrages vorzubringen.

Dem gemäß haben wir der Ober-Bürgermeisterei die Häuser-Verzeichnisse zur Offenlegung überfandt und laden nun die Haus-Eigenthümer hierdurch ein, von denselben Einsicht zu nehmen, die Ansätze ihrer Häuser nach Maassgabe der ihnen unverzüglich zuzufertigenden Steuerzettel sorgfältig zu prüfen, und wenn sie überhaupt oder auch nur in Vergleich mit andern Häusern der Stadt sich überschätzt glauben, ihre Beschwerden, auf frei Papier geschrieben, spätestens bis zum 15. Juni c. bei der Ober-Bürgermeisterei einzugeben, indem unmittelbar nachher die Erledigung der eingehenden Beschwerden auf dem vorschristsmässigen Wege bewirkt und demnachst nach Vornahme der städtischen Prüfungs-Commission die Erträge werden definitiv festgestellt werden; dergestalt daß bis zur nächsten gesetzlichen Revision Abänderungen in den Ansätzen einzelner Häuser nur in dem Falle einer Veränderung im Bestande und der Bestimmung desselben Statt finden kann.

Wer demnach die Wahrnehmung seines Interesses während der vorbestimmten Frist versäumt, der hat den ihm nicht allein für das laufende Jahr, sondern auch für die folgenden Jahre etwa daraus hervorgehenden Nachtheil sich selbst beizumessen.

Köln, den 15. April 1829.

Königliche Kataster-Kommission.

Vorsiehende Bekanntmachung wird mit Bezug auf S. 161 und 162 der Kataster-Instruktion vom 11. Februar 1822 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln, den 2. Mai 1829.

In der Nacht vom 24. auf den 25. April ist der bei der 1. reitenden Compagnie 7. Artillerie-Brigade gestandene, aus Frankfurt an der Oder gebürtige Unteroffizier, Wilhelm Müller, aus der Garnison Jülich entwichen.

Derselbe ist 26 Jahr 8 Monat alt, 6 Jahr 8 Monat in Dienst, 5 Fuß 6 Zoll groß, gesetzter Statur, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, eine große Stirn, eine große, etwas gebogene Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein spitzes Kinn, einen blonden Bart, ein ovaleres Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Er trug bei seiner Entweichung eine blaue tuchene Mütze mit schwarzem roth paspolirtem Rande, ein blau tuchenes Kollet mit schwarzem Kragen, Aufschlägen und Schoßbesatz, und rothen mit der No. 7 bezeichneten Schulterklappen, grau tuchene mit Leder besetzte Hosen, und Stiefeln mit Sporen.

Nro. 176.

Kataster-  
wesen.

C. 3662.

Nro. 177.

Stechbriefe.

B. 3510.

Zu gleicher Zeit ist der bei derselben Compagnie gestandene, aus Stedding im Kreise Verden, Regierungsbezirk Münster, gebürtige Bombardier, Heinrich Hermann, aus derselben Garnison entwichen.

Derfelbe ist 27 Jahr 11 Monat alt, 6 Jahr 5 Monat in Dienst, 5 Fuß 7 Zoll groß, gefestigter Statur, hat kastanienbraune Haare, eine große Stirn, graue Augen, braune Augenbrauen, eine gewöhnliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, einen kastanienbraunen Bart, ein rundes Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Er war bei seiner Entweichung eben so bekleidet, wie der 10. Müller.

Sämmtliche Polizeibehörden unseres Verwaltungsbezirks werden hierdurch aufgefordert, auf die genannten Deserteure zu wachen, solche im Vernehmungsfalle verhaften und an die hiesige königliche Festungs-Kommandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 5. Mai 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

**Verzeichniß der Vorlesungen, welche auf der Königl. Thierarznei-Schule im bevorstehenden Sommer-Semester vom 27. April bis zum 19. Sept. gehalten werden.** Nrc. 173.

1) Herr Ober-Staabs-Rosarzt und Professor Naumann wird täglich Morgens von 8—9 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr die Uebungen im Krankensalle leiten, Montags und Dinstags von 2—3 Uhr wird derselbe allgemeine Pathologie, Donnerstags und Freitags in denselben Stunden allgemeine Therapie und Arzneimittellehre, und Mittwochs und Sonnabends die Lehre vom Exterieur vortragen;

2) Herr Professor D. M. Kestleben, Privat-Dozent an der Universität, wird von 11—12 Uhr am Mittwoch und Donnerstag über die Diätetik, Freitags und Sonnabends über die Seuchen der Hausthiere, von 1—2 Uhr Nachmittags, am Montag, Dinstag, Mittwoch und Donnerstag über Physiologie, am Freitag und Sonnabend über Osteologie Vorträge halten.

3) Herr Professor D. M. Suck hält Montags, Dinstags, Donnerstags und Freitags von 10—11 Uhr über allgemeine Naturgeschichte, und an denselben Tagen von 11—12 Uhr über Physiologie, so wie am Mittwoch und Donnerstag von 2—3 Uhr über Osteologie Vorlesungen. Ferner hält derselbe am Montag, Dinstag, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr Vorträge über Botanik und verbindet damit botanische Exkursionen. Die Sectionen der in den Krankensälen gefallenen Thiere geschehen unter seiner Leitung.

4) Herr Ober-Thierarzt und Repetitor D. M. Hertwich, hält Montag, Dinstag, Mittwoch und Donnerstag von 3—4 Uhr Vorlesungen über allgemeine Chirurgie und Repetitionen sowohl über diese als auch über die Arzneimittellehre, in noch zu bestimmenden Stunden. Derselbe leitet außerdem täglich von 7—8 Uhr Morgens und von 6—7 Uhr Nachmittags die Uebungen im Krankensalle, so wie er auch die im Krankensalle des Herrn Professor Naumann vorkommenden chirurgischen Operationen verrichtet oder unter seiner Leitung verrichten läßt.

5) Herr Apotheker und Lehrer Erdmann leitet täglich die pharmaceutischen Arbeiten in der Schul-Apotheke. Derselbe hält Mittwochs und Sonnabends von 11—12 Uhr und Freitags von 1—2 Uhr über Pharmacie und Formulare, und Montags, Dinstags und Sonnabends von 2—3 Uhr über Physik Vorträge und Repetitionen.

6) Herr Kreis-Thierarzt und Repetitor Hilbrand wird täglich Vormittags von 9—10 Uhr praktischen Unterricht über die Krankheiten der Hunde und kleinen Hausthiere ertheilen, und in noch zu bestimmenden Stunden Repetitionen über allgemeine Pathologie und Therapie, Exterieur, Seuchenlehre und Diätetik halten.

7) Herr Dr. philos. Störig, Prof. extraordinarius an der Universität, wird wöchentlich dreimal über Züchtung und Pflege des Schaafviehes, dessen Krankheiten und deren Heilung Vorträge halten.

8) Der Vorsteher der Schmieden, Herr Thierarzt Müller, wird wöchentlich zweimal von 3—4 Uhr über die Schmiedekunst Vorträge halten, und die praktischen Uebungen in der Instructions-Schmiede leiten.

9) Herr Professor D. Kestleben und Herr Thierarzt Müller übernehmen den Unterricht derjenigen gelehrten Beschlagsschmiede, welche zugleich Thierärzte vierter Klasse werden wollen, wenn sich dazu eine hinlängliche Anzahl melden wird.

10) Herr Registrator Dönnies wird in noch zu bestimmenden Stunden zu schriftlichen Stylübungen Anleitung geben.

Berlin, den 18. März 1829.

Königl. Preuss. Polizei-Präsidium, von Eschsch.

- Nro. 179. Das Königl. Landgericht zu Coblenz hat durch Urtheil vom 13. April d. J. verordnet, daß über die Abwesenheit des Johann Jakob Simonis aus Treis, welcher im Jahre 1787 in östreichische Militärdienste getreten, und seit dieser Zeit keine Nachricht gegeben hat, ein Zeugnis abgeholt werden soll.
- Köln, den 26. April 1829.
- Der General-Prokurator, Ruppenthal.

- Nro. 180. Am 13. März d. J. wurde von dem Siegfusse unweit Schwarz-Rheindorf, Kreis Bonn, eine männliche Leiche ans Land gespült, welche keine Spuren äußerer Verletzung an sich trug, und deren nähere Beschreibung ich der unbekannten Angehörigen wegen hierunter bekannt mache.
- Alter: 45 bis 50 Jahre; Größe: 5 Schuh 3 Zoll; Haare: schwarzbraun; Stirn: hoch und bis zum Hinterhaupte kahl; Augen: blau; Augenbraunen: braun; Nase: dick und groß; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund und vorstehend; Bart: schwarz; Gesicht: oval; Statur: gesetzt; besondere Zeichen: eine Narbe auf der linken Hand.
- Bekleidung. Ein blauer Kittel; um den Kopf gewunden ein braun und gelb gemürfelt, von einer Blumen-Quirlarbe selbiger Farbe eingefashtes baumwollenes Tuch; um den Hals ein schwarz florettfarbenes, mit drei rothen Streifen eingefashtes Halstuch; ein blaues wollenes Kamisol mit Ärmeln und gelben messingenen Knöpfen; eine blaue Weste vom nämlichen Zeug mit denselben Knöpfen; eine blaue, gefütterte Merinos-West, ebenfalls mit gelben Knöpfen; ein braunes gestriches wollenes Unterkamisol, zwei grobe flächserne Hemden ohne Bälchen, eine kurze leinene alte Unterhose, unter derselben eine kurze schwarze manchesterne Hose mit Knöpfen vom selbigen Stoffe und ewalen flächsernen Schnallen an den Knien, blaue gestreifte wollene Strümpfe.
- In der Tasche des oben bemerkten Kamisols mit Ärmeln hat sich vorgefunden ein Rosenkranz von braunen Glasbrennen, eine kurze edelne Pfeife mit kupfernem Deckel, ein Stückchen Rothtabak und 14 Silbergrößen an Geld.
- Bonn, den 23. April 1829.
- Der Königl. Prokurator, Eversmann.

- Nro. 181. Die Schul-, Organisten- und Küsterstelle zu Küstlberg, im Kreise Rheinbach, ist vakant. Mit dieser Stelle ist, nebst freier Wohnung und Benutzung eines Gartens folgendes Einkommen verbunden.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) Normalgehalt . . . . .	40	..	..
b) Schulgeld . . . . .	40	9	8
c) Für den Unterricht der armen Kinder . . . . .	20	..	..
d) Heizungskosten . . . . .	10	..	..
e) Für das Spielen der Orgel, aus der Kirchenkasse . . . . .	19	6	11
f) Küster-Einkommen . . . . .	44	..	..
Summa	173	16	7

Büßige und hiezu geneigte Subjekte wollen sich, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, binnen vier Wochen bei dem Bürgermeister, dem Schul- und Kirchenvorstande, zuvor aber bei dem Schulpfleger Herrn Landechanten Seilgens zu Rheinbach persönlich melden.

Neesenheim, den 29. April 1829.

Der Bürgermeister, Wülfing.

- Nro. 182. Besetzung der Hülfslehrerstelle an der evangelischen Schule zu Bonn.

Die Stelle eines Hülfslehrers bei der evangelischen Schule zu Bonn, welche mit einem Einkommen von 100 Thlr. Preuß. Cour. und freier Wohnung verbunden ist, wird durch die Weiterbeförderung des bisherigen Lehrers, Herrn Kühne, erledigt.

Die zur Uebernahme derselben geneigten Schulamts-Kandidaten wollen sich hierföhrb binnan 14 Tagen bei dem ewangelischen Kirchenrathe, als Schulvorstand, melden und ihre Qualifikations-Beugnisse einreichen.

Es wird hiebei noch bemerkt, daß der Kirchenvorstand auch das Amt eines Verkünders beim Gottesdienste mit dieser Stelle zu verbinden wünscht, wofür demnachst noch eine zusätzliche Besoldung geleistet werden soll.

Donn, den 30. April 1829.

Die städtische Schul-Kommission.

Heinrich Wehl von Algen, eines qualifizirten Diebstahls dringend verdächtig, hat sich der Nro. 183. Untersuchung durch die Flucht entzogen. Indem ich sein Signalement hierunter mittheile, ersuche ich die betreffenden Militair- und Civil-Behörden, auf denselben zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle mir vorführen zu lassen.

Donn, den 26. April 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

#### Signalement.

Geburtsort: Seifen; Aufenthalt: Algen, Kreis Waldbroel; Stand: Tagelöhner; Religion: katholisch; Alter: 23 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 bis 11 Zoll; Haare: schwarz; Augen: braun; Nase: ordinar; Mund: gewöhnlich; Zähne: gelb; Bart: blond; Kinn: spiz; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: ziemlich gesetzt; besondere Kennzeichen: ganz verwachsene Beine.

Durch das Urtheil des Königl. Rheinischen Appellationsgerichtshofes zu Köln vom 31. Jan. Nro. 184. dieses Jahres ist die unten bezeichnede Josepha Mauer als Mitschuldige in der Untersuchungssache wider Mehrenslecher und Ernestus wegen betrüglichen Bankroets vor die Assisen verwiesen. Eidbrief.

Ihrer Verhaftung hat sie sich durch die Flucht entzogen, weshalb die betreffenden Behörden hierdurch ersucht werden, sie im Betretungsfalle ergreifen und hieher abliefern zu lassen.

Düsseldorf, am 29. April 1829.

Der Königl. Ober-Procurator, Hunderich.

#### Beschreibung der Person.

Die Josepha Mauer, 26 Jahr alt, aus Andernach gebürtig, katholischer Religion, die bisherige Haushälterin des Mehrenslecher, früher in Barmen, zuletzt in Düsseldorf, ist 4 Fuß 10 Zoll groß, hat braunes Haar und braune Augenbraunen, eine kurze Stirn, braune Augen, eine kleine Nase, einen kleinen Mund, gelbliche Zähne, ein rundes Kinn, ein breites Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Sie ist mittlerer Statur und hat als besonderes Merkmal eine Warze im Gesicht, sie redet die hochdeutsche Sprache.

In der Nacht vom 20. auf den 21. c. sind aus der Kirche zu Immekeppel unter andern nachstehende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen worden, nämlich: Nro. 185.

Eine 1 1/2 Fuß hohe kupferne vergoldete Monstranz; ein circa 1 Fuß hohes silbernes Ciborium; eine kleine Monstranz, worin sich Reliquien befanden; ein neues schwarzes, mit schwarz und weißen Frangen besetztes Leichentuch; drei Altben; drei Röklein, wovon eines mit einem silbernen Krampen versehen war; ein altes Handtuch; ein altes schwarzes Leichentuch; sämmtliche in der Kirche vorhandene Wachlichter; ein leinener am Beichtstuhl befindlicher Vorhang; einige Kelchkücher; ein silbernes vergoldetes Verz circa fünf Zoll groß.

Wer über den Verfall dieser Gegenstände Auskunft ertheilen kann, wird ersucht, solche der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Ortsbehörde zur weiteren Veranlassung anzuzeigen, damit die Ähpter ermittelt und dem Am der Gerechtigkeit übergeben werden.

Nro. 185.

Diebstahl.

Köln, den 23. April 1829.

Der Ober-Procurator, Berghaus.

## Vermischte Nachrichten.

Der Haupt-Pfarrkirche St. Martin in Bonn hat Jemand, der nicht genannt seyn will, zur Stiftung einer samstägigen Abend-Andacht eine Kapital-Summe von 153 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. geschenkt und ist die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

---

### Personal-Chronik.

An die Stelle des mit Tode abgegangenen Pfarrers Wermerstirchen ist der bisherige Pfarrer Georg Orbach zu Neunkirchen unterm 24. April c. zum Pfarrer in Oberdollenhof im Siegfrieds-Kreise ernannt worden.

~~~~~

An die Stelle des nach Essen abberufenen Predigers Maas ist der Kandidat Georg Krebs von Unter-Barinen zum Prediger der evangelischen Gemeinde Olabbach im Kreise Rülheim ernannt und unterm 1. Mai c. als solcher bestätigt worden.

~~~~~

An die Stelle des in einen andern Kreis verzogenen bisherigen Beigeordneten Lorenz Dreuer ist der Ackerer Heinrich Dreuer zu Stammeln provisorisch zum Beigeordneten der Bürgermeisterei Heppendorf ernannt und als solcher am 11. April c. vereidigt und eingeführt worden.

~~~~~

Dem, von dem Königl. Ministerio der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten als Apotheker einer kleinen Stadt approbirten Franz Joseph Brunner ist die Concession zur Führung einer Apotheke zu Braunweiler im Landkreise Rdn ertheilt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 18.

Köln, Dienstag den 5. Mai 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des hier wohnenden Maurermeisters Jakob Landmann, Gläubiger der hieselbst wohnenden Eheleute Paul Hoffmann, Wirth, und Agnes Hilgers, soll vor dem Königl. Friedensgericht 3. u. 4. Bezirks der Stadt Köln, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 9. des nächsten Monats Juli, Morgens 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 800 Thlr. Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus hier in der Schildergasse Nro. 118, von den Eheleuten Paul Hoffmann bewohnt, hat den vordern Theil in Stein, den hinten in Holz gebaut, nach der Schildergasse am Erdgeschoß eine Thür und 2 Fenster, im ersten so wie im zweiten Stock 3 Fenster nach der Krebsgasse, am Erdgeschoß 3 und im ersten so wie im dritten Stock auch 3 Fenster, im innern Raum unten einen gewölbten Keller, 2 Zimmer und eine Küche, ausin ersten, so wie ausin zweiten Stock 3 Zimmer und darüber den Speicher, im Hof, welcher einen Ausgang in die Krebsgasse hat, ist ein Regenfang und ein kleines Hintergebäude mit Stallung für 3 Pferde. Es ist für das verfloßene Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 6 Thlr. 10 Sgr. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 31. März 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Anstehen 1) des Peter Joseph Krumbach, Handelsmann zu Bonn, 2) Johann Krumbach, Ackerer zu Widdig, 3) der Ehe- und Ackerleute Mathias Forstbach und Christina Krumbach zu Hersel, 4) der Vertrud Krumbach, Wittve von Heinrich Hochkirchen, Ackerfrau zu Widdig, für sich und als Hauptvermünderin ihrer minderjährigen Kinder Christina und Lorenz Hochkirchen, 5) der Ehe- und Ackerleute Peter Frigen und Ursula Krumbach zu Rheidt, 6) des Georg Krumbach, 7) des Lorenz Krumbach, beide Ackerer zu Widdig, 8) der Elisabetha Krumbach, ohne Gewerb zu Hersel, wofür bei der Wirthinn Wittve Anton Ruth zu Hersel Wohnsitz gewählt ist, wird vor dem Königl. Friedensgericht des 2. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale Nro. 461 daselbst, Dienstag den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Legtbietenden folgender, der Katharina Krumbach, Wittve von Johann Hochkirchen, Gastwirthinn zu Hersel, und deren minderjährigen Kindern a. Kaspar, b. Thomas, c. Johann Baptist, d. Heinrich, e. Mathias Hochkirchen, worüber Erstere Hauptvermünderin und der Ackerer Thomas Haas zu Widdig Nebenvormund ist, eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Hersel, Kreis Bonn gelegenen, von der Wittve Johann Hochkirchen selbst benutzten Immobilien, unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstgebots geschrieben werden.

1) Ein Haus unter Nro. 3, gelegen zu Hersel auf der Hauptstraße, neben Johann Krumeich und Christian Hellenthal, mit Pferdestall, Kelterhaus, Scheune und 2 Kuhställen. Das Haus ist ganz in Stein gebaut, mit Schiefern und Ziegeln gedeckt, hat 2 Stockwerke, einen großen Speicher und einen gewölbten Keller, so wie ein Einfahrtsthor. Die Nebengebäude sind in Holz und Lehm aufgeführt, theils mit Stroh, theils mit Ziegeln gedeckt. Rechts neben dem Hause in der Richtung nach Bonn liegt der Garten. Die Gebäude nebst Hof und Garten haben einen Flächenraum von 2 Morgen 19 Ruthen 33 Fuß Magd. Maas, sind unter Nro. 557 und 558 des Katasters eingetragen; Erstgebot 600 Thlr. 2) 8 Ruthen 73 Fuß Ackerland in der Höhe, neben Theodor Wachem und Wittve Schmitz, zu 5 Thlr. 3) 1 Viertel 7 Ruthen dito am Ackerweg an den Siebenbaumchen, neben Johann Lügenkirchen und Angerjanz, zu 15 Thlr. 4) 1 Viertel 4 Ruthen dito in der Höhe, neben Friedrich Frey und Johann Lügenkirchen, zu 15 Thlr. 5) 8 Ruthen dito vor der Schmiedgasse, neben Johann Lügenkirchen und Anwenten, zu 5 Thlr. 6) 3 Viertel

3 Pinten dito am Roisdorferweg, neben Anton Schmitz und Johann Rutz, zu 50 Thlr. 7) 3 Viertel 3 Pinten dito, neben Kaspar Wager und Peter Schmitz, zu 50 Thlr. 8) 1 Morgen dito auf der Wiesen, neben Martin Woos und Verschiedenen, zu 50 Thlr. 9) 3 Viertel Land auf dem Mühlengraben an den 6 Morgen, neben Erben Krumbach, zu 40 Thlr. 10) 1 Viertel 1 Pint 5 Ruthen dito, am Buschgüthen oder Buschpöschchen, neben Johann Kügenkirchen und Anwenden, zu 10 Thlr.

Die Grundsteuer sämtlicher Immobilien für das Jahr 1828 beträgt 15 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Dersel, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn Nr. 2 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 25. Febr. 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wolters.

Auf Ansehen des Königl. Verwaltungsrathes des Schul- und Stiftungsfonds zu Köln, und auf Be-  
treiben des Rentanten desselben, Herrn Christian Bochum, daselbst wohnhaft, — sollen Dienstag den 14.  
Juli d. J. Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nr. 1 zu Köln, in dessen gewöhnlichem  
Audienslocale (Nr. 25 in der Sternengasse), folgende Immobilien, welche gegen die Schuldner 1) Elisabeth  
Welter, Wittve von Adam Frenzel, ohne Gewerb, in Köln wohnhaft, 2) Ferdinand Frenzel, Branntwein-  
brenner, in Nothausen wohnhaft, 3) Gertrud Frenzel, ohne Gewerb, in Köln wohnhaft, 4) Johann Baptist  
Frenzel, Handelsmann, daselbst wohnhaft, sowohl als auch gegen die 5) Eheleute Theodor Diet, Tagelöhner,  
und Gertrud Jäger, und 6) Joseph Hochhausen, Metzger, alle in Köln wohnhaft, und zwar die sub Nr. 5  
und 6 benannten Personen als angeblich dritte Besitzer der hier unten mit Nr. 5448, resp. 5449 be-  
zeichneten Häuser in gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt,  
und an den Meist- und Liebhabenden zugeschlagen werden, und zwar auf die Erstgebote des Subhastanten.

A. Ein Haus Nr. 5448 (neue Nr. 57) in Köln in der Lunggasse gelegen, 57 Fuß lang und 17½  
Fuß breit, hat einen Keller von 17½ Fuß, eine Stur, zur Seite 2 Zimmer, sodann eine Küche und ein  
Zimmer am Garten. — Im ersten Stock außer einem abhängenden Zimmer ein Gang und 3 Zimmer. —  
Ueber denselben ein Speicher unter einem Schieferdach. — Seitwärts befindet sich eine Einfahrt zu einem  
Vorhofe von etwa 38 Fuß Länge und 37 Fuß Breite, mit einem Regensarg und einem Gebäude, welches  
zur Brennerei gebient hat, mit Pferde- und Schweinstall. — Hinter diesem Hause und zu demselben ge-  
hörend, liegt ein Weingarten mit einem Ausgang zur Mühlengasse, auf 3 Seiten mit einer Mauer um-  
geben, einen Brunnen mit Pumpe enthaltend, mit Weinstöcken und Gemüsen bepflanzt, 128 Fuß Länge,  
89 Fuß Breite; dieses Haus mit Zubehörungen wird von der Wittve Adam Frenzel und ihren Kindern  
bewohnt und benutzt. — Das Erstgebot des Subhastanten auf dieses Haus ist 550 Thlr. B. Ein Haus  
Nr. 5447 (neue Nr. 55) in Köln in der Lunggasse gelegen ist in Holz aufgebaut, enthält 20 Fuß Länge  
und 13 Fuß Breite, es hat einen Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, unten 2 Zimmer und  
eine Küche, oben 2 kleine Stuben unter dem mit Legeu bedeckten Dach, und endlich einen Ausgang zu  
einem gleich hinter dem Hause belegenen Steinwege. Dieses Haus wird von dem Tagelöhner Nikolaus Stein  
ohne Titel bewohnt, Erstgebot 110 Thlr. C. Ein Haus Nr. 5448 (neue Nr. 53) in der Lunggasse zu  
Köln gelegen, ist 20 Fuß lang und 18 Fuß breit; enthält ein Vorhaus und 2 Zimmer unten, nebst einem  
Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite; auf dem ersten Stocke einen Gang mit 2 Zimmern,  
oben denselben einen Speicher unter einem Legeu-Dach; hinter diesem Hause befindet sich ein dazu  
gehöriger kleiner Garten, 30 Fuß lang und 20 Fuß breit mit einem Regensarg. — Dieses Haus  
wird von den Eheleuten Theodor Diet, Tagelöhner, und Gertrud Jäger, als angebliche Eigenthümer und An-  
käufer desselben von der Wittve und Kinder Frenzel bewohnt, Erstgebot 220 Thlr. D. Ein Haus Nr. 5449 (neue Nr.  
51) in Köln ebenfalls in der Lunggasse gelegen, ist 20 Fuß lang und 18 Fuß breit, enthält unten einen Keller von 18  
Fuß Länge und 12 Fuß Breite, ferner ein Vorhaus und 2 Zimmer, im ersten Stock einen Gang mit 2 Kam-  
mern, über denselben einen Speicher unter einem Legeudach; hinter diesem Hause liegt ein kleiner dazu ge-  
höriger Garten, 30 Fuß lang und 20 Fuß breit, mit einem Regensarg, dasselbe wird von dem Metzger J.  
Hochhausen als angeblicher Eigenthümer und Ankäufer desselben von der Wittve und Kinder Frenzel bewohnt.  
Erstgebot 225 Thlr.



Die Grundsteuer von den hieoben bezeichneten Immobilien beträgt im Ganzen für das verfloffene Jahr 1828 18 Thlr. 23 Sgr 5 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei des diesseitigen Friedensgerichts offen liegen.

Köln, den 30. März 1829.

Der Friedensrichter, J. W. Schmitz.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Eine Verloosung weiblicher Arbeiten und Geschenke zur Unterstützung der Verunglückten in den Weichselniederungen wird Anfangs Juni hier Statt finden. Einige hundert Arbeiten sind bereits unterzeichnet worden. Auswärtige, welche in gleicher Weise beizutragen oder zur Verloosung geeignete Gaben darzubringen wünschen, werden ersucht, hiervon unter Adresse des hiesigen Jungfrauen-Vereins (Nro. 3 unter Sachsenhausen) Kenntniz zu geben.

Eben daselbst sind Loose, das Stück zu 10 Sgr., zu bekommen und wird die Ausstellung der Gegenstände dieser Wohlthätigkeits-Lotterie am 25. d. M. beginnen.

Köln, den 3. Mai 1829.

### V e r p a c h t u n g.

Montag den 25. Mai c., Vormittags 10 Uhr, werden bei Krudwig in der Aulgasse zu Siegburg, nachstehende Realitäten zur Verpachtung an den Meistbietenden ausgesetzt werden.

a) Drei Morgen Großgewächs in der Widdauer Wiese, welche bis heran an den pensionirten Oberförster Becker verpachtet waren.

b) Die Königl. Jagd bei Siegburg, bis zum 24. August 1829 an Herrn von Hoggerbach oder dessen Erben verpachtet.

c) Die Jagd im Lohmarer-Walde, bis zum 24. August 1829 an Gerichtsschreiber Wolters in Siegburg verpachtet.

d) Die Jagd oberhalb Lohmar, bis zum 24. August 1829 an Bürgermeister Grames in Lohmar verpachtet.

Densberg, den 30. April 1829.

Der Forst-Inspcctor, Fromm.

### V e r k a u f.

Am Montag den 11. Mai 1829 wird der im Amtsblatt auf den 30. März d. J. angekündigte und später bis auf nähere Ankündigung ausgesetzt gewesene Waldparzellenverkauf aus freier Hand zu Niederpreis bei Wirthen Busbach wie verangezeigt Statt haben.

## Schließlicher Verkauf eines Hauses zu Wesseling.

Auf Betreiben des Herrn Melchior Boltmuth, Ackersmann, wohnhaft in Wesseling, in dem Bürgermeisterrathe Dersel, im Kreise von Bonn, in seiner Eigenschaft als Testaments-Executor der am 24. Dybr. v. J. zu Wesseling verstorbenen Gertrudis geborenen Palmbusch, Wittve von Gerhard Bornheim, bei Lebzeiten Hufschmied, ebenfalls in Wesseling wohnhaft, und auf den Grund eines am 14. des vorig. Monats März, durch das Königl. Landgericht zu Köln erlassenen Rathskammer-Beschlusses, soll am Donnerstag den 14. Mai, des Vormittags um 10 Uhr, zu Wesseling in der Wohnung des gemeldeten Herrn Melchior Boltmuth, vor dem unterzeichneten, durch den erwähnten Rathskammer-Beschluß zu diesem Verkaufe besonders committirten Notar, zu dem öffentlichen und schließlichen Verkaufe eines zu dem Nachlasse der genannten Wittve Bornheim gehörigen, zu Wesseling auf der Haupt-Landstraße, zwischen dem Herrn Freiherrn von Gepr und der auf den Rhein führenden Gemeindegasse gelegenen Hauses sammt Zubehörungen, unter den bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen liegenden Verkaufsbedingungen, und zu dem bei dem präparatorischen Verkaufe Statt gehabtten letzten Gebote von 780 Thlr. Preuß. Cour. geschritten werden.

Brühl, am 1. Mai 1829.

Der Königl. Notar, Gansen.

## B e r b i n g u n g.

Am Dienstag den zwölften Mai, Nachmittags drei Uhr, sollen in dem Hause des Wirtzen Jakob Kirdorf zur Bach in Paffrath

- 1) die Reparaturen an der Küster-Wohnung zu Paffrath, veranschlagt zu 69 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. und
- 2) der Neubau einer Scheune und eines Kuhstalls, sammt Futter-Geläch, zur Küsterei zu Paffrath, veranschlagt zu 282 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.

öffentlich an den Wenigstforbernden verdingen werden. —

Die Pläne, Kosten-Anschläge und Vergantungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Verwaltungs-Lokale zur Einsicht offen.

Sladbach im Kreise Mülheim am Rhein, den 29. April 1829.

Der Bürgermeister, Kötter.

# Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Köln.

Stück 19.

Dinſtag, den 12. Mai 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Die erlangte Ueberzeugung, daß manche Aerzte die modificirte gefahloſe Form, welche die Menschenpocken bei ihrer Uebertragung auf, durch die früher regelmäßig bestandenen Kuhpocken geſchützte, Personen annehmen (Varioliden), nicht von den natürlichen, an ſich schon höchſt lebensgefährlichen und ein ganzes Heer von Nachkrankheiten mit ſich führenden, Menschenpocken bei nicht vaccinirten Individuen (Variolen) zu unterscheiden wiſſen und durch ihre Verwechſelung von natürlichen, modificirten und Waſſerpocken (Varicellen) das Publikum irre machen und das Vertrauen in die millionenfach erprobte Schutzkraft der Kuhpocken ſchwächen, veranlaßt uns, die Herren Aerzte und Wundärzte auf eine kürzlich erſchienene, dieſen Gegenſtand gründlich erörternde kleine Schrift:

„Ueber die Varioliden oder die modificirten Pocken. Vom Dr. Leopold Maier, Kreis-Physicus, praktiſchem Arzte in Berlin und Mitgliede der mediciniſch-chirurgiſchen Geſellſchaft daſelbſt. Berlin 1829, bei G. Finke, 101 S. 8.“  
aufmerkſam zu machen.

Köln, den 2. Mai 1829.

Die Königlichen Hohen Miniſterien des Innern und des Krieges haben ſich dahin vereinigt, daß die in den Landwehrbezirken befindlichen Egvallerie-Mannſchaften, welche zur Augmentation ihrer Regimenter eingeteilt, und nach einjähriger Dienſtzeit auf zwei Jahre beurlaubt worden ſind, während der Urlaubszeit und bis dahin, daß ſie zur Kriegs-Reſerve übergehen, nicht nur zu ſämmtlichen Landwehr-Übungen, ſowohl den größeren als den kleineren im Innern der Bezirke, und zu den Kontroll-Verſammlungen heranzuziehen, ſondern auch in jedem Jahre zur großen Landwehr-Übung einzuberufen ſind, dieſelben mithin erſt nach ihrem Uebergange zur Kriegs-Reſerve hiñſichtlich der großen Landwehr-Übungen mit den dazu einkommenden Kriegs-Reſerve- und Landwehr-Mannſchaften alterniren ſollen.

Köln, den 8. Mai 1829.

Von dem Königlichen General-Kommando des 8. Armeekorps iſt im Einverſtändniſſe mit dem Königlichen Rheinischen Ober-Präſidium die Einrichtung getroffen worden, daß in dieſem Jahre die Pionier-Übungen für die Kriegs-Reſerve und Landwehr aus dem Bereiche des hieſigen Verwaltungsbezirks bei Köln und zwar ſämmtliche Mineurs und Sappeurs den 31. Mai, ſämmtliche Pontoniere aber den 14. Juni Vormittags zuſammen gezogen werden ſollen.

Köln, den 9. Mai 1829.

Nro. 186.

Schutzpocken-  
Impfung.

B. 3761.

Nro. 187.

Berechti-  
gung der be-  
urlaubten  
Landwehr-  
Mannſchaften zu den  
Landwehr-  
Übungen.

B. 3581.

Nro. 188.

Übung  
der Pionier-  
Kriegs-  
Reſerve  
u. Landwehr-  
Mannſchaften.

B. 3707.

Nro. 189.

Vorbildung des Regierungs-Bezirktes am Schlusse des Jahres 1828.

Uebersicht der  
Veränderungen in der  
Vorbildung  
des Reg. Bez.  
Köln wäh-  
rend des  
Jahrs 1828.

B. 1705.

| Nummer.             | N a m e n<br>der<br>Bürgermeistereien. | Anzahl der Einwohner |           |                   | Verhältniß der Confectionen. |                    |                 |        | Ueberhaupt. |
|---------------------|----------------------------------------|----------------------|-----------|-------------------|------------------------------|--------------------|-----------------|--------|-------------|
|                     |                                        | männlich.            | weiblich. | ueters-<br>haupt. | Katholis-<br>che.            | Evangelis-<br>che. | Memo-<br>niten. | Juden. |             |
| I. Stadtfreis Köln. |                                        |                      |           |                   |                              |                    |                 |        |             |
| 1                   | Köln.                                  | 27099                | 30198     | 57297             | 54452                        | 2472               | 2               | 371    | 57297       |
| II. Landkreis Köln. |                                        |                      |           |                   |                              |                    |                 |        |             |
| 1                   | Brühl                                  | 2259                 | 2194      | 4453              | 4367                         | 20                 | —               | 66     | 4453        |
| 2                   | Deutz                                  | 1711                 | 1767      | 3478              | 3187                         | 82                 | —               | 209    | 3478        |
| 3                   | Eßeren                                 | 563                  | 592       | 1155              | 1155                         | —                  | —               | —      | 1155        |
| 4                   | Freschen                               | 1876                 | 1926      | 3802              | 3597                         | 59                 | —               | 146    | 3802        |
| 5                   | Freimersdorf                           | 846                  | 806       | 1652              | 1641                         | 11                 | —               | —      | 1652        |
| 6                   | Hüth                                   | 2753                 | 2852      | 5605              | 5528                         | 6                  | —               | 71     | 5605        |
| 7                   | Levenich                               | 732                  | 706       | 1438              | 1438                         | —                  | —               | —      | 1438        |
| 8                   | Lengrich                               | 1222                 | 1185      | 2407              | 2407                         | —                  | —               | —      | 2407        |
| 9                   | Müngersdorf                            | 596                  | 553       | 1149              | 1149                         | —                  | —               | —      | 1149        |
| 10                  | Reuthheim                              | 767                  | 902       | 1669              | 1665                         | —                  | —               | 4      | 1669        |
| 11                  | Randorf                                | 1553                 | 1554      | 3107              | 3097                         | 5                  | —               | 5      | 3107        |
| 12                  | Stommeln                               | 1248                 | 1208      | 2456              | 2404                         | 3                  | —               | 49     | 2456        |
| 13                  | Worringen                              | 1612                 | 1512      | 3124              | 3124                         | —                  | —               | —      | 3124        |
| Ueberhaupt          |                                        | 17738                | 17757     | 35495             | 34759                        | 186                | —               | 550    | 35495       |
| III. Kreis Bonn.    |                                        |                      |           |                   |                              |                    |                 |        |             |
| 1                   | Bonn                                   | 5756                 | 6611      | 12367             | 11067                        | 820                | —               | 480    | 12367       |
| 2                   | Godesberg                              | 2139                 | 2192      | 4331              | 4240                         | 31                 | —               | 60     | 4331        |
| 3                   | Hersel                                 | 1467                 | 1554      | 3021              | 2890                         | —                  | —               | 131    | 3021        |
| 4                   | Neckfaven                              | 1459                 | 1581      | 3020              | 2992                         | —                  | —               | 28     | 3020        |
| 5                   | Poppelsdorf                            | 2485                 | 2573      | 5058              | 4918                         | 53                 | —               | 87     | 5058        |
| 6                   | Schtem                                 | 1575                 | 1570      | 3145              | 3109                         | 1                  | —               | 35     | 3145        |
| 7                   | Villich                                | 1933                 | 2182      | 4115              | 3906                         | 95                 | —               | 114    | 4115        |
| 8                   | Villich                                | 1301                 | 1298      | 2599              | 2569                         | —                  | —               | 30     | 2599        |
| 9                   | Waldorf                                | 1789                 | 1785      | 3574              | 3497                         | 26                 | —               | 51     | 3574        |
| Ueberhaupt          |                                        | 19881                | 21346     | 41230             | 39188                        | 1026               | —               | 1016   | 41230       |
| IV. Kreis Bergheim. |                                        |                      |           |                   |                              |                    |                 |        |             |
| 1                   | Bergheim                               | 1426                 | 1462      | 2888              | 2816                         | 19                 | —               | 53     | 2888        |
| 2                   | Kerpen                                 | 1278                 | 1274      | 2552              | 2451                         | 17                 | —               | 84     | 2552        |
| 3                   | Bedburg                                | 1172                 | 1197      | 2369              | 2291                         | 9                  | —               | 69     | 2369        |
| 4                   | Caster                                 | 559                  | 571       | 1130              | 1096                         | 24                 | —               | 10     | 1130        |
| 5                   | Paffentorf                             | 1392                 | 1350      | 2742              | 2662                         | 8                  | —               | 72     | 2742        |
| 6                   | Eich                                   | 1658                 | 1698      | 3356              | 3277                         | 3                  | —               | 76     | 3356        |
| 7                   | Königsborn                             | 1038                 | 1090      | 2128              | 2055                         | 53                 | —               | 20     | 2128        |
| 8                   | Pütz                                   | 1171                 | 1193      | 2364              | 2256                         | 101                | —               | 7      | 2364        |

| Nummer.     | N a m e n<br>der<br>Bürgermeistereien. | Anzahl der Einwohner |           |              | Verhältniß der Konfessionen. |               |             |        | Uebershaupt. |
|-------------|----------------------------------------|----------------------|-----------|--------------|------------------------------|---------------|-------------|--------|--------------|
|             |                                        | männlich.            | weiblich. | Uebershaupt. | Katholische.                 | Evangelische. | Renovanten. | Juden. |              |
| 9           | Hüchelhoven                            | 1172                 | 1150      | 2322         | 2271                         | 8             | —           | 43     | 2322         |
| 10          | Sindorf                                | 862                  | 876       | 1738         | 1712                         | 1             | —           | 25     | 1738         |
| 11          | Törnich                                | 1157                 | 1196      | 2353         | 2318                         | 9             | —           | 26     | 2353         |
| 12          | Duir                                   | 700                  | 689       | 1389         | 1389                         | —             | —           | —      | 1389         |
| 13          | Blagheim                               | 558                  | 572       | 1130         | 1127                         | —             | —           | 3      | 1130         |
| 14          | Heppendorf                             | 1482                 | 1341      | 2823         | 2805                         | 1             | —           | 17     | 2823         |
| Uebershaupt |                                        | 15625                | 15659     | 31284        | 30526                        | 253           | —           | 505    | 31284        |

## V. Kreis Eustirchen.

|             |             |       |       |       |       |    |   |     |       |
|-------------|-------------|-------|-------|-------|-------|----|---|-----|-------|
| 1           | Eustirchen  | 1366  | 1272  | 2638  | 2553  | 15 | — | 70  | 2638  |
| 2           | Commern     | 576   | 569   | 1145  | 1095  | 6  | — | 44  | 1145  |
| 3           | Enzen       | 601   | 646   | 1247  | 1247  | —  | — | —   | 1247  |
| 4           | Eep         | 761   | 681   | 1442  | 1422  | —  | — | 20  | 1442  |
| 5           | Frauenberg  | 631   | 596   | 1227  | 1227  | —  | — | —   | 1227  |
| 6           | Friesheim   | 743   | 777   | 1525  | 1497  | —  | — | 28  | 1525  |
| 7           | Gymnich     | 1093  | 1170  | 2263  | 2212  | —  | — | 51  | 2263  |
| 8           | Lechenich   | 1225  | 1269  | 2494  | 2413  | 8  | — | 73  | 2494  |
| 9           | Riblar      | 987   | 988   | 1975  | 1961  | —  | — | 14  | 1975  |
| 10          | Lommerum    | 564   | 606   | 1170  | 1153  | 1  | — | 16  | 1170  |
| 11          | Nemmenich   | 342   | 353   | 695   | 695   | —  | — | —   | 695   |
| 12          | Safory      | 473   | 509   | 982   | 981   | 1  | — | —   | 982   |
| 13          | Singenich   | 627   | 648   | 1275  | 1251  | —  | — | 24  | 1275  |
| 14          | Wachendorf  | 664   | 680   | 1344  | 1344  | —  | — | —   | 1344  |
| 15          | Weilerowist | 1065  | 1132  | 2197  | 2154  | 5  | — | 38  | 2197  |
| 16          | Wichterich  | 479   | 479   | 958   | 958   | —  | — | —   | 958   |
| 17          | Zülpich     | 653   | 679   | 1332  | 1269  | 3  | — | 60  | 1332  |
| Uebershaupt |             | 12855 | 13054 | 25909 | 25132 | 39 | — | 438 | 25909 |

## VI. Kreis Rheinbach.

|             |              |       |       |       |       |     |   |     |       |
|-------------|--------------|-------|-------|-------|-------|-----|---|-----|-------|
| 1           | Rheinbach    | 2863  | 2847  | 5710  | 5589  | 16  | — | 105 | 5710  |
| 2           | Adendorf     | 1907  | 1879  | 3786  | 3722  | 1   | — | 63  | 3786  |
| 3           | Olheim       | 2163  | 2227  | 4390  | 4357  | 4   | — | 29  | 4390  |
| 4           | Euchenheim   | 2637  | 2675  | 5312  | 5051  | 131 | — | 130 | 5312  |
| 5           | Münstereifel | 2872  | 2983  | 5855  | 5769  | —   | — | 86  | 5855  |
| Uebershaupt |              | 12442 | 12611 | 25053 | 24488 | 152 | — | 413 | 25053 |

## VII. Kreis Mülheim.

|   |         |      |      |      |      |     |   |    |      |
|---|---------|------|------|------|------|-----|---|----|------|
| 1 | Mülheim | 2267 | 2206 | 4473 | 3574 | 837 | — | 62 | 4473 |
| 2 | Merheim | 2162 | 2206 | 4368 | 4336 | 31  | — | —  | 4368 |
| 3 | Wahn    | 1263 | 1264 | 2527 | 2472 | 15  | — | 40 | 2527 |
| 4 | Heumar  | 1384 | 1384 | 2768 | 2768 | —   | — | —  | 2768 |

| Nummer.               | N a m e n<br>der<br>Bürgermeistereien. | Anzahl der Einwohner |           |                  | Verhältniß der Konfessionen. |                    |                 |        | Uebershaupt. |
|-----------------------|----------------------------------------|----------------------|-----------|------------------|------------------------------|--------------------|-----------------|--------|--------------|
|                       |                                        | männlich.            | weiblich. | Ueber-<br>haupt. | Katholi-<br>sche.            | Evangelis-<br>che. | Mene-<br>niten. | Juden. |              |
| 5                     | Benzberg                               | 2112                 | 2189      | 4301             | 4284                         | 17                 | —               | —      | 4301         |
| 6                     | Stadbach                               | 1785                 | 1749      | 3534             | 3325                         | 209                | —               | —      | 3534         |
| 7                     | Ovendahl                               | 2043                 | 2000      | 4043             | 3996                         | 47                 | —               | —      | 4043         |
| 8                     | Roscrath                               | 1499                 | 1472      | 2971             | 1482                         | 1489               | —               | 1      | 2971         |
| 9                     | Oberath                                | 1923                 | 1886      | 3809             | 3808                         | 1                  | —               | —      | 3809         |
|                       | Uebershaupt                            | 16438                | 16336     | 32794            | 30045                        | 2646               | —               | 103    | 32794        |
| VIII. Sieg-Kreis.     |                                        |                      |           |                  |                              |                    |                 |        |              |
| 1                     | Siegburg                               | 1781                 | 1795      | 3576             | 3304                         | 110                | —               | 162    | 3576         |
| 2                     | Königswinter                           | 2949                 | 3010      | 5959             | 5822                         | 31                 | —               | 106    | 5959         |
| 3                     | Hennef                                 | 2329                 | 2295      | 4624             | 4536                         | 14                 | —               | 74     | 4624         |
| 4                     | Uckerath                               | 1471                 | 1538      | 3009             | 3000                         | 1                  | —               | 8      | 3009         |
| 5                     | Lauthausen                             | 1551                 | 1524      | 3075             | 3023                         | 19                 | —               | 33     | 3075         |
| 6                     | Neunkirchen                            | 2260                 | 2260      | 4520             | 3404                         | 1108               | —               | 8      | 4520         |
| 7                     | Oberpleis                              | 2737                 | 2549      | 5286             | 5275                         | 2                  | —               | 9      | 5286         |
| 8                     | Eintruf                                | 1929                 | 2134      | 4063             | 4012                         | 41                 | —               | 10     | 4063         |
| 9                     | Herchen                                | 1278                 | 1275      | 2553             | 783                          | 1757               | —               | 13     | 2553         |
| 10                    | Kuppichterath                          | 1982                 | 2041      | 4023             | 3215                         | 802                | —               | 6      | 4023         |
| 11                    | Ruch                                   | 2375                 | 2313      | 4688             | 4469                         | 219                | —               | —      | 4688         |
| 12                    | Lehmar                                 | 1814                 | 1777      | 3588             | 3371                         | 189                | —               | 28     | 3588         |
| 13                    | Wahlscheid                             | 1171                 | 1195      | 2366             | 710                          | 1656               | —               | —      | 2366         |
| 14                    | Sieglabr                               | 1739                 | 1683      | 3422             | 3399                         | 3                  | —               | 20     | 3422         |
| 15                    | Niederfassel                           | 1690                 | 1767      | 3457             | 3432                         | —                  | —               | 25     | 3457         |
| 16                    | Oberfassel                             | 1465                 | 1232      | 2697             | 2465                         | 191                | —               | 41     | 2697         |
| 17                    | Wenden                                 | 1328                 | 1414      | 2742             | 2704                         | 38                 | —               | —      | 2742         |
|                       | Uebershaupt                            | 31846                | 31802     | 63648            | 56924                        | 6181               | —               | 543    | 63648        |
| IX. Kreis Waldbroel.  |                                        |                      |           |                  |                              |                    |                 |        |              |
| 1                     | Waldbroel                              | 1811                 | 1905      | 3716             | 653                          | 3058               | —               | 5      | 3716         |
| 2                     | Dattenfeld                             | 1919                 | 1932      | 3851             | 1872                         | 1962               | —               | 17     | 3851         |
| 3                     | Moresbach                              | 1404                 | 1372      | 2776             | 2235                         | 541                | —               | —      | 2776         |
| 4                     | Eisenhagen                             | 1623                 | 1591      | 3217             | 463                          | 2754               | —               | —      | 3217         |
| 5                     | Denllingen                             | 1414                 | 1470      | 2884             | 243                          | 2641               | —               | —      | 2884         |
|                       | Uebershaupt                            | 8171                 | 8273      | 16444            | 5466                         | 10956              | —               | 22     | 16444        |
| X. Kreis Wipperfürth. |                                        |                      |           |                  |                              |                    |                 |        |              |
| 1                     | Wipperfürth                            | 1733                 | 1733      | 3516             | 3155                         | 361                | —               | —      | 3516         |
| 2                     | Küppelberg                             | 1737                 | 1717      | 3454             | 2492                         | 962                | —               | —      | 3454         |
| 3                     | Dilpe                                  | 1337                 | 1303      | 2640             | 2426                         | 214                | —               | —      | 2640         |
| 4                     | Eürten                                 | 1835                 | 1765      | 3600             | 3590                         | 10                 | —               | —      | 3600         |
| 5                     | Lindlar                                | 2728                 | 2702      | 5430             | 5396                         | 34                 | —               | —      | 5430         |
| 6                     | Engelskirchen                          | 1728                 | 1778      | 3506             | 3257                         | 249                | —               | —      | 3506         |
|                       | Uebershaupt                            | 11148                | 10995     | 22146            | 20316                        | 1830               | —               | —      | 22146        |

| Nummer.                | N a m e n<br>der<br>Bürgermeistereien. | Anzahl der Einwohner |           |                  | Verhältniß der Konfessionen |                    |                 |       | Uebershaupt. |
|------------------------|----------------------------------------|----------------------|-----------|------------------|-----------------------------|--------------------|-----------------|-------|--------------|
|                        |                                        | männlich.            | weiblich. | Ueber-<br>haupt. | Katholis-<br>che.           | Evangelis-<br>che. | Memo-<br>niten. | Juden |              |
| XI. Kreis Gummersbach. |                                        |                      |           |                  |                             |                    |                 |       |              |
| 1                      | Gummersbach                            | 1934                 | 1992      | 3926             | 60                          | 3866               | —               | —     | 3926         |
| 2                      | Gimborn                                | 1617                 | 1618      | 3235             | 876                         | 2359               | —               | —     | 3235         |
| 3                      | Marienheide                            | 1346                 | 1247      | 2593             | 503                         | 2090               | —               | —     | 2593         |
| 4                      | Neustadt                               | 1631                 | 1586      | 3217             | 133                         | 3058               | —               | 26    | 3217         |
| 5                      | Ründeroth                              | 1290                 | 1306      | 2596             | 70                          | 2526               | —               | —     | 2596         |
| 6                      | Nümbrecht                              | 1431                 | 1449      | 2880             | 4                           | 2832               | —               | 44    | 2880         |
| 7                      | Marienberghausen                       | 1510                 | 1505      | 3015             | 22                          | 2975               | —               | 18    | 3015         |
| 8                      | Wiesl                                  | 1151                 | 1159      | 2310             | 5                           | 2305               | —               | —     | 2310         |
| 9                      | Drandendorfsche                        | 1135                 | 1128      | 2263             | 14                          | 2249               | —               | —     | 2263         |
| Uebershaupt            |                                        | 13045                | 12990     | 26035            | 1687                        | 24260              | —               | 88    | 26035        |

## Wiederholung.

|                     |        |        |        |        |       |   |      |        |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|-------|---|------|--------|
| I. Stadtkreis Köln  | 27099  | 30198  | 57297  | 54452  | 2472  | 2 | 371  | 57297  |
| II. Landkreis Köln  | 17738  | 17757  | 35495  | 34759  | 186   | — | 550  | 35495  |
| III. Kreis Bonn     | 19884  | 21346  | 41230  | 39188  | 1026  | — | 1016 | 41230  |
| IV. „ Bergheim      | 15625  | 15659  | 31284  | 30526  | 253   | — | 505  | 31284  |
| V. „ Euskirchen     | 12855  | 13054  | 25909  | 25432  | 39    | — | 438  | 25909  |
| VI. „ Rheinbach     | 12442  | 12611  | 25053  | 24488  | 152   | — | 413  | 25053  |
| VII. „ Nülheim      | 16438  | 16356  | 32794  | 30045  | 2616  | — | 103  | 32794  |
| VIII. Sieg-Kreis    | 31816  | 31802  | 63618  | 56924  | 6181  | — | 543  | 63618  |
| IX. Kreis Waldbroel | 8171   | 8273   | 16444  | 5466   | 10956 | — | 22   | 16444  |
| X. „ Wipperfürth    | 11148  | 10998  | 22146  | 20316  | 1830  | — | —    | 22146  |
| XI. „ Gummersbach   | 13045  | 12990  | 26035  | 1687   | 24260 | — | 88   | 26035  |
| Uebershaupt         | 186291 | 191044 | 377335 | 323283 | 50001 | 2 | 4049 | 377335 |

## Vergleichung des Flächen-Inhalts mit der Bevölkerung.

Der Flächen-Inhalt des Regierungsbezirks kann zu 69 Quadrat-Meilen angenommen werden worauf sich am Schlusse des Jahres 1828 eine Volkszahl von 377,335 Seelen befand. Die Bevölkerung beträgt demnach im Durchschnitt 5469 Menschen auf die Quadrat-Meile.

## Resultate der Bevölkerung für 1828.

Im Jahre 1828 wurden geboren . . . 14468

„ „ „ starben . . . 9878

folglich sind mehr geboren als gestorben . . . 4590

Die Zahl der Geborenen in den einzelnen Kreisen verhält sich gegen die der Gestorbenen im :

|                          | Geborenen. | Gestorbenen. |
|--------------------------|------------|--------------|
| 1) Stadtkreis Köln . . . | 2099       | 1480         |
| 2) Landkreis Köln . . .  | 1313       | 953          |
| 3) Kreis Bonn . . .      | 1601       | 991          |
| 4) „ Bergheim . . .      | 1103       | 728          |
| 5) „ Euskirchen . . .    | 978        | 602          |
| 6) „ Rheinbach . . .     | 921        | 601          |
| 7) „ Mülheim . . .       | 1250       | 876          |
| 8) Sieg-Kreis . . .      | 2631       | 1752         |
| 9) Kreis Halbroel . . .  | 718        | 602          |
| 10) „ Wipperfürth . . .  | 869        | 647          |
| 11) „ Summersbach . . .  | 985        | 646          |
|                          | 14468      | 9878         |

Geboren sind 7399 Knaben und 7069 Mädchen; jene Zahl verhält sich zu dieser wie 22 zu 21.

Die Zahl der außer der Ehe geborenen Kinder beträgt 690; mithin ist unter 21 ein uneheliches Kind. Das Verhältniß der unehelichen Kinder zu den übrigen ist:

in den Städten . . . wie 1 zu 11.

auf dem platten Lande „ 1 „ 29.

Unter den vorgekommenen Geburten sind 164 Zwillings-Geburten.

Es sind getraut 3072 Ehepaare; darunter haben Männer über 60 Jahre alt geheirathet, und zwar 3 derselben Frauen unter 30 Jahren und 11 derselben Frauen über 45 Jahre.

Achtzehn Personen männlichen und 27 weiblichen Geschlechts sind in einem Alter von mehr als 90 Jahren gestorben.

Todtgeborenen sind 340 Knaben und 290 Mädchen, überhaupt 630, mit Einschluß von 27 unehelichen Knaben und 19 unehelichen Mädchen.

Die Zahl der Todtgeborenen verhält sich zu der ganzen Summe der Geborenen wie 1 zu 23.

Bei der Niederkunft und im Kindbette sind 108 Frauen gestorben; also auf 132 ein Todesfall.

Von den Gestorbenen haben das natürliche Lebensziel erreicht und sind an Entkräftung gestorben 573 Individuen männlichen und 674 weiblichen Geschlechts, im Ganzen 1247.

An den natürlichen Pocken sind gestorben im Stadtkreise Köln 1 Knabe, im Kreise Bonn 1 Knabe und 1 Mädchen, im Siegkreise 1 Mädchen und im Kreise Summersbach 1 Knabe; überhaupt 5.

Durch gewaltsamen Tod sind umgekommen und zwar:

durch Selbstmord . . . . 9 männliche und 2 weibliche Individuen;

„ allerlei Unglücksfälle 71 „ „ 16 „ „

Es sind gestorben:

1) Kinder vor vollendetem 1. Jahre . . . . . 2149

2) „ nach dem 1. und vor vollendetem 3. Jahre. 1041

3) „ „ „ 3. „ „ „ 10. „ . . . 815

4) „ „ „ 10. „ „ „ 14. „ . . . 148

5) „ „ „ 14. „ „ „ 20. „ . . . 258

Hierzu die Todtgeborenen . . . . . 630

5039

Hier nächst Erwachsene vom 20. bis vor dem 60. Jahre . 2450

Sodann alte Leute von 60 Jahren und darüber . . . 2389

Ueberhaupt . . . 9878



### Vermehrung der Bevölkerung.

Die Bevölkerung des Regierungsbezirks bestand  
am Schlusse des Jahres 1816 in 324632 Seelen.

|   |   |   |   |      |   |        |
|---|---|---|---|------|---|--------|
| " | " | " | " | 1822 | " | 351531 |
| " | " | " | " | 1828 | " | 377335 |

Dieselbe hat sich also in den letzten 6 Jahren, 1823 bis 1828 um 25804, in den letzten 12 Jahren 1817 bis 1828 aber um 52703 Seelen vermehrt.

Köln, den 4. Mai 1829.

Der hien unten signalisirte Johann Baptist Elias Robert, ein von den Galeeren zu Rochefort Nro. 190. fort entwichener Sträfling, welcher unter verschiedenen Namen umherziehend, mehrere Missethaten und zuletzt in der Nähe von Paris einer entsetzlichen Mordthat beschuldigt ist, hat sich aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem von der Königl. französischen Behörde zu Nancy auf Verzeigung einer falschen Reiseordre auf den Namen Johann Baptist Feuillet und unter der Eigenschaft eines ehemaligen Hülfs-Commis der Königl. französischen Marine erhaltenen Paß in die diesseitigen Provinzen begeben.

Stechbrief.  
B. 3768.

Da an der Wiederhabhaftwerdung dieses durch seine Kühnheit bei Ausführung von Verbrechen berüchtigten Menschen viel gelegen ist, so werden in Gemäßheit Verfügung des Königl. Ober-Präsidenten sämmtliche Herrn Landräthe und übrigen Verwaltungs-Behörden unseres Regierungsbezirks aufgefordert, auf den Robert sorgfältig zu vigiliren und ihn im Vetreteungsfall an die hiesige Königl. Ober-Prokuratur abliefern zu lassen.

Köln, den 9. Mai 1829.

Signalement. Vor- und Zunamen: Johann Baptist Elias Robert; Geburtsort: Chantilly, im Departement der Oise; Alter: 42 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zell; Haare: braungrau; Augenbraunen: dergleichen; Vart: idem; Augen: braun und klein; Mund: mittelmäßig; Zähne: schön; Kinn: rund; Gesicht: länglich und regelmäßig; Gesichtsbildung: angenehm; Stimme: sanft. Besondere Kennzeichen. Auf der rechten Schulter den Brandmal T. P., über dem rechten Augenbraun eine Narbe, eine dergleichen im Innern der linken Hand mit einer kleinen Ausschüfung der Haut, eine am untern linken Schenkel und eine an einem der Finger der rechten Hand; herrührend von einem Bisse eines von ihm Ermordeten.

Seine Kleidung bestand aus: einem hellbraunen Ueberrock, mit einer Reihe Knöpfe, einer hell kastanienbraunen Tuchhose, einer Casimirweste, gelben Grund mit violetten Streifen, einem gelben und einem schwarzen Halstuch, gebundenen Schuhen oder Stiefeln und rundem Hut. Zuweilen trägt derselbe das rothe Band der Ehrenlegion und affectirt dann eine militärische Haltung. Wahrscheinlich führt derselbe auch eine im Bureau des Gekängnisses zu Rochefort entworbene Marchordre des General-Commissaires der Königl. französischen Marine zu Orient vom 1. Januar 1829, auf einen Hülfs-Commis der Königl. Marine zur Reise nach Nancy lautend, und ein Paar Pistolen bei sich. Er raucht Tabak; auf seiner Pfeife befindet sich das Bildniß Napoleons. Er ist gesprächig und fängt seine Rede fast immer mit den Worten: „J'ai l'honneur de“ u. s. w. an.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Der diesjährige Eisgang von den Eismen in West- und Ostpreußen ist leider von so verheerenden Folgen begleitet gewesen, wie sie vielleicht seit Jahrhunderten nicht Statt gefunden haben, und deren Umfang noch gar nicht zu berechnen ist.

Allein von Thorn bis Marienwerder hat die Weichsel an mehr als dreißig Stellen die Deiche durchbrochen, und unterhalb Marienwerder bis Danzig und Elbing zu, haben gleichfalls mehrere Durchbrüche an der Weichsel sowohl, als der Regath Statt gefunden. Sämmtliche an der Weichsel und dem linken Regath-Ufer belegene westpreussische Niederungen, die zu den fruchtbarsten Ostpreußen.

Nro. 191.  
Unterstützung der k. u. k. Armee.  
Wiederherstellung der k. u. k. Armee.  
Wiederherstellung der k. u. k. Armee.  
Wiederherstellung der k. u. k. Armee.

Ergenden des Landes gehöhen, stehen unter Wasser, das fast überall die Dächer der Gebäude erreicht hat, und nur sehr langsam fällt. Viele der unglücklichen Bewohner jener Ergenden — ihre Zahl kennt man noch nicht — haben in den Wellen ihr Leben eingebüßt, und ein großer Theil der Getreiden wird leider wahrscheinlich noch das Opfer der Angst, Kälte, Nässe und des Hungers werden, welche er hat erdulden müssen, bis Hülfe ihm zukommen konnte. In einem Strich von mehr als 30 der bevölkertesten Quadratmeilen sind die Winterfrüchte zerstört, der größte Theil des sehr bedeutenden Viehstandes verloren, eine große Menge der Gebäude, mehrere Hunderte an der Zahl, von den Fluthen fortgerissen, die Hälfte aller übrigen dem Einsturz nahe gebracht, und sämmtliche Vorräthe an Saat, Brod und Lebensmitteln verborben. Ueberdies ist nur zu sehr zu beforgen, daß ein großer Theil dieser fruchtbaren Ländereien durch Versandung für immer ertragslos gemacht seyn wird.

Nicht minder traurig sind die Nachrichten, die so eben von den Verheerungen eingeßen, welche der Meißelstrom bei dem diesjährigen Eisgange in den litthauischen Niederungen Ostpreußens angerichtet hat; doch läßt sich darüber noch nichts Näheres angeben, als was die hiesigen öffentlichen Blätter enthalten. Auch der Pregelstrom hat gleichfalls großen Schaden verbreitet.

Die benachbarten Ergenden haben zwar überall nach ihren Kräften die augenblickliche Noth und den Hungertod der Verunglückten abzuwenden gesucht, doch ist das Unglück und Elend zu groß, als daß ihre Hülfe ausreichen könnte, und welcher Menschenfreund in den entfernteren Ergenden wird nicht auch gern seine Gabe dazu beitragen, um dasselbe zu mildern? —

In dem vollen Vertrauen auf die Willthätigkeit ihrer Mitbürger haben die Unterzeichneten sich vereinigt, um zur Milderung des Nothstandes der verunglückten Ergenden in West- und Ostpreußen, sowohl hier, als auch in den übrigen Theilen des Landes wirksam zu seyn und sie fordern daher jeden Menschenfreund auf, sie dabei gütigst zu unterstützen und soweit es seine Verhältnisse gestatten, milde Beiträge zu sammeln und ihnen zu übersenden.

Sowohl die nachbenannten Mitglieder des Vereins, als auch die Haupt-Bankos, die Haupt-Verhandlungs-, die General-Controle-, und die hiesige Kammerei-Kasse, ferner die Expedition der allgemeinen Staats- und die der Vossischen Zeitung, werden die Beiträge annehmen. Sie sollen gewissenhaft an ihre Bestimmung befördert werden. Wenn der Geber aber eine einzelne Gegend, Ortschaft oder Familie nicht benannt hat, für welche er seinen Beitrag bestimmt, so wird der Verein annehmen, daß solcher für sämmtliche durch Ueberschwemmung verunglückte Ergenden von West- und Ostpreußen bestimmt sey, und dafür sorgen, daß die Beiträge nach einem möglichst gerechten Verhältnisse vertheilt werden; übrigens aber nicht nur den Fortgang der Sammlung periodisch, sondern auch zu seiner Zeit das letzte Resultat und die erfolgte Verwendung derselben durch die Allgemeine Staats- und die Vossische Zeitung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 23. April 1829.

Der Verein zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Ergenden in West- und Ost-Preußen.

v. Auerswald, v. Baerensprung, v. Below, v. Boyen, v. Cosel, Deek, v. Felden, Friebe, Frieße, E. Graf v. d. Gräben, Günther, Hoffmann, Graf v. Hülsen, v. Jasli, Köhler, v. Krafft, Minuth, Müller, Müller, Muhr, Dr. Reander, Nikolovius, Paalzow, Pomowik, Poselger, Rothe, Schesser, Sembrat, Siehe, Skalle, v. Sidgemann, Süvern, v. Teskow zu Friedrichsfelde. Witt.

Zur Annahme von Beiträgen erboten sich:

v. Auerswald, Rittmeister im General-Staabe, Schiffbauerdamm No. 21; v. Below Major im General-Staabe, Dorotheenstraße No. 31. d.; v. Boyen, General-Lieutenant u. Staats-Minister, große Friedrichstraße No. 231; v. Cosel, Oberst im Kriegs-Ministerium, große Friedrichstraße No. 100; v. Felden, Major im General-Staabe, Leipziger Platz No. 12; Friebe, Bekehrstraße No. 39; Günther, Geh. Ober-Baurath, Kupfergraben No. 7; Graf v. Hülsen Major und Adjutant des Kriegs-Ministers, Leipziger Straße No. 108; Minuth, Geh. Ober-

Finanzrath, Leipziger Platz Nro. 12; Muhr, Banquier, Königsstraße Nro. 14; Dr. Meander, Propst, Brüderstraße Nro. 10; Paalow, Geh. Ober-Finanzrath, Leipziger Straße Nro. 48; Pomowig, wirtl. Geh. Kriegesrath, Thiergarten Nro. 53; Schiffer, Geh. Ober-Tribunalarth, Markgrafenstraße Nro. 42; Sembeck, Justiz-Kommissarius, französische Straße Nro. 20; Stalcy, Geh. Ober-Finanzrath, Wilhelmstraße Nro. 68.

Die Katastral-Flurkarten und Flurbücher von sämmtlichen Gemeinden der den 13. Prüfungs-Verband — Pleis — bildenden Bürgermeistereien Oberpleis und Nenden werden am 8. Mai c. auf den betreffenden Bürgermeisterämtern offen gelegt und die einzelnen Güter-Auszüge alsdann gleichzeitig an die Eigenthümer abgegeben werden.

Nro. 192.

Kataster-  
wesen.

Unter Verweisung auf die §§. 161 et seq. der allgemeinen Instruction über die Aufnahme des Grundsteuer-Katasters in den Rheinisch-Westphälischen Provinzen, werden die Eigenthümer, Pächter, Domainenbeamte und sonstige Verwalter von Grundgütern und Gebäulichkeiten in gedachten Bürgermeistereien mit dem Bemerken hieroon in Kenntniß gesetzt, daß die Frist zur Einreichung von Beschwerden mit dem 7. Juni d. J. erloschen ist, mithin alle später eingehenden Gesuche ohne Erfolg bleiben werden.

Aachen, den 30. April 1829.

Königl. Kataster-Kommission.

Am 26. März d. J. ist der hierunter signalisirte angeblich taubstumme junge Mensch, zu Gemünd bettelnd betroffen, von der dortigen Polizei angehalten und zur einstweiligen Aufbewahrung nach dem hiesigen Arresthause abgeführt worden.

Nro. 193.

Unhaltung  
eines Taub-  
stumm.

Da dessen Name, Herkunft oder Wohnort weder von demselben selbst zu erfahren, noch sonst zu ermitteln gewesen sind, so wird Jedermann ersucht, insbesondere aber die Orts- und Polizeibehörden, so wie die Königliche Gendarmerie hierdurch aufgefodert, dasjenige, was ihnen über die Verhältnisse dieses Individuums bekannt ist, dem Landrath und Polizei-Direktor von Rbis hieselbst zur weiteren Veranlassung mitzutheilen.

Aachen, den 30. April 1829.

Königl. Reg. Abth. des Innern.

## S i g n a l e m e n t.

Familiennamen: unbekannt; Alter: ungefähr 18 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: schwarz; braun; Stirn: klein; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: klein; Mund: klein; Bart: schwarz hervorleuchtend; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: blaßgelblich; Gestalt: schlank; Sprache: taubstumm. Besondere Kennzeichen: an der Unterlippe eine Narbe vom Füllen.

## B e k l e i d u n g.

Einen grauen Gradrock, blaue Hosen, alte inanschleierne Weste, blaue Mütze mit Schirm, Schuhe mit Riemen, ein Hemde.

Nro. 194.

Besetzung  
der Lehrer-  
stelle zu Her-  
kenrath.Die Lehrerstelle zu Herkenrath, im Kreise Mülheim, ist durch anderweitige Anstellung des bis-  
herigen Lehrers erledigt.

Die jährlichen Einkünfte betragen:

|                                         |     |       |    |      |   |     |
|-----------------------------------------|-----|-------|----|------|---|-----|
| 1) An fixer Besoldung                   | 65  | Thlr. | 18 | Sgr. | 9 | Pf. |
| 2) Entschädigung für Wohnung u. Garten  | 7   | "     | 26 | "    | 3 | "   |
| 3) An Schulgeld von bemittelten Kindern | 96  | "     | "  | "    | " | "   |
| 4) Für den Unterricht der armen Kinder  | 10  | "     | "  | "    | " | "   |
| 5) Für Heizung des Schulzimmers         | 9   | "     | 13 | "    | 5 | "   |
| Summa                                   | 188 | "     | 28 | "    | 5 | "   |

Diejenigen Schullehrer, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt und fähig sind, wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Bürgermeister und dem Ortschulvorstande, vorab aber bei dem Schulpfleger Herrn Pastor Söntgen in Urbach persönlich melden.

Bensberg, den 9. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Wessel.

Nro. 195.

Besetzung  
der Schul-  
und Küster-  
stelle zu  
Wockemünd.

Das jährliche Einkommen der vakanten Lehrerstelle zu Wockemünd, im Landkreise Köln, womit das Küsteramt verbunden ist, beträgt, nebst freier Wohnung und Garten:

|                                                     |     |       |    |      |   |     |
|-----------------------------------------------------|-----|-------|----|------|---|-----|
| an Normalgehalt                                     | 65  | Thlr. | —  | Sgr. | — | Pf. |
| „ Schulgeld von circa 60 Schülern                   | 72  | "     | —  | "    | — | "   |
| für den Unterricht der armen Kinder                 | 5   | "     | —  | "    | — | "   |
| „ Heizungskosten                                    | 8   | "     | —  | "    | — | "   |
| an Kirchengesällen                                  | 8   | "     | —  | "    | — | "   |
| „ Rente von 3 1/2 Malter Roggen, angeschlagen zu 14 | 14  | "     | —  | "    | — | "   |
| „ Brodrente, angeschlagen zu                        | 11  | "     | 23 | "    | 9 | "   |
| Summa                                               | 183 | Thlr. | 23 | Sgr. | 9 | Pf. |

Fähige, hiezu geneigte Subjekte wollen sich binnen vier Wochen bei dem Bürgermeister, dem Schul- und Kirchenvorstande, zuvor aber bei dem Schulpfleger, Herrn Pfarrer Vincenz zu Deuß, persönlich melden.

Müngerodorf, den 8. Mai 1829.

Der Bürgermeister, M. Klein.

Am 4. Mai c. ist der untenstehend bezeichnete Musketier Johann Marpan von der 7. Nro. 196. Compagnie des 16. Infanterie-Regiments aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Verbörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Verfolgungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Kommandantur abliefern zu lassen.

Stechbrief.

Rönlgl. Preuß. Kommandantur, v. d. Lund.

Signalment. Geburtsort: Oberschleedorf, Kreis Wittgenstein; Vaterland: Preußen; Gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Stand: Ackermann; Alter: 21 Jahr 10 Monat; Größe: 5 Fuß 3 1/2 Zoll; Haare und Augenbraunen: schwarzbraun; Stirn: gewöhnlich; Augen: dunkelblau; Nase: gewöhnlich; Mund: groß und aufgetriebene Lippen; Zähne: gut; Bart: kleinen Schnurbart; Kinn: spitz; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: länglich; Statur: mittelmäßig; Sprache: deutsch; Besondere Kennzeichen: auf der rechten Seite unterhalb dem Ohr eine Narbe.

Beleidung. Eine blaue Dienstjacke, ein Paar lichtblaue Huchhosen, ein Paar Halbstiefel, eine blaue Dienstmütze, eine Halbinde.

Durch ein von der hiesigen Rönlgl. Regierung am 26. November v. J. II. 2789 c. Nro. 197. lassenes und rechtskräftig gewordenes Strafsesolut ist der zu Feldkirch in Oestreich geborne und zuletzt hier wohnhafte Maurer Anton Klock, dessen Signalment hierunter beigesügt wird, wegen einer Gewerbesteuer-Contravention zu einer Geldbuße von 24 Rthlr. verurtheilt, diese aber auf den dagegen eingelegten Recurs von dem Herrn General-Direktor der Steuern mittelst Resoluts vom 19. Januar d. J. III. Nro. 677 auf 8 Rthlr. ermäßigt worden.

Nro. 197.

Stechbrief.

Da nach einer Benachrichtigung der hiesigen Rönlgl. Regierung vom 28. Februar d. J. II. 615 b. diese Geldbuße wegen gänzlicher Unzohlsfähigkeit des Verurtheilten nicht hat eingezogen werden können, so ist dieselbe mittelst Beschlusses des hiesigen Rönlgl. Landgerichts vom 6. März d. J. in eine Gefängnißstrafe von elf Tagen umgewandelt worden, deren Vollzuge sich aber der Condemnat hinterlistiger Weise entzogen hat.

Es werden demnach alle Verbörden dienstgerbenst ersucht, den ic. Klock, welcher sich in die Niederlande geflüchtet haben soll, wenn er das diesseitige Gebiet wieder betreten möchte, verhaften und mir vorführen zu lassen.

Trier, den 5. Mai 1829.

Der Ober-Prokurator beim Rönlgl. Landgerichte,  
Heinemann.

Signalment. Familiennamen: Klock; Vornamen: Anton; Geburtsort: Feldkirch (Oestreich); Aufenthaltsort: Trier zuletzt; Religion: katholisch; Alter: 29 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: bräunlich; Stirne: hoch; Augenbraunen: bräunlich; Augen: braun; Nase: mittelmäßig; Mund: dregl.; Bart: bräunlich; Zähne: gesund; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: untersezt; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: auf der Stirn eine Narbe.

Beleidung: Ein alter dunkelblauer Oberrock, dunkelblaue lange Hosen, gestreifte West, runder Hut und Halbstiefel.

## V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Der zu Bonn verstorbene Canonicus Forstwest hat mittelst Testaments der dortigen Armenfreischule

- 1) ein Kapital von 1000 Rthlr. Rbln.,
  - 2) einen Garten nebst Häuschen,
  - 3) ein Kapital von 110 Rthlr. Preuß. Cour.,
  - 4) ein Kapital von 131 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.,
- unter der Bedingung vermacht, daß hieraus ein Gesanglehrer bei gedachter Schule besoldet werden soll, welche Schenkung die obrigkeitliche Bestätigung erhalten hat.

Der verstorbene Pfarrer Hilger Schopp zu Pingsheim im Kreise Euskirchen hat der Kirche daselbst, Behufs Stiftung eines Anniversarii, einen Viertel Morgen Land vermacht, zu dessen Annahme die höhere Ermächtigung ertheilt worden ist.

## P e r s o n a l = C h r o n i k .

An die Stelle des als Hülfspfarrer nach Widdersdorf versetzten P. H. Cüpfer ist der bisherige Vikar J. W. Knott zu Niederberg unterm 1. März c. zum Hülfspfarrer in Heimerzheim, Kreises Rheinbach, ernannt worden.

Der erste Lehrer an der Elementar-Knabenschule zu Euskirchen, Heinrich Joseph Merxius, ist unterm 3. Mai c. in gleicher Eigenschaft an der Schule zu Densberg, im Kreise Wülheim, definitiv angestellt worden.

Der im Seminar zu Bühl gebildete und im Jahr 1826 aus demselben entlassene bisherige Lehrer zu Grunbach, im Regierungsbezirk von Coblenz, Johann Gerard Orthen, ist unterm 5. Mai c. als Lehrer zu Lichtenberg im Kreise Waldbill auf 2 Jahre ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 19.

Köln, Dienstag den 12. Mai 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Ansehen der hieselbst wohnenden Rentnerinn Gertrud Meyer sollen gegen die Erben der zu Dormagen verlebten Eheleute Johann Langel und Anna Maria Werner, namentlich: 1) Barbara Hamacher, Wittwe von Mathias Langel, Ackerfrau und Schenkswirthin, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Sebastian und Agnes Langel; 2) Johann Langel, Fuhrknecht; 3) Sebastian Langel, Ackermann; 4) Eheleute Johann Vorkott und Agnes Langel, ebenfalls Ackerleute; 5) Eheleute Heinrich Schlangenstein und Gertrud Kemmerling, Tagelöhner; 6) Theodor Kemmerling, Schmied, Namens seiner verlebten Ehefrau Anna Maria Langel, sämmtlich in Dormagen wohnhaft; 7) Maria Catharina Langel, Wittwe von Johann Schwidben, Wirthin am Vergehäuschen, in der Gemeinde Neuf; 8) Eheleute Heinrich Vongatz und Anna Maria Kemmerling, Tagelöhner zu Menheim; 9) Wilhelm Dresseu und Agnes Kemmerling, Tagelöhner zu Straberg wohnhaft — nachbenannte in der Gemeinde und Bürgermeisterei Worringen (Kreis Köln) gelegene Immobilien auf das von der Extrahentinna dabei bemerkte Erstgebot am Samstag den 25. Juli l. J. Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 4 in Köln (an den Minoriten Nro. 11 daselbst) versteigert und dem Meistbietenen zugeschlagen werden, nämlich:

1) Aunderthalb Morgen Wiesen im Kolk, Sonstwärts lange Seite Wilhelm Langenberg, andere lange Seite Wilhelm Bremer, mit Bäumen bepflanzt, Erstgebot 20 Thlr. 2) Ungefähr anderthalb Morgen Wiesen im Kolk, ober der sogenannten Henstaul, mit Bäumen bepflanzt, einerseits Jakob Clemens, Vorhaupt der Rhein, anderes Vorhaupt am Theodor Bremer, zu 20 Thlr. 3) 1 1/2 Morgen Wiesen im Ohlengrund, mit Bäumen bepflanzt, einerseits Erben Schulgen, Vorhaupt der Rheinfelderweg, andere lange Seite Wilhelm Verhagen, zu 15 Thlr. 4) 1 Morgen Ackerland im Ohlengrund, lange Seite neben Kaspar Esser, Vorhaupt Erben Steinberger, andere lange Seite Heinrich Weber, zu 10 Thlr. 5) 1 Morgen Ackerland im Ohlengrund, Sonstwärts neben Engel Kranz, Kölnwärts neben Heinrich Dudenndorf, zu 10 Thlr. 6) 1 Morgen Ackerland im Ohlengrund, lange Seite Kölnwärts Jakob Kupper, Vorhaupt Peter Joseph Schmitz, zu 10 Thlr. 7) 1 1/2 Morgen Ackerland daselbst, lange Seite Kölnwärts Engel Kranz, Vorhaupt nach Dormagen Erben Steinberger, zu 15 Thlr. 8) 2 1/2 Morgen Land am Steinberger Pisch, lange Seite Kölnwärts der genannte Pisch, andere lange Seite Adolph Schmitz, Vorhaupt Herr Scholl, zu 20 Thlr. 9) 1 Morgen Wiesen und 1/2 Morgen Land an einem Stück auf dem Steinbüchel, lange Seite Sonstwärts Johann Bremer, Kölnwärts Jakob Steinberger, zu 20 Thlr. 10) 1 Morgen Land am Balheimer Pisch neben Herrn Scholl und Johann Konbach, zu 10 Thlr. 11) 1/2 Morgen Land an der Henstaul, neben Johann Vorn, ein Vorhaupt Theodor Bremer, zu 8 Thlr. 12) 1/2 Morgen Land im Ohlengrund neben Johann Bremer, mit einer und mit der andern langen Seite Erben Kaspar Schmitz, zu 4 Thlr. 13) 1/2 Morgen Land am Dormager Damm, einerseits neben Wilibir, andere lange Seite Johann Einborn, zu 4 Thlr. Im Ganzen 166 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämmtliche Grundstücke für das laufende Jahr mit einem Steuerbetrage von 4 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des oben genannten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, den 7. April 1829.

Der Friedensrichter des hiesigen Friedensgerichtes Nro. 3, versehen die Funktionen des Herrn Friedensrichters bei Nro. 4

Deilmann.

Auf Ansehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter Caspar Ullenberg, welcher für gegenwärtiges Verfahren Donizil beim hiesigen Wirthen Nikolaus Dürstorf wählte, sollen unten bezeichnet, den Ehe- und Ackerleuten Melchior Werner und Anna Sibilla Scherer von Urbach zugehörige, und in der Gemeinde Urbach, Eil, Perg, Etoborf und Esfen, Samtgemeinde Wahn und Heumar, Kreis und Preis

denesgerichtsbezirks Mülheim gelegene Immobilien, Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Juli l. J. Morgens 8 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, Buchheimerstraße No. 256 dahier, auf das vom Erstapfenten gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

### G e m e i n d e U r b a c h.

1) Ein zu Urbach auf dem Gronau gelegenes, mit No. 37 bezeichnetes und von den Brüdern des Melchior Werner und Marcks begränztes Haus; dasselbe ist in Holz und Lehmwänden erbaut, mit Stroh gedeckt, hat 3 Zimmer und 6 Fenster, und an Bodenfläche 72 Ruthen 90 Fuß; wird von dem zu Urbach wohnenden Tagelöhner Adam Förschbach bewohnt, Erstgebot 40 Thlr.; 2) ein daselbst neben Wittwe Densler und Paul Esser unter No. 39 gelegenes Haus (Bachhaus genannt), hat 3 Zimmer und 5 Fenster, ist wie der dazu gehörige Stall in Holz und Lehm erbaut, und mit Stroh gedeckt. Die Bodenfläche beträgt circa 15 Ruthen; der Bewohner ist Paul Linden, Tagelöhner von Urbach, zu 30 Thlr.; 3) zwei Morgen 112 Ruthen Ackerland an der Pastorengasse, begrängt von Ludwig und Mar Förschbach, benutzt von Maria Anna Förschbach, Ackerinn zu Urbach, zu 60 Thlr.; 4) zwei Morgen 37 Ruthen Ackerland am Stahlberg, begrängt von Ludwig Förschbach und mehreren Anschließenden; benutzt wie vor, zu 45 Thlr.; 5) ein Morgen Ackerland daselbst, neben Johann Meller und Ludwig Förschbach gelegen; benutzt wie vor, zu 25 Thlr.; 6) zwei Morgen Ackerland, bald beim vorigen, begrängt von Wilhelm Deder und Peter Esser; benutzt wie vor, zu 50 Thlr.; 7) einen halben Morgen Ackerland am Händorfer Weg, begrängt von Bertram Sternenberg und Wilhelm Dreikhausen; benutzt von Edmund Meßger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Thlr.; 8) zwei Morgen Ackerland auf der Stahlskaul, neben Melchior Werner und Christian Finkelberg gelegen, zu 50 Thlr. 9) drei Morgen 37 Ruthen Ackerland am Porzer Weg, begrängt beiderseits von Ludwig Förschbach, zu 80 Thlr. 10) einen Morgen 37 Ruthen Ackerland in den Krümben, neben Ludwig Förschbach und Joh. Meller, zu 80 Thlr. 11) einen Morgen 63 Ruthen Ackerland am rothen Kreuz, neben Christian Finkelberg und Mar Förschbach, zu 40 Thlr. 12) einen Morgen 131 Ruthen Ackerland ebendaselbst; begrängt von Johann Meller und Mar Förschbach, zu 55 Thlr. 13) einen halben Morgen Ackerland am Porzer Weg, neben Ludwig Förschbach und Johann Wiersbach, zu 25 Thlr. 14) 19 Ruthen Ackerland an der Mitzelskaule, neben Peter Kleiser und Johanna Meller, zu 5 Thlr. 15) einen Morgen 38 Ruthen Ackerland am Porzer Weg, neben Mar Förschbach und Joseph Müller gelegen. Dieses Ackerstück, so wie die vorgenannten 7 werden benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 55 Thlr. 16) 56 Ruthen Ackerland im Hausort, neben Ludwig Förschbach und Wittwe Lamberg gelegen, verpachtet an Edmund Meßger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Thlr. 17) 56 Ruthen Ackerland am Passensfäcken, neben Peter Müller und Roland Koch, verpachtet an Ackerer Johann Koch in Urbach, zu 20 Thlr. 18) 37 Ruthen Ackerland; begrängt von Johann Faust und Theodor Krehm; verpachtet an Paul Linden, Ackersmann zu Urbach, zu 12 Thlr.; 19) 56 Ruthen nabe beim obigen Stück; begrängt von Johann Meller und Adolph Deder; benutzt von Johann Koch, Ackersmann in Urbach, zu 20 Thlr.; 20) 149 Ruthen Ackerland hinter der weißen Wige, neben Johann Meller und Johann Deder gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr.; 21) 132 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Müller und Johann David gelegen; benutzt von Mathias Meßger, Ackerer zu Urbach, zu 45 Thlr.; 22) einen Morgen Ackerland, auf der Anwinde, neben Mathias Deder und Johann Lehen gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr. 23) 130 Ruthen Ackerland daselbst, neben Christian Finkelberg und Ludwig Förschbach gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Thlr. 24) 112 Ruthen Ackerland in der Jungfernhütte, neben Christian Finkelberg und Mathias Klein gelegen; benutzt von Adam Förschbach, zu 25 Thlr. 25) 112 Ruthen Ackerland im Broich, neben Bertram Sternenberg und Peter Mundert gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 25 Thlr. 26) 112 Ruthen Ackerland am Stiegelsfäcken, neben Christian Finkelberg und Mar Förschbach gelegen; benutzt wie vor, zu 25 Thlr. 27) einen Morgen Ackerland am Eulenhause, neben Johann Meller und Peter Driesbach gelegen; benutzt wie vor, zu 40 Thlr. 28) drei und einen halben Morgen Ackerland am Mühlenweg, neben Ludwig Förschbach und dem Wege; benutzt wie vor, zu 175 Thlr. 29) einen halben Morgen Ackerland in der Kesselskaule, neben Anton Halfen und Martin Bink gelegen; benutzt von Mathias Meßger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Thlr. 30) einen Morgen Ackerland daselbst, neben Anton Müschen und Wilhelm Förschbach;



benutzt von Maria Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Zhlr. 31) einen Morgen Ackerland auf dem Stahlberg, neben Ludwig Forschebach und mehreren Anschließenden; benutzt wie vor, zu 50 Zhlr. 32) einen und einen halben Morgen Ackerland am rothen Kreuz; neben Max Forschebach und Johann Müller gelegen; benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 65 Zhlr. 33) ein im Dorfe Urbach unter No. 109, 110, neben Heinrich Decker und Peter Müller gelegenes, und in zwei Wohnungen eingetheiltes Haus; dasselbe ist theils in Stein, theils in Holz und Lehm erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt, hält mit Haus und Gartenplatz 37 Ruthen, wird nur zur Hälfte von dem Wirthen Johann Koch benutzt, zu 75 Zhlr. 34) ein im Dorfe Urbach auf der Wige, neben Johann Müllpüg und Heinrich Leppen-decker gelegenes, und nebst Garten und Hofraum ein Viertel enthaltendes Wohnhaus. Dasselbe ist in Holz und Lehm erbaut, hat ein Zimmer und eine Küche, und wird für den Augenblick nicht bewohnt, zu 60 Zhlr. 35) einen halben Morgen Ackerland an der Viehgaße, neben Johann Kirchrath und Anton Lob gelegen, benutzt von Peter Schlimbach, Ackeremann zu Urbach, zu 5 Zhlr. 36) 30 Ruthen Garten in Urbach an der Wepersbühl, neben Peter Müller und Vertram Simon gelegen; benutzt vom Ackeremann Johann Koch zu Urbach, zu 10 Zhlr. 37) 131 Ruthen Ackerland am Mühlentweg, neben Johann Decker und Wilhelm Eul; benutzt vom Wirthen Heinrich Eil zu Urbach, zu 40 Zhlr. 38) 16 Ruthen Garten neben Paul Esser und Heinrich Linden; benutzt vom Schulzner, zu 5 Zhlr. 39) 56 Ruthen Ackerland am Kirchgehnthen, neben Mathias Klein und Johann Stierbach; benutzt von Wilhelm Schattenbreich, Zimmermann zu Urbach, zu 10 Zhlr. 40) einen halben Morgen Ackerland am Müllenweg, neben Johann Eul und Wilhelm Decker, benutzt von Wittve Eil zu Urbach, zu 15 Zhlr. 41) einen halben Morgen am Viehthor, neben Vertram Stierenberg und Thomas Bender; benutzt von Heinrich Decker, Tagelöhner zu Urbach, zu 2 Zhlr. 42) 50 Ruthen Ackerland am Eulenhause, neben Melchior Werner und Johann Kirchrath; benutzt von Peter Schlimbach, Ackeremann zu Urbach, zu 8 Zhlr. 43) 38 Ruthen Ackerland am Mühlentweg, neben Wilhelm Eul und Melchior Werner; benutzt von Wittve Heinrich Eil, Ackerinn zu Urbach, zu 6 Zhlr. 44) 56 Ruthen Ackerland im Kirchgehnthen, neben Ludwig Forschebach und Wilhelm Lamberg; benutzt von Johann Santen, Tagelöhner zu Urbach, zu 10 Zhlr. 45) 37 Ruthen Ackerland im kleinen Feld, neben Johann Müller und Heinrich Ossendorf benutzt von Paul Wieg, Tagelöhner zu Porz, zu 5 Zhlr.

#### G e m e i n d e E i l.

46)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland gleich beim Oberfeld, beiderseits von Jakob Frings, Ackerer zu Eil, begründet und benutzt, zu 20 Zhlr. 47) 84 Ruthen Ackerland an der Landstraße, neben der Landstraße und Steinbessländerlei, benutzt von Peter Schlimmigen, Ackeremann zu Porz, zu 15 Zhlr. 48) 81 Ruthen Ackerland daselbst, begründet von Johann und Paul Wieg, benutzt von Martin Wipperfürth, Schiffer zu Porz, zu 15 Zhlr. 49) 112 Ruthen Ackerland in der Mühle, neben Philipp Zündorf und Christian Stark, benutzt von Wittve Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 40 Zhlr. 50)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland daselbst, neben Kaspar Engels und mehreren Anschließenden, benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 15 Zhlr. 51) 135 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben dem Steinweg und mehreren Anschließenden, benutzt wie vor, zu 30 Zhlr. 52) 56 Ruthen Ackerland gleich am Steinweg neben den Gründen des Schulners und von demselben benutzt, zu 15 Zhlr. 53) 18 Ruthen Ackerland am Pörgeschpohl, neben Johann Kirchschen und mehreren Anschließenden, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 2 Zhlr. 54) 75 Ruthen Ackerland am Ensfener Weg, neben Peter Klein und Wittve Schmig, benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Zhlr. 55) 118 Ruthen Ackerland durch den Steinweg, neben Michel Stichel und Paul Wieg gelegen, benutzt von Peter Kirchschen, Ackeremann zu Porz, zu 40 Zhlr. 56) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Altenbergerhofstand und Franz Herscheid, benutzt von Martin Wipperfürth, Schiffer zu Porz, zu 25 Zhlr. 57) 1 Morgen 36 Ruthen gleich am Steinweg, neben Eiler Wieg und Peter Müßler, benutzt von Peter Kirchschen, Ackeremann zu Porz, zu 65 Zhlr. 58) 112 Ruthen Ackerland auf der Möhlen, neben Johann Zündorf und Heinrich David benutzt von Vertram Wimar und Martin Overath, Ackerleute zu Porz, zu 50 Zhlr. 59) 76 Ruthen Ackerland in der Möhlen, neben Erben Decker und Apollonarius Münch, benutzt von Wilhelm Lamberg, Ackeremann zu Porz, zu 15 Zhlr. 60) 1 Morgen 75 Ruthen auf der Mägelskaule, neben Peter Klein und Jakob Zündorf, benutzt von Wittve Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 66 Zhlr. 61) 112 Ruthen Ackerland an der Möhlstraße, neben Jakob Hartmann und Johann Kirchschen, benutzt von Christian Dietz, Ackeremann zu Eil, zu 50 Zhlr. 62) 112 Ruthen Ackerland im rothen Aker, neben Erben Stierenberg und Melchior Werner,

benutzt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 50 Thlr. 63) 113 Ruthen daselbst, neben Melchior Werner und Jakob Zündorf, benutzt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 50 Thlr. 64) 75 Ruthen Ackerland am Vergässhägen, neben Erben Becker und Wittwe Sieger, benutzt von Wittwe Lamberg zu Eil, zu 40 Thlr. 65) 61 Ruthen auf der Anwenden, neben Wittwe Lamberg und Philipp Zündorf, benutzt vom Schultheuer, zu 15 Thlr. 66) 56 Ruthen Ackerland gleich bei den Anwenden, neben Conrad Reuscher und Anton Hoyer, verpachtet an Wilhelm Becker, Ackermann zu Urbach, zu 10 Thlr.

#### G e m e i n d e E i s d o r f.

67) 1 Morgen 75 Ruthen Ackerland auf der Hohenfurch, neben Johann Bolberg und Biskarie-Land, benutzt von Heinrich Wegger Ackermann zu Urbach, zu 60 Thlr. 68) 1 1/2 Morgen daselbst, neben Ludwig Faust und Max Forstbach, benutzt von Anton Fob, Ackerer zu Urbach, zu 30 Thlr.

#### G e m e i n d e P o r z.

69) Ein zu Porz im Unterdorf neben Wilhelm Diecks und Wilhelm Lamberg unter No. 40 gelegenes, in Holz und Lehm erbautes und mit Ziegeln gedecktes Haus nebst Kuhstall; hat im Erdgeschos 3 Zimmer und eine Küche, oben 1 Zimmer und den Speicher; ferner gehört zu diesem Hause ein Brunnen, woran vorgenannter Lamberg jedoch zur Hälfte theilhaftig; der Flächenraum des Ganzen beträgt 43 Ruthen, und der Bewohner ist der zu Porz wohnende Schiffer Martin Wipperfurch, zu 150 Thlr. 70) Ein zu Porz aufm Rheinsfeld neben Johann Witz und Winand Essanti gelegenes, mit No. 44 bezeichnetes Haus nebst Kuhstall, ist in Holz und Lehm erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und hat im Erdgeschos 3 Zimmer und eine Küche, worunter der Keller. Diese Realitäten, welche der Tagelöhner Johann Lamberg benutzt, haben einen Flächenraum von 37 Ruthen, zu 100 Thlr. 71) 1 Morgen 10 Ruthen Ackerland an d'r Mühle, neben Wilhelm Lamberg und Johann Wälpfug, benutzt von der Ackerinn Maria Anna Werner zu Urbach, zu 40 Thlr. 72) 19 Ruthen Ackerland bald in der Fußkaule, neben dem Weg und mehreren Anstießenden, benutzt wie vor, zu 3 Thlr. 73) 131 Ruthen Ackerland aufm Brauhause, neben Melchior Werner und Adam Jacobs, benutzt wie vor, zu 40 Thlr. 74) 2 1/2 Morgen an der Haffengasse, neben Peter Jacobs und Wittve Quandt, benutzt wie vor, zu 125 Thlr. 75) 2 Morgen 95 Ruthen Ackerland am Erlen Weg, neben Michael Westhoven und Melchior Werner, benutzt wie vor, zu 130 Thlr. 76) 113 Ruthen Ackerland, daselbst, neben Mathias Klein und Johann Dilgen, benutzt von Apollonarius Münch, Ackermann zu Porz, zu 30 Thlr. 77) An Erlenweg, 50 Ruthen Ackerland, neben Peter Will und Johann Marx, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Thlr. 78) 138 Ruthen Ackerland aufm Rheinsfeld, neben Peter Jacobs und verschiedenen Anstießenden, benutzt von Johann Klein, Tagelöhner zu Porz, zu 40 Thlr. 79) 1 Morgen 25 Ruthen Ackerland am Dorfe, begrängt von der Chaussee und Martin Overath, benutzt von Vertram Wimar, Ackermann zu Porz, zu 50 Thlr. 80) 19 Ruthen Ackerland an der Landstraße neben Peter Krschgen und Johann Witz, benutzt von Martin Wipperfurch, Schiffer zu Porz, zu 10 Thlr. 81) 4 Ruthen Garten zu Porz, neben Peter Krschgen und Wittve Herscheid, benutzt von Peter Krschgen, Ackermann zu Porz, zu 4 Thlr. 82) 19 Ruthen Ackerland im Dorfe Porz, begrängt von Johann Krschgen und mehreren Anstießenden, benutzt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Thlr.

#### G e m e i n d e E n s e n.

83) 1 Morgen Ackerland au der Brocherswiden, begrängt von Eiden und Wittve Siegen, benutzt von Paul Klein, Ackerer zu Porz, zu 40 Thlr. 84) 1 Morgen Ackerland am Heibberg, begrängt von Wittve Herber und Johann Dilgen, benutzt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Thlr. 85) 56 Ruthen Ackerland aufm Rheinsfeld, begrängt von Wilhelm Lamberg und dem Weg, benutzt von der Ackerinn Maria Anna Werner zu Urbach, zu 20 Thlr. 86) 113 Ruthen Ackerland am Eilerspächgen; begrängt von Franz Herscheid und Steinhofsland, benutzt wie vor, zu 30 Thlr. 87) 140 Ruthen Ackerland im Broicher Feld, begrängt beiderseits von Eiden, benutzt von Heinrich Quandt, Ackerer zu Ensen, zu 45 Thlr. 88) 75 Ruthen Ackerland in der Schäfersburg, begrängt von Wittve Neuhöbber und Rodder Weg, benutzt wie vor, zu 25 Thlr. 89) 1 Morgen Ackerland am hohen Kreuz, begrängt von Wittve Klein und Jakob Zündorf und verschiedenen Anstießenden, benutzt von Peter Krschgen zu Porz, zu 30 Thlr. 90) 80 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben Wilhelm Eicker und Paul Witz, benutzt wie vor, zu 35 Thlr. überhaupt 3348 Thlr.

Vorsiehende Immobilien, welche mit einer Grund- und Gebäudesteuer von 98 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.

beschwert sind, werden am ersten Tage von No. 1 bis No. 30; am zweiten Tage von No. 31 bis 60 und am letzten Tage die übrigen Nummern, den aufgestellten Bedingungen gemäß, welche, so wie der Auszug aus der Steuerrolle zur Einsicht auf hiesiger Reichtschreiberei vorliegen, im Ganzen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Wülheim, den 1. März 1829.

Der Friedensrichter, Wilh. Bremer.

Auf Ansehen des zu Brüngebach, in der Bürgermeisterei Adorath, im Kreise von Wülheim wohnenden Ackerers Franz Blech, sollen am Freitag den 14. August dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, die unten näher beschriebenen, gegen die zu Menzlingen, Bürgermeisterei Adorath, Kreis Wülheim, wohnenden Ehe- und Ackerleute Heinrich Wilhelm Müller und Maria Gertrud Wahlen, in Beschlag genommene Immobilien bei dem hiesigen königl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem, im neuen Schlosse befindlichen Sitzungssaale öffentlich, an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

#### Erste Abtheilung.

1) Ein mit No. 7 bezeichnetes, zu Menzlingen gelegenes Wohnhaus; dasselbe ist mit dem daran gebauten Kuchstall und Schoppen in hölzernen Fachwänden gebaut, mit Kalk beworfen, weiß gemacht und mit Stroh gedeckt; 2) ein beim Wohnhause im Hofe befindliches Backhaus; dasselbe ist in Lehm gebaut, zerfallen und mit Stroh gedeckt; 3) Anteil an einer Scheune, bestehend in der Wäsche, mit Stroh gedeckt; 4) der Scheuchterplatz mit und um das Wohnhaus, nebst dabel befindlichem Gärthen, haltend 23 Ruthen 60 Fuß; 5) der Hofgrund des Backhauses, haltend 6 Ruthen; 6) desgleichen der Wäsche und der Tenne, haltend 2 Ruthen 40 Fuß; 7) desgleichen unten im Hofe, haltend 22 Ruthen 75 Fuß; 8) Garten, haltend 11 Ruthen 15 Fuß; 9) Ackerland auf dem Stallstück, 13 Ruthen 80 Fuß; 10) desgleichen ebendasselbst, 104 Ruthen 40 Fuß, belastet mit  $3\frac{1}{2}$  Maas Kornzehnten; 11) desgleichen ebendasselbst, 14 Ruthen 30 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 12) desgleichen ebendasselbst, 174 Ruthen 20 Fuß, belastet mit 1 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 13) desgleichen aufm Hellenstück, 131 Ruthen 60 Fuß, belastet mit  $2\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 14) desgleichen aufm halben Morgen, 71 Ruthen 90 Fuß, belastet mit  $1\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 15) desgleichen am Schmerbusch, 148 Ruthen 25 Fuß, belastet mit  $1\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 16) desgleichen auf der hintersten Dige, 37 Ruthen 60 Fuß, belastet mit  $3\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 17) desgleichen der sogenannte Hofenbendel, 27 Ruthen 30 Fuß; 18) desgleichen auf der Hardt, 27 Ruthen 10 Fuß; 19) desgleichen auf der Zimmerkaule, 61 Ruthen 70 Fuß, belastet mit  $1\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 20) Ackerland ebendasselbst, 33 Ruthen, belastet mit  $1\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 21) desgleichen auf dem Eigenstück, 116 Ruthen 80 Fuß, belastet mit  $2\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 22) desgleichen am Rüppersbach, 103 Ruthen, belastet mit  $1\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 23) desgleichen auf dem Dornenstrauch, 43 Ruthen 15 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{2}$  Maaszehnten; 24) Wiese im Schlamm, haltend 13 Ruthen; 25) desgleichen in der Stellerswiese, 65 Ruthen 50 Fuß; 26) desgleichen in der sogenannten Bratwurst, 13 Ruthen 80 Fuß; 27) desgleichen ebendasselbst, 38 Ruthen 70 Fuß; 28) desgleichen in der Wadnwiese, 11 Ruth, 20 Fuß; 29) Wisch unterm Feld an der Elb, eine Ruthe 75 Fuß; 30) desgleichen am Brunnen, 27 Ruthen; 31) desgleichen am Haffelsirschen, 22 Ruthen 10 Fuß; 32) desgleichen im Admersirschen, 117 Ruthen 40 Fuß; 33) desgleichen unter der Kofstauke, 122 Ruthen 20 Fuß; 34) desgleichen vor der Wigen, 84 Ruthen 80 Fuß; 35) desgleichen unter der hintersten Wigen, 45 Ruthen 40 Fuß; 36) desgleichen unterm Haardtstede, 82 Ruthen 20 Fuß; 37) desgleichen in der Gemeinde, 20 Ruthen 50 Fuß; 38) desgleichen unterm Biegenbaum, 52 Ruthen 70 Fuß; 39) desgleichen unterm Biegenbaum in der Haardt, 53 Ruthen; 40) desgleichen im Schmerbusch, 26 Ruthen.

#### Zweite Abtheilung.

41) Ein zu Menzlingen gelegenes Wohnhaus No. 1  $\frac{1}{2}$ ; dieses steht nebst angebautem Kuchstall in hölzernen Fachwerk, bloß im Lehmbeuruf und ist mit Stroh gedeckt; 42) zu Land ungerohtetes Schlagholz unter dem Wohnhause und um dasselbe herum, haltend 107 Ruthen; No. 1 bis 40 incl. bilden ein Zusammenhängendes, von dem Landwirthen Albert Honrath benutztes Ackergut und ist darauf ein Erstgebot von 470 Thlr. gemacht worden, auch No. 41 und 42 bilden ein zusammenhängendes, von den Schuldnern selbst benutztes Ganze und beträgt darauf das Erstgebot 80 Thlr., zusammen also 550 Thlr. Sämmtliche Immobilien liegen zu Menzlingen, in der Bürgermeisterei Adorath, im Friedensgerichtsbezirk Bensberg und im Kreise Wülheim. Für das verflissene Jahr 1828 hat die Grundsteuer der ersten Abtheilung 6 Thl. 14 Sgr. 9 Pf. und die der zweiten 2 Sgr. 9 Pf. betragen,

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsstelle des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Dresden, den 18. April 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weise.

### V e r k a u f s b e d i n g u n g e n .

Der Concessionair des Braunkohlenbergwerks Umschlag bei Dachen, Bürgermeisterei Frechen, Landkreis Köln, Karl Theodor Graf von Geldern, hat mittelst einer bei der unterzeichneten Behörde am 24. d. Mts. eingegangenen Vorstellung zur Vergrößerung des gedachten, unter dem 7. April 1824 concedirten Bergwerks dieselbe Braunkohlen-Ablagerung in einer weiteren Ausdehnung von 237,798 Quadratfaden (104 Hektaren 10 Aren 80 Centnaren) gegen Süden, im Banne der Gemeinde Eleuter, Bürgermeisterei Hürth obgenannten Kreises, in Concession nachgesucht.

Nach dem diesem Gesuche in dreifacher Ausfertigung beigefügten Situations-Plan ist das begehrte Feld folgendermaßen begrenzt:

Gegen Norden, durch die südliche Grenzlinie des concedirten Grubenfeldes Umschlag nach ihrer ganzen Länge von der Gränze des Domaniel-Waldes Wingert, bis zu dem Eleuter Fahrwege am Lingsbusch;

Gegen Osten, durch den öbern Fahrweg von Dachen nach Eleuter bis zum Eleuter Mühlenbach;

Gegen Süden, durch den Eleuter Mühlenbach bis an das nordwestliche Ende des oberhalb dem Hause Eschallmayer gelegenen sogenannten Ruhrweibers;

Gegen Westen, durch eine gerade 398 Lachter lange Linie von letztem Punkte bis zum Anfangspunkte, einem Laubbaume des Dom-Busches Wingert.

Der Bittsteller erbiethet sich, zur Entschädigung für das Grundrecht gemäß Art. 6 und 42 im Gesetze vom 21. April 1810 eine jährliche Rente von 4 Tgr. pro Hektare des begehrten Feldes an die Oberflächeneigentümer zu bezahlen, außerdem aber auch jede, durch seinen Bergbaubetrieb der Oberfläche zugefügte Beschädigung gesetzmäßig zu vergütigen.

In Gemäßheit des angeführten Gesetzes und in Auftrag des Königl. Ober-Bergamts für die Rheinprovinzen lassen wir dieses Gesuch und Anerbieten durch viermonatlichen öffentlichen Anschlag und Verkundigung allhier zu Düren, zu Dachen, Frechen, Eleuter und Hürth, so wie auch durch Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des Kölner Regierungs-Amteblatts, zur allgemeinen Kunde gelangen und erwarten etwaige Einsprüche innerhalb dieser Verkundigungsfrist.

Gegeben, Düren, den 28. März 1829.

Königl. Preuss. Bergamt.

Der Reichzeiger Johann Bubenzer in Börsenhäusen, beabsichtigt, in der Singermies am Staffelsfeld an dem sogenannten Börsenhäuserbach, auf acquirirtem Grunde eine Lohmühle anzulegen.

Diejenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen, sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlichen Frist von acht Wochen sowohl bei der Landrathlichen Stelle zu Quimbach, als bei dem Bauherrn vorzubringen.

Wiesbaden, am 6. Mai 1829.

Der Bürgermeister von Drabenderhöhe, Müller.

### V e r k a u f .

Eine den Armen zu Engelskirchen zugehörige, im Dorfe Engelskirchen gelegene Busch-Parzelle, von ungefähr 25 Ruten Größe, soll mit dem darauf stehenden Hochwalde, zufolge höherer Genehmigung am Samstag den 16. dieses, Morgens 10 Uhr, in der Verhaufung des Herrn Scheyen Hind zu Engelskirchen, den Meistbietenden öffentlich verkauft und zugeschlagen werden.

Die Bedingungen und Abschätzung liegen auf untermzeichneten Bürgermeisterramte Jedem zur Einsicht offen.

Lindlar, den 4. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Court.

### Verkauf einer Del- und Gersten-Mühle.

Am Montag den ersten Juni laufenden Jahres, Nachmittags zwei Uhr, soll in der Wohnung des Gastwirthes Schmitz zu Euskirchen, eine daselbst gelegene unterschlägige und neu erbaute Del- und Gersten-Mühle mit einem ungefähr zwei Viertel großen an der Mühle gelegenen Baumgarten, Geschäftsvoränderungen halber, öffentlich aus freier Hand unter annäherlichen Bedingungen versteigert werden.

Bis zum Verkaufs-Tage kann die fragliche Mühle auch unter der Hand angekauft werden und erteilen desfalls auf portofreie Briefe, nähere Nachricht, der Eigenthümer Herr Mathias Windck zu Euskirchen und der Unterzeichnete

Euskirchen, den 9. Mai 1829.

Maus, Notar

### V e r b i n d u n g e n

In Folge Verfügung der Königl. Hochlbbt. Regierung zu Köln vom 29. April dieses Jahres, soll der Bau der Dürener Straße, auf eine Länge von 2312  $\frac{1}{2}$  Ruthen, in der Strecke von Köln bis Frechen, hessentlich an den Wenigstfordernden verdingen werden, und zwar in folgenden Abtheilungen:

|                                                       |                          |
|-------------------------------------------------------|--------------------------|
| 1) von Köln bis Ritschburg, veranschlagt zu . . . . . | 2982 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. |
| 2) von Ritschburg bis Forst, zu . . . . .             | 10498 „ 27 „ 3 „         |
| 3) von Forst bis Frechen, zu . . . . .                | 4540 „ 20 „ 7 „          |

Summa 18020 „ 11 „ 1 „

Mit der Anweisung der Arbeiten wird am Mittwoch den 20. d. Monats, Morgens um 10 Uhr, bei dem Anfangspunkte der fraglichen Straße auf der Aachener Straße vor dem Hahnenthore zu Köln, begonnen, wesshalb lusthabende Unternehmer eingeladen werden, sich um jene Zeit daselbst einzufinden; die Verdingung erfolgt hierauf an demselben Tage, Nachmittags um 2 Uhr, zu Frechen in dem Wirthshause zum Anker.

Kosten-Anschläge, Pläne und Bedingungen können vom 13. dieses Monats an, bei dem Königl. Wegebaumeister Herrn König zu Köln eingesehen werden.

Die zu leistende Kaution beträgt ein Viertel der Anschlagssumme, und muß sich jeder Lizitant im Bietungsstermine durch eine Bescheinigung des Bürgermeistersamtes seines Wohnortes, oder auf andere genügende Weise darüber ausweisen, daß er zur Kautionsleistung im Stande, und ein zuverlässiger, in gutem Rufe stehender Mann ist. Ferner muß derselbe nachweisen, daß er Bauten, wie sie hiernach zur Verdingung kommen, ausgeführt hat, oder ein tüchtiger Werkmeister ist; im entgegen gesetzten Falle hat er einen solchen im Termin zu stellen, der für ihn die Ausführung besorgt.

Siegburg, den 5. Mai 1829.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspector, Freymann.

Zufolge höherer Genehmigung soll an der K sternwohnung zu Engelskirchen eine Reparation von ungefähr 150 Thlr. angelegt werden.

Der Termin zur öffentlichen Vergantung wird hiermit bestimmt auf Samstag den 16. dieses Morgens elf Uhr, in der Behausung des Herrn Schessen Sind zu Engelskirchen.

Die Bedingungen und Kosten-Anschläge liegen auf der Kanzlei des unterzeichneten Bürgermeisters Jedem zur Einsicht offen.

Einlar den 4. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Court.

Am Schulhause in Engelskirchen sollen, höherer Bef ugung zufolge, einige Reparationen ausgeführt, und ein doppelter Abtritt neugebaut werden.

Die Kosten-Anschläge welche 73 Thaler ausmachen, liegen auf der Kanzlei des unterzeichneten Bürgermeisters Jedem zur Einsicht offen, und wird die öffentliche Vergantung am Samstag den 16. dieses Morgens 11 Uhr, zu Engelskirchen in der Behausung des Herrn Schessen Sind vor sich gehen.

Einlar, den 4. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Court.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 20.

Köln, Dienstag den 19. Mai 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Ansehen des in Bonn wohnenden Handelsmanns Samuel Seligmann, welcher Domhül in seiner Wohnung wählt, sollen vor dem Königlichen Friedensgerichte des Kreises Bonn Nro. 1. in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, gelegen dahier in der Wenzelgasse, bezeichnet mit Nro. 461, Freitag den 26. Juni Morgens 9 Uhr, nachstehende Immobilien, gelegen theils in der Gemeinde Köttingen, theils in der Gemeinde Lengsdorf, Kreis Bonn, Regierungsbezirk Köln, welche am 7. Februar letztthin gegen die Erben von Mathias Kerp, a) gegen dessen Wittve Angela geborne Nolten, Ackerinn, wohnhaft zu Köttingen, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder Margaretha, Nikolaus, Christian und Peter Kerp, b) gegen den großjährigen Mathias Kerp, c) den Christian Kerp, alle Ackerleute, wohnhaft zu Köttingen, und d) die in Poppeisdorf wohnende Dienstinagd Catharina Kerp in Beschlag genommen worden sind, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Legibietenden zugeschlagen werden.

### A. Im Wahn der Gemeinde Köttingen.

1) Ein Haus, gelegen am Schlosse zu Köttingen, beinahe an der Meckenheimer-Echauffee, in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat einen geräumigen Speicher und gewölbten Keller, am Erdgeschosse eine Küche, 2 Zimmer, und 2 Kammern, hofwärts 3, links eben so viel Fenster. Auf dem ersten Stock 3 Zimmer, hofwärts 3 und links 2 Zimmer, ist 32 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit anhabender großer in Stein erbauter, mit Ziegeln gedeckter Scheune, einem Pferde-, Kuh- und Schweinefall, nebst einem Schoppen in Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt, auch befindet sich auf dem Hofe ein Brunnen; das Ganze nimmt mit seinem eingeschlossenen Hofe einen Flächenraum von circa einem Viertel Morgen ein. Erstgebot des betreibenden Theils 100 Thlr. 2) Ein halber Morgen Land auf den sogenannten 6 Morgen, neben Wittve Heinrich Zimmermann und von Hallberg, zu 15 Thlr. 3) Ein halber Morgen Land in der Wehrbede, neben Michel Hoog und Thomas Honeder, zu 15 Thlr. 4) Drei Viertel Land in der Dige, neben Johann Peter Kibbner und von Hallberg, zu 20 Thlr. 5) Ein halber Morgen Land an der Sandkaule, neben Wittve Kerp und Mathias Kerp, zu 15 Thlr. 6) Ein halb Viertel Land auf der Sonntagshede, neben Wittve Kruger und Wittve Zimmermann, zu 5 Thlr. 7) 1 Viertel Land am Güntges Dack, durchschnitten von dem Uckerdorfer Weg, neben Johann Peter Kibbner und Anwenden, zu 7 Thlr. 8) Ein halber Morgen Land am Schloß neben der Meckenheimer-Echauffee westlich an Everin Sartir und Gemeinde Weg, zu 15 Thlr. 9) Ein Morgen Wiese in der Wehrbede, neben Heinrich Baumgarten und Anwenden, zu 15 Thlr. 10) Ein halber Morgen Wiese, daselbst an dem Dack, neben Heinrich Baumgarten und Christian Schwind, zu 8 Thlr. 11) Drei Viertel Busch am Vogelsbeerd, bei der Ulligsbach, neben dem Gemeinde-reeg und Voosen, zu 10 Thlr. 12) Ein Viertel Busch daselbst, neben Wilhelm Weinreis und Ulligsbach, zu 5 Thlr. 13) Ein halber Morgen Busch an der Sandkaule, neben Wittve Kerp und Kagenlochs Dack, zu 5 Thlr.

### B. Im Wahn von Lengsdorf.

14) Acht Morgen Busch, gelegen in der Elligsmar, neben Lengsdorfer Gemeindebusch, Koch von Endenich, Everin Sartir und Wittve Kaufmann, zu 40 Thlr.

Die vorstehenden Immobilien werden alle von der Wittve Kerp und ihren Kindern benutzt, wovon eine Grundsteuer pro 1829 von 4 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. bezahlt wird. Der Auszug aus der Steuerrolle,

so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts des Kreises Bonn No. 1 zur Einsicht offen.

Bonn, den 28. Febr. 1829.

Der Friedensrichter des 1. Bezirks Bonn, Meder.

Auf Anstehen des hiesigen Wohlthätlichen Verwaltungsrathes der Schul- und Stiftungsfonds und auf Betreiben des Gerichtsvollziehers Herrn Peter Schürmann seines Bevollmächtigten, Gläubiger des jetzt ohne Gewerbe hier in Köln wohnenden ehemaligen Brantweinbrenners Damian Janßen, für sich und als Hauptvormund der von seiner verstorbenen Ehefrau Theresia Dittges hinterlassenen Minderjährigen: Con. Krosberg, Wilhelm und Cordula Janßen, seiner persönlichen und des hier zu Köln wohnenden Brantweinbrenners Johann Adam Vosgard, seines hypothekarischen Schuldners, soll vor dem Königl. Friedensgericht des dritten und vierten Bezirks der Stadt Köln am Rhein, in dessen Audienslokal am Apostelnplatz No. 7. Donnerstag den 6. des nächsten Monats August, Morgens 10 Uhr, das hierunter bezeichnete Haus auf das Erstgebot von 1000 Thaler Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus gelegen im vierten Bezirk der Stadt Köln am Döllwerk an der Ecke der Neugasse unter No. 19. (alte No. 2275) ist nach der Fronte massiv aufgebaut, etwa 15 Fuß breit und 45 Fuß tief, hat straßenwärts nach dem Döllwerk 8 Fenster, und enthält unten einen Durchgang, neben demselben 2 Zimmer und eine Küche, sodann einen Brunnen mit Pumpe; oben im ersten Stock 3 Zimmer und über denselben einen Bodenraum. — Dasselbe ist vom Schuldner Johann Adam Vosgard selbst bewohnt, und ist für das laufende Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 18 Thlr. 25 Gr. 2 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Mutterrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 7. April 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Anstehen des dahier in Köln wohnenden Zimmermeisters Philipp Baur, Gläubiger der sämmtlich in Köln wohnenden Schuldner, nämlich: 1) Catharina Dürsch, Wittve von Christian Orendahl, ohne Gewerbe; 2) Michael Orendahl, Brauer, und 3) Heinrich Orendahl, Rheingangesteller; sollen Dienstag den 21. Julius des I. J. Morgens um 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht No. 1 zu Köln, in dessen gewöhnlichem Audienslokal, Sternengasse No. 25, folgende Immobilien, welche gegen obengenannte Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Gebietenden zugeschlagen werden, und zwar auf die Erstgebote des Subhastanten, nämlich: a) ein Haus gelegen unter No. 35 in der Spitzengasse neben Kösmacher und dem hiernach beschriebenen Hause unter No. 37 dahier in Köln. Dieses Haus, in Holz gebaut, mit Ziegeln gedeckt, hat straßenwärts am Erdgeschoß eine Thüre und ein Fenster, und auf dem ersten Stock ein Fenster; an demselben ist ein kleiner Hofraum und Gütchen, und das Ganze hat einen Flächeninhalt von 90 Centiaren. Das Haus ist unbewohnt. Das Erstgebot des Subhastanten auf dieses Haus ist 20 Thlr. b) Ein Haus auf derselben Straße in Köln unter No. 37 neben dem vorigen Hause und Johann Friedrich Ludgen gelegen, in Holz gebaut, gedeckt mit Ziegeln; dasselbe hat straßenwärts am Erdgeschoß eine Thüre und ein Fenster, und auf dem ersten Stock 3 Fenster; an diesem Hause ist ein kleiner Hofraum und Gütchen, und hat das Ganze einen Flächeninhalt von einer Acre. Dieses Haus ist von der obengenannten Wittve Orendahl bewohnt. Das Erstgebot des Subhastanten hierauf ist 30 Thlr.

Die Grundsteuer von den hieroben bezeichneten Häusern pro 1828 beträgt im Ganzen 5 Thlr. 5 Gr. 8 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen sind.

Köln, den 4. April 1829.

Der Friedensrichter, F. W. Schmitz.

Auf Betreiben des in Eusefien wohnenden Notars Herrn Geron Maus, als Bevollmächtigter des



Herrn Peter Joseph Bürgers, Kaufmann in Köln, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Zülpich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Gemeindehause zu Zülpich, Donnerstag am 6. künftigen Monats August, Morgens 9 Uhr, nachstehende in der Gemeinde Euenheim, Bürgermeisterei Frauenberg, Kreis Euskirchen und in der Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Zülpich gelegenen, am 20. Februar d. J., gegen die in Euenheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Anton Wolfgang und Anna Maria Strick, und gegen den daselbst wohnenden Ackermann Johann Wilhelm Wolfgang, Soba des besagten Anton Wolfgang, aus erster Ehe, in Vorschlag genommenen Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Ein zu Euenheim neben Hubert Schaben und Hermann Wolfgang gelegenes, von den Schuldnern Anton Wolfgang und Anna Maria Strick bewohntes Haus, Hof, Scheune, Stallungen und anschließenden Garten, nebst allen Zubehören, haltend zusammen an Flächeninhalt ungefähr 3 Pinten. Dieses Haus ist in Stein gebaut, hat an der Erde 3 Zimmer, eine Küche und Keller; im ersten Stock 3 Zimmer, einen Speicher, und ist mit Schiefern gedeckt. Die Scheune und Stallungen sind in Holz gebaut und mit Dachziegeln (Pfannen) gedeckt. Erstgebot 500 Thlr.

#### A. G e m e i n d e E u e n h e i m .

2) 2 Pinten Ackerland im Buschfelde, neben Jakob Wolfgang und Wittve Püfinger. Vorhaupt den Graben, zu 2 Thlr. 3) 1 Viertel daselbst, neben Jakob Wolfgang und Kirchenland, zu 3 Thlr. 4) 3 Pinten am Hoppelsbusch, neben Johann Emeh und Hubert Willig, zu 2 Thlr. 5) 1 Viertel 3 Pinten daselbst, neben Kirchenland und dem Graben, zu 5 Thlr. 6) 1 Viertel am hohen Wege, neben Wilhelm Theodor Langenhövel und Joseph Böner, zu 5 Thlr. 7) 1 Viertel daselbst, neben Alberti Recht und Hubert Willig, zu 3 Thlr. 8) 3 Pinten an der Lohemühle, neben Joseph Recht und Hubert Willig, zu 5 Thlr. 9) 2 Viertel am Scheitgrab, neben Johann Willig und Hubert Schäfer, zu 20 Thlr. 10) 1 Viertel 2 Pinten am Engener Wege, neben Peter Schädter und Hubert Willig, zu 10 Thlr. 11) 2 Pinten daselbst, neben Wittve Daniel Kopeck und Wittve Wolfgang, zu 5 Thlr. 12) 1 Viertel 1 Pinte daselbst neben Kirchenland und Hubert Willig auf dem Strang genannt, zu 8 Thlr. 13) 1 Viertel auf dem Strang, neben Anton Dahmen und Hubert Wildenberg, zu 8 Thlr. 14) 3 Pinten daselbst, neben Johann Willig und Everhard Heimbach, zu 5 Thlr. 15) 1 Viertel zwischen den Wegen, neben Wilhelm Theodor Wolfgang und Joseph Pesch, zu 5 Thlr. 16) 1 Viertel in den Benden, neben Paul Meuser und Jakob Wolfgang, zur 12 Thlr. 17) 3 Pinten daselbst, neben Johann Esser und Johann Emeh, zu 6 Thlr. 18) 1 Viertel daselbst, neben Peter Köbis und Mathias Mütenhausen, zu 5 Thlr. 19) 1 Viertel hinter dem Bruch, neben Peter Meuser und Peter Schröder, zu 8 Thlr. 20) 1 Viertel neben Anton Trimbörn und Johann Willig (Wiesen in den Benden) zu 6 Thlr. 21) 2 Pinten daselbst, neben Wilhelm Theodor Wolfgang und Hubert Willig, zu 6 Thlr. 22) 2 Pinten neben Johann Willig und Heinrich Strick, zu 5 Thlr. 23) 1 Viertel in der Kuppen, neben Mathias Joseph Püß und Peter Engel Püß, zu 12 Thlr.

#### B. G e m e i n d e E u s k i r c h e n .

24) 3 Viertel Ackerland im Auel, neben Wittve Essers Erben und Anton Wolfgang, zu 40 Thlr. 25) 1 Morgen daselbst, neben Erben Pauli und der Länderei beatae Mariae virginis von Euskirchen, Vorhaupt den Graben, zu 50 Thlr. 26) 3 Viertel durch den Kagen-Hecken-Pfad, neben Wittve Schmitz und Johann Kadenich, zu 40 Thlr. 27) 3 Viertel 1 Pint in den Kagen-Hecken, neben Christoph Recht und Erben Hölter, zu 20 Thlr. 28) 3 Viertel 2 Pinten im Auel, neben Erben Pauli und Peter Schröder, zu 40 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien beträgt für dieses Jahr 16 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. Die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Zülpich, am 3. April 1829.

Schüller, Friedensrichter.

Auf Ansehen des in Kbln in unserem Gerichtsbezirk wohnenden Königl. Notars, Herrn Johann Anton Zven, in seiner Eigenschaft als Cessionar der Eheleute Bernard Bernards und dessen Ehefrau Maria Agnes Müller, ohne Gewerbe, in Kbln ebenfalls wohnhaft, soll das den Eheleuten Martin Dextores, Bierbrauer und Branntweinbrenner, und Sibilla geborne Fischenich, zugehörige und gegen dieselbe als Schuldner in Vorschlag genommene, in Kbln in der Ebbergasse gelegene, mit Nro. 6488 alte, neue Nro. 65 bezeichnete Haus am Dienstag den 7. Juli dieses laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1 zu Kbln (Sternengasse Nro. 25) auf das Erstgebot von 3000 Thl. Preuß. Cour. versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das benannte Haus ist gelegen zu Kbln in der Ebbergasse, genannt zum rothen Ebnen, bezeichnet mit der neuen Nro. 65, alten Nro. 6488, einerseits anschießend an Johanna Dextores, andererseits an J. M. Witterhof. Der vordere, so wie der hintere Giebel des Hauses sind in Stein aufgebaut, mit 2 Thüren und 5 Fenstern an der Straße, im Erdgeschoß 1 Vorhaus und 4 Zimmer mit einem gewölbten Keller. Das Haus hat eine Länge von 15 Fuß straßenwärts, auf dem ersten Stock 3 Zimmer und 6 Fenster an der Straße, auf dem zweiten Stock einen großen Speicher und 2 Fenster an der Straße; auf dem dritten Stock 2 Speicher; in der Brauerei ein kupferner Brauestessel, haltend 1920 Quart, ein Maischbottich, haltend 3328 Quart, ein großes Schiff, haltend 2235 Quart und ein kleines Schiff, haltend 937 Quart; einen Hof, lang 30 Fuß, breit 25 Fuß, mit einer Pumpe, welche das Wasser durch kleinere Röhren in die Brauerei führt. Die Grundsteuer des Ganzen beträgt für das Jahr 1828 15 Thlr., 12 Gr. 4 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtssecretärei zur Einsicht offen liegen.

Kbln, den 18. März 1829. Das Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Kbln, J. W. Schmiß.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Kblnischer Korrespondent, Zeitung für Stadt und Land.

Unter diesem Titel erscheint mit hoher Genehmigung vom 1. Juli d. J. an hier täglich eine neue politische Zeitung.

Reichhaltige Hülfquellen, welche der Redaktion zu Gebote stehen, so wie alle besondern Vortheile, welche die Lage und Größe unserer Stadt, ihre politische Wichtigkeit als Centralpunkt der Rheinprovinzen darbieten, wird dieselbe aufs beste benützen, um dieser neuen Zeitung einen würdigen Platz neben ähnlichen Blättern zu verschaffen.

Es werden f. B. Probeblätter gratis ausgegeben, aus welchen ein Jeder den in dieser Zeitung herrschenden Geist erkennen, und sich überzeugen wird, wie die Redaktion bemüht ist, sowohl die einzelnen neuesten politischen Vorfälle schnell mitzutheilen, als auch von Zeit zu Zeit durch allgemein verständliche Abhandlungen den ganzen geselligen Zustand Europa's und der übrigen Erdtheile möglichst unbefangenen zu beurtheilen und in seiner weltgeschichtlichen Bedeutsamkeit darzustellen.

Jeden Sonntag wird ein der schönwissenschaftlichen Unterhaltung gewidmetes Blatt der Zeitung beigegeben, welches gut gewählte Erzählungen, Gedichte, Theater-Kritiken u. enthalten wird.

Ein gefälliges Aeußere, guter korrekter Druck, werthen zur Empfehlung dieser neuen kblnischen Zeitung beitragen.

Einrückungsgebühren für die eingehenden Anzeigen werden für die Zeile mit 1 Sgr. bezahlt.

Der Preis dieser Zeitung ist 1 Thlr. 9 Sgr. vierteljährig. Das Abonnement beginnt mit dem 1. Juli d. J., und wir ersuchen, die Bestellungen auf diese neue kblnische Zeitung gefälligst an die Wohlthätigen Postämter abgehen zu lassen oder an die

Kbln, im April 1829.

Expedition des kblnischen Korrespondenten,

Hülichgasse Nro. 3.

H. Büschler et F. F. Schiffsfer.

Ich belege zur öffentlichen Kenntniß, daß mir von dem Königl. Hohen Ministerio des Innern, unterm 25. April d. J., ein Patent im Umfange der ganzen Monarchie und für den Zeitraum von acht Jahren 1) auf drei verschiedene Maschinen zum Kneten des Brodteiges, so weit sie nach den niedergelegten Zeichnungen und Beschreibungen, ganz oder zum Theil, für neu und eigenthümlich erkannt worden; 2) auf eine ebenfalls durch Zeichnung und Beschreibung näher erläuterte, neu und eigenthümlich befundene Vorrichtung zum besseren Abbläsen und Durcharbeiten des gekneteten Brodteiges, ohne deßhalb die fernere Anwendung bekannter Vorrichtungen zu denselben Zwecken für Andere zu stören, ertheilt worden.

Berlin, den 8. Mai 1829.

E. L. Marlow.

### V e r b i n d u n g .

Die Einrichtung des Knaben- und Mädchen-Schulhauses zu Honnef, so wie Erbauung zweier Schulzimmer daselbst, veranschlagt im Ganzen zu 2517 Rthlr. 28 Sgr. 2 Pf., wird am Samstag den 6. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Honnef, in der Behausung des Wirths Berg an den Wenigstforbenden, der sich jedoch als Bauverfländiger gebrüg auszuweisen hat, öffentlich verganget werden.

Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem täglich zur Einsicht offen, werden auch im Termin vorgelegt werden.

Königswinter, den 13. Mai 1829.

Der Königl. Notar, E. A. Schäfer.

### V e r k ä u f e .

Wegen zu geringe abgegebenen Erboten werden am Freitag den 29. d. M., des Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Herrn Beigeordneten Weiland zu Lieberhausen, 37 Stück Eichenstämme, so zu 374 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzt sind, unter angenehmen Bedingungen nochmals verkauft.

Neustadt, den 11. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Budde.

Freitag den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen Höheren Auftrage zufolge, durch den unterzeichneten Bürgermeister nachstehende, der Kirche und Pastorat zu Moresbach zugehörige Güter in der Behausung der Gastwirthin Guillaume zu Moresbach öffentlich an den Meistbietenden zum Verkauf ausgestellt werden.

1) Der Kirchenhof zu Wittershagen, bestehend in Wohnhaus, Scheune, Nebengebäude, circa 87 Ruthen Garten, 30 Morgen Ackerland, 8 Morgen Wiesen und 47 Morgen Busch und Hachain.

2) Der Kirchenhof zu Algen, bestehend in einer kleinen Wohnung circa 60 Ruthen Garten, 28 Morgen Ackerland, 4 Morgen Wiese und 36 Morgen Busch und Hachain.

3) Der Pastorats Hof zu Wittershagen, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, circa 36 Ruthen Garten, 12 Morgen Ackerland, 4 Morgen Wiese und 36 Morgen Busch und Hachain.

Mehrere der Pastora zugehörige abgelagene Grundparzellen.] Die Bedingungen können bis zum Verkaufstermin auf meinem Geschäftsfiskal eingesehen werden.

Holpe, den 16 Mai 1829.

Der Bürgermeister, Schläpfer.

30 bis 40000 Pfund Heu

liegen bei Herrn Notar Freng in Bergheim, erste Qualität à 4 Thlr., zweite à 3 Thlr. 5 Sgr. die 1000 Pfund, zu verkaufen.

---

### Freiwilliger Verkauf.

Am Dienstag den 26. d. M., Vormittags um 10 Uhr, sollen in der Behausung der Elisabeth Mai, vermittelten Wolf in Kaster bei Bergheim, verschiedene Hausmobilen, ein Pferd, nebst Karren und mehreren kompletten Pferdegeschirren, so wie auch circa 20 Malter Kartoffeln unter ausgedehnten Zahlungsfristen aus freier Hand öffentlich und meistbietend verkauft werden.

---

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 21.

Dinstag, den 26. Mai 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Im Jahre 1826 war das Kataster so weit vorgerückt, daß die erste Ausgleichung vorgenommen werden konnte, und wir benutzten daher diese Veranlassung, der allgemeinen Theilnahme den damaligen Stand desselben offen zu legen, indem wir durch die Bekanntmachung vom 6. März 1826 (in dem 11. Stücke unseres Amtsblattes von 1826) das Publikum von jener ersten Ausgleichung benachrichtigten und unter Beifügung einer allgemeinen Uebersicht der Katastral-Nein-Erträge und der darnach normirten, dem Hauptbetrage nach unverändert beibehaltenen Principale-Kontingente, diejenigen Gemeinden mit ihren Steuerbeträgen namentlich bezeichneten, welche in die Parifikation gezogen worden waren. In dem folgenden Jahre fuhren wir mit dieser Darlegung fort, und theilten in dem 12. Stücke des Amtsblattes von 1827 ähnliche Nachrichten über die ferneren Fortschritte des Katasters mit.

Nro. 209.

Katastral-  
Ausgleich-  
ung und  
Grundsteuer  
für 1829.

Im Jahre 1828 unterließen wir eine fernere Benachrichtigung, weil wesentliche Veränderungen nicht eingetreten waren. Seitdem aber haben nun nicht allein mehrere Veränderungen zum Vortheile der Pfl ichtigen Statt gefunden, sondern es sind auch solche wesentliche F orderungen gelungen, daß dem vielfach geäußerten Wunsche nach, die sehr ausgedehnte Ausgleichung der ~~ganz~~ katastrirten Masse in den Rheinlanden und Westphalen bewirkt werden konnte, und es ist uns angenehm, darüber Folgendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Was zudrderst jene eben berührte Veränderungen in der Grundsteuer des hiesigen Regierungsbezirkes ohne Rücksicht auf das Kataster anbelangt, so ist durch die Königl. Cabinets-Order vom 30. Sept. 1827 auf der rechten Rheinseite der Beitrag zum Remissions-Fonds von 3 auf 2 % herabgesetzt und dadurch die rechte mit der linken Rheinseite gleichgestellt worden.

Dann ist der Bezugs zur Vergütung der Grundsteuern für die als Schaltebeil benutzten Dienstständereien der Geistlichen und Schullehrer der rechten Rheinseite, wozu 3 Prozent vom Principal-Quanto aufgebracht wurden, durch die Allerhöchste Cabinets-Order vom 7. Februar 1827 seit dem 1. Januar 1827 ganz erlassen, indem Sr. Majestät den gedachten Geistlichen und Schullehrern die vor dem Jahre 1808 genossene Steuerfreiheit wieder geschenkt und sie dadurch mit den Geistlichen der linken Rheinseite gleichgestellt haben. Den Fonds für 1827, wo jener Beitrag noch in den Rollen enthalten war, haben Sr. Majestät dem Regierungsbezirk geschenkt und er ist daher theils dem Kataster-Fonds, theils dem Remissions-Fonds überwiesen worden. Pro 1828, wo dieser Betrag noch auf dem Etat stand, ist er von Sr. Excellenz dem Herrn Finanz-Minister übernommen.

Was nun ferner das Kataster und dessen jetzigen Stand betrifft, so befaßte noch den bisherigen Bestimmungen die Ausgleichung nur die Gränzen der Regierungsbezirke und in diesen wieder nur die Landestheile von gleicher Grundsteuer-Veranlagung, und deshalb mußten wir nach unsrer Bekanntmachung vom 7. März 1827 (Amtsblatt für 1827, Stück 12) die damalige Parifikation auf die diesseitigen Gemeinden unter sich und auf die jenseitigen Gemeinden unter sich beschränken, weil die Grundsteuer-Veranlagung auf beiden Seiten von einander abwich. Diese Verschiedenheit stand der Begründung der Verhältnisse in der Besteuerung im Wege, und deshalb haben Sr. Majestät sie durch die Cabinets-Order vom 7. April v. J. abgeändert

im 21. Stücke unseres vorjährigen Amtsblatte) aufgehoben, und zu bestimmen geruht, daß in den westlichen Provinzen summirliche Verbände, deren Kataster vollendet ist, in die allgemeine Steuer-Ausgleichung bereits mit dem Jahre 1829 eintreten, und mit den ferner fertig werdenden Verbänden damit von Jahr zu Jahr fortgefahren werden solle. Ferner ist in dieser Allerhöchsten Kabinetts-Order bestimmt, daß diejenigen Zulage-Centimen, welche bisher zu Staats-Ausgaben beigemommen wurden, und auf der linken Rheinseite 21 Prozent, auf der rechten aber 8 Prozent betragen, mit vorläufiger Ausnahme von  $5\frac{84}{100}$  Prozent, welche nach einer genauen Berechnung unter den auf der linken Rheinseite bisher aufgebrauchten 21 Prozent zu Justizkosten enthalten sind, dem Prinzipal-Kontingente zugesetzt, damit nun aber die zu Provinzial-Zwecken bleibenden Zulage-Centimen dadurch nicht vermehrt würden, nicht deren bisherige Anzahl beibehalten, sondern nur deren bisheriger Betrag aufgebracht werden sollte. Es ist daher nur dasjenige Quantum dieser Zulage-Centimen genommen, was bisher gewährt worden und ihre Zahl hat sich darnach verändert, nämlich:

|                      | Statt der bisherigen | beträgt die        |
|----------------------|----------------------|--------------------|
|                      | Zahl von             | Zahl jetzt         |
| a) für Justiz-Kosten | $5\frac{84}{100}$    | 4 <sup>90766</sup> |
| b) fürs Kataster     | $8\frac{1}{2}$       | 7 <sup>12737</sup> |
| c) für den Wegebau   | $10\frac{1}{2}$      | 9 <sup>35064</sup> |
| d) zum Remissions-   |                      |                    |
| Fonds                | 2                    | 2                  |

Es sind also bloß die letzt erwähnten 2 Procente von dem veränderten Prinzipal-Kontingente beibehalten, weil dieser Fonds stets den Steuerpflichtigen allein zu gute kommt. (Ueber den Stand des Remissions-Fonds behalten wir uns nach Beendigung einiger darauf Bezug habender Arbeiten eine besondere Mittheilung vor.) In Gemäßheit jener Allerhöchsten Kabinetts-Order sind nun die summirlichen katastrirten Verbände von den Rheinlanden und Westphalen pro 1829 in die Parifikation gezogen. Die Anlage No. 1 zeigt die Vertheilung des Hauptbetrages der bisherigen Kontingente aller dieser Verbände, zeigt, daß das Prinzipal-Kontingent (und zwar hier einschließlich der Aufnahme jener  $15\frac{1}{100}$  und 8 Zulage-Centimen in dasselbe) durchgängig  $12\frac{84}{100}$  Prozent des Katastral-Rein-Ertrages ausmacht, und daß der hiesige Regierungsbezirk für das laufende Jahr 21890 Thlr., 23 Sgr. 6 Pf. an Prinzipal-Kontingent weniger aufbringt, als im vorigen Jahre, oder daß  $1\frac{1}{100}$  Prozent vom Rein-Ertrage weniger an Prinzipal-Kontingent entrichtet wird, als in 1828.

Die Anlage No. 2 zeigt neben der Trennung der Kontingente Ost- und West-Rheins, wie viel die Zulage-Centimen zu dem Prinzipal-Kontingente in den West-Provinzen betragen.

Diesen Kontingenten und mit denselben den darauf kommenden Zulage-Centimen sind die Katastral-Erträge ganz so zu Grunde gelegt, wie sie nach den Beschläüssen der im September v. J. zu Oederberg abgehaltenen Kommission, an welcher Deputirte von den Rheinlanden und Westphalen Theil nahmen, festgestellt worden sind.

Diese Festsetzung kann jedoch noch nicht als definitiv im Sinne der Allerhöchsten Kabinetts-Order vom 7. April v. J. angesehen werden, weil noch mehrere Einmütigkeiten nicht vollständig sind, die Richtigkeit des Calculs noch nicht mit Ueberzeugung feststeht und über einige Punkte die Entscheidungen noch vorbehalten werden müssen. Das laufende Jahr wird zu diesen Festsetzungen benutzt, und alle auffällige Differenzen werden pro 1830 franc ausgeglichen werden.

Dies sind die Resultate des Katasters überhaupt, und es bleibt nur noch, das Nähere und Besondere für den hiesigen Regierungsbezirk darzustellen.

Was vorderst die Fortschritte des Katasters betrifft; so sind seit unserer Bekanntmachung im 12. Stücke des Amtsblattes von 1827 jetzt auf der linken Rheinseite noch von 6 Bürgermeistereien und auf der rechten Rheinseite und zwar in den Kreisen Wülpehn, Sieg, Waldbroel und Landkreis Kleln noch von 51 Gemeinden die Kataster nicht allein fertig gestellt, sondern jene Bürgermeistereien und Gemeinden auch in die Parifikation gezogen worden.

Was sodann die Grundsteuer anbelangt; so ergibt die Anlage A die summarische Berech-

zung der Prinzipal-Kontingente und der Zulage-Centimen. In dem Abschnitte A sub II zeigt sich ein Minderbetrag von . . . 8529 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf.  
und in dem Abschnitte B sub IV ein Minderbetrag von . . . 13361 „ — „ 10 „

welche zusammen diejenigen . . . 21890 „ 23 „ 6 „  
ausmachen, die, wie oben in den Bemerkungen über das Kataster im Allgemeinen gesagt worden, an Prinzipal-Kontingent für 1829 weniger aufgebracht werden. Die in dem Abschnitte B sub III mit größern Zahlen bemerkten 10347 Thlr. 11 Sgr 9 Pf. übernimmt bis zur gänglichen Finalisierung des Katasters der Staat; sie sind das mehreren noch nicht katastrirten Kantonen im Ober-Bergischen wegen nachgewiesener Ueberbürdung gestundete Grundsteuer-Quantum.

Die Anlage B weist alle, in die allgemeine Ausgleichung gerechte Theile nach, ergibt deren Katastral-Rein-Erträge und zeigt die darnach vertheilten Prinzipal-Kontingente und Zulage-Centimen sowohl ihrer Anzahl als ihrem Betrage nach. Als Prinzipal-Kontingent stellt sich am Schlusse wieder das Quantum von . . . 270371 Thlr.  
dar, welches die Anlage sub No. 1 mit 270355 Thlr. 28 Sgr. 7 Pf.  
unter Berücksichtigung der in der Anlage  
A. erläuterten . . . 15 „ 3 „ 5 „

als Prinzipal-Kontingent des hiesigen Regierungs-Bezirks bezeichnet. Die nach der obigen Anlage sub No. 2 auf dieses Prinzipal-Kontingent kommenden Zulage-Centimen

|                        |                                   |                                |                             |
|------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
|                        | für den Staat<br>zu Justizkosten. | für den Remis-<br>sions-Fonds. | für den Kataster-<br>Fonds. |
| von 11389 Thlr. — Sgr. | 5407 Thlr. 3 Sgr.                 | 20053 Thlr. 21 Sgr.            |                             |

finden sich, nach Berücksichtigung  
der 15 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. mit 11390 Thlr. — Sgr. 5408 Thlr. — Sgr. 20055 Thlr. — Sgr.  
auf die einzelnen Receptur-Bezirke vertheilt, hier wiedera

In der Anlage C endlich sind die noch nicht katastrirten Theile mit ihren Grundsteuer-Be-  
trägen zusammengestellt und die darin mit größern Ziffern bemerkten Beträge

|                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| von Eitorf . . . . .        | 3982 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. |
| „ Homburg . . . . .         | 1785 „ — „ 8 —           |
| „ Summersbach . . . . .     | 2614 „ 29 „ 5 —          |
| und von Waldbroel . . . . . | 1984 „ 19 „ 6 Pf.        |

sind zusammen die oben bemerkten in der Anlage  
A sub III aufgeführten . . . 10347 „ 11 „ 9 —  
welche mit den Zulage-Centimen von . . . 208 „ 28 „ 5 —  
und zum Remissions-Fonds von . . . 794 „ 22 „ 1 „, zum Kataster-Fonds  
überhaupt mit . . . 11349 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf.  
der Staat bis zur bewirkten Finalisierung des Kataster-Werkes übernommen hat.

In den katastrirten Theilen beträgt nun das Prinzipal-Kontingent mit den sämtlichen  
Zulage-Centimen, jedoch ohne die Wiederumlagen und Hebr.-Gebühren der Steuer-Einnehmer, auf  
der linken Rheinsseite 15 Procent, und auf der rechten Rheinsseite 13 Procent von dem Katastral-  
Rein-Ertrage, und darnach kann ein Jeder seine Grundsteuer bemessen. Die Verschiedenheit  
der Procente auf der linken und rechten Rheinsseite hat darin ihren Grund, daß, wie oben bereits be-  
rührt worden, auf der linken Rheinsseite von den zu Staats-Ausgaben bestimmten

21 Zulage-Centimen  
nur 15<sup>10</sup>/<sub>100</sub> „

mit dem Prinzipal-Kontingente vereinigt und die übrigen, zu Justiz-Kosten  
bestimmten 5<sup>81</sup>/<sub>100</sub> „  
vorläufig noch als Zulage-Centimen beibehalten sind, auch zu den Bezirkstrassen die frühern Bei-  
träge noch entrichtet werden. Köln, den 14. Mai 1829.

des Principal-Grundsteuer-Kontingents der katastrirten Theile der Rheinisch-Westphälischen Provinzen

| Nummer. | Namen<br>der<br>Regie-<br>rungs-<br>Bezirke. | Katastrirte<br>Gesamts-<br>Oberfläche<br>in<br>Preussischen<br>Morgen. | A n z a h l                                        |                   | Katastral-Ertrag<br>der<br>steuerpflichtigen Grundstücke |                                |                 | Das Principal-Grund-<br>nach Maßgabe der Aller<br>Ordre vom 7. |          |    |       |
|---------|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------|----------------------------------------------------------------|----------|----|-------|
|         |                                              |                                                                        | der<br>steuers-<br>pflichtigen<br>Wohn-<br>häuser. | der<br>Einwohner. | a.<br>von<br>Ländereien.<br>Mktr.                        | b.<br>von<br>Häusern.<br>Mktr. | Summa.<br>Mktr. | hat bisher für die<br>Regierungsbezirke<br>betragen            |          | %  |       |
|         |                                              |                                                                        |                                                    |                   |                                                          |                                |                 | Mktr.                                                          | Egr. Pf. |    |       |
| 1       | Coblenz                                      | 1051150                                                                | 29323                                              | 169411            | 1125950                                                  | 253982                         | 1379932         | 182937                                                         | 15       | 1  | 13,25 |
| 2       | Trier                                        | 1499555                                                                | 30698                                              | 197967            | 1312237                                                  | 204322                         | 1516559         | 150116                                                         | 9        | 8  | 9,84  |
| 3       | Aachen                                       | 1126681                                                                | 46980                                              | 281967            | 1779674                                                  | 394268                         | 2173942         | 287811                                                         | 9        | 9  | 13,24 |
| 4       | Köln                                         | 792600                                                                 | 36000                                              | 214042            | 1622867                                                  | 529854                         | 2152721         | 292246                                                         | 20       | 1  | 13,57 |
| 5       | Düsseldorf                                   | 1449491                                                                | 59585                                              | 374066            | 2868306                                                  | 498758                         | 3367064         | 409158                                                         | 14       | 5  | 12,15 |
| 6       | Arnsberg                                     | 735154                                                                 | 20001                                              | 147584            | 938509                                                   | 122376                         | 1060885         | 141530                                                         | 8        | 6  | 13,34 |
| 7       | Münster                                      | 918147                                                                 | 18686                                              | 122841            | 1025160                                                  | 108408                         | 1133568         | 145804                                                         | 22       | 2  | 12,83 |
| 8       | Minden                                       | 238288                                                                 | 7513                                               | 44377             | 256299                                                   | 33362                          | 289661          | 32373                                                          | 15       | 11 | 11,18 |
|         | Summa                                        | 7811046                                                                | 248786                                             | 1552255           | 10929002                                                 | 2145130                        | 13074332        | 1641978                                                        | 25       | 7  | 12,56 |



1.

## Vertheilung

für das Jahr 1829 nach den Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 7. April 1828.

| Neuer Contingent<br>höchsten Kabinetts-<br>April 1828.                   |      |     | Mithin zahlen gegen bisher |      |          |          |                       |                            | Es fallen Westheins |      |     |
|--------------------------------------------------------------------------|------|-----|----------------------------|------|----------|----------|-----------------------|----------------------------|---------------------|------|-----|
| beträgt nach der<br>neuen Vertheilung<br>à 12 1/2 % für das<br>Jahr 1829 |      |     | mehr.                      |      | weniger. |          | Katastral-<br>Ertrag. | Neue Principal-<br>Steuer. |                     |      |     |
| Nrhr.                                                                    | Sgr. | Pf. | Nrhr.                      | Sgr. | Pf.      | Nrhr.    |                       |                            | Nrhr.               | Sgr. | Pf. |
| 173302                                                                   | 26   | 1   | —                          | —    | —        | 9634 19  | —                     | 1117001                    | 140281              | 27   | —   |
| 190461                                                                   | 17   | 4   | 40345                      | 7    | 8        | —        | —                     | 1516559                    | 190461              | 17   | 4   |
| 273020                                                                   | 29   | 8   | —                          | —    | —        | 14790 10 | 1                     | 2173942                    | 273020              | 29   | 8   |
| 270355                                                                   | 26   | 7   | —                          | —    | —        | 21690 23 | 6                     | 1825514                    | 229262              | 18   | 4   |
| 422862                                                                   | 18   | 7   | 13704                      | 4    | 2        | —        | —                     | 2131382                    | 261675              | 28   | 9   |
| 133234                                                                   | 13   | 3   | —                          | —    | —        | 8295 22  | 3                     | —                          | —                   | —    | —   |
| 142362                                                                   | 16   | 2   | —                          | —    | —        | 3442 6   | —                     | —                          | —                   | —    | —   |
| 36377                                                                    | 27   | 11  | 4004                       | 12   | —        | —        | —                     | —                          | —                   | —    | —   |
| 1641978                                                                  | 25   | 7   | 58053                      | 23   | 10       | 58053    | 23 10                 | 8764398                    | 1100703             | 1    | 1   |

## Haupt-Vertheilung

der in den katastrirten, zur allgemeinen Steuer-Ausgleichung gezogenen Theilen der Rheinisch-Westphälischen Provinzen pro 1829 aufzubringenden Beischläge für die Staats-Kosten zu Remissionen und für die Kataster-Aufnahme.

| Nummer. | Namen<br>der<br>Regie-<br>rungs-<br>Bezirke. | Grundsteuer-Principal-Summe nach der neuen<br>Vertheilung pro 1829. |          |           |          |         |          | Beischläge<br>für die<br>Staatskaffe. |          |        | Zu<br>Remissionen. |        |          | Zum<br>Kataster. |          |        |
|---------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|----------|-----------|----------|---------|----------|---------------------------------------|----------|--------|--------------------|--------|----------|------------------|----------|--------|
|         |                                              | Westheins.                                                          |          | Ostheins. |          | Summe.  |          | 4,9676579%                            |          |        | 2%                 |        |          | 7,4175735%       |          |        |
|         |                                              | Rthlr.                                                              | Sgr. Pf. | Rthlr.    | Sgr. Pf. | Rthlr.  | Sgr. Pf. | Rthlr.                                | Sgr. Pf. | Rthlr. | Sgr. Pf.           | Rthlr. | Sgr. Pf. | Rthlr.           | Sgr. Pf. | Rthlr. |
| 1       | Coblenz                                      | 140281                                                              | 27 —     | 33020     | 29 1     | 173302  | 26 1     | 6968                                  | 21 11    | 3466   | 1 6                | 12854  | 26 4     |                  |          |        |
| 2       | Trier                                        | 190461                                                              | 17 4     | —         | —        | 190461  | 17 4     | 9461                                  | 14 4     | 3809   | 6 6                | 14127  | 17 4     |                  |          |        |
| 3       | Aachen                                       | 273020                                                              | 29 8     | —         | —        | 273020  | 29 8     | 13562                                 | 23 1     | 5460   | 11 4               | 20251  | 15 —     |                  |          |        |
| 4       | Köln                                         | 229262                                                              | 18 4     | 41093     | 8 3      | 270355  | 26 7     | 11389                                 | —        | 5407   | 3 —                | 20053  | 24 —     |                  |          |        |
| 5       | Düsseldorf                                   | 267675                                                              | 28 9     | 155186    | 19 10    | 422862  | 18 7     | 13297                                 | 6 —      | 8457   | 6 6                | 31366  | 19 9     |                  |          |        |
| 6       | Arnsberg                                     | —                                                                   | —        | 133234    | 13 3     | 133234  | 13 3     | —                                     | —        | 2664   | 18 2               | 9882   | 19 1     |                  |          |        |
| 7       | Münster                                      | —                                                                   | —        | 142362    | 16 2     | 142362  | 16 2     | —                                     | —        | 2847   | 7 —                | 10559  | 21 —     |                  |          |        |
| 8       | Minden                                       | —                                                                   | —        | 36377     | 27 11    | 36377   | 27 11    | —                                     | —        | 727    | 14 1               | 2698   | 7 3      |                  |          |        |
|         | Summa                                        | 1100703                                                             | 1 1      | 541275    | 24 6     | 1641978 | 25 7     | 54679                                 | 5 4      | 32839  | 8 1                | 121794 | 29 9     |                  |          |        |

## A.

**Summarische Berechnung**  
**der im Regierungs-Bezirk Rbln für das Jahr 1829 umzuliegenden Grundsteuer an Prinzipal-**  
**Kontingent und Beischlagen.**

|                                                                                                            | Provincial- |      |     | Beislag              |        |      | Zu           |       |        | Zum       |     |       | Zum      |      |       | Bemerkungen. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|------|-----|----------------------|--------|------|--------------|-------|--------|-----------|-----|-------|----------|------|-------|--------------|
|                                                                                                            | Kontingent. |      |     | für die Staatskasse. |        |      | Remissionen. |       |        | Kataster. |     |       | Wegebau. |      |       |              |
|                                                                                                            | Rthlr.      | Egr. | Pf. | %                    | Rthlr. | Egr. | Pf.          | %     | Rthlr. | Egr.      | Pf. | %     | Rthlr.   | Egr. | Pf.   |              |
| <b>A. Auf dem linken Rheinufer.</b>                                                                        |             |      |     |                      |        |      |              |       |        |           |     |       |          |      |       |              |
| I. Nach dem Etat pro 1829—31 sollen aufkommen . . . . .                                                    | 269206      | —    | 1   |                      | 13651  | 29   | 7            | 25384 | 3      | 7         |     | 19480 | 17       | 4    | 24545 | 15 10        |
| Darvon fallen auf die bis jetzt katastrirten Theile . . . . .                                              | 237792      | 11   | —   |                      | 12058  | 28   | 1            | 4755  | 25     | 5         |     | 17207 | 11       | 8    | 21681 | 9 3          |
| Wohin bleiben für die noch nicht katastrirten Dauen kommt jedoch nach beigefügter Bemerkung zum . . Abgang | 31413       | 19   | 1   |                      | 1593   | 1    | 6            | 628   | 8      | 2         |     | 2273  | 5        | 8    | 2861  | 6 7          |
| Der Steuerbetrag mithin                                                                                    | 31413       | 19   | 1   |                      | 1593   | 1    | 6            | 628   | 8      | 2         |     | 2273  | 5        | 8    | 2861  | 6 5          |
| <b>II. Von den katastrirten Theilen sollten nach obiger Berechnung aufgebracht werden .</b>                |             |      |     |                      |        |      |              |       |        |           |     |       |          |      |       |              |
| Nach der höhern Devis genehmigten allgemeinen Repartition ist Minus                                        | 8529        | 22   | 8   |                      | 669    | 28   | 1            | 470   | 17     | 10        |     | 201   | 20       | —    | —     | —            |
| Nach Berücksichtigung desselben also . . .                                                                 | 229262      | 18   | 4   | 1,9676               | 11389  | —    | —            | 24585 | 7      | 7,4176    |     | 17005 | 21       | 8    | 21681 | 9 3          |
| Hierzu ist mit Bezug auf die Bekanntmachung Zugang                                                         | 15          | —    | —   |                      | —      | 22   | 6            | —     | 9      | —         |     | 1     | 3        | 4    | 112   | 4            |
| Demer ist noch zur Entschonung der Thalerbrüche . . . Zugang                                               | —           | 11   | 8   |                      | —      | 7    | 6            | —     | 13     | 5         |     | —     | 5        | —    | —     | —            |
| Abgang                                                                                                     | —           | —    | —   |                      | —      | —    | —            | —     | —      | —         |     | —     | —        | —    | 21    | 7            |
| Der Steuerbetrag mithin                                                                                    | 229278      | —    | —   | 1,9676               | 11390  | —    | —            | 24586 | —      | 7,4176    |     | 17007 | —        | —    | 21682 | —            |

Zur Ausgleichung.

|                                                                                                                                                                           | Principal-Kontingent. |          |        | Beisatzlag für die Staatskasse. |          |   | Zu Remissionen. |          |   | Zum Kataster. |          |   | Zum Wegebau. |          |       | Bemerkungen. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|----------|--------|---------------------------------|----------|---|-----------------|----------|---|---------------|----------|---|--------------|----------|-------|--------------|
|                                                                                                                                                                           | Stchr.                | Egr. Pf. | %      | Stchr.                          | Egr. Pf. | % | Stchr.          | Egr. Pf. | % | Stchr.        | Egr. Pf. | % | Stchr.       | Egr. Pf. | %     |              |
| B. Auf dem rechten Rheinufer.                                                                                                                                             |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| III. Nach dem Etat pro 1820—31. . . . .                                                                                                                                   | 156465                | 5 4      |        | —                               | —        |   | 2 3129          | 10       | — | 12017         | 8 10     |   | —            | —        |       |              |
| Darvon fallen auf die bis jetzt katastrirten Theile                                                                                                                       | 54454                 | 9 1      |        | —                               | —        |   | 1089            | 2 7      |   | 4182          | 11 9     |   | —            | —        |       |              |
| Währen für die nicht katastrirten Theile . . . . .                                                                                                                        | 102010                | 26 3     |        | —                               | —        |   | 2040            | 7 5      |   | 7834          | 27 1     |   | —            | —        |       |              |
| Denn ist noch                                                                                                                                                             |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| Zugang                                                                                                                                                                    | —                     | —        |        | —                               | —        |   | —               | —        |   | —             | 1 7      |   | —            | —        |       |              |
| Abgang                                                                                                                                                                    | —                     | —        |        | —                               | —        |   | —               | 11       |   | —             | —        |   | —            | —        |       |              |
| Der Steuerbetrag mithin                                                                                                                                                   | 102010                | 26 3     |        | —                               | —        |   | 2040            | 6 6      |   | 7834          | 28 8     |   | —            | —        |       |              |
| Hiervon sind gestundet. .                                                                                                                                                 | 10347                 | 11 9     |        | —                               | —        |   | 206             | 28 5     |   | 794           | 22 1     |   | —            | —        |       |              |
| Nämlich $\frac{1}{4}$ der in den ehemaligen Kantonen Glarous, Fribourg, Grosse-Morbach und in dem nicht katastrirten Theile des Kantons Val de Saane aufkommenden Steuer. |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| IV. Von den katastrirten Theilen sollten nach obiger Berechnung aufgebracht werden. .                                                                                     | 54454                 | 9 1      |        | —                               | —        |   | 1089            | 2 7      |   | 4182          | 11 9     |   | —            | —        |       |              |
| Nach der letzten Ortsgemeinschaftspartition ist . . . . . Minus                                                                                                           | 13361                 | — 10     |        | —                               | —        |   | 267             | 7 2      |   | 1134          | 9 5      |   | —            | —        |       |              |
| Nach Berücksichtigung desselben also . . . . .                                                                                                                            | 41093                 | 8 3      |        | —                               | —        |   | 2 821           | 25 5     |   | 74176         | 3048     |   | —            | —        |       |              |
| Darvon ist zur Entsehung der Minderbrüche                                                                                                                                 | —                     | —        |        | —                               | —        |   | —               | 4 7      |   | —             | —        |   | —            | —        |       |              |
| Zugang                                                                                                                                                                    | —                     | 8 5      |        | —                               | —        |   | —               | —        |   | —             | 2 4      |   | —            | —        |       |              |
| Abgang                                                                                                                                                                    | —                     | —        |        | —                               | —        |   | —               | —        |   | —             | —        |   | —            | —        |       |              |
| Der Steuerbetrag mithin                                                                                                                                                   | 41093                 | —        |        | —                               | —        |   | 2 822           | —        |   | 74176         | 3048     |   | —            | —        |       |              |
| Recapitulation.                                                                                                                                                           |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| A. in den katastrirten Theilen                                                                                                                                            |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| II. auf dem linken Rheinufer . . . . .                                                                                                                                    | 229276                | —        | 4.9676 | 11390                           | —        |   | 2 1586          | —        |   | 74176         | 17007    |   | —            | —        | 21682 |              |
| IV. auf dem rechten . . . . .                                                                                                                                             | 41093                 | —        |        | —                               | —        |   | 822             | —        |   | —             | 3048     |   | —            | —        | —     |              |
| Summa A.                                                                                                                                                                  | 270371                | —        |        | 11390                           | —        |   | 5408            | —        |   | —             | 20055    |   | —            | —        | 21682 |              |
| Hiervu                                                                                                                                                                    |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| B. in den nicht katastrirten Theilen                                                                                                                                      |                       |          |        |                                 |          |   |                 |          |   |               |          |   |              |          |       |              |
| I. auf dem linken Rheinufer . . . . .                                                                                                                                     | 31413                 | 19 1     |        | 1593                            | 1 6      |   | 628             | 8 2      |   | 2273          | 5 8      |   | 2864         | 6 5      |       |              |
| III. auf dem rechten . . . . .                                                                                                                                            | 102010                | 26 3     |        | —                               | —        |   | 2040            | 6 6      |   | 7834          | 28 8     |   | —            | —        |       |              |
| Summa                                                                                                                                                                     | 103795                | 15 4     |        | 12983                           | 1 6      |   | 8076            | 14 8     |   | 30163         | 4 4      |   | 21516        | 6 5      |       |              |

## Grundsteuer-Subrepartition

für die in die allgemeine Steuerausgleichung eintretenden Theile des Regierungsbezirks Köln.

Nach der summarischen Berechnung der pro 1829 umzusetzenden Grundsteuern müssen von den zur allgemeinen Steuerausgleichung gelangenden Verbänden aufgebracht werden:

|                                            | Auf dem linken<br>Rheinufer.<br>Rthlr. | Auf dem rechten<br>Rheinufer.<br>Rthlr. | Summa.<br>Rthlr. |
|--------------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------|------------------|
| 1. Principal-Steuer . . . . .              | 229278                                 | 41993                                   | 270371           |
| 2. Zusatz-Procente für den Staat . . . . . | 11390                                  | —                                       | 11390            |
| 3. Zu Remissionen . . . . .                | 4586                                   | 822                                     | 5408             |
| 4. Zum Kataster . . . . .                  | 17007                                  | 3048                                    | 20055            |
| 5. Zum Wegebau . . . . .                   | 21682                                  | —                                       | 21682            |
| Summa . . . . .                            | 283943                                 | 14963                                   | 328906           |

| Nummer.               | Namen<br>der<br>Kreise. | Namen<br>der<br>Steuer-<br>Rezeptionen. | Steuer-Kapital<br>nach<br>dem Kataster.. | Prinzi-<br>pal-<br>Grund-<br>steuer. | Beischläge                   |                         |                  |                |            |            |            |            | Sum-<br>ma. |
|-----------------------|-------------------------|-----------------------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|-------------------------|------------------|----------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
|                       |                         |                                         |                                          |                                      | für die<br>Staats-<br>kasse. | zu<br>Remis-<br>sionen. | zum<br>Kataster. | zum<br>Wegbau. |            |            |            |            |             |
|                       |                         |                                         |                                          |                                      |                              |                         |                  |                | Rehr.<br>% | Rehr.<br>% | Rehr.<br>% | Rehr.<br>% |             |
| A. Linkes Rheinufer.  |                         |                                         |                                          |                                      |                              |                         |                  |                |            |            |            |            |             |
| 1                     | Stadt Köln              | Köln                                    | 355236                                   | 7 8                                  | 44106                        | 2191                    | 882              | 3272           | 4171       | 51622      |            |            |             |
| 2                     | Landkreis Köln          | Brühl                                   | 39897                                    | 2 2                                  | 4954                         | 246                     | 99               | 368            | 469        | 6136       |            |            |             |
| 3                     |                         | Hürth                                   | 45028                                    | 18 11                                | 5591                         | 278                     | 112              | 415            | 528        | 6924       |            |            |             |
| 4                     |                         | Rondorf                                 | 55906                                    | 13 7                                 | 6911                         | 345                     | 139              | 515            | 656        | 8596       |            |            |             |
| 5                     |                         | Worringen                               | 40213                                    | 11 4                                 | 4993                         | 248                     | 100              | 370            | 472        | 6183       |            |            |             |
| 6                     |                         | Stommeln                                | 39280                                    | 11 10                                | 4877                         | 242                     | 98               | 362            | 462        | 6041       |            |            |             |
| 7                     |                         | Frechen                                 | 36204                                    | 24 8                                 | 4503                         | 223                     | 90               | 334            | 426        | 5576       |            |            |             |
| 8                     |                         | Freimersdorf                            | 69241                                    | 11 5                                 | 11079                        | 551                     | 221              | 822            | 1048       | 13721      |            |            |             |
| 9                     |                         | Longtrich                               | 37070                                    | 7 7                                  | 4603                         | 229                     | 92               | 341            | 435        | 5700       |            |            |             |
| 10                    |                         | Münstersdorf                            | 74489                                    | 23 3                                 | 9248                         | 460                     | 183              | 686            | 875        | 11454      |            |            |             |
| 11                    | Bergheim                | Bergheim                                | 90193                                    | 13 8                                 | 11237                        | 557                     | 221              | 833            | 1063       | 13914      |            |            |             |
| 12                    |                         | Bedburg                                 | 117508                                   | 8 2                                  | 14589                        | 725                     | 292              | 1083           | 1379       | 18068      |            |            |             |
| 13                    |                         | Easter                                  | 55612                                    | 8 5                                  | 6905                         | 343                     | 138              | 512            | 653        | 8551       |            |            |             |
| 14                    |                         | Königsheven                             | 23205                                    | 12 7                                 | 2881                         | 143                     | 58               | 214            | 272        | 3568       |            |            |             |
| 15                    |                         | Kerpen                                  | 60321                                    | 14 1                                 | 7490                         | 373                     | 150              | 554            | 708        | 9275       |            |            |             |
| 16                    |                         | Buir                                    | 49672                                    | 23 3                                 | 6167                         | 306                     | 124              | 457            | 583        | 7637       |            |            |             |
| 17                    | Euskirchen              | Lechenich                               | 69719                                    | 24 1                                 | 8656                         | 430                     | 173              | 642            | 819        | 10720      |            |            |             |
| 18                    |                         | Friesheim                               | 63593                                    | 4 10                                 | 7896                         | 393                     | 158              | 585            | 747        | 9779       |            |            |             |
| 19                    |                         | Ginnich                                 | 21630                                    | 24 3                                 | 2685                         | 134                     | 54               | 199            | 254        | 3326       |            |            |             |
| 20                    | Bonn                    | Bonn                                    | 85935                                    | 24 8                                 | 10670                        | 530                     | 214              | 791            | 1009       | 13214      |            |            |             |
| 21                    |                         | Willipp-Godes-<br>berg                  | 53715                                    | 9 3                                  | 6669                         | 329                     | 133              | 497            | 630        | 8258       |            |            |             |
| 22                    |                         | Weppeisdorf                             | 31994                                    | 27 7                                 | 3972                         | 198                     | 79               | 295            | 376        | 4920       |            |            |             |
| 23                    |                         | Deickoven                               | 29778                                    | 25 1                                 | 3697                         | 184                     | 74               | 273            | 350        | 4578       |            |            |             |
| 24                    |                         | Hertel                                  | 29599                                    | 26 10                                | 3743                         | 184                     | 74               | 276            | 351        | 4598       |            |            |             |
| 25                    |                         | Siektem                                 | 37929                                    | 13 9                                 | 4709                         | 235                     | 94               | 349            | 446        | 5833       |            |            |             |
| 26                    |                         | Walderf                                 | 35903                                    | 18 9                                 | 4458                         | 221                     | 89               | 331            | 422        | 5521       |            |            |             |
| 27                    | Rheinbach               | Adendorf                                | 38876                                    | 5 3                                  | 4828                         | 239                     | 97               | 357            | 456        | 5977       |            |            |             |
| 28                    |                         | Rheinbach                               | 54327                                    | 12 —                                 | 6745                         | 336                     | 134              | 501            | 637        | 8353       |            |            |             |
| 29                    |                         | Olheim                                  | 56257                                    | 9 7                                  | 6984                         | 317                     | 140              | 518            | 661        | 8650       |            |            |             |
| 30                    |                         | Münstereifel                            | 27638                                    | 19 3                                 | 3432                         | 170                     | 69               | 255            | 324        | 4250       |            |            |             |
|                       |                         |                                         | 1846643                                  | 7 9                                  | 229278                       | 11390                   | 4586             | 17007          | 21682      | 283943     |            |            |             |
| B. Rechtes Rheinufer. |                         |                                         |                                          |                                      |                              |                         |                  |                |            |            |            |            |             |
| 31                    | Mülheim                 | Mülheim                                 | 181296                                   | 22 2                                 | 22910                        | —                       | 458              | 1699           | —          | 25067      |            |            |             |
| 32                    | Sieg                    | Siegburg                                | 110443                                   | 24 6                                 | 15450                        | —                       | 310              | 1146           | —          | 16906      |            |            |             |
| 33                    | Waldbroel               | Waldbroel                               | 33434                                    | 5 7                                  | 2733                         | —                       | 54               | 203            | —          | 2990       |            |            |             |
|                       |                         | Summa B.                                | 325174                                   | 22 3                                 | 41093                        | —                       | 822              | 3048           | —          | 44963      |            |            |             |
|                       |                         | Hierzu A.                               | 1846643                                  | 7 9                                  | 229278                       | 11390                   | 4586             | 17007          | 21682      | 283943     |            |            |             |
|                       |                         | Hauptsumma                              | 2171818                                  | —                                    | 270371                       | 11390                   | 5408             | 20055          | 21682      | 328906     |            |            |             |

## Grundsteuer-Subrepartition.

für die nicht katastrirten und nicht in die allgemeine Steuerausgleichung eintretenden Theile  
des Regierungsbezirks Köln.

Nach der summarischen Berechnung der pro 1829 umzuliegenden Grundsteuer müssen von den  
nicht zur allgemeinen Steuerausgleichung gelangenden Distrikten aufgebracht werden;

|                                            | Westheins. |          | Ostheins. |          | Summa. |          |
|--------------------------------------------|------------|----------|-----------|----------|--------|----------|
|                                            | Rthlr.     | Egr. Pf. | Rthlr.    | Egr. Pf. | Rthlr. | Egr. Pf. |
| 1. Prinzipal-Steuer . . . . .              | 31413      | 19 1     | 102010    | 26 3     | 133424 | 15 4     |
| 2. Zusatz-Prozente für den Staat . . . . . | 1593       | 1 6      | —         | —        | 1593   | 1 6      |
| 3. Zu Remissionen . . . . .                | 628        | 8 2      | 2040      | 6 6      | 2668   | 14 8     |
| 4. Zum Kataster . . . . .                  | 2273       | 5 8      | 7834      | 28 8     | 10108  | 4 4      |
| 5. Zum Wegebau . . . . .                   | 2864       | 6 5      | —         | —        | 2864   | 6 5      |
| Summa . . . . .                            | 38772      | 10 10    | 111886    | 1 5      | 150658 | 12 3     |
| incl. der gestundeten . . . . .            |            |          | 11349     | 2 3      |        |          |

| Nummer.<br>des<br>Revisors. | Namen<br>der<br>Rechnung. | Prinzipale<br>Stamm. | Beifügung              |                        |                        |                        |                        | Summa.<br>Brutto. Darf. p. St. | Bemerkungen.           |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |   |   |
|-----------------------------|---------------------------|----------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---|---|
|                             |                           |                      | für die<br>Staatskass. | zu<br>Bemerkungen.     | zum<br>Saldo.          | zum<br>Anlagebau.      |                        |                                |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |   |   |
| A. Einzelne Rechnungen.     |                           |                      | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | Brutto. Darf. p. St.   |                                |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                        |   |   |
| 1                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 10068                  | 7                      | 2                      | 510                    | 17                     | 5                              | 2                      | 201                    | 10                     | 11                     | 728                    | 17                     | 1                      | 917                    | 29                     | 10                     | 12426                  | 22                     | 5                      |                        |                        |   |   |
| 2                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 6951                   | 4                      | 11                     | 07                     | 12                     | 8                              | 139                    | —                      | 8                      | 1                      | 508                    | —                      | 3                      | 11                     | 1                      | 633                    | 23                     | 8                      | 8579                   | 14                     | 9                      |   |   |
| 3                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 5590                   | 5                      | 9                      | 8                      | 283                    | 14                             | 8                      | 111                    | 24                     | 2                      | 404                    | 15                     | 9                      | 1                      | 509                    | 20                     | 11                     | 6899                   | 21                     | 5                      |                        |   |   |
| 4                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 8801                   | 1                      | 3                      | 4                      | 446                    | 14                             | 2                      | 176                    | 2                      | 5                      | 637                    | 2                      | 7                      | 802                    | 22                     | 10                     | 565                    | 12                     | 5                      |                        |                        |   |   |
| Summa A.                    |                           |                      | 31418                  | 19                     | 1                      | 1593                   | 1                      | 6                              | 628                    | 6                      | 2                      | 2273                   | 5                      | 8                      | —                      | —                      | —                      | 2864                   | 6                      | 5                      | 33712                  | 10                     | 10                     |   |   |
| B. Mehrere Rechnungen.      |                           |                      | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St.         | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. | % Brutto. Darf. p. St. |   |   |
| 5                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 11992                  | 29                     | 4                      | —                      | —                      | —                              | 289                    | 25                     | 9                      | 1                      | 921                    | 3                      | 8                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 6                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 14304                  | 2                      | 8                      | —                      | —                      | —                              | 268                    | 2                      | 5                      | 5                      | 1029                   | 15                     | 2                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 7                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 18715                  | 23                     | 2                      | —                      | —                      | —                              | 574                    | 9                      | 6                      | 6                      | 1437                   | 18                     | 10                     | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 8                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 15850                  | 28                     | 10                     | —                      | —                      | —                              | 517                    | 7                      | 8                      | 7                      | 1217                   | 13                     | 3                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 9                           | Einrichtung               | Einrichtung          | 3063                   | 22                     | 2                      | —                      | —                      | —                              | 79                     | 7                      | 5                      | 1                      | 304                    | 10                     | 10                     | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 10                          | Einrichtung               | Einrichtung          | 7523                   | 27                     | 9                      | —                      | —                      | —                              | 150                    | 15                     | 7                      | 8                      | 578                    | —                      | 9                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 11                          | Einrichtung               | Einrichtung          | 8982                   | 15                     | 10                     | —                      | —                      | —                              | 119                    | 19                     | 7                      | 6                      | 689                    | 27                     | 3                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 12                          | Einrichtung               | Einrichtung          | 1140                   | 2                      | 7                      | —                      | —                      | —                              | 142                    | 24                     | —                      | —                      | 518                    | 11                     | 11                     | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 13                          | Einrichtung               | Einrichtung          | 1785                   | —                      | 8                      | —                      | —                      | —                              | 35                     | 21                     | —                      | —                      | 137                    | 3                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| 14                          | Einrichtung               | Einrichtung          | 10459                  | 27                     | 10                     | —                      | —                      | —                              | 299                    | 6                      | —                      | —                      | 803                    | 11                     | 2                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| Summa B.                    |                           |                      | 261429                 | 5                      | —                      | —                      | —                      | —                              | 52                     | 9                      | —                      | —                      | 900                    | 25                     | 4                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — |   |
| Subtotal                    |                           |                      | 198419                 | 6                      | —                      | —                      | —                      | —                              | 158                    | 23                     | 2                      | —                      | 152                    | 12                     | 11                     | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — | — |
| Summa                       |                           |                      | 102010                 | 26                     | 3                      | —                      | —                      | —                              | 2010                   | 6                      | 6                      | —                      | 7831                   | 28                     | 8                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — | — |
| Haupt-Summe                 |                           |                      | 133121                 | 15                     | 4                      | —                      | —                      | —                              | 1583                   | 1                      | 6                      | —                      | 10108                  | 4                      | 4                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | —                      | — | — |

Die mit großen Ziffern gebuchten Beträge sind die in der Nachtrags A. bestimmten.

Die mit größeren Ziffern gedruckten Beträge sind die  
in der Nachweise A bemerkt.



Die abermalige Prüfung der in dem katholischen Schullehrer-Seminarium zu Brühl gebildeten, nach den ihnen erteilten Zeugnissen hiezu verpflichteten Schulkamts-Kandidaten und provisorisch in unserem Regierungsbezirk angestellten Lehrer, so wie die Prüfung der in seinem Seminar gebildeten Schulkamtsbewerber wird in diesem Jahr am 13. Juli c. abgehalten werden. Die Theilseitigen werden hiemit angewiesen, sich am Vorabende in Brühl einzufinden, und bei dem Direktor des Schullehrer-Seminars Herrn Pauli zu melden. Die bereits provisorisch fungirenden Lehrer haben ein Attest der vorgesetzten Lokal- und Kreis-Schul-Verbände über ihre bisherige Wirksamkeit, die noch ungeprüften Nicht-Seminaristen aber eine vollständige Lebensbeschreibung nebst den erforderlichen Zeugnissen über ihr Alter, ihren Gesundheitszustand, ihren Lebenswandel, und wenn sie interimistisch angestellt sind, auch ein Attest über ihre Amtsführung einzureichen.

Die Herren Schulpfleger werden beauftragt, die in ihren resp. Bezirken befindlichen Seminaristen und die hinreichend vorbereiteten interimistischen Lehrer und Schulkamts-Bewerber anzuweisen, sich dieser Prüfung zu stellen, die gedachten Atteste von denselben einzufordern und letztere vor Ablauf des Monats Juni c. durch die betreffende landrätthliche Behörde an uns einzusenden.

Köln, den 20. Mai 1829.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 3. Januar v. J., B. Nro. 10995, abgedruckt im 2. Stücke unseres vorjährligen Amtsblatts, werden die Königl. Landrättheveranlaßt, die etwa aus dem Jahre 1828 noch rückständigen Liquidationen der Gemeinden über Serwißgelder und sonstige dem Serwis- und Barnison-Verwaltungs-Jones zu Last fallenden Ausgaben, als Entschädigung für Exerzier- und Uebungs-Plätze, Mieten u. unverzüglich, künftigher aber unschäblich vor dem 15. Januar jeden darauf folgenden Jahres an die Königl. Intendantur des 8. Armeekorps zu Koblenz einzureichen.

Köln, den 20. Mai 1829.

Zur Beseitigung aller Zweifel über die Auslegung des §. 17 der Ersatz-Instruktion vom 13. April 1825 hinsichtlich des Verfahrens bei Beurtheilung der Dienstpflichtigkeit der in andern Aushebungsbezirken bereits zur Loosung gekommenen, aber zurückgestellt gewesenen Individuen, ist von dem Königl. Höchsten Ministerium des Innern im Einverständnisse mit jenem des Krieges festgestellt worden, daß die Individuen der gedachten Kategorie jederzeit mit Rücksicht auf die Bedeutung ihrer Loosnummer in dem Aushebungsbezirke, in welchem sie früher geloostet haben, behandelt werden müssen, und darnach auch nur in den andern Aushebungsbezirken, wohin sie sich später begeben haben, rangiren können, wenn dort zur Erfüllung des Ersatz-Contingentes auf ihren Jahrgang zurück gegangen werden möchte.

Bei vorkommenden Fällen dieser Art haben die Königl. Landräthe auf diese unterm 28. v. M. erlassene Ministerial-Bestimmung zu achten.

Köln, den 20. Mai 1829.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 22. Februar c. zur Deckung der zur Wiederherstellung der Kirche zu Altenberg, im Kreise Mühlheim am Rhein, und der damit in Verbindung stehenden Pfarr-Einrichtung noch erforderlichen Kosten, eine katholische Kirchen- und Haus-Kollekte in den Rheinprovinzen, ausnahmsweise zu bewilligen geruht.

Die sämmtlichen katholischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach angewiesen, Erstere, die Kirchen-Kollekte, nach vorheriger Verlautbarung am Sonntag den 21. Juni c. in ihren resp. Kirchen anzubekunden, und Letztere, die Haus-Kollekte, bei den katholischen Gemeindegliedern abhalten zu lassen und die eingehenden Beträge nach Vorschrift abzuliefern.

Köln, den 25. Mai 1829.

Nro. 210.

Termin der Prüfung beim katholischen Schullehrer-Seminar zu Brühl.

D. 2836.

Nro. 211.

Liquidation rückständiger Serwißgelder u. aus dem Jahr 1828.

B. 4010.

Nro. 212.

Die militärische Pflichtigkeit.

B. 3895.

Nro. 213.

Katholische Kirchen- und Haus-Kollekte für hiesigen Berg.

D. 2590.

Nro. 214.

Allgemeine  
evangelische  
Kirchen- und  
Haus-Kollekte  
für die  
Gemeinde  
Berckel.

D. 2881.

Des Königs Majestät haben aus Allerhöchster eigener Bewoegung mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 26. März d. J. zum Wiederaufbau der abgebrannten Kirche und des Thurns in Berckel bei Brandenburg, eine allgemeine evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte in der ganzen Monarchie, Behufs Unterstützung der Gemeinde, zu bewilligen geruht.

Die sämmtlichen evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen, Erstere, die Kirchen-Kollekte, nach vorheriger Verkundigung auf Sonntag den 21. Juni c. in ihren resp. Kirchen anzuberaumen, und Letztere, die Haus-Kollekte, bei den evangelischen Gemeindegliedern abhalten zu lassen und die eingehenden Gelder vorschriftsmäßig abzuliefern.

Köln, den 25. Mai 1829.

Nro. 215.

Entlassung  
der Zöglinge  
des 2. Kurses  
im Jahr 1829  
aus dem Ka-  
tholischen  
Schullehrer-  
Seminarium  
zu Brühl.

D. 2764.

Beim Schlusse des diesjährigen zweiten Kurses am 28. April c. wurden nachgenannte Seminaristen des Königl. Regierungsbereichs aus dem Königl. Schullehrer-Seminarium zu Brühl als unfähig entlassen.

1) P. Dan. Rüttger aus Bonn; 2) Johann Schumacher aus Hirschheim; 3) Aegid. Trechen aus Witterscheld; 4) Schw. Müller aus Trechen; 5) Johann Priel aus Möderath; 6) Theod. Kieck aus Godesberg; 7) Johann Schlag aus Godesberg; 8) Joseph Simons aus Grosvornich; 9) Peter Weimeis aus Dettendorf.

welches hierdurch zur Kenntniz der resp. Schulvorstände gebracht wird, um bei Besetzung erledigter Schulstellen auf diese Schulamts-Kandidaten die geeignete Rücksicht zu nehmen.

Köln, den 19. Mai 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden

Nro. 216.

Verifikation  
der Schulden  
des vormal.  
Freistaats  
Danzig.

Die von des Königs Majestät befohlene Verifikation der Schulden des vormaligen Freistaates und der Gemeinde Danzig aus der Zeit von 1807 bis 1814 ist nunmehr beendet, die vervollständigten Obligationen sind ausgefertigt und mit einem Verifikationsstempel versehen, auch nach Zahl und Nummer in das Stammregister eingetragen. Können daher, nach erfolgter Tilgung, auch nur in dem Einem verzeichneten Posten gelöst werden. Hierdurch wird eine theilweise Tilgung und Erbschzung unzulässig; es ist daher auch eine Theilung oder Abzweigung, nach den ergangenen Allerhöchsten Bestimmungen nicht gestattet, vielmehr muß jede Theilung, welche als nöthig erscheint, wie bei anderen Staatspapieren durch Veräußerung oder Austausch bewirkt werden.

In Folge des mir gegebenen hohern Befehles bringe ich diese Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniz, und haben besonders die Notarien hierauf zu achten.

Köln, den 22. Mai 1829.

Der General-Procurator, Kuppenthal.

Nro. 217.

Herausgabe  
einer Bes-  
chreibung  
der Weichsel-  
Uebers-  
chwemmung

Die Beschreibung der am 7. vorigen Monats überschwemmten Niederung bei Marienwerder der am rechten Weichsel-Ufer seit der Ordenszeit an 6 Jahrhunderte, während welcher selbige in der vaterländischen Geschichte nicht unwichtig gewesen, wird zum Besten ihrer verunglückten Bewohner hier eilfertig abgedruckt und 3 bis 4 Bogen gegen den geringsten Preis von 10 Sgr. enthalten. Ueberall spricht sich nach den öffentlichen Vätern die herrliche Stimmung aus, daß eine schnelle Hülfe als eine doppelte anerkannt wird. Deshalb erlaube ich es mir, eine Pränumeration hierher zu eröffnen. Vom Herrn General-Postmeister v. Nagler Excellenz ist mir den 28. vorigen Monats nicht nur die Porto-Freiheit bewilligt, sondern es sind auch sämmtliche Königl. Post-Anstalten zu Sammlungen und Vestellungen veranlaßt. Ich darf demnach Briefe und Gelder portofrei entgegen sehen. Zu seiner Zeit wird der Gelobetrag gewissenhaft nachgewiesen und die Verwendungsart angegeben werden.

Marienwerder, den 3. Mai 1829.

Roscius, Ober. Reg. Rath.

Der unten näher beschriebene Detinierte, Adam Cremer, welcher wegen Landstreicherei in Ver- Nro. 218.  
haft gewesen; ist am 20. d. M. um 1 Uhr Mittags aus hiesiger Arbeits-Anstalt entwichen. Stadtrief.  
Alle respektiven Orts- und Polizei-Behörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf den-  
selben zu wachen, und im Veretungsfalle ihn an unterzeichnete Stelle gefänglich zurück liefern  
zu lassen.

Brauweiler, den 22. Mai 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Person-Beschreibung. Gewerbe: Schuster; Alter: 36 Jahr; Geburtsort: Banikum,  
Bürgermeisterei Kommerstirchen, Kreis Neuß; Letzter Wohnort: dergleichen; Größe: 5 Fuß  
2 Zoll; Farbe der Haare: dunkelbraun; Schnitt der Haare: kurz; Form der Stirne: niedrig;  
Farbe der Augenbraunen: schwarz; Farbe der Augen: braun; Bildung der Nase: spiz; Bildung  
des Mundes: mittel; Zähne: gut; Bart: braun; Kinn: rund; Gesichtsforn: oval; Gesicht-  
farbe: gewöhnlich; Besondere Zeichen: tiefsnde Augen.

Die bei der Entweichung angehabten Anstalts-Kleidungsstücke bestanden in einem Hemde,  
drillichen Hosen, einem halben bunten Halstuch, einem Paar leinenen Strümpfen, einem  
Paar ledernen Schuhen und einer tuchenen Kappe mit Schirm.

Die unten näher beschriebenen Detinirten Wilh. Tropfkes und Joseph Herbst, ersterer wegen Nro. 219.  
Diebstahls und letzterer wegen Brandstiftung in Verhaft gewesen, sind am 14. d. M. aus dem Stadtrief.  
botanischen Garten in Kbln entwichen.

Alle respektive Orts- und Polizei-Behörden werden demnach dienstergebenst ersucht, auf die-  
selben zu wachen, und sie im Veretungsfalle an unterzeichnete Stelle gefänglich zurück liefern  
zu lassen.

Brauweiler, den 22. Mai 1829.

Die Direktion der Anstalt.

#### Person-Beschreibung.

1) Wilhelm Tropfkes, gen. Schumacher; Gewerbe: Weber; Alter: 17 Jahr; Geburtsort:  
Dillkradt, Kr. Kempen; letzter Wohnort, Voisheim, Kr. Kempen; Größe: 5 Fuß 2 Zoll;  
Haare: blond und kurz geschnitten; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase  
und Mund: mittelmäßig; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsforn: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

2) Joseph Herbst; Gewerbe: Weber; Alter: 18 Jahre; Geburtsort: Ratingen, Kr. Elber-  
feld; letzter Wohnort: Gerresheim, Kr. Düsseldorf; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun und  
kurz geschnitten; Stirn: breit; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: dick; Mund: klein;  
Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsforn: oval; Gesichtsfarbe: gesund.

Die bei der Entweichung angehabten Kleidungsstücke bestanden in einer grau tuchenen  
kurzen Jacke, einer grau drillichen Hose, einem Paar ledernen Schuhen mit Riemen,

### Vermischte Nachrichten.

Der zu Berlin verstorbene Hauptmann außer Diensten, Georg Ehrenreich Ernst von Ouregk-Cornig, hat der evangelischen Armen-Freischule in Kbln eine Kapitalsumme von 500 Thlr. vermacht, und ist die höhere Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

Der nunmehr verstorbene Pfarrer Rath zu Oberembt im Kreise Bergheim hat der Kirche daselbst 75 Thaler 8 Sgr. 4 Pf. ohne Gegenverpflichtung und die Anna Sibilla Koch veredelt gewesene Weidenhaupt daselbst der nämlichen Kirche 23 Thaler 2 Sgr. 3 Pf. Preuß. Cour. Behufs Stiftung eines Jahrgedächtnisses vermacht, zu deren Annahme die Ermächtigung ertheilt worden.

Der nun verstorbene Pfarrer Vinsfeld zu Merheim im Landkreise Kbln hat der Kirche daselbst zur Stiftung einer Jahresmesse eine Kapitalsumme von 30 Thlr. vermacht, zu deren Annahme die Ermächtigung ertheilt worden ist.

### Personal-Chronik.

An die Stelle des nach Enzen versetzten Wilhelm Keutmann ist der bisherige Pfarrverwalter zu Gräfrath, Leonh. Jos. Lauffs, unterm 1. Januar c. zum Hülfspfarrer in Blagheim, Kreises Bergheim ernannt worden.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat dem Reinerus Dahlen in Kbln das Fähigkeits-Zeugniß als Apotheker zweiter Klasse ertheilt.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 21.

Köln, Dinstag den 26. Mai 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des Heinrich Schwamborn und der Sibilla Schwamborn, Wittve von Melchior Schleifer, Ackerseute zum Reichthofe, in der Bürgermeisterei Overath wohnend, gegen den zu Müllenholz, Bürgermeisterei Overath, Kreis Mülheim, wohnenden Handels- und Ackermann Ferdinand Schwamborn, für sich und als Vormund der Katharina und Elisabeth Schwamborn, sollen am Freitag den 3. Juli dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im dessen gewöhnlichem, im neuen Schlosse hieselbst befindlichen Sitzungssaale, nachstehend beschriebene, in Beschlag genommene Immobilien öffentlich verkauft und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

### I. Abtheilung.

1) Ein zu Hüversluft gelegenes, mit No. 12 bezeichnetes Haus. Es steht mit jenem des Peter Dresbach unter einem Dache, ist mit Stroh gedeckt, in hölzernen Fachwänden aufgebaut und durch Kalkwerfwerk weiß gemacht; 2) eine Scheune Lit. A besteht aus einem Drittel der im Hofe des Peter Dresbach stehenden Scheune, die erste Wänsche genannt, mit dem Rechte, an den beiden ersten Wochentagen zu dreschen, sie ist in Fachwänden aufgebaut und mit Stroh gedeckt. 3) Ein Bachhaus beim Hause im Hofe, es steht mit jenem des Peter Dresbach unter einem Dache, ist in Fachwänden aufgebaut und mit Stroh gedeckt. 4) 1 Haus und Hofplatz zu Hüversluft, haltend 58 Ruthen. 5) 1 Garten daselbst von 59 Ruthen. 6) Ackerland das wüste genannt, 101 Ruthen. 7) desgleichen hinterm Garten, 6 Morgen 150 Ruthen. 8) 1 Wiese unterm Hof, 23 Ruthen. 9) Desgleichen die Ickewiese, 22 Ruthen. 10) Desgleichen die Wolfswiese, 23 Ruthen. 11) Desgleichen hinterm Greifenbalken 43 Ruthen. 12) Schlagbusch unterm Hof, 8 Morgen 11 Ruthen. 13) Desgleichen unterm alten Felde 48 Ruthen. Im Ganzen also 17 Morgen 68 Ruthen.

### II. Abtheilung.

1) Ein Haus No 45 zum Holz genannt. Dasselbe ist mit jenem des Gottfried Daubenbüchel unter einem Dache in Lehmfachwerk gebaut, mit Pfannen gedeckt und hat gegen Mitternacht den Haupteingang. 2) Scheune und Viehstall Lit. A; sie liegen beim Hause im Hofe, sind aneinander gebaut, in Lehmfachwerk aufgeführt und mit Stroh gedeckt. 3) Haus, Hof und Gartenplatz, zum Holz genannt, haltend sieben und dreißig eine halbe Ruthen. 4) Ackerland auf dem Wiesenfeldechen, 88 Ruthen. 5) Desgleichen über dem Hof, 1 Morgen 145 Ruthen. 6) Desgleichen ebendasselbst, 123 Ruthen. 7) Wiese unterm Hof, 85 Ruthen. 8) Schlagbusch in dem Orte, 1 Morgen. 9) Desgleichen im Sontberg, 19 Morgen 11 1/2 Ruthen. 10) Desgleichen in den Jelen, 1 Morgen 43 1/2 Ruthen. 11) Desgleichen im Langenberg, 3 Morgen 16 1/2 Ruthen. 12) Desgleichen im neuen Weier, 53 1/2 Ruthen. Im Ganzen also 33 Morgen 96 1/2 Ruthen. Diese Immobilien bilden, jede Abtheilung für sich ein zusammenhängendes Ganze, sie liegen im Mülheimer Kreise und zwar die erste Abtheilung zu Hüversluft in der Gemeinde Valken, in der Bürgermeisterei Overath, und wird von dem Pächter Anton Hölzer benutzt. Die andere zum Holz, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bensberg liegend, wird von Wilhelm Daubenbüchel pachtweise benutzt. Auf die erste Abtheilung ist ein Erstgebot von 400 Thl., auf die zweite von 150 Thlr., auf das Ganze von 550 Thlr., gemacht worden. Die Grundsteuer der Ersteren hat im verflossenen Jahre 4 Thlr. 12 Sgr. und die der Zweiten 5 Thlr. 6 Pfennige betragen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichts-Schreiberel zur Einsicht offen.

Dresberg, den 13. März 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weise.

Auf Anstehen des Peter Joseph Weede, Rentner, und Caspar Anton Weede, Apotheker, beide wohnhaft zu Bonn, wofür bei dem Wirtzen Anton Trimborn zu Plittersdorf Wohnsitz gewählt ist, wird vor dem Königl. Friedensgericht des 2. Bezirks Bonn in dem gewöhnlichen Sitzungssaale No. 461 daselbst, Donnerstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Liebhabenden folgenden, den Erben des zu Plittersdorf verstorbenen Wilhelm Bonn, namentlich: 1. Mar. Sud. Hunten, Witwe von Wiltz, Bonn, Ackerfrau zu Plittersdorf, 2. Pet. Jos. Bonn, Ackerer daselbst, 3. Anna Maria Bonn, Witwe von Peter Joseph Kirschau, Ackerfrau daselbst, sowohl für sich als auch als Hauptvormünderin ihres minderjährigen Kindes, 4. Maria Anna Bonn, Dienstmagd zu Godesberg, eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Plittersdorf, Bürgermeisterei Godesberg, Kreis Bonn gelegenen Immobilien, unter Angabe des auf jede Parzelle besonders gemachten Erstbesitzes geschritten werden.

1.  $1\frac{1}{2}$  Morg. Ackerland neben Marg. Hunten und Dr. Mertens, zu 75 Thlr. 2. 1 Morgen dito auf dem Sträßgen, neben Pastor von Künsdorf und Johann Peter Rhein, zu 45 Thlr. 3.  $\frac{1}{2}$  Morgen dito daselbst, neben Anton Trimborn und Johann Pohl, zu 20 Thlr. 4. 2 Morgen dito daselbst, neben Anton Trimborn, Augustin Rhia und H. Mertens, zu 100 Thlr. 5.  $1\frac{1}{4}$  Morgen dito an der Mahr, neben dem Gemeindepfad und Anwaraden, zu 55 Thlr. 6.  $\frac{1}{2}$  Morgen daselbst, neben Anton Trimborn, und H. Mertens, zu 20 Thlr. 7. 3 Viertel 2 Pinten am Berg, neben Anton Trimborn und dem Gemeindepfad, zu 35 Thlr. 8) 1 Morgen auf dem Mittelpfad, neben Augustin Rhein und Anton Trimborn, zu 35 Thlr.

Die Grundsteuer sämtlicher Immobilien, welche zu  $\frac{1}{3}$  an Leonard und Heinrich Zender zu Plittersdorf verpachtet sind, und zu  $\frac{1}{3}$  von dem Schuldner Peter Joseph Bonn daselbst bezeugt werden, beträgt für das Jahr 1829 4 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Godesberg, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No. 2 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 19. März 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, Wolters.

Auf Betreiben des Notars Herrn Johann Daniel Zimmermann zu Lindlar, Domizil bei Gastgeber Oeschwister Winhoff dahier wohnend, als Special-Bevollmächtigter der Witwe Johann Valentin Platte, Wilhelmina gebornen Rodendorf und deren Kinder Peter Johann und Karl Platte, Rentner, wohnhaft zu Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen, Friedensgerichtsbezirk Berncastel-Kirch, Gläubiger der Erben der zu Oberflosbach, Gemeinde Flosbach, Bürgermeisterei Klüppelberg, Kreis Wipperfürth, verstorbenen Gebrüder Jakob und Georg Kraus, namentlich:

1) Witwe Jakob Kraus, Maria Catharina geborne Schuster, Ackerfrau, wohnhaft zu Oberflosbach, Samtgemeinde Klüppelberg, in eigenem Namen und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer in-der-jährigen Kinder, Christiana, Peter Joseph, und Anna Catharina Kraus; 2) Eheleute Peter Wilhelm Wülfe und Anna Christiana geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zur Brun, Bürgermeisterei Lindlar; 3) Namens der verlebten Anna Elisabeth gebornen Kraus: a) deren überlebender Ehemann Peter Kasselieper, Ackermann, wohnhaft zu Erlen, Bürgermeisterei Klüppelberg; b) deren Sohn Peter Wilhelm Kasselieper, Schreiner, wohnhaft zu Baumhof, Bürgermeisterei Wipperfürth; c) deren Sohn Christian Kasselieper, Zimmermann, wohnhaft zu Schönenberg, Bürgermeisterei Klüppelberg; d) deren Sohn Christian Johann Kasselieper, Ackermann, wohnhaft zu Erlen, Bürgermeisterei Klüppelberg; e) die Eheleute Christian Wilhelm Bröster und Maria Anna geborne Kasselieper, Ackerleute, wohnhaft ebenfalls zu besagtem Erlen; f) Eheleute Caspar Overberg, Fuhrmann, und Anna Catharina Kasselieper, wohnhaft zur Münte, Bürgermeisterei Wipperfürth; 4) Eheleute Franz Heider und Maria Catharina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Poshoff, Bürgermeisterei Wipperfürth; 5) Namens der verlebten Eheleute Jakob Ueberberg und Maria Elisabeth gebornen Kraus: a) Peter Ueberberg, Fglböhner zu Kremerhoff, Bürgermeisterei Klüppelberg; b) Eheleute Ferdinand Lüttgenau und Catharina Margaretha geborne Ueberberg, Ackerleute, wohnhaft zu besagtem Kremerhoff, und c) Christian Ueberberg, obae Gewerh, zu besagtem Kremerhoff ebenfalls wohnhaft; 6) Eheleute Tillmann Baunhof und Anna Catharina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Baunhof, Bürgermeisterei Wipperfürth; 7) Namens der verlebten Anna Gertrud Kraus; a) deren überlebender Ehemann Theodor Köber, Ackermann, wohnhaft zu Valspelen, Bürgermeisterei Klüppelberg, für sich und als gesetzlicher Vormund seiner minderjährigen Kinder, Peter Christian, Anna Catharina, Angela, Melchior und Anna Sibilla Köber

und b) dessen großjährige Kinder, namentlich: aa) Jakob Ebber, Ackermann, wohnhaft zu besagtem Döllfepfen, und bb) Johann Ebber, Ackermann, wohnhaft ebendaseibst, soll vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, sub No. 61, am Dienstag den ersten September d. J., Vormittags 10 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf des unten beschriebenen, zu Oberflossbach, Gemeinde Flossbach, Bürgermeisterei Klüppelberg, Kreis Wipperfurth, gelegenen, den vorbezeichneten Erben der verlebten Ehebrüder Jakob und Georg Kraus zugehörigen, am 15. April 1829 in gerichtlichen Beschlag genommenen Guts, gegen das von dem betreibenden Theile gethane Erstgebot von 300 Thalern Preuss. Cour. vorgeschritten werden, als: 1) ein mit No. 12 bezeichnetes halbes Wohnhaus, in Holz und Lehnfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; dasselbe ist zweistöckig; 2) eine mit Stroh gedeckte, in Holz und Lehnfachwerk erbaute halbe Scheune; 3) ein halbes Backhaus, ebenfalls in Holz und Lehnfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; 4) 118 Ruthen Hofplog; 5) ein Ort Garten von 58 Ruthen; 6) ein Stück Ackerland vorm Hof, haltend 8 Morgen 114 Ruthen; 7) ein Stück dito auf'm Steimel haltend 5 Morgen 2 Ruthen; 8) 1 Morgen 75 Ruthen Wiese in der Hofwiese; 9) 32 Ruthen dito in der Brandwiese; 10) 56 Ruthen dito in der Kottseferwiese; 11) 12 Ruthen Busch zwischen den Brachen; 12) 44 Ruthen dito in der Biever; 13) 45 Ruthen dito im Gengel; 14) 2 Morgen 38 Ruthen dito zur Buchholzerbeide; 15) 82 Ruthen dito auf den Kohlensteden; 16) 7 Morgen 102 Ruthen dito im Hagen; 17) 1 Morgen dito im Dumberg; 18) 1 Morgen 50 Ruthen dito daseibst unten an; 19) 68 Ruthen dito im mittelften Kottseferbusch; 20) 27 Ruthen dito im obersten; 21) 1 Morgen 82 Ruthen dito im Steimel; und 22) 4 Ruthen Weider. Dieses Gut wird theils von dem Miterben Peter Wilhelm Wäse zur Dreun und theils von dem Peter Wichmann zu Oberflossbach pachtweise benutzt und respective von Letztem bewohnt und werden von demselben 5 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer bezahlt.

Der beifällige Auszug, so wie die Kaufbedingungen, liegen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Gerichtsschreiberei bereit.

Wipperfurth, am 15. Mai 1829,

Der Friedensrichter, Dieferweg.

Auf Betreiben der zu Düsseldorf wohnenden Dienstinagd Katharina Brankel, welche beim Schuster Barthel Lang dahier Wohnsitz wählt, soll beim hiesigen Friedensgerichte, Hochheimerstraße No. 256, Mittwoch den 19. August l. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkaufe nachstehend beschriebener Immobilien, welche 1) gegen den Ackermann Conrad Brankel, für sich und als Ankäufer des ältesten Erbtheils seiner in Köln wohnenden Schwester Anna Maria Brankel, Ehefrau des Sammetwebers Vincent Fleumann; 2) den Schlosser Augustin Köster, für sich und seine Ehefrau Margaretha Schwamborn. Letztere als Hauptvermünderin ihrer in erster Ehe mit dem verlebten Schlosser Peter Brankel erzeugten minderjährigen Kinder: Conrad, Christina, Heinrich, Theodor und Anna Brankel; 3) die Anna Margaretha Hertmanni, ohne Gewerbe, alle als Selbstschuldner und zu Wülheim am Rhein wohnhaft, zugleich als Erben der dahier verlebten Wittschuldnerin Margaretha Hertmanni und 4) die Eheleute Vincent Fleumann, Sammetweber, und Anna Maria Brankel, wohnhaft in Köln, ebenfalls als Erben ihrer verlebten Schwester Hertmanni, in gerichtlichen Beschlag genommenen, für das von der Erbschaftinn gemachte Erstgebot geschritten, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Ein dahier zu Wülheim am Rhein, Kreis selbigen Namens, auf der untern Wallstraße, zwischen Adam Luz und Erben Maul gelegenes, mit No. 298 bezeichnetes Haus. Dasselbe ist zweistöckig von Stein in Anstrichen gebaut, hat einen gewölbten Keller, im Erdgeschoß eine Küche, zwei Zimmer und eine geräumige Schleifereiwerkstätte; im obern Stock 6 Zimmer; darüber den Speicher, und auf diesem 4 kleine Zimmer. Das Dach ist mit Ziegeln gedeckt und mit Schiefem eingefußet. Das Haus ist 40 Fuß lang und 26 Fuß breit; ferner gehört dazu ein auf dem Hofe liegendes altes einstöckiges Gebäude sammt hölzernen Pumpe und dahinter ein kleines Ackerchen, an Joseph Musmacher und Wittwe Ephold gränzend. Diese Realitäten haben eine Bodenfläche von 16 Ruthen 55 Fuß Magdeburger Maas. Das fragliche Haus wird theils von den Schuldnern insgesamt als Eigenthümer, sodann 2 Zimmer von dem Tagelöhner Adolph Naßborn, und ein Zimmer von der Tagelöhnerin Margaretha Obbel pachtweise benutzt und bewohnt. Hierauf ist angeboten 300 Thlr.

Diese Immobilien sind für's laufende Jahr mit 4 Thaler 8 Silbergrößen 5 Pf. belastet, worüber der Auszug aus der Steuerrolle nebst den Verkaufskonditionen auf der Gerichtsschreiberei dapiet zur Einsicht offen liegen.

Mülheim am Rhein, den 28. März 1829.

Der Königl. Friedensrichter, W. Bremer.

Auf Ansehen der in Düsseldorf wohnenden Kaufmann Katharina Demberg, Wittve von Max Cassinone, Oldbigerinn der dahier in Köln wohnenden Frau Maria Theresia Steig, Wittve von Johann Adam Wollereheim, früher Handelsfrau, gegenwärtig ohne Gewerbe, soll vor dem Königl. Friedensgericht No. 1 zu Köln, in dessen Audienzsaal, Sternengasse No. 25, Donnerstag den 6. August l. J., Morgens um 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Eigethum von 1500 Thl. Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Haus ist gelegen zu Köln auf dem Vlanbach unter No. 2 (alte No. 6618), hat Steinweg, Hinter- und Nebengebäude, begrenzt an einer Seite durch Wughard, Reinhard, an der andern Seite durch Christian Geertling, enthaltend einen Feldgarten von circa 11 Ruthen 96 Fuß Magdeburgisch.

Dieses Haus ist in Stein aufgebaut, hat streifenwärts im Erdgeschoß 2 Eingangsthüren und 3 Fenster, auf dem ersten Stock 8 Fenster, ferner 3 übereinandergehende Erpäre unter dem Hause befindet sich ein gemauelter Keller. Das Haus wird mietweise benutzt durch den Speereikändler Joseph Geertling. Es ist in der Grund- und Gebäudsteuer-Vinculle der Stadt Köln pro 1829 mit 28 Thlr. 9 Gr. 6 Pf. angeschlossen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Bedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Köln, den 16. April 1829.

Der Friedensrichter, Schmitz.

Auf Ansehen des Herrn Theodor von Fraunke, Kaufmann, wohnhaft in Aachen, welcher zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Versahrens, Wehrhuf bei dem Wirthen Paul Wehert in Lechenich erwählt hat, sollen am Freitage den 7. August 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaal, auf dem Rathhause daselbst, nachstehende gegen den zu Lechenich wohnenden Handelsmann Anselm Meper, als Hauptschuldner, und gegen Christian und Friederich Becker, beide Ackerer, wohnhaft zu Erp, und gegen die zu Bickem wohnende Ackerfrau Anna Catharina Becker, Wittve Stügelberg, als dritte Besitzer in Beschlagnahme genommene Immobilien, öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden, als:

- 1) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land an den Benden, neben Erben Schmitz und Johann Wieg, Erbschat 60 Thl.
- 2) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land an Erpwege neben Helmershofslund und Wittve Dolfs, zu 60 Thlr.
- 3) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land an Erpwege, neben Erben Stemmler und Erper Viskarland, zu 60 Thlr.
- 4) 3 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land in Erpfeldern, neben Helmershofslund und den Awenden, zu 100 Thlr.
- 5) 2 Viertel Land am Erpwege, neben Degenhard Schürd und Johann Kranz, zu 20 Thlr.
- 6) 2 Viertel Land am Danielspfad, neben dem besagten Pfad und den Gwenden, zu 20 Thlr.
- 7) 2 Viertel Land, durch den Wasserfuß, bei Erpfeldern, neben den Gwenden, zu 20 Thlr.
- 8) 2 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Danielspfad, neben Erben Stemmler und Erben Köln, zu 75 Thlr.
- 9) 1 Viertel Land am grünen Wege, neben Wittve Stupp und Schulverwaltung, zu 15 Thlr.
- 10) 2 Viertel Land eben am Danielspfad, neben Helmershofslund und A. Etckum, zu 15 Thlr.
- 11) 2 Viertel Land auf dem Wege von Lechenich nach Erp, neben Wittve Stupp, zu 20 Thlr.
- 12) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Wasserbeimerwege, neben Erben Stemmler und Erben Becker, zu 35 Thlr.
- 13) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land auf dem Wege von Erp nach Herzig, neben Mathias Gymnich und Joseph Bonn, zu 45 Thlr.
- 14) 5 Morgen Land an der Aplerger Heide, neben besagter Heide und Wittve Zimmerman, zu 55 Thlr.

Vorstehende im Kreise Cusfischen, theils in der Bürgermeisterei Lechenich, Gemeinde Achem, und theils in der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp gelegene Immobilien, werden von den Eingangs benannten Christ. und Friederich Becker und Anna Catharina Becker, Wittve Stügelberg, befallen und benutzt. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 12 Thlr. 1 Gr. 1 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 13. April 1829.

Der kammrassische Friedensrichter, Debencken.



## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Der hiesige Jungfrauen-Verein hat zur Verloosung für die Unglücklichen in den Wechsel-Medungen schon einige Hundert, zum Theil ausgetragene Geschenke erhalten, welche vom Montag den 25. d. M. bis zum Donnerstag den 28. einschließlic, Vormittags von 10 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, täglich in dem Hause No. 3 unter Sachsenhausen zum beliebigen Anschauen ausgestellt seyn werden.

— Ebenbaselbst sind auch noch Loose à 10 Sgr. pro Stück zu haben.

Das Königl. Hochpreisl. Ministerium des Innern hat uns auf ein, für neu und eigenthümlich anerkanntes Verfahren, wollene Garne von den darin befindlichen Fettigkeiten zu reinigen, so wie auf ein, ebenfalls für neu und eigenthümlich anerkanntes Verfahren, Tuche, welche auf die gewöhnliche Art gewebt und gereinigt sind, vor der Walke mit einer Säure zu behandeln, ein Patent auf acht nacheinander folgende Jahre und für den ganzen Umfang des Preussischen Staates gütlich, hochgeneigetest bewilliget. Die hierauf Bezug habenden Zeichnungen und Beschreibungen sind den Königl. Ministerial-Akten beigelegt worden. Der Vorchrift des Publikandums vom 11. October 1815 gemäß, bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß und bemerken nachträglich, daß wir die Anwendung der patentirten Verfahren zu eigenem Gebrauch benützen werden.

Berlin, den 16. Mai 1829.

Eh. James et John Esckertll.

Der Rothgerber Johann Dübener in Wdenhausen beabsichtigt, in der Singermies am Staffelsfeld an dem sogenannten Wdnhauser Bach, auf aquirirtem Grunde eine Lohmühle anzulegen.

Diejenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen sowohl bei der landrätthlichen Stelle zu Summersbach als bei dem Bauherrn vorzubringen.

Bielstein, am 6. Mai 1829.

Der Bürgermeister von Trabenderhöhe, Möller.

## E d i k t a l l a d u n g.

Ueber das Vermögen des Blausärbers Andreas Meyer von hier ist unterm heutigen der Concurstproceß erkannt worden.

Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen und zwar nach Maafgabe der Frier. Concurst-Ordnung unter dem Nachtheil ewigen Stillschweigens, ihre Ansprüche im Termine vom 15. Juli d. J. Morgens 9 Uhr, dahier zu liquidiren.

Auf schriftliche Eingaben kann dabei keine Rücksicht genommen werden.

Weitere Bekanntmachungen erfolgen nur auf der hiesigen Amtsstube.

Ehrenbreitstein, den 15. Mai 1829.

Königl. Preuß. Justiz-Amt.

## V e r k a u f.

Am Montag den 1. Juni sollen zu Kirchberten, im Landkreise Bergheim gelegen, in der Wohnung der allda verstorbenen Frau Anna Helena Schrey, Wittwe von Herrn Michael Neuboff in ersterer, und von Herrn Heinrich Joseph Theodor Schmitz in zweiter Ehe, 10 Pferde, 25 Stück Hornvieh, und 20 Schweine.

Am Mittwoch den 3. Juni, 3 Wagen, 4 Karren, 6 Pflüge, Eggen, das Pferdegeschirr und 35 Morgen rother und weißer Alee.

Am Donnerstag den 4. Juni und die folgenden Tage, sämmtliche Haus-Mobillien mit vieler Leinwand und ausgedroschenen Früchten, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Alle Gegenstände, welche für 2 Uhr. und darunter verkauft werden, müssen gleich baar bezahlt werden jene von höherem Zuschlag werden bis zu künftigen Martini gegen Stellung eines solidarischen, im Landkreise Bergheim wohnenden zahlungsfähigen Bürgen kreditirt.

Bergheim, den 16. Mai 1829.

Godfried Anton Freng, Notar

## B e d i n g u n g.

Die Einrichtung des Knaben- und Mädchen-Schulhauses zu Honnef, so wie Erbauung zweier Schulzimmer daselbst, veranschlagt im Ganzen zu 2517 Rthlr. 28 Sgr. 2 Pf., wird am Samstag den 6. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Honnef, in der Behausung des Wirthen Berg an den Wenigstfordernden, der sich jedoch als Bauverständiger gehörig auszuweisen hat, öffentlich vergantet werden.

Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem täglich zur Einsicht offen, werden auch im Termin vorgelegt werden.

Rdnigswinter, den 13. Mai 1829.

Der Rdnigl. Notar, C. A. Schäfer.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 20.

Dinstag, den 19. Mai 1829.

## Inhalt der G e s e h s a m m l u n g.

Das 5. Stück der Gesessammlung enthält unter

- Nro. 1178) die Allerhöchste Kabinets-Ordnung vom 13. November 1828, wegen des zu Verträgen über Angabe an Zahlungsfähigkeit erforderlichen Kaufwerthstempels;  
Nro. 1179) die Allerhöchste Kabinets-Ordnung vom 14. Februar 1829, die Befugniß der landschaftlichen Kredit-Institute zur Auswirkung der gerichtlichen Subpensation bespfandbriefter Güter betreffend;  
Nro. 1180) die Verordnung, die Abfassung der niedern und mittleren Domainen-Jagden betreffend, vom 29. März 1829.  
Nro. 1181) die Deklaration der §§. 148 — 154. Tit. 51. Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung, die öffentliche Vorladung unbekannter Erbschafts-Interessenten betreffend, vom 29. März 1829;  
Nro. 1182) die Allerhöchste Kabinets-Ordnung vom 17. April 1829, den Uebergang der Gerichtsbarkeit über die Juden in Berlin auf das Stadtgericht daselbst betreffend.

Nro. 198.  
Gesessamm-  
lung.

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 14. d. M. genehmige Ich, daß der päpstliche Beschluß, wodurch dem Antrage Meiner Gesandtschaft gemäß, die in den östlichen Provinzen der Monarchie bestehende Ordnung der katholischen Feiertage auf die westlichen Provinzen, in denen sie noch nicht galt, kanonisch übertragen wird, mittelst Bekanntmachung des an den Erzbischof von Köln erlassenen Breve vom 11. Decbr. v. J. verkündigt und zur Ausführung gebracht werde.

Ich ertheile diese Genehmigung Kraft Meiner ausschließlichen landesherrlichen Befugniß, die Feiern christlicher Feste in Beziehung auf den Staat zu ordnen, und unter ausdrücklicher Verwahrung gegen alle in den erwähnten römischen Ausfertigungen etwa vorkommenden Ausdrücke, die mit diesem Meinem Königl ichen Vorrechte nicht zu vereinigen seyn indöchten. Hiernach überlasse Ich Ihnen, dem Minister der Geistlichen Angelegenheiten, die zur Ausführung Meines Beschlusses erforderlichen Verfügungen zu treffen.

Berlin, den 24. März 1829.

Nro. 199.  
Katholische  
Feiertage.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An die Staats-Minister, Freiherr von Altenstein und  
Graf von Bernstorff.

Nro. 200.

Katholische  
Kirchen- und  
Hauskollekte  
für die  
Gemeinde  
Kettwig.

D. 1869.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Die Königlichen Ministerien der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern haben zum Bau der katholischen Kirche zu Kettwig, Regierungsbezirks Düsseldorf, Behuf der Unterstützung dieser armen Gemeinde, eine katholische Kirchen- und Hauskollekte in den Rheinprovinzen bewilligt.

Die katholischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen, Erstere, die Kirchenkollekte, nach vorheriger Verkundigung auf Sonntag den 31. d. M. anzuberaumen, und Letztere, die Hauskollekte, bei den katholischen Eingekessenen vorschriftsmäßig abhalten zu lassen und die eingehenden Gelder abzuliefern.

Köln, den 9. Mai 1829.

Nro. 201.

Methodolo-  
gischer  
Lehrkursus  
in Neumied.

D. 1869.

In dem diesjährigen methodologischen Lehrkursus an dem evangelischen Schullehrer-Seminar zu Neumied wird das Lesen, Rechnen, Singen, Violin- und Orgelspielen Gegenstand der Uebungen seyn, und der Anfang desselben ist auf den 1. September gesetzt. Die Herren Schulpfleger werden daher aufgefordert, diejenigen evangelischen Lehrer ihres Pflegebezirks, welche für diese Gegenstände am geeignetsten und zugleich geneigt sind, dem gedachten Kursus auf ihre Kosten beizuwohnen, bis zum 1. Juli c. uns namhaft zu machen, wo wir dann diejenigen bestimmen werden, welche zu demselben zugelassen werden sollen. Es ist zugleich anzuzeigen, auf welche Weise für jeden einzelnen Fall die Stellvertretung Statt finden wird. Wir wiederholen dabei den in unser Bekanntmachung vom vorigen Jahre geäußerten Wunsch, daß der Eine oder der Andere der Herren Schulpfleger oder Prediger sich veranlaßt finden möge, durch eigne Anschauung mit dem Geiste und der Methode dieser Lehrkurse sich vertraut zu machen.

Köln, den 11. Mai 1829.

Nro. 202.

Bezeichnung  
eingelieferter  
Zins-  
Coupons v.  
Staats-  
Schul-  
Dokumen-  
ten.

C. 4192.

Auf höhere Veranlassung, werden die sämtlichen uns untergebenen Kassen hierdurch angewiesen, die bei ihnen zur Realisation kommenden, oder in Zahlungs-Statt eingehenden Zins-Coupons von Staats-Schul-Dokumenten vor deren Ablieferung an die zunächst vorgesehene Kasse auf der Vorderseite mit schwarzer Dinte stark zu durchkreuzen, um sie dadurch als eingeliefert kenntlich zu machen.

Köln, den 12. Mai 1829.

Nro. 203.

Aufnahme  
neuer Zög-  
linge in das  
katholische  
Schullehrer-  
Seminarium  
zu Brühl.  
D. 2647.

In das katholische Schullehrer-Seminarium zu Brühl sind aus unserem Regierungsbezirk für den am 1. Juni c. zu eröffnenden neuen Lehrkursus die nachgenannten dreizehn Schulanwärter-Präparanden aufgenommen worden.

- 1) Ambrosius Amann aus Köln,
- 2) Joh. Wilh. Barth aus Köln,
- 3) Adolph Schievenbusch aus Köln,
- 4) Joh. Kaspar Werres aus Pöhl,
- 5) Jakob Nepte aus Habbelsrath,
- 6) Franz Frinken aus Düsseldorf,
- 7) Johann Peter Ries aus Kirberg,
- 8) Wilhelm Wehn aus Altenberg,
- 9) Arnold Arenz aus Blankenberg,
- 10) Franz Stommel aus Seelscheid,
- 11) Franz Joseph Esbach aus Hoppengarten,
- 12) Johann Harbt aus Scheel,
- 13) Peter Weber aus Schönnau,

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Köln, den 12. Mai 1829.

In der verwichenen Nacht ist die an der Brähler Bezirksstraße im Kaberthale ohnweit der Donner Landstraße befindlich gewesene große eiserne, zum Straßenbau gebrauchte Walze freihast beschädigt, und alles daran befestigt gewesenes Eisen- und Holzwerks in der Art beraubt worden, daß nur der eiserne Cylinder selbst zurückgelassen worden ist.

Demjenigen, welcher die Thäter dieses Frevels in der Art nachweisen wird, daß sie zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können, wird eine Prämie von 20 Rthlr. ausgezahlt werden. Kbln, den 15. Mai 1829.

Nro. 204.

Diebstahl.

B. 3982.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Assisen in dem Bezirke des Königl. Landgerichtes zu Kbln für das zweite Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Montag den 15. Juni festgesetzt, und zum Präsidenten derselben der Herr Appellations-Gerichtsrath Dahm ernannt.

Nro. 205.

Assisen.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Verreiben des Herrn General-Procurators in der gesetzlichen Form bekannt gemacht werden.

Gegeben am Appellations-Gerichtshofe zu Kbln den 5. Mai 1829.

Der die Stelle des ersten Präsidenten verwaltende Senats-Präsident, Scheime Justizrath, (Unterf.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung Der Ober-Sekretär, J. Themer.

Nro. 206.

Getreide.

Verkauf.

Die unterzeichnete Kreisasse wird

Donnerstag den 4. Juni 1829, Vormittags 10 Uhr,

in ihrem Geschäftsfokale hieselbst

50 Mtr. Roggen und

440 Mtr. Hafer

von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher, sodann

Mittwoch den 10. Juni, Vormittags 11 Uhr,

zu Daaden, in der Behausung der Geschwister Meier,

11 1/2 große Mtr. Mengfrucht und

1 großes Mtr. Hafer

von dem herrschaftlichen Speicher zu Friedewald,

zur Versteigerung an den Meistbietenden öffentlich aussetzen.

Allenkirchen, den 7. Mai 1829.

Königliche Kreisasse.

Der interimistische Verwalter derselben, Breusing.

Am 29. April d. J. wurden zu Poppelsdorf bei Bonn die nachfolgenden Gegenstände gestohlen. Indem ich das Publikum vor deren Ankaufe warne, ersuche ich zugleich Jedem, der über den dermaligen Besizer derselben Auskunft geben kann, mir seine Kunde unverweilt mitzutheilen. Bonn, den 11. Mai 1829. Der Königliche Procurator, Eversmann.

Nro. 207.

Diebstahl.

Beschreibung der gestohlenen Sachen.

1) Fünf silberne Kaffeelöffel, auf der Rückseite F. H. B. gezeichnet; 2) ein Kistchen von Maassenholz, viereckig geformt, welches ein großes, in der Mitte ein kleines, und zu beiden Seiten zwei verborgene Fächer enthielt, in welchen folgende Gegenstände enthalten waren: a. ein Paar stählerne Armbänder, wovon an einem Schlosse eine Stahl-Perle fehlt; b) ein Paar Armbänder von schwarzer gedrehter Seide mit viereckigen Galanterie-Goldschloßfesseln; c. ein eisernes Kreuz mit einem schwarzen Moorband und goldnem Schloßchen, bezeichnet H. S.; d. eine Kette mit braunen durchsichtig gestochenen Haarperlen und einem goldnen Schloßfächchen; e. dazu ein Haarzeug durch welches ein goldner Drath, am Ende mit goldnen Knöpfen gefastig; in der Mitte desselben mit einem violetten Edelsteine in Gold gefast; f. eine weiße Glaslette von großen wargigen Perlen und einem Schloßfächchen; g. eine rosenfarbige Glaslette mit einem goldnen Schloßfächchen und Ohrring; h. ein weißer gläserner Rosentanz aus Rom mit einem Rosaband durchzogen und einem messingenen Medaillon, auf welchem das Bildniß des Papstes Leo

und die Peterkirche war; i. eine goldene Borstednadel mit drei echten Granaten; k. eine große Borstednadel mit einem rothen Stein; l. 2 Bürtelschnallen, davon eine viereckig mit blauen Steinchen; m. eine weiße Perlenschnur; n. eine rothe Perlenschnur; o. ein kleines geschliffenes goldnes Ohrringchen; p. eine silberne Sieben, bezeichnet C. Höhe 1813; q. zwei silberne Hemdendpschen mit Glassteinen. In den vaborgenen Fächern dieses Kästchens lagen r. verschiedene Münzen: eine große Bleimünze mit einem fliegenden Pferde und eine ganz kleine; bairische Kreuzer und Nassauische Groschen, Holländische und andere Schaumünzen, ferner: rr. ein Sächsischer Friedrichsdor in Gold; s. zwei Preussische Thaler und ein Zehngroschenstück; t. sieben Fünfsfrankstücke; u. ohngefähr 10 doppelte Frankten; v. ebenso 25 einfache; w. vier halbe Frankchen; x. zwei viertel Frankchen; y. ein republikanisches Gelostückchen u. s. w.

Nro. 208.  
Diebstahl.

Am 13. d. M. ist hier selbst die nachstehend beschriebene Uhr gestohlen worden. Indem ich vor deren Ankauf warne, ersuche ich Jeden, dem dieselbe zu Gesicht kommen sollte, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon die schleunige Anzeige zu machen.

Bonn, den 16. Mai 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

#### Beschreibung der Uhr.

Die Uhr war einhäufig, platt gefornit, mit geringeltem Rande, von französischem Façon; auf dem Zifferblatte befand sich über der Ziffer 6 „à Paris“ und unter der 12 „Depelle“ geschrieben. An derselben war eine silberne Kette mit zwei silbernen Uhrschlüsseln, wovon der eine von einem französischen halben Frankensstücke und der andere viereckig gefornit war. Auch befand sich daran eine silberne Halskette, welche aus zwei Theilen bestand und mit einem Krapfen zusammen gehalten war.

#### Nachweisung

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fourage &c in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats April 1829.

| B e z e i c h n u n g<br>der<br>Gegenstände. | Köln.            |      |     | Bonn. |      |     | Mülheim. |      |     | Durchschnitts-<br>preise. |      |     |    |
|----------------------------------------------|------------------|------|-----|-------|------|-----|----------|------|-----|---------------------------|------|-----|----|
|                                              | Rth.             | Sgr. | Pf. | Rth.  | Sgr. | Pf. | Rth.     | Sgr. | Pf. | Rth.                      | Sgr. | Pf. |    |
| pro Berliner Schiff el.                      | Weizen           | 2    | 22  | 7     | 2    | 29  | 4        | 2    | 24  | —                         | 2    | 25  | 4  |
|                                              | Roggen           | 1    | 26  | 11    | 1    | 26  | 11       | 1    | 25  | 8                         | 1    | 26  | 6  |
|                                              | Gerste           | 1    | 3   | 3     | 1    | 4   | 4        | 1    | 4   | 9                         | 1    | 4   | 1  |
|                                              | Hafer            | —    | 23  | 11    | —    | 22  | 5        | —    | 21  | 6                         | —    | 22  | 7  |
|                                              | Weizenmehl       | 3    | 4   | 11    | 3    | —   | 6        | 2    | 26  | —                         | 3    | —   | 6  |
|                                              | Roggenmehl       | 2    | 22  | 4     | 2    | 15  | 6        | 2    | 8   | —                         | 2    | 15  | 3  |
|                                              | Bokken           | 3    | 3   | 10    | 3    | 2   | 6        | 2    | 20  | —                         | 2    | 28  | 9  |
|                                              | Erbsen           | 2    | 27  | 5     | 2    | 24  | —        | 2    | 10  | —                         | 2    | 20  | 6  |
|                                              | Kinlen           | 3    | 13  | 8     | 2    | 23  | 6        | 2    | 10  | —                         | 2    | 25  | 5  |
|                                              | Grüße            | 3    | 16  | 9     | 2    | 23  | 6        | 2    | 20  | —                         | 3    | —   | 1  |
| pro Berliner Schiff el.                      | Gruppen          | 3    | 12  | —     | 2    | 28  | 6        | 2    | 25  | —                         | 3    | 1   | 10 |
|                                              | Erbsen           | —    | 10  | 11    | —    | 11  | 9        | —    | 10  | —                         | —    | 10  | 11 |
| pr. Pf.                                      | Rindfleisch      | —    | 3   | —     | —    | 2   | 4        | —    | 2   | —                         | —    | 2   | 5  |
|                                              | Brod             | —    | —   | 8     | —    | —   | 8        | —    | —   | 8                         | —    | —   | 8  |
|                                              | Butter           | —    | 6   | 5     | —    | 7   | 9        | —    | 6   | —                         | —    | 6   | 9  |
| pr. Pf.                                      | Bier             | —    | 1   | 4     | —    | 1   | 4        | —    | 1   | 4                         | —    | 1   | 4  |
|                                              | Braunwein        | —    | 6   | —     | —    | 6   | 9        | —    | 6   | —                         | —    | 6   | 3  |
| Der Centner Heu                              | Das Schock Stroß | —    | 14  | 9     | —    | 19  | 11       | —    | 17  | 8                         | —    | 17  | 5  |
|                                              | Das Schock Stroß | 4    | 26  | —     | 4    | 16  | —        | 5    | 2   | 6                         | 4    | 24  | 11 |

# Am t b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 22.

Dinstag, den 2. Juni 1829.

## Inhalt der Geseßsammlung.

- Das 6. Stück der Geseßsammlung enthält unter
- Nro. 1183) den Handels- und Schifffahrts-Vertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und den vereinigten Staaten von Amerika, vom 1. Mai 1828;
- Nro. 1184) die Allerhöchste Kabinetts-Order vom 29. April 1829, betreffend die Hinzuziehung der für den Kommunal-Landtag der Niederlausitz gewählten Abgeordneten der Vasallen-Gutsbesitzer in den Herrschaften Sorau, Triefel, Forst und Pförten zum Kreis-Conventen des alten Subener Kreises;
- Nro. 1185) die Ministerial-Erklärung vom 8. Mai 1829, über die mit dem Herzogthum Anhalt-Köthen getroffene Vereinbarung, die Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger in den beiderseitigen Staaten wider den Bücher-Nachdruck betreffend;
- Nro. 1186) die Allerhöchste Kabinetts-Order vom 9. Mai 1829, die Konvokation der Kirchen-Gemeinden in den Städten, welche über 10,000 Einwohner und mehrere Pfarochien haben, betreffend.
- Nro. 220. Geseßsammlung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Daß von allen zum Schulbesuch verpflichteten Kindern das Schulgeld bezahlt werden muß, in so fern ein solches überhaupt in den Schulbezirken erhoben wird, ist in der Verordnung vom 26. Juli 1827, den Schulbesuch betreffend, (I. 49) ausdrücklich ausgesprochen. Dieß setzt jedoch voraus, daß nach derselben Verordnung I. 27. aus der allgemeinen Liste der Kinder vom 5. bis zum 14. Lebensjahre diejenigen ausgezogen und in ein besonderes Verzeichniß gebracht sind, welche mit Hinsicht auf Entfernung vom Schulhause, auf körperliche Beschaffenheit und auf die Größe des Schullokals auch wirklich die Schule besuchen können. Es ist daher ganz unzulässig, wenn, wie uns Fälle der Art vorgekommen sind, Lehrer das Schulgeld von allen Kindern im schulpflichtigen Alter ohne Ausnahme fordern, und es haben die Ortsbehörden streng darauf zu wachen, daß ein solcher Mißbrauch nicht Statt finde, weshalb auch auf genaue Befolgung der Vorschrift in der gedachten Verordnung I. 54. 55. verwiesen wird. Wenn Eltern zur Bezahlung des Schulgeldes für ihre Kinder, welche die Schule nicht oder nicht regelmäßig besucht haben, angehalten werden sollen, so muß ihnen auch nachgewiesen werden können, daß dieselben in der Schule würden Platz gefunden haben, wenn alle auf der Liste verzeichnete Kinder zur Schule gekommen wären. Dabei ist der Raum von 5 ['] für jedes Kind als gesetzliche Norm festzuhalten und eine größere Ueberschreitung des Raumes so wenig in sanitäts-polizeilicher, als in pädagogischer Hinsicht von den betreffenden Behörden zu dulden. Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß diese Vorschrift nicht selten überschritten wird; wir machen daher die Kreis- und Ortsbehörden für deren genaue Befolgung hierdurch besonders verantwortlich. Wo die vorhandenen Lokale zur Aufnahme aller zum Schulbesuch wirklich verpflichteten Kinder nicht hinreichen, ist bis zur Abhilfe dieses Mangels ein wenigstens theilweise alternirender Schulbesuch einzurichten. Wenn z. B. 100 Kinder die Schule besuchen sollen, auch nachdem die geeigneten Dispensationen schon Statt gefunden

Nro. 221. Verpflichtung zur Bezahlung des Schulgeldes.  
D. 3007.

haben, und nur 80 aufgenommen werden können: so besuchen 60 davon regelmäßig, die übrigen 40 aber nur abwechselnd die Schule und es findet darauf die Verordnung III. 4. Anwendung. Den Ortsbehörden wird es aber um so mehr zur Pflicht gemacht, für die erforderliche Erweiterung der Schulzimmer in kürzester Frist Sorge zu tragen.

Die Zahlung des Schulgeldes für Armenkinder darf nur dann erfolgen, wenn nachgewiesen und von dem Schulvorstande bescheinigt ist, daß diese Kinder auch wirklich die Schule besucht haben oder wenigstens von dem Lehrer nichts versäumt worden ist, sie dazu anzuhalten. Wo der Lehrer auf das Schulgeld angewiesen ist, darf ihm sein Einkommen durch zu große Rücksicht in der Dürftigkeits-Erklärung nicht verkürzt werden, und es ist das für die Armenkinder aus Armen- oder Gemeinde-Fonds zu zahlende Schulgeld dem allgemeinen Betrage desselben möglichst zu nähern. In der Regel ist kein Kind für ein Armenkind zu erklären, wenn die Eltern selbst nicht aus Armen-Fonds Unterstützung empfangen. Wenn mehrere Geschwister zugleich die Schule besuchen, so ist auf die Vermögens-Verhältnisse der Eltern Rücksicht zu nehmen, und die Last ihnen möglichst zu erleichtern.

Köln, den 28. Mai 1829.

Nro. 222.

Dispensation von der Schulpflichtigkeit.

D. 2079.

Um in der Dispensation von der Schulpflichtigkeit, welche durch unsere Verordnung vom 26. Juli 1827 nachgelassen ist, eine Einformigkeit zu begründen, setzen wir hierdurch fest:

1) Der Bürgermeister bestimmt in Uebereinstimmung mit dem Ortspfarrer, wenigstens 14 Tage vor dem Anfange des neuen Semesters den Tag und die Stunde, an welchen dies diejenigen Eltern, welche ihre Kinder dispensirt zu haben wünschen, sich im Schulhause vor dem versammelten Schulvorstande unter dem Vorsthe des Bürgermeisters, mit den zu dispensirenden Kindern einzufinden haben, um ihre Gründe auf Dispens geltend zu machen.

2) Der Bürgermeister kann sich durch den Beigeordneten vertreten lassen.

3) Der vom Bürgermeister und Pfarrer gemeinschaftlich bestimmte Termin muß an dem vorhergehenden Sonntage zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

4) Gegen alle nicht erscheinende Eltern wird vermuthet, daß sie auf keine Dispens Anspruch machen.

5) Nach diesem Termin werden keine Dispens-Gesuche mehr angenommen, und es kann ein Abzug des Schulgeldes nur wegen ganz außerordentlichen Ursachen, z. B. plötzlicher Krankheit, durch den Pfarrer und Bürgermeister gemeinschaftlich ausgesprochen werden. In solchen Fällen hat der Bürgermeister dem Communal-Empfänger vor dem 15. jeden Monats Kenntniß davon zu geben. Unpäßlichkeiten von einigen Wochen bleiben unberücksichtigt.

Köln, den 29. Mai 1829.

Nro. 223.

Handarbeiten in den Elementar-Schulen.

D. 2065.

Wenn auch die von dem Hohen Ministerio der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten entplante Einführung der Handarbeiten in den Elementarschulen unseres Bezirkes zur Zeit noch manche Hindernisse findet, so ist es doch wenigstens Bedürfniß, daß auch in den Schulen, wo Knaben und Mädchen zusammen unterrichtet werden, die letztern einen angemessenen Unterricht in weiblichen Handarbeiten, d. h. zunächst im Nähen und Stricken, so weit dieß für den Bedarf der betreffenden Familie erforderlich ist, empfangen, und es kann einer solchen Schule nur zum Vorwurfe gereichen, wenn sie diesen höchst nöthigen Theil der weiblichen Bildung unberücksichtigt läßt. Es werden daher die Ortsbehörden hiedurch aufgefordert, auf eine Abhülfe dieses fast überall noch sichtbaren Mangels, sey es durch die Frau des Lehrers, wenn sie dazu geeignet ist, oder durch eine besondere Lehrerin, ernstlich Bedacht zu nehmen, und wir setzen über die in dieser Beziehung getroffenen Einrichtungen am 1. October jeden Jahres den nähern Verichten der Kreis-Schulbehörden entgegen.

In allen gesonderten Mädchenschulen aber ist die Einführung dieses Unterrichts unerlässlich, und es sind demselben überall regelmäßig zwei Nachmittagsstunden zu widmen, auch die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, daß die in der Schule gefertigte Arbeit immer als Muster



diene, und die Uebung zu Hause an andern ähnlichen Arbeiten Statt finde. Um gleichzeitig auch den Geist zu beschäftigen, wird während dieses Unterrichts von den Erwachsenen abwechselnd laut vorgelesen, wozu der Stoff von der Lehrerin sorgfältig gewählt und von dem Schulpfleger im Allgemeinen genehmigt seyn muß. Uebungen im Kopfrechnen können damit abwechseln. Feinere weibliche Arbeiten, die dem Luxus angehören, dürfen nur dann erst eintreten, wenn in den nothwendigen ein fester Grund gelegt ist.

Um bei Besetzung der Stellen an solchen Schulen auf dieses Bedürfniß die erforderliche Rücksicht zu nehmen, soll jede Schulamts-Bewerberinn einer Prüfung vor einer hier zu tiefem Zweck niedergelegten Kommission unterworfen werden, in welcher sie ihre eigene Geschicklichkeit in weiblichen Handarbeiten, und ihre Fähigkeit, in denselben zu unterrichten, nachzuweisen hat. Auch bereits angestellte Lehrerinnen, wenn sie einer solchen Prüfung nicht bereits unterworfen worden sind, haben sich zu derselben zu stellen, und es wird ihnen, wenn sie sich dazu für jetzt noch nicht geeignet halten, eine Frist von einem Jahre gestattet, innerhalb dessen sie sich dazu befähigen müssen.

Köln, den 28. Mai 1829.

In unsern allgemeinen Schulverordnung vom 26. Juli 1827 (II. 11. 7. und III.) ist bestimmt Nro. 224.  
worden, daß Unterlehrer, d. h. solche, welche in gesonderten untern Klassen und nur unter der obern Leitung des Hauptlehrers unterrichten und von der Gemeinde besoldet werden (cf. I. 32.), auch nur auf dem in II. 1. u. f. angegebenen Wege angestellt werden können. Dazu Anstellung  
der  
Unterlehrer.  
D. 3008.  
sind in der Regel junge, eben vom Seminar zurückkehrende Schulamts-Kandidaten zu nehmen, und nur in Ermangelung derselben ausnahmsweise Präparanden. (S. die Verordnung vom 1. Dezember 1827 in Amtsblatt.) Auch für die Wahl der letztern bedarf es indessen in diesen Fällen unser Bestätigung, und es ist beim Antrage dazu ein Zeugniß des betreffenden Schulpflegers beizufügen, in welchem derselbe auf den Grund einer zu diesem Zwecke veranstalteten besondern Prüfung bescheinigt, daß der fragliche Präparand für die gedachte Stellvertretung geeignet befunden sey. Eine genaue Befolgung dieser Vorschrift ist um so unerläßlicher, als der erste Unterricht, der meistens in die Hände der Unterlehrer gelegt zu werden pflegt, gerade der einflußreichste für das ganze Leben ist, und von ihm das ganze Wohl und Wehe der Erziehung abhängt. Wenn daher noch hier und da in unserm Regierungs-Bezirk Einrichtungen bestehen sollten, welche dieser Anordnung widersprechen: so sind sie ohne Verzug in das rechte Geleis zurückzuführen, und wir sehen darüber den Berichten der Kreis-Schulbehörden entgegen.

Daß dem Unterlehrer außer einem angemessenen Fixum auch ein Antheil am Schulgelde gesichert werde, wenn ein solches überhaupt erhoben, oder dem Lehrer als Theil seines Gehaltes angewiesen werden soll, liegt in der Natur der Sache, da kein Hauptlehrer auf ein Schulgeld von mehr als denjenigen Kindern Anspruch haben kann, die er wirklich in seinen Unterricht aufnehmen durfte. Sollte eine frühere Verursurkunde ihm größere Ansprüche geben, so ist deshalb ein Vertrag mit ihm zu treffen (Verordnung I. 47) und dabei nicht zu übersehen, daß in der ältern Verfassung, welche diesem Verufe zum Grunde liegt, die Jahre der Schulpflichtigkeit entweder gar nicht bestimmt oder auf einen kürzeren Zeitraum beschränkt waren, als jetzt, oder daß es überhaupt in der Willkür der Eltern lag, ob und wann sie ihre Kinder zur Schule schicken wollten. Die neueren Verordnungen haben den Schulbesuch befördern und die Einkünfte der Lehrer sichern, nicht aber den letztern Ansprüche geben wollen, welche einer zweckmäßigen innern Einrichtung der Schule und einer Vertheilung des Unterrichts unter die erforderliche Anzahl geeigneter Lehrer hinderlich sind.

In einzelnen, von der Ortsbehörde wohl zu motivirenden Fällen wollen wir nachgeben, daß der Hauptlehrer das Schulgeld auch aus der Klasse des Unterlehrers ziehe, wenn er sich dagegen verpflichtet, dem letztern freie Wohnung, Verköstigung, Heizung und Wäsche zu geben. Es muß jedoch der Behörde zu jeder Zeit frei stehen, diesen Vertrag aufzuheben, und zu dem

Ende in dem Verufe des Lehrers, wie des Unterlehrers, ausgesprochen seyn, welchen Antheil am Schulgelde der Letztere in diesem Falle zu fordern, der Erstere abzugeben hat. Dergleichen Ausnahmen sind unserer besondern Bestätigung unterworfen.

Köln, den 28. Mai 1829.

Nro. 225.

Methodologischer Lehrkursus in Brühl.

Der sechswochentliche methodologische Lehrkursus bei dem katholischen Schullehrers-Seminarium zu Brühl wird in diesem Jahre und ferner den 1. September jedes Jahres eröffnet werden, und sollen diesmal die Religionslehre, Sprache und der Gesang darin vorgenommen werden.

D. 2485.

Die unerlässlichen Bedingungen der Aufnahme in diesen Lehrkursus sind:

- 1) Kenntniß des Zusammenhanges der Haupttheile der Religionslehre, insbesondere der Sittenlehre mit den Hauptglaubenslehren, und der betreffenden Bibelstellen; ferner eine genaue Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte, vorzüglich des neuen Testaments, wie sie in den Schulen gelehrt wird, und Anwendung der Begebenheiten als Beläge für die Glaubens- und Sittenlehre;
- 2) Gründliche Kenntniß der Wortbildung und Wortveränderungen, und übersichtliche der Satzbildungslehre nach einer guten Grammatik;
- 3) Die Fertigkeit, ein leichtes Lied richtig abzusingen und auf der Geige oder dem Klavier zu begleiten, wobei vorausgesetzt wird, daß der Lehrer bereits Unterricht im Gesange erteilt hat.

Die Herren Schulpfleger erhalten hiermit den Auftrag, einen oder zwei der vorzüglichsten Lehrer ihrer resp. Pflanzbezirke, welche die hierzu erforderlichen Mittel besitzen, oder aus disponibeln Schulfonds unterstützt werden können, auszumuntern, den diesjährigen Kursus beizuwohnen, und die von denselben vorschristsmäßig zu liefernden ausführlichen Beschreibungen ihrer bisher in den gedachten Lehrgegenständen befolgten Methoden bis zum 15. Juli c. durch die betreffenden Herrn Landräthe einzusenden, um hiernach zu bestimmen, welche Lehrer aufzunehmen sind, wobei zugleich angezeigt werden muß, in welcher Weise der aufzunehmende Lehrer vertreten werden kann.

Schließlich erneuern wir den in unserer Bekanntmachung vom 11. c. Nro. 201 ausgesprochenen Wunsch, daß der Eine oder Andere der Herren Schulpfleger oder Pfarrer, besonders diejenigen unter den Letztern, welche die Leitung von einzelnen Lehr-Conferenzen übernommen haben, sich persönlich mit dem Zwecke und dem methodischen Gange dieser Lehrkurse vertraut machen mögen.

Köln, den 29. Mai 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 226.

Verlust des Dienst-Auszeichnungskreuzes.

Durch die in den Jahrbüchern, Band 26, Seite 169 abgedruckte, Allerhöchste Bestimmung über die Stiftung der militärischen Dienstauszeichnung ist unter Nro. 5 festgesetzt, daß die für den Verlust von Orden und Ehrenzeichen gegebenen Vorschriften auch für das Dienstauszeichnungskreuz gelten sollen, wonach also der Verlust desselben bei entrenden Verbrechen, und in allen Fällen auszusprechen ist, wo auf Verletzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und im Civilstande auf Verlust der Nationalgarde erkannt wird.

Dem mit gegebenen Befehle gemäß mache ich diese Allerhöchste Bestimmung noch besonders hierdurch bekannt, damit dieselbe von den Rheinischen Gerichten in allen vorkommenden Fällen gehörig zur Anwendung gebracht werde.

Köln, den 16. Mai 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 227.

Abschweibliche Erklärung.

Durch Urtheil vom 8. April d. J. hat das Königliche Landgericht zu Cleve den Rülger Gerhard Maßers aus Niekerf für abwesend erklärt.

Köln, den 24. Mai 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Die erledigte Schullehrerstelle zu Rebbelrath, hiesiger Bürgermeisterei, soll von Neuem besetzt werden. Die mit dieser Stelle verbundenen jährlichen Einkünfte betragen: 1) Benennung einer Wiese, angeschlagen zu 1 Thlr. 23 Egr. 10 Pf. 2) an Zinsen 1 Thlr. 6 Egr. 11 Pf. 3) an Normalgehalt 65 Thlr. 18 Egr. 9 Pf. 4) Entschädigung für Wohnung und Garten 15 Thlr. 22 Egr. 6 Pf. 5) an Schulgeld ungefähr 80 Thlr. 6) Heizungskosten 10 Thlr. 15 Egr. Summa 174 Thlr. 22 Egr. Denjenigen, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt und fähig sind, werden eingeladen, sich binnen 14 Tagen bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Forkmann in Summebach und bei dem Orts-Schulvorstande zu melden.

Summebach, den 1. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Heuser.

Die hiesige Vikarie ist erledigt und ihre Wiederbesetzung nöthig geworden. Im Durchschnitt bringt sie einschließlich freier Wohnung und Garten jährlich 305 Thlr. Pr. Gr. ein. Der Vikar muß dagegen an Sonn- und Feiertagen die Frühmesse und 155 gestiftete Anniversarien lesen, katechisiren, den Religionsunterricht in der Schule erteilen, an hohen Festtagen im Reichthum und Kirchendienste aushelfen, und beim Krankenbesuche hat er mit dem Pfarrer gleiche Verbindlichkeit.

Höherer Absicht ist es, solche Stellen gebildeten jungen Geistlichen anzuvertrauen, um ihnen dadurch Gelegenheit zur Ausbildung für Pfarrämter zu eröffnen. Daher werden diejenigen, welche hierzu geneigt und qualifizirt seyn möchten, hiermit ergebenst eingeladen, sich mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, unersüßlich hier zu melden, da die Vorschläge zur höhern Befähigung beschleunigt werden müssen.

Elfers, den 25. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Schildgen.

Die Lehrerstelle an der evangelischen Elementarschule zu Kothbach, im Kreise Wülfbroel, mit welcher zugleich der Kantor- und Organistendienst verbunden ist, findet sich durch den Abgang des bisherigen Lehrers erledigt. Die jährlichen Einkünfte betragen:

A. An Einkommen von der Schule.

1) An Normalgehalt 65 Thlr. 18 Egr. 9 Pf. 2) An Schulgeld von bemittelten Kindern 90 Thlr. 3) Für Unterricht armer Kinder 12 Thlr. 4) Entschädigung für Garten 3 Thlr. 28 Egr. 1 Pf. 6) Für Heizung des Schulzimmers 15 Thlr. 6) Vorläufige und nöthigenfalls noch zu erhöhende Entschädigung für Wohnung, die zum Aufbau einer neuen Lehrerwohnung 10 Thlr. 7) Benennung einiger Stücke Feld und sonstiger Gerechtigkeit 21 Egr.

B. An Kantor- und Organistengehalt.

1) An freiem Gehalt und einem Opfer, angeschlagen zu 15 Thlr. 23 Egr. 3 Pf. 2) An Naturalgehalt 92 Thlr. 15 Egr. 3) Benennung zweier Wiesen 2 Thlr 25 Egr. Summa 308 Thlr. 11 Egr. 1 Pf. Von diesem Einkommen sind jedoch jährlich 80 Thaler zur Pensionirung des abgehenden Lehrers abzugeben.

Mit gehörigen Qualifikations-Zeugnissen versehene Subjekte wollen sich bei dem Pfarrer, dem Schul- und Kirchenvorstande, so wie bei dem Unterzeichneten binnen 14 Tagen melden.

Kothbach, den 1. Juni 1829.

Der Bürgermeister von Dattenfeld, Mertens.

Am 18. Nov. a. p. ist der Schneider Joh. Adenauer aus Deverich, Regierungsbezirk Koblenz, wegen verbotenen Bettelns von dem Königl. Landgericht hieselbst zu drei monatlicher Gefängnißstrafe und zur demnachstigen Ablieferung an das Betteldespot verurtheilt worden.

Die Vollziehung dieser Strafe hat der Verurtheilte indessen dadurch vereitelt, daß er sich aus seiner Heimath entfernt hat, und werden mit Bezug auf des hierunter befindliche Signalemente daher die betrefsenden Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf denselben gefälligst zu vigiliren und im Veretungsfalle ihn zum hiesigen Arresthause abliefern zu lassen.

Köln, den 26. Mai 1829.

Der Ober-Prokurator, Berg h a n s.

Signalement. Alter: 29 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haar: blond; Stirn: breit; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: breit; Bart: blond; Kinn: rund; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: bleich; Statur:ager. Besondere Zeichen: geklämt an einem Arm, und ein Drüsen-Geschwür am Hals.

Durch Utheil des Königl. Landgerichts hieselbst vom 5. Febr. c. wurde der hienunter signalisirte Hilger Dreimann aus Blessem, Kreis Euskirchen, wegen Quacksalberei zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, deren Vollziehung Sondernach dadurch vereitelt, daß er seinen letzten Wohnort verlassen hat. In ersuche deshalb sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gefälligst auf denselben zu vigiliren und ihn im Veretungsfalle zum hiesigen Arresthause abliefern zu lassen.

Nro. 232.  
Euskirch.

Köln, den 29. Mai 1829.

Der Ober-Prokurator, Berg h a n s.

Signalement. Geburtsort: Manderfeld; Wohnort: Blessem; Religion: katholisch; Alter: 43 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: aufgeworfen; Mund: groß; Zähne: angelassen; Bart: braun; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Sta-

tur: klein und gefest. Besondere Zeichen: spricht durch die Nase. Bei seiner Abreise trug derselbe einen schwarzen Oberrock, dergleichen Hose und Weste, einen runden Hut und Halbstiefeln.

**Nro. 253.** Am heutigen Tage ist der untenstehend bezeichnete Militair-Sträfling, Johann Peter Schmitz, welcher wegen gewaltsamen Angriffs auf die Schamhaftigkeit zur fünfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt ist, von der hiesigen Straf-Section entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 24. Mai 1829. Königl. Preuss. Commandantur, v. d. Lünd.  
Signalement. Geburtsort: Garzweiler, Kreis Grevenbroich, Regierungsbezirk Düsseldorf; Gewöhnlicher Aufenthalt: zuletzt in Köln; Religion: katholisch; Gewerbe: Netzkorber; Alter: 24 Jahr; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: oval; Statur: gefest; Sprache: deutsch;  
Bekleidung. Ein schwarzer Gradrock, ein Paar schwarze Tuchhosen, eine blau gestreifte Weste, eine schwarze Tuchmütze mit Schirm, ein schwarz seidenes Halstuch, ein Paar Halbstiefeln.

**Nro. 334.** Am 23. Mai c. ist der untenstehend bezeichnete Mousquetier David Heidebeck, von der 8. Compagnie des 16. Infanterie-Regiments aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 26. Mai 1829. Königl. Preuss. Commandantur, v. d. Lünd.  
Signalement. Geburtsort: Westerböde, Kreis Bochum, Regierungsbezirk Arnsberg; Gewöhnlicher Aufenthalt: zuletzt in Köln; Religion: evangelisch; Gewerbe: Schmitt; Alter: 25 Jahr 6 Monat; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: rund; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsbildung: länglich; Statur: schlank; Sprache: Deutsch.

Bekleidung. Eine blaue Diensthose mit No. 16 auf den Schulterklappen, ein Paar alte braune Tuchhosen mit rother Naht, eine blaue Dienstmütze mit rothen Streifen, eine schwarzseidene Halbinde und ein Paar Halbstiefeln.

**Nro. 235.** Der untenstehend bezeichnete Heinrich Joseph Pellesau bei Malmedy, welcher wegen Diebstahls zur Untersuchung und Haft gezogen, ist am 21. d. M. auf dem Transport zum Zuchthause nach Werden, aus dem Gefängnis zu Unna entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die Königl. Zuchthaus-Verwaltung zu Werden abliefern zu lassen.

Köln, den 25. Mai 1829. Königl. Preuss. Inquisitorat.  
Signalement. Geburtsort: Pellesau bei Malmedy; Vaterland: Preussen; Religion: katholisch; Alter: 30 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll 1 Strich; Haare: schwarzbraun; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: mittelmäßig; Zähne: gut; befaßt; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: breit; Statur: bager.  
Bart: braun; Kinn: rund; Bekleidung. Braun tuchene Hupse mit Schirm, ein klein kariertes Halstuch, eine gestreifte Weste, eine grau tuchene Hose, ein blau leinener Kittel und Schuhe mit Riemen.

**Nro. 236.** Die am 14. d. M. aus dem botanischen Garten zu Köln entwichenen Händlinge hiesiger Anstalt, Joseph Hecht, 18 Jahr alt, aus Ratingen, und Wilhelm Tropfke, 17 Jahr alt, aus Dillstradt, im Kreise Kempen, welche mittelst Steckbrief vom 22. hujus verfolgt wurden, sind heute freiwillig nach dem Anstalts-Hause in Köln zurückgekehrt, daher vorgedachte Steckbrief hiermit zurückgenommen wird.

Beauweiler, den 27. Mai 1829. Der Director der Anstalt, Ritzschuecke.

**Nro. 337.** In der Nacht vom 1. auf den 2. c. sind aus der Kirche zu Wipperfurth unter andern folgende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen worden: 1. Ein circa 3 Viertel Fuß hoher zinnerner Kessel; 2. zwei mit Spitzen besetzte weiß leinene Eberköpfelein; 3. zwei abgetragene Rodlen, ebenfalls von Zinnwand. Wer über den Verfall dieser Gegenstände Auskunft ertheilen kann, wird ersucht, solche der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Ortsbehörde zur weiteren Veranlassung anzuzeigen, damit die Thatere ermittelt und dem Arm der Gerechtigkeit überliefert werden.

Köln, den 18. Mai 1829.

Der Ober-Procurator, Bergmann.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 22.

Köln, Dienstag den 2. Juni 1829.

## Subhastations-Patente.

Auf Ansehen der Verwaltungs-Commission des Gymnasial-Fonds zu Bonn und Betreiben ihres Rendanten, des Herrn Hofrath Joseph Andreas Spig, daselbst wohnend, sollen vor dem Friedensgerichte von Rheinbach, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale aufm Stadthause daselbst, am Freitag den 16. des künftigen Monats Oktober, Nachmittags 1 Uhr, die hier unten beschriebenen, auf Ansehen der oben genannten Verwaltungs-Commission des Gymnasial-Fonds gegen den Schuldner, Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten Philipp von der Leyen, Rentier, zu Köln wohnhaft, am 20. April letztlin in Beschlag genommene, zu Adendorf, Fritzdorf und Arzdorf, Kreis Rheinbach, Regierungsbezirk von Köln gelegenen Immobilien, auf die ger machten Erstgebote zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden:

### A. Der Burghof zu Adendorf.

Das herrschaftliche Burghaus zu Adendorf, in der Bürgermeisterei Adendorf, Kreis Rheinbach, Regierungsbezirk Köln, auf der Burgstraße, bezeichnet mit Nro. 73, in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden, 2 Stunden vom Rhein, und eben so weit von der Uhr, 2½ Stunde von Bonn, 2 Stunden von dem Kurorte Godesberg, und eben so weit von den Städten Rheinbach und Ahrweiler gelegen, bestehend:

1. In einem, in vier Flügeln durchaus in Stein gebauten, mit Schiefern gedeckten, mit schönen gemauerten Kellern versehenen, und mit einem 3 Morgen 105 Ruthen 85 Fuß großem Fischweier umgebenen dreiflügeligen Schloß, welches dormalen von Herrn Bischof, Rentmeister des Prinzen von der Leyen bewohnt wird; enthaltend nebst großem Saale und Schloßkapelle, 30 schöne zum Theil gemahlte Zimmer, Küche, Waschküche, Speisekammern für Diensthofen, 2 Backöfen, 2 Rauchkammern und große geräumige Speicher; zählt im ganzen 199 Fenster, hat eine Haupt-Eingangsthüre zu dem in der Mitte dieser Gebäulichkeiten befindlichen vierseitigen, mit Haussteinen belegten freien Platz, worauf nach der Nordseite zu, an den Gebäuden ein Brunnen sich befindet; von diesem Platze führen acht Eingangsthüren in das Gebäude, und zwar eine nach der Südseite, eine nach der Nordseite, 3 nach der Ostseite und 3 nach der Westseite; — von oben beschriebener Haupteingangs- führt über den Weier eine 94 Fuß lange und 16 Fuß breite, von Haussteinen in drei Schwellbögen errichtete, mit modernem eisernem Geländer versehene Brücke zu den den Vorhof einschließenden, in drei Flügeln gebauten, von demselben Weier eingeschlossenen Oeconomie-Gebäuden, welche bestehen, a) in einem schönen vierseitigen zur Verwaltungsverwohnung geeigneten Gebäude, bezeichnet mit Nro. 72, welches 16 Fenster und eine Eingangsthüre nach der Ostseite hat; dasselbe enthält im untern Stock eine Küche, drei Zimmer, im obern Stock 4 Zimmer und einen Speicher, und dormalen bewohnt vom Schreiner Wirtin Merendorf; b) in geräumigen gemauerten Stallungen für Pferde und Hornvieh u., worauf drei Fruchtspeicher angebracht sind, um wenigstens 5000 Scheffel Früchte zu fassen; c) in einer großen Scheune mit zwei Fenstern, worin wenigstens 40.000 Garben Früchte können aufgenommen werden; d) in zwei Remisen mit geräumigen Speichern; e) in einem Brandspritzenhäuschen, und f) in einem gemauerten Thor nebst Anbau mit Keller, Speicher, Küche und Zimmer versehen, zur Wirthschaftswohnung geeignet, alle von Lit. a bis f bezeichneten Gebäude sind in Stein gebaut, mit Schiefern gedeckt, befinden sich in den besten Reparaturen, und enthalten einschließend des Hofraums an Grundfläche 123 Ruthen 73 Fuß, sind unvermietet, und werden zum Theil von Herrn Rentmeister Bischof benutzt; — von dem sub Lit. f) bezeichneten Thore, welches die Haupteinfahrt in den äußeren Schloßhof bildet, führt abermals eine steinerne Brücke zu den Schloßgärten, und zwischen diesen durch über nochmals eine steinerne Brücke zu den das Vorwerk des Schlosses bildenden, in drei Flügeln errichteten Gebäulichkeiten, welche der Adersmann Christian Weiss als Pächter bewohnt, und bestehen a) in einem weißflügeligen, in Stein gebauten und mit Ziegeln

gedeckten Wohnhause, bezeichnet mit No. 71, enthaltend im untern Stock eine Küche und drei Zimmer, im obern Stock sieben Zimmer, sodann einen Speicher und Keller; dasselbe hat eine Eingangsthür nach Westen und 13 Fenster, neben vorbezogter Eingangsthüre rechts am Hofe ist ein Brunnen; b) in Pferde-, Küch- und Schweineställen, gebaut mit Stein und gedeckt mit Ziegeln; c) in einer Scheune mit einer Tenne ebenfalls in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt; d) in einem in Holz gebauten und mit Ziegeln gedeckten Holzschoppen; e) in einem in Stein gebauten und mit Ziegeln gedeckten Backhause; f) zwischen diesem Backhause und dem oben beschriebenen Wohnhause ist das in Stein gebaute und mit Ziegeln gedeckte Haupteinfahrts-Thor, welches nach der Ostseite auf die Straße führt, und — so wie der Steinweg, welcher von diesem Thor durch den von obigen Gebäuden eingeschlossenen Hofraum über die Weiden führt — zu allen von Eingangs bis heran beschriebenen Gebäulichkeiten gehört, und gebraucht werden muß. Auf diesem Thor ist ein Zimmer mit 4 Fenstern, welches ebenfalls obiger Christian Welsch als Pächter benutzte.

11. In 202 Morgen 2 Viertel Ackerland, gelegen im Bahne von Adendorf, um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen, welche wie nachstehend angegeben verpachtet, nämlich: 1) 10 Morgen ober dem Schiefberg genannt, wovon Christian Welsch zu Adendorf 8 Morgen, und Carl Joseph Wachendorf zu Irisdorf 2 Morgen in Pachtung haben; diese 10 Morgen sind begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 13 Morgen am Simmersdorfer Kreuz, verpachtet an obigen Christian Welsch, neben dem Weg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 11 Morgen durch den Kleinwillperweg, verpachtet an denselben Christian Welsch, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 4) 5 Morgen oben der Holzstraße, wovon gepachtet haben a) Wimar Felten zu Adendorf 1 Morgen, b) Peter Joseph Wachendorf daselbst 1 Morgen, c) Johann Kahr von da 2 Viertel, und d) Henrich Hagen von da 2 Morgen 2 Viertel neben dem Weg und Andreas Niederstein; — 5) 20 Morgen am Linsenberg, wovon gepachtet haben Johann Peter Willms zu Adendorf 3 Morgen, Johann Wilhelm Ebnogen daselbst 6 Morgen, Christian Welsch daselbst 6 Morgen, und Johann Cuzelius daselbst 5 Morgen, neben Anwinden beiderseits; 6) 10 Morgen am Eckendorfer Kreuz, welche obiger Christian Welsch in Pachtung hat, sind begrängt vom Wege und Anwinden; 7) 15 Morgen hinter Schaffers Garten, wovon gepachtet haben Jakob Hirschleben zu Adendorf 6 Morgen, Christian Welsch daselbst 6 Morgen und Andreas Niederstein daselbst 3 Morgen, neben dem Dorfgarten und dem Gemeindegeweg; 8) 8 Morgen im Koberfeld, davon sind verpachtet an Johann Peter Kibckner zu Adendorf 2 Morgen, und an Christian Welsch daselbst 6 Morgen, begrängt vom Fürsten von der Leyen und dem Gemeindegeweg; 9) 7 Morgen am Esig, wovon verpachtet sind an Christian Welsch zu Adendorf 2 Morgen, Johann Hochgürtel daselbst 5 Morgen, neben Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 10) 5 Morgen im Buschfeld, verpachtet an obigen Christian Welsch, begrängt wie zuvor; 11) 3 Viertel daselbst, verpachtet an Jakob Kreuz zu Adendorf, begrängt wie zuvor und von Jakob Kreuz; 12) 3 Morgen daselbst unter dem Weg, verpachtet an Eleonens Schneider zu Adendorf, begrängt wie zuvor, und Johann Müller senior; 13) 8 Morgen im Buschfeld, wovon verpachtet sind an Gerard Schneider zu Adendorf 4 Morgen, Johann Hochgürtel 4 Morgen, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 14) 5 Morgen daselbst lang Mathias Krid, verpachtet an Christian Welsch zu Adendorf, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 15) 5 Morgen auf dem Brühl, verpachtet an Peter Joseph Reuter zu Münchhausen, begrängt wie zuvor und von der Mühlenbach; 16) 10 Morgen auf dem Schmittens-Acker, welche an Peter Joseph Wachendorf zu Adendorf verpachtet sind, begrängt vom Gemeindegeweg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 17) 9 Morgen vor der Gassen, wovon verpachtet sind an Christian Welsch zu Adendorf 6 Morgen, und an Johann Peter Wiesel daselbst 3 Morgen, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Anwinden; 18) 2 Morgen 1 Viertel unter dem grünen Weg, sind verpachtet an Peter Joseph Wachendorf, begrängt von Peter Joseph Wachendorf und Johann Wilhelm Fuchs zu Adendorf; 19) 5 Morgen nach Irisdorf durch den grünen Weg, wovon verpachtet sind an Johann Müller zu Adendorf 2 Morgen 2 Viertel, an Peter Joseph Wachendorf daselbst 2 Morgen 2 Viertel, beiderseits neben Anwinden; 20) 3 Morgen aus den 15 Morgen, lange Herrn Antimanns Land, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf von Adendorf, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 21) 12 Morgen am Weidhammer, wovon verpachtet sind an Jakob Felten zu Adendorf 3 Morgen, an Johann Peter Kibckner daselbst 3 Morgen, und an Johann Kribben daselbst 6 Morgen, begrängt wie zuvor und vom Gemeindegeweg; 22) 28 Morgen oben der Burg auf den 50 Morgen, wovon in Pachtung haben Johann Peter

Kühner von Adendorf 8 Morgen, Wimar Gierz daselbst 6 Morgen, Friedrich Schred von da 3 Morgen, Johann Wilhelm Fuchs von da 4 Morgen, Johann Peter Eurgelius von da 4 Morgen, und Johann Joseph Wachenborff von da 3 Morgen, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und Johann Wilhelm Willms; 23) 1 Morgen auf dem Hundegraben, welcher an Johann Hochgütel zu Adendorf verpachtet ist, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und einem Fußpad; 24) 5 Morgen auf dem Kaderfeld, welche an Peter Joseph Wachenborff zu Adendorf verpachtet sind, begrenzt vom Gemeindegemeinde und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 25) 1 Morgen 2 Viertel am Del-Acker, verpachtet an Heinrich Fuchs daselbst, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und der Wahnfahrt von Meckenheim.

III. In 41 Morgen 3 Viertel Wiesen und Gartengrund, welche in verschiedenen Parzellen verpachtet sind, wie folgt: 1) 9 Morgen in den Essigwiesen, davon sind verpachtet an Jakob Zellen zu Adendorf 1 Morgen, an Johann Eurgelius daselbst 1 Morgen, an Friedrich Schred von da 2 Morgen, an Peter Schneider von Grisdorf 1 Morgen, Johann Hecker zu Arzdorf 1 Morgen, Joseph Kobthaus zu Beller 1 Morgen, Carl Joseph Wachenborff zu Grisdorf 1 Morgen, und Ernst Creiner zu Kleinbühl 1 Morgen, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen, Johann Peter Willms und Johann Peter Gerhartz; 2) 9 Morgen auf dem Brühl bei Münchhausen, wovon in Pachtung haben Wimar Belten zu Adendorf 1 Morgen, Christian Leinkugel zu Meckenheim 2 Morgen, Johann Hochgütel zu Adendorf 1 Morgen, Andreas Niederstein daselbst 1 Morgen, Carl Joseph Wachenborff zu Grisdorf 1 Morgen 2 Viertel, Johann Joseph Wachenborff zu Adendorf 1 Morgen, Jakob Kreuz daselbst 1 Morgen, und Joseph Schneider zu Kürzighoven 2 Viertel, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 3) 4 Morgen in den Rutenwiesen, wovon gepachtet haben Johann Fuchs zu Billip 1 Morgen, Johann Hochgütel zu Adendorf 1 Morgen, Johann Eurgelius daselbst 1 Morgen, und Johann Hecker zu Arzdorf 1 Morgen, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und dem Gemeindegemeinde; 4) 19 Morgen 3 Viertel theils Baum- und Gemüsegarten und Felder, theils Wiesen, gelegen im Dorfe Adendorf, rings um die Eingangs beschriebene Burgweiden und Seebühlchen, wovon gepachtet haben: a) Jakob Müller zu Adendorf 2 Viertel 3 Pint, b) Hubert Mergenich daselbst 2 Viertel 3 Pint, c) Johann Giers von da 2 Viertel 3 Pint, d) Witwe Peter Linden von da 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint, e) Johann Müller von da 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint f) Herr Rentmeister Wisno daselbst hat in Benutzung 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint, g) derselbe noch 2 Viertel 1 Pint h) derselbe noch 1 Morgen 1 Viertel  $\frac{1}{4}$  Pint, i) derselbe noch 4 Morgen 1 Viertel 1 Pint, k) Christian Welsch von Adendorf 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint, l) Clemens Schneider von da 1 Morgen 1 Viertel  $\frac{1}{4}$  Pint, m) obiger Christ. Welsch 1 Viertel  $\frac{3}{4}$  Pint, n) Johann Peter Biesel von da 2 Viertel 3 Pint, o) derselbe 1 Viertel, p) Johann Peter Harzem von da 2 Viertel, q) Gerhard Schneider von da 1 Morgen 3 Viertel, r) Mathias Willms von da 3 Viertel, s) Jakob Gierz von da 3 Viertel; v) ferner sind noch unverpachtet und werden vom Eigentümer benutzt 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint. — Diese aus Tit. 4, a) bis i) beschriebene Baum- und Gemüsegarten-Felder und Wiesen sind begrenzt gegen Norden von dem Dorfwege, gegen Osten vom Wege von Adendorf nach Arzdorf, gegen Süden und Westen von einem Stück Lande des Fürsten von der Leyen, genannt am Entelkühlen, und von den Umgebungen der demselben zugehörigen Förster-Wohnung, an der Schäferei genannt, Erbschatz 17,250 Thaler Preuss. Cour.

#### B. Das Kplogut zu Adendorf.

Das Kplogut zu Adendorff, enthaltend 30 Morgen Land und 3 Morgen Wiesen und Gartengrund, gelegen im Bahne Adendorff, in verschiednen Parzellen, verpachtet wie folgt: 1) 3 Morgen Ackerland auf dem Grimmerdorffer Weg, verpachtet an Johann Müller zu Adendorff, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 2) 3 Morgen 2 Viertel im Kaderfeld, Ackerland, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff zu Adendorff, begrenzt wie zuvor; 3) 3 Morgen 2 Viertel Ackerland auf der Holzstraße, verpachtet an Heinrich Fuchs daselbst, begrenzt wie zuvor, und den Anninden; 4) 5 Morgen durch den Grimmerdorffer Weg, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 5) 5 Morgen an der Holzstraße, verpachtet an Johann Wilhelm Willms zu Adendorff, begrenzt wie zuvor; 6) 2 Morgen auf dem Hundegraben, verpachtet an Johann Müller daselbst, begrenzt wie zuvor; 7) 8 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Peter Joseph Wachenborff daselbst, begrenzt wie zuvor; 8) 3 Morgen Wiesen in den Essigwiesen, wovon verpachtet sind an Johann Wilhelm Willms zu

Abendorff 1 Morgen, an Johann Wilhelm Ebnngen daselbst 1 Morgen, und an Heinrich Hagen von da 1 Morgen, begrenzt wie zuvor; Erstgebot 990 Thaler Preuß. Cour.

C. Das Hagen gut zu Abendorff.

Das Hagen gut zu Abendorff, enthaltend 30 Morgen Land und 3 Morgen Wiesen, gelegen im Bahne von Abendorff, um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt:

a. Ackerland.

1) 3 Morgen auf dem Grimmersdorferweg, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorff, neben Andreas Niederstein und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 2) 3 Morgen 2 Viertel im Raderfeld, verpachtet an Johann Joseph Wachendorff daselbst, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 3) 3 Morgen 2 Viertel an der Holzstraße, an Johann Gerhartz daselbst verpachtet, begrenzt wie zuvor, und der Holzstraße; 4) 5 Morgen durch den Grimmersdorferweg, verpachtet an Johann Becker zu Ursdorf, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 5) 5 Morgen an der Holzstraße, verpachtet an Johann Wilhelm Willms zu Abendorff, begrenzt wie zuvor und von der Holzstraße; 6) 2 Morgen auf dem Hundegraben, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorff, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und Abb. Jakob Hirschleben; 7) 8 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Peter Joseph Wachendorff daselbst, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen;

b) Wiesen.

8) 3 Morgen in den Essigwiesen, wovon gepachtet haben a) Jakob Hirschleben zu Abendorff 1 Morgen, b) Johann Peter Gerhartz daselbst 1 Morgen, und c) Peter Emons sen. von da 1 Morgen, begrenzt von Anwinben und Besizungen des Fürsten von der Leyen; Erstgebot 990 Thaler.

D. Die Bestallungs- und sonstige Länderei zu Abendorff.

Die Bestallungs- und sonstige Länderei im Bahne Abendorff, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, enthaltend 76 Morgen 2 Pinten Ackerland und 12 Morgen 2 Viertel Wiesen, wie folgt:

a) Ackerland im Bahn von Abendorff.

1) 2 Morgen 2 Viertel am Seel, verpachtet an Johann Peter Kildner zu Abendorff, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und dem Gemeindegeweg; 2) 10 Morgen am Schließberg, verpachtet zur Hälfte an Peter Joseph Wachendorff und die andere Hälfte an Johann Gerhartz zu Abendorff, begrängt von Altarkänderei und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 3) 1 Morgen 2 Viertel durch den Frigsdorfer Pfad, verpachtet an Andreas Niederstein zu Abendorff, neben Peter Emons sen. und Johann Peter Kildner; 4) 5 Morgen durch den Kleinwipperweg, verpachtet an Peter Joseph Wachendorff zu Abendorff, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 5) 13 Morgen auf dem Raderacker, verpachtet an Friedrich Schreck zu Abendorff, begrenzt wie zuvor und Anwinben; 6) 9 Morgen durch die Gasse, verpachtet an Johann Peter Curzelius zu Abendorff, begrenzt vom Gemeindegeweg und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 7) 6 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Johann Peter Harzum zu Abendorff, begrenzt wie zuvor; 8) 5 Morgen auf dem Schmittengacker, verpachtet an Peter Joseph Wachendorff zu Abendorff, begrenzt wie zuvor; 9) 3 Morgen, das Rübensäck genant, neben dem Weg und einem Graben, verpachtet an denselben; 10) 2 Morgen zu Gieren, verpachtet an Johann Wilhelm Ebnngen zu Abendorff, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und Johann Müller sen.; 11) 3 Morgen im Krippelsloch, verpachtet an denselben, begrenzt vom Wege und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 12) 1 Morgen 2 Viertel auf dem Grimmersdorfer Wege, verpachtet an denselben, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen; 13) 1 Morgen 2 Viertel oben dem Wusch, verpachtet an denselben, begrenzt wie zuvor; 14) 3 Morgen an der Mitzelskaut, verpachtet an denselben, begrenzt wie zuvor und Anwinben; 15) 1 Morgen 2 Viertel am Essig, welche der Herr Rentmeister Wisno benutzt, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen und Heinrich Joseph Emons; 16) 2 Viertel am Kleinwipper Lindchen, verpachtet an Johann Joseph Wachendorff zu Abendorff neben Andreas Niederstein von Abendorff und Carl Joseph Zingsheim von Frigsdorf; 17) 2 Viertel in der langen Laage, verpachtet an denselben, neben Anwinben und Andreas Niederstein; 18) 1 Viertel 1 Pint daselbst, verpachtet an denselben, neben Johann Müller sen. und Gruninde Abendorff; 19) 1 Morgen 3 Viertel 2 Pint auf dem Bindhammer, verpachtet an denselben, neben Grafen Spee, Johann Wilhelm Ebnngen und Andreas Niederstein; 20) 1 Morgen 2 Viertel im Heckenfeld, verpachtet an denselben, neben Ernst Schöf-feldchen von Niederberg und Peter Emons sen. zu Abendorff; 21) 2 Viertel 2 Pint daselbst, verpachtet an



denselben, neben Wittwe Jakob Linden und Peter Emons sen.; 22) 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Johann Peter Willms. und Erben Joseph Zorn; 23) 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Jakob Felten und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 24) 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Andreas Niederstein und Anwinde; 25) 1 Morgen 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Peter Joseph Wachenborff zu Adendorf und Johann Theodor Wachenborff zu Billig; 26) 2 Viertel 2 Pint an der Schaafsgasse, verpachtet an Johann Gerhartz zu Adendorf, neben dem Gemeindegeweg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; —

**Ackerland im Bahne von Adendorf.**

27) 1 Viertel 2 Pinten auf der Rinken, verpachtet an obigen Johann Joseph Wachenborff, neben Johann Herder und Michel Giersberg.

**b) Wiesen im Bahne von Adendorf.**

28) 5 Morgen in den Neumiesen, welche der Rentmeister Wilsno zu Adendorf in Benutzung hat, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen; 29) 3 Morgen in den Kaderwiesen, welche von demselben benutzt werden, begrenzt wie zuvor; 30) 1 Morgen 2 Viertel daselbst, verpachtet an Johann Abel Heithen von Eckendorf, begrenzt wie zuvor und dem Gemeindegeweg; 31) 1 Morgen 2 Viertel daselbst, das Laubhaus genannt, verpachtet an Peter Marx zu Eckendorf, begrenzt wie zuvor; 32) 1 Morgen 2 Viertel, das Rübchen genannt, verpachtet an Johann Wilhelm Orth zu Eckendorf, begrenzt von Anwinde und Wittwe Nicolaus Reimborn von Eckendorf. Erstgebot 2940 Thaler.

**E. Die Kaderwiese zu Adendorf.**

Die Kaderwiese im Bahne von Adendorf, haltend 6 Morgen 1 Viertel 2 Pint, von welcher verpachtet sind, 1) an Jakob Felten zu Adendorf 1 Morgen, 2) an Johann Abel Heithen zu Eckendorf 1 Morgen, 3) an Christ. Welsch zu Adendorf 2 Viertel, 4) an Johann Peter Hargen zu Adendorf 2 Viertel, 5) an Johann Mierendorf zu Arzborf 1 Morgen, 6) an Peter Marx zu Eckendorf 1 Viertel 2 Pint, und 7) an Joh. Abel Müller daselbst 1 Morgen, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen; Erstg. 180 Thlr.

**F. Das Thomburger Gut zu Adendorf.**

Das Thomburger Gut im Bahne von Adendorf, enthaltend 20 Morgen 3 Viertel 2 Pint Land, und 2 Morgen 2 Pinten Wiesen, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, wie folgt:

**a) Ackerland.**

1) 1 Viertel 2 Pinten am Schiffbloch, verpachtet an Johann Giers zu Adendorf, begrenzt vom Wege und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 2) 2 Viertel am Eichbäumchen, verpachtet an Johann Nöthen zu Adendorf, begrenzt vom Wege und Wimar Kihm; 3) 1 Morgen oben dem Eichbäumchen, verpachtet an denselben, neben Anwinde und einem Fußpfad; 4) 1 Morgen 3 Viertel am Essig, verpachtet an denselben, neben dem Weg, Besigungen des Fürsten von der Leyen und Johann Peter Willms; 5) 3 Morgen seit dabei, verpachtet an denselben, neben dem Gemeindegeweg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 6) 1 Morgen 1 Viertel auf den Pölen, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Johann Nöthen; 7) 1 Morgen 1 Viertel seit dabei, desgleichen neben Anwinde und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 8) 1 Morgen im Wuschfeld, desgleichen, neben Wittve Theodor Fuchs und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 9) 3 Morgen nächst oben dem Eichbäumchen am Braub, verpachtet an den Heinrich Fuchs zu Adendorf, neben Andreas Niederstein und Anwinde; 10) 1 Morgen 3 Viertel am Hofspüß, verpachtet an Heinrich Hagen zu Adendorf, neben Johann Peter Willms und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 11) 3 Morgen am Arzborfgraben, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff zu Adendorf, neben Pastoralgut und einem Fußpfad; 12) 3 Morgen an der roten Mühle am Ahrensteilweg, verpachtet an Theodor Spricker zu Eckendorf, neben Anwinde und einem Graben;

**b) Wiesen.**

13) 1 Viertel 2 Pinten im Schiefbloch, verpachtet an Gerard Schneider zu Adendorf, neben Johann Gerhartz und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 14) 1 Morgen 3 Viertel oben der Kempermühle, verpachtet an Johann Nöthen zu Adendorf, neben Johann Peter Kibkner und Erben Joseph Welber; Erstgebot 660 Thaler.

**G. Das Püßfeldergut zu Adendorf.**

Das Püßfeldergut im Bahne von Adendorf, haltend 34 Morgen Ackerland und 1 Morgen 2 Viertel Wiesen und Gartengrund, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, wie folgt:

## A) A d e r l a n d.

1) 1 Morgen 2 Viertel im Brighdorfer Feld, verpachtet an Jakob Felten zu Adendorf, neben Anwinden beiderseits; 2) 2 Morgen im Wuschfeld, verpachtet an Jakob Kreuz zu Adendorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 3) 2 Viertel durch den Eckendorfer Weg, verpachtet an Johann Peter Wiesel daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Peter Wiesel; 4) 2 Morgen 1 Viertel im Bruch, verpachtet an Johann Müller daselbst, neben einem Graben und Peter Joseph Wachendorf; 5) 1 Morgen 3 Viertel im Brand, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf daselbst, beiderseits neben dem Ansichter Wachendorf; 6) 3 Viertel nächst an der alten Krenz, verpachtet an denselben, neben Pastoralland und Johann Müller sen.; 7) 3 Morgen 1 Viertel am Hundegraben, verpachtet an Heinrich Fuchs zu Adendorf, neben Anwinden und Anton Hochgürtel; 8) 1 Morgen 2 Viertel im Heckenfeld verpachtet an Heinrich Hagen daselbst, neben Johann Wilhelm Fuchs und Peter Emens sen.; 9) 4 Morgen am Krüppelsloch, wovon die Hälfte an Heinrich Hagen zu Adendorf und die andere Hälfte an Wilhelm Krupp von Grimersdorf verpachtet ist, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 10) 2 Viertel auf dem Brühl am Oelacker, verpachtet an obigen Heinrich Hagen, begrenzt wie zuvor; 11) 2 Morgen an der Nigelselau, verpachtet zur Hälfte an Johann Nöthen zu Adendorf, und zur Hälfte an Joseph Schneider zu Kürrißhoven, begrenzt wie zuvor; 12) 2 Viertel am Finkenäulichen, verpachtet an Wilthe Anton Kahr zu Adendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 13) 3 Viertel am Schießloch, verpachtet an Johann Neutlichen zu Adendorf, neben dem Gemeinde-Weg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 14) 1 Morgen 2 Viertel am Spies, verpachtet an Friedrich Schreck zu Adendorf, neben Pastoralland und Johann Wilhelm Fuchs; 15) 2 Viertel daselbst, verpachtet an Wb. Johann Braun daselbst, neben Pastoralland und Erben Johann Joseph Wachendorf; 16) 2 Morgen 1 Viertel am Eckendorfer Kreuz, auf dem Brand, verpachtet an Joseph Schneider zu Kürrißhoven, neben Johann Peter Wiesel und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 17) 3 Viertel am Hundegraben, verpachtet an denselben, neben Pastoralland und Andreas Niederstein; 18) 1 Morgen 3 Viertel durch den Arzdorfer Pfad, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Johann Gerhartz; 19) 3 Morgen am Einichen, auf den 10 Morgen, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf zu Adendorf, begrenzt von Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 20) 1 Morgen 2 Viertel im Wuschfeld, verpachtet an Wimar Gierz zu Adendorf, neben Wimar Gierz und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 21) 3 Viertel am Arzdorfer Kreuz, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Müller, sen.; 22) 3 Viertel am Grimersdorfer Kreuz, verpachtet an Johann Peter Hargem zu Adendorf, neben dem Wege und Johann Peter Wilms.

## b) W i e s e n.

23) 3 Viertel am Schießloch, verpachtet an Wimar Kilm zu Adendorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 24) 3 Viertel, genannt die Hofstet, verpachtet an Johann Müller zu Adendorf, neben dem Gemeindegeweg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen. Erstgebot 1000 Thaler.

## H. Die K e m p e r m ü h l e z u A d e n d o r f.

Die Kempermühle zu Adendorf, in einer Entfernung von  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Westen vom Dorfe Adendorf ab, an der sogenannten Schießbach, wovon sie betrieben wird, gelegen, besteht 1) in einem Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 80, dasselbe enthält a) im unteren Stock 3 Zimmer und eine Küche, b) im oberen Stock 3 Zimmer, c) einen geräumigen Speicher; mit diesem Hause sind zusammenhängend gebaut die Mühle und ein Pferdestall; die Mühle hat 1 Mahlgang, das ganze Gebäude hat 12 Fenster und einen Eingang nach dem Hofe; — Östlich vom Hause ab, neben dem Hofraum ist eine Scheune mit einer Tenne, ein Schweinstall, ein Kühsall und neben diesem ein Einfahrtsthor, — alle hier beschriebene Gebäude sind in Holz und Lehm gebaut; das Haus, die Mühle und der Pferdestall sind mit Stroh, die Scheune, der Kuh- und Schweinstall und das Einfahrtsthor mit Ziegeln gedeckt; — sämtliche Gebäude enthalten einschließlich des Hofraums an Grundfläche 1 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint und sind verpachtet an Friedrich Schreck; 2) in 17 Morgen 2 Viertel Ackerland, verpachtet an denselben, gelegen im Wahn von Adendorf in verschiedenen Parzellen wie folgt: a) 7 Morgen auf dem Brand, neben Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; b) 9 Morgen am Spies, neben Anwinden beiderseits; c) 3 Viertel an den Unfeltsenben, neben der Müllensbach und Anwinden; d) 3 Viertel an den Essigewiesen, neben den Besitzungen des Fürsten

von der Leyen beiderseits; 3) in 3 Morgen 1 Viertel Wiesen und Gartengrund, welche ebenfalls an obigen Friedrich Schreck verpachtet und gelegen sind wie folgt: a) 2 Viertel in den Essigwiesen, neben Pastoratgut und Anwinden; b) ringum die Mühle und Mühlenleisch, eingeschlossen von der Schwißbach, dem Wege, dem Mühlenfluß und verschiedenen Anwinden, haltend 2 Morgen 3 Viertel. Erstgebot 1000 Thaler.

#### 1. Der Grimersdorfer Hof.

Der Grimersdorfer Hof, gelegen im Wahn von Abendorff, in einer Entfernung von  $\frac{1}{4}$  Stunde nach Nordosten vom Dorfe Abendorff abgelegene, besteht 1) in einem Wohnhause, bezeichnet mit No. 82, daselbst enthält im untern Stock zwei Zimmer, eine Küche, eine Stube und unter dieser einen Keller, im obern Stock 3 Zimmer, sodann einen geräumigen Speicher. Das ganze Wohnhaus hat 11 Fenster und eine Eingangstüre nach dem Hofraume zu. Mit diesem Hause sind in einem Vierecke zusammenhängend gebaut, ein Pferdestall, ein Kuhstall, ein Holzschopp, eine Scheune mit einer Tenne, ein Rinder- und ein Schweinestall, ein Backhaus und zwischen diesem Backhaus und obigem Wohngebäude ein Einfahrtsthor, alle diese Gebäude sind in Holz und Lehm gebaut und mit Stroh gedeckt, enthaltend einschließlich des Hofraums an Grundfläche 1 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint, und sind verpachtet an Wilhelm Krupp; — 2) in 92 Morgen Ackerland und 4 Morgen Wiesen oder Gartengrund, ebenfalls verpachtet an vorgenannten Wilhelm Krupp, gelegen rings um die oben beschriebenen Gebäulichkeiten, begrenzt gegen Westen und Norden von den Wäldungen des Fürsten von der Leyen, gegen Osten von der Arzdorfer Bach und gegen Süden von mehreren Anwinden. Erstgebot 2000 Thaler.

#### K. Das Gut zu Frisdorff.

Das Frisdorfer Gut, haltend 137 Morgen 2 Viertel 2 Pinten Land und 8 Morgen 1 Viertel 3 Pinten Wiesen oder Gartengrund, gelegen in den Gemarkungen von Frisdorff und Arzdorff in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt:

##### a) Ackerland im Wahn von Frisdorff.

1) 3 Morgen an der Burggasse, wovon in Pachtung haben Christian Heeg zu Frisdorff die Hälfte, Carl Joseph Wachendorff daselbst den 4. Theil, und Adam Hard daselbst den 4. Theil, neben Conrad Sonntag und Johann Busar, Goosfried Soller und Christ. Joseph Rüdgen; 2) 13 Morgen 2 Viertel 2 Pint auf dem Polmeracker, wovon gepachtet haben Johann Busar zu Frisdorff 3 Morgen 2 Pinten, Johann Wenzel Schmitt daselbst 7 Morgen, obiger Adam Hard 3 Morgen 2 Viertel, neben Conrad Sonntag und ein Graben einerseits und Wittwe Johann Wenzeslaus Schmitt andererseits, ferner Johann Wilhelm Hartmann; 3) 3 Morgen 1 Viertel 3 Pint an der Burgwiese verpachtet an Johanna Nierendorff von Arzdorff, neben Anwinden und einem Graben; 4) 5 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Pint auf dem Debnacker, verpachtet an Peter Schneider zu Frisdorff, neben Barthel Rief und Wittwe Mathias Busar; 5) 2 Morgen 3 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint oben den Apfelkuppen, verpachtet an denselben, neben Kirchenland und einem Graben; 6) 1 Morgen 1 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint am Braukessell, verpachtet an Carl Joseph Wachendorff von Frisdorff, neben Theodor Schäffer und Wittve Joseph Sonntag; 7) 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint am Hölzenkreuz auf dem Scheidt, verpachtet an denselben, neben Adam Koch und Carl Joseph Wachendorff; 8) 3 Morgen 3 Viertel 3 Pint an der Fuchskaul, an denselben verpachtet, neben einem Graben und Carl Joseph Wachendorff; 9) 4 Morgen 1 Viertel auf dem Grabenacker, verpachtet an denselben, neben Reinerd Cremer und Wb. Kaspar Busar; 10) 3 Viertel 1 Pint unter der Kreuz, verpachtet an Heinrich Frings zu Frisdorff, neben Anwinden und einem Graben; 11) 2 Viertel unter der Kreuz, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Peter Sieburg; 12) 4 Morgen 1 Viertel auf der Kroschbede, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Wittve Kaspar Busar; 13) 2 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint am Eliagen, verpachtet an denselben, neben Graf Spér beiderseits; 14) 1 Viertel am Bodensüß, verpachtet an denselben, neben dem grünen Weg und Mathias Busar; 15) 3 Morgen 2 Viertel daselbst längs dem Weg, verpachtet an denselben, anderseits neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 16) 1 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem Windhammer, verpachtet an denselben, neben Johann Georg Fuchs und Heinrich Rüdgen; 17) 2 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint im Lindenfeld, an denselben verpachtet, neben Wilbert Schmitt und Christian Schmitt; 18) 1 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint im Irzfeld, verpachtet an Johann Merrens zu Frisdorff, neben Graf Spér beiderseits; 19) 2 Morgen 2 Viertel 2 Pint unter dem Sommerberg, verpachtet an denselben, neben Graf Spér beiderseits; 20) 1 Morgen 3 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint unten im Irzfeld, an denselben verpachtet, neben Peter Joseph Schüller und Anwinden; 21) 3 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint am Steinboden, verpachtet

an denselben, neben einem Graben und Johann Ründgen; 22) 5 Morgen 3 Viertel 3 Pint hinter dem Dorfe am Eichbaum, wovon verpachtet ist an Johann Mertens zu Frigsdorf ein Drittel, an Christian Heg daselbst ein Drittel und an Johann Sonntag daselbst ein Drittel, neben einem Graben und Gertrud Schüller; 23) 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint auf dem Stichenich, verpachtet an Christian Heg zu Frigsdorf, neben einem Graben und Johann Mertens; 24) 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint hinter Wengshaus, wovon gepachtet haben obiger Christian Heg ein Drittel, Kaspar Busar zu Frigsdorf ein Drittel, u. Keinerb Cremer daselbst ein Drittel, neben Johann Nolden und Anton Zingsheim; 25) 5 Morgen 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint am hohen Weg, in drei gleichen Theilen verpachtet an die vorgenannten Christian Heg, Kaspar Busar und Keinerb Cremer, neben Anwinnden und Graf Spee; 26) 3 Morgen 1 Viertel im Bruchfeld an den Lochwiesen, ebenfalls an die vorgenannten in 3 gleichen Theilen verpachtet, neben beiderseits einem Graben; 27) 3 Morgen 1 Pint auf dem Heiderack, an Adam Hard in Frigsdorf verpachtet, neben Pastorat und Wb. Heinrich Baas; 28) 3 Morgen 3 Viertel 2 Pint vorn im Infeld, verpachtet an denselben, neben Graf Spee und Kaspar Schneider; 29) 3 Morgen 1 Viertel 1 Pint unter dem Mückenheimer Weg am Kreuz, verpachtet an denselben, neben Graf Spee und Anwinnden; 30) 1 Morgen 3 Viertel 3 Pint unter dem Mückenheimer Wege, verpachtet an denselben, neben Kaspar Schneider und Wittwe Denrich Baas; 31) 1 Morgen 3 Viertel 2 Pint an der Fuchsfaul, verpachtet an denselben, neben Christ. Weber und Pastorat, Johann Anwinnden und Christ. Joseph Ründgen; 32) 2 Morgen 2 Viertel hinten auf dem Zippnacker, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Peter Joseph Kabr; 33) 3 Viertel 2 Pinten auf dem Scheid, verpachtet an Peter Hermann zu Frigsdorf, neben Anwinnden und Christ. Hermann; 34) 3 Viertel  $1\frac{1}{4}$  Pint am langen Essig, an denselben verpachtet, neben einem Graben und Johann Peter Müller; 35)  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem Scheid, verpachtet an Franz Schmitt zu Frigsdorf, neben Johann Ründgen und Franz Schmitt; 36) 2 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint am Münchsweyer, verpachtet an Johann Wenzelslaus Schmitt zu Frigsdorf, neben Anwinnden und einem Graben; 37) 1 Viertel  $\frac{1}{4}$  Pint auf dem Arsdorfer Kirchweg, verpachtet an denselben, neben Peter Stulzen und Johann Fiesi; 38) 1 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint hinter Wengshaus verpachtet an denselben, neben dem Weg und Veitram Fuchs; 39) 3 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint im Bruchfeld, an der Lochwiese, verpachtet an denselben, neben Franz Schmitt und Anwinnden; 40) 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint am Elügen über dem Wege, verpachtet an Jakob Jüngen zu Frigsdorf, neben dem Weg und einem Graben; 41) 1 Morgen  $3\frac{1}{4}$  Pint im Infeld am Kirchbaum, verpachtet an Kaspar Busar zu Frigsdorf, neben Graf Spee beiderseits; 42) 1 Morgen 2 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Pint auf dem Sieghaus, an den 11 Viertel, verpachtet an Johann Sonntag zu Frigsdorf, neben Carl Joseph Wachendorf und Johann Sonntag; 43) 1 Morgen 1 Viertel unter dem Berg, verpachtet an Mathias Busar zu Frigsdorf, neben Johann Busar und einem Graben; 44) 3 Viertel 2 Pint am hohen Weg, verpachtet an denselben, neben Johann Schmitt und Johann Theiser; 45) 3 Viertel 1 Pint auf der Saale, verpachtet an Gotsfried Soller zu Frigsdorf, neben einem Graben und Christian Ründgen; 46)  $3\frac{1}{4}$  Pint daselbst, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Wittwe Joseph Sonntag; 47) 4 Morgen 1 Viertel auf der Sauber, verpachtet an Anton Fretten zu Frigsdorf, neben einem Graben und Johann Fiesi; 48) 1 Morgen 2 Viertel und  $\frac{1}{4}$  Pint im Infeld am Hiezgarten, verpachtet an Apollinar Heinen zu Frigsdorf, neben zwei Graben; 49) 1 Morgen 1 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Pint im Lindenfeld, verpachtet an Adam Koch zu Frigsdorf, neben Anton Zingsheim und Wittwe Joseph Sonntag; 50)  $3\frac{1}{2}$  Pint unter dem Mückenheimer Weg, über den Weg, verpachtet an Joh. Schmitt zu Frigsdorf, neben Johann Theisen und Johann Peter Sonntag; 51) 7 Morgen 3 Viertel 2 Pint an der Wöschenfaul, ist verpachtet zur Hälfte an Johann Schmitz von Eckenorf und die andere Hälfte an den daselbst wohnenden Heinrich Joseph Weber, beiderseits neben einem Graben; 52) 3 Morgen 2 Viertel 1 Sieghaus, verpachtet an Johann Leyenbecker zu Eckenorf, neben Theodor Schäffer und Peter Linzen; 53) 1 Morgen  $3\frac{1}{4}$  Pint auf dem Dbn, verpachtet an Peter Kläfer zu Frigsdorf, neben Baltasar Schäffer und Johann Georg Fuchs; 54) 3 Viertel und  $\frac{1}{4}$  Pint hinter der Köppe, verpachtet an Philipp Schäffer zu Frigsdorf, neben Anwinnden und Carl Joseph Wachendorf; 55) 4 Morgen 3 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem kleinen Scheidchen, verpachtet an Johann Krahesfort zu Frigsdorf, neben einem Graben und Denrich Joseph Kläfer; 56) 3 Morgen 3 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint auf der Saale, verpachtet an denselben, neben Johann Peter Sonntag und Wb. Joseph Sonntag; 57) 2 Viertel in der Hufen, verpachtet an Peter Kläfer zu Frigsdorf, neben einem Graben und Philipp Ball; 58) 1 Morgen im Lindenfeld, verpachtet an denselben, neben einem Graben beiderseits; 59) 1 Morgen 1 Viertel am Viehweg, an denselben verpachtet, neben Johann Joseph Sonntag und Wittwe Joseph Sonntag; —

b) 1. Wiesen und Garten im Dahn von Frigsdorf.

60) 2 Viertel 1  $\frac{1}{2}$  Pint, verpachtet zur Hälfte an Heinrich Frings und zur Hälfte an Johann Wenzeslaus Schmitt, beide von Frigsdorf, neben Graf Spie beiderseits, genannt an der Taubenackerwiese; 61) 2 Morgen 1 Viertel in den Grabenackerwiesen, verpachtet an Christian Hegg zu Frigsdorf, neben Graf Spie und Wilhelm Joseph Sonntag; 62) 3 Viertel am Bahnstein, verpachtet an Adam Hard zu Frigsdorf, neben Anwinnden beiderseits; 63) 1 Viertel 2 Pint, das Kuppchen an der Taubenackerwiese, verpachtet an Johann Krafefors zu Frigsdorf, beiderseits ein Graben; 64) 2 Viertel 1 Pint in der Grabenackerwiese, verpachtet an Wilhelm Herschbach, neben Johann Kuntgen und Wilhelm Herschbach; 65) 2 Pinten daselbst, verpachtet an Wittwe Zeitram Wolber zu Frigsdorf, neben zwei Graben; 66) 1 Viertel vor dem Dorfgarten, verpachtet an Apollinar Heinen zu Frigsdorf, neben Wittwe Anton Wonschau und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 67) 2 Viertel 2  $\frac{1}{2}$  Pint oben dem Dorfgarten, an denselben verpachtet, neben Pastorat, und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 68) 2 Viertel 2  $\frac{1}{2}$  Pint daselbst, verpachtet an Kaspar Schneider zu Frigsdorf, neben Besigungen des Fürsten von der Leyen und Christian Hermann; —

b) 2. Wiesen im Dahn von Arzdorf.

69) 1 Morgen 1 Viertel 3  $\frac{1}{4}$  Pint am Bahnstein in den sauren Wiesen, verpachtet an Heinrich Wolff zu Frigsdorf, neben Anwinnden und Karl Joseph Wachendorf; 70) 1 Viertel 1 Pint daselbst, verpachtet an Johann Schüller zu Frigsdorf, neben Peter Sieburg und Erben Cremer. Erstgebot 4000 Thlr.

1. Das Kostergut zu Arzdorf.

Das Kostergut im Dahn von Arzdorf, haltend 15 Morgen 3 Viertel Land und 1 Morgen 2 Viertel 2 Pint Wiesen, in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, verpachtet wie folgt:

a) Ackerland.

1) 2 Viertel über der Bach, verpachtet an Andreas Niederstein zu Abendorf, neben einem Graben und Anwinnden; 2) 3 Viertel 2 Pinten an der Ellenmaar, verpachtet an Peter Einons jun. zu Abendorf, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 3) 2 Viertel hinter der Kapelle, verpachtet an Christian Cremer zu Arzdorf, neben Peter Joseph Wachendorf von Abendorf und Wittwe Christ. Kuntgen zu Arzdorf; 4) 1 Morgen 2 Viertel auf der Heide, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Erben Johann Joseph Wachendorf beiderseits; 5) 2 Viertel am Reimagerweg, verpachtet an Mathias Giersberg zu Arzdorf, neben Anwinnden und Andreas Niederstein von Abendorf; 6) 2 Viertel am Eichweier, verpachtet an Reinert Schneider zu Arzdorf, neben Erben Johann Joseph Wachendorf von Abendorf und Anwinnden; 7) 1 Morgen 2 Viertel unterm Verbunbert, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben einem Graben und Anwinnden; 8) 3 Viertel und 2 Pint am Greiffigerweg, verpachtet an Gottfried Nollen zu Arzdorf, neben Andreas Niederstein von Abendorf und Anwinnden; 9) 1 Viertel 2 Pint auf der Schiffelshecke, verpachtet an denselben, neben Gottfried Nolden und Gottfried Welsch; 10) 3 Viertel 2 Pint unterm Dorf, an denselben verpachtet, neben dem Weg und Erben Christ. Welsch; 11) 2 Viertel 2 Pint auf der Kommer, verpachtet an denselben, neben dem Fußpfad und Johann Peter Wills von Abendorf; 12) 2 Pinten im Heulen, verpachtet an Gottfried Nolden zu Arzdorf, neben Andreas Niederstein von Abendorf und Johann Nierenborff zu Arzdorf; 13) 3 Viertel 2 Pint an den 2 Strinen, verpachtet an denselben, neben Andreas Niederstein von Abendorf und einem Graben; 14) 1 Morgen 2 Viertel 2 Pint hinter dem Busch, an denselben verpachtet, neben Andreas Niederstein und einem Graben; 15) 2 Morgen 1 Viertel 2 Pint auf dem Mühlenweg, verpachtet an denselben, neben Erben Weissel und einem Graben; 16) 2 Viertel 2 Pint oben dem Eigenpuz, an denselben verpachtet, neben Anwinnden und Erben Johann Joseph Wachendorf von Abendorf; 17) 2 Viertel 2 Pint daselbst, an den nämlichen verpachtet, neben Erben Johann Joseph Wachendorf von Abendorf beiderseits; 18) 2 Viertel 2 Pint im Huppenpessch, an denselben verpachtet, neben einem Graben und verbenannten Erben Wachendorf; 19) 1 Viertel oben dem Eigenpuz, verpachtet an Karl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf, neben dem Pächter Wachendorf beiderseits; —

b) Wiesen.

20) 1 Viertel in den Wendenwiesen, verpachtet an Peter Schneider zu Frigsdorf, neben Karl Joseph Wachendorf beiderseits; 21) 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint in den abendorfer Wiesen, unter dem Eckendorfer Bach, verpachtet an Karl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf, neben dem alten Bach und Anwinnden. Erstgebot 500 Thlr.

## M. Das Schmalenberggut zu Arzdorf.

Das Schmalenberggut im Banne von Arzdorf, Kreis Rheinbach, haltend 29 Morgen 2 Viertel 2 Pinten Ackerland, und 1 Morgen 3 Viertel Wiesen oder Gartengrund, gelegen rings um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt:

## a) Ackerland.

1) 1 Viertel auf der Holzstraße, verpachtet an Christian Ermer zu Arzdorf, neben Mathias Busar von Triggdorf und Heinrich Zenner zu Wenden; 2) 1 Morgen 3 Viertel am Arnoldsbühlchen, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Gottfried Nolden und Wb. Christ. Kündgen; 3) 2 Viertel 2 Pint hinter der Digen, verpachtet an den Vorigen, neben Mathias Giersberg und Wb. Jakob Klautz; 4) 1 Morgen auf der Heiden, an denselben verpachtet, neben Anwinnden und Heinrich Nolden sen.; 5) 1 Viertel 2 Pint am Elgenpüß, verpachtet an Johann Nierendorff zu Arzdorf, neben einem Graben und Johann Peter Krupp; 6) 1 Morgen 1 Viertel am langen Graben, verpachtet an Bernard Kündgen zu Arzdorf, neben Gottfried Nolden und Christ. Ermer; 7) 4 Morgen am Zintenpüß hinter den Heiden, wovon die Hälfte an Heinrich Nolden, und die andere Hälfte an Mathias Giersberg, beide zu Arzdorf wohnend, verpachtet ist, neben Gemeinde Arzdorf und Michel Klößner und Graben; 8) 1 Morgen auf dem Kirchweg, verpachtet an obigen Johann Wilhelm Sonntag, neben Johann Nierendorff und Erben Christ. Welsch; 9) 2 Viertel 2 Pint längs dem Kemagerweg, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Christian Kündgen; 10) 1 Viertel 2 Pint auf dem hylgernen Pfad, welche die beiden Christian Welsch und Johann Welsch zu Arzdorf in Pachtung haben, neben Johann Dungart und Anna Busar; 11) 1 Morgen 1 Viertel auf der Rinke, verpachtet an denselben, neben Bernard Kündgen und Johann Nierendorff; 12) 1 Viertel 3 Pint auf dem Kirchweg, verpachtet an denselben, neben Christian Welsch und Reinert Schneider; 13) 1 Viertel 3 Pint auf der Rinke, verpachtet an Theodor Baas zu Arzdorf, neben Wb. Jakob Hirschleben zu Wenden und Christ. Ednen sen. von da; 14) 1 Viertel an der Mühlenbrück, verpachtet an denselben, neben Schäger Erben und Christian Welsch zu Wenden; 15) 1 Viertel 2 Pint auf dem Stein, an denselben verpachtet, neben dem Pfad und Wittwe Christ. Kündgen; 16) 1 Viertel 3 Pint auf der Kommer, längs dem Fußpfad, verpachtet an denselben, anderseits neben Erben Schäger; 17) 2 Viertel 2 Pint hinter dem Straßengarten, verpachtet an Reinert Schneider zu Arzdorf, neben Erben Christ. Welsch und Jakob Dungart; 18) 3 Viertel bald an den 2 Steinen, verpachtet an den Vorigen, neben Heinrich Welsch und Wb. Johann Rüden; 19) 2 Viertel 1 Pint hinter der Kapelle, verpachtet an denselben, neben Michel Giersberg und Michel Nolden; 20) 3 Viertel bald dabei, an denselben verpachtet, neben Johann Wilhelm Sonntag und Kaspar Kelterbach; 21) 1 Morgen 1 Viertel noch dabei, verpachtet an denselben, neben dem Pfad und Wb. Anton Müller; 22) 1 Viertel unter dem Kirchweg, verpachtet an Theodor Kündgen zu Arzdorf, neben Peter Welsch und Erben Christ. Schäger; 23) 1 Morgen auf der Hölßstraße, verpachtet an denselben, neben Waldfasar Kläfer und Michel Giersberg; 24) 1 Viertel 1 Pint auf dem Rott, verpachtet an Ernst Jörn zu Arzdorf, neben einem Graben und Erben Klößner; 25) 1 Viertel 2 Pint hinter Busars Garten, verpachtet an denselben, neben Jakob Dungart beiderseits; 26) 1 Viertel 1 Pint auf dem Weidenicher Weg, verpachtet an Michel Nolden zu Arzdorf, neben Johann Wilhelm Sonntag und Serwas Fingerhut; 27) 1 Morgen längs den Lochwiesen, verpachtet an Heinrich Weßel zu Arzdorf, neben 2 Graben; 28) 2 Viertel am Sperbaum, verpachtet an denselben, neben dem Busch und Erben Johann Nolden; 29) 3 Viertel hinter dem Eichenbusch, an denselben verpachtet, neben dem Graben und Michel Giersberg; 30) 1 Viertel kurz dabei, an denselben verpachtet, neben Wb. Joseph Sonntag zu Triggdorf und Wb. Ferdinand Baas zu Arzdorf; 31) 2 Viertel am langen Graben, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Anpächter Sonntag und Christian Welsch Erben; 32) 1 Morgen auf dem Rott, verpachtet an Heinrich Nolden zu Arzdorf, neben Michel Giersberg und Wb. Ferdinand Baas; 33) 1 Morgen am kleinen Heiden, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Erben Busar; 34) 4 Morgen an der Jannesweid, verpachtet an Apollinar Kühlwetter zu Willip; bei diesem Grundstücke wird bemerkt, daß davon nur 2 Morgen 2 Pintzen im Arzdorfer Banne liegend verkauft werden, der Rest liegt im Banne von Holzen, Bürgermeisterei Willip, neben Wb. Joseph Sonntag von Triggdorf und einem Graben.

## b) Wiesen.

35) 1 Viertel 1 Pint in den Rehmwiesen, verpachtet an Christian Ermer zu Arzdorf, neben Wittwe Christian

Kündgen und Jakob Dungard; 36) 1 Viertel in den Rechwiesen, verpachtet an Christian Cremer zu Arzdorf, neben Wittwe Christian Kündgen und Bernard Kündgen; 37) 1 Viertel 1 Pint in den Lochwiesen, verpachtet an Joseph Schneider zu Kürriboven, neben Anwinden und Johann Nierendorf; 38) 3 Viertel 2 Pint im Dorf, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Andreas Heubach und Anpächter Sonntag. Erstgebot 900 Thlr.

#### N. Das Schneidersgut zu Arzdorf.

Das Schneidersgut zu Arzdorf, haltend 5 Morgen Ackerland, besteht 1) in einem Morgen, gelegen im Dahn von Adendorf, in der langen Laag, verpachtet an Bernard Kündgen von Arzdorf, neben Andreas Nierendstein und Johann Wilhelm Schnögen zu Adendorf; 2) in 4 Morgen, im Dahn von Arzdorf gelegen, unter der Holzstraße, verpachtet an denselben, neben Christian Cremer und einem Graben. Erstgebot 100 Thlr.

#### O. Die Waldungen zu Adendorf.

Die Waldungen im Dahn von Adendorf, haltend 699 Morgen, sind gelegen und bestehen wie folgt:

#### Im Dahn von Adendorf.

1) 613 Morgen, gelegen an der Meckenheimer Seite, im Kleinbüschchen, am Pfaffenbrosch, im Hütchen und an der Merkerseite, begrenzt nach Norden und Osten von den Gemarkungen der Gemeinden Meckenheim, Merl und Großsillip, nach Süden und Westen von dem Ackerlande der Gemarkung Adendorf; 2) 86 Morgen im Stüttig, begrenzt einerseits von dem Arzdorfer Bach und anderseits von Anwinden. Erstgebot 7790 Thlr.

Sämmtliche hier oben bezeichnete Immobilien sind pro 1829 in der Grund- und Gebäudesteuer angeschlagen zu 397 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.; der vollständige Auszug hierüber aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Rheinbach, am 19. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Deuster.

Auf Anstehen der Erben Seiner Excellenz des verstorbenen Herrn Reichsgrafen Christian von Oberndorf, und Hochdessens ebenfalls verstorbenen Ehegattin Antonia, gebornen Gräfinn von Colbrrath, namentlich: 1) Herr Graf Alfred von Oberndorf, Königl. Baierscher Kämmerer, wohnhaft in Mannheim; 2) Herr Graf Gustav von Oberndorf, Königl. Baierscher Kämmerer, wohnhaft in Regensburg in Baiern, und 3) Herr Graf Eduard von Walderndorf, Kaiserlich-Königlich Oesterreichischer Kämmerer und Legations-Secretair bei der Kaiserlich-Königlichen Bundeversammlung zu Frankfurt am Main, für sich und seine Frau Gemahlinn Leopoldine, geborne Gräfinn von Oberndorf, wohnhaft in Mannheim, für welche bei dem Ostmärkischen Herrn Paul Gerhard in Lechenich Domizil gewählt ist, sollen vor dem Königlichen Friedensgericht zu Lechenich, im gewöhnlichen Sitzungssaale daselbst, am Freitag den 9. October dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, die nachbeschriebenen, in der Bürgermeisterei Weilerswist, Gemeinde Bernich, Kreis Euseficken gelegenen, gegen die Erben des zu Lechenich verstorbenen Kaufmanns Jakob Cohen, nämlich die Wittve desselben, Helena geborne Kaufmann, Handelsfrau, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder: Sibilla, Helena, Bella Veronica, Andreas, Seligmann, Christian und Rosetta Cohen, alle in Lechenich, und den Müller und Ackerer Peter Joseph Jansen, in Großbernich wohnhaft, als Hauptschuldner, und gegen die dritten Besizer derselben, namentlich 1) Caspar Kirsch, Wirth und Ackerer, 2) Anton Koep, Wirth und Ackerer, 3) Johann Schaeffer, 4) Jakob Kerp, beide Ackerer, alle in Weilerswist wohnhaft, 5) Joseph Jansen und 6) Joseph Schaeffer, Ackerleute zu Schwarmzahn, 7) Wilhelm Strund, Ackerer zu Hausweiler, 8) Wittve Johann Kersch, Margaretha geborne Schumacher, Ackerin, 9) Melchior Bernerskirchen, Bürgermeister, 10) Johann Bernich, 11) Wittve Dieffenthal, Anna Maria geborne Schumacher, 12) Paul Bernerskirchen, alle Ackerer, 13) Wilhelm Dingel, Schmied, 14) Heinrich Hartmann, 15) Wilhelm Bodenheim, Ackerer, 16) Johann Schwingeler, Wirth, 17) Johann Heinrich Schumacher, 18) Hilger Schübner, 19) Wittve Johann Kader, Anna Maria geborne Dreuer, 20) Hermann Joseph Felten, 21) Theodor Felten, 22) Franz Schmidt, 23) Michel Kastenholz, 24) Ferdinand Wallraff, 25) Johann Liessem, alle Ackerleute, 26) Theodor Krenz, Schneider, 27) Gerhard Schwingeler, 28) Peter Birckhoven, 29) Mathias Miregel, alle Ackerer, 30) Wittve Jakob Lessnich, Ursula geborne Peit, Wirthin, 31) Hilger Schop, 32) Jakob Schaaffstall, 33) Johann Weil, 34) Bertram Simon, 35) Theodor Bingsheim, 36) Jakob Düg, alle Ackerer in Bernich, 37) Wilhelm Nolden, Tagelöhner in Bliessheim, 38) Mathias Biemer, als Vormund

der Minderjährigen von Johann Recks, 39) Hilger Dreuer, 40) Erben Adolph Stein, nämlich: Margaretha, Johann und Theod. Stein, alle fünf Tagelöhner, 41) Werner Doener, Schuster, 42) Wilhelm Knein, Tagelöhner, 43) Eheleute Anton Dickopf und Eva Windeisen, Wittwe von Leonard Moll, Leinweber, 44) Jakob Bodenheim, Tagelöhner, 45) Gerhard Hoffmann, Blauschäfer, 46) Wilhelm Pauli, 47) Wittve Heinrich Werker, 48) Wittve Johann Peter Dieffenhal, Christina geborne Daas, Tagelöhner, 49) Philipp Längen, Leinweber, 50) Anton Reick, 51) Johann Dreuer, 52) Wittve Nikolaus Steinfeld, 53) Valentin Bodenheim, 54) Christoph Windeisen, 55) Hilger Recks, 56) Jobocus Kerck, 57) Johann Peter Dreuer, alle Tagelöhner, 58) Leonhard Schmeller, Fassbinder, 59) Heinrich Simons, Leinweber und 60) Wilhelm Windeisen, Arbeiter, alle in Bernich wohnhaft, endlich 61) Johann Wilhelm Meuser, Kaufmann, in Rön wohnhaft, in Beschlag genommenen Immobilien, versteigert und auf das von den Erbschaften dabei bemerkte Erstgebot ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden; nämlich:

# A k t e r l a n d.

1) Ein Stück von 7 Morgen durch den Schneppenheimer Weg, neben Bremptershofland und jenem des Freiherrn von Reick, benützt durch die Wittve von Johann Reick, angeblich als Eigenthümerin Erstgebot 150 Thlr. 2) Ein Stück von 3 Morgen an der Bodenkaule, neben dem Land des Herrn Grafen von Weiffel und jenem des Melchior Wernerskirchen, benützt von Joseph Jussen zu Schwarzmahr, angeblich als Eigenthümer, zu 60 Thlr. 3) Ein Stück von 6 Morgen auf dem Schwarzmahrer Wege neben dem Land des Freiherrn von Reick und jenem des Peter Schmitz, benützt von Melchior Wernerskirchen zu Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 120 Thlr. 4) Ein Stück von 1 Morgen 2 Viertel an der Weiskauk, neben dem Land des Freiherrn von Reick und dem Bremptershofland, benützt von Heinrich Hohn in Bernich als angeblichen Eigenthümer, zu 25 Thlr. 5) Ein Stück von 7 Morgen am Döfse-Kirchhofe neben dem Land des Melchior Wernerskirchen und Bremptershofland, benützt durch den genannten Wernerskirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 150 Thlr. 6) Ein Stück von 20 Morgen 2 Viertel am Dahlenberg, anschließend einerseits an den Dahlenberg und andererseits an die Gewanne, benützt von Melchior Wernerskirchen, und zwar 5 Morgen angeblich als Eigenthümer und den Rest als Pächter, zu 400 Thlr. 7) Ein Stück von 8 Morgen von den 12 Morgen an der dicken Weide, schließend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenteich, benützt durch Theodor Hingehelm in Bernich als angeblichen Pächter, zu 160 Thlr. 8) Ein Stück von 12 Morgen, der Lombergerdöpsel, schließend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenteich, benützt von Peter Joseph Jansen, Wilhelm Schnigler, Mathias Schönenberg, Heinrich Simons, Nikolas Mergel, Adam Daas, angeblich als Pächter, und von Wilhelm Bodenheim, Erben Johann Reick, Wilhelm Nolten, Hilger Dreuer, Erben Adolph Stein, Werner Doener, Wilhelm Knein, Wittib Leonhard Moll, jetzt Ehefrau Anton Dickopf, Jakob Bodenheim, Gerhard Hoffmann, Wilhelm Pauli, Wittib Heinrich Werker, Wittib Johann Peter Dieffenhal, Philipp Längen, Anton Arlef, Johann Dreuer, Wittib Nikolas Steinfeld, Valentin Bodenheim, Christoph Windeisen, Hilger Recks, Jobocus Kerck, Leonhard Schmeller, Johann Peter Dreuer und Peter Hilgers, angeblich als Eigenthümer, alle in Bernich, zu 200 Thlr. 9) Ein Stück von 17 Morgen oben der Hölle, neben Bremptershofland und Johann Peter Hamacher, benützt von Melchior Wernerskirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 300 Thlr. 10) Ein Stück von 4 Morgen am Höltenpfad, einerseits Bremptershofland und andererseits die Gewanne, benützt von Johann Emick und Heinrich Hohn in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 80 Thlr. 11) Ein Stück von 2 Morgen an der Heide, einerseits Bremptershofland und andererseits Hubert Deustermann, benützt von Johann Schwingeler in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Thlr. 12) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel an der Dongartsmahr neben dem Graben und Mathias Liesen, benützt von der Wittve Johann Reick zu Bernich als angebliche Eigenthümerin, zu 70 Thlr. 13) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel am Weilerwieser Kindwege, einerseits neben Bremptershofland und andererseits Martin Rosen, benützt von Johann Schäfer in Weilerwies, angeblich als Eigenthümer, zu 70 Thlr. 14) Ein Stück von 1 Morgen auf den 5 Morgen auf dem Steinbüchel, neben Freiherrn von Reick und Heinrich Schumacher, benützt von der Wittve Wilhelm Dieffenhal in Bernich, angeblich als Eigenthümerin, zu 20 Thlr. 15) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel in den Dahlen neben Bremptershofland und Hubert Deustermann, benützt von Johann Heinrich Schumacher, Paul Wernerskirchen und Wilhelm Mergel in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 50 Thlr. 16) Ein Stück von 1 Morgen 3 Viertel an den Schwarzmahrer Decken, einerseits neben



Zombergerhofesland und andererseits neben Erben Ruland, benutzt von Melchior Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhl. 17) Ein Stück von 1 Morgen im Kirchfelde, neben Freiherrn von Roth und Christian Schief, benutzt von Hilger Schlämmer in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhl. 18) Ein Stück von 7 Morgen auf dem Döhlen-Kirchhofe von Bremptershofesland eingeschlossen, benutzt von Wittne Johanna Kader und Johann Hinrich Schumacher in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 140 Zhl. 19) Ein Stück von 3 Viertel 2 Pinten an der Wipe, neben Freiherrn von Roth und Bongarschhofesland, benutzt von Melchior Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 15 Zhl. 20) Ein Stück von 12 Morgen am Steinbüsch, einerseits das Keublen-Hospital und andererseits Horkamerhofesland, benutzt von Hermann Joseph Felten, Theodor Felten und Franz Schmitt in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 240 Zhl. 21) Ein Stück von 10 Morgen von den 14 Morgen an der langen Weide, schiefend einerseits an der Erst und andererseits an den Ablafgraben, benutzt von Johann Genick und Peter Dierckoven in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 200 Zhl. 22) Ein Stück von 16 Morgen in den Dahlen auf der Scheidfurche, einerseits Bremptershofesland und andererseits Bongarschhofesland, benutzt von Franz Schmidt, Ferdinand Walross, Johann Kießem, Theodor Kreug, Gerhard Schwingeler, Hilger Schlämmer und Melchior Wermerstirchen, alle in Bernich, dan n. Wilhelm Strund in Hausweiler, angeblich als Eigenthümer, zu 300 Zhl. 23) Ein Stück von 6 Morgen am Schiefgraben, neben Freiherrn von Roth und Bremptershofesland, benutzt von Peter Dierckoven in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 60 Zhl. 24) Ein Stück von einem Morgen 2 Viertel an den Schwarzmahrer Hecken, einerseits Bremptershofesland und andererseits auf den Weg schiefend, benutzt von Nicolas Wigel, angeblich als Eigenthümer, zu 30 Zhl. 25) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel oben der Mühle, einerseits an den Weg und andererseits auf den Mühltentich schiefend, benutzt von Christian Schwarz und Jakob Schwingeler in Bernich als Pächter, und von Wittib Jakob Lessnich, Wittib Johanna Roth, Theodor Kreug, Paul Wermerstirchen, Wilhelm Wigel, Wilhelm Winderfen in Bernich n. Wilhelm Strund in Hausweiler, als angebliche Eigenthümer, zu 100 Zhl. 26) Ein Stück von 3 Morgen an den Schwarzmahrer Hecken, schiefend an Bremptershofesland und den Ilsegraben, benutzt von Melchior Wermerstirchen in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 100 Zhl. 27) Ein Stück von 9 Morgen im Kirchfelde, einerseits neben Bremptershofesland und andererseits neben Bongarschhofesland, benutzt von der Wittne Jakob Lessnich in Bernich angeblich als Eigenthümerin, zu 180 Zhl. 28) Ein Stück von 6 Morgen in den Dahlen, neben Bremptershofesland und Jakob Schwingeler, benutzt von Johann Hinrich Schumacher in Bernich als angeblichen Eigenthümer, zu 100 Zhl. 29) Ein Stück von 2 Morgen am Steinbüsch, neben Bremptershofesland und Wittne Johanna Schmitz benutzt von Hilger Schop in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhl. 30) Ein Stück von zwei Morgen am Schneppenheimer Weg, neben Bremptershofesland und Bongarschhofesland, benutzt von Melchior Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhl. 31) Ein Stück von 3 Viertel 2 Pinten an Schwarzmahrer Weg, neben Bremptershofesland und Erben Bruck, benutzt von Jakob Schaaffstall in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhl. 32) Ein Stück von 2 Morgen im Kirchfelde, einerseits Bremptershofesland und andererseits die Gewande, benutzt von Johann Genick in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhl. 33) Ein Stück von 2 Morgen an der Lehmlute, einerseits Bremptershofesland und andererseits Bongarschhofesland, benutzt von Melchior Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhl. 34) Ein Stück von 3 Morgen an der kleinen Heide, neben dem Dahlenberg und Zombergerland benutzt, nämlich: 1 Morgen von Johann Veil, angeblich als Eigenthümer, und 2 Morgen von Wittne Wilhelm Dieffenhal in Bernich als Pächterin, zu 60 Zhl. 35) Ein Stück von 2 Morgen ein Viertel daselbst, neben Freiherrn von Roth und Joseph Schaeffer, benutzt von Joseph Schaeffer zu Schwarzmahr als angeblichen Eigenthümer, zu 40 Zhl. 36) Ein Stück von einem Morgen im Kirchfelde, neben Freiherrn von Roth und Zombergerhofesland, benutzt von Paul Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhl. 37) Ein Stück von 3 Morgen am Ellernbroich, neben Bremptershofesland und Heinrich Hohn, benutzt von Theodor Zingsheim in Bernich als Pächter, zu 60 Zhl. 38) Ein Stück von 5 Morgen an der dicken Weide, neben Bremptershofesland und Jakob Schwingeler, benutzt von Theodor Zingsheim in Bernich als Pächter, zu 100 Zhl. 39) Ein Stück von neun Morgen am Schiefgraben, eingeschlossen vom Bremptershofesland, benutzt von Johann Genick in Bernich als Pächter, zu 180 Zhl. 40) Ein Stück von 3 Morgen am Hausweilerweg, neben Pastoraland und dem Weg, benutzt von der Wittne Johanna Kader in Bernich als Pächterin, zu 60 Zhl. 41) Ein Stück von 7 Morgen an den Schwarzmahrer Hecken, neben Frei-

herrs von Roth und Bremptershofland, benutzt von Jakob Schwingeler dem Ältern, Wittwe Johann Kader, Gerhard Hoffmann und Nikolaus Mirzel in Bernich als Pächter, zu 140 Thlr. 42) Ein Stück von 2 Morgen am Höhlenpfad, neben Freiherrn von Roth und Peter Schmitz, benutzt von Peter Birckhoven in Bernich als Pächter, zu 40 Thlr. 43) Ein Stück von 3 Morgen an der Sandersmaße, neben Bremptershofland und Peter Schmitz, benutzt von den Erben Peter Schmitz als Pächter, zu 60 Thaler.

W i e s e n.

44) Ein Stück von 4 Morgen unter der Burg, einerseits Bremptershof und andererseits Erben Johann Schwingeler anschießend, benutzt von Caspar Kirch, Anton Kerp, und Jakob Kerp in Weilerswift und Wittwe Johann Kecht in Bernich, als angebliche Eigenthümer. Erstgebot 140 Thaler; 45) ein Stück von 3 Morgen oben der dicken Weide, einerseits die dicke Weide und andererseits die Gewanne, benutzt von Melchior Wimmerskirchen in Bernich als angebliche Eigenthümer, zu 100 Thlr.; 46) ein Stück von 10 Morgen oben dem Hofplatz, neben dem Mählenteich und dem Ablassgraben, benutzt durch Vertram Simon und Theodor Hingsheim in Bernich als angeblicher Eigenthümer und von Gerhard Hoffmann, Heinrich Dohn, Johann Dreuer, Wittwe Peter Schaeffer, Wilhelm Pauli, Wilhelm Windeisen, Christoph Windeisen, Theodor Kreuz, Wittwe Johann Droehl, Hilger Schop, Anton Päß, Werner Doener, Hilger Dreuer, Jakob Schwingeler, Erben Peter Schmitz, Wittwe Nikolaus Steinfeld, Gottfried Schloemer, Nikolaus Mirzel, Adam Koch und Leonard Schmelter in Bernich als Pächter, zu 300 Thlr.

G a r t e n.

47) Ein Stück von einem Viertel 2 Pinten unter dem Dorf neben dem Freiherrn von Roth und dem Garten des Bongarzshofes, benutzt von Jakob Päß als angeblicher Eigenthümer. Erstgebot 10 Thaler. Es umfassen die obigen auf Jakob Cäsen und die dritten Besitzer desselben stehenden Immobilien einen Total-Flächeneinhalt von 241 Morgen 2 Viertel 2 Pinten.

I m m o b i l i e n,

so auf Peter Joseph Jansen sprechen, denselben ausgehoben und von ihm benutzt und besessen werden.

A d e r l a n d.

48) Ein Stück von 4 Morgen von den 12 Morgen an der dicken Weide, neben der Erst und dem Mählenteich. Erstgebot 100 Thaler; 49) ein Stück von 5 Morgen am kleinen Heidechen neben Bremptershofland und Erben Kraumwig, zu 100 Thlr.; 50) ein Stück von 5 Morgen unter dem Dorf neben dem Freiherrn von Roth und Wittib Jakob Lessenich, zu 120 Thlr. 51) ein Stück von 4 Morgen von den 5 Morgen auf dem Steinbüchel, neben dem Freiherrn von Roth und Heinrich Schumacher, zu 80 Thlr.; 52) ein Stück von 3 Viertel oben in den Dahlen, neben Peter Welter und Peter Brock, zu 10 Thlr.; 53) ein Stück von 4 Morgen von den 14 Morgen an der langen Weide, einerseits die Erst und andererseits der Ablassgraben, zu 100 Thlr.; 54) ein Stück von 5 Morgen hinter dem Dorf vom Bremptershofland eingeschlossen, zu 120 Thlr.; 55) ein Stück von 3 Morgen auf dem weißen Wege neben Anton Kader und Hubert Deusternmann, zu 60 Thlr.; 56) ein Stück von 3 Morgen oben in den Dahlen neben dem Herrn Grafen von Weisell und Wittwe Esser, zu 60 Thlr.; 57) ein Stück von einem Morgen 2 Viertel auf dem Schwarzmahler Wege, neben Freiherrn von Roth und Bongarzshofland, zu 30 Thlr.; 58) ein Stück von sieben Morgen auf der Fließe neben Freiherrn von Roth und Bongarzshofland, zu 140 Thlr. 59) ein Stück von einem Morgen ein Viertel durch den Fließgraben, neben Erben Johann Schwingeler und der Gewanne, zu 30 Thlr. 60) ein Stück von einem Morgen 2 Viertel auf dem Schmifferswege neben Bongarzshofland und Mathias Voeltingen, zu 30 Thlr.; 61) ein Stück von 3 Morgen an den kausen Hecken, neben Bremptershofland und Wittwe Jakob Lessenich, zu 60 Thlr.

W i e s e n.

62) Ein Stück von 3 Morgen von den 13 Morgen oben dem Hofplatz neben dem Mählenteich und dem Ablassgraben, zu 100 Thlr.; 63) ein Stück von 2 Viertel 12 Ruthen Broichwiese am Ellerbroich neben dem Wehr und dem Mählenteich, zu 20 Thlr.

G e b ä u d l i c k e i t e n.

64) Eine Fruchtmahlmühle nebst Wohngebäude, Remise, Ställe, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten, gelegen zu Bernich am alten Lomberge; das Ganze ist begrenzt gegen Osten von der alten Straße auf Hausweiler, gegen Süden und Westen vom alten Lomberg und gegen Norden vom Gemeindeweg und

enthält einen ungefähren Flächenraum von einem Morgen 14 Ruthen. — Dieses Ganze hat folgende Abtheilungen: a. Das Hauptgebäude, worin die Fruchtmahlmühle und das Wohngebäude vereinigt sind, ist rundum mit einer Mauer aufgeführt; das Dach mit Ziegeln gedeckt. Der innere Bau der Mühle besteht in 2 Mahlgängen, der Eine für Weizen und der Andere für andere Frucht-Gattung. Diese Mahlgänge werden durch ein oberständiges Mühlenrad und eine Wasserrinne getrieben. Oben dem Mühlenwerk unter dem Dach sind ein Fruchtspeicher und 2 Schlafstuben. Das Innere des Wohngebäudes neben der Mühle besteht in einer Küche, 2 Stuben von gleicher Größe und einer kleinen Stube; oben denselben und der Küche ist ein Speicher, welcher mit jenem oben der Mühle durch eine Thür in Verbindung steht; b) neben dem Hauptgebäude ist das Einfahrtsthor mit einer Reihwand von Holz in Fachwerk erbaut von 24 Fuß Länge und 13 Fuß Höhe; c. ein Schweinestall nebst Hühnerhaus, 17 Fuß lang, 6 Fuß breit und 8 Fuß hoch. d. Ställe für Pferde und Rindvieh, 57 Fuß lang, 16 breit und 9 Fuß hoch; diese sind von Holz mit Lehm in Fachwerk gebaut und mit Ziegeln gedeckt. e) Zur Westseite des Hauptgebäudes befindet sich eine Remise, das alte Brauhaus genannt, in Mauerwerk, 33 Fuß lang, 22 breit und 18 Fuß hoch, das Dach ist mit Ziegeln gedeckt; f. zur Südseite des Hauptgebäudes liegt ein Backhaus von Holz und Lehm in Fachwerk erbaut, 24 Fuß lang, 16 breit und 8 Fuß hoch, mit Ziegeln gedeckt. Diese Gebäulichkeiten befinden sich sämmtlich in brauchbarem Zustande, und der daran gränzende Gemüser- und Baumgarten hat mit dem Hofraum einen ungefähren Flächeninhalt von  $\frac{1}{4}$  Morgen; sie werden bewohnt vom genannten Peter Joseph Janßen als Eigenthümer, so wie die Grundstücke Nro. 48 bis 64 von ihm gebaut und benutzt werden, Erstgebot auf diese Gebäulichkeiten sammt Garten 930 Thaler.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Weilerswift, nach welchen die beschriebenen Güter, nemlich jene, so auf Jakob Böhm und die dritten Besizer sprechen, für das Jahr 1828 zu einem Steuerbetrage von 156 Thlr. 9 Pf. und jene, so auf Peter Joseph Janßen sprechen, fürs nämliche Jahr zu einem Steuerbetrage von 38 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. im Ganzen also zu einem Steuerbetrage von 192 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. angeschlagen sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichts-schreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 18. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Oedekoven.

Auf Ansehen des Königl. Verwaltungsrathes des Schuls und Stiftungsfonds zu Köln, und auf Verreiben des Mandanten desselben, Herrn Christian Vochem, daselbst wohnhaft, — sollen Dienstag den 14. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1 zu Köln, in dessen gewöhnlichem Audienzlokale (Nro. 25 in der Sternengasse), folgende Immobilien, welche gegen die Schuldner 1) Elisabeth Welter, Wittve von Adam Frenzel, ohne Gewerb, in Köln wohnhaft, 2) Ferdinand Frenzel, Branntweinbrenner, in Rothhausen wohnhaft, 3) Gertrud Frenzel, ohne Gewerb, in Köln wohnhaft, 4) Johann Baptist Frenzel, Handelsmann, daselbst wohnhaft, sowohl als, auch gegen die 5) Eheleute Theodor Dief, Tagelöhner, und Gertrud Jäger, und 6) Joseph Hochhausen, Metzger, alle in Köln wohnhaft (und zwar die sub Nro. 5 und 6 benannten Personen als angeblich dritte Besizer der hier unten mit Nro. 5448; resp. 5449 bezeichneten Häuser) in gerichtlichen Beschlag genommen worden sind, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und an den Meist- und Legitbittenden zugeschlagen werden, und zwar als die Erstgebote des Subhastanten

A. Ein Haus Nro. 5446 (neue Nro. 57) in Köln in der Lunggasse gelegen, 57 Fuß lang und 17 $\frac{1}{2}$  Fuß breit, hat einen Keller von 17 $\frac{1}{2}$  Fuß, eine Flur, zur Seite 2 Zimmer, sodann eine Küche und ein Zimmer am Garten. — Im ersten Stock außer einem abhänzenden Zimmer ein Gang und 3 Zimmer. — Ueber denselben ein Speicher unter einem Schieferdach. — Seitwärts befindet sich eine Einfahrt zu einem Vorhofe von etwa 38 Fuß Länge und 37 Fuß Breite, mit einem Regensarg und einem Gebäude, welches zur Brennerei gerichtet hat, mit Pferdes und Schweinestall. — Hinter diesem Hause und zu demselben gehörend, liegt ein Weingarten mit einem Ausgange zur Mülhengasse, auf 3 Seiten mit einer Mauer umgeben, einen Brunnen mit Pumpe enthaltend, mit Weinstöcken und Gemüsen bepflanzt, 128 Fuß Länge, 89 Fuß Breite; dieses Haus mit Zubehörungen wird von der Wittve Adam Frenzel und ihren Kindern bewohnt und benutzt. — Das Erstgebot des Subhastanten auf dieses Haus ist 650 Thlr. B. Ein Haus Nro. 5447 (neue Nro. 55) in Köln in der Lunggasse gelegen, ist in Holz aufgebaut, enthält 20 Fuß Länge und 13 Fuß Breite, es hat einen Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß

Breite, unten 2 Zimmer und eine Küche, oben 2 kleine Stuben unter dem mit Leyen bedeckten Dach, und endlich einen Ausgang zu einem gleich hinter dem Hause belagerten Steinwege. Dieses Haus wird von dem Tagelöhner Nikolaus Stein ohne Titel bewohnt, Erstgebot 110 Thlr. C. Ein Haus No. 5448 (neue No. 53) in der Lunggasse zu Köln gelegen, ist 20 Fuß lang und 18 Fuß breit; enthält ein Vorderhaus und 2 Zimmer unten, nebst einem Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite; auf dem ersten Stocke einen Gang mit 2 Zimmern, oben denselben einen Speicher unter einem Leyendach; hinter diesem Hause befindet sich ein dazu gehöriger kleiner Garten, 30 Fuß lang und 20 Fuß breit mit einem Regengarg. — Dieses Haus wird von den Eheleuten Theodor Dieß, Tagelöhner, und Gertrud Jäger, als angebliche Eigenthümer und Verkäufer desselben, von Wittve und Kinder Frenzel bewohnt, Erstgebot 220 Thlr. D. Ein Haus No. 5449 (neue No. 51) in Köln: ebenfalls in der Lunggasse gelegen, ist 20 Fuß lang und 18 Fuß breit, enthält unten einen Keller von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, ferner ein Vorhaus und 2 Zimmer, im ersten Stock einen Gang mit 2 Kammern, über denselben einen Speicher unter einem Leyendach; hinter diesem Hause liegt ein kleiner dazu gehöriger Garten, 30 Fuß lang und 20 Fuß breit, mit einem Regengarg; dasselbe wird von dem Mehzer J. Hochhausen als angeblicher Eigenthümer und Verkäufer desselben von der Wittve und Kinder Frenzel bewohnt. Erstgebot 225 Thlr.

Die Grundsteuer von den hier oben bezeichneten Immobilien beträgt im Ganzen für das verfloßene Jahr 1828 18 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., worüber der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen auf der Geschäftsreiberei des diesseitigen Friedensgerichts offen liegen.

Köln, den 30. März 1829.

Der Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Ansehen des hier wohnenden Maurermeisters Jakob Landmann, Gläubiger der hieselbst wohnenden Eheleute Paul Hoffmann, Wirth, und Agnes Hilgers, soll vor dem Königl. Friedensgerichte 3. und 4. Bezirks der Stadt Köln, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 9. des nächsten Monats Juli, Morgens 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 800 Thlr. Pr. Gr. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus hier in der Schilderergasse No. 118, von den Eheleuten Paul Hoffmann bewohnt, hat den vordern Giebel in Stein, den hintern in Holz gebaut, nach der Schildergasse am Erdgeschoß eine Thür und 2 Fenster, im ersten, so wie im zweiten Stock 3 Fenster nach der Krebsgasse, am Erdgeschoß 3 und im ersten so wie im dritten Stock auch 3 Fenster, im innern Raum unten einen gewölbten Keller, 2 Zimmer und eine Küche, aufm ersten, so wie aufm zweiten Stock 3 Zimmer und darüber den Speicher, im Hof, welcher einen Ausgang in die Krebsgasse hat, ist ein Regengarg und ein kleines Hintergebäude mit Stallung für 3 Pferde. Es ist für das verfloßene Jahr in der Boden- und Gebäudessteuer mit 6 Thlr. 10 Sgr. ausgesetzt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Geschäftsreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 31. März 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

### Bekanntmachungen.

Kölnischer Korrespondent, Zeitung für Stadt und Land.

Unter diesem Titel erscheint mit hoher Genehmigung vom 1. Juli d. J. an hier täglich eine neue politische Zeitung.

Reichhaltige Hülfquellen, welche der Redaktion zu Gebote stehen, so wie alle besondern Vortheile, welche die Lage und Größe unserer Stadt, ihre politische Wichtigkeit als Centralpunkt der Rheinprovinzen darbietet, wird dieselbe aufs Beste benutzen, um dieser neuen Zeitung einen würdigen Platz neben ähnlichen Blättern zu verschaffen.

Es werden f. B. Probeblätter gratis ausgegeben, aus welchen ein Jeder den in dieser Zeitung herrschenden Geist erkennen, und sich überzeugen wird, wie die Redaktion bemüht ist, sowohl die einzelnen neuesten politischen Vorfälle schnell mitzutheilen, als auch von Zeit zu Zeit durch allgemeine verständliche Abhandlungen den ganzen gesellschaftlichen Zustand Europa's und der übrigen Erdtheile möglichst aufzufassen zu beurtheilen und in seiner weltgeschichtlichen Bedeutsamkeit darzustellen.

Jeden Sonntag wird ein der schätzwissenschaftlichen Unterhaltung gewidmetes Blatt der Zeitung beigegeben, welches gut gewählte Erzählungen, Gedichte, Theater-Kritiken etc. enthalten wird.

Ein gefälliges Aeußere, guter correcter Druck, werden zur Empfehlung dieses Blattes beitragen. Eindrucksgebühren für die eingehenden Anzeigen werden für die Zeile mit 1 Sgr. bezahlt.

Der Preis dieser Zeitung ist 1 Thlr. 9 Sgr. vierteljährig. Das Abonnement beginnt mit dem 1. Juli d. J., und wir ersuchen, die Bestellungen auf diese neue Zeitung gefälligst an die Wohlblöblichen Postämter abgeben zu lassen oder an die

Köln, im April 1829.

Expedition des kölnischen Korrespondenten,  
Jülicherplatz No. 3.

H. Büschler et F. E. Schüssler.

Der Müller Nikolaus Risteneich zu Schmelze beabsichtigt, mit seiner daselbst auf dem Humbachsbache gelegenen Mahlmühle eine oberschlägige Oelmühle zu verbinden. Wer hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, wird hiemit aufgefodert, seine Widersprüche binnen acht Wochen präklusivischer Frist bei der Königl. Wohlblöb. Kreisbehörde zu Hennef und bei dem Baupern einzureichen. Besuch und Plan liegen zur beliebigen Einsicht hier offen.

Eitorf, den 25. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Schülgen.

Meine Versekung von Vensberg in die hiesige Stadt bringe ich mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß meine Schreibstube hieselbst auf dem Heumarkt in dem Hahn'schen Hause No. 66 eröffnet ist.

Köln, den 22. Mai 1829.

Der Königl. Preuß. Notar, Dübhen.

### Freiwilliger Verkauf.

Am Donnerstags den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr, soll die auf dem Kirberg bei Brühl, nahe bei dem ehemaligen Kloster Venden, gelegene, sogenannte Vendermühle, anhabend zwei Geläufe für Roggen und Weizen, nebst einer Gerstenmühle, sammt Bohnhaus, Scheune, Stallungen, zugleich mit dem dazu gehörigen, ebenfalls auf dem Kirberg gelegenen Lande, 23 Morgen 2 Viertel und 29 Ruthen, öffentlich und dem Meistbietenden, unter annehmbaren Bedingungen und ausgedehnten Zahlungsbedingungen, so wie bei dem unterzeichneten Notar, eingesehen werden können.

Brühl, am 1. Juni 1829.

Gansen, Notar.

## Verdingungen.

Am Freitag den 5. künftigen Monats Juni, des Morgens um 10 Uhr, soll durch den unterzeichneten Bürgermeister, in der Behausung des Wirtshen Georg Blech zu Wolberg, der zu 472 Thaler 1 Sgr. 4 Pf. veranschlagte Neubau eines bei dem evangelischen Pfarrhause in Wolberg zu stehenden Hofgebäues des an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet, zugleich auch das dort befindliche Nebenhaus, so wie die alte Stallung zum Abbruch, nebst 4 Eichenstämmen an den Meistbietenden verkauft werden.

Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Etceeg, am 25. Mai 1829.

Der Bürgermeister von Röderath im Kreise Rulheim,  
G a m m e r s b a c h.

Die noch immer nicht Statt gehabte Vergantung des massiven Neubaus eines Schulhauses nebst Lehrerwohnung zu Klüppelberg soll nunmehr am Dinstag den 9. künftigen Monats Juni a. e., Vormittags 10 Uhr, dahier auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten vorgenommen werden.

Qualifizierte Unternehmungslustige sind hierdurch zum Erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß der Bauplan, der Kostenanschlag und die Bedingungen den Morgen vor dem Termin bei mir eingesehen werden können.

Wipperfurth, den 25. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Schöndorf.

Die Einrichtung des Knaben- und Mädchen-Schulhauses zu Honnef, so wie Erbauung zweier Schulzimmer daselbst, veranschlagt im Ganzen zu 2517 Rthlr. 28 Sgr. 2 Pf., wird am Samstag den 6. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Honnef, in der Behausung des Wirtshen Berg an den Wenigstfordernden, der sich jedoch als Bauverständiger gehörig auszuweisen hat, öffentlich vergantet werden.

Kosten-Anschlag und Bedingungen liegen bei Unterzeichnetem täglich zur Einsicht offen, werden auch im Termin vorgelegt werden.

Königswinter, den 13. Mai 1829,

Der Königl. Notar, E. A. Schäfer.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 23.

Dinſtag , den 9. Juni 1829.

## Inhalt der Geſeßſammlung.

- Nro. 1187) die Allerhöchſte Kabinets-Ordnung vom 25. Mai 1828, wegen der im Kommunal-Dienſt angeſtellten Invaliden; Nro. 238. Geſeßſammlung.
- Nro. 1188) die Allerhöchſte Kabinets-Ordnung vom 17. März 1829, wegen Verwärtung des Militär-Enadengehalts und Verluſtes des Civil-Verforgungsſcheins, Seitens der im Civil-dienſte angeſtellten und wegen Verbrechens ihres Amtes entſetzten Invaliden;
- Nro. 1189) die Allerhöchſte Kabinets-Ordnung vom 21. März 1829, nach welcher die biſherige General-Salz-Direktion ganz eingehen und die obere Leitung der Salzverwaltung von der General-Direktion der Steuern mit übernommen werden ſoll;
- Nro. 1190) die Allerhöchſte Kabinets-Ordnung vom 4. Mai 1829, wegen des veränderten Inſtanzenzugs bei den Gerichten im Großherzogthum Posen;
- Nro. 1191) die Allerhöchſte Kabinets-Ordnung vom 13. Mai 1829, enthaltend die Modifikationen der Allerhöchſten Ordnung vom 30. Juni 1827, in Betreff ſolcher Lehns- und Fideikommiß-Beſitzer, welche zur Beſchaffung des Einrichtungskapitals nach erfolgter gutsherrlich-bäuerlicher Regulirung den landſchaftlichen Kredit nicht benutzen können.

Aus den in Ihrem Berichte vom 1. d. M. angeführten Gründen will Ich den Stadtgemeinden die Berechtigung ertheilen, auf das Halten der Hunde eine beſondere Steuer mittelſt Gemeindec-bſchlusſes einzuführen, wobei nach folgenden Beſtimmungen zu verfahren iſt: Nro. 239. Einführung einer Hundes-Steuer.

- 1) Der Steuerſatz bleibt dem Kommunal-Befchlusſ mit Rückſicht auf die Ortsverhältniſſe vorbehalten, darf aber in ſeinem Falle das Maximum von Drei Thaler jährlich für jeden an der Mutter nicht mehr ſteigenden Hund überſteigen.
- 2) Die Steuer wird mittelſt Vorausbezahlung in halbjährigen Terminen, die in jeder Gemeinde feſt zu beſtimmen ſind, entrichtet Wer innerhalb des halben Jahres einen Hund aufſchafft, hat die volle Steuer des laufenden Termins zu bezahlen.
- 3) Die Einführung der Steuer muß von der Kommunal-Behörde Acht Wochen zuvor angeſündigt werden.
- 4) Von der Steuer ſind die Eigenthümer ſolcher Hunde frei, die entweder zur Bewachung oder zum Gewerbe unentbehrlich ſind. Bei wem das Bedürfniß der Bewachung oder des Gewerbes eintritt, muß jederzeit nach den Ortsverhältniſſen im Kommunalbeſchlusſe beſonders ausgeſprochen werden. Wenn hierüber Differenzen entſtehen, hat an Orten, wo eine beſondere Polizeibehörde, außer dem Magiſtrat beſteht, dieſe andernfalls aber die vorgeſetzte Regierung auf die Reklamation des Eigenthümers, ohne weiteren Rekurs zu entſcheiden. Zum Gewerbe ſind ſolche Beſchäftigungen nicht zu zählen, die nur, wie z. B. die Jagd, zum Vergnügen getrieben werden.
- 5) Perſönliche Exemtionen finden nur für die akkreditirten Gefandten und Geſchäftsträger auswärtiger Höfe zu Berlin, und für dieſenigen an den Handelsplätzen fungirenden Conſule Statt, welche nicht dieſſeilige Unterthanen ſind.
- 6) Wer ſich durch Verweigerung eines Hundes der Steuer zu entziehen ſucht, wird mit dem

dreifachen Betrage der Steuer bestraft. Im Falle des Unvermögens tritt verhältnismäßige Gefängnißstrafe, so wie der Verlust des verheimlichten, der polizeilichen Verfügung zu überlassenden Hundes ein. Die Bestrafung der Militair-Personen wird in solchen Fällen auf den Antrag der Kommunal- oder Polizeibehörde durch die Militair-Vorgesetzten verfügt.

- 7) Es hängt von dem Beschlusse der Kommunal-Behörde ab, ob die Steuer zur Orts-Armen-Kasse fließen, oder auf Einrichtungen zum allgemeinen Nutzen der Gemeindebegüter verwendet werden soll. Die Strafen fließen jedenfalls zu den Orts-Armen-Kassen. Was die Eximisten betrifft; so habe Ich durch Meine an den Kriegs-Minister erlassene Order vom 23. Januar d. J. bereits bestimmt, daß die Beiträge der Militair-Personen für militairische Zwecke verwendet werden sollen, weshalb die Kommunal-Behörde solchen an den Kommandanten des Orts abzuliefern hat. Auf verabschiedete Militairpersonen und auf die Civil-Beamten der Militair-Administration findet dieses jedoch keine Anwendung. In Rücksicht auf die eximierten Civil-Personen soll die Verwendung zwar auch für die Bedürfnisse und im Interesse des Orts Statt finden, doch auf vorübergehende Anzeige an das Ministerium des Innern und mit dessen Zustimmung.
- 8) Ueber die nach den Verhältnissen zweckmäßigste Form der Erhebung und Controlle der Steuer, hat die Kommunal-Behörde unter Genehmigung der vorgesetzten Regierung welche nöthigenfalls durch das Ministerium des Innern mit allgemeiner Anweisung hierüber zu versehen ist, einen Beschluß zu fassen und vor der Einführung der Steuer bekannt zu machen.
- 9) Alle, in Beziehung auf das Halten der Hunde bestehende Polizei-Vorschriften, bleiben auch fernerhin in Kraft und soll in den zur Sicherheit und Ruhe des Publikums desfalls erforderlichen Maaßregeln der Polizeibehörden nichts verändert werden, selbige vielmehr verpflichtet und berechtigt seyn, die Abschaffung böser Hunde zu verfügen und das nöthige Ausschließen aus den Häusern zu verhängen.

Ich trage Ihnen auf, diesen Befehl durch die Amtsblätter zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und in Gemäßheit dessen auf die eingehenden Anträge der Kommunal-Behörden zu verfahren.  
Potsdam, den 29. April 1829.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats-Minister von Schumann.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Nro. 240.

Verzeichniß  
der zur  
Civil-Praxis  
berechtigten  
Medizinal-  
Personen.

1. 4373.

Indem wie in der Beilage zum heutigen Amtsblatte das Verzeichniß sämmtlicher in unserm Regierungsbezirk zur Civil-Praxis berechtigten Medizinal-Personen bekannt machen, bringen wir zugleich folgende Bestimmungen in Erinnerung:

1. Niemanden ist die Ausübung irgend eines Theils der Heilkunde erlaubt, bevor er sich über seine Befähigung bei dem Physikus des Kreises, in welchem er sich niederzulassen gedenkt, oder in welchem er bereits seinen Wohnsitz genommen, ausgewiesen hat, und dieselbe durch das Amtsblatt zur Kenntniß der Behörden und des Publikums gebracht worden ist. Die Militair-Ärzte und Wundärzte machen hiervon keine Ausnahme, sobald sie Civil-Praxis treiben wollen.
2. Eine jede Medizinal-Person ist verpflichtet, dem betreffenden Kreis-Physikus die von demselben verlangten, zur Ausfüllung der Medizinal-Personen-Tabellen erforderlichen Personal-Notizen unweigerlich mitzutheilen, und ihn auch späterhin von den Ereignissen, welche eine Abänderung in einer der Rubriken der Tabellen notwendig machen, in Kenntniß zu setzen. Von dem Zu- und Abgang der Medizinal-Personen, so wie von den durch Verheirathung und den Tod der Ehegatten erfolgenden Namens-Veränderungen der Hebammen, haben zugleich die Bürgermeister unter genauer Angabe des Datums den Physikus zu unterrichten.
3. Ein Jeder ist auf die Ausübung derjenigen Theile der Heilkunde beschränkt, für welchen er die Approbation erlangt hat und ist deswegen in dem beiliegenden Verzeichnisse durchgängig angeführt worden, ob ein Arzt zugleich Wundarzt und Geburtshelfer, oder ein Wundarzt zugleich



Gebothshefter sey. Was insbesondere noch die Wundärzte 1. und 2. Klasse betrifft, so verweisen wir hinsichtlich der Befugnisse derselben auf unsere Bekanntmachung vom 20. September 1825 (Amtsblatt Jahrgang 1825 Stück 39), wonach Erstere, wenn sie nicht schon vor Erlassung derselben als praktische Ärzte approbirt waren, wenn sie sich künftig an einem Orte niederlassen wollen, wo bereits ein approbirt oder promovirt Arzt etabliert ist, nur die chirurgische Praxis treiben dürfen, aller Orten aber, wenn ein solcher zu einem ihrer Kranken hinzugerufen wird, sich dessen Anspruch und Anordnung zu unterwerfen haben, während Letztere in die innere Praxis unbedingt untersagt bleibt, wenn ihnen die Befugnis zur Verrichtung leichter innerer Kuren nicht durch besondere Verfügungen früher zugestanden worden ist, in welchem Falle sie erst aufzuheben soll, sobald sie ihren jetzigen Wohnort verändern, oder ein zur innern Praxis qualifizierter Arzt oder Wundarzt sich daselbst, oder in deren nächsten Umgegend niederläßt.

4. Kein praktischer Arzt oder Wundarzt, welcher zur Zeit seiner Approbation die Doktormürde noch nicht auf gültige Weise erlangt hatte, darf ohne vorgängige ausdrückliche Genehmigung des Königl. hohen Ministerii der Medizinal-Angelegenheiten den Doktor-Titel führen, selbst wenn ihm dieselbe nachträglich von einer einheimischen oder ausländischen medizinischen Fakultät erteilt worden wäre. Durch die von dieser hohen Behörde erfolgte Genehmigung tritt er auch noch nicht in die höhere Kategorie der promovirten Ärzte, vielmehr ist in diesen, wie in allen andern Fällen, die vollständige Ablegung aller für die betreffende Klasse vorgeschriebenen einzelnen Prüfungs-Abschnitte nothwendig, um für diese Klasse eine neue Approbation erhalten zu können.

5. Medizinal-Personen, welche nicht definitiv approbirt sind, sondern nur eine durch vorübergehende Verhältnisse bedingte Erlaubnis zur Praxis haben, können bei jeder eingetretenen Veränderung dieser Verhältnisse ihre einstweilige Befugnis wieder verlieren. Dahin gehören insbesondere diejenigen oben Militair-Ärzte, welche mit Ausnahme derjenigen vom wieslichen Regiments-Ärzte aufwärts, die Staats-Prüfungen gut bestanden haben, ohne noch approbirt worden zu seyn, so wie die auf ihr Schul-Zeugnis vorläufig zur Praxis zugelassenen nicht approbirtten Kandidaten der Thier-Heilkunde.

Diese Medizinal-Personen sind in dem Verzeichnisse mit einem \* bezeichnet. Allen ungetauften Bataillons-, Garnison-, Stabs- und Ober-Ärzten, so wie allen (selbst geprüften) Compagnie- und Eskadron-Chirurgen, wenn letztere vom Ministerio nicht mit einer Approbation versehen sind, steht die Befugnis zur Praxis im Civile gar nicht zu.

Köln, den 28. Mai 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die katholische Elementar-Schulstelle zu Plittersdorf, im Kreise Bonn, ist erledigt.

Das Einkommen dieser Schule beträgt nebst freier Wohnung:

Nro. 241.

|                                    |    |       |    |      |   |     |
|------------------------------------|----|-------|----|------|---|-----|
| a) an fixer Besoldung              | 65 | Thlr. | 18 | Sgr. | 9 | Pf. |
| b) Schulgeld                       | 78 | "     | 24 | "    | " | "   |
| c) für den Unterricht armer Kinder | 14 | "     | "  | "    | " | "   |
| d) Entschädigung für Garten        | 4  | "     | "  | "    | " | "   |
| e) für Heizung der Schule          | 10 | "     | "  | "    | " | "   |

Befugung  
der Schule  
steht zu  
Plittersdorf.

Summa 172 " 12 " 9 "

Diesem qualifizierten Schulamts-Kandidaten, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich innerhalb drei Wochen bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Köhe zu Kessenich, dem unterzeichneten Bürgermeister und dem Orts-Schulvorstande mit ihren Qualifikations-Zeugnissen melden.

Plittersdorf, am 2. Juni 1829. Der Bürgermeister, von Cobesberg, von Franken.

Nro. 212.

Unglücksfall.

Am 31. m. p. ist der unten näher bezeichnete Schiffer Simon Wingen von hier in den Rhein gefallen und ertrunken. — Da seine Leiche noch nicht aufgefunden ist, so bringe ich diesen Unglücksfall hiermit zur öffentlichen Kunde, und ersuche die betreffenden Polizeibehörden beim Anlande derselben die Identität des Verstorbenen zu konstatiren und wegen Aufnahme der Sterbeurkunde nach Anleitung des Art. 82 des bürgerlichen Gesetzbuchs das Erforderliche zu veranlassen. Köln, den 2. Juni 1829.

Der Ober-Prokurator, Verghaus.

## S i g n a l e m e n t.

Alter: 73 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: schwarzgrau; Stirn: schmal; Augenbraunen: grau; Augen: braun; Nase: lang und gebogen; Mund: ordinair; Kinn: spitz; Bart: grau; Zähne: gut; Gestalt: hager; besondere Zeichen: kahler Kopf.

Bekleidung: eine blautuchene alte Jacke, weiße Weste von Barchent mit Aermeln, weiß und braun gestreifte Hosen von Sommerzeug, weiße baumwollene Unterhose, Hemde von Flachsleinwand, weißes baumwollenes Halstuch mit grünen Blümchen, schwarze wollene Strümpfe und Schuhe mit Riemen.

In seiner Uhrtasche befand sich eine silberne französische einbüschige Taschenuhr mit einer kupfernen Kapsel umgeben, in der Hosentasche ungefähr 1 1/2 Thaler Silbergeld, in der Jackentasche ein blau und roth farirtes baumwollenes Taschentuch und ein kleines sogenanntes Knippmesser.

## Verkauf von Domainen Gütern im Kentebezirke Köln.

Nro. 243.

Domainen-Verkauf.

Höherer Weisung zufolge sollen am 22. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, in Köln bei Herrn Ebermayer auf der Ehrenstraße, unter den allgemeinen und gewöhnlichen Bedingungen nachbezeichnete Domainen-Grundstücke zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden:

1) 9 Morgen 172 Ruthen 65 Fuß Ackerland Magdeburger Maß, gelegen im Bahne der Gemeinde Rüngersdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Witz von Melaten; für 8 Rthlr., incl. 2 1/2 Rthlr. in Gold.

2) 11 Morgen 36 Ruthen 73 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Rüngersdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Witz von Melaten; für 11 Rthlr., incl. 2 1/2 Rthlr. in Gold.

3) 17 Morgen 77 Ruthen 14 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Rüngersdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Philipp Schiffer von Melaten; für 23 Rthlr., incl. 7 1/2 Rthlr. in Gold.

4) 16 Morgen 33 Ruthen 6 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Esch, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Gottfried Schiffer von Esch; für 22 Rthlr., incl. 5 Rthlr. in Gold.

5) 8 Morgen 156 Ruthen 96 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde von Sinnersdorf, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Gottfried Becker von Sinnersdorf; für 7 1/2 Rthlr., incl. 2 1/2 Rthlr. in Gold.

6) 11 Morgen 36 Ruthen 73 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Christian Jagbender von da, für 17 Rthlr., incl. 5 Rthlr. in Gold.

7) 15 Morgen 15 Ruthen 87 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. Nov. 1830 an Balthasar Eichel von da, für 18 1/2 Rthlr., incl. 5 Rthlr. in Gold.

8) 2 Morgen 32 Ruthen 14 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Vinand Wüdder von da, für jährlich 3 Rthlr.

9) 2 Morgen 83 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Johann Erpenbach von da, für jährlich 3 Reichthaler.

10) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Peter Vermetgen von da, für jährlich 4 Rthlr.

11) 4 Morgen 176 Ruthen 33 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Sinnerdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Heinrich Kadeschall von da, für jährlich 7 Reichsthaler.

12) 2 Morgen 4 Ruthen 51 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Stommeln, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Joachim Penseler von da, für jährlich 3 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

13) 2 Morgen 158 Ruthen 75 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Stommeln, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Johann Werres von da, für jährlich 6 Reichsthaler.

14) 84 Ruthen 3 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Stommeln, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Jakob Esser von da, für jährlich 4 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

15) 2 Morgen 32 Ruthen 15 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Sinnerdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Gottfried Fröhlich von da, für jährlich 3 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf.

16) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Stommeln, verpachtet bis zum 22. Novb. 1830 an Paul Schweden von da, für jährlich 1 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

17) 16 Morgen 89 Ruthen 9 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Stommeln, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Johann Werres von da, für jährlich 36 Rthlr. incl. 10 Rthlr. in Gold.

18) 11 Morgen 105 Ruthen 45 Fuß Ackerland im Wahne der Gemeinde Stommeln, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Paul Schweden von da, für jährlich 17½ Rthlr. incl. 5 Rthlr. in Gold.

19) 4 Morgen 176 Ruthen 33 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Feldkloßel, verp. bis zum 22. Novb. 1830 an And. Esser von da, für jährlich 2 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

20) 4 Morgen 176 Ruthen 33 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Feldkloßel, verp. bis zum 22. Nov. 1830 an Herrn. Fellen von da, für jährlich 2 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.

21) 9 Morgen 116 Ruthen 64 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Mathias Schwarz von Merkenich, für jährlich 15 Rthlr. incl. 5 Rthlr. in Gold.

22) 7 Morgen 84 Ruthen 49 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Merkenich, verp. bis zum 22. Nov. 1830 an Herrn. Reggendorf von da, für jährlich 4 Rthlr.

23) 140 Ruthen 42 Fuß Ackerland und Wiesen, gelegen im Wahne der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Pilgram von da, für jährlich 6 Rthlr. incl. 2½ Rthlr. in Gold.

24) 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Sielsdorf, verp. bis zum 1. März 1830 an Joh. Eschweiler von da, für jährlich 3 Rthlr.

25) 1 Morgen 131 Ruthen 80 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Brauweiler, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Förster von da, für jährlich 6 Rthlr.

26) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Hühelheim, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Joseph Dorn von da, für jährlich 3 Rthlr.

27) 168 Ruthen 6 Fuß Ackerland, gelegen im Wahne der Gemeinde Nippes, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Oster von da, für jährlich 2 Rthlr.

28) 16 Morgen 37 Ruthen 54 Fuß Ackerland, gelegen bei Spynern, verpachtet bis zum 1. März 1830 an J. Schmig von da, für jährlich 60 Rthlr. incl. 20 Rthlr. in Gold.

Köln, den 22. Mai 1829.

#### Die Veräußerungs-Kommissarien:

Der Königl. Landrath,  
Oymnich.

Der Königl. Domänen-Rath,  
Lügeler.

Nro. 244.

## Verkauf von Domanal-Gütern im Rentbezirke Kdn.

Domanal-  
Verkauf.

Höherer Befehl zufolge soll am 30. Juni l. J., Morgens 9 Uhr, in Brühl, im dasigen Königl. Schlosse, unter den allgemeinen und gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe nachbezeichneter Domanal-Grundstücke geschritten werden:

1) 28 Morgen 120 Ruthen Ackerland Magdeburger Maß, gelegen im Wahne der Gemeinde Brühl, verpachtet bis zum 11. November 1830 an Franz Theodor Kantenich von da, für 99 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf.

2) 112 Ruthen 4 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Joseph Stockhausen von da, für 4 Rthlr. 6 Sgr. 1 Pf.

3) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Huttmacher von da, für 2 Rthlr. 7 Sgr.

4) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Schiffer von da, für 2 Rthlr. 18 Sgr.

5) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Joseph Feuser von da, für 2 Rthlr. 3 Sgr.

6) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Jakob Wicharz in Brühl, für 2 Rthlr. 3 Sgr.

7) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Michael Schwoister von da, für 2 Rthlr. 8 Sgr.

8) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Bernard Schüg von da, für 1 Rthlr. 25 Sgr.

9) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Welches von da, für 1 Rthlr. 2 Sgr.

10) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Franz Uhlhaas von da, für 1 Rthlr. 3 Sgr.

11) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Peter Welches von da, für 1 Rthlr. 18 Sgr.

12) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Kassel, für 1 Rthlr. 2 Sgr.

13) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Bergem von da, für 1 Rthlr. 2 Sgr.

14) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Heinrich Steinberger von da, für 1 Rthlr. 15 Sgr.

15) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Rüpper von da, für 1 Rthlr. 2 Sgr.

16) 140 Ruthen 6 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Wittib Peter Müller von da, für 5 Rthlr. 10 Sgr.

17) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Anton Krall von da, für 2 Rthlr. 5 Sgr.

18) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Georg Grahn von da, für 2 Rthlr. 5 Sgr.

19) 56 Ruthen, 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Wilhelm Deder von da, für 2 Rthlr. 5 Sgr.

20) 168 Ruthen 6 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Willig von da, für 2 Rthlr. 5 Sgr.

21) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Clemens Müller von da, für 2 Rthlr. 5 Sgr.

22) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Heinrich Kantenich von da, für 2 Rthlr. 5 Sgr.

- 23) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Reinold Eingelstirchen von da, für 1 Rthl. 7 Egr.
- 24) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Peter Charles von da, für 1 Rthl. 2 Egr.
- 25) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Theodor Müller von da, für 1 Rthl. 12 Egr.
- 26) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Peter Müller von da, für 2 Rthl. 5 Egr.
- 27) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Joseph Kantenich von da, für 1 Rthl. 2 Egr.
- 28) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Joseph Grein von da, für 1 Rthl. 2 Egr.
- 29) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Thomas Frisch von da, für 2 Rthl. 5 Egr.
- 30) 38 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Jobefus Lühr von da, für 1 Rthl. 2 Egr.
- 31) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Sebastian Dröff von da, für 2 Rthl. 12 Egr.
- 32) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Frehn von da, für 2 Rthl. 5 Egr.
- 33) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Friedrich Büren von da, für 2 Rthl. 5 Egr.
- 34) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Plepdt von da, für 2 Rthl. 5 Egr.
- 35) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Willig von da, für 1 Rthl. 12 Egr.
- 36) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Simon Müller von da, für 1 Rthl. 2 Egr.
- 37) 84 Ruthen 3 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Wittib Wendorff von da, für 3 Rthl. 7 Egr.
- 38) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Peter Büren von da, für 3 Rthl.
- 39) 56 Ruthen 2 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Franz Blum von da, für 2 Rthl. 5 Egr.
- 40) 28 Ruthen 1 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Heinrich Heimmersbach von da, für 1 Rthl. 15 Egr.
- 41) 84 Ruthen 3 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Franz Poncelot von da, für 2 Rthl. 15 Egr.
- 42) 98 Ruthen 7 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Franz Poncelot von da, für 2 Rthl. 15 Egr.
- 43) 70 Ruthen 5 Fuß Garten, gelegen bei Brühl, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Peter Müller von da, für 3 Rthl. 5 Egr.
- 44) Die Wehnung des ehemaligen Holz-Magaziniere, gelegen in Brühl bei dem Schlosse, nebst dazu gehörendem Fleich- und Gartenplaze.

Köln, den 22. Mai 1829.

Die Veräußerungs-Kommissionen:

Der Königl. Landrath,  
Spinnich.

Der Königl. Domainen-Rath,  
Lüpfelt.

No. 245.

Liebplatz.

In der Nacht vom 27. Mai sind zu Oerath folgende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen worden, als:

1) fünf massive silberne Eßstäbchen mit den Buchstaben N. A. bezeichnet; 2) drei zinnerne Eßstäbchen, bezeichnet P. E.; 3) ein zinnerner Vorlegeeßkel mit hölzernem Stiele; 4) ein ordinaires Tischstuch ohne Zeichen; 5) ein roth gebülmtes Halstuch; 6) ein schwarzes Halstuch mit weissem Rande; 7) vier Paar baumwollene weiße Strümpfe; 8) ein Reisemantel von blauem Tuch mit einem Kragen, oben mit einem Buckelpetz versehen. An demselben befand sich ein silberner Knauf, welcher auf jeder Seite ein Laubblatt bildet, sammt silbernem Ketten. Unten am Mantel sind einige zugnähte Risse; 9) ein Paar kurze neue Stiefel mit massiven messingenen Sporen; 10) zwölf Elken Catun mit gelbem Grunde und Blumen von verschiedenen Farben; 11) eine schwarze Weste mit einer Reihe Knöpfe von Drap de Zephyr und Futter von Schock-leinen; 12) ein noch beinahe neues baumwollenes kariertes Halstuch.

Wer über den Thäter oder Besitzer der obigen Effecten Auskunft geben kann, wird ersucht, der hiesigen Stelle oder seiner Ortsbehörde hiervon die Anzeige zu machen.

Köln, den 1. Juni 1829.

Der Ober-Procurator, Berg haus.

### Vermischte Nachrichten.

Der Pfarrer Braun zu Witterschlick im Kreise Bonn hat der dortigen Pfarrei, Verhufs Stiftung eines jährlichen Anniversarii, einen ihm eigenthümlich zugehörigen, daselbst gelegenen, Baumgarten von ungefähr einer Pinte geschenkt, und ist die Ermächtigung zu dessen Annahme erteilt worden.

Der Kirche St. Aposteln in Köln ist von einem Ungenannten, Verhufs Stiftung einer Lesse-messe, eine Kapital-Summe von 38 Rt. 13 Sgr. 10 Pf. geschenkt und die Ermächtigung zu deren Annahme erteilt worden.

### Personal-Chronik.

An die Stelle des entlassenen Pfarrers Schmitz ist der Curat-Geistliche Christian Kemper unterm 22. Mai c. zum katholischen Pfarrer in Ruppichteroth im Siegtkreise ernannt worden.

Der Pfarrer Scheben zu Esch ist an die Stelle des entlassenen Landbedienten Sieben zum Landbedienten des Dekanats Bergheim ernannt und demselben unterm 20. Mai c. das landesherrliche Placet erteilt worden.

An die Stelle des, nach Lüdden in den Regierungsbezirk Aachen versetzten Johann Leonhard Lemmens ist der bisherige Vikar Pet. Jos. Wilms zu Düren unterm 16. März c. zum Hilfspfarrer in Hilberath, Kreises Rheinbach, und an die Stelle des entlassenen Johann Jakob Illger der bisherige Vikar Joh. Jos. Kuland zu Kuster unterm 1. April c. zum Hauptpfarrer zu Neuntirchen in der Eifel, nämlichen Kreises, ernannt worden.

Der bisherige Vikar zu Marialinden, Joh. Wilh. Henbach, ist zum Vikar in Offermanns-heide, Kreises Wipperfurth, ernannt und demselben das landesherrliche Placet unterm 27. Mai c. erteilt worden.

Nachdem der evangelische Kandidat Joh. Gerh. Fr. Wilh. Würen aus Meinerzhagen im Kreise Gummersbach vor dem Königl. Rheinischen Consistorio zu Koblenz die Prüfung pro ministerio zur Zufriedenheit bestanden hat, so ist demselben die Wahlfähigkeit zum evangelischen Pfarramt zuerkannt worden, welches hiermit zur Kenntniß des betreffenden Publikums gebracht wird.

## V e r z e i c h n i s s

sämmtlicher zur Civil-Praxis berechtigten Medizinal-Personen im  
Regierungs-Bezirk Köln.

### I. Promovirte Aerzte.

Dr. Albert, Heinrich Wilhelm, zu Köln.

- „ Baermann, Friedrich, auch Operateur u. Geburtshelfer, zu Zülpich im Kreise Euskirchen.
- „ Becher, Ernst David, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Medenheim im Kreise Rheinbach.
- „ Beder, Eberhard, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Vuir im Kreise Bergheim.
- „ Bierbaum, Heinrich, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ Bischoff, Christian Heinrich Ernst, Professor, zu Bonn.
- „ Brach, Bernhard, auch Wundarzt, zu Neustadt im Kreise Gummersbach.
- „ Brunner, Franz Joseph, Kreis-Physikus zu Mülheim.
- „ Büren, Johann Ernst, Kreis-Physikus, zu Baldebroel.
- „ Cassel, Reiner Joseph Anton Alexander, zu Köln.
- „ D'Alquen, Johann, zu Mülheim.
- „ Dannenberg, Gottfried Heinrich Wilhelm, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Compagnie-Chirurgus zu Köln.
- „ De-Blois, Philipp Jakob, Kreis-Chirurgus, zu Wipperfurth.
- „ De-Gredt, Peter, Arresthaus-Arzt, zu Köln.
- „ Deubel, Wilhelm, auch Wundarzt, zu Wiesel im Kreise Gummersbach.
- „ Deussen, Johann Mathias, zu Köln.
- „ D'Hame, Constantin, zu Köln.
- „ Dolf, Franz Wilhelm, auch Operateur u. Geburtshelfer, zu Bedburg im Kreise Bergheim.

Dr. Drimborn, Johann Mathias, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Mülheim.

- „ Ellendorf, Bernhard, Stadt-Physikus zu Köln.
- „ Ennemoser, Joseph, Professor, zu Bonn.
- „ Esser, Carl Ludwig, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Kerpen im Kreise Bergheim.
- „ Feist, Jakob, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ Foerster, Carl Gustav Adolph Theodor, auch Operateur, Regiments-Arzt, zu Köln.
- „ Grabn, Georg Friedrich Wilhelm, Garnison-Stabs-Arzt, zu Köln.
- „ Günther, Johann Jakob, zu Köln.
- „ Hachenberg, Adolph, auch Geburtshelfer, Kreis-Physikus, zu Lindlar im Kreise Wipperfurth.
- „ Harleb, Christian Friedrich, Professor, zu Bonn.
- „ Hasbach, Johann Daniel, zu Bensberg im Kreise Mülheim.
- „ Hensay, Johann Heinrich, zu Köln.
- „ Horst, Johann Jakob Georg, zu Köln.
- „ Jakobi, Carl Maximilian Wiegand, Direktor der Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg im Siegreisse.
- „ Kilian, Hermann Friedrich, auch Operateur und Geburtshelfer, Professor zu Bonn.
- „ Kleudgen, Hugo Franz, zu Bedburg im Kreise Bergheim.
- „ Klöcker, Eliphius, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ Köhler, Johann, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ König, Georg, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Köln.

- Dr. Lauten, Joseph Peter, zu Brühl im Landkreise Köln.
- „ Lohmann, Philipp Wilhelm Anton, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Kreis-Physikus zu Hennes im Siegkreise.
- „ Ludwig, Johann Wilhelm Karl, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Kreis-Physikus, zu Euskirchen.
- „ Merrem, Daniel Karl Theodor, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Regierungs- und Medizinal-Rath, Direktor des Hebammen-Lehr-Instituts, zu Köln.
- „ Meyer, Karl, Professor zu Bonn.
- „ Müller, Johann, auch Operateur, Professor zu Bonn.
- „ Nasse, Friedrich, Professor zu Bonn.
- „ Raumann, Moriz, Professor zu Bonn.
- „ Reiß, Friedrich Hubert, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ Reß, Franz Joseph, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Siegburg im Siegkreise.
- „ Rocker, Wilhelm, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Siegburg im Siegkreise.
- „ Rüchel, Benedikt, zu Köln.
- „ Söberg-Haus, Christian Leopold, Kreis-Physikus, zu Runderoth im Kreise Gummersbach.
- „ Reiß, Karl Matthias, auch Wundarzt, zu Weisingen im Siegkreise.
- „ Volkender, Franz Anton Aloys, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Wipperfurth.
- „ Reichmann, Johann Andreas, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Kreis-Physikus, zu Rheinbach.
- „ Reim, Johann Franz Karl, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Euchenheim im Kreise Rheinbach.
- „ Rheindorf, Heinrich Joseph, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Münsterfels im Kreise Rheinbach.
- „ Richter, Peter Joseph, zu Bergheimertorf im Kreise Bergheim.
- „ Rißart, Heinrich Aloys, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Arzt der Braunweiler Arbeits-Anstalt, zu Braunweiler im Landkreise Köln.
- Dr. Mosoff, Hermann Joseph Simon, zu Köln.
- „ Sartorius, Friedrich, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ Schild, Franz Anton, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Bonn.
- „ Stein, Georg Wilhelm, auch Operateur und Geburtshelfer, Professor zu Bonn.
- „ Stude, Karl, auch Operateur und Geburtshelfer zu Köln.
- „ Tils, Johann Joseph Thomas, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Köln.
- „ Tosiati, Peter Joseph, auch Operateur zu Köln.
- „ Velten, Andreas Anton, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Kreis-Physikus, zu Bonn.
- „ Velten, Bernhard Jodocus, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Bonn.
- „ Velten, Tillmann Joseph, auch Operateur und Geburtshelfer, zu Bonn.
- „ Voigt, Ernst Friedrich, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Bataillons-Arzt, zu Brühl im Landkreise Köln.
- „ Walther, von, Philipp Ferdinand, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Professor zu Bonn.
- „ Weber, Johann Peter, auch Wundarzt und Geburtshelfer zu Königswinter im Siegkreise.
- „ Weiland, Franz Peter, zu Walscheid, im Siegkreise.
- „ Werres, Karl Anton, Kreis-Physikus, zu Köln.
- „ Windischmann, Karl Joseph, Professor, zu Bonn.
- „ Winth, Karl Christian, auch Wundarzt und Geburtshelfer, zu Nünbrecht im Kreise Gummersbach.
- „ Wirth, Maximilian Kaspar Leopold, zu Eckenbagen im Kreise Waldbröl.
- „ Wolff, Heinrich, auch Wundarzt und Geburtshelfer, Kreisbausch-Arzt, zu Bonn.
- „ Wolter, Hermann Joseph, auch Wundarzt, zu Köln.
- „ Wurzer, Franz Joseph Rudolph, zu Bonn.
- „ Wüste, Peter Wilhelm Leopold, zu Gummersbach.



## II. Wundärzte erster Klasse (nicht promovirte Aerzte und Medico-Chirurgen).

Wacke, Karl, bloß Arzt, zu Köln.  
 Glock, Johann Andreas, bloß Arzt, zu Jülpich im Kreise Euskirchen.  
 Franz, Christian Gottlieb, Regiments-Arzt, zu Köln.  
 Fuchs, Eberhard, auch Geburtshelfer, zu Frechen im Landkreise Köln.  
 Gätz, Johann Caspar, zu Brühl im Landkreise Köln.  
 \* Hellwig, Ernst, Bataillons-Arzt, zu Köln.  
 Höchst, Balthasar, bloß Arzt und Geburtshelfer, zu Lechenich im Kreise Euskirchen.  
 Kerp, Franz Joseph, auch Geburtshelfer, zu Köln.  
 Königseld, Balthasar, bloß Arzt und Geburtshelfer, zu Jülpich im Kreise Euskirchen.

## III. Wundärzte zweiter Klasse.

Alfer, Theodor, auch Geburtshelfer, zu Kotterhose im Kreise Wipperfurth.  
 Alsbach, Johann, zu Honnef im Siegkreise.  
 Bauduin, Melchior, auch Geburtshelfer, zu Köln.  
 Becker, Anton, auch Geburtshelfer, Arresthaus-Wundarzt, zu Bonn.  
 Bergerhoff, Johann, auch Geburtshelfer, zu Eichershoff, im Kreise Mülheim.  
 Beringer, Johann Heinrich, auch Geburtshelfer, zu Engelskirchen im Kreise Wipperfurth.  
 Bette, Peter Joseph, zu Köln.  
 Bickenbach, Karl Theodor, auch Geburtshelfer, zu Eckenbagen im Kreise Baldbroel.  
 Bißé, Nikolaus, zu Bonn.  
 Biß, Johann Ignaz, Arrest- und Correktionshaus-Wundarzt, zu Köln.  
 Böttcher, Heinrich, auch zu innern Curen autorisirt, zu Eitorf im Siegkreise.  
 Bonell, Georg Gottlieb, zu Köln.  
 Buntzku, Hermann Joseph, zu Köln.  
 Cosmann, Johann Joseph, auch Geburtshelfer, zu Kerpen, im Kreise Bergheim.  
 Deubel, Johann Wilhelm, auch Geburtshelfer, zu Niehl, im Kreise Gummersbach.  
 Düllo, Friedrich, auch Geburtshelfer, zu Köln.  
 Felsinger, Peter, zu Seelscheid, im Siegkreise.  
 Fischer, Peter Joseph, auch Geburtshelfer, Kreis-Chirurgus zu Jülpich, im Kreise Euskirchen.  
 Geiger, Johann Caspar, zu Köln.  
 Giesen, Johann, auch Geburtshelfer, zu Lechenich, im Kreise Euskirchen.

Kroll, Friedrich Wilhelm, Regiments-Arzt, zu Deuz im Landkreise Köln.  
 Reunerdt, Anton Theodor, auch Geburtshelfer, Kreis-Chirurgus, zu Rheinbach.  
 Rantenrath, Jakob Hermann Joseph, Regiments-Arzt, zu Köln.  
 Schallé, Gottlieb Wilhelm, auch Geburtshelfer, Regiments-Arzt, zu Bonn.  
 Scholl, Adam Joseph, bloß Arzt, zu Brühl im Landkreise Köln.  
 Turwit, Adolph, auch Geburtshelfer, zu Königswinter im Siegkreise.  
 Wiesel, Johann Heinrich, auch Geburtshelfer, zu Hövel, im Kreise Gummersbach.  
 Wulle, Peter, zu Köln.

Goerres, Franz, zu Bonn.  
 Guttnick, Martin, zu Ahenbaven, im Landkreise Köln.  
 Hanstein, Heinrich, auch Geburtshelfer, zu Caster, im Kreise Bergheim.  
 Hedding, Ludwig, zu Blasheim im Kreise Bergheim.  
 Herriger, Martin, zu Köln.  
 Hollmann, Joseph, zu Völsburg, im Kreise Bergheim.  
 Kallshauer, Bernhard, auch Geburtshelfer, Regent im Hebammen-Lehr-Institut zu Köln.  
 Koch, Franz, zu Bensberg, im Kreise Mülheim.  
 Koecker, Franz, zu Köln.  
 Kraussolt, Johann Ludwig, auch Geburtshelfer, Kreis-Chirurgus zu Baldbroel.  
 Lennarz, Philipp, zu Königswinter, im Siegkreise.  
 Loehr, Joseph, auch Geburtshelfer, Kreis-Chirurgus zu Felderhausen, im Siegkreise.  
 Martin, Dominicus, zu Dendahl im Kr. Mülheim.  
 Massau, Johann Ferdinand, zu Köln.  
 Moll, Nicolaus, zu Köln.  
 Müting, Johann, auch Geburtshelfer, zu Bonn.  
 Neunerdt, Peter Joseph, zu Bonn.  
 Oden, Joseph, zu Köln.  
 Pichler, Franz Joseph, auch Geburtshelfer, zu Mülheim.  
 Reichard, Martin, zu Köln.  
 Sartorius, Salentin, auch Geburtshelfer, Kreis-Chirurgus zu Bergheim.  
 Schmig, Wilhelm, Kreis-Chirurgus zu Bilsich, im Kreise Bonn.  
 Schmig, Johann, Kreis-Chirurgus zu Deuz, im Landkreise Köln.

Schütte, Engelbert Peter Daniel, auch Geburts-  
helfer, Kreis-Chirurgus zu Runderoth, im Kreise  
Gummersbach.

Schütte, Johann Christian Engelbert, auch Geburts-  
helfer zu Gummersbach.

Strader, Carl, zu Boddert, im Kreise Mülheim.

Stredker, Bernhard, zu Brühl, im Landkreise Köln.

Trimborn, Herrmann Joseph, auch Geburtshelfer  
und zugleich als Zahnarzt besonders approbirt,  
zu Bonn.

Weber, Franz Joseph, auch Geburtshelfer, Stadt-  
Kreis-Chirurgus zu Köln.

Weber, Johann, zu Köln.

Weisser, Franz, zu Köln.

Wilde, Johann Heinrich, auch Geburtshelfer, zu  
Köln.

Zed, Peter, zu Bergheim.

Zentel, Peter, auch Geburtshelfer, Kreis-Chirurgus  
zu Mülheim.

Zopp, Johann Gerhard, auch Geburtshelfer, zu Köln.

#### IV. Zahnärzte, die ausschließlich als solche approbirt sind.

Rosenbaum, Adolph, zu Köln.

#### V. Hebammen.

Ulbers, Maria Helena, verwitwete Kemperdick, zu  
Köln.

Umsköt, Antonetta, verehelichte Wolter, Stadt-  
Hebamme zu Köln.

Ankenbrand, Margaretha, verehelichte Heringer,  
Bezirks-Hebamme zu Brühl im Landkreise Köln.

Antons, Maria, Bezirks-Hebamme zu Bergheim.

Bauer, Maria Helena, verehelichte Deder, Bezirks-  
Hebamme zu Raufschendorf im Siegfkreise.

Baum, Maria Magdal., zu Troisdorf im Siegfkreise.

Becker, Gertrud, verehelichte Poschen, zu Niebers-  
zündorf im Kreise Mülheim.

Beckers, Catharina, verwitwete Kallen, zu Köln.

Bell, Anna Maria, verehelichte Jüssen, Bez.-Heb.  
zu Lommersum im Kreise Euskirchen.

Bender, Therese, verehelichte Schmitz, bei dem ge-  
burtshülflichen Kliniko der Universität angestellt,  
zu Bonn.

Beschmond, Susanna, verehelichte Langen, zu Köln.

Behgen, Anna Maria, verwitwete Harth, zu Rhein-  
bach.

Beyer, Gertrud, verehelichte Schmitz, Bez.-Heb.  
zu Berresheim im Kreise Rheinbach.

Bonn, Anna Amalia Gertrud, verehelichte Will-  
mund, zu Much im Siegfkreise.

Borsch, Gubula, verehelichte Saget, zu Bonn.

Bosbach, Anna Christina, verehelichte Stründer,  
Bez.-Heb. zu Passirath im Kreise Mülheim.

Bour, Helena, verehelichte Fuß, Bez.-Heb. zu  
Brauweiler im Landkreise Köln.

Bour, Josephina, verehelichte Schneider, Bez.-Heb.  
zu Loevenich im Landkreise Köln.

Brenner, Anna Maria, verehelichte Dresseler, Stadt-  
Hebamme zu Köln.

Brenner, Maria Sophia, verehelichte Eggeling,  
Bez.-Heb. zu Friedheim im Kreise Euskirchen.

Breuer, Maria Catharina, verehelichte Hansen,  
Bez.-Hebamme zu Efferen im Landkreise Köln.

Breyer, Catharina, verehelichte Heß, Bez.-Heb. zu  
Much im Siegfkreise.

Droich, Helena, verwitwete Zander, zu Köln.

Brückmann, Elisa, verehelichte Ringen, zu Brück  
im Kreise Mülheim.

Buchholz, Anna Catharina, verehelichte Arenz, zu  
Dourauel im Siegfkreise.

Burgmer, Anna Catharina, verehelichte Vonsfeldt,  
Bez.-Heb. zu Dorf im Kreise Mülheim.

Claas, Maria Regina, verwitwete Fuchs, Bez.-Heb.  
zu Müllerheide im Kreise Waldbroel.

Cürten, Anna Sibilla, verehelichte Felder, zu Bechem  
im Kreise Wipperfurth.

Daniels, Maria Barbara, verehelichte Humbiger,  
Bez.-Heb. zu Commern im Kreise Euskirchen.

Deder, Christina, verehelichte Schröder, Bez.-Heb.  
zu Obergargem im Kreise Euskirchen.

Deder, Christina, verehelichte Limbach, zu Lalsdorf  
im Siegfkreise.

Detray, Maria Barbara, verehelichte Schürholz,  
Bez.-Heb. zu Wipperfurth.

Dehl, Anna Gertrud, verehelichte Krämer, zu Oeln-  
hausen im Kreise Waldbroel.

Dehler, Agnes, verwitwete Thelen, Bez.-Heb. zu  
Bladersbach im Kreise Waldbroel.

Deckel, Gertrud, verehelichte Sand, Bez.-Heb. zu  
Worringen im Landkreise Köln.

Die, Christina, verehelichte Zimmermann, Bez.-  
Heb. zu Evelen im Kreise Waldbroel.

Diederich, Maria Margaretha, verehelichte Thelen,  
Bez.-Heb. zu Gimmersdorf im Kreise Bonn.

Doerner, Catharina, Bez.-Hebamme zu Busch im Siegkreise.

Doerre, Elisa, verwitwete Heße, Bez.-Heb. zu Neustadt im Kreise Gummersbach.

Dreidhausen, Agnes, Bez.-Heb. zu Rondorf im Landkreise Köln.

Driesen, Anna Maria, verehelichte Schmiß, zu Mohnhoven im Kreise Rheinbach.

Edart, Agnes, verehelichte Broichsitter, Stadt-Hebamme zu Köln.

Eckenbach, Anna Gertrud, verehelichte Koch, Bez.-Heb. zu Rumbrecht im Kreise Gummersbach.

Engels, Carolina Helena Henrietta, Bez.-Heb. zu Buir im Kreise Bergheim.

Engels, Barbara, verwitwete Prinz, zu Schönau im Kreise Rheinbach.

Engels, Elisa, verehelichte Joergens, Bez.-Heb. zu Herchen im Siegkreise.

Erdmann, Louisa Frederika, geschiedene Schöcker, Bez.-Heb. zu Bornheim im Kreise Bonn.

Ewald, Catharina, verwitwete Nagel, Bez.-Heb. zu Rheist im Siegkreise.

Fassau, Maria Franziska, verehelichte Hengmann, Bez.-Heb. zu Medenheim im Kreise Rheinbach.

Fabbenier, Anna Josepha, verehelichte Dahlheuser, Bez.-Heb. zu Walscheid im Siegkreise.

Feder, Josepha, verehelichte Diermann, Bez.-Heb. zu Bensberg im Kreise Mülheim.

Fellen, Helena, verehelichte Pohlen, Bez.-Heb. zu Happerschoß im Siegkreise.

Fischer, Anna Catharina, verehelichte Krumme, Bez.-Heb. zu Gummersbach.

Fischer, Maria Christina, verehelichte Manz, Bez.-Heb. zu Bechem im Kreise Wipperfürth.

Fledner, Catharina, verehelichte Müller, Bez.-Heb. zu Siegburg im Siegkreise.

Foure, Maria Gertrud, verehelichte Schnigler, Bez.-Heb. zu Eich im Kreise Bergheim.

Frey, Anna Elisa, verehelichte Weiß, Bez.-Heb. zu Forst im Kreise Wipperfürth.

Füssel, Maria Eva, verehelichte Ohlert, Bez.-Heb. zu Walo im Kreise Rheinbach.

Geer, Maria Johanna, verehelichte Hambach, Bez.-Heb. zu Lengsdorf im Kreise Bonn.

Gerlach, Carolina, verehelichte Karthaus, Bez.-Heb. zu Niederseßmar im Kreise Gummersbach.

Gotsacker, Margaretha, verehelichte Braun, Bez.-Heb. zu Alsfeld im Kreise Rheinbach.

Gruber, Maria Elisa, verehelichte Frinken, Bez.-Heb. zu Badorf im Landkreise Köln.

Grünwald, Anna Maria, verehelichte Kron zu Köln.

Hamecher, Margaretha, verehelichte Haag, Bez.-Heb. zu Schoenau im Kreise Rheinbach.

Hamel, Anna Ludowika, verehelichte Trux, zu Wipperfürth.

Hammelslein, Anna Maria, verehelichte Hover zu Köln.

Harzheim, Maria Anna, verwitwete Eljar, Bez.-Hebamme zu Oberwichterich im Kr. Euskirchen.

Hedling, Therese, verwitwete Lulsdorf, zu Hersfel im Kreise Bonn.

Helmer, Maria Elisa, verwitwete Ploeth, Bez.-Heb. zu Escherhof im Kreise Waldbroel.

Hembsch, Clara, verehelichte Franzen, Bez.-Heb. zu Langerich im Landkreise Köln.

Hennes, Agnes, verehelichte Bertang, Bez.-Heb. zu Weis im Landkreise Köln.

Henseler, Magdalena, verehelichte Forstbach, zu Urbach im Kreise Mülheim.

Herschel, Amalia, zu Bonn.

Herschel, Gertrud, zu Bonn.

Hoeninghausen, Christina, verehelichte Spener, Bez.-Hebamme zu Thorr im Kreise Bergheim.

Hoewerich, Adelheid Walburga, verehelichte Bergheim, Bez.-Heb. zu Willich-Rheindorf im Kreise Bonn.

Hof, Anna Catharina, verehelichte Saur, Bez.-Heb. zu Eitorf im Siegkreise.

Hoffstadt, Franziska, verehelichte Gierstesen, Bez.-Hebamme zu Lore im Kreise Wipperfürth.

Hohleppel, Anna Gertrud, verwitwete Weeger, Bez.-Heb. zu Jenke im Kreise Wipperfürth.

Holzgen, Catharina, verehelichte Keller, Bez.-Heb. zu Uckerath im Siegkreise.

Hommelsheim, Catharina, verehelichte Vell, zu Eudkirchen.

Horst, Anna Maria, verehelichte Hilgers, zu Köln.

Horst, Anna Elisa, verehelichte Preper, Bez.-Heb. zu Oberdrees im Kreise Rheinbach.

Hover, Anna Maria, verehelichte Reinecke, zu Köln.

Hundhausen, Ursula Catharina, verehelichte Hundhausen, Bez.-Heb. zu Leuscheid im Siegkreise.

Hupperich, Anna Catharina, verwitwete Maucher, Bez.-Heb. zu Striesen im Siegkreise.

Jaedel, Therese, verwitwete Wolff, zu Köln.

Joel, Wilhelmina, verehelichte Heß, Bez.-Heb. zu Reppshaurath im Kreise Gummersbach.

Joerg, Catharina Elisa, verehelichte Sohn, Bez.-Heb. zu Drierhausen im Kreise Gummersbach.

Kemmerich, Sibilla Catharina, verwitwete Bohmar, Bez.-Heb. zu Berghausen im Siegkreise.

Kemper, Maria Catharina, verehelichte Bürger,  
Bez.-Heb. zu Lindlar im Kreise Wipperfürth.  
Ketteler, Maria Elisa, verwitwete Bid, Bez.-Heb.  
zu Obergelpe im Kreise Gummeröbach.  
Kimpels, Elise, verehelichte Linders, Bez.-Heb. zu  
Oberelben im Kreise Gummeröbach.  
Kirch, Elisa, verehelichte Räuber, zu Deuz im  
Landkreise Köln.  
Klein, Margaretha, verehelichte Mehlen, Bez.-Heb.  
zu Böden im Siegfkreise.  
Klein, Maria Catharina, verehelichte Baum, zu  
Siegburg im Siegfkreise.  
Klein, Anna Gertrud, verwitwete Kellershöhn,  
Bez.-Heb. zu Troisdorf im Siegfkreise.  
Koch, Ursula, verehelichte Kouth, Bez.-Heb. zu Sout-  
heim im Landkreise Köln.  
Koch, Eva Maria, verehelichte Klüser, Bez.-Heb.  
zu Oberholpe im Kreise Waldbröl.  
Köllen, Agnes, verehelichte Meiß, Bez.-Heb. zu Deuz  
im Landkreise Köln.  
Körner, Anna Maria, verehelichte Biergans, Bez.-  
Heb. zu Gladbach im Kreise Mülheim.  
Körner, Anna Catharina, verehelichte Gärtner,  
Bez.-Heb. zu Mülheim.  
Kotter, Anna Catharina, verehelichte Koppeler, Bez.-  
Heb. zu Hertenrath im Kreise Mülheim.  
Kompfner, Maria Elisa, verehelichte Haaret, Bez.-  
Heb. zu Rinderöth im Kreise Gummeröbach.  
Kremer, Anna Christina, verehelichte Harzheim, Bez.-  
Heb. zu Erp im Kreise Euskirchen.  
Kremer, Anna Christina, verehelichte Koch, Bez.-  
Heb. zu Odenspiel im Kreise Waldbröl.  
Krone, Anna Maria, verehelichte Betide, Bez.-  
Heb. zu Marienheide im Kreise Gummeröbach.  
Kürten, Anna Gertrud, verwitwete Dorsbach, Bez.-  
Heb. zu Urbach im Kreise Mülheim.  
Kürtenbach, Anna Maria, verwitwete Madenbach,  
Bez.-Heb. zu Oberdollenndorf im Siegfkreise.  
Kusch, Anna Elisa, verwitwete Nachtigall, zu Köln.  
Lange, Maria Catharina, verwitwete Pantel, Bez.-  
Heb. zu Rosbach im Kreise Waldbröl.  
Lanzen, Anna Amalia, verehelichte Stillberg, Bez.-  
Heb. zu Hohlkeppel im Kreise Wipperfürth.  
Laufenberg, Christina, verwitwete Friedrichs, zu  
Oberpleis im Siegfkreise.  
Leßfranz, Christina, verwitwete Hilgers, Bez.-Heb.  
zu Münsterkeil im Kreise Rheinbach.  
Lorien, Maria Catharina, verehelichte Fijcher, Bez.-  
Heb. zu Niederkaßel im Siegfkreise.

Ludwig, Sibilla, verehelichte Bid, Bez.-Heb. zu  
Volberg im Kreise Mülheim.  
Lütsdorf, Gertrud, verehelichte Rheingen, Bez.-Heb.  
zu Widrig im Kreise Bonn.  
Lünjen, Sibilla Cathar., verehelichte Müller, Bez.-  
Heb. zu Liblar im Kreise Euskirchen.  
Lust, van der, Maria Johanna, verehelichte Kesser-  
nich, Bez.-Heb. zu Deseffoven im Kreise Bonn.  
Mauel, Adelheid, verehelichte Schreiber, Bez.-Heb.  
zu Ersoorf im Kreise Rheinbach.  
Mauel, Maria Magdalena, verehelichte Nuland,  
Bez.-Heb. zu Flammersheim im Kr. Rheinbach.  
Meurer, Anna Catharina, verwitwete Schaefer,  
Bez.-Heb. zu Detsburg im Kreise Bergheim.  
Meyer, Maria Aloisia, Hubertina, zu Bonn.  
Meister, Anna Cordula, verehelichte Rosenbaum,  
Bez.-Heb. zu Gleuel im Landkreise Köln.  
Müller, Anna Maria, verehelichte Lorbach, zu Mer-  
heim im Landkreise Köln.  
Müller, Margaretha, zu Herchen im Siegfkreise.  
Müller, Anna Catharina, verehelichte Widanz,  
Bez.-Heb. amme zu Wipperfürth.  
Nachtigall, Anna Marg., verehelichte Kettenich, zu Köln.  
Nohl, Maria Gertrud, verehelichte Zink, Bez.-  
Heb. zu Ruppichteröth im Siegfkreise.  
Rupfbaum, Anna, verehelichte Doetsch, Bez.-Heb.,  
zu Antweiler im Kreise Euskirchen.  
Rupfbaum, Sophia, verehelichte Krauthausen, Bez.-  
Heb. zu Dunningwald im Kreise Mülheim.  
Sver, Anna Maria, Bez.-Heb. zu Niederwenners-  
scheid im Siegfkreise.  
Voerath, Catharina, verehelichte Bedgen, Bez.-Heb.  
zu Sieglar im Siegfkreise.  
Pauli, Magdalena, verehelichte Zimmermann, zu  
Lindlar im Kreise Wipperfürth.  
Perie, Josephina verwitwete Wleienhanf, Bez.-Heb.,  
zu Gymnich im Kreise Euskirchen.  
Peters, Gertrud, verehelichte Schöndwald, zu Leche-  
nich im Kreise Euskirchen.  
Pichter, Catharina, verwitwete Guitter, Bez.-Heb.  
zu Merheim im Kreise Mülheim.  
Piel, Anna Eva, verehelichte Jündorf, Bez.-Heb.  
zu Merten im Kreise Bonn.  
Piel, Catharina, verehelichte Bierbaum, zu Erp im  
Kreise Euskirchen.  
Piene, Maria Magdalena, verehelichte Roettger,  
Bez.-Heb. zu Pernig im Kreise Gummeröbach.  
Pip, Petronella, verwitwete Margraff, Oberhebamme  
bei der Provinzial-Hebammen-Lehr-Anstalt zu Köln.

Pipperberg, Maria Magdalena, verehelichte Hoeller, Bez.: Heb. zu Breidbach im Kreise Mü. heim.  
 Prior, Anna Maria, verehelichte Duing, Bez.: Heb. zu Hirschheim im Kreise Rheinbach.  
 Ram, Maria Magdalena, verehelichte Kirschbaum, Bez.: Heb. zu Hovel im Siegf. Kreise.  
 Renisch, Maria Christina, verehelichte Haven, zu Köln.  
 Renisch, Susanna, verehelichte Maup, Stadt: Heb. aume zu Köln.  
 Reuber, Catharina, verwitwete Kirchner, Bez.: Heb. zu Olpe im Kreise Gummersbach.  
 Ringsdorf, Anna Catharina Christina, verehelichte Gerhard, zu Menhausen im Kreise Waldbroel.  
 Roebig, Anna Catharina, verehelichte Karbach, Bez.: Heb. zu Voersberg im Kreise Bonn.  
 Roenz, Helena, verehelichte Stoepfer, Bez.: Heb. zu Obermenten im Siegf. Kreise.  
 Rotländer, Elisa, verehelichte Geigenbach, Bez.: Heb. zu Doerath im Kreise Mülheim.  
 Runzen, Sybilla, verehelichte Rings, Bez.: Heb. zu Honnef im Siegf. Kreise.  
 Sauvaget, Genoveva, verwitwete Siegerling, Bez.: Heb. zu Poppelsdorf im Kreise Bonn.  
 Schaaf, Theresie, verehelichte Esser, Bez.: Heb. zu Kirchbarten im Kreise Bergheim.  
 Schafner, Mechtildis, verehelichte Giesen, Bez.: Heb. zu Niederaussen im Kreise Bergheim.  
 Schindler, Elisa, verehelichte Heister, zu Bonn.  
 Schirmer, Maria Elisa, verehelichte Schmitz, Bez.: Heb. zu Kerpen im Kreise Bergheim.  
 Schlaup, Margaretha, verehelichte Schent, Bez.: Heb. zu Weilerdörsch im Kreise Euskirchen.  
 Schmidt, Anna Maria, verwitwete Kabath, Stadt: Hebamme zu Köln.  
 Schmitz, Anna Sophia, verehelichte Münstereifel, Bez.: Heb. zu Hemmersbach im Kreise Bergheim.  
 Schmitz, Elisa, verehelichte Buererbach, Bez.: Heb. zu Singenich im Kreise Euskirchen.  
 Schmitz, Margaretha, verehelichte Lehr, Bez.: Heb. zu Lohmar im Siegf. Kreise.  
 Schöneborn, Josepha, verehelichte Mäurer, zu Kalsbosen im Kreise Wipperfürth.  
 Schönenbroich, Margaretha, verehelichte Engels, Bez.: Heb. zu Niederzündorf im Kreise Mülheim.  
 Schumacher, Anna Maria, verehelichte Kraus, Bez.: Heb. zu Lutzerath im Kreise Rheinbach.  
 Schweizer, Sophia, verehelichte Bonn, zu Deutz im Landkreise Köln.

Siegmüller, Anna Sybilla, verehelichte Pfeiffer, Bez.: Heb. zu Stommeln im Landkreise Köln.  
 Seligmann, Clara, zu Altenrath im Siegf. Kreise.  
 Servaes, Maria Agnes, verwitwete Picot, zu Bonn.  
 Solbach, Anna Maria, verehelichte Neuboss, Bez.: Heb. zu Lichtenberg im Kreise Waldbroel.  
 Spilles, Gertrud, verehelichte Heß, Bez.: Heb. zu Altenrath im Siegf. Kreise.  
 Staß, Maria Johanna, verehelichte Steinberger, zu Brühl im Landkreise Köln.  
 Stöver, Agnes, verehelichte Jöst, Bez.: Heb. zu Datsenfeld im Kreise Waldbroel.  
 Ströbel, Anna Catharina, verehelichte Deutz, Bez.: Heb. zu Euchenheim im Kreise Rheinbach.  
 Sürdt, Anna Catharina, Bez.: Heb. zu Echenich im Kreise Euskirchen.  
 Syberg, Magdalena, verehelichte Zimmer, Bez.: Heb. zu Heimerzheim im Kreise Rheinbach.  
 Syberg, Anna Maria, zu Heimerzheim im Kreise Rheinbach.  
 Tenzs, Margaretha, verehelichte Coel, Bez.: Heb. zu Sindorf im Kreise Bergheim.  
 Themar, Christina, verehelichte Mandorf, Bez.: Heb. zu Königswinter im Siegf. Kreise.  
 Thomas, Anna Apollonia, Bez.: Heb. zu Euskirchen.  
 Wesent, Elisa, verehelichte Antons, zu Bergheim.  
 Wiebahn, Anna Magdalena, verwitwete Brunndorfer, zu Hunderoth im Kreise Gummersbach.  
 Wichoff, Anna Elisa, verehelichte Ahrens, Bez.: Heb. zu Humberg im Siegf. Kreise.  
 Vogel, Agnes, verwitwete Hemmersbach, zu Blatzheim im Kreise Bergheim.  
 Wasserfchott, Maria Magdalena, verehelichte Schnitzler, Bez.: Heb. zu Lürnich im Kreise Bergheim.  
 Wago, Magdalena, verehelichte Gruber, Bez.: Heb. zu Königshoven, im Kreise Bergheim.  
 Zimmer, Mechtildis, verwitwete Schmitz, Bez.: Heb. zu Rheinbach.  
 Winter, Elisa, zu Köln.  
 Wöhler, Charlotte, verwitwete Lutz, zu Bonn.  
 Wolff, Clara, verehelichte Strang, Bez.: Heb. zu Mchlem im Kreise Bonn.  
 Wollfien, Catharina, verehelichte Wiesen, Bez.: Heb. zu Zulpich im Kreise Euskirchen.  
 Wurringen, Anna Maria, verehelichte Schildfser, zu Köln.  
 Zaar, Gertrud, verwitwete Eschbach, Bez.: Heb. zu Bröde im Kreise Wipperfürth.

Jahm, Anna Catharina, verehelichte Schmitz, zu Metternich im Kreise Euskirchen.

Japp, Anna Maria, verwitwete Kalkkuhl, Bez.-Heb. zu Roth im Kreise Gummersbach.

\* Weckers, Johann, zu Köln.

\* Fuchs, Christian Joseph, zu Jülpich im Kreise Euskirchen.

Ganneron, Benedikt, zu Köln.

Grimm, Caspar, Kürschmidt beim 7. Mannen-Regiment zu Bonn.

Wellesheim, Philipp, zu Köln.

Wlind, Johann Heinrich, zu Bonn.

Wresgen, Theod., zu Münsterseifel im Kr. Rheinbach.

Wrode, Carl Joseph, zu Köln.

Brummer, Franz Joseph, zu Brauweiler im Landkreise Köln.

Gambalu, Johann Peter, zu Köln.

Claudi, Franz Bernhard, zu Mülheim.

D'Hame, Engelbert, zu Köln.

Frank, Carl Paul Laurenz, zu Köln.

Gargen, von, Franz Joseph, Provisor der Haff'schen Apotheke zu Bergheim.

Gargen, Mathias Heinrich, zu Eitorf im Siegkreise.

Hamecher, Chrysanth, zu Köln.

Heder, Johann Jakob, zu Köln.

Heis, Friedrich, zu Köln.

Heiss, Mathias Joseph, Provisor der Wollf'schen Apotheke zu Köln.

Herweeg, Martin, Provisor der Jäger'schen Apotheke zu Lechenich im Kreise Euskirchen.

Hidethier, Friedrich, zu Rheinbach.

Hofe, von, Casp. Dietrich, zu Siegburg im Siegkreise.

Horst, Johann Jakob, zu Köln.

Hüber, Friedrich, zu Deuß im Landkreise Köln.

Junderstöck, Heinr. Jos., zu Siegburg im Siegkreise.

Keller, Peter Joseph, zu Bonn.

Keller, Philipp, zu Mülheim.

Kemmerich, Franz Heinrich, zu Köln.

Kolvenbach, Anton, zu Euskirchen.

Marber, Anton, zu Gummersbach.

Martini, Friedrich Karl, zu Brühl im Landkr. Köln.

Monheim, Anton, zu Weoburg im Kreise Bergheim.

Jilles, Margaretha, verehelichte Kamp, Bez.-Heb. zu Duisdorf im Kreise Bergheim.

Jurneiden, Henrietta, verehelichte Spidenheyer, Bez.-Heb. zu Frechen im Landkreise Köln.

## VI. Thierärzte.

Halm, Eduard Jakob, zu Bergheim.

Hengstenberg, Theodor, zu Dellling im Kreise Wipperfürth.

Körber, Franz, Kreis-Thierarzt zu Mülheim.

Peters, Heinrich Wilhelm, Kreis-Thierarzt zu Bonn.

Eticker, Carl Theodor, Kreis-Thierarzt zu Köln.

## VII. Apotheker.

Mundt, Valentin, zu Jülpich im Kreise Euskirchen.

Nebe, Johann Wilhelm, zu Köln.

Riffart, Ludwig Adolph, Provisor der Böhmer'schen Apotheke, zu Köln.

Rumpel, Heinrich Joseph, zu Euskirchen.

Sauvage, Johann Arnold, zu Münsterseifel im Kreise Rheinbach.

Scherpich, Paul, zu Commern im Kreise Euskirchen.

Schmitt, Theod. Wilh., zu Bensberg im Kr. Mülheim.

Schmitz, Johann Christian David, zu Rumbrecht im Kreise Gummersbach.

Schnigler, Franz Joseph, zu Köln.

Schulz, Johann Heinrich Weinhold, Provisor der Linnarz'schen Apotheke, zu Glanersheim im Kreise Rheinbach.

Schwabe, Johann Friedrich, zu Kerpen im Kreise Bergheim.

Schlmeier, Johann Friedrich, zu Köln.

Steinhaus, Gerhard, zu Bonn.

Stolz, Johann Georg Joseph, zu Lindlar im Kreise Wipperfürth.

Tröster, Christoph Adam, zu Runderoth im Kreise Gummersbach.

Weber, Joh. Kaspar, zu Königswinter im Siegkreise.

Westfahl, Johann Friedrich, Provisor der Hilbergschen Apotheke, zu Wipperfürth.

Wrede, Caspar Anton, zu Bonn.

Wurringen, Jakob, Provisor der Armen-Apotheke zu Köln.

Japp, Eduard, zu Waldbredl.

Zinken, Wilhelm Joseph, Provisor der Zwenger'schen Apotheke, zu Köln.

## VIII. Arzneiwaarenhändler.

Essling, zu Köln.

1) Theodor Essling und

2) dessen Schwager Gottfried Meyer.

Firma: Hermann Joseph Essling.

Moll, Isaac, zu Köln.

Firma: Gerhard Isaac Moll.

Nierstraß, Johann, zu Köln.

Firma: Abraham Nierstraß et Söhne.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 23.

Köln, Dienstag den 9. Juni 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Ansehen der hieselbst wohnenden Rentnerin Gertrud Meyer sollen gegen die Erben der zu Dor-  
magen verlebten Eheleute Johann Langel und Anna Maria Werner, namentlich: 1) Barbara Hamacher,  
Wittve von Mathias Langel, Ackerfrau und Schenkweibhinn, für sich und als Vormünderin ihrer minder-  
jährigen Kinder: Sebastian und Agnes Langel; 2) Johann Langel, Fuhrknecht; 3) Sebastian Langel, Acker-  
mann; 4) Eheleute Johann Vorkott und Agnes Langel, ebenfalls Ackerleute; 5) Eheleute Heinrich Schlan-  
genstein und Gertrud Kemmerling, Tagelöhner; 6) Theodor Kemmerling, Schmied, Namens seiner verlebten  
Ehefrau Anna Maria Langel, sämmtlich in Dormagen wohnhaft; 7) Maria Catharina Langel Wittve von  
Johann Schwoiden, Weibhinn am Bergs-Häuschen, in der Gemeinde Neuß; 8) Eheleute Heinrich Vongarz  
und Anna Maria Kemmerling, Tagelöhner zu Monheim; 9) Wilhelm Drossen und Agnes Kemmerling,  
Tagelöhner, zu Straberg wohnhaft. — nachbenannte in der Gemeinde und Bürgermeisterei Werringen (Kreis  
Köln) gelegene Immobilien auf das von der Ertrahentinna dabei bemerkte Erstgebot am Samstag den 25.  
Juli l. J., Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte Nro. IV. in Köln (an den Minoriten  
Nro. 11 daselbst) versteigert und dem Meistbietenden zugesprochen werden, nämlich:

1) Unterhalb Morgen Wiesen im Kolt, Zonswärts lange Seite Wilhelm Langenberg, andere lange  
Seite Wilhelm Bremer, mit Bäumen bepflanzt, Erstgebot 20 Thlr. 2) Ungefähr anderthalb Morgen Wie-  
sen im Kolt, oder der sogenannten Henstkaule, mit Bäumen bepflanzt, einerseits Jakob Kleinens, Vorhaupt  
der Rhein, anderes Vorhaupt an Theodor Bremer, zu 20 Thlr. 3) 1 1/2 Morgen Wiesen im Ohlengrund,  
mit Bäumen bepflanzt, einerseits Erben Schülgen, Vorhaupt der Rheinfelderweg, andere lange Seite Wil-  
helm Verhagen, zu 15 Thlr. 4) 1 Morgen Ackerland im Ohlengrund, lange Seite neben Kaspar Esser,  
Vorhaupt Erben Steinberger, andere lange Seite Heinrich Weber, zu 10 Thlr. 5) 1 Morgen Ackerland im  
Ohlengrund, Zonswärts neben Engel Kranz, Kölnwärts neben Heinrich Bückendorf, zu 10 Thlr. 6) 1  
Morgen Ackerland im Ohlengrund, lange Seite Kölnwärts Jakob Kupper, Vorhaupt Peter Joseph Schmitz,  
zu 10 Thlr. 7) 1 1/2 Morgen Ackerland daselbst, lange Seite Kölnwärts Engel Kranz, Vorhaupt nach Dor-  
magen Erben Steinberger, zu 15 Thlr. 8) 2 1/2 Morgen Land am Steinberger Pfisch, lange Seite Kölnwärts  
der genannte Pfisch, andere lange Seite Adolph Schmitz, Vorhaupt Herr Scholl, zu 20 Thlr. 9) 1 Morgen  
Wiesen und 1/2 Morgen Land an einem Stück auf dem Steinbüchel, lange Seite Zonswärts Johann Cre-  
mer, Kölnwärts Jakob Steinberger, zu 20 Thlr. 10) 1 Morgen Land am Walsheimer Pfisch, neben Herrn  
Scholl und Johann Lonbach, zu 10 Thlr. 11) 3/4 Morgen Land an der Henstkaule, neben Johann Iven,  
ein Vorhaupt Theodor Bremer, zu 8 Thlr. 12) 1/4 Morgen Land im Ohlengrund neben Johann Cremer,  
mit einer und mit der andern langen Seite Erben Kaspar Schmitz, zu 4 Thlr. 13) 1/4 Morgen Land am  
Dormager Damm, einerseits neben Wittib Nip, andere lange Seite Johann Einborn, zu 4 Thlr. Im Gan-  
zen 166 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämmtliche Grundstücke für das laufende Jahr  
mit einem Steuerbetrage von 4 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und  
übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, den 7. April 1829.

Der Friedensrichter des hiesigen Friedensgerichtes Nro. 3, versehen die Funktionen des  
Herrn Friedensrichters bei Nro. 4  
P e l m a n n.

Auf Ansehen der Maria Agnes Sommer, Wittve von Johann Franz Bromino, Rentnerin in Köln  
wohnhaft, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Wirthen Paul Wehnd  
in Lechenich Wohnsitz gewählt hat; sollen am Freitag den 11. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,  
vor dem Königl. Friedensgericht zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich nach-

stehende, gegen die zu Lechenich wohnenden Eheleute Franz Wilhelm Vendermacher, Ackerer und Wirth, und Cecilia Stemmler in Beschlagnahme genommene Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen worden, als: Ackerland. 1) 1 Morgen Ackerland am Haacherspächden gelegen, schließend einerseits auf Johann Eber, andererseits auf Theodor Hamacher. Erstgebot 25 Thlr. 2) 2 Viertel 2 Widen, gelegen im Burgfeld, schließend einerseits auf Peter Fischer, andererseits auf Bernard Kiel, zu 13 Thlr. 3) 3 Viertel gelegen in der Erperhütte, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmler, zu 19 Thlr. 4) Eben so viel im Ahremerfeld, schließend auf das Danielspächden, einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Herrn Wiel von Köln, zu 19 Thlr. 5) 1 Morgen 3 Viertel am Herrigerfenz längs die Trift gelegen, andererseits auf Erben Nendholz, zu 44 Thlr. 6)  $\frac{1}{2}$  Morgen im Burgfeld gelegen, schließend einerseits auf Jakob Aker, andererseits auf Domainen-Länderei, zu 13 Thlr. 7) 1 Morgen gelegen im Wüthen, schließend einerseits auf Johann Trimborn, andererseits auf Johann Pich, zu 25 Thlr. 8) Eben soviel daselbst gelegen, schließend einerseits auf Brezenhalsen, andererseits auf Bernard Kiel, zu 25 Thlr. 9)  $\frac{1}{2}$  Morgen gelegen im Sack, schließend einerseits auf Bernard Kiel, andererseits auf Bernard Schnorrenberg, zu 13 Thlr. 10) 1 Viertel gelegen im Wüthen, schließend einerseits auf Herrn Brohn, andererseits auf Brezenhalsen, zu 8 Thlr. 11) 2 Viertel 2 Widen an den Wenden in den Auen gelegen, schließend einerseits auf Bernard Keller, andererseits auf Witwe Hilms, zu 13 Thlr. 12)  $\frac{1}{2}$  Morgen, schließend auf die Aach, einerseits auf Jakob Aker, andererseits auf Witwe Kiel, zu 13 Thlr. 13) 3 Viertel Morgen auf dem Haacherspächden die Länge gerichtet, schließend auf die Landhauffe (auf  $5\frac{1}{2}$  Viertel), einerseits auf Witwe Joseph Eißler, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 14)  $\frac{1}{2}$  Morgen auf der Haachertst gelegen, schließend auf die Landstraße, einerseits auf Christian Stemmler, andererseits auf Witwe Zepp, zu 13 Thlr. 15) 1 Morgen auf dem Taubenspächden, schließend einerseits auf Herrn Wiel von Köln, andererseits auf verschiedene Aufstehende, zu 28 Thlr. 16)  $\frac{1}{2}$  Morgen gelegen auf der Trumme, schließend auf Witwe Heinrich Linden, andererseits auf Alerplaner, zu 13 Thlr. 17) Eben soviel auf  $1\frac{1}{2}$  Morgen, gelegen auf dem Steinfeld, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmler, zu 13 Thlr. 18) 3 Viertel aus 2 Morgen, 1 Viertel gelegen auf dem Weg von Ahren nach Hurg, schließend einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 19)  $\frac{1}{2}$  Morgen aus 2 Morgen, schließend auf den Kirchspach, einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmler, zu 13 Thlr. 20) 3 Viertel schließend auf den Steinweg, einerseits auf Adolph und andererseits auf Christian Stemmler, zu 19 Thlr. 21) Eben soviel gelegen im Lehmthal, schließend einerseits auf Johann Kreis, andererseits auf Mathias Reuter, zu 19 Thlr. 22)  $\frac{1}{2}$  Viertel daselbst, gelegen auf dem Steinweg, schließend einerseits auf Bekers, andererseits auf Witwe Ehlens, zu 9 Thlr. 23) 1 Morgen aus 2 Morgen getrennt, schließend auf die Juhe, einerseits auf Wilhelm Rolschoven von Herrig, andererseits auf verschiedene Aufstehende, zu 25 Thlr. 24) 1 Viertel längs dem Ahremer-Leichenweg gelegen, andererseits auf Bernard Keller, zu 6 Thlr. Wenden. 25)  $\frac{1}{2}$  Morgen Wenden getrennt, schließend nach Sonnen-Aufgang, einerseits auf Erben Kamp von Erp, zu 20 Thlr. 26)  $\frac{1}{3}$  Morgen Wenden, schließend beiderseits auf Erben Pöhl, zu 30 Thlr. 27) 1 Viertel Wenden an der kleinen Schleifmühle gelegen, schließend auf Witwe Ehlens zu Erp, andererseits auf Johann Vendermacher, zu 10 Thlr. 28) Eben soviel Garten, gelegen zwischen dem Mühlenbach und dem Stadtwirth, schließend auf die Gärten der Mühle und auf jene von Johanna Trimborn, zu 12 Thlr. Vorstehende in dem Kreise Eusfischen, Bürgermeisterei Lechenich, Gemeinde Lechenich, Ahren-Herrig, Bürgermeisterei und Gemeinde Erp gelegenen Immobilien werden von den schuldschließenden Eheleuten besessen und benutzt; die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 10 Thlr. 17 Sz. 1 Pf. Preuss. Cour.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 16. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Debenkoven.

Auf Anstehen des zu Bräunsgbach, in der Bürgermeisterei Rösrath, im Kreise von Mülheim wohnenden Ackerers Franz Wlech, sollen am Freitag den 14. August dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, die unten näher beschriebenen, gegen die zu Mönningen, Bürgermeisterei Rösrath, Kreis Mülheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Heinrich Wilhelm Müller und Maria Gertrud Wapfen, in Beschlagnahme genommene Immobilien



bei dem hiesigen Rdnigl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem, im neuen Schlosse befindlichen Sitzungssaale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

### Erste Abtheilung.

1) Ein mit No. 7 bezeichnetes, zu Menglingen gelegenes Wohnhaus; dasselbe ist mit dem daran gebauten Kuchstall und Schuppen in hölzernen Fachwänden gebaut, mit Kalk bemörtelt, weiß gemacht und mit Stroh gedeckt; 2) ein beim Wohnhause im Hofe befindliches Backhaus; dasselbe ist in Lehm gebaut, gefüllt und mit Stroh gedeckt; 3) Antheil an einer Scheune, bestehend in der Wärsche, mit Stroh gedeckt; 4) der Scheuchterplatz mit und um das Wohnhaus, nebst dabei befindlichem Gärtchen, haltend 23 Ruthen 50 Fuß; 5) der Hofgrund des Backhauses, haltend 6 Ruthen; 6) desgleichen der Wärsche und der Tanne, haltend 2 Ruthen 40 Fuß; 7) desgleichen unten im Hofe, haltend 22 Ruthen 75 Fuß; 8) Garten, haltend 11 Ruthen 15 Fuß; 9) Ackerland auf dem Stallstück, 13 Ruthen 80 Fuß; 10) desgleichen ebendasselbst, 104 Ruthen 40 Fuß, belastet mit  $\frac{3}{4}$  Maasf. Kornzehnten; 11) desgleichen ebendasselbst, 14 Ruthen 30 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 12) desgleichen ebendasselbst, 174 Ruthen 20 Fuß, belastet mit 1 Viertel  $\frac{1}{2}$  Maasf.zehnten; 13) desgleichen aufm Hellenstück 131 Ruthen 60 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{2}$  Maasf.zehnten; 14) desgleichen aufm halben Morgen, 71 Ruthen 90 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 15) desgleichen am Schmerbusch, 148 Ruthen 25 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 16) desgleichen auf der hintersten Wige, 37 Ruthen 60 Fuß, belastet mit  $\frac{3}{4}$  Maasf.zehnten; 17) desgleichen der sogenannte Hofenbänkel, 27 Ruthen 30 Fuß; 18) desgleichen auf der Hardt, 27 Ruthen 10 Fuß; 19) desgleichen auf der Zimmerkaule, 61 Ruthen 70 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 20) Ackerland ebendasselbst, 33 Ruthen, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 21) desgleichen auf dem Wigenstück, 116 Ruthen 80 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{2}$  Maasf.zehnten; 22) desgleichen am Kappesbach, 103 Ruthen, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 23) desgleichen auf dem Dornenstrauch, 43 Ruthen 15 Fuß, belastet mit  $\frac{1}{4}$  Maasf.zehnten; 24) Wiese im Schlamm, haltend 13 Ruthen; 25) desgleichen in der Stellerswiese, 65 Ruthen 50 Fuß; 26) desgleichen in der sogenannten Bratwurst, 13 Ruthen 80 Fuß; 27) desgleichen ebendasselbst, 38 Ruthen 70 Fuß; 28) desgleichen in der Wachwiese, 11 Ruthen 20 Fuß; 29) Wusch unterm Feld an der Söls, eine Rute 75 Fuß; 30) desgleichen am Brunnen, 27 Ruthen; 31) desgleichen am Hasselsiefen, 22 Ruthen 10 Fuß; 32) desgleichen im Rdmimmersiefen 117 Ruthen 40 Fuß; 33) desgleichen unter der Kofkaule, 122 Ruthen 20 Fuß; 34) desgleichen vor der Wigen, 84 Ruthen 80 Fuß; 35) desgleichen unter der hintersten Wigen, 45 Ruthen 40 Fuß; 36) desgleichen unterm Haardtseide, 82 Ruthen 20 Fuß; 37) desgleichen in der Vincinde, 20 Ruthen 50 Fuß; 38) desgleichen unterm Ziegenbaum, 22 Ruthen 70 Fuß; 39) desgleichen unterm Ziegenbaum in der Haardt, 53 Ruthen; 40) desgleichen im Schmerbusch, 28 Ruthen.

### Zweite Abtheilung.

41) Ein zu Menglingen gelegenes Wohnhaus No. 1  $\frac{1}{2}$ ; dieses steht nebst angebautem Kuchstall in hölzernen Fachwerk, bloß im Lehmkern und ist mit Stroh gedeckt; 42) zu Land umgerottetes Schlagholz unter dem Wohnhause und um dasselbe herum, haltend 107 Ruthen; No. 1 bis 40 incl. bilden ein zusammenhängendes, von dem Landwirthen Albert Honrath benutztes Ackergut und ist darauf ein Erstgebot von 470 Thlr. gemacht worden, auch No. 41 und 42 bilden ein zusammenhängendes, von den Schulbarn selbst benutztes Ganze und beträgt darauf das Erstgebot 80 Thlr., zusammen also 550 Thlr. Sämmtliche Immobilien liegen zu Menglingen, in der Bürgermeisterei Adorath, im Friedensgerichtsbezirk Bensberg und im Kreise Wülheim. Für das verfloßene Jahr 1828 hat die Grundsteuer der ersten Abtheilung 6 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. und die der zweiten 2 Sgr. 9 Pf. betragen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Bensberg, den 18. April 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weise.

Auf Betreiben des hier wohnenden Branntweinbrenners Christian Steck, Widwiger der hier verstorbenen Eheleute Anton Steinkrüger, Branntweinbrenner, und Gertrud Dingert, dormalen derselben Erben, namentlich: Anna Maria, Christian und Peter Steinkrüger, minderjährige Kinder, erzeugt aus der Ehe der belagten Eheleute Steinkrüger, dann Ludgerus und Alffons Bruckner, minderjährige Kinder, erzeugt aus der zweiten Ehe der obgenannten Gertrud Dingert, mit dem hier wohnenden Kaufherr Wilhelm Bruckner, erster reprä-

sentirt durch ihren Hauptvormund, den hieselbst wohnenden Ecker Rudger Fuchs, letztere durch ihren oben genannten Vater Wilhelm Bruckner, soll vor dem Königlichen Friedensgerichte No. 2, dahier, in dessen Audienslokal am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 17. des nächsten Monats September, Vormittags 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus aus das Erstgebot von 700 Thaler pr. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus, in Kdn am Rhein Obenmarktpforten No. 2 gelegen, von dem oben genannten Kauscher Wilhelm Bruckner bewohnt, 41½ Fuß lang, 11½ Fuß breit, hat einen gewölbten Keller 41½ Fuß lang und 11½ Fuß breit, ein Vorhaus und ein Zimmer straßenwärts, nach hinten eine geräumige Küche, einen Regenfang und Brunnenpumpe, auf dem ersten Stock einen Gang, ein Zimmer straßenwärts und ein Zimmer nach hinten, auf dem zweiten Stock ebenfalls einen Gang, ein Zimmer straßenwärts und ein nach hinten, über diesen der Speicher; an Giebel straßenwärts ist der erste Stock in Stein, der zweite und dritte Stock in Holz gebaut; derselbe hat an der Erde ein Fenster, am ersten und zweiten Stock zwei Fenster und darüber ein Speicherfenster. Das Haus ist für's Jahr 1828 in der Boden- und Gebäudesteuer mit 12 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeindeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kdn, am 27. Mai 1829.

Der Friedensrichter, (gez.) M. v e n d e r.

Auf Ansehen des Franz Anton Wieg, Küster, wohnhaft in Kommerium, für sich und Namens seiner Ehefrau Anna Gertrud Wieden, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Subhastations-Verfahrens bei dem Wirtgen Paul Dehard zu Lehenich Wohnsitz gewählt hat, sollen am Dienstag den 29. September 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Lehenich in dessen Sitzungssaale auf dem Rathshaus zu Lehenich nachstehende gegen die zu Kommerium ohne Gewerbe wohnende Anna Catharina Jonen, Wittve von Johann Hargheim, gewesener Vormund der minderjährigen Kinder von Peter Wieden in Vorschlag genommenen Immobilien öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden, als:

#### G e b ä u d l i c h k e i t e n .

Ein in Kommerium gelegenes, dem Gemeindehaus gegenüberstehendes, mit Pfannen gedecktes Wohnhaus sammt Hefterring, Scheune und Garten. — Dasselbe liegt zwischen Peter Dieffenthal und Wittve Wilhelm Putmacher, ist einstöckig gebaut, 44 Fuß lang, 29 Fuß breit, in Fachwerk, hat 2 Keller, am Erdgeschos einen Gang, eine Küche, eine Stube und 3 Zimmer. Auf dem ersten Stock 4 Zimmer und darüber einen Speicher. Die dabei befindliche Scheune ist mit Pfannen gedeckt und in Fachwerk gebaut, 50 Fuß lang und 34 Fuß breit. Das Ganze umfaßt einen Flächenraum von 4 Aren 80 Centiare. Erstg. 110 Thlr. Et.

#### G a r t e n .

2) 3 Aren 54 Cent. Garten in der Koppensiden Wigen zwischen der Wittve Mathias Simon und Anton Wissenheim, zu 3 Thlr. 3) 1 Are 36 Cent. daselbst, zwischen Erben Job. Wüllingen und Peter Drock, zu 1 Thlr. 4) 2 Ar. 95 Cent. daselbst zwischen Damian Jengs und Wittve Hubert Wannen, zu 2 Thlr.

#### A c k e r l a n d .

5) 8 Aren 33 Cent. an der Wegscheiden, zwischen Anna Maria Münch und Wilhelm Schumacher, zu 4 Thlr. 6) 13 Aren 50 Cent. hinter den untersten Wigen zwischen Brock und Wilhelm Dieffenthal, zu 7 Thlr. 7) 23 Aren 7 Cent. auf der Winandbigen Wigen Ant. Dorrweiler und Erben Valthasar Köhner, zu 12 Thlr. 8) 6 Aren 34 Cent. am blauen Stein zwischen Joseph Erresheim und Gottf. Dieffenthal zu 3 Thlr. 9) 10 Aren 40 Cent. im Derfummer Felsce am Mühlenwege zwischen Math. Cronenberg und Grafen von Hoensbrück, zu 4 Thlr. 10) 20 Aren 61 Cent. daselbst am Schwarzjansmüthen zwischen Mathias Cronenberg und Erben Mathias Selbach, zu 8 Thlr. 11) 12 Aren 81 Cent. am Ottenheim zwischen Mathias Cronenberg und Gottfried Mung, zu 5 Thlr. 12) 5 Aren 47 Cent. am Keitweg zwischen Wilhelm Schumacher und Erben Paul Jenen, zu 2 Thlr. 13) 17 Aren 25 Cent. am Gericht zwischen Jakob Cremer und Peter Linden, zu 6 Thlr. 14) 17 Aren 98 Cent. in Kofselschhof zwischen Wittve Paul Dorrweiler und Mathias Kalderherberg, zu 5 Thlr. 15) 10 Aren 22 Cent. daselbst zwischen Burgland und Anton Jungbluth, zu 1 Thlr. 16) 2 Aren 23 Cent. daselbst zwischen Mathias Kalderherberg und Anton Jungbluth, zu 1 Thlr. 17) 29 Aren 19 Cent. am Kofselscheidgen, zwischen Johann Badernacher und Heinrich Gobenner, zu 8 Thlr. 18) 10 Aren 33 Cent. im Frauentleinen Adtgen, zwischen Jakob Cremer und Vertram

Weg zu Frauenberg, zu 3 Zhl. 19) 24 Aren 38 Cent. im Frauenberger Roth, zwischen der Wittwe Paul Dorweiler und Gottfried Döfenthal, zu 6 Zhl. 20) 9 Aren aufm Schildechen zwischen Joseph Wallersheim und Peter Ulrich, zu 5 Zhl. 21) 11 Aren am Ninderbergerweg, zwischen Anton Dorweiler und Heinrich Jönen, zu 5 Zhl. 22) 33 Aren 33 Cent. am Wichterich Weg zwischen Joseph Wallersheim und Kirchenland, zu 12 Zhl. 23) 21 Aren 9 Cent. am Lindgen, zwischen Johann Türnich und Brod, zu 7 Zhl. 24) 12 Aren 96 Cent. daselbst zwischen Johann Peter Schmitz und Simon Püskant, zu 6 Zhl. 25) 16 Aren am Brünenweg, zwischen Anton Dorweiler und Wittwe Paul Dorweiler, zu 7 Zhl. 26) 11 Aren 77 Cent. oben den Bergemar, zwischen Bertram Brod und Hubert Kothem, zu 5 Zhl. 27) 8 Aren 77 Cent. am Rangengraben zwischen Peter Dieffenthal und Jakob Dieffenthal, zu 4 Zhl. 28) 11 Aren 25 Cent. in der Kaminbütte, zwischen Heinrich Greiner und Eingewande, zu 4 Zhl. 29) 13 Aren 80 Cent. am Seinerbusch zwischen Johann Türnich und Kirchenland, zu 6 Zhl. 30) 15 Aren 68 Cent. am untersten Pfad zwischen Anton Kohgraff und Erben Johann Kannen, zu 6 Zhl. 31) 16 Aren 65 Cent. daselbst zwischen Bertram Brod und Kirchenland, zu 6 Zhl. 32) 7 Aren 52 Cent. an der Eßlenstraße zwischen Joseph Jersheim und Eward Meuser, zu 4 Zhl. 33) 14 Aren 40 Cent. am Vancratiuswege zwischen Joseph Hartmann und Jakob Becker, zu 6 Zhl. 34) 18 Aren 99 Cent. an der Eßlenstraße, zwischen Gottfried Harzheim und Erben Caspar Schrag, zu 6 Zhl. 35) 10 Aren 98 Cent. am Vancratiuswege, zwischen Catharina Ebbsen und Eingewand, zu 5 Zhl.

### W i e s e n .

36) 7 Aren 24 Cent. Sommerwiesen in der Klein-Eltern zwischen Anton Dorweiler und Peter Prock, zu 4 Zhl. 37) 9 Aren Herbstwiesen an der Hausweilergasse zwischen Eward Meuser und Jakob Dieffenthal, zu 5 Zhl. 38) 7 Aren 20 Cent. Sommerwiesen an der Hausweiler Weiten zwischen der Wittwe Paul Dorweiler und Erben Peter Lind, zu 1 Zhl. 39) 7 Aren 98 Cent. Herbstwiesen an der Pfortsweiden, zwischen Erben Walthar Ebber und Erben Mathias Ksch, zu 4 Zhl. 40) 11 Aren 47 Cent. Herbstwiesen in der Commer, zwischen Anton Dorweiler und Kirchenbanten, zu 4 Zhl.

Vorstehende in dem Kreise Euskirchen, Bürgermeisterei und Gemeinde Sommerum gelegenen Immobilien werden von der Schuldnerinn Anna Catharina Jönen bebesen und benutzt, an Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 7 Thaler 3 Sgr. 3 Pf. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 7. Mai 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, Dedentoven.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die nachstehende, von der Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern untern 25. April 1829 ausfertigte und vollzogene Konfessions-Urkunde für das Braunkohlenbergwerk Johannes Früh bei Vadorf wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Donn, den 17. Mai 1829.

Königl. Preuß. Ober-Verg.-Amt für die Niederrheinischen Provinzen.  
Die Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Ober-Vergamts für die Niederrheinischen Provinzen zu Bonn, wie folgt:

Art. 1. Nachbenannten Personen: Johann Früh, Adersmann, wohnhaft zu Sechtem; Joseph Katterbach, Mahlmüller, wohnhaft zu Kieblar; Johann Brod, Adersmann, wohnhaft zu Seildorf; Johann Orich, wohnhaft zu Dliesheim; Johann Kuhl zu Vadorf; Anton Bechen zu Walberberg und Gertrud Bechen zu Dansweiler, wird das unter ihrem Oberflächen-Eigenthum in der Lenterbach bei Vadorf, in der Bürgermeisterei Brühl, im Landkreis Köln befindliche, bei Erscheinung des Geseßes vom 21. April 1810 und bisher in zwei besondern Gewinnungen bearbeitete Braunkohlenfeld, welches sie jetzt gemeinschaftlich bauen wollen und Johannes Früh genannt haben, in der Ausbehnung von 3992 Quadrat-Rochter (1 Hektare 74 Aren) gemäß Art. 53 des gedachten Geseßes in Konfession gegeben.

Art. 2. Die Grenzen dieses Grubenfeldes sind nach dem der Urchrift beiliegenden, vom dem Königl. Ober-Vergamte für die Niederrheinischen Provinzen untern dem 30. Januar 1829 beglaubigten Risse folgende: Nördlich, das Grundreigenthum der Erben Geuer zu Walberberg und des Jelsen zu Köln; Westlich, das concessirte Grubenfeld Klostergrube;

Südlich, das Sechtemer Gemeinde-Grund-Eigenthum, nämlich der Sechtemer Gemeindeweg;  
Westlich, das concedirte Grubenfeld, Rheinbrücker Grube.

Die veränderlichen Punkte dieser Grenzbestimmung sollen auf Betreiben und unter Aufsicht des Königl. Bergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lothsteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Die Konzeßionarien sind im Allgemeinen verbunden, das ihnen hierdurch concedirte Bergwerks-Eigenthum unter der ehern Leitung der Bergwerksbehörde und nach deren, bei den Generalbefahrungen oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Bergbaukunst und den polizeilichen Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerksgesetze dergestalt zu benützen und zu betreiben, daß durch ihren Betrieb die Lagerstätte geßig untersucht, aufgeschossen und vorgeichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und haushälterisch gewonnen und dabei alles vermieden werde, wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst, gefährdet werden könnte.

In Ansehung der Arbeiter haben dieselben sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knoppschlaggesetze und Instructionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere sind sie verbunden: wenn das Braunkohlenlager bis auf die jetzige Abbauschöble oder den gegenwärtigen Pfaffenstand abgebaut seyn wird, zur tiefen Lösung und Vorrichtung des unter Wasser verbliebenen Theils, die erforderliche Brantenstollung zu machen, oder, insofern die Lösung durch einen andern Stollen erfolgt, die geßliche Entschädigung zu leisten.

Art. 5. Die Konzeßionarien sind ferner verpflichtet:

- 1) die Arbeiter und Arbeiten unter die Leitung eines ortentlichen und fachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Bergamte anweisen, und von demselben auf die zu ertheilenden Streiter-Instructionen verpflichtet werden muß;
- 2) ihren Bau nach Anordnung des Bergamts und in der von demselben vorgeschreibenden Art durch einen von dem vorgesetzten Königl. Bergamte approbirten, oder einen Königl. Reichsrichter aufnehmen, und den Riß, wovon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibt, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen;
- 3) die Zechenregister nach dem ihnen von der Zehrbde vorgeschreibenden Schema genau zu führen, und dem Königl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben außerdem verlangt wird, beglaubigte Verzeichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen;
- 4) die Grube ohne schriftliche Erlaubniß des Königl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu setzen.

Art. 6. Jede Festigveränderung, sowohl des ganzen Werks als einzelner Theile an demselben, soll dem Königl. Bergamte durch Vorlegung der authentischen Uebertrags-Akte angezeigt werden.

Art. 7. Da dieses Werk einer Gesellschaft concedirt ist, so ist dieselbe verpflichtet, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher dieselbe bei allen Verhandlungen mit der Bergwerks-Zehrbde zu vertreten hat.

Art. 8. Die Abgabe zur Entschädigung des Oberflächenbesizes für das Grundrecht wird in Gemäßheit der Art. 6 und 42 im Besß über die Bergwerke vom 21. April 1810 auf jährlich 4 Egr. für den Hektare festgesetzt.

Art. 9. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen, haben sich die Konzeßionarien nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerksgesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der Königl. Bergbehörde genau zu achten.

In Gemäßheit der Königl. Kabinetordre vom 30. August 1820 zur Ausmittelung der jetzt bestehenden verhältnißmäßigen Bergwerksteuer, haben dieselben nach einem von der Bergbehörde vorgeschriebenen Schema vollständige Rechnungen von ihrem Bergbau vorzulegen.

Art. 10. Sollen die Konzeßionarien oder deren Nachfolger im Besß den allgemeinen und besondern Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Berechtigung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch die Zweck derselben für verloren erachtet werden müßte, so findet Sitens der Staatsbehörde die geßliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 11. Das Königl. Oberbergamt für die niederheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des

gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll dieselbe zur allgemeinen Kenntnisaahme in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln eingebracht werden.

Berlin, den 25. April 1829.

(L. S.) Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern. (gez.) Gerhard.

Die nachstehende von der Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 25. April 1829 ausgefertigte und vollzogene Konfessions-Urkunde für das Braunkohlenbergwerk, die Öffnung bei Valthausen, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wonn, am 17. Mai 1829.

Königlich Preuß. Ober-Verg-Amt für die Niederrheinischen Provinzen

Die Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Ober-Vergamts für die Niederrheinischen Provinzen zu Wonn, wie folgt:

Art. 1. Den Ackerbesitzern Gerhard Kusch, Philipp Berger und Michael Hennsenior, sämmtlich wohnhaft zu Valthausen, Bürgermeisterei Urich, Kreis Remscheid, Regierungsbezirk Köln, wird die Braunkohlen-Ablagerung unter ihrem, bei gedachtem Valthausen am Pradsberg gelegenen Grund-Eigenthum zur Fortsetzung ihres bei Erscheinung des Gesetzes vom 21. April 1810 bereits im Betrieb gewesenen Braunkohlen Verbaues, welchen sie die Hoffnung genannt, in einer Flächen-Ausdehnung von 4991  $\frac{1}{2}$  Quadratlachter, oder 8 Morgen 100  $\frac{1}{2}$  Quadrat Ruthen (2 Hekt. 18 Aken, 52 Centiaren) in Konfession gegeben.

Art. 2. Die Grenzen dieses Grubenfeldes sind nach dem der Urchrift beiliegenden, von dem Königl. Ober-Vergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 22. Dezember 1828 beglaubigten Kiste folgende: Gegen Norden, das Grundeigenthum der Erben Theodor Kötgen und der Gemeinde Valthausen; gegen Osten, dasselbe Grundeigenthum; gegen Süden, das Grundeigenthum des Hülz, der Erben Reuter, Christian Schneider und Erben Werckelt;

gegen Westen, das Grundeigenthum der Erben Kammerz.

Die veränderlichen Punkte dieser Grenzbestimmung sollen auf Vertreiben und unter Aufsicht des Königl. Vergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lochksteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Die Konfessionarien sind im Allgemeinen verbunden, das ihnen hierdurch koncedirte Vergwerks-Eigenthum unter der oberen Leitung der Vergwerksbehörde, und nach deren bei den Generalbefahrungen oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Vergbaukunst und den polizeilichen Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Vergwerksgesetze dergestalt zu benutzen und zu betreiben, daß durch seinen Betrieb die Lagerstätte gehörig untersucht, aufgeschloffen und vorgeichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und haushälterisch gewonnen, und dabei alles vermieden werde, wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst gefährdet werden könnte.

In Ansehung der Arbeiter haben dieselben sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knappschaffsgesetze und Instruktionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere sind sie verbunden:

- 1) bei der unterirdischen Gewinnung durch Tunnelbau, so lange letztere nicht allgemein verboten wird, sich genau nach der öffentlichen Verordnung des Königl. Ober-Vergamts vom 15. Januar 1827 zu richten;
- 2) den Tunnelbau von seinem jetzigen Stande aus, bis zur südwestlichen Feldesgrenze vorzutreiben, hiernach aber denselben zu verlassen, wenn es für thunlich erkannt werden sollte, die Braunkohle in dem übrigen Feldesheil, mittelst Abraum zu gewinnen;
- 3) wenn der Abbau bis auf den gewöhnlichen Wasserstand beendet ist, zur tiefen Lösung die erforderlichen Anstalten zu machen.

Art. 5. Die Konfessionarien sind ferner verpflichtet:

- 1) die Arbeiter und Arbeiten unter die Leitung eines ordentlichen und sachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Vergamte ausweisen und von demselben auf die zu ertheilenden Steiger-Instruktionen verpflichtet werden muß;
- 2) ihren Bau nach Anordnung des Vergamts, und in der von demselben vorgeschreibenden Art durch einen von dem vorgesetzten Königl. Vergamte approbirten, oder einen Königl. Marktschreiber auf-

nehmen und den Kfz, wovon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibt, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen.

3) Die Zechen-Register, nach dem ihnen von der Bergbehörde vorzuschreibenden Schema, genau zu führen, und dem Kdnigl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben außerdem verlangt wird, beglaubigte Verzeichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen.

4) Die Grube ohne schriftliche Erlaubniß des Kdnigl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu lassen.

Art. 6. Jede Besitzveränderung, sowohl des ganzen Werks, als einzelner Antheile an demselben, soll dem Kdnigl. Bergamte durch Vorlegung der authentischen Uebertrags-Akte angezeigt werden.

Art. 7. Da dieses Werk einer Gesellschaft concedirt ist, so ist dieselbe verbunden, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher dieselbe bei allen Verhandlungen mit der Bergwerksbehörde zu vertreten hat.

Art. 8. Die Abgabe zur Entschädigung des Oberflähen-Besizers für das Grundrecht, wird in Gemäßheit der Art. 6 und 42 im Gesetz über die Bergwerke vom 21. April 1810 auf jährlich zwei Silbergroschen pro Morgen festgesetzt.

Art. 9. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen, haben sich die Koncessionarien nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerks-Gesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der Kdniglichen Bergbehörde genau zu richten.

In Gemäßheit der Kdnigl. Kabinettsordre vom 30. August 1820, zur Ausmittlung der jetzt bestehenden verhältnismäßigen Bergwerbesteuer, haben dieselben nach einem von der Bergbehörde vorzuschreibenden Schema vollständige Rechnungen von ihrem Bergbau vorzulegen.

Art. 10. Sollten die Koncessionarien oder deren Nachfolger im Besitze, den allgemeinen und besondern Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Berechtigung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch der Zweck derselben für verloren erachtet werden müßte, so findet Seitens der Staatsbehörde die gerichtliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 11. Das Kdnigl. Ober-Bergamt für die Niederholländischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnißnahme in das Amtsblatt der Kdniglichen Regierung zu Kbn eingedruckt werden.

Berlin, den 25. April 1829.

(L. S.)

Kdnigl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern, (gez.) Gerhard.

Da der Ackerer Johann Abraham Hartmann zu Stein beabsichtigt, neben dem Stein am Jangerts Bichelchen im Krummabel auf seiner eigenen Wiese eine oberflächliche Stampf-Deilmühle zu bauen, so werden diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten möchten, hiernit aufgefordert, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei der Kdnigl. Kreisbehörde zu Heenef oder bei dem p. Hartmann vorzubringen. Besuch und Plan liegen bei der Landrätlichen Stelle zur beliebigen Einsicht offen.

Ruppichteroth, den 30. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Heisemann.

Der Rothgerber Johann Bubenzer in Udenhausen beabsichtigt, in der Sengerwies am Staffelsfeld an dem sogenannten Wimbauer Bach auf acquirirtem Grunde eine Lohmühle anzulegen.

Diesjenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlichen Frist von 8 Wochen sowohl bei der landrätlichen Stelle zu Summersrobach als bei dem Bauherren vorzubringen.

Wielstein, am 6. Mai 1829.

Der Bürgermeister von Drabenderböhe, Möller.

Der Müller Nikolaus Risteneich zu Schmelze beabsichtigt, mit seiner daselbst auf dem Humbachsbache gelegenen Mahlmühle eine oberflächliche Deilmühle zu verbinden. Wer hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, wird hiernit aufgefordert, seine Widersprüche binnen acht Wochen präklusivischer Frist bei der Kdnigl. Wollbüchlichen Kreisbehörde zu Heenef und bei dem Bauherren einzureichen. Besuch und Plan liegen zur beliebigen Einsicht hier offen.

Eitorf, den 25. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Schildgen.

## E d i k t a l l a b u n g.

Ueber das Vermögen des Blaufärbers Andreas Meyer von hier ist unterm heutigen der Concursprozeß erkannt worden. Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch vorgeladen, und zwar nach Maßgabe der Krier. Concurs-Ordnung unter dem Nachtheil ewigen Stillschweigens, ihre Ansprüche im Termine vom 15. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, darüber zu liquidiren.

Auf schriftliche Eingaben kann dabei keine Rücksicht genommen werden.

Weitere Bekanntmachungen erfolgen nur auf der hiesigen Amtsstube.

Ehrenbreitstein, den 15. Mai 1829.

Königl. Preuß. Justiz-Amt, P. Weber.

## Verkaufs-Anzeige.

Auf den Grund eines vom Königl. Landgerichte zu Köln unterm 17. Februar l. J., in Theilungssachen der Erben Johann Bonner zu Süng, namentlich: 1) des Peter Wilhelm Bonner, Ackermann, wohnhaft zu Süng, Bürgermeisterei Lindlar; 2) der Ehe- und Ackerleute Johann Fuchs und Anna Maria, gebornen Bonner, wohnhaft zu Sittenbach, Bürgermeisterei Lindlar; 3) der Ehe- und Ackerleute Johann Piffelbör und Anna Christina, gebornen Steinbach, wohnhaft zu Schlüsselberg, Bürgermeisterei Lindlar; 4) des Peter Wilhelm Steinbach; 5) des Johann Wilhelm Steinbach, beide Ackerleute, wohnhaft zu Untersteinbach, Bürgermeisterei Lindlar; 6) des Christian Steinbach, gegenwärtig Soldat zu Köln, — großjährige Kinder des nachbenannten Adolph Steinbach, — Theilungsschläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Korschilgen zu Köln; 7) des Theodor Rodewieser, Ackermann, wohnhaft zu genanntem Süng, für sich und als gesetzlicher Vormund, der mit seiner verlebten ersten Ehefrau Anna Sibilla, gebornen Bonner, gezeugten, noch minderjährigen Kinder Maria Elisabeth und Johann Rodewieser, ohne Gewerb' und beim Vater wohnhaft, worüber der nachbenannte Adolph Kiepert gegenwärtig ist; 8) des Adolph Steinbach, Ackermann, wohnhaft zu genanntem Untersteinbach, für sich und als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Margaretha, gebornen Bonner, gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Peter, Johann, Josepha und Anna Catharina Steinbach, ohne Gewerb' beim Vater wohnhaft, worüber der vorgedachte Johann Fuchs gegenwärtig ist, und 9) des Adolph Kiepert, Ackermann, wohnhaft zu Mittelbreidenbach, Bürgermeisterei Lindlar, für sich und als gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla, gebornen Bonner, gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Christina Vertrud Kiepert, Ehefrau des Ackermanns Georg Frangenberg, wohnhaft zu Spich, in der Bürgermeisterei Lindlar, und Anna Catharina Kiepert, ohne Gewerb' beim Vater wohnhaft, worüber der mehrgedachte Johann Fuchs ebenfalls gegenwärtig ist, Theilungsschläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Bernards zu Köln, erlassenen Urtheils und auf Ansehen der vorgenannten Interessenten, soll das demselben, respective den erwähnten Minderjährigen, als Erben von Johann Bonner und dem Aelteren Peter Wilhelm Bonner zugleich in eigenem Namen gemeinschaftlich zugehörige, zu gemeldetem Süng, auch Bonnersüng genannt, in der Bürgermeisterei Lindlar, Kreis Wipperfürth gelegene und zu 824 Rthl. 7 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Gut, bestehend: 1) in einem mit No. 51 bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, Packer- und Viehhof; 2) in 99 Ruthen Hofraum; 3) in 103 Ruthen Garten; 4) in 10 Morgen 148 Ruthen Ackerland; 5) in 2 Morgen 28 Ruthen Wiesen und 6) in 12 Morgen 134 Ruthen Wäldchen, am Samstag den 20. des l. M. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Carl Joseph Dinnertöden zu Lindlar, zuerst in zwei Abtheilungen und demnachst im Ganzen, durch unterzeichneten, gemäß bezogenem Urtheil hierzu kommitirten, zu Lindlar wohnenden Notar unter den zum Grunde gelegten Bedingungen, welche nebst der Abschätzung auf dessen Schreibstube vorher eingesehen werden können, zum letzten und definitiven Verkauf ausgestellt werden.

Lindlar, am 1. Juni 1829.

J. D. Zimmermann, Notar.

## Jagd-Verpachtung.

Montag den 15. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden bei Stephan Wessel im Kaffehaus zu Bensberg nachbenannte Königl. Jagden an den Meistbietenden verpachtet werden.

- 1) Die Jagd in dem Distrikte zwischen Altenbrück, Immekeppel, Volbach und Moizfeld;
  - 2) Die Jagd im Kurtenwalde, zwischen dem Kurtenwaldbach und dem Heerfelde,
- wovon im Termine die Grenzen noch näher bezeichnet werden.

Bensberg, den 6. Juni 1829.

Der Forst-Inspektor, Fromm.

## Verdingung.

Am 22. Juni c. um 10 Uhr Vormittags, wird auf dem Stadthause zu Bonn von dem Unterzeichneten der Neubau folgender Schulhäuser, nach den von der Königl. Regierung zu Köln festgesetzten Plänen, Bedingungen und Kosten-Anschlägen, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben:

- a) der Bau einer neuen Armen-Freischule zu Bonn, veranschlagt zu 10916 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.;
- b) der Bau einer neuen Schule zu Rheindorf, veranschlagt zu 3191 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.

Die Pläne, Bedingungen und Kosten-Anschläge sind auf dem Ober-Bürgermeisteramte vorläufig einzusehen. Die Genehmigung der Königl. Regierung bleibt vorbehalten.

Bonn, den 5. Juni 1829.

Der Ober-Bürgermeister, Winder.



# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 24.

Dinstag, den 16. Juni 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Schon seit Jahren kommt hestweise in Berlin ein Werk heraus, unter dem Titel, Vergierungen aus dem Alterthum, von J. Dugler, welches in 21 Hesten bereits 126 Kupferplatten liefert, und darin die classischen Vergierungen der Egyptier, Griechen und Römer, auch selbst die vorzüglichen des Mittelalters zum Gebrauch und zur Anwendung darbietet:

für Baumeister, Architekten, Decorateure, Fabrikanten in Glas, Eisen und Holz, für Glashfleisser, Gold-, Silber- und Bronze-Arbeiter, für Damast-, Tapisserie-, Tapeten-Fabrikanten, und überhaupt für Gewerbetreibende, deren Arbeiten vergierungsfähig sind.

Es ist ferner darauf hingearbeitet worden, es in Schulen zur Bildung des Geschmacks der Jugend, also als eine Sammlung von Vorbildern zum Nachzeichnen, brauch- und benutzbar zu machen, und es wird in dieser Art wirklich bei der Königl. Bau-Akademie und den Gymnasien in Berlin angewendet.

Dasselbe ist in Berlin bei den Gebrüdern Oropius im Diorama-Gebäude und bei dem Buchhändler Hauck, Hausvogtei-Platz Nro. 2, sowohl in allen 21 Hesten zu haben, als auch in der neuesten Fortsetzung, die aus dem 19., 20. und 21. Hest besteht und kostet daselbst das Hest 25 Sgr. oder  $\frac{5}{8}$  Rthlr.

Wir machen auf dieses sehr nützliche Werk, welches sich auch durch Wohlfeilheit des Preises auszeichnet, aufmerksam.

Köln, den 3. Juni 1829.

Nro. 246.

Empfehlung  
des Kaiserl.  
ichen Kerts:  
Vergierungen  
aus dem  
Alterthum.

B. 4426.

Es besteht in einigen Gegenden unseres Verwaltungsbezirks noch die Sitte, daß die Leichen von den Lehrern und der Schuljugend selbst von den entlegensten Punkten des Pfarrbezirks abgeholt und mit Gesang zu Grabe geleitet werden. Um den nachtheiligen Folgen dieses Brauches sowohl für die Gesundheit der die Leiche begleitenden Kinder als für den ununterbrochenen Gang des Schulunterrichts vorzubeugen, verordnen wir hiemit:

Nro. 247.

Leichenbeglei-  
tung durch  
die Schu-  
ljugend.

1431.

- 1) daß in Zukunft kein Schullind wider den Willen seiner Eltern oder Vormünder angehalten werden kann, einer Leiche mit Gesang zu folgen;
- 2) daß, wo die Leichenbegleitung gewünscht wird und gegen dieselbe sonst kein polizeiliches Hinderniß obwaltet, die Leichen von dem Lehrer und der Schuljugend nur vom Ende des Pfarrortes abgeholt und zum Grabe begleitet werden dürfen;
- 3) daß die Leichenbegleitung durch den Lehrer und die Schüler in der Regel nur dann Statt finden darf, wenn die gewöhnlichen Unterrichtsstunden dadurch nicht unterbrochen werden;
- 4) daß dieselbe Rücksicht auch auf den Gottesdienst genommen werde, der dadurch in seiner Weise verzögert oder gestört werden darf.

Die Kreis- und Ortsbehörden werden angewiesen, über die genaue Befolgung dieser Verordnung zu machen.

Köln, den 9. Juni 1829.

Nro. 248.

Apotheker-  
wesen.

D. 4755.

Ein Apotheker ist wegen absichtlicher Nichtbefolgung und willkürlicher Abänderung einer ärztlichen Verordnung in einem die schnellste Hülfe verlangenden, lebensgefährlichen Krankheitsfalle, unter der Verwarnung in eine Ordnungsstrafe von 25 Rthlr. genommen worden, daß wir, wenn er sich je wieder ein ähnliches grobes Vergehen zu Schulden kommen ließe, seine Apotheke schließen und auf die Zurücknahme seiner Concession höchsten Orts antragen würden.

Indem wir dieses zur Warnung für alle übrige Apotheker bekannt machen, ersuchen wir zugleich die Herren Ärzte, in ihrem eigenen wie in dem Interesse der sich ihnen anvertrauenden Kranken, die von ihnen verordneten Arzneien, so oft sich die Gelegenheit dazu darbietet, am Krankenbette selbst zu untersuchen, und wenn sie dieselben nicht vorschriftsmäßig bereitet finden, sofort zu versiegeln und dem betreffenden Kreis-Physikus zur weiteren Veranlassung zu übersenden. Desfers werden sie bei Reiteraturen von den Patienten selbst darauf aufmerksam gemacht werden, daß die zum zweiten Mal gemachte Arznei der früher erhaltenen nicht vollkommen gleich, sondern in Farbe, Quantität, Geschmack oder Geruch verschieden sey, für welche Nachlässigkeiten der Apotheker in fünf Thaler Strafe verfällt; ohne Anzeige bei der Behörde ist es aber unmbalich dieselben zu rügen, und der Arzt, welcher sie unterläßt, macht sich gewissermaßen zum Mitschuldigen des Apothekers.

Die höchste Zuverlässigkeit bei der Bereitung der Arzneien ist der einzige Zweck der zu Gunsten der Apotheker Statt findenden Beschränkung der Gewerbefreiheit, welche das Publikum mit dem mehrfachen wahren Werthe der Arzneien bezahlen muß und einen Theil desselben auf deren Gebrauch zu vergüten nöthigt.

Die Apotheken-Visitationen sind nur schwache Hülfsmittel zur Erreichung desselben, ohne Mitwirkung der Ärzte ist es dem Staate unmbalich die Konventionen zu konstatiren und wenn diese fehlt, würde es für das allgemeine Beste vortheilhafter seyn, das ganze Institut des Apothekers aufzuheben.

Köln, den 14. Juni 1829.

Nro. 249.

Literarische  
Anzeige.

B. 4516.

Der Königl. Geheime Ober-Baurath Herr Dr. A. L. Ercke in Berlin beabsichtigt, ein praktisches und populäres Handbuch der Landbaukunst in 2 bis 3 Quartbänden, jeden von 50 bis 60 Bogen, nebst den erforderlichen Zeichnungen, auf Subscription für den Preis von 5 Rthlr. Cour. für jeden Band, herauszugeben, worüber die ausführliche Anzeige bei den Herren Landrathen zur Einsicht offen liegt.

Ein Rescript des Königl. Hohen Finanz-Ministerii veranlaßt uns, dieses gemeinnützige Werk nicht allein den Banbeamten und sonstigen Architekten, sondern auch den Herren Landrathen, Domainen-Beamten, Grundbesitzern, überhaupt dem bauenden Publico, so wie den Liebhabern der Baukunst zu empfehlen.

Der hiesige Regierungs-Secretair Herr Hirte hat die Sammlung der Subscriptionen übernommen, an welchen daher allenfallsige Bestellungen bis zu Ende des Monats Augusts d. J. gerichtet werden können.

Köln, den 10. Juni 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 250.

Stempels-  
pflichtigkeit  
der Berechnungsproto-  
koll.

Die gesetzliche Verwendung des Protokollstempels von 15 Sgr. zu den Verhandlungen über Berechnungen von Staats- und Gemeinde-Beamten, namentlich auch Feld- und Waldbüchern, Nachwächtern u. s. w., ist, nach einer unterm 20. Mai d. J. von dem Königl. Finanz-Ministerio erlassenen Verfügung, in denjenigen Fällen nicht erforderlich, wo Beamte nur auf 1 Jahr angenommen werden und dabei ein Dienst-Einkommen unter 60 Rthlr. beziehen.

Köln, den 3. Juni 1829.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor,  
v. S c h ü t t e.

Der Schreiner- und Glasergeſelle Wilhelm Deſch, aus Niederquimbach im Kreiſe Weſth., Nro. 251.  
hat zwiſchen Bergheim und Köln ſein Wanderbuch d. d. Braunkels im März 1829, und der  
vormalige Lieutenant im 16. Inſanterie-Regimente, Wilhelm Joſeph Sören, aus Salzfetten bei  
Paderborn, ſeinen Paß d. d. Paderborn vom Juni 1828, zwiſchen Godesberg und Bonn, verloren. Berloren  
angangenes  
Wanderbuch.  
2c.  
Köln, den 10. Juni 1829. Königl. Polizei-Präſidium.

Die Hülfſchreſterſtelle bei der vereinigten Knaben- und Mädchenschule zu Bergheim ſoll Nro. 252.  
höherer Verfügung zuſolge anderweitig beſetzt werden.

Die mit dieſer Stelle verbundenen Einkünfte betragen außer freier Wohnung:

|                                                  |    |      |    |     |    |     |
|--------------------------------------------------|----|------|----|-----|----|-----|
| a) an fixer Beſoldung . . . . .                  | 27 | Thlr | 23 | Gr. | 8  | Pf. |
| b) Antheil am Schulgeſde . . . . .               | 78 | „    | 14 | „   | 11 | „   |
| c) für den Unterricht der armen Kinder . . . . . | 13 | „    | 21 | „   | 5  | „   |

Zuſammen 120 „ — „ —

Diejenigen qualiſizirten Schulamts-Kandidaten, welche zur Annahme dieſer Stelle geneigt  
ſind, wollen ſich mit den erforderlichen Zeugniffen binnen 4 Wochen a dato bei dem hieſigen  
Schulvorſtande, vorab aber bei dem Schulpfleger Herrn Landdechanten und Pfarrer Zimmermann  
in Hemmersbach melden.

Bergheim, den 10. Juni 1829.

Der Bürgermeiſter, J. A. Freyſ.

Die erledigte Lehrer- und Küſterſtelle zu Kirdorf, im Landkreiſe Bergheim, ſoll beſetzt werden. Nro. 253.

Mit dieſer Stelle iſt neben freier Wohnung und Garten folgendes Einkommen verbunden:

|                                                                         |     |       |    |      |   |     |
|-------------------------------------------------------------------------|-----|-------|----|------|---|-----|
| 1) Normal-Gehalt . . . . .                                              | 66  | Thlr. | —  | Sgr. | — | Pf. |
| 2) Schulgeld von circa 44 Kindern . . . . .                             | 50  | „     | 20 | „    | 5 | „   |
| 3) Für den Unterricht von circa 26 armen Kindern a) an Geld 7 „ — „ — „ | 7   | „     | —  | „    | — | „   |
| h) Benutzung von zwei Morgen Ackerland . . . . .                        | 8   | „     | 2  | „    | 2 | „   |
| 4) Für Heizung des Schulzimmers . . . . .                               | 8   | „     | —  | „    | — | „   |
|                                                                         | 139 | „     | 22 | „    | 7 | „   |

Beſetzung der  
Lehrer- und  
Küſterſtelle zu  
Kirdorf.

Das Einkommen der Küſterſtelle, wobei kein beſonderes

Gehalt beſteht, kann ungeſähr angegeben werden auf. 36 „ 24 „ 4 „

überhaupt. 176 „ 16 „ 11 „

Diejenigen Schulamts-Kandidaten, welche zur Annahme dieſer Stelle geneigt ſind, wollen  
ſich, mit den erforderlichen Qualiſikations-Zeugniffen verſehen, innerhalb vier Wochen bei dem  
Schulpfleger, Herrn Landdechanten, Pfarrer Zimmermann in Hemmersbach, dem unterzeichneten  
Bürgermeiſter und bei dem Ortsſchulvorſtande melden.

Debburg, im Landkreiſe Bergheim, den 10. Juni 1829.

Der Bürgermeiſter von Debburg, Huttanus.

Höherer Weiſung zuſolge ſoll am 6. und 7. Juli l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Gemein- Nro. 254.  
dehauſe in Bergheim, unter den allgemeinen und gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen  
Verkaufe nachbezeichnete Domonial-Grundſtücke geſchritten werden: Domänen-  
Verkauf.

1) 11 Morgen 140 Ruthen 78 Fuß Magd. Maas Ackerland, gelegen im Bahne der Ge-  
meinde Buchholz, verpachtet bis den 1. Oktober 1830 an Adam Jobs von da, für jährlich 25  
Rthlr. incl. 7 1/2 Rthlr. in Gold.

2) 5 Morgen 108 Ruthen 37 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Debburg,  
verpachtet bis den 1. September 1830 an Hermann Schwielen von da, für jährlich 8 Rthlr.  
incl. 2 1/2 Rthlr. in Gold.

3) 2 Morgen 171 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Debburg, verpachtet  
bis den 1. September 1830 an Peter Nobis von Frauweiler, für jährlich 4 Rthlr.

4) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Debburg,

verpachtet bis den 1. März 1830 an Mathias Kammerz von da, für jährlich 6 Rthlr. incl. 2 1/2 Rthlr. in Geld.

5) 14 Morgen 168 Ruthen 98 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Weiburg, verpachtet bis den 1. März 1830 an Reiner Fischer von da, für jährlich 24 Rthlr. incl. 7 1/2 Rthlr. in Geld.

6) 3 Morgen 132 Ruthen 25 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Weiburg, verpachtet bis den 1. März 1830 an Heinrich Jakobs von da, für jährlich 9 Rthlr. incl. 2 1/2 Rthlr. in Geld.

7) 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Weiburg, verpachtet bis den 1. März 1830 an Anton Jech von da, für jährlich 4 Rthlr.

8) 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Droich, verpachtet bis den 1. März 1830 an Clemens Odenbahl von da, für jährlich 2 Rthlr.

9) 2 Morgen 150 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Droich, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Dapper von da, für jährlich 4 Rthlr.

10) 8 Morgen 72 Ruthen 52 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorff, verpachtet bis den 1. September 1830 an Peter Lieben von da, für jährlich 12 Rthlr. incl. 5 Rthlr. in Geld.

11) 2 Morgen 122 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis den 1. September 1830 an Theodor Schnabel von da, für jährlich 5 Rthlr.

12) 1 Morgen 1 Rute Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Rath, verpachtet bis den 1. September 1830 an Wilhelm Schnepfennig von da, für jährlich 1 1/2 Rthlr.

13) 11 Morgen 132 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis den 1. September 1830 an Arnold Gedenich von Garsdorff, für jährlich 16 Rthlr. incl. 5 Rthlr. in Geld.

14) 19 Morgen 28 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorff, verpachtet bis den 1. September 1830 an Theodor Lieben von da, für jährlich 30 Rthlr. incl. 10 Rthlr. in Geld.

15) 10 Morgen 142 Ruthen 3 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis den 1. September 1830 an Wilhelm Schumacher von da, für jährlich 16 Rthlr. incl. 5 Rthlr. in Geld.

16) 23 Morgen 80 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis den 1. März 1830 an Jakob Knappertz von da, für jährlich 50 Rthlr. incl. 15 Rthlr. in Geld.

17) 8 Morgen 128 Ruthen 57 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorff, verpachtet bis den 1. März 1830 an Hermann Hauff von da, für jährlich 18 Rthlr. incl. 5 Rthlr. in Geld.

18) 3 Morgen 78 Ruthen 22 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorff, verpachtet bis den 1. März 1830 an Theodor Iren von da, für jährlich 7 Rthl. incl. 2 1/2 Rthl. in Geld.

19) 57 Ruthen 50 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorff, verpachtet bis den 1. März 1830 an Ferdinand Groß von da, für jährlich 15 Sgr.

20) 5 Morgen 15 Ruthen 50 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorff, verpachtet bis den 1. März 1830 an Theodor Lieben von da, für jährlich 10 Rthlr. incl. 2 1/2 Rthlr. in Geld.

21) 168 Ruthen 6 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Odenburg, verpachtet bis den 1. März 1830 an Mathias Clemens von da, für jährlich 20 Sgr.

22) 3 Morgen 56 Ruthen 6 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Odenburg, verpachtet bis den 1. März 1830 an Peter Oßmanns von da, für jährlich 2 1/2 Rthlr.

23) 7 Morgen 19 Ruthen 40 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Quadrath, verpachtet bis den 1. März 1830 an Lambert Königs von da, für jährlich 10 Rthlr. incl. 2 1/2 Rthlr. in Geld.

24) 9 Morgen 172 Ruthen 65 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Wiedenfeld, verpachtet bis den 1. März 1830 an Vincenz Pisch von da, für jährlich 26 Thlr. 7 Szg. 6 Pf. incl.  $7\frac{1}{2}$  Thlr. in Gold.

25) 2 Morgen 32 Ruthen 14 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Oberauesm, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Peter Schauf von da, für jährlich 3 Thl 20 Szg. 2 Pf.

26) 3 Morgen 81 Ruthen 8 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Gießhöden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Franz Krauß von da, für jährlich  $5\frac{1}{2}$  Thlr.

27) 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Rheidt, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Hilger Becker von da, für jährlich 3 Thlr.

28) 14 Morgen 168 Ruthen 98 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Rheidt und Gyll, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Dreuer von Gyll für jährlich 20 Thlr. incl.  $7\frac{1}{2}$  Thlr. in Gold.

29) 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Manshöden, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Michael Saadt von da, für jährlich  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

30) 23 Morg. 5 Ruthen 51 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Kerpener, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Theodor Esser von da, für jährlich 36 Thlr. incl.  $12\frac{1}{2}$  Thaler in Gold.

31) 7 Morgen 84 Ruthen 49 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Möderrath, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Heiden von da, für jährlich 10 Thlr., incl.  $2\frac{1}{2}$  Thlr. in Gold.

32) 10 Morgen 48 Ruthen 67 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Oberauesm, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Hilgers von da, für jährlich 13 Thlr. incl. 5 Thlr. in Gold.

33) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Kierdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Gottfried Hartmann von da, für jährlich  $2\frac{1}{2}$  Thlr.

34) 6 Morgen 68 Ruthen 41 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Waggheim, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Eurtz von da, für jährlich 15 Thlr., incl. 5 Thlr. in Gold.

35) 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Verburg, verp. bis zum 1. Sept. 1830 an Mathias Populo von da, für jährlich 3 Thlr.

36) 4 Morgen 176 Ruthen; 32 Fuß Wiesen, gelegen in den Einödorfer Wenden, verp. bis zum 1. März 1830 an Peter Guntermann von Kdaigsdorf; für jährlich 18 Thlr. incl. 5 Thlr. in Gold.

37) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Verburg, und 112 Ruthen 4 Fuß Wiesen, gelegen zu Kierdorf, verpachtet bis den 1. März 1830 an Franz Dettl in Verburg, für jährlich 3 Thlr.

38) 198 Morgen 137 Ruthen 60 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Wiefen, verpachtet bis den 1. März 1830 an Christian Schult und Consorten von da, für jährlich 260 Thlr. incl. 85 Thlr. in Gold.

39) 7 Morgen 84 Ruthen 48 Fuß Wiesen, gelegen zu Kierdorf, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Heinrich Haberecht zu Niederemdt, und mehrere andere für jährlich 38 Thlr., incl. 5 Thlr. in Gold.

40) 3 Morgen 132 Ruthen 21 Fuß Wenden in den Rentener Wenden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Christian Schmitz von Kanten; für jährlich  $8\frac{1}{2}$  Thlr. incl.  $2\frac{1}{2}$  Thlr. in Gold.

41) 6 Morgen 96 Ruthen 93 Fuß Wenden, in den Rentener Wenden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Mathias Schmitz von Kanten; für jährlich 5 Thlr.

42) 3 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß Wenden, in den Rentener Wenden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Franz Ehlen von Weggheim, für jährlich 5 Thlr.

43) 5 Morgen 164 Ruthen 38 Fuß Wenden, in den Kerpener Wenden, verpachtet bis den

1. März 1830 an Wilhelm Schmitz von Greffrath; für jährlich 28 Thlr. 20 Sgr., incl. 10 Thlr. in Gold.

44) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Benden, in den Möderather Benden, verpachtet bis den

1. März 1830 an Paul Wohlen von Möderath, für jährlich 2 Thlr.

45) 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß Benden, in den Möderather Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an den Theodor Piel von da, für jährlich 2 Thlr.

46) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Benden, in den Möderather Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Peter Heeg von da, für jährlich 9 Thlr., incl. 2½ Thlr. in Gold.

47) 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß Benden in den Möderather Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Theodor Piel von da, für jährlich 6 Thlr., incl. 2½ Thlr. in Gold.

48) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Benden, in den Möderather Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Karl Hünfeler von da, für jährlich 6 Thlr., incl. 2½ Thlr. in Gold.

49) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Benden, in den Einndorffer Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Mathias Kindgen von Horrem, für jährlich 5 Thlr.

50) 8 Morgen, 128 Ruthen 57 Fuß Benden, in den Eürnicher Benden, verpachtet bis den 1. März 1830, an Math. Widdig von Batschhausen, für jähr. 8 Thlr. incl. 2½ in Gold.

51) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Benden, in den Möderather Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Karl Hünfeler von Möderath, für jährlich 4 Thlr.

52) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Benden, gelegen in den Thorer Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Wilhelm Koll von da, für jährlich 6 Thlr. incl. 2½ Thl. in Gold.

53) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Benden, gelegen in den Thorer Benden, verpachtet bis den 1. März 1830 an Johann Esser von da, für jährlich 3 Thlr.

54) 3 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß Wiesen, gelegen zu Waghheim, verpachtet bis den 1. März 1830 an Michael Bergerhausen von Danna, für jährlich 11 Thlr. incl. 2½ in Gold.

Schloß Grenz und Kda, den 22. Mai 1829.

Die Veräußerungs-Kommissarien:

Der Königl. Landrath, des Kreises Verghheim,  
Fr. Graf von Weiffel.

Der Königl. Domainen-Rath  
Lügeler.

Der unten näher bezeichnete Pionier Clemens Rieger ist am 1. Juni d. J. von der 2. Nro. 255. Kompagnie der Königl. 7. Pionier-Abtheilung aus der Garnison Koblenz desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auszuwärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Verdetzungsfall arestiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur der gedachten Pionier-Abtheilung zu Koblenz abliefern zu lassen. Stadtbefr.

#### Signalement.

Der obengenannte Clemens Rieger aus Reimersheide, Meißer Kreises, im Regierungsbezirk Oppeln gebürtig, ist 22 Jahr 5 Monat alt, 5 Fuß 3¼ Zoll groß, hat blonde Haare, flache Stirn, blonde Augenbraunen, kleine blaue Augen, gewöhnliche Nase, etwas breiten Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einem Pionier-Arbeits-Anzuge, nämlich: Kittel von grauem Zwilling, Hosen von weißer Leinwand, Pionier-Arbeitsmüge von blauem Tuch und Halbstiefeln.

Koblenz, den 9. Juni 1829

#### Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Der unten näher bezeichnete Musketier Karl Bergmann ist am 8. Juni d. J. von dem Nro. 256. 1. Bataillon des Königl. 25. Infanterie-Regiments aus der Garnison Koblenz desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auszuwärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Verdetzungsfall arestiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Bataillons abliefern zu lassen. Stadtbefr.

#### Signalement.

Der obengenannte Karl Bergmann aus Harklagen, im Kreise und Regierungsbezirk Düsseldorf gebürtig, ist 22 Jahr 1 Monat alt, 5 Fuß 3¼ Zoll groß, hat blonde Haare, ovale Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, kurze Nase, großen Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, und als besondere Kennzeichen: ist starker untersehter Statur, hat auf der linken Wange eine Pienarbe und auf der linken Seite am Halse mehrere Narben von Drüseneschwüren.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer feinen blauen Müge mit Schirm, einer Montirung des 1. Bataillons 25. Inf.-Reg., einem Paar seiner grauer Tuchhosen, Schuhen, einem Hemde und einem schwarzleinenen Halstuch.

Koblenz, den 13. Juni 1829.

#### Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Der unten näher beschriebene Detinierte Mathias Petri, welcher wegen Landstreicherei in Nro. 157. Verhaft gewesen ist am 4. d. M., Nachmittags von der Chauffee-Arbeit bei Jchendorf entwichen. Alle resp. Orts- und Polizeibehörden werden demnach diensterbedenklich ersucht, auf denselben zu wachen, und im Verdetzungsfalle ihn an unterzeichnete Stelle geänglich zurück liefern zu lassen. Stadtbefr.

Braunweiler, den 5. Juni 1829.

Die Direktion der Anstalt.

#### Persönliche Beschreibung.

Religion: katholisch; Gewerbe: Maurer; Alter: 18 Jahr; Geburtsort: Buch, Bürgermeiererei Castellau, Kreis Simmern. Regierungsbezirk Koblenz; letzter Wohnort: Dingen im Darnstädtischen; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun und kurz geschnitten; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: klein; Mund: mittel; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Zeichen: ist taubstumm.

Die bei der Entweichung angehabten Anstalts-Kleidungsstücke bestanden in: einer drillicknen Jacke; einer dito Hose; einem halben weiß und blauem Halstuch; einem Paar lebernen Schuhen; einem Paar leinenen Strümpfen; einem weiß wergleinenem Hemde; einer blautuchenen mit Schirm.

## Vermischte Nachrichten.

Die verstorbene Frau Wittwe Katharina Elisabeth von Engelberg, geborne von Nylius, hat der Kirche St. Peter in Kdln. Behufs Stiftung eines Anniversarii, ein Kapital von 384 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf. vermacht, zu dessen Annahme die Ermächtigung ertheilt worden ist.

## Personal-Chronik.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den bisherigen provisorischen Kreis-Physiker des physikalischen Bezirks Rülheim, welcher die Kreise Rülheim, Sieg-Kreis, Waldbroel, Gummersbach und Wipperfürth in sich begreift, Herrn Franz Koerber in Rülheim, in gleicher Eigenschaft definitiv ernannt.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat dem Johann Wilhelm Esser zu Bonn das Fähigkeits-Zeugniß als Apotheker zweiter Klasse ertheilt.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat dem Doktor der Medizin und Chirurgie, Johann Franz Heinrich Albers zu Bonn, die Approbation als ausübender Arzt und Wundarzt ertheilt.

Der im katholischen Schullehrer-Seminar gebildete Schulamts-Kandidat Johann Schumacher ist unterm 2. Juni c. als Lehrer und Küster der Gemeinde Hertzheim, im Kreise Rheinbach, auf zwei nach einander folgende Jahre ernannt worden.



# Öffentlicher Anzeiger.

## Stück 24.

Köln, Dienstag den 16. Juni 1829.

### Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des in Euskirchen wohnenden Notars Herrn Percon Maus, als Bevollmächtigter des Herrn Peter Joseph Bürgers, Kaufmann in Köln, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Jülpich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Gemeindehause zu Jülpich, Donnerstag am 6. künftigen Monats August, Morgens 9 Uhr, nachstehende in der Gemeinde Euenheim, Bürgermeisterei Frauenberg, Kreis Euskirchen und in der Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Jülpich gelegenen, am 20. Februar d. J., gegen die in Euenheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Anton Wolfgarten und Anna Maria Strick, und gegen den daselbst wohnenden Ackermann Johann Wilhelm Wolfgarten, Sohn des besagten Anton Wolfgarten, aus erster Ehe, in Beschlag genommenen Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum gerichtlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Ein zu Euenheim neben Hubert Schaben, und Hermann Wolfgarten gelegenes, von den Schultern Anton Wolfgarten und Anna Maria Strick bewohntes Haus, Hof, Scheune, Stallungen und anschließendem Garten, nebst allen Zubehören, haltend zusammen an Flächeninhalt ungefähr 3 Pinten. Dieses Haus ist in Stein gebaut, hat an der Erde 3 Zimmer, eine Küche und Keller; im ersten Stock 3 Zimmer, einen Speicher, und ist mit Schiefer gedeckt. Die Scheune und Stallungen sind in Holz gebaut, und mit Dachziegeln (Pfannen) gedeckt. Erstgebot 500 Thlr.

#### A. Gemeinde Euenheim.

2) 2 Pinten Ackerland, im Buschfelde neben Jakob Wolfgarten und Wittwe Püginger, Vorhaupt dem Graben, zu 2 Thlr. 3) 1 Viertel daselbst neben Jakob Wolfgarten und Kirchenland, zu 3 Thlr. 4) 3 Pinten am Hoppelsbusch, neben Johann Emig und Hubert Billig, zu 2 Thlr. 5) 1 Viertel 3 Pinten daselbst, neben Kirchenland und dem Graben, zu 5 Thlr. 6) 1 Viertel am hohen Wege, neben Wilhelm Theodor Langenhöbel und Joseph Böner, zu 5 Thlr. 7) 1 Viertel daselbst, neben Albert Reht und Hubert Billig, zu 3 Thlr. 8) 3 Pinten an der Lohmühle, neben Joseph Reht und Hubert Billig, zu 5 Thlr. 9) 2 Viertel am Scheidgraben, neben Johann Billig und Hubert Schäfer, zu 20 Thlr. 10) 1 Viertel 2 Pinten am Engener Wege, neben Peter Schröder und Hubert Billig, zu 10 Thlr. 11) 2 Pinten daselbst, neben Wittwe Daniel Kopetz und Wittwe Wolfgarten, zu 5 Thlr. 12) 1 Viertel 1 Pint daselbst, neben Kirchenland und Hubert Billig, auf dem Strang genannt, zu 8 Thlr. 13) 1 Viertel auf dem Strang, neben Anton Dahmen und Hubert Wildenberg, zu 8 Thlr. 14) 3 Pinten daselbst, neben Johann Billig und Eberhard Heimbach, zu 6 Thlr. 15) 1 Viertel zwischen den Wegen, neben Wilhelm Theodor Wolfgarten und Joseph Pelsch, zu 5 Thlr. 16) 1 Viertel in den Benden, neben Paul Meuser und Jakob Wolfgarten, zu 12 Thlr. 17) 3 Pinten daselbst, neben Johann Efer und Johann Emig, zu 6 Thlr. 18) 1 Viertel daselbst, neben Peter Rögis und Mathias Milenhausen, zu 5 Thlr. 19) 1 Viertel hinter dem Bruch, neben Peter Meuser und Peter Schröder, zu 8 Thlr. 20) 1 Viertel neben Anton Trimborn und Johann Billig (Wiesen in den Benden) zu 6 Thlr. 21) 2 Pinten daselbst, neben Wilhelm Theodor Wolfgarten und Hubert Billig, zu 6 Thlr. 22) 2 Pinten neben Johann Billig und Heinrich Strick, zu 5 Thlr. 23) 1 Viertel in der Kuppen, neben Mathias Joseph Püg und Peter Engel Püg, zu 12 Thlr.

#### B. Gemeinde Euskirchen.

24) 3 Viertel Ackerland im Auel, neben Wittwe Essers Erben und Anton Wolfgarten, zu 40 Thlr. 25) 1 Morgen daselbst, neben Erben Pauli und der Länderei beatae Mariae virginis von Euskirchen, Vorhaupt dem Graben, zu 50 Thlr. 26) 3 Viertel durch den Kagen-Heden-Pfad, neben Wittwe Schmitz und Johann Könenich, zu 40 Thlr. 27) 3 Viertel 1 Pint, in den Kagenhecken, neben Christoph Reht und Erben Pöller, zu 20 Thlr. 28) 3 Viertel 2 Pinten im Auel, neben Erben Pauli und Peter Schröder, zu 40 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien beträgt für dieses Jahr 16 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. Die vollständigen Auszüge aus den Steuerrollen, und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 3. April 1829.

Schüller, Friedensrichter.

Auf Ansehen der dahier in Köln wohnenden Rentnerinn Dsilla Walburga Maas und Anna Barbara Ludovika Maas, soll vor dem Königl. Friedensgericht No. 1 zu Köln, in dessen Audienzsaal Sternengasse No. 25, Donnerstag den 6. August laufenden Jahres, um 10 Uhr Morgens, das hier unten beschriebene Haus, auf das Erstgebot von 600 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Haus, welches gegen die hieselbst wohnende Frau Anna Maria Laroche, Wittwe des Sammetfabrikanten Johann Areg und gegen deren minderjährige Kinder Sophia, Gustav, Christian und Anna Maria Areg, als Schuldner, in gerichtlichen Beschlag genommen worden, ist gelegen in der Ldwengasse unter No. 2, alte Nummer 441. Der Giebel straßenwärts ist in Stein gebaut und hat auf der rechten Seite eine gemeinschaftliche Brandmauer, so wie sich ebenfalls links im Erdgeschoße eine gemeinschaftliche Brandmauer befindet, der übrige Theil der Gebäulichkeiten ist aus Fachwänden, im Erdgeschoße sind 3 Zimmer, eine Küche, straßenwärts 2 Fenster, daran ist ein Hofraum von 21 Fuß lang und 16 Fuß breit und ein gemeinschaftlicher Regensatz, auf dem ersten Stocke ein großes und ein Nebenzimmer, darüber ein Speicher, unter dem Hause ist ein gewölbter Keller, 22  $\frac{1}{2}$  Fuß lang und 25 rheinische Fuß breit. Das Haus ist bewohnt durch obengenannte Schuldnerin Anna Maria Laroche, Wittwe Areg. Dasselbe ist in der Grund- und Gebäudesteuer-Mutterrolle pro 1828 zu einem Steuerbetrage von 5 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 15. April 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Ansehen der dahier auf der Severinsstraße wohnenden Eheleute Johann Peter Knour, Fuhrmann, und Sibilla geborne Mayers, Gläubiger der zu Köln wohnenden Eheleute Jakob Merscheid, Tagelöhner, und Anna Maria, geborne Pils, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 hieselbst, in dessen Sitzungssaal, in dem Breidenbachschen Hause, Sternengasse No. 25 zu Köln, am Freitag den 2. nächsten Monats Oktober, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachbenannten, gegen die obigen Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommenen und denselben zugehörigen Hauses, nebst Garten geschritten und selches dem Meist- und Gebietenden zugeschlagen werden.

Dieses mit No. 38 und 40 bezeichnete, auf der Severinsstraße zu Köln, Kreis und Gemeinde gleichen Namens gelegene, früher aus zwei Häusern bestandene Haus, hat eine Länge von 20 und eine Breite von circa 30 Fuß. Der vordere und hintere Giebel desselben sind in Holz und Stein gebaut. Es hat im Erdgeschoße eine Thüre und 3 Fenster und auf dem ersten sowohl als auf dem zweiten Stock 2 Fenster. In der Hausherde befinden sich ein gewölbter Keller mit einem Backofen, 3 Zimmer und eine Küche. Der erste Stock besteht aus 4 Zimmern und einer Kammer. Auf dem zweiten Stock ist der Speicher; hinter dem Hause befindet sich ein circa 50 Fuß langer und 30 Fuß breiter Garten, welcher einen Brunnen mit Regenwasser enthält.

Das Haus nebst Garten wird von den Schuldnern Eheleuten Merscheid selbst bewohnt resp. benutzt, und ist in der Grundsteuer-Mutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 7 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. angeschlagen. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Mutterrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des obendargetzten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot der Gläubiger von 500 Thl.

Köln, den 4. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die nachstehende, von der Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 6. Mai 1829 ausgefertigte und vollzogene Konzessions-Urkunde für das Braunkohlenwerk Müllersgrube bei Vadorf wird hienmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Donn, den 3. Juni 1829.

Königl. Preuß. Ober-Berg-Amt für die Niederrheinischen Provinzen.

Die Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Ober-Bergamts für die Niederrheinischen Provinzen zu Bonn, wie folgt:

Art. 1. Dem Johann Peter Müller, Acker-Besitzer zu Bühl, wird zur gesetzlichen Berechtigung des unter seinem Grund-Eigenthum oberhalb Vadorf, in dem District im Bären am Schild, in der Bürgermeisterei Bühl, Landkreis und Regierungsbezirk Köln gelegenen, bereits bei Erscheinung des Gesetzes vom 21. April 1810 im Betrieb gewesenen Braunkohlenbergwerks, welches er jetzt Müllers-Grube genannt, in einer Feldes-Anscheidung von 1640 Quadrat-Fachter (71 Aren 80 Centiaren) gemäß Art. 53 des gedachten Gesetzes gegenwärtiger Konzessions-Akt ertheilt.

Art. 2. Die Grenzen dieses Grubensfeldes sind nach dem der Urchrift beiliegenden, von dem Königl. Ober-Bergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 8. März 1829 beglaubigten Riße folgende:

Gegen Norden, die Buchgrundstücke des Johann Kneit, Theodor Engels und der Wittib Gerh. Striuz;

Gegen Osten, Grund-Eigenthum des Heinr. Segschneider;

Gegen Süden, die Buchgrundstücke der Wittib Johann Kribben, des Heinrich Segschneider und der Wittib Wesseling und Comp.

Gegen Westen, desgleichen des Theodor und Mathias Segschneider.

Die veränderten Punkte dieser Grenzbestimmung sollen auf Betreiben und unter Aufsicht des Königl. Bergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lochsteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Der Concessionair ist im Allgemeinen verbunden, das ihm hierdurch concedirte Bergwerks-Eigenthum unter der obren Leitung der Bergwerks-Behörde und nach deren bei den General-Versammlungen oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Bergbaukunst und den polizeilichen Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerks-Gesetze dergestalt zu benutzen und zu betreiben, daß durch seinen Betrieb die Lagerstätte gehörig untersucht, aufgeschloffen und vorgerichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und haushälterisch gewonnen, und dabei alles vermieden werde, wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst gefährdet werden könnte.

In Ansehung der Arbeiter hat derselbe sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knappschafts-Gesetze und Institutionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere ist er verbunden, sobald das Braunkohlenlager bis in die gegenwärtige Sohle auf das Niveau der Grundwasser abgebaut seyn wird, den tiefern, unter Wasser verbliebenen Theil mit einem Stollen zu lösen, oder insofern die Lösung durch einen andern Stollen erfolgt, den Betreiber dieses Stollens nach der Bestimmung des gegenwärtigen oder künftigen Gesetzes zu entschädigen.

Art. 5. Der Konzessionair ist ferner verpflichtet:

- 1) die Arbeiter und Arbeiten unter die Leitung eines ordentlichen und sachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Bergamte ausweisen und von demselben auf die zu ertheilenden Steiger-Instruktionen verpflichtet werden muß;
- 2) seinen Bau nach Anordnung des Bergamts und in der von demselben vorschreibenden Art durch einen von dem vorgelegten Königl. Bergamte approbirten oder einen Königl. Marktschreier aufnehmen und den Riße, wovon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibt, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen;
- 3) die Zeichen-Register, nach dem ihm von der Behörde vorschreibenden Schema, genau zu führen, und dem Königl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben ausserdem verlangt wird, beglaubigte Verzeichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen;
- 4) die Grube ohne schriftliche Erlaubniß des Königl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu setzen.

Art. 6. Jede Besitzveränderung, sowohl des ganzen Werks, als einzelner Theile an demselben, soll dem Königl. Bergamt durch Vorlegung der authentischen Uebertrags-Akte angezeigt werden.

Art. 7. Wenn in Zukunft bei dem Besitz dieses Werks gesellschaftliche Verhältnisse eintreten, so ist die Societät verbunden, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher dieselbe bei allen Verhandlungen mit der Bergwerksbehörde zu vertreten hat.

Art. 8. Die Abgabe zur Entschädigung des Obersächsen-Besizers für das Grundrecht, wird in Gemäßheit der Art. 6, 19 und 42 im Gesetz über die Bergwerke vom 21. April 1810 auf jährlich Einen Silbergroschen pro Morgen festgesetzt.

Art. 9. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen, hat sich der Koncessionair nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerks-Gesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der königlichen Bergbehörde genau zu richten.

In Gemäßheit der Königl. Kabinettsordre vom 30. August 1820, zur Ausmittlung der jetzt bestehenden verhältnißmäßigen Bergwerksteuer, hat derselbe nach einem von der Bergbehörde vorzuschreibenden Schema vollständige Rechnung von seinem Bergbau vorzulegen.

Art. 10. Sollte der Koncessionair oder dessen Nachfolger im Besitze, den allgemeinen und besondern Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Berechtigung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch der Zweck derselben für verloren erachtet werden müßte, so findet Seitens der Staatsbehörde die gerichtliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 11. Das Königl. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnißnahme in das Amtsblatt der königlichen Regierung zu Köln eingerückt werden.

Köln, den 6. Mai 1829.

(L. S.)

Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern. (gez.) Gerhard.

Der Müller Nikolaus Kisteneich zu Schmelze beabsichtigt, mit seiner dasebst auf dem Humbachsbache gelegenen Mahlmühle eine oberflächige Deltmühle zu verbinden. Wer hierdurch eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, wird hiernit aufgefordert, seine Widersprüche binnen acht Wochen präsumptischer Frist bei der Königl. Wohlthätigen Kreisbehörde zu Drennef und bei dem Bauherrn einzureichen. Besuch und Plan liegen zur beliebigen Einsicht hier offen.

Eitorf, den 25. Mai 1829.

Der Bürgermeister, Schildgen.

### Verkaufs-Anzeige.

Auf den Grund eines vom königlichen Landgerichte zu Köln unterm 24. Februar l. J. in Theilungssachen der Erben der verlebten Eheleute Conrad Janßen und Maria Gertrud gebornen Kiepert zu Frangenberg, namentlich: 1) der Gebrüder Theodor Janßen, Schuster, wohnhaft zu Neuenhaus, Bürgermeisterei Kluppelberg, Friedensgerichtsbezirk Wipperfürth, und Wilhelm Janßen, Kanonier, zu Berlin; 2) des Peter Wilhelm Kiepert, 3) des Christian Wilhelm Kiepert, beide Ackerleute, wohnhaft zu Frangenberg, Bürgermeisterei Olpe, Friedensgerichtsbezirk Wipperfürth, und 4) des Adolph Wilhelm Kiepert, Ackermann, wohnhaft zu Mittelbreidenbach, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Lindlar, — sämtlich Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Korschilgen zu Köln, sodann 5) der Witwe Johann Kiepert, Anna Maria gebornen Berger, Ackerwirthin, wohnhaft zu vorgenanntem Frangenberg, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Anna Gertrud, Christian, Georg und Anna Maria Kiepert, ohne Gewerbe, bei der Mutter wohnhaft, — worüber der gedachte Peter Wilhelm Kiepert Gegenvormund ist —, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Bernards zu Köln erlassenen Urtheils und auf Ansehen der vorgenannten Interessenten, soll das denselben, resp. den gedachten Minderjährigen gemeinschaftlich zugehörige, zu genanntem Frangenberg gelegene und zu 659 Thlr. 13 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Gut, bestehend: 1) in einem halben Wohnhause nebst zwei Schoppen, zwei Anbauten an der Stube und am Kuhstall, Schweinstall, halben Dachhaus und einer Scheune mit Schoppen, 2) in 43 Ruthen Hofraum und Gebäudelatz, 3) in dem zugehörigen halben Teich, 4) in 96 Ruthen Garten

und Grasblech, 5) in 10 Morgen 117 Ruthen Ackerland, 6) in 116 Ruthen Wiesen, und 7) in 7 Morgen 6 Ruthen Wiesen, am Freitag den 26. des laufenden Monats Juni, Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Carl Joseph Dannerborn, zu Lindlar durch unterzeichneten, gemäß bezogenem Urtheil hierzu kommittirten, zu Lindlar wohnenden Notar, unter den zum Grunde gelegten Bedingungen, — welche nebst der Absätzung auf dessen Schreibstube vorher eingelesen werden können, — zum letzten und definitiven Verkauf ausgestellt werden, wobei noch bemerkt wird, daß einige in der Bürgermeisterei Lindlar überflüssig gelegene Brandparzellen zunächst getrennt ausgestellt werden sollen.

Lindlar, am 6. Juni 1829.

J. D. Zimmermann, Notar.

#### Gemeinde-Sommergrasverkauf zu Paffendorf und Glesch.

1) Am Mittwoch den 24. Juni, Vormittags 8 Uhr, soll zu Paffendorf bei dem Wirthen M. Reisinger das hiesige Gemeinde-Grasgewächs (der Oberndroich genannt) haltend 58 Morgen 149 Ruthen 5 Fuß Magd. Maas und 2) zu Glesch bei Wirthen Schunt am Donnerstag den 25. des laufenden Monats, Nachmittags um 2 Uhr, jenes daselbst haltend im Schall  $7\frac{1}{4}$  dill. M. durch Unterzeichneten gegen Kredit wie bisher zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Die vorzügliche Güte desselben wird nicht in Erinnerung gebracht, indem solche die vormaligen Ankäufer selbst kennen.

Paffendorf, den 12. Juni 1829.

Der Bürgermeister, Bernards.

#### Verdingungen.

Die Lieferung einer Quantität von Stab- und Bandeisen an die Arbeitsanstalt zu Brauweiler soll am Donnerstag den 25. d. M., Morgens um 11 Uhr, im hiesigen Regierungs-Gebäude an den Wenigstfordernden öffentlich verdingen werden.

Lieferungslustige werden hierzu eingeladen und können die Bedingungen schon vor dem Termine bei dem Regierungs-Secretair Hirte (im Regierungsgebäude) einsehen.

Köln, den 11. Juni 1829.

Der Regierungs-Präsident.

Am 22. Juni c. um 10 Uhr Vormittags, wird auf dem Stadthause zu Bonn vor dem Unterzeichneten der Neubau folgender Schulhäuser, nach den von der Königlichen Regierung zu Köln festgesetzten Plänen, Bedingungen und Kosten-Anschlägen, öffentlich an den Wenigstnehmenden verdingen:

a) der Bau einer neuen Armen-Freischule zu Bonn, veranschlagt zu 10916 Thlr. 10 Sgr. 1 Pf.

b) der Bau einer neuen Schule zu Rheindorf, veranschlagt zu 3491 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf.

Die Pläne, Bedingungen und Kosten-Anschläge sind auf dem Ober-Bürgermeisteramte vorläufig einzusehen. Die Genehmigung der Königlichen-Regierung bleibt vorbehalten.

Bonn, den 5. Juni 1829.

Der Ober-Bürgermeister, Windeck.



# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 25.

Dinstag, den 23. Juni 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Nach der im 49. Stücke unsers Amtsblattes pro 1828 bekannt gemachten Verfügung des Königl ichen Ministerii des Innern vom 28. Oktober s. J. soll jeder mit der Krätze behaftete Handwerksgefele, in so fern er nicht Ausländer und in diesem Falle nicht über sechs Meilen ins Land eingewandert ist, an dem Orte geheilt werden, wo die Krankheit entdeckt wird. Dessen ungeachtet wird über die Zunahme der mit der Krätze behafteten Handwerksgefele in den benachbarten Regierungsbezirken der Provinz Westphalen sehr geklagt.

Wir nehmen daher Veranlassung, sämtlichen Polizei-Beörden unsers Verwaltungsbezirks die pünktliche Befolgung vorgedachter Verfügung wiederholt aufzutragen.  
Köln, den 17. Juni 1829.

Nro: 258.

Krätzige  
Handwerks-  
gefele.  
B. 4841.

Auf den Antrag der Königl ichen Französischen Gesandtschaft zu Berlin und in Gemäßheit Verfügung des Königl ichen Ministerii des Innern und der Polizei, werden sämtliche Polizei-Beörden unsers Verwaltungsbezirks beauftragt, auf die beiden von dem Assisenhofe des Mosel-Departements durch Contumacial-Urtheil vom 27. Dezember v. J. wegen verübten Mordes zum Tode verurtheilten Verbrecher Jakob Schütz aus Rohrbach und Conrad Krebs aus Bolmünster, deren Personbeschreibungen nicht vorliegen, wenn sie sich betreten lassen sollten, zu verhaften und solches anzuzeigen, damit die Auslieferung verfügt werden kann.  
Köln, den 19. Juni 1829.

Nro. 259.

Verfolgung  
entworfener  
Verbrecher.  
B. 4860.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordnung vom 3. v. M. zum Wiederaufbau der in Hohen-Friedberg, Regierungsbezirk Eiegeln, abgebrannten Kirche eine allgemeine Kirchen- und Haus-Kollekte in den evangelischen Gemeinden der Monarchie, zum Besten der Gemeinde, auf Abrechnung ihrer Beiträge zu diesem Ban, zu bewilligen geruht.

Die evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unsers Regierungsbezirks werden demnach angewiesen, Erstere, die Kirchen-Kollekte, nach vorheriger Vertündigung auf Sonntag den 12. Juli c. in ihren resp. Kirchen anzuberaumen, und Letztere, die Hauskollekte, bei den evangelischen Gemeindegliedern abhalten zu lassen, und die eingehenden Gelder vorschriftsmäßig abzuliefern.

Bei dem Interesse, welches die Nation an der denkwürdigen Stadt Hohen-Friedberg nach ihrer geschichtlichen Bedeutung hat, ist zu hoffen, daß der Ertrag der Kollekte nicht unbedeutend seyn wird.

Köln, den 19. Juni 1829.

Nro. 260.

Evangelische  
Kirchen- und  
Hauskollekte  
für die  
Gemeinde  
Hohen-  
Friedberg.  
D. 2897.

Nro. 261. Obgleich wir durch die an die Herren Landräthe erlassene Verfügung vom 21. Juli 1826 bestimmt haben, in welcher Art die Register über die An- und Abmeldung der Gewerbetreibenden von den Herren Bürgermeistern geführt werden sollen, so sind uns deren doch einige aus Land-Bürgermeisterreien zu Gesicht gekommen, welche dem Zweck auch nicht auf die entfernteste Weise entsprechen.

C. 5125. Wir geben daher im Nachstehenden ein Schema, nach welchem die An- und Abmeldungs-Register von jetzt an zu führen sind, und machen den Herren Bürgermeistern die Befolgung um so mehr zur Pflicht, als wir in den Fällen, wo sich ergibt, daß Register gar nicht oder nicht vorchriftsmäßig geführt sind, unangenehme Massregeln oder eventualiter namhafte Ordnungsstrafen verhängen werden.

Köln, den 16. Juni 1829.

A.

### Schema zum Anmelungs-Register.

| Laufende Nummer. | Des Anmelnden |                          | Gewerbe,<br>welches<br>betrieben werden<br>soll. | Der<br>Anmeldung |      | Monat,<br>von welchem<br>an der<br>Gewerbs-<br>betrieb<br>anfangen soll. | Zugangs-Liste<br>oder<br>Mutterrolle,<br>in welche die<br>Zugang<br>eingetragen<br>werden soll. | Steuerfuß,<br>welcher in<br>Zugang<br>gebracht<br>werden<br>wird. |
|------------------|---------------|--------------------------|--------------------------------------------------|------------------|------|--------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
|                  | Wohnort.      | Namen<br>und<br>Vornamen |                                                  | Monat.           | Tag. |                                                                          |                                                                                                 |                                                                   |
| 1                | N. N.         | N. N.                    | Bäckergewerbe.                                   | Mai              | 20   | Junius                                                                   | Zugangs-Liste<br>für das erste<br>Halbjahr.                                                     | 6 Rthlr.                                                          |
| 2                | N. N.         | N. N.                    | Gast- u. Schen-<br>wirtschaft.                   | Oktober          | 30   | Januar 1830                                                              | Mutterrolle pro<br>1830.                                                                        | 12 Rthlr.                                                         |

B.

### Schema zum Abmeldungs-Register.

| Laufende Nummer. | Des Abmelnden |                          |                                           |                                                                          | Der<br>Abmeldung |                    | Monat,<br>von<br>welchem<br>an der<br>Gewerbs-<br>betrieb<br>aufhören<br>soll. | Abgangs-Liste u.,<br>in welche<br>der Abgang<br>eingetragen<br>werden wird. |
|------------------|---------------|--------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|------------------|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
|                  | Wohnort.      | Namen<br>und<br>Vornamen | Gewerbe.                                  | Nro. in der<br>Mutterrolle<br>oder<br>Zugangs-Liste<br>des<br>Halbjahrs. | Steuer-<br>fuß.  | Monat.<br><br>tag. |                                                                                |                                                                             |
| 1                | N. N.         | N. N.                    | Handel ohne<br>kaufmänni-<br>sche Rechte. | Nro. 36 der<br>Mutterrolle                                               | 6 Rthlr.         | Junius             | 14                                                                             | Abgangs-Liste für<br>das 2. Halb-<br>jahr.                                  |
| 2                | N. N.         | N. N.                    | Handwerker.                               | Nr 10 der Zu-<br>gangsliste des<br>1. Halbjahrs.                         | 4 Rthlr.         | Novem-<br>ber      | 30                                                                             | Mutterrolle pro<br>1830.                                                    |



Der durch die Allerhöchste Kabinets-Ordee vom 25. April 1821 getroffenen Bestimmung, Nro. 262.  
daß kein Bauhandwerker ohne vorherige Prüfung sein Geschäft selbstständig zu betreiben befugt  
ist, wird nicht allgemein nachgekommen. Wir sehen uns daher im Auftrage des Königl.  
Hohen Ministerii des Innern veranlaßt, künftige Uebertretungen der Allerhöchsten Verordnung  
bei Vermeidung einer Geldstrafe von 1 bis 5 Thalern für jeden Fall zu untersagen.

Prüfung der  
Bau-Hand-  
werker.

B. 4769.

Wir versetzen nicht, dieß im Verfolge unserer Bekanntmachung vom 20. Juni 1822 zur  
Kenntniß der betreffenden Behörden und des Publikums zu bringen.  
Köln, den 20. Juni 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Mo- Nro. 263.  
narchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der  
Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich  
veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene  
Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Frankfurter  
Lotterie-  
Loose.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum  
Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stun-  
den nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten,  
zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie er-  
öffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin  
das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandiß der Um-  
stände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Ver-  
ordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Die Klassirung der Grundstücke und Wohnhäuser in sämmtlichen Gemeinden der den 16. Nro. 264.  
Abtheilungs-Verband bildenden Bürgermeistereien Much und Munkirchen — Siegfrieds — wird  
unverzüglich eingeleitet werden.

Kataster.

Es wird dieß mit dem Bemerken hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den  
betreffenden und Nachbar-Gemeinden noch besonders bekannt gemacht werden wird, an welchem  
Tage und durch welche Beamten die Klassirung Statt finden soll, damit die Eigenthümer dieser  
Arbeit beiwohnen können.

Machen, den 18. Juni 1829.

Königl. Kataster-Kommission.

Am 13. v. M. wurde im Rhein bei Baumberg ein männlicher Leichnam, anscheinend in Nro. 265.  
einem Alter von 32 bis 36 Jahren, welcher etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben konnte,  
aufgefunden. Indem ich die Beschreibung der Person und der Kleidung des Verstorbenen,  
welcher ein Schiffer gewesen zu seyn scheint, folgen lasse, ersuche ich diejenigen, welche Auskunft  
über dessen Namen, Wohnort und sonstige Verhältnisse geben können, um Mittheilung derselben.

Aufgefun-  
dene Leiche.

Der Körper war etwa 5 Fuß groß, hatte dunkelblonde, hinten kurz geschnittene Kopshaare,  
rundes Gesicht, flache Stirne, kleine Nase, großen Mund, rundes Kinn, vollständige Zähne, und  
starken Bart. Er war bekleidet mit einem baumwollenen ziemlich feinen Kollet mit zwei Reihen  
Knöpfen gleichen Stoffes, einem eingeschlagenen Kragen und mit weißem Barchent gefütterter, mit  
langen Weinsticken von demselben Stoffe wie das Kollet, zwei weissen Handtöchern, worauf  
sich die Buchstaben W. T. befanden, einem mittel feinen leinenen Hemde, am Halse und den  
Ärmeln mit weißen Hornknöpfen und gezeichnet W. T., einer schwarz wollenen Tuchweste mit

weißem Barchent gefüttert und einer Reihe Knöpfe von schwarzem Metall, mit grau wollenen langen Strümpfen und alten Schuhen, mit Hosenträgern und Strümpfbändern von wollener Lige. Ein Theil dieser Kleidung ist dem Ortsvorstand zu Baumburg zur Aufbewahrung übergeben worden und kann dort in Augenschein genommen werden.

Düsseldorf, den 8 Juni 1829.

Der Ober-Procurator, Hunderich.

Nro. 266.

Befehung  
der zweiten  
Lehrerstelle  
in Summers-  
bach.

Bei der hiesigen Elementar-Schule soll ein zweiter Lehrer angestellt werden. Schulamts-Kandidaten, welche geneigt sind, diese Stelle anzunehmen, wollen sich ebensowohl bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Jorßmann hieselbst melden und ihre Qualifikations-Zeugnisse einreichen. Summersbach, den 12. Juni 1829.

Der Bürgermeister, Heuser.

Nro. 267.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Tagelöhner Friedrich Wilhelm Selbach aus der Gemeinde Dabringhausen, einer Prellerei beschuldigt, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Verretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 19. Juni 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktions-Richter,  
Fuchsius.

Sig nament. Alter: 30 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: flach; Augenbraunen: bräunlich; Augen: grau; Nase: ordinair; Mund: degl.; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: braun; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: mittel.

Nro. 267.

Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.

Der gegen den herumziehenden Orgelbinder Heinrich Sommer unterm 20. Juni v. J. erlassene Steckbrief wird, da Sommer nunmehr verhaftet ist, hierdurch eingezogen.

Düsseldorf, den 16. Juni 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktions-Richter,  
Fuchsius.

Nro. 268.

Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.

Der gegen den Häusling Heinrich Lenzen aus Kerpen in dem öffentlichen Anzeiger vom 6. März 1827 Stück 10 erlassene Steckbrief wird hiernit zurückgenommen, da sich der ic. Lenzen heute freiwillig hier einstellte.

Draufweiler, den 14. Juni 1829.

Der Direktor des Land-Arbeitshauses, Ristethuber.

Nro. 269.

Diefstahl.

In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. sind zu Eueln, Kreis Waldbrohl, nachfolgende Gegenstände gestohlen worden:

1) Eine übergoldete tombacene zweigehäufige Damenuhr mit einer kupfernen Kette und zwei daran befindlichen kupfernen Schlüsseln, an deren einem ein Achatstein eingefaßt war; die Rückseite des einen Gehäuses war blau lackirt und mit einer Figur vergiert, die ein Frauenzimmer und ein Schloßchen darstellte; jedes Gehäuses war auf ein Glas eingerichtet, aber am äußeren Gehäuses fehlte dasselbe. 2) Ein vergoldeter Ring, inwendig mit den Buchstaben C. B. und W. B. versehen. 3) Ein Paar neue kalblederne Halbstiefel, in den Absätzen genagelt. 4) Ein neues hantens Mannsheind, roth gezeichnet mit den Buchstaben C. B. 5) Ein gestricktes wollenes Unterhemd, vorne an den Aermeln und am Halsborde lichtblau geändert.

Wer den gegenwärtigen Befehl dieser Sachen zu bezeichnen weiß, wird ersucht, seine Kunde der unterzeichneten Stelle, oder seiner Ortsbehörde ungesäumt mitzutheilen.

Donn, den 17. Juni 1829.

Der Königliche Procurator, Eversmann.

Aus der Pfarrkirche zu Steinbüchel sind in der Nacht vom 8. auf den 9. April die nach Nro. 270. stehend verzeichneten Sachen gestohlen worden und die Nachforschungen zu deren Ermittlung bisher fruchtlos geblieben. Ich ersuche daher die betreffenden Behörden und einen Zeiden, welcher über diese Sachen oder über die Thäter Auskunft zu geben vermag, um Mittheilung derselben. Dietstahl.

Düsseldorf, den 6. Juni 1829.

Der Ober-Prokurator, Hunderich.

1) Eine fast noch neue Rube von feinem Bielefeldertuch, vorn an den Armen und der Brustöffnung mit ordinärer Spitze besetzt; 2) eine dergleichen von feinem Nessel, mit Spitze versehen wie die vorige und 1. K. gezeichnet; 3) ein Priester-Röckel von weißem Nessel, etwas abgenutzt, an der Brust und den Ärmeln mit Spitzen; 4) ein Kommunikantentuch von weißem Nessel, etwa 20 Ellen lang und einen Fuß breit, mit guter Spitze besetzt; 5) ein Handtuch von Gebild; 6) drei weiße Altartücher von Bielefelder-Leinen, acht Ellen lang und 2 1/2 Elle breit, wovon eines mit 1. K. gezeichnet; 7) ein schwarzes tuchenes abgenutztes Leinentuch mit einem weißen Kreuz von feinem Leinen.

Aus der Kirche zu Baumberg wurden in der Nacht vom 8. auf den 9. vorigen Monats Nro. 271. die nachstehend angegebenen Effecten mittelst Einbruchs gestohlen. Mit dem Ersuchen an die betreffenden Behörden, den Sachen, so wie den Thätern nachzuforschen und alles dasjenige, was deren Ermittlung herbeiführen könnte, mir mitzutheilen, bringe ich dieses zur öffentlichen Kunde. Dietstahl.

Düsseldorf, den 6. Juni 1829.

Der Ober-Prokurator, Hunderich.

1) Zwei Alben nebst Humeralien von feinem Leinen, an den Ärmeln und unten mit Spitzen besetzt; 2) eine dergleichen von Nessel, wie die vorigen mit Spitzen besetzt; 3) eine dergleichen von Leinen, ohne Spitzen und sehr gebraucht; 4) ein seidener Talar mit 30 Taschen besetzt und mit schwarzem Tassint gefüttert; 5) ein vergoldeter Kelch, woran der Fuß mit Verzierung und von Messing, die Kuppe aber von Silber, sodann Palen und Lösselchen, ebenfalls vergolbet; 6) ein vergoldeter Kelch von Messing, nebst Palen, der Fuß des Kelches mit Verzierung versehen; 7) ein einfacher alter zinnerner Kelch; 8) fünf Altartücher von Gebild, wovon drei ganz neu, klein kariert, jedes 3 1/2 Elle lang, die zwei andern etwas gebraucht, schmal gestreift und von gleicher Länge waren; 9) drei rund zugemachte Handtücher von Gebild, worunter ein besonders kleines befindlich, und 10) drei blecherne Kronen.

## Personal = Chronik.

An die Stelle des nach Oberdollendorf versetzten katholischen Pfarrers Orbach ist der bisherige erste Kaplan zu Deup, Johann Hollinder, zum Pfarrer in Neunkirchen, im Siegreis, unterm 17. Juni c. ernannt worden.

An die Stelle des nach Nettesheim versetzten Heinrich Vollig ist der bisherige Kaplan zum heil. Panthaleon in der Schnurgasse hieselbst, Daniel Deltour, unterm 1. Mai c. zum Hilfs-pfarrer in Berckum, Kreises Bonn, ernannt worden.

Das Königl. Ministerium der Geiſtlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat den Dr. Heinrich Joseph Mathias Cotty zu Bruel, im Kreise Bonn, als praktischer Arzt und Wundarzt approbirt.

An die Stelle des mit Tode abgegangenen Adam Pilgram ist der 1c Heinrich Linblau zu Wesseling zum provisorischen zweiten Beigeordneten der Bürgermeisterei Hesel ernannt und als solcher am 11. Juni c. eingeführt und vereidigt worden.

Der bisherige zweite Lehrer an der Elementarschule zu Halber, David Obsebeck, ist zum evangelischen Schullehrer, Küster und Organisten zu Wiedenest, im Kreise Summersbach, ernannt worden.

**Nachweisung**  
der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fournage etc. in dem  
Regierungsbezirke Köln, während des Monats Mai 1829.

| Bezeichnung<br>der<br>Gegenstände. | Köln. |      |     | Bonn. |      |     | Mülheim. |      |     | Durchschnitts-<br>preise. |      |     |
|------------------------------------|-------|------|-----|-------|------|-----|----------|------|-----|---------------------------|------|-----|
|                                    | Rth.  | Shr. | Pf. | Rth.  | Shr. | Pf. | Rth.     | Shr. | Pf. | Rth.                      | Shr. | Pf. |
| pro Berliner Scheffel.             | 2     | 23   | 2   | 2     | 23   | 1   | 2        | 20   | 10  | 2                         | 22   | 4   |
|                                    | 1     | 26   | —   | 1     | 26   | 6   | 1        | 23   | 9   | 1                         | 25   | 5   |
|                                    | 1     | 2    | —   | 1     | 1    | 10  | 1        | 2    | 2   | 1                         | 2    | —   |
|                                    | —     | 22   | 7   | —     | 22   | 11  | —        | 21   | 6   | —                         | 22   | 8   |
|                                    | 3     | 2    | 11  | 2     | 28   | —   | 2        | 26   | —   | 2                         | 29   | 8   |
|                                    | 2     | 22   | 4   | 2     | 14   | 6   | 2        | 8    | —   | 2                         | 25   | 11  |
|                                    | 3     | 3    | 10  | 3     | 1    | 6   | 2        | 20   | —   | 3                         | —    | 1   |
|                                    | 2     | 27   | 5   | 2     | 23   | —   | 2        | 10   | —   | 2                         | 22   | 2   |
|                                    | 3     | 13   | 8   | 2     | 23   | —   | 2        | 10   | —   | 2                         | 28   | 1   |
|                                    | 3     | 12   | —   | 2     | 28   | 6   | 2        | 20   | —   | 3                         | —    | 4   |
| pro Berliner Scheffel.             | 3     | 16   | 9   | 2     | 21   | 6   | 2        | 25   | —   | 3                         | —    | 11  |
|                                    | —     | 10   | 11  | —     | 12   | 9   | —        | 10   | —   | —                         | 11   | 1   |
| pr. Pf.                            | —     | 3    | —   | —     | 2    | 4   | —        | 2    | —   | —                         | 2    | 5   |
|                                    | —     | 6    | 8   | —     | 8    | —   | —        | 8    | —   | —                         | 8    | 8   |
|                                    | —     | 6    | 5   | —     | 7    | 9   | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 9   |
| Dt.                                | —     | 1    | 4   | —     | 1    | 4   | —        | 1    | 4   | —                         | 1    | 4   |
|                                    | —     | 6    | —   | —     | 6    | 9   | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 3   |
| Der Centner Heu                    | —     | 15   | —   | —     | 20   | —   | —        | 26   | 6   | —                         | 20   | 6   |
| Der Schock Stroh                   | 5     | 2    | —   | 4     | 16   | 4   | —        | 16   | 3   | 5                         | 1    | 6   |

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 25.

Köln, Dienstag den 23. Juni 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen der in Düsseldorf wohnenden Rentnerin Katharina Bernberg, Wittve von Max Cassinone, Gläubigerin der dahier in Köln wohnenden Frau Maria Theresia Streig, Wittve von Johann Adam Wellersheim, früher Handelsfrau, gegenwärtig ohne Gewerbe, soll vor dem Königlichen Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, in dessen Audienzsaal, Sternengasse Nro. 25, Donnerstag den 6. August l. J., Morgens um 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 1500 Thl. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Mißbiethenden zugeschlagen werden.

Das Haus ist gelegen zu Köln auf dem Blaubach unter Nro. 2 (alte Nro. 6618), hat Steinweg, Hinter- und Nebengebäude, begränzt an einer Seite durch Burghard Reinhardt, an der anderen Seite durch Christian Overling, enthaltend einen Flächenraum von circa 11 Ruthen 96 Fuß Magdebürgisch.

Dieses Haus ist in Stein aufgebauet, hat strohbedeckt im Erdgeschosse 2 Eingangssthüren und 3 Fenster, auf dem ersten Stock 8 Fenster, ferner 3 übereinandergehende Speicher, unter dem Hause befindet sich ein gewölbter Keller. Das Haus wird miethweise benutzt durch den Spezereihändler Joseph Overling.

Es ist in der Grund- und Gebäudesteuer- und Mutterrolle der Stadt Köln pro 1829 mit 28 Thl. 9 Gr. 6 Pf. angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Bedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Köln den 16. April 1829.

Der Friedensrichter Schmitz.

Auf Verreiben des Notars Herrn Johann Daniel Zimmermann zu Lindlar, Domizil bei Gastgeber Oeschwister Winhoff dahier wählend, als Spezial-Vervollmächtigter der Wittve Johann Valentin Platte, Wilhelmmina geborenen Niedendorfs und deren Kinder Peter Johann und Karl Platte, Rentner, wohnhaft zur Leiden, Bürgermeisterei Dörbringhausen, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, Gläubiger der Erben der zu Oberflörsbach, Gemeinde Blesbach, Bürgermeisterei Klüppelberg, Kreis Wipperfürth, verstorbenen Gebrüder Jakob und Georg Kraus, namentlich:

1) Wittve Jakob Kraus, Maria Catharina geborne Schuster, Ackerfrau, wohnhaft zu Oberflörsbach, Samtgemeinde Klüppelberg, in eigenem Namen und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Christian, Peter Joseph, und Anna Catharina Kraus; 2) Eheleute Peter Wilhelm Wüste und Anna Christiana geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zur Dreu, Bürgermeisterei Lindlar; 3) Namens der verlebten Anna Elisabeth geborenen Kraus: a) deren überlebender Ehemann Peter Kasseliefer, Ackermann, wohnhaft zu Erlen, Bürgermeisterei Klüppelberg; b) deren Sohn Peter Wilhelm Kasseliefer, Schreiner, wohnhaft zu Baumhof, Bürgermeisterei Wipperfürth; c) deren Sohn Christian Kasseliefer, Zimmermann, wohnhaft zu Schönenberg, Bürgermeisterei Klüppelberg; d) deren Sohn Christian Johann Kasseliefer, Ackermann, wohnhaft zu Erlen, Bürgermeisterei Klüppelberg; e) die Eheleute Christian Wilhelm Jäcker und Maria Anna geborne Kasseliefer, Ackerleute, wohnhaft ebenfalls zu besagtem Erlen; f) Eheleute Kaspar Overberg, Fuhrmann, und Anna Catharina Kasseliefer, wohnhaft zur Münte, Bürgermeisterei Wipperfürth; 4) Eheleute Franz Heider und Maria Catharina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Poschhoff, Bürgermeisterei Wipperfürth; 5) Namens der verlebten Eheleute Jakob Ueberberg und Maria Elisabeth geborenen Kraus: a) Peter Ueberberg, Tagelöhner zu Kremershoff, Bürgermeisterei Klüppelberg; b) Eheleute Ferdinand Küttgenau und Catharina Margaretha geborne Ueberberg, Ackerleute, wohnhaft zu besagtem Kremershoff, und c) Christiana Ueberberg, ohne Gewerbe, zu besagtem Kremershoff ebenfalls wohnhaft; 6) Eheleute Adolph Baunhof und Anna Catharina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Baunhof, Bürgermeisterei Wipperfürth.

fürth; 7) Namens der verlebten Anna Gertrud Kraus; a) deren überlebender Ehemann Theodor Löhner, Ackermann, wohnhaft zu Ballejeden, Bürgermeisterei Kluppelberg, für sich und als gesetzlicher Vormund seiner minderjährigen Kinder, Peter Christian, Anna Catharina, Angela, Melchior und Anna Sibilla Löhner und b) dessen großjährige Kinder, namentlich: aa) Jakob Löhner, Ackermann, wohnhaft zu besagtem Ballejeden, und bb) Johann Löhner, Ackermann, wohnhaft ebendasselbst, soll vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, sub No. 61. am Dienstag den ersten September d. J., Vormittags 10 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf des unten beschriebenen, zu Oberlesbach, Gemeinde Stosbach, Bürgermeisterei Kluppelberg, Kreis Wipperfürth, gelegenen, den vorbezeichneten Erben der verlebten Väter Jakob und Georg Kraus zugehörigen, am 15. April 1829 in gerichtlichen Beschlag genommenen Guts, gegen das von dem betreibenden Theile gethane Erstgebot von 300 Thalern Preuß. Cour. vorgeschritten werden, als: 1) ein mit No. 12 bezeichnetes halbes Wohnhaus, in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; dasselbe ist zweistöckig; 2) eine mit Stroh gedeckte, in Holz und Lehmfachwerk erbaute halbe Scheune; 3) ein halbes Backhaus, ebenfalls in Holz und Lehmfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; 4) 118 Ruthen Hofplatz; 5) ein Ort Garten von 58 Ruthen; 6) ein Stück Ackerland vom Hof, haltend 8 Morgen 114 Ruthen; 7) ein Stück dito auf'm Steinel, haltend 5 Morgen 2 Ruthen; 8) 1 Morgen 75 Ruthen Wiese in der Hofwiese; 9) 32 Ruthen dito in der Brauwiese; 10) 56 Ruthen dito in der Kottiserwiese; 11) 12 Ruthen Buch zwischen den Brachen; 12) 44 Ruthen dito in der Biever; 13) 45 Ruthen dito im Orenzel; 14) 2 Morgen 33 Ruthen dito zur Bachthorheide; 15) 82 Ruthen dito auf den Kohlenstöden; 16) 7 Morgen 102 Ruthen dito im Hagen; 17) 1 Morgen dito im Dumberg; 18) 1 Morgen 50 Ruthen dito daselbst unten an; 19) 68 Ruthen dito im mittelften Kottiserbusch 20) 27 Ruthen dito im obersten; 21) 1 Morgen 82 Ruthen dito im Steinel; und 22) 4 Ruth. Weider. Dieses Gut wird theils von dem Witerben Peter Wilhelm Wölfe zur Brenn und theils von dem Peter Welschmann zu Oberlesbach pachtweise benutzt und respective von letztem bewohnt und werden von demselben 5 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer bezahlt.

Der dessfallige Auszug, so wie die Kaufbedingungen, liegen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Gerichtsschreiberei bereit.

Wipperfürth, am 15. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Diesterweg.

Auf Betreiben der zu Düsseldorf wohnenden Dienstmagd Katharina Brankel, welche beim Schuster Barthel Lang dahier Wohnung wählt, soll beim hiesigen Friedensgerichte, Voßheimerstraße No. 256, Mittwoch den 19. August l. J., Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen definitiven Verkaufe nachstehend beschriebener Immobilien, welche 1) gegen den Ackermann Conrad Brankel, für sich und als Ankäufer des älteren Erbtheils seiner in Köln wohnenden Schwester Anna Maria Brankel, Ehefrau des Sammetwebers Vincent Fleutmann; 2) den Schlosser Augustin Koffler, für sich und seine Ehefrau Margaretha Schwanborn, letztere als Hauptvormünderin ihrer in erster Ehe mit dem verlebten Schlosser Peter Brankel gezeugten minderjährigen Kinder: Conrad, Christina, Heinrich, Theodor und Anna Brankel; 3) die Anna Margaretha Hertmanni, ohne Gewerbe, alte als Stillschuldnerin und zu Mülheim am Rhein wohnhaft, zugleich als Erben der dahier verlebten Stillschuldnerin Margaretha Hertmanni und 4) die Eheleute Vincent Fleutmann, Sammetweber, und Anna Maria Brankel, wohnhaft in Köln, ebenfalls als Erben ihrer verlebten Schwester Hertmanni, in gerichtlichen Beschlag genommen, für das von der Ehegattin gemachte Erstgebot geschritten, und dem Meist- und Legbietenden zugeschlagen werden:

Ein dahier zu Mülheim am Rhein, Kreis selbigen Namens, auf der untern Wallstraße zwischen Adam Luß und Erben Maul gelegenes, mit No. 298 bezeichnetes Haus. Dasselbe ist zweistöckig von Stein in Reichthümern gebaut, hat einen gewölbten Keller, im Erdgeschoß eine Küche, zwei Zimmer und eine geräumige Schlosserwerkstätte; im obern Stock 6 Zimmer; darüber den Speicher, und auf diesem 4 kleine Zimmer. Das Dach ist mit Ziegeln gedeckt und mit Schiefern eingedacht. Das Haus ist 40 Fuß lang und 26 Fuß breit; ferner gehört dazu ein auf dem Hofe liegendes altes einstöckiges Gebäude sammt hölzerner Pumpe und dahinter ein kleines Gärthchen, an Joseph Ruffmacher und Witwe Uphold gränzend. Diese Realitäten haben eine Bodenfläche von 16 Ruthen 55 Fuß Magdeburger Maß. Das fragliche Haus wird theils von den Schuldnern insgesamt als Eigentümern, sodann 2 Zimmer von dem Tagelöhner Adolph Rasthoven, und

ein Zimmer von der Tagelöhnerin Margaretha Gbbel pachtweise benutzt und bewohnt. Hierauf ist angeboten 300 Thl.

Diese Immobilien sind fürs laufende Jahr mit 4 Thaler 8 Silbergroschen 5 Pf. belastet, worüber der Auszug aus der Steuerrolle nebst den Verkaufsbedingungen auf der Gerichtsschreiberei dahier zur Einsicht offen liegen.

Mülheim am Rhein, den 28. März 1829.

Der Königl. Friedensrichter, W. Bremer.

Auf Anstehen des hiesigen Wohlthätlichen Verwaltungsrathes der Schul- und Stiftungsfonds, und auf Betreiben des Berichtsvollziehers Herrn Peter Schürmann, seines Bevollmächtigten, Gläubiger des jetzt ohne Gewerb hier in Köln wohnenden ehemaligen Branntweinbrenners Damian Janßen, für sich und als Hauptvormund der von seiner verstorbenen Ehefrau Theresia Dittges hinterlassenen Minderjährigen: Kon. Adberg, Wilhelm und Cordula Janßen, seiner persönlichen und des hier zu Köln wohnenden Branntweinbrenners Johann Adam Vosgard, seines hypothekarischen Schuldners, soll vor dem Königl. Friedensgerichte des 3. und 4. Bezirks der Stadt Köln am Rhein in dessen Auktionslokal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 6. des nächsten Monats August, Morgens 10 Uhr, das hier unten bezeichnete Haus auf das Erstgebot von 1000 Thl. Preuß. Cour., zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen im 4. Bezirk der Stadt Köln, am Vüllwerl an der Ecke der Neugasse, unter Nro. 49, (alte Nro. 2275) ist nach der Fronte massiv aufgebaut, etwa 15 Fuß breit und 45 Fuß tief, hat straßenwärts nach dem Vüllwerl 8 Fenster, und enthält unten einen Durchgang, neben demselben 2 Zimmer und eine Küche, sodann einen Brunnen mit Pumpe; oben im ersten Stock 3 Zimmer, und über denselben einen Bodenraum. — Dasselbe ist vom Schuldner Johann Adam Vosgard selbst bewohnt, und ist für das laufende Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 18 Thlr. 25 Gr. 2 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Mutterrolle und Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 7. April 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Anstehen des Vorstandes der hiesigen Kirche St. Aposteln, Gläubigerinn der zu Köln wohnenden 1) Wilhelm Klein, Zimmermann, 2) Sibilla Klein, Dienstmagd, 3) Eheleute Benjamin Franz Joseph Dorrenbach und Agnes Hansmann, Glaser, 4) Wittve Agnes Klein, geborne Weber, ohne Gewerb, 5) Peter Joseph Hansmann, Fuhrmann, 6) Franz Hansmann, dergleichen, 7) Wittve Agnes Klein, geborne Gargheim, ohne Gewerb, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder, Agatha, Franz, Agnes und Heinrich Klein, 8) Friedrich Wilhelm Strack, Polizeysergeant, als Vormund der minderjährigen Agatha Klein und endlich 9) des zu Hilden wohnenden Zimmermanns Wilhelm Klein, soll am Freitag den 21. nächsten Monats August, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 1, in dessen Sitzungssaale im Breidenbachschen Hause, Sternengasse Nro. 25, zum öffentlichen Wiederverkauf des nachbezeichneten, den Schuldner früher zugehörigen, und bei dem, am 8. Dezember v. J. stattgehabten Licitations-Termine, dem hiesigen Metzger Jakob Eichborn als Meist- und Legitibetenden zugeschlagenen Hauses, wegen nichterfüllten Kaufbedingungen, auf dessen Kosten, geschritten werden.

Dieses, hieselbst in der Eberhardsgasse Nro. 88 (alte Nro. 6208) Kreis und Gemeinde Köln, gelegen, und von dem Fuhrmann Peter Joseph Hansmann bewohnte Haus ist etwa 17 Fuß breit, 45 Fuß tief, mit einem die ganze Breite und Tiefe umfassen den Keller, und zur Fronte mit einem massiven Giebel versehen. Dasselbe hat unten 2 Stuben, Küche und Hansflur, oben 3 Stuben und darüber einen Speicher, zugleich einen Garten von etwa 17 Fuß Breite und 90 Fuß Länge, und ist in der Grund- und Bodensteuer für das Jahr 1828 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. angeschlagen.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des erwdachten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot der Gläubigerinn von 100 Thlr. Pr. Cour. Köln, den 9. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. Schmiß.

Auf Ansehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter Casper Ullenberg, welcher für das gegenwärtige Verfahren Dornhil beim hiesigen Wirtshaus Nikolaus Dürsdorf wohnt, sollen unten bezeichnete, den Ehe- und Ackersleuten Melchior Werner und Anna Sibilla Scherer von Urbach zugehörige, und in den Gemeinden Urbach, Eil, Pörs, Eisdorf und Esen, Samtgemeinde Waba und Peuniar, Kreis und Friedensgerichtsbezirks Mülheim gelegene Immobilien, Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. Juli l. Jahres, Morgens 8 Uhr, an gemeinlicher Gerichtsstelle, Buchheimerstraße Nro. 256 dahier, auf das vom Erstbeutanten gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und den Weißbittenden zugeschlagen werden.

G e m e i n d e U r b a c h.

1) Ein zu Urbach auf dem Gronau gelegenes, mit Nro. 37 bezeichnetes und von den Gründen des Melchior Werner und Marros besegnetes Haus; dasselbe ist in Holz und Lehmwänden erbaut, mit Stroh gedeckt, hat 3 Zimmer und 6 Fenster und an Bodenfläche 72 Ruthen 90 Fuß, wird von dem zu Urbach wohnenden Tagelöhner Adam Forbach bewohnt. Erstgebot zu 40 Thlr. 2) ein dafelbst neben Witwe Henseler und Paul Esser unter Nro. 39 gelegenes Haus, (Wachhaus genannt) hat 3 Zimmer und 5 Fenster, ist wie der dazu gehörige Stall in Holz und Lehm erbaut und mit Stroh gedeckt. Die Bodenfläche beträgt circa 15 Ruthen, der Bewohner ist Paul Linden. Tagelöhner von Urbach, zu 30 Thlr.; 3) 2 Morgen 112 Ruthen Ackerland an Pastoratsgasse, begrenzt von Ludwig und Max Forbach, benutzt von Maria Anna Forbach, Ackerinn zu Urbach, zu 60 Thlr. 4) 2 Morgen 37 Ruthen Ackerland am Stahlschlag, begrenzt von Ludwig Forbach und mehreren Anschließenden, benutzt wie vor, zu 45 Thlr. 5) 1 Morgen Ackerland dafelbst, neben Johann Keller und Ludwig Forbach gelegen, benutzt wie vor, zu 25 Thlr. 6) 2 Morgen Ackerland, bald beim vorigen, begrenzt von Wilhelm Becker und Peter Esser, benutzt wie vor, zu 50 Thlr. 7)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland am Zündorfer Weg, begrenzt von Vertram Sternenberg und Wilhelm Dreifhausen, benutzt von Edmund Wegger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Thlr. 8) 2 Morgen Ackerland auf der Stahlschlag, neben Melchior Werner und Christian Finkelberg gelegen, zu 50 Thlr. 9) 3 Morgen 37 Ruthen Ackerland am Porger Weg, begrenzt beiderseits von Ludwig Forbach, zu 80 Thlr. 10) 1 Morgen 37 Ruthen Ackerland in dem Krümden, neben Ludwig Forbach und Johann Keller, zu 30 Thlr. 11) 1 Morgen 63 Ruthen Ackerland am rothen Kreuz, neben Christian Finkelberg und Max Forbach, zu 40 Thlr. 12) 1 Morgen 131 Ruthen Ackerland ebendafelbst; begrenzt von Joh. Keller und Max Forbach, zu 55 Thlr. 13)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland am Porger Weg, neben Ludwig Forbach und Joh. Wiersbach, zu 25 Thlr. 14) 19 Ruthen Ackerland an der Wirtelstaulke, neben Peter Kleffer und Joh. Keller, zu 5 Thlr. 15) 1 Morgen 38 Ruthen Ackerland am Porger Weg, neben Max Forbach und Joseph Müller gelegen. L. i. s. Ackerstück, so wie die vorgenannten 7 werden benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 55 Thlr. 16) 56 Ruthen Ackerland im Hausort, neben Ludw. Forbach und Witwe Lamberg gelegen, verpachtet an Edmund Wegger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Thlr. 17) 56 Ruthen Ackerland am Pfaffenpfädchen, neben Peter Müller und Roland Koch, verpachtet an Ackerer Johann Koch in Urbach, zu 20 Thlr. 18) 37 Ruthen Ackerland, begrenzt von Joh. Faust und Theodor Krohm, verpachtet an Paul Linden, Ackersmann zu Urbach, zu 12 Thlr. 19) 56 Ruthen nahe beim obigen Stück, begrenzt von Joh. Keller und Adolph Becker, benutzt von Joh. Koch, Ackersmann in Urbach, zu 20 Thlr. 20) 149 Ruthen Ackerland hinter der weißen Wige, neben Joh. Keller und Joh. Becker gelegen, benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr. 21) 132 Ruthen Ackerland dafelbst, neben Peter Müller und Johann David gelegen, benutzt von Mathias Wegger, Ackerer zu Urbach, zu 45 Thlr. 22) Einen Morgen Ackerland auf der Anmende, neben Mathias Becker und Johann Eßen gelegen, benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 50 Thlr. 23) 130 Ruthen Ackerland dafelbst, neben Christian Finkelberg und Ludwig Forbach gelegen, benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Thlr. 24) 112 Ruthen Ackerland in der Jungstahütte, neben Christian Finkelberg und Mathias Klein gelegen, benutzt von Adam Forbach, zu 25 Thlr. 25) 112 Ruthen Ackerland im Dreich, neben Vertram Sternenberg und Peter Wundorf gelegen, benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn in Urbach, zu 25 Thlr. 26) 112 Ruthen Ackerland am Stieglerspfad, neben Christian Finkelberg und Max Forbach gelegen, benutzt wie vor, zu 25 Thlr. 27) 1 Morgen Ackerland am Eulenbaue, neben Johann Keller und Peter Dresbach gelegen, benutzt wie vor, zu 40 Thlr. 28)  $3\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland am Mühlenweg, neben Ludwig Forbach und dem Wege, benutzt wie vor, zu 175 Thlr. 29)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland in der Kesselschale, neben Anton Hälten und



Martin Gink gelegen, benutzt von Mathias Meßger, Ackersmann zu Urbach, zu 20 Zhlr. 30) 1 Morgen Ackerland daselbst, neben Anton Rütchen und Wilhelm Forschebach, benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 40 Zhlr. 31) 1 Morgen Ackerland auf dem Stadlberg, neben Ludwig Forschebach und mehreren Anstehenden, benutzt wie vor, zu 50 Zhlr. 32) 1  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland am rothen Kreuz, neben Max Forschebach und Johann Müller gelegen, benutzt von Maria Anna Werner, Ackerinn zu Urbach, zu 65 Zhl. 33) Ein im Dorfe Urbach unter Nro. 108, 110, neben Heinrich Decker und Peter Müller gelegenes, und in zwei Wohnungen eingetheiltes Haus; dasselbe ist theils in Stein, theils in Holz und Lehm erbaut, theils mit Ziegeln, theils mit Stroh gedeckt, hält mit Haus und Gartenplatz 37 Ruthen, wird nur zur Hälfte von dem Wirthen Johann Koch benutzt, zu 75 Zhlr. 34) Ein im Dorfe Urbach auf der Bize, neben Johann Wüllpüg und Heinrich Kreyndcker gelegenes, und nebst Garten und Hofraum, ein Viertel einkaltendes Wohnhaus. Dasselbe ist in Holz und Lehm erbaut, hat 1 Zimmer und eine Küche, und wird für den Augenblick nicht bewohnt, zu 60 Zhlr. 35)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland an der Bieggasse, neben Johann Rischach und Anton Lob gelegen, benutzt von Peter Schlimbach, Ackersmann zu Urbach, zu 5 Zhlr. 36) 30 Ruthen Garten in Urbach an der Weyers Bize, neben Peter Müller und Vertram Simon gelegen, benutzt vom Ackersmann Johann Koch zu Urbach, zu 10 Zhlr. 37) 131 Ruthen Ackerland am Mühlenweg, neben Johann Decker und Wilhelm Eul, benutzt vom Wirth Heinrich Eil zu Urbach, zu 40 Zhlr. 38) 16 Ruthen Garten neben Paul Esser und Heinrich Linden, benutzt vom Schulner, zu 5 Zhlr. 39) 56 Ruthen Ackerland am Kirchgehnten, neben Mathias Klein und Johann Wiersbach, benutzt von Wilhelm Scharenbroich, Zimmermann zu Urbach, zu 10 Zhlr. 40)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland im Mühlenweg, neben Johann Eul und Wilhelm Decker, benutzt von Wittwe Eil zu Urbach, zu 15 Zhlr. 41)  $\frac{1}{2}$  Morgen am Viehhof, neben Vertram Sternenberg und Thomas Dender, benutzt von Heinrich Decker, Tagelöhner zu Urbach, zu 2 Zhlr. 42) 50 Ruthen Ackerland am Eulenhaus, neben Melchior Werner und Johann Rischach, benutzt von Peter Schlimbach, Ackersmann zu Urbach, zu 8 Zhlr. 43) 38 Ruthen Ackerland am Mühlenweg, neben Wilhelm Eul und Melchior Werner, benutzt von Wittwe Heinrich Eil, Ackerinn zu Urbach, zu 6 Zhlr. 44) 56 Ruthen Ackerland im Kirchgehnten, neben Ludwig Forschebach und Wilhelm Lamberg, benutzt von Johanna Santen, Tagelöhner zu Urbach, zu 10 Zhlr. 45) 37 Ruthen Ackerland im kleinen Feld, neben Johanna Keller und Heinrich Ossendorf, benutzt von Paul Witz, Tagelöhner zu Porz, zu 5 Zhlr.

#### G e m e i n d e E i l.

46)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland gleich beim Oberfeld, beiderseits von Jakob Frings, Ackerer zu Eil, begrenzt und benutzt, zu 20 Zhlr. 47) 84 Ruthen Ackerland an der Landstraße, neben der Landstraße und Steinhofsländerei, benutzt von Peter Schlimmingen, Ackersmann zu Porz, zu 15 Zhlr. 48) 84 Ruthen Ackerland daselbst, begrenzt von Johanna und Paul Witz, benutzt von Martin Wipperfurth, Schiffer zu Porz, zu 15 Zhlr. 49) 112 Ruthen Ackerland in der Mühle, neben Philipp Bänderf und Christian Stark, benutzt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 40 Zhlr. 50)  $\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland daselbst, neben Caspar Engels und mehreren Anstehenden; benutzt von Wittwe Lamberg zu Eil, zu 15 Zhlr. 51) 135 Ruthen Ackerland am Steinweg, neben dem Steinweg und mehreren Anstehenden, benutzt wie vor, zu 30 Zhlr. 52) 56 Ruthen Ackerland gleich am Steinweg, neben den Gründen des Schulners und von demselben benutzt, zu 15 Zhlr. 53) 18 Ruthen Ackerland am Pörschenspohl, neben Johann Körschgen und mehreren Anstehenden, benutzt von Johanna Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 2 Zhlr. 54) 75 Ruthen Ackerland am Esener Weg, neben Peter Klein und Wittwe Schmitz, benutzt von Wittwe Lamberg zu Eil, zu 40 Zhlr. 55) 118 Ruthen Ackerland durch den Steinweg, neben Michel Stichel und Paul Witz gelegen, benutzt von Peter Körschgen, Ackersmann zu Porz, zu 40 Zhlr. 56) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Altenbergerhofland und Franz Herscheid, benutzt von Martin Wipperfurth, Schiffer zu Porz, zu 25 Zhlr. 57) 1 Morgen 36 Ruthen gleich am Steinweg, neben Eiler Weg und Peter Müller, benutzt von Peter Körschgen, Ackersmann zu Porz, zu 65 Zhlr. 58) 112 Ruthen Ackerland auf der Mühlen, neben Johann Zündorf und Heinrich David, benutzt von Vertram Wimar und Maria Overath, Ackersleute zu Porz, zu 50 Zhlr. 59) 76 Ruthen Ackerland, in der Mühlen, neben Erben Becker und Apollonarius Münch, benutzt von Wilhelm Lamberg, Ackersmann zu Porz, zu 15 Zhlr. 60) 1 Morgen 75 Ruthen auf der Miggelskaule, neben Peter Klein und Jakob Zündorf, benutzt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 66 Zhlr. 61) 112 Ruthen Ackerland an der Mochstraße, neben Jakob Hartmann und Johanna Körschgen, benutzt von Christian Neu, Ackersmann zu Eil,

zu 50 Zhlr. 62) 112 Ruthen Ackerland im rothen Acker, neben Erben Sternenberg und Melchior Werner, benützt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 50 Zhlr. 63) 113 Ruthen daselbst, neben Melchior Werner und Jakob Zündorf, benützt von Wittwe Lamberg, Ackerinn zu Eil, zu 50 Zhlr. 64) 75 Ruthen Ackerland am Berggäßchen, neben Erben Becker und Wittve Sieger, benützt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Zhlr. 65) 61 Ruthen auf der Anwenenden, neben Wittve Lamberg und Philipp Zündorf, benützt vom Schuldner, zu 15 Zhlr. 66) 56 Ruthen Ackerland gleich bei den Anwenenden, neben Conrad Reuscher und Anton Hoyer, verpachtet an Wilhelm Becker, Ackermann zu Urbach, zu 10 Zhlr.

#### Gemeinde Elsdorf.

67) 1 Morgen 75 Ruthen Ackerland auf der Hohenfuch, neben Johann Volberg und Bistarie-Land, benützt von Heinrich Metzger, Ackermann zu Urbach, zu 60 Zhlr. 68) 1½ Morgen daselbst, neben Ludwig Faust und Morz Förschbach, benützt von Anton Leeb, Ackerer zu Urbach, zu 30 Zhlr.

#### Gemeinde Porz.

69) Ein zu Porz im Unterdorf neben Wilhelm Dicks und Wilhelm Lamberg unter Nee. 40 gelegenes, in Holz und Lehm erbautes und mit Ziegeln gedecktes Haus nebst Kuhstall, hat im Erdgeschos 3 Zimma und eine Küche, oben 1 Zimmer und den Speicher, ferner gehört zu diesem Hause ein Brunnenn, woran vorgenannter Lamberg jedoch zur Hälfte theilhaftig, der Flächenraum des Ganzen beträgt 43 Ruthen und der Bewohner ist der zu Porz wohnende Schiffer Martin Wippersfuch, zu 150 Zhlr. 70) Ein zu Porz aufm Rheinfeld neben Johann Witz und Winand Guffanti gelegenes, mit No. 44 bezeichnetes Haus nebst Kuhstall, ist in Holz und Lehm erbaut, mit Ziegeln gedeckt und hat im Erdgeschos 3 Zimmer und eine Küche, worunter der Keller. Diese Realitäten, welche der Tagelöhner Johann Lamberg benützt, haben einen Flächenraum von 37 Ruthen, zu 100 Zhlr. 71) 1 Morgen 10 Ruthen Ackerland, an der Mühle, neben Wilt. Lamberg und Johann Wüllpüg, benützt von der Ackerinn Anna Maria Werner zu Urbach, zu 40 Zhlr. 72) 19 Ruthen Ackerland bald in der Fußlaute, neben dem Weg und mehreren Anschließenden, benützt wie vor, zu 3 Zhlr. 73) 131 Ruthen Ackerland aufm Brauhause, neben Melchior Werner und Adam Jakobs, benützt wie vor, zu 40 Zhlr. 74) 2½ Morgen an der Halsengasse, neben Peter Jakobs und Wittve Luanitz, benützt wie vor, zu 125 Zhlr. 75) 2 Morgen 95 Ruthen Ackerland am Erlenweg, neben Michael Westphalen und Melchior Werner, benützt wie vor, zu 130 Zhlr. 76) 113 Ruthen Ackerland daselbst, neben Mathias Klein und Johann Dilgen, benützt von Apollenarius Münch, Ackermann zu Porz, zu 30 Zhlr. 77) Am Erlenweg 50 Ruthen Ackerland, neben Peter Will und Joh. Marz, benützt von Johann Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Zhlr. 78) 138 Ruthen Ackerland aufm Rheinfeld, neben Peter Jakobs und verschiedenen Anschließenden, benützt von Johann Klein, Tagelöhner zu Porz, zu 40 Zhlr. 79) 1 Morgen 25 Ruthen Ackerland am Dorfe begrenzt von der Ehauffe und Martin Dorstalt, benützt von Vertram Wimar, Ackermann zu Porz, zu 50 Zhlr. 80) 19 Ruthen Ackerland an der Landstraße, neben Peter Kirschggen und Johanna Wierz, benützt von Martin Wippersfuch, Schiffer zu Porz, zu 10 Zhlr. 81) 4 Ruthen Gärten zu Porz, neben Peter Kirschggen und Wittve Herscheid, benützt von Peter Kirschggen, Ackermann zu Porz, zu 4 Zhlr. 82) 19 Ruthen Ackerland im Dorfe Porz, begrenzt von Johann Kirschggen und mehreren Anschließenden benützt von Joh. Lamberg, Tagelöhner zu Porz, zu 10 Zhlr.

#### Gemeinde Ensen.

83) 1 Morgen Ackerland an der Brocherseiden, begrängt von Ebben und Wittve Siegen, benützt von Paul Klein, Ackerer zu Porz, zu 40 Zhlr. 84) 1 Morgen Ackerland am Heidberg, begrängt von Wittve Herberg und Johann Dilgen, benützt von Wittve Lamberg zu Eil, zu 40 Zhlr. 85) 56 Ruthen Ackerland aufm Rheinfeld, begrängt von Wilhelm Lamberg und dem Weg, benützt von der Ackerinn Maria Anna Werner zu Urbach, zu 20 Zhlr. 86) 113 Ruthen Ackerland am Eilerpöschchen, begrängt von Franz Herscheid und Steinhofs-Land, benützt wie vor, zu 30 Zhlr. 87) 140 Ruthen Ackerland im Broicher Felde, begrängt beiderseits von Ebben, benützt von Heinrich Quadt, Ackerer zu Ensen, zu 45 Zhlr. 88) 75 Ruthen Ackerland in der Schäfers-Wurg, begrängt von Wittve Neuhöfer und Roders-Weg, benützt wie vor, zu 25 Zhlr. 89) 1 Morgen Ackerland am hohen Kreuz, begrängt von Wittve Klein und Jakob Zündorf und verschiedenen Anschließenden, benützt von Peter Kirschggen zu Porz, zu 30 Zhlr. 90) 80 Ruthen Ackerland am Eitelweg, neben Wilt. Sticker und Paul Witz, benützt wie vor, zu 35 Zhlr. Ueberhaupt 3348 Zhlr.

Vorstehende Immobilien, welche mit einer Grund- und Gebäudesteuer von 98 Zhlr. 15 Sgr. 7 Pf.

beschwert sind, werden am ersten Tage von No. 1 bis 30, am zweiten Tage von No. 31 bis 60, und am letzten Tage die übrigen Nummern, den aufgestellten Bedingungen gemäß, welche, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, zur Einsicht auf hiesiger Gerichtschreiberei vorliegen, im Ganzen zum öffentlichen Verkauf gebracht werden.

Wülheim, den 1. März 1829.

Der Friedensrichter, Wilhelm Bremer.

Auf Betreiben des hier wohnenden Rentners Heinrich Neßl, Gläubiger des dormalen bei Rölln am Totben Juden wohnenden Silbermachers Johann Roß, für sich und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Angendopler gezeigten Kinder, Mathias Michael und Clara Roß, des hier wohnenden Schneidernachstellers Franz Röttig, für sich und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha Roß gezeugten Kinder, Johann Philipp und Catharina Röttig, dann der hieselbst ohne Gewerbe wohnenden Catharina Roß, soll vor dem Königl. Friedensgericht No. 2 dahier, in dessen Audienzlokal am Apostelaplatz No. 7, Donnerstag den 24. des Monats September 1829, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thaler Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen hier im 4. Stadtbezirk, in der Maximinenstraße No. 74 (alte Nummer 2666) neben den Häusern der Eheleute Maas und Wuttig Alldorf, dormalen bewohnt vom Schneider Röttig und Schreiner Drefsen mietheils, ist etwa 36 Fuß tief und 21 Fuß breit, hat straßenwärts 5 Fenster, einen gemauerten, die Fassade des Hauses umfassenden Keller, unten ein Vorhaus, einen Gang, welcher mit zur Küche dient, und drei Zimmer, im ersten Stock vier und im zweiten Stock 2 Zimmer, welche letzte aber noch nicht ausgebaut sind, dann einen Bodenraum unterm Schieferdach; der hinten dem Hause befindliche Garten und Hofraum ist etwa 25 Ruthen groß; dasselbe ist für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 4 Thlr. 21 Sgr. angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Rölln, den 15. Juni 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

### V e r k a u f s a n n u n g e n .

#### Auszug

aus dem bei der Kanzlei des Königlich Preussischen Landgerichts zu Rölln am Rhein beruhenden Register der geschöhenen Hinterlegungen und gemachten Erklärungen.

No. 1178.

Heute den zwei und zwanzigsten Mai Eintausend Achtshundert neun und zwanzig, erschien in der Kanzlei des Königl. Landgerichts zu Rölln der Herr Advokat-Anwalt Schneider und hinterlegte Namens des Militair-Juristen, und auf Betreiben der Königl. Hochbl. Intendantur des achten Armeekorps zu Koblenz, Wchufs der Ebschung der allenfallsigen, auf der unten beschriebenen Realität haftenden, gesellsch. Hypotheken, nach Vorschrift des Artikels 2191 des Civil-Gesetzbuches, dem unterzeichneten Ober-Gerichtschreiber eine von dem genannten Herrn Advokat-Anwalt Schneider beglaubigte Abschrift des vor dem Notar von Klein zu Siegburg am fünf und zwanzigsten November Eintausend Achtshundert acht und zwanzig gethätigten, von dem Hohen Kriegsministerium am siebenten Januar dieses Jahres mit einigen Modifikationen genehmigten, und von den Contrahenten am funfzehnten Februar dieses Jahres vor dem genannten Notar Herrn von Klein dahin modificirten Kaufvertrages, wodurch der zu Siegburg wohnende Handelsmann Josue Abraham, und dessen Ehefrau Sara Beck, dem Herrn Landrath des Siegburger Franz Joseph Schwen, zu Hennef wohnhaft, und dem Herrn Bau-Inspector Christian Simon Heene, als Bevollmächtigten der Hohen Königl. Intendantur des achten Armeekorps, gemäß einer von derselben am sechsten November dieses Jahres erlassenen, auf eine Verfügung des Hohen Königl. Kriegsministeriums sich stützenden Ermächtigung, einen in der Stadt Siegburg gelegenen Garten, haltend Einshundert acht Quadrat-Ruthen sechs und fünfzig Quadrat-Fuß, anschließend an die Kaplaneistraße, den Garten des kaiserlichen Hofes, an jenen der Catharina Hutanoher, an die Apotheke von Wittwe Ebel, modo Herr Kaspar vom Hofe, und an den Garten der Wittwe Krumbach, verkauft und übertragen haben.

Der Herr Comparent begehrt, daß ein Auszug aus der fraglichen Verkaufs-Urkunde, enthaltend das Datum der Urkunde, die Namen, Vornamen, Qualitäten und Wohnorte der Contrahenten, die Bezeichnung und Lage des verkauften Immobilien, die Angabe des Kaufpreises und die Bedingungen des Verkaufs in dem

Audienzsaale des Königl. Landgerichtes dahier angeheftet werden mögen, welches in der vorgezeichneten Weise geschehen ist.

Vorüber gegenwärtiger Akt aufgenommen und nach geschlossener Vorlesung von dem Herrn Comparsenten und dem Ober-Gerichtsschreiber unterzeichnet worden ist. So geschehen zu Köln wie Eingangs (gez.) Euler und Schneider.

Der Stempel von fünfzehn Groschen ist zur Urchrift kassirt worden.

Fol. 112. C. 4. Köln den zwölften Juni 1829. Erhalten für Redaktions-Gebühren neun Eyzroschen eilf Pf. (gez.) Forst.

(L. S.) Für gleichförmigen Auszug.

Der Gerichtsschreiber (gez.) Eburn.

Fol. 112. C. 5. Köln den elften Juni 1829. Erhalten für Ausfertigungs-Gebühren einen Thaler einen Groschen sechs Pf. (gez.) Forst.

Heute den zwanzigsten Juni 1800 neun und zwanzig

Auf Ansehen des Militär-Zirkels und auf Verreiben der Königl. Hochbl. Intendantur des achten Armeekorps zu Koblenz, habe ich Wilhelm Placke, immatriculirter Gerichtsvollzieher beim Königl. Preuss. Landgerichte zu Köln, daselbst in der Sternengasse Nr. 20<sup>te</sup> wohnhaft, 1) der Sara Wock, Ehefrau des Handelsmannes Josue Abraham, wohnhaft zu Siegburg, sprechend in ihrer Wohnung mit ihrer Magd Jutta Salms; 2) dem zu Köln wohnenden Herrn Franz Karier Verghaus, Ober-Prokurator beim Königl. Landgerichte zu Köln, auf dessen Anstufung sprechend mit dem Königl. Ersten Prokurator Herrn Stommel, welcher diesen Akt ausm Originalate visitirte, ten am zwei und zwanzigsten Mai l. J. auf der Kanzlei des Landgerichtes zu Köln aufgenommenen Hinterlegungsakte eines vor dem Notar von Klein zu Siegburg am fünf und zwanzigsten November v. J. von Seiten der gedachten Eheleute Josue Abraham und Sara Wock, zu Gunsten des Militär-Zirkels abgeschlossenen Verkaufs hiernit signifizirt, und zwar dem letztern mit der Erklärung, daß, da der Königl. Intendantur zu Koblenz alle übrigen Personen unbekannt sind, zu deren Gunsten legale, der Einkreißung nicht unterworfenen Hypotheken bestehen und noch einschreiben werden könnten, die gegenwärtige Zustellung in der durch den Artikel 663 der bürgerlichen Proceß-Ordnung festgesetzten Form bekannt gemacht werden solle. Abschrift dieses Aktes und des bezogenen Hinterlegungsaktes habe ich der Sara Wock und dem Herrn Verghaus jedem besonders zugestellt und sprechend wie vor zurückgelassen.

So geschehen Köln und Siegburg wie Eingangs. Die Kosten mit ganzer Reise sind vier Thaler zwei Egr. (gez.) W. Placke.

Gesehen und Abschrift erhalten. Köln den 20. Juni 1829. (gez.) Stammel.

Der Herr Christian Dunkel in Linten beauftragt, auf der Wäld in der sogenannten Krämerwiese auch in der Wäld genannt, eine Del- und Knochenmühle auf acquirirtem Grunde anzulegen.

Diejenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen, sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlich Frist von acht Wochen sowohl bei der Landrathlichen Stelle in Gummersbach, als bei dem Vauhern vorzubringen.

Wieslein, am 12. Juni 1829.

Der Bürgermeister von Drahtentherbe, Möller.

### Ediktalladung.

Ueber das Vermögen des Blauschüßers Andreas-Meyer von hier ist unten heutigen der Concursproceß erkannt worden. Es werden daher dessen sämmtliche Gläubiger hiedurch vorgeladen, und zwar nach Maßgabe der hier. Concurs-Ordnung unter dem Vortheil ewigen Einrückungswegens, ihre Ansprüche im Termine vom 15. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, dohier zu liquidiren.

Auf schriftliche Eingaben kann dabei keine Rücksicht genommen werden.

Weitere Bekanntmachungen erfolgen nur auf der hiesigen Amtsstube.

Ehrenbreitstein, den 15. Mai 1829.

Königl. Preuss. Justiz-Rat, P. Weber.

Der Neubau eines evangelischen Pfarrhauses dahier soll am Donnerstag den 25. d. M. Morgens 10 Uhr, öffentlich an den Versteigernden vergant werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Gerchastelale des unterzeichneten Bürgermeisters woselbst auch die Vergantung Statt haben wird, zu Jedermanns Einsicht offen.

Elpe, den 12. Juni 1829.

Der Bürgermeister, Schläffer.

# Am t s b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln:

Stück 26.

Dinſtag, den 30. Juni 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Des Königs Majestät haben die Einrichtung eines Progymnasii in der Stadt Wipperfürth zu Nro. 272. genehmigen geruht. Um die zu diesem Ende vorläufig disponibel gestellten Mittel zu benutzen, wird ein katholischer Geistlicher gesucht, der sich über die zur Uebernahme einer Lehrerſtelle erforderlichen Eigenschaften gehörig ausweist, außerdem auch die Verpflichtung übernimmt, zwei Wochen messen und an allen Sonn- und Feiertagen die Frühmesse abzuhalten. Das zu Wipperfürth zu errichtende Progymnasium.

Hierfür hat derselbe außer einem Antheile von wenigstens einem Drittel des Schulgeldes die Einkünfte mehrerer Grundgüter zu genießen, welche ungeachtet ihrer gegenwärtigen, unzumutigen Benützung eine lastenfreie Gehalt von beiläufig dreihundert dreiundzwanzig Thaler Preuß. Cour. abwerfen. D. 2955.

Dabei ertheilen wir die Zusicherung, daß derjenige Geistliche, der während einer fünfjährigen Wirksamkeit in dieser Stelle seinem Berufe entsprochen haben wird, bei Verleiſung von einträglichen und bequemen Anstellungen jederzeit vorzugsweise Berücksichtigung finden soll.

Köln, den 19. Juni 1829.

Das Königl.iche Kriegs-Ministerium hat im §. 45. der Instruktion über die Einführung eines neuen Arznei-Verpflegung-Systems bei der Armee bestimmt: „daß die Kreis-Physiker und Kreis-Chirurgen, so wie alle Civil-Aerzte, wenn sie in den Fall kommen, für Militair auf Königl. Kosten Arzneien u. zu verordnen, sich dabei nach der neuen Militair-Pharmakopoe zu richten haben.“ Nro. 273. Arznei-Verpflegung des Militairs.

Indem wir dieß zur Kenntniß der Medizinal-Personen unseres Verwaltungsbezirks bringen, um sich vorkommenden Falls nach jener Bestimmung genau zu richten, bemerken wir, daß die gedachte Pharmakopoe sowohl im Bureau des Medizinal-Stabes der Armee in Berlin, als in den Provinzen bei den General-Aerzten der Armeekorps für 5 Sgr. pro Exemplar zu erhalten ist. B. 5017.

Köln, den 25. Juni 1829.

Nach einer Verfügung des Königl.ichen Ministerii der Medizinal-Angelegenheiten vom 21. v. M. sind die Bestimmungen des Abschnitts 1 der Medizinal-Taxe vom 21. Juni 1815 nur auf die promovirten Aerzte anwendbar, indem zur Zeit der Abfassung der Taxe unter praktischen Aerzten in der Regel promovirte Doktoren verstanden wurden; die nicht promovirten Aerzte und Medico-Chirurgen (Wundärzte 1. Klasse) haben dagegen, wo sie sich mit der inneren Praxis befassen können, ihren diesfälligen Liquidationen die Sätze 72, 73, 76 und 77 des Abschnitts 2 der Taxe zum Grunde zu legen, wonach ihnen für den ersten Besuch 10 bis 20, für jeden nachfolgenden Besuch 7½ bis 10, für einen Besuch zur Nachtzeit 15 bis 20, für ein Rezept, das aus dem Hause abgeholt wird, 2½ bis 5, für die Beirathung eines Consilii 15 Sgr. bis 1 Thlr. zukommen.

Köln, den 24. Juni 1829.

Nro. 274.

Medizinal-Taxe.

B. 4930.

Nro. 275.

Aufnahme  
von Zöglin-  
gen ins Ge-  
werbe-Insti-  
tut zu Berlin.

In Beziehung auf unsre im Amtsblatte abgedruckte Bekanntmachung vom 12. April 1826 fordern wir diejenigen jungen Leute, welche die Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut zu Berlin zu dem am 1. Oktober d. J. beginnenden Cursus wünschen möchten, hiermit auf, die dort näher bezeichneten Ausarbeitungen, Zeugnisse und Probe-Arbeiten vor dem 15. künftigen Monats Juli bei uns einzureichen.

B. 5036.

Der Termin zur mündlichen und schriftlichen Prüfung wird den Interessenten demnächst näher bekannt gemacht werden.

Köln, den 27. Juni 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 276.

Auflösung  
der Kataster-  
Kommission  
in Aachen.

Mit Genehmigung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz ist die bisher für die Regierungsbezirke Aachen und Köln in Aachen bestandene Kataster-Kommission aufgelöst und deren Geschäfte der Kataster-Kommission in Trier übertragen worden, mit Ausnahme der Verwaltung des vorläufig noch in Aachen belassenen Kataster-Archivs für die bereits katastrirten Theile der Regierungsbezirke Aachen und Köln, und der dem hierbei angestellten Kataster-Archiv-Inspector übertragenen Besorgung der Fortschreibung des Güterwechsels, so wie der hierauf und auf die laufenden Kataster-Arbeiten bezüglichen Liquidationen.

Münster, den 16. Juni 1829.

Der Ober-Präsident, General-Director des Katasters, Vinke.

Nro. 277.

Beförderung  
der Landes-  
Pferdezucht.

Des Königs Majestät haben zur Beförderung der Landespferdezucht Allernädigst zu befehlen geruht, daß den Pferdzüchtern aus der Klasse der kleinern ländlichen Grundbesitzer die Bedeckung ihrer Zuchtstuten durch Königliche Landbeschäler vorläufig auf drei Jahre unentgeltlich gewährt werden soll, wenn sie dazu gute und vorzugsweise bereits von Königlichen Landbeschälern gezogene Stuten vorstellen.

Dieser Allerhöchste Befehl wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht und sind die Königlichen Landgestüt-Offizianten angewiesen worden, bei ihren Bereisungen der Beschäler-Stationen im Frühjahr und Herbst auf diejenigen Stuten der Pferdzüchter aus der Klasse der kleinern ländlichen Grundbesitzer, welche nach der ihnen ertheilten besondern Instruction der gewährten Begünstigung würdig befunden werden, Bescheinigungen zur unentgeltlichen Bedeckung durch Königliche Landbeschäler zu ertheilen.

Berlin, den 6. Juni 1829.

Der Königliche Ober-Stallmeister, Chef sämmtlicher Haupt und Land-Gestüt,  
(gez.) von Knobelsdorf.

Nro. 278.

Abwesen-  
heits-Ordnung.

Durch Urtheil vom 6. Juni d. J. hat das Königl. Landgericht zu Trier die Anna Maria Höpflein, Ehefrau Arnold, für abwesend erklärt.

Köln, den 27. Juni 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 279.

Diebstahl.

Am 21. d. M. ist zu Bilich, Kreis Bonn, die nachstehend beschriebene Uhr gestohlen worden. Indem ich vor deren Ankauf warne, ersuche ich Jeden, dem solche etwa zu Gesicht kommen möchte, der unterzeichneten Stelle oder der nächsten Polizeibehörde davon schriftliche Nachricht zu geben.

Bonn, den 26. Juni 1829.

Der Königl. Procurator, Evermann.

#### Beschreibung der Uhr.

Eine englische Uhr mit zwei silbernen Kästen, weißem Zifferblatt, römischen Ziffern, welche besonders daran kennbar, daß an der Stelle wo dieselbe aufgezogen wird, ein Stückchen vom Zifferblatt ausgebrochen ist; ferner finden sich in dem Werke die Worte: „Mittler in London“ eingraviert, so wie in dem Gehäuse ein blaues Papier, worauf der Name Eimekel in Bonn befindlich ist.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 26.

Köln, Dienstag den 30. Juni 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des Herrn Clemens, Graf von Kurzeck, Kaiserlich Königlich-Kämmerer und Major im österreichischen Regiment König Wilhelm, wohnhaft zu Udine in Triaul, und auf Verreiben seines Bevollmächtigten des Justiz-Rathes Herrn Jakob Joseph Lamberz, in Bonn wohnhaft, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Rheinbach in dessen gewöhnlichem Audienzsaale aufm Stadthause hieselbst, in der öffentlichen Sitzung vom 7. des künftigen Monats October, Nachmittags 1 Uhr, das hierunter beschriebene, gegen den zu Düngheloven wohnenden Ackermann Tillmann-Hambach, Schulnier des eben besagten Grafen von Kurzeck, am 11. Mai l. J. in Beschlag genommene Grundstück auf das dem Bevollmächtigten des Extraplanten gemaachte Erstgebot von 400 Thlr. zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden; nämlich: 8 Morgen Ackerland, zum Theil im Bahn der Gemeinde Niel, zum Theil im Bahn von Heimerzheim, Kreis Rheinbach gelegen, oben dem Morrenhofer Weg mit einer Spitze bis unten an den Mühlenbach, unweit der Gemeinde Düngheloven, neben Johann Dreuer und Wittwe Heinrich Wolff, welches Grundstück vom Schuldner Hambach selbst gebaut und benutzt wird.

Zufolge dem Steuer-Auszuge der Steuer-Kelle der Gemeinde Niel, welcher sammt den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen, beträgt die fürs laufende Jahr vom Schuldner und Besizer jenes Grundstücks zu zahlende Grundsteuer 4 Thlr. 29 Gr. 1 Pf.  
-Rheinbach, am 5. Juni 1829.

Der Friedensrichter von Rheinbach. Deuster.

Auf Anstehen des Herrn Theodor von Pranghe, Kaufmann, wohnhaft in Aachen, welcher zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens Wohnsitz bei dem Wirthen Paul Becharb in Lechenich gewählt hat, sollen am Freitag den 7. August 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungsaale, auf dem Rathhause daselbst, nachstehende gegen den zu Lechenich wohnenden Handelsmann Anselm Meyer, als Hauptschuldner, und gegen Christian und Friedrich Becker, beide Ackerer, wohnhaft zu Erp, und gegen die zu Trechen wohnende Ackerfrau Anna Catharina Becker, Wittwe Strüzelberg, als dritte Besizer in Beschlag genommene Immobilien, öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden, als:

- 1) 1 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land an den Benden, neben Erben Schmis und Johann Wieß, Erstgebot 60 Thlr.
- 2) 1 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land am Erperwege, neben Helmershofstand und Wittwe Dolfs, zu 60 Thlr.
- 3) 1 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land am Scheidewege, neben Erben Stemmler und Erper Bifarland, zu 60 Thlr.
- 4) 3 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land im Erperfelde, neben Helmershofstand und den Anwenden, zu 100 Thlr.
- 5) 2 Viertel Land am Scheidewege, neben Degenhard Schürd und Johann Kranz, zu 20 Thlr.
- 6) 2 Viertel Land am Danielpfad, neben dem besagten Pfad und den Gewanden, zu 20 Thlr.
- 7) 2 Viertel Land, durch den Wasserfluß, beiderseits neben den Gewanden, zu 20 Thlr.
- 8) 2 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Danielpfad, neben Erben Stemmler und Erben Köln, zu 75 Thlr.
- 9) 1 Viertel Land am grünen Wege, neben Wittwe Stupp und Schulterwaltung, zu 15 Thlr.
- 10) 2 Viertel Land oben am Danielpfad, neben Helmershofstand und A. Stockum, zu 15 Thlr.
- 11) 2 Viertel Land auf dem Wege von Lechenich nach Erp, neben Wittwe Stupp, zu 20 Thlr.
- 12) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  Land am Bissersheimerwege, neben Erben Stemmler und Erben Becker, zu 35 Thlr.
- 13) 1 Morgen  $\frac{3}{4}$  Land auf dem Wege von Erp nach Herrig, neben Mathias Gymnich und Joseph Bonn, zu 45 Thlr.
- 14) 5 Morgen Land an der Ahremer Heide, neben besagter Heide und Wittwe Zimmermann, zu 55 Thlr.

Vorstehende im Kreise Eusefken, theils in der Bürgermeisterei Lechenich, Gemeinde Ahrem, und theils in der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp gelegene Immobilien, werden von den Eingangs benannten Christ-

und Friedrich Becker und Anna Catharina Becker, Wittwe Stürzelberg, kesseln und benützt. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 12 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lehenich, den 13. April 1829.

Der commissarische Friedensrichter, Dedenkoven.

Auf Ansuchen der zu Frankfurt am Main wohnenden Eheleute Wilhelm Mumm, Kaufmann, und Maria Elisabeth, geb. Schläpfer, als Erben des zu Köln verstorbenen Kaufmanns Karl Schläpfer, (welche für das gegenwärtige Exekutions-Verfahren bei dem Gerichtsvollzieher Plade in der Sternengasse hieselbst, Domizil wählen.) Gläubiger der Erben des dahier verlebten Rhein-Kommissär Johann Joseph Nollen, namentlich: 1) dessen Wittve Maria Magdalena Antoinetta, geb. Krott, ohne Geschäft; 2) Heinrich Nollen, Rhein-Kommissär; 3) der Eheleute Friedrich von Kläden, Capitain im Königl. Preussischen 16 Infanterie-Regiment und Adelsheid, geb. Nollen; 4) Josepha Nollen und 5) Deilia Nollen, beide Letztere Inhaberinnen einer Lebranstalt, alle in Köln wohnhaft, (Johann 6) Anton Nollen, Kaufmann zu Arkt, Friedensgerichtsbürger, Zell, endlich 7) Franz Xavier Nollen, Kaufmann zu Reg in Frankreich wohnhaft, soll vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, in dem Breidenbachschen Hause, Sternengasse Nro. 25 daselbst, am Dienstag den 6. künftigen Monats October, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden hier in der Stadt, Kreis und Gemeinde Köln gelegenen, und gegen den Dritten-Besizer, Buchhändler Cornelius Urbanus Imhoff, (Jirma Imhoff-Schwarz) hieselbst, in gerichtlichen Beschlage genommenen Hauses, auf das Erstgebot der Gläubiger von 1000 Thlr. Preuss. Cour. an den Meist- und Gebührenden geschitten werden.

Der hintere, so wie der vordere Giebel dieses mit Nro. 105 bezichneten Hauses in der Schildergasse dahier, sind in Stein aufgebaut. Am vorderen Giebel befinden sich im Ergeschoß 5 Fenster und 2 Thüren. Im ersten Stock sind 7 Fenster; in der Hausflur befinden sich ein gewölbter Keller, 5 Zimmer und eine Küche worin eine Püchpumpe; Im ersten Stock sind 6 Zimmer und darüber 2 Speicher übereinander; die Länge des Hauses ist circa 20 Fuß, die Breite circa 40 Fuß. Gleich hinter dem Hause befindet sich ein Hofraum mit einer Regenpumpe, welcher erstere eine ungefähre Länge von 45 Fuß und eine Breite von circa 40 Fuß hat. Hinter dem Hofe liegt ein ungefähr 100 Fuß langer und 40 Fuß breiter Garten. Das Ganze ist von dem Dritten Besizer Cornelius Urbanus Imhoff selbst bewohnt resp. benützt und in der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 44 Thlr. 18 Sgr. angeschlagen.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug der Mutterrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des obenbesagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 22. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Betreiben des Herrn Martin Bittel, Kaufmann dahier in Köln wohnhaft, welcher für das gegenwärtige Exekutions-Verfahren zu Rodentkirchen bei dem beaeordneten Bürgermeister und Wirth, Herrn Hansfeldt seinen Wohnort gewählt hat, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 3 in dessen Sitzungssaale, in dem Breidenbachschen Hause in der Sternengasse in Köln, bezeichnet mit Nro. 25, am Donnerstag den 8. t. M. October, Morgens 10 Uhr, zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden Grundeigentums geschritten werden, welches gegen die Frau Gertrud Hensler, Wittve von Johann Plog, Ackerfrau und derselben Sohn Cornelius Plog, Ackermann, beide in Rodentkirchen, Landkreis Köln wohnhaft, in gerichtlichen Beschlage genommen worden ist, nämlich:

1) Ein Stück Ackerland, gelegen im Rodentkirchener Felde am Sandkaulenwege, Section A Nro 161 des Katasters, haltend 43 Morgen 38 Ruthen 35 Fuß Magdeburger Maas; gränzend an die Rodentkirchener Pastors-Länderei, an Gerh. Schiefer, Gussanti und Carbauns, — Dieses Stück Land wird von den Schuldner selbst benützt; 2) ein Wohnhaus, gelegen in Rodentkirchen, bezeichnet mit Nro. 22 nebst anstehender Stallung und dabeiliegender Scheune, Garten und sonstigen Zubehörs. — Das Haus ist einstöckig und in Fachwerk aufgeführt. Im Ergeschoß befinden sich straßenwärts eine Thüre und 3 Fenster. Dasselbe besteht aus 3 Zimmer und einer Küche. Ferner hat das Haus einen Speicher, Stallung und Scheune, ebenfalls in Fachwerk aufgeführt. Sämmtliche Gebäude sind mit Ziegeln gedeckt. Das Ganze ist



im Kataster unter Section B. No. 95 und 97 eingetragen, und hat einen Flächenraum von 39 Ruthen 46 Fuß Maß. Daselbst gränzt an Johann Diten, Wittib Kehr und das Rheinufer und wird von dem Schuldenen selbst benugt. Diese Immobilien sind in der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Rondorf für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 4 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. angeschlagen. Die Verkaufsbedingungen, so wie der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des obensagten Friedensgerichtes einzusehen.

Die Ausstellung des Verkaufs des obigen Grundeigenthums geschieht auf das erste Gebot des Gläubigers, nämlich: Auf die unter 1 bezeichnete 13 Morgen 38 Ruthen 35 Fuß Ackerland, 150 Thlr.; auf das unter 2 bezeichnete Wohnhaus nebst Zubehörungen, 50 Thlr. Im Ganzen also 200 Thlr. Preuss. Cour.

Köln, den 25. Junius 1829.

Der Friedensrichter in Köln Drc. S. Petmann.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die nachstehende, von der Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 22. Mai 1829 ausgefertigte und vollzogene Concessions-Urkunde für das Braunkohlen-Bergwerk, die Hoffnung, bei Dadorf, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wonn, den 9. Juni 1829.

Königl. Preuss. Ober-Vergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Die Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königlichen Niederrheinischen Ober-Vergamts zu Wonn, wie folgt:

Art. 1. Den Erben der im Jahre 1828 verstorbenen Wittib Anna Gertrud Claussen, geborne Vollig namentlich

Johann Conzen, Agnes Conzen, verheirathete Heuer, und Georg Conzen, wohnhaft zu Rondorf, Anna Maria Conzen, verheirathete Jansen, wohnhaft zu Dadorf, und Heinrich Conzen, wohnhaft zu Wochem

sämmtlich im Landkreise Köln, wird die Braunkohlen-Ablagerung am sogenannten Heischen, im Bären, gelegen in der Gemeinde Dadorf, Bürgermeisterei Brühl, gebachten Kreises, zum Betrieb eines Braunkohlen-Bergwerks, welches sie die Hoffnung genannt, in einer Flächenausdehnung von 1800 Quadrat-Lachtern (75 Aren 80 Centiaren) in Concession gegeben.

Art. 2. Die Grenzen dieses Grubenfeldes sind nach dem der Urchrift beiliegenden, von dem Königl. Ober-Vergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 8. März 1829 beglaubigten Risse folgender:

Süden Norden das Grundeigenthum des Severin May und Theodor Engels zu Dadorf;

Süden Osten desgleichen des Johann Erkelenz und der Gemeinde zu Dadorf;

Süden Süden desgleichen des Johann Erkelenz, der Vikarie in Dadorf, der Erben Esser zu Pingsdorf, des Johann Kribben zu Dadorf, des Heinrich Segschneider und Theodor Segschneider zu Pingsdorf;

Süden Westen das concedirte Feld der Grube St. Pantaleon.

Die veränderlichen Punkte dieser Gränzbestimmung sollen auf Vetreiben und unter Aufsicht des Vergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lochksteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Die Concessionaire sind im Allgemeinen verbunden, das ihnen hierdurch concedirte Bergwerks-Eigenthum unter der obern Leitung der Bergwerksbehörde und nach deren bei den General-Befahrungen oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Bergbaukunst und den polizeilichen Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerks-Gesetze dergestalt zu benutzen und zu betreiben, daß durch seinen Betrieb die Lagerstätte gehörig untersucht, aufgeschlossen und vorgeichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und haushälterisch gewonnen und dabei alles vermieden werde, wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst gefährdet werden könnte.

In Ansehung der Arbeiter haben dieselben sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knappschafts-Gesetze und Instruktionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere sind sie verbunden:

- 1) das Braunkohlenlager mit einem im 2. Lichtloch des St. Pantaleon-Stollens anzuweisenden und grabeltartig nach ihrem Felde zu treibenden Hügelorte im Tiefsten seiner Sohle zu iben, und sich deshalb mit dem Concessionaire der gebachten Grube zu einigen, oder, statt dessen, in Gemeinschaft

mit der Badorfer Gemeindegube im Heibchen, einen Stollen von dem Pingsdorfer Dache aus zu treiben, über dessen Richtung das Königl. Bergamt sodann das Nähere zu bestimmen hat.

- 2) Erst dann, wenn dieses geschehen seyn wird, die Gewinnung in einem regelmäßig vorzurichtenden Abraumbau zu betreiben.

Art. 5 Die Concessionaire sind ferner verpflichtet:

- 1) die Arbeiter und Arbeiten unter die Leitung eines erachtlichen und sachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Bergamte ausweisen und von demselben auf die zu ertheilenden Steiger-Instruktionen verpflichtet werden muß;
  - 2) ihren Bau nach Anordnung des Bergamts und in der von demselben vorschreibenden Art durch einen von dem vorgesezten Königl. Bergamte approbiren, oder einen Königl. Marktscheider aufnehmen und den Riß, wovon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibt, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen;
  - 3) die Zechen-Register nach dem ihnen von der Behörde vorschreibenden Schema genau zu führen und dem Königl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben ausserdem verlangt wird, beglaubigte Verzeichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen;
  - 4) die Grube ohne schriftliche Erlaubniß des Königl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu setzen.
- Art. 6. Jede Besitzveränderung, sowohl des ganzen Werks, als einzelner Theile, soll dem Königl. Bergamte durch Vorlegung der authentischen Uebertrags-Akte angezeigt werden.

Art. 7. Da dieses Werk einer Gesellschaft concedirt ist, so ist dieselbe verbunden, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher sie bei allen Verhandlungen mit der Bergwerks-Behörde zu vertreten hat.

Art. 8. Die Abgabe zur Entschädigung des Oberflächen-Besizers für das Grundrecht wird in Gemäßheit des Art. 6. und 42 im Gesetz über die Bergwerke vom 21. April 1810, auf jährlich einen Silbergroschen pro Morgen festgesetzt.

Art. 9. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen, haben sich die Concessionaire nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergvergesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der Königl. Bergbehörde genau zu achten.

In Gemäßheit der Königl. Cabinets-Order vom 30. August 1820, zur Ausmittlung der jetzt bestehenden verhältnismässigen Bergwerkssteuer, haben dieselben nach einem von der Bergbehörde vorschreibenden Schema, vollständige Rechnungen von ihrem Bergbau vorzulegen.

Art. 10. Sollten die Concessionaire oder deren Nachfolger im Besitze den allgemeinen und besonderen Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Berechtigung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch der Zweck derselben für verloren erachtet werden müßte, so findet Seitens der Staatsbehörde die gerichtliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 11. Das Königl. Ober-Bergamt für die Niederheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnissnahme in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln eingebracht werden.

Berlin, den 22. Mai 1829.

(L. S.)

Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern,  
G e r h a r d.

Die nachstehende von der Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 28. Mai 1829 ausgefertigte und vollzogene Concessions-Urkunde für die Felzes-Erweiterung des Braunkohlenbergwerks Gottesbüsche bei Steuel, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Bonn, am 9. Juni 1829.

Königl. Preuss. Ober-Bergamt für die Niederheinischen Provinzen.

Die Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Niederheinischen Ober-Bergamts zu Bonn, wie folgt:

Art. 1. Dem Concessionair des Braunkohlen-Bergwerks Gottesbüsche bei Steuel in der Bürgermeisterei Hürth, Landkreises Köln, — Franz Kopp, — wird zur Vergrößerung des gedachten ihm unter dem 30. Mai

1825 verliehenen Bergwerks dieselbe Braunkohlen-Ablagerung in einer fernern Ausdehnung von 122,138 Quadrat-Lachtern (53 Hektaren, 47 Aren, 20 Centiaren) in Concession gegeben.

Art. 2. Die Grenzen dieses zutretenden Feldes sind nach dem der Urchrift beiliegenden, von dem Königl. Ober-Bergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 19. Februar 1829 beglaubigten Risse, folgende:

Gegen Norden, der Gleueler Mühlenbach;

Gegen Osten, eine gerade 53 Ltr. lange Linie, von dem Punkte ab, wo das sogenannte Minnen-Pfädchen sich mit dem kleinen Dreich-Pfädchen kreuzt, bis an den vorgebachten Gleueler Mühlenbach, 105 Ltr. unterhalb dem Stolln-Rundloch des Bergwerks Gotteshülfe;

Gegen Süden, die zeitlicher nördliche Grenze des Concessionsfeldes Gotteshülfe.

Gegen Westen, eine gerade 489 Ltr. lange Linie von dem westlichen Begränzungspunkt des eben-erwähnten Concessionsfeldes am Hundheidsgeweg ab, in der Richtung auf den westlichen Begränzungspunkt der Concession Umschlag, am Domainen-Wald Wingert, in der Stunde des Compases 9 4/5, bis an den Gleueler Mühlenbach, 77 Ltr. oberhalb dem Schallmauerer mit einem Weicher umgebenen Wohnhause, mit Anschluß des von dieser Linie durchschnittenen Domanialbusches Buchholz oder Wehrholz genannt.

Die veränderlichen Punkte dieser Grenzbestimmung sollen auf Betreiben und unter Aufsicht des Königl. Bergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lochsteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Vorstehend bezeichnetes Feld soll mit dem früher verliehenen, ein Einzelnes untheilbares Bergwerk, Gotteshülfe genannt, bilden, welches demnach einen Flächen-Inhalt von überhaupt 307,910 Quadrat-lachtern (134 Hektaren, 80 Aren 29 Centiaren) umfaßt.

Art. 4. Der Concessionair ist in Ansehung dieser Feldes-Bergverhütung, allen den Bestimmungen unterworfen, welche der Concessions-Akt vom 30. Mai 1825 in den Art. 4, 5, 8, 9, 10, 11 und 12 enthält.

Art. 5. Das Königl. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnißnahme in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln eingerückt werden.

Berlin, den 26. Mai 1829.

(L. S.) Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern.

Die nachstehende, von der Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 22. Mai 1829. ausgefertigte und vollzogene Concessions-Urkunde für das Braunkohlen-Bergwerk St. Gertrud bei Badorf, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bonn, den 9. Juni 1829.

Königl. Preuss. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Die Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Ober-Bergamts für die Niederrheinischen Provinzen zu Bonn, wie folgt;

Art. 1. Der Wittve Anna Gertrude Meiß, geborne Zier, wohnhaft zu Brühl, wird das bei Brühl an der Salsag gelegene, bei Erscheinung des Gesetzes vom 21. April 1810 im Betriebe gewesene Braunkohlen-Bergwerk, welches sie St. Gertrude genannt, in einer Flächen-Ausdehnung von 1394 [Ltr. (61 Aren)] gemäß Art. 53 des gedachten Gesetzes in Concession gegeben.

Art. 2. Die Grenzen dieses Grubenfeldes sind nach dem der Urchrift beiliegenden, von dem Königl. Ober-Bergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 9. März 1829 beglaubigten Risse folgende.

Gegen Norden, das Buschgrund-Eigenthum des Peter Vollenbeck von Brühl;

Gegen Osten, der Königl. Wald Kobderbroich;

Gegen Süden, die Straße von Brühl nach Lieblar;

Gegen Westen, das Buschgrund-Eigenthum des Paul Knopf von Brühl.

Die veränderlichen Punkte dieser Grenzbestimmung sollen auf Betreiben und unter Aufsicht des Königl. Bergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lochsteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Die Concessionärin ist im Allgemeinen verbunden, das ihr hierdurch concedirte Bergwerks-Eigenthum unter der oberen Leitung der Bergwerks-Verhörde und nach deren bei den General-Beschreibungen oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Bergbaukunst und den polizeilichen

Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerksgesetze dergestalt zu benutzen und zu betreiben, daß durch ihren Betrieb die Lagerstätte gebrüg untersucht, aufgeschloffen und eingerichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und hausälterisch gewonnen, und dabei alles vermieden werde wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst gefährdet werden könnte.

In Ansehung der Arbeiter hat dieselbe sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knappschafts-Gesetze und Instruktionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere ist sie verbunden:

- 1) die Braunkohlengewinnung mittelst Abräumen des Dachgebirges regelmäßig vorzurichten, und
- 2) wenn der Abbau bis auf den jetzigen Wasserstand beendet ist, zur tiefern Lösung die erforderlichen Anstalten zu machen, worüber dem Königl. Bergamte die nähern Bestimmungen vorbehalten bleiben.

Art. 5. Die Concessionärin ist ferner verpflichtet:

- 1) die Arbeiter und Arbeiter unter die Leitung eines ordentlichen und sachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Bergamte ausweisen, und von demselben auf die zu ertheilenden Steiger-Instruktionen verpflichtet werden muß.
- 2) Ihrem Bau nach Anordnung des Bergamts und in der von demselben vorguschreibenden Art durch einen von dem vorgesezten Königl. Bergamte approbirten oder einen Königl. Marktscheider aufnehmen, und den Riß, wodon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibt, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen;
- 3) die Zeichenregister nach dem ihr von der Behörde vorguschreibenden Schema genau zu führen, und dem Königl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben außerdem verlangt wird, beglaubigte Vergleichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen;
- 4) die Grube ohne schriftliche Erlaubnis des Königl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu setzen.

Art. 6. Jede Besitzveränderung, sowohl des ganzen Werks als einzelner Theile an demselben, soll dem Königl. Bergamte durch Vorklegung der authentischen Uebertrags-Akte angezeigt werden.

Art. 7. Wenn in Zukunft bei dem Besitz dieses Werks gesellschaftliche Verhältnisse eintreten, so ist die Societät verbunden, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher dieselbe bei allen Verhandlungen mit der Bergwerks-Behörde zu vertreten hat.

Art. 8. Die Abgabe zur Entschädigung des Oberflächen-Besizers für das Grundrecht, wird in Gemäßheit der Art. 6 und 42 im Gesetz über die Bergwerke vom 21. April 1810 auf jährlich einen Silber-groschen pro Morgen festgesetzt.

Art. 9. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen, hat sich die Concessionärin nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerksgesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der Königl. Bergbehörde genau zu achten.

In Gemäßheit der Königl. Cabinets-Ordre vom 30. August 1820 zur Ausmittelung der jetzt bestehenden verhältnißmäßigen Bergwerkssteuer hat dieselbe nach einem von der Berg-Behörde vorguschreibenden Schema vollständige Rechnungen von ihrem Bergbau vorzulegen.

Art. 10. Sollte die Concessionärin oder deren Nachfolger im Besitz den allgemeinen und besondern Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Vertheilung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch der Zweck derselben für verloren erachtet werden müßte, so findet Seitens der Staatsbehörde die gerichtliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 11. Das Königl. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnisaufnahme in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln eingebracht werden.

Berlin, den 22. Mai 1829.

Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern.

(L. S.)

Unterzeichneter übernimmt gegen eine geringe Vergütung die Anfertigung von Kirchen-, Armen-, Gmelinde- und Privat-Rechnungen, von Vorstellungen, schriftlichen Aufträgen aller Art, Uebersetzungen ins Deutsche von französischen und lateinischen Urkunden u. s. w. Der deutschen, französischen und lateinischen Sprache mächtig; als langjähriger Beamte der Geschäftsführung und der Besetzung kundig; im Steuer-, Rechnungs-, Registratur-, Kanzlei- und Verwaltungsfache überhaupt geübt; auch mehrmals von der Königl. Hochobbl. Regierung, den Herren Landrathen, Bürgermeistern, Kirchenvorständen u. mit Geschäftsaufträgen beehrt gewesen, über deren Ausföhrung er die vortheilhaftesten Zeugnisse aufweisen kann, wird er auch ferner durch eine gründliche und rasche Bedienung sich zu empfehlen suchen, bittet daher die Hohen Behörden und ein verehrliches Publikum, ihm recht viele Beschäftigung auch außerhalb seines Wohnortes, so entfernt es immer fern wolle, gütigst zukommen zu lassen, und dadurch einen, mit den dringendsten von Einem Königl. Hohen Staats-Ministerium anerkannten Ansprüchen auf Wiederanstellung im Staatsdienste versehenen, bisher unversorgt gebliebenen, nun 11 Jahre lang brodlosen, ehemaligen Beamten und dürftigen Familienvater unterstützen zu wollen

Heinrich Freigheim,

vormaliger Steuer- und Kommunal-Einnehmer und gewesener Bürgermeisterei-Sekretär,  
wohnhaft zu Widdig am Rhein, Kreis Bonn.

### V e r b i n d u n g e n .

Am Dinstag den 7. Juli c., Morgens 10 Uhr, soll in dem landrathlichen Geschäfts-Lokale dahier die Bestellung von 17 Pferden zu der diesjährigen Landwehr-Kavallerie-Uebung an den Wenigstfordernden vergantet werden, Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Pferdebestellung geneigt sind, haben sich in dem Termin darüber auszuweisen, daß sie im Stande sind, die erforderliche Bürgschaft zu leisten.

Wipperfürth, den 27. Juni 1829.

Der Königl. Landrath, Schumacher.

Den 7. f. M. Juli, Morgens 10 Uhr, wird im Gasthause zum Grünenwalde in Wesseling die Lieferung von 271 Schock Walz-Faschinen und 461 Schock Faschinen-Pfählen zu diesjährigen Rheinaufbauten im hiesigen Regierungsbezirke in zwei Abtheilungen für die Stromstrecke oberhalb und unterhalb Köln vergantet werden. Die Bedingungen sind vom 26. d. M. bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Köln, den 25. Juni 1829.

F r a n k e,

Königlicher Wasserbau-Inspcctor,

## Verkäufe.

Am künftigen Montag den 6. Juli, Morgens 9 Uhr, werden zu Kommerskirchen beim Wirtzen Hrn. Trimerdorf, ungefähr 66 Morgen Preuß. Roggen, 33 Morgen Pr. Weizen, 30 Morgen wilden Klee, einige Morgen Kapps, Sommergerste und Hafer, welche Früchte gegen Hagelschlag versichert sind, zum freiwilligen Verkauf unter vortheilhaften Bedingungen öffentlich ausgestellt werden.

Die Lage der Stücke kann man vorläufig in Kommerskirchen beim Wirtzen Hrn. Trimerdorf erfahren.

---

Unter Bewilligung der Königl. Hochobbl. Regierung zu Köln vom 9. c. sollen die der Stadt-Gemeinde Königswinter zugehörigen Buschparzellen, im Flur-Bezirk Königswinter, und zwar am Kontenbonnen, Rimscheid, Kdrfgen und Hangenerth gelegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Termin wird hiermit auf Mittwoch den 8. Juli c, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Gastgeber Weith dahier vorbestimmt. Die Bedingungen, Taxen nebst Karten sind auf dem Bürgermeisteramt täglich zur Einsicht offen, werden auch im Termin vorgelegt werden.

Königswinter, den 20. Juni 1829.

Der Bürgermeister, Schäfer.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 27.

Dinstag, den 7. Juli 1829.

## Inhalt der Gesefsammlung.

- Das 8. Stück der Gesefsammlung enthält unter
- Nro. 1192) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 23. April 1829, wegen Verlängerung der Anmeldeungsfrist für die Fideikommiß-Anwärter in den Landestheilen des vorinaligen Großherzogthums Berg, bis zum 30. April 1831;
- Nro. 1193) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 3. Mai 1829, die Erweiterung des §. 13 des Gewerbesteuer-Gesefes vom 30. Mai 1820 zu Gunsten der Weber und Wärler betreffend;
- Nro. 1194) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 27. Mai 1829, die Venutzung der in einzelnen Depositäl-Massen befindlichen Pfandbriefe zu Darlehenen des General-Depositarii betreffend;
- Nro. 1195) das Publikandum wegen des dem Komponisten Ferdinand Ries aus Bonn erteilten Privilegiums, vom 9. Juni 1829.

Nro. 280.

Gesefsammlung.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 7. v. M. will Ich die von den Rheinischen Ständen wiederholt nachgesuchte Kontingentirung der Klassensteuer für die fünf Rheinischen Regierungsbezirke bewilligen und Sie, den Finanz-Minister, autorisiren, in Gemäßheit dessen nach dem zurück erfolgenden Regulativ, welches öffentlich bekannt gemacht werden muß, verfahren zu lassen. In Rücksicht auf die besondern, diesen Gegenstand betreffenden Anträge der Provinzial-Stände wird das Esforderliche dem auf die Verhandlungen des diesjährigen Landtages zu ertheilenden Abschiede vorbehalten.

Nro. 281.

Klassensteuer.

Berlin, den 1. Dezember 1828.

(gg.) Friedrich Wilhelm.

In das Staats-Ministerium.

## Regulativ wegen Kontingentirung der Klassensteuer in den fünf Rheinischen Regierungsbezirken.

Auf den Antrag der rheinischen Provinzial-Stände haben des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinets-Order vom 1. Dezember v. J. die Festsetzung bestimmter, durch die Klassensteuer aufzubringender Kontingente für jeden der fünf rheinischen Regierungsbezirke und deren Vertheilung auf die Kreise und Bürgermeistereien, unter Mitwirkung der Kreisstände zu genehigen geruht, und den unterzeichneten Finanz-Minister ermächtigt, das hierüber verfaßte, von den gedachten Ständen begutachtete nachstehende Regulativ zur öffentlichen Kunde, und mit dem bevorstehenden Jahr 1830 zur Ausführung bringen zu lassen.

§ 1. Die Klassensteuer wird für jeden der fünf rheinischen Regierungsbezirke Aachen, Koblenz, Köln, Düsseldorf und Trier auf eine bestimmte Summe fixirt, die in monatlichen Raten, und jedenfalls am Schlusse des Rechnungsjahrs bei den Regierungs-Hauptklassen vollständig in Einnahme nachgewiesen werden muß, so daß bei Aufstellung des Finanz-Abschlusses keine Rückstände übertragen werden dürfen.

§ 2. Die Fixation erfolgt zunächst für die Jahre 1830 und 1831 und künftig jedesmal im voraus auf die drei mit dem Etats-Turnus laufenden Jahre. Es wird dabei nicht nur die Hauptsumme des Kontingents sondern auch die in dem Jahre, in welchem die Fixation

Statt hat, vorhandene Gesamtzahl der besteuerten Haushaltungen und Einzelnsteuernden aller Klassen angemerkte.

§. 3. Bei den künftigen Berechnungen des dreijährigen Fixations-Quantis soll demnachst die Gesamtzahl der besteuerten Haushaltungen und Einzelnsteuernden des letzten Jahres des abgelaufenen Triennii abermals ermittelt und jenachdem solche gegen die bei der vorhergehenden Fixation angemerkte Gesamtzahl gestiegen oder gefallen ist, das Kontingent für jede Haushaltung und für jeden Einzelnsteuernden um den Kopfsteuer-Satz der letzten Steuerstufe erhöht, oder herabgesetzt werden.

§. 4. Das Kontingent für die nächsten beiden Jahre 1830 und 1831 ist in der Anlage I nach der für das Jahr 1828 veranlagten Summe, jedoch nach Abzug der genau ermittelten Steuer-Verminderung festgesetzt, welche aus der Allerhöchsten Kabinetts-Order vom 18. Juni v. J., wonach die Klassensteuerpflichtigkeit vom 1. Januar 1829 ab, erst mit dem vollendeten 16. Jahre anfangen soll, hervorgeht. Von diesem so verminderten Veranlagungs-Soll sind ferner, unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinetts-Order vom 3. Mai v. J. wegen des einmonatlichen Erlasses der Klassen-Steuer der zur Landwehr einberufenen Offiziere und Landwehrmänner, die in den höheren Klassen steuern, die Ausfälle abgezogen, welche nach einer Durchschnitts-Berechnung durch Ab- und Zugang, Reklamationen, Erlasse und unbeebringliche Posten entstehen, und von dem hiernach bleibenden Betrage sind endlich die gefälligen 4 Prozent Hebungs- und Veranlagungs-Kosten berechnet worden.

Sollten in Zukunft durch allgemeine gesetzliche Bestimmungen, Erhöhungen oder Verminderungen der Klassensteuer angeordnet werden, so erfolgt zugleich eine angemessene Erhöhung oder Ermäßigung der Kontingente.

§. 5. Die Summe des Kontingents und der Hebungs- und Ausfall-Prozente bilden wieder das jährliche Veranlagungs-Soll.

§. 6. Die Vertheilung des Veranlagungs-Solls geschieht jährlich für jedes nächste Jahr.

§. 7. Zur Vertheilung der zu veranlagenden Summe auf die Kreise, wird von jeder Regierung in der ersten Hälfte des Monats Juli eine Kommission zusammen berufen, welche aus einem Mitgliede der Regierung als Vorsitzenden, aus den Landräthen sämtlicher Kreise, und aus einem von jeder kreisländischen Versammlung aus ihrer Mitte zu erwählenden Deputirten besteht.

Die Beschlüsse dieser Kommission erfolgen nach Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

§. 8. Die Kommission erwägt nach genommener Einsicht der ihr vorzulegenden Steuerrollen und Nachweisungen zunächst: ob Gründe vorhanden sind, eine verhältnismäßige Ueberlastung einzelner Kreise gegen andere durch die bisherige Veranlagung der Klassensteuer anzunehmen. Ergibt sich das Bedürfnis einer Ausgleichung nicht, so erfolgt die Berechnung und Feststellung der Kreis-Kontingente nach dem Maßstabe der letztjährigen, von jedem Kreise zur Klassensteuer des Kreisbezirks bar aufgetragenen Summe.

Ueberzeugt sich dagegen die Kommission von bestehenden merklichen Ungleichheiten, so sollen dann mindestens 90 pro Cent der zu vertheilenden Haupt-Summe nach dem Maßstabe des bisherigen Klassensteuer-Aufkommens, auf die Kreise repartirt, die übrigen 10 pro Cent aber das Maximum des zur Ausgleichung zu verwendenden Betrages bilden.

Die Vertheilung dieser Ausgleichungs-Summe auf die Kreise ist in den über die Repartitions-Verhandlungen aufzunehmenden Protokollen vollständig zu rechtfertigen, und hiernächst die Repartition aufzustellen.

§. 9. Wegen die in dieser Art (§. 8.) bewirkte Vertheilung des Kontingents ist eine, inner halb 10 Tagen, nach Beendigung des Beschlusses, bei der Regierung anzubringende Beschwerde Seitens des einen oder andern Kreises nur dann zulässig, wenn eine Erhöhung der bisher in derselben veranlagten Summe Statt gehabt hat; wenn der Widerspruch dagegen bereits in der Versammlung der Kommission vorgebracht ist, und wenn die bei dem darauf gefaßten Beschlüsse überstimmte



Minorität wenigstens aus drei Stimmen bestanden hat, worüber in dem Protokolle unter Aufzählung der Gründe der Verwerfung des Antrages, das Nöthige bemerkt werden muß.

Die Kiezeung ist ermächtigt, das Kontingent des beschwerdeführenden Kreises den Umständen nach bis auf den bisher in demselben aufgetragenen Betrag, oder wenn die Erhöhung mehr als 10 pCent. desselben beträgt, um 10 Procent herunter zu setzen, jedoch verpflichtet, die Gründe ihrer Entscheidung der Vertheilungs-Kommission bei deren nächsten Versammlung mitzutheilen.

Erfolgt Ermäßigung, so wird der Betrag den übrigen Kreis-Kontingenten, wie sich solche nach der von der Kommission vorgelegten Repartition gebildet haben, pro rata zugeschrieben.

§. 10. Von der Seitens der Regierung festgesetzten Repartition erhält jeder Landrath eine Ausfertigung, um im Laufe des Monats August die weitere Vertheilung des Kontingents auf die Bürgermeistereien seines Kreises zu veranlassen.

§. 11. Diese Vertheilung erfolgt von einer Kommission, die aus dem Landrath des Kreises, als Vorsitzenden, aus den sämtlichen Bürgermeistern der Klassensteuerpflichtigen Geshaften des Kreises, und aus dreien Deputirten der Kreisstände bestehen soll, ganz nach denjenigen Bestimmungen, die in den §§. 7 und 8 für die Vertheilung des Kontingents auf die Kreise gegeben sind.

§. 12. Der Landrath reicht die von der Kreis-Kommission vorgelegene Repartition und die Verhandlungen darüber der Regierung ein. Wegen Anbringung und Berücksichtigung der Beschwerden dagegen, finden die im §. 9 ertheilten Vorschriften beziehungsweise ebenfalls Anwendung.

§. 13. Von der Regierung wird demnächst die Nachweisung des in jeder Bürgermeisterei zu veranlagenden Betrages, nach dem anliegenden Formular II. durch das Amtsblatt bekannt gemacht, und die endliche Vertheilung auf die Klassensteuerpflichtigen Einwohner der Gemeinden zu der bisher für die Rollen-Anfertigung bestimmten Zeit bewirkt.

§. 14. Es erfolgt diese Individual-Repartition Seitens einer Kommission, die sich aus dem Bürgermeister, als Vorsitzenden, aus dreien von dem Gemeinderath zu wählenden Mitgliedern desselben, und aus dem Steuer-Einnehmer bildet. Die Veranlagung geschieht durchgehends nach den Vorschriften der Klassensteuergesetze und nach den bestehenden vier Hauptklassen. In den drei oberen Hauptklassen wird jedoch die Anwendung von sechs neuen Steuerstufen gestattet, wie solche in der Anlage III angegeben sind.

§. 15. Die Bürgermeister übergeben die angefertigten Steuerrollen dem Landrathe, der zunächst die Richtigkeit der Berechnung und die Uebereinstimmung der Endsumme mit dem nach der Repartition zu veranlagenden Betrage prüft. Ergibt sich letztere nicht, so ist der Landrath befugt und verpflichtet, die Einschätzungs-Kommission der Bürgermeisterei nochmals zusammen zu berufen, und unter seinem Vorsitze die Uebereinstimmung herstellen zu lassen. Demnächst werden die Steuerrollen der Regierung zur Vollziehung eingereicht.

§. 16. Beschwerden gegen die Einschätzung sind bei dem Landrathe des Kreises binnen einer sechsmonatlichen, vom Tage der Austheilung der Steuerzettel laufenden Präklusiv-Frist einzulegen.

Nach dem Ablaufe dieser Frist werden dieselben sowohl von der Einschätzungs-Kommission, als von dem Landrathe unter Zuziehung der drei kreisständischen Deputirten begutachtet, und mit diesen Gutachten der Regierung zur Entscheidung eingereicht.

Es ist gestattet: begründet befundene Beschwerden, wegen zu hoher Einschätzung, insofern sie von Besteueren der drei oberen Hauptklassen herrühren, nach den Umständen, durch Verfügung einer Ermäßigung bei der nächstjährigen Veranlagung zu erheben.

§. 17. Sowohl gegen die Vertheilung der Veranlagungssumme auf die Kreise und Bürgermeistereien, als gegen die Einschätzung der Steuerpflichtigen, bleibt der Rekurs an das Finanz-Ministerium offen. Verhängungen desselben, wegen Abänderung der erstgedachten Repartitionen, sollen jedoch erst im nächstfolgenden Jahre zur Vollziehung gelangen.

§. 18. Wegen künftiger Anfertigung der Ab- und Zugangs-Listen erfolgt besondere Anweisung.

Der Ab- und Zugang der Steuerpflichtigen im Laufe des Jahres wird, mit alleiniger

Ausnahme der im folgenden §. erwähnten wirklichen Abgänge in der ersten Hauptklasse, lebiglich den Bürgermeistereien berechnet.

Die Steuerbeträge solcher Besteueren, welche, wenn sie zur ersten Hauptklasse gehören, den Aufenthaltsort nur innerhalb des Regierungsbezirks, und wenn sie zu den beiden folgenden Hauptklassen gehören, den Aufenthaltsort nur innerhalb der Grenzen eines Kreises wechseln, sollen ferner nicht in Ab- und resp. Zugang gebracht, sondern bis zu Ende des Jahres von den Steuer-Einnehmern für Rechnung des Steuerverbandes, in welchem die Besteuerung Statt gefunden hat, erhoben werden, wenn eine Vorausbezahlung beim Abzuge nicht thunlich ist.

§. 19. Die Summe des Kontingents, welche nach der bekannt gemachten Repartition auf jede Bürgermeisterei fällt, wird von dem Steuer-Empfänger an die Königl. Kasse abgeliefert, außerdem aber noch der als Prozentsatz der Veranlagungssumme in der Repartition ausgeworfene Beitrag zu dem allgemeinen Remissions- und Deckungs-Fonds, ohne Abzug von Hebungs-Prozenten, zu derselben eingezahlt.

Auf diese bei der Regierungs-Hauptklasse zu verrechnenden Fonds werden von der Regierung die Remissionen, wegen Unglücksfällen und wegen der Einberufung zur Landwehrübung, zur Auszahlung an die Theilseitigen und die wirklichen Abgänge in der ersten Hauptklasse, durch Todesfälle und Verziehen aus dem Regierungsbezirk, zur Auszahlung an die Bürgermeistereien, angewiesen. Die Rechnung über diesen Fonds wird der nach §. 7 bestellten Kommission abgelegt.

§. 20. Gegen Zurechnung der für jede Bürgermeisterei in der Repartition ausgeworfene 2 Prozent, und der ihr nach den gegebenen Bestimmungen verbleibenden Zugänge, übernimmt dieselbe die Deckung der bleibenden Abgänge, der auf Beschwerden bewilligten Steuer-Ermäßigungen und der unbelastigten Steuer-Quoten.

Mit den Zu- und Abgangssätzen des 2. Semesters wird hierüber für jede Bürgermeisterei eine Abrechnung aufgestellt, und von der Regierung vollzogen, dem Bürgermeister zugestellt, um solche der Einschätzungs-Kommission zur Einsicht vorzulegen.

§. 21. In den Vorschriften, welche die Gesetze und Instruktionen über die Ausnahme der Klassensteuerlisten, über die Verpflichtung der Steuernden, über Steuerbefreiungen, über das Verfahren bei der Erhebung und Verteilung der Steuer u. enthalten, ist nichts geändert.

§. 22. Die Zurücknahme dieser Anordnungen und die Wiederherstellung des jetzt geschehenen Zustandes, wird, insofern der Erfolg den Erwartungen nicht entsprechen sollte, vorbehalten.

Die Königlich Regierungen zu Wachen, Koblenz, Köln, Düsseldorf und Trier werden beauftragt, zur Verrichtung der im Vorstehenden gestachten Anordnungen unverzüglich die nöthigen Einrichtungen zu treffen.

Berlin, den 2. Juni 1829.

Der Finanz-Minister,  
(gez.) von Moß.

Nro. 282.

Kennzeichen  
der eingele-  
gten Zins-  
Coupons u.  
Staats-  
Schulden-  
Dokumen-  
ten.

Zur Verhütung möglichen Mißbrauchs ist die Anordnung getroffen worden, daß diejenigen Zins-Coupons von Staats-Schulden-Dokumenten, welche bei dem zum Ressort des Königl. Hochfinanzen Finanz-Ministerii gehörenden Königl. Kassen für Rechnung der Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse zur Realisation kommen oder in Zahlungs-Statt bei denselben eingehen, vor der Ablieferung, auf der Vorderseite mit schwarzer Dinte stark durchkreuzt werden. Das Publikum wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß nicht allein, wie schon bisher, diejenigen Zins-Coupons von Staats-Schulden-Dokumenten, denen eine oder beide Ecken der unteren Seite weggeschnitten sind und die dadurch als von der Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse unmittelbar realisiert bezeichnet sind, sondern auch die auf der Vorderseite mit schwarzer Dinte durchkreuzten Zins-Coupons, als für deren Rechnung bereits eingelöst, ungültig sind, nur mißbräuchlich noch im Umlaufe seyn könnten, und deren Valuta dem Zahler nicht bezahlt werden wird.

Berlin, den 10. Juni 1829.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.  
(gez.) Re:zer. v. Schüpe. Deelig. Deeg. v. Nothom.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Die Beschädigungen, welche der Hagelschlag in den Feldsturen von Ober- und Niederrhein dort am 25. dieses Monats veranlaßt hat, und wodurch sämmtliche Garten- und Feldfrüchte dieser Gemarken vernichtet worden sind, veranlaßt uns, unter Bezugnahme auf unsere frühere wiederholten Aufforderungen zur Theilnahme an den zu Berlin und Halberstadt bestehenden Hagel-Versicherungs-Anstalten, den Herren Landräthen und Bürgermeistern unseres Verwaltungsbezirktes zu empfehlen, die Landwirthe auf die Vortheile einer solchen Anstalt aufse Neue aufmerksam zu machen und dadurch darauf hinzuwirken, daß sie sich gegen die harten Folgen dieser Art von Beschädigungen möglichst sichern.

Köln, den 30. Juni 1829.

Der hier unten signalisirte, von dem Königl. Hof-Rath zu Köln am 13. April 1820 zu fünf Jahr Zuchthaus und lebenslanger Polizei-Aufsicht verurtheilte Ludwig Lüg, hat sich dieser letzten durch heimliche Entfernung von Scheuren, in der Bürgermeisterei Münstereifel, welcher Ort ihm zum Aufenthalte angewiesen worden ist, entzogen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden daher aufgefordert, auf diesen sehr gefährlichen Menschen, welcher sich neuerdings verdächtig gemacht hat, ein wachsameres Auge zu haben und ihn, im Betretungsfalle an den Königl. Landrath zu Rheinbach abliefern zu lassen.

Sig nament. Ludwig Lüg, gebürtig von Altenahr, zuletzt wohnhaft in Scheuren, Bürgermeisterei Münstereifel; Gewerbe: Korbmacher; Religion: katholisch; Alter: 61 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: grau; Augenbraunen: dunkelbraun; Gesichtsfarbe: bleich; Nase: dick; Mund: mittelmächtig; Zähne: mangelhaft; Bart: grau; Kinn: oval; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: bleich; Gestalt: unterseht.

Besondere Kennzeichen: ein schwarzes Kreuz auf der Brust.

Die Bekleidung ist unbekannt.

Köln, den 29. Juni 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Um den vielfältigen Klagen zu beugen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Geldsignatur des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erhaltung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

In den ersten Tagen des verfloffenen Monats Februar d. J., ließ sich ein gewisser August Friedrich Adolph Duparc von Siegelshcim, in Gesellschaft der Gebrüder Penn von Peterswald zu Colgar über die Mosel setzen, um nach Zell zu reisen.

Wald darauf vernahm man mehrere Einwohner von Eiberg und des in der Nähe dieses Ortes gelegenen Hofes Löhmen ein fürchterliches Schreien und Hülserufen, und entdeckte auf

Nro. 283.

Aufforderung zur Theilnahme an den Hagel-Versicherungs-Anstalten.

B. 5159.

Nro. 284.

Stadtbrief. B. 5138.

Nro. 285.

Frankfurter Lotterie.

Nro. 286.

Aufforderung.

dem gegenüber liegenden Ufer, daß die Reisenden in einem heftigen Streit verwickelt waren. Bei der sehr großen Kälte und da das Treibeis in der Mosel dem Uebersezen Schwierigkeiten in den Weg legte, so wurde diesem Kampfe lange nicht gesteuert, und erst dann, als zwei mit einem beladenen Kahne Stromabwärts fahrende Schiffer den Einwohnern in Lehmen zuriefen, daß jenseits zwei Männer einen dritten schwer mißhandelten und ihn zum Ertrinken an die Mosel jögen, eilten mehrere Personen von da zur Streifstelle und retteten den ic. Bapard aus den Händen der Gebrüder Penn, welchen sie fast gänzlich entkleidet, mit Messern geschnitten und gestochen, am Ufer auf dem Eise umhergerissen, und angeblich selbst seines Geldes beraubt hatten.

Aller angewandten Mühe ungeachtet ist es bis jetzt nicht gelungen, jene beiden Schiffer, welche die Einwohner von Lehmen zur Rettung des Bapard aufgesordert, zu ermitteln.

Ich ersuche daher die Herren Bürgermeister des Regierungsbezirks Koblenz, Trier und Rdn., in ihren Gemeinden die sorgfältigste Nachfrage nach jenen beiden Schiffen anzustellen, und mich im Ausmittlungsfälle derselben von deren Namen und Wohnort in Kenntniß zu setzen, damit deren eidliche Vernehmung erfolgen kann.

Koblenz, am 27. Juni 1829.

Der Königliche Instruktionsrichter und Landgerichtsrath, Gunt her.

Nro. 287.

Aufbewahrung von  
Amispapieren einiger  
Notaren.

Nachdem der Notar Herr Dübgen von Densberg nach Rdn., der Notar Herr Friedrich, Hanf dahingegen von Montjoie nach Densberg versetzt, und dieser von dem Königlichen Landgerichte mit der definitiven Aufbewahrung der Amtspapiere des ic. Dübgen und seiner Amtsvorgänger beauftragt ist, so wird solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Rdn., den 30. Juni 1829.

Der Ober-Prokurator, Berg haus.

Nro. 288.

Befestigung der Unter-  
lehrerstelle zu  
Alstert.

Diejenigen, welche Lust haben die erledigte Unterlehrerstelle bei der Elementar-Schule zu Alstert, die jährlich 100 Thaler einträgt, zu übernehmen, und die dazu erforderlichen Eigenschaften besitzen, wollen sich binnen längstens drei Wochen bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Lohé in Kestrich, dem unterzeichneten Bürgermeister, so wie bei dem Schulpfand in Alstert persönlich melden und die nöthigen Zeugnisse übergeben.

Poppelsdorf, am 2. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Balbiano.

Nro. 289.

Stückbrief.

Der unten näher bezeichnete Mustetter Joh. Wilhelm Schackert von dem Königl. 25. Infanterie-Regiment zu Koblenz, ist am 25. Juni d. J. von Posten bei einem Pulverhaufe, wohin er kommandirt war, desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretilren und unter sicherer Bedeckung an den Commandeur des gedachten Regiments abliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Der obengenannte Joh. Wilh. Schackert, ein Luchscherer aus Düren, im Regierungsbezirk Aachen gebürtig, ist 24 Jahr 8 Monat alt, 5 Fuß 1 1/2 Zoll groß, hat braune Haare, breite Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßige Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersehter Statur und als besondere Kennzeichen: auf der Stirn über einem Auge einige unbedeutende Narben.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einem, mit Wachsteinwand überzogenen Eshakot mit ledernem Sturmband, einer neuen Militäirdienstjacke mit Achsellappen auf welchem die Nro. 25, einer schwarzleuchten Halsbinde, weißleinenen Diensthosen und Schuhen.

Koblenz, den 3. Juli 1829.

Königl. Reg. 1. Abtheilung.

Nro. 290.

Zurückgabe  
nommener  
Stückbrief.

Der hiesige Häusling Mathias Petri, welcher laut Amtsblatt (Stück 24) vom 16. v. M. Nro. 157 entwichen, ist am 1. d. M. wieder hieher abgeliefert worden.

Drauweller, den 2. Juli 1829.

Der Director des Landarbeitshauses hierselbst,  
Rißelhuber.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 27.

Köln, Dienstag den 7. Juli 1829.

## Substitutions-Patent.

Auf Anstehen der Erben Seiner Erzlehn des verstorbenen Herrn Reichsgrafen Christian von Oberndorf, und Hochdessen ebenfalls verstorbenen Ehegattin Antonia, gebornen Gräfinn von Collbran, namentlich: 1) Herr Graf Alfred von Oberndorf, Königl. Bayerischer Kämmerer, wohnhaft in Mannheim; 2) Herr Graf Gustav von Oberndorf, Königl. Bayerischer Kämmerer, wohnhaft in Regendorf in Baiern, und 3) Herr Graf Eduard von Walderndorf, Kaiserlich-Königlich Oesterreichischer Kämmerer und Legations-Sekretär bei der Kaiserlich-Königlichen Bundestags-Gesandtschaft zu Frankfurt am Main, für sich und seine Frau Gemahlin Leopoldine, geborne Gräfinn von Oberndorf, wohnhaft in Mannheim, für welche bei dem Gastwirthn Herrn Paul Bechard in Lechenich Domizil gewählt ist, sollen vor dem Königlich Friedensgericht zu Lechenich, im gewöhnlichen Sitzungssaale daselbst, am Freitag den 9. Oktober dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, die nachbeschriebenen, in der Bürgermeisterei Weilerswist, Gemeinde Bernich, Kreis Euseflichen gelegenen, gegen die Erben des zu Lechenich verstorbenen Kaufmanns Jakob Ehen, nämlich die Wittve desselben, Helena geborne Kaufmann, Handelsfrau, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder: Sibilla, Helena, Wilhelmina, Andreas, Seligmann, Christina und Rosetta Ehen, alle in Lechenich, und den Müller und Ackerer Peter Joseph Janßen, in Großvernich wohnhaft, als Hauptschuldner und gegen die dritten Beisizer derselben, namentlich 1) Caspar Kirsch, Wirth, und Ackerer, 2) Anton Koep, Wirth und Ackerer, 3) Johann Schaeffer, 4) Jakob Kerp, beide Ackerer, alle in Weilerswist wohnhaft, 5) Joseph Jüssen und 6) Joseph Schaeffer, Ackerleute zu Schwarzmahr, 7) Wilhelm Strund, Ackerer zu Hausweiler, 8) Wittve Johann Necht, Margaretha geborne Schumacher, Ackerin, 9) Melchior Bernerskirchen, Bürgermeister, 10) Johann Genick, 11) Wittve Dieffenthal Anna geborne Schumacher, 12) Paul Bernerskirchen, alle Ackerer, 13) Wilhelm Biegel, Schmied, 14) Heinrich Hartmann, 15) Wilhelm Bodenheim, Ackerer, 16) Johann Schwingeler, Wirth, 17) Johann Heinrich Schumacher, 18) Hilger Schöbner, 19) Wittve Johann Kader, Anna Maria geborne Dreuer, 20) Hermann Joseph Felten, 21) Theodor Felten, 22) Franz Schmidt, 23) Michel Kastenholz, 24) Ferdinand Wallack, 25) Johann Kießem, alle Ackerleute, 26) Theodor Krenß, Schneider, 27) Gerhard Schwingeler, 28) Peter Birreloden, 29) Nikolaus Mirgel, alle Ackerer, 30) Wittve Jakob Kessenich, Ursula geborne Veil, Wirthin, 31) Hilger Schop, 32) Jakob Schwaafstall, 33) Johanna Veil, 34) Vertram Simon, 35) Theodor Ringsheim, 36) Jakob Pütz, alle Ackerer in Bernich, 37) Wilhelm Nolden, Tagelöhner in Vliesheim, 38) Mathias Biemer, als Vormund der Minderjährigen von Johanna Rickß, 39) Hilger Dreuer, 40) Erben Adolph Stein, nämlich: Margaretha Johanna und Theod. Stein, alle fünf Tagelöhner, 41) Werner Doener, Schuster, 42) Wilhelm Klein, Tagelöhner, 43) Eheleute Anton Dickes und Eva Windeisen, Wittve von Leonard Noll, Leinweber, 44) Jakob Bodenheim, Tagelöhner, 45) Gerhard Hoffmann, Blausärber, 46) Wilhelm Pauli, 47) Wittve Heinrich Becker, 48) Wittve Johann Peter Dieffenthal, Christina geborne Daas, Tagelöhner, 49) Philipp Langen, Leinweber, 50) Anton Altes, 51) Johanna Dreuer, 52) Wittve Nikolaus Steinfels, 53) Valentin Bodenheim, 54) Christoph Windeisen, 55) Hilger Rickß, 56) Jodokus Lersch, 57) Johann Peter Dreuer, alle Tagelöhner, 58) Leonhard Schmuckler, Fassbinder, 59) Heinrich Simons, Leinweber, und 60) Wilhelm Windigsen, Ackerer, alle in Bernich wohnhaft, endlich 61) Johann Wilhelm Meuser, Kaufmann, in Köln wohnhaft, in Beschlag genommenen Immobilien, versteigert und auf das von den Extrafanten dabei bemerkte Erstgebot ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden; nämlich:

## Ackerland.

- 1) Ein Stück von 7 Morgen durch den Schneppenheimer Weg, neben Bremptershofland und jenem des Freiherrn von Noth, benützt durch die Wittve von Johann Necht, angeblich als Eigenthümerin. Erstgebot 160 Thlr.
- 2) Ein Stück von 8 Morgen an der Boddenkaule, neben dem Land des Herrn Grafen von Beißel und jenem des Melchior Bernerskirchen, benützt von Joseph Jüssen zu Schwarzmahr, angeblich als Eigenthümer, zu 60 Thlr.
- 3) Ein Stück von 6 Morgen auf dem Schwarzmahr Wege neben dem Land des Freiherrn von Noth und jenem des Peter Schmig, benützt von Melchior Bernerskirchen zu Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 120 Thlr.
- 4) Ein Stück von 1 Morgen 2 Viertel an der Weis-

aufe, neben dem Land des Freiherrn von Roth und dem Bremptershofstand, benutzt von Heinrich Hohn in Vernich als angeblichen Eigenthümer, zu 25 Zhlr. 5) Ein Stück von 7 Morgen am Döfen-Kirchhofe neben dem Land des Melchior Wermerskirchen und Bremptershofstand, benutzt durch den genannten Wermerskirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 150 Zhlr. 6) Ein Stück von 20 Morgen 2 Viertel am Dahlenberg, anschließend einerseits an den Dahlenberg und andererseits an die Gewande, benutzt von Melchior Wermerskirchen, und zwar 5 Morgen angeblich als Eigenthümer und den Rest als Pächter, zu 400 Zhlr. 7) Ein Stück von 8 Morgen von den 12 Morgen an der dicken Weide, schießend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenteich, benutzt durch Theodor Zingsheim in Vernich als angeblichen Pächter, zu 160 Zhlr. 8) Ein Stück von 12 Morgen, der Zombergerchöfslag, schießend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenteich, benutzt von Peter Joseph Jansen, Wilhelm Schnigler, Mathias Schönenberg, Heinrich Simons, Nicolas Mirel, Adam Daas, angeblich als Pächter, und von Wilhelm Bodenheim, Erben Johann Recht, Wilhelm Nolten, Hilger Breuer, Erben Adolph Eien, Werner Böner, Wilhelm Knein, Wittib Leonhard Moll, jetzt Ehefrau Anton Dischopf, Jakob Bodenheim, Gerhard Hoffmann, Wilhelm Pauli, Wittib Heinrich Werker, Wittib Johann Peter Dieffenthal, Philipp Kangen, Anton Arlef, Johann Breuer, Wittib Nicolas Steinfeld, Valentin Bodenheim, Christoph Winkelsen, Hilger Keds, Jobocus Kersch, Leonard Schmelter, Johann Peter Breuer und Peter Hilgers, angeblich als Eigenthümer, alle in Vernich, zu 200 Zhlr. 9) Ein Stück von 17 Morgen oben der Hölle, neben Bremptershofstand und Johann Peter Hamacher, benutzt von Melchior Wermerskirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 300 Zhlr. 10) Ein Stück von 4 Morgen am Höltenfad, einerseits Bremptershofstand und andererseits die Gewande, benutzt von Johann Genick und Heinrich Hohn in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 80 Zhlr. 11) Ein Stück von 2 Morgen an der Heide, einerseits Bremptershofstand und andererseits Hubert Deustermann, benutzt von Johann Schwingeler in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 12) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel an der Bongartsmahr, neben dem Graben und Mathias Liesen, benutzt von der Wittwe Johanna Recht zu Vernich als angebliche Eigenthümerin, zu 70 Zhlr. 13) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel am Weilerswiler Kindwege, einerseits neben Bremptershofstand und andererseits Martin Rosen, benutzt von Johann Schäfer in Weilerswilt, angeblich als Eigenthümer, zu 70 Zhlr. 14) Ein Stück von 1 Morgen auf den 5 Morgen auf dem Steinbühl, neben Freiherrn von Roth und Heinrich Schumacher, benutzt von der Wittwe Wilhelm Dieffenthal in Vernich, angeblich als Eigenthümerin, zu 20 Zhlr. 15) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel in den Dahlen neben Bremptershofstand und Hubert Deustermann, benutzt von Johann Heinrich Schumacher, Paul Wermerskirchen und Wilhelm Mirel in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 60 Zhlr. 16) Ein Stück von 1 Morgen 3 Viertel an den Schwarzmahrer Dedten, einerseits neben Zombergerchöfsland und andererseits neben Erben Kuland, benutzt von Melchior Wermerskirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 17) Ein Stück von 1 Morgen im Kirchfelde, neben Freiherrn von Roth und Christian Schief, benutzt von Hilger Schölmer in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhlr. 18) Ein Stück von 7 Morgen auf dem Döfen-Kirchhofe von Bremptershofstand eingeschlossen, benutzt von Wittwe Johann Kader und Johann Heinrich Schumacher in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 140 Zhlr. 19) Ein Stück von 3 Viertel 2 Pinten an der Döze, neben Freiherrn von Roth und Bongartschöfsland, benutzt von Melchior Wermerskirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 15 Zhlr. 20) Ein Stück von 12 Morgen am Steinenbusch, einerseits das Keilien-Hospital und andererseits Hordemerschöfsland, benutzt von Hermann Joseph Jelten, Theodor Jelten und Franz Schmidt in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 240 Zhlr. 21) Ein Stück von 10 Morgen von den 14 Morgen an der langen Weide, schießend einerseits an die Erst und andererseits an den Abholzgraben, benutzt von Johann Genick und Peter Wirrkoven in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 200 Zhlr. 22) Ein Stück von 16 Morgen in den Dahlen auf der Scheufschwanz, einerseits Bremptershofstand und andererseits Bongartschöfsland, benutzt von Franz Schmidt, Ferdinand Walraf, Johann Kisttem, Theodor Kreuz, Gerhard Schwingeler, Hilger Schölmer und Melchior Wermerskirchen, alle in Vernich, dann Wilhelm Strund in Hausweiler, angeblich als Eigenthümer, zu 300 Zhlr. 23) Ein Stück von 6 Morgen am Schiefgraben, neben Freiherrn von Roth und Bremptershofstand, benutzt von Peter Wirrkoven in Vernich, angeblich als Eigenthümer, zu 60 Zhlr. 24) Ein Stück von einem Morgen 2 Viertel an den Schwarzmahrer Dedten, einerseits Bremptershofstand und andererseits auf den Weg schießend, benutzt von Nicolas Mirel, angeblich als Eigenthümer, zu 30 Zhlr. 25) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel oben der Mühle, einerseits auf den Weg und andererseits auf den Mühlenteich schießend, benutzt von Christian

Schwarz und Jakob Schwingeler in Bernich als Pächter, und von Wittib Jakob Lesslich, Wittib Johann Necht, Theodor Kreuz, Paul Wermerstirchen, Wilhelm Biegel, Wilhelm Winderstein in Bernich u. Wilhelm Strund in Hausweiler, als angebliche Eigenthümer, zu 100 Zhlr. 26) Ein Stück von drei Morgen an den Schwarzmährer Hecken, schließend an Drempterhofesland und dem Fließgraben, benutzt von Melchior Wermerstirchen in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 100 Zhlr. 27) Ein Stück von 9 Morgen, im Kirchfelde, einerseits neben Drempterhofesland und andererseits neben Dongartshofesland, benutzt von der Wittve Jakob Lesslich in Bernich, angeblich als Eigenthümericinn, zu 180 Zhlr. 28) Ein Stück von 6 Morgen in den Dahlen, neben Drempterhofesland und Jakob Schwingeler, benutzt von Johanna Heinrich Schumacher in Bernich, als angeblichen Eigenthümer, zu 100 Zhlr. 29) Ein Stück von 2 Morgen am Steinbüchel, neben Drempterhofesland und Wittve Johann Schmitz, benutzt von Hilger Schep in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 30) Ein Stück von 2 Morgen am Schneppenheimer Weg, neben Drempterhofesland und Dongartshofesland, benutzt von Melchior Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 31) Ein Stück von 3 Viertel 2 Pinten am Schwarzmährer Weg, neben Drempterhofesland und Erben Bruck, benutzt von Jakob Schaafstall in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhlr. 32) Ein Stück von 2 Morgen im Kirchfelde, einerseits Drempterhofesland und andererseits die Gewande, benutzt von Johann Genick in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 33) Ein Stück von 2 Morgen an der Lehmlaule, einerseits Drempterhofesland und andererseits Dongartshofesland, benutzt von Melchior Wermerstirchen angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 34) ein Stück von 3 Morgen an der kleinen Heide, neben dem Dahlenberg und Tombergerland, benutzt, nämlich: 1 Morgen von Johann Weil, angeblich als Eigenthümer, und 2 Morgen von Wittve Wilhelm Dieffenbal in Bernich als Pächterinn, zu 60 Zhlr. 35) Ein Stück von 2 Morgen ein Viertel daselbst, neben Freichern von Roth und Joseph Schaeffer, benutzt von Joseph Schaeffer zu Schwarzmähr, als angeblichen Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 36) Ein Stück von einem Morgen im Kirchfelde, neben Freichern von Roth und Tombergerhofesland, benutzt von Paul Wermerstirchen, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhlr. 37) Ein Stück von 3 Morgen am Ellenbroich, neben Drempterhofesland und Heinrich Höhn, benutzt von Theodor Zingheim in Bernich als Pächter, zu 60 Zhlr. 38) Ein Stück von 5 Morgen an der dicken Weide, neben Drempterhofesland und Jakob Schwingeler, benutzt von Theodor Zingheim in Bernich als Pächter, zu 100 Zhlr. 39) Ein Stück von 9 Morgen am Schießgraben, eingeschlossen vom Drempterhofesland, benutzt von Johann Genick in Bernich als Pächter, zu 180 Zhlr. 40) Ein Stück von 3 Morgen am Hausweilernweg, neben Pasteralland und dem Weg, benutzt von der Wittve Johann Kader in Bernich als Pächterinn, zu 60 Zhlr. 41) Ein Stück von 7 Morgen an den Schwarzmährer Hecken, neben Freichern von Roth und Drempterhofesland, benutzt von Jakob Schwingeler dem Ältern, Wittve Johann Kader Gerhard Hoffmann und Nikolaus Mangel in Bernich als Pächter, zu 140 Zhlr. 42) Ein Stück von 2 Morgen am Hölsteupfad, neben Freichern von Roth und Peter Schmitz, benutzt von Peter Bierckoven in Bernich als Pächter, zu 40 Zhlr. 43) Ein Stück von 3 Morgen an der Sandersmahr, neben Drempterhofesland und Peter Schmitz, benutzt von den Erben Peter Schmitz als Pächter, zu 60 Zhlr.

#### W i e s e n.

44) 1 Stück von 4 Morgen unter der Burg, einerseits Drempterhof und andererseits Erben Johann Schwingeler anschließend, benutzt von Kaspar Kirsch, Anton Koch, und Jakob Kerp in Weilerowist und Wittve Johann Necht in Bernich, als angebliche Eigenthümer. Erstgebot 140 Thaler. 45) Ein Stück von 3 Morgen oben der dicken Weide, einerseits die dicke Weide und andererseits die Gewande, benutzt von Melchior Wermerstirchen in Bernich als angebliche Eigenthümer, zu 100 Zhlr. 46) Ein Stück von 10 Morgen oben dem Hofplatz, neben dem Mühlenleisch und dem Ablassgraben, benutzt durch Vertram Simon und Theodor Zingheim in Bernich als angebliche Eigenthümer und von Gerhard Hoffmann, Heinrich Höhn, Johanna Dreuer, Wittve Peter Schaeffer, Wilhelm Pauli, Wilhelm Winderstein, Christoph Winderstein, Theodor Kreuz, Wittve Johann Drosel, Hilger Schep, Anton Püg, Werner Dörner, Hilger Dreuer, Jakob Schwingeler, Erben Peter Schmitz, Wittve Nikolaus Steinfels, Gottfried Schloemer, Nikolaus Mangel, Adam Koch und Leonhard Schmeyer in Bernich als Pächter, zu 300 Zhlr.

#### G a r t e n.

47) Ein Stück von einem Viertel 2 Pinten unter dem Dorf neben dem Freichern von Roth und dem Garten des Dongartshofes, benutzt von Jakob Püg als angeblicher Eigenthümer. Erstgebot 10 Thaler. Es umfassen die obigen auf Jakob Caßen und die dritten Besitzer desselben sprechenden Immobilien einen Total-Flächeninhalt von 241 Morgen 2 Viertel 2 Pinten.

## I m m o b i l i e n ,

so auf Peter Joseph Jansen sprechen, denselben zugehören und von ihm benutzt und besessen werden.

## A d e r l a n d .

48) Ein Stück von 4 Morgen von den 12 Morgen an der dicken Weide, neben der Ebst und dem Mühlenteich. Erstgebot 100 Thlr. 49) Ein Stück von 5 Morgen am kleinen Heidechen, neben Drempterhofesland und Erben Krautwig, zu 100 Thlr. 50) Ein Stück von 5 Morgen unter dem Dorf, neben dem Freiherrn von Roth und Wittib Jakob Lessenich, zu 120 Thlr. 51) Ein Stück von 4 Morgen von den 5 Morgen auf dem Steinbüchel, neben dem Freiherrn von Roth und Heinrich Schumacher, zu 80 Thlr. 52) Ein Stück von 3 Viertel oben in den Dahlen, neben Peter Welter und Peter Brock, zu 10 Thlr. 53) Ein Stück von 4 Morgen von den 14 Morgen an der langen Weide, einerseits die Ebst und andererseits der Ablassgraben, zu 100 Thlr. 54) Ein Stück von 5 Morgen hinter dem Dorf vom Drempterhofesland eingeschlossen, zu 120 Thlr. 55) Ein Stück von 3 Morgen auf dem weißen Wege neben Anton Kader und Adolf Deustermann, zu 60 Thlr. 56) Ein Stück von 3 Morgen oben in den Dahlen neben dem Herrn Grafen von Weisell und Wittwe Esser, zu 60 Thlr. 57) Ein Stück von einem Morgen 2 Viertel auf dem Schwarzmahrer Wege, neben Freiherrn von Roth und Bongartschhofesland, zu 30 Thlr. 58) Ein Stück von sieben Morgen auf der Gliese, neben Freiherrn von Roth und Bongartschhofesland, zu 140 Thlr. 59) Ein Stück von einem Morgen ein Viertel durch den Gliesgraben, neben Erben Johann Schwingeler und der Verwandte zu 30 Thlr. 60) Ein Stück von einem Morgen 2 Viertel auf dem Schwißlerwege, neben Bongartschhofesland und Mathias Boeligen, zu 30 Thlr. 61) Ein Stück von 3 Morgen an den kausen Heden, neben Drempterhofesland und Wittwe Jakob Lessenich, zu 60 Thlr.

## W i e s e n .

62) Ein Stück von 3 Morgen von den 13 Morgen oben dem Hofplatz neben dem Mühlenteich und dem Ablassgraben, zu 100 Thlr. 63) Ein Stück von 2 Viertel 12 Ruthen Broichwiese am Ellenbroich neben dem Weßr und dem Mühlenteich, zu 20 Thlr.

## G e b ä u d e n .

64) Eine Fruchtmahlmühle nebst Wohngebäude, Remise, Stallungen, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten, gelegen zu Bernich am alten Lomberg; das Ganze ist begränzt gegen Osten von der alten Straß auf Hausweiler, gegen Süden und Westen vom alten Lomberg und gegen Norden vom Gemeinderweg und enthält einen ungefähren Flächenraum von einem Morgen 14 Ruthen. — Dieses Ganze hat folgende Theilungen: a. das Hauptgebäude, worin die Fruchtmahlmühle und das Wohngebäude vereinigt sind, ist rundum mit einer Mauer aufgeführt; das Dach mit Ziegeln gedeckt. Der innere Bau der Mühle besteht in 2 Mahlgängen, der Eine für Weizen und der Andere für andere Fruchtgattung. Diese Mahlgänge werden durch ein oberständiges Mühlenrad und eine Wasserrinne getrieben. Oben dem Mühlenwerk unter dem Dach sind ein Fruchtspeicher und 2 Schlafstuben. Das Innere des Wohngebäudes neben der Mühle besteht in einer Küche, 2 Stuben von gleicher Größe und einer kleinen Stube; oben denselben und der Küche ist ein Spizker, welcher mit jenem oben der Mühle durch eine Thür in Verbindung steht; b) neben dem Hauptgebäude ist das Einfahrtsthor mit einer Reihwand von Holz in Fachwerk erbaut von 24 Fuß Länge und 13 Fuß Höhe; c) ein Schweinstall nebst Hühnerhaus, 17 Fuß lang, 6 Fuß breit und 8 Fuß hoch; d) Stallungen für Pferde und Rindvieh, 57 Fuß lang, 16 breit und 9 Fuß hoch, diese sind von Holz mit Lehm in Fachwerk gebaut und mit Ziegeln gedeckt e) Zur Westseite des Hauptgebäudes befindet sich eine Remise, das alte Brauhaus genannt, in Mauerwerk, 33 Fuß lang, 22 breit und 18 Fuß hoch, das Dach ist mit Ziegeln gedeckt; f) zur Südseite des Hauptgebäudes liegt ein Backhaus von Holz und Lehm in Fachwerk erbaut, 24 Fuß lang, 16 breit und 8 Fuß hoch, mit Ziegeln gedeckt. Diese Gebäulichkeiten befinden sich sämmtlich in brauchbarem Zustande, und der daran gränzende Gemüse- und Baumgarten hat mit dem Hofraum einen ungefähren Flächeninhalt von  $\frac{1}{4}$  Morgen; sie werden bewohnt vom genannten Peter Joseph Jansen als Eigenthümer, so wie die Grundstücke No. 48 bis 64 von ihm gebaut und benutzt werden, Erstgebot auf diese Gebäulichkeiten sammt Garten 930 Thlr.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Weilerowist, nach welchen die beschriebenen Güter, nämlich jene, so auf Jakob Eagen und die dritten Weßer sprechen, für das Jahr 1828 zu einem Steuerbetrage von 156 Thlr. 9 Pf. und jene, so auf Peter Joseph Jansen sprechen, fürs nämliche Jahr zu einem Steuerbetrage von 36 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf. im Ganzen also zu einem Steuerbetrage



von 192 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. angelegt gen sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lehenich, den 16. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Oedekoven.

Auf Verreiben des Handelsmannes Wilhelm Busch dahier, sollen folgende, den Eheleuten, Handelsleuten Gottfried Kieß und Elisabeth Koch hieselbst, zugehörigen, in der Stadt und Gemarkte Siegburg im Siebkreise gelegenen Immobilien, nämlich:

1) Das zu Siegburg am neuen Weg, zwischen den Besitzungen des Moriz Hansen und Heinrich Becker gelegene, mit No. 158 bezeichnete Wohnhaus; dasselbe enthält außer gewölbtem Keller und Speicher, im Erdgeschoß 4 Zimmer, eine Küche mit Brunnen und eine Hausherde, die zum Kramladen eingerichtet ist, im oberen Stock 4 Zimmer und auf dem Speicher 2 Dachzimmer; das Ganze ist mit Holz und Ziegelfestung aufgeführt und mit Dachziegeln gedeckt. Pertinenzstücke des Hauses sind: a) ein kleiner Hinterhof, worin ein Viehstall mit Ziegeln gedeckt, ein anderer kleinerer Bau, zur Waschküche mit Backofen eingerichtet und außerdem ein Holzschoppen, alles mit Ziegeln gedeckt; b) ein kleiner anschießender Garten mit dem Ausgang in die Sebastiansgasse. Hinterhof und Gärten haben zusammen einen Flächeninhalt von 30 Ruthen 32 Fuß, das Erstgebot beträgt 1800 Thlr. 2) 26 1/2 Ruthen Ackerland am Spülgraben oder auf Steine-Water, zwischen Wilhelm Busch und Wittwe Wilhelm Schwerzen, zu 15 Thlr. 3) 31 1/2 Ruthen Ackerland daselbst, zwischen Wilhelm Koch, Joseph Dahl und Kirchengarten, zu 10 Thlr. 4) 23 1/2 Ruthen Ackerland in den Siegburger Gärten (auch am grünen Weg) zwischen Josue Abraham und Lorenz Kipius, zu 10 Thlr. 5) 97 Ruthen Ackerland an der Allee (auch im Hausefeld) zwischen Wilhelm Koch und Heinrich Koch, zu 50 Thlr. Mithin für das Gesamt-Erstgebot von 1865 Thlr., am Mittwoch den 7. Oktober laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich zum Verlaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Realitäten werden vom Schuldner selbst bemohnt und benützt, mit Ausnahme eines Theils des Wohnhauses und Pertinenzstücke, welche der verwitweten Frau Hofrathinn Blumhffers vermiehet sind.

Die Steuer des laufenden Jahres beträgt 6 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. Der deßfallsige Anzeig aus der Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 15. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Engels.

Auf Ansehen des zu Bräunbach, in der Bürgermeisterei Rödrath, im Kreise von Mülheim wohnenden Ackerers Franz Welsch, sollen am Freitag den 14. August dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, die unten näher beschriebenen, gegen die zu Menglingen, Bürgermeisterei Rödrath, Kreis Mülheim wohnenden Ehe- und Ackerleute Heinrich Wilhelm Müller und Maria Gertrud Wahlen, in Beschlag genommenen Immobilien bei dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichem, im neuen Schlosse befindlichen Sitzungssaale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, nämlich:

### E r s t e A u k t i o n .

1) Ein mit No. 7 bezeichnetes, zu Menglingen gelegenes Wohnhaus; dasselbe ist mit dem daran gehauenen Kuhlthall und Schoppen in hölzernen Fachwänden gebaut, mit Kalk beworfen, weiß gemacht und mit Stroh gedeckt; 2) ein beim Wohnhause im Hofe befindliches Backhaus; dasselbe ist in Lehm gebaut, zerfallen und mit Stroh gedeckt; 3) Antheil an einer Scheune, bestehend in der Wälsche, mit Stroh gedeckt; 4) der Scheuerplatz mit und um das Wohnhaus, nebst dabei befindlichem Gärtchen, haltend 73 Ruthen 50 Fuß; 5) der Hofgrund des Backhauses, haltend 6 Ruthen; 6) dergleichen der Wälsche und der Tenne, haltend 2 Ruthen 40 Fuß; 7) dergleichen unten im Hofe, haltend 22 Ruthen 75 Fuß; 8) Gärten, haltend 11 Ruthen 15 Fuß; 9) Ackerland auf dem Stallstücke, 13 Ruthen 80 Fuß; 10) dergleichen ebendasselbst, 104 Ruthen 40 Fuß, belastet mit 3/4 Maas Kornzehnten 11) dergleichen ebendasselbst, 14 Ruthen 30 Fuß, belastet mit 1/4 Maaszehnten; 12) dergleichen ebendasselbst, 174 Ruthen 20 Fuß, belastet mit 1 Viertel 2/4 Maaszehnten; 13) dergleichen aufm Hohenstüd, 131 Ruthen 60 Fuß, belastet mit 2 1/2 Maaszehnten; 14) dergleichen aufm halben Morgen, 71 Ruthen 90 Fuß, belastet mit 1/4 Maaszehnten; 15) dergleichen am Schmerbusch, 148 Ruthen 25 Fuß, belastet mit 1/4 Maaszehnten; 16) dergleichen auf der hintersten Wige, 37 Ruthen 60 Fuß, belastet mit 3/4 Maaszehnten; 17) dergleichen der sogenannte Hofenbänzel, 27 Ruthen 30 Fuß; 18) dergleichen auf der Hardt, 27 Ruthen 10 Fuß; 19) dergleichen auf der Zimmerstaul, 61 Ruthen 70 Fuß, belastet mit 1 1/4 Maaszehnten; 20) Ackerland ebendasselbst, 33 Ruthen, belastet mit

1 1/2 Maasghechten; 21) dergleichen auf dem Wigenstuck, 116 Ruthen 80 Fuß, belastet mit 2 1/2 Maasghechten; 22) dergleichen am Küppersbach, 103 Ruthen, belastet mit 1 1/4 Maasghechten; 23) dergleichen auf dem Dornenstranch, 43 Ruthen 15 Fuß, belastet mit 3/4 Maasghechten; 24) Wiese im Schlam, haltend 43 Ruthen; 25) dergleichen in der Stellerowiese, 65 Ruthen 50 Fuß; 26) dergleichen in der sogenannten Bratwurst, 13 Ruthen 80 Fuß; 27) dergleichen ebendaseibst, 38 Ruthen 70 Fuß; 28) dergleichen in der Bachwiese, 11 Ruthen 20 Fuß; 29) Busch unterm Feld an der Elb, eine Ruthe 75 Fuß; 30) dergleichen am Brunnen 27 Ruthen; 31) dergleichen am Hasselsteigen, 22 Ruthen 10 Fuß; 32) dergleichen im Kömersstien 117 Ruthen 40 Fuß; 33) dergleichen unter der Kohlfaul, 122 Ruthen 20 Fuß; 34) dergleichen vor der Wigen, 81 Ruthen 80 Fuß; 35) dergleichen unter der hintersten Wigen, 45 Ruthen 40 Fuß; 36) dergleichen unterm Haardtelfeld, 82 Ruthen 20 Fuß; 37) dergleichen in der Vemelde, 20 Ruthen 50 Fuß; 38) dergleichen unterm Ziegenbaum, 52 Ruthen 70 Fuß; 39) dergleichen unterm Ziegenbawin in der Haardt 53 Ruthen; 40) dergleichen im Schmerbusch 26 Ruthen.

### Zweite Abtheilung.

41) Ein zu Wenzlingen gelegenes Wohnhaus No. 1 1/2; dieses steht nebst angebautem Kuhstall in hylgerem Fachwerk, bloß im Lehnwunder und ist mit Stroh gedeckt; 42) zu Land ungerottetes Schlagholz unter dem Wohnhause und um dasselbe herum, haltend 107 Ruthen; No. 1 bis 14 incl. bilden ein zusammenhängendes, von dem Landwirthen Albert Honrath benutztes Ackergut und ist darauf ein Erstgebot von 470 Thlr. gemacht worden, auch No. 41 und 42 bilden ein zusammenhängendes, von den Schuldnern selbst benutztes Ganze und beträgt darauf das Erstgebot 80 Thlr., zusammen also 550 Thlr. Sammtliche Immobilien liegen zu Wenzlingen, in der Bürgermeisterei Körsath, im Friedensgerichtsbekritz Veneberg und im Kreise Wülheim. Für das verfloßene Jahr 1828 hat die Grundsteuer der ersten Abtheilung 8 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. und die der zweiten 2 Sgr. 9 Pf. betragen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Veneberg, den 18. April 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, v. Weise.

### Verkaufs-Anzeige.

Auf den Grund der von dem hiesigen Königl. Reichsblättern Landgerichte unterm neunten März und achtzehnten Mai dieses Jahres, in der untergebenen Theilungssache erfolgten Erkenntnisse und auf den Antrag

- a) des Herrn Carl Theodor Freiherrn von Egnatten, Rentner, zu Trips bei Gailenkirchen wohnhaft.
- b) Des Herrn Franz Adolph Freiherrn von Egnatten, Uhlanen-Lieutenant in Bonn.
- c) Des Herrn Abraham Richard Freiherrn von Egnatten, Lieutenant im vierten Dragoner-Regiment zu Deutz.
- d) Des Fräuleins Carolina Freiinn von Egnatten, Rentnerinn, in Heineberg wohnhaft.
- e) Des Herrn August Freiherrn von Egnatten, Kaiserlich Oesterreichischer Ober-Lieutenant und Divisions-Adjutant in Prezburg.

f) Der Frau Ferdinandina Adolphina von Wamboldt, geborne Freiinn von Egnatten, Rentnerinn, in Birkenau bei Mannheim wohnhaft.

Sammtlich Theilungsglieder, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Korschilgen dahier, gegen den Herrn Arnold Freiherrn von Sielstorff, Rentner, in Kbln wohnhaft und die Frau Louise, geborne Freiin von Lersch zu Kerbach, Witwe des verlebten Freiherrn Adolph von Egnatten, Rentnerinn, zu Heineberg wohnhaft, als natürliche Vormünderinn ihres bei ihr ohne Gewerbe wohnenden Sohnes Freiherrn Wilhelm von Egnatten, Theilungs-Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kessel hieselbst, wird das dahier zu Kbln an den Minoriten unter der alten Nummer vier tausend fünf hundert sechzig, neuen Nummer neun, gelegene, mit Einfahrt, Hofraum, Stallung, Remise und Garten versehene Haus, am Montag den zwanzigsten Juli dieses Jahres, Morgens zehn Uhr, vor dem unterzeichneten, in der Stadt Kbln am Rhein, in der Kommodienstraße No. 26 wohnenden, durch die obbezogenen Urtheile mit diesem Verkauf beauftragten Notar Peter Joseph Koffers, in dessen Schreibstube, einer öffentlichen präparatorischen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die diesem Verkauf zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie die Lage des fraglichen Hauses liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Kbln, den 10. Juni 1829.

P. J. Koffers.

Am 11. Juli künftigh, Nachmittags 3 Uhr, wird die der Bürgermeisterei Bonn (Kreis Cöln) zugehörige G. l. r. g. d. in 3 Distrikte getheilt, beim Gutsbesitzer Theodor Erug in Diermheim, auf 6 Jare, welche mit der Eröffnung der eichh. eigenen Joad ihren Lauf annehmen, dem Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Verkaufer, Notar in Lehenich.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 28.

Dinstag, den 14. Juli 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

In Betreff derjenigen Ausfälle an Gewerbesteuer, welche sich zur Wiederumlage im nächst folgenden Jahr eignen, hat bisher nicht ganz übereinstimmende Ansicht Statt gefunden. Nro. 291.

Nach der von der höhern Behörde darüber erlassenen Bescheidung gehören daher für die Zukunft zu den Wiederumlagen nur

- 1) die Ermäßigungen, welche in Folge der Beschwerden gegen die Steuervertheilung in den Gewerbsklassen A. C. D. E. (Handel mit kaufmännischen Rechten, Gast-, Speise- und Schenkwirtschaft, Bäckergewerbe, Fleischergerwerbe) zuerkannt werden, und
- 2) die Abgänge an Steuer durch Aufgeben des Gewerbes in den Steuerklassen D. und E. in den Ortschaften erster und zweiter Abtheilung.

Die Herren Landräthe und Steuer-Controllenrs wollen daher hierauf bei Revision der Abganglisten achten.

Den Herren Steuereinnehmern können wir übrigens die prompte Einziehung der Gewerbesteuer-Quoten in den gesetzl ichen Fälligkeitsterminen nicht genug empfehlen, damit sie nicht, wenn durch ihre Schuld die Steuerquote zur rechten Zeit und als sie noch beitreibar war, nicht eingezogen wurde, für die daraus entstandenen verzinslichen Beträge in Anspruch genommen werden. Bemerkt wird dabei, daß für insolvente Kaufleute, deren Geschäft für Rechnung der Masse fortgesetzt wird, auch die Gewerbesteuer für dieselbe Rechnung fortläuft.

Köln, den 24. Juni 1829.

Zusätze,  
resp. Wieder-  
umlagen bei  
der Gewerbs-  
steuer.  
C. 3404.

Das Königl iche Ministerium der Geistl ichen u. Angelegenheiten hat zur Instandsetzung und Einrichtung der vier katholischen Kirchen zu Solingen, Rade vorm Wald, Ronsdorf und Barmen eine katholische Kirchen- und Hauskollekte in den Rhein-Provinzen, Behufs der Unterstützung der gedachten Gemeinden bei diesem Bau bewilligt.

Die katholischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach angewiesen, Erstere, die Kirchenkollekte, nach vorheriger Verkündung auf Sonntag den 2. August c. in ihren resp. Kirchen anzuberaumen, Letztere, die Hauskollekte, bei den katholischen Einwohnern ihrer Bürgermeistereien vorschriftsmäßig abhalten zu lassen, und die eingehenden milden Gaben in der bisherigen Art abzuliefern.

Köln, den 13. Juli 1829.

Nro. 292.

Katholische  
Kirchen- und  
Haus-Kollekte  
für die  
Gemeinden  
Solingen,  
Rade vorm  
Wald,  
Ronsdorf und  
Barmen.

D. 3667.

B. 5323.

zur menschenfreundlichen Unterstützung der durch die neulichen Ueberschwemmungen Beschädigten-

Die Ueberschwemmung, welche in diesen Tagen durch das Austreten nicht nur der Oder, sondern fast aller kleinern, aus dem Gebirge kommenden Gewässer entstanden, hat sich über einen großen Theil von Schlesien verbreitet und der dadurch verursachte Schaden ist von einem noch gar nicht zu überschendenden Umfange.

Um der großen Menge Verunglückter nach Möglichkeit und bald zu Hülfe zu kommen, ist zu wünschen, daß sich in mehreren Gegenden der Provinz einzelne Vereine von Menschenfreunden bildeten, welche die eingehenden milden Beiträge, auf die sich wohl in reichem Maasse rechnen läßt, in Empfang nehmen und für deren zweckmäßige Verwendung gewissenhaft sorgen wollen.

Und da ich selbst von Herzen wünsche, etwas zur Förderung dieses wohlthätigen Zweckes beitragen zu können: so bin ich gern bereit, von denjenigen Menschenfreunden und Patrioten, die etwa ein besonderes Vertrauen zu mir haben, oder auch nicht sogleich wissen möchten, an wen sie ihre Beiträge abgeben könnten, diese unmittelbar anzunehmen und mich der gewissenhaften Vertheilung zu unterziehen.

In gleicher Art kann auch von den resp. Vereinen verfahren werden, welche sich bloß mit der Annahme der milden Gaben, nicht aber mit der speciellen Vertheilung derselben befassen wollen.

Jeden Falls wird es mir angenehm seyn, von den Vereinen sowohl von den eingegangenen Beiträgen als der wegen deren Vertheilung getroffenen Disposition benachrichtigt zu werden, damit nicht Fälle einer doppelten Vertheilung der Verunglückten vorkommen können.

Breslau, den 17. Juni 1829.

Der Königl. wirkliche Geheimrath und Ober-Präsident der Provinz Schlesien,  
(gez.) von Merkel.

Indem wir den vorstehenden Aufruf des Königl. wirklichen Geheimraths und Ober-Präsidenten von Schlesien, Herrn von Merkel, Excellenz, zur Kenntniß der Einwohner des hiesigen Regierungsbezirks bringen, halten wir uns im voraus vergewissert, daß der oft schon bethätigte mülthätige Sinn derselben sich auch bei dieser Gelegenheit aufs Neue bewähren werde.

Die von Vereinen oder den Verwaltungsbehörden gesammelten Beiträge werden von den nächst gelegenen Steuer-Kassen mit Bereitwilligkeit an die hiesige Königl. Regierungshaupt-Kasse, und von dieser an die Königl. Regierungshaupt-Kasse zu Koblenz befördert werden, als welche von Sr. Excellenz dem Herrn Staats-Minister und Ober-Präsidenten, Freiherrn von Ingersleben, mit der weitern Uebersendung an den Königl. wirklichen Geheimrath und Ober-Präsidenten Herrn von Merkel, Excellenz, beauftragt worden ist. Auch unmittelbar wird die hiesige Regierungshaupt-Kasse gerne Beiträge annehmen und weiter befördern.

Ueber den Erfolg der Sammlung wird öffentliche Anzeige erfolgen.

Röln, den 7. Juli 1829.

Nro. 294.

Klassenreue-  
Kontingen-  
tierung.

C. 5855.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Kabinetts-Order vom 1. Dezember v. J. und das Regulativ vom 2. v. M., bekannt gemacht in dem letzten Stücke unsers Amtsblatts, werden nun auch die in jenem Regulativ in den §§. 4, 13 und 14 bemerkten Anlagen sub I, II und III. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Röln, den 11. Juli 1829.

**B e r e c h n u n g**

des Klassensteuer-Kontingents in den Rheinischen Regierungs-Bezirken  
für die Jahre 1830 und 1831.

---

| Regierungs-<br>Bezirk. | Gesamtzahl<br>der im Jahre 1828<br>besteuerten |                                                                                  | Veranlagungs-<br>Summe pro 1828<br>nach Abzug der<br>Steuer für die<br>15- und 16jährigen<br>Einzelnsteuernden. |          | Hiervon gehen ab<br>die bisherigen<br>Ausfälle u. Erlasse<br>unter<br>Verüchthigung<br>der Bestimmungen<br>der Allerhöchsten<br>Kabinetts-Order<br>vom 3. Mai 1828<br>mit 2½ Prozent |          | Nach<br>deren Abzug<br>bleibt von der<br>Veranlagungs-<br>Summe |          | Zerner gehen<br>hiervon ab<br>die vom bis-<br>herigen reinen<br>Einkommen<br>abgezogenen<br>4 Prozent<br>Bekungs-<br>und Veranla-<br>gungs Kosten |          | Bleibt Kontingent |          |                     |                        |
|------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----------------------------------------------------------------|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-------------------|----------|---------------------|------------------------|
|                        | Haußhal-<br>tungen.                            | Einzeln-<br>steuernde<br>nach<br>Abzug der<br>15. u. 16-<br>jährigen<br>Personen | Rthlr.                                                                                                          | Sgr. Pf. | Rthlr.                                                                                                                                                                               | Sgr. Pf. | Rthlr.                                                          | Sgr. Pf. | Rthlr.                                                                                                                                            | Sgr. Pf. | Rthlr.            | Sgr. Pf. | genau<br>berechnet. | in<br>runder<br>Summe. |
| Köln                   | 33844                                          | 66863                                                                            | 169900                                                                                                          | —        | 4530                                                                                                                                                                                 | 20       | 165369                                                          | 10       | 6614                                                                                                                                              | 23       | 158754            | 17       | 158750              |                        |

## S c h e m a

zu der jährlich bekannt zu machenden Repartition für den  
Regierungs-Bezirk Aachen.

|                                                                                                                                                   | Rthlr. | Sgr. | Pf. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|------|-----|
| Die zu veranlagende Haupt-Summe der jährlichen Klassensteuer beträgt :                                                                            | 169015 | 15   | —   |
| Nach der Berechnung, welche der dreijährigen Fixation zum Grunde liegt,<br>fällt davon auf Ausfälle, Erlasse u. s. v. $2\frac{2}{3}$ pSt. . . . . | 4507   | 2    | 5   |
| Bleibt . .                                                                                                                                        | 164508 | 14   | 7   |
| Hievon betragen die Hebungs- und Veranlagungs-Kosten 4 pSt. . . .                                                                                 | 6580   | 10   | 4   |
| Bleibt Contingent                                                                                                                                 | 157928 | 4    | 3   |
| rund                                                                                                                                              | 157920 |      |     |

| Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Bür-<br>ger-<br>meiße-<br>rei. | Zu<br>veran-<br>lagende<br>Summe. | Hiervon<br>betragen<br>2½ pEt. | und werden<br>berichtet                   |                                                                                | Nach Abzug<br>der<br>2½ pEt.<br>bleibt<br>von der zu<br>veranlagenden<br>Summe | Hiervon<br>gehen ab<br>4 Procent<br>Gebungs-<br>Veranla-<br>gungs-<br>Kosten. | Davon beziehen                            |                                           | Bleibt<br>Kontingent,<br>welches<br>an die<br>Königlichen<br>Kassen<br>zu zahlen | Anmerkung. |
|------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------|
|                              |                                |                                   |                                | der<br>Bürger-<br>meiße-<br>rei<br>2 pEt. | dem all-<br>gemeinen<br>Bedungs-<br>und<br>Remis-<br>sions-<br>Fonds<br>½ pEt. |                                                                                |                                                                               | die<br>Bürger-<br>meiße-<br>rei<br>1 pEt. | der<br>Steuer-<br>Einnah-<br>me<br>3 pEt. |                                                                                  |            |
| Rtblr. Sgr.                  |                                | Rtblr. Sgr.                       | Rtblr. Sgr. P.                 | Rtblr. Sgr. P.                            | Rtblr. Sgr. P.                                                                 | Rtblr. Sgr. P.                                                                 | Rtblr. Sgr. P.                                                                | Rtblr. Sgr. P.                            | Rtblr. Sgr. P.                            | Rtblr. Sgr. P.                                                                   |            |
| 5000 —                       | N. N.                          | 1000 —                            | 26 20 —                        | 20 — —                                    | 6 20 —                                                                         | 973 10 —                                                                       | 38 28 —                                                                       | 9 22 —                                    | 29 6 —                                    | 934 12 —                                                                         |            |



## Steuer-Klassen und -Stufen.

| Gegenwärtig bestehen |         |                          | Genehmigte<br>Zwischen-<br>Stufen. | Künftig mithin           |         |
|----------------------|---------|--------------------------|------------------------------------|--------------------------|---------|
| Haupt-Klassen.       | Stufen. | Betrag.<br>Rthlr.        |                                    | Betrag.<br>Rthlr.        | Stufen. |
| I.                   | 3       | 144                      | "                                  | 144                      | 6       |
|                      |         | "                        | 120                                | 120                      |         |
|                      |         | 96                       | "                                  | 96                       |         |
|                      |         | "                        | 72                                 | 72                       |         |
|                      |         | "                        | 60                                 | 60                       |         |
| II.                  | 3       | 48                       | "                                  | 48                       | 5       |
|                      |         | "                        | 36                                 | 36                       |         |
|                      |         | "                        | 30                                 | 30                       |         |
|                      |         | 24                       | "                                  | 24                       |         |
|                      |         | 18                       | "                                  | 18                       |         |
| III.                 | 3       | 12                       | "                                  | 12                       | 4       |
|                      |         | "                        | 10                                 | 10                       |         |
|                      |         | 8                        | "                                  | 8                        |         |
|                      |         | 6                        | "                                  | 6                        |         |
| IV.                  | 3       | 4                        | "                                  | 4                        | 3       |
|                      |         | 3                        | "                                  | 3                        |         |
|                      |         | 2                        | "                                  | 2                        |         |
|                      |         | Perf.: St. $\frac{1}{2}$ | "                                  | Perf.: St. $\frac{1}{2}$ |         |
|                      | 12      | "                        | "                                  | "                        | 18      |

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 295.

Böbbltätige  
krit.

Die 2. Auflage der hierauf abzuwendenden Schrift: „über die Niederung bei Marienwerder während 6 Jahrhunderte seit der Ordenszeit“ — ist nunmehr erschienen, und wird auf die Anzeige Nro. 126 der Berlinischen Nachrichten vom 2. d. M. sowohl, als in mehreren Regierungs-Ämtern und sonstigen öffentlichen Blättern Bezug genommen, nach welcher die Einnahme für diese Schrift gegen den geringsten Preis von 10 Sgr. ohne der Wohlthätigkeit vorzugreifen, zum Besten der am 7. April d. J. durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner in der beschriebenen Niederung bestimmt ist.

Außer den am Ende dieser Schrift nachgewiesenen 57 Königl. Postanstalten welche 1393 Exemplare beim Königl. Postamt hieselbst in Verfolg der Empfehlung des Herrn Generals Postmeisters von Ragler Excellenz mittelst Circulaire vom 28. April d. J. bestellt haben, sind später noch von 14 Königl. Postanstalten 280 Exemplare verlangt, welchen die anderweit bestellten und ausgegebenen 396 Exemplare ohne die 95 Frei-Exemplare gleichfalls zugurechnen sind. Um daher schnell alle fernern Bestellungen befriedigen zu können, sind wiederum 2500 Exemplare zu 4 $\frac{1}{2}$  Bogen abgedruckt, wovon 350 den Hilfsvereinen für die überflutheten Niederungen in den Danziger und Gumbinner Regierungsbezirken, auch 150 den in Thorn, Culm, Schwetz und Neumark überlassen worden. — Dabei sind für 36 Exemplare 21 Rthlr. 25 Sgr. über den geringsten Preis mehr bezahlt.

Mit dem innigsten und erhöhten Dankgeföhle ehre ich diese wohlwollende Unterstützung, welche meine kühnsten Hoffnungen übersteigt und mich so glücklich macht, die angegebene Verwendung ganz unerwartet weiter ausdehnen zu können.

Einstweilen haben nach der wirklichen Einnahme von 235 $\frac{1}{2}$  Rthlr. nicht nur

50 Rthlr. zum Militair-Blinden-Unterstützungs-Fonds,

60 „ zur Unterstützung der sechs Schullehrer,

50 „ für die Striepentowske Familie zur Armenschule in Marienwerder,

10 „ zu einiger Entschädigung einer Familie, welche die ihr unentbehrliche Garten-Nutzung ganz verloren hat, zusammen

170 „ gezahlt werden, sondern sich auch sämmtliche unvermeidliche Kosten der ersten Auflage von 1000 Exemplaren zu 3 $\frac{1}{2}$  Bogen mit

50 „ zum Druck,

9 „ an Buchbinderlohn,

5 „ „ Kopialien u. bis auf den Bestand von

1 $\frac{1}{2}$  „ bestreiten lassen können.

Die geehrten Empfänger der zuerst abgedruckten 1000 Exemplare erhalten den Zusatz der 2ten Auflage als den 4ten Bogen nachgeliefert.

Marienwerder, den 23. Juni 1829.

(gez.) Roscius.

Geheimer Regierungsrath.

Nro. 296.

Frankfurter  
Lotterien  
Verst.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getretene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin

das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

#### Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Der Musik-Direktor Naue an der Universität Halle hat ein allgemein evangelisches Choralbuch herausgegeben, dessen Einführung wegen seiner Zweckmäßigkeit wünschenswerth ist. Auf Veranlassung des Königl. Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten machen wir auf das in Rede stehende Choralbuch hierdurch aufmerksam.

Nro. 297.

Empfehlung  
des  
Rau'schen  
evangel.  
Choralbuchs.

Koblenz, den 4. Juli 1829.

#### Königl. Rheinisches Provinzial-Schul-Collegium.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Assisen in dem Bezirke des Königl. Landgerichts zu Köln für das dritte Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Montag den 10. August festgesetzt, und zum Präsidenten derselben der Herr Geheime Justiz- und Appellations-Rath Freiherr von Nylus ernannt.

Nro. 298.

Assisen.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Herrn General-Prokurators in der gesetzlichen Form bekannt gemacht werden.

Gegeben am Appellations-Gerichtshofe zu Köln den 4. Juli 1829.  
Der die Stelle des Ersten Präsidenten verwaltende Senats-Präsident, Geheimer Justizrath,  
(gg.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der Ober-Sekretär J. Themer.

Das Königl. Landgericht zu Koblenz hat durch Urtheil vom 30. Juni d. J. ein Zeugverhör über die Abwesenheit des Jakob Ries von Budenbach verordnet.  
Köln, den 9. Juli 1829.

Nro. 299.

Abwesenheits-Erklärung.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Durch Urtheil vom 9. Juli d. J. hat das Königl. Landgericht zu Koblenz den Friedrich Nächstigall aus Creuznach für abwesend erklärt.  
Köln, den 9. Juli 1829.

Nro. 300.

Abwesenheits-Erklärung.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Ein gewisser Schuhmacher Nikolaus Hiltgen von Holsenfeld bei Luxemburg, zuletzt in Dieblich wohnhaft, dessen Signalement und Bekleidung unten folgt, erschien am 5. dieses, des Nachmittags, in der Wohnung der Wittwe des verlebten Schuhmachers Johann Link zu Rappellen, bei welcher er früher in Diensten gestanden, und verwundete mit einem Messer nicht allein diese, sondern auch deren jetzigen Gesellen, Johann Adam Ginkel, auf eine lebensgefährliche Weise.

Nro. 301.

Misserbennung.

Nach verübter That stürzte sich der x. Hiltgen in den Rhein, und konnte aller angewandten Bemühungen ungeachtet nicht gerettet werden.

Indem ich dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die betreffenden Behörden der am Rheine gelegenen Städte und Orte in den Regierungsbezirken Koblenz, Köln und Düsseldorf, im Falle die Leiche des Nikolaus Hiltgen landen möchte, mich davon und von deren Zustande gefälligst zu benachrichtigen.

Koblenz, den 7. Juli 1829.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Guntker.

Signalement des Nikolaus Hiltgen von Holsenfeld:

1) Alter: 43 Jahre; 2) Größe: 5 Fuß 4 Zoll; 3) Haare: braun; 4) Stirne: hoch;

5) Augenbraunen: braun; 6) Augen: grau; 7) Nase: lang, spitz; 8) Mund: mittelmäßig; 9) Bart: braun; 10) Kinn: rund; 11) Gesicht: oval, eingesunken und blaß; Statur: bager.

Derselbe war mit einem blauen Kittel, einer aschgrauen langen weiten Hose von Sommerzeug, einem schwarzen gestrickten Halstuch und kurzen Stiefeln bekleidet. Derselbe dürfte vielleicht noch das Messer, womit er die That ausgeführt, bei sich haben.

Nro. 302. Am 4. e. sind die unten näher bezeichneten Sträflinge Franz Weilerdwiß und Michael Joseph Schöder aus dem hiesigen Korrekthaus entwichen.

Stechbrief.

Ich ersuche deshalb die betreffenden Polizei-Behörden auf dieselben gefälligst vigiliren, und sie im Betretungsfalle an das hiesige Arresthaus abliefern zu lassen.

Röln, den 6. Juli 1829.

Der Ober-Prokurator, Verghaus.

Signalement des Franz Weilerdwiß.

Geburtsort: Köln; Religion: katholisch; Alter: 29 Jahr; Größe: 5 Fuß 10 Zoll; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: lang; Mund: groß; Bart: braun; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung länglich und bager; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: schlank und stark; Sprache: deutsch.

Signalement des Michel Joseph Schöder.

Geburtsort: Montjoie, Regierungsbezirk Aachen; Religion: katholisch; Alter: 50 Jahre; Größe: 5 Fuß; Haare: schwarz; Stirne: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Bart: braun; Zähne: schlecht; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittler; Sprache: Deutsch (Aachener Mundart).

Nro. 303. Der hiesige Schreinergefell Peter Joseph Klaes, eines Diebstahls beschuldigt, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Auf den Grund des von dem Herrn Untersuchungsrichter erlassenen Vorführungs-Befehls ersuche ich alle betreffende Behörden, auf den unten signalisirten Peter Joseph Klaes zu vigiliren, und ihn im Betretungsfalle mir vorzuführen zu lassen.

Stechbrief.

Bonn, den 6. Juli 1829.

Der Königl. Prokurator, Eyersmann.

Persons-Beschreibung. 43 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, schwarze Haare, platte Stirn, schwarze Augenbraunen, braune etwas trüfende Augen, spitze Nase, mittler Mund, schwarzen Bart, gute Zähne, rundes Kinn, lange Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, mittlere Gestalt.

Nro. 304. Dem eines bedeutenden Gelddiebstahls verdächtigen Schmiedegesellen Johann Grünwald aus Rhynern, bei Hamm, ist es am 7. d. M. zu Münster gelungen, nach einer beständigen Gegenwehr sich seiner geistlichen Einziehung zu entziehen, und aus Ludgeri-Thor zu entweichen.

Stechbrief.

Da der öffentlichen Sicherheit an der Habhaftwerdung dieses gefährlichen Verbrechers sehr gelegen ist, so werden sämtliche Militärs und Civil-Behörden ersucht, auf denselben sehr gelegentlich, so werden sämtliche Militärs und Civil-Behörden ersucht, auf denselben entweder an das königliche Inquisitoriat zu Münster, oder an uns abzuliefern zu lassen.

Zugleich fordern wir diejenigen, welche von dem entwichenen Grünwald Gelder oder Sachen in Verwahrung haben, auf, solche unverzüglich, bei Vermeidung der für den Untersuchungsfall in den Gesetzen bestimmten Strafe, an uns abzuliefern.

Die gestohlene Geldsumme bestand in: a) 2500 Rthlr. in Gold, doppelten und einfachen Preussischen, Französischen und Lüneburg. Pistolen, dann 10 Sonnenpistolen, ungefähr 6-7 Souverain-d'or, einfachen und doppelten, ferner 50 Dukaten, Oesterreichische und Holländische, und ein Goldstück, worauf „4 Rthlr. in Golde“ stand; b) ungefähr 200 Rthlr., bestehend aus Preussischen  $\frac{1}{2}$  Stücken und ganzen Thalern, aus 4 Holländischen Gulden, 2 Schwarzen Stücken, worauf die 7 Provinzen der ehemaligen Niederlande verzeichnet, 1 russischen Rubel, 2 Polnischen Silberstücken, jedes ungefähr 15 Sgr. werth.

Hamm, den 9. Juli 1829.

Königlich Preussisches Inquisitoriat.

### Signalement des Grunewald:

Derfelbe ist 40 bis 41 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, kleiner Statur, hat eine hohe Stirne, braune dünne Haare, braune Augenbraunen und Augen, große Nase, mittelmäßigen Mund, kleines Kinn mit einem Grübchen, braunen Bart und blasse Gesichtsfarbe, auf der linken Wange an der Nase eine kleine Warze, und an der linken Seite des Kopfes eine Narbe.

Bei seiner Entweichung war er bekleidet mit einem neuen blauen Kittel mit silbernem Schloß und Kette, einer langen tuchernen grauen Hose, Schuhen mit Riemen. Seine Kopfbedeckung hatte er zurückgelassen. Er trug ein Schießpistol und ein Messer bei sich.

Peter Daniel Schaaf, Messermacher, aus Solingen ist nunmehr verhaftet; es wird daher der gegen ihn unterm 12. März d. J. erlassene Steckbrief hierdurch eingezogen.

Düsseldorf, den 30. Juni 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Buchsius.

Nro. 305.

Zurückgenommener Steckbrief.

### B e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Der Kirche St. Maria in Lyskirchen hieselbst ist 1) von verschiedenen, ungenannt segnenden Guthähern, zur Stiftung eines Anniversarii, eine Kapitalsumme von 305 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf. und 2) durch den seitdem verstorbenen General-Vikar von Caspars, zur Stiftung zweier jährlichen Lesemeßsen, eine verglichen von 230 Rthlr. 23 Sgr. geschenkt worden, zu deren Annahme die erforderliche Ermächtigung erteilt worden ist.

Der in Bonn verstorbene Vikar Meunier hat der Kirche St. Martin daselbst, Debusz Stiftung eines Anniversarii, eine Summe von 230 Rthlr. 23 Sgr. 1 Pf. vermacht, zu deren Annahme die erforderliche Ermächtigung erteilt worden ist.

### P e r s o n a l - C h r o n i k .

Die Verwaltung der durch den Tod des Steuer-Einnehmers Weisweiler erledigten Empfangsstelle der Bürgermeisterei Sechtem ist dem Steuer-Einnehmer Schmiß zu Waldorf provisorisch übertragen worden.

An die Stelle des verstorbenen Hermann Jos. Hamecher ist der bisherige Hülfsparrer zu Heimerzheim, Joh. Peter Heinrich Cüpper, unterm 1. März c. zum Hülfsparrer in Widdersdorf, Landkreises Rdn., ernannt worden.

Der Geistliche Friedrich Jennes ist an die Stelle des Joh. Matth. Schwielen unterm 22. April c. zum Vikar in Rorsberg, Kreises Bonn, und der bisherige Hülfspriester Joh. Wilh. Kehrbusch an die Stelle des E. W. J. Joen unterm 1. Mai c. zum Vikar in Egneller, Kreises Bergheim, ernannt worden.

Der Pfarrer Klein zu Stommeln ist an die Stelle des verstorbenen Pfarrers Hamecher zu Widdersdorf zum Landdechanten des Dekanats Ebernich ernannt und demselben unterm 8. Juni c. das landesherrliche Placet erteilt worden.

An die Stelle des verstorbenen Johann Lamb. Dreyer ist der bisherige Vikar zu Hebinghoven, Anton Mauß, unterm 1. April c. zum Pfarrer in Steuel, Landkreises Rdn., ernannt worden.

An die Stelle des nach Altenrath versetzten Johann Reimbold Schumacher ist der Geistliche Johann Mathias Schneider unterm 22. April c. zum Vikar in Hamersheim, Kreises Rheinbach, ernannt worden.

Der Doktor der Medizin Johann Wilhelm Hattingen zu Kerpen im Kreise Bergheim ist von dem hohen Ministerio der Medicinal-Angelegenheiten als Arzt und Wundarzt approbirt worden.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat dem Dr. Heinrich Braun in Köln die Approbation als praktischer Arzt und Wundarzt ertheilt.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat dem praktischen Arzte und Wundarzte Dr. Corty zu Beuel im Kreise Bonn die Approbation als Geburtshelfer ertheilt.

Der Johann Heinrich Ebnos zu Büttlinghausen und der Friedrich Wilhelm Dübener zu Bellingroth im Kreise Gummersbach sind in ihren Funktionen als evangelische Schullehrer daselbst definitiv bestätigt worden.

Der bisherige provisorische Lehrer zu Rittum, Daniel Bauer, ist unterm 8. Juli c. als Lehrer zu Dünnwald im Kreise Mülheim definitiv ernannt worden.

### Nachweisung

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fourage &c. in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats Juni 1829.

| Bezeichnung<br>der<br>Gegenstände. | Köln. |     |     | Bonn. |     |     | Mülheim. |     |     | Durchschnitts-<br>preise. |     |     |
|------------------------------------|-------|-----|-----|-------|-----|-----|----------|-----|-----|---------------------------|-----|-----|
|                                    | Md.   | Gr. | Pf. | Md.   | Gr. | Pf. | Md.      | Gr. | Pf. | Md.                       | Gr. | Pf. |
| pro Berliner Scheffel.             |       |     |     |       |     |     |          |     |     |                           |     |     |
| Weizen . . . . .                   | 2     | 21  | 6   | 2     | 22  | 1   | 2        | 25  | 9   | 2                         | 23  | 1   |
| Rooggen . . . . .                  | 1     | 25  | 4   | 1     | 27  | —   | 1        | 24  | 1   | 1                         | 25  | 6   |
| Gerste . . . . .                   | 1     | 1   | 3   | 1     | —   | 8   | 1        | 4   | —   | 1                         | 2   | —   |
| Hafer . . . . .                    | —     | 22  | —   | —     | 23  | 1   | —        | 23  | —   | —                         | 22  | 8   |
| Weizenmehl . . . . .               | 3     | 4   | 8   | 3     | 3   | 6   | 2        | 26  | —   | 3                         | —   | 5   |
| Rooggenmehl . . . . .              | 2     | 22  | 3   | 2     | 16  | —   | 2        | 11  | —   | 2                         | 16  | 5   |
| Erdbeeren . . . . .                | 3     | 4   | —   | 3     | 3   | —   | 2        | 25  | —   | 3                         | —   | 8   |
| Erdbeeren . . . . .                | 2     | 27  | 4   | 2     | 24  | 6   | 2        | 16  | —   | 2                         | 22  | 7   |
| Einfeln . . . . .                  | 3     | 13  | 7   | 2     | 25  | —   | 2        | 17  | 6   | 2                         | 28  | 8   |
| Graupen . . . . .                  | 3     | 12  | —   | 2     | 29  | 6   | 2        | 21  | —   | 3                         | —   | 10  |
| Größe . . . . .                    | 3     | 16  | 5   | 2     | 22  | —   | 2        | 25  | —   | 3                         | 1   | 2   |
| Erdäpfel . . . . .                 | —     | 11  | 9   | —     | 12  | 6   | —        | 9   | —   | —                         | 11  | 1   |
| pro Pf.                            |       |     |     |       |     |     |          |     |     |                           |     |     |
| pro Pf. . . . .                    | —     | —   | 8   | —     | 8   | —   | —        | 8   | —   | —                         | 8   | —   |
| pro Pf. . . . .                    | —     | 2   | 10  | —     | 2   | 6   | —        | 2   | —   | —                         | 2   | 5   |
| pro Pf. . . . .                    | —     | 6   | —   | —     | 6   | 6   | —        | 6   | —   | —                         | 6   | 2   |
| pro Pf. . . . .                    | —     | 1   | 4   | —     | 1   | 4   | —        | 1   | 4   | —                         | 1   | 4   |
| pro Pf. . . . .                    | —     | 6   | —   | —     | 6   | 9   | —        | 6   | —   | —                         | 6   | 3   |
| Der Centner Heu . . . . .          | —     | 15  | —   | —     | 25  | —   | —        | 26  | 6   | —                         | 22  | 2   |
| Der Schock Stroh . . . . .         | 5     | 3   | —   | 4     | 21  | 10  | 5        | 16  | 3   | 5                         | 3   | 8   |

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 28.

Köln, Dienstag den 14. Juli 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen der Verwaltungs-Commission des Gymnasial-Fonds zu Bonn und auf Betreiben ihres Rendanten, des Herrn Hofrath Joseph Andreas Spitz, daselbst wohnend, sollen vor dem Friedensgerichte von Rheinbach, in dessen gewöhnlichen Sitzungs-Saale aufm Stadthause daselbst, am Freitag den 16. des künftigen Monats October, Nachmittags 1 Uhr, die hier unten beschriebenen, auf Ansehen der oben genannten Verwaltungs-Commission des Gymnasial-Fonds gegen den Schuldner, Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten Philipp von der Leyen, Rentier, zu Köln wohnhaft, am 20. April letztlin in Beschlag genommene, zu Abendorf, Trisdorf und Argdorf, Kreis Rheinbach, Regierungsbezirk von Köln gelegenen Immobilien, auf die gemachten Erstgebote zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden:

### A. Der Burghof zu Abendorf.

Das herrschaftliche Burghaus zu Abendorf, in der Bürgermeisterei Abendorf, Kreis Rheinbach, Regierungsbezirk Köln, auf der Burgstraße, bezeichnet mit Nro. 73, in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden, 2 Stunden vom Rhein, und eben so weit von der Ahr, 2 1/2 Stunde von Bonn, 2 Stunden von dem Kurorte Godesberg, und eben so weit von den Städten Rheinbach und Ahrweiler gelegen, bestehend:

1. in einem, in vier Flügel durchaus in Stein gebauten, mit Schiefern gedeckten, mit schönen gemauerten Kellern versehenen, und mit einem 3 Morgen 105 Ruthen 85 Fuß großem Fischenweier umgebenen dreiflügeligen Schloß, welches dormalen von Herrn Bischof, Rentmeister des Prinzen von der Leyen, bewohnt wird; enthaltend nebst großem Saale und Schloßkapelle, 30 schöne zum Theil gemahlte Zimmer, Küche, Waschküche, Speisekammern für Diensthofen, 2 Backöfen, 2 Kuchenkammern und große geräumige Speicher; zählt im Ganzen 199 Fenster, hat eine Haupt-Eingangsthüre zu dem in der Mitte dieser Gebäulichkeiten befindlichen viereckigen, mit Hausteinen belegten freien Platz, worauf nach der Nordseite zu, an den Gebäuden ein Brunnen sich befindet; von diesem Platz führen acht Eingangsthüren in das Gebäude, und zwar eine nach der Südseite, eine nach der Nordseite, 3 nach der Ostseite, und 3 nach der Westseite; — von oben beschriebnem Haupteingange führt über den Weier eine 94 Fuß lange und 16 Fuß breite, von Hausteinen in drei Schüßbögen errichtete, mit modernem eisernem Geländer versehene Brücke zu den Vorhof einschließenden, in drei Flügeln gebauten, von demselben Weier eingeschlossenen Oekonomie-Gebäuden, welche bestehen, a) in einem schönen viereckigen zur Verwaltungswohnung geeigneten Gebäude, geeignet mit Nro. 72, welches 16 Fenster und eine Eingangsthüre nach der Ostseite hat; dasselbe enthält im untern Stock eine Küche, drei Zimmer, im obern Stock 4 Zimmer und einen Speicher, und dormalen bewohnt vom Schreiner Meier Nierendorf; b) in geräumigen gewölbten Stallungen für Pferde und Hornvieh 1c., worauf drei Fruchtspeicher angebracht sind, um wenigstens 5000 Scheffel Früchte zu fassen; und c) in einer großen Scheune mit zwei Fenstern, worin wenigstens 40,000 Garben Früchte können aufgenommen werden; d) in zwei Kämmlern mit geräumigen Speichern; e) in einem Brandspitzenhäuschen, und f) in einem gemauerten Thor nebst Anbau mit Keller, Speicher, Küche und Zimmer versehen, zur Pächterswohnung geeignet, als von Litr. a bis f bezeichneten Gebäude sind in Stein gebaut, mit Schiefern gedeckt, befinden sich in den besten Reparaturen, und enthalten einschließend des Hofraums an Grundfläche 123 Ruthen 73 Fuß, sind vermietet, und werden zum Theil von Herrn Rentmeister Bischof benutzt; — von dem sub Litr. f) bezeichneten Thore, welches die Haupteinfahrt in den äußern Schloßhof bildet, führt abermals eine steinerne Brücke zu den Schloßgärten, und zwischen diesen durch über nochmals eine steinerne Brücke zu den das Vorwerk des Schlosses bildenden, in drei Flügeln errichteten Gebäulichkeiten, welche der Adressmann Christian Welfsch als Pächter bewohnt, und bestehen a) in einem zweiflügeligen, in Stein gebauten und mit Ziegeln

gedeckten Wohnhause, bezeichnet mit No. 71, enthaltend im untern Stock eine Küche und drei Zimmer, im obern Stock sieben Zimmer, sodann einen Speicher und Keller; dasselbe hat eine Eingangsthür nach Westen und 13 Fenster, neben vorbesagter Eingangsthür rechts am Hofe ist ein Brunnen; b) in Pferde-Küh- und Schweinefässen, gebaut mit Stein und gedeckt mit Ziegeln; c) in einer Scheune mit einer Tenne ebenfalls in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt; d) in einem in Holz gebauten und mit Ziegeln gedeckten Holzschoppen; e) in einem in Stein gebauten und mit Ziegeln gedeckten Backhause; f) zwischen diesem Backhause und dem oben beschriebenen Wohnhause ist das in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckte Haupteinfahrtsthor, welches nach der Ostseite auf die Straße führt, und — so wie der Steinweg, welcher von diesem Thore durch den von obigen Gebäuden eingeschlossenen Hofraum über die Weiden führt — zu allem von Einangs bis heran beschriebenen Gebäulichkeiten gehet, und gebraucht werden muß. Auf diesem Thore ist ein Zimmer mit 4 Fenstern, welches ebenfalls obiger Christian Welsch als Pächter benutzet.

11. In 202 Morgen 2 Viertel Ackerland, gelegen im Wagne von Adendorf, um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen, welche wie nachstehend angegeben verpachtet, nämlich: 1) 10 Morgen ober dem Schießberg genannt, wovon Christian Welsch zu Adendorf 8 Morgen, und Carl Joseph Wachendorf zu Brisdorf 2 Morgen in Pachtung haben; diese 10 Morgen sind begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 13 Morgen am Simmersdorfer Kreuz, verpachtet an obigen Christian Welsch, neben dem Weg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 11 Morgen durch den Altkindillierweg, verpachtet an denselben Christian Welsch, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 4) 5 Morgen oben der Holzstraße, wovon gepachtet haben a) Bimar Felten zu Adendorf 1 Morgen, b) Peter Joseph Wachendorf daselbst 1 Morgen, c) Johann Kahr von da 2 Viertel, und d) Heinrich Hagen von da 2 Morgen 2 Viertel neben dem Weg und Andreas Niederstein; — 5) 20 Morgen am Linsenberg, wovon gepachtet haben Johann Peter Willms zu Adendorf 3 Morgen, Johann Wilhelm Schnägen daselbst 6 Morgen, Christian Welsch daselbst 6 Morgen, und Johann Eurgelius daselbst 5 Morgen, neben Anwinden beiderseits; 6) 10 Morgen am Eckendorfer Kreuz, welche obiger Christian Welsch in Pachtung hat, sind begrängt vom Wege und Anwinden; 7) 15 Morgen hinter Schaffers Garten, wovon gepachtet haben Jakob Hirschleben zu Adendorf 6 Morgen, Christian Welsch daselbst 6 Morgen und Andreas Niederstein daselbst 3 Morgen, neben dem Vorgarten und dem Gemeindeweg; 8) 8 Morgen im Raderfeld, davon sind verpachtet an Johann Peter Ricksner zu Adendorf 2 Morgen, und an Christian Welsch daselbst 6 Morgen, begrängt vom Fürsten von der Leyen und dem Gemeindewege; 9) 7 Morgen am Essig, wovon verpachtet sind an Christian Welsch zu Adendorf 2 Morgen, Johann Hochgürtel daselbst 5 Morgen neben Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 10) 5 Morgen im Buschfeld, verpachtet an obigen Christian Welsch, begrängt wie zuvor; 11) 3 Viertel daselbst, verpachtet an Jakob Kreuz zu Adendorf, begrängt wie zuvor und von Jakob Kreuz, 12) 3 Morgen daselbst unter dem Weg, verpachtet an Clemens Schneider zu Adendorf, begrängt wie zuvor, und Johann Müller senior; 13) 8 Morgen im Buschfeld, wovon oerpachtet sind an Gerard Schneider zu Adendorf 4 Morgen, Johann Hochgürtel 4 Morgen, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 14) 5 Morgen daselbst langs Mathias Riß, verpachtet an Christian Welsch zu Adendorf, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 15) 5 Morgen auf dem Wöhl, verpachtet an Peter Joseph Keuter zu Münchhausen, begrängt wie zuvor und von der Wülßenbach; 16) 10 Morgen auf dem Schnittener-Acker, welche an Peter Joseph Wachendorf zu Adendorf verpachtet sind, begrängt vom Gemeindewege und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 17) 3 Morgen vor der Cassen, wovon verpachtet sind an Christian Welsch zu Adendorf 6 Morgen, und an Johann Peter Wiesel daselbst 3 Morgen, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Anwinden; 18) 2 Morgen 1 Viertel unter dem grünen Weg, sind verpachtet an Peter Joseph Wachendorf, begrängt von Peter Joseph Wachendorf und Johann Wilhelm Fuchs zu Adendorf; 19) 5 Morgen nach Frickhof durch den grünen Weg, wovon verpachtet sind an Johann Müller zu Adendorf 2 Morgen 2 Viertel, an Peter Joseph Wachendorf daselbst 2 Morgen 2 Viertel, beiderseits neben Anwinden; 20) 3 Morgen aus den 15 Morgen, lange Herrn Ammanns Land, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf zu Adendorf, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 21) 12 Morgen am Weidhammer, wovon verpachtet sind an Jakob Jädel zu Adendorf 3 Morgen, an Johann Peter Ricksner daselbst 3 Morgen, und an Johann Nöthen daselbst 6 Morgen, begrängt wie zuvor und vom Gemeindewege; 22) 28 Morgen oben der Burg auf den 50 Morgen, wovon in Pachtung haben Johann Peter



Kbldner von Adendorf 8 Morgen, Ulmar Bierz daselbst 6 Morgen, Friederich Schred von da 3 Morgen, Johann Wilhelm Fuchs von da 4 Morgen, Johann Peter Euzelius von da 4 Morgen, und Johann Joseph Wachendorf von da 3 Morgen, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Wilhelm Willms; 23) 1 Morgen auf dem Hundegraben, welcher an Johann Hochgürtel zu Adendorf verpachtet ist, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und einem Fußpfad; 24) 5 Morgen auf dem Kadersstück, welche an Peter Joseph Wachendorf zu Adendorf verpachtet sind, begrenzt vom Gemeindewege und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 25) 1 Morgen 2 Viertel am Del-acker, verpachtet an Heinrich Fuchs daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und der Wafasuhr von Neckenheim. —

111. In 41 Morgen 3 Viertel Wiesen und Gartengrund, welche in verschiedenen Parzellen verpachtet sind, wie folgt: 1) 9 Morgen in den Essigwiesen, davon sind verpachtet an Jakob Felten zu Adendorf 1 Morgen, an Johann Euzelius daselbst 1 Morgen, an Friedrich Schred von da 2 Morgen, an Peter Schneider von Frigsdorf 1 Morgen, Johann Hecker zu Arzdorf 1 Morgen, Joseph Kothhaas zu Viller 1 Morgen, Carl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf 1 Morgen, und Ernest Cremer zu Kleinvillip 1 Morgen, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen, Johann Peter Willms und Johann Peter Gerhartz; 2) 9 Morgen auf dem Wöbbl bei Mönchhausen, wovon in Pachtung haben Wimar Welter zu Adendorf 1 Morgen, Christian Leintinger zu Neckenheim 2 Morgen, Johann Hochgürtel zu Adendorf 1 Morgen, Andreas Niederstein daselbst 1 Morgen, Carl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf 1 Morgen 2 Viertel, Johann Joseph Wachendorf zu Adendorf 1 Morgen, Jakob Kreuz daselbst 1 Morgen, und Joseph Schneider zu Kürzighoven 2 Viertel, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 4 Morgen in den Neuwiesen, wovon gepachtet haben Johann Fuchs zu Villip 1 Morgen, Johann Hochgürtel zu Adendorf 1 Morgen, Johann Euzelius daselbst 1 Morgen, und Johann Hecker zu Arzdorf 1 Morgen, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und dem Gemeindewege; 4) 19 Morgen 3 Viertel theils Baum- und Gemüsgarten und Felder, theils Wiesen, gelegen im Dorfe Adendorf, rings um die Eingangs beschriebene Burgweiden und Gebäulichkeiten, wovon gepachtet haben: a) Jakob Müller zu Adendorf 2 Viertel 3 Pint, b) Hubert Wergenich daselbst 2 Viertel 3 Pint, c) Johann Eiers von da 2 Viertel 3 Pint, d) Wittwe Peter Linden von da 3 Viertel ½ Pint, e) Johann Müller von da 3 Viertel ½ Pint, f) Herr Rentmeister Bissno daselbst, hat in Benutzung 3 Viertel ½ Pint, g) derselbe noch 2 Viertel 1 Pint, h) derselbe noch 1 Morgen 1 Viertel 1 ½ Pint, i) derselbe noch 4 Morgen 1 Viertel 1 Pint, k) Christian Welsch von Adendorf 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint, l) Clemens Schneider von da 1 Morgen 1 Viertel ½ Pint, m) obiger Christ. Welsch 1 Viertel 3 ½ Pint n) Johann Peter Bissel von da 2 Viertel 3 Pint, o) derselbe 1 Viertel, p) Johann Peter Hargem von da 2 Viertel, q) Gerhard Schneider von da 1 Morgen 3 Viertel, r) Mathias Willms von da 3 Viertel, s) Jakob Bierz von da 3 Viertel; v) ferner sind noch unverpachtet und werden vom Eigenthümer benutzt 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint. — Diese sub No. 4. a) bis v) beschriebene Baum- und Gemüsgarten-Felder sind begrenzt gegen Norden von dem Dorfwege, gegen Osten vom Wege von Adendorf nach Arzdorf, gegen Süden und Westen von einem Stück Lande des Fürsten von der Leyen, genannt am Entelkühlen, und von den Umgebungen der denselben zugehörigen Förster-Wohnung, an der Schöpferei genannt, Erbsiegel 17.250 Thaler Preuss. Cour.

#### B) Das K y l l i s q u t zu A d e n d o r f.

Das Kyllisgut zu Adendorf, enthaltend 50 Morgen Land und 3 Morgen Wiesen und Gartengrund, gelegen im Dörfe Adendorf, in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt: 1) 3 Morgen Ackerland auf dem Grimersdorfer Weg, verpachtet an Johann Müller zu Adendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 3 Morgen 2 Viertel im Kadersfeld, Ackerland, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf zu Adendorf, begrenzt wie zuvor; 3) 3 Morgen 2 Viertel Ackerland auf der Holzstraße, verpachtet an Heinrich Fuchs daselbst, begrenzt wie zuvor, und den Anwinden; 4) 5 Morgen durch den Grimersdorfer Weg, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 5) 5 Morgen an der Holzstraße, verpachtet an Johann Wilhelm Willms zu Adendorf, begrenzt wie zuvor; 6) 2 Morgen auf dem Hundegraben, verpachtet an Johann Müller daselbst, begrenzt wie zuvor; 7) 8 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf daselbst, begrenzt wie zuvor; 8) 3 Morgen Wiesen in den Essigwiesen, wovon verpachtet sind an Johann Wilhelm Willms zu

Abendorf 1 Morgen, an Johann Wilhelm Ebdngen daselbst 1 Morgen und an Heinrich Hagen von da 1 Morgen, begrenzt wie zuvor; Erstgebot 990 Thlr. Preuss. Cour.

C. Das Hagengut zu Abendorf.

Das Hagengut zu Abendorf, enthaltend 30 Morgen Land und 3 Morgen Wiesen, gelegen im Bahue von Abendorf, um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt:

a) Ackerland.

1) 3 Morgen auf dem Grimmerdorferweg, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorf, neben Andreas Niederstein und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 3 Morgen 2 Viertel im Raderfeld, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 3 Morgen 2 Viertel an der Holzstraße, an Johann Gerhartz daselbst verpachtet, begrenzt wie zuvor, und der Holzstraße; 4) 5 Morgen durch den Grimmerdorferweg, verpachtet an Johann Hecker zu Ayzdorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 5) 5 Morgen an der Holzstraße, verpachtet an Johann Wilhelm Willms zu Abendorf, begrenzt wie zuvor und von der Holzstraße; 6) 2 Morgen auf dem Hundegraben, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Ab. Jakob Hirschleben; 7) 8 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen;

b) Wiesen.

8) 3 Morgen in den Essigwiesen, wovon gepachtet haben a) Jakob Hirschleben zu Abendorf 1 Morgen, b) Johann Peter Gerhartz daselbst 1 Morgen, und c) Peter Emons sen. von da 1 Morgen, begrenzt von Anwinthen und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; Erstgebot 990 Thaler.

D. Die Verkassungen und sonstige Länderei zu Abendorf.

Die Bestallungen und sonstige Länderei im Bahue Abendorf, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, enthaltend 76 Morgen 2 Pinten Ackerland und 12 Morgen 2 Viertel Wiesen, wie folgt:

a) Ackerland im Bahue von Abendorf.

1) 2 Morgen 2 Viertel am Seel, verpachtet an Johann Peter Kibbner zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und dem Gemeindeweg; 2) 10 Morgen am Schießberg, verpachtet zur Hälfte an Peter Joseph Wachendorf und die andere Hälfte an Johann Gerhartz zu Abendorf, begrenzt von Ackerländerei und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 1 Morgen 2 Viertel durch den Trüperfer Pfad, verpachtet an Andreas Niederstein zu Abendorf, neben Peter Emons sen. und Johann Peter Kibbner; 4) 5 Morgen durch den Kleinvilipperweg, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 5) 13 Morgen auf dem Raderader, verpachtet an Friedrich Schiel zu Abendorf, begrenzt wie zuvor und Anwinthen; 6) 9 Morgen durch die Gasse, verpachtet an Johann Peter Euzelius zu Abendorf, begrenzt vom Gemeindeweg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 7) 6 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Johann Peter Hargen zu Abendorf, begrenzt wie zuvor; 8) 5 Morgen auf dem Schmittentacker, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf zu Abendorf, begrenzt wie zuvor; 9) 3 Morgen, das Rabenstück genannt, neben dem Weg und einem Graben, verpachtet an denselben; 10) 2 Morgen zu Gieren, verpachtet an Johann Wilhelm Ebdngen zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Müller sen.; 11) 3 Morgen im Kippelschloß, verpachtet an denselben, begrenzt vom Wege und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 12) 1 Morgen 2 Viertel auf dem Grimmerdorfer Wege, verpachtet an denselben, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 13) 1 Morgen 2 Viertel oben dem Busch, verpachtet an denselben, begrenzt wie zuvor; 14) 3 Morgen an der Mittelsteilau, verpachtet an denselben, begrenzt wie zuvor und Anwinthen; 15) 1 Morgen 2 Viertel am Essig, welche der Herr Rentmeister Bisino kauft, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Heinrich Joseph Emons; 16) 2 Viertel am Kleinvilipper Lindchen, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf zu Abendorf, neben Andreas Niederstein von Abendorf und Carl Joseph Bingsheim von Frisdorf; 17) 2 Viertel in der langen Laage, verpachtet an denselben, neben Anwinthen und Andreas Niederstein; 18) 1 Viertel 1 Pint daselbst, verpachtet an denselben, neben Johann Müller sen. und Gemeinde Abendorf; 19) 1 Morgen 3 Viertel 2 Pint auf dem Windhammer, verpachtet an denselben, neben Grafen Spee, Johann Wilhelm Ebdngen und Andreas Niederstein; 20) 1 Morgen 2 Viertel im Hedenfeld, verpachtet an denselben, neben Ernst Schbbsfelden von Niederberg und Peter Emons sen. zu Abendorf; 21) 2 Viertel 2 Pint daselbst, verpachtet an

denselben, neben Wittwe Jakob Lindn und Peter Emons sen.; 22) 1 Viertel daseibst, verpachtet an denselben, neben Johann Peter Willms und Erben Joseph Bori; 23) 1 Viertel daseibst, verpachtet an denselben, neben Jakob Felten und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 24) 1 Viertel daseibst, verpachtet an denselben, neben Andreas Niederstein und Anwinden; 25) 1 Morgen 1 Viertel daseibst, verpachtet an denselben, neben Peter Joseph Wachenborff zu Abendorf und Johann Theodor Wachenborff zu Billig; 26) 2 Viertel 2 Pint an der Schaafgasse, verpachtet an Johann Gerhartz zu Abendorf, neben dem Gemeindegeweg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; —

#### Ackerland im Bahne von Abendorf.

27) 1 Viertel 2 Pinten auf der Rinken, verpachtet an obigen Johann Joseph Wachenborff, neben Johann Becker und Michel Giersberg.

#### b) Wiesen im Bahne von Abendorf.

28) 5 Morgen in den Neuwiesen, welche der Rentmeister Bischof zu Abendorf in Benutzung hat, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen; 29) 3 Morgen in den Raderwiesen, welche von denselben benutzt werden, begrenzt wie zuvor; 30) 1 Morgen 2 Viertel daseibst, verpachtet an Johann Abel Heithen von Eckendorf, begrenzt wie zuvor und dem Gemeindegeweg; 31) 1 Morgen 2 Viertel daseibst, das Laubhaus genannt, verpachtet an Peter Marx zu Eckendorf, begrenzt wie zuvor; 32) 1 Morgen 2 Viertel, das Ründchen genannt, verpachtet an Johann Wilhelm Oth zu Eckendorf, begrenzt von Anwinden und Wittwe Nicolaus Trimborn von Eckendorf, Erstgebot 2940 Thaler.

#### E. Die Raderwiese zu Abendorf.

Die Raderwiese im Bahne von Abendorf, haltend 6 Morgen 1 Viertel 2 Pint, von welcher verpachtet sind, 1) an Jakob Felten zu Abendorf 1 Morgen, 2) an Johann Abel Heithen zu Eckendorf 1 Morgen, 3) an Christ. Welfsch zu Abendorf 2 Viertel, 4) an Johann Peter Harzem zu Abendorf 2 Viertel, 5) an Johann Nierendorf zu Arzdorf 1 Morgen, 6) an Peter Marx zu Eckendorf 1 Viertel 2 Pint, und 7) an Joh. Abel Müller daseibst 1 Morgen, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen; Erstg. 180 Thlr.

#### F. Das Thombberger Gut zu Abendorf.

Das Thombberger Gut im Bahne von Abendorf, enthaltend 20 Morgen 3 Viertel 2 Pint Land, und 2 Morgen 2 Pinten Wiesen, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, wie folgt:

#### a) Ackerland.

1) 1 Viertel 2 Pinten am Schiefblock, verpachtet an Johann Giers zu Abendorf, begrenzt vom Wege und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 2) 2 Viertel am Eichbäumchen, verpachtet an Johann Nöthgen zu Abendorf, begrenzt vom Wege und Wimar Rihm; 3) 1 Morgen oben dem Eichbäumchen, verpachtet an denselben, neben Anwinden und einem Fußpfad; 4) 1 Morgen 3 Viertel am Essig, verpachtet an denselben, neben dem Weg, Besigungen des Fürsten von der Leyen und Johann Peter Willms; 5) 3 Morgen fest dabel, verpachtet an denselben, neben dem Gemeindegeweg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 6) 1 Morgen 1 Viertel auf den Pfen, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Johann Nöthgen; 7) 1 Morgen 1 Viertel fest dabel, desgleichen neben Anwinden und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 8) 1 Morgen im Buchfeld, desgleichen, neben Wittve Theodor Fuchs und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 9) 3 Morgen nächst oben dem Eichbäumchen am Brand, verpachtet an den Heinrich Fuchs zu Abendorf, neben Andreas Niederstein und Anwinden; 10) 1 Morgen 3 Viertel am Hofsberg, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorf, neben Johann Peter Willms und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 11) 3 Morgen am Arzdorfergraben, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff zu Abendorf, neben Pastoralgut und einem Fußpfad; 12) 3 Morgen an der roten Mühle am Ahrweilerweg, verpachtet an Theodor Speicher zu Eckendorf, neben Anwinden und einem Graben;

#### b) Wiesen.

13) 1 Viertel 2 Pinten im Schiefblock, verpachtet an Gerard Schneider zu Abendorf, neben Johann Gerhartz und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 14) 1 Morgen 3 Viertel oben der Kempermühle, verpachtet an Johann Nöthgen zu Abendorf, neben Johann Peter Ridsner und Erben Joseph Wolber; Erstgebot 660 Thaler.

#### G. Das Püßfeldergut zu Abendorf.

Das Püßfeldergut im Bahne von Abendorf, haltend 34 Morgen Ackerland und 1 Morgen 2 Viertel Wiesen und Gartengrund, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, wie folgt:

A. Ackerland.

4) 1 Morgen 2 Viertel im Freiborfer Feld, verpachtet an Jakob Fellen zu Adendorf, neben Anwinden beiderseits; 2) 2 Morgen im Buschfeld, verpachtet an Jakob Kreuz zu Adendorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 3) 2 Viertel durch den Eckendorfer Weg, verpachtet an Johann Peter Wisfel daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Peter Wisfel; 4) 2 Morgen 1 Viertel im Bruch, verpachtet an Johann Müller daselbst, neben einem Graben und Peter Joseph Wachenborff; 5) 1 Morgen 3 Viertel im Brand, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff daselbst, beiderseits neben dem Anpächter Wachenborff; 6) 3 Viertel nächst an der alten Trenn, verpachtet an denselben, neben Pastoralland und Johann Müller sen.; 7) 3 Morgen 1 Viertel am Hundegraben, verpachtet an Heinrich Fuchs zu Adendorf, neben Anwinden und Anton Hochgütel; 8) 1 Morgen 2 Viertel im Beckenfeld, verpachtet an Heinrich Hagen daselbst, neben Johann Wilhelm Fuchs und Peter Emens sen.; 9) 4 Morgen am Krüppelstoch, wovon die Hälfte an Heinrich Hagen zu Adendorf und die andere Hälfte an Wilhelm Krupp von Grimmerdorf verpachtet ist, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 10) 2 Viertel auf dem Brühl am Delader, verpachtet an obigen Heinrich Hagen, begrenzt wie zuvor; 11) 2 Morgen an der Mergelkühl, verpachtet zur Hälfte an Johann Nöthen zu Adendorf, und zur Hälfte an Joseph Schneider zu Kürzinghoven, begrenzt wie zuvor; 12) 2 Viertel am Finkenäulchen, verpachtet an Witwe Anton Kahr zu Adendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 13) 3 Viertel am Schiefelsloch, verpachtet an Johann Neulichen zu Adendorf, neben dem Gemeinde-Weg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 14) 1 Morgen 2 Viertel am Spies, verpachtet an Friedrich Schreck zu Adendorf, neben Pastoralland und Johann Wilhelm Fuchs; 15) 2 Viertel daselbst, verpachtet an Wb. Johann Braun daselbst, neben Pastoralland und Erben Johann Joseph Wachenborff; 16) 2 Morgen 1 Viertel am Eckendorfer Kreuz, auf dem Brand, verpachtet an Joseph Schneider zu Kürzinghoven, neben Johann Peter Wisfel und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 17) 3 Viertel am Hundegraben, verpachtet an denselben, neben Pastoralland und Andreas Niederstein; 18) 1 Morgen 3 Viertel durch den Arzdorfer Pfad, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Johann Verharz; 19) 3 Morgen an Ländchen, auf den 10 Morgen, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff zu Adendorf, begrenzt von Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 20) 1 Morgen 2 Viertel im Buschfeld, verpachtet an Wimar Gierz zu Adendorf, neben Wimar Gierz und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 21) 3 Viertel am Arzdorfer Kreuz, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Müller sen.; 22) 3 Viertel am Grimmerdorfer Kreuz, verpachtet an Johann Peter Hargen zu Adendorf, neben dem Wege und Johann Peter Willms.

b) Wiesen.

23) 3 Viertel am Schiefelsloch, verpachtet an Wimar Kihm zu Adendorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 24) 3 Viertel, genannt die Hofstet, verpachtet an Johann Müller zu Adendorf, neben dem Gemeindegang und Besitzungen des Fürsten von der Leyen. Erstgebot 1000 Thaler.

II. Die Kempermühle zu Adendorf.

Die Kempermühle zu Adendorf, in einer Entfernung von  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Westen vom Dorfe Adendorf ab, an der sogenannten Schmiedbach, wovon sie betrieben wird, gelegen, besteht 1) in einem Wohnhause, bezeichnet mit No. 80, dasselbe enthält a. im untern Stock 3 Zimmer und eine Küche, b. im obern Stock 3 Zimmer, c. einen geräumigen Speicher; mit diesem Hause sind zusammenhängend gebaut die Mühle und ein Pferdestall; die Mühle hat einen Mahlgang, das ganze Gebäude hat 12 Fenster und einen Eingang nach dem Hofe; — Oestlich vom Hause ab, neben dem Hofraum ist eine Scheune mit einer Tanne, ein Schweinestall, ein Kuhstall und neben diesem ein Einfahrtsthor, — alle hier beschriebene Gebäude sind in Holz und Lehm gebaut; das Haus, die Mühle und der Pferdestall sind mit Stroh, die Scheune, der Kuh- und Schweinestall und das Einfahrtsthor mit Ziegeln gedeckt; — sämtliche Gebäude enthalten einschließlich des Hofraums an Grundfläche 1 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint und sind verpachtet an Friedrich Schreck; 2) in 17 Morgen 2 Viertel Ackerland, verpachtet an denselben, gelegen im D.h.n von Adendorf in verschiedenen Parzellen wie folgt: a) 7 Morgen auf dem Brand, neben Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; b) 9 Morgen am Spies, neben Anwinden beiderseits; c. 3 Viertel an den Unkelenden, neben der Müllentach und Anwinden; d), 3 Viertel an den Effigewiesen, neben den Besitzungen des Fürsten

von der Lepen beiderseits; 3) in 3 Morgen 1 Viertel Wiesen und Gartengrund, welche ebenfalls an obigen Friedrich Schreck verpachtet und gelegen sind wie folgt: a) 2 Viertel in den Eßigswiesen, neben Pastoralgrün und Anwinden; b) ringsum die Mühle und Mühlenleite, eingeschlossen von der Schmollbach, dem Wege, dem Mühlensfluß und verschiedenen Anwinden, haltend 2 Morgen 3 Viertel. Erbsgebot 1000 Thaler.

#### l. Der Grimersdorfer Hof.

Der Grimersdorfer Hof, gelegen im Bahn von Adendorf, in einer Entfernung von  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Nordosten vom Dorfe Adendorf abgelegen, besteht 1) in einem Wohnhause, bezeichnet mit No. 82, daselbe enthält im untern Stock zwei Zimmer, eine Küche, eine Stube und unter dieser einen Keller, im obern Stock 3 Zimmer, sodann einen geräumigen Speicher. Das ganze Wohnhaus hat 11 Fenster und eine Eingangsthere nach dem Hofraume zu. Mit diesem Hause sind in einem Vierecke zusammenhängend gebaut: ein Pferdestall, ein Kuhstall, ein Holzschoppen, eine Scheune mit einer Kenne, ein Kinder- und ein Schweinestall, ein Backhaus und zwischen diesem Backhaus und obigem Wohngebäude ein Einfahrtsthor, alle diese Gebäude sind in Holz und Lehm gebaut und mit Stroh gedeckt, enthaltend einschließlich des Hofraums an Grundfläche 1 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint, und sind verpachtet an Wilhelm Krupp; — 2) in 92 Morgen Ackerland und 4 Morgen Wiesen oder Gartengrund, ebenfalls verpachtet an vorgenannten Wilhelm Krupp, gelegen rings um die oben beschriebenen Gebäulichkeiten, begränzt gegen Westen und Norden von den Wäldungen des Fürsten von der Lepen, gegen Osten von der Arzdorfer Bach und gegen Süden von mehreren Anwinden. Erbsgebot 2000 Thaler.

#### K. Das Gut zu Frigsdorf.

Das Frigsdorfer Gut, haltend 137 Morgen 2 Viertel 2 Pinten Land und 8 Morgen 1 Viertel 3 Pinten Wiesen oder Gartengrund, gelegen in den Gemarkungen von Frigsdorf und Arzdorf in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt:

##### a) Ackerland im Bahn von Frigsdorf.

1) 3 Morgen an der Burgasse, wovon in Pachtung haben Christian Heg zu Frigsdorf die Hälfte, Karl Joseph Wachendorf daselbst den 4. Theil, und Adam Hard daselbst den 4. Theil, neben Conrad Sonntag und Johann Busar, Soßrieder Söller und Christ. Joseph Künzgen; 2) 13 Morgen 2 Viertel 2 Pint auf dem Polmeracker, wovon gepachtet haben Johann Busar zu Frigsdorf 3 Morgen 2 Pinten, Johann Wenzel Schmitt daselbst 7 Morgen, obiger Adam Hard 3 Morgen 2 Viertel, neben Conrad Sonntag und ein Graben einerseits und Wittwe Johann Wenzels Schmitt andererseits, ferner Johann Wilhelm Hartmann; 3) 3 Morgen 1 Viertel 3 Pinten an der Burgwiese verpachtet an Johann Nierendorf von Arzdorf, neben Anwinden und einem Graben; 4) 5 Morgen  $3\frac{1}{4}$  Pint auf dem Dehnacker, verpachtet an Peter Schneider zu Frigsdorf, neben Barthel Niet und Wittwe Mathias Busar; 5) 2 Morgen 3 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint oben den Apfelbäumen, verpachtet an denselben, neben Kirchenland und einem Graben; 6) 1 Morgen 1 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Pint am Brackstiel, verpachtet an Karl Joseph Wachendorf von Frigsdorf, neben Ebedor Schäfer und Wittwe Joseph Sonntag; 7) 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint am Hölzentkreuz auf dem Schiedt, verpachtet an denselben, neben Adam Koch und Karl Joseph Wachendorf; 8) 3 Morgen 3 Viertel 3 Pint an der Fuchskaul, an denselben verpachtet, neben einem Graben und Karl Joseph Wachendorf; 9) 4 Morgen 1 Viertel auf dem Gradenacker, verpachtet an denselben, neben Reinard Gremer und Wb. Kaspar Busar; 10) 3 Viertel 1 Pint unter der Kreuz, verpachtet an Heinrich Frings zu Frigsdorf, neben Anwinden und einem Graben; 11) 2 Viertel unter der Kreuze, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Peter Sieburg; 12) 4 Morgen 1 Viertel auf der Krollhecke, verpachtet an denselben, neben Aem Graben und Wittwe Kaspar Busar; 13) 2 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Pint am Eliegen, verpachtet an denselben, neben Graf Spee beiderseits; 14) 1 Viertel am Bodenslück, verpachtet an denselben, neben dem grünen Weg und Mathias Busar; 15) 3 Morgen 2 Viertel daselbst längs dem Weg, verpachtet an denselben, andererseits neben Besigungen des Fürsten von der Lepen; 16) 1 Viertel  $2\frac{1}{4}$  Pint auf dem Windhammer, verpachtet an denselben, neben Johann Georg Fuchs und Heinrich Kündgen; 17) 2 Viertel  $1\frac{1}{4}$  Pint im Lindenfeld, an denselben verpachtet, neben Wilbert Schmitt und Christian Schmitt; 18) 1 Viertel  $2\frac{1}{4}$  Pint im Irseid, verpachtet an Johann Mertens zu Frigsdorf, neben Graf Spee beiderseits; 19) 2 Morgen 2 Viertel 2 Pint unter dem Sommersberg, verpachtet an denselben, neben Graf Spee beiderseits; 20) 1 Morgen 3 Viertel und  $\frac{1}{4}$  Pint unten im Irseid, an denselben verpachtet, neben Peter Joseph Schüller und Anwinden; 21) 3 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint am Steinboden, verpachtet

an denselben, neben einem Graben und Johann Ründgen; 22) 5 Morgen 3 Viertel 3 Pint hinter dem Dorfe an Eichbaum, wovon verpachtet ist an Johann Mertens zu Frigsdorf ein Drittel, an Christian Heeg daselbst ein Drittel und an Johann Sonntag daselbst ein Drittel, neben einem Graben und Gertrud Schüller; 23) 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint auf dem Suchenich, verpachtet an Christian Heeg zu Frigsdorf, neben einem Graben und Johann Mertens; 24) 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint hinter Wenzhaus, wovon gepachtet haben obiger Christian Heeg ein Drittel, Kaspar Busar zu Frigsdorf ein Drittel, u. Reinerd Cremer daselbst ein Drittel, neben Johann Nolten und Anton Zingsheim; 25) 5 Morgen 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint am hohlen Weg, in drei gleichen Theilen verpachtet an die vorgenannten Christian Heeg, Kaspar Busar und Reinerd Cremer, neben Anwinthen und Graf Spee; 26) 3 Morgen 1 Viertel im Bruchfeld an den Lochwiesen, ebenfalls an die Vorgenannten in 3 gleichen Theilen verpachtet, neben beiderseits einem Graben; 27) 3 Morgen 1 Pint auf dem Heidacker, an Adam Hard in Frigsdorf verpachtet, neben Pastorat und Wb. Heinrich Baas; 28) 3 Morgen 3 Viertel 2 Pint vorn im Trisfeld, verpachtet an denselben, neben Graf Spee und Kaspar Schneider; 29) 3 Morgen 1 Viertel 1 Pint unter dem Meckenheimer Weg am Kreuz, verpachtet an denselben, neben Graf Spee und Anwinthen; 30) 1 Morgen 3 Viertel 3 Pint unter dem Meckenheimer Wege, verpachtet an denselben, neben Kaspar Schneider und Wittwe Heinrich Baas; 31) 1 Morgen 3 Viertel 2 Pint an der Fuchseul, verpachtet an denselben, neben Christ. Weber und Pastorat, Johann Anwinthen und Christ. Joseph Ründgen; 32) 2 Morgen 2 Viertel hinten auf dem Zippnacker, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Peter Joseph Kahr; 33) 3 Viertel 2 Pinten auf dem Scheidt, verpachtet an Peter Herrmann zu Frigsdorf, neben Anwinthen und Christ. Hermann; 34) 3 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint am langen Esig, an denselben verpachtet, neben einem Graben und Johann Peter Müller; 35)  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem Scheidt, verpachtet an Franz Schmitt zu Frigsdorf, neben Johann Ründgen und Franz Schmitt; 36) 2 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint am Münchensper, verpachtet an Johann Wenzelhaus Schmitt zu Frigsdorf, neben Anwinthen und einem Graben; 37) 1 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint auf dem Frigsdorfer Kirchweg, verpachtet an denselben, neben Peter Stulzen und Johanna Floß; 38) 1 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint hinter Wenzhaus, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Vertram Fuchs; 39) 3 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint im Bruchfeld, an der Lochwiese, verpachtet an denselben, neben Franz Schmitt und Anwinthen; 40) 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint am Esigen über dem Wege, verpachtet an Jakob Jüngen zu Frigsdorf, neben dem Weg und einem Graben; 41) 1 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Pint im Trisfeld am Kirchbaum, verpachtet an Kaspar Busar zu Frigsdorf, neben Graf Spee beiderseits; 42) 1 Morgen 2 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint auf dem Sieghaus, an den 11 Viertel, verpachtet an Johann Sonntag zu Frigsdorf, neben Carl Joseph Wachendorf und Johann Sonntag; 43) 1 Morgen 1 Viertel unter dem Berg, verpachtet an Mathias Busar zu Frigsdorf, neben Johann Busar und einem Graben; 44) 3 Viertel 2 Pint am hohlen Weg, verpachtet an denselben, neben Johann Schmitt und Johann Theiser; 45) 3 Viertel 1 Pint auf der Saale, verpachtet an Godfried Soller zu Frigsdorf, neben einem Graben und Christian Ründgen; 46)  $3\frac{1}{2}$  Pint daselbst, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Wittwe Joseph Sonntag; 47) 4 Morgen 1 Viertel auf der Semler, verpachtet an Anton Froben zu Frigsdorf, neben einem Graben und Johann Floß; 48) 1 Morgen 2 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint im Fuchse am Biergarten, verpachtet an Apollinar Heuzen zu Frigsdorf, neben einem Graben; 49) 1 Morgen 1 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint im Lindenfeld, verpachtet an Adam Koch zu Frigsdorf, neben Anton Zingsheim und Wittwe Joseph Sonntag; 50)  $3\frac{1}{2}$  Pint unter dem Meckenheimer Weg, über den Weg, verpachtet an Joh. Schmitt zu Frigsdorf, neben Johann Theisen und Johann Peter Sonntag; 51) 7 Morgen 3 Viertel 1 Pint an der Möhsenluth, ist verpachtet zur Hälfte an Johann. Schmitz von Eckenborn und die andere Hälfte an den daselbst wohnenden Heinrich Joseph Weber, beiderseits neben einem Graben; 52) 3 Morgen 2 Viertel am Sieghaus, verpachtet an Johann Legendeder zu Eckenborn, neben Theodor Schäfer und Peter Linden; 53) 1 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Pint auf dem Döng, verpachtet an Peter Kläfer zu Frigsdorf, neben Balthasar Schüller und Johanna Georg Fuchs; 54) 3 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint hinter der Kippe, verpachtet an Philipp Schüller zu Frigsdorf, neben Anwinthen und Carl Joseph Wachendorff; 55) 4 Morgen 3 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem kleinen Scheidchen, verpachtet an Johann Kraheforst zu Frigsdorf, neben einem Graben und Heinrich Joseph Kläfer; 56) 3 Morgen 3 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint auf der Saale, verpachtet an denselben, neben Johann Peter Sonntag und Wb. Joseph Sonntag; 57) 2 Viertel in der Hanten, verpachtet an Peter Kläfer zu Frigsdorf, neben einem Graben und Philipp Woll; 58) 1 Morgen im Lindenfeld, verpachtet an denselben, neben einem Graben beiderseits; 59) 1 Morgen 1 Viertel am Wichweg, an denselben verpachtet, neben Johann Joseph Sonntag und Wittwe Joseph Sonntag; —

b) 1. Wiesen und Garten im Bahn von Frigsdorf.

60) 2 Viertel 1  $\frac{1}{2}$  Pint, verpachtet zur Hälfte an Heinrich Frings und zur Hälfte an Johann Wenzeslaus Schmitt, beide von Frigsdorf, neben Graf Spée beiderseits, genannt an der Laubenackerwiese; 61) 2 Morgen 1 Viertel in den Grabenackerwiesen, verpachtet an Christian Heeg zu Frigsdorf, neben Graf Spée und Wittve Joseph Sonntag; 62) 3 Viertel am Bahnstein, verpachtet an Adam Harb zu Frigsdorf, neben Anwinden beiderseits; 63) 1 Viertel 2 Pint, das Kuppchen an der Laubenackerwiese, verpachtet an Johann Krafendorf zu Frigsdorf, beiderseits ein Graben; 64) 2 Viertel 1 Pint in der Grabenackerwiesen, verpachtet an Wilhelm Herschbach, neben Johann Ründgen und Wilhelm Herschbach; 65) 2 Pinten daselbst, verpachtet an Wittve Vertram Wolber zu Frigsdorf, neben zweien Graben; 66) 1 Viertel vor dem Dorfgarten, verpachtet an Apollinar Heizing zu Frigsdorf, neben Wittve Anton Mönkschau und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 67) 2 Viertel 2  $\frac{1}{2}$  Pint oben dem Dorfgarten, an denselben verpachtet, neben Pastorat und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 68) 2 Viertel 2  $\frac{1}{2}$  Pint daselbst, verpachtet an Kaspar Schneider zu Frigsdorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Christian Hermann; —

b) 2. Wiesen im Bahn von Argdorf.

69) 1 Morgen 1 Viertel 3  $\frac{1}{4}$  Pint am Bahnstein in den sauren Wiesen, verpachtet an Heinrich Wolff zu Frigsdorf, neben Anwinden und Karl Joseph Wachendorf; 70) 1 Viertel 1 Pint daselbst, verpachtet an Johann Schüller zu Frigsdorf, neben Peter Joseph Sieburg und Erben Cremer. Erstgebot 4000 Thlr.

L. Das Kostergut zu Argdorf.

Das Kostergut im Bahne von Argdorf, haltend 15 Morgen 3 Viertel Land und 1 Morgen 2 Viertel 2 Pint Wiesen, in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, verpachtet wie folgt:

a) A c e r l a n d.

1) 2 Viertel über der Bach, verpachtet an Andreas Niederstein zu Abendorf, neben einem Graben und Anwinden; 2) 3 Viertel 2 Pinten an der Ellenmaar, verpachtet an Peter Emms jun. zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 3) 2 Viertel hinter der Kapelle, verpachtet an Christian Cremer zu Argdorf, neben Peter Joseph Wachendorf von Abendorf und Wittve Christ. Ründgen zu Argdorf; 4) 1 Morgen 2 Viertel auf der Heide, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Argdorf, neben Erben Johann Joseph Wachendorf beiderseits; 5) 2 Viertel am Reimagerweg, verpachtet an Mathias Siersberg zu Argdorf, neben Anwinden und Andreas Niederstein von Abendorf; 6) 2 Viertel am Eichweiher, verpachtet an Reinert Schneider zu Argdorf, neben Erben Johann Joseph Wachendorf von Abendorf und Anwinden; 7) 1 Morgen 2 Viertel unterm Verbungert, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Argdorf neben einem Graben und Anwinden; 8) 3 Viertel und 2 Pint am Gressigerweg, verpachtet an Gottfried Nolden zu Argdorf, neben Andreas Niederstein von Abendorf und Anwinden; 9) 1 Viertel 2 Pint auf der Schiffelshecke, verpachtet an denselben, neben Gottfried Nolden und Gottfried Welsch; 10) 3 Viertel 2 Pint unterm Dorf, an denselben verpachtet, neben dem Weg und Erben Christ. Welsch; 11) 2 Viertel 2 Pint auf der Kommer, verpachtet an denselben, neben dem Fußpfad und Johann Peter Willms von Abendorf; 12) 2 Pinten im Heulen, verpachtet an Gottfried Nolden zu Argdorf, neben Andreas Niederstein von Abendorf und Johann Nierenhoff zu Argdorf; 13) 3 Viertel 2 Pint an den 2 Steinen, verpachtet an denselben, neben Andreas Niederstein von Abendorf und einem Graben; 14) 1 Morgen 2 Viertel 2 Pint hinter dem Busch, an denselben verpachtet, neben Andreas Niederstein und einem Graben; 15) 2 Morgen 1 Viertel 2 Pint auf dem Mühlenweg, verpachtet an denselben, neben Erben Weiffel und einem Graben; 16) 2 Viertel 2 Pint oben dem Eigenpütz, an denselben verpachtet, neben Anwinden und Erben Johann Joseph Wachendorf von Abendorf; 17) 2 Viertel 2 Pint daselbst, an den nämlichen verpachtet, neben Erben Johann Joseph Wachendorf von Abendorf beiderseits; 18) 2 Viertel 2 Pint im Huppenspf, an denselben verpachtet, neben einem Graben und vordennannten Erben Wachendorf; 19) 1 Viertel oben dem Eigenpütz, verpachtet an Karl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf, neben dem Pächter Wachendorf beiderseits; —

b) W i e s e n.

20) 1 Viertel in den Denbenwiesen, verpachtet an Peter Schneider zu Frigsdorf, neben Karl Joseph Wachendorf beiderseits; 21) 1 Morgen 1 Viertel 2 Pinten in den Abendorfer Wiesen, unter dem Abendorfer Bach, verpachtet an Karl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf, neben dem alten Bach und Anwinden. Erstgebot 500 Thlr.

## M. Das Schmalenbergergut zu Argdorf.

Das Schmalenbergergut im Dabne von Argdorf, Kreis Rheinbach, haltend 29 Morgen 2 Viertel 2 Pinten Ackerland und 1 Morgen 3 Viertel Wiesen oder Gartengrund, gelegen rings um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen verpachtet, wie folgt:

## a) Ackerland.

1) 1 Viertel auf der Holzstraße, verpachtet an Christian Cremer zu Argdorf, neben Mathias Busar von Frigdorf und Heinrich Dentner zu Adendorf; 2) 1 Morgen 3 Viertel am Arnoldsbühlchen, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Argdorf, neben Gottfried Nolden und Wb. Christ. Kündgen; 3) 2 Viertel 2 Pint hinter der Wigen, verpachtet an den Vorigen, neben Mathias Giersberg und Wb. Jakob Klauth; 4) 1 Morgen auf der Helden, an denselben verpachtet, neben Annabinden und Heinrich Nolden sen.; 5) 1 Viertel 2 Pint am Eigenpütz, verpachtet an Johanna Merendoff zu Argdorf, neben einem Graben und Johanna Peter Krupp; 6) 1 Morgen 1 Viertel am langen Graben, verpachtet an Bernard Kündgen zu Argdorf, neben Gottfried Nolden und Christ. Cremer; 7) 4 Morgen am Zinkenpütz hinter den Helden, wovon die Hälfte an Heinrich Nolden, und die andere Hälfte an Mathias Giersberg, beide zu Argdorf wohnend, verpachtet ist, neben Gemeinde Argdorf und Michel Klöckner und Graben; 8) 1 Morgen auf dem Kirchweg, verpachtet an obigen Johann Wilhelm Sonntag, neben Johann Merendoff und Erben Christ. Welsch; 9) 2 Viertel 2 Pint längs dem Reunagerweg, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Christian Kündgen; 10) 1 Viertel 2 Pint auf dem hlzernen Pfad, welche die beiden Christian Welsch und Johann Welsch zu Argdorf in Pachtung haben, neben Johann Bungart und Anna Busar; 11) 1 Morgen 1 Viertel auf der Rinke, verpachtet an dieselben, neben Bernard Kündgen und Johann Merendoff; 12) 1 Viertel 3 Pint auf dem Kirchweg, verpachtet an dieselben, neben Christian Welsch und Reinert Schneider; 13) 1 Viertel 3 Pint auf der Rinke, verpachtet an Theodor Baas zu Argdorf, neben Wb. Jakob Hirschleben zu Adendorf und Christ. Ednen sen. von da; 14) 1 Viertel an der Mollenbrück, verpachtet an denselben, neben Schäger Erben und Christian Welsch zu Adendorf; 15) 1 Viertel 2 Pint auf dem Seien, an denselben verpachtet, neben dem Pfad und Wittwe Christ. Kündgen; 16) 1 Viertel 3 Pint auf der Kommer, längs dem Fußpfad, verpachtet an denselben, anderseits neben Erben Schäger; 17) 2 Viertel 2 Pint hinter dem Straßengarten, verpachtet an Reinert Schneider zu Argdorf, neben Erben Christ. Welsch und Jakob Bungart; 18) 3 Viertel bald an den 2 Seinen, verpachtet an den Vorigen, neben Heinrich Welsch und Wb. Johann Nüden; 19) 2 Viertel 1 Pint hinter der Kapelle, verpachtet an denselben, neben Michel Giersberg und Michel Nolden; 20) 3 Viertel bald dabei, an denselben verpachtet, neben Johanna Wilhelm Sonntag und Kaspar Kelterbach; 21) 1 Morgen 1 Viertel noch dabei, verpachtet an denselben, neben dem Pfad und Wb. Anton Müller; 22) 1 Viertel unter dem Kirchweg, verpachtet an Theodor Kündgen zu Argdorf, neben Peter Welsch und Erben Christ. Schäger; 23) 1 Morgen auf der Hüllstraße, verpachtet an denselben, neben Balthasar Kläfer und Michel Giersberg; 24) 1 Viertel 1 Pint auf dem Aelt, verpachtet an Ernst Born zu Argdorf, neben einem Graben und Erben Klöckner; 25) 1 Viertel 2 Pint hinter Busars Garten, verpachtet an denselben, neben Jakob Bungart beiderseits; 26) 1 Viertel 1 Pint auf dem Lebericher Weg, verpachtet an Michel Nolden zu Argdorf, neben Johann Wilhelm Sonntag und Servas Fingerhut; 27) 1 Morgen längs den Lochwiesen, verpachtet an Heinrich Wiffel zu Argdorf, neben 2 Graben; 28) 2 Viertel am Sperbaum, verpachtet an denselben, neben dem Busch und Erben Johann Nolden; 29) 3 Viertel hinter dem Zigenbusch, an denselben verpachtet, neben dem Graben und Michel Giersberg; 30) 1 Viertel kurz dabei, an denselben verpachtet, neben Wb. Joseph Sonntag zu Frigdorf und Wb. Ferdinand Baas zu Argdorf; 31) 2 Viertel am langen Graben, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Argdorf, neben Anpächter Sonntag und Christian Welsch Erben; 32) 1 Morgen auf dem Aelt, verpachtet an Heinrich Nolden zu Argdorf, neben Michel Giersberg und Wb. Ferdinand Baas; 33) 1 Morgen am kleinen Heidgen, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Erben Busar; 34) 1 Morgen an der Janneweide, verpachtet an Apollinar Kuhlmetter zu Billip; bei diesem Grundstücke wird bemerkt, daß davon nur 2 Morgen 2 Pinten im Argdorfer Dahn liegend verkauft werden, der Rest liegt im Dahn von Holzen, Bürgermeisterei Billip, neben Wb. Joseph Sonntag von Frigdorf und einem Graben.

## b) Wiesen.

35) 1 Viertel 1 Pint in den Rehwiesen, verpachtet an Christian Cremer zu Argdorf, neben Wittwe Christian



Kündgen und Jakob Dungard; 36) 1 Viertel in den Ackwiesen, verpachtet an Christian Cremer zu Arzdorf, neben Wittwe Christian Kündgen und Bernard Kündgen; 37) 1 Viertel 1 Pint in den Lochwiesen, verpachtet an Joseph Schneider zu Kärrighoben, neben Anwinnden und Johann Rierendorff; 38) 3 Viertel 2 Pint im Dorf, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Andreas Heubach und Anpächter Sonntag. Erstgebot 900 Thlr.

#### N. Das Schneidersgut zu Arzdorf.

Das Schneidersgut zu Arzdorf, haltend 5 Morgen Ackerland, bestehend 1) in einem Morgen, gelegen im Wahn von Abendorf, in der langen Laag, verpachtet an Bernard Kündgen von Arzdorf, neben Andreas Rierstein und Johann Wilhelm Ebneren zu Abendorf; 2) in 4 Morgen, im Wahn von Arzdorf gelegen, unter der Holzstraße, verpachtet an denselben, neben Christian Cremer und einem Erben. Erstg. 100 Thlr.

#### O. Die Waldungen zu Abendorf.

Die Waldungen im Wahn von Abendorf, haltend 699 Morgen, sind gelegen und bestehen wie folgt  
3 im Wahn von Abendorf.

1) 613 Morgen, gelegen an der Meckenheimer Seite, im Kleinbüschchen, am Pfaffenbresch, im Hüttchen und an der Mercksseite, begrenzt nach Norden und Osten von den Gemarkungen der Gemeinden Meckenheim, Merl und Großsillip, nach Süden und Westen von dem Ackerlande der Gemarkung Abendorf; 2) 86 Morgen im Stüttig, begrenzt einerseits von dem Arzdorfer Bach und anderseits von Anwinnden. Erstgebot 7790 Thlr.

Sämmtliche hier oben bezeichnete Immobilien sind pro 1829 in der Grund- und Gebäudesteuer angeschlagen zu 397 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.; der vollständige Auszug hierüber aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.  
Aheinbach, am 19. Mai. 1829.

Der Friedensrichter, Deuster.

Auf Anstehen des hier wohnenden Franz Joseph Schweinem, ohne Gewerh, Bevollmächtigter des hieselbst wohnenden Vdm-Kapitulars und Pfarrers Herrn Friederich Wermerskirchen, Gläubiger des auch hier wohnenden, kein Geschäft treibenden Herrn Hermann Joseph Wolff, seines persönlichen und des in Deutz wohnenden Kaufmanns Herrn Moses Joseph Cassel, nunmehr dessen nachgelassenen Erben, namentlich: 1) der in Deutz wohnenden Handelsfrau Gudula Wolff, Wittve des besagten Moses Joseph Cassel, theils in eigenem Namen, theils als natürliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Isaak und Wolff Cassel, 2) der großjährigen Joseph Moses Cassel, 3) Jakob Moses Cassel, 4) Bernard Moses Cassel, alle Kaufleute in Deutz wohnhaft, seiner hypothekarijhen Schuldnern, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2. dritten u. vierten Bezirks der Stadt Köln, in dessen Aulienzlokal daselbst, Apostelnplatz No. 7, Donnerstags den 15. des nächsten Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene, Haus aus dem Erstgebot von 1400 Thaler Preuß Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus hier in Köln in obgemeldten Friedensgerichtsbezirk unter Goldschmidt No. 20, alte No. 2029, neben den Häusern 18 und 22 mit einem Ausgang in das Jerusalemgäßchen gelegen, hat von der Straße unter Goldschmidt seinen Haupteingang, den vordern Sichel in Stein gebaut, unten 1 Fenster nebst Hausthür welche das Vorhaus ausmachen, sodann 2 Fenster eines Zimmers straßenwärts, auf dem ersten Stock 4 Fenster, auf dem zweiten Stock auch 4 Fenster. Der hintere Sichel in Fachwerk gebaut, hat unten eine Hausthür und 4 Fenster, in jedem des ersten und zweiten Stocks 6 Fenster, das Haus hat von innen einen halb gewölbten Keller, einen Abtritt und Regensarg, unten eine Küche, großes Vorhaus und 2 Zimmer, auf dem ersten Stock 4 Zimmer, der ungefähre Flächenraum beträgt 80 Centiaren, daselbst ist von Erben des Moses Cassel bewohnt, und fürs Jahr 1828 in der Boden- und Gebäudesteuer mit 12 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. angeschlagen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln den 25. Jun. 1829.

M. Bender, Friedensrichter.

Auf Betreiben des dahier in Köln wohnenden Advokat-Anwalt beim hiesigen Königl. Landgerichte, Herrn Dr. Birkenich, in seiner Eigenschaft als Spezial-Bevollmächtigter des ebenfalls dahier in Köln wohnenden Kaufmanns Herrn Johann Georg Kiedinger, handelnd unter der Firma von Bartels et Kiedinger,

welcher für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren bei dem in Verrenrath wohnenden Wirthen Johann Brings seinen Wohnort gewählt hat, soll vor dem Königl. Friedensgerichte in Köln Nro. 111, in dessen Sitzungssaale, in dem Breidenbach'schen Hause in der Sternengasse in Köln, bezeichnet mit Nro. 25, am Donnerstag den 29. October laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden, gegen den, früherhin in Unternach, gegenwärtig in Poulheim, Landkreis Köln wohnenden Wassenmeister Johann Stillbach junior in gerichtlichen Beschlag genommenen Grund-Eigenthums geschritten werden, nämlich:

1) 5 Morgen 57 Ruthen 91 Fuß Ackerland, gelegen in der Aue, neben Herrn von Nglus und Christian Braun, benützt von Michael Flohr und Johann Brings. 2) 2 Morgen 169 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen neben Wittib Nitz und Joseph Esser am Dalkover Pfad, benützt von Wittib Wiltstein. 3) 2 Morgen 125 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gelegen am Kreuz-Pfad, neben Erben Joseph Klein und Peter Ringeler, benützt von Johann Brings. 4) 169 Ruthen 26 Fuß Ackerland, ebendasselbst gelegen, neben Erben Joseph Klein und Michael Flohr, benützt von Legterm. 5) 1 Morgen 91 Ruthen 35 Fuß Ackerland, gelegen an der Züllmeschütte, neben Johann Granath und Peter Koep, benützt von Heinrich Ziegeler.

Diese Grundstücke liegen im Verrenrath'schen Feld, Bürgermeisterei Hürth, im Landkreise Köln, Friedensgerichtsbezirk Köln Nro. 111, und sind in der Grundsteuer-Mutterrolle der besagten Bürgermeisterei für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 4 Thalern 9 Silbergroschen 1 Pf. angeschlagen (Art. 1172).

Die Verkaufsbedingungen, so wie der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des obenbesagten Friedensgerichts einzusehen.

Die Ausführung des Verkaufs der obigen-Grundgüter geschieht auf das erste Gebot des Gläubigers nämlich: auf das Grundstück unter Nro. 1 50 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 2 20 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 3 10 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 4 2 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 5 10 Thlr. Im Ganzen also die Summe von 92 Thlr. Preuss. Cour.

Köln, den 7. Juli 1829.

Der Friedensrichter in Köln Nro. 111, Peltmann.

Auf Ansehen des in Köln wohnenden Leinwebers Laurenz Diederichs, in eigenem Namen und als Erbe seiner verstorbenen Ehefrau Anna Barbara Schmitz, Gläubiger 1) des ebendasselbst wohnenden Leinwebers Johann Peter Kusssem, und 2) des Heinrich Kusssem, Krämer dahier, letzterer als Erbe seiner verstorbenen Mutter Anna Gertrud Siemenich, Ehefrau des besagten Leinwebers Johann Peter Kusssem, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 1, in dessen Sitzungssaale, im Breidenbach'schen Hause, Sternengasse Nro. 25, am Montag den 26. k. M. October, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier auf dem Petersfeld, unter Nro. 33 (alte Nro. 5591) in der Stadt in der Gemeinde und im Kreise Köln gelegenen, den Schuldnern zugehörigen und von der Jungfer Barbara Antone bewohnten Hauses sammt Zubehör, auf das Erstgebot des Ertrahenten von 500 Thlr. Preuss. Cour. und unter den mit dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln, auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, an den Meist- und Letztbietenden geschritten werden. Das Haus bildet die Ecke der Bapardegasse, hat 30 Fuß Länge und Breite, einen gut gewölbten Keller, 27 Fuß lang, 9 Fuß breit; gleicher Erde eine Hausflur, 3 Zimmer, eine Küche nebst Spinde; auf dem Stockwerk 5 Zimmer und Flur; dann unter dem Dache, welches mit Schiefern gedeckt ist, zwei Speicher. Drei Seiten des Hauses stehen in Eichenholz-Fachwänden, der hintere Giebel ist in Stein gebaut. Dasselbe hat unten 5 Fenster straßenwärts, oben 4 Fenster; hinter dem Hause befindet sich ein Hof sammt Garten, 63 Fuß lang, 27 Fuß breit, mit einer an das Haus angebaute Backställe in Fachwerk, 16 Fuß lang 10 Fuß breit, nebst einem Regenlag.

Das Ganze ist in der Mutterrolle für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 8 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. angeschlagen.

Köln: den 8. Julius 1829.

Der Königl. Friedensrichter J. M. Schmitz.

Auf Ansehen der Maria Agnes Sommer, Wittve von Johann Franz Bromino, Rentnerinn, in Köln wohnhaft, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Wirthen Paul Dehard in Lechenich Wohnsitz gewählt hat, sollen am Freitag den 11. September dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgericht zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, nachstehende, gegen die zu Lechenich wohnenden Eheleute Franz Wilhelm Vendermacher, Ackerer und Wirth, und Cäcilia Stemmeler in Beschlag genommenen Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: Ackerland. 1) 1 Morgen Ackerland am Haacherpsäbden gelegen, schließend einerseits auf Johann Wier, andererseits auf Theodor Hamacher. Erstgebot 25 Thlr. 2) 2 Viertel 2 Pünter, gelegen im Burgfeld, schließend einerseits auf Peter Fischer, andererseits auf Bernard Kiel, zu 13 Thlr. 3) 3 Viertel gelegen in der Erperhütte, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmeler, zu 19 Thlr. 4) Eben so viel im Ahmerfeld, schließend auf das Danielspsäbden, einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Herrn Wiel von Köln, zu 19 Thlr. 5) 1 Morgen 3 Viertel am Herrigertweg längs die Trift gelegen, andererseits auf Erben Konholz, zu 44 Thlr. 6)  $\frac{1}{2}$  Morgen im Burgfelde gelegen, schließend einerseits auf Jakob Wier, andererseits auf Domänen-Länderei, zu 13 Thlr. 7) 1 Morgen gelegen im Wiltgen, schließend einerseits auf Johann Trimborn, andererseits auf Johann Pich, zu 25 Thlr. 8) Eben soviel daselbst gelegen, schließend einerseits auf Frenzenhalsen, andererseits auf Bernard Kiel, zu 25 Thlr. 9)  $\frac{1}{2}$  Morgen gelegen im Sack, schließend einerseits auf Bernard Kiel, andererseits auf Bernard Schnorrenberg, zu 13 Thlr. 10) 1 Viertel gelegen im Wiltgen, schließend einerseits auf Herrn Troha, andererseits auf Frenzenhalsen, zu 6 Thlr. 11) 2 Viertel 2 Pünter an den Venden in den Auen gelegen, schließend einerseits auf Bernard Meller, andererseits auf Wittwe Helmes, zu 13 Thlr. 12)  $\frac{1}{2}$  Morgen, schließend auf die Bach, einerseits auf Jakob Wier, andererseits auf Wittwe Kiel, zu 13 Thlr. 13) 3 Viertel Morgen auf dem Haachertrist, die Länge getheilt, schließend auf die Landhauffee (auf  $\frac{5}{2}$  Viertel), einerseits auf Wittwe Joseph Schöcker, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 14)  $\frac{1}{2}$  Morgen auf der Haachertrist gelegen, schließend auf die Landstraße, einerseits auf Christian Stemmeler, andererseits auf Wittwe Zepp, zu 13 Thlr. 15) 1 Morgen auf dem Laubenspsäbden, schließend einerseits auf Herrn Wiel von Köln, andererseits auf verschiedene Umschickende, zu 26 Thlr. 16)  $\frac{1}{2}$  Morgen gelegen auf der Trumme, schließend einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 17) Eben soviel aus 1  $\frac{1}{2}$  Morgen, gelegen auf dem Steinfeld, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmeler, zu 13 Thlr. 18) 3 Viertel aus 2 Morgen, 1 Viertel gelegen auf dem Weg von Ahrem nach Huzig, schließend einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 19)  $\frac{1}{2}$  Morgen aus 2 Morgen, schließend auf den Kirchpsad, einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmeler, zu 13 Thlr. 20) 3 Viertel schließend auf den Steinweg, einerseits auf Adolph und andererseits auf Christian Stemmeler, zu 19 Thlr. 21) Eben soviel gelegen im Lehmthal, schließend einerseits auf Johann Keiles, andererseits auf Mathias Preuer, zu 19 Thlr. 22) 1  $\frac{1}{2}$  Viertel daselbst, gelegen auf dem Steinweg, schließend einerseits auf Beckers, andererseits auf Wittwe Ehlens, zu 9 Thlr. 23) 1 Morgen aus 2 Morgen getrennt, schließend auf die Inche, einerseits auf Wilhelm Kolschoven von Herrig, andererseits auf verschiedene Umschickende, zu 25 Thlr. 24) 2 Viertel längs dem Ahmer-Leichenweg gelegen, andererseits auf Bernard Meller, zu 6 Thlr. Venden. 25)  $\frac{1}{2}$  Morgen Venden getrennt, schließend nach Sonnen-Aufgang, einerseits auf Erben Kamp von Erp, zu 20 Thlr. 26)  $\frac{1}{2}$  Morgen Venden, schließend beiderseits auf Erben Poll, zu 30 Thlr. 27) 1 Viertel Venden an der kleinen Schleifmühle gelegen, schließend auf Wittwe Ehlens zu Erp, andererseits auf Johann Vendermacher, zu 10 Thlr. 28) Eben soviel Garten, gelegen zwischen dem Mühlenbach und dem Stadtwehr, schließend auf die Gärten der Mühle und auf jene von Johann Trimborn, zu 12 Thlr. Vorstehende in dem Kreise Euskirchen, Bürgermeisterei Lechenich, Gemeinde Lechenich, Ahrem, Herrig, Bürgermeisterei und Gemeinde Erp gelegene Immobilien werden von den schuldenrischen Eheleuten besessen und benutzt; die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 10 Thlr. 17 Sg. 1 Pf. Preuss. Cour.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberlei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 16. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Odenkoven.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Der Unterzeichnete ist mit dem Ausleihen mehrerer Kapitalien von 200, 300, 500, 600 und 1000 Thaler beauftragt.

Wensberg, den 10. Juli 1829.

F. Hant, Königl. Notar.

Den bestehenden Bestimmungen gemäß bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß mir unterm 12. Mal d. J. von dem Königlich Hohem Ministerium des Innern auf ein Verfahren, Schwefelsäure zu bereiten, in so weit es nach der mitgetheilten Beschreibung und Zeichnung als neu und eigenthümlich erkannt worden, ein Patent auf acht nacheinander folgende Jahre, im Umfange des Preussischen Staats gütig, hochgeneigtest ertheilt wurde.

Sternen Hütte, bei Lenz am Rhein, den 20. Juni 1829.

Christian Rhodius, Besitzer eines Kupfer- und Salzburger Vitriolwerks.

### Vererbpachtung.

Das der hiesigen Peters-Wikarie zugehörige, zu Roettenscheidt, zwischen Wippersfürth und Hückeswagen gelegene Hofgut, bestehend außer einem Wohnhause und dazu gehörigen Oekonomie-Gebäuden:

- a) in 91 Ruthen Haus- und Hofraum,
- b) in 121 Ruthen Garten,
- c) in 1 Morgen 48 Ruthen Wiesen, und
- d) in 18 Morgen 116 Ruthen Ackerland

soll, höherer Verfügung zufolge, auf die Dauer von 99 Jahren an den Meistbietenden öffentlich vererbpachtet werden, und zwar zuerst im Ganzen, und dann in einzelnen Parzellen, bei welcher letzteren Ausstellung zugleich der Verlauf der Gebäude nebst Haus- und Hofraum versucht werden wird.

Es ist hierzu Termin auf Mittwoch den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und werden Pacht- und Kauflustige eingeladen, sich alsdann auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau, woselbst auch die Bedingungen von heute an zur Einsicht offen liegen, zahlreich einzufinden.

Wippersfürth, den 2. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Schöndorff.

### Wein-Verkauf.

Am Samstag den 18. Juli l. J. Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause des Wirthes Joseph Bonn in Oberdollendorf, auf Anstehen der groß- und minderjährigen Erben Theodor Sulzen daselbst

6 Fuder ein Zulast 1825er

1 Fuder 1827er ugd

1 Fuder 2 Zulast 1828er

rothen Wein, Oberdollendorfer Bergwachsthum, meistbietend verkauft werden.

Obercassel, am 7. Juli 1829.

Der Berichtsvollzieher, D. Sticher.

### Verdingung der Victualien-Verpflegung

für die zum diesjährigen großen Herbst-Manöver des 8ten Armeekorps bei Koblenz ins Zeltlager einrückenden Truppen.

Die Sicherstellung der Victualien-Verpflegung für die zum diesjährigen großen Herbst-Manöver des 8. Armeekorps im August und September a. c. ins Zeltlager bei Koblenz einrückenden Truppen soll, höherer Verfügung gemäß, an den Mindestfordernden in Verding gegeben werden.

Zu dem Ende ist Termin auf Freitag den 17. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des unterzeichneten Königl. Probianamts angesetzt worden.

Wir laden daher die Unternehmungslustigen hierdurch ein, ihre Anerbietungen, versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

### „Submission auf Victualien-Lieferung.“

bis zum 17. d. Mts. in unserer Amtsstube einzureichen, und bei der an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, erfolgenden Eröffnung der Submissionen, entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte gegenwärtig zu sein. Mit den billigsten und sonst berücksichtigungswerthesten Submittenten, oder deren gehörig Bevollmächtigten, werden demnächst die weiteren Unterhandlungen zum Abschluß des Lieferungsgeschäftes sogleich gepflogen werden, und die definitive Beschlußnahme in der Sache, unter Vorbehaltung einer zweitägigen Ratification, Seitens der Königl. Intendantur des 8. Armeekorps Statt finden.

Der 7. Theil des Wertes der Natural-Lieferung muß zu deren Sicherheit als Caution entweder baar,

oder in Preussischen Staatspapieren, den Inhaber lautend, hinterlegt, und über diese Cautions-Fähigkeit und sonstige Zuverlässigkeit muß sich der Unternehmungslustige im Termin gehörig ausweisen, wenn er zur Concurrenz zugelassen werden soll.

Die Victualien-Portion besteht:

- in  $17\frac{1}{2}$  Loth Ochsenfleisch,  
 8 Loth Reis,  
 oder  $\frac{2}{3}$  Pfund Erbsen oder Bohnen,  
 oder  $\frac{2}{3}$  Meßgen Kartoffeln,  
 $\frac{1}{16}$  Quart Branntwein,  
 und 2 Loth Salz;

und hiernach betragen die zu liefernden Verpflegungsbedürfnisse nach ungefährem Ueberschlage und mit Rücksicht auf die von Seiten des Hohen General-Commando's anbefohlene Eintheilung und Abwechslung in der Distribution der Gemüse-Portion:

1. Ochsenfleisch: 1246 Centner  $94\frac{1}{16}$  Pfund;

2. Gemüse, nämlich:  $\left\{ \begin{array}{l} 122 \text{ Centner } 32 \text{ Pfd. Reis (excl. 43 Etr. 12 Pfd. Reis, welche bereits vorhanden sind);} \\ 441 \text{ Centner } 7\frac{1}{2} \text{ Pfd. Kocherbsen;} \\ 198 \text{ Centner } 85\frac{1}{3} \text{ Pfd. weiße Bohnen;} \\ 128 \text{ Wispel } 8\frac{1}{3} \text{ Scheffel neue Kartoffeln, der Wispel zu 24 Scheffel;} \end{array} \right.$

3. Getränke: 130 Ohm  $74\frac{1}{2}$  Quart guten reinen Kornbranntwein, und

4. Coctur-Salz: 142 Centner  $54\frac{1}{2}$  Pfund.

Nach Wahl der Lieferungslustigen können die Submissionen aufs Ganze, oder auf einzelne Verpflegungsgegenstände, auf direkte Lieferung an die Truppen, oder auf Lieferung an die im Dorfe Urmig, bei Koblenz, zu etablirnde Magazine gerichtet werden.

Bei den Ueberbietungen zur Uebernahme der direkten Verpflegung müssen die Preisforderungen, entweder für eine vollständige Victualien-Portion, oder wenn nur auf einzelne Gegenstände eingegangen wird, alsdann auch nur für eine einzelne Portion, als: Fleisch, oder für die Portion Gemüse u. s. w. bestimmt ausgedrückt werden.

Bei den Ueberbietungen auf Lieferung in die Magazine müssen die Forderungen:

- a. pro Centner Ochsenfleisch,
- b. „ Centner Reis,
- c. „ Centner Erbsen,
- d. „ Centner weiße Bohnen,
- e. „ Wispel neue Kartoffeln,
- f. „ Ohm Kornbranntwein, à 120 Quart,
- g. „ Centner Salz,

alles Preuss. Maas und Gewicht, ausgedrückt werden.

Die weiteren Lieferungsbedingungen, welche der Vergebung dieses Geschäfts zum Grunde liegen, sind sowohl in dem Bureau des unterzeichneten Proviantamts, als auch auf den Bürgermeistereien zu Aachen, Bonn, Trier, Neuwied und Bexlar, so wie in den Geschäftszimmern der Königl. Proviantämter zu Köln und Saarlouis und der Königl. Magazin-Verwaltung zu Jülich, zur täglichen Einsicht der Lieferungslustigen niedergelegt worden.

Koblenz, den 6. Juli 1829.

Königl. Proviant-Amt.

Gemäß Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Köln vom ersten dieses Monates, sollen zum Bau der Uggerstraße in der Strecke von der Brücke bei Ehreshofen bis bei Ohl, die folgenden Baugegenstände öffentlich an den Wenigstfordernden in folgenden Abtheilungen verdingen werden.

- 1) Erweiterung und Instandsetzung der hölzernen Brücke über die Ugger bei Ehreshofen, veranschlagt zu

1995 Rthl. 22 Sg.

- 2) Dieselbe Brücke für den Fall daß solche massiv erbaut wird, zu die beiden Anfahrten zu derselben

1990 7 7  
111 13 10

Zusammen veranschlagt zu

2101 21 1

- 3) Erbauung einer hölzernen Brücke über die Agger bei Lope, veranschlagt zu

2828 10 —

- 4) Dieselbe Brücke für den Fall, daß solche massiv erbaut wird, zu die beiden Anfahrten zu derselben

4250 5 1  
391 4 11

Zusammen veranschlagt zu

4611 10 —

- 5) Eine massive Brücke über den Mühlengraben in Nro. 32

274 14 11

Rest der Erdarbeiten bei dieser Brücke

9 18 —

Erdarbeiten von Nro. 0 bis 30

785 11 8

Die Versteinung des Hauptweges auf 981 laufende Ruten

5400 3 1

Zusammen veranschlagt zu

6469 17 8

Die Verdingung wird am Dienstag den 28. dieses Monats, Morgens um acht Uhr, in dem Gasthause zu Ehreshofen, nach vorheriger Anweisung der Arbeiten auf dem Lokal abgehalten.

Lusthabende Unternehmer werden daher aufgefordert, sich um diese Zeit daselbst einzufinden.

Kostenanschläge, Pläne und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Die zu leistende Caution beträgt ein Viertel der Anschlagssumme, und muß sich jeder Licitant im Bietungs-Termin durch eine Bescheinigung des Bürgermeisters seines Wohnortes oder auf andere genügende Weise darüber ausweisen, daß er zur Caution-Leistung im Stande, und ein zuverlässiger, in gutem Rufe stehender Mann ist; ferner muß derselbe nachweisen, daß er Bauten in der Art, wie sie hiernach zur Verdingung kommen, ausgeführt hat, oder ein tüchtiger Werkmeister ist; im entgegengesetzten Falle hat er einen solchen im Termin zu stellen, der für ihn die Ausführung besorgt.

Siegburg, den 8. Juli 1829.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspcctor, Freimann.

Die Herstellung der hölzernen Aggerbrücke auf der Frankfurter Straße bei Troisdorf, veranschlagt zu 3331 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. soll, gemäß Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Köln, öffentlich an den Wenigstfordernden verbunden werden, wozu der Termin auf Dienstag den 21. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gasthause des Herrn Marx zu Troisdorf hiermit bestimmt wird. Lusthabende Unternehmer wollen sich daher um die bestimmte Zeit daselbst einfinden, und können sie den Kostenanschlag, Plan und Bedingungen bei dem Königl. Ober-Wegebau-Inspcctor Herrn Elouh hier selbst täglich einsehen. Die zu leistende Caution beträgt  $\frac{1}{4}$  der Anschlagssumme und muß sich jeder Licitant im Bietungs-Termin durch eine Bescheinigung des Bürgermeisters seines Wohnortes oder auf andere genügende Weise, darüber ausweisen, daß er zur Caution-Leistung im Stande, und ein zuverlässiger in gutem Rufe stehender Mann ist. Ferner muß derselbe nachweisen, daß er Bauten in der Art, wie sie hiernach zur Verdingung kommen, ausgeführt hat, oder ein tüchtiger Werkmeister ist, im entgegengesetzten Falle hat er einen solchen im Termin zu stellen, der für ihn die Ausführung besorgt.

Siegburg, den 10. Juli 1829.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspcctor, Freimann.

# Am t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 29.

Dinstag, den 21. Juli 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Zufolge höherer Bestimmung sollen den Kreis-Chirurgen und Kreis-Thierärzten bei Dienst- Nro. 306.  
reisen nur 15 Sgr. an Reisekosten pro Meile vergütet werden, wenn dieselben sich zu ihrem Reisekosten  
Vorkommen der ordinairten Post nicht bedienen, oder die etwa dafür gehalten Mehrausgaben des Kreis-  
nicht storniren können. Chirurgen u.

Unter Zurücknahme der diesen Gegenstand betreffenden Verfügung vom 11. August 1827 Kreis Thier-  
(Amtsblatt Jahrgang 1827, Stück 34) werden dieselben demnach angewiesen, künftig die obige ärzte.  
Vorschrift zu beachten. R. 5573.

Köln, den 15. Juli 1829.

Da die Schädlichkeit oder Gefährlichkeit der sogenannten Lebensessenz des verstorbenen Dok- Nro. 307.  
tors J. G. Risfow zu Augsburg durch die Medicinal-Vehre dargethan worden ist; so haben (Risfow'sche  
die hohen Ministerien das Einbringen dieses Medicaments in die diesseitigen Staaten für die Lebensessenz).  
nächsten fünf Jahre gänzlich untersagt. R. 5596.

Indem wir dieß zur allgemeinen Kenntniß bringen, beauftragen wir insbesondere die Me-  
dizinal- und Polizei-Beamten, darauf zu achten, daß der Verkauf des gedachten Medicaments  
nicht Statt finde und in Kontraventionsfällen dasselbe konfisziert und gegen die Verkäufer das  
gerichtliche Verfahren eingeleitet werde.

Köln, den 16. Juli 1829.

Der wegen verschiedener qualifizirten Diebstähle von dem Königl. Assisenhof dahier am 25. Nro. 308.  
Juni 1820 zu sechsjähriger Zwangsarbeitstrafe und lebenslanger Polizei-Aufsicht verurtheilte Jakob Stedteufel.  
Benedikt, hat den ihm nach Erlass des Restes der noch abzubüßenden Zwangsarbeitstrafe zu R. 5685.  
Poppelsdorf angewiesenen Wohnort am 6. d. M. heimlich verlassen.

Indem wir daher dessen Signalement hier unten mittheilen, fordern wir sämtliche Poli-  
zeibehörden auf, sich die Wiederergreifung des Benedikt angelegen sein und ihn im Betretungs-  
fälle an den Bürgermeister zu Poppelsdorf abliefern zu lassen.

Signalement. Jakob Benedikt, geboren und wohnhaft in Poppelsdorf, von Gewerbe ein  
Opfiker, israelitischer Religion, ist 55 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, hat grau melirte Haare,  
eine hohe Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, eine gebogene Nase, einen mittlern Mund,  
einen braunen Bart, gute Zähne, ein rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe,  
müßere Gestalt und spricht deutsch.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen runden Hut, einen blauen Frack  
mit langen Hosen und Stiefeln.

Köln, den 17. Juli 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 309.

Anmeldung  
der mit Ta-  
bat bespann-  
ten Grund-  
stücke.

Gemäß §. 5 der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 29. März v. J. ist der Inhaber einer mit Tabak bespannten Grundfläche von 6 und mehr Quadratruthen verbunden, vor Ablauf des Monats Juli dem einschlägigen Steuer-Amte die von ihm bespannten Grundstücke, einzeln, nach ihrer Lage und Größe in Morgen und Quadratruthen Preussisch, genau und wahrhaft schriftlich oder mündlich anzugeben, worüber ihm eine Bescheinigung erteilt werden wird.

Die Steuerpflichtigen werden an diese gesetzliche Verpflichtung, bei Verwarnung vor der angedrohten Strafe hierdurch erinnert, und wird ihnen empfohlen, daß, wenn sie der Größe ihres Tabakelandes nicht völlig gewiß seyn sollten, sie sich derselben vor der Anmeldung, wozu übrigens die Gemeinde-Behörden mit Formularen versehen sind, gebrüßig zu vergewissern haben.

Köln, den 16. Juli 1829.

Der Geheim- Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

In dessen Abwesenheit

Der Geheim-Regierungs-Rath, Meyer.

Nro. 310.

Frankfurter  
Lotterie-  
Loose.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst belzumessen, wenn er späterein das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Veranlaß der Umstände, als des Spielers in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 311.

Zurücknah-  
me der  
Heberfö-  
rungsbefeh-  
le.

In dem Depositorium des Königl. Landgerichts hieselbst beruhen wieder mehrere in Ver- schlag genommene Gegenstände, welche von Diebstählen herühren, deren Zurückgabe nichts ge- gen steht, indem das gerichtliche Verfahren längst beendigt ist. Die betreffenden Eigenthüm- lichen werden daher aufgefordert, solche baldmöglichst in Empfang zu nehmen, und dessfalls in dem ge- gebnlichen Geschäftstotal des hiesigen Landgerichtsschreibers Hrn. Meckel sich zu melden.

Köln, den 16. Juli 1829.

Der Ober-Procurator, Berghaus.

Nro. 312.

Eindrief.

Der unten signalisirte Johann Dieblich Hymmen, gebürtig von Altena in der Grafschaft Mark, früher Kanjst in Köln, dann Kataster-Schreiber, hat sich in dieser letzten Eigenschaft im verfloßenen Frühjahr zu Blammersheim im Kreise Rheinbach aufgehalten, und ist, nachdem er wegen schwerer Verwundung zur Untersuchung gezogen, von dort entwichen. Er hat sodann in Köln einen Paß für sich und seine Frau (statt deren er aber eine andere Weibsperson mit sich genommen hat) erhalten, um nach Altena und von da nach Münster zu reisen.

Auf den Grund des von dem Herrn Untersuchungsrichter erlassenen Verführungs-Befehls ersuche ich alle betreffende Militair- und Civil-Behörden, auf gedachten Hymmen zu vigiliren, ihn im Vernehmungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen, oder doch von seiner Verhaf- tung mir Kunde zu geben.

Bonn, den 16. Juli 1829.

Der Königliche Procurator, Evermann.



**Signalement.** Alter: 33 bis 40 Jahre; Haare: schwarzbraun und kraus; Stirne: breit; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: klein; Mund: klein; Bart: braun; Zähne: mangelhaft; Kinn: breit; Gesichtsbildung: breit; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: gestift.

Aus der hiesigen Arbeits-Anstalt ist der untenbezeichnete Georg Schmitz aus Köln, welcher Nro. 313. wegen Bettelstrolche zum zweiten Mal in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 13. Juli c. **Stückbrief.** beim Holzschnitten entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Verdetungsfalle zu verhaften und hierhin abliefern zu lassen.

Braunweiler, den 14. Juli 1829. Die Direktion der Anstalt.

**Signalement.** Geburtsort: Köln; letzter Aufenthalt: Köln; Religion: katholisch; Gewerbe: Zimmermann; Alter: 60 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: grau; Stirne: hoch; Augen und Augenbraunen: braun; Nase: spitz; Mund: mittel; Kinn: rund; Gesicht: oval. **Bekleidung:** eine grautuchene Jacke, eine drillschne Hose, ein halbes buntes Halstuch, eine grau tuchene Mütze, ein Paar lederne Schuhe.

Am heutigen Tage ist der untenstehend bezeichnete Festungsbauangefangene Caspar Theodor Friedrich Rick, welcher wegen mehrerer Brandstiftungen zur lebenslänglichen Zwangsarbeitsstrafe verurtheilt ist, von hier entsprungen. Nro. 314.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Verdetungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen. **Stückbrief.** Köln, den 14. Juli 1829. Königl. Preuss. Commandantur, v. d. Lünd.

**Signalement.** Geburtsort: Soest; Vaterland: Preußen; früherer Wohnort: Soest; Religion: katholisch; Gewerbe: Schreiner; Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß; Haare: schwarzbraun; Stirn: niedrig und bedeckt; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: braun und etwas groß; Nase: dick; Mund: etwas aufgeworfen; Zähne: gut und vollständig; Bart: entsetzt; Kinn: oval; Gesichtsfarbe: gesund und weiß; Gestalt: klein; Sprache: deutsch.

#### **Bekleidung.**

Eine grau leinene Hose als Futterleinwand aus der zurück gelassenen Baugesangenen-  
Eine dito Jacke } Kleidung herausgeschritten.  
Ein Paar Schuhe. Ohne Kopfbedeckung.

Der unten näher bezeichnete Musikter Melchior Gontum aus Wehlar ist am 23. Juni 1829, von dem Königl. 36. Infanterie-Regimente aus der Garnison Mainz desertirt. Es werden demnach sämmtliche Orts-Behörden unseres Verwaltungs-Bezirks hiermit aufgesordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Verdetungsfalle arrestiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Regiments abliefern zu lassen. Nro. 315. **Stückbrief.**

**Signalement.** Der obengenannte Melchior Gontum aus Wehlar gebürtig, ist 23 Jahr 3 Monat alt, 5 Fuß 9 1/2 Zoll groß, von starkem Körperbau, hat dunkelbraune Haare, schwarze Augen, großen Mund, rundes Kinn, keinen Bart, breites Gesicht, gelbe Gesichtsfarbe und als besondere Kennzeichen: sehr starkes Kopfhaar, und auf der Spann des rechten Fußes das Zeichen von einem Geschwür.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Jacke, grauen Tuchhosen und einer blauen Feldmütze mit Schirm.

Koblenz, den 14. Juli 1829.

Königliche Regierung. Erste Abtheilung.

Nro. 316.

Zurückge-  
nommener  
Stechbrief.

Nachdem der Franz Weilerwist aus Köln sich in hiesigem Arresthause freiwillig stiftet hat  
so wird der unterm 8. c. gegen denselben erlassene Stechbrief hiermit zurückgenommen.  
Köln, den 17. Juli 1829. Der Ober-Procurator, Verghaus.

### Vermischte Nachrichten.

Der zu Düsseldorf verstorbene, vormalige Prälat zu Vödingen, Gottfried Dettmershagen, hat  
mittels Testaments den katholischen Armen zu Rosbach im Kreise Waldbroel, ein Kapital von  
8000 Rthlr. Vergleich oder 6153 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. Preuss. Cour. vermacht und außerdem  
verordnet, daß gleich nach seinem Tode 200 Rthlr. Vergleich an die Armen daselbst ausgetheilt  
werden sollen. Diese Schenkungen haben die obrigkeitliche Genehmigung erhalten.

Die verstorbene Freifrau von Burg, geborne von Kurzrock, hat der Kirche zu Heimerzheim  
im Kreise Rheinbach, Behufe Stiftung einer jährlichen Messe ein Kapital von 49 Rthlr. ver-  
macht, und ist die Ermächtigung zu dessen Annahme erteilt worden.

Die zu Bonn verstorbene Klostergeistliche Elisabeth Jonen hat mittels Testaments der dasi-  
gen Armen-Vermaltung ein Kapital von 40 Rthlr. legirt, um davon Brod und Brand an die  
Hausarmen auszutheilen. Diese Schenkung hat die obrigkeitliche Befähigung erhalten.

### Personal-Chronik.

An die Stelle des wegen Augenschwäche resignirten Hermann Joseph Meckel ist der bishe-  
rige Vikar zu Verrendorf, Hubert Bilz zum Hülfspfarren in Weiskirchen, Kreises Euskirchen, an  
die Stelle des anderweit versetzten Arnold Hubert Junder der bisherige Hülfspfarren in Nennig-  
nich, nämlichen Kreises, und an die Stelle des verstorbenen Gottfried Rath der bisherige Hülf-  
spfarren zu Grimmlinghausen, Wilhelm Hambock, zum Hülfspfarren in Oberembt, Kreises Berg-  
heim, unterm 1. April c. ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 29.

Köln, Dienstag den 21. Juli 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des Franz Anton Wirs, Küster, wohnhaft in Kommersum, für sich und Namens seiner Ehefrau Anna Gertrud Nölten, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Wirthen Paul Dechard zu Lechenich Wohnsitz gewählt hat, sollen am Dienstag den 29. September 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Lechenich in dessen Sitzungssaale auf dem Rathsaufe zu Lechenich nachstehende gegen die zu Kommersum ohne Erwerb wohnende Anna Catharina Jönin, Wittve von Johann Harzheim, gewesener Vormund der minderjährigen Kinder von Peter Nölten in Dechard genommenen Immobilien öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden, als:

### Gebäulichkeiten.

Ein in Kommersum gelegenes, dem Gemeindehaus gegenüberstehendes, mit Pfannen gedecktes Wohnhaus am Hofbering, Scheune und Garten. — Dasselbe liegt zwischen Peter Dieffenthal und Wittve Wilhelm Hutmacher, ist einstückig gebaut, 44 Fuß lang, 29 Fuß breit, in Fachwerk, hat 2 Keller, am Erdgeschoß einen Gang, eine Küche, eine Stube und 3 Zimmer. Auf dem ersten Stock 4 Zimmer und darüber einen Speicher. Die dabei befindliche Scheune ist mit Pfannen gedeckt und in Fachwerk gebaut, 50 Fuß lang und 34 Fuß breit. Das Ganze umfaßt einen Flächenraum von 4 Aren 80 Centiaren. Erstg. 110 Thlr. Et. Gärten.

2) 3 Aren 54 Cent. Garten in der Koppensberg Wigen zwischen der Wittve Mathias Simon und Anton Wissenheim, zu 3 Thlr. 3) 1 Are 36 Cent. daselbst, zwischen Erben Johann Wüllingen und Peter Brod, zu 1 Thlr. 4) 2 Aren 95 Centiaren daselbst, zwischen Damian Jungs und Wittve Hubert Wannen, zu 2 Thlr.

### Ackerland.

5) 8 Aren 33 Cent. an der Wegscheiden, zwischen Anna Maria Münch und Wilhelm Schumacher, zu 4 Thlr. 6) 13 Aren 50 Cent. hinter den untersten Wigen zwischen Brod und Wilhelm Dieffenthal, zu 7 Thlr. 7) 23 Aren 7 Cent. auf der Winandsbigen zwischen Anton Dorweiler und Erben Balthasar Jöhner, zu 12 Thlr. 8) 6 A. 31 Cent. am blauen Stein zwischen Jos. Erresheim und G. Dieffenthal, zu 3 Thlr. 9) 10 A. 40 C. im Deckmumer Felde am Mäulenwege zwischen Math. Cronenberg und Grafen von Hoenesbrück, zu 4 Thlr. 10) 20 Aren 61 Cent. daselbst am Schworgansmarchen zwischen Mathias Cronenberg und Erben Mathias Seibach, zu 8 Thlr. 11) 12 Aren 81 Cent. an Dittenheim zwischen Mathias Cronenberg und Gottfried Mung, zu 5 Thlr. 12) 5 Aren 47 Cent. am Reitweg zwischen Wilhelm Schumacher und Erben Paul Jönin, zu 2 Thlr. 13) 17 Aren 25 Cent. am Errieth zwischen Jakob Cremer und Peter Linden, zu 6 Thlr. 14) 17 Aren 98 Cent. in Roselschopf zwischen Wittve Paul Dorweiler und Mathias Kalberherberg, zu 5 Thlr. 15) 10 Aren 22 Cent. daselbst zwischen Burgland und Anton Jungbluth, zu 1 Thlr. 16) 2 Aren 23 Cent. daselbst zwischen Mathias Kalberherberg und Anton Jungbluth, zu 1 Thlr. 17) 29 Aren 19 Cent. am Roselschweiggen, zwischen Johann Wadermacher und Heinrich Gohrer, zu 8 Thlr. 18) 10 Aren 33 Cent. im Frauentleinen Nölten, zwischen Jakob Cremer und Bertram Jüß zu Frauenberg, zu 3 Thlr. 19) 24 Aren 38 Cent. im Frauenberger Roth, zwischen der Wittve Paul Dorweiler und Gottfried Dörselthal, zu 6 Thlr. 20) 9 Aren auf Schildchen zwischen Joseph Wallersheim und Peter Türich, zu 5 Thlr. 21) 11 Aren am Ninderbergerrweg, zwischen Anton Dorweiler und Heinrich Jönin, zu 5 Thlr. 22) 33 Aren 33 Cent. am Wichterich Weg, zwischen Joseph Wallersheim und Kirchenland, zu 12 Thlr. 23) 21 Aren 9 Cent. am Lindgen, zwischen Johann Türnich und Brod, zu 7 Thlr. 24) 12 Aren 98 Cent. daselbst zwischen Johann Peter Schmitz und Simon Pöhlant, zu 6 Thlr. 25) 16 Aren am Grünweg, zwischen Anton Dorweiler und Wittve Paul Dorweiler, zu 7 Thlr. 26) 11 Aren 7 Cent. oben den Bergmar, zwischen Bertram Brod und Hubert Kochen, zu 5 Thlr. 27) 8 Aren 77 Cent. am Langengraben zwischen Peter Dieffenthal und Jakob Dieffenthal, zu 4 Thlr. 28) 11 Aren 25 Cent. in der Kaminhütte, zwischen Heinrich Cremer und Eingewande, zu 4 Thlr. 29) 13 Aren 80 Cent. im Steinerbüsch zwischen Johann Türnich und Kirchenland, zu 6 Thlr. 30) 15 Aren 68 Cent. am untersten Pfad zwischen Anton Kohgraff und Erben Johann Kannen, zu 6 Thlr. 31) 16 Aren 65 Cent. das

selbst zwischen Bertram Brod und Kirchenland, zu 6 Zhlr. 32) 7 Aren 52 Cent. an der Köllenstraße zwischen Joseph Irresheim und Eduard Meuser, zu 4 Zhlr. 33) 14 Aren 40 Cent. am Pancratiusweg zwischen Joseph Horschmann und Jakob Becker, zu 6 Zhlr. 34) 18 Aren 99 Cent. an der Köllenstraße, zwischen Gottfried Parzheim und Erben Kaspar Schrag, zu 6 Zhlr. 35) 10 Aren 98 Cent. am Pancratiusweg, zwischen Catharina Eßben und Eingemadt, zu 5 Zhlr.

### W i e s e n .

36) 7 Aren 24 Cent. Sommerwiesen in der Klein-Eltan zwischen Anton Dornweiler und Peter Prodt, zu 4 Zhlr. 37) 9 Aren Herbstwiesen an der Hausweilergasse zwischen Eduard Meuser und Jakob Diefenbach, zu 5 Zhlr. 38) 7 Aren 20 Cent. Sommerwiesen an der Hausweiler Weiden zwischen der Witwe Paul Dornweiler und Erben Peter Lind, zu 1 Zhlr. 39) 7 Aren 98 Cent. Herbstwiesen an der Pfortenweiden, zwischen Erben Balthasar Eßber und Erben Mathias Ketz, zu 4 Zhlr. 40) 11 Aren 47 Cent. Herbstwiesen in der Commer, zwischen Anton Dornweiler und Kirchenbanden, zu 4 Zhlr.

Vorstehende in dem Kreise Euskirchen, Bürgermeisterei und Gemeinde Kommerzum gelegenen Immobilien werden von der Schultheißen Anna Catharina Jönen besessen und benützt; an Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 7 Zhlr. 3 Sgr. 3 Pf. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingnisse liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 7. Mai 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, Debenkoven

Auf Verreiben des hier wohnenden Branntweinbrenners Christian Stock, Gläubiger der hier verstorbenen Eheleute Anton Steinkrüger, Branntweinbrenner, und Gertraud Dingart, dormalen derselben Erben, namentlich: Anna Maria, Christian und Peter Steinkrüger, minderjährige Kinder, erzeugt aus der Ehe der besagten Eheleute Steinkrüger, dann Ludwigus und Alexius Bruckner, minderjährige Kinder, erzeugt aus der zweiten Ehe der obgenannten Gertraud Dingart, mit dem hier wohnenden Kutscher Wilhelm Bruckner, erstere repräsentirt durch ihren Hauptvormund, den hieselbst wohnenden Bäcker Rudger Fuchs, letztere durch ihren obgenannten Vater Wilhelm Bruckner, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 dahier, in dessen Audienzlocale am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 17. des nächsten Monats Sept., Vormittags 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 700 Zhlr. Preuss. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, in Köln am Rhein Obenmarspforten No. 2 gelegen, von dem obgemeldeten Kutscher Wilhelm Bruckner bewohnt, 41  $\frac{1}{2}$  Fuß lang, 11  $\frac{1}{2}$  Fuß breit, hat einen gewölbten Keller 41  $\frac{1}{2}$  Fuß lang und 11  $\frac{1}{2}$  Fuß breit, ein Vorhaus und ein Zimmer straßenwärts, nach hinten eine geräumige Küche, eine Regenröhre und Brunnenpumpe, auf dem ersten Stock einen Gang, ein Zimmer straßenwärts und ein Zimmer nach hinten, auf dem zweiten Stock ebenfalls einen Gang, ein Zimmer straßenwärts und ein nach hinten, über diesen der Speicher; am Giebel straßenwärts ist der erste Stock in Stein, der zweite und dritte Stock in Holz gebaut; derselbe hat an der Erde ein Fenster, am ersten und zweiten Stock zwei Fenster und darüber ein Speicherfenster.

Das Haus ist fürs Jahr 1828 in der Boden- und Gebäudesteuer mit 12 Zhlr. 17 Sgr. 6 Pf. angeschlossen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingnisse liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 27. Mai 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Auf Anstehen der dahier auf der Severinstraße wohnenden Eheleute Johann Peter Kaour, Fuhrmann, und Sibilla geborne Wapen, Gläubiger der zu Köln wohnenden Eheleute Jakob Wertheid, Tagelöhner, und Anna Maria, geborne Piel, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 hieselbst, in dessen Sitzungssaal, in dem Weidenbachschen Hause, Sternengasse No. 25 zu Köln, am Freitag den 2. nächsten Monats Oktober Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkauf des nachbenannten, gegen die obigen Schulden in gerichtlichen Versteigerung genommenen und denselben zugehörigen Hauses, nebst Garten geschritten und solches dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Dieses mit No. 38 und 40 bezeichnete, auf der Severinstraße zu Köln, Kreis und Gemeinde gleichen Namens gelegene, früher aus zwei Häusern bestandene Haus, hat eine Länge von 20 und eine Breite von circa 30 Fuß. Der vordere und hintere Giebel desselben sind in Holz und Stein gebaut. Es hat im Erdgeschosse eine Thüre und 3 Fenster und auf dem ersten sowohl als auf dem zweiten Stock 2 Fenster. In

der Hausflur befinden sich ein gewölbter Keller mit einem Backofen, 3 Zimmer und eine Küche. Der erste Stock besteht aus 4 Zimmern und einer Kammer. Auf dem zweiten Stock ist der Speicher; hinter dem Hause befindet sich ein circa 50 Fuß langer und 30 Fuß breiter Garten, welcher einen Brunnen mit Regenwasser enthält.

Das Haus nebst Garten wird von den Schuldnern Eheleuten Merscheid selbst bewohnt, resp. benutzt, und ist in der Grundsteuer-Mutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 7 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf. angeschlossen. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Mutterrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des obendessagten Friedensgerichts zur Einsicht offen. Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot der Gläubiger von 500 Rthl.

Köln, den 4. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

### Bekanntmachungen.

Ein schreckliches Unglück traf die Einsassen zu Ober- und Nieder-Zündorf, im Kreise Mülheim.

Am 25. des vorigen Monats, Nachmittags gegen fünf Uhr, zog von Süden her, ein schweres, äußerst furchtbares, mit Hagel begleitetes Gewitter heran, welches sich über die Feldfluren der beiden Gemeinden entlud, und die sämtlichen Garten- und Feld-Früchte, die einzige Pflanzung des Landmannes, durch die Menge der von dem Boden einen halben Fuß hoch bedeckenden Schloffen von ungewöhnlicher Größe zerstörte.

Die Einsassen, welche im letzten Jahres einen bedeutenden Theil ihrer Frucht-Kreuzung durch den Mäusefraß elabäßen, und für die Aufrechterhaltung ihrer Wirthschaften alles aufbieten mußten, befinden sich in der drückendsten, schrecklichsten Lage, welche gewiß jedem Menschenfreunde Mitleid und Erbarmen einflößen wird. Die Unglücklichen nehmen daher ganz vertrauensvoll ihre Zuflucht zu der Milde und Wohlthätigkeit ihrer Nachbarn, insbesondere der Bürger Kölns und glauben um so mehr einer wirklichen, aufrichtenden Hülfe entgegen sehen zu dürfen, als dieselben zu jeder Zeit, wo es auf Linderung menschlichen Elends ankam, ihren regen Wohlthätigkeits-Sinn bewährt haben.

Der verehrliche Ober-Bürgermeister der Stadt Köln, Herr Steinberger, hat sich bereit erklärt, die milden Beiträge der Bewohner Kölns für die Betroffenen anzunehmen und dem von mir zu Zündorf konstituirten Hülf-Bereine zu überweisen. Von meinen geehrtesten Herren Kollegen der benachbarten Samtgemeinden darf ich es erwarten, daß Wohlwieselben sich ebenfalls dazu bereitwillig finden werden und ihren Einfluß auf die Eingefessenen ihrer Amtsbezirke zum Wohl der so äußerst hart getroffenen Einsassen zu Ober- und Nieder-Zündorf gerne verwenden wollen, warum ich auf den Grund einer Ermächtigung der Königl. Hochblühenden Regierung Sie hiermit dringens bitte.

Wahn, den 15. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Voetcr.

Dem Handeltreibenden Publikum dient zur Nachricht, daß der Jahrmart zu Geyzlin, Gemeinde Schiebush, am 6. August c. anfangt, und sich mit dem 13. desselben Monats schließt. Diejenigen, welche denselben zu beziehen gedenken, werden aufgefordert, sich bis Ende dieses Monats bei mir zu melden, und ihre Verwerbscheine vorzuzeigen.

Schiebusch, am 15. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Roffl.

Friedrich Voss und Christian Scheffel in Großfischbach beabsichtigen, auf dem Fischbacherbach unweit Großfischbach, in der großen Wiese, eine Knochenstampfe anzulegen.

Diejenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, selbigen in der gesetzlichen Frist von acht Wochen sowohl bei der Landrathl. Stelle in Gummertsbach, als bei dem Bauperrn vorzubringen.

Bielstein, am 14. Juli 1829.

Der Bürgermeister von Drobenderbörbe, Müller.

Der Ackersmann Heinrich Nieseling zur Niedergelpe beabsichtigt, bei der Niedergelper Brück, auf eine ihm eigenthümlich zugehörige Wiese an den Selpertbach, eine neue Knochenmühle bauen zu lassen.

Diejenigen, welche wider diese Anlage einen Einspruch zu machen sich berechtigt halten, werden aufgefordert, solchen in der gesetzlichen Frist von acht Wochen, sowohl bei der wohlwühlenden Kreisbehörde in Gummertsbach als bei dem Bauperrn vorzubringen.

Hülfsenbusch, am 14. Juli 1829.

Der Bürgermeister von Gimborn, Korthaus.

Wer an der Nachlassenschaft des hier verstorbenen Seipriesters Herrn Johann Heinrich Weill

rechtliche Ansprüche zu haben glaubt, hat sich innerhalb von sechs Wochen unter Vermeidung der Rechts-Nachteile bei dem unterzeichneten testamentarischen Exkutor zu melden.

Köln, den 18. Juli 1829.

Wer an dem vakanten Nachlasse des in Köln verstorbenen Musikus Christian Wolter Ansprüche zu machen hat, melde sich bei dem Kurator des Nachlasses.

Müde 11,

Advokat, am Hof No. 14.

Veranlaßt durch das unbefugte Nachahmen einiger meiner Tabak-Etiketten, habe ich, um mich gegen jeden ferneren Mißbrauch dieser Art sicher zu stellen, auf dem Sekretariate des Königl. Landgerichts in Düsseldorf, die nachstehenden Etiquetten:

1) Brasilien; 2) Greischütz; 3) Mercurius; 4) de Jäger; 5) 't honte Paard; 6) Utania; 7) Londner Wappen; 8) de Braziliaan; 9) Portorico mit dem Spanischen Wappen; 10) Canasser mit dem Spanischen Wappen; 11) Stadt Amsterdam; 12) ½ Canasser mit dem Spanischen Wappen; 13) Utania leichter Portorico; 14) Die Sonne Portorico; 15) de Beurs, gefeslich deponirt. Ich bringe dieses hierdurch mit der Bemerkung zur öffentlichen Kunde, daß ich gegen jeden künftigen Nachmacher dieser meiner Fabrikzettel, den Schutz der Geseze anrufen werde.

Düsseldorf, den 14. Juli 1829.

J. M. Bruggemeier.

Verhu eines Magazinsbaues in der Citadelle der Festung Wesel, sind circa (193) ein hundert drei und neunzig Schachteln zu 144 Kubitfuß Preussisch roher Bruchsteine erforderlich. Diesenigen Unternehmer, welche zu einer vergleichen Lieferung geneigt sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Anerbietungen im Fortifikations-Bureau zu Wesel bis spätestens den 4. August c. schriftlich und versiegelt, mit der Bemerkung auf dem Couvert „Bruchsteinlieferung“ portofrei abzugeben.

Die Bedingungen, welche im Fortifikations-Bureau einzusehen sind, enthalten die gewöhnlichen Verpflichtungen von prompter Lieferung, gutem Material, sicherer Gewährleistung, Tragung der Kosten, welche in Folge der quäl. Verhandlung auskommen u. s. w., jedoch wird für die entfernteren Dichtungslustige hier zugleich bemerkt,

- 1) daß das Gebot den Werth des Materials, den Transport zu Wasser bis auf die von dem unterzeichneten Platz-Ingenieur angewiesene Stelle oberhalb der Schiffsbrücke, und das Aussehen auf dem Lande in sich begreifen muß;
- 2) daß die Bruchsteine, nachdem solche durch anderweite Lantfuhren auf die Baustelle befördert werden, durch die von der Fortifikation dazu besonders angestellte Arbeiter aufgesetzt und nach dem sich hier ergebenden Kubitmaass abgenommen werden.
- 3) daß die Bruchsteine selbst nicht unter  $1\frac{1}{2}$  Quadratfuß Fläche und 6 Zoll dicke enthalten dürfen.

Mittwoch den 5. August geschieht die Eröffnung der eingegangenen Submissionen im Fortifikations-Bureau hieselbst.

Wesel, den 14. Juli 1829.

Königl. Preuss. Fortifikations-Bau-Direction.

Wittich, Hauptmann und Ingenieur vom Platz.

#### Vererbpahtung.

Das der hiesigen Peters-Vikarie zugehörige, zu Reetenscheidt, zwischen Wipperfütth und Hüdswagen gelegene Hofgut, bestehend außer einem Wohnhause und den dazu gehörigen Oekonomie-Gebäuden:

- a) in 91 Ruthen Haus- und Hofraum,
- b) in 121 Ruthen Garten,
- c) in 1 Morgen 48 Ruthen Wiesen, und
- d) in 18 Morgen 116 Ruthen Ackerland

soll, hõherer Verfügung zufolge, auf die Dauer von 99 Jahren an den Meistbietenden öffentlich vererbpachtet werden, und zwar zuerst im Ganzen, und dann in einzelnen Parzellen, bei welcher letzteren Ausstellung zugleich der Verkauf der Gebäude nebst Haus- und Hofraum versucht werden wird.

Es ist hiezu Termin auf Mittwoch den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhe anberaumt, und werden Pacht- und Kauflustige eingeladen, sich alsdann auf dem hiesigen Verwaltungs-Bureau, woselbst auch die Bedingungen von heute an zur Einsicht offen liegen, zahlreich einzufinden.

Wipperfütth, den 2. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Schonborf.

# Am t b l a t t der Königlischen Regierung zu Köln.

Stück 30.

Dinstag, den 28. Juli 1829.

## Inhalt der Gesefsamlung.

- Das 9. Stück der Gesefsamlung enthält unter
- Nro. 1196) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 10. Mai 1829, betreffend die Ausfertigung von Attesten statt der Hypothekenscheine; Nro. 317.  
Gesefsam-  
lung.
- Nro. 1197) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 20. Juni 1829. wegen Wiederherstellung der, bei dem Brande in der Stadt Meserig im Jahr 1827 verloren gegangenen Hypotheken-Atten;
- Nro. 1198) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 22. Juni 1829, durch welche die Abfassung der Erkenntnisse dritter Instanz in allen, nach den Gesetzen vom 21. April 1825, über die den Grundbesitz betreffenden Rechtsverhältnisse, zu entscheidenden Processen, dem Oelheimen Ober-Tribunal übertragen wird;
- Nro. 1199) die Verordnung wegen Aufhebung der in einigen Theilen von Westpreußen noch bestehenden Geschlechtervormundschaft, vom 28. Juni 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

Auf höhere Veranlassung machen wir die Apotheker auf die Bestimmung der Apotheker-Ordnung vom 11. October 1801 §. 15 Lit. c. aufmerksam, wornach dieselben nur so viel Dis-  
cipel halten dürfen, als sie ausgebildete Gehülfen haben, so daß, wenn sie nur einen Gehülfen halten, sie auch nur einen Lehrling annehmen, wenn ihre Geschäfte aber so unbedeutend sind, daß sie solche überhaupt mit einem Menschen bestreiten können, sie gar keinen Lehrling, sondern bloß einen Gehülfen halten dürfen, es sey denn, daß sie erweisen, keinen Gehülfen bekommen zu können, oder daß sie als geschickte und ihr Hauptwerk selbst mit Thätigkeit abwartende Männer bekannt sind.

Nro. 318.  
Apotheker-  
Besen.  
B. 5831.

Die Entscheidung über eine solche gesetzlich gestattete Ausnahme von der Regel ist uns selbst vorbehalten, und haben die Herren Physiker dieselbe in jedem vorkommenden Falle bei uns nachzusuchen. Ohne unsere ausdrückliche Erlaubnis ist keinem Apotheker erlaubt, mehr Lehrlinge als Gehülfen zu halten und wird gegen die Contravenienten mit aller Strenge der Gesetze verfahren werden.

Köln, den 21. Juli 1829.

Die Schulschule zu Schlingenthal im Kreise Mülheim, mit welcher nach der Bekanntmachung in 6. Stücke des diesjährigen Amtsblattes ein jährliches Einkommen von 146 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf., die Entschädigung für Heizung des Schul-Lokals indragrissen, verbunden ist; soll durch einen geprüften und qualifizierten Lehrer besetzt werden.

Die zur Uebernahme derselben geeigneten Schulamts-Kandidaten wollen sich innerhalb zehn Tagen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, beim Schulpfleger Herrn Pfarrer Soentgen zu Urbach, bei dem Bürgermeister zu Dorath und dem Schulpfande zu Schlingenthal persönlich melden.

Köln, den 24. Juli 1829.

Nro. 319.  
Besetzung  
der Schul-  
stelle zu  
Schlingen-  
thal.  
D. 3869.

- Nro. 320. Mit Bezugnahme auf die, in unserem Amtsblatte vom 8. April v. J., Stück 15 pag 59, Nro. 78 erlassene Bekanntmachung, die Ablösung der Domainial-Natural-Prästationen betreffend, bringen wir hiermit diejenigen Durchschnittspreise zur öffentlichen Kenntniß, welche nach den bestehenden Allerhöchsten Bestimmungen bei der Berechnung der im Laufe dieses Jahres zur Ablösung kommenden Domainial-Frucht-Prästationen in unserem Regierungsbezirk angewendet werden müssen.

C. 6202.

| Nämlich, pro Berliner Scheffel, im 14jährigen Durchschnittspreise |        |      |        |      |        |      |       |      |      |
|-------------------------------------------------------------------|--------|------|--------|------|--------|------|-------|------|------|
| für                                                               | Weizen |      | Koggen |      | Gerste |      | Hafer |      |      |
|                                                                   | Met.   | Ger. | Met.   | Ger. | Met.   | Ger. | Met.  | Ger. |      |
|                                                                   | 2      | 1    | 1      | 20 8 | 1      | 7 3  |       |      | 24 3 |
| Hiervon ab $\frac{1}{3}$                                          | 20     |      | 16     | 11   | 12     | 5    |       |      | 8 1  |
| bleibt begünstigter Preis für die Ablösungen zur 15maligen Umlage |        |      |        |      |        |      |       |      |      |
| pro Scheffel                                                      | 1      | 10 1 | 1      | 3 9  | 24     | 10   |       |      | 16 2 |

oder pro Malter kölnisch:

| Der 14jährige Durchschnittspreis beträgt                  |        |      |        |      |        |      |       |  |        |
|-----------------------------------------------------------|--------|------|--------|------|--------|------|-------|--|--------|
| für                                                       | Weizen |      | Koggen |      | Gerste |      | Hafer |  |        |
|                                                           | 5      | 6 11 | 4      | 12 4 | 3      | 7 4  |       |  | 2 3 4  |
| Hiervon ab $\frac{1}{3}$                                  | 1      | 22 4 | 1      | 14 1 | 1      | 2 5  |       |  | 21 1   |
| bleibt begünstigter Preis pro Malter zur 15maligen Umlage |        |      |        |      |        |      |       |  |        |
|                                                           | 3      | 14 7 | 2      | 28 3 | 2      | 4 11 |       |  | 1 12 3 |

Die Domainial-Reuten werden angewiesen, bei den zur Ablösung kommenden Natural-Leistungen nach obigen Sätzen zu verfahren.  
Köln, den 22. Juli 1829.

Nro. 321.

Pränumeration auf  
Harnisch  
Schullehrer.  
D. 3782.

Wir fordern diejenigen Herren Schulpfleger und Schullehrer unseres Regierungsbezirks, welche gesonnen sind, die Subscription auf Harnisch Volksschullehrer fortzusetzen, hierdurch auf, uns unverzüglich anzuzeigen, wie viel Exemplare sie zu erhalten wünschen, und den Subscriptionspreis auf den 5. Band gleich einzulenden, damit die Bestellung gemacht werden kann.  
Köln, den 24. Juli 1829.

Nro. 322.

Erethebrief.

B. 5833.

Der beim 40. Infanterie- (8. Reserve-) Regiment gestandene, aus Honnef im Eigenthum gebürtige Kriegs-Reserve-Rekrut, Johanna Großfeld, ist aus der Garnison Luxemburg entwichen. Derselbe ist 23 Jahr 11 Monat alt, 3 Monat in Dienst, 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich groß, lutherischer Religion, von Gewerbe ein Winger, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, eine längliche Nase, einen gewöhnlichen Mund, gesunde und vollzählige Zähne, einen bleichen doch schwachen Bart, ein ovalis Gesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe, und am Zeigefinger der rechten Hand einen Fleisch-Auswuchs von der Größe einer Haselnuß.

Er trug bei seiner Entweichung eine blaue Mäntelung mit rothem Kragen und vergilbten Aufschlägen, grau tuchene Hosen, eine blau tuchene Feldmütze, ein schwarz seidenes Halstuch, Halbschleier und einen Säbel mit weißem Gehäute.

Sämmtliche Polizei-Behörden unseres Verwaltungsbezirks werden hierdurch aufgefordert, auf den genannten Deserteur zu wachen, solchen im Vernehmungsfalle verhaften und an den Königl. Festungs-Kommandantur abliefern zu lassen, uns aber davon Anzeige zu machen.  
Köln, den 23. Juli 1829.

Nro. 323.

Zurückge-  
nommener  
Erethebrief.  
B. 5833.

Der aus der Brauweiler Arbeits-Anstalt entwichene Häusling Georg Schmitz ist wieder ergriffen und an gedachte Anstalt abgeliefert worden, weshalb der gegen denselben erlassene Erethebrief (Amtsblatt Seite 195) hiermit zurückgenommen wird.  
Köln, den 24. Juli 1829.



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 30.

Köln, Dienstag den 28. Juli 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des Notars Herrn Johann Daniel Zimmermann zu Lindlar, Domizil bei Gastgeber Oeschwister Windhoff dahier wählend, als Spezial-Drollmächttiger der Wittwe Johann Valentin Platte, Wilhelmina geborenen Mitterndorf und deren Kinder Peter Johann und Karl Platte, Rentner, wohnhaft zur Ledder, Bürgermeisterei Dabringhausen, Friedensgerichtsbezirk. Wermelskirchen, Gladbacher Erben der zu Oberflosbach, Gemeinde Flosbach, Bürgermeisterei Klüppelberg, Kreis Wipperfürth, verstorbenen Gebrüder Jakob und Georg Kraus, namentlich:

1) Wittwe Jakob Kraus, Maria Catharina geborne Schuster, Ackerfrau, wohnhaft zu Oberflosbach, Samtgemeinde Klüppelberg, in eigenem Namen und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Christina, Peter Joseph und Anna Catharina Kraus; 2) Eheleute Peter Wilhelm Wüste und Anna Christina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Breun, Bürgermeisterei Lindlar; 3) Namens der verlebten Anna Elisabeth geborenen Kraus: a) deren überlebender Ehemann Peter Rasselsteper, Ackermann, wohnhaft zu Erten, Bürgermeisterei Klüppelberg; b) deren Sohn Peter Wilhelm Rasselsteper, Schreiner, wohnhaft zu Baunhof, Bürgermeisterei Wipperfürth; c) deren Sohn Christian Rasselsteper, Zimmermann, wohnhaft zu Schönenberg, Bürgermeisterei Klüppelberg; d) deren Sohn Christian Johann Rasselsteper, Ackermann, wohnhaft zu Erten, Bürgermeisterei Klüppelberg; e) die Eheleute Christian Wilhelm Förster und Maria Anna geborne Rasselsteper, Ackerleute, wohnhaft ebenfalls zu besagtem Erten; f) Eheleute Kaspar Doreberg, Fuhrmann, und Anna Catharina Rasselsteper, wohnhaft zur Münte, Bürgermeisterei Wipperfürth; 4) Eheleute Franz Heider und Maria Catharina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Poshoff, Bürgermeisterei Wipperfürth; 5) Namens der verlebten Eheleute Jakob Ueberberg, und Maria Elisabeth geborenen Kraus: a) Peter Ueberberg, Tagelöhner zu Kremershoff, Bürgermeisterei Klüppelberg; b) Eheleute Ferdinand Lüttgenau und Catharina Margaretha geborne Ueberberg, Ackerleute, wohnhaft zu besagtem Kremershoff und c) Christina Ueberberg, ohne Gewerbe, zu besagtem Kremershoff ebenfalls wohnhaft; 6) Eheleute Tillmann Baunhof und Anna Catharina geborne Kraus, Ackerleute, wohnhaft zu Baunhof, Bürgermeisterei Wipperfürth; 7) Namens der verlebten Anna Gertrud Kraus: a) deren überlebender Ehemann Theodor Ebber, Ackermann; wohnhaft zu Bültsiepen, Bürgermeisterei Klüppelberg, für sich und als gesetzlicher Vormund seiner minderjährigen Kinder, Peter Christian, Anna Catharina, Angela, Melchior und Anna Sibilla Ebber, und b) dessen gesetzfähige Kinder, namentlich: aa) Jakob Ebber, Ackermann, wohnhaft zu besagtem Bültsiepen, und bb) Johann Ebber, Ackermann, wohnhaft ebenfalls selbst, soll vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, sub No. 61. am Dienstag den ersten September d. J., Vormittags 10 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf des untenbeschriebenen, zu Oberflosbach, Gemeinde Flosbach, Bürgermeisterei Klüppelberg, Kreis Wipperfürth, gelegenen, den vorbezeichneten Erben der verlebten Gebrüder Jakob und Georg Kraus zugehörigen, am 15. April 1829 in gerichtlichen Beschlag genommenen Zuts, gegen das von dem betreibenden Theile gethane Erstgebot von 300 Thaler Preuss. Cour. vorgeschrieben werden, als: 1) ein mit No. 12 bezeichnetes halbes Wohnhaus, in Holz und Lehnfachwerk erbaut und mit Strohdach gedeckt; dasselbe ist zweistöckig; 2) eine mit Strohdach gedeckte, in Holz und Lehnfachwerk erbaute halbe Scheune; 3) ein halbes Backhaus, ebenfalls in Holz und Lehnfachwerk erbaut und mit Strohdach gedeckt; 4) 118 Ruthen Hofplatz; 5) ein Ort Garten von 58 Ruthen; 6) ein Stück Ackerland vorm Hof, haltend 8 Morgen 114 Ruthen; 7) ein Stück dito auf im Stoppel, haltend 5 Morgen 2 Ruthen; 8) 1 Morgen 75 Ruthen Wiese in der Hofwiese; 9) 32 Ruthen dito in der Brandwiese; 10) 56 Ruthen dito in der Kottseierwiese; 11) 12 Ruthen Busch zwischen den Drachen; 12) 44 Ruthen dito in der Wieser; 13) 45 Ruthen dito im Stoppel; 14) 2 Morgen 38 Ruthen dito zur Buchholzeheide; 15) 82 Ruthen dito auf den Kohlenstöcken; 16) 7 Morgen 102 Ruthen dito im Hagen; 17) 1 Morgen dito im Dammberg; 18) 1 Morgen 50 Ruthen dito dasselbst unten an; 19) 68 Ruthen dito im mittelften Kottseierbusch;

20) 27 Ruthen dito im obersten; 21) 1 Morgen 82 Ruthen dito im Seimel; und 22) 4 Ruth. Weiser. Dieses Gut wird theils von dem Miterben Peter Wilhelm Wüste zur Dreun und theils von dem Peter Wlechmann zu Oberflossbach pachtweise benützt und respective von Letztem bewohnt und werden von demselben 5 Thlr. 18 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer bezahlt.

Der desselbige Auszug so wie die Kaufbedingungen, liegen zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Gerichtsschreiberei bereit.

Wipperfurth, am 15. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Diesterweg.

Auf Anstehen der dazier in Köln wohnenden Rentnerinn Odilla Walburga Maas und Anna Barbara Ludovika Maas, soll vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 1 zu Köln, in dessen Audienzsaale, Sternengasse Nro. 25, Donnerstag den 6. August laufenden Jahres, um 10 Uhr Morgens, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 600 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Dieses Haus, welches gegen die hieselbst wohnende Frau Anna Maria Laroche, Wittve des Sammetfabrikanten Johann Kreg, und gegen deren inladerjährige Kinder Sophia, Gustav, Christian und Anna Maria Kreg, als Schuldner, in gerichtlichen Beschlag genommen worden, ist gelegen in der Ehwengasse unter Nro. 2, alter Nummer 441. Der Dibel straßenwärts ist in Stein gebaut und hat auf der rechten Seite eine gemeinschaftliche Brandmauer, so wie sich ebenfalls links im Erdgeschosse eine gemeinschaftliche Brandmauer befindet, der übrige Theil der Gebäulichkeiten ist aus Fachwänden, im Erdgeschosse sind 3 Zimmer, eine Küche, straßenwärts 2 Fenster, daran ist ein Hofraum von 21 Fuß lang und 16 Fuß breit und ein gemeinschaftlicher Regensarg, auf dem ersten Stocke ein großes und ein Nebenzimmer, darüber ein Speicher, unter dem Hause ist ein gewölbter Keller 22  $\frac{1}{2}$  Fuß lang und 25 rheinische Fuß breit. Das Haus ist bewohnt durch obengenannte Schuldnerinn, Anna Maria Laroche, Wittve Kreg. Dasselbe ist in der Grund- und Gebäudesteuer-Mutterrolle pro 1828 zu einem Steuerbetrage von 5 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 15. April 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Anstehen des Heren Clemens, Graf von Kurrock, Kaiserl. Königl. Kämmerer und Major im österreichischen Regiment Königl. Wilhelm, wohnhaft zu Udine in Triest und auf Vetreiben seines Verröhmächtigten des Justizraths Herrn Jakob Joseph Lamberg, in Bonn wohnhaft, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Rheinbach, in dessen gewöhnlichem Audienzsaale aufm Stadthause hieselbst, in der öffentlichen Sitzung vom 7. des künftigen Monats Oktober, Nachmittags 1 Uhr, das hier unten beschriebene, gegen den zu Düngheloven wohnenden Ackermann Tillmann Hambach, Schuldner des oben besagten Grafen von Kurrock, am 11. Mai l. J. in Beschlag genommene Grundstück auf das vom Verröhmächtigten des Extrahirenden gemachte Erstgebot von 400 Thlr. zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

8 Morgen Ackerland, zum Theil im Dahn der Gemeinde Niel, zum Theil im Dahn von Heymerzhain, Kreis Rheinbach gelegen, oben dem Morrenhove Weg, mit einer Spitze bis unten an den Mühlenbach, ohnweit der Gemeinde Düngheloven, neben Johann Dreuer und Wittve Heinrich Wolff, welches Grundstück vom Schuldner Hambach selbst gebaut und benützt wird. Zufolge dem Steuerauszuge der Steuerrolle der Gemeinde Niel, welcher sammt den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen, beträgt die fürs laufende Jahr vom Schuldner und Besitzer jenes Grundstücks zu zahlende Grundsteuer 4 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.

Rheinbach, am 5. Juni 1829.

Der Friedensrichter von Rheinbach, Deuster.

Auf Vetreiben des hier wohnenden Rentners Heinrich Mehl, Gläubiger des dormalen bei Köln am Roden Juden wohnenden Seilermeisters Johann Ros, für sich und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Angendopler gezeigten Kinder, Mathias Michael und Clara Ros, des hier wohnenden Schneidermeisters Franz Kbitig, für sich und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha Ros gezeugten Kinder, Johann Philipp und Catharina Kbitig, dann der hieselbst ohne Gewerbe wohnenden

Catharina Koss, soll vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 2 dahier, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 24. des nämlichen Monats September, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus, auf das Erstgebot von 500 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen hier im 4. Stadtbezirk in der Maximinenstraße Nro. 74, (alte Nro. 2666), neben den Häusern der Eheleute Maas und Wittib Aldorf, dermalen bewohnt vom Schneider Röttig und Schreiner Drefsen mietweis, ist etwa 38 Fuß tief und 24 Fuß breit, hat straßenwärts 5 Fenster, einen gewölbten, die Fläche des Hauses umfassenden Keller, unten ein Vorhaus, einen Gang, welcher mit zur Küche dient, und drei Zimmer, im ersten Stock vier und im zweiten Stock 2 Zimmer, welche letzte aber noch nicht ausgebaut sind, dann einen Bodenraum unterin Schieferdach; der hinter dem Hause befindliche Garten und Hofraum ist etwa 25 Ruthen groß; dasselbe ist für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 4 Thlr. 21 Sgr. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 15. Juni 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die Erben des angeblich aus Dreidiebach bei Homburg gebürtigen Bergmanns Peter Schneider, welcher im Jahre 1826 in unsern Diensten nach Mexico ging und dort anfangs dieses Jahres gestorben ist, werden aufgefordert, sich baldmöglichst zu melden, bei der

Eiberfeld, den 21. Juli 1829.

Direktion des Deutsch-Amerikanischen Bergwerks-Bereins.

### B e r k ä u f e .

Die zu Friesheim bei Lechenich, Kreis Euskirchen, in sehr gutem Zustande gelegene Oel- und Mahlmühle steht mit oder ohne Ackerland zu verkaufen oder zu verpachten. Ein Näheres Hochstraße Nro. 26,

Auf Ansuchen des Herrn Hermann Joseph Guilleaume, Controleur zu Runderoth, wird der unterzeichnete Notar die in fünf ansehnliche Distrikte eingetheilte Jagd in den Bürgermeistereien Dattenfeld und Waldbroel, welche Herr Requisiteur von dem Herrn Steuerempfänger Franz Leonard Daniels zu Homburg angekauft hat, am Dienstag den nächsten 11. August, Vormittags 10 Uhr, zu Dattenfeld, in der Behausung des Gastwirthes Boff, zum öffentlichen Verkauf ausstellen.

Die Bedingungen und Eintheilung der Jagd können am 10. August bei Herrn Boff eingesehen werden, Marxenbergshausen, am 18. Juli 1829.

H. W. Becker, Notar.

## V e r e r b p a c h t u n g .

Das der hiesigen Peters-Bikarie zugehörige, zu Koettenscheidt, zwischen Wipperfurth und Haderowagen, gelegene Hofgut, bestehend außer einem Wohnhause und den dazu gehörigen Oekonomie-Gebäuden:

- a) in 91 Ruthen Haus- und Hofraum,
- b) in 121 Ruthen Garten,
- c) in 1 Morgen 48 Ruthen Wiesen, und
- d) in 18 Morgen 116 Ruthen Ackerland

soll, höherer Verfügung zufolge, auf die Dauer von 99 Jahren an den Meistbietenden öffentlich vererbpachtet werden, und zwar zuerst im Ganzen, und dann in einzelnen Parzellen, bei welcher letzteren Ausstellung zugleich der Verkauf der Gebäude nebst Haus- und Hofraum versucht werden wird.

Es ist hierzu Termin auf Mittwoch den 5. August d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt, und werden Pacht- und Kauflustige eingeladen, sich alsdann an dem hiesigen Verwaltungs-Bureau, woselbst auch die Bedingungen von heute an zur Einsicht offen liegen, zahlreich einzufinden.

Wipperfurth, den 2. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Schöndorf.

Der Festungs-Daueingefangene Caspar Theodor Friedrich Nick, dessen Entweichung im 29. Nro. 324. Stück des Amtsblatts, Seite 195, bekannt gemacht worden, ist wieder ergriffen und an die hiesige Königl. Festungs-Kommandantur abgeliefert worden, weshalb der gegen ihn erlassene Steckbrief hiermit zurückgenommen wird.

Köln, den 24. Juli 1829.

Zurückgenommener  
Steckbrief.

B. 5837.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Diejenigen Personen, welche in Folge ausgesprochener Todeserklärungen nach dem Tode vom 2. August 1828 zum definitiven Besitze des von Verstorbenen nachgelassenen Vermögens gelangen, werden hierdurch an die Bestimmungen der §§. 16 und 17 des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 erinnert. Nach denselben tritt für die eingesezten Erben, unter dem Nachtheile der gesetzlichen Strafe, die Verpflichtung ein, den Erbansatz bei der unterzeichneten Behörde binnen 3 Monaten, vom Tage der Todeserklärung an gerechnet, anzumelden, und binnen fernhin drei Monaten davon den schuldigen Erbschaftsstempel zu lösen und beizubringen.

Köln, den 24. Juli 1829.

Königl. Stempel-Fiscalat.

Der Regierungsrath, Tauwels.

Nro. 325.

Anmeldung  
und Ver-  
steuerung  
von Erb-  
schaften in  
Folge aus-  
gesprochener  
Todeserklä-  
rungen.

Der zweite Bericht der Rheinisch-Westphälischen Gefängniß-Gesellschaft, den Jahresbericht derselben enthaltend, ist an die Behörden und Mitglieder der Gesellschaft abgesendet.

Während des Abdruckes sind wir durch ein Rescript des Königlichen Ministeriums des Innern vom dritten Juli laufenden Jahres mit der Bewilligung der Portofreiheit für sämtliche Tochtergesellschaften in den Rheinisch-Westphälischen Provinzen erfreut worden.

Die Modalitäten, unter welchen diese Portofreiheit bewilligt ist, und wonach der Herr General-Postmeister von Nagler Excellenz die Postanstalten bereits angewiesen hat, sind in unserer Bekanntmachung vom sechsten August 1828 (Kölnner Amtsblatt, Jahrgang 1828, No. 83 im Anzeiger) näher angegeben.

Das Unternehmen der Gefängniß-Gesellschaft kann nur durch eine lebhafteste Correspondenz zwischen der Muttergesellschaft, den Tochtergesellschaften und den Hülfsvereinen gefördert und seinem Ziele entgegen geführt werden, welches durch die huldreiche Bewilligung der Portofreiheit für Briefe und Geldsendungen sehr erleichtert worden ist.

Wir fühlen uns daher verpflichtet, die bereits gegründeten Tochtergesellschaften und Hülfsvereine zur öffentlichen Kunde zu bringen, und werden mit der Bekanntmachung der künftig sich bildenden fortfahren, damit nie Verlegenheit entstehe, an wen man sich im Interesse eines Gefangenen oder aus dem Gefängnisse Entlassenen zu wenden habe.

Die erste Tochtergesellschaft war die am 2. Dezember 1828 bei der Strafanstalt zu Werden gegründete, welche den Herren Land- und Statgerichts-Assessor Henrici zum Präsidenten und den Herren Steuerempfänger Beckenstein zum Schatzmeister gewählt hat.

Die zweite Tochtergesellschaft hat sich am 26. März dieses Jahres zu Trier gebildet, und den Herrn Regierungs-Vice-Präsidenten von Gärtner zum vorläufigen Präsidenten bestimmt.

Die dritte Tochtergesellschaft besteht seit dem 12. April dieses Jahres in Köln, und hat den Herren von Herwegh zum Präsidenten, und den Herren Commerzienrath Koch zum Schatzmeister gewählt. Dieselbe dehnt ihre Wirksamkeit auch auf die Arbeitsanstalt zu Braunweiler aus.

Die Portofreiheit für die Tochtergesellschaften zu Münster, Coblenz, Arnberg, Paderborn, Hersford und Drennighausen ist uns bereits zugesichert, sobald jene Vereine zu Stande kommen werden.

Bis jetzt bestehen folgende 21 hiesige Hülfsvereine, nämlich:

- zu Elberfeld (Präsident Herr Ober-Bürgermeister Brünning);
- „ Darmen (Präsident Herr Abraham Spbel);
- „ Duisburg (Präsident Herr Superintendent Schriever);
- „ Ruhrort (Präsident Herr Bürgermeister Haatbeck);

Nro. 326.

Tochter-Ge-  
sellschaften  
und Hülfs-  
vereine der  
Rheinisch-  
Westphäli-  
schen Ge-  
fängniß-Ge-  
sellschaft.

- zu Crefeld (Präsident Herr Justizrath Heynweiler);
- „ Neuss (Präsident Herr Landrath von Dellschwingh);
- „ Langenberg (Präsident Herr Pfarrer Krummacher);
- „ Wesel (Präsident Herr Land- und Stadtgerichts-Direktor Lent);
- „ Essen (Präsident Herr Bergamts-Direktor Heinsmann);
- „ Cleve (Präsident Herr Landrath von der Roset);
- „ Rhepd (Präsident Herr Bürgermeister Büschgens);
- „ Bergheim (Präsident Herr Friedensrichter Deppen);
- „ Gladbach (Präsident Herr Bürgermeister Kühnhaus);
- „ Denrath (Präsident Herr Bürgermeister Schieß);
- „ Grevenbroich (Präsident Herr Landrath von Propper);
- „ Opladen (Präsident Herr Landrath von Hauer);
- „ Rheinbach (Präsident Herr Landrath von Imhoff);
- „ Meurs (Präsident Herr Bürgermeister von Roperheim);
- „ Altenkirchen (Präsident Herr Pastor Giershausen);
- „ Unna (Präsident Herr Landrath Viethaus) und
- zu Lübbecke bei Minden);

Da die Strafanstalt zu Werden, die Arbeitsanstalten zu Brauweiler und Banningshausen ihre Gefangenen in den ganzen Umfang der Rheinisch-Westphälischen Provinzen entlassen, so sind dergleichen bethliche Hülfsvereine auch im ganzen Umfange der drei Provinzen ein Bedürfnis der Gesellschaft, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für das Fortkommen der Entlassenen, und wir erneuern daher unsere Bitte an alle theilnehmende Menschenfreunde, mit der Gründung solcher wohlthätigen Vereine fortzufahren, damit der Gesellschaft die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen in ihrer ganzen Ausdehnung möglich werde.

Düsseldorf, den 13. Juli 1829.

#### Rheinisch-Westphälische Gefängnis-Gesellschaft.

Nro. 327.

Frankfurter  
Lotterie.  
Loose.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungesforderte Zusendungen von Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständnis mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandnis der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829. Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 328.

Befegung  
der zweiten  
Lehrerstelle  
zu  
Königs-  
minister.

Die zweite Lehrerstelle bei der hiesigen Elementar-Schule ist durch die Befegung des bisherigen Lehrers vakant geworden.

Die Einkünfte dieser Stelle bestehen in einem fixen Gehalte von 200 Thlr. mit freier Wohnung.

Befähigte und hiezu geeignete Subjekte wollen sich binnen 14 Tagen, versehen mit den erforderlichen Zeugnissen, bei dem unterzeichneten Bürgermeister und dem Schulverstande, zuvor ab bei dem Schulpfleger Herrn Landdekanen und Pfarrer Sugg in Minden melden.

Königsminter, den 25. Juli 1829,

Der Bürgermeister, Schäfer.

Seit Pfingsten d. J. wird der unten signalisirte Johann Stark von seinen Eltern vermisst. Nro. 329.  
Wer über den Aufenthalt dieses Knaben Nachricht geben kann, wird ersucht, solche der hiesigen  
Stelle oder seiner nächsten Polizei-Behörde mitzutheilen; und werden die betreffenden Behörden  
geziemend ersucht, den gedachten Johann Stark im Entdeckungsfalle an den Herrn Bürgermeister  
von Siegburg zu dirigiren.

Donn, den 22. Juli 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Personbeschreibung. Alter: 14 Jahre; Größe: ungefähr 4 Fuß 4 Zoll; Haare:  
schwarzbraun; Stirn: gewöhnlich; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: gewöhn-  
lich; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Klan: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: etwas bräun-  
lich. Besondere Zeichen: ist etwas taub, und hat auf dem rechten Arme ein etwa  $\frac{1}{4}$  Fuß langes  
Brandmal.

Bekleidung: ein blau tuchener Frackrock mit Knöpfen vom nämlichen Stoffe, eine grobe  
Hose von Nanquin, violettfarbig und gestreift. Er trug eine grüne Tuchmütze mit Schirm und  
ganze Stiefeln.

Am 19. vorigen Monats wurde im Rheine bei Mündelheim ein männlicher Leichnam auf. Nro. 330.  
gefunden, welcher sich ohne Spuren äußerer Verletzungen befand. Derselbe war etwa 25 Jahr  
alt, stark 5 Fuß groß, hatte blondes Haar und war bekleidet mit einer langen schwarz tuchenen  
Hose, am Bande in Falten gelegt, sodann mit Seiten- und einer Uhrtasche und mit bleiernen  
Knöpfen versehen, mit Hosenträgern, deren einer aus schwarzem Tuch, der andere aus grau und  
gelber sogenannter Seilkante bestehend, und mit einem gestickten Hemde.

Mit dem Ersuchen, die etwa bekannten Nachrichten über den Namen und die Herkunft des  
Verstorbenen mir mitzutheilen, bringe ich dieses zur öffentlichen Kunde

Düsseldorf, den 16. Juli 1829.

Der Ober-Procurator, Hündrich.

Am Montag den 10. des künftigen Monats August, Vormittags 11 Uhr, wird bei Herrn Nro. 331.  
Gastgeber Weich dahier der disponible Theil des Klosters zu Seeligenthal, welcher theilweise ein-  
gestürzt und zwischen der Kirche und dem verkauften Theile des Klosters gelegen ist, auf den  
Abbruch meistbietend zum Ankaufe ausgesetzt werden.

Königswinter, den 19. Juli 1829.

Der Königl. Domänen-Rath, Schäfer.

Höherer Befehl zufolge soll Donnerstag den 13. August a. c. Morgens 11 Uhr in dem Nro. 332.  
Geschäftslokale des mitunterzeichneten Königl. Landraths  
Der Domänial-Verwalt. Hof bei Longeich, bestehend außer den Wohn- und Oekonomie-  
Gebäuden;

- a) in 2 Morgen 19 Ruthen 92 Fuß Garten
- b) in 64 Ruthen 82 Fuß Baumgarten
- c) in 284 Morgen 130 Ruthen 2 Fuß Ackerland,
- d) in 2 Morgen 152 Ruthen 97 Fuß Büschen
- e) in 172 Ruthen 43 Fuß des Land und Kiesgruben.

verpachtet bis zum 22. Februar 1830,

unter den allgemeinen Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden.

Rdin, den 21. Juli 1829.

Die Veräußerungs-Kommissarien,

Der Königl. Landrath,  
(gez.) Gymnich.

Der Königl. Domänenrath,  
(gez.) Lüpeler.

Nro. 333. Am Dinstag den 4. August, Vormittags 10 Uhr, wird in dem Geschäftsfokale des Königl. Bürgermeisterraths zu Deuz die dasige Domainial-Windmühle von neuem meistbietend zur Verpachtung ausgestellt werden.

Verpachtung  
der  
Domainial-  
Windmühle  
zu Deuz.

Die Bedingungen sind im Termine, vorläufig aber schon bei dem Königl. Rentamte zu Bensberg zu vernehmen.

Bensberg, den 25. Juli 1829.

Der Domainen-Rentmeister, Kobell.

Nro. 334.

Zurückge-  
kommener  
Erederf.

Die im Amtsblatt Stück 14 vom 7. April d. J., Nro. 132, schriftlich verfolgten hiesigen Händlinge Valthasar Helmrich, Heinrich Glaser und Johann Wieland befinden sich wieder in Haft. Landarbeitshaus zu Brauweiler, den 21. Juli 1829.

Der Director der Anstalt, Ristelhueber.

Nro 335.

Diebstahl.

In der Nacht vom 10. — 11. d. M. sind zu Kamersdorf, Kreis Bonn, 2 Stücke Wergens-Tuch, jedes von etwa 27 Ellen, gestohlen worden. Ein Stück ist besonders daran kennbar, daß sich daran 14 Ellen mit baumwollenem Einschlage, so wie 2 1/2 Ellen zu einem Tischtuch bestimmt, mit Streifen gewebt, befanden. Außerdem ist auch ein kupferner Kessel, der auf einem Ofen gebraucht wurde, gestohlen worden.

Jeder, dem diese Gegenstände zu Gesicht kommen sollten, wird ersucht, der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Polizei-Behörde davon baldige Kunde zu geben.

Bonn, den 18. Juli 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Nro. 336.

Diebstahl.

Bei dem Brande zu Rankenberg (Kreis Bonn) am 19. c. ist eine goldene Repetiruhr entkommen und wahrscheinlich gestohlen worden.

Sie hat einen guillochirten Rücken, welcher sich öffnet; darunter befindet sich ein Staubdeckel von Nisling, worauf in einem Ovale die Eifette des Fabrikanten: Gm. Fleuri à Paris; auf dem Weite befindet sich das nämliche; das Zifferblatt ist weiß emailirt mit arabischen Ziffern, die Zeiger von blauem Stahl mit goldenen Spizen; die Uhr repetirt auf Federn und schlägt Viertel und Stunden.

Indem ich vor deren Ankauf warne, ersuche ich Jeden, dem solche etwa zu Gesicht kommen sollte, mir oder der nächsten Polizei-Behörde die ungesäumte Anzeige zu machen.

Bonn, den 22. Juli 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

### Vermischte Nachrichten.

Der ehemalige Canonikus des Stiftes zu Bülch im Kreise Bonn, Kaspar Hund, hat der Pfarrkirche daselbst zur Einlösung zweier Anniversarien eine Kapitalsumme von 38 Rth. 13 Sg. 10 Pf. übertragen, und ist die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

### Personal-Chronik.

An die Stelle des Gottfried Rath ist der bisherige Hilfspfarrer zu Grimlinghausen, Wilhelm Hambach unterm 1. April c. zum Hilfspfarrer in Oberembt ernannt worden.

Der bisherige zweite Kaplan zu Deuz, Johann Franz Anwerper, ist unterm 18. Juli c. zum ersten Kapl.-n daselbst ernannt worden.

An die Stelle des verstorbenen Predigers Vickenbach ist der Kandidat Gottfried Wilhelm Büren zum Prediger der evangelischen Gemeinde Ruppichteroth im Siegreise ernannt, und unterm 14. Juli c. als solcher bestätigt worden.

Das Königl. Ministerium der Geistlichen- Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat dem Doktor Gerhard Schiffer in Köln die Approbation als praktischer Arzt ertheilt.



# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 31.

Dinstag, den 4. August 1829.

## Inhalt der Gesefsammlung.

- Das 10. Stück der Gesefsammlung enthält unter
- Nro. 1200) den Vertrag zwischen Preußen und dem Großherzogthum Hessen einerseits, und Baiern und Barmberg andererseits, den Handel und gewerblichen Verkehr zwischen den Unterthanen dieser Staaten betreffend, vom 27. Mai 1829;
- Nro. 1201) die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 6. Juni 1829, betreffend die Deklaration und Ergänzung der §§. 1 und 3 der Verordnung vom 7. Dezember 1816, wegen des Verbots des Spielens in auswärtigen Lotterien;
- Nro. 1202) die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 2. Juli 1829, wegen Liquidation der Ansprüche an das Großherzogthum Posen aus nützlichen Verwendungen;
- Nro. 1203) die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 11. Juli 1829, wegen Zuziehung der bürgerlichen Abgeordneten zu den Vasallen-Konventen der Herrschaften Sorau und Aries, bei der Niederlausß.
- Nro. 337.  
Gesefsamlung.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Das Königl. Ober-Präsidium hat auf den Vorschlag der Verwaltungs-Kommission der Heilanstalt zu Siegburg genehmigt, daß in die Anstalt einstweilen auch unheilbare Irren aus der Provinz, jedoch unter der Bedingung:

Nro. 338.  
Aufnahme der Irren in die Heilanstalt zu Siegburg.

- 1) daß der Zustand der Unheilbaren nicht der Art ist, daß durch nicht abzugewöhnende Unreinlichkeit und anhaltendes Toben ein Nachtheil für den Hauptzweck der Anstalt, die Heilung der für heilbar geachteten Irren, entsteht, und
- 2) daß die Unheilbaren von den übrigen oder den betreffenden Gemeinden sofort zurückgenommen werden müssen, wenn die zunehmende Zahl der heilbaren Irren keinen Raum mehr für sie übrig läßt,

aufgenommen werden.

Indem wir diese Bestimmung zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir zugleich die betreffenden Behörden auf, sämtliche bisher auf Kosten des Armen- oder Gemeinde-Fonds ganz oder theilweise unterhaltene Irren von den Armen- oder Spital-Ärzten hinsichtlich ihrer Qualifikation zur Aufnahme in die besagte Anstalt untersuchen zu lassen, wonach wir dann auf die im vorschristmäßigen Wege bei uns zu machenden Anträge, welchen jedesmal ein ausgefüllter Fragebogen beigelegt seyn muß, gern denselben theilweise oder ganze Freistellen bewilligen werden.

Köln, den 30. Juli 1829.

Die Ausstellung der Dürftigkeits-Zeugnisse für Studirende, welche eine Unterstützung nachsuchen, erfordert eine vorhergegangene genaue Ermittlung aller dabei zu berücksichtigenden Verhältnisse, wenn sie nicht zu Mißbräuchen führen sollen, welche die wohlthätigen Absichten des Staates oder der frommen Stifter untergraben und eine Ungerechtigkeit gegen wahrhaft Dürftige und Würdige begründen. Die Behörden unseres Verwaltungs-Bezirks, welche zur Ausstellung solcher Zeugnisse befugt sind, werden daher hierdurch angewiesen, in diesen Zeugnissen:

Nro. 339.  
Dürftigkeits-Zeugniß.  
D. 3806.

- 1) den Stand, das Gewerbe und den Grad der Wohlhabenheit der Eltern im Allgemeinen zu bezeichnen, und den Lehtern durch Angabe der jährlich von ihnen zu entrichtenden Steuern zu belegen;
- 2) das eigenthümliche Vermögen, welches der Bewerber etwa bereits besitzt, zu spezifiziren.
- 3) die anderweitigen Unterstützungen und Benefizien, welche derselbe bis dahin genossen hat, oder noch fortdauernd genießt, auf dessen schriftliche, von der betreffenden Behörde als richtig anerkannte Erklärung anzugeben;
- 4) den Aspiranten darauf aufmerksam zu machen, daß er seine Würdigkeit zur Unterstützung durch Vorzeigung seiner beiden letzten Schul-Censur-Zeugnisse bei der Behörde, deren Berücksichtigung er in Anspruch nimmt, nachzuweisen habe.

Für die Zulassung zu den Universitäts-Benefizien müssen diese Zeugnisse nach einer ausdrücklichen Bestimmung des Hohen Ministerii der Geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten von der Ortsobrigkeit und dem Ortspfarrer ausgestellt und unterfertigt seyn.

Von der Stempelspflichtigkeit sind sie nach dem Stempelgesetze vom 7. März 1822 befreit. Köln, den 2. August 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 340.

Frankfurter  
Lotto-  
Zeehr.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfangen an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, weiter anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandschaft der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 341.

Gemeinde-  
heide-  
Theil-  
lungen.

Die in Gemeinheits-Theilungen beschäftigten Geometer werden an die Befolgung der §§. 6 und 10 des Regulativs vom 30. Mai 1824 ernstlich erinnert, mit dem Bedenken, daß auf einen durch den Spezial-Commissarius eingehenden Antrag um Abschlagszahlung nur dann Anweisung erfolgen könne, wenn diesem Antrage das Attest des Revisors über die Richtigkeit der Arbeit und des regulativmäßigen Betrages der Abschlagszahlung beigelegt seyn wird.

Münster, den 24. Juli 1829.

Königliche General-Commission.

Nro. 342.

Termin zum  
Bohlenbren-  
nen und  
Auswählen  
der  
Freiholden.

Zum Einbrennen der, von den Beschälern des Rheinisch-Westphälischen Landgestüt gefallenen Fohlen mit der Königs-Krone und den Buchstaben W sind nachstehende Termine angesetzt:

- 1) Dienstag den 15. September zu Rheide, Morgens 8 Uhr,
- 2) Mittwoch „ 16. „ „ Cleuel, „ 8 „
- 3) Donnerstag „ 17. „ „ Brühl, „ 8 „

welche den Besitzern von Landgestüt-Fohlen hiermit bekannt gemacht werden.

Zugleich wird hiermit in Bezug auf die Bekanntmachung des Herrn Ober-Stallmeisters v. Knobelsdorf vom 6. Juni a. e. zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in diesen Terminen die Aufzeichnung der im künftigen Frühjahr überhaupt zu bedeckenden Stuten, so wie die Auswahl der, den kleinen Grundbesitzern gebrüchigen besten Stuten, zur Ertheilung von Freischneimen für das unentgeltliche Bedecken derselben Statt finden wird.

Ich fordere daher die betreffenden Pferdezüchter auf, ihre gute Stuten unfehlbar an den bestimmten Tagen, Stunden und Orten zu stellen.

Warendorf, den 28. Juli 1829

Der Besitz-Inspcctor, K ö h n e.

Nachdem auf das Gesuch des hiesigen Handelsmannes Georg Pessenhausen, wegen Forderung der von ihm, in seiner ehemaligen Qualität als Gerichtsvollzieher, beim hiesigen Kreisgerichte geleisteten Amis-Cautio, nach Vernehmung des öffentlichen Ministeriums, die vorschristsmäßige Bekanntmachung durch Rathskammer-Beschluß vom heutigen Tage verordnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche entweder aus einer Amis-Handlung des gedachten Gerichtsvollziehers, oder wegen zu dessen Amis-Cautio hergeliehener Gelder, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde, ein gesetzliches Vorrecht auf die gedachte Amis-Cautio zu haben glauben, hiermit aufgefordert, selches binnen der durch das Gesetz vom 25. Novobr. Jahres XIII. vorgeschriebenen Frist von drei Monaten, nach Bekanntmachung des Gegenwärtigen, geltend zu machen, und zu diesem Ende ihre Einsprüche in das bei der hiesigen Landgerichts-Kanzlei hiefür offen liegende Register einzutragen zu lassen oder zu gewärtigen, daß die fragliche Amis-Cautio für erloschen, und die allenfallsigen Präjudenzen ihrer Ansprüche darauf für verlustig-erklärt werden sollen.

Köln, den 15. Juli 1829.

Das Königliche Landgericht (zweite Civil-Kammer).

Der Kammer-Präsident (unterz.) B e r k n i u s.

Der Gerichtschreiber (unterz.) I h u n.

Für gleichlautenden Auszug: der Ober-Gerichtschreiber (gez.) E u l e r.

Bei der evangelischen Elementar-Schule zu Kaltstuf ist die Stelle eines zweiten Lehrers vakant geworden. Schulanfänger-Kandidaten, welche geneigt sind, diese Stelle anzunehmen, wollen sich baldmöglichst bei dem betreffenden Schulvorstande, vorher aber bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Forstmann in Summersbach melden, und ihre Qualifikations-Bezeugnisse einreichen.

Hülfsenbusch, den 23. Juli 1829.

Der Bürgermeister von Gimborn, K a r t h a u s.

Am Montag den 10. des künftigen Monats August, Vormittags 11 Uhr, wird bei Herrn Gastgeber Zeit darüber, der disponible Theil des Klosters zu Sreiligenbal, welcher theilweise eingestrichen und zwischen der Kirche und dem verkauften Theile des Klosters gelegen ist, auf den Abbruch meistbietend zum Ankaufe ausgesetzt werden.

Königswinter, den 19. Juli 1829.

Der Königl. Domainenrath, S c h ä f e r.

### S t e c k b r i e f

gegen den nachbenannten, am 26. Juli c. von der Garnison-Compagnie des 28. Infanterie-Regiments aus der Garnison Köln entwichenen Gemeinen.

Sig n a l e m e n t. Jakob Köbe aus Ihurn, im Kreise Mülheim am Rhein gebürtig, 20 Jahr 10 Monat alt, seit dem 3. Juni c. bei der Regiments-Garnison-Compagnie als Rekrutirte eingestellt, Religion: katholisch; Haare: braun; Stirne: rund; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: mittelmäßig; Zähne: weiß; Gesicht: länglich; Statur: mittelmäßig.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Dienstsacke mit weißen Knöpfen, graue Tuchene Hosen mit rothem Passport und Schuhen.

Köln, den 28. Juli 1829.

v. Quadt, Oberst und Regiments-Commandeur.

Nro. 343.

Vergebung  
der Amis-  
Cautio  
eines ehemal.  
Gerichtsvoll-  
ziehers.

Nro. 344.

Befegung  
des Unter-  
lehrerslehrs  
Kaltstuf.

Nro. 345.

Verkauf des  
Klosters zu  
Sreiligenbal

Nro. 146.

Steckbrief.

Nro. 347. Aus der hiesigen Arbeits-Anstalt ist der unten bezeichnete Händling Cornelius Longo aus Steckbrief. Bonn, welcher wegen Landstreicherei in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 25. Juli 1829 von der Echauffee-Arbeit entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, im Betretungsfalle zu verhaften und hierhin abliefern zu lassen.

Braunweiler, den 26. Juli 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Signalement. Geburtsort: Bonn; letzter Aufenthaltsort: Bonn; Religion: katholisch; Alter: 51 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: lang; Mund: mittel; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: hat ein steifen Fuß. Bekleidung. Von der Anstalt ein Hemd, eine grautuchene Jacke, eine graubrelligene Hose, ein Paar lederne Schuhe, eine blaue Mütze.

Nro. 348.

Steckbrief.

In der verfloffenen Nacht ist der nachstehend beschriebene, sich Johann Fleisch nennende, und angeblich aus Wiesbaden gebürtige Gefangene, welcher hier wegen Diebstahls in Untersuchung befangen, mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem hiesigen Arresthause entwichen. Derselbe ist ein der öffentlichen Sicherheit gefährliches Subjekt, auch seine Angabe rücksichtlich seines Namens wahrscheinlich erdichtet.

Alle betreffende Behörden ersuche ich demnach zur Haftverwahrung des Entsprungenen nach Möglichkeit mitzuwirken, und ihn mir im Betretungsfalle wohlverwahrt vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 22. Juli 1829.

Der Ober-Prokurator, Hundrich.

Der Tapezierer Johann Fleisch ist 24 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare, bedeckte Stirn, braune Augenbraunen, graue Augen, ordinäre Nase, dicken Mund, gute Zähne, rundes Kinn, Bart im Entstehen, ovale Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, ist von gesetzter Statur, und hat als besonderes Merkmal auf dem linken Arm A. K. in rother Farbe schwach punktiert. Derselbe war zur Zeit des Entspringens mit einem blauen Frackrocke, gestreifter Weste, weißem Halstuche, blauer Hose und rundem Hute bekleidet.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 31.

Köln, Dienstag den 4. August 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Aussehen der Verwaltungs-Commission des Spinnasial-Fonds zu Bonn und auf Betreiben ihres Rendanten, des Herrn Hofrath Joseph Andreas Espig, daselbst wohnend, sollen vor dem Friedensgerichte von Rheinbach, in dessen gewöhnlichem Sitzungslocale aufm Stadthause daselbst, am Freitag den 16. des künftigen Monats October, Nachmittags 1 Uhr, die hier unten beschriebenen, auf Aussehen der oben genannten Verwaltungs-Commission des Spinnasial-Fonds gegen den Schuldner, Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten Philipp von der Leyen, Rentner, zu Köln weohnhaft, am 20. April leztthin in Beschlag genommenen, zu Adendorf, Frigsdorf und Arzdorf, Kreis Rheinbach, Regierungsbezirk von Köln gelegenen Immobilien, auf die gemachten Erstgebote zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden:

### A. Der Burghof zu Adendorf.

Das herrschaftliche Burghaus zu Adendorf, in der Bürgermeisterei Adendorf, Kreis Rheinbach, Regierungsbezirk Köln, auf der Burgstraße, bezeichnet mit No 73, in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden, 2 Stunden vom Rhein, und eben so weit von der Ahr, 2 1/2 Stunde von Bonn, 2 Stunden von dem Kurorte Sodesberg, und eben so weit von den Städten Rheinbach und Ahrenweiler gelegen, bestehend:

1. in einem, in vier Flügeln durchaus in Stein gebauten, mit Schiefen gedeckten, mit schönen gewölbten Kellern versehenen, und mit einem 3 Morgen 105 Ruthen 85 Fuß großen Fischweier umgebenen dreißtändigen Schloß, welches dormalen von Herrn Bischof, Rentmeister des Prinzen von der Leyen, bewohnt wird; enthaltend nebst großem Saale und Schloßkapelle, 30 schöne zum Theil gemalte Zimmer, Küche, Waschküche, Speiskammern für Diensthofen, 2 Backöfen, 2 Rauchkammern und große geräumige Speicher; zählt im Ganzen 199 Fenster, hat eine Haupt-Eingangsthere zu dem in der Mitte dieser Gebäulichkeiten befindlichen viereckigen, mit Hausteinen belegten freien Platz, worauf nach der Nordseite zu an den Gebäuden ein Brunnen sich befindet; von diesem Plage führen acht Eingangsthere in das Gebäude, und zwar eine nach der Südseite, eine nach der Nordseite, 3 nach der Ostseite, und 3 nach der Westseite; — von oben beschriebener Haupteingänge führt über den Weier eine 94 Fuß lange und 16 Fuß breite, von Hausteinen in drei Schwübbogen errichtete, mit modernem eisernem Gelande versehene Brücke zu den den Burghof einschließenden, in drei Flügeln gebauten, von demselben W-geze eingeschlossenen Oekonomie-Gebäuden, welche bestehen, a) in einem schönen viereckigen zur Verwaltungs-wohnung geeigneten Gebäude, bezeichnet mit No. 72, welches 16 Fenster und eine Eingangsthere nach der Ostseite hat; dasselbe enthält im unteren Stock eine Küche, drei Zimmer, im oberen Stock 4 Zimmer und einen Speicher, und dormalen bewohnt vom Schreiner, Anton Nierendorf; b) in geräumigen gewölbten Stallungen für Pferde und Hornvieh u., worauf drei Feuchtspeicher angebracht sind, um wenigstens 5000 Scheffel Früchte zu fassen; c) in einer großen Scheune mit zwei Tennen, wozin wenigstens 40,000 Garben Früchte können aufgenommen werden; d) in zwei Kammern mit geräumigen Speichern; e) in einem Brandspitzenhäuschen, und f) in einem gewölbten Thor nebst Anbau mit Keller, Speicher, Küche und Zimmer versehen, zur Fuhrtenwohnung geeignet; alle von Lit. a bis f bezeichneten Gebäude sind in Stein gebaut, mit Schiefen gedeckt, befinden sich in den besten Reparaturen, und entbalten einschließlich des Hofraums an Grundfläche 123 Ruthen 73 Fuß, sind untermietet, und werden zum Theil von Herrn Rentmeister Bischof benugt; von dem sub Lit. f) bezeichneten Thore, welches die Haupteinfahrt in den äußern Schloßhof bildet, führt abermals eine steinerne Brücke zu den Schloßgärten, und zwischen diesen durch über nochmals eine steinerne Brücke zu den das Vorwerk des Schloßes bildenden, in drei Flügeln errichteten Gebäulichkeiten, welche der Ackermann Christian Weiß als Pächter bewohnt, und bestehen a) in einem zweistöckigen, in Stein gebauten und mit Ziegeln gedecktem Wohnhause, bezeichnet mit No. 71, enthaltend im unteren Stock eine Küche und drei Zimmer,

im obern Stock sieben Zimmer, sodann einen Speicher und Keller; dasselbe hat eine Eingangstür nach Westen und 13 Fenster, neben vorbesagter Eingangstür rechts am Hofe ist ein Brunnen; b) in Pferde-, Küh- und Schweinehöfen, gebaut mit Stein und gedeckt mit Ziegeln; c) in einer Scheune mit einer Tanne ebenfalls in Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt; d) in einem in Holz gebauten und mit Ziegeln gedeckten Holzschuppen; e) in einem in Stein gebauten und mit Ziegeln gedeckten Wachhause; f) zwischen diesem Wachhause und dem oben beschriebenen Wohnhause ist das in Stein gebaute und mit Ziegeln gedeckte Haupteinfahrtsthor, welches nach der Officite auf die Straße führt, und — so wie der Steinweg welcher von diesem Thore durch den von obigen Gebäuden eingeschlossenen Hofraum über die Weiden führt — zu allen von Eingangs bis heran beschriebenen Gebäulichkeiten gehört, und gebraucht werden muß. Auf diesem Thore ist ein Zimmer mit 4 Fenstern, welches ebenfalls obiger Christian Welsch als Pächter benutzet.

11. In 202 Morgen 2 Viertel Ackerland, gelegen im Dohne von Wenden, um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen, welche wie nachstehend angegeben verpachtet, nämlich: 1) 10 Morgen ober dem Schiffsberg genannt, wovon Christian Welsch zu Wenden 8 Morgen, und Carl Joseph Wachendorf zu Frigsdorf 2 Morgen in Pachtung haben; diese 10 Morgen sind begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 13 Morgen am Simmerdorfer Kreuz, verpachtet an obigen Christian Welsch, neben dem Weg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 11 Morgen durch den Kleinwippertweg, verpachtet an denselben Christian Welsch, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 4) 5 Morgen oben der Holzstraße, wovon gepachtet haben a) Wimar Felten zu Wenden 1 Morgen, b) Peter Joseph Wachendorf selbst 1 Morgen, c) Johann Kahr von da 2 Viertel, und d) Heinrich Hagen von da 2 Morgen 2 Viertel neben dem Weg und Andreas Niederstein; — 5) 20 Morgen am Einsenberg, wovon gepachtet haben Johann Peter Willms zu Wenden 8 Morgen, Johann Wilhelm Schindgen daselbst 6 Morgen, Christian Welsch daselbst 6 Morgen, und Johann Eurlinius daselbst 5 Morgen, neben Anwinden beiderseits; 6) 10 Morgen am Eckendorfer Kreuz, welche obiger Christian Welsch in Pachtung hat, sind begrängt vom Wege und Anwinden; 7) 15 Morgen hinter Schaffers Garten, wovon gepachtet haben Jakob Fischlehen zu Wenden 6 Morgen, Christian Welsch daselbst 6 Morgen und Andreas Niederstein daselbst 3 Morgen, neben dem Dorfarten und dem Gemeindegeweg; 8) 8 Morgen im Niersfeld, davon sind verpachtet an Johann Peter Klöcker zu Wenden 2 Morgen, und an Christian Welsch daselbst 6 Morgen, begrängt vom Fürsten von der Leyen und dem Gemeindegeweg; 9) 7 Morgen am Esig, wovon verpachtet sind an Christian Welsch zu Wenden 2 Morgen, Johann Hochgürtel daselbst 5 Morgen neben Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 10) 5 Morgen im Buschfeld, verpachtet an obigen Christian Welsch, begrängt wie zuvor; 11) 3 Viertel daselbst verpachtet an Jakob Kreuz zu Wenden, begrängt wie zuvor und von Jakob Kreuz; 12) 3 Morgen daselbst unter dem Weg, verpachtet an Clemens Schneider zu Wenden, begrängt wie zuvor, und Johann Müller senior; 13) 8 Morgen im Buschfeld, wovon verpachtet sind an Gerard Schneider zu Wenden 4 Morgen, Johann Hochgürtel 4 Morgen, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 14) 5 Morgen daselbst längs Mathias Kied, verpachtet an Christian Welsch zu Wenden, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 15) 5 Morgen auf dem Rebhl, verpachtet an Peter Joseph Reuter zu Münchhausen, begrängt wie zuvor und von der Willenbach; 16) 10 Morgen auf dem Schmitten-Wald, welche an Peter Joseph Wachendorf zu Wenden verpachtet sind, begrängt vom Gemeindegeweg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 17) 9 Morgen vor der Ossen, wovon verpachtet sind an Christian Welsch zu Wenden 6 Morgen, und an Johann Peter Wiesel daselbst 3 Morgen, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Anwinden; 18) 2 Morgen 1 Viertel unter dem grünen Weg, sind verpachtet an Peter Joseph Wachendorf, begrängt von Peter Joseph Wachendorf und Johann Wilhelm Fuchs zu Wenden; 19) 5 Morgen nach Frigsdorf durch den grünen Weg, wovon verpachtet sind an Johann Müller zu Wenden 2 Morgen 2 Viertel, an Peter Joseph Wachendorf daselbst 2 Morgen 2 Viertel, beiderseits neben Anwinden; 20) 3 Morgen aus den 15 Morgen, längs Herrn Antmanns Land, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf von Wenden, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 21) 12 Morgen am Brühhammer, wovon verpachtet sind an Jakob Felten zu Wenden 3 Morgen, an Johann Peter Klöcker daselbst 3 Morgen, und an Johann Nötgen daselbst 6 Morgen, begrängt wie zuvor und vom Gemeindegeweg; 22) 28 Morgen oben der Burg auf den 50 Morgen, wovon in Pachtung haben Johann Peter

Ridkner von Adendorf 8 Morgen, Wimer Bierz daselbst 6 Morgen, Friederich Schreck von da 3 Morgen, Johanna Wilhelm Fuchs von da 4 Morgen, Johann Peter Eurgelius von da 4 Morgen, und Johanna Joseph Wachendorf von da 3 Morgen, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Wilhelm Willms; 23) 1) Morgen auf dem Hundegraben, welcher an Johann Hochgürtel zu Adendorf verpachtet ist, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und einem Fußpfad; 24) 5 Morgen auf dem Raderstück, welche an Peter Joseph Wachendorf zu Adendorf verpachtet sind, begrenzt vom Gemeindegewege und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 25) 1 Morgen 2 Viertel am Del-Meer, verpachtet an Heinrich Fuchs daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und der Bahnstraße von Mendenheim. —

III. In 41 Morgen 3 Viertel Wiesen und Gartengrund, welche in verschiedenen Parzellen verpachtet sind wie folgt: 1) 9 Morgen in den Essigwiesen, davon sind verpachtet an Jakob Felten zu Adendorf 1 Morgen, an Johann Eurgelius daselbst 1 Morgen, an Friedrich Schreck von da 2 Morgen, an Peter Schneider von Frisdorf 1 Morgen, Johann Hecker zu Arzdorf 1 Morgen, Joseph Kobillaas zu Beller 1 Morgen, Carl Joseph Wachendorf zu Frisdorf 1 Morgen, und Ernst Cremer zu Kleinwillip 1 Morgen, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen, Johann Peter Willms und Johann Peter Gerhartz; 2) 9 Morgen auf dem Brühl bei Münchhausen, wovon in Pachtung haben Wimar Velten zu Adendorf 1 Morgen, Christian Reinfuget zu Mendenheim 2 Morgen, Johann Hochgürtel zu Adendorf 1 Morgen, Andreas Niederstein daselbst 1 Morgen, Carl Joseph Wachendorf zu Frisdorf 1 Morgen 2 Viertel, Johann Joseph Wachendorf zu Adendorf 1 Morgen, Jakob Kreuz daselbst 1 Morgen, und Joseph Schneider zu Kürighoven 2 Viertel, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 4 Morgen in den Neuwiesen, wovon gepachtet haben Johann Fuchs zu Willip 1 Morgen, Johann Hochgürtel zu Adendorf 1 Morgen, Johann Eurgelius daselbst 1 Morgen, und Johann Hecker zu Arzdorf 1 Morgen, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und dem Gemeindegewege; 4) 19 Morgen 3 Viertel theils Baum- und Gemüsgarten und Felder, theils Wiesen, gelogen im Dorfe Adendorf, ringsum die Eingangs beschriebenen Burgweier und Schläuchseiten, wovon gepachtet haben: a) Jakob Müller zu Adendorf 2 Viertel 3 Pint, b) Hubert Merzenich daselbst 2 Viertel 3 Pint, c) Johann Giers von da 2 Viertel 3 Pint, d) Witwe Peter Linden von da 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint, e) Johann Müller von da 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint, f) Herr Rentmeister Wisno daselbst hat in Benützung 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint, g) derselbe noch 2 Viertel 1 Pint, h) derselbe noch 1 Morgen 1 Viertel  $1\frac{1}{4}$  Pint, i) derselbe noch 4 Morgen 1 Viertel 1 Pint, k) Christian Weisch von Adendorf 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint, l) Elemens Schneider von da 1 Morgen 1 Viertel  $\frac{1}{4}$  Pint, m) obiger Christ. Weisch 1 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint n) Johann Peter Wiesel von da 2 Viertel 3 Pint, o) derselbe 1 Viertel, p) Johann Peter Hargen von da 2 Viertel, q) Gerhard Schneider von da 1 Morgen 3 Viertel, r) Mathias Willms von da 3 Viertel, s) Jakob Bierz von da 3 Viertel; u) ferner sind noch unverpachtet und werden vom Eigenthümer benützt 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint. — Diese sub Nr. 4, a) bis i) beschriebene Baum- und Gemüsgarten-Felder und Wiesen sind begrenzt gegen Norden von dem Dorfwege, gegen Osten vom Wege von Adendorf nach Arzdorf, gegen Süden und Westen von einem Stücke Land des Fürsten von der Leyen, genannt am Enteläulchen, und von den Umgebungen der demselben zugehörigen Förster-Wohnung, an der Schäferlei genannt, Erstgebot 17,250 Thaler Preuß. Cour.

#### b) Das Kollsgut zu Adendorf.

Das Kollsgut zu Adendorf, enthaltend 30 Morgen Land und drei Morgen Wiesen und Gartengrund, gelegen im Bache Adendorf, in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt: 1) 3 Morgen Ackerland auf dem Griemisdorfer Weg, verpachtet an Johann Müller zu Adendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 3 Morgen 2 Viertel im Raderfeld-Ackerland, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf zu Adendorf, begrenzt wie zuvor; 3) 3 Morgen 2 Viertel Ackerland auf der Holzstraße, verpachtet an Heinrich Fuchs daselbst, begrenzt wie zuvor und den Anninden; 4) 5 Morgen durch den Griemisdorfer Weg, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 5) 5 Morgen an der Holzstraße, verpachtet an Johann Wilhelm Willms zu Adendorf, begrenzt wie zuvor; 6) 2 Morgen auf dem Hundegraben, verpachtet an Johann Müller daselbst, begrenzt wie zuvor; 7) 8 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Peter Joseph Wachendorf daselbst, begrenzt wie zuvor; 8) 3 Morgen Wiesen in den Essigwiesen, wovon verpachtet sind an Johann Wilhelm Willms zu

Abendorf 1 Morgen, an Johann Wilhelm Ebnzen daselbst 1 Morgen und an Heinrich Hagen von da 1 Morgen, begrenzt wie zuvor; Erstgebot 990 Thlr. Preuss. Cour.

C. Das Hagen gut zu Abendorf.

Das Hagen gut zu Abendorf, enthalten 30 Morgen Wiesen, gelegen im Bahne von Abendorf, um das Dorf herum, in verschiedend Parzellen verpachtet wie folgt:

a) Ackerland.

1) 3 Morgen auf dem Grimmerdorferweg, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorf, neben Andreas Niederstein und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 2) 3 Morgen 2 Viertel im Raderfeld, verpachtet an Johann Joseph Wachendorff daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 3 Morgen 2 Viertel an der Holzstraße, an Johann Gerhartz daselbst verpachtet, begrenzt wie zuvor, und der Holzstraße; 4) 5 Morgen durch den Grimmerdorferweg, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 5) 5 Morgen an der Holzstraße, verpachtet an Johann Wilhelm Willms zu Abendorf, begrenzt wie zuvor und von der Holzstraße; 6) 2 Morgen auf dem Hundegraben, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Ab. Jakob Hirsleben; 7) 8 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Peter Joseph Wachendorff daselbst, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen;

b) Wiesen.

8) 3 Morgen in den Essigwiesen, wovon gepachtet haben a) Jakob Hirsleben zu Abendorf 1 Morgen, b) Johann Peter Gerhartz daselbst 1 Morgen, und c) Peter Emons sen. von da 1 Morgen, begrenzt von Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; Erstgebot 990 Thlr.

D. Die Bestallungs- und sonstige Länderei zu Abendorf.

Die Bestallungs- und sonstige Länderei im Bahne Abendorf, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, enthaltend 76 Morgen 2 Pinten Ackerland und 12 Morgen 2 Viertel Wiesen wie folgt:

a) Ackerland im Bahne von Abendorf.

1) 2 Morgen 2 Viertel am Seel, verpachtet an Johann Peter Kibbner zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und dem Seependweg; 2) 10 Morgen am Schiefberg, verpachtet zur Hälfte an Peter Joseph Wachendorff und die andere Hälfte an Johann Gerhards zu Abendorf, begrenzt von Alt-Länderei und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 3) 1 Morgen 2 Viertel durch den Frickdorfer Pfad, verpachtet an Andreas Niederstein zu Abendorf, neben Peter Emons sen. und Johann Peter Kibbner; 4) 5 Morgen durch den Kleinvilipperweg, verpachtet an Peter Joseph Wachendorff zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 5) 13 Morgen auf dem Raderacker, verpachtet an Friedrich Schreck zu Abendorf, begrenzt wie zuvor und Anwinden; 6) 9 Morgen durch die Gasse, verpachtet an Johann Peter Euzelius zu Abendorf, begrenzt vom Gemeindeweg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 7) 6 Morgen auf den 50 Morgen, verpachtet an Johann Peter Horgen zu Abendorf, begrenzt wie zuvor; 8) 5 Morgen auf dem Schmittener, verpachtet an Peter Joseph Wachendorff zu Abendorf, begrenzt wie zuvor; 9) 3 Morgen, das Rüdenstück genannt, neben dem Weg und einem Graben, verpachtet an denselben; 10) 2 Morgen zu Bieren, verpachtet an Johann Wilhelm Ebnzen zu Abendorf, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Müller sen.; 11) 3 Morgen im Krippelsloch, verpachtet an denselben, begrenzt vom Wege und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 12) 1 Morgen 2 Viertel auf dem Grimmerdorfer Wege, verpachtet an denselben, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 13) 1 Morgen 2 Viertel oben dem Busch, verpachtet an denselben, begrenzt wie zuvor; 14) 3 Morgen an der Mergelslauf, verpachtet an denselben, begrenzt wie zuvor und Anwinden; 15) 1 Morgen 2 Viertel am Fissig, welche der Herr Rentmeister Bischof benützt, begrenzt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Heinrich Joseph Emons; 16) 2 Viertel am Kleinvilipper Lindchen, verpachtet an Johann Joseph Wachendorff zu Abendorf, neben Andreas Niederstein von Abendorf und Carl Joseph Ringsheim von Frickdorf; 17) 2 Viertel in der langen Laage, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Andreas Niederstein; 18) 1 Viertel 1 Pint daselbst verpachtet an denselben, neben Johann Müller sen. und Gemeinde Abendorf; 19) 1 Morgen 3 Viertel 2 Pint auf dem Windhammer, verpachtet an denselben, neben Grafen Spee, Johann Wilhelm Ebnzen, und Andreas Niederstein; 20) 1 Morgen 2 Viertel im Hedenfeld, verpachtet an denselben, neben Ernst Schöf-felchen von Niederberg und Peter Emons sen. zu Abendorf; 21) 2 Viertel 2 Pint daselbst, verpachtet an



denselben, neben Wittve Jakob Linden und Peter Emons sen.; 22) 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Johann Peter Willms und Erben Joseph Born; 23) 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Jakob Felten und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 24) 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Andreas Niederstein und Anwinden; 25) 1 Morgen 1 Viertel daselbst, verpachtet an denselben, neben Peter Joseph Wachendorf zu Abendorf und Johann Theodor Wachendorf zu Willig; 26) 2 Viertel 2 Pint an der Schafgasse, verpachtet an Johann Gerharg zu Abendorf, neben dem Gemeindegeweg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; —

#### A c k e r l a n d i m B a h n v o n A r z d o r f.

27) 1 Viertel 2 Pinten auf der Rinken, verpachtet an obigen Johann Joseph Wachendorf, neben Johann Decker und Michel Dierberg.

#### b) W i e s e n i m B a h n v o n A b e n d o r f.

28) 5 Morgen in den Neuwiesen, welche der Rentmeister Bisino zu Abendorf in Benutzung hat, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen; 29) 3 Morgen in den Raderwiesen, welche von demselben benutzt werden, begrenzt wie zuvor; 30) 1 Morgen 2 Viertel daselbst, verpachtet an Johann Abel Heithen von Eckendorf, begrenzt wie zuvor und dem Gemeindegeweg; 31) 1 Morgen 2 Viertel daselbst, das Taubhaus genannt, verpachtet an Peter Marx zu Eckendorf, begrenzt wie zuvor; 32) 1 Morgen 2 Viertel, das Rindchen genannt, verpachtet an Johann Wilhelm Orth zu Eckendorf begrenzt von Anwinden und Wittve Nicolaus Trimborn von Eckendorf. Erstgebot 2910 Thaler.

#### E. D i e R a d e r w i e s e z u A b e n d o r f.

Die Raderwiese im Bahne von Abendorf, haltend 6 Morgen 1 Viertel 2 Pint, von welcher verpachtet sind, 1) an Jakob Felten zu Abendorf 1 Morgen, 2) an Johann Abel Heithen zu Eckendorf 1 Morgen, 3) an Christ. Welsch zu Abendorf 2 Viertel, 4) an Johann Peter Hargem zu Abendorf 2 Viertel, 5) an Johann Nicendorff zu Arzdorf 1 Morgen, 6) an Peter Marx zu Eckendorf 1 Viertel 2 Pint, und 7) an Joh. Abel Müller daselbst 1 Morgen, begrenzt von Besigungen des Fürsten von der Leyen; Erstg. 180 Thlr.

#### F. D a s T h o m b e r g e r G u t z u A b e n d o r f.

Das Thomerberger Gut im Bahne von Abendorf, enthaltend 20 Morgen 3 Viertel 2 Pint Land, und 2 Morgen 2 Pintia Wiesen, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, wie folgt:

#### a) A c k e r l a n d.

1) 1 Viertel 2 Pinten am Schiefbloch, verpachtet an Johann Giers zu Abendorf, begrenzt vom Wege und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 2) 2 Viertel am Eichblümchen, verpachtet an Johann Nidhen zu Abendorf, begrenzt vom Wege und Wimar Kihm; 3) 1 Morgen oben dem Eichblümchen, verpachtet an denselben, neben Anwinden und einem Fußpfad; 4) 1 Morgen 3 Viertel am Essig, verpachtet an denselben, neben dem Weg, Besigungen des Fürsten von der Leyen und Johann Peter Willms; 5) 3 Morgen fest dabei, verpachtet an denselben, neben dem Gemeindegeweg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 6) 1 Morgen 1 Viertel auf den Pfen, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Johann Nidhen; 7) 1 Morgen 1 Viertel fest dabei, dergleichen neben Anwinden und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 8) 1 Morgen im Buschfeld, dergleichen, neben Wittve Theodor Fuchs und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 9) 3 Morgen nächst oben dem Eichblümchen am Brand, verpachtet an den Heinrich Fuchs zu Abendorf, neben Andreas Niederstein und Anwinden; 10) 1 Morgen 3 Viertel am Dörsch, verpachtet an Heinrich Hagen zu Abendorf, neben Johann Peter Willms und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 11) 3 Morgen am Arzdorfergraben, verpachtet an Johann Joseph Wachendorf zu Abendorf, neben Pastoralgut und einem Fußpfad; 12) 3 Morgen an der roten Mühle am Uhrweilerweg, verpachtet an Theodor Sprücher zu Eckendorf, neben Anwinden und einem Graben;

#### b) W i e s e n.

13) 1 Viertel 2 Pinten im Schiefbloch, verpachtet an Gerard Schneider zu Abendorf, neben Johann Gerharg und Besigungen des Fürsten von der Leyen; 14) 1 Morgen 3 Viertel oben der Kempermühle, verpachtet an Johann Nidhen zu Abendorf, neben Johann Peter Kibsaer und Erben Joseph Wolber; Erstgebot 660 Thaler.

#### G. D a s P ü s s f e l d e r g u t z u A b e n d o r f.

Das Püßfeldergut im Bahne von Abendorf, haltend 34 Morgen Ackerland und 1 Morgen 2 Viertel Wiesen und Gartengrund, verpachtet in verschiedenen Parzellen um das Dorf herum, wie folgt:

## A. Ackerland.

1) 1 Morgen 2 Viertel im Frisdorfer Feld, verpachtet an Jakob Sellen zu Adendorf, neben Anwinden beiderseits; 2) 2 Morgen im Buschfeld, verpachtet an Jakob Kreuz zu Adendorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 3) 2 Viertel durch den Ekenborfer Weg, verpachtet an Johann Peter Wiesel; 4) 2 Morgen 1 Viertel im Bruch, verpachtet an Johann Müller daselbst, neben einem Graben und Peter Joseph Wachenborff; 5) 1 Morgen 3 Viertel im Brand, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff daselbst, beiderseits neben dem Anpächter Wachenborff; 6) 3 Viertel nächst an der alten Trenk, verpachtet an denselben, neben Pastoralland und Johann Müller sen.; 7) 3 Morgen 1 Viertel am Hundegraben, verpachtet an Heinrich Fuchs zu Adendorf, neben Anwinden und Anton Hochgürtel; 8) 1 Morgen 2 Viertel im Heckenfeld, verpachtet an Heinrich Hagen daselbst, neben Johann Wilhelm Fuchs und Peter Emens sen.; 9) 4 Morgen am Kruppelsloch, wovon die Hälfte an Heinrich Hagen zu Adendorf und die andere Hälfte an Wilhelm Krupp von Grimmerdorf verpachtet ist, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 10) 2 Viertel auf dem Vrdhl am Dehlacker, verpachtet an obigen Heinrich Hagen, begrängt wie zuvor; 11) 2 Morgen an der Mergelstaul, verpachtet zur Hälfte an Johann Nötgen zu Adendorf, und zur Hälfte an Joseph Schneider zu Kürrigboven, begrängt wie zuvor; 12) 2 Viertel am Finkenläuschen, verpachtet an Wittwe Anton Kahr zu Adendorf, begrängt von Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 13) 3 Viertel am Schiefbloch, verpachtet an Johann Vankuchen zu Adendorf, neben dem Gemeinde-Weg und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 14) 1 Morgen 2 Viertel am Spies; verpachtet an Friedrich Schreck zu Adendorf, neben Pastoralland und Johann Wilhelm Fuchs; 15) 2 Viertel daselbst, verpachtet an Wb. Johann Brann daselbst, neben Pastoralland und Erben Johann Joseph Wachenborff; 16) 2 Morgen 1 Viertel am Ekenborfer Kreuz, auf dem Brand, verpachtet an Joseph Schneider zu Kürrigboven, neben Johann Peter Wiesel und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 17) 3 Viertel am Hundegraben, verpachtet an denselben, neben Pastoralland und Andreas Niederstein; 18) 1 Morgen 3 Viertel durch den Arzdorfer Pfad, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Johann Gerbarg; 19) 3 Morgen am Lindchen, auf den 10 Morgen, verpachtet an Johann Joseph Wachenborff zu Adendorf, begrängt von Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 20) 1 Morgen 2 Viertel im Buschfeld, verpachtet an Wimar Gierz zu Adendorf, neben Wimar Gierz und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; 21) 3 Viertel am Arzdorfer Kreuz, verpachtet an Johann Hecker zu Arzdorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen und Johann Müller sen.; 22) 3 Viertel am Grimmerdorfer Kreuz, verpachtet an Johann Peter Harzem zu Adendorf, neben dem Wege und Johann Peter Willms.

## b) Wiesen.

23) 3 Viertel am Schiefbloch, verpachtet an Wimar Kilm zu Adendorf, neben Besitzungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 24) 3 Viertel, genannt die Hoster, verpachtet an Johann Müller zu Adendorf, neben dem Gemeindegang und Besitzungen des Fürsten von der Leyen. Erstgebot 1000 Thaler.

## II. Die Kempernmühle zu Adendorf.

Die Kempernmühle zu Adendorf, in einer Entfernung von  $\frac{1}{4}$  Meile nach Westen vom Dorfe Adendorf ab, an der sogenannten Schmilbach, wovon sie betrieben wird, gelegen, besteht 1) in einem Wohnhause, bezeichnet mit No. 80, dasselbe enthält a. im untern Stock 3 Zimmer und eine Küche, b. im obern Stock 3 Zimmer, c. einen geräumigen Speicher; mit diesem Hause sind zusammenhängend gebaut die Mühle und ein Pferdestall; die Mühle hat einen Mahlgang, das ganze Gebäude hat 12 Fenster und einen Eingang nach dem Hofe; — Nächst vom Hause ab, neben dem Hofraum ist eine Scheune mit einer Tenne, ein Schweinestall, ein Kuhstall und neben diesem ein Einfahrtsthor, — alle hier beschriebene Gebäude sind in Holz und Lehm gebaut; das Haus, die Mühle und der Pferdestall sind mit Stroh, die Scheune, der Kuh- und Schweinestall und das Einfahrtsthor mit Ziegeln gedeckt; — sämtliche Gebäude enthalten einschließlic des Hofraums an Grundstücke 1 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint und sind verpachtet an Friedrich Schreck; 2) in 17 Morgen 2 Viertel Ackerland, verpachtet an denselben, gelegen im Bahn von Adendorf in verschiedenen Parzellen wie folgt: a) 7 Morgen auf dem Brand, neben Anwinden und Besitzungen des Fürsten von der Leyen; b) 9 Morgen am Spies, neben Anwinden beiderseits; c. 3 Viertel an den Unfelndamm, neben der Mühlenbach und Anwinden; d) 3 Viertel an den Essigwiesen, neben den Besitzungen des Fürsten

von der Leyen beiderseits; 3) in 3 Morgen 1 Viertel Wiesen und Gartengrund, welche ebenfalls an ebigen Friedrich Schreck verpachtet und gelegen sind wie folgt: a) 2 Viertel in den Eßigsawiesen, neben Pastoralgut und Anwinden; b) ringsum die Mühle und Mühlenteich, eingeschlossen von der Schwitzbach, dem Wege, dem Mühlenfluß und verschiedenen Anwinden, haltend 2 Morgen 3 Viertel, Erstgebot 1000 Thaler.

#### 1. Der Grimersdorfer Hof.

Der Grimersdorfer Hof, gelegen im Dahn von Abendorf, in einer Entfernung von  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Nordosten vom Dorfe Abendorf abgelegen, besteht 1) in einem Bohnhause, bezeichnet mit No. 82; dasselbe enthält im untern Stock zwei Zimmer, eine Küche, eine Stube und unter dieser einen Keller, im obern Stock 3 Zimmer, sodann einen geräumigen Speicher. Das ganze Wohnhaus hat 11 Fenster und eine Eingangsthere nach dem Hofraume zu. Mit diesem Hause sind in einem Vierecke zusammenhängend gebaut: ein Pferdestall, ein Kuhstall, ein Holzschuppen, eine Scheune mit einer Tenne, ein Rinder- und ein Schweinestall, ein Wackhaus und zwischen diesem Wackhaus und obigem Wohngebäude ein Einfahrtsthor, alle diese Gebäude sind in Holz und Lehm gebaut und mit Stroh gedeckt, enthaltend einschließlich des Hofraums an Grundfläche 1 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint, und sind verpachtet an Wilhelm Krupp; — 2) in 92 Morgen Ackerland und 4 Morgen Wiesen oder Gartengrund, ebenfalls verpachtet an vorgenannten Wilhelm Krupp, gelegen rings um die oben beschriebenen Gebäulichkeiten, begränzt gegen Westen und Norden von den Wäldungen des Fürsten von der Leyen, gegen Osten von der Arzdorfer Bach und gegen Süden von mehreren Anwinden, Erstgebot 2000 Thaler.

#### K. Das Gut zu Frickdorf.

Das Frickdorfer Gut, haltend 137 Morgen 2 Viertel 2 Pinten Land und 8 Morgen 1 Viertel 3 Pinten Wiesen oder Gartengrund, gelegen in den Gemarkungen von Frickdorf und Arzdorf in verschiedenen Parzellen verpachtet wie folgt:

##### a) Ackerland im Dahn von Frickdorf.

1) 3 Morgen an der Burggasse, wovon in Pachtung haben Christian Heeg zu Frickdorf die Hälfte, Karl Joseph Wackendorf daselbst den 4. Theil und Adam Hard daselbst den 4. Theil, neben Conrad Sonntag und Johann Busar, Godfried Soller und Christ. Joseph Rüniger; 2) 13 Morgen 2 Viertel 2 Pint auf dem Polmeracker, wovon gepachtet haben Johann Busar zu Frickdorf 3 Morgen 2 Pinten, Johann Wenzel Schmitt daselbst 7 Morgen, ebiger Adam Hard 3 Morgen 2 Viertel, neben Conrad Sonntag und ein Graben einerseits und Wittve Johann Wenzel Schmitt andererseits, ferner Johann Wilhelm Hartmann; 3) 3 Morgen 1 Viertel 3 Pinten an der Wurgwiese, verpachtet an Johann Nierenderff von Arzdorf, neben Anwinden und einem Graben; 4) 5 Morgen  $3\frac{1}{4}$  Pint auf dem Dehnacker, verpachtet an Peter Schneider zu Frickdorf, neben Barthel Niek und Wittve Mathias Busar; 5) 2 Morgen 3 Viertel und  $\frac{1}{2}$  Pint eben den Apfelbäumen, verpachtet an denselben, neben Kirckenland und einem Graben; 6) 1 Morgen 1 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Pint am Braukessel, verpachtet an Carl Joseph Wackendorf zu Frickdorf, neben Theodor Schäffer und Wittve Joseph Sonntag; 7) 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint am Hölzkenz auf dem Scheidt, verpachtet an denselben, neben Adam Koch und Carl Joseph Wackendorf; 8) 3 Morgen 3 Viertel 3 Pint an der Buchsaul, an denselben verpachtet, neben einem Graben und Carl Joseph Wackendorf; 9) 4 Morgen 1 Viertel auf dem Gassinacker, verpachtet an denselben, neben Reinerd Franer und Wb. Kaspar Busar; 10) 3 Viertel 1 Pint unter der Kreuz. verpachtet an Heinrich Frings zu Frickdorf, neben Anwinden und einem Graben; 11) 2 Viertel unter der Kreuz, verpachtet an denselben, neben Anwinden und Peter Sieburg; 12) 4 Morgen 1 Viertel auf der Kropfhecke, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Wittve Kaspar Busar; 13) 2 Viertel  $3\frac{1}{4}$  Pint am Eisgen, verpachtet an denselben, neben Graf Spee beiderseits; 14) 1 Viertel am Wobensbüch, verpachtet an denselben, neben dem grünen Weg und Mathias Busar; 15) 3 Morgen 2 Viertel daselbst längs dem Weg, verpachtet an denselben, andererseits neben Besizungen des Fürsten von der Leyen; 16) 1 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem Winhammer, verpachtet an denselben, neben Johann Georg Fuchs und Heinrich Rüniger; 17) 2 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint im Lindenfeld, an denselben verpachtet, neben Wilbert Schmitt und Christian Schmitt; 18) 1 Viertel  $2\frac{1}{4}$  Pint im Irtsfeld, verpachtet an Johann Mertens zu Frickdorf, neben Graf Spee beiderseits; 19) 2 Morgen 2 Viertel 2 Pint unter dem Sommerberg, verpachtet an denselben, neben Graf Spee beiderseits; 20) 1 Morgen 3 Viertel und  $\frac{1}{4}$  Pint unten im Irtsfeld, an denselben verpachtet, neben Peter Joseph Schüller und Anwinden; 21) 3 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint am Steinbogen, verpachtet

an denselben, neben einem Graben und Johann Ründgen; 22) 5 Morgen 3 Viertel 3 Pint hinter dem Dorfe am Eichbaum, woben verpachtet ist an Johann Mertens zu Frigsdorf ein Drittel, an Christian Hegg daselbst ein Drittel und an Johann Sonntag daselbst ein Drittel, neben einem Graben und Gertrud Schüller; 23) 1 Morgen 1 Viertel 2 Pint auf dem Stichenich, verpachtet an Christian Hegg zu Frigsdorf, neben einem Graben und Johann Mertens; 24) 1 Morgen 1 Viertel 1 Pint hinter Wenzelsbau, woben gepachtet haben obiger Christian Hegg ein Drittel; Kaspar Buser zu Frigsdorf ein Drittel, u. Reinert Ernmer daselbst ein Drittel, neben Johann Nolden und Anton Zingsheim; 25) 5 Morgen 3 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint am hohen Weg, in drei gleichen Theilen verpachtet an die vorgenannte Christian Hegg, Kaspar Buser und Reinert Ernmer, neben Anwinden und Graf Spee; 26) 3 Morgen 1 Viertel im Bruchfeld an den Lehmwiesen, ebenfalls an die Vorgenannten in 3 gleichen Theilen verpachtet, neben beiderseits einem Graben; 27) 3 Morgen 1 Pint auf dem Heibacker, an Adam Hard in Frigsdorf verpachtet, neben Pastorat und Wb. Heinrich Waas; 28) 3 Morgen 3 Viertel 2 Pint vorn im Irtsfeld, verpachtet an denselben, neben Graf Spee und Kaspar Schneider; 29) 3 Morgen 1 Viertel 1 Pint unter dem Meckenheimer Weg am Kreuz, verpachtet an denselben, neben Graf Spee und Anwinden; 30) 1 Morgen 3 Viertel 3 Pint unter dem Meckenheimer Wege, verpachtet an denselben, neben Kaspar Schneider und Wittwe Heinrich Waas; 31) 1 Morgen 3 Viertel 2 Pint an der Fuchtschul, verpachtet an denselben, neben Christ. Weber und Pastorat, Johann Anwinden und Christ. Joseph Ründgen; 32) 2 Morgen 2 Viertel hinten auf dem Zippenacker, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Peter Joseph Kabr; 33) 3 Viertel 2 Pinten auf dem Scheidt, verpachtet an Pet. Hermann zu Frigsdorf, neben Anwinden und E. Hermann; 34) 3 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint am langen Esfig, an denselben verpachtet, neben einem Graben und Johann Peter Müller; 35)  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem Scheidt, verpachtet an Franz Schmitt zu Frigsdorf, neben Johann Ründgen und Franz Schmitt; 36) 2 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint am Mönchsweyer, verpachtet an Johann Wenzelsbaus Schmitt zu Frigsdorf, neben Anwinden und einem Graben; 37) 1 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint auf dem Arzdorfer Kirchweg, verpachtet an denselben, neben Peter Stulzen und Johann Flosi; 38) 1 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint hinter Wenzelsbau, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Vertran Juchs; 39) 3 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint im Bruchfeld, an der Lehmwiese, verpachtet an denselben, neben Franz Schmitt und Anwinden; 40) 2 Viertel  $\frac{1}{2}$  Pint am Eliegen über dem Wege, verpachtet an Jacob Jüngen zu Frigsdorf, neben dem Weg und einem Graben; 41) 1 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Pint im Irtsfeld am Kirchbaum, verpachtet an Kaspar Buser zu Frigsdorf, neben Graf Spee beiderseits; 42) 1 Morgen 2 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint auf dem Sieghaus, an den 11 Viertel, verpachtet an Johann Sonntag zu Frigsdorf, neben Carl Joseph Wachendorff und Johann Sonntag; 43) 1 Morgen 1 Viertel unter dem Berg, verpachtet an Mathias Buser zu Frigsdorf, neben Johann Buser und einem Graben; 44) 3 Viertel 2 Pint am hohen Weg, verpachtet an denselben, neben Johann Schmitt und Johann Treiser; 45) 3 Viertel 1 Pint auf der Saale, verpachtet an Godfried Steller zu Frigsdorf, neben einem Graben und Christian Ründgen; 46)  $3\frac{1}{2}$  Pint daselbst, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Wittwe Joseph Sonntag; 47) 4 Morgen 1 Viertel auf der Seimber, verpachtet an Anton Froben zu Frigsdorf, neben einem Graben und Johann Flosi; 48) 1 Morgen 2 Viertel und  $\frac{1}{4}$  Pint im Irtsfeld am Thiergarten, verpachtet an Apollinar Heizingen zu Frigsdorf, neben zweien Graben; 49) 1 Morgen 1 Viertel  $3\frac{1}{2}$  Pint im Lindenfeld, verpachtet an Adam Koch zu Frigsdorf, neben Anton Zingsheim und Wittve Joseph Sonntag; 50)  $3\frac{1}{2}$  Pint unter dem Meckenheimer Weg, über den Weg, verpachtet an Joh. Schmitt zu Frigsdorf, neben Johann Thüßen und Johann Peter Sonntag; 51) 7 Morgen 3 Viertel 2 Pint an der Mößkensaul, ist verpachtet zur Hälfte an Johann Schmitz von Eckendorf und die andere Hälfte an den daselbst wohnenden Heinrich Joseph Weber, beiderseits neben einem Graben; 52) 3 Morgen 2 Viertel am Sieghaus, verpachtet an Johann Leyendeker zu Eckendorf, neben Theodor Schiffer und Peter Rintzen; 53) 1 Morgen  $3\frac{1}{2}$  Pint auf dem Dönz, verpachtet an Peter Kläfer zu Frigsdorf, neben Balthas. Schüller und Johann Georg Juchs; 54) 3 Viertel und  $\frac{1}{4}$  Pint hinter der Köppe, verpachtet an Philipp Schüller zu Frigsdorf, neben Anwinden und Karl Joseph Wachendorff; 55) 4 Morgen 3 Viertel  $2\frac{1}{2}$  Pint auf dem kleinen Scheiden, verpachtet an Johann Krahendorf zu Frigsdorf, neben einem Graben und Heinrich Joseph Kläfer; 56) 3 Morgen 3 Viertel  $1\frac{1}{2}$  Pint auf der Saale, verpachtet an denselben, neben Johann Peter Sonntag und Wb. Joseph Sonntag; 57) 2 Viertel in der Hunkeln, verpachtet an Peter Kläfer zu Frigsdorf, neben einem Graben und Philipp Ball; 58) 1 Morgen im Lindenfeld, verpachtet an denselben, neben einem Graben beiderseits; 59) 1 Morgen 1 Viertel am Viehweg, an denselben verpachtet, neben Johann Joseph Sonntag und Wittve Joseph Sonntag; —

## b) 1. Wiesen und Garten im Bah n von Fr i s d o r f.

60) 2 Viertel 1 1/4 Pint, verpachtet zur Hälfte an Heinrich Frings und zur Hälfte an Johann Benzglaus Schmitt, beide von Frisdorf, neben Graf Spée beiderseits, genannt an der Taubenackerwiese; 61) 2 Morgen 1 Viertel in den Gradenackerwiesen, verpachtet an Christian Heeg zu Frisdorf, neben Graf Spée und Wittve Joseph Sonntag; 62) 3 Viertel am Bahnstein, verpachtet an Adam Hard zu Frisdorf, neben Anwin den beiderseits; 63) 1 Viertel 2 Pint, das Kuppchen an der Taubenackerwiese, verpachtet an Johann Krabforst zu Frisdorf, beiderseits ein Graben; 64) 2 Viertel 1 Pint in der Gradenackerwiese, verpachtet an Wilhelm Herzhbach, neben Johann Kündgen und Wilhelm Herzhbach; 65) 2 Pinten daselbst, verpachtet an Wittve Betram Wolber zu Frisdorf, neben zweien Graben; 66) 1 Viertel vor dem Dorfgarten, verpachtet an Apollinar Heizingen zu Frisdorf, neben Wittve Anton Monschau und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 67) 2 Viertel 2 1/2 Pint oben dem Dorfgarten, ap denselben verpachtet, neben Pastorat und Besizungen des Fürsten von der Leyen; 68) 2 Viertel 2 1/2 Pint daselbst, verpachtet an Kaspar Schneider zu Frisdorf, neben Besizungen des Fürsten von der Leyen und Christian Hermann; —

## b) 2. Wiesen im Bah n von Ar z d o r f.

69) 1 Morgen 1 Viertel 3 1/4 Pint am Bahnstein in den sauren Wiesen, verpachtet an Heinrich Wolff zu Frisdorf, neben Anwin den und Karl Joseph Wachendorff; 70) 1 Viertel 1 Pint daselbst, verpachtet an Johann Schüller zu Frisdorf, neben Peter Joseph Sieburg und Erben Cremer. Erstgebot 4000 Thlr.

## L. D a s K o s t e r g u t z u Ar z d o r f.

Das Kostergut im Bahne von Arzdorf, haltend 15 Morgen 3 Viertel Land und 1 Morgen 2 Viertel 2 Pint Wiesen, in verschiedenen Pargellen um das Dorf herum, verpachtet wie folgt:

## a) A c k e r l a n d.

1) 2 Viertel über der Bach, verpachtet an Andreas Niederstein zu Adendorf, neben einem Graben und Anwin den; 2) 3 Viertel 2 Pinten an der Ellenmaar, verpachtet an Peter Enons jun. zu Adendorf, begrenzt von Besizungen des Fürsten von der Leyen beiderseits; 3) 2 Viertel hinter der Kapelle, verpachtet an Christian Cremer zu Arzdorf, neben Peter Joseph Wachendorff von Adendorf und Wittve Christ. Kündgen zu Arzdorf; 4) 1 Morgen 2 Viertel auf der Heide, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Erben Johann Joseph Wachendorff beiderseits; 5) 2 Viertel am Remagernweg, verpachtet an Mathias Giersberg zu Arzdorf, neben Anwin den und Andreas Niederstein von Adendorf; 6) 2 Viertel am Eichweiher, verpachtet an Reinert Schneider zu Arzdorf, neben Erben Johann Joseph Wachendorff von Adendorf und Anwin den; 7) 1 Morgen 2 Viertel unterm Verbunert, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben einem Graben und Anwin den; 8) 3 Viertel und 2 Pint am Gerstigerweg, verpachtet an Gottfried Nolden zu Arzdorf, neben Andreas Niederstein von Adendorf und Anwin den; 9) 1 Viertel 2 Pint auf der Schiffeleheide, verpachtet an denselben, neben Gottfried Nolden und Gottfried Welsch; 10) 3 Viertel 2 Pint unterm Dorf, an denselben verpachtet, neben dem Weg und Erben Christ. Welsch; 11) 2 Viertel 2 Pint auf der Kommer, verpachtet an denselben, neben dem Fußpfad und Johann Peter Willms von Adendorf; 12) 2 Pinten im Heulen, verpachtet an Gottfried Nolden zu Arzdorf, neben Andreas Niederstein von Adendorf und Johann Rierendorff zu Arzdorf; 13) 3 Viertel 2 Pint an den 2 Steinen, verpachtet an denselben, neben Andreas Niederstein von Adendorf und einem Graben; 14) 1 Morgen 2 Viertel 2 Pint hinter dem Busch, an denselben verpachtet, neben Andreas Niederstein und einem Graben; 15) 2 Morgen 1 Viertel 2 Pint auf dem Mühlenweg, verpachtet an denselben, neben Erben Beißel und einem Graben; 16) 2 Viertel 2 Pint oben dem Eigenpäß, an denselben verpachtet, neben Anwin den und Erben Johann Joseph Wachendorff von Adendorf; 17) 2 Viertel 2 Pint daselbst, an den nämlichen verpachtet, neben Erben Johann Joseph Wachendorff von Adendorf beiderseits; 18) 2 Viertel 2 Pint im Huppenpß, an denselben verpachtet, neben einem Graben und vorbenannten Erben Wachendorff; 19) 1 Viertel oben dem Eigenpäß, verpachtet an Karl Joseph Wachendorff zu Frisdorf, neben dem Pächter Wachendorff beiderseits; —

## b) W i e s e n.

20) 1 Viertel in den Vendenwiesen, verpachtet an Peter Schneider zu Frisdorf, neben Karl Joseph Wachendorff beiderseits; 21) 1 Morgen 1 Viertel 2 Pinten in den, Adendorfer Wiesen, unter dem Adendorfer Bach, verpachtet an Karl Joseph Wachendorff zu Frisdorf, neben dem alten Bach und Anwin den. Erstgebot 500 Thlr.

## M. Das Schmalenbergergut zu Arzdorf.

Das Schmalenbergergut im Wahn von Arzdorf, Kreis Rheinbach, haltend 29 Morgen 2 Viertel 2 Pinten Ackerland und 1 Morgen 3 Viertel Wiesen oder Gartengrund, gelegen rings um das Dorf herum, in verschiedenen Parzellen verpachtet, wie folgt:

## a) Ackerland.

1) 1 Viertel auf der Holzstraße, verpachtet an Christian Cremer zu Arzdorf, neben Mathias Busar von Brighof und Heinrich Zenner zu Andernorf; 2) 1 Morgen 3 Viertel am Amselstaudchen, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Gottfried Nolden und Wb. Christ. Kündgen; 3) 2 Viertel 2 Pint hinter der Vigen, verpachtet an den Vorigen, neben Mathias Giersberg und Wb. Jakob. Klauf; 4) 1 Morgen auf der Helben, an denselben verpachtet, neben Amwinden und Heinrich Nolden sen.; 5) 1 Viertel 2 Pint am Eigenpäß, verpachtet an Johann Nierendorff zu Arzdorf, neben einem Graben und Johann Peter Krupp; 6) 1 Morgen 1 Viertel am langen Graben, verpachtet an Bernard Kündgen zu Arzdorf, neben Gottfried Nolden und Christ. Cremer; 7) 4 Morgen am Finkenpäß hinter den Heiden, wovon die Hälfte an Heinrich Nolden, und die andere Hälfte an Mathias Giersberg, beide zu Arzdorf wohnend, verpachtet ist, neben Gemeine Arzdorf und Michel Klödner und Graben; 8) 1 Morgen auf dem Kirchweg, verpachtet an obigen Johann Wilhelm Sonntag, neben Johann Nierendorff und Erben Christ. Welsch; 9) 2 Viertel 2 Pint längs dem Reinsgeweg, verpachtet an denselben, neben dem Weg und Christian Kündgen; 10) 1 Viertel 2 Pint auf dem hülzernen Pfad, welche die beiden Christian Welsch und Johann Welsch zu Arzdorf in Pachtung haben, neben Johann Ungart und Anna Busar; 11) 1 Morgen 1 Viertel auf der Rinke, verpachtet an dieselben, neben Bernard Kündgen und Johann Nierendorff; 12) 1 Viertel 3 Pint auf dem Kirchweg, verpachtet an dieselben, neben Christian Welsch und Reinert Schneider; 13) 1 Viertel 3 Pint auf der Rinke, verpachtet an Theodor Baas zu Arzdorf, neben Wb. Jakob Hirschleben zu Andernorf und Christ. Ebnen sen. von da; 14) 1 Viertel an der Mollenbrück, verpachtet an denselben, neben Schäger Erben und Christian Welsch zu Andernorf; 15) 1 Viertel 2 Pint auf dem Stein, an denselben verpachtet, neben dem Pfad und Witwe Christ. Kündgen; 16) 1 Viertel 3 Pint auf der Kommer, längs dem Fußpfad, verpachtet an denselben, anderseits neben Erben Schäger; 17) 2 Viertel 2 Pint hinter dem Straßengarten, verpachtet an Reinert Schneider zu Arzdorf, neben Erben Christ. Welsch und Jakob Ungart; 18) 3 Viertel bald an den 2 Steinen, verpachtet an den Vorigen, neben Heinrich Welsch und Wb. Johann Nolden; 19) 2 Viertel 1 Pint hinter der Kapelle, verpachtet an denselben, neben Michel Giersberg und Michel Nolden; 20) 3 Viertel bald dabei, an denselben verpachtet, neben Johann Wilhelm Sonntag und Kaspar Kettabach; 21) 1 Morgen 1 Viertel noch dabei, verpachtet an denselben, neben dem Pfad und Wb. Anton Müller; 22) 1 Viertel unter dem Kirchweg, verpachtet an Theodor Kündgen zu Arzdorf, neben Peter Welsch und Erben Christ. Schäger; 23) 1 Morgen auf der Hülstraße, verpachtet an denselben, neben Baltpaar Klöst und Michel Giersberg; 24) 1 Viertel 1 Pint auf dem Rott, verpachtet an Ernst Joren zu Arzdorf, neben einem Graben und Erben Klödner; 25) 1 Viertel 2 Pint hinter Busars Garten, verpachtet an denselben, neben Jakob Ungart beiderseits; 26) 1 Viertel 1 Pint auf dem Overicher Weg, verpachtet an Michel Nolden zu Arzdorf, neben Johann Wilhelm Sonntag und Erben Jingerhut; 27) 1 Morgen längs den Kottwiesen, verpachtet an Heinrich Brühl zu Arzdorf, neben 2 Graben; 28) 2 Viertel am Sperbaum, verpachtet an denselben, neben dem Busch und Erben Johann Nolden; 29) 3 Viertel hinter dem Zigenbusch, an denselben verpachtet neben dem Graben und Michel Giersberg; 30) 1 Viertel kurz dabei, an denselben verpachtet, neben Wb. Joseph Sonntag zu Brighof und Wb. Ferdinand Baas zu Arzdorf; 31) 2 Viertel am langen Graben, verpachtet an Johann Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Anpächter Sonntag und Christian Welsch Erben; 32) 1 Morgen auf dem Rott, verpachtet an Heinrich Nolden zu Arzdorf, neben Michel Giersberg und Wb. Ferdinand Baas; 33) 1 Morgen am kleinen Heiden, verpachtet an denselben, neben einem Graben und Erben Busar; 34) 4 Morgen an der Jannesweid, verpachtet an Apollinar Kühlwetter zu Billip; bei diesem Grundstück wird bemerkt, daß davon nur 2 Morgen 2 Pinten im Arzdorfer Wahn liegend verkauft werden, der Rest liegt im Wahn von Holzen, Bürgermeisterei Billip, neben Wb. Joseph Sonntag von Brighof und einem Graben.

## b) Wiesen.

35) 1 Viertel 1 Pint in den Rehwiesen, verpachtet an Christian Cremer zu Arzdorf, neben Witwe Christ.

Kündgen und Jakob Bungard; 36) 1 Viertel in den Rehmiesen, verpachtet an Christian Ermer zu Arzdorf, neben Wittwe Christian Kündgen und Bernard Kündgen; 37) 1 Viertel 1 Pint in den Lochwiesen, verpachtet an Joseph Schneider zu Künigbosen, neben Anwinen und Johann Nierendorf; 38) 3 Viertel 2 Pint im Dorf, verpachtet an Johanna Wilhelm Sonntag zu Arzdorf, neben Andreas Deubach und Anpächter Sonntag. Erstgebot 900 Thlr.

#### N. Das Schneidersgut zu Arzdorf.

Das Schneidersgut zu Arzdorf, haltend 5 Morgen Ackerland, besteht 1) in einem Morgen, gelegen im Bohn von Adendorf, in der langen Laag, verpachtet an Bernard Kündgen von Arzdorf, neben Andreas Nierstein und Johann Wilhelm Schnögen zu Adendorf; 2) in 4 Morgen, im Bohn von Arzdorf gelegen, unter der Holzstraße, verpachtet an denselben, neben Christian Ermer und einem Graben. Erstg. 100 Thlr.

#### O. Die Waldungen zu Adendorf.

Die Waldungen im Bohn von Adendorf, haltend 699 Morgen, sind gelegen und bestehen wie folgt:

##### Im Bohn von Adendorf.

1) 613 Morgen, gelegen an der Meckenheimer Seite, im Kleinbüschchen, am Pfaffenbresch, im Hütchen und an der Merlesseite, begrenzt nach Norden und Osten von den Gemarkungen der Gemeinden Meckenheim, Merl und Orschvillig, nach Süden und Westen von dem Ackerlande der Gemarkung Adendorf; 2) 86 Morgen im Stüttig, begrenzt einerseits von dem Arzdorfer Bach und anderseits von Anwinen. Erstgebot 7790 Thlr.

Sämmtliche hier oben bezeichnete Immobilien sind pro 1829 in der Grund- und Gebäudesteuer eingeschlagen zu 397 Thlr. 5 Sgr. 5 Pf.; der vollständige Auszug hierüber aus der Steuerrolle, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Rheinbach, am 19. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Deuster.

Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Heribert Joseph Köhler und dessen Gattin Anna Katharina Weig in Deutz, sollen die, dem Variete-Empfänger Severin Siringasi zugehörigen, zu Deutz, in der Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Regierungsbezirk Köln, gelegenen, und unten näher bezeichneten Realitäten, am Samstag den 14. November künftig, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. IV in Köln, in der Sternengasse im Wiedenbach'schen Hause Nro. 25. öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: Das zu Deutz, in der Freiheit mit Nro. 82, alte Nummer 69, bezeichnete Haus, welches einen gemauerten Keller, zur Erde eine Stube, eine Küche, ein kleines Zimmer, — auf dem ersten Stock sodann 3 Zimmer, darüber 2 Speicher hat. — Der vordere und der hintere Giebel des Hauses sind in Stein gebaut; ersterer hat unten 2 Fenster, wobei ein Glasfassen; letzterer hat unten ein und oben 2 Fenster. Die Breite des Hauses beträgt circa 70, die Tiefe circa 30 Fuß. Der daran stoßende Garten ist von einer ungefähr 20 Fuß breiten Breite, und circa 60 Fuß ausmachenden Länge. Zu dem Hause gehören ferner Stallung und Scheune, nicht aber der Hinterbau — alles in gutem Stande. — Das Ganze ist mit Ziegeln gedeckt, und wird von dem Schuldner selbst bewohnt, respective benutzt; Erstgebot 385 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die von den obigen Realitäten und Grundstück, jährlich zu entrichtende Grundsteuer 8 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. beträgt, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des obengenannten Königl. Friedensgerichts zu Jecrimanns Einsicht offen. Köln, den 29. Juli 1829.

Der Friedensrichter bei Nro. III in Köln, versehen die Friedensrichterstelle bei Nro. IV daselbst, Pelman.

Auf Anstehen des Königl. Banko-Comptoirs zu Köln, vertreten durch dessen Direktor, den hier wohnenden Königl. Schreiner Simonroth Herrn Andreas Drabl, und auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwalts Engelben Friedrich Klein, hieselbst wohnhaft, seines Bevollmächtigten, bei welchem demselben gewohnt ist, Gläubiger des ebenwob hier wohnenden Schneidemeisters Franz Karl Dellig, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln am Rhein. 3. und 4. Bezirks der Stadt, in dessen gerichtlichen Anwesenheit daselbst am Apfelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 12. des nächsten Monats November, Vermittags 10 Uhr,



das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thlr. Pr. Cour. zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen in der Breitenstraße No. 33, alte Nummer 4700, zu Köln, Regierungsbezirk gleichen Namens, Königlich Preussische Provinz Jülich, Cleve und Berg, zwischen den Häusern No. 31 und 35, von dem Kaufmann Herrn Andreas Breuer mietweise bewohnt, ist außer dem hinteren Giebel, der aus Holz respective Fachwerken besteht, ganz in Stein gebaut und mit Lein gedeckt; es hat einen bis zur Hälfte des Hauses vorgehenden gewölbten Keller; ein Vorhaus, so gegenwärtig zu einem Laden dient; ein Zimmer rechts, worin ein zum Hause gehöriger Ofen und Pfeise sich befindet; hinter diesem Zimmer eine Küche; sodann ein Gartenzimmer mit einem zum Hause gehörigen Spiegelstisch; dahinter einen Bleichplaz an die Pflastermühle anstoßend, worauf sich Wirt und Regensarg befinden; eben zur Straße hat dasselbe ein Zimmer und eine Alkove, worin zwei zum Hause gehörige Spiegelstische angebracht sind, sodann nach dem Hofe zu zwei durcheinander gehende Zimmer, worin zwei zum Hause gehörige Tische befestigt sind, darüber der Speicher und auf demselben zwei Zimmer; das Ganze hat einen Flächenraum von 10 Ruthen 20 Fuß, und ist für dieses Jahr mit 10 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. in der Voden- und Gebäudesteuer angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 27. Juli 1829.

Der Friedensrichter, M. Wender.

Auf Ansehen des zu Köln wohnenden Bäckersmeisters Mathias Boden, welcher in seiner Beschaffung auf dem Wuch hier selbst Domizil wählt Gläubiger des zu Köln wohnenden Brantweinbrenners Hubert Offenbock, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 hier selbst, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25, am Dienstag den 10. t. M. November, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier in der Stadt, Sternengasse No. 89 und 91, Kreis und Gemeinde Köln gelegenen, dem Schuldner zugehörigen Hauses, sammt Zubehör geschritten werden. Dieses Haus hat zur Straße einen in Stein gemauerten Giebel, worin links 2 Eingangsthüren und daneben 4 Fenster mit Läden zur Erde; auf dem ersten Stock sind 7 Fenster und auf dem zweiten Stock ebenfalls 7 Fenster; darüber 6 und über diesen 2 Speicherfenster. Im Innern des Hauses ist straßenwärts unter demselben ein gut gewölbter Keller, und ein Anderer von hinten ebenfalls gewölbt; zur ebenen Erde ein großes Vorhaus sammt Thurgang nach dem Hofe zu, dann ein großes Zimmer hofwärts und rechts ein großes Zimmer zur Straße mit einem schmalen Zimmer sammt Küche dahinter; auf dem ersten Stock sind 3 Zimmer straßenwärts, 3 Zimmer mit 2 dahinter liegenden Alkoven und Flur; hofwärts ebenfalls 3 Zimmer und 2 Alkoven; auf dem zweiten Stock sind straßenwärts 3 Zimmer und eine Alkove; dahinter Flur und hofwärts 1 Zimmer und eine Alkove; darüber zwei übereinandergehende Speicher unter zwei mit Schiefer bedeckten Satteldächern; links und rechts sind die Seitenmauern in Stein, der hintere Giebel aber ist in hölzernen Fachwänden. Das Haus hat ungefähr 45 Fuß Rheinisch in der Länge und ungefähr 39 Fuß Rheinisch in der Breite.

Hinter demselben auf der rechten Seite ist eine Brauerei, 19 Fuß Rheinisch lang, 17 Fuß breit, mit einer kleinen Pümppe, worin eine Braupfanne und Wirtzpumpe, sammt übrigen, zur Brauerei gehörigen Geräthschaften. Ueber der Brauerei ist ein Speicher mit Esse, mit Pfannen gedeckt. Dahinter eine Brantweinbrennerei in Mauer und mit einem Pultdach; hinter dieser ein Hofchen, haltend 25 Fuß Rhein. in der Länge und 6 1/2 Fuß in der Breite; weiter ein Kuhstall in hölzerner Fachwand von 24 Fuß Länge und 9 Fuß Breite; hinter diesem der Garten, haltend ungefähr 100 Fuß Rhein. in der Länge und 42 Fuß in der Breite. In demselben ist eine, mit Ziegeln gedeckte Kegelbahn, und von vorn an dem Garten, ein Pferdestall von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, mit Ziegeln gedeckt. Ueber der Brauerei und Brantweinbrennerei ist ein, in Mauer eingeschlossener Gang, der zum Hause führt, und gleich hinter dem Hause, auf der linken Seite ein Hof, von ungefähr 25 Fuß Länge und 9 Fuß Breite. Das Ganze wird bewohnt und benutzt vom Bierbrauer Johann Heinrich Kölschmacher als Anpächter.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln, demzufolge die obigen Grundstücke zu einer Steuer pro 1829 von 12 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot des Gläubigers von 3000 Thlr. Preuss. Cour. Köln, den 30. Juli 1829.

Der Königliche Friedensrichter, F. W. Schmitz.



Auf Betreiben des Kaufmanns Carl Friedrich vom Stein zu Barmen, welcher bei dem Herrn Notar Jakob Joseph von Klein dahier Wohnsitz gemählt hat, sollen die nachstehend verzeichneten, dem ehemaligen Obergemeister Johann Wilhelm Windgassen, dormalen ohne Gewerbe, zu Willich, Gerichtsbezirk Bonn wohnend, zuständigen, im Siegreis, und zwar in den Gemeinden Sieglahr, Eschmar, Kroisdorf, hiesigen Gerichtsbezirke, in der Gemeinde Menden, Gerichtsbezirk Rönigswinter, und in der Gemeinde Rott, Gerichtsbezirk Hennef, gelegenen Grundgüter, am Mittwoch den 9. Dezember dieses Jahres, Morgens 3 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Die zu Sieglahr, im Siegreis, an dem Aggermühlenteich gelegene Mühle, bezeichnet mit No. 112, mit zwei unterschlägigen Rädern, zwei Mahlgängen, einer Del- und einer Gerstenmühle, zweiflüßig, unten von Stein und oben von Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt, nebst dem dazu gehörigen Mühlenteich, dem Wehrwasser im alten Spich und der bestehenden Fischerei-Berechtsamen in der Agger und im Spich, Garten und Grasgewächs, haltend zusammen ungefähr 14 Morgen Magd. Maas, anschließend an den Fahrweg, den Mühlengraben, Schwertflüßer, Schumacher und Verschiedene. Die Mühle ist verpachtet an Johann Niesen zu Sieglahr, die Fischerei an Heinrich Werner im Aggerwehr. 2) Die zu Eschmar, Bürgermeisterei Sieglahr im Siegreis, an dem Aggermühlenteich gelegene Mühle, bezeichnet mit No. 64, mit zwei unterschlägigen Rädern, zwei Mahlgängen, einer Del- und einer Gerstenmühle, zweiflüßig, unten in Stein und oben in Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt, mit den Zubehörungen, bestehend aus einem bei der Mühle gelegenen alten Hause, ohne Hausnummer, Hofplatz, Wege, Ackerland, Holzung und Grasgewächs, dem Mühlenteich und den bestehenden Agger-Fischerei-Berechtsamen, haltend ungefähr  $5\frac{1}{2}$  Morgen Magd. Maas. Das Ganze ist anschließend an Hagen, Domainial-Fleisch-Länderei, Et und den Grafen von Nesselrode-Crescheven. Der Mühlenteich abwärts erstreckt sich bis Birge heim und Mühlsofen. Die Mühle ist verpachtet an Paul Engels in Eschmar und die Fischerei an Heinrich Werner in Aggerwehr. 3) Das Eisen-Grubenfeld im Geißlinger Walde in der Gemeinde Rott, Bürgermeisterei Hennef, Siegreis, genannt Gottes Segen und Eisenthal, bestehend aus einer Fund-Grube von 6400 [Rackern und 223 Maassen ad 196 [Rackter, haltend im Ganzen 50,108 [Rackter. Die Verpachtung ist ausgestellt d. d. Bonn den 25. Februar 1828, und genehmigt Berlin den 11. März 1828. Die Gränzen und nähere Beschreibung sind aus der Gruben-Karte ersichtlich, welche bei hiesiger Gerichtskammer deponirt ist, und zu Jedermanns Einsicht offen liegt. 4) Das Eisenhüttenwerk, gelegen am Agger-Mühlengraben in der Gemeinde Menden, Siegreis, bestehend a) aus dem dazu gehörigen Aggerwehr, mit dem Mühlengraben und Schützen bis an die Kubbrücke; b) aus dem daselbst gelegenen Wohnhause aus Fachwerk und Steinen gebaut, mit Ziegeln gedeckt und einflüßig; c) den Stallungen und Oekonomie-Gebäuden, einflüßig, aus Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt; d) dem Kohlenstopp von derselben Bauart; e) dem noch nicht vollendeten Stieß- und Gießhause von derselben Bauart; f) dem von Bruchsteinen aufgeführter Mantel des nicht vollendeten Hohen-Ofens; g) der noch nicht vollendeten Wasserkraft zum Betriebe des Gießhais; h) den um die Hütte gelegenen Grundstücken, Waldstücken, Grasgewächs, Garten und Agger-Fischerei-Berechtsamen. Das Ganze hält an Flächenraum ungefähr 10 Morgen kölnisch und ist beärzt von den Ufern der Sieg, der Länderei der Pfarat zu Kroisdorf, der Ruhweide und Verschiedenen. Die Hütte nebst Zubehörungen werden von Windgassen selbst benützt, die Fischerei ist verpachtet an Heinrich Werner in Aggerwehr.

Ackerland in der Gemeinde Kroisdorf, Bürgermeisterei und Kreis Siegburg.

5) 139 Ruten auf der Sauweide, neben Pfarrei-Land und Johann Degen. 6) 1 Morgen 105 Ruten daselbst, neben Willich Schumacher und Paul Lang. 7) 127 Ruten in der Bringelsmaar, neben Joh. Gotthardt Marx und Jakob Schumacher. 8) 78 Ruten am Steinbof, neben Johann Gotthardt Marx von beiden Seiten. Vorstehende Stücke Ackerland sind benützt von Windgassen selbst.

Die Erstgebote des exproprirenden Gläubigers betragen: 1) Auf die Mühle zu Sieglahr nebst Zubehö 2000 Thlr.; 2) auf die Mühle zu Eschmar nebst Zubehö 3000 Thlr.; 3) auf das Eisen-Grubenfeld im Geißlingerwalde 300 Thlr.; 4) auf das Eisenhüttenwerk zu Menden nebst Zubehö 2500 Thlr.; 5) 139 Ruten E. Ackerland auf der Sauweide in Kroisdorf 25 Thlr.; 6) auf einen Morgen 105 Ruten Ackerland ebendasselbst 50 Thlr.; 7) auf 127 Ruten in der Bringelsmaar daselbst 20 Thlr.; 8) auf 78 Ruten

Öffentlicher Anzeiger, Stück 31.

am Steinhof daselbst 10 Thlr. Das Gesamt-Ertraggebot beträgt demnach 7905 Thlr. Die Grund- und Gebäudesteuer beträgt mit Inbegriff der Quatembergelder des Grubenfeldes im Ganzen 67 Thlr. 18 Sg. 3 Pf. Die desfalligen amtlichen Steuerauszüge, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 1. Juli 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Engels.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

Der hiesige Jahrmarkt, welcher in der Regel am Dinstag und Mittwoch vor Lucas abgehalten wird, wird wegen des jüdischen zweiten Laubbüttenfestes, ausnahmsweise in diesem Jahr am Mittwoch und Donnerstag vor Lucas den 14. und 15. Oktober abgehalten werden.

Mayen, 30. Juli 1829.

Der Bürgermeister, Mar. Klog.

Die mit einer Besoldung von 50 Thlr. verbundene Polizeidienerstelle hiesiger Bürgermeisterei ist erledigt, und soll höherer Verfügung zufolge durch einen Versorgungsberechtigten Invaliden besetzt werden. Vergleichende Invaliden, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt und geeignet sind, werden daher hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten persönlich zu melden.

Türnich, am 1. August 1829.

Der Bürgermeister von Türnich, Koul.

### B e r d i n g u n g.

Die Reparaturen am hiesigen Pfarrhause, bestehend in Maurer-, Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeit, im Anschlage von 657 Rthlr. 21 Sg. 10 Pf. sollen Freitag den 14. August d. J., Morgens 9 Uhr, auf meinem Verwaltungsbureau, dem Wenigstfordernden öffentlich verbungen werden; wozu ich Unternehmungslustige hierdurch einlade.

Rümbrecht, den 1. August 1829.

Der Bürgermeister, Geride.

# Am t b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 32.

Dinstag, den 11. August 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung

Nro. 349.

Es zeigt sich für unsern Regierungsbezirk ein großes Bedürfniß, Lehrer an höhern Unterrichtsanstalten zu gewinnen, welche den Unterricht in neuern fremden Sprachen, namentlich der französischen und englischen, auf allgemeine Sprachbegriffe und Sprachgesetze gegründet, zu ertheilen vermögen und mit dieser Gründlichkeit doch zugleich das praktische Talent verbinden, ihrem Unterrichte überall die Anwendbarkeit auf die Zwecke des bürgerlichen Geschäfts- und Gewerbs-Betriebes zu geben. Wer sich dazu befähigt glaubt, und eine Anstellung in diesem Fache nachsucht, wolle sich bei dem Herrn Konsistorial-Rath Graschof melden und dort näheren Bescheid einholen. Bereits erworbene Prüfungszeugnisse sind dabei zugleich vorzulegen; auch wird erwartet, daß die Bewerber noch in andern, für eine höhere Bürgerbildung wesentlichen Lehr-Gegenständen zu unterrichten im Stande sind, und sich darüber durch eine bereits bestehende oder noch zu bestellende Prüfung ausweisen vermögen.

Köln, den 10. August 1829.

Lehrer für  
den Unter-  
richt in neu-  
ern fremden  
Sprachen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die kleine oder niedere Jagd für dieses Jahr den 1. September eröffnet wird.

Köln, den 10. August 1829.

Nro. 350.

Eröffnung  
der niedern  
Jagd.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Den Mitgliedern der Vergischen Feuer-Versicherungsanstalt wird hierdurch vorgelegt:

- 1) die Uebersicht der Ausgaben des Jahres 1828;
- 2) ein Auszug aus dem Vertheilungs-Erte der zur Deckung dieser Ausgaben zu leistenden Beiträge, nach den Kreisen abgetheilt.

Nro. 351.

Ausschrei-  
bung der  
Feuer-Ver-  
sicherungs-  
Beiträge für  
das Jahr  
1828.

Das Haupt-Versicherungskapital hat im Jahre 1828 wieder einen Zuwachs von 4,385,120 Rthlr. erhalten; dasselbe beträgt hiernach 91,923,320 Rthlr.

Besondere Unglücksfälle haben den Betrag der Brandentschädigungen außergewöhnlich hoch gesteigert, und so hat der Satz der zu leistenden Beiträge zu 5 Pf. von 10 Rthlr., oder zu 4 Sgr. 2 Pf. von 100 Rthlr. angenommen werden müssen. Bei der Anwendung dieses Satzes ergibt sich aber gegen die Ausgabe ein Ueberschuß von 21,054 Rthlr. 17 Sgr. 2 Pf., welcher dem Besatze zuwächst und wodurch dieser auf den Betrag von 60,430 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf. gebracht wird.

Die Einnahme für das Jahr 1828 beträgt:

- 1) an Beiträgen von dem Haupt-Versicherungskapital von 91,923,320 Rthlr. zu 4 Sgr. 2 Pf. von 100 Rthlr. . . . . 127,671 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
- 2) an Eintrittsgeldern von 3,190,190 Rthlr. neuer Beitritte zu 1 Sgr. 3 Pf. von 100 Rthlr. Verg., oder 1 Sgr. 7 Pf. von 100 Rthlr. Cour.,

|                                                |         |    |    |
|------------------------------------------------|---------|----|----|
|                                                | 1,683   | 16 | 7  |
| im Ganzen .                                    | 129,354 | 24 | 11 |
| Hiervon gehen ab die Hebegebühren zu 2 % mit . | 2,587   | 2  | 11 |
| bleiben .                                      | 126,767 | 22 | —  |
| Die Ausgaben haben im Jahre 1828 betragen .    | 105,713 | 4  | 10 |
| bleibt Ueberschuß .                            | 21,054  | 17 | 2  |

hierzu:

- 1) die extraordinäre Einnahme mit . . . . . 502
- 2) der Kassenbestand des Jahres 1827 mit . . . . . 38,873

60,430 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf.

Der Kassenbestand des Jahres 1828 beträgt also 60,430 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf. Der Kassenbestand erhält zwar hiernach einen merklichen Zuwachs; wäre aber der Beitragsatz um 1 Pf. von 10 Rthlr. geringer zur Anwendung gekommen, so würde der frühere Kassenbestand sich um ungefähr 4000 Rthlr. vermindert haben, welches aber um so weniger Statt finden dürfte, als der jetzt sich ergebende Kassenbestand nicht einmal hinreicht, die vorkommenden Ausgaben, welche erst nach Ablauf jeden Jahres zur Vertheilung kommen, zu bestreiten. Es wird auch in dieser Hinsicht darauf Bedacht genommen werden müssen, den Kassenbestand allmählich durch Mehrbeinahme auf einen größeren Betrag zu erhöhen.

Die Heberollen der Beiträge sind in Vollzug gesetzt und den Empfängern zugestellt worden. In Beziehung auf die Einzahlung der Beiträge ist durch die Verordnung vom 26. Sept. 1801 §. 9 bestimmt, daß solche so zeitig erfolgen müsse, daß dieselben binnen längstens 8 Wochen vom Tage der erhaltenen Ausschreibung von den Empfängern an die Brandentschädigungs-Hauptkasse abgeliefert werden können.

Wenn nun dieser gesetzlich feststehende Termin von den Empfängern eingehalten werden soll, so versteht es sich von selbst, daß die Mitglieder der Anstalt vor Ablauf dieser Frist ihre Beiträge einzahlen müssen, und wir bestimmen daher hierzu den endlichen Termin auf 4 Wochen nach Empfang des Auszuges aus der Heberolle. Nach Ablauf dieser Frist sind die Empfänger verpflichtet und befugt, gegen die säumigen Debiten die gesetzlichen Zwangsmittel in Anwendung zu bringen.

Nur dadurch, daß die Affekuranz-Anstalt sich zeitig im Besitze der Beitragsgelder befindet, kann dieselbe im Stande seyn, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und wir erwarten daher, daß die Theilseitigen der vorstehenden Bestimmung pünktlich nachkommen werden.

Düsseldorf, den 16. Juli 1829.

Königl. Preuss. Regierung.

# U e b e r s i c h t der im Jahre 1828 bei der Bergischen Feuerversicherungs-Anstalt Statt gehaltenen Ausgaben.

| Nr.                           | Namen<br>der Empfänger. | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag.        | Nr. | Namen<br>der Empfänger.             | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag.        |
|-------------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------|-----|-------------------------------------|-----------------------|----------------|
|                               |                         |                       | Thlr. Sgr. Pf. |     |                                     |                       | Thlr. Sgr. Pf. |
| I. An Brands-Entschädigungen. |                         |                       |                | 41  | Abrah. Schmitt et<br>Wittve Sülberg | Kemnscheid            | 1270 2 5       |
| Regierungs-Bezirk Düsseldorf. |                         |                       |                | 42  | Abrah. Knipping                     | id.                   | 551 7 6        |
| 1                             | Graf von Hahfeld        | Kaiserswerth          | 1210 23 5      | 43  | Jakob Jurlöwen                      | id.                   | 20 13 5        |
| 2                             | Joh. Pet. Wolff         | Elberfeld             | 1173 11 3      | 44  | Joh. Jak. Felschhaus                | id.                   | 1350 — —       |
| 3                             | Wittw. Adolph Kopf      | id.                   | 733 4 11       | 45  | Joh. Gottl. Gumm                    | id.                   | 831 18 —       |
| 4                             | J. H. J. Rheinbach      | Barmen                | 15 22 6        | 46  | Dan. Dehler                         | id.                   | 910 28 9       |
| 5                             | Joh. Frd. van Dorp      | id.                   | 121 4 8        | 47  | Franz Arnold Lüdorf                 | id.                   | 566 24 11      |
| 6                             | Wittw. Joh. Fänger      | Wülfrath              | 126 — —        | 48  | Gottl. Schmitt                      | id.                   | 813 19 4       |
| 7                             | Moritz Wille            | Kronenberg            | 1323 — —       | 49  | Gottl. Schmitt                      | id.                   | 519 22 6       |
| 8                             | Wilh. Rüpper            | id.                   | 163 16 6       | 50  | Wilh. Huberti                       | id.                   | 389 13 9       |
| 9                             | Joh. Grosselbeck        | Welsbert              | 65 18 9        | 51  | Gottl. Fastenrath                   | id.                   | 424 20 6       |
| 10                            | Peter Dörrenhaus        | Hardenberg            | 108 8 5        | 52  | Joh. Plate                          | id.                   | 1802 21 2      |
| 11                            | Joh. Wbr. Moröbadi      | Solingen              | 446 7 6        | 53  | Wittw. Thdr. Halbach                | id.                   | 59 1 11        |
| 12                            | Wilh. Elasing           | id.                   | 30 29 3        | 54  | Joh. Jak. Felschhaus                | id.                   | 260 8 5        |
| 13                            | Peter Clever            | Monheim               | 115 15 —       | 55  | Wittw. Fredr. Kräger                | Burg                  | 98 13 2        |
| 14                            | Herm. Klaren            | id.                   | 126 — —        | 56  | Wittw. Jos. Schwippert              | id.                   | 1669 15 —      |
| 15                            | Domaine (Büschlerhof)   | Opladen               | 825 16 10      | 57  | Ad. vom Werth                       | id.                   | 52 15 —        |
| 16                            | Ludw. Kullenberg        | Dorp                  | 88 13 10       | 58  | Wittw. Joh. Pet. Berg               | Ronsdorf              | 567 — —        |
| 17                            | Wittw. Ab. Kullenberg   | id.                   | 109 21 9       | 59  | Joh. Erbschloe                      | id.                   | 1614 9 —       |
| 18                            | Wm. Theod. Ebel         | id.                   | 147 19 8       | 60  | Joh. Holzrichter                    | id.                   | 1031 25 10     |
| 19                            | Wittw. Wilh. Ebel       | id.                   | 747 15 8       | 61  | Frdr. W. Ebbinghaus                 | Rade v. Wald          | 1026 8 1       |
| 20                            | Wilh. Lucz              | id.                   | 208 — 2        | 62  | Kasp. Dieder. Etod                  | id.                   | 694 17 2       |
| 21                            | Peter Müller            | Nichtrath             | 124 — 11       | 63  | Pet. Kasp. Falkenrath               | Wermelskir-<br>chen   | 212 18 9       |
| 22                            | Peter Hoffe             | Merscheid             | 83 12 3        | 64  | Wm. Falkenrath                      | id.                   | 248 1 11       |
| 23                            | Danl. Langenberg        | id.                   | 104 7 11       | 65  | Gottl. Schach                       | id.                   | 604 27 11      |
| 24                            | Wilh. Voedenberg        | Schlebusch            | 124 — 11       | 66  | Joh. Wm. Schmitz                    | Lüttringhaus-<br>sen  | 1543 15 —      |
| 25                            | Wittw. Kilsdorf         | id.                   | 20 25 8        | 67  | Frdr. Grund                         | id.                   | 708 22 6       |
| 26                            | Wittw. Reicharz         | Wald                  | 45 — 2         | 68  | Engelb. Kunze                       | id.                   | 850 15 —       |
| 27                            | Joh. Josi               | id.                   | 59 1 11        | 69  | P. J. Pfeiffer                      | Dabringhaus-<br>sen   | 47 7 6         |
| 28                            | Fr. Gomm et Sohn        | Hückswagen            | 2047 15 —      | 70  | Friedr. Appellrath                  | Mülheim a. d.<br>Ruhr | 39 11 3        |
| 29                            | Gottl. Schürmann        | id.                   | 694 17 3       | 71  | Heinr. Brindmann                    | id.                   | 141 22 6       |
| 30                            | Chr. Weber              | id.                   | 1027 20 8      | 72  | Wittw. Joh. Egener                  | id.                   | 409 15 —       |
| 31                            | Joh. H. Burghoff        | id.                   | 903 19 8       | 73  | Arn. Ferholz                        | Werden                | 78 1 3         |
| 32                            | Peter Börsch            | id.                   | 70 26 3        | 74  | Peter Hochkirchen                   | Ettele                | 177 5 8        |
| 33                            | Fr. Förster             | id.                   | 14 5 2         | 75  | Herm. Bedder                        | Borbeck               | 9 12 4         |
| 34                            | Peter Freudenberg       | id.                   | 35 13 2        | 76  | Joh. Ramphoff                       | id.                   | 39 11 3        |
| 35                            | Heinr. Reinharz         | id.                   | 173 19 4       | 77  | Herm. Hautkappe                     | Altenessen            | 59 1 10        |
| 36                            | Joh. Verster            | id.                   | 775 6 1        | 78  | Vorgard Herder                      | Holtzen               | 52 15 —        |
| 37                            | Mil. Dieder             | id.                   | 70 26 3        |     |                                     |                       |                |
| 38                            | Wm. Raspe               | id.                   | 1643 14 2      |     |                                     |                       |                |
| 39                            | Wilh. Hasenclever       | Kemnscheid            | 2299 15 —      |     |                                     |                       |                |
| 40                            | Pet. Casp. Tüschchen    | id.                   | 26 25 2        |     |                                     |                       |                |

| Nr. | Namen<br>der Empfänger.           | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag. |          | Nr.                            | Namen<br>der Empfänger. | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag. |          |
|-----|-----------------------------------|-----------------------|---------|----------|--------------------------------|-------------------------|-----------------------|---------|----------|
|     |                                   |                       | Thlr.   | Sgr. Pf. |                                |                         |                       | Thlr.   | Sgr. Pf. |
| 79  | Heinr. Köster                     | Wesfel                | 106     | 9 4      | 121                            | Ad. Wienandts           | Rheydt                | 51      | 5 8      |
| 80  | Joh. Giesen                       | Salceern              | 19      | 20 8     | 122                            | Wilb. Ramper            | Widerath              | 204     | 16 2     |
| 81  | Witwe Fürst                       | Elten                 | 155     | 1 4      | 123                            | Geschwister Jilleßen    | id.                   | 10      | 7 11     |
| 82  | Bernh. Jendricken                 | id.                   | 248     | 1 11     | 124                            | Erben Andr. Dell        | Neuß                  | 619     | 22 1     |
| 83  | Jakob Gickelen                    | id.                   | 168     | 9 10     | 125                            | Witwe Mart. Becker      | Nommers-<br>kirchen   | 279     | 28 8     |
| 84  | Adolf. Hagdorn                    | id.                   | 201     | 29 9     |                                |                         |                       |         |          |
| 85  | Gisb. Arnßen                      | id.                   | 134     | 19 11    | 126                            | Ad. Leufzen             | id.                   | 701     | 19 11    |
| 86  | Joh. Gickelen                     | id.                   | 168     | 9 10     | Summa des Reg.-Bez. Düsseldorf |                         |                       |         |          |
| 87  | Joh. Scholten                     | id.                   | 100     | 29 11    | Regierungs-Bezirk Aachen.      |                         |                       |         |          |
| 88  | Joh. Stend genant<br>Arnh         | Schermbeck            | 802     | 18 7     | 127                            | Pet. Hommels            | Aachen                | 756     | —        |
| 89  | Bürgergesellschaft zu<br>Emmerich | Emmerich              | 55      | 3 9      | 128                            | W. L. E. Braumery       | id.                   | 472     | 15 —     |
| 90  | Heinr. Denning                    | Isselburg             | 50      | 19 1     | 129                            | Nikolas Vesch           | Burtscheid            | 315     | —        |
| 91  | Peter Ingen-Erf                   | Keppeln               | 177     | 5 8      | 130                            | Nikolas Cornely         | Wurfseln              | 124     | 22 2     |
| 92  | Anton Derksen                     | Pfalsdorf             | 145     | 11 7     | 131                            | Jos. Cornely            | id.                   | 543     | 11 3     |
| 93  | Joh. Gläßen                       | id.                   | 244     | 15 6     | 132                            | Ferd. Ziesemann         | Düren                 | 62      | 6 4      |
| 94  | Ehr. Hefel                        | id.                   | 603     | 19 —     | 133                            | Dtr. Günther            | id.                   | 20      | 12 8     |
| 95  | Joh. Claas                        | Woch                  | 460     | 20 8     | 134                            | Franz Joseph Rüpper     | id.                   | 16      | 16 1     |
| 96  | Hm. Wolter Lar                    | Woch                  | 350     | 22 6     | 135                            | Joh. Kerp               | Bärwenich             | 12      | 10 1     |
| 97  | Erben von Grollmann               | Niel                  | 1452    | 28 2     | 136                            | Pet. Kasp. Reich        | Pier                  | 543     | 11 3     |
| 98  | Witw. Joh. Hell                   | id.                   | 157     | 14 11    | 137                            | Lorenz Scheidweiler     | Birgel                | 195     | 8 —      |
| 99  | Joh. Jansen                       | Till                  | 129     | 26 11    | 138                            | Adam Jakobs             | id.                   | 343     | 22 4     |
| 100 | Ebrodor Michels                   | id.                   | 259     | 26 3     | 139                            | Bürgermeister Jonen     | Drove                 | 1719    | 15 2     |
| 101 | Witw. Gerhard Otten               | id.                   | 403     | 26 8     | 140                            | Ad. Settelts            | Reienberg             | 2090    | 24 4     |
| 102 | Mich. Leygraef                    | Cranenburg            | 120     | 25 8     | 141                            | Erben W. Cremer         | Eupen                 | 322     | 14 5     |
| 103 | Berb. Roß                         | Kessel                | 70      | 26 3     | 142                            | Erben W. Cremer         | id.                   | 271     | 24 2     |
| 104 | Jak. Ruyters                      | Straelen              | 141     | 22 6     | 143                            | Arn. Hermanns           | id.                   | 522     | 27 —     |
| 105 | Cornel. Bruns                     | Wien                  | 67      | 6 —      | 144                            | Michael Michel          | id.                   | 405     | 12 2     |
| 106 | Hm. Bogten                        | id.                   | 584     | 21 7     | 145                            | Wilhelm Kruger          | Bracheln              | 100     | 24 —     |
| 107 | Berb. Voshhuys                    | Nieuwerk              | 92      | 4 1      | 146                            | Michael Michel          | Eupen                 | 543     | 18 4     |
| 108 | Heinr. Jak. Schellkes             | Büderich              | 15      | 22 6     | 147                            | Witw. Heinen            | Meibuir               | 35      | 13 2     |
| 109 | Joh. van Vork                     | Weeze                 | 67      | 26 1     | 148                            | Nikolas Haas            | Hellenthal            | 27      | 4 10     |
| 110 | Wilb. Terkappen                   | Wachtendonk           | 198     | 13 6     | 149                            | Witw. J. P. Mathies     | id.                   | 36      | 23 8     |
| 111 | Jak. Everß                        | Hüls                  | 10      | — —      | 150                            | Wilb. Abb. Wahlen       | Call                  | 7       | 2 7      |
| 112 | Michael Jmmes                     | Dülken                | 212     | 18 9     | 151                            | Heinr. Stevens          | Karfen                | 62      | — 5      |
| 113 | Math. Heinrichs                   | id.                   | 141     | 22 6     | 152                            | Heinr. Schafrath        | Hilfrath              | 37      | —        |
| 114 | Theod. Schmitz                    | Grimersheim           | 359     | 3 —      | 153                            | J. Wilb. Knir           | id.                   | 14      | 5 3      |
| 115 | Joh. Conr. Loufsen                | Urdingen              | 393     | 22 6     | 154                            | Richard Gilleßen        | id.                   | 16      | 16 1     |
| 116 | Erben W. Rademacher               | Tijsseln              | 113     | — 2      | 155                            | Heinr. van den Driesch  | Kirchheven            | 716     | 18 9     |
| 117 | Heinr. Fiegen                     | Land                  | 144     | 22 6     | 156                            | Witw. Egid. Spätiens    | id.                   | 523     | 20 8     |
| 118 | Jos. van der Straeten             | Glabach               | 294     | — 6      | 157                            | Jak. Schlebush          | Arhoven               | 194     | 27 1     |
| 119 | Philipp Rüppers                   | Unternieder-<br>gebur | 71      | 12 7     | 158                            | Pet. G. Schlebush       | id.                   | 132     | 16 1     |
| 120 | Joh. Pet. Ramper                  | Obernieder-<br>gebur  | 47      | 28 9     | 159                            | Frd. Acer               | Füllich               | 1171    | 26 4     |
|     |                                   |                       |         |          | 160                            | Jos. Leris              | Hambach               | 2961    | —        |
|     |                                   |                       |         |          | 161                            | Wilb. Bird              | id.                   | 56      | 21 —     |

| Nr. | Namen<br>der Empfänger.                                    | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag. |      |     | Nr. | Namen<br>der Empfänger. | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag. |      |     |
|-----|------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|------|-----|-----|-------------------------|-----------------------|---------|------|-----|
|     |                                                            |                       | Thlr.   | Sgr. | Pl. |     |                         |                       | Thlr.   | Sgr. | Pl. |
| 162 | Michael Bodden                                             | Hambach               | 14      | 5    | 3   | 201 | Steph. Zusten           | Röln                  | 31      | 15   | —   |
| 163 | Wilh. Hen. Abels                                           | id.                   | 14      | 5    | 3   | 202 | Joh. Esser              | id.                   | 6       | 24   | 9   |
| 164 | Heinr. Koch                                                | Soern                 | 496     | 3    | 8   | 203 | Peter Necht             | id.                   | 23      | 26   | 7   |
| 165 | Witw. Pet. Lennarth                                        | id.                   | 68      | 4    | 6   | 204 | Joh. Fabere             | id.                   | 47      | 7    | 6   |
| 166 | Corn. Diermanns                                            | id.                   | 7       | 15   | 11  | 205 | Ph. Alzeyer             | id.                   | 157     | 15   | —   |
| 167 | Küttg. Frings                                              | Coblar                | 606     | 3    | —   | 206 | Epr. Leiminger          | id.                   | 393     | 22   | 6   |
| 168 | Jak. Henion                                                | Malmesdy              | 9       | 13   | 6   | 207 | J. J. Schmitz           | id.                   | 63      | —    | —   |
| 169 | Joh. Peter Heuers                                          | Kemmerweiler          | 141     | 22   | 6   | 208 | Steinbüchel             | id.                   | 7       | 26   | 3   |
| 170 | Verwaltung der Wohl-<br>thätigkeits-Anstalt zu<br>St. Vith | St. Vith.             | 3       | 4    | 6   | 209 | K. F. van Thenen        | id.                   | 7       | 26   | 3   |
|     |                                                            |                       |         |      |     | 210 | Hub. Verlin             | id.                   | 2992    | 15   | —   |
| 171 | Joh. Bapt. Krings                                          | id.                   | 24      | 18   | 4   | 211 | Frz. Herstatt           | Müngerödorf           | 98      | 13   | 2   |
| 172 | Jrang Wissen                                               | id.                   | 2       | 18   | 9   | 212 | Ludw. Jungen            | Stommeln              | 883     | 17   | 3   |
| 173 | Karl Legay                                                 | id.                   | 9       | 13   | 6   | 213 | Joh. Moers              | id.                   | 92      | 4    | 1   |
| 174 | Joh. Jesequin                                              | id.                   | 6       | 16   | 11  | 214 | A. Wöfgen               | id.                   | 155     | 27   | 9   |
| 175 | Jos. Leng                                                  | id.                   | 669     | 11   | 3   | 215 | P. Feuler               | id.                   | 212     | 18   | 9   |
| 176 | Heinr. Molitor                                             | id.                   | 141     | 22   | 6   | 216 | Pet. Cremer             | Brühl                 | 118     | 3    | 9   |
| 177 | Witwe Meyer                                                | id.                   | 5       | —    | 3   | 217 | Pet. Beck               | Worringen             | 76      | 17   | 6   |
| 178 | Peter Reuland                                              | id.                   | 70      | 26   | 3   | 218 | Witwe C. Lützenkirchen  | id.                   | 46      | 19   | 5   |
| 179 | Kasp. Ahler                                                | id.                   | 141     | 22   | 6   | 219 | Joh. Groven             | id.                   | 73      | 5    | 11  |
| 180 | Kasp. Walderath                                            | id.                   | 472     | 15   | —   | 220 | Wilh. Clemens           | Longerich             | 201     | 6    | 3   |
| 181 | Jonas Gilsan, Sohn                                         | id.                   | 106     | 9    | 5   | 221 | Adolph Klein            | Wendorf               | 184     | 8    | 3   |
| 182 | Jos. Mattouet                                              | id.                   | 425     | 7    | 6   | 222 | Erben Habet             | id.                   | 106     | 9    | 5   |
| 183 | Pet. Hoffmann                                              | id.                   | 70      | 26   | 3   | 223 | Heinr. Becker           | id.                   | 106     | 9    | 5   |
| 184 | Jak. Jacob                                                 | id.                   | 106     | 9    | 4   | 224 | Bert. Beck              | id.                   | 432     | 10   | 1   |
| 185 | Andreas Gilsan                                             | id.                   | 70      | 26   | 3   | 225 | Erken Fußwinkel         | id.                   | 641     | —    | 8   |
| 186 | Joh. Bast. Pip                                             | id.                   | 283     | 5    | —   | 226 | Duffanti                | id.                   | 684     | 3    | —   |
| 187 | Heinr. Marié                                               | id.                   | 283     | 15   | —   | 227 | Peter Welter            | Paffendorf            | 141     | 22   | 6   |
| 188 | Ehr. J. Delafontaine                                       | id.                   | 945     | —    | —   | 228 | Heinr. Düppen           | Hüchelhoven           | 415     | 24   | 1   |
| 189 | Erben Jonas Esen                                           | id.                   | 3       | 17   | 6   | 229 | Joh. Nagel              | id.                   | 3       | 2    | 2   |
| 190 | Ludw. Scheibler                                            | Montjoie              | 751     | 8    | 3   | 230 | Win. Dersch             | id.                   | 4       | 18   | 2   |
| 191 | Corn. Emons                                                | Simmerath             | 70      | 26   | 3   | 231 | Pet. Helmus             | Kerpen                | 3       | 4    | 6   |
| 192 | Heinr. Lauscher                                            | id.                   | 100     | 9    | 4   | 232 | Ad. Leers               | id.                   | 111     | 18   | 11  |
| 193 | Ehr. Bongard                                               | id.                   | 141     | 22   | 6   | 233 | Frz. Mand               | Sindorf               | 182     | 20   | 11  |
| 194 | Krn. Stollenwerk                                           | id.                   | 212     | 18   | 9   | 234 | Bernh. Schlösser        | id.                   | 106     | 9    | 4   |
| 195 | Kasp. W. Diermann                                          | Imzenbruch            | 82      | 20   | 8   | 235 | Joh. Kögeler            | id.                   | 209     | 26   | 1   |
| 196 | Math. Jansen                                               | id.                   | 425     | 7    | 6   | 236 | Wilh. Holz              | id.                   | 177     | 5    | 7   |
|     |                                                            |                       |         |      |     | 237 | Witw. Egglschneider     | id.                   | 106     | 9    | 5   |
|     |                                                            |                       |         |      |     | 238 | Th. Buntendach          | id.                   | 70      | 26   | 2   |
|     | Summa des Reg. Bez. Aachen                                 |                       | 22445   | 13   | 6   | 239 | Gerh. von Carnap        | Blasheim              | 118     | 3    | 9   |
|     | Regierungs-Bezirk Köln.                                    |                       |         |      |     | 240 | Herm. Zander            | Heppendorf            | 10      | 18   | 11  |
| 197 | Kirchen-Verwaltung, Köln                                   |                       | 11      | 28   | 4   | 241 | Jos. Horn               | Königsbeven           | 67      | 6    | —   |
|     | Groß St. Martin                                            |                       |         |      |     | 242 | Kaur. Schmitz           | Pöppelsdorf           | 3       | 28   | 2   |
| 198 | Math. Bodden                                               | id.                   | 204     | 22   | 6   | 243 | Jos. Bleien             | Euskirchen            | 22      | 4    | 2   |
| 199 | Witwe C. Wolf.                                             | id.                   | 54      | 18   | —   | 244 | Pet. Gilsdorf           | Jülpich               | 39      | 11   | 3   |
| 200 | H. J. Rüpper                                               | id.                   | 112     | 6    | 7   | 245 | Witwe Th. Schmitz       | Tricsheim.            | 100     | 12   | 2   |

| Nr. | Namen<br>der Empfänger.           | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag. |          | Nr.                       | Namen<br>der Empfänger.                    | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag. |          |
|-----|-----------------------------------|-----------------------|---------|----------|---------------------------|--------------------------------------------|-----------------------|---------|----------|
|     |                                   |                       | Thlr.   | Sgr. Pf. |                           |                                            |                       | Thlr.   | Sgr. Pf. |
| 79  | Heinr. Köster                     | Wesel                 | 106     | 9 4      | 121                       | Ab. Wienandts                              | Rheydt                | 51      | 5 8      |
| 80  | Joh. Giesen                       | Haltern               | 49      | 20 8     | 122                       | Wilh. Kamper                               | Wickrath              | 204     | 16 2     |
| 81  | Wittwe Fürst                      | Elten                 | 155     | 1 4      | 123                       | Geschwister Zillesen                       | id.                   | 10      | 7 11     |
| 82  | Bernh. Henrichsen                 | id.                   | 248     | 1 11     | 124                       | Erben Andr. Dell                           | Neuß                  | 619     | 22 1     |
| 83  | Jakob Eickelen                    | id.                   | 168     | 9 10     | 125                       | Wittwe Mart. Becker                        | Kommers-<br>kirchen   | 279     | 28 8     |
| 84  | Ludw. Hazdorn                     | id.                   | 201     | 29 9     | 126                       | Ab. Leuzgen                                | id.                   | 701     | 19 11    |
| 85  | Gisb. Arnßen                      | id.                   | 134     | 19 11    |                           | Summa des Reg. Bez. Düsseldorf 51598 13 19 |                       |         |          |
| 86  | Joh. Eickelen                     | id.                   | 168     | 9 10     | Regierungs-Bezirk Aachen. |                                            |                       |         |          |
| 87  | Joh. Scholten                     | id.                   | 100     | 29 11    | 127                       | Pet. Hommels                               | Aachen                | 756     | —        |
| 88  | Joh. Stend genannt<br>Arns        | Schermbeck            | 802     | 18 7     | 128                       | M. L. E. Brammerg                          | id.                   | 472     | 15 —     |
| 89  | Bürgergesellschaft zu<br>Emmerich | Emmerich              | 55      | 3 9      | 129                       | Nikolas Vesch                              | Burtscheid            | 315     | —        |
| 90  | Heinr. Deuming                    | Isselburg             | 50      | 19 1     | 130                       | Nikolas Cornely                            | Wurselen              | 124     | 22 2     |
| 91  | Peter Ingen-Erf                   | Keppeln               | 177     | 5 8      | 131                       | Jos. Cornely                               | id.                   | 543     | 11 3     |
| 92  | Anton Derksen                     | Pfalsdorf             | 145     | 11 7     | 132                       | Ferd. Ziesemann                            | Düren                 | 62      | 6 4      |
| 93  | Joh. Gläcken                      | id.                   | 244     | 15 6     | 133                       | Dtr. Günther                               | id.                   | 20      | 12 8     |
| 94  | Ehr. Hesel                        | id.                   | 603     | 19 —     | 134                       | Franz Joseph Rüpper                        | id.                   | 16      | 16 1     |
| 95  | Joh. Claas                        | Goch                  | 460     | 20 8     | 135                       | Joh. Kerp                                  | Bürvenich             | 12      | 10 1     |
| 96  | Hm. Wolter Lar                    | Goch                  | 339     | 22 6     | 136                       | Pet. Kapf. Weich                           | Pier                  | 543     | 11 2     |
| 97  | Erben von Großmann                | Niel                  | 1452    | 28 2     | 137                       | Lorenz Scheidweiler                        | Birgel                | 195     | 9 —      |
| 98  | Wttw. Joh. Hell                   | id.                   | 137     | 14 11    | 138                       | Adam Jakobs                                | id.                   | 343     | 22 4     |
| 99  | Joh. Jansen                       | Lill                  | 129     | 28 2     | 139                       | Bürgermeister Jonen                        | Drove                 | 1719    | 15 2     |
| 100 | Theodor Michels                   | id.                   | 259     | 26 3     | 140                       | Ad. Sattels                                | Reienberg             | 2090    | 24 4     |
| 101 | Wttw. Gerhard Otten               | id.                   | 403     | 29 8     | 141                       | Erben W. Cremer                            | Eupen                 | 322     | 14 5     |
| 102 | Mich. Lengraef                    | Cransenburg           | 150     | 25 8     | 142                       | Erben W. Cremer                            | id.                   | 271     | 24 2     |
| 103 | Gerb. Röß                         | Kessel                | 70      | 26 3     | 143                       | Arn. Herrmanns                             | id.                   | 522     | 27 —     |
| 104 | Jak. Ruyters                      | Etracelen             | 141     | 22 6     | 144                       | Michael Michel                             | id.                   | 405     | 12 2     |
| 105 | Cornel. Bruns                     | Been                  | 67      | 6 —      | 145                       | Wilhelm Krüger                             | Bracheln              | 100     | 24 —     |
| 106 | Wm. Bogten                        | id.                   | 554     | 21 7     | 146                       | Michael Michel                             | Eupen                 | 543     | 18 4     |
| 107 | Gerb. Vöschbuss                   | Nieukerk              | 92      | 4 1      | 147                       | Wttw. Heinen                               | Bleibuir              | 35      | 13 1     |
| 108 | Heinr. Jak. Schellkes             | Buderich              | 15      | 22 6     | 148                       | Nikolas Haas                               | Hellenthal            | 27      | 1 10     |
| 109 | Joh. van Vorst                    | Weeze                 | 67      | 26 1     | 149                       | Wttw. J. P. Mathijs                        | id.                   | 36      | 23 8     |
| 110 | Wilh. Terstappen                  | Wachtendonk           | 198     | 13 6     | 150                       | Wilh. Abd. Wahlen                          | Gall                  | 7       | 2 7      |
| 111 | Jak. Everß                        | Huls                  | 10      | — 151    | Heinr. Stevens            | Karfen                                     | 62                    | — 5     |          |
| 112 | Michael Immes                     | Tüllen                | 212     | 18 9     | 152                       | Heinr. Schafrath                           | Hilfrath              | 37      | —        |
| 113 | Math. Heinrichs                   | id.                   | 141     | 22 6     | 153                       | J. Wilh. Knür                              | id.                   | 14      | 5 3      |
| 114 | Theod. Schmitz                    | Frimersheim           | 359     | 3 —      | 154                       | Richard Gilleßen                           | id.                   | 16      | 16 1     |
| 115 | Joh. Contr. Kouschen              | Merdingen             | 393     | 22 6     | 155                       | Heinr. van den Driesch                     | Kirchhoven            | 716     | 18 9     |
| 116 | Erben W. Rademacher               | Fischeln              | 113     | — 2      | 156                       | Wttw. Egid. Spätjens                       | id.                   | 523     | 20 8     |
| 117 | Heinr. Fiegen                     | Land                  | 141     | 22 6     | 157                       | Jak. Schlebush                             | Wiboven               | 194     | 27 1     |
| 118 | Jos. van der Straeten             | Glabach               | 294     | — 158    | Pet. G. Schlebush         | id.                                        | 132                   | 16 1    |          |
| 119 | Philipp Rüppers                   | Unternieder-<br>gebur | 71      | 12 7     | 159                       | Jre. Arer                                  | Jülich                | 1171    | 26 4     |
|     |                                   |                       |         |          | 160                       | Jos. Leris                                 | Hambach               | 2961    | —        |
| 120 | Joh. Pet. Kamper                  | Obernieder-<br>gebur  | 47      | 28 9     | 161                       | Wilh. Wirt                                 | id.                   | 56      | 24 —     |



| Nr.                        | Namen<br>der Empfänger.                                    | Bürgermeis-<br>terei. | Betrag. |          | Nr. | Namen<br>der Empfänger. | Bürgermeis-<br>terei.  | Betrag.      |           |
|----------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------|---------|----------|-----|-------------------------|------------------------|--------------|-----------|
|                            |                                                            |                       | Thlr.   | Sgr. Pf. |     |                         |                        | Thlr.        | Sgr. Pf.  |
| 162                        | Michael Bodden                                             | Hambach               | 14      | 5        | 3   | 201                     | Steph. Zusten          | Köln         | 31 15 —   |
| 163                        | Wilh. Hen. Abels                                           | id.                   | 14      | 5        | 3   | 202                     | Joh. Esser             | id.          | 6 24 9    |
| 164                        | Heinr. Koch                                                | Edern                 | 496     | 3        | 8   | 203                     | Peter Recht            | id.          | 23 26 7   |
| 165                        | Witw. Pet. Pennark                                         | id.                   | 66      | 4        | 6   | 204                     | Joh. Fabere            | id.          | 47 7 6    |
| 166                        | Corn. Diermanns                                            | id.                   | 7       | 15       | 11  | 205                     | Ph. Altgeyer           | id.          | 157 15 —  |
| 167                        | Rutzy, Frings                                              | Coslar                | 606     | 3        | —   | 206                     | Ehr. Leiminger         | id.          | 393 22 6  |
| 168                        | Jak. Henrion                                               | Malmedy               | 9       | 13       | 6   | 207                     | J. J. Schmitz          | id.          | 63 — —    |
| 169                        | Joh. Peter Heuers                                          | Emmerweiler           | 141     | 22       | 6   | 208                     | Steinbüchel            | id.          | 7 26 3    |
| 170                        | Verwaltung der Wohl-<br>thätigkeits-Anstalt zu<br>St. Vith | St. Vith.             | 3       | 4        | 6   | 209                     | H. J. van Thenen       | id.          | 7 26 3    |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 210                     | Hub. Versin            | id.          | 2992 15 — |
| 171                        | Joh. Bapt. Krings                                          | id.                   | 21      | 18       | 4   | 212                     | Jrd. Herstatt          | Müngerdsdorf | 98 13 2   |
| 172                        | Franz Wissen                                               | id.                   | 2       | 18       | 9   | 213                     | Ludw. Jungen           | Zommeln      | 883 17 3  |
| 173                        | Karl Legay                                                 | id.                   | 9       | 13       | 6   | 214                     | Joh. Meers             | id.          | 92 4 1    |
| 174                        | Joh. Jezequin                                              | id.                   | 6       | 16       | 11  | 215                     | A. Pöfgen              | id.          | 155 27 9  |
| 175                        | Joh. Lenz                                                  | id.                   | 669     | 11       | 3   | 216                     | P. Feuser              | id.          | 212 18 9  |
| 176                        | Heinr. Mositor                                             | id.                   | 141     | 22       | 6   | 217                     | Pet. Cremer            | Brühl        | 118 3 9   |
| 177                        | Witwe Meyer                                                | id.                   | 5       | —        | 3   | 218                     | Pet. Beck              | Worringen    | 76 17 6   |
| 178                        | Peter Reuland                                              | id.                   | 70      | 26       | 3   | 219                     | Witwe S. Lützenkirchen | id.          | 46 19 5   |
| 179                        | Kasp. Ahler                                                | id.                   | 141     | 22       | 6   | 220                     | Joh. Greven            | id.          | 73 5 11   |
| 180                        | Kasp. Walcerath                                            | id.                   | 472     | 15       | —   | 221                     | Wilh. Clemens          | Longerich    | 201 6 3   |
| 181                        | Jonas Gilsan, Sohn                                         | id.                   | 106     | 9        | 5   | 222                     | Adolph Klein           | Rondorf      | 184 8 3   |
| 182                        | Jos. Mattonet                                              | id.                   | 425     | 7        | 6   | 223                     | Erben Habet            | id.          | 106 9 5   |
| 183                        | Pet. Hoffmann                                              | id.                   | 70      | 26       | 3   | 224                     | Heinr. Becker          | id.          | 106 9 5   |
| 184                        | Jak. Jacobi                                                | id.                   | 106     | 9        | 4   | 225                     | Bert. Beck             | id.          | 432 10 1  |
| 185                        | Andreas Gilsan                                             | id.                   | 70      | 26       | 3   | 226                     | Erben Fußwinkel        | id.          | 641 — 8   |
| 186                        | Joh. Bast. Pip                                             | id.                   | 283     | 5        | —   | 227                     | Huffanti               | id.          | 684 3 —   |
| 187                        | Heinr. Marié                                               | id.                   | 283     | 15       | —   | 227                     | Peter Welter           | Paffendorf   | 141 22 6  |
| 188                        | Ehr. J. Desfontaine                                        | id.                   | 945     | —        | —   | 228                     | Heinr. Düppen          | Hüchelhoven  | 415 24 1  |
| 189                        | Erben Jonas Esen                                           | id.                   | 3       | 17       | 6   | 229                     | Joh. Nagel             | id.          | 3 2 2     |
| 190                        | Ludw. Schreiber                                            | Montjoie              | 751     | 8        | 3   | 230                     | Wim. Doersch           | id.          | 4 18 2    |
| 191                        | Corn. Emons                                                | Simmerath             | 70      | 26       | 3   | 231                     | Pet. Helmus            | Kerpen       | 3 4 6     |
| 192                        | Heinr. Kaufcher                                            | id.                   | 100     | 9        | 4   | 232                     | Ad. Peres              | id.          | 111 18 11 |
| 193                        | Ehr. Bongard                                               | id.                   | 141     | 22       | 6   | 233                     | Ad. Peres              | Zindorf      | 182 20 11 |
| 194                        | Arn. Stollenwerk                                           | id.                   | 212     | 18       | 9   | 234                     | Franz Mand             | id.          | 106 9 4   |
| 195                        | Cas. B. Diermann                                           | Imgenbruch            | 82      | 20       | 6   | 235                     | Bernh. Schloffer       | id.          | 209 26 1  |
| 196                        | Math. Jansen                                               | id.                   | 425     | 7        | 6   | 236                     | Joh. Kugeler           | id.          | 177 5 7   |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 237                     | Wilh. Holz             | id.          | 106 9 5   |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 237                     | Witw. Eggshneider      | id.          | 70 26 2   |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 238                     | Th. Buntensch          | Blathheim    | 418 3 9   |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 239                     | Gerh. von Carnap       | Heppendorf   | 10 18 14  |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 240                     | Herm. Zander           | Königshoven  | 67 6 —    |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 241                     | Jos. Horn              | Doppelsdorf  | 3 28 2    |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 242                     | Kaur. Schmitz          | Euskirchen   | 22 4 2    |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 243                     | Jos. Wiesen            | Jülpich      | 39 11 3   |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 244                     | Pet. Gilsdorf          | Friedenheim  | 100 12 2  |
|                            |                                                            |                       |         |          |     | 245                     | Witwe Th. Schmitz      |              |           |
| Summa des Reg. Bez. Aachen |                                                            |                       | 22445   | 13       | 6   |                         |                        |              |           |
| Regierungs-Bezirk Köln.    |                                                            |                       |         |          |     |                         |                        |              |           |
| 197                        | Kirchen-Verwaltung, Köln                                   |                       | 11      | 28       | 4   |                         |                        |              |           |
|                            | Groß St. Martin                                            |                       |         |          |     |                         |                        |              |           |
| 198                        | Math. Voden                                                | id.                   | 204     | 22       | 6   |                         |                        |              |           |
| 199                        | Witwe C. Wolf.                                             | id.                   | 54      | 18       | —   |                         |                        |              |           |
| 200                        | H. J. Rüpper                                               | id.                   | 112     | 6        | 7   |                         |                        |              |           |

| Nr. | Namen<br>der Empfänger. | Bürgermei-<br>sterei.  | Betrag. |          | Nr. | Namen<br>der Empfänger.  | Bürgermei-<br>sterei. | Betrag.       |          |       |
|-----|-------------------------|------------------------|---------|----------|-----|--------------------------|-----------------------|---------------|----------|-------|
|     |                         |                        | Thlr.   | Sgr. Pf. |     |                          |                       | Thlr.         | Sgr. Pf. |       |
| 246 | Wilh. Schmitz           | Liblar                 | 23      | 18       | 9   | 283                      | Wilh. Brindmann       | Neustadt      | 104      | 5 7   |
| 247 | Pet. Schlöffer          | Sieglahr               | 82      | 8        | 9   | 284                      | Wittwe Pet. Schels    | id.           | 336      | 19 8  |
| 248 | Joh. Witte              | Niederkaßel            | 78      | 20       | 1   | 285                      | Wilh. Hundeborn       | id.           | 172      | 22 11 |
| 249 | Wilh. Kötzgen           | Menden,                | 90      | 27       | 8   | 286                      | Ehr. Dalters          | id.           | 120      | 14 8  |
| 250 | Adolph Quadt            | id.                    | 421     | 9        | 4   | 287                      | Hein. Twer            | id.           | 177      | 5 8   |
| 251 | Wittw. H. Brehms        | id.                    | 70      | 26       | 3   | 288                      | J. F. Steinhäusen     | Rümdrecht     | 47       | 7 6   |
| 252 | Pet. Jos. Busbach       | id.                    | 189     | —        | 289 | Fürst von Wittgen        | id.                   | 598           | 26 10    |       |
| 253 | Leonh. Wüdel            | id.                    | 220     | 15       | —   | Stein-Verleburg          |                       |               |          |       |
| 254 | Pet. Rosenbaum          | id.                    | 124     | 12       | 9   | 290                      | Gerb. Kraus           | Trabenderhöhe | 223      | — 7   |
| 255 | J. Walterscheid         | id.                    | 153     | 16       | 10  | 291                      | Valentin Schoeler     | id.           | 138      | 6 2   |
| 256 | Pet. Halst              | Eitorf                 | 420     | 14       | 7   | 292                      | J. C. Stöcker         | id.           | 272      | 4 10  |
| 257 | W. Hohnscheid           | id.                    | 141     | 22       | 6   | 293                      | J. P. Faulenbach      | id.           | 20       | 22 2  |
| 258 | Chr. Bäumgen            | id.                    | 68      | 26       | —   | 291                      | G. Friedr. .          | Waldbroel     | 255      | 4 6   |
| 259 | P. Hunscheid            | Königswinter           | 22      | 24       | 9   | 295                      | Dettr. Dehler         | id.           | 53       | 4 8   |
| 260 | Heinr. Ottersbach       | Herchen                | 97      | 18       | 7   | 296                      | Pet. Bender           | id.           | 63       | 23 8  |
| 261 | Heinr. Ottersbach       | id.                    | 8       | 10       | 5   | 297                      | E. P. Dehl            | id.           | 79       | 22 —  |
| 262 | Wittwe Pet. Baum        | Ruppichteroth          | 268     | 3        | 11  | 298                      | J. P. Rosbach         | id.           | 110      | 22 6  |
| 263 | Wittwe Baum             | id.                    | 70      | 5        | 5   | 299                      | H. Dehler             | id.           | 140      | 18 8  |
| 264 | Wilh. Volberg           | Wahn                   | 488     | 11       | —   | 300                      | Gottf. Schend         | id.           | 216      | 2 5   |
| 265 | Steph. Wessel           | Wendberg               | 224     | 13       | —   | 301                      | J. W. Propach         | id.           | 70       | 26 3  |
| 266 | Joh. Jir                | id.                    | 327     | 3        | 10  | 302                      | B. Wehner             | id.           | 70       | 28 3  |
| 267 | Steph. Werheid          | id.                    | 132     | —        | 4   | 303                      | Georg Schneider       | Morsbach      | 165      | 11 3  |
| 268 | Wilh. Keller            | id.                    | 41      | 20       | 6   | 304                      | Joh. Rossenbach       | id.           | 165      | 11 3  |
| 269 | Pet. Fußwindel          | Roebrath               | 158     | 22       | 9   | 305                      | Joh. Schneider        | id.           | 113      | 12 —  |
| 270 | Moritz Lenz             | Gummersbach            | 83      | 19       | —   | 306                      | Joh. Wilh. Friz       | Dattensfeld   | 282      | 2 5   |
| 271 | Christ. Stoffel junior  | id.                    | 104     | 16       | 2   | 307                      | Dettr. Fischer        | Engelkirchen  | 295      | 9 5   |
| 272 | Ehr. Wolfstadt          | id.                    | 104     | 16       | 2   | 308                      | J. Adolphs u. Ehr.    | id.           | 439      | 26 6  |
| 273 | Wittwe Adolphs          | Marienbergs-<br>hausen | 105     | 28       | 9   | 309                      | Meinerzhagen          | id.           | 1852     | 9 9   |
| 274 | Wittwe H. Drensfing     | Gimborn                | 426     | 20       | —   | 310                      | Erben Wittwe Koll     | Einblar       | 66       | 18 8  |
| 275 | Chr. Sturm              | Mariensheid            | 205     | 16       | 2   | 311                      | Anton Weyer           | id.           | 26       | 19 4  |
| 276 | Ferd. Kernscheid        | id.                    | 255     | 4        | 6   | 312                      | J. W. Frielingsdorf   | id.           | 708      | 22 6  |
| 277 | Frd. Dörre              | Neustadt               | 172     | 22       | 11  | 313                      | Wittwe P. Wilsdangel  | id.           | 77       | 28 10 |
| 278 | Chr. Köster             | id.                    | 141     | 22       | 6   | 314                      | P. Schifarth          | id.           | 427      | 17 7  |
| 279 | Frd. Hundeborn          | id.                    | 105     | —        | —   | 315                      | H. W. Klee            | id.           | 211      | 7 5   |
| 280 | Karl Kestler            | id.                    | 207     | 9        | 3   | 316                      | Pet. Stelberg         | id.           | 499      | 1 4   |
| 281 | Pet. Krenn              | id.                    | 206     | 16       | 10  | 317                      | Riffion zu Kreuzberg  | Klüppelberg   | 1033     | 17 10 |
| 282 | Wilh. Dreiholz          | id.                    | 124     | 11       | 7   | Summa des Reg.-Bez. Köln |                       |               | 25090    | 16 7  |

## Wiederholung.

1) Regierungsbezirk Düsseldorf

2) " " Aachen

3) " " Köln

Summa

51599/28 10

22440/13 6

25099/16 7

99135/28 11

| Nro. | Namen der Empfänger. | Bürgermeisterei. | Betrag. |      |     |
|------|----------------------|------------------|---------|------|-----|
|      |                      |                  | Thlr.   | Sgr. | Pf. |

## 2. An Schaden:Schätzungs:Gebühren.

|    |                                    |     |    |    |
|----|------------------------------------|-----|----|----|
| 1) | Regierungs:Bezirk Düsseldorf . . . | 137 | 6  | 11 |
| 2) | " " Aachen . . .                   | 42  | 27 | 4  |
| 3) | " " Köln . . .                     | 103 | 24 | 3  |
|    | Summa . . .                        | 283 | 28 | 6  |

## 3. An Belohnungen.

## a) Regierungs:Bezirk Düsseldorf.

|    |                                                              |    |    |    |
|----|--------------------------------------------------------------|----|----|----|
| 1  | Benj. Genuß, Conr. Schick, Peter Straatmann, Elberfeld       | 11 | 20 | 5  |
|    | Werth, Elise Fischer, Peter Hudenbeck, Florian               |    |    |    |
|    | Weber, Caspar Hudenbeck, Pet. Karl Kigel, J.                 |    |    |    |
|    | H. Jacobi, W. Lützenkirchen und Hermes                       |    |    |    |
| 2  | Chesfrau Aillar, Wilh. Stodmann und Pet. Kause Wülfrath      | 7  | 2  | 7  |
| 3  | Pet. Hufschmidt, Ferd. Zapp, Hein. Pandel, Abrah. Kronenberg | 10 | 2  | 10 |
|    | Harfopp, J. P. Maus, Chr. Schäfer, Joh. Frd.                 |    |    |    |
|    | Wünscher und Joh. Stoll                                      |    |    |    |
| 4  | Chr. Horn und Frd. Pohlmann id.                              | 3  | 28 | 1  |
| 5  | Heinr. Wilh. Voß, Wm. Kleineid und Peter v. d. Velbert       | 3  | 28 | —  |
|    | Eiden.                                                       |    |    |    |
| 6  | Joh. Paul und Karl Gerhards Solingen                         | 3  | 4  | 6  |
| 7  | Ant. Peters, Joh. Pet. Pöhlzig, Gerh. Hofer, Joh. Monheim    | 6  | 9  | —  |
|    | Clemens, Joh. Hellingrath und Joh. Hudenbruch                |    |    |    |
| 8  | Frd. Lucas, Gottl. Bregel und Anton Krings Dorp              | 9  | 13 | 6  |
| 9  | J. P. Jansen, Joh. Busch und Pet. Krein Richrath             | 6  | 9  | —  |
| 10 | P. A. Bäumerich, Ant. Oberbusch und P. T. Weber Schlebusch   | 6  | 9  | —  |
| 11 | Heinr. Höller, Arn. Ebbinghaus und Frd. Drache Hückeswagen   | 6  | 9  | —  |
| 12 | Peter Börner id.                                             | 3  | 4  | 6  |
| 13 | Wilh. Steinhaus und Frd. Hecker id.                          | 3  | 28 | 1  |
| 14 | Joh. Pier id.                                                | 3  | 4  | 6  |
| 15 | Joh. Pet. Schmiß id.                                         | 3  | 4  | 6  |
| 16 | Bernh. Berger und Frd. Winterhoff. Remscheid                 | 3  | 4  | 6  |
| 17 | Wilhelm van Hagen, Karl Piderg und Conrad Rit- id.           | 7  | 2  | 7  |
|    | tershaus                                                     |    |    |    |
| 18 | P. A. Rausch, C. Engels, J. P. Felsdermann und id.           | 7  | 2  | 7  |
|    | P. Schramm                                                   |    |    |    |
| 19 | Frd. Wiebel, J. Stodder und Pet. Engels id.                  | 6  | 9  | —  |
| 20 | Wilh. Herpel, Joh. Pet. Kottbus und Pet. Schramm id.         | 6  | 9  | —  |
| 21 | Josua Schmidt, Joh. Pet. Becker. Ferd. Berger, id.           | 7  | 2  | 7  |
|    | Arn. Passenhoff, G. Bruch, Franz Haddenbrock und             |    |    |    |
|    | Joh. Seibert                                                 |    |    |    |
| 22 | Chesfrau G. Unger, Reinh. Hasenclever, und Pet. A. id.       | 3  | 28 | 1  |
|    | Rausch                                                       |    |    |    |
| 23 | Joh. und Frd. Molitor, Joh. Schütteler, H. Becker Burg       | 6  | 9  | —  |
|    | und Pet. Hasseltus                                           |    |    |    |

| Nr.                                    | Namen der Empfänger.                                                                                                                                                               | Bürgermeisterei.   | Betrag. |          |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|---------|----------|
|                                        |                                                                                                                                                                                    |                    | Thlr.   | Sgr. Pf. |
| 24                                     | Heinr. Kreßer und Wilh. Hager                                                                                                                                                      | Rade v. Wals       | 3       | 4 6      |
| 25                                     | Kasp. Glörfeld                                                                                                                                                                     | id.                | 3       | 4 6      |
| 26                                     | Wilh. Herpel, M. Petermann, J. Wiegand, J. Becker und L. Müller                                                                                                                    | Wermelskirchen     | 3       | 4 6      |
| 27                                     | Pet. Kasp. Falkenrath                                                                                                                                                              | id.                | 3       | 4 6      |
| 28                                     | Eng. Blombach und E. vom Baur                                                                                                                                                      | Lüttringhausen     | 6       | 5 —      |
| 29                                     | Ad. Rosenbahl, Herm. und Wilh. Rosenbahl                                                                                                                                           | Nüßheim a.d. Ruhr  | 6       | 9 —      |
| 30                                     | Math. Kirchholtes, J. Springmann, H. Stöckisch und Georg Vollenborn                                                                                                                | id.                | 8       | 15 11    |
| 31                                     | Wilh. Stöckisch, Joh. Scherfflein, Ed. Rausi und J. Böhnes                                                                                                                         | id.                | 6       | 9 —      |
| 32                                     | Heinr. Evers, Heinr. Metten und Wilhelm Stollen                                                                                                                                    | Holten             | 3       | 28 1     |
| 33                                     | Hendrina Gertzen, Theod. Baumann und Franz Wanders                                                                                                                                 | Elten              | 4       | 21 8     |
| 34                                     | Pet. Hendricksen, Joh. Sanders und Jakob Jansen                                                                                                                                    | id.                | 4       | 21 8     |
| 35                                     | Granadam, J. te Poel, W. Abbing, das Feuerkorps und B. Gecrling                                                                                                                    | Emmerich           | 6       | 5 —      |
| 36                                     | Joh. van Aerssen, A. Caldenhoven, F. Wadling, J. Liff Giesen und Pet. Evers                                                                                                        | id.                | 6       | 9 —      |
| 37                                     | Eberh. Hendricks, Joh. Koenen, Hm. Ennmers, Joh. Wilh. Windhuis, Herm. Schäfer, Joh. Lungers, Joh. Dams, Fr. Voßkamp, Joh. Lamers, Gerh. Peters und M. Samelner                    | Cranenburg         | 6       | 5 —      |
| 38                                     | Hrn. Deselaers und Wittwe Lamb. Deselaers                                                                                                                                          | Nieuwerk           | 5       | 11 5     |
| 39                                     | Joh. Röhlen, Th. van Rheinberg, Pet. und Rütz. Rosendahl und Heinr. Ingenbag                                                                                                       | Büderich           | 6       | 9 —      |
| 40                                     | Joh. Cappers und Jakob und Gottf. Kleinbylen                                                                                                                                       | Wachtendonk        | 5       | 11 5     |
| 41                                     | Hein. Fezers, Conr. Engels, Joh. Ränen, Ad. Hauptmanns und Lorenz Bröcker                                                                                                          | Dülken             | 10      | 3 1      |
| 42                                     | Joh. Meyers, Jos. Gierling und Th. Duschneine                                                                                                                                      | Merdingen          | 3       | 28 1     |
| 43                                     | Ehr. Stapper                                                                                                                                                                       | Lant               | 3       | 4 6      |
| 44                                     | Winand Kothen                                                                                                                                                                      | Unterniedergerburg | 3       | 4 6      |
| 45                                     | Das Löschkorps, Joh. Dtr. Joeres und Joh. Ant. Engels                                                                                                                              | Rheydt             | 6       | 9 —      |
| 46                                     | Heinr. Gremer, Heinr. Dammier, Joh. Lingen, Math. Bruno, Eng. Vinnus, Gerh. Schmitz, M. Dden-dahl, Hr. Ledloot und J. Schröder                                                     | Neuß               | 7       | 2 7      |
| 47                                     | Gottf. Krings, Aug. Rosbach und Gh. Schiffer                                                                                                                                       | Hommeröskirchen    | 3       | 28 1     |
| Summa des Regierungsbezirks Düsseldorf |                                                                                                                                                                                    | .....              | 261     | 23 10    |
| b) Regierungsbezirk Aachen.            |                                                                                                                                                                                    |                    |         |          |
| 48                                     | Karl Jos. Esser, Bretschneider, Wilkens und Esser                                                                                                                                  | Burtscheid         | 3       | 4 6      |
| 49                                     | Wittve Clasen, Joh. Bäden, Pet. Jos. Böhmer, M. J. Böhnen, M. E. Leuchter, Pet. Jos. Schum-mer, P. J. Melker, Wilh. Bäden, P. J. Raden, Joh. Hartmann, Wittve Kählen und P. Hansen | Bürsfelsen         | 6       | 28 7     |

| Nr. | Namen der Empfänger.                                                                                                                                                                                                 | Bürgermeisterei. | Betrag. |      |     |
|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------|------|-----|
|     |                                                                                                                                                                                                                      |                  | Thlr.   | Sgr. | Pf. |
| 50  | Th. Sommer, Conr. Schmitz, Friederica Schulzenheil und Jos. Steiger                                                                                                                                                  | Düren            | 10      | 3    | 4   |
| 51  | Jak. Schmitz, Heintr. Schreef und Heintr. Schmitz                                                                                                                                                                    | id.              | 7       | 2    | 7   |
| 52  | Jos. Reuter, Jos. Grün und Math. Drove                                                                                                                                                                               | Dürenich         | 6       | 9    | —   |
| 53  | Math. Schmitz, Mich. Pütz, Math. Kosarius und Arn. Kobergh                                                                                                                                                           | Pier             | 6       | 5    | —   |
| 54  | Paul Ruck, Begenn, Jos. Reins, Joureceau und Steiger                                                                                                                                                                 | Birget           | 6       | 9    | —   |
| 55  | Hub. Dohmen, Gottf. Nolden, Wilh. Nolden, Math. Blindmann, Math. Nolden, H. Kedenich, M. Maurer, P. Bank, Math. Brauer, J. Schnitzler und H. Nir                                                                     | Drove            | 10      | 3    | 1   |
| 56  | Lambert Heinen                                                                                                                                                                                                       | Keienberg        | 3       | 4    | 6   |
| 57  | Th. Lörkens, Jos. Wilms, W. Sandweid, Jos. Offergeld und Pet. Weijßen                                                                                                                                                | Bracheln         | 7       | 2    | 7   |
| 58  | Andr. Salm, Ehefrau Leusch, Joseph Pet. Nüßsaat, Johann Peter Münster, Lor. Jansen, P. Knötzen, Franz Lamberts und W. Wurtscheid                                                                                     | Euzen            | 11      | 16   | 5   |
| 59  | Pet. Knipp, Joh. Müller, Pet. Gierlich, Math. Berloven, Hub. Lang, Theod. Altmann, Hub. Schmitz, Wilh. Wens, Nikolaus und Werner Kesternich und Joseph Gierlich                                                      | Bleibuir         | 9       | 9    | 6   |
| 60  | Marg. Schlipbach, Pet. Reit, Joh. Thoss, A. Schiffer, M. Jos. Müller, Herm. Thoss, M. Jos. Schumacher, Witwe Leistert, J. Groß und Pet. Göldens                                                                      | Hellenthal       | 7       | 2    | 7   |
| 61  | Chr. Wilh. Eisleb, Jak. Gier und Joh. Becker                                                                                                                                                                         | Call             | 3       | 4    | 6   |
| 62  | Joh. Heinz, Gremer, Joh. Windelen, J. W. Jansen und Ludw. Vergens                                                                                                                                                    | Karken           | 6       | 9    | —   |
| 63  | Peter Claßen, Pet. Andr. Knüs, Peter Heinrich Krunder, Gerh. Hemmending, J. G. Knur, J. Meynen, Conr. Gönen und Heintr. Brandohl                                                                                     | Hilfrath         | 7       | 2    | 7   |
| 64  | Pet. Arn. Weiler, Heintr. Huben, Arn. Sandweid, A. Huben und Joh. Pet. Joppen                                                                                                                                        | Kirchhoven       | 6       | 5    | —   |
| 65  | Rein. Heinrichs, Bernb. Linden, Joh. Abel, Joh. Terrey, Wilh. Dohmen, Aug. Menzelsberg und Aug. Steinhauer                                                                                                           | Aphoven          | 10      | 3    | 1   |
| 66  | Jak. Fuchs, Heintr. Karthausen, Pet. Lamsdon, Jos. Wertens, Ludw. Duestel, Joh. Fahnenschreiber, Daugenberg jun., Jos. Königs, Christ. Hausch, H. J. Wertens Jumpergh, Steiger, Karl Ph. Schumacher und Heintr. Held | Zülich           | 10      | 3    | —   |
| 67  | Ant. Heyden, Hausch, Pet. Reuter, Math. Knabel, G. Breuer, Chr. Biermann, L. Lindenlauf, A. Schmitz, Ph. Deber, Pet. Franken, P. Lückert, W. Wirtz u. W. Schmitz                                                     | Hambach          | 14      | 16   | 11  |

| Nr.                                          | Namen der Empfänger.                                                                                                    | Bürgermeisterei. | Betrag |      |     |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|--------|------|-----|
|                                              |                                                                                                                         |                  | Thr.   | Sgr. | Pl. |
| 68                                           | Franz Gaspers, Heinr. Grefelo, Daniel Schopen, G. Pohlen, P. A. Nord, Sibilla Bishoff, Jos. Nießen und Heinrich Jungen  | Hambach          | 10     | 3    | 1   |
| 69                                           | Heinr. Mütter, Franz Jos. Kops, Rein. Zigen, Win. Kreuz und M. Florack                                                  | Ebern            | 7      | 26   | 2   |
| 70                                           | Math. Dreßen, Pet. Stutzen, Pet. Jos. Dürbaum, Odilia Dolsen, Ehr. Busch, Pet. Fickarz, Joh. Kreuz und Theod. Dolsen    | Eodlar           | 7      | 26   | 2   |
| 71                                           | J. Neusch, M. Meyers u. J. N. Schommers                                                                                 | Lommersweiler    | 4      | 21   | 8   |
| 72                                           | J. Altscheid, H. Reisdorf, H. Linden, J. Heigenröder, R. Schapen, P. Hilger und P. Gales                                | St. Bith.        | 6      | 9    | —   |
| 73                                           | Anna Cath. Berners, Anna Cath. Schmitz, H. J. Frostorf und R. Pyro                                                      | Montjoie         | 7      | 26   | 2   |
| 74                                           | Wittwe Peters, C. Breuer, Anna Marg. Stollenwerk, C. Müllejan, P. Matheis, C. Breuer, P. Müller Cu. Quir. Hommerschmidt | Simmeroth        | 9      | 9    | 5   |
| 75                                           | Gefrau R. Rohrlsch, P. Boell, F. Hardt, P. Ploes, M. Struch u. H. Becker                                                | Imgenbroich      | 11     | 16   | 5   |
| 76                                           | P. M. Herbrandt, W. Weinberg, J. P. Claffen, M. Stollenwerk, C. J. Michael u. J. Call                                   | id.              | 6      | 4    | 11  |
| Summa des Regierungsbezirks Aachen . . . . . |                                                                                                                         |                  | 223    | 17   | 6   |

## c. Regierungs-Bezirk Köln.

|    |                                                                                               |             |    |    |   |
|----|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|----|----|---|
| 77 | Staubesandt, Gausch, Roß, Hend u. C. A. Kleinert                                              | Köln        | 9  | 9  | 6 |
| 78 | Stochhausen u. Adams                                                                          | id.         | 6  | 9  | — |
| 79 | Bergmann u. Schmitz                                                                           | id.         | 6  | 9  | — |
| 80 | A. Baldorf, Scherers, Staubesandt, u. Bert. Krug                                              | id.         | 9  | 9  | 6 |
| 81 | J. Werres                                                                                     | Stommeln    | 3  | 4  | 6 |
| 82 | M. Jüssen, H. Jppen u. W. Kolb                                                                | id.         | 6  | 9  | — |
| 83 | H. Dahmen, F. Laufbach u. P. Trimbom                                                          | Brühl       | 3  | 4  | 6 |
| 84 | P. J. Prang, J. u. W. Wilsch, M. Werner, P. Lauter u. W. Müller                               | Longerich   | 3  | 4  | 6 |
| 85 | J. P. Larivière u. H. Broscher                                                                | Rondorf     | 6  | 9  | — |
| 86 | C. Schlüssel, J. Pory, W. Klein, B. Rüttgers u. R. Hilgers                                    | Vassendorf  | 7  | 26 | 2 |
| 87 | J. P. Königsfeld, J. W. Meisenberg, J. Stöckem, J. W. Güser, W. Krug, P. Lensch u. M. Schäfer | Hüdelhoven  | 7  | 26 | 2 |
| 88 | M. Fichter u. W. Wolter                                                                       | Kerpen      | 3  | 4  | 6 |
| 89 | Wittwe Erkenz, J. Kahlschauer, Weber, W. Kingel, J. Holz, H. Siepen und H. Breuer             | Eindorf     | 12 | 14 | — |
| 90 | H. Prinz, H. Krabbel u. F. Münch                                                              | Blagheim    | 9  | 13 | 6 |
| 91 | P. Abels u. A. Rohe                                                                           | Heppendorf  | 3  | 4  | 6 |
| 92 | Anna Cath. Müsch, F. Winters u. C. Schmitz                                                    | Königshoven | 6  | 5  | — |
| 93 | J. P. Keller, W. Alf u. H. Nothier                                                            | Friesheim   | 3  | 4  | 6 |
| 94 | J. Schunacher, W. Bücher, J. Kannegießer u. J. Schmitz                                        | Sieglabr    | 3  | 4  | 6 |
| 95 | A. Müller, M. Wellpütz u. J. Duadt                                                            | Menden      | 7  | 2  | 6 |
| 96 | A. Gierlach, H. Entenbach, P. W. Paat u. W. Haupt                                             | Eitorf      | 9  | 9  | 5 |
| 97 | M. Schend, W. Hillen, C. Otterobach, J. Duadt u. A. Olberg                                    | id.         | 5  | 11 | 5 |

| Nr.                                                                                                                                   | Namen der Empfänger                                                                                                                                                 | Bürgermeisterei. | Betrag. |      |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|---------|------|-----|
|                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                     |                  | Thlr.   | Sgr. | Pf. |
| 98                                                                                                                                    | H. Brenner, Wieland, Herkenrath, Perz, R. Gremer, A. Stommel u. J. Die                                                                                              | Lohmar           | 9       | 13   | 6   |
| 99                                                                                                                                    | J. Gärten, P. Linden, J. Müller, C. Rottland, P. Müller, J. Linden, H. Müller, G. Rottland, und Wittwe P. Schmitz                                                   | id.              | 7       | 2    | 7   |
| 100                                                                                                                                   | J. D. Weder, P. W. Müller, P. W. Lenz, P. Schneider, A. Stein, J. Schiefen, P. Stein, J. P. Detersbach, L. Andree u. J. Kuchhausen                                  | Herchen          | 9       | 9    | 6   |
| 101                                                                                                                                   | G. Litterscheid u. P. W. Immenkamp                                                                                                                                  | Ruppichteroth    | 6       | 9    | —   |
| 102                                                                                                                                   | B. Pfeiffer, H. Goergens, L. Wackhausen, P. Clemens, H. Heep, F. Schmitz, A. Wolf, G. Jakobs, Pet. Heinen, W. Lammerh, G. Pütz, P. J. Engelskirchen u. M. Schneider | Bahn             | 3       | 4    | 6   |
| 103                                                                                                                                   | W. Zimmermann, J. Rasch u. W. Blech                                                                                                                                 | Roesrath         | 3       | 28   | 1   |
| 104                                                                                                                                   | Franz Torley                                                                                                                                                        | Gummersbach      | 3       | 4    | 6   |
| 105                                                                                                                                   | Gottl. Heidmann                                                                                                                                                     | Marienheide      | 3       | 4    | 6   |
| 106                                                                                                                                   | E. Schel, K. Wohles, E. Bodemühl, E. Dannenberg u. F. Widdelhof                                                                                                     | Reustadt.        | 7       | 2    | 7   |
| 107                                                                                                                                   | J. Hahn, H. Hahn u. J. Seynsche                                                                                                                                     | Rümbrecht        | 3       | 28   | —   |
| 108                                                                                                                                   | J. H. Engelbert                                                                                                                                                     | id.              | 3       | 4    | 6   |
| 109                                                                                                                                   | F. Wittscher, F. Holker u. W. Lutter                                                                                                                                | Drabenderhöhe    | 6       | 9    | —   |
| 110                                                                                                                                   | J. W. Gremer                                                                                                                                                        | Waldbroel        | 3       | 4    | 6   |
| 111                                                                                                                                   | A. Zimmermann                                                                                                                                                       | Morsbach         | 3       | 4    | 6   |
| 112                                                                                                                                   | J. Klein, M. Rosenbaum, G. Schönebach u. J. Warth.                                                                                                                  | id.              | 6       | 9    | —   |
| 113                                                                                                                                   | J. H. Heyn, J. Rosenthal, W. Vredt, D. Klein, u. J. Follknäuser                                                                                                     | Dattenfeld       | 3       | 28   | 1   |
| 114                                                                                                                                   | H. Schovelung u. J. Wellmer                                                                                                                                         | Kluppelberg      | 3       | 4    | 6   |
| Summa des Regierungsbezirk Köln                                                                                                       |                                                                                                                                                                     |                  | 217     | 5    | 6   |
| Wiederholung.                                                                                                                         |                                                                                                                                                                     |                  |         |      |     |
| a) Regierungsbezirk Düsseldorf                                                                                                        |                                                                                                                                                                     |                  | 261     | 23   | 10  |
| b) " " Aachen                                                                                                                         |                                                                                                                                                                     |                  | 223     | 17   | 6   |
| c) " " Köln                                                                                                                           |                                                                                                                                                                     |                  | 217     | 5    | 6   |
| Uebershaupt                                                                                                                           |                                                                                                                                                                     |                  | 702     | 16   | 10  |
| 4. An Verwaltungskosten.                                                                                                              |                                                                                                                                                                     |                  |         |      |     |
| a) Besoldungen der Beamten                                                                                                            |                                                                                                                                                                     |                  | 2500    | —    | —   |
| b) Remunerationen, für extraordinäre Aushülfe und an Gratifikationen                                                                  |                                                                                                                                                                     |                  | 788     | —    | —   |
| c) Schreibmaterialien, Heizung etc.                                                                                                   |                                                                                                                                                                     |                  | 221     | 22   | 4   |
|                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                     |                  | 3519    | 22   | 4   |
| 5. ad Extraordinaria.                                                                                                                 |                                                                                                                                                                     |                  |         |      |     |
| An Postgeld, Formularien-Druckkosten, Buchbinderkosten, Kataster-Erneuerung, Umschreibung der Versicherungssumme in Preuß. Courant u. |                                                                                                                                                                     |                  | 2070    | 28   | 3   |
| Haupt-Wiederholung.                                                                                                                   |                                                                                                                                                                     |                  |         |      |     |
| Tit. 1. An Brandenschädigungen                                                                                                        |                                                                                                                                                                     |                  | 99135   | 28   | 11  |
| " 2. " Schadensschätzungs-Gebühren                                                                                                    |                                                                                                                                                                     |                  | 283     | 28   | 6   |
| " 3. " Besoldungen                                                                                                                    |                                                                                                                                                                     |                  | 702     | 16   | 10  |
| " 4. " Verwaltungskosten                                                                                                              |                                                                                                                                                                     |                  | 3519    | 22   | 4   |
| " 5. ad Extraordinaria                                                                                                                |                                                                                                                                                                     |                  | 2070    | 28   | 3   |
| Zusatz                                                                                                                                |                                                                                                                                                                     |                  | 1065    | 10   | 10  |

Auszug aus dem Vertheilungs-Etat der Ausgaben des Jahres 1828 bei der Vergifteten Feuer-  
Versicherungsanstalt auf das Versicherungskapital des Jahres 1828.

| Namen                                        |                              | Ertragler                                                                  |                                                              | Beiträge                                                               |                                                                   |                |  |
|----------------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------|--|
| der<br>Regierungs-<br>Bezirke                | der<br>Kreise                | Verthei-<br>rungs-<br>Summe<br>des Jahres<br>1828<br>in preuß.<br>Thalern. | neuen<br>Beiträge<br>Jahres<br>1828 in<br>preuß.<br>Thalern. | zu den Ent-<br>schädigungen<br>von 1828<br>zu 5 Pf. von<br>10 Thalern. | zum eigenen<br>Bestande zu<br>1 Sgr. 7 Pf.<br>von 100<br>Thalern. | Summa.         |  |
|                                              |                              |                                                                            |                                                              | Thlr. Sgr. Pf.                                                         | Thlr. Sgr. Pf.                                                    | Thlr. Sgr. Pf. |  |
| Düsseldorf.                                  | Düsseldorf (Stadt) . . . . . | 2775290                                                                    | 430000                                                       | 3854 17 1                                                              | 08 18 4                                                           | 3925 6 5       |  |
|                                              | Düsseldorf (Land) . . . . .  | 2296190                                                                    | 52790                                                        | 5189 4 7                                                               | 27 25 10                                                          | 3217 — 5       |  |
|                                              | Eiterfeld . . . . .          | 10469070                                                                   | 380500                                                       | 14123 31 5                                                             | 200 24 7                                                          | 14324 15 10    |  |
|                                              | Erlingen . . . . .           | 3444560                                                                    | 105470                                                       | 4784 5 4                                                               | 55 19 11                                                          | 4839 23 5      |  |
|                                              | Lennepe . . . . .            | 6728510                                                                    | 122090                                                       | 9545 4 7                                                               | 64 13 1                                                           | 9409 17 8      |  |
|                                              | Duisburg . . . . .           | 5040500                                                                    | 116780                                                       | 6959 — 10                                                              | 61 49 —                                                           | 7020 19 10     |  |
|                                              | Rees . . . . .               | 2757400                                                                    | 201170                                                       | 5829 21 8                                                              | 106 5 2                                                           | 3935 26 10     |  |
|                                              | Glebe . . . . .              | 2904980                                                                    | 80560                                                        | 4054 20 10                                                             | 42 15 6                                                           | 4077 6 4       |  |
|                                              | Geldern . . . . .            | 3474120                                                                    | 249170                                                       | 4825 5 —                                                               | 131 13 2                                                          | 4956 20 2      |  |
|                                              | Kempen . . . . .             | 2176040                                                                    | 100870                                                       | 5022 8 4                                                               | 53 7 2                                                            | 5075 15 6      |  |
|                                              | Grefeld . . . . .            | 4574650                                                                    | 137580                                                       | 2186 29 7                                                              | 72 15 2                                                           | 2259 14 9      |  |
|                                              | Habbach . . . . .            | 2188110                                                                    | 81320                                                        | 5039 1 3                                                               | 42 27 7                                                           | 5081 28 10     |  |
|                                              | Grevenbroich . . . . .       | 1658340                                                                    | 16050                                                        | 2303 7 6                                                               | 81 13 10                                                          | 2311 21 4      |  |
|                                              | Neuß . . . . .               | 1812530                                                                    | 94520                                                        | 2517 12 1                                                              | 49 26 7                                                           | 2567 8 8       |  |
| Summa                                        |                              | 48970270                                                                   | 1868650                                                      | 68014 7 11                                                             | 986 6 11                                                          | 69000 14 10    |  |
| Aachen . . . . .                             | Aachen (Stadt) . . . . .     | 4462280                                                                    | 54780                                                        | 2050 28 4                                                              | 28 27 4                                                           | 2059 25 8      |  |
|                                              | Aachen (Land) . . . . .      | 4962190                                                                    | 58930                                                        | 2725 7 11                                                              | 51 5 1                                                            | 2756 11 —      |  |
|                                              | Düren . . . . .              | 2456330                                                                    | 55460                                                        | 3583 25 9                                                              | 29 8 2                                                            | 3415 1 11      |  |
|                                              | Erfelden . . . . .           | 1332910                                                                    | 48800                                                        | 1851 7 11                                                              | 25 22 8                                                           | 1877 — 7       |  |
|                                              | Eupen . . . . .              | 1226570                                                                    | 55520                                                        | 1703 17 1                                                              | 29 9 4                                                            | 1732 26 2      |  |
|                                              | Geilenkirchen . . . . .      | 852570                                                                     | 24920                                                        | 1184 3 9                                                               | 13 4 7                                                            | 1197 8 4       |  |
|                                              | Gemünd . . . . .             | 1372060                                                                    | 18570                                                        | 1905 19 8                                                              | 9 24 —                                                            | 1915 13 2      |  |
|                                              | Heinsberg . . . . .          | 1187640                                                                    | 44800                                                        | 1649 15 —                                                              | 23 19 4                                                           | 1673 4 4       |  |
|                                              | Jülich . . . . .             | 1874130                                                                    | 27090                                                        | 2598 23 9                                                              | 14 8 11                                                           | 2613 2 8       |  |
|                                              | Waldneubach . . . . .        | 1790350                                                                    | 70670                                                        | 2486 17 4                                                              | 37 8 11                                                           | 2523 26 —      |  |
|                                              | Montjoie . . . . .           | 1247460                                                                    | 31200                                                        | 1732 17 6                                                              | 16 14 —                                                           | 1749 4 6       |  |
| Summa                                        |                              | 6741470                                                                    | 490740                                                       | 23262 1 3                                                              | 259 — 1                                                           | 23511 1 4      |  |
| Köln . . . . .                               | Köln (Stadt) . . . . .       | 7670010                                                                    | 229500                                                       | 10652 25 9                                                             | 121 3 9                                                           | 10773 27 6     |  |
|                                              | Köln (Land) . . . . .        | 2474040                                                                    | 47190                                                        | 3436 5 —                                                               | 24 27 2                                                           | 3461 2 2       |  |
|                                              | Bergheim . . . . .           | 2045040                                                                    | 30850                                                        | 2840 10 —                                                              | 16 8 2                                                            | 2856 18 2      |  |
|                                              | Bonn . . . . .               | 2821540                                                                    | 149370                                                       | 3948 24 2                                                              | 78 25 —                                                           | 3997 19 2      |  |
|                                              | Endrichen . . . . .          | 1619010                                                                    | 41700                                                        | 2248 18 9                                                              | 22 — 3                                                            | 2270 19 —      |  |
|                                              | Heinrichen . . . . .         | 4336980                                                                    | 79320                                                        | 1856 27 6                                                              | 41 29 1                                                           | 1898 26 7      |  |
|                                              | Heinrichen . . . . .         | 2468950                                                                    | 82960                                                        | 5456 25 5                                                              | 45 23 6                                                           | 3500 18 11     |  |
|                                              | Sieg . . . . .               | 1725940                                                                    | 65640                                                        | 2397 4 2                                                               | 34 18 10                                                          | 2431 23 —      |  |
|                                              | Mülheim . . . . .            | 1672690                                                                    | 48140                                                        | 2323 5 5                                                               | 23 12 3                                                           | 2348 17 8      |  |
|                                              | Hummersbach . . . . .        | 951550                                                                     | 19460                                                        | 1203 24 7                                                              | 10 8 1                                                            | 1204 2 8       |  |
|                                              | Waldbroel . . . . .          | 1425850                                                                    | 36220                                                        | 1980 10 5                                                              | 49 5 6                                                            | 1999 13 11     |  |
|                                              | Wipperfurth . . . . .        |                                                                            |                                                              |                                                                        |                                                                   |                |  |
| Summa                                        |                              | 26214580                                                                   | 830500                                                       | 56404 29 2                                                             | 438 9 7                                                           | 36843 8 9      |  |
| Hiezu der Regierungs-Bezirk Aachen . . . . . |                              | 16741470                                                                   | 490740                                                       | 23262 1 3                                                              | 259 — 1                                                           | 23511 1 4      |  |
| " " " " Düsseldorf . . . . .                 |                              | 48970270                                                                   | 1868650                                                      | 68014 7 11                                                             | 986 6 11                                                          | 69000 14 10    |  |
| Uebershaupt . . . . .                        |                              | 91925320                                                                   | 3189890                                                      | 127671 8 4                                                             | 1683 16 7                                                         | 129534 24 11   |  |



aus der Verordnung des Herrn Ersten Präsidenten des Königl. Rheinischen Appellations-Gerichtshofes, die Bildung des Ferien-Senats bei dem Gerichtshofe für 1829 betreffend.

Nro. 352.

Sitzung des  
Ferien-Senats.

Die Eröffnung geschieht am Dienstag den 1. September d. J., Morgens 11 Uhr.

Die gewöhnlichen Sitzungen sind auf folgende Tage festgesetzt:

Im Monate September auf den 11, 12, 14, 15, 25, 26, 28, 29; im Monate Oktober auf den 9, 10, 12, 13, 23, 24, 26, 27.

Köln, den 30. Juli 1829.

Der mit der Verwaltung des Chef-Präsidii des Rheinischen Appellations-Gerichtshofes beauftragte Senats-Präsident, Geheimre Justizrath,  
(unterschieden) Schwarzg.

Für gleichlautenden Auszug

(L. S.)

Der Ober-Sekretär, (unterschieden) J. Themer.

### A u s z u g

aus der Verordnung des Herrn Präsidenten des Königl. Friedensgerichtes zu Köln, die Sitzungen der Ferien-Kammer betreffend.

Nro. 353.

Sitzungen  
der  
Ferienkam-  
mer des Kö-  
nigl. Friedens-  
gerichtes.

Die Sitzungstage der Ferien-Kammer werden auf den 1, 11, 12, 14, 15, 25, 26, 28 und 29, September; 9, 10, 12, 13, 23, 24, 26 und 27, Oktober bestimmt.

Die Einsprüche in Substitutions-Sachen bei den Friedensgerichten, so wie die Refere-Sachen, sollen in den Sitzungen vom 11. und 25. September, 9. und 23. Oktober vorgetragen werden vorbehaltlich der besondern Terminbestimmung in sehr dringenden Fällen.

Köln, den 4. August 1829.

Der Landgerichts-Präsident, (gez.) von Oppen.

Für gleichlautenden Auszug

Der Obergerichtsschreiber, Euler.

Das Königl. Landgericht zu Köln hat durch Urtheil vom 13. Juli d. J. verordnet, daß über die Abwesenheit des im Jahre 1788 zu Köln gebornen Reiner Joseph Bullingen ein Zeugenverhör abgehalten werden soll.

Nro. 354.

Abwesen-  
heits-Erkän-  
nung.

Köln, den 8. August 1829.

Der General-Procurator Ruppenthal.

Durch Urtheil vom 16. Juli d. J. hat das Königl. Landgericht zu Köln die Brüder Johann und Mathias Boupart aus Billip für abwesend erklärt.

Nro. 355.

Abwesen-  
heits-Erkän-  
nung.

Köln, den 8. August 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nachdem auf das Gesuch der Erben des zu Bonn verstorbenen Advokat-Anwalts Johann Adam Weiß, wegen Losgebung der von diesem, in seiner damaligen Qualität als Anwalt bei demormaligen Gerichte erster Instanz zu Bonn, geleisteten Amts-Kautions, nach Vernehmung des öffentlichen Ministeriums, die vorschristsmäßige Bekanntmachung durch Rathskammer-Beschluß vom heutigen Tage verordnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche entweder aus einer Amtshandlung des gedachten Anwalts oder wegen zu dessen Amts-Kautions hergeliehener Gelder oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde, ein gesetzliches Vorrecht auf die gedachte Amts-Kautions zu haben glauben, hiernit aufgefodert, solches binnen der durch das Gesuch vom 25. Nivose Jahres XIII. vorgeschriebenen Frist von drei Monaten nach Bekanntmachung des Gegenwärtigen geltend zu machen und zu diesem Ende ihre Einsprüche in das bei der hiesigen Landgerichts-Kanzlei hiebei offen liegende Register eintragen zu lassen oder zu gemäßen, daß die fragliche Amts-Kautions für erloschen und die allenfallsigen Präventenden ihrer Ansprüche darauf für verlustig erklärt werden sollen.

Nro. 356.

Losgebung  
der Amts-  
Kautions ein-  
zel. Vermerk.  
Anwalts.

Köln, den 24. Juli 1829.

Das Königliche Landgericht, zweite Civil-Kammer.

Der Kammer-Präsident,  
gez. Berkenius.

Der Gerichtsschreiber,  
gez. Thurn.

Nro. 357.

Unglücksfälle  
in den Berg-  
werken des  
Dürener  
Bergamts-  
Bezirks.

Es haben sich bei dem Bergbau im Dürener Bergamts-Bezirk während des 1. Semesters 1829 sechs Unglücksfälle, und zwar drei bei den Eisensteinwerken, einer auf einer Steinkohlengrube und zwei auf Steingruben ereignet. Sieben Menschen sind dabei, unter folgenden näheren Umständen um das Leben gekommen.

1) Am 2. Januar fuhr der Bergmann Johann Röntgen von Silsdorf auf einer der Eisenstein-Gewinnungen bei Nöthen, in einen Reifenschacht, welcher nur 9 Monate zuvor in sandig-thonigen Gebirge abgeteuft worden war. Indem er sich damit beschäftigte, einen gesunkenen Reifen in die Höhe zu rücken, stürzte der Schacht plötzlich zusammen, und begrub ihn unter einer Sandmasse, in welcher er erstickte.

Die gefährlichen Reifenschächte sind seit diesem Unglücksfalle, welchem schon mehrere ähnliche vorausgegangen sind, allgemein verboten worden.

2) Am 10. März wurden die beiden Arbeiter Math. Fischer und Peter Joseph Schantz von Müllenbach, in der Bürgermeisterei Kaiseresch, Kreis Echem, in einer Schiefergrube am Hochpochen bei Müllenbach von einer herabstürzenden Gesteinsmasse, deren Abfängen sie nicht bemerkt hatten, erschlagen.

3) Am 26. März stürzte der Pumper Cornelius Kahlen von Roland, auf der Steinkohlengrube Abguss bei Wachen 45 Facher tief in einen Schacht hinab, am dessen Oeffnung er, ohne eine hinlänglich sichere Vorrichtung arbeiten mußte.

4) Auf der Eisensteingrube Johanna, bei Kufferath, im Kreise Düren arbeiteten die Bergleute Mathias Meisen von Langenbruch, und Heinrich Volz von Straß, am 30. April in einem beinaß abgebauten Felde an einem stehen gebliebenen schmalen Pfeiler ohne erhaltene Anweisung und ohne Zimmerung. Das einbrechende Dachgestein stürzte den Ersten und beschädigte den Zweiten auf der Flucht.

5) Ein ähnlicher Unglücksfall ereignete sich am 14. April in einem Bausteinbruche bei Wertloch im Kreise Rhen, wo der Steinbrecher Peter Weizung aus Wertloch von einer herabfallenden Steinmasse erschlagen wurde, unter welcher er, ohne sie durch Holz zu unterstützen, gearbeitet hatte.

6) Am 12. Mai wurde der Arbeiter Johann Tieszenbach von Tieszenbach in einer Versucharbeit auf Eisenstein bei Nettesheim, Bürgermeisterei Marmagen, Kreis Gemünd, ebenfalls durch einstürzendes Dachgestein, welches nicht verzimmert war, verschüttet.

Dona, den 28. Juli 1829.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Nro. 358.

Befegung  
der Schul-  
stelle zu Ahr-

Die durch das am 23. Juni d. J. erfolgte Absterben des Schullehrers zu Ahr, im Landkreis Bergheim, ist diese Lehrerstelle erledigt und soll durch einen geprüften und qualifizirten Schulamts-Kandidaten besetzt werden.

Mit dieser Stelle ist nebst freier Wohnung und Garten folgendes Einkommen verbunden:

|                                                  |    |       |    |      |   |     |
|--------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|-----|
| 1) Normal-Gehalt                                 | 70 | Thlr. | 27 | Sgr. | 4 | Pf. |
| 2) an Schulgeld von ungefähr 52 Kindern          | 54 | "     | 27 | "    | 4 | "   |
| 3) für den Unterricht von circa 19 armen Kindern | 10 | "     | "  | "    | " | "   |
| 4) für Heizung des Schulzimmers                  | 6  | "     | "  | "    | " | "   |

Zusammen 140 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf.

Diejenigen Schulamts-Kandidaten, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich mit den erforderlichen Zeugnissen innerhalb drei Wochen bei dem Schulpfleger Herrn Land-dechant, Pfarrer Zimmermann zu Hemmerbach, dem unterzeichneten Bürgermeister und beim Orts-Schulvorstande persönlich melden.

Biesendorf, den 8. August 1829.

Der Bürgermeister von Heppendorf, J. Witz.

Höherer Befehl zufolge soll Dienstag den 25. August a. c., Morgens 10 Uhr, in Brühl Nro. 359. im dasigen Königl. Schlosse unter den allgemeinen und gewöhnlichen Bedingungen zur öffentlichen Wiederverpachtung nachbezeichnete Dominal-Grundstücke geschritten werden:

Verpachtung  
von Doma-  
nial-Grund-  
stücken.

- 1) Eine Garten-Parzelle, haltend 112 Ruthen 4 Fuß, gelegen zu Brühl, verpachtet an H. J. Stockhausen zu Brühl bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 4 Thlr. 6 Sgr. 1 Pf.
- 2) Eine dergleichen, haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Putmacher daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 2 Thlr. 7 Sgr.
- 3) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Peter Schiefer daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 2 Thlr. 18 Sgr.
- 4) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an H. J. Feuser daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 2 Thlr. 3 Sgr.
- 5) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Wicharz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 2 Thlr. 3 Sgr.
- 6) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Michael Schwieter daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 2 Thlr. 8 Sgr.
- 7) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Bernard Schüp daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 25 Sgr.
- 8) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Peter Welches daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 9) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Franz Wishaaf daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 10) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Peter Welches daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 18 Sgr.
- 11) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Kessel daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 12) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Bergem daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 13) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Heint. Steinberger daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 15 Sgr.
- 14) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Küpper daselbst bis den 1. März 1830 für den jährlichen Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 15) Eine dergl., haltend 140 Ruthen 6 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Wittve Peter Müller daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 5 Thlr. 10 Sgr.
- 16) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Anton Kraß daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 17) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an G. Grahn daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 18) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Wilhelm Decker daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 19) Eine dergl., haltend 168 Ruthen 6 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Wilhelm Decker daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 6 Thlr. 20 Sgr.
- 20) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Willig von Brühl bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 21) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Eleonens Müller daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 22) Eine dergl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an H. Kentenich daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 23) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an R. Engelskirchen daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 7 Sgr.
- 24) Eine dergl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. P. Charles daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.

- 25) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Fr. Mäller daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 12 Sgr.
- 26) Eine desgl., haltend 58 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Peter Müller daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 27) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Rentnich daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 28) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Jos. Grein daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 29) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Thomas Brigg daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 30) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Jodocus Lufz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 31) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Sebast. Drauf daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 12 Sgr.
- 32) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Treßn daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 33) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Friedrich Burem daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 34) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Dieb daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 35) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Willig daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 12 Sgr.
- 36) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Sim. Müller daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 2 Sgr.
- 37) Eine desgl., haltend 84 Ruthen 3 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an W. Mondorf daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr. 7 Sgr.
- 38) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. V. Durum daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr.
- 39) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Franz Blom daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.
- 40) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an H. Hemmersbach daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 15 Sgr.
- 41) Eine desgl., haltend 84 Ruthen 3 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Franz Ponedet daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 15 Sgr.
- 42) Eine desgl., haltend 98 Ruthen 7 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Franz Ponedet daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 15 Sgr.
- 43) Eine desgl., haltend 70 Ruthen 5 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. P. Müller von Brühl bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr. 5 Sgr.
- 44) Eine desgl., haltend 84 Ruthen 3 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Grein daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 20 Sgr.
- 45) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Jacob Uehl daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr.
- 46) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an A. Reinarz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 25 Sgr.
- 47) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an A. Reinarz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr.
- 48) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an W. Schmitz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 15 Sgr.
- 49) Eine desgl., haltend 28 Ruthen 1 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Lazarus Till daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 15 Sgr.

50) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Heinr. Sechtem daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr.

51) Eine desgl., haltend 58 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Weißweiler daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr.

52) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an A. Reinarz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr. 25 Sgr.

53) Eine desgl., haltend 3 Morgen 150 Ruthen 17 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an J. Weißweiler daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 26 Thlr. 6 Sgr.

54) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an H. Schallenberg daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 1 Thlr. 25 Sgr.

55) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an W. Schuß daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr.

56) Eine desgl., haltend 56 Ruthen 2 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Johann Kessel daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 2 Thlr. 5 Sgr.

57) Eine desgl., haltend 76 Ruthen 19 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an A. Reinarz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 3 Thlr. 25 Sgr.

58) Ackerparzellen, haltend 7 Morgen 9 Ruthen 79 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Erben Kribben daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 30 Thlr. incl. 10 Thlr. Gold.

59) Desgleichen 7 Morgen 9 Ruthen 79 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Joseph Weissweiler daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 20 Thlr. incl. 7 Thlr. 15 Sgr. Gold.

60) Desgl., haltend 7 Morgen 84 Ruthen 49 Fuß, gelegen daselbst, verpachtet an Erben Kribben daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 32 Thlr. incl. 10 Thlr. Gold.

61) Der Krautgarten-Weyer sammt Escabe im Hofgarten, gelegen daselbst, verpachtet an A. Reinarz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 20 Thlr. incl. 7 Thlr. 15 Sgr. Gold.

62) Ein Theil des Schneckenhays-Weyers sammt Schaltern, gelegen daselbst, verpachtet an A. Reinarz daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 30 Thlr. incl. 10 Thlr. Gold.

63) Der südliche Theil desselben an der Reibbahn, gelegen daselbst, verpachtet an Joh. Pet. Müller daselbst bis den 1. März 1830 für den jährl. Pachtbetrag von 8 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold.

Köln, den 24. Juli 1829.

Der Königl. Landrath (gez.) Symmich.

Der Königl. Domainenrath (gez.) Lügeler.

Am 2. August c. ist der untenstehend bezeichnete Kanadier Johann Peter Orben, von der 9. Fuß-Compagnie der 7. Artillerie-Brigade, zum zweiten Male aus der hiesigen Garnison entwichen. Sämmtliche Civil- und Militär-Verhöre werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfalle verhaften und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Köln, den 4. August 1829. Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. L. und.

Signalement. Geburtsort: Ernepp, des Kreises Hagen; Vaterland: Preußen; gewöhnlicher Aufenthalt: Köln; Religion: evangelisch; Gewerbe: früher Fuhrmann; Alter: 24 Jahre 4 Monate; Größe: 5-Fuß 8 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: dick und stumpf; Mund: aufgeworfen; Zähne: weiß; Bart: weißlich; Kinn: dick und rund; Gesichtsfarbe: roth; Gesichtsbildung: ründlich; Statur: unterseht; Sprache: deutsch, jedoch undeutlich und flotternd; besondere Kennzeichen: beim Erheben sind seine Knie nach einwärts gebogen.

Bekleidung. 1) Ein überzogener Casot mit gemöblten messingenen Schuppenbändern; an dem Ueberzuge auf der linken Seite oben war ein runder, von der Größe eines Thalers, aus grauem Tuch geschnittener Kappen angenähet. 2) Eine Diensthose. 3) Eine Artillerie-Montirung. 4) Eine graue Diensthose. 5) Eine weiße leinene Hose. 6) Ein Paar Halbschiel vom Schwären. 7) Ein schwarz lakirtes Ledergzeug, auf dessen Tasche befindet sich eine messingene Granate befestigt. 8) Ein Neu-Preussischer Infanterie-Säbel. 9) Ein Artillerie-Mantel mit weißem Mantelriemen, welcher mit einer kupfernen Schnalle versehen ist.

Nro. 361. Der unten näher bezeichnete Füsillier Peter Werner Goerg ist am 22. Juli d. J. von dem  
 Stadtbefehl. Füsillier-Bataillon des Königl. 25. Infanterie-Regiments aus der Garnison Ehrenbreitstein zum  
 dritten Male desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks  
 hiermit auszufordern, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu  
 richten, ihn im Verletzungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des  
 gedachten Regiments abliefern zu lassen.

Signalement. Der obengenannte P. W. Goerg, katbdl. Religion, aus Dovern im Kreise  
 Eifelens, Regierungsbzirk Aachen, gebürtig, ist 24 Jahre 2 Monat alt, 5 Fuß 3 3/4 Zoll groß,  
 hat schwarzbraune Haare, platte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe Nase, ge-  
 wöhnlichen Mund, längliches Kinn, schwachen Bart, ovales Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und  
 vollständige Zähne.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer alten blauen Dienstsacke, grau mel-  
 lirt tuchenen Hosen mit rothem Vorstoß, Schuhen, einem Hemde, und einer blauen mit Wachs-  
 leinwand überzogenen Mütze mit rothem Streif.

Koblenz, den 4. August 1829. Königl. Regierung, Abth. des Innern.

Nro. 362. Aus der hiesigen Arbeitsanstalt ist der unten bezeichnete Erlach Hohmann aus Köln, wel-  
 cher wegen Unterschlagerei in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 29. Juli c. von der  
 Stadtbefehl. Chauffer-Vaustelle entwichen.

Sämtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn  
 im Verletzungsfalle zu verhaften, und hierhin abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 30. Juli 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Signalement. Geburtsort: Köln; letzter Aufenthaltsort: Köln; Religion: katholisch;  
 Gewerbe: Weber; Alter: 25 Jahre; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: braun; Stirne: rund; Au-  
 genbraunen: schwarzbraun; Augen: dunkelbraun; Nase: lang; Mund: groß, etwas aufgeworfen;  
 Kinn: länglich; Gesicht: länglich; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: auf der linken Hand  
 eine große Schnittnarbe.

Beckleidung. Von der Anstalt: ein Hemde, eine drillichene Hose, eine grautuchene Jacke,  
 ein buntes Halstuch, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar ledene Schuhe, eine blaue Mütze mit Schirm.

Nro. 363. Aus der hiesigen Arbeitsanstalt ist der unten bezeichnete Häusling Peter Schlebusch aus  
 Stadtbefehl. Brenig, im Kreise Bonn, welcher wegen Bettel in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen,  
 am 3. August 1829 von der Chauffer-Arbeit entwichen.

Sämtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn  
 im Verletzungsfalle zu verhaften, und hierhin abführen zu lassen.

Brauweiler, den 4. August 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Signalement. Geburtsort: Brenig; letzter Aufenthaltsort: Brenig; Religion: katho-  
 lisch; Gewerbe: Leinweber; Alter: 17 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: blond; Stirne:  
 geröthet; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: klein; Mund: groß; Kinn: klein; Gesicht:  
 oval; Sprache: deutsch.

Beckleidung. Von der Anstalt: ein Hemde, eine grautuchene Jacke, eine drillichene Hose,  
 ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar ledene Schuhe.

Nro. 364. Bei einem in hiesiges Arresthaus kürzlich eingebrahten Gefangenen sind folgende Gegen-  
 stände in Beschlag genommen worden, welche derselbe gefunden zu haben behauptet:

Diebstahl.

1) Ein baumwollen Weiber-Halstuch mit Fransen, von violetterm Grunde, mit gelb-grünen  
 ensternen Streifen; 2) fünf nesselne weiße Tücher, frisch abgerissen, welche zusammen ein Ganzes  
 ausgemacht zu haben scheinen und woran sich Spuren finden, als ob darauf mit grünem Faden  
 ein großes Kreuz gezeichnet gewesen wäre; 3) ein Weiber-Kamisol von grebem dunkelblauem  
 Laken, zum Theil erst zugeschnitten; 4) ein altes verbleichtes farirtes Tuch.

Sollten diese Sachen irgendwo gestohlen oder sonst entkommen seyn, so wolle sich der Eigen-  
 thümer bei dem Unterzeichneten melden.

Bonn, den 4. August 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

# Ö f f e n t l i c h e r   A n z e i g e r .

Stück 32.

Köln, Dienstag den 11. August 1829.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

Auf Ansehen der Erben Seiner Excellenz des verstorbenen Herrn Reichsgrafen Christian von Oberndorf, und Hochdeffen ebenfalls verstorbenen Ehegattin Antonia, gebornen Gräfinn von Colmarath, namentlich: 1) Herr Graf Alstret von Oberndorf, Königl. Bayerischer Kämmerer, wohnhaft in Mannheim; 2) Herr Graf Gustav von Oberndorf, Königl. Bayerischer Kämmerer, wohnhaft in Regendorf in Baiern, und 3) Herr Graf Edward von Walderndorf, Kaiserlich-Königlich Oesterreichischer Kämmerer und Legations-Secretair bei der Kaiserlich-Königlichen Bundestags-Gesandtschaft zu Frankfurt am Main, für sich und seine Frau Gräfinn Leopoldine, geborne Gräfinn von Oberndorf, wohnhaft in Mannheim, für welche bei dem Gastwirth Herrn Paul Bechard in Lehenich Domilil gewählt ist, sollen vor dem Königl. Friedensgericht zu Lehenich, im gewöhnlichen Sitzungssaale daselbst, am Freitag den 9. Oktober dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, die nachbeschriebenen, in der Bürgermeisterei Weilerswist, Gemeinde Bernich, Kreis Euseirchen gelegenen, gegen die Erben des zu Lehenich verstorbenen Kaufmanns Jakob Cöhen, nämlich die Wittve desselben, Helena gebornen Kaufmann, Handelsfrau, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Kinder: Sibilla, Helena, Bella Veronika, Andreas, Seligmann, Christina und Rosetta Cöhen, alle in Lehenich, und den Müller und Ackerer Peter Joseph Jansen, in Grosvenich wohnhaft, als Hauptschuldbner, und gegen die dritten Besizer derselben, namentlich 1) Caspar Kirsch, Wirth und Ackerer, 2) Anton Koep, Wirth und Ackerer, 3) Johann Schaeffer, 4) Jakob Kerp, beide Ackerer, alle in Weilerswist wohnhaft, 5) Joseph Jussen und 6) Joseph Schaeffer, Ackerleute zu Schwarzmahr, 7) Wilhelm Strunk, Ackerer zu Hausweiler, 8) Wittve Johann Reich, Margaretha gebornen Schumacher, Ackerin, 9) Melchior Wermerstirchen, Bürgermeister, 10) Johann Genid, 11) Wittve Dieffenthal, Anna Maria geborne Schumacher, 12) Paul Wermerstirchen, alle Ackerer, 13) Wilhelm Birgel, Schmied, 13) Heinrich Hartmann, 15) Wilhelm Bodenheim, Ackerer, 16) Johann Schwingeler, Wirth, 17) Johann Heinrich Schumacher, 18) Hilger Schöbner, 19) Wittve Johann Kader, Anna Maria geborne Dreuer, 20) Hermann Joseph Felten, 21) Theodor Felten, 22) Franz Schmidt, 23) Michel Kastenholz, 24) Ferdinand Wallraff, 25) Johann Liefseim, alle Ackerleute, 26) Theodor Kreuz, Schneider, 27) Gerhard Schwingeler, 28) Peter Birrekoven, 29) Nicolas Mirgel, alle Ackerer, 30) Wittve Jakob Lessenich, Ursula geborne Peil, Wirthinn, 31) Hilger Schop, 32) Jakob Schaaffall, 33) Johanna Peil, 34) Bertram Simen, 35) Theodor Zingsheim, 36) Jakob Pöig, alle Ackerer in Bernich, 37) Wilhelm Nolten, Tagelöhner in Briesheim, 38) Mathias Wiemer, als Vormund der Minderjährigen von Johann Keds, 39) Hilger Dreuer, 40) Erben Adolph Stein, nämlich: Margaretha, Johann und Theodor Stein, alle fünf Tagelöhner, 41) Werner Doener, Schuster, 42) Wilhelm Knein, Tagelöhner, 43) Eheleute Anton Diefopf und Eva Windeisen, Wittve von Leonard Moll, Leinweber, 44) Jakob Bodenheim, Tagelöhner, 45) Gerhard Hoffmann, Blausärber, 46) Wilhelm Pauli, 47) Wittve Heinrich Werker, 48) Wittve Johann Peter Dieffenthal, Christina geborne Daas, Tagelöhner, 49) Philipp Langan, Leinweber, 50) Anton Arlef, 51) Johann Dreuer, 52) Wittve Nicolas Steinfeld, 53) Valen in Bodenheim, 54) Christoph Windeisen, 55) Hilger Keds, 56) Jodokus Lersch, 57) Johann Peter Dreuer, alle Tagelöhner, 58) Leonhard Schmeijer, Fagbindet, 59) Heinrich Simons, Leinweber und 60) Wilhelm Windeisen, Ackerer, alle in Bernich wohnhaft, endlich 61) Johann Wilhelm Meuser, Kaufmann, in Köln wohnhaft, in Beschlag genommenen Immobilien, versteigert und auf das von den Extrapenten dabei bemerkte Erstgebot ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A c k e r l a n d .

- 1) Ein Stück von 7 Morgen durch den Schnepptheimer Weg, neben Drempterhofslund und jenem des Freiherrn von Roth, benutzt durch die Wittve von Johann Kecht angeblich als Eigenthümerin, Erstgebot 150 Thlr.
- 2) Ein Stück von 3 Morgen an der Boddenkaule, neben dem Land des Herrn Grafen

von Beißel und jenem des Melchior Wermerischen, benützt von Joseph Zussen zu Schwarzmahr, angeblich als Eigenthümer zu 60 Zhlr. 3) Ein Stück von 6 Morgen auf dem Schwarzmahrer Wege neben dem Land des Freiherrn von Roß und jenem des Peter Schmitz, benützt von Melchior Wermerischen zu Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 120 Zhlr. 4) Ein Stück von 1 Morgen 2 Viertel an der Weiskaulle, neben dem Land des Freiherrn von Roß und dem Bremptershofland, benützt von Heinrich Hehn in Bernich als angeblichen Eigenthümer, zu 25 Zhlr. 5) Ein Stück von 7 Morgen am Oßfen-Kirchhofe neben dem Land des Melchior Wermerischen und Bremptershofland, benützt durch den genannten Wermerischen, angeblich als Eigenthümer, zu 150 Zhlr. 6) Ein Stück von 20 Morgen 2 Viertel am Dahlenberg, anschließend einerseits an den Dahlenberg und andererseits an die Gewande, benützt von Melchior Wermerischen, und zwar 5 Morgen angeblich als Eigenthümer und den Rest als Pächter, zu 400 Zhlr. 7) Ein Stück von 8 Morgen von den 12 Morgen an der dicken Weide, schließend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenleisch, benützt durch Theodor Zingsheim in Bernich als angeblichen Pächter, zu 160 Zhlr. 8) Ein Stück von 12 Morgen, der Lombergerhofesplatz, schließend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenleisch, benützt von Peter Joseph Janßen, Wilhelm Schnigler, Mathias Schönbach, Heinrich Sinons, Nikolaus Mangel, Adam Daas, angeblich als Pächter, und von Wilhelm Bodenheim, Erben Johann Reht, Wilhelm Nolten, Hilger Breuer, Erben Adolph Stein, Werner-Böner, Wilhelm Knein, Witus Leonhard Moll, jetzt Ephraim Anton Dickopf, Jakob Bodenheim, Gerhard Hoffmann, Wilhelm Pauli, Witus Heinrich Werker, Witus Johann Peter Dieffenthal, Philipp Langen, Anton Arlef, Johann Breuer, Witus Nikolaus Strauß, Valentin Bodenheim, Christeph Windersien, Hilger Rehts, Jacobus Lersch, Leonhard Schmeller, Johann Peter Breuer und Peter Hilgers, angeblich als Eigenthümer, alle in Bernich, zu 200 Zhlr. 9) Ein Stück von 17 Morgen oben der Höhle, neben Bremptershofland und Johann Peter Hamacher, benützt von Melchior Wermerischen, angeblich als Eigenthümer, zu 300 Zhlr. 10) Ein Stück von 4 Morgen am Höhlenpfad, einerseits Bremptershofland und andererseits die Gewande, benützt von Johann Genik und Heinrich Hehn in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 80 Zhlr. 11) Ein Stück von 2 Morgen an der Heide, einerseits Bremptershofland und andererseits Hubert Deustermann, benützt von Johann Schwingeler in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 12) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel an der Dongarsmahr neben dem Graben und Mathias Liesen, benützt von der Witwe Johann Reht zu Bernich als angebliche Eigenthümerin, zu 70 Zhlr. 13) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel am Weilerswister Rindwege, einerseits neben Bremptershofland und andererseits Martin Rosen, benützt von Johann Schäfer in Weilerswist, angeblich als Eigenthümer, zu 70 Zhlr. 14) Ein Stück von 1 Morgen auf den 5 Morgen auf dem Steinbüchel, neben Freiherrn von Roß und Heinrich Schumacher, benützt von der Witwe Wilhelm Dieffenthal in Bernich, angeblich als Eigenthümerin, zu 20 Zhlr. 15) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel in den Dahlen neben Bremptershofland und Hubert Deustermann, benützt von Johann Heinrich Schumacher, Paul Wermerischen und Wilhelm Virgel in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 50 Zhlr. 16) Ein Stück von 1 Morgen 3 Viertel an den Schwarzmahrer Hecken einerseits neben Lombergerhofland und andererseits neben Erben Kuland, benützt von Melchior Wermerischen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Zhlr. 17) 1 Stück von 1 Morgen im Kirchfelde, neben Freiherrn von Roß und Christian Schief, benützt von Hilger Schlämer in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Zhlr. 18) Ein Stück von 7 Morgen auf dem Oßfen-Kirchhofe von Bremptershofland eingeschlossen, benützt von Witwe Johann Kader und Johann Heinrich Schumacher in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 140 Zhlr. 19) Ein Stück von 3 Viertel 2 Pinten an der Döge, neben Freiherrn von Roß und Dongarshofland, benützt von Melchior Wermerischen, angeblich als Eigenthümer, zu 15 Zhlr. 20) Ein Stück von 12 Morgen am Steinenbusch, einerseits das Revilien-Hospital und andererseits Hordemerhofland, benützt von Hermann Joseph Felten, Theodor Felten und Franz Schmidt in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 240 Zhlr. 21) Ein Stück von 10 Morgen von den 14 Morgen an der langen Weide, schließend einerseits an die Erst und andererseits an den Mühlenleisch, benützt von Johann Genik und Peter Dieffenthal in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 200 Zhlr. 22) Ein Stück von 16 Morgen in den Dahlen auf der Scheitfurche, einerseits Bremptershofland und andererseits Dongarshofland, benützt von Franz Schmidt, Ferdinand Walraf, Johann Lissim, Theodor Kreuz, Gerhard Schwingeler, Hilger Schlämer und Melchior Wermerischen, alle in Bernich, dann Wilhelm Strunk in Pauweiler, angeblich als Eigenthümer, zu 300 Zhlr. 23) Ein



Stück von 6 Morgen am Schießgraben, neben Freiherrn von Roth und Bremptershofland, benutzt von Peter Birckhoven in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 60 Thlr. 21) Ein Stück von einem Morgen 2 Viertel an den Schwarzmahrer Hecken, einerseits Bremptershofland und andererseits auf den Weg schließend, benutzt von Nicolas Mirel, angeblich als Eigenthümer, zu 30 Thlr. 25) Ein Stück von 3 Morgen 2 Viertel oben der Mühle, einerseits auf den Weg und andererseits auf den Mühlenreich schließend, benutzt von Christian Schwarz und Jakob Schwingeler in Bernich als Pächter, und von Witwe Jakob Lessenich, Witwe Johann Roth, Theodor Kreuz, Paul Wernerstlichen, Wilhelm Mirel, Wilhelm Windelisen in Bernich u. Wilhelm Stund in Hausweiler, als angebliche Eigenthümer, zu 100 Thlr. 26) Ein Stück von 3 Morgen an den Schwarzmahrer Hecken, schließend an Bremptershofland und den Fließgraben, benutzt von Melchior Wernerstlichen in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 100 Thlr. 27) Ein Stück von 9 Morgen im Kirchfelde, einerseits neben Bremptershofland und andererseits neben Bongarschhofland, benutzt von der Witwe Jakob Lessenich in Bernich angeblich als Eigenthümerin, zu 180 Thlr. 28) Ein Stück von 6 Morgen in den Dahlen, neben Bremptershofland und Jakob Schwingeler, benutzt von Johann Heinrich Schumacher in Bernich als angeblichen Eigenthümer, zu 100 Thlr. 29) Ein Stück von 2 Morgen am Steindüchel, neben Bremptershofland und Witwe Johann Schmilz, benutzt von Hilger Schep in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Thlr. 30) Ein Stück von zwei Morgen am Schneppenheimer Weg, neben Bremptershofland und Bongarschhofland, benutzt von Melchior Wernerstlichen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Thlr. 31) Ein Stück von 3 Viertel 2 Punten am Schwarzmahrer Weg, neben Bremptershofland und Erben Bruck, benutzt von Jakob Schaaffsall in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Thlr. 32) Ein Stück von 2 Morgen im Kirchfelde, einerseits Bremptershofland und andererseits die Gewande, benutzt von Johann Genick in Bernich, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Thlr. 33) Ein Stück von 2 Morgen an der Lehmkuhle, einerseits Bremptershofland und andererseits Bongarschhofland, benutzt von Melchior Wernerstlichen, angeblich als Eigenthümer, zu 40 Thlr. 34) Ein Stück von 3 Morgen an der kleinen Heide, neben dem Dahlenberg und Tembergerland, benutzt, nämlich: 1 Morgen von Johann Weil, angeblich als Eigenthümer, und 2 Morgen von Witwe Wilhelm Dieffenthal in Bernich als Pächterin, zu 60 Thlr. 35) Ein Stück von 2 Morgen ein Viertel dasehst, neben Freiherrn von Roth und Joseph Schaffer, benutzt von Joseph Schaffer zu Schwarzmahr als angeblichen Eigenthümer, zu 40 Thlr. 36) Ein Stück von einem Morgen im Kirchfelde, neben Freiherrn von Roth und Tembergerhofland, benutzt von Paul Wernerstlichen, angeblich als Eigenthümer, zu 20 Thlr. 37) Ein Stück von 3 Morgen am Ellenbroich, neben Bremptershofland und Heinrich Hohn, benutzt von Theodor Zingheim in Bernich als Pächter, zu 60 Thlr. 38) Ein Stück von 5 Morgen an der dicken Weide, neben Bremptershofland und Jakob Schwingeler, benutzt von Theodor Zingheim in Bernich als Pächter, zu 100 Thlr. 39) Ein Stück von neun Morgen am Schießgraben, eingeschlossen vom Bremptershofland, benutzt von Johanna Genick in Bernich als Pächter, zu 180 Thlr. 40) Ein Stück von 3 Morgen am Hausweilermweg, neben Pastoralland und dem Weg, benutzt von der Witwe Johann Kader in Bernich als Pächterin, zu 60 Thlr. 41) Ein Stück von 7 Morgen an den Schwarzmahrer Hecken, neben Freiherrn von Roth und Bremptershofland, benutzt von Jakob Schwingeler dem Ältern, Witwe Joh. Kader, Erhard Hoffmann und Nicolas Mirel in Bernich als Pächter, zu 140 Thlr. 42) Ein Stück von 2 Morgen am Hübelpfad, neben Freiherrn von Roth und Peter Schmilz, benutzt von Peter Birckhoven in Bernich als Pächter, zu 40 Thlr. 43) Ein Stück von 3 Morgen an der Zandersmahr neben Bremptershofland und Peter Schmilz, benutzt von den Erben Peter Schmilz als Pächter, zu 60 Thaler.

#### W i e s e n .

44) Ein Stück von 4 Morgen unter der Burg, einerseits Bremptershof und andererseits Erben Johann Schwingeler aufsteigend, benutzt von Caspar Kirsch, Anton Koep, und Jakob Koep in Weiserswist und Witwe Johann Roth in Bernich, als angebliche Eigenthümer. Erstgebet 140 Thaler; 45) ein Stück von 3 Morgen oben der dicken Weide, einerseits die dicke Weide und andererseits die Gewande, benutzt von Melchior Wernerstlichen in Bernich als angeblichen Eigenthümer, zu 100 Thlr. 46) Ein Stück von 10 Morgen oben dem Hofplass, neben dem Mühlenreich und dem Blasgraben, benutzt durch Vertram Simon und Theodor Zingheim in Bernich als angebliche Eigenthümer und von Erhard Hoffmann, Heinrich Hohn, Johann Breuer, Witwe Peter Schaffer, Wilhelm Pauli, Wilhelm Windelisen, Christopf Windelisen, Theodor Kreuz, Witwe Johanna Drechl, Hilger Schep, Anton Pütz, Werner Boener, Hilger Breuer,

Jakob Schwingeler, Ehen Peter Schmitz, Wittwe Nikolas Seinfeld, Gottfried Schildmer, Nikolas Mangel, Adam Koch und Leonard Schmelzer in Bernich als Pächter, zu 300 Thlr.

## G a r t e n.

47) Ein Stück von einem Viertel 2 Pinten unter dem Dorf, neben dem Freiherrn von Roth und dem Garten des Bongarshofes, benutzt von Jakob Pütz als angeblichen Eigenthümer. Erstgebot 10 Thaler. Es umfassen die obigen auf Jakob Ehen und die dritten Besitzer desselben stehenden Immobilien einen Total-Flächeneinhalt von 241 Morgen 2 Viertel 2 Pinten.

## I m m o b i l i e n.

so auf Peter Joseph Jansen sprechen, demselben zugehören und von ihm benutzt und beossen werden.

## A d e l l a n d.

48) Ein Stück von 4 Morgen von den 12 Morgen an der dicken Weide, neben der Erft und dem Mühlenleisch. Erstgebot 100 Thaler; 49) ein Stück von 5 Morgen am kleinen Heidechen, neben Bremptershofstand und Erben Reautwig, zu 100 Thlr. 50) Ein Stück von 5 Morgen unter dem Dorf, neben dem Freiherrn von Roth und Wittib Jakob Lessenich, zu 120 Thlr. 51) ein Stück von 4 Morgen von den 5 Morgen auf dem Steinbüchel, neben dem Freiherrn von Roth und Heineich Schumacher, zu 80 Thlr. 52) ein Stück von 3 Viertel oben in den Dahlen, neben Peter Welter und Peter Brock, zu 10 Thlr.; 53) ein Stück von 4 Morgen von den 14 Morgen an der langen Weide, einerseits die Erft und andererseits des Ablassgraben, zu 100 Thlr.; 54) ein Stück von 5 Morgen hinter dem Dorf, vom Bremptershofstand eingeschlossen, zu 120 Thlr.; 55) ein Stück von 3 Morgen auf dem weißen Wege neben Anton Kader und Hubert Deuffermann, zu 60 Thlr.; 56) ein Stück von 3 Morgen oben in den Dahlen neben dem Herrn Grafen von Beißel und Wittwe Esfer, zu 60 Thlr.; 57) ein Stück von einem Morgen 2 Viertel auf dem Schwarzmahrer Wege, neben Freiherrn von Roth und Bongarshofstand, zu 30 Thlr.; 58) ein Stück von sieben Morgen auf der Fische neben Freiherrn von Roth und Bongarshofstand, zu 140 Thlr. 59) ein Stück von 1 Morgen 1 Viertel durch den Fischegraben, neben Erben Johann Schwingeler und der Erwanne, zu 30 Thlr. 60) ein Stück von 1 Morgen 2 Viertel auf dem Schwisterwege, neben Bongarshofstand und Mathias Voeltingen, zu 30 Thlr.; 61) ein Stück von 3 Morgen an den kranken Feden, neben Bremptershofstand und Wittwe Jakob Lessenich, zu 60 Thlr.

## W i e s e n.

62) Ein Stück von 3 Morgen von den 13 Morgen oben dem Hofplatz neben dem Mühlenleisch und dem Ablassgraben, zu 100 Thlr.; 63) ein Stück von 2 Viertel 12 Ruthen Broichwiese am Elmbroich neben dem Wehr und dem Mühlenleisch, zu 20 Thlr.

## G e b ä u d l i c h k e i t e n.

64) Eine Fruchtmahlmühle nebst Wohngebäude, Remise, Stallungen, Hofraum, Gemüse- und Baumgarten, gelegen zu Bernich am alten Lomberg; das Ganze ist begränzt gegen Osten von der alten Straße auf Hausweiler, gegen Süden und Westen vom alten Lomberg und gegen Norden vom Gemeindeweg und enthält einen ungefähren Flächenraum von einem Morgen 14 Ruthen. — Dieses Ganze hat folgende Abtheilungen: a) Das Hauptgebäude, worin die Fruchtmahlmühle und das Wohngebäude vereint sind, ist rundum mit einer Mauer umgeben; das Dach mit Ziegeln gedeckt. Der innere Bau der Mühle besteht in 2 Mählgängen, der Eine für Weizen und der Andere für andere Fruchtgattung. Diese Mählgänge werden durch ein oberflächiges Mühlenrad und eine Wasserinne getrieben. Oben dem Mühlenwerk unter dem Dach sind ein Fruchtspeicher und 2 Schlafstuben. Das Innere des Wohngebäudes neben der Mühle besteht in einer Küche, 2 Stuben von gleicher Größe und einer kleinen Stube; oben denselben und der Küche ist ein Speicher, welcher mit jenem oben der Mühle durch eine Thür in Verbindung steht; b) neben dem Hauptgebäude ist das Einfahrerthor mit einer Reihwand von Holz in Fachwerk erbaut von 24 Fuß Länge und 13 Fuß Höhe; c) ein Schweinestall nebst Hühnerhaus, 17 Fuß lang, 6 Fuß breit und 8 Fuß hoch; d) Stallungen für Pferde und Rindvieh, 57 Fuß lang, 16 breit und 9 Fuß hoch; diese sind von Holz mit Lehm in Fachwerk gebaut und mit Ziegeln gedeckt. e) Zur Westseite des Hauptgebäudes befindet sich eine Remise, das alte Brauhaus genannt, in Mauerwerk, 33 Fuß lang, 22 breit und 18 Fuß hoch; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt; f) zur Südseite des Hauptgebäudes liegt ein Dachhaus von Holz und Lehm in Fachwerk erbaut, 24 Fuß lang, 16 breit und 8 Fuß hoch, mit Ziegeln gedeckt. Diese Gebäulichkeiten

befinden sich sämmtlich in brauchbarem Zustande, und der daran gränzende Genuß- und Baumgarten hat mit dem Hofraum einen ungefähren Flächeninhalt von  $\frac{1}{2}$  Morgen; sie werden bewohnt vom genannten Peter Joseph Janßen als Eigenthümer, so wie die Grundstücke Nro. 48 bis 64 von ihm gebaut und benutzt werden; Erstgebot auf diese Gebäulichkeiten sammt Garten 930 Thaler.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Weilerswist, nach welchen die beschriebenen Güter, nämlich jene, so auf Jakob Ehen und die dritten Besizer sprechen, für das Jahr 1828 zu einem Steuerbetrage von 156 Thlr. 9 Pf. und jene, so auf Peter Joseph Janßen sprechen, fürs nämliche Jahr zu einem Steuerbetrage von 36 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf., im Ganzen also zu einem Steuerbetrage von 192 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. angeschlagen sind, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 16. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Dede k o v e n.

Auf Verlangen des Handelsmannes Wilhelm Busch dahier sollen folgende, den Ehe- und Handelsleuten Gottfried Kieß und Elisabeth Koch hieselbst zugehörige, in der Stadt und Gemeinde Siegburg, im Siegburgkreise, gelegenen Immobilien, nämlich:

1) Das zu Siegburg am neuen Weg, zwischen den Besitzungen des Moriz Hansen und Heinar Decker gelegene, mit Nro. 158 bezeichnete Wohnhaus. Dasselbe enthält außer gewölbtem Keller und Speicher im Erdgeschoß 4 Zimmer, eine Küche mit Brunnen, und eine Hausher, die zum Kramladen eingerichtet ist, im oberen Stock 4 Zimmer, und auf dem Speicher 2 Dachzimmer. Das Ganze ist mit Holz und Ziegelfeinen aufgeführt und mit Dachziegeln gedeckt. Pertinenzstücke des Hauses sind a) ein kleiner Hinterhof, worin ein Viehstall, mit Ziegeln gedeckt; ein anderer kleinerer Bau, zur Waschlüche mit Backofen eingerichtet, und außerdem ein Holzschoppen; Alles mit Ziegeln gedeckt; b) ein kleiner anstiegender Garten mit dem Ausgang in die Sebastianus-Gasse. Hinterhof und Gärten haben zusammen einen Flächeninhalt von 30 Ruthen 32 Fuß; das Erstgebot beträgt 1800 Thlr. 2)  $26\frac{1}{2}$  Ruthe Ackerland am Spülgraben oder auf Steinebater, zwischen Wilhelm Busch und Wittwe Wilhelm Schweggen; zu 15 Thlr. 3)  $31\frac{1}{2}$  Ruthe Ackerland daseibst, zwischen Wilhelm Koch, Joseph Dahl und Kirchengarten; zu 10 Thlr. 4)  $23\frac{1}{2}$  Ruthe Ackerland in den Siegburger-Gärten, auch am grünen Weg, zwischen Josue Abraham und Lorenz Ripius; zu 10 Thlr. 5) 97 Ruthen Ackerland an der Aale, auch im Hause, zwischen Wilhelm Koch und Heinrich Koch; zu 30 Thlr. Mit hin für das Gesamt-Erstgebot von 1865 Thlr. am Mittwoch den 7. Oktober laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Realitäten werden vom Schuldner selbst bewohnt und benutzt, mit Ausnahme eines Theils des Wohnhauses und Pertinenzstücke, welche der verwitweten Frau Hofrathinn Blumhöfer vermietet sind. Die Steuer des laufenden Jahres beträgt 6 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. Der drückfällige Auszug aus der Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 15. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Engels.

Auf Anstehen der zu Frankfurt am Main wohnenden Eheleute Wilhelm Mumm, Kaufmann, und Maria Elisabeth, geborne Schübßer, als Erben des zu Köln verstorbenen Kaufmanns Karl Schübßer, welche für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren bei dem Gerichtsvollzieher Placke in der Sternengasse hieselbst, Domizil wählen, Substabilir der Erben des dahier verlebten Rheinkommissärs Johann Joseph Nollen, namentlich: 1) dessen Wittve Maria Magdalena Antoinetta, geborne Krott, ohne Geschäft; 2) Heinrich Nollen, Rheinkommissär; 3) der Eheleute Friedrich von Kläden, Kapitän im Königlich Preussischen 16. Infanterie-Regiment, und Adelheid, geborne Nellen; 4) Joseph Nollen, und 5) Otilia Nollen, beide letztere Inhaberinnen einer Lehranstalt in Köln wohnhaft; sodann 6) Anton Nollen, Kaufmann zu Ales, Friedensgerichtsbezirk Zell; endlich 7) Franz Xavier Nollen, Kaufmann, zu Metz in Frankreich wohnhaft; soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1 zu Köln in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale in dem Breidenbach'schen Hause, Sternengasse Nro. 25 daseibst, am Dinstag den 6. künftigen Monats Oktober, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier in der Stadt, Kreis und Gemeinde Köln gelegenen, und gegen den dritten Besizer, Buchhändler Cornelius Urbanus Imhoff (Birna Imhoff-Schwarz) hieselbst, in gerichtlichen

Beschlag genommenen Hauses, auf das Erstgebot der Gläubiger von 1000 Thlr. Pr. Cour. an den Meist- und Liebhabenden geschritten werden. Der hintere, so wie der vordere Giebel dieses mit No. 105 bezeichneten Hauses in der Schildergasse dahier sind in Stein aufgebaut. Am vordern Giebel befinden sich im Erdgeschloß 5 Fenster und 2 Thüren. Im ersten Stock sind 7 Fenster. In der Hauseflur befinden sich ein gewölbter Keller, 5 Zimmer und eine Küche, worin eine Pömpumpe. Im ersten Stock sind 6 Zimmer und darüber 2 Speicher übereinander. Die Länge des Hauses ist circa 20 Fuß, die Breite circa 40 Fuß. Gleich hinter dem Hause befindet sich ein Hofraum mit einer Regenpumpe, welcher erstere eine ungesfähre Länge von 15 Fuß und eine Breite von circa 40 Fuß hat. Hinter dem Hofe liegt ein ungesfähre 100 Fuß langer und 40 Fuß breiter Garten. Das Ganze ist von dem dritten Besitzer Cornelius Urbanus Imhoff selbst bewohnt resp. benutzt, und in der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 44 Thlr. 18 Sgr. angeschlagen. Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug der Mutterrolle, liegen auf der Gerichtsschreiberei des obenbesagten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, den 22. Juni 1829.

Der Königliche Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Betreiben der Frau Maria Helena Theresia Leven, Wittwe von Joseph Anton Farina, Fabrikant des kölnischen Wassers, hier wohnhaft. Gläubigerin der hieselbst wohnenden Spigantländerin Alexantina Theresia Schmitz, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 zu Köln am Rhein in dessen Auzenzlosal am Apostelnplatz No. 7. Donnerstag den 19. des nächsten Monats November, Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf der hierunter beschriebenen Grundstücke geschritten und dieselben dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

A) Das hier in der Stadt Köln auf dem Apostelnkloster No. 21 (alte Nummern 5323, 5324) gelegene Gut, dasselbe besteht aus einem großen Garten, worin zwei Häuser stehen, nämlich das Haupthaus und die Gärtners-Wohnung; es hat zwei Eingänge auf dem Apostelnkloster und am Ende des Gartens einen Ausgang auf die Beneficiatstraße, und enthält im Ganzen einen ungesfähren Flächeninhalt von 36 Aren 3 Centiaren oder einen Morgen neunzig Ruthen magdeburger Maß; es ist von Mauern umschlossen und begrängt von vorn vom Apostelnkloster, einerseits von den Gebäuden und Garten des Herrn Heinrich Joseph DüMont und andererseits von jenen des Herrn Nicolaus Baum. Das Haupthaus hat ungesfähre 52 Fuß Breite und 34 Fuß Tiefe, von Mauerwerk gebaut und mit Schiefer gedeckt, einen gewölbten Keller, zur Erde eine Hauseflur, eine Küche, und neben dieser in einem Gang einen Brunnen, einen Saal und drei Zimmer, eine Treppe hoch acht Zimmer und darüber den Speicher; es ist bewohnt von der Jungfer Schmitz selbst; die Gärtners-Wohnung hat einen besondern Eingang ansin Apostelnkloster, ist einstöckig und hat ungesfähre hundert siebenzehn Fuß Länge und zwölf Fuß Tiefe, einen Keller, Hausflur, eine Küche und drei Zimmer, daneben eine Scheune, einen Kuh-, einen Pferde- und einen Schweinsstall, worüber der Speicher; dieses alles ist in Fachwerken gebaut und mit Ziegeln gedeckt, neben den Beuhlichkeiten ist ein Hofraum von ungesfähre 117 Fuß Länge und 15 Fuß Breite, es ist bewohnt von Gärtnern Thomas Langen. B) Ein Stück Besserei-Land vor dem hiesigen Weyerthor, schließend auf den Bach und den Mittelweg, dann mit beiden Seiten auf die Walfenhaus-Länderel, hält ungesfähre einen Morgen drei und ein halb Viertel, und wird bebaut vom Gärtnern Thomas Langen. C) Ein Stück Besserei-Land im Weyerfelde hinter der Pantalonsmühle zwischen dem Bischofsweg, dem Mittelweg, Johann Eyberg und dem Glacis, hält ungesfähre zwei Morgen und drei Viertel, und wird bebaut von dem nämlichen Thomas Langen. D) Ein Stück Besserei-Land vor dem Severinsvor oben dem Pulvermagazin, gränzend an den Bischofsweg, das Wäldchen, Heinrich Schieffer und Wilhelm Krumpholtz, hält ungesfähre einen Morgen, ein Viertel, zwei Pinten und wird bebaut vom Gärtnern Schieffer in Köln. Diese sämtliche Immobilien liegen im Stadtkreis von Köln, Gemeinde Köln. Es sind angeboten: auf Litt. A) das Gut auf Apostelnkloster 3000 Thaler; auf Litt. B) das Stück Besserei-Land vor dem Weyerthor 100 Thlr.; auf Litt. C) das Stück Besserei-Land im Weyerfeld 200 Thlr. und auf Litt. D) das Stück Besserei-Land vor dem Severinsvor 50 Thlr.

Sämmtliche Grundstücke sind für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 20 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuer-Rolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des obgemeldten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, am 25. Juli 1829.

Der Friedensrichter, (gez.) Vonder-

Auf Anstehen des zu Kbln wohnenden Fagbinders Theodor Dreuer, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Subhastations-Verfahrens bei dem Wirtshaus Paul Vechard in Lechenich Weinstil gewährt hat, sollen am Freitag den 27. November 1829, Morgens 10 Uhr, von dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, nachstehende, gegen seine Hypothekar-Schuldner des zu Lechenich wohnenden Ackerers Franz Wilhelm Vendermacher, und die daselbst wohnende Gastwirthin Maria Sibilla Stemmeler, in Beschlag genommenen Immobilien, gelegen im Kreisse Lustkirchen, öffentlich versteigert und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

#### Ackerland in der Bürgermeisterei Lechenich.

1) Gemeinde Ahren, 2 Morgen im Hellsdresch, neben Erbenahmen Stemmeler und den Gewohn, Vorhäupter des Eschhovensweg, Erstgebot 60 Zhlr. 2)  $2\frac{1}{2}$  Morgen daselbst, auf den großen Eschhoven neben Schicks Länderei und Erben Runtholz, Vorhäupter die Gewohn und Adolph Stodern, zu 40 Zhlr. 3) 2 Morgen 6 Pinten daselbst auf der kleinen Eschhoven, neben Adolph Stodern und Erbenahmen Runtholz, Vorhäupter Schulzner Vendermacher selbst und die Gewohn, zu 40 Zhlr. 4) 1 Morgen auf der Erper-Weg neben Erbenahmen, Johann Vendermacher und Aert Erben, Vorhäupter Schicks Länderei und Adolph Stodern, zu 20 Zhlr. 5) 1 Morgen im Luckart, neben Wittwe Zimmermann und Johann Vendermacher Erben, Vorhäupter die Rinnenbach und die Friesheimerstraße, zu 20 Zhlr. 6)  $\frac{1}{4}$  Morgen am grünen Weg neben Johann Sieser, zu 25 Zhlr. 7)  $\frac{1}{4}$  Morgen 2 Pinten Ackerland, gelegen in der Gemeinde Lechenich am Engelstämpchen, neben Pellen Erben und Johann Piel, zu 20 Zhlr. 8) 1 Morgen item daselbst auf dem Wiesenweg, neben Adolph Stemmeler und Wilhelm Piel, zu 20 Zhlr. 9)  $\frac{1}{4}$  item daselbst am Heisterfelde, neben Kärges Länderei, zu 10 Zhlr. 10)  $\frac{1}{4}$  item daselbst, schießend auf die Schafstrift, neben Christian Stemmeler und Erben Peter Wahlen, zu 5 Zhlr. 11) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  item daselbst im Witten neben Wittwe Bernard Meller und Johann Piel, zu 30 Zhlr. 12)  $\frac{1}{4}$  item daselbst auf dem Herriger Mühlenweg, neben Heinrich Kaiser und den Erben, zu 15 Zhlr. 13) 1 Morgen item daselbst auf der kleinen Jüchen, schießend auf das Dorrweiler Pfad, neben Anton Aert und Erben Wiesen, zu 20 Zhlr. 14)  $\frac{1}{4}$  2 Pinten item daselbst in der kleinen Jüchen, neben Heinrich Freigheide und Gottfried Vendermacher, zu 6 Zhlr. 15)  $\frac{1}{4}$  item daselbst, längs die Friesheimerstraße, neben Pellen Erben, zu 6 Zhlr. 16)  $\frac{1}{4}$  item daselbst, schießend auf die kölnische Straße, neben Erben Johann Vendermacher und Johann Ader zu 12 Zhlr. 17)  $\frac{1}{4}$  item daselbst, auf der Hafertstrift, neben Johann Ader und Heinrich Dahmen, zu 5 Zhlr. 18)  $\frac{1}{4}$  2 Pinten item daselbst, auf dem Erperweg, neben Bernard Meller und Erben Dominik, zu 15 Zhlr. 19)  $\frac{1}{4}$  item daselbst durch den Weg von Ahren nach Herriger, neben Grenzeshofsland, zu 15 Zhlr. 20)  $\frac{1}{4}$  item daselbst, in der großen Jüchen, schießend auf den Steinweg, neben Theodor Schepfer und Johann Piel, zu 15 Zhlr. 21)  $\frac{1}{4}$  item daselbst im Leimbald, bald am Kirchpfad, neben Bernard Kiel und der Gewohn, zu 15 Zhlr. 22)  $\frac{1}{4}$  3 Pinten item daselbst, auf den Steinweg, neben Hermeshofsland, zu 8 Zhlr. 23) Wiesen in der Gemeinde Lechenich,  $\frac{1}{4}$  2 Pinten an der Wiesenbach neben Erben Dahmen und Adam Vendermacher, zu 4 Zhlr. 24) Garten in der Gemeinde Lechenich,  $\frac{1}{4}$  im Wiegelskampfen neben der Hecke schießend auf die Lachbach und Degenhard Kiel, zu 8 Zhlr. 25) Ackerland gelegen in der Gemeinde Ahren,  $\frac{1}{4}$  zwischen der Weiststraße und Zülpicher Straße, neben Michel Schmitz und Johann Kreuz, zu 5 Zhlr. 26)  $\frac{1}{4}$  item daselbst am Haacker Kreuz, schießend auf die Weiststraße neben Grenzeshof und Gertrud Stemmeler, zu 10 Zhlr. 27)  $\frac{1}{4}$  2 Pinten item daselbst im Ahremer Düssel, neben Johann Moll und Pet. Strund, zu 6 Zhlr. 28)  $\frac{1}{4}$  auf das Kirchpfädchen schießend, neben Johann Piel und Wittwe Wilhelm Zimmermann, zu 10 Zhlr. 29) 3 Pinten item daselbst am Kirchpfad, neben Johann Peter Kerp und Erben Helmus, zu 5 Zhlr. 30)  $\frac{1}{4}$  2 Pinten item daselbst am Erper Knipchen, neben Friedrich Höder und Joh. Piel, zu 10 Zhlr. 31) Wiesen gelegen in der Gemeinde Ahren  $\frac{1}{4}$  2 Pinten der Leidencker genannt, neben Johann Dapst Schultes und Johann Piel, zu 10 Zhlr. 32) Ackerland gelegen in der Gemeinde Hengig 1 Morgen schießend auf die Herriger Tricht, neben Wilhelm Bayhovens, zu 20 Zhlr. h. 33) Ackerland gelegen in der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp, 3 Viertel in der Erper Hütten, neben Michel Schmitz und Joh. Piel, zu 15 Zhlr. Die Grundsteuer sämmtlicher Immobilien, welche von den Eingangsbenannten Schuldnern benutzt werden, beträgt für das laufende Jahr 15 Zhlr. 26 Gr. 2 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 5. August 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Dedentoven.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die nachstehende, von der Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 15. April 1829 ausgefertigte Konzessions-Urkunde für das Braunkohlen-Bergwerk Victoria, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Vonn, am 28. Juli 1829.

Königlich Preussisches Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Die Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Ober-Bergamts für die Rheinischen Provinzen zu Vonn, wie folgt:

Art. 1. Dem Peter Kreuter, Ackersmann, wohnhaft zu Pingsdorf, und Bernhard Monheim, Handelsmann, wohnhaft zu Brühl, wird die Braunkohlen-Ablagerung im Negmacher, gelegen in der Bürgermeisterei Brühl, im Landkreis Köln, Regierungsbezirk Köln, zum Betriebe eines Braunkohlen-Bergwerks, welches sie Victoria genannt, in einer Flächenausdehnung von 6413  $\frac{1}{2}$  Quadratlastern (2 Hektaren 80 Aren 76 Centiaren) in Konzession gegeben.

Art. 2. Die Gränzen dieses Grubenfeldes sind nach dem der Urchrift dieses beiliegenden, von dem Königl. Ober-Bergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 4. Nov. 1828 beglaubigten Risse folgende

Gegen Norden, der sogenannte vordere Negmacher-Klütten-Jahweg;

Gegen Osten, der Lentersbacher-Jahweg;

Gegen Süden, eine gerade Linie von dem Punkte ab, wo der hintere Negmacher-Jahweg abfließt, bis an die südöstliche Ecke des Grundeigentums der Wb. Frühe;

Gegen Westen, die Gränzen dieses und des dem Notar Jaaren und Conf. gehörigen Grundeigentums bis an den vordern Negmacher-Jahweg.

Die veränderlichen Punkte dieser Gränzbestimmung sollen auf Betreiben und unter Aufsicht des Königl. Bergamts mit dauerhaften und kenntlichen Lochkneifen versehen werden.

Art. 3. Die Konzessionäre sind im Allgemeinen verbunden, das ihnen hierdurch konzedierte Bergwerks-Eigentum unter der obren Leitung der Bergwerksbehörde, und nach deren bei den General-Versammlungen, oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Bergbaukunst und den polizeilichen Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerksgelege dergestalt zu benutzen und zu betreiben, daß durch ihren Betrieb die Lagersstätte gebüßig untersucht, aufgeschloßen und vergerichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und haushälterisch gewonnen, und dabei alles vermieden werde, wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst gefährdet werden könnte.

In Ansehung der Arbeiter haben dieselben sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knappschaftsgelege und Instruktionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere sind sie verbunden:

- 1) die Braunkohlenablagerung, gemäß dem vorliegenden Projekte mit einem Stollen in ihrer Sohle zu läßen, und
- 2) erst dann, wenn dieses erfolgt ist, und der Stollen die östliche Gränze des Concessionsfeldes erreicht haben wird, dasselbst einen Abbau, und zwar durch Abraum zu eröffnen, und denselben regelmäßig zu betreiben.

Art. 5. Die Concessionaire sind ferner verpflichtet:

- 1) die Arbeiten und Arbeiter unter die Leitung eines ordentlichen und sachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Bergamte ausweisen und von demselben auf die zu ertheilenden Steiger-Instruktionen verpflichtet werden muß;
- 2) ihren Bau nach Anordnung des Bergamts und in der von demselben vorgeschreibenden Art durch einen von dem vorgesezten Königl. Bergamte approbirten oder einen Königl. Marktscheider aufnehmen und den Riß, wovon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibt, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen;
- 3) die Zeichenregister nach dem ihnen von der Bergbehörde vorgeschreibenden Schema genau zu führen, und dem Königl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben ausserdem verlangt wird, beglaubigte

Verzeichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen.

- 4) Die Grube ohne schriftliche Erlaubniß des Königl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu setzen.

Art. 6. Jede Besitzveränderung, sowohl des ganzen Werks als einzelner Anthelle an demselben, soll dem Königl. Bergamte durch Vorlegung der authentischen Uebertragsakte angezeigt werden.

Art. 7. Da dieses Werk einer Gesellschaft concedirt ist, so ist dieselbe verbunden, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher dieselbe bei allen Verhandlungen mit der Bergwerksbehörde zu vertreten hat.

Art. 8. Die Abgabe zur Entschädigung des Oberflächenebesizers für das Grundrecht wird in Gemäßheit der Art. 6 und 42 im Gesetz über die Bergwerke, vom 21. April 1810, auf jährlich zwei Thlr. pro Hektare festgestellt.

Art. 9. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen haben sich die Concessionaire nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerksgesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der Königl. Bergbehörde genau zu achten. In Gemäßheit der Königl. Kabinettsordre vom 30. August 1820 zur Ausmittlung der jetzt bestehenden verhältnismäßigen Bergwerkssteuer, haben dieselben nach einem von der Bergbehörde vorzuschreibenden Schema vollständige Rechnungen von ihrem Bergbau vorzulegen.

Art. 10. Sollten die Concessionarien, oder deren Nachfolger im Besitz, den allgemeinen und besondern Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Verechtigung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch der Zweck derselben für verloren erachtet werden müßte, so findet Seitens der Staatsbehörde die gerichtliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 11. Das Königl. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt, und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnißnahme in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln eingebracht werden.

Berlin, den 15. April 1829.

Königliche Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern.  
(L. S.)

(Geg.) G e r h a r d.

Da die Gebrüder Schönenstein zu Overath gesonnen sind, an dem Lombach auf ihrem eigenthümlichen Wiesengrund, nordwestlich, unterhalb Mariasinden, und südöstlich oberhalb des Aggerflusses, eine Knochenstampfmühle anzulegen: so werden diejenigen, welche durch diese Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre Einsprüche dagegen binnen präklusivischer Frist von acht Wochen, vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei dem unterzeichneten Landrath vorzubringen.

Mülheim am Rhein, den 5. August 1829.

Der Königl. Landrath, Schnabel.

Die Frau Wittve Pauli, geborne Dumoulin, beabsichtigt, nachstehende in Wesseling gelegene Gebäude, nämlich: Wohnhaus, sodann Stallung, mit A. bezeichnet, aus der Vergischen Brand-Assicuranz ausstreichen zu lassen, um in eine andere Feuer-Versicherungs-Gesellschaft einzutreten, welches in Gemäßheit der Statuten der Vergischen Brand-Assicuranz hiermit amtlich bekannt gemacht wird.

Wessling, den 4. August 1829.

Der Bürgermeister von Hersel, von Seyr.



# Am t b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 33.

Dinstag, den 18. August 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Aus dem Debit von 68 Exemplaren von Harnisch Volksschullehrer 3. und 4. Bandes, sind  
34 Thlr. für die zu errichtende Schullehrer-Wittwenkasse bei uns eingegangen.  
Köln, den 6. August 1829.

Nro. 365.  
Eingegan-  
ner Beitrag  
für die zu  
errichtende  
Schullehrer-  
Wittwen-  
Kasse.  
D. 3980.

Seitens des Königl. Hohen Ober-Präsidiums zu Coblenz ist der sehr hilfsbedürftigen israeli- Nro. 366.  
tischen Gemeinde zu Zülpich im Kreise Euskirchen, Behufs ihrer Unterstützung bei der noth-  
wendig gewordenen Wiederherstellung ihrer Synagoge eine israelitische Hauscollette in den Rhein-  
Provinzen bewilligt worden. Israelitische  
Hauscollette  
zur Wieder-  
herstellung  
der Synago-  
ge zu Zülpich.  
D. 5149.

Die Vorsteher der israelitischen Synagogen unsers Regierungsbezirks werden demnach ange-  
wiesen, diese Hauscollette bei den israelitischen Einwohnern ihrer Bezirke abhalten zu lassen, und  
die eingehenden Beiträge an die betreffenden Königl. Steuer-Kassen abzuliefern.

Köln, den 15. August 1829.

Zufolge Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 20. Juni  
c. haben Exemplare der hiesigen Ober-Bürgermeisterei und der landräthlichen Behörde zu Bonn  
zur belibigen Einsicht eines Jekes übermacht worden sind, hat die gerichtliche Niederlegung der  
im Jahre 1828 für den Amortisations-Fonds eingebösten Staats-Schuld-Verschreibungen nach  
der Bestimmung der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Januar 1820, §. XIV. Statt gefunden.

Nro. 367.

Staats-  
Schulden-  
Amortisation  
im Jahre  
1828.

Die solchergerüst außer Umlauf gekommenen Staats-Schuld-Documente betragen, nach den  
beifolgenden speciellen Verzeichnissen, im Nominal-Werthe:

- I. in Preussischem Gelde 2,661,915 Thlr. 9 Sgr. incl. 58,675 Thlr. Gold.
- II. in Holländischen Gulden 4,000 Gulden
- III. in Rheinischen Gulden 499,000 Gulden
- IV. in Pfund Sterling 98,000 Pfund Sterling.

Ein die provinzialen Staats-Schulden des hiesigen Regierungsbezirks betreffender Auszug  
aus der Nachweisung der zum Tilgungs-Fonds pro 1828 angekauften Provinzial-Staats-Passiv-  
Capitalien findet sich hiernächst abgedruckt.

Köln, den 8. August 1829.

| Des Documents                                                                                  |                                        |                                                                                    | Stehend auf dem<br>Etat<br>der Regierung<br>unter             | N a<br>des<br>ursprünglichen Gläubigers.                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bezeichnung.                                                                                   | Ausstellungs-                          |                                                                                    |                                                               |                                                                                                            |
|                                                                                                | Ort.                                   | Datum.                                                                             |                                                               |                                                                                                            |
| Regierungs-Bezirk Köln.                                                                        |                                        |                                                                                    |                                                               |                                                                                                            |
| Schuld-Urkunde der Abtei Heisterbach und Auerkenntniß der Kgl. Regierung zu Köln.              | Heisterbach<br>Köln.                   | den 7. Juli 1797.<br>den 1. April 1828.                                            | Etat pro 182%.<br>Nachweisung.<br>II. Pos. 12.                | Bürgermeister Joh. Wilhelm Degred.                                                                         |
| Vidimirte Abschrift des Schuld-Dokuments und Auerkenntniß der Königl. Regierung zu Köln.       | Köln.<br>Köln.                         | den 24. April 1762.<br>den 12. März 1828.                                          | 182%<br>I. Nro. 161.                                          | Freiin Antoinette von Vorst.                                                                               |
| Schuld-Schein des Klosters zu Merten und Auerkenntniß der Kgl. Regierung zu Köln.              | Merten.<br>Köln.                       | den 30. August 1798.<br>den 21. April 1828.                                        | Etat pro 182%.<br>Special-Nachweisung.<br>II. Pos. 31.        | Peter Post.                                                                                                |
| Obligation der Abtei Heisterbach und Auerkenntniß der Königl. Regierung zu Köln.               | Heisterbach<br>Köln.<br>Köln.<br>Köln. | den 23. Juli 1802.<br>den 21. Mai 1828.<br>den 4. April 1793.<br>den 18. Mai 1784. | II. Nro. 17.                                                  | Caspar Wallraff.                                                                                           |
| Kur-Kölnische Landständische Obligationen und Auerkenntniß der Königl. Regierung zu . . . . .  | Köln.<br>Köln.<br>Köln.                | den 19. Januar 1755.<br>den 20. August 1781.<br>den 13. März 1828.                 | I. Nro. 126.                                                  | Geheime Rätbin Hörster.<br>Geheimer Rath Joh. Wilb. Hörster u. dessen Ehefrau.<br>Dieselben.<br>Dieselben. |
| Schuld-Urkunde der Abtei zu Heisterbach u. Auerkenntniß der Kgl. Regierung zu Köln.            | Heisterbach<br>Köln.                   | den 7. Oktober 1802.<br>den 31. Mai 1823.                                          | War zum Etat<br>pro 18 <sup>u</sup> / <sub>1</sub> verwiesen. | Joh. Wilhelm Klein.                                                                                        |
| Schuldverschreibung der Abtei Heisterbach und Auerkenntniß der Königl. Regierung zu Köln.      | Heisterbach<br>Köln.<br>Köln.          | den 29. März 1803.<br>den 11. August 1828.<br>den 14. Juni 1791.                   | 182%<br>II. Nro. 15.<br>182%<br>I. Nro. 40.                   | Johann Peter Wirs u.<br>dessen Ehefrau.<br>Wittve Johann Theodor Kramer.                                   |
| Obligationen der Kur-Kölnischen Landstände und Auerkenntniß der Königl. Regierung zu . . . . . | Köln.<br>Köln.<br>Köln.                | den 28. Juni 1793.<br>den 5. Oktober 1790.<br>den 25. August 1828.                 | - - 51.<br>- - 130.                                           | Johann Klein.<br>Rainer Joseph Hüls                                                                        |
| Obligation der Kur-Kölnischen Landstände u. Auerkenntniß der Kgl. Regierung zu Köln.           | Köln.<br>Köln.                         | den 2. Juni 1794.<br>den 9. August 1828.                                           | I. A. 199.                                                    | Catharina Neusch.                                                                                          |
| Schuldverschreibung der Abtei Heisterbach u. Auerkenntniß der Kgl. Regierung zu Köln.          | Heisterbach<br>Köln.                   | den 25. Mai 1798.<br>den 17. Decbr. 1828.                                          | Etat pro 18 <sup>u</sup> / <sub>1</sub> .<br>II. Nro. 15.     | Adolph Bernards.                                                                                           |

| m e                                  | Ursprünglich dargelehenes Kapital |             |         |         | Bemerkungen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-------------|---------|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| des letzten<br>Obligations-Inhabers. | in                                | Betrag.     |         |         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Die Degred'schen Erben.              | Kölnischen Spezies.               | 958 Rthl.   | —       | —       | Die Original-Schuld-Urkund lautet über 16000 Rthl. wovon nach der mit dem Abzweigungs-Bermerk vom 12 März 1828 versehenen, jnn selbstständigen Dokumente erhobenen Abschrift des Schuld-Dokuments, 12000 Rthlr abgezweigt sind, daher die Original-Verschreibung nun noch mit einem Betrage von 4000 Rthlr. zur Einlösung verbleibt. |
| Jonas Cahn.                          | Deßgleichen.                      | 12000 "     | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Wittwe Schwarz.                      | Franz. Kronenthalern.             | 25 Stück    | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Wallraff'sche Erben.                 | Kölnischem Courant.               | 1376 Rthl.  | 15 Stb. | 4 Hell. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Die Hörker'schen Erben.              | Deßgleichen.                      | 3000 "      | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                      |                                   | 1500 "      | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                      |                                   | 2600 "      | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                      |                                   | 2100 "      | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Die Kleinschen Erben.                | Kölnischen Spezies.               | 265 "       | 7 "     | 13 "    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Franz Stang.                         | Franz. Kronenthalern.             | 40 Stück.   | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Jonas Cahn.                          | Franz. Kronenthalern.             | 5000 Stück. | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                      | Kölnischem Courant.               | 2000 Rthl.  | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Die Erben der Cath. Neusch.          | Deßgleichen.                      | 2000 "      | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                      |                                   | 200 "       | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Die Bernards'schen Erben.            | Franz. Kronenthalern.             | 150 Stück.  | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|                                      | Prab. Kronenthalern.              | 60 "        | —       | —       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

Die Original-Schuld-Urfunde lautet über 16000 Rthl., wovon nach der mit dem Abzweigungs-Merkel vom 12. März 1828 versehenen, zum selbstständigen Dokumente erhobenen Abschrift des Schuld-Dokuments, 12000 Rthl. abgezweigt sind, daher die Original-Verschreibung nur noch mit einem Betrage von 4000 Rthl. zur Einlösung verbleibt.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 368.

Literarische  
Anzeige.

Die Privatdozenten und Licentiaten der Theologie Velt und Rheinwald beabsichtigen, nach und nach eine doppelte Sammlung anzuordnen, jedes Zeitalter genau bezeichnender Homilien von den ersten christlichen Jahrhunderten an, herauszugeben, und zwar theils in den Ursprachen, unter Beifügung der unentbehrlichsten literarischen und biographischen Andeutungen, theils in möglichst guten und genauen Uebersetzungen. Von beiden Sammlungen, deren jede zwei Bände zu drei bis vier Heften umfassen soll, ist jetzt in der Enslin'schen Buchhandlung zu Berlin das erste Heft unter dem Titel: Homiliarium patristicum, und Homilien-Sammlung aus den ersten sechs Jahrhunderten der christlichen Kirche, für Freunde des Christenthums und seiner Geschichte, erschienen. Da dieses Werk zweckmäßig angelegt und Verfalls werth ist, so wird dasselbe auf Veranlassung des Königl. Hohen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, der evangelischen Geistlichkeit in den Rheinprovinzen zur nähern Kenntnissnahme von uns empfohlen.

Koblenz, den 6. August 1829.

## Königlich Rheinisches Konsistorium.

Nro. 369.

Ausreichung  
der Zins-  
Coupons  
Serie III  
Nro. 1 à 8  
von Domai-  
nen-Pfand-  
briefen.

Bei der Kontrolle der Staatspapiere, Laubenstraße Nro. 30 hieselbst, werden vom 1. September d. J. ab, zu denjenigen

## Domainen-Pfandbriefen,

von welchen die Zinsen nicht bei einer ritterschaftlichen, oder landschaftlichen, sondern bei der Staatschulden-Zugungskasse hieselbst zahlbar gestellt sind,

neue Zins-Coupons Serie III, Nro. 1 à 8,

ausgegeben, welche die Zinsen für die Zeit vom 1. September 1829 bis dahin 1833 umfassen. Es sind hier dazu die Pfandbriefe, damit auf dieselben die neuen Zins-Coupons abgeheftet werden können, in Original mittelst einer Note vorzulegen, zu welchen sie die Formulare unentgeltlich verabreicht.

Da sich die Beamten der Kontrolle, so wenig als wir uns, in einen Briefwechsel mit dem Publikum über die Ausreichung der Coupons einlassen können, so bleibt Auswärtigen, denen es hier an Bekanntschaft fehlt, überlassen, ihre Pfandbriefe mittelst einer eben solchen Note an die nächste Königl. Regierungshauptkasse, von welcher sie die Formulare zur Note erhalten können, zur unentgeltlichen Beforgung der neuen Coupons zu übergeben.

Berlin, den 31. Juli 1829.

## Haupt-Verwaltung der Staatschulden.

Korher. von Schüge. Beelig. Deetz. von Kosow.

Nro. 370.

Höhere Bür-  
gerschule zu  
Cannstadt  
bad.

Dem theilhaftigen Publikum, insbesondere denjenigen verehrten Eltern, welche ihre Söhne unserer Schulanstalt anvertraut haben, oder noch anvertrauen möchten. Können wir die beruhigende und ersteckliche Versicherung geben, daß durch den bevorstehenden Abzug ihres jetzigen Direktors der Schule kein Nachtheil, noch irgend ein Stillstand erwachsen wird. Vielmehr dürfen wir bei der äußerst thätigen und wohlwollenden Theilnahme unserer hochverehrlichen vorgelegten Behörde, der Königl. Preussischen Regierung zu Köln, die frohe Hoffnung nähren, daß diese Anstalt unter Mitwirkung hiesiger Schulfreunde in ihrem Bestehen immer fester gegründet, in ihrer Wirksamkeit kräftiger gefördert und überhaupt dem Ziele der Vollkommenheit näher geführt werden wird. Selbst ein Hohes Ministerium der Geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten, stets nachsam und thätig, jedes Gute zu unterstützen bereit, hat seine Theilnahme an den fortschreitenden Leistungen dieser Anstalt durch einen bedeutenden Zuschuß zum Lehrergehalt, so wie durch unentgeltliche Ueberweisung eines mathematischen und physikalischen Apparats, zu erkennen gegeben. Zwei würdige und tüchtige Hauptlehrer werden nun hier eine sichere und angemessene Anstellung finden, und vereint nach einem bestimmten Lehrplane wirken. Der eine wird hauptsächlich den

Unterricht in den mathematischen und physikalischen Wissenschaften mit ihren mannigfaltigen Verzweigungen in dem Bereiche des bürgerlichen Lebens, der andere wird die für denselben Zweck unentbehrlichen Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch) und zugleich die historischen und geographischen Wissenschaften übernehmen. Auch das Latein ist von dem Lehrplan nicht ausgeschlossen. Die übrigen Lehrgegenstände werden entweder durch außerordentliche Lehrer besorgt, oder unter die beiden Hauptlehrer auf eine angemessene Weise vertheilt. Der vollständige Kursus bleibt wie bisher ein vierjähriger; und es wird dabei eine gute, die verschiedenen Seelenkräfte anregende, zugleich bis zu einer hinreichenden Fertigkeit im Lesen, Schreiben, im gemeinen Kopfe und Ziffer-Rechnen und in der einfachen Sgbildung, so wie zur Kenntniß der wichtigsten Religionswahrheiten gefördernde Elementarbildung vorausgesetzt. Der ganze Kursus beendet wird am Schlusse desselben im Stande seyn, den Anforderungen zu genügen, welche theils die Begünstigung der einjährigen Militär-Dienstzeit, theils die Aufnahme in ein Comptoir, in eine Künstlerwerkstatt, eine Divisionschule u. s. w. bedingen. Für fortgesetzten gründlichen Religionsunterricht für die evangelischen Schüler wird gesorgt. Die katholischen Bglinge finden in der Nähe eine Kirche ihrer Confession, welche sie in Gesellschaft hiesiger achtbarer katholischer Familien besuchen können.

Die Aufnahme neuer Schüler findet nur zweimal im Jahre, zu Ostern und Michaelis, Statt, und es kann um der größern Sicherheit in der Erreichung des Zweckes willen von dieser Vorfrist nicht abgewichen werden. Die vierteljährlichen Ausgaben bleiben ungefähr ganz so, wie wir es im Oktober v. J. angezeigt haben:

- |                                             |   |       |    |        |       |     |
|---------------------------------------------|---|-------|----|--------|-------|-----|
| 1) für den Unterricht . . . . .             | 4 | Thlr. | —  | Egr.   | —     | Pf. |
| 2) für die Bibliothek, Reinigung u. . . . . | — | „     | 10 | „      | —     | „   |
| 3) für Heizung und Beleuchtung . . . . .    | — | „     | 11 | „      | —     | „   |
| 4) für Wohnung, Kost und Waschen u. . . . . | — | „     | 10 | bis 20 | Thlr. |     |

Dazu kommt:

- 5) ein beliebiges Einschreibe- und Neujahresgeld, und
- 6) beim Abgang für die Bibliothek . . . 1 Thlr.

Verbuchs der Anschaffung einiger unentbehrlichen Verräthnisse kann den Aeltern ein besonderes Verzeichniß zugestellt werden. Andere, als die hier angegebenen, Ausgaben finden unter keinem Verwande Statt. Für einheimische werden wir das Waerriusgeld, in Rücksicht auf dargebrachte und darzubringende Unterstützungen zum Schulfonds, wo möglich auf 3 Thlr. vierteljährlich stellen.

Das friedliche stille Zusammenleben und die Einfachheit des Lebensgenusses in unserem vom Geruch der großen Welt entfernten Orte hat unserer Schule auch als Erziehungsanstalt seit langer Zeit einen guten Ruf erworben. Wir werden denselben zu bewahren streben durch gute Beispiele und genaue Aufsicht von allen Seiten, durch Beförderung guter und frommer Gesinnungen unter den Schülern, durch Ausbildung eines schönen Familienlebens zwischen Lehrern und Bglingen, welches auch außer der Schule auf die Bildung des Gemüthes der Letztern wohlthätig einwirken und sie gegen onidermüthige nachtheilige Einflüsse sicher stellen wird.

Wer genauere Nachrichten zu haben wünscht, kann sich an die Herren Pfarrer Forstmann und Stiefelhagen, oder an die Handlungshäuser Joh. Casp. Heuser et Sohn, Daniel Heuser et Comp., und Anton Heuser wenden.

Den Anfang des neuen Winter-Semesters werden wir übrigens noch näher durch öffentliche Blätter bekannt machen

Summersbach, den 10. Juli 1829.

Das Curatorium.

Nro. 371.

Befetzung  
der Lehrer-  
inn- und  
Unter-  
lehrer-  
stelle zu  
Wendberg.

Die Lehrerinnstelle, so wie jene des Unterlehrers an der hiesigen Schule sollen besetzt werden.  
Das jährliche Einkommen beträgt nebst freier Wohnung

a. für die Lehrerin 160 Thlr.

b. für den Unterlehrer 110 Thlr.

Fähige und hiezu geneigte Subjecte wollen sich binnen 4 Wochen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, bei dem unterzeichneten Bürgermeister und dem Schulvorstande, zuvor aber bei dem Schulpfleger, Herrn Pfarrer Södtgen in Urbach, persönlich melden.

Wendberg den 7. August 1829.

Der Bürgermeister, Wessel.

Nro. 372.

Unglücksfall.

Der fünfsechsjährige Sohn des Thomas Diesenthal von Uersfeld ist am 10. c. beim Umschlagen eines Nachens in der Nähe von Rheindorf in den Rhein gefallen und ertrunken.

Derselbe war bekleidet mit einer blau wollenen Hose, einem blau gestreiften Kamisol, weißem Halstuch und Hemde ohne Zeichen.

Da die Leiche noch nicht aufgefunden ist, so bringe ich diesen Unglücksfall hiermit zur öffentlichen Kunde, und ersuche die betr. Polizeibehörden, beim Anlangen derselben die Identität des Verstorbenen zu konstatiren, und wegen Aufnahme der Sterbeurkunde nach Anleitung des Art. 82 des bürgerlichen Gesetzbuchs das Erforderliche zu veranlassen.

Köln, den 14. August 1829.

Der Ober-Prokurator, Weghaus.

Nro. 373.

Unglücksfall.

Am 10. d. M. ertrank beim Baden im Rheine der unten signalisirte Mathias Kirschbaum von Niederböllendorf (Bürgermeisterei Oberkassel, Siegbkreis).

Die betreffenden Behörden werden hierdurch geziemend ersucht, beim Anlangen der Leiche der unterzeichneten Stelle davon Nachricht zu geben.

Bonn, den 13. August 1829.

Der Königliche Prokurator, Evermann.

Personsbeschreibung. Name: Mathias Kirschbaum; gebürtig zu Wessberg, Bürgermeisterei Uckerath. Stand: Dienstknecht; Alter: 29 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Zähne: vollständig; Bart: blond; Kinn: rund; Statur: gesetzt; besondere Kennzeichen: keine; war ganz unbekleidet.

Nro. 374.

Verpachtung  
von Doma-  
nial-Grund-  
stücken.

Höherer Weisung zufolge sollen am 27. August l. J., Morgens 9 Uhr, im Kuhberg auf der Ehrenstraße, bei Herrn Ebermayer, nachfolgende Domanal-Grundstücke zur Wiederverpachtung auf 6 feste Jahre öffentlich ausgestellt werden.

1) 17 Morgen 77 Ruthen 14 Fuß Ackerland Magdeburger Naach, gelegen im Bahne der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Schmitz von Wickendorf.

2) 12 Morgen 80 Ruthen 82 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Dreuer von da.

3) 11 Morgen 36 Ruthen 73 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Schmitz von da.

4) 12 Morgen 80 Ruthen 82 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter und Gertrud Höveler von da.

5) 4 Morgen 176 Ruthen 33 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Gerhard Krings von da.

6) 11 Morgen 26 Ruthen 73 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Joseph Waper von da.

7) 4 Morgen 64 Ruthen 29 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Wickendorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Joseph Waper von da.

8) Eine Insel im Rheine, groß 1 Morgen 166 Ruthen 12 Fuß.

Eine Acker- und Wiesenparzelle, groß 1 Morgen 72 Ruthen 47 Fuß.

Eine Ackerparzelle, groß 112 Ruthen 4 Fuß, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Friedrich Kolschoven von Merkenich.

9) 55 Ruthen 27 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Dick von da.

10) 85 Ruthen 15 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Georg Daverkaufen von da.

11) 85 Ruthen 15 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Engelbert Kanrath von da.

12) 26 Ruthen 89 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Theodor Wink von da.

13) 26 Ruthen 89 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Christian Lang von da.

14) 26 Ruthen 89 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Wilhelm Klüber von da.

15) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Kanrath von da.

16) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Falkenstein von da.

17) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Wilhelm Odenbahl von da.

18) 56 Ruthen 2 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Christian Irdbilling von da.

19) 168 Ruthen 16 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Schwarz von da.

20) 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Schieffer von da.

21) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Wilhelm Fleischbauer von da.

22) 1 Morgen 109 Ruthen, 81 Fuß Ackerland und Wiese Maag. Maag, gelegen im Wahne der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Eberhard Odenbahl von da.

23) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Raubach von da.

24) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Schwarz von da.

25) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Theodor Schenkel von da.

26) 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Schaffjan von da.

27) 83 Ruthen 66 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Kappes von da.

28) 83 Ruthen 66 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Weit Kappes von da.

29) 140 Ruthen 42 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Adolph Jungbluth von da.

30) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Alberts von da.

31) 83 Ruthen 66 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Kluth von da.

32) 83 Ruthen 66 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Pilgram von da.

33) 168 Ruthen 6 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Georg Fiedling von da.

34) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Hermann Pilgram von da.

35) 41 Ruthen 83 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Wilhelm Welter von da.

36) 41 Ruthen 83 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Wittib Johann Lang von da.

37) 168 Ruthen 6 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Fiedling von da.

38) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Peter Fassbender von da.

39) 83 Ruthen 68 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Schorn von da.

40) 112 Ruthen 4 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Wittwe Peter Risch von da.

41) 168 Ruthen 6 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Schwarz von da.

42) 1 Morgen 158 Ruthen 12 Fuß Ackerland und Wiese, gelegen in der Gemeinde Merkenich, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Blum von da.

Die Bedingungen zu dieser Verpachtung können bei der Königl. Domainen-Kontrole in Köln täglich eingesehen werden.

Köln, den 27. Juli 1829.

Der Königl. Landrath,  
Gymnich.

Der Königl. Domainen-Rath,  
Lügeler.

Nro. 375.

Verpachtung  
von Domainen-Grund-  
stücken.

Höherer Weisung zufolge sollen am 29. August l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Bergheim, nachfolgende Domainen-Grundstücke unter den allgemeinen und gewöhnlichen Bedingungen zur Wieder-Verpachtung auf sechs feste Jahre öffentlich ausgestellt werden:

1) 2 Morgen 144 Ruthen 18 Fuß Ackerland Magdeburger Maas, gelegen im Weddurger Felde, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Arnold Thissen von da.

2) 2 Morgen 60 Ruthen 15 Fuß Ackerland, gelegen im Weddurger Felde, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Reisinger von da.

3) 3 Morgen 48 Ruthen 21 Fuß Ackerland, gelegen im Weddurger Felde, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Ginn von da.

4) 3 Morgen 33 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Joseph Schnepfennig von da.

5) 1 Morgen 59 Ruthen Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Christian Reizenberg von da.

6) 8 Morgen 169 Ruthen 65 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Gottfried Abels von da.

7) 20 Morgen 29 Ruthen 17 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Vincenz Schenkel von da.

8) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Frauweiler, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Wieland von da.

9) 2 Morgen 13 Ruthen 72 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Schmitz von da.

10) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Andreas Kerbmacher von da.



- 11) 3 Morgen 30 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Schmitz von da.
- 12) 1 Morgen 156 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Schmitz von da.
- 13) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Jakob Knapperz von Fraumweiler.
- 14) 2 Morgen 32 Ruthen 14 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Hilger Schlangen von da.
- 15) 2 Morgen 27 Ruthen 50 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Garsdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Christian Kelzenberg von da.
- 16) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Rath, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Wilhelm Schnapsennig von da.
- 17) 58 Morgen 159 Ruthen Ackerland, Magd. Maas, im Bahne der Gemeinde Eppenrath, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Hermann Wacker von da.
- 18) 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Mödrath, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Gerhard Fuhrmann von da.
- 19) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Mödrath, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Carl Hünfelder von da.
- 20) 4 Morgen 64 Ruthen 29 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Ketpen, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Paul Wohlen von Mödrath.
- 21) 4 Morgen 64 Ruthen 29 Fuß Ackerland, gelegen im Bahne der Gemeinde Webburg, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Drilgers von da.
- 22) 115 Ruthen 24 Fuß Garten, gelegen in der Gemeinde Webburg, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Reiner Deppen von da.
- 23) 89 Ruthen 63 Fuß Garten, gelegen in der Gemeinde Webburg, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Reiner Deppen von da.
- 24) 144 Ruthen 71 Fuß Garten, gelegen in der Gemeinde Webburg, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Reiner Deppen von da.
- 25) 2 Morgen 118 Ruthen 4 Fuß Ackerland, gelegen in der Gemeinde Webburg, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Reiner Deppen von da.
- 26) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Wiesen, gelegen in der Gemeinde Webburg, verpachtet bis zum 4. März 1830 an Anton Cremer von da.
- 27) Eine Fischerei, groß 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß, gelegen im Bahne der Gemeinde Kierdorf, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Paul Lengen von da.
- 28) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Wiesen, gelegen im Bahne der Gemeinde Kenten, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Christian Schmitz von da.
- 29) 6 Morgen, 96 Ruthen 93 Fuß Wiesen, gelegen in der Gemeinde Kenten, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Mathias Schmitz von da.
- 30) 3 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß Wiesen, gelegen in der Gemeinde Kenten, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Franz Ehlen von Vergeheim.
- 31) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Wiesen, gelegen im Bahne der Gemeinde Thorr, verpachtet bis zum 1. März 1830, an Wilhelm Koll von da.
- 32) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß Wiesen, gelegen in der Gemeinde Thorr, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Esser von da.

Schloß Grenz und Köln, den 29. Juli 1829.

Der Königl. Landroth,  
(gez.) Fr. Graf v. Weiffel.

Der Königl. Domainenrath,  
(gez.) Lügeler.

Nro. 376.

Verkauf einer Ackerparzelle.

Freitag den 28. August 1829, Morgens 10 Uhr, soll auf dem Gemeindehause zu Bergheim die an Christian Schult et Consorten verpachtete, zu Gießen gelegene Ackerparzelle, haltend 198 Morgen 137 Ruthen 40 Fuß Maasgeb. Maas, unter den allgemeinen Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe alternative zur Vererpachtung ausgestellt werden.

Der Königl. Landrath.  
Wegen Behinderung desselben.  
Der Kreis-Sekretair, Daltze.

Der Königl. Domainen-Rath,  
(gez.) Lügeler.

Nro. 377.

Verkauf oder Verpachtung von Acker- und Wiesenparzellen.

Freitag den 28. August 1829, Morgens 10 Uhr, soll auf dem Gemeindehause zu Kbln unter den gewöhnlichen Bedingungen zum Verkaufe, alternative zur Verpachtung nachbezeichnete Acker- und Wiesenparzellen geschritten werden, mit Ausnahme jedoch der position 8 et 18, welche bloß zum Verkaufe ausgestellt werden.

- 1) 11 Morgen 132 Ruthen Ackerland, verpachtet an Arnold Gruenich zu Garsdorf bis zum 1. September 1830 für 16 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold.
- 2) 19 Morgen 28 Ruthen dergl., verpachtet an Theodor Lieven zu Garsdorf bis zum 1. September 1830 für 30 Thlr. incl. 10 Thlr. Gold.
- 3) 8 Morgen 128 Ruthen 57 Fuß dergl., verpachtet an Hermann Harß zu Garsdorf bis zum 1. März 1830 für 18 Thlr. incl. 5 Thlr. Gold.
- 4) 23 Morgen 80 Ruthen 20 Fuß dergl., verpachtet an Jakob Raappert zu Frauweiler bis zum 1. März 1830 für 50 Thlr. incl. 15 Thlr. Gold.
- 5) 57 Ruthen 50 Fuß dergl., verpachtet an Ferdinand Graf zu Garsdorf bis zum 1. März 1830 für 15 Sgr.
- 6) 2 Morgen 13 Ruthen 73 Fuß dergl., verpachtet an Mathias Schmitz zu Garsdorf bis zum 1. März 1830 für 5 Thlr. 10 Sgr.
- 7) 2 Morgen 32 Ruthen 14 Fuß dergl., verpachtet an Hilger Schlangen zu Garsdorf bis zum 1. März 1830 für 4 Thlr.
- 8) 5 Morgen 79 Ruthen 51 Fuß dergl., verpachtet an Peter Stupp zu Frauweiler bis zum 1. März 1830 für 16 Thlr. 10 Sgr. incl. 7 Thlr. 15 Sgr. Gold.
- 9) 7 Morgen 84 Ruthen 49 Fuß dergl., verpachtet an Heinrich Heidchen zu Mddrath bis zum 1. März 1830 für 10 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold.
- 10) 1 Morgen 14 Ruthen 8 Fuß dergl., verpachtet an Gottfried Hartmann zu Kierdorf bis zum 1. März 1830 für 2 Thlr. 15 Sgr.
- 11) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß Wiesen, verpachtet an Christian Schmitz zu Kenten bis zum 1. März 1830 für 8 Thlr. 15 Sgr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold.
- 12) 6 Morgen 96 Ruthen 43 Fuß dergl., verpachtet an Mathias Schmitz zu Kenten bis zum 1. März 1830 für 5 Thlr.
- 13) 3 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß dergl., verpachtet an Franz Ehten zu Kbln bis zum 1. März 1830 für 5 Thlr.
- 14) 1 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß dergl., verpachtet an Theodor Priel zu Mddrath bis zum 1. März 1830 für 2 Thlr.
- 15) 8 Morgen 128 Ruthen 57 Fuß dergl., verpachtet an Mathias Widdig zu Walfhausen bis zum 1. März 1830 für 8 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold.
- 16) 3 Morgen 132 Ruthen 24 Fuß dergl., verpachtet an Wilhelm Koll zu Thort bis zum 1. März 1830 für 6 Thlr. incl. 2 Thlr. 15 Sgr. Gold.
- 17) 1 Morgen 44 Ruthen 8 Fuß dergl., verpachtet an Johann Esser zu Thort bis zum 1. März 1830 für 3 Thlr.

18) 7 Morgen 28 Ruthen 7 Fuß Ackerland, verpackt an Hermann Düren zu Hiesleben bis zum 1. September 1833 für 25 Tbl. incl. 7 Tblr. 15 Sg. Gold.

Schloß Jrens und Kdln, den 10. August 1829.

Der Königl. Landrath des Kreises Bergheim.

Wegen Behinderung desselben,

Der Kreissekretär. (gez.) Valtes.

Der Königl. Domainenrath,

(gez.) Röheler.

Aus der hiesigen Arbeitsanstalt ist der unten bezeichnete Adam Nikolaus aus Bonn, wel- Nro. 378.  
cher wegen Landstreicherei in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 11. August 1829. Stadtbef.  
Abends von der Chauffee-Arbeit entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hierhin abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 12. August 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Signalment. Geburtsort: Bonn; Religion: katholisch; Gewerbe: Steinmeyer u. An-  
streicher; Alter: 31 Jahre; Größe: 6 Fuß; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun;  
Augen: grau; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch;  
Bekleidung. Von der Anstalt: ein Hemde, eine drillichene Hose, eine grauwuchene Jacke,  
ein buntes halbes Paletuch, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar leberne Schuhe, eine graue Mütze mit  
Grün besetzt.

Aus der hiesigen Arbeitsanstalt ist der unten bezeichnete Gerhard Krauthausen aus Badorf Nro. 379.  
Landkreis Kdln welcher, wegen Vetelei in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 8. August Stadtbef.  
c., an welchem Tage er zur Dienstleistung beim Anstaltsführer nach Kdln mitgeschickt wor-  
den, von da entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, und hierhin abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 9. August 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Signalment. Geburtsort: Kendenich; letzter Aufenthaltsort: Badorf; Religion: katho-  
lisch; Stand: Tagelöhner; Alter: 29 Jahre; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirne:  
breit; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund;  
Gesicht: oval; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: blatternarbig.

Bekleidung. ein Hemde, ein halbes Halstuch, eine grauwuchene Jacke, eine dito Hose,  
ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar leberne Schuhe, ein blauer Kittel, eine blauwuchene Mütze  
mit Schirm.

### Signalment

eines Husaren der 4ten Eskadron des 8ten Husaren-Regiments, welcher in der Nacht vom 8. Nro. 380.  
zum 9. August 1829 aus der Garnison Wicrath desertirt ist.

Familienname: Gumpert; Vorname: Wilhelm; Geburtsort: Königsdorf, Kreis Kdln; Stadtbef.  
Religion: katholisch; Alter: 26 1/2 Jahr; Größe: 2 Zoll 3 Strich; Haare: blond; Stirn: flach;  
Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: idyllich; Zähne:  
gesund; Kinn und Gesichtsbildung: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: bräunlich, Sommersprossen; Gestalt:  
gesetzt; Sprache: deutsch; besondere Kennzeichen: am rechten Arm ein Herz, roth und blau ein-  
gestochen. Derselbe war bei seiner Entweichung bekleidet: 1) Eine dunkelblaue Mütze mit hell-  
blauen Streifen; 2) ein schwarz seidenes Halstuch; 3) ein dunkelblauer Dollmann mit hellblau-  
em Kragen und Aufschlägen weiße Knöpfe und Schnüre, 4) eine hellblaue Schärpe mit weißen  
Knöpfen, 5) ein Paar grau wuchene, mit Leder besetzte Hosen, 6) ein Paar Stiefeln mit Sporen, 7)  
einen Säbel Nro. 24. gez. 4 P.) mit schwarzer Säbeltasche und Koppel, 8) ein Hemde.

Düsseldorf, den 12. August 1829.

Der Königl. Oberstlieutenant und Commandeur, von Simolin.

Nro. 381.

3 wüßte  
nemmer  
Erbbrief.

Der Schreiner Pet. Jos. Kläus von Bonn ist nunmehr verhaftet worden; es wird daher der unterm 6. v. M. wider ihn erlassene Erbbrief (Amtsblatt Stück 28) hierdurch eingezogen.

Bonn, den 6. August 1829.

Der Königl. Prokurator, Evermann.

### Vermischte Nachrichten.

Der ohnlangst verstorbene Adersmann Theodor Zimmermann zu Iuenbach im Siegreiße hat der in der dasigen Kirche bestehenden Jesus-Maria-Joseph-Bruderschaft ein Kapital von 34 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. vermacht, und ist die Ermächtigung zu dessen Annahme ertheilt worden.

Der Tagelöhner Johann Arnold Schneider zu Morsbach im Kreise Waldbroel hat der Kirche daselbst, Behufs Stiftung von sechs jährlichen Messen, eine Kapitalsumme von 92 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf., und die Jungfer Anna Maria Scharfenstein der Kirche zu Agidienberg im Siegreiße zur Stiftung eines Anniversarii, eine dergleichen von 26 Rthlr. geschenkt, zu deren Annahme die Ermächtigung ertheilt worden ist.

Die nun verstorbene Dienstmagd Maria Catharina Bütgenbach zu Münsterfelf hat der Kirche daselbst, Behufs Stiftung eines Anniversarii, ein Kapital von 22 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. vermacht, und ist die Ermächtigung zu dessen Annahme ertheilt worden.

### Nachweisung

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fourage ic. in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats Juli 1829.

| Bezeichnung<br>der<br>Gegenstände. | Köln. |      |     | Bonn. |      |     | Mülheim. |      |     | Durchschnitts-<br>Preise. |      |     |
|------------------------------------|-------|------|-----|-------|------|-----|----------|------|-----|---------------------------|------|-----|
|                                    | Rthl. | Sgr. | Pf. | Rthl. | Sgr. | Pf. | Rthl.    | Sgr. | Pf. | Rthl.                     | Sgr. | Pf. |
| nr. Weizen                         | 2     | 20   | 8   | 2     | 24   | 6   | 2        | 24   | 7   | 2                         | 23   | 3   |
| nr. Roggen                         | 1     | 28   | 5   | 2     | 1    | 5   | 1        | 26   | 3   | 1                         | 28   | 8   |
| nr. Gerste                         | 1     | 1    | 11  | 1     | 1    | —   | 1        | —    | —   | 1                         | 1    | —   |
| nr. Hafer                          | —     | 21   | 9   | —     | 23   | —   | —        | 22   | 6   | —                         | 22   | 5   |
| nr. Weizenmehl                     | 3     | 4    | 3   | 3     | 4    | —   | 2        | 26   | —   | 3                         | 1    | 5   |
| nr. Roggenmehl                     | 2     | 22   | —   | 2     | 19   | 6   | 2        | 12   | —   | 2                         | 17   | 10  |
| nr. Weizen                         | 3     | 2    | 9   | 3     | 6    | 6   | 2        | 25   | —   | 3                         | 1    | 5   |
| nr. Erbsen                         | 2     | 26   | 9   | 2     | 26   | 6   | 2        | 20   | —   | 2                         | 24   | 5   |
| nr. Linen                          | 3     | 13   | 5   | 2     | 28   | —   | 2        | 24   | 3   | 3                         | 1    | 10  |
| nr. Grauen                         | 3     | 11   | 8   | 2     | 28   | —   | 2        | 26   | —   | 3                         | 1    | 11  |
| nr. Gröhe                          | 3     | 16   | 1   | 2     | 20   | 6   | 2        | 25   | —   | 3                         | —    | 6   |
| nr. Erbsen                         | —     | 11   | 9   | —     | 12   | —   | —        | 9    | —   | —                         | 10   | 10  |
| nr. Rindfleisch                    | —     | 2    | 10  | —     | 2    | 8   | —        | 2    | —   | —                         | 2    | 6   |
| nr. Brod                           | —     | —    | 8   | —     | —    | 8   | —        | —    | 8   | —                         | —    | 8   |
| nr. Butter                         | —     | 5    | 6   | —     | 6    | 3   | —        | 6    | —   | —                         | 5    | 11  |
| nr. Bier                           | —     | 1    | 4   | —     | 1    | 4   | —        | 1    | 4   | —                         | 1    | 4   |
| nr. Branntwein                     | —     | 6    | —   | —     | 6    | 10  | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 3   |
| Der Centner Hen                    | —     | 14   | 3   | —     | 25   | —   | —        | 21   | 5   | —                         | 20   | 3   |
| Das Schock Stroß                   | 4     | 11   | —   | 4     | 21   | 10  | 5        | 12   | —   | 4                         | 24   | 11  |

# Öffentlicher Anzeiger.

## Stück 33.

Köln, Dienstag den 18. August 1829.

### Substitutions-Patente.

Auf Ansehen der Maria Agnes Sommer, Wittve von Johann Franz Bramme, Rentnerin, in Köln, wohnhaft, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Wirthen Paul Wehard in Lechenich Wohnsitz gewählt hat, sollen am Freitag den 11. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, nachstehende, gegen die zu Lechenich, wohnenden Eheleute Franz Wilhelm Bendermacher, Ackerer und Wirth, und Cäcilia Stemmeler in Beschlag genommene Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: Ackerlande 1) 1 Morgen Ackerland am Haacherspfädchen gelegen, schließend einerseits auf Johann Eßer, andererseits auf Theodor Hamacher. Erstgebot 25 Thlr. 2) 2 Viertel 2 Pünt gelegen im Burgfeld, schließend einerseits auf Peter Fischer, andererseits auf Bernard Kiel, zu 13 Thlr. 3) 3 Viertel gelegen in der Exerhütte, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmeler zu 19 Thlr. 4) Eben so viel im Bremerfeld, schließend auf das Danielspfädchen, einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Herrn Wiel von Köln, zu 19 Thlr. 5) 1 Morgen 3 Viertel am Herrigersteuung längs die Kräfte gelegen, andererseits auf Erben Rontholz, zu 44 Thlr. 6)  $\frac{1}{2}$  Morgen im Burgfeld gelegen, schließend einerseits auf Jakob Aker, andererseits auf Domänen-Länderer, zu 13 Thlr. 7) 1 Morgen gelegen im Wdtingen, schließend einerseits auf Johann Trintern, andererseits auf Johann Pich, zu 25 Thlr. 8) Eben soviel daselbst gelegen, schließend einerseits auf Frenzenhalsen, andererseits auf Bernard Kiel, zu 25 Thlr. 9)  $\frac{1}{2}$  Morgen gelegen im Sack, schließend einerseits auf Bernard Kiel, andererseits auf Bernard Schnorrenberg, zu 13 Thlr. 10) 1 Viertel gelegen im Wdtingen, schließend einerseits auf Herrn Frohn, andererseits auf Frenzenhalsen, zu 6 Thlr. 11) 2 Viertel 2 Pünt an den Wenden in den Auen gelegen, schließend einerseits auf Bernard Keller, andererseits auf Wittve Helmes, zu 13 Thlr. 12)  $\frac{1}{2}$  Morgen, schließend auf die Bach, einerseits auf Jakob Aker, andererseits auf Wittve Kiel, zu 13 Thlr. 13) 3 Viertel Morgen auf dem Haachers trift, die Länge getheilt, schließend auf die Luchhauffe (auf  $5\frac{1}{2}$  Viertel), einerseits auf Wittve Joseph Edder, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 14)  $\frac{1}{2}$  Morgen auf der Haacherttrift gelegen, schließend auf die Landstraße, einerseits auf Christian Stemmeler, andererseits auf Wittve Jepp, zu 13 Thlr. 15) 1 Morgen auf dem Laubenspfädchen, schließend einerseits auf Herrn Wiel von Köln, andererseits auf verschiedene Anschließende, zu 26 Thlr. 16)  $\frac{1}{2}$  Morgen gelegen auf der Trumme, schließend auf Wittve Heinrich Linden, andererseits auf Alexioner, zu 13 Thlr. 17) Eben so viel auf  $\frac{1}{2}$  Morgen, gelegen auf dem Steinfeid, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmeler, zu 13 Thlr. 18) 3 Viertel aus 2 Morgen, 1 Viertel gelegen auf dem Wege von Ahren nach Hurig, schließend einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Johann Pich, zu 19 Thlr. 19)  $\frac{1}{2}$  Morgen aus 2 Morgen, schließend auf den Kirchpfad, einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stemmeler, zu 13 Thlr. 20) 3 Viertel schließend auf den Steinweg, einerseits auf Adolph und andererseits auf Christian Stemmeler, zu 19 Thlr. 21) Eben soviel gelegen im Rehmthal, schließend einerseits auf Johann Kries, andererseits auf Mathias Breuer, zu 19 Thlr. 22)  $1\frac{1}{2}$  Viertel daselbst gelegen auf dem Steinweg, schließend einerseits auf Beckers, andererseits auf Wittve Ehlens, zu 9 Thlr. 23) 1 Morgen aus 2 Morgen getrennt, schließend auf die Zuche, einerseits auf Wilhelm Kolshoven von Herrig, andererseits auf verschiedene Anschließende, zu 25 Thlr. 24) 1 Viertel längs dem Ahren-Reichenweg gelegen, andererseits auf Bernard Keller, zu 6 Thlr. Wenden. 25)  $\frac{1}{2}$  Morgen Wenden getrennt, schließend nach Sonnen-Aufgang, einerseits auf Erben Kamp von Erp, zu 20 Thlr. 26)  $\frac{1}{2}$  Morgen Wenden, schließend beiderseits auf Erben Poll, zu 30 Thlr. 27) 1 Viertel Wenden an der kleinen Schleifmühle gelegen, schließend auf Wittve Ehlens zu Erp, andererseits auf Johann Bendermacher, zu 10 Thlr. 28) Eben soviel Garten, gelegen zwischen dem Wülpchenbach, und dem Stadtweier, schließend auf die Gärten der Mühle und auf jenem Abraham Trimbora, zu 12 Thlr. Vorstehende in dem Kreise Eus-

Kirchen, Bürgermeisterei Lechenich, Gemeinde Lechenich, Ahrem, Herrig Bürgermeisterei und Gemeinde Epp gelegenen werden von den schuldenrischen Ebeuten besessen und benützt. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 10 Rhl. 17 Sgr. 1 Pf. Preuß. Cour.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 16. Mai 1829.

Der Friedensrichter, Debesoven.

Auf Ansuchen des hier wohnenden Franz Joseph Schweinem, ohne Gewerh, Bevollmächtigter des hieselbst wohnenden Dom-Kapitulars und Pfarrers Herrn Friedrich Wermerstirchen, Gläubiger des auch hier wohnenden, kein Geschäft treibenden Herrn Hermann Joseph Wolff, seines persönlichen und des in Deuz wohnenden Kaufmanns Herrn Moses Joseph Cassel, nunmehr dessen nachgelassenen Erben, namentlich: 1) der in Deuz wohnenden Handelsfrau Subula Wolff, Wittve des besagten Moses Joseph Cassel, theils in eigenem Namen, theils als natürliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Isaac und Wolff Cassel, 2) der geschäftsjährigen Joseph Moses Cassel, 3) Jakob Moses Cassel, 4) Bernard Moses Cassel, alle Kaufleute in Deuz wohnhaft, seiner hypothekarischen Schuldner, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 2. dritten u. vierten Bezirks der Stadt Köln, in dessen Audienzlokal daselbst, Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 15. des nächsten Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 1400 Thaler Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, hier in Köln in obgemeldetem Friedensgerichtsbezirk unter Goldschmidt Nro. 20, alte Nro. 2029, neben den Häusern 18 und 22 mit einem Ausgang in das Jerusalemstgäßchen gelegen, hat von der Straße unter Goldschmidt seinen Haupteingang, den vordern Giebel in Stein gebaut, unten 1 Fenster nebst Hausthür welche das Vorhaus ausmachen, sodann 2 Fenster eines Zimmers straßenwärts, auf dem ersten Stock 4 Fenster, auf dem zweiten Stock auch 4 Fenster. Der hintere Giebel in Fachwerk gebaut, hat unten eine Hausthür und 4 Fenster, in jedem des ersten und zweiten Stocks 6 Fenster, das Haus hat von innen einen halb gewölbten Keller, einen Abtritt und Regenfang, unten eine Küche, großes Vorhaus und 2 Zimmer, auf dem ersten Stock 4 Zimmer, der ungefähre Flächenraum beträgt 80 Centiaren, dasselbe ist von Erben des Moses Cassel bewohnt und fürs Jahr 1829 in der Boden- und Gebäudesteuer mit 12 Rhl. 17 Sgr. 7 Pf. angeschlagen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 25. Juni 1829.

M. Bender, Friedensrichter.

## B e k a n n t m a c h u n g e n

Unterzeichneter bringt hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß von den am 4. Juni a. c. durch den Herrn Holländer Lehren in Amsterdam, per Postwagen abgesandten, und verwendet gewordenen Staatspapieren bis heute noch

6 Stück bstr. fl. 100 Loose vom Anlehn vom Jahr 1820, gezogen am 1. März 1829, mit fl. 145 im fl. 20 Fuß das Stück. Serie 120. Nro. 31013. Serie 375. Nro. 97481, 82. Serie 388, Nro. 100786. Serie 742, Nro. 192880. Serie 748, Nro. 194223.

153 Stück bstr. Metalliques-Coupons à fl. 25, in 20 Kreuzer das Stück, pr. 1. Juni 1829 fällig Nro. 119601 bis incl. 119700. 119781, 82. 119802, 17, 20, 29, 30. 119833, 40, 49. 119908. bis incl. 119922. 119943. 120100. 120107. 120201, 11, 26, 38, 52, 63, 64, 86. 120438. 57, 65. 120489, 91, 92, 93, 97. 120500. 120502, 14, 29, 30, 89. 120600. 120602. 120700.

Sodann von den für Herrn J. S. H. Stern.

36 Stück bstr. Metalliques-Coupons, à fl. 25, in 20 Kreuzer das Stück, und zwar Stück 1, Nro. 106369. pr. 1. Mai 1829. Stück 19, Nro. 9846 bis incl. 9853. 11235 bis incl. 11238. 23078. 23092. 24103. 10477 bis incl. 10480. pr. 1. Juni 1829. Stück 16. Nro. 12158, 59, 60, 62, 63. 18581. 18664, 65. 34257. 34124. 3711. 23347, 48, 49. 57, 58. pr. 1. Juli 1829.

1 Stück desgleichen, à fl. 12. 30. Nro. 2762. pr. 1. Februar 1829 fehlen.

Man warnt daher Jedermann vor dem Ankauf obiger Effekten; mit dem Bemerken, daß in Wien bereits die nöthigen Schritte geschehen sind, damit solche dem unrechtmäßigen Besizer, von seinem Werth seyn können.

Für denjenigen, der mit zur Wiedererlangung obiger Effekten verhilft, ist eine angemessene Belohnung unter Verschweigung seines Namens ausgesetzt.

Frankfurt am Main, den 5. August 1829.

Israel Wallach.

Dem allgemeinen Wunsche gemäß wird die Künnes zu Liblar, wie früher, dieses Jahr am 30. Aug. und in der Folge jedes Mal am letzten Sonntage im August Statt finden.

Liblar, den 15. August 1829.

Der Bürgermeister, Curt.

## V e r g a n t u n g e n .

Am Freitag den 4. L. M., Vormittags um 11 Uhr, soll in dem Dienstlokale der Königl. Regierung hieselbst die Lieferung von 400 Scheffeln Weizen und 1200 Scheffeln Roggen an die Arbeitsanstalt zu Brau- weiler im Wege der Licitaton an den Wenigstforbernden verdingen werden, wozu Lieferungslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen schon vor dem Termine bei dem Regierungs- Sekretäre Hirte (im Regierungs-Gebäude) eingesehen werden können.

Köln, den 14. August 1829.

Der Regierungs-Präsident.

Auf dem Gemeinde-Bureau zu Stuel sollen am Montag den 24. August dieses Jahres verschiedene, zum Gesamt-Vertrage von 216 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Gemeinde-Brücken und Reparatur einer Wasserleitung öffentlich an den Wenigstnehmenden vergantet werden.

Die revidirten Kosten-Anschläge liegen zu Jedermanns Einsicht bei mir offen.

Stuel, am 15. August 1829.

Der Bürgermeister von Hürth, Fester.

In Befolge Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Köln vom 14. Juli l. J., D. 3507, soll am Mittwoch den 2. künftigen Monats September, des Nachmittags um 1 Uhr, beim Wirtzen Sebastian Kaufmann aufm Vergersscheid, der Neubau eines Pfarrhauses für die evangelische Gemeinde zu Seelscheid öffentlich an den Wenigstforbernden vergantet werden.

Bedingungen, Pläne und Kosten-Anschlag, letzterer im Gesamtbetrage von 2463 Thaler 10 Sgr. 10 Pf., können von heute ab täglich dahier, so wie auch im Termin selbst, eingesehen werden.

Neunkirchen, den 7. August 1829.

Königliches Bürgermeisteramt, Kurtseiffen.

## V e r p a c h t u n g.

Montag den 31. dieses Monats August. Nachmittags zwei Uhr, im Hause des Gastgebers Franz Merken zu Wipperfürth, wird der unten genannte Notar das zur Muttergottes-Wisarie gehörige, zur Weinbach, in der Bürgermeisterei Wipperfürth gelegene, von Johann Brisch seither bewohnte unterste Hofgut, an den Meistbietenden zur Verpachtung öffentlich ausstellen.

Genanntes Gut enthält:

|                                                                          | Morgen | Ruthen             |
|--------------------------------------------------------------------------|--------|--------------------|
| A) nebst Wohnhaus und Land-Wirthschafts-Gebäuden, an Haus- und Hofraum „ | —      | 45 —               |
| B) an Garten . . . . .                                                   | 1 —    | 26 —               |
| C) an Ackerland . . . . .                                                | 27 —   | 21 —               |
| D) an Wiesen . . . . .                                                   | 5 —    | 73 $\frac{1}{8}$ — |
| E) an Gebüsch . . . . .                                                  | 66 —   | „ —                |

Die nähere Beschreibung, so wie die Pachtbedingungen liegen auf der Schreibstube des beauftragten Notars zur Einsicht offen.

Wipperfürth, am 12. August 1829.

Georg Fürth, Notar.

## V e r k a u f.

Donnerstag den 10. September d. J., Vormittags 10 Uhr, wird vor dem unterzeichneten Bürgermeister in der Behausung des Gastwirths Messerschmidt dahier, eine der Gemeinde Hausen angehörige, in der Bürgermeisterei Dieblich belegene und im Ganzen 208 Morgen 152 Ruthen enthaltende Waldparzelle, die Blatten genannt, öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden.

Diese Parzelle ist mit Eichen- Buchen- Birken- und Eichen-Stockauschlägen von 3 bis 11 jährigem Alter bestanden und in 7 Loose eingetheilt:

Nro. 1 von 25 Morgen 100 Ruthen. Nro. 2 von 30 Morgen 52 Ruthen Nro. 3 von 23. Morgen Nro. 4 von 30 Morgen. Nro. 5 von 30 Morgen. Nro. 6 von 35 Morgen. Nro. 7 von 28 Morgen welche erst einzeln und dann zusammen zum Verkauf ausgebaut werden.

Die Bedingungen des Verkaufs so wie der Wertpansatz der zu veräußernden Objekte können täglich hier eingesehen werden.

Ermond, den 13. August 1829.

Der Bürgermeister, Schroeder.



# Am t s b l a t t der Königl. i c h e n R e g i e r u n g z u K ö l n .

Stück 34.

Dinstag, den 25. August 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. i c h e n R e g i e r u n g .

Die auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs halbjährig angeordneten Kollekten für die armen Studierenden der Universität Bonn haben bei den israelitischen Einwohnern unseres Regierungsbezirks einen überaus schlechten Erfolg gehabt, und namentlich ist in dem Stadt-freie Köln seit mehreren Jahren gar Nichts mehr eingegangen.

Die in diesen Kollekten eingehenden milden Gaben werden gemüthlich nach den verschiedenen Confessionen vertheilt, und müssen daher durch jenen großen Mangel an Wohlthätigkeitsfinn die armen Studierenden israelitischer Confessionen nothwendig sehr leiden.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die Vorsteher der israelitischen Bethäuser unseres Regierungsbezirks hierdurch aufzufordern, die fraglichen Kollekten künftig mit mehr Pünktlichkeit abzuhalten, und sich eines bessern Erfolgs, als bisher, anzuwenden, auch von dem Resultate jeder halbjährig zu haltenden Kollekte eine Nachweisung an das israelitische Konsistorium zu Bonn einzureichen und denselben zugleich von der geschehenen Ablieferung des Geldes Anzeige zu machen.

Köln, den 21. August 1829.

Die Königl. i c h e n Ministerien der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und des Innern haben zur Herstellung der evangelischen Kirche in Götterowiderbaum, Regierungsbezirks Düsseldorf, die wegen großer Baufälligkeit, zur Verhütung jeden möglichen Unglücks, schon seit längerer Zeit hat geschlossen werden müssen, eine evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte in den Rheinprovinzen, Behufs Unterstüßung der in den Kriegesjahre und nachher durch Mißwachs und Ueberschwemmung hart betroffenen Gemeinde, bei ihrer großen Armuth nachgegeben.

Die evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks, werden demnachst angewiesen, Erstere, die Kirchen-Kollekte, nach vorheriger Verkundigung auf Sonntag den 13. September c. abzuhalten, und Letztere, die Haus-Kollekte, bei den evangelischen Gemeindegliedern anguberaumen und die eingehenden milden Gaben verschriftmäßig abzuliefern.

Köln, den 21. August 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Auf den Grund der s. d. Düsseldorf den 18. Juni 1826 entworfenen und im Verfolg Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 1. August 1826 durch die Königl. i c h e n Ministerien der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, des Innern und der Polizei, und der Justiz s. d. Berlin den 15. Dezember 1827 bestätigten Statuten des Rheinisch Westphälischen Gefängniß-Vereines ist unterm 12. April d. J. hieselbst ein Tochter-Verein konstituiert worden.

Der gemäß §. 9 der Statuten gewählte Ausschuss aus folgenden Mitgliedern bestehend:

Herr von Herwegh, Rentner, als Präsident.

Herr Ruppenthal, General-Prokurator; von Auer, Regierungsrath; von Labenberg, Regierungsrath, als Vice-Präsidenten.

Herr G. H. Koch, Kommerzienrath; Jak. Mumm, Kaufmann, als Schatzmeister.

Nro. 382.

Die in den israelitischen Gemeinden abzuhalten den Kollekten für die armen Studierenden der Universität Bonn.

D. 5266.

Nro. 383.

Evangelische Kirchen- und Haus-Kollekte für die Gemeinde zu Götterowiderbaum.

D. 5048.

Nro. 384.

Rhein. Gefängniß-Verein zu Köln.

Herr Hiltz, Regierungs-Sekretär; Sauerwald, Appellationsgerichts-Assessor; Burghardt, Director der Gefangenen-Anstalt; Sack, Regierungsrath, als Secrétaire.

Herr Steinberger, Ober-Bürgermeister; Hülgen, General-Vikar; Merrem, Regierungs- und Medicinal-Rath; von Oppen, Landgerichts-Präsident; Freib, Kellermeister von der Lunds, Obrist und Kommandant; Bruch, Consistorial-Rath; H. Merens, Kaufmann; von Wittgenstein, Rentner; Jakobs, Doctor und Ober-Lehrer; Wilhelm, Kanonikus; Kieselhuber, Director zu Braunweiler, als Directoren, welcher zur Beförderung der sittlichen Besserung der Civil-Gefangenen in den Anstalten zu Köln und Braunweiler in Thätigkeit tritt. Jedem hierdurch zum Beitritt zu diesem gemeinnützigen Institute ein, unter dem Bemerken, daß bei den Ausschussliedern, so wie bei den königl. Landrathen, Friedensrichtern, Orts-Verherden und Pfarrherrn des Regierungsbezirks gedruckte Exemplare der Statuten zur Einsicht und Vertheilung an die beitretenden Mitglieder bereit gehalten werden.

Köln, den 8. August 1829.

Rheinisch-Westphälischer Gefängniß-Verein  
Der Präsident, von Herwegh.

Der Secrétaire, Sack.

Nro. 385.

Errichtung  
einer Post-  
Expedition  
in Neustadt.

In dem Städtchen Neustadt ist vorerst versuchsweise auf 1 Jahr eine Post-Expedition errichtet und zu deren Vorstand der dortige Bürgermeister Herr Budde ernannt. Die Post-Expedition tritt mit dem 1. September a. c. in Wirksamkeit.

Zur Herstellung der Verbindung kommen zwischen Neustadt und Gummersbach

- a) eine Carriepost und
- b) eine Votenpost

in Gang.

Erstere geht

Dinstags und Sonnabends  
Morgens um 6 Uhr aus Gummersbach  
und Abends 7 Uhr aus Neustadt,

Letztere aber

Donnerstags

Morgens um 6 Uhr aus Neustadt  
und Abends um 9 Uhr aus Gummersbach

ab. Mit der Carriepost können auch Personen befördert werden. Jede Person zahlt 5 Sgr. pro Meile und kann dafür auch 30 Pf. Sachen frei mitnehmen.

Es wird dieses hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Gummersbach, den 20. August 1829.

Der königl. Post-Inspector für die Rheinprovinzen, Verdict.

Nro. 386.

aufgefunden-  
ne Leiche.

Am 12. d. M. ist die hierunter näher bezeichnete Leiche zwischen Worringen und Dormagen im Rhein gefunden worden.

Indem ich dies zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jeden, welcher über den Namen und Wohnort des Verunglückten Auskunft zu geben vermag, dieselbe dem Unterzeichneten mitzutheilen.  
Köln, den 18. August 1829.

Der Ober-Procurator, Verghaus.  
Signalement. Geschlecht: männlich; Alter: 30 bis 38 Jahre; Haare: braun; Bart: braun; Augen: unkenntlich; Gesicht: in Jähniß übergegangen; Nase: stumpf; besondere Kennzeichen: die Brust war stark behaart, der Rückgrat war gekrümmt, und auf der linken Seite des Rückens ein Buckel.

Beleidung. Blauer Kittel, grau wollene Weste, violett gestreifte Halsbinde, schwarz manchesterne kurze Hose, leinene Unterweste, roth und weiß gewebte Hosenträger, gewirkte und mit rothem Tuch gefütterte Knieländer, an deren einem Ende sich eine Schnalle, am andern ein klei-

ner Kiemem befand, weiß wollene breit gerippte Socken, und unter denselben lange gerippte blau wollene Strümpfe, Schuhmanns-Schuhe mit ledernen Kiemern, leinenes Hemde, roth gezeichnet N. T. In einer der Taschen befanden sich: 1) ein Portefeuille mit gepresstem ledernem Umschlag, mit dem Wort Souvenir und in demselben ein kleiner Kalender, ein Verzeichniß mehrerer Städte, eine kleine Landkarte und auf dem ersten Blatte der Name J. S. Tiemann in Dommern bei Witten an der Ruhr; 2) ein Meutelschen von roth-braun wollenem Stoffe und in demselben ein kleiner Schlüssel; 3) eine kurze Pfeife, der Kopf von braunem Holz, oben und unten mit einem braunen Rändchen versehen, das Rohr kurz und gekrümmt, der Deckel von Drabt; 4) eine Weisfeder; 5) ein Federmesser; 6) ein Taschmesser, und ein kupferner Ring von der Größe eines Phalers.

Am 10. dieses Monats erkrankt unterhalb Bonn im Rheine der unten näher beschriebene Nro. 387. Johann Tiefenthal von Urfeld, ohne daß die Leiche bis jetzt aufgefunden werden konnte. Die betreffenden Behörden ersuche ich, von etwaigem Anstande derselben dem Unterzeichneten Nachricht zu geben. Unglücksfall.

Bonn, den 17. August 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

#### Person - Beschreibung.

Alter: 15 Jahr; Haare: schwarz; Augen: blau; Nase u. Mund: groß; Zähne: vollkommen; Kinn: spitz; Gesicht: voll; besondere Zeichen: einen etwas ausgetretenen Bruch. Bekleidung: eine blauwollene Hose, ein blau gestreiftes Kamisol, ein weißes Halstuch, ein Hemd ohne Zeichen, keine Schuhe.

Am 15. d. wurde im Rheine, unweit des Dorfes Giesfelders aufwärts, ein weiblicher Leich- Nro. 388. nam gefunden, an welchem sich aber keine Spuren einer äußern im Leben erhaltenen Verletzung entdeckten. Der Körper war regelmäßig gebaut, etwa 4½ bis 5 Fuß groß, und, nach dem Körperbau zu urtheilen, konnte die Verunglückte einige 20 Jahre alt gewesen seyn. — Das Kopfhair war lang und hellblond. Der bereits eingetretene hohe Grad der Verwesung hatte das Gesicht sehr entstellt, und daher konnten die Farbe der Augen und die Verhältnisse der übrigen Theile des Gesichtes nicht genau mehr unterschieden werden; die Nase scheint doch mehr stumpf, als spitz gewesen zu seyn. — Die Leiche kann etwa schon 14 Tage im Wasser gelegen haben. — Sie war bekleidet mit einem kuttonenen Kleid in gelbem Grunde, mit violetten Blumen gestreift, einer Siamosen, blau karirten Schürze, einem Unterröck von Siamosen, ebenfalls blau karirt, etwas dunkler, einem Korset von weißem Barchent, blau und weißen baumwollenen Strümpfen, schwarzledernen, mit einer kleinen Rosette von schwarzseidenem Bunde gezierten fast neuen Schuhen, einem ziemlich feinen Hemde von Flachstuch mit kurzen Ärmeln. — Auf dem rechten Ärmel des Hemdes waren mit rothem Garn die Buchstaben C. E. gezeichnet. Die Kopfbedeckung fehlte. In dem rechten Ohr befand sich noch ein kleiner Ring von französischem Golde mit einem zur Einsaffung einer Perle dienenden kupfernen Stöckchen. Vermuthlich ist die Verunglückte ein Dienstmädchen aus einer Stadt am Rheine gewesen. Die Kleidungsstücke sind noch in der hiesigen Gerichts-Registatur aufbewahrt, und kann Jeder, welcher eine Angehörige, wie die Gezeichnete, in seiner Familie vermisst, dieselben hier in Augenschein nehmen, auch zur gewissen Constatirung der Todesart die ihm von dem unglücklichen Ende der Entseelten bekannt gewordenen Umstände anzeigen, oder seiner Ortsobrigkeit zur Mittheilung hierher angeben.

Dinslaken, den 21. August 1829.

Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

Andreas Schreiner von Stodorf, im Siegleise, Tagelöhner und Schäfer, 55 Jahr alt, Nro. 389. Ungar von Geburt, ist eines Diebstahls beschuldigt, und hat seinen Wohnort heimlich verlassen.

Auf den Grund des von dem Herrn Untersuchungsrichter erlassenen Vorführungsbefehls ersuche ich alle betreffenden Behörden, auf den Schreiner, dessen Signalement unten folgt, Acht zu haben, und ihn im Verdrussfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Bonn, den 17. August 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann,

**Signalement.** Größe: 5 Fuß 5—6 Zoll; Haare: blond, mit grau gemischt und dünn; Augen: grau; Nase: gewöhnlich; Mund: groß und aufgeworfen; Gesicht: breit; Statur: stark; Sprache: plattes Deutsch mit etwas fremder Aussprache.

Nro. 390. In der Nacht vom 13. auf den 14. c. sind hier folgende Effecten von der Bleiche entwendet worden: 1) ein Hemde, gez. J. W. L.; 2) ein Hemde, gez. A. F.; 3) vier Hemden ohne Zeichen; 4) zwei Kinderhemden; 5) ein weißes Frauenkleid von Nessel; 6) ein Handtuch gez. A. M. Z.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jeden, der über den gegenwärtigen Besitzer dieser Gegenstände Auskunft geben kann, solche hiehin mitzutheilen.

Köln, den 20. August 1829.

Der Ober-Procurator, Berghaus.

Nro. 391. Da der Heinrich Joseph Pelisse aus Billevarp wieder eingebracht worden, so wird der unterm 25. Mai c. gegen denselben erlassene Steckbrief zurückgenommen.

Hamm, den 12. August 1829.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

### Vermischte Nachrichten.

Der unlängst verstorbene Heinrich Rüttgen zu Walberberg im Kreise Bonn hat der Kirche daselbst ein Kapital von 155 Thln. Pr. Cour. ohne besondere Stiftungs-Verbindlichkeit vermacht und ist die Einmählung zu dessen Annahme ertheilt worden.

### Personal-Chronik.

Die Schulpflege im Landkreis Bergheim ist nach den beiden Land-Dekanaten getrennt und der jetzige Land-Dechant Herr Pfarrer Schöben zu Esch zum Schulpfleger für die katholischen Schulen des Dekanats Bergheim unterm 19. August c. ernannt worden.

Der bisherige Kaplan zu Gemünd, Joh. Jos. Fuß, ist unterm 1. Mai c. zum Vikar in Euster, Kreises Bergheim, und der bisherige Vikar zu Kallersherberge, Arnold Jos. Trebel, unterm 1. April ejusd. zum Vikar in Verrendorf, nämlichen Kreises, ernannt worden.

Nachdem der evangelische Candidat der Theologie Carl Wilhelm Bruch aus Köln bei der mit ihm vorstrifsmäßig abgehaltenen Prüfung pro Licentia concionandi zur besondern Zufriedenheit bestanden hat, so ist derselbe unter die Zahl der evangelischen Predigtamts-Candidaten aufgenommen und ihm die Erlaubniß zu predigen ertheilt worden, welches hiermit zur Kenntniß des betreffenden Publikums gebracht wird.

Der bisherige evangelische Schullehrer Friedrich Wilhelm Vollenrath zu Derschlag ist zu der erledigten Lehrerstelle in Kibbelrath, Kreises Gummersbach, berufen und unterm 31. Juli c. bestätigt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 31.

Köln, Dienstag den 25. August 1829.

## Substitutions-Patent.

Auf Anstehen der dahier auf der Severinstraße wohnenden Eheleute Johann Peter Knour, Fuhrmann, und Epilla geborne Meyers, Gläubiger der zu Köln wohnenden Eheleute Jakob Herscheid, Tagelöhner, und Anna Maria geborne Piels, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1 hierseits, in dessen Sitzungssaale in dem Breidenbach'schen Hause, Sternengasse Nro. 25 zu Köln, am Freitag den 2. künftigen Monats Oktober, Morgens 10 Uhr. zum öffentlichen Verkaufe des nachbenannten, gegen die obigen Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommenen, und denselben zugehörigen Hauses nebst Garten, geschritten, und solches dem Meist- und Liebstenenden zugeschlagen werden.

Dieses mit Nro. 38 und 40 bezeichnete, auf der Severinstraße zu Köln, Kreis und Gemeinde gleichen Namens gelegene, früher aus zwei Häusern bestandene Haus, hat eine Länge von 20 und eine Breite von circa 30 Fuß. Der vordere und hintere Giebel desselben sind in Holz und Stein gekant. Es hat im Erdgeschosse eine Thüre und 3 Fenster und auf dem ersten sowohl als auf dem zweiten Stock 2 Fenster. In der Hausflur befinden sich ein gewölbter Keller mit einem Backofen, 3 Zimmer und eine Küche. Der erste Stock besteht aus 4 Zimmern und einer Kammer. Auf dem zweiten Stock ist der Speicher. Hinter dem Hause befindet sich ein circa 50 Fuß langer und 30 Fuß breiter Garten, welcher einen Brunnen mit Regenwasser enthält. Das Haus nebst Garten wird von den Schuldnern Eheleuten Herscheid selbst bewohnt, respektive benutzt und ist in der Grundsteuer-Mutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 7 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. angeschlagen.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Mutterrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des obbesagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot der Gläubiger von 500 Thlr.

Köln, den 4. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Anstehen des Herrn Clemens, Graf von Kurgrock, Kaiserl. Königl. Kämmerer und Major im österreichischen Regiment Königl. Wilhelm, wohnhaft zu Udine in Triaul, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des Justizraths Herrn Jakob Joseph Lamberg, in Bonn wohnhaft, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Rheinbach, in dessen gewöhnlichem Audienzsaale aufm Stadthause hierseits, in der öffentlichen Sitzung vom 7. des künftigen Monats Oktober, Nachmittags 1 Uhr, das hier unten beschriebene, gegen den zu Düngheloven wohnenden Ackermann Tillmann Hambach, Schuldner des obbesagten Grafen von Kurgrock, am 11. Mai l. J. in Beschlag genommene Grundstück, auf das vom Bevollmächtigten des Ertrahenten gemachte Erstgebot von 400 Thlr. zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

8 Morgen Ackerland, zum Theil im Bahn der Gemeinde Niel, zum Theil im Bahn von Heymerzhaim, Kreis Rheinbach gelegen, oben dem Morrenhove Weg, mit einer Spitze bis unten an den Mühlenbach, ummit der Gemeinde Düngheloven, neben Johann Dreuer und Witwe Heinrich Wolff, welches Grundstück vom Schuldner Hambach selbst gebaut und benutzt wird. Zufolge des Steuerbezuges der Steuerrolle der Gemeinde Niel, welche sammt den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen liegen, beträgt die für das laufende Jahr vom Schuldner und Besizer jenes Grundstücks zu zahlende Grundsteuer 4 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.

Rheinbach, am 5. Juni 1829.

Der Friedensrichter von Rheinbach, Deuster.

## Bekanntmachungen.

Bei H. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen der Preussischen Staaten (in Köln bei J. P. Bachem) zu haben:

Systematisches Lehrbuch der Polizeiwissenschaft.

nach Preussischen Gesetzen, Edikten, Verordnungen und Ministerial-Reskripten, sowohl zum Unterricht der Regierungsreferendarien und aller Derjenigen welche sich der Polizeiwissenschaft widmen, als auch zur Hülfe für die Königl. Preussischen Regierungsräthe, Landräthe, Polizeipräsidenten, Polizeiräthe, Bürgermeister, Rathmänner, Polizeikommissarien, Gendarmerieoffiziere, Gutsbesitzer, Domainenbeamte und Dorfschulzen, bei Ausübung ihres Amtes als Polizeibeamte, desgleichen auch zum Gebrauch für Richter und Justizkommissarien.

Herausgegeben von Ph. Zeller.

3. Theil (enthaltend: Die Personen-Sicherheitspolizei). gr. 8. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.  
In „v. Kamptz's Annalen (Bd. 12. Heft 4.)“ wird dieses Werk bestens empfohlen und darüber unter andern gesagt: „Diese Schrift, von welcher der 1. Theil der Sicherheitspolizei, der 2. der Feuer- und Wasserpolizei gewidmet ist, ist das erste ausführliche System der neuen Preussischen Polizeigesetzgebung und Verwaltung und ist schätzbar und empfehlungswürdig. Es gewährt ein um so größeres Interesse, als es sich nicht bloß auf die allgemeine Polizeigesetzgebung beschränkt, sondern auch auf die provinzuelle erstreckt, u. — Das Polizeistrafrecht (welches einen besondern Band ausmacht) gewährt einen gründlichen Leitfaden für diesen Gegenstand, seinem ganzen Umfange nach.“

Alle diejenigen, welche Ansprüche auf die Grundentschädigung für die zum Ausbau der Aggerstraße in der Bürgermeisterei Ränderoth vergrabenen Grundstücke machen zu können glauben, haben sich bis zum 21. dieses bei mir auf der Verwaltungstube zu melden.

Kaltenbach, am 17. August 1829.

Der Bürgermeister von Ränderoth, Lambeck.

Die erste Unterstützungsgabe, welche dem Hülfsvereine zu Ländorf für die durch Hagelschlag so äußerst hart getroffene Einsassen dafelbst dargereicht wurde, kam ihm heute aus der Hand des so wackern, so würdigen Pfarrers Herrn Dultze zu Stieldorf im Siegfriede zu.

Indem ich ihm für seine menschenfreundlichen und edeln Bemühungen im Namen der Verunglückten den warmsten, den innigsten Dank ausdrücke, hoffe ich, daß sich den Vornehmsten zu ihrer Aufrichtung in ihrem Nothkampfe noch mehrere Menschenfreunde eben so wohlthätig und wirksam bewiesen werden, und man bei der, von allen Seiten her, gezeigten regsten Wirksamkeit für Nothleidende in der Ferne das Elend und die Noth der guten Nachbarn nicht übersehen wolle.

Wahn, den 15. August 1829.

Der Bürgermeister, Bbder.

Die bei hiesiger Bürgermeisterei erbligte Polizeidienerstelle, womit zugleich das Feldbüteramt, zu einer gesammten jährlichen Besoldung von 50 Thaler, vereinigt, soll Höherer Verfügung zufolge durch einen Versorgungsberechtigten Invaliden besetzt werden.

Diejenigen Invaliden also, welche zur Uebernahme dieser Stelle geeignet und geneigt sind, werden hierdurch ersucht, sich innerhalb 14 Tagen auf hiesiger Stelle persönlich zu melden.

Singenich, den 20. August 1829.

Der Bürgermeister von Singenich, Nagelschmick.

#### V e r g a n g e n e n .

Am Freitag den 4. t. M., Vormittags um 11 Uhr, soll in dem Dienstlokale der Königl. Regierung hieselbst die Lieferung von 400 Scheffeln Weizen und 1200 Scheffeln Roggen an die Arbeitsanstalt zu Braunkirch im Wege der Licitazion an den Wenigstfordernden verbunden werden, wozu Lieferungslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen (scho.: vor dem Termine bei dem Regierungs-Sekretär Hirtle (im Regierungs-Gebäude) eingesehen werden können.

Rdin, den 14. August 1829.

Der Regierungs-Präsident.

Im Erfolge Verfügung der Königl. Hochblöblichen Regierung zu Rdin vom 14. Juli t. J., D. 3507, soll am Mittwoch den 2. künftigen Monats September, des Nachmittags um 1 Uhr, beim Wirthen Sebastian Kaufmann aufm Vergesselsheid, der Neubau eines Pfarrhauses für die evangelische Gemeinde zu Seelssheid öffentlich an den Wenigstfordernden vergantet werden.

Bedingungen, Pläne und Kosten-Anschlag, letzterer im Gesammbetrage von 2463 Thaler 10 Sgr. 10 Pf., können von heute ab täglich dahier, so wie auch im Termin selbst, eingesehen werden.

Brunkirchen, den 7. August 1829.

Königliches Bürgermeistramt, Kuttseiffen.

# Am t b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 35.

Dinstag, den 1. September 1829.

## Inhalt der Geseßsammlung.

Nro. 392.

Das 11. Stück der Geseßsammlung enthält unter  
Nro. 1204) die Ordnung wegen Ablösung der Real-Kasten in denjenigen Landestheilen, welche  
vormals zum Königlich Westphalen, zum Großherzogthum Berg oder zu den französischen  
Departements gehört haben, vom 13. Juli 1829.

Geseßsam-  
lung.

Das 12. Stück enthält unter  
Nro. 1205) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 11. Juli 1829, nebst der darin in Bezug ge-  
nommenen Allerhöchsten Order vom 7. April 1809, über die Verpflichtung der Kommunen,  
die Wachen zu besetzen;

Nro. 1206) die Verordnung zur Erläuterung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Zoll-  
Ordnung vom 26. Mai 1818, d. d. 13. Juli 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung

Nro. 393.

Bekennung.

Die Eintracht der verschiedenen Glaubensgenossen, welche sich nach dem Zeitungsbericht der  
Regierung vom verfloßenen Monat auch bei den angezeigten Leichenbegängnissen geäußert hat,  
und die Sammlungen für die Bewohner der Weichsel-Niederungen habe ich mit besonderem  
Wohlgefallen eesehen, und gebe der Regierung auf, dieß durch Aufnahme in das Amtsblatt zur  
b öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Potsdam, den 24. August 1829.

Friedrich Wilhelm.

In die Regierung zu Köln.

Wir befehlen uns, die Einwohner des hiesigen Regierungsbezirks durch öffentliche Mittheilung  
er vorstehenden Allerhöchsten Kabinets-Verfügung zu erneuen.

Die erste Allernächste Weisungsbezeugung bezieht sich zunächst auf einige neuerlich zu Brühl  
Landreife Köln, unter liebevoller Theilnahme katholischer und evangelischer Geistlichen und  
Bemeindeglieder, Statt gefundenen Leichenbegängnisse.

Köln, den 29. August 1829.

Nro. 394.

Literarische  
Anzeige.

D. 5383.

Aufforderung zur Unterzeichnung ohne Vorausbezahlung auf eine Denkschrift, betreffend den hoch-  
seligen Kaiser Alexander von Rußland, zur Beförderung eines milden Zwecks.

Der Unterzeichnete wird eine kurze Denkschrift auf den um ganz Europa so hochverdienten  
nd besonders allen Preußen und Deutschen unvergesslichen Kaiser Alexander von Rußland in  
er Art herausgeben, daß die Hälfte des nach Deckung der sämtlichen Kosten übrig bleibenden  
einertrag des Schrift den durch Ueberschwemmung der Weichsel und des Rheins  
erungslücken aufzulegen soll. — Schon ehe ich der Schrift ihre gegenwärtige Bestimmung  
er Beförderung eines milden Zwecks gab, hatte eine bedeutende Menge von Männern aus den  
bildeten Ständen bei mir auf dieselbe unterzeichnet. Um indeß den derselben zur Beförderung des

wesentlichsten Zweckes eine größere Verbreitung zu verschaffen. Sondern ich jetzt öffentlich zur Unterzeichnung ohne Vorauszahlung mit dem Bemerken auf, daß der Preis der kleinen Schrift sich noch nicht genau bestimmen läßt, aber der geringen Ausdehnung wegen nur gering seyn kann. Sie wird übrigens, dem hohen Gegenstande gemäß, mit typographischem Anstande, auf Velin, Schreib- und gewöhnlichem Druckpapier (also in 3 Auflagen) in Groß-Oktav, mit Correctheit und möglichster Eleganz, gedruckt werden.

Die kleine Schrift besteht:

I. aus 5 Vorlesungen.

Erste Vorlesung. Alexander's Verdienste um die Nationalbildung der Russen.

Zweite Vorlesung. Alexander's Verdienste um die innere Verwaltung, Gesetzgebung, Organisation der Staatsbehörden, Staatswirtschaft u. s. w.

Dritte Vorlesung. Alexander's Verdienste um die russische Land- und Seemacht.

Vierte Vorlesung. Kurze Schilderung seiner Persönlichkeit und seines Charakters.

Fünfte Vorlesung. Alexander's Verdienste um die Wiederherstellung und Befestigung des europäischen Staatensystems, die Veredlung der Politik u. s. w.

- II. Aus einem Anhange geschichtlicher Documente in Beziehung auf die Geschichte seiner Regierung. Aus dieser kurzen Uebersicht geht hervor, daß die Leser keine eigentliche Biographie Alexander's, deren wir schon mehrere besitzen, sondern einen bescheidenen Beitrag zur künftigeigentlichen Aufklärung seiner Regierung und eine Zusammenstellung der Hauptmomente seines Wirkens zu erwarten haben.

Von Er. Excellenz dem Königl. Preussischen General-Postmeister, Herrn von Nagler ist mir zur Förderung des milden Zweckes die Portofreiheit für den die Verbreitung der Schrift betreffenden Briefwechsel, so wie für die Versendung derselben innerhalb des Preussischen Staats, bewilligt. Den Königl. Preussischen Postanstalten ist durch den alle gemeinnützigen und patriotischen Zwecke so eifrig fördernden Chef derselben aufgegeben worden, den Abtag dieser Schrift zu unterstützen, auch die Unterzeichnungen darauf anzunehmen. Die Bestellungen und die späterhin für die Schrift eingehenden Gelder sollen dem Wohlthätigen Königl. Preussischen Postamte zu Burg zur weiteren Beförderung an nicht portofrei zugesendet werden. Wer also durch Unterzeichnung auf diese Denkschrift zur Förderung des milden Zweckes etwas beitragen will, hat nur nöthig, bei dem ihm zunächst liegenden Königl. Preussischen Postamte zu erklären, ob er ein Exemplar auf Velin, Schreib- oder Druckpapier verlangt. Die Herren Landräthe, Bürgermeister und Superintendenden ersuche ich um patriotische Mitwirkung. Die Namen der Herren Subscribenten sollen derselben vorgebracht werden, weshalb ich um deutliche Bezeichnung des Wohnorts, Standes, Ranges und Namens bitte. Sobald dereinst Einnahme und Ausgabe sich gehörig übersehen lassen, werde ich in einem öffentlichen Blatte Rechenschaft von dem Resultate ablegen. Wollen die Herren Redactoren der Zeitungen und anderer öffentlichen Blätter im Umfange des preussischen Staats ohne Ansprüche auf Insertionsgebühren zur Förderung des milden Zweckes diese Ankündigung, wann auch nur abgekürzt, aufzunehmen, so würde diese patriotische Mitwirkung von mir mit herzlichem Danke anerkannt werden. Diefelbe Bitte wage ich an die Hochblühenden Regierungen wegen der Insertion in die Amtsblätter. Die Herren Subscribenten erhalten die bestellten Exemplare sauber broschirt portofrei bis zu dem Postamte, wo sie die Bestellungen gemacht haben, und berechnen erst nach dem Empfange den Betrag an die respectiven Postämter.

Da die Schrift von geringem Umfange ist, so kann der Ueberschuß nur dann von einiger Bedeutung seyn, wenn die Unterzeichnungen zahlreich sind.

Auch Behörden und Menschenfreunde außerhalb des preussischen Staats, welche sich für die Verunglückten interessieren, werden gebeten, die Unterzeichnungen zu fördern und an die zunächst gelegenen Königl. Preuss. Grenz-Postämter abgeben zu lassen.

Briefe in Beziehung auf diesen Gegenstand erbitte ich mir unter dem Rubro:

Angelegenheiten der in Ost- und Westpreußen durch Ueberschwemmung Verunglückten.

Folgt, Prediger zu Rossau bei Loburg, Regierungsbezirk Ragnburg,



Das in der vorstehenden Ankündigung bezeichnete Unternehmen wird hieburch zur Beförderung besten empfohlen.

Köln, den 25. August 1829.

In Beziehung auf unsere Bekanntmachung im Amtsblatte vom 16. Dez. v. J. bringen wir hieburch zur Anzeige, daß die zum Besten der armen Laubstummeln in dem Laubstummeln-Institute zu Quedlinburg herausgegebene Zeitschrift „Der Menschenfreund“ auch in diesem Jahre fortgesetzt wird, und schon der wohlthätige Zweck derselben sie der Empfehlung würdig macht. Eine nähere Anzeige liegt bei den landräthlichen Behörden zur Einsicht offen.

Köln, den 25. August 1829.

Nro. 395.

Literarische Anzeige.

D. 5229.

In Beziehung auf die von St. Excellenz dem Herrn General-Director des Katasters am 16. Junius d. J. erlassene Bekanntmachung (Stück 26 des Amtsblatts) über die Auflösung der Kataster-Kommission zu Aachen, machen wir den Behörden, so wie den Grundbesitzern hieburch bekannt, daß die Verwaltung des Kataster-Archivs für die Regierungsbezirke Aachen und Köln, desgleichen die Vorfierung der Fortschreibung des Güterwechsels u. dem Steuer-Controleur Herrn Altenhofen in Aachen, commissarisch übertragen worden ist.

Köln, den 27. August 1829.

Nro. 396.

Verwaltung des Kataster-Archivs u.

C. 6622.

Am Mittwoch den 7. und am Donnerstag den 8. October, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden in Mülheim am Rheine, in dem Gasthause zum gelben Wagen genannt, die hierunter näher beschriebenen, im Rentbezirk Bensberg gelegenen Domanialgüter meistbietend zum Verkauf, alternativ zur Erbverpachtung, theilweise auch zum Zeitpachte ausgestellt werden, und zwar:

Nro. 397.

Verkauf von Domanialgütern.

am Mittwoch den 7. October,

1) der Dongarschhof zu Jüttard, bestehend aus einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) an Grundstücke, Hoflage, Garten und Venngarten, 7 Morgen 111 Ruthen Magdeburger Maas; b) Ackerland, 303 Morg. 54 Ruth. M. M.; c) Wiesen, 72 Ruth. M. M.; d) an Wege und Unbrauchbarem, 16 Morg. 45 Ruth. M. M.; überhaupt 327 Morg. 102 Ruth. M. M. Das Gut ist verpachtet bis zum 1. März 1831 an den Peter Plomacher zu Jüttard, nach Abzug des, mit unter der Verpachtung begriffenen, von der Widmung aber ausdrücklich ausgeschlossenen Aktiv-Schentes, für die jährliche Pachtabgabe von 320 Thlr. einschließlich ein Drittel in Geld. Mit diesem Gute wird zugleich ein, hieher unter eigener Administration gestandener, bei der Scheurmaar gelegener Morgen gemischten Niederwaldes verkauft;

2) das Kapellen-Güthen zu Westhoven besteht in einem kleinen Wohnhause, nebst Schenke und Ställe haltend: a) Grundstücke der Gebäude, Hoflage und Garten, 115 Ruthen M. M.; b) Ackerland, 24 Morg. 176 Ruth. M. M.; c) Wege und Unbrauchbar, 1 Morg. 92 Ruth. M. M., überhaupt 27 Morg. 23 Ruth. M. M.; verpachtet an den Peter Stahl zu Westhoven bis zum 22. Februar 1830, für die jährliche Pachtabgabe von 76 Thlr., einschließlich ein Drittel in Geld und die Steuern.

3) der Probstschloßhof bei Overath, besteht in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden haltend: a) an Haus- und Hofplatz nebst Garten, 5 Morgen 46  $\frac{1}{2}$  Ruthen Magd. M. b) Ackerland, 73 Morg. 71 Ruth. c) Wiesen, 11 Morg. 160  $\frac{1}{2}$  Ruth. überhaupt 90 Morg. 98  $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Peter Vermesleischen für die jährliche Pachtabgabe von 54 Thlr. und die Steuern. Mit diesem Gute werden zugleich veräußert, die in der Pachtung nicht mitbegriffenen Hofeswaldungen, bestehend theilweise in Buchentopfholz und gemischtem Niederwalde mit überhaltenen Eichen und in Kiefernholz, groß 168 Pr. M.;

4) der Blissenbachshof bei Dürscheid, besteht in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz, 2 Morg. 14 Ruth. M. M., b) Ackerland, 42 Morg.

137 Ruth., c) Wiesen, 5 Morg. 128 Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 140 Ruth., überhaupt 51 Morg. 59 Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Johann Sellbach, für die jährliche Pachtabgabe von 62 Thlr. einschließlich ein-Drittel in Gold und die Steuern. Mit dem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, nicht mit in obiger Pachtung begriffenen Hofeswaltungen, groß 33 Preuß. Morg. und bestehend in gemischtem Niederwalde, mit einzelnen übergehaltenen Eichen veräußert;

5) der Oberbahlhof in der Gemeinde Sand, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplog nebst Garten, 3 Morg. 95 Ruth. M. M., b) Ackerland, 47 Morg. 100½ Ruth. c) Wiesen, 9 Morg. 72 Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 1 Morg. 140 Ruth., überhaupt 62 Morg. 47½ Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830 an den Adolph Bickersbagen für die jährliche Pachtabgabe von 90 Thlr., worunter ⅓ in Gold nebst den Steuern. Mit dem Gute werden zugleich die dazu gehörigen in der Pachtung nicht mit begriffenen Hofeswaltungen veräußert, groß 53 Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde mit einzelnen Eichen;

6) der Kommerstschiderhof, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplog nebst Garten, 3 Morg. 121 Ruth. M. M., b) Ackerland, 49 Morg. 9½ Ruth., c) Wiesen, 1 Morg. 98½ Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 104½ Ruth., überhaupt 54 Morg. 153 Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830, an den Wilhelm Döbel für die jährliche Pachtabgabe von 84 Thlr., worunter ⅓ in Gold nebst den Steuern. Mit dem Gute werden die dazu gehörigen, unter obiger Pachtung nicht mit begriffenen Waltungen veräußert, groß 20 Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde mit einzelnen Eichen;

7) der Kiederstschhof bei Herkenrath, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend a) Haus- und Hausplog nebst Garten, 5 Morg. 2 Ruth. M. M., b) Ackerland, 46 Morg. 60 Ruth., c) Wiesen, 4 Morg. 148½ Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 3 Morg. 71 Ruth., überhaupt 59 Morg. 101½ Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830 an den Peter Wenz für die jährliche Pachtabgabe von 55 Thlr. einschließlich ⅓ in Gold und die Steuern. Mit dem Gute werden zugleich an bisher unter eigener Administration gestandenen Waltungen veräußert, 87½ Preuß. Morg., bestehend in gemischtem Niederwalde und Buchenstoppel mit bedeutenden Eichenstämmen, theils in Kiefernbeständen;

8) der Hölzer-Hof zu Weisfeld bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend a) Haus- und Hausplog nebst Garten 4 Morg. 117½ Ruth. M. M., b) Ackerland 28 Morg. 77½ Ruth., c) Wiesen 7 Morg. 96½ Ruth., überhaupt 40 Morg. 111½ Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Peter Kimbold für die jährliche Pachtabgabe von 50 Thlr. einschließlich ⅓ in Gold. Mit dem Gute werden an bisher unter eigener Administration gestandenen Waltungen veräußert: 256 Preuß. Morgen, theils Kiefernwald, theils gemischter Niederwald mit Buchenstoppel und einzelnen Eichen.

9) der Domaniel-Hof zu Wechem, bestehend a) in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche mit Garten und Baumhof 4 Morg. 99 Ruth. Mago. M., b) Ackerland mit Einschluß des mit dem Gute wieder vereinigen, früher an den Caspar Neubaus absonderlich verpachteten Abzuges 91 Morg. 48 Ruth., c) Wiesen 13 Morg. 147 Ruthen, überhaupt 109 Morgen 114 Ruthen; verpachtet bis zum 22. Februar 1834 an den Wilhelm Pöng zu Wechem für die jährliche Pachtabgabe von 120 Thlr. einschließlich ⅓ in Gold. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waltungen veräußert, nämlich 270 Mago. Morgen, theils gemischter Niederwald, theils Kiefern-Anlagen.

Am Donnerstag den 8. Oktober.

10) Der Misten Hof zu Herrn-Strunden bei Herkenrath, bestehend: a) in dem herrschaftlichen ehemaligen Commendehause, einer abgesonderten Pachterwohnung, nebst Oekonomie-Gebäuden und einem Keller unter der am Hofe stehenden Kapelle, welche letztere jedoch ausdrücklich von der Veräußerung ausgeschlossen bleibt, haltend an Grundfläche, 151 Ruth. M. M., b) Garten und

Baumgarten, 2 Morg. 76 Ruth., c) Ackerland, 106 Morg 32 Ruth., d) Wiesen, 21 Morg 8 Ruth., e) Teiche, 5 Morg. 64 Ruth., überhaupt 135 Morg. 151 Ruthen; verpachtet in die verschiedene Abtheilungen an den Adolph Hack, Peter Schmitz, Theodor Höller und Johann W. Hack, bis zum 22. Februar 1833 für die jährliche Pachtabgabe von 240 Thlr. einschließlich 80<sup>r</sup> Thlr. in Gold. Mit diesem Gute werden zugleich veräußert, die dabei gelegenen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen, groß 113 Preuss. Morg., theils gemischter Niederwald, theils Buchenlopfholz mit alten und übergehaltenen Eichen;

11) die auf dem Strunderbache gelegene, ehemals zu dem vorgenannten Mühlenhofe gehörrige, und unmittelbar an denselben angrenzende Wassermühle, bestehend: a) in einem ganz in Stein erbauten Wohnhause und einer eingebauten Mahlmühle mit zwei oberflächigen Mahlgängen und einer Gerstennühle, dann in einem kleinen Oekonomie-Gebäude, b) Garten und Baumgarten 112 Ruth. M. M., c) Ackerland, 3 Morg. 19 Ruth., d) Wiesen, 167 Ruth., überhaupt 4 Morg. 118 Ruth. Diese nahe an der Quelle des Strunderbaches gelegene Mühle hat fast niemals Wassermangel, und ist seit dem 11. Novbr. 1823 an den Johann Wilt. Hack auf 6, 9 oder 12 Jahre verpachtet, für die jährliche Pachtabgabe von 290 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold;

12) der Mühlenhof zu Breun, in der Bürgermeisterei Kinslar, bestehend, a) in einem Wohnhause, nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche, 3 Morg. 132 $\frac{1}{2}$  M. M. b) Gärten, 1 Morg. 165 $\frac{1}{2}$  Ruth., c) Ackerland, 88 Morg. 6 $\frac{1}{2}$  Ruth., d) Wiesen, 23 Morg. 171 Ruth., überhaupt 117 Morg. 115 $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet an den Heinrich Oßermann seit dem 22. Febr. 1824 auf 6, 9 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 60 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 11 Stüber 2 Heller ediktmäßig, oder 4 Sgr. 8 Pf. an den Küster zu Kinslar. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 41 Morg. Ruth. 43 Ruthen gemischter Niederwald mit Eichen;

13) der Sief.ich zu Hohlpepel, bestehend: a) in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend mit Heilage, 3 Morg. 143 Ruth. M. M., b) Gärten und Baumgärten, 2 Morg. 84 Ruth., c) Ackerland, 72 Morg. 56 Ruth., d) Wiesen, 15 Morg 113 Ruth. überhaupt 94 Morg. 36 Ruth.; verpachtet an den Adolph Hermanns seit dem 22. Februar 1824 auf 6, 9 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 53 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 88 Morg. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen;

14) der Dammelbörnerhof in der Gemeinde Flosbach, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Garten 3 Morgen 156 Ruthen Morg. M., Ackerland 55 Morgen 115 Ruthen, Wiesen 8 Morgen 51 Ruthen, überhaupt 67 Morgen 142 Ruthen; verpachtet seit dem ersten März 1825 an die Gebrüder Peter Joseph und Johann Damberborn auf sechs oder zwölf Jahre für die jährliche Pachtabgabe von 60 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 2 Viertel Neujahrszins und 17 Stüber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pflugsold an die Pfarrkirche zu Dipe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 109 Morg. Morg. gemischten Niederwaldes mit Eichen;

15) der 1. Pfingstbörnerhof in der Gemeinde Flosbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Garten 2 Morg 166 Ruth. M. M., b) Ackerland 70 Morg. 50 Ruth., c) Wiesen, 14 Morg. 51 Ruth., überhaupt 87 Morg. 87 Ruth.; verpachtet seit dem ersten März 1825 an die Wittib Georg Kück auf 6 oder 9 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 94 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 4 Viertel Neujahrszins an die Pfarrkirche zu Thier. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 180 Morg. Morg. theils gemischter Niederwald mit Eichen und theils Kiefernanlage;

16) der 2. Pfingstbörnerhof in der Gemeinde Flosbach, bestehend: a) in Wohn- und Oeko-

nomie-Gebäuden, haltend nebst Garten, 4 Morg. 2 Ruth., h) Ackerland, 71 Morg. 109 Ruth., c) Wiesen, 8 Morg. 73 Ruth., überhaupt 84 Morg. 4 Ruth.; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Wth. Hoffstadt auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 90 Thl. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 4 Viertel Neujahrsheiser an die Pfarre Thier. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 160 Magd. Morg. theils gemischter Niederwald mit Eichen, theils Kiefernanlage;

17) der Holländerhof in der Gemeinde Fiesbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: 5 Morg. 11 Ruth. M. M., b) an Garten, 3 Morg. 178 Ruth., c) Ackerland, 118 Morg. 21 Ruth., d) Wiesen, 18 Morg. 5 Ruth., überhaupt 145 Morg. 35 Ruth.; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Christian Melchior Harghof auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 95 Thl. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 7 Viertel Neujahrsheiser an die Pfarre Thier. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 151 Magd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen;

18) der Försterhof in der Gemeinde Olpe, bestehend: a) in Wohn- und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche einschließlich des mit Bäumen bepflanzten Hofraumes, 4 Morg. 129 Ruth. M. M., b) Gärten, 112 Ruth., c) Ackerland, 91 Morg. 81 Ruth., d) Wiesen, 16 Morg. 73 Ruth., überhaupt 113 Morg. 35 Ruth.; verpachtet seit dem ersten März 1825 an den Melchior Schmitz auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 120 Thl. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 1 Pfund Wachs, 12 Viertel Neujahrsheiser, 17 Silber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pfluggeld und eine Karre Holz an die Pfarre zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 152 Magd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen.

19) Der Hembacher Hof in der Gemeinde Olpe, bestehend a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche einschließlich des mit Bäumen bepflanzten Hofraums 2 Morg. 88 Ruthen M. M., b) Garten 112 Ruthen, c) Ackerland 73 Morgen 106 Ruthen, d) Wiesen 12 Morgen 96 Ruthen, überhaupt 89 Morgen 42 Ruthen; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Johann Pinner auf sechs oder zwölf Jahre für die jährliche Pachtabgabe von 82 Thl. einschließlich ein Trinkel in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 8 Viertel Neujahrsheiser, 17 Silber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pfluggeld und eine Karre Holz. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 173 Magd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen.

Die Bedingungen sind bei dem Rentamt zu Deneberg zu vernehmen, wo auch nähere Auskunft über die zu veräußernden Güter einzuholen ist.

Köln, den 12. August 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 398.

Aufsuchender  
ne Leiche.

Am 13. d. M. ist die unten genauer bezeichnete Leiche in der Nähe von Glittard, Kreis Mülheim, vom Rheine ausgeworfen worden.

Indem ich dieß zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich alle diejenigen, welche über den Namen und Wohnort des Verstorbenen Auskunft zu geben vermögen, solche hiehin mitzutheilen.

Köln, den 28. August 1829.

Der Ober-Prokurator, Bergbaus.

Bezeichnung: Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Geschlecht: männlich; Alter: 27—30 Jahr; Körperbau: stark; Haare: schwarz; Stirn: groß; Nase: stumpf und sehr breit; Augen: grau; Mund: groß; Lippen: aufgeworfen; Kinn: rund; Gesicht: rund. Die Leiche war unbedeckt und an derselben keine Spuren militärrer Gewalt.

Am 27. v. M. wurde im Rheine bei hiesiger Stadt ein männlicher, ganz entkleideter Leich- Nro. 399.  
nam, anscheinend in einem Alter von 12 bis 14 Jahren, welcher etwa 8 bis 12 Tage im Wasser  
gelegen haben konnte, aufgefunden. Indem ich die Beschreibung des Verstorbenen folgen lasse, Aufgefunde-  
erlaube ich diejenigen, welche Auskunft über dessen Namen, Wohnort und sonstige Verhältnisse ne Leich-  
geben können, um Mittheilung derselben.

Der Körper, in einen hohen Grad von Hültniß übergegangen, war 4 Fuß 10 Zoll lang,  
hatte rüthliche Kopfschaafe, es fehlte der vorläufige Backzahn im rechten Unterkiefer; weitere Kenn-  
zeichen waren nicht zu unterscheiden.

Düsseldorf, den 25. August 1829.

Der Ober-Procurator, Hundrich.

Am 25. v. M. wurde im Rheine bei hiesiger Stadt ein männlicher, ganz entkleideter Leich- Nro. 400.  
nam, ungefähr in einem Alter von 25 Jahren, welcher keine Spuren äußerer Verletzungen trug Aufgefunde-  
und etwa 3 bis 4 Tage im Wasser gelegen haben konnte, aufgefunden. Unter Weisung der ne Leich-  
Personbeschreibung erlaube ich diejenigen, welche Auskunft über dessen Namen, Wohnort und B. 7028.  
sonstige Verhältnisse geben können, um Mittheilung derselben.

Der Körper war etwa 5 Fuß 2 Zoll groß, hatte kurz abgeschnittene, dunkelbraune Haupthaare,  
rundes Gesicht, dunkle Augenbraunen, dicke, breite Nase, aufgeworfene, großen Mund, gute,  
vollständige Zähne, dunkeln Bart; unter dem linken Vorderarme, nächst dem Ellenbogen-Gelenke,  
sand sich eine, anscheinend von einer Schnittwunde herrührende Narbe, etwa 2 Zoll lang.

Düsseldorf, den 25. August 1829.

Der Ober-Procurator, Hundrich.

Höherer Verfügung zufolge soll am 10. des künftigen Monats Septemher, Vormittags 11 Uhr, Nro. 401.  
zu Lintelar, im Hause des Herrn Bürgermeisters Court, das dem Staate für eine Kapitalschuld bei Verkauf.  
öffentlicher Subhastation zugeschlagnene Wüthchen zu Oberbreidenbach bei Lintelar, unter den gewöhnlichen  
Domainen-Veräußerungs-Bedingungen meistbietend zum Verkaufe ausgestellt werden.

Das Wüthchen besteht a) aus einem Wohnhause nebst Scheune, haltend an Grundfläche nebst  
Hof und Garten, 410 Ruthen Magd. Maas; b) Ackerland, 10 Morgen 58 Ruthen M. M.; c)  
Wiesen, 1 Morgen 52 Ruthen M. M.; d) Wälder, 12 Morgen 36 Ruthen M. M. Zusammen 24  
Morgen 76 Ruthen Magd. Maas.

Wenigstens hat das Wüthchen seinen Antheil an dem, dem ehemaligen Rittersitze Oberbreidenbach  
anklebenden Jagdgerechtiam und Titel.

Dasselbe ist bis zum 22. Februar 1830 verpachtet an den Heinrich Dahl zu Oberbreidenbach für  
die jährliche Pachtabgabe von 21 Thlr. Preuß. Cour. und die Steuern.

Densberg, den 28. August 1829.

Der Domainen-Kenntmeister, K o b e l l.

Es werden die nachbenannten Salz-Transporte öffentlich dem Wenigstfordernden für den Nro. 402.  
Zeitraum vom 1. Januar 1830 bis Ende Dezember 1832 verbungen werden, nämlich:

1) Der Wasser-Transport des Salzes von Lippstadt nach Wesel; 2) der Land- und Wasser- Berbindung  
Transport von der Saline. Königsborn über die Lippe nach Wesel; 3) der Wasser-Transport von mehrerer  
der Salz-Niederlage zu Herbede nach mehreren Salz-Magazinen an der Ruhr und dem Rhein; 4) der Wasser-Transport von Wesel nach verschiedenen am Rhein gelegenen Salzmagazinen. Salz-  
Transporte.

Die beschaffigten Vorbedingungen können eingesehen werden: bei dem Königl. Haupt-Steuer-  
amt hieselbst; bei dem Königl. Haupt-Steueramt zu Wesel; bei dem Königl. Haupt-Steueramt  
zu Duisburg; bei der Königl. Salzfactori zu Königsborn; bei dem Salz-Spediteur Schmitz  
zu Lippstadt.

Diejenigen Entreprisistuligen, welche zur Ueberrnahme des einen oder des andern dieser Trans-  
porte im Stande sind, wollen sich mit den betreffenden Vorbedingungen bekannt machen und dem-  
nächst ihre Erbietung schriftlich versiegelt und portofrei mit der äußeren Bezeichnung:

„Soumission in Betreff des Salztransports nach . . .“

an mich einenden.

Solche Erbietungen werden bis zum 10. October c., Abends 6 Uhr, beim hiesigen Provinzial-Steuer-Directorate angenommen und später eingehende Submissionen oder Nachgebote nicht berücksichtigt werden.

Köln, den 24. August 1829.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director, v. Schüg.

### Signalément

- Nro. 403. eines am 21. August c. entwichenen Kanoniers der 3. reitenden Compagnie 7. Artillerie-Brigade.  
 Stedbrief. 1) Vor- und Name: Bernhard Eichmann. 2) Geburtsort: Sonsbeck. 3) Kreis: Geldern. 4) Regierungsbezirk: Düsseldorf. 5) Alter: 23 Jahr. 6) Religion: katholisch. 7) Größe: 4 Zoll 1 Strich. 8) Haare: weiß. 9) Stirn: rund. 10) Augenbraunen: weiß. 11) Augen: blaugrau. 12) Nase: stumpf. 13) Mund: gewöhnlich. 14) Zähne: vollständig und weiß. 15) Kinn: rund. 16) Gesichtsbildung: oval. 17) Gesichtsfarbe: weiß. 18) Statur: schwach. 19) Sprache: deutsch-flämischer Dialect. 20) Besondere Kennzeichen: auf dem linken Arm eine Wunde, die ihn ein glühendes Stück Eisen in der Schmiede verursacht hat.  
 Bei seiner Entweichung trug derselbe: eine neue Artillerie-Jacke; eine neue Reithose; eine Artillerie-Dienstmütze; eine Halsbinde; ein Paar Stiefel mit Sporen.  
 Jülich, den 22. August 1829. Der Obrist und Commandant, von Boyen.

- Nro. 404. Der eines Banquerotts Beschuldigte hierunter näher signalisirte Kaufmann Ernst Kortum  
 Stedbrief. handelnd unter der Firma: Kortum et Comp. hieselbst, hat sich der gegen ihn einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen.  
 Ich ersuche daher alle respectiven Behörden auf den 1c. Kortum ein wachsamcs Auge zu haben, ihn im Veretungsfalle zu arrestiren und mir vorführen zu lassen.  
 Aachen, den 24. August 1829. Der Instruktionsrichter, Obrster.  
 Signalément. Namen: Ernst Kortum. 34 Jahre alt. Gewerbe: Kaufmann. Geburtsort: Stollberg. Wohnort: Aachen. Letzter Aufenthaltsort: Voels. Größe: 5 Fuß 6 1/2 Zoll. Haare: braun. Stirn: breit. Augenbraunen: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: mittelmäßige. Bart: braun. Kinn: breit gepalten. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: frisch. Statur: mittel.  
 Derselbe ist mit einem Reisepaß der Königl. Regierung zu Aachen, Nro. 329 vom 9. Juli 1828, zur Reise nach London versehen.

### Vermischte Nachrichten.

Der nun verstorbene vormalige Pfarrer Müller zu Wadenheim hat der Kirche zu Kreuzweingarten, im Kreise Euskirchen, ein Kapital von 23 Thl. 4 Sgr. 4 Pf. Dehuns Stiftung eines Jahr edächtnisses und der Pastorat daseibst eine aus 352 Bänden bestehende Bibliothek mit der Verpflichtung vermacht, dieselbe nach und nach zu verstärken und ihn in das sonntägige Gebet einzuschließen. Zur Annahme dieser Vermächtnisse ist die Landesherrliche Ermächtigung ertheilt worden.

Ein Ungenannter hat der katholischen Kirche zu Eckenhagen im Kreise Roldbröl ein Kapital von 150 Thl. unter der Bedingung geschenkt, daß für die jährlichen Zinsen achzehn Messen gelesen werden sollen, und ist die Ermächtigung zu dessen Annahme ertheilt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 35.

Köln, Dienstag den 1. September 1829.

## Subhastations-Patente.

Auf Verreiben des dahier in Köln wohnenden Advokat-Anwalts beim hiesigen Königl. Landgerichte, Herrn Dr. Jirmenich, in seiner Eigenschaft als Spezial-Vollmächtigter des ebenfalls dahier in Köln wohnenden Kaufmanns Herrn Johann Georg Kiebinger, handelnd unter der Firma von Darteis et Kiebinger, welcher für das gegenwärtige Subhastations-Verfahren bei dem in Verrenrath wohnenden Wirtzen Johann Drings seinen Wohnort gewählt hat, soll vor dem Königl. Friedensgerichte in Köln Nro. 111., in dessen Sitzungssaale, in dem Breidenbach'schen Hause in der Sternengasse in Köln, bezeichnet mit Nro. 25, am Donnerstags den 29. Oktober laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, zum gerichtlichen Verkaufe des nachstehenden, gegen den, früherhin in Andernach, gegenwärtig in Poulheim, Landkreis Köln, wohnenden Waisenmeister Johann Stillbach junior, in gerichtlichen Beschlag genommenen Grund-Eigenthums geschritten werden, nämlich:

1) 5 Morgen 57 Ruthen 91 Fuß Ackerland, gelegen in der Aue, neben Herrn von Mollus und Christian Braun, benützt von Michael Flohr und Johann Drings. 2) 2 Morgen 169 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen neben Wittib Milz und Joseph Effertz am Balthover Pfade, benützt von Wittib Bilstein. 3) 2 Morgen 125 Ruthen 20 Fuß Ackerland, gelegen am Kreuzpfad, neben Erben Joseph Klein und Peter Ringeler, benützt von Johann Drings. 4) 169 Ruthen 28 Fuß Ackerland, ebendortselbst gelegen, neben Erben Joseph Klein und Michael Flohr, benützt von Legheim. 5) 1 Morgen 91 Ruthen 35 Fuß Ackerland, gelegen an der Kälmesbütte, neben Johann Granrath und Peter Koep, benützt von Hrn. Siegel. Diese Grundstücke liegen im Verrenrath'schen Feld, Bürgermeisterei Hürth, im Landkreise Köln, Friedensgerichtsbezirk Köln Nro. 111., und sind in der Grundsteuer-Mutterrolle der besagten Bürgermeisterei für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 4 Thlr. 9 Sgr 1 Pf. angeschlagen (Art. 1172.).

Die Verkaufsbedingungen, so wie der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des obendiesigen Friedensgerichts einzusehen.

Die Ausstellung des Verkaufs der obigen Grundgüter geschieht auf das erste Gebot des Gläubigers, nämlich: auf das Grundstück unter Nro. 1 50 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 2 20 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 3 10 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 4 2 Thlr., auf das Grundstück unter Nro. 5 10 Thlr. Im Ganzen also die Summe von 92 Thlr. Preuß. Cour.

Köln, den 7. Juli 1829.

Der Friedensrichter in Köln Nro. 111, Petmann.

Auf Ansehen des in Köln wohnenden Leinwebers Laurentz Diederichs, in eigenem Namen und als Erbe seiner verstorbenen Ehefrau Anna Barbara Schmitz, Gläubiger 1) des ebenfalls selbst wohnenden Leinwebers Johann Peter Aussen, und 2) des Heinrich Aussen, Krämer dahier. Letzterer als Erbe seiner verstorbenen Mutter Anna Gertraud Jirmenich, Ehefrau des besagten Leinwebers Johann Peter Aussen, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 1, in dessen Sitzungssaale, im Breidenbach'schen Hause, Sternengasse Nro. 25, am Montag den 26. t. M. Oktober, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier auf dem Peterspfuhl, unter Nro. 33 (alte Nro. 5591) in der Stadt, in der Gemeinde und im Kreise Köln gelegenen, den Schuldbornen zugehörigen und von der Jungfer Barbara Antone bewohnten Hauses sammt Zubehör, auf das Erstgebot des Ertrahenten von 500 Thlr. Preuß. Cour. und unter den mit dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln, auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, an den Meist- und Legbietenden geschritten werden. Das Haus bildet die Ecke der Bapardegasse, hat 30 Fuß Länge und Breite, einen gut gebaueten Keller, 27 Fuß lang, 9 Fuß breit; gleicher Erde eine Haustur, 3 Zimmer, eine Küche nebst Spinde; auf dem Stockwerk 5 Zimmer und Flur; dann unter dem Dache, welches mit Schiefern gedeckt, ist, zwei Speicher. Drei Seiten des Hauses stehen in Eichenholz-Juchwänden, der hintere Sidel ist in Stein

gebaut. Dasselbe hat unten 5 Fenster Straßenwärts, oben 4 Fenster; hinter dem Hause befindet sich ein Hof sammt Garten, 68 Fuß lang, 27 Fuß breit, mit einer an das Haus angebauten Waschküche in Fachwerk, 16 Fuß lang, 10 Fuß breit, nebst einem Regensarg.

Das Ganze ist in der Mutterrolle für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 8 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. angeschlagen.

Köln, den 8. Julius 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. Schmitz.

Auf Anstehen des in Köln wohnenden Rentners, Herrn Egidius Joseph Schüller, sollen vor dem Königlichen Friedensgericht zu Jülich, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaal auf dem Gemeindegau zu Jülich, Freitag am 4. künftigen Monats Dezember, nachbeschriebene, in der Gemeinde, Stadt, Bürgermeisterei Jülich, Kreis Euslicher, Friedensgerichts-Bezirk Jülich gelegene, am 23. Juni jüngst gegen die in Jülich wohnende Ehe- und Ackerleute Bernard Zull und Cäcilia Jülich in Beschlagnahme genommene Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) 7 Pinten Ackerland an der Kölnstraße neben Balthasar Barrenstein und Caspar Polomane, Erstgebot 15 Thlr. 2) 2 Viertel daselbst neben Peter Reisertheit und der Gewande, zu 18 Thlr. 3) 2 Viertel am blauen Stein neben Johann Kreuzes beiderseits zu 18 Thlr. 4) 1 Viertel auf dem Remmenheweg neben Peter Groenzen und Franz Klogh, zu 12 Thlr. 5) 3½ Pint am Kettenweg neben Peter Silsdorf und die Gewande, zu 15 Thlr. 6) 2 Viertel am Propst-Mühlenweg neben Barthel Coersheim und der Frau Wittwe Wachendorf, zu 18 Thlr. 7) 5 Pinten daselbst neben Wittib Linnarz und Peter Silsdorf, zu 12 Thlr. 8) 1 Viertel an der Vogelstang neben Gerhard Esser und Mathias Wadenhaupt, zu 18 Thlr. 9) 7 Pinten auf der Buben neben Heinrich Bäcker und die Gewande, zu 20 Thlr. 10) 2½ Pint auf der Filzkaulen neben Doktor Bärman und Peter Päg, zu 10 Thlr. 11) 2 Pinten Baumgarten vor dem Wiprethor neben Wittib Sieger und Herrmann Keymer, zu 10 Thlr. 12) 1 Pint Garten daselbst neben Gertrud Tollmann und Joseph Röhren, zu 8 Thlr. 13) 1 Viertel Ackerland am langen Rhein neben Karl Schüller und Balthasar Esser, zu 10 Thlr. 14) 3 Pinten Garten in der Martingassien neben Johann Singig und von Kramer, zu 10 Thlr. 15) Ein zweistöckiges Haus, Hof, Scheune, Stallung anschließenden Garten und Zubehör, gelegen zu Jülich auf der Kölnstraße neben Theodor Jülich und Mathias Schmitz, bezeichnet mit No. 119; dieses Haus, Scheune und Stallung sind mit Fachwänden erbaut und mit Dachziegeln (Pfannen) gedeckt; der Hof hat ein Einfahrtsthor und hält mit den Gebäulichkeiten und anschließenden Garten ungefähr anderthalb Pinte an Jülichen-Jahalt, zu 300 Thlr. Zusammen 494 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien, die von den Schuldner Ehelenten Zull bewohnt und benutzt werden, beträgt für dieses Jahr 6 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen, Jülich, am 14. August 1829.

Der Königl. Friedensrichter, (Geg.) Schüller.

Auf Verreiben der Erben des in Köln verstorbenen Rentners Mathias Hoffmann, namentlich: dessen hinterlassener Wittve, geborne Anna Margaretha Mohr, ohne Gewerbe, zur Zeit in Köln, dormalen in Fanten wohnhaft, und der daselbst wohnenden Ehelute Herrn Ludwig Leenders, Notar, und Ambrosia Hoffmann, welche für dieses Verfahren hier aufm Altenmarkt No. 11, bei dem dort wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Galet Domizil gewählt haben, Gläubiger des hieselbst wohnenden Schloffermeisters Ferdinand Schöb, soll vor dem Königlichen Friedensgericht No. 2 zu Köln, in dessen Audienzsaal am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 10. des nächsten Monats Dezember, Vormittags 10 Uhr, das hierunter nachbeschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thaler Pr. Couc. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus hier in Köln unter Pösten am Frankenthurm gelegen unter No. 55 (2292), behohnt von besagtem Ferdinand Schöb, hat seinen Eingang auf der Straße unter Pösten, dann in dem Gäßchen zum Brand genannt einen Aus- und Eingang in das zu demselben gehörige Hofchen, einen gewölbten Keller, dann zur Erde ein Zimmer mit einem Fenster, ein Vorhaus zur Werkstatt dienend, mit 4 Fenstern, wovon 2 unter Pösten, 2 aufm Brand die Aussicht haben eine Küche mit Regensarg ihr Licht vom Brand hernehmend, auf dem ersten oberen Stock 3 Zimmer und einen Abtritt, auf dem 2ten Stock auch 3 Zimmer und darüber den Speicher; der vordere Diebel ist in Holzwerk, der hintere, so wie



fener nach dem Oßchen zu in Stein gebaut, der ganze Flächenraum beträgt 6 Ruthen; dasselbe ist für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 4 Thaler 27 Groschen angeschlagen. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 24. August 1829.

Der Friedensrichter, (gez.) M. Bender.

Auf Ansehen des in Köln wohnenden Bäckermeisters Mathias Boden, welcher in seiner Behausung auf dem Bach hieselbst Denzil wohnt, Gläubiger des zu Köln wohnenden Branntweinbrenners Hubert Offenborn, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 hieselbst, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25, am Dienstag den 10. k. M. November, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier in der Stadt, Sternengasse No. 89 und 91, Kreis und Gemeinde Köln gelegenen, dem Schulbner zugehörigen Haus, sammt Zubehör geschritten werden. Dieses Haus hat zur Straße einen in Stein gemauerten Giebel, worin links 2 Eingangsthüren und daneben 4 Fenster mit Läden zur Erde; auf dem ersten Stock sind 7 Fenster und auf dem zweiten Stock ebenfalls 7 Fenster; darüber 6 und über diesen 2 Speicherfenster. Im Innern des Hauses ist straßenwärts unter demselben ein gut gewölbter Keller, und ein Anderer von hinten ebenfalls gewölbt; zur ebenen Erde ein großes Vorhaus sammt Zugang nach dem Hofe zu, dann ein großes Zimmer besetzt und rechts ein großes Zimmer zur Straße mit einem schmalen Zimmer sammt Küche dahinter; auf dem ersten Stock sind 3 Zimmer straßenwärts, 3 Zimmer mit 2 dahinter liegenden Alkoven und Flur; hinten ebenfalls 3 Zimmer und 2 Alkoven; auf dem zweiten Stock sind straßenwärts 3 Zimmer und eine Alkove; dahinter Flur und besetzt 1 Zimmer und eine Alkove; darüber zwei übereinandergehende Speicher unter 2 mit Schiefern bedeckten Satteldächern; links und rechts sind die Seitenmauern in Stein, der hintere Giebel aber ist in hölzernen Fachwänden. Das Haus hat ungefähr 45 Fuß Rheinisch in der Länge und ungefähr 39 Fuß Rheinisch in der Breite.

Hinter demselben auf der rechten Seite ist eine Brauerei, 19 Fuß Rheinisch lang, 17 Fuß breit, mit einer kleinen Pümppe, worin eine Draupanne und Wäpumppe, sammt übrigen, zur Brauerei gehörigen Geräthschaften. Ueber der Brauerei ist ein Speicher mit Eße, mit Pannen gedeckt. Dahinter eine Branntweinbrennerei in Mauern und mit einem Pultdach; hinter dieser ein Hofchen, haltend 25 Fuß Rheinisch in der Länge und 6½ Fuß in der Breite; weiter ein Kuhstall in hölzerner Fachwand von 24 Fuß Länge und 9 Fuß Breite; hinter diesem der Garten, haltend ungefähr 100 Fuß Rhein. in der Länge und 42 Fuß in der Breite. In demselben ist eine, mit Ziegeln gedeckte Regelsbahn, und von vorn an dem Garten, ein Pferde stall von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, mit Ziegeln gedeckt. Ueber der Brauerei und Branntweinbrennerei ist ein, in Mauern eingeschlossener Vorg, der zum Hause führt, und gleich hinter dem Hause, auf der linken Seite ein Hof von ungefähr 25 Fuß Länge und 9 Fuß Breite. Das Ganze wird bewohnt und benutzt vom Bierbrauer Johann Heinrich Könmacher als Anpachter.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln, demzufolge die obigen Grundstücke zu einer Steuer pro 1829 von 12 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstaubot des Gläubigers von 3000 Thlr. Preuß. Cour. Köln, den 30. Juli 1829.

Der königliche Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Verreiben des Kaufmanns Carl Friedrich vom Stein zu Varmen, welcher bei dem Hrn. Notar Jakob Joseph von Klein dahier Wohnsitz gewohnt hat, sollen die nachstehend verzeichneten, dem ehemaligen Obergemeister Johann Wilhelm Windgassen, demalsten ohne Gewerbe zu Wülch, Gerichtsbezirk Bonn, wohnend, zuständigen, im Siegelkreis und zwar in den Gemeinden Sieglahr, Eschmar, Troisdorf, hiesigen Gerichtsbezirks, in der Gemeinde Menben, Gerichtsbezirk Königswinter und in der Gemeinde Rott, Gerichtsbezirk Hennek, gelegenen Grundgüter, am Mittwoch den 9. Decemb. dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) Die zu Sieglahr, im Siegelkreis an dem Aggermühlenteich gelegene Mühle, bezeichnet mit No. 112, mit zwei unterschlägigen Rädern, zwei Mahlgängen, einer Del- und einer Gerstenmühle, zweifach, unter dem Stein und oben von Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt, nebst dem dazu gehö-

eigenen Mühlensteiche, dem Wehrwasser im alten Spich und der bestehenden Fischer- und Gerechtsamen in der Agger und im Spich, Garten und Grasgewächs, haltend zusammen ungefähr 14 Morgen Maag. Maag, anschließend an den Fahrweg, den Mühlengraben, Schwerthöhner, Schumacher und Verschiedene. Die Mühle ist verpachtet an Johann Niesen zu Sieglabr, die Fischerei an Heinrich Werner im Aggerwehr. 2) Die zu Eschmar, Bürgerm. Sieglabr, im Sieglatreis an dem Aggermühlensteiche gelegene Mühle, bezeichnet mit No. 64, mit zwei unterschlägigen Rädern, zwei Mahlgängen, einer Del- und einer Versenmühle, zweifädig, unten in Stein und oben in Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt, mit den Zubehörungen, bestehend aus einem bei der Mühle gelegenen alten Hause, ohne Hausnummer, Postlag, Wege, Ackerland, Holzung und Grasgewächs, dem Mühlensteiche und den bestehenden Aggerfischerei-Gerechtsamen, haltend ungefähr 5 1/2 Morgen Maag. Maag. Das Ganze ist anschließend an Hagen, Domanial-Probst-Länderei, Eck und den Grafen von Nesselrode-Ehrenhoben. Der Mühlensteich abwärts erstreckt sich bis nach Verghelm und Mülseken. Die Mühle ist verpachtet an Paul Engels in Eschmar und die Fischerei an Heinrich Werner in Aggerwehr. 3) Das Eisen-Grubenfeld im Geisinger Walde in der Gemeinde Kott, Bürgermeisterei Hennef, Sieglatreis, genannt Gottes-Segen und Eisenthal, bestehend aus einer Fundgrube von 6400 [Lachter und 223 Maagen] ab 196 [Lachter, haltend im Ganzen 60,108] Lachter. Die Vertheilung ist ausgestellt d. d. Bonn den 25. Februar 1826, und genehmigt Berlin den 14. März 1826. Die Grängen und nähere Beschreibung sind aus der Grubenkarte ersichtlich, welche bei hiesiger Gerichtsschreiberei deponiert ist, und zu Jermanns Sieglatreis offen liegt. 4) Das Eisenhüttenwerk gelegen am Agger-Mühlengraben in der Gemeinde Menden, Sieglatreis, bestehend a) aus dem dazu gehörigen Aggerwehr, mit dem Mühlengraben und Schützen bis an die Kuhbrücke; b) aus dem daselbst gelegenen Wohnhause, aus Fachwerk und Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt und einfädig; c) den Stallungen und Oekonomie-Gebäuden, einfädig, aus Fachwerk, mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt; d) dem Kohlenschoppen von derselben Bauart; e) dem noch nicht vollendeten Sieg- und Gebläshause von derselben Bauart; f) dem von Bruchsteinen aufgeführten Mantel des nicht vollendeten Hohen-Ofens; g) der noch nicht vollendeten Wasserkraft zum Betriebe des Gebläses; h) den um die Hütte gelegenen Grundstücken, Waldweiden, Grasgewächs, Garten und Agger-Fischerei-Gerechtsamen. Das Ganze hält an Flächenraum ungefähr 10 Morgen Rdnisch und ist begränzt von den Ufern der Sieg, der Länderei der Pasterat zu Troisdorf, der Kuhweide und Verschiedenen. Die Hütte nebst Zubehörungen werden von Windgassen selbst benutzt, die Fischerei ist verpachtet an Heinrich Werner in Aggerwehr.

Ackerland in der Gemeinde Troisdorf, Bürgermeisterei und Kreis Siegburg.

5) 139 Ruthen auf der Sauweide, neben Parreiland und Johann Degen. 6) 1 Morgen 105 Ruthen daselbst, neben Wittib Schumacher und Paul Lang. 7) 127 Ruthen in der Bringselsmaar, neben Joh. Gotthardt Marx und Jakob Schumacher. 8) 78 Ruthen am Steinhof, neben Johann Gotthardt Marx, von beiden Seiten. Vorstehende Stücke Ackerland sind benutzt von Windgassen selbst.

Die Ertragabote des ertraghenden Gläubigers betragen: 1) auf die Mühle zu Sieglabr nebst Zubehör 2000 Thlr.; 2) auf die Mühle zu Eschmar nebst Zubehör 3000 Thlr.; 3) auf das Eisengrubenfeld im Geisingerwalde 300 Thlr.; 4) auf das Eisenhüttenwerk zu Menden nebst Zubehör 2500 Thlr.; 5) 139 Ruthen E. Ackerland auf der Sauweide in Troisdorf 25 Thlr.; 6) auf einen Morgen 105 Ruthen Ackerland ebendasselbst 50 Thlr.; 7) auf 127 Ruthen in der Bringselsmaar daselbst 20 Thlr.; 8) auf 78 Ruthen am Steinhof daselbst, 10 Thlr. Das Gesamt-Ertragabot beträgt demnach 7905 Thlr. Die Grund- und Gebäudessteuer beträgt mit Inbegriff der Quatenbergelder des Grubenfeldes im Ganzen 67 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. Die desfallsigen amtlichen Steuerauszüge, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 1. Juli 1829.

Der Rdnigl. Friedensrichter, Engels.

Auf Anstehen des Rdnigl. Banko-Comptoirs zu Köln, vertreten durch dessen Direktor, den hier wohnenden Rdniglichen Beirathen Finanzrath Herrn Andreas Brühl, und auf Verreiben des Herrn Advokat-Anwalts Engelbert Friedrich Klein, hieselbst wohnhaft, seines Bevollmächtigten, bei welchem Domizil gewohnt ist, Gläubiger des ebenwohl hier wohnenden Schneidemeisters Franz Karl Vellig, soll vor dem Rdniglichen Friedensgericht zu Köln am Rhein, 3. und 4. Bezirks der Stadt, in dessen gewöhnlichem Audienzstol das

selbst am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 12. des nächsten Monats November, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen in der Breitenstraße Nro. 33, alte Nummer 4700, zu Köln, Regierungsbezirk gleichen Namens, Königlich Preussische Provinz Jülich, Cleve und Berg, zwischen den Häusern Nro. 31 und 35, von dem Kaufmann Hara Andreas Dreuer inlethweise bewohnt, ist außer dem hinteren Giebel, der aus Holz respective Fachwänden besteht, ganz in Stein gebaut und mit Leien gedeckt; es hat einen bis zur Hälfte des Hauses vorgehenden gewölbten Keller; ein Vorhaus, so gegenwärtig zu einem Laden dient; ein Zimmer rechts, worin ein zum Hause gehöriger Ofen und Pfeise sich befindet; hinter diesem Zimmer eine Küche; sodann ein Gartenzimmer mit einem zum Hause gehörigen Spiegeltisch; dahinter einen Weichplatz an die Pflasterstraße anstoßend, worauf sich Abtritt und Regensarg befinden; oben zur Straße hat dasselbe ein Zimmer und eine Kloben, worin zwei zum Hause gehörige Spiegeltische angebracht sind, sodann nach dem Hofe zu zwei durcheinander gehende Zimmer, worin zwei zum Hause gehörige Tische befestigt sind, darüber der Speicher und auf demselben zwei Zimmer; das Ganze hat einen Flächenraum von 10 Ruthen 20 Fuß, und ist für dieses Jahr mit 10 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. in der Boden- und Gebäudesteuer angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 27. Juli 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Auf Verreiben des hier wohnenden Branntweinbrenners Christian Stodt, Gläubiger der hier verstorbenen Eheleute Anton Steinträger, Branntweinbrenner und Vertrud Dingart, dermalen derselben Erben, namentlich: Anna Maria Christ, und Peter Steinträger, minderjährigen Kinder, erzeugt aus der Ehe der besagten Eheleute Steinträger, dann Ludgerus und Alorusius Bruckner, minderjährige Kinder, erzeugt aus der zweiten Ehe der obgenannten Vertrud Dingart, mit dem hier wohnenden Kutscher Wilhelm Bruckner, erstere repräsentirt durch ihren Hauptvormund, den hieselbst wohnenden Väder Kutzer Fuchs, letztere durch ihren obgenannten Vater Wilhelm Bruckner, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 2, darüber in dessen Audienslokale am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 17. des nächsten Monats September, Vormittags 10 Uhr, das hier unten beschriebene Haus auf das Erstgebot von 700 Thaler Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, in Köln am Rhein, Obenmarspforten Nro. 2 gelegen, von dem obgemeldeten Kutscher Wilhelm Bruckner bewohnt, 41 1/2 Fuß lang, 11 1/4 Fuß breit, hat einen gewölbten Keller 4 1/2 Fuß lang und 11 1/4 Fuß breit, ein Vorhaus und ein Zimmer straßenwärts, nach hinten eine geräumige Küche, einen Regensarg und Brunnenpumpe, auf dem ersten Stock einen Gang, ein Zimmer straßenwärts und ein Zimmer nach hinten, auf dem zweiten Stock ebenfalls einen Gang, ein Zimmer straßenwärts und ein nach hinten, über diesen der Speicher; am Giebel straßenwärts ist der erste Stock in Stein, der zweite und dritte Stock in Holz gebaut; derselbe hat an der Erde ein Fenster, am ersten und zweiten Stock zwei Fenster, und darüber ein Speichersfenster.

Das Haus ist fürs Jahr 1828 in der Boden- und Gebäudesteuer mit 12 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 27. Mai 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Auf Verreiben des hier wohnenden Rentners Heinrich Mehl, Gläubiger des dermalen bei Köln am Coblen Zuhlen wohnenden Seilenmeisters Johann Ros, für sich und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Angenbopler gestellten Kinder, Mathias Michael und Clara Ros, des hier wohnenden Schneidermeisters Franz Rdtig, für sich und als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha Ros erzeugten Kinder, Johann Philipp und Catharina Rdtig, dann der hieselbst ohne Gewerb wohnenden Catharina Ros, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 11, darüber, in dessen Audienslokal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 24. des nächsten Monats September, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thaler Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, belegen hier im 4ten Stadtbezirk, in der Mariinenstraße No. 74, (alte No. 268 6) neben den Häusern der Eheleute Maas und Wittib Aldorff, dormalen bewohnt vom Schneider Adtig und Schreiner Dreesen mietweise, ist etwa 36 Fuß tief, und 24 Fuß breit, hat Straßenwärts 5 Fenstern, einen gewölbten, die Fläche des Hauses umfassenden Keller, unten ein Vorhaus, einen Gang welcher mit zur Küche dient, und 3 Zimmer, im ersten Stock 4 und im zweiten Stock 2 Zimmer, welche letzte aber noch nicht ausgebaut sind, dann einen Bodenraum unter Schieferdach; der hinter dem Hause befindliche Garten und Hofraum ist etwa 25 Ruthen groß; dasselbe ist für dieses Jahr in der Wein- und Gebäudesteuer mit 4 Thlr 21 Sgr. angeschlagen.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingnisse liegen auf der Gerichts-schreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kln, den 15. Juni 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Ansehen des Franz Anton Witz, Käster, wohnhaft in Lommersum, für sich und Namens seiner Ehefrau, Anna Gertrud Ribben, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Subhastationsverfahrens bei dem Wirthen Paul Dehard zu Lehenich Wohnsitz gewählt hat, sollen am Dienstag den 29. September 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Lehenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lehenich, nachstehende, gegen die zu Lommersum ohne Oberdach wohnende Anna Katharina Jonen, Wittve von Johann Huisheim, gewesener Besimund der minderjährigen Kinder von Peter Witzgen, in Verfolg genommenen Immobilien öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen werden; als:

#### G e d u l t e i t e n .

Ein in Lommersum gelegenes, dem Gemeindehause gegenüber stehendes, mit Pfannen gedecktes Wohnhaus, sammt Hofbering, Scheune und Garten. — Dasselbe liegt zwischen Peter Dieffenthal und Wittve Wilhelm Huthmacher, ist einstöckig, gebaut, 14 Fuß lang, 29 Fuß breit, in Fachwerk, hat 2 Keller, am Erdgeschoß einen Gang, eine Küche, eine Stube und 3 Zimmer. Auf dem ersten Stock 4 Zimmer, und darüber einen Speicher. Die dabei befindliche Scheune ist mit Pfannen gedeckt und in Fachwerk gebaut, 50 Fuß lang und 34 Fuß breit. Das Ganze umfaßt circa Flächenraum von 4 Aren und 60 Centiare; Erstgebot 110 Thlr. Cour.

#### G a r t e n .

2) 3 Aren 54 Cent. Garten in der Köppengasse, Wigen, zwischen der Wittve Mathias Simon und Peter Wissenheim; Erstgebot 3 Thlr. 3) 1 Are 36 Cent. daselbst, zwischen Erben Johann Wükingen und Vater Brock; zu 1 Thlr. 4) 2 Ar. 95 Cent. daselbst, zwischen Damian Benz und Wittve Hubert Wannen; zu 2 Thlr.

#### A u s e r l a n d .

5) 8 Ar. 33 Cent. an der Wegscheide, zwischen Anna Maria Münch, und Wilhelm Schumacher; zu 4 Thlr. 6) 13 Ar. 50 Cent. hinter den untersten Wigen, zwischen Brock und Wilhelm Dieffenthal; zu 7 Thlr. 7) 23 Ar. 7 Cent. auf der Winandsbügel, zwischen Ant. Dormeiler und Erben Baltpas Ehnner; zu 12 Thlr. 8) 6 Ar. 34 Cent. am Hauen Stein, zwischen Joseph Eresheim und Gottfried Dieffenthal; zu 3 Thlr. 9) 10 Ar. 40 Cent. im Dercumer Felde am Willenweg, zwischen Mathias Cronenberg und Grafen von Hoensbrück; zu 4 Thlr. 10) 20 Ar. 61 Cent. daselbst, am Schwarzjansmarchen, zwischen Mathias Cronenberg und Erben Mathias Seibach; zu 8 Thlr. 11) 12 Ar. 81 Cent. an Duerpheim, zwischen Mathias Cronenberg und Gottfried Münz; zu 5 Thlr. 12) 5 Ar. 47 Cent. am Krieweg, zwischen Wilhelm Schumacher und Erben Paul Jonen; zu 2 Thlr. 13) 17 Ar. 26 Cent. am Gerichte, zwischen Jakob Eremmer und Peter Linden; zu 6 Thlr. 14) 17 Ar. 98 Cent. in Ribelslof, zwischen Wittve Paul Dormeiler und Mathias Kalderherberg; zu 5 Thlr. 15) 10 Ar. 22 Cent. daselbst, zwischen Burgland und Anton Jungbluth; zu 1 Thlr. 16) 2 Ar. 23 Cent. daselbst, zwischen Mathias Kalderherberg und Anton Jungbluth; zu 1 Thlr. 17) 29 Ar. 19 Cent. am Rosellschelden, zwischen Johann Badermacher und Heinrich Gohner; zu 8 Thlr. 18) 10 Ar. 33 Cent. im Frauentleien-Rüthen, zwischen Jakob Eremmer und Derttram Witz zu Frauenberg; zu 3 Thlr. 19) 24 Ar. 38 Cent. im Frauenberger-Roth, zwischen der Wittve Paul Dormeiler und Gottfried Döhrthal; zu 6 Thlr. 20) 9 Ar. auf'm Schilchen, zwischen Joseph Walersheim und Peter Kürich; zu 5 Thlr. 21) 11 Ar. am Rinderbergweg, zwischen Anton Dormeiler und

Heinrich Jöbner; zu 5 Zhlr. 22) 33 Ar. 33 Cent. am Wichterich-Weg, zwischen Joseph Wallersheim und Kirchenland; zu 12 Zhlr. 23) 21 Ar. 9 Cent. am Lindgen, zwischen Johann Törnisch und Brod; zu 7 Zhlr. 24) 12 Ar. 96 Cent. daselbst, zwischen Johann Peter Schmitz und Simon Päßkaut; zu 6 Zhlr. 25) 16 Ar. am Grünenweg, zwischen Anton Dorweiler und Witwe Paul Dorweiler; zu 7 Zhlr. 26) 11 Ar. 77 Cent. oben den Bergemar, zwischen Bertram Brod und Hubert Kochen; zu 5 Zhlr. 27) 8 Ar. 77 Cent. am Lingenraben, zwischen Peter Dieffenthal und Jakob Dieffenthal; zu 4 Zhlr. 28) 11 Ar. 25 Cent. in der Lammhütte, zwischen Heinrich Cremer und Eingewand; zu 4 Zhlr. 29) 13 Ar. 80 Cent. am Steinerbusch, zwischen Johann Törnisch und Kirchenland; zu 6 Zhlr. 30) 15 Ar. 68 Cent. am untersten Pfad, zwischen Anton Kobgraf und Erben Johann Kannen; zu 6 Zhlr. 31) 16 Ar. 65 Cent. daselbst, zwischen Bertram Brod und Kirchenland; zu 6 Zhlr. 32) 7 Ar. 52 Cent. an der Eddenstraße, zwischen Joseph Jersheim und Eduard Meuser; zu 4 Zhlr. 33) 14 Ar. 40 Cent. am Pantratus-Weg, zwischen Joseph Hargheim und Jakob Becker; zu 6 Zhlr. 34) 18 Ar. 99 Cent. an der Eddenstraße, zwischen Gottfried Hargheim und Erben Kaspar Schrag; zu 6 Zhlr. 35) 10 Ar. 98 Cent. am Pantratus-Weg, zwischen Katharina Lbfsem und Eingewand; zu 5 Zhlr.

### B i e s e n .

36) 7 Ar. 24 Cent. Sommerwiesen in der Kleinstern, zwischen Anton Dorweiler und Peter Brod; zu 4 Zhlr. 37) 9 Ar. Herbstwiesen an der Hausweilergasse, zwischen Eduard Meuser und Jakob Dieffenthal; zu 5 Zhlr. 38) 7 Ar. 20 Cent. Sommerwiesen an der Hausweiler-Weite, zwischen der Witwe Paul Dorweiler und Erben Peter Lind; zu 1 Zhlr. 39) 7 Ar. 98 Cent. Herbstwiesen an der Pfordswiden, zwischen Erben Barthasar Lbber und Erben Mathias Ketz; zu 4 Zhlr. 40) 11 Ar. 47 Cent. Herbstwiesen in der Emmer, zwischen Anton Dorweiler und Kirchenland; zu 4 Zhlr.

Vorstehende, in dem Kreise Eustichien, Bürgermeisterei und Gemeinde Lommersum, gelegene Immobilien werden von der Schuldnerin Anna Katharina Jönen bebesen und benutzt. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 7 Zhlr. 3 Sgr. 3 Pf. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 7. Mai 1829.

Der kommiss. Friedensrichter, (gez.) De den k o v e n .

Auf Anstehen des Herrn Advokat-Anwalt August Gruner, als Bevollmächtigter der Schönen-Gesellschaft zu Deuß vertreten durch ihre Deputierte Marcus Becker, Schreinermeister, Jakob Foerster, Leineweber, und Jakob Schallenberg, Barbierer, alle in Deuß wohnhaft, soll das dem Schuldner, Schustermeister Anton Luckenbach zu Deuß, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Regierungsbezirk Kbln, zugehörige, in der Kirchgasse, mit No. 9 bezeichnete Haus, welches in Holz aufgeführt ist und im Erdgeschos ein Stockwerk hat, wovon die Länge circa 20 Fuß und die Tiefe circa 15 Fuß beträgt, sodann einen Keller, Vorhaus, was zu einem Laden sich eignet und jetzt wirklich dazu gebraucht wird, so wie mehrere Zimmer, wovon im Erdgeschos 4 Fenster straßenwärts, eben so in der obern Etage angebracht sind; sodann unter dem Dache ein kleiner Speicher; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt; am Hause ist ein kleines Hofchen und wird gegenwärtig von dem Metzger Brumer in der untersten Etage und in den obern Theilen von dem Eigenthümer Luckenbach selbst bewohnt, am Donnerstag den 3. December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht in Kbln No. 4, in der Sternengasse in dem sogenannten Weidenbachschen Hause No. 25, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Erstgebot ist 400 Thaler. — Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die, von obigen Realitäten zu entrichtende Grundsteuer jährlich 7 Zhlr. 13 Sgr. 6 Pf. beträgt, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des eben genannten Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, am 20. August 1829.

Der Friedensrichter bei No. 3 zu Kbln, versehen die Friedensrichterstelle bei No. 4 daselbst, (gez.) P e l m a n .

### V e r b i n d u n g e n .

Der diesjährige Bedarf an Schmied-Eisen für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt, betragend ungefähr 150.000 Pf. in verschiedenen Sorten, soll auf dem Wege öffentlicher Litzitation dem Mindestfordernden im Ganzen, oder auch theilweise zur Lieferung überlassen werden. Lieferangslustige und Kautionsfähige werden demnach eingeladen, die desfalligen näheren Bedingungen hier einzusehen, ihre schriftliche Forderungen bis spätestens den Tag vor dem Termin versiegelt einzusenden, und sich zum Termin selbst am 24. Sept. d. J.

Vormittags um 9 Uhr, hier einzufinden. Noch wird bemerkt, daß ohne vorher eingereichtes schriftliches Gebot, die Theilnahme an der Licitation nicht gestattet werden darf, daß der schriftlich Mindestfordernde das Vorkaufsrecht vor dem zu gewärtigen hat, der im mündlichen Herab bieten eine gleiche Forderung mit ihm macht, und daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Druck, den 28. August 1829.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Auf höhere Verfügung soll der Natural-Verpflegungs-Bedarf der Garnisonen zu Bonn und Brühl mit Brod und Fourage für das Jahr 1830 durch Lieferung beschafft werden.

Unternehmungslustige werden demzufolge hiermit eingeladen, ihre Anerbietungen bis zum 21. September d. J. dem Unterzeichneten portofrei und mit der Ueberschrift „Submission“ einzureichen, worauf solche an dem gedachten Tage, Morgens 9 Uhr, im Bureau des hiesigen Königl. Proviant-Amtes geöffnet, und die weiteren Verhandlungen darüber angeknüpft werden sollen.

Die näheren Bedingungen über diese Lieferung liegen täglich zur Einsicht im hiesigen Proviantamts-Bureau offen, und wird hier nur bemerkt, daß die Lieferungs-Unternehmer den 8. Theil des ganzen Lieferungs-Vertrages in Insändische, auf jeden Inhaber lautenden Staatspapieren, als Caution zu deponiren haben, und sich über ihre Cautionsfähigkeit im Termin am 21. Sept. d. J. näher ausweisen müssen.

Für Bonn können die Anerbietungen auf ganze oder theilweise Lieferung des Naturalien-Bedarfs in die Königl. Magazine daselbst, oder auf unmittelbare Verabreichung des Brodes und der Fourage an die Truppen gerichtet werden; für Brühl werden dagegen nur Offerten auf Uebernahme der directen Naturalien-Verpflegung der Garnison erwartet.

Der mutmaßliche Militär-Verpflegungs-Bedarf für das Jahr 1830 beträgt

A. für Bonn.

1) 100 Wispel Roggen à 24 Scheffel oder 40000 Stück 8 pfündige Brode. 2) 1360 Wispel, Hafer à 24 Scheffel incl. einiger Wispel Christenschrot für die Remontepferde. 3) 9600 Centner Heu à 110 Pfund excl. Strechheil. 4) 1400 Schock Reggenrichtstroh à 60 Gebund zu 20 Pfund.

B. für Brühl:

1) 3600 Stück 8 pfündige Brode. 2) 25 Wispel Hafer à 24 Scheffel. 3) 170 Centner Heu à 110 Pfund excl. Strechheil. 4) 30 Schock Stroh à 60 Gebund zu 20 Pfund.

Köln, am 27. August 1829.

von Thele, Königl. Proviantmeister und Kriegsrath.

#### Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Köln vom neunten Mai, sezt laufenden Jahrs, und auf Ansehen der großjährigen Erben der verlebten Eheleute Johann Christian Willmund und Anna Katharina, geb. Schürfeld zu Rothhauserhöb, im Kanton Gummersbach, wird der unterzeichnete zu Kaltenbach, im Kreise Gummersbach wohnende Notar, bei dem die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, das von den gedachten Eheleuten Willmund nachgelassene, zu vorbelegter Rothhauserhöb an der Wetterauerstraße gelegene Landgut, bestehend 1) in einem zur Wirthschaft gelegenen Hause, Hausraum und Schweinestall; 2) in 60 Ruthen Haushof um das Wohnhaus; 3) in 32 Ruthen Garten; 4) in 18 Morgen und 133 Ruthen Saatländ; 5) in 2 Morgen 79 Ruthen Wiese; 6) in einem Morgen 79 Ruthen Hochwald, und 7) in 21 Morgen 105 Ruthen Schlag- und Heideberg, am Montag den 28. September sezt laufenden Jahrs, Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Herrn Gastwirths Johann Caspar Königs zu Gummersbach, bei welchem die Bedingungen ebenfalls zur Einsicht offen liegen, zum definitiven Verkauf an den Meistbietenden ausstellen.

Das besagte Landgut ist durch vereidete Sachkundige 2181 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. werth geschätzt worden und die seßigen Eigenthümer sind sämtlich großjährige Kinder der besagten verstorbenen Eheleute Willmund d. Kaltenbach, den 21. August 1829.

E. A. Döring.

Eine Busch-Parzelle von 181 Ruthen und eine Parzelle Ackerland von 181 Ruthen, beim Zahn, in der Gemeinde Hohenpeppel, Bürgermeisterei Engelskirchen gelegen, den Armen zu Hohenpeppel zugehörig, sollen zufolge höherer Genehmigung am Donnerstag den 3. September d. J., Morgens 10 Uhr, zu Hohenpeppel in der Behausung des Adjunkten Adolph Büscher, dem Meistbietenden öffentlich verkauft und zugeschlagen werden. Die Bedingungen und Abschnung liegen auf dem unterzeichneten Bürgermeisterrat jedem zu Einsicht offen. Kaltenbach, den 21. August 1829,

Der Bürgermeister, Court.

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu R d l n.

Stück 36.

Dinſtag, den 8. September 1829.

Des Königs Majestät haben auf den von Seiten der unterzeichneten Ministerien über das Kriegs-Schulden-Wesen der Niederlausitz unterm 30. Juni erstatteten Bericht zur endlichen Regulirung dieser Angelegenheit mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 23. Juli d. J. Folgendes festzusetzen geruht:

Nro. 405.

Kriegsschuldenwesen der Niederlausitz.

„Zur vollständigen Verifikation und Feststellung der noch nicht definitiv liquidirten Forderungen für Lieferungen und Leistungen während der Kriegszeit, soll unter Theilnahme eines landesherrlichen Kommissarii sogleich ein Liquidations-Verfahren eröffnet werden, und dabei, und bei Anerkennung und Verbriefung der noch nicht anerkannten Kriegs-Forderungen aller Art, sollen die Vorschriften Meines, über das Perduquations-Wesen im Herzogthum Sachsen erlassenen Befehls vom 2. September 1821 mit der Maassgabe in Anwendung kommen, daß, wo besondere Umstände eine Ausnahme von jenen Vorschriften zu Gunsten einzelner Reklamanten nöthig machen, eine solche Ausnahme jedesmal Ihrer, der Minister des Innern und der Finanzen, ausdrückliche Zustimmung bedarf. Behufs dieser Verifikation ermächtige Ich Sie, den öffentlichen Aufruf an alle diejenigen, welche aus Kriegslieferungen und Leistungen einen Anspruch an die Niederlausitzer sächsischen Fonds zu haben glauben, mit der Wirkung zu erlassen, daß die binnen einer dreimonatlichen Frist sich nicht meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen gänzlich und für immer präkludirt bleiben.“

Indem wir diese Allerhöchste Anordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen und zugleich die in derselben in Bezug genommene, in der Verfassungssammlung enthaltene Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 2. September 1821, die Regulirung des Perduquations- und Central-Steuer-Kassen-Schulden-Wesens im Herzogthum Sachsen betreffend, nachstehend nochmals abdrucken lassen, fordern wir die Anspruchsberechtigten auf, ihre Forderungen in dem dreimonatlichen Zeitraume vom 15. September bis 15. Dezember dieses Jahres, bei der Landes-Deputation des Markgrathums Niederlausitz zu Lübben schriftlich portofrei anzumelden.

Die Anmeldungen müssen jedenfalls erfolgen, es mag die Forderung schon früher liquidirt worden seyn oder nicht; den neuen Anmeldungen sind aber die Liquidationen und erforderlichen Beweismittel beizufügen, wegen wenn die Forderung schon früher vollständig liquidirt worden, eine Bemerkung hierüber in dem Anmeldeungs-schreiben genügt. Alle nach dem Ablaufe des obgedachten Zeitraums nicht angemeldete Forderungen werden ohne weitere Rücksicht, und auch dann, wenn sie früher bereits bei irgend einer Behörde angebracht gewesen wären, für präkludirt erachtet und von aller Bezahlung ausgeschlossen.

Berlin, den 12. August 1829.

Ministerium des Innern.

Finanz-Ministerium.

Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 2. September 1821, betreffend die Regulirung des Perduquations- und Central-Steuer-Kassen-Schulden-Weiens im Herzogthum Sachsen.

Einverstanden mit dem, was die Ministerien des Innern und des Schatzes in ihrem gemeinschaftlichen Bericht vom 21. November v. J. Mir vorgetragen haben, finde Ich es angemessen, nunmehr auch im Herzogthum Sachsen die definitive Regulirung und Verichtigung des aus der früheren sächsischen Verwaltungszeit herrührenden Perduquations- und Central-Steuer-Kassen-Schulden-Weiens herwirken, und dabei, in Erwägung, daß die ehemalige Perduquations-Anstalt sich lediglich auf Königl. Sächsische Regulative gründete, und aus gleichen Rücksichten für des Landes Beste, die in dieser Angelegenheit im Königreiche Sachsen bereits zur Ausführung gebrachten Grundsätze im Allgemeinen gleichfalls in Anwendung bringen zu lassen.

Ich bestimme darnach Folgendes:

- 1) da eine Ausgleichung der Kriegesleistungen in der Art, wie solche durch das Regulativ vom 14. Dezember 1807 und die späteren Verordnungen festgesetzt worden, nicht mehr Statt finden kann, indem auch im Herzogthum Sachsen so bedeutende Summen dazu gefordert werden würden, daß deren Ausbringung durch außerordentliche Anlagen nicht ohne die höchste Anstrengung und Belastung der Unterthanen erfolgen könnte, so werden alle Ansprüche aus dem Zeitraum bis zum 5. Juni 1815 wegen geleisteter Truppenverpflegung, Einquartirung, Naturallieferungen, Fuhrn und Botengänge, als niedergeschlagen und nicht weiter zur Vergütung geeignet, erklärt. Dagegen sollen aber
    - 2) alle diejenigen Ansprüche, welche in dem vorgedachten Zeitraum,
      - a) in Folge geschlossener Kontrakte der Kreisreputationen, der Clappen- und anderer dieser gleich zu achtenden Verträgen, oder
      - b) durch förmlich, ebenfalls von den genannten Behörden, an Individuen gerichtete Requisitionen, in so fern damit ein ausdrückliches und gleichzeitiges Zahlungsverprechen verbunden war, entstanden sind, desgleichen
      - c) die Forderungen wegen Statt gefundenen baaren Aufwandes für die Lazareth-Anstalten, so wie auch die Entschädigungs-Forderungen wegen der zu Lazarethen eingerichteten Erbäule und Lokale, und endlich
      - d) die Forderungen wegen rückständigen, den Individuen noch zu vergütenden Regie-Aufwandes,
- zur Liquidation angenommen, und nach erfolgter Prüfung und Feststellung derselben baar in Preussischen Münzsorten, wo nicht ein Anderes ausdrücklich stipulirt worden, oder auch, wo dieses geschehen kann, durch Abrechnung vergütet werden. Es dient zur Veruhigung, daß die hierzu bereits angewiesenen Fonds, wozu auch die rückständigen Perduquationsbeiträge zu gehören, ausreichen werden, ohne zu extraordinären Auflagen schreiten zu müssen;
- 3) damit aber die Regulirung der vorbemerkten, als vergütungsfähig anerkannten Forderungen, nicht in die Länge gezogen werde, die Feststellung und Verichtigung derselben vielmehr in Ordnung erfolgen und rein abgeschlossen werden kann, so sollen die Anspruchsberechtigten auf gefordert werden, ihre Forderungen binnen einer dreimonatlichen Präklusiv-Frist

bei dem mit Abwicklung dieser Angelegenheit speziel beauftragten Regierungs-Chef-Präsidenten von Schönberg zu Merseburg portofrei anzumelden, die dießfälligen Liquidationen mit einzureichen, und denselben die erforderlichen Beweismittel beizufügen. Alle nach Ablauf dieses Termins nicht angemeldete Forderungen werden ohne weitere Rücksicht und auch dann, wenn sie früher bereits bei irgend einer Behörde angemeldet gewesen wären, für präkludirt erachtet, und von aller Bezahlung ausgeschlossen.

- 4) gegen die Festsetzungen des Liquidations-Kommissarii findet der Rekurs an die Ministerien des Innern und des Schatzes, übrigens aber ein prozeßualisches Verfahren nur bei solchen Forderungen Statt, welche auf förmlich abgeschlossenen Kontrakten beruhen.



- 5) denjenigen Kreisen und Provinzen des Herzogthums Sachsen, welche früher dem Verbande zur Perquisitions-Anstalt nicht beigetreten waren, namentlich der Oberlausitz Preussischen Antheils, der Niederlausitz und Henneberg-Schleusingen, wird zwar überlassen, die noch rückständige Ausgleichung des Kriegs-Aufwandes abgesondert unter sich selbst zu bewirken, jedoch mit der Verpflichtung, sich gleichfalls nach den vorstehenden Grundsätzen zu richten, und namentlich nur diejenigen Leistungen als vergütungsfähig anzuerkennen, welche als solche hier bezeichnet worden sind.

Den Ministerien des Innern und des Schages überlasse Ich hiernach überhaupt das Weitere zu veranlassen, insonderheit auch das Erforderliche zur öffentlichen Kenntniß bringen zu lassen.  
Berlin, den 2. September 1821.

Friedrich Wilhelm.

An die Ministerien des Innern und des Schages.

Fortwährend wird die Mehrzahl der mit Seelenströrung befallenen Kranken der Heilanstalt in Siegburg erst dann übergeben, wenn die Krankheit durch ihre Dauer so eingewurzelt ist, daß ein erwünschter Erfolg der Kurmethode schon dadurch in den günstigeren Fällen erschwert, und in den ungünstigen unmöglich gemacht wird.

Da die Hoffnung zur Herstellung mit der Verzögerung einer geregelten Behandlung, in einem höchst unglücklichen Verhältniß abnimmt, so muß es den Vorgesetzten zum Vorwurf gereichen, wenn durch Vernachlässigung die Irren entweder bei den Ihrigen bleiben, bis sie diesen endlich zu lästig oder der öffentlichen Sicherheit gefährlich werden, oder, wie neuere Beispiele auf eine höchst traurige Art beweisen, in eine Aufwahrungs-Anstalt gebracht und dort gleichsam vergessen werden, ohne daß vorher ein Gutachten über ihre Qualifikation zur Aufnahme in die Heilanstalt eingeholt worden ist. Es ist nothwendig, daß dieses große Hinderniß der Heilung dieser Kranken möglichst vermieden werde.

Zu dem Behufe müssen vorzüglich und zuerst die Medizinal-Beamten wirken. Von ihnen kann erwartet werden und wird es gefordert, die Angehörigen mit den Vorzügen der Heil-Anstalt in welcher alle zur Herstellung nöthige Mittel, die ein Einzelner nie anschaffen kann, in der größten Vollständigkeit vorhanden sind, bekannt machen, die etwaigen Vorurtheile bekämpfen und so die Ueberweisung der Irren an die Anstalt beschleunigen.

Jeder Arzt bleibt zwar allerdings befugt, Irren selbst zu behandeln, aber seine Verantwortlichkeit wird hierbei auch um so größer, je weniger er alle dienliche Mittel anwenden, und seinen Kranken jene Hülfe leisten kann, die die Anstalt ihnen in dem reichlichsten Maße darbietet.

Die Ortsobrigkeiten, denen gewöhnlich die Nachricht von der bei einem Mitgliede der Gemeinde ausgebrochenen Seelenströrung, auf einem oder dem andern Wege, bald zukommt, sind nicht minder verpflichtet, dahin zu trachten, daß die Angehörigen die beste Hülfe baldigst nachsuchen.

Auch die Herren Geistlichen, denen die Lage der Unglücklichen dieser Klasse meistens bald, oft sogar ihnen allein offenbart wird, werden dringend ersucht, Kraft ihres Amtes zu bewirken, daß diesen Kranken die Vortheile der Heilanstalt ohne Aufschub zu Theil werden.

Der Director der Anstalt ist angewiesen, bei verspäteter oder beschleunigter Zuführung eines Kranken über die Ursachen der Verzögerung oder Beschleunigung, besonders über das von den Medicinal-Beamten und Ortsobrigkeiten dabei beobachtete Benehmen, den betreffenden Regierungen Anzeige zu machen, welche dann das Weitere lobend oder rügend anordnen werden.

Koblenz, den 25. August 1829.

Der Staatsminister und Ober-Präsident, Ingersleben.

Nro. 406.

Aufnahme in die Jereen-Heilanstalt zu Siegburg.

Nro. 407.

Sicherheits-  
bahnen für  
Percussions-  
gewehre.

B. 7198.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung

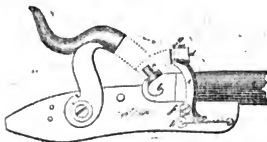
Bei den nicht selten vorkommenden Unglücksfällen, welche durch das Losgehen der jetzt gebräuchlichen Perkussionsgewehre zur Unzeit entstehen, sind mehrere Mittel zur Verhütung solcher Unglücksfälle in Vorschlag gebracht worden. Unter allen Sicherheitsvorrichtungen, um das Losgehen des Gewehres bis zum Augenblicke des Losrückens zu verhüten, ist der sogenannte *Sicherheitsbahn* die zweckmäßigste und einfachste, indem er, wenn der für das Zündhütchen bestimmte Hahn aufgezogen oder niedergelassen wird oder aus der Ruhe unwillkürlich niederschlägt, das Zündhütchen deckt, ohne es zu berühren und es dadurch vor dem Hineunterfallen sichert und den Schlag des Hauptahns auffängt, ohne daß er sich dem Zündhütchen mittheilt. Der Sicherheitsbahn empfiehlt sich auch dadurch vor andern Sicherungsvorrichtungen, daß dessen Anwendung in die Augen fällt, mithin, wie es z. B. bei dem Gebrauch der Steinsfütter bei Steinschüssern der Fall ist, ein Jeder sich, selbst in der Entfernung überzeugen kann, ob das Gewehr seines Nachbarn bei gemeinschaftlichen Jagden gesichert ist. Sind die Federn des Sicherheitsbahns leicht, wie es seyn soll, so kann man, indem man sicher mit gespanntem Hahn geht, den Sicherheitsbahn am Perkussionschloß leicht zurück schlagen, ehe man anschlägt.

Aus Antrag der Königl. Höhen Ministerien des Innern und der Polizei bringen wir nachstehende Beschreibung und Abbildung eines Gewehrschlosses mit einem Sicherheitsbahn zur öffentlichen Kenntniß, und wünschen, daß hiervon Seitens der Besizer von Gewehren und des bei der Sache interessirten Publikums überhaupt nützlicher Gebrauch gemacht werden möge.

Köln, den 6. September 1829.

## Beschreibung.

Fig. 1.



In den nebenstehenden Figuren ist ein Perkussionschloß mit einem Sicherheitsbahn dargestellt. Fig. 1 zeigt die äußere Ansicht des Schloßes in Verbindung mit dem Laufe, Sicherheits- und Hauptbahn sind hier im aufgezogenen Zustande abgebildet, und die punktirten Linien deuten den Weg beider Hähne an, den sie machen müssen, ersterer um zu schießen, letzterer um loszuschlagen.

Fig. 2.



In Fig. 2 sieht man das Innere des Schloßes nebst dem Längs-Durchschnitte vom hintern Theile des Laufes und den beiden Hähnen.

Hierbei ist a der Lauf b) die Schwanzschraube, c der Zündstift, auf welchen das Zündhütchen gesteckt ist und d der Sicherheitsbahn. Er besteht aus einer runden Hülse, welche an dem Arm c sitzt, der bei f seinen Drehpunkt hat. Die Hülse d hat an der Seite einen Schlag, der so groß ist, daß beim Auflegen des Sicherheitsbahnes das Zündhütchen bequem in die Hülse d hineintreten kann; der Deckel der Hülse bleibt hierbei so weit ab, daß zwischen demselben und dem Zündhütchen ein Zwischenraum von  $\frac{1}{2}$  Zoll entsteht.

Dieser Deckel umfängt den aus seiner Ruhe gekommenen Hauptbahn auf und schüßt so das Hütchen vor dem Schlage desselben. Um aber vorzubeugen, daß der Sicherheitsbahn durch diesen Schlag eben nicht selbst zurückspringe, befindet sich auf dem Deckel der Hülse ein kleiner runder Aufsatz g, den die Föhrung des Hauptbahns beim Zuschlagen umfaßt und so den Sicherheitsbahn in seiner Lage zu verbleiben nöthigt. Die einfache Feder des Sicherheitsbahnes ist mit einem Köllchen von Stahl h versehen, welche eine sanftere Bewegung desselben hervorbringt.

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß von einigen der Herren Steuer-Einnehmer die Annahme von Abschlagszahlungen auf die erfüllten Steuerbeträge verweigert wird. Wenn nun auch diese Abschlagszahlungen nicht zur Regel werden dürfen, sondern das Erfüllte ganz und in ungetheilter Summe entrichtet werden soll, so müssen wir doch den Wunsch äußern, daß die Herren Steuer-Einnehmer die Annahme von dergleichen Abschlagszahlungen, besonders während der Ernte und in der ersten Zeit des Austrusses, ferner nicht weigern und überhaupt den Steuerpflichtigen überall, so weit es die streng geforderte pünktliche Einziehung der Steuern zuläßt, gethätig entgegen kommen.

Köln, den 22. August 1829.

Nro. 408.  
Annahme der  
Steuer-  
Abschlags-  
zahlungen.  
C. 6357.

Das Schicksal der Taubstummen erfordert eine ganz besondere Berücksichtigung der Ortsbehörden, um diesen Unglücklichen theils die erforderliche geistige Bildung, theils eine angemessene Beschäftigung zu gewähren. Während die geeigneten Vorkehrungen getroffen werden, dem in Hinsicht des Taubstummen-Unterrichts noch sichtbaren Mangel abzuheben, ist es erforderlich, vollständige und genauere Verzeichnisse der im hiesigen Regierungsbezirk vorhandenen Taubstummen zu sammeln als diejenigen zum Theil noch hat, welche uns für allgemeinere Zwecke vorliegen.

Wir fordern daher die Herren Superintendenten und Dekanten unseres Verwaltungsbezirks hierdurch auf, durch die Herren Pfarrer ihrer Diözes genaue und vollständige Verzeichnisse der in den betreffenden Gemeinden lebenden Taubstummen nach folgenden Rubriken aufstellen zu lassen:

- 1) Bürgermeisteri; 2) Pfarrei; 3) Name und Vorname des Taubstummen; 4) Jahr und Tag der Geburt; 5) Namen und Stand der Eltern; 6) Standpunkt der geistigen Bildung; wo, von wem, wie lange der Unterricht genossen, und welchen Erfolg er gehabt hat; 7) Standpunkt der religiösen Bildung insbesondere, Zulassung zur Einsegnung oder ersten Kommunion. 8) Beschäftigung; von welcher Art sie ist und ob sie zum Lebensunterhalt hinreicht; 9) Verwundgenenstände des Taubstummen selbst oder dessen Eltern; 10) Bemerkungen, Vorschläge u. s. w.

Diese von den Herren Pfarrern aufgestellten und von den Herren Bürgermeistern mitunterzeichneten Verzeichnisse werden durch die Herren Superintendenten und Dekanten für ihre kirchlichen Sprengel zusammen gestellt und an die betreffende landräthliche Behörde eingesandt, welche die Zusammenstellung für den ganzen Kreis nach denselben Rubriken veranlaßt, und dieselbe uns zur weiteren Verfügung einsendet. Der Auszug nach den verschiedenen Altersklassen für die statistischen Tabellen wird besonders eingerichtet. Die Aufstellung wird von 3 zu 3 Jahren wiederholt und ist mit dem Jahr 1829 der Anfang zu machen.

In den von der geistlichen Behörde einzusendenden Listen kommt eine Rubrik hinzu: Bemerkungen des Superintendenten (Dekanten) so wie in denen der landräthlichen Behörde die Rubrik: Bemerkungen des Landraths.

Für die Taubstummen jüdischer Religion senden die Herren Bürgermeister unmittelbar ihre Verzeichnisse und Listen an die landräthliche Behörde ein, welche sie in ihre Zusammenstellung aufnimmt.

Köln, den 29. August 1829.

Am Mittwoch den 7. und am Donnerstag den 8. Oktober, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden in Wülshelm am Rheine, in dem Gasthause zum gelben Wagen genannt, die hierunter näher beschriebenen, im Rentbezirk Bensberg gelegenen Domanialgüter meistbietend zum Verkauf, alternativ zur Erbverpachtung, theilweise auch zum Zeupachte ausgestellt werden, und zwar:

- am Mittwoch den 7. Oktober,  
1) der Bongartshof zu Flittard, bestehend aus einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) an Grundstücke, Pflanze, Garten und Baumgarten, 7 Morgen 11 Ruthen Magdeburger Maß; b) Ackerland, 303 Morg, 54 Ruth. M. M.; c) Wiesen, 72 Ruth. M. M.; d)

Nro. 409.  
Unterricht  
der Taub-  
stummen.  
D. 5471.

Nro. 410.  
Verkauf von  
Domanials-  
Gütern.

an Wege und Unbrauchbarem, 16 Morg. 45 Ruth. M. M.; überhaupt 327 Morg. 102 Ruth. M. M. Das Gut ist verpachtet bis zum 1. März 1831 an den Peter Plomacher zu Fittard, nach Abzug des, mit unter der Verpachtung begriffenen, von der Veräußerung aber ausdrücklich ausgeschlossenen Aktiv-Verbentens, für die jährliche Pachtabgabe von 320 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold. Mit diesem Gute wird zugleich ein, bisher unter eigener Administration gestandener, bei der Scheurmar gelegener Morgen gemischten Niederwaldes veräußert;

2) das Kapellen-Güthen zu Westheven besteht in einem kleinen Wohnhause, nebst Scheune und Stallung, haltend: a) Grundfläche der Gebäude, Hoflage und Garten, 115 Ruthen M. M.; b) Ackerland, 24 Morg. 176 Ruth. M. M.; c) Wege und Unbrauchbar, 1 Morg. 92 Ruth. M. M., überhaupt 27 Morg. 23 Ruth. M. M.; verpachtet an den Peter Stahl zu Westheven bis zum 22. Februar 1830, für die jährliche Pachtabgabe von 76 Thlr., einschließlich ein Drittel in Gold und die Steuern.

3) der Probstbalkenhof bei Overath, besteht in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden haltend; a) an Haus- und Hofplatz nebst Garten, 5 Morgen 46 $\frac{3}{4}$ , Ruthen Magb. M. b) Ackerland, 73 Morg. 71 Ruth. c) Wiesen, 11 Morg. 160 $\frac{1}{2}$ , Ruth. überhaupt 90 Morg. 98 $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Peter Wermelskirchen für die jährliche Pachtabgabe von 54 Thlr. und die Steuern. Mit diesem Gute werden zugleich veräußert, die in der Pachtung nicht mitbegriffenen Hofeswäldungen, bestehend theilweise in Buchenstoppelholz und gemischtem Niederwalde mit übergehaltenen Eichen und in Kiefernanlagen, groß 168 Pr. M.

4) der Blissenbacherhof bei Dürscheid, besteht in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz, 2 Morg. 44 Ruth. M. M., b) Ackerland, 42 Morg. 137 Ruth., c) Wiesen, 5 Morg. 128 Ruth. d) Wege und Unbrauchbar, 140 Ruth., überhaupt 51 Morg. 59 Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Johann Sellbach, für die jährliche Pachtabgabe von 62 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold und die Steuern. Mit dem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, nicht mit in obiger Pachtung begriffenen Hofeswäldungen, groß 33 Preuß. Morgen, und bestehend in gemischtem Niederwalde, mit einzelnen übergehaltenen Eichen veräußert;

5) der Oberdahlshof in der Gemeinde Sand, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz nebst Garten, 3 Morg. 95 Ruth. M. M., b) Ackerland, 47 Morg. 100 $\frac{1}{2}$ , Ruth. c) Wiesen, 9 Morg. 72 Ruth. d) Wege und Unbrauchbar, 140 Ruth., überhaupt 110 Ruth., überhaupt 62 Morg. 47 $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830 an den Adolph Richterhagen für die jährliche Pachtabgabe von 90 Thlr., worunter  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Mit dem Gute werden zugleich die dazu gehörigen in der Pachtung nicht mit begriffenen Hofeswäldungen veräußert, groß 53 Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde mit einzelnen Eichen;

6) der Kommerseidethof, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz nebst Garten, 3 Morg. 121 Ruth. M. M., b) Ackerland, 49 Morg. 9 $\frac{1}{2}$  Ruth. c) Wiesen, 1 Morg. 98 $\frac{1}{2}$ , Ruth. d) Wege und Unbrauchbar, 104 $\frac{1}{2}$  Ruth., überhaupt 54 Morg. 153 Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830, an den Wilhelm Büchel für die jährliche Pachtabgabe von 81 Thlr., worunter  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Mit dem Gute werden die dazu gehörigen, unter obiger Pachtung nicht mit begriffenen Wäldungen veräußert, groß 20 Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde mit einzelnen Eichen;

7) der Kierdorferhof bei Hertenath, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend a) Haus- und Hofplatz nebst Garten, 5 Morg. 2 Ruth. M. M., b) Ackerland, 46 Morg. 60 Ruth., c) Wiesen, 4 Morg. 148 $\frac{1}{2}$  Ruth. d) Wege und Unbrauchbar, 3 Morg. 71 Ruth., überhaupt 59 Morg. 101 $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830 an den Peter Benz für die jährliche Pachtabgabe von 55 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold und die Steuern. Mit dem Gute werden zugleich an bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, 87 $\frac{1}{2}$  Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde und Buchenstoppelholz mit bedeutenden Eichbäumen, theils in Kiefernbeständen;

8) der **Hilger-Hof zu Weisfeld** bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend a) Haus- und Hofplatz nebst Garten 4 Morg. 117  $\frac{1}{2}$  Ruth. M. M., b) Ackerland 28 Morg. 77  $\frac{1}{2}$  Ruth., c) Wiesen 7 Morg. 96  $\frac{1}{2}$  Ruth., überhaupt 40 Morg. 111  $\frac{3}{4}$  Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Peter Rembold für die jährliche Pachtabgabe von 50 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Mit dem Gute werden an bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert: 256 Preuss. Morgen, theils Kiefernwald, theils gemischter Niederwald mit Buchenloppholz und einzelnen Eichen;

9) der **Domaniel-Hof zu Wechem**, bestehend a) in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche mit Garten und Baumhof 4 Morg. 99 Ruth. Magd. M., b) Ackerland mit Einschluss des mit dem Gute wieder vereinigten, früher an den Caesar Neuhaus absonderlich verpachteten Abzflusses 91 Morg. 48 Ruth., c) Wiesen 13 Morg. 147 Ruth., überhaupt 109 Morgen 114 Ruthen; verpachtet bis zum 22. Februar 1834 an den Wilhelm Püß zu Wechem für die jährliche Pachtabgabe von 120 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{2}$  in Gold. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 270 Morg. Morgen, theils gemischter Niederwald, theils Kiefern-Anlagen.

Am Donnerstag den 8. Oktober.

10) Der **Mistenhof zu Herrn-Strunden bei Herrenrath**, bestehend: a) in dem herrschaftlichen ehemaligen Commendehause, einer abgesonderten Pächterwohnung, nebst Oekonomie-Gebäuden und einem Keller unter der am Hofe stehenden Kapelle, welche letztere jedoch ausdrücklich von der Veräußerung ausgeschlossen bleibt, haltend an Grundfläche, 151 Ruth. M. M., b) Garten und Baumgarten, 2 Morg. 76 Ruth., c) Ackerland, 106 Morg. 32 Ruth., d) Wiesen, 21 Morg. 8 Ruth., e) Teiche, 5 Morg. 61 Ruth., überhaupt 135 Morg. 151 Ruthen; verpachtet in vier verschiedenen Abtheilungen an den Adolph Häck, Peter Schmitz, Theodor Böller und Johann R. Häck, bis zum 22. Februar 1833 für die jährliche Pachtabgabe von 240 Thlr. einschließlich 80 Thlr. in Gold. Mit diesem Gute werden zugleich veräußert, die dabei gelegenen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen, groß 113 Preuss. Morg., theils gemischter Niederwald, theils Buchenloppholz mit alten und übergehaltenen Eichen;

11) die auf dem Strunderbache gelegene, ehemals zu dem vorgenannten Mistenhofe gehörige, und unmittelbar an denselben angränzende Wassermühle, bestehend: a) in einem ganz in Stein erbauten Wohnhause und einer eingebauten Mahlmühle mit zwei eberschlägigen Mahlgängen und einer Gerstenmühle, dann in einem kleinen Oekonomie-Gebäude, b) Garten und Baumgarten 112 Ruth. M. M., c) Ackerland, 3 Morg. 19 Ruth., d) Wiesen, 167 Ruth., überhaupt 4 Morg. 118 Ruth. Diese nahe an der Quelle des Strunderbaches gelegene Mühle hat fast niemals Wasserangel, und ist seit dem 11. Novbr. 1823 an den Johann Wils. Häck auf 6, 9 oder 12 Jahre verpachtet, für die jährliche Pachtabgabe von 290 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold;

12) der **Mühlenhof zu Breun**, in der Bürgermeisterei Lindlar, bestehend, a) in einem Wohnhause, nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche, 3 Morg. 132  $\frac{1}{2}$  R. M. M. b) Gärten, 1 Morg. 185  $\frac{1}{2}$  Ruth., c) Ackerland, 88 Morg. 6  $\frac{1}{2}$  Ruth., d) Wiesen, 23 Morg. 171 Ruth. überhaupt 117 Morg. 115  $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet an den Heinrich Offermann seit dem 22. Febr. 1824 auf 6, 9 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 60 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Auf dem Gute hauset eine jährliche Abgabe von 11 Silber 2 Heller eismäßig, oder 4 Egr. 8 Pf. an den Küster zu Lindlar. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 41 Morg. Morg. 43 Ruthen gemischter Niederwald mit Eichen;

13) der **Eisrath zu Hockoppel**, bestehend: a) in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend mit Hoflage, 3 Morg. 143 Ruth. M. M., b) Gärten und Baumgärten, 2 Morg. 81 Ruth., c) Ackerland, 72 Morg. 56 Ruth., d) Wiesen, 15 Morg. 113 Ruth. überhaupt 94 Morg. 36 Ruth.; verpachtet an den Adolph Hermanns seit dem 22. Februar 1824 auf 6, 9 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 53 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold

nebst den Steuern. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gebhörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 88 Mrgd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen;

14) der Dinnelbörnerhof in der Gemeinde Hiesbach, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Garten 3 Morgen 156 Ruthen Mgd. M., Ackerland 55 Morgen 115 Ruthen, Wiesen 8 Morgen 51 Ruthen, überhaupt 67 Morgen 142 Ruthen; verpachtet seit dem ersten März 1825 an die Gebrüder Peter Joseph und Johann Dinnelborn auf sechs oder zwölf Jahre für die jährliche Pachtabgabe von 60 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 2 Viertel Neujahrszins und 17 Stüber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pfluggeld an die Pfarrei zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gebhörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 109 Mrgd. Morg. gemischten Niederwaldes mit Eichen;

15) der 1. Pfingstboverhof in der Gemeinde Hiesbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Garten 2 Morg. 166 Ruth. M. M., b) Ackerland 70 Morg. 50 Ruth., c) Wiesen, 14 Morg. 51 Ruth., überhaupt 87 Morg. 87 Ruth.; verpachtet seit dem ersten März 1825 an die Witib Georg Lüd auf 6 oder 9 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 94 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{2}$  in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 4 Viertel Neujahrszins an die Pfarrei zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gebhörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 180 Mrgd. Morg. theils gemischter Niederwald mit Eichen und theils Kiefernanlage;

16) der 2. Pfingstboverhof in der Gemeinde Hiesbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Garten, 4 Morg. 2 Ruth., b) Ackerland, 71 Morg. 109 Ruth. c) Wiesen, 8 Morg. 73 Ruth., überhaupt 81 Morg. 4 Ruth.; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Wih. Heßstatt auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 90 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{2}$  in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 4 Viertel Neujahrszins an die Pfarrei zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gebhörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 160 Mrgd. Morg. theils gemischter Niederwald mit Eichen, theils Kiefernanlage;

17) der Dollenderhof in der Gemeinde Hiesbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: 5 Morg. 11 Ruth. M. M., b) an Garten, 3 Morg. 178 Ruth., c) Ackerland, 118 Morg. 21 Ruth., d) Wiesen, 18 Morg. 5 Ruth., überhaupt 145 Morg. 35 Ruth.; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Christian Reichsior Harzberg auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 95 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{2}$  in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 7 Viertel Neujahrszins an die Pfarrei zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gebhörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 151 Mrgd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen;

18) der Töppelhof in der Gemeinde Olpe, bestehend: a) in Wohn- und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundstücke einschließlich des mit Bäumen bepflanzten Hofraumes, 4 Morg. 129 Ruth. M. M., b) Gärten, 112 Ruth., c) Ackerland, 91 Morg. 81 Ruth., d) Wiesen, 16 Morg. 73 Ruth., überhaupt 113 Morg. 35 Ruth.; verpachtet seit dem ersten März 1825 an den Reichsior Schmitz auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 120 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{2}$  in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 1 Pfund Wachs, 12 Viertel Neujahrszins, 17 Stüber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pfluggeld und eine Karre Holz an die Pfarrei zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gebhörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 152 Mrgd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen.

19) Der Hembacher Hof in der Gemeinde Olpe, bestehend a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundstücke einschließlich des mit Bäumen bepflanzten Hofraumes 2 Morg. 88 Ruthen M. M. b) Garten 112 Ruthen, c) Ackerland 73 Morgen 106 Ruthen, d) Wiesen 12 Morgen 96 Ruthen, überhaupt 89 Morgen 42 Ruthen; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den

Johann Pinner auf sechs oder zwölf Jahre für die jährliche Pachtabgabe von 82 Thlr. einschließlich ein Drittel in Geld. Auf dem Gute haften eine jährliche Abgabe von 8 Viertel Neujahrshefer, 17 Stüber oder 6 Egr. 6 Pf. Pfuggeld und eine Karre Holz. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 173 Morg. Mora, gemischter Niederwald mit Eichen.

Die Bedingungen sind bei dem Rentamte zu Bensberg zu vernehmen, wo auch nähere Auskunft über die zu veräußernden Güter einzuholen ist.

Köln, den 12. August 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Verzeichniß der Vorlesungen, welche im Winter-Semester 18<sup>29</sup>/<sub>30</sub> bei der chirurgischen Lehranstalt zu Münster gegeben werden.

Erste (jüngste) Abtheilung.

1) Dr. Haindorf wird Montags, Dinstags und Mittwochs von 7 bis 8 Uhr Morgens die Physiologie vortragen.

2) Professor Kötting wird Mittwochs und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Physik lehren.

3) Dr. Koedig wird Dinstags und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr und Freitags von 2 bis 3 Uhr über Naturgeschichte nach dem Bedürfniffe angehender Aerzte lesen.

4) Medizinalrath Dr. Bodde wird Montags und Freitags von 8 bis 9 Uhr Morgens die Diätetik, und Montags, Dinstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags die Chemie vortragen.

5) Medizinal-Physiker Dr. Busch wird Donnerstags und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Morgens allgemeine Pathologie lehren.

6) Der Director der Anstalt, Dr. Wüger, wird an jedem Werktag der Woche von 9 bis 10 Uhr die gesammte Anatomie des Menschen mit Ausnahme der schon im Sommer gelehrten Theile derselben vortragen, und den Vortrag durch Präparate praktisch erläutern.

7) Die anatomisch-praktischen Uebungen an jedem Werktag der Woche von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags auf dem anatomischen Theater vorgenommen und von dem Director Dr. Wüger geleitet werden.

8) Dr. Fourtval jun. wird Montags, Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr ein Repetitorium über Anatomie halten.

9) Dr. Wirtensohn wird Sonnabends von 6 bis 7 Uhr Abends die allgemeine Pathologie repetiren.

10) Professor Waldeck wird die lateinische Sprache Montags und Freitags von 3 bis 4, die deutsche Sprache aber an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr zu lehren fortführen.

Zweite (mittlere) Abtheilung.

1) Der Director der Anstalt, Dr. Wüger, wird an Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 5 Uhr die Lehre von den chirurgischen Operationen und von den Fracturen und Luxationen vortragen.

2) Dr. Wellengahr wird Dinstags und Donnerstags von 6 bis 7 Uhr und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr Nachmittags ein Repetitorium über Chirurgie geben.

3) Dr. Wirtensohn wird Montags, Mittwochs und Freitags von 6 bis 7 Uhr Abends ein Repetitorium über Arzneimittellehre und Therapie halten.

4) Dr. Koedig wird Mittwochs von 2 bis 3 Uhr über die vorzüglichsten Arzneigewächse lesen.

5) Professor Waldeck wird Dinstags und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr Uebungen in der lateinischen Sprache vornehmen, an den nämlichen Tagen von 4 bis 5 Uhr aber Unterricht im deutschen Styl und in der Aufsatzelehre erteilen.

Außerdem werden die Mitglieder der zweiten Abtheilung den bei der ersten Abtheilung ad 4, 5, 6, 7, 8 und 9 aufgeführten Vorträgen und Uebungen zum zweiten Male beizuwohnen.

## Dritte (älteste) Abtheilung.

1) Der Direktor der Anstalt, Dr. Wüger, wird täglich von 11 bis 12 Uhr Anleitung zur medizinisch-chirurgischen Praxis in der klinischen Anstalt geben und hierbei von dem klinischen Assistenten, Dr. Vellingahe, unterstützt werden.

2) Med.-Rath Dr. Bodde wird Donnerstags von 4 bis 5 Uhr über Rettung der Scheintodten lesen.

3) Dr. Kibvorkorn wird Donnerstags, Freitags und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Morgens und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr Abends den praktischen Theil der Geburtshülfe vortragen.

4) Dr. Vellingahe wird Dinstags und Mittwochs von 8 bis 9 Uhr Morgens die gerichtliche Medizin lehren.

Die Mitglieder der dritten Abtheilung benutzen außerdem die bei der 2. Abtheilung ad 1, 2 und 3 angezeigten Lehrvorträge und Repetitorien zum 2. Male.

Die öffentliche mündliche Schluss-Prüfung für das laufende Sommer-Semester findet am 31. August Nachmittags um 2 1/2 Uhr im Gymnasial-Gebäude Statt.

Die Vorlesungen des nächsten Winter-Semesters werden Montag am 19. Oktober c. ihren Anfang nehmen.

Die der Aufnahme bei der Anstalt vorangehenden schulwissenschaftlichen Prüfungen sind auf Sonnabend den 17. Oktober Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt worden.

Königsberg, den 25. August 1829. Königl. Ober-Präsidium von Westphalen.

Nro. 412.

Wurde n  
beist-Erklä-  
rung.

Das Königl. Landgericht zu Koblenz hat durch Urtheil vom 18. August d. J. verordnet, daß über die Abwesenheit des am 6. December 1780 zu Kell gebornen Nikolaus Schäfer ein Zeugenverhör Statt finden soll.

Köln, den 4. September 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 413.

Wurde n  
beist-Erklä-  
rung.

Das Königl. Landgericht zu Köln hat durch Urtheil vom 11. August d. J. den Peter Kibgen, geboren zum Heiligen im Kreise Bonn, für abwesend erklärt.

Köln, den 30. August 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 414.

Berein für  
dieBesserung  
der Straf-  
gefangenen.

Der „Verein für die Besserung der Strafgefangenen“ wird, so günstig wie diese Angelegenheit fortschreitet, sich bald in allen Gegenden des Orients der Monarchie ausgebreitet haben.

Dies geht aus den schriftlichen Mittheilungen an das Directorium hervor. Aber diese beschränken sich nicht auf bloße Benachrichtigungen über die Ausbreitung der Gesellschaft, sondern sie enthalten zugleich Darstellungen, Anträge, Äußerungen, Notizen u., die von der ungemein lebhaften Theilnahme zeugen, welche die Sache überall angeregt hat.

Alles nimmt einen erfreulichen Fortgang; unsichtbar wird dieser aber noch mehr befördert werden, wenn die Mitglieder der Gesellschaft sowohl, als auch das gebildete Publikum überhaupt fortwährend von den interessantesten Vorgängen in Kenntniß erhalten werden und wenn ein öffentlicher Austausch der Erfahrungen, Ansichten und Ideen Statt findet.

Zu einer solchen Communication werden auch in der Folge die „Beiträge zur Erleichterung der praktischen Polizei“) dienen und der Gegenstand wird von jetzt ab einen stehenden Artikel derselben ausmachen, indem das sehr hochgeachtete Directorium des Vereins mich mit dem Zutrauen beehrt hat, mir sämtliche zur Benützung für ein öffentliches Blatt geeigneten Daten überweisen zu wollen, wie dies bisher schon in einigen Fällen geschehen ist.

Es wird bei der Bearbeitung dieses Gegenstandes auch meiner Seite mit aller der schonenden Rücksicht verfahren werden, welche erforderlich ist, wenn eine freimüthige, offene Darlegung

\*) Sämmtliche Post-Behörden nehmen auf dies jetzt im 7. Jahre bestehende Blatt Bestellungen an.



des Wissens und der Meinung erhalten werden soll; ich rechne dagegen auf eine billige Rücksicht, wenn die Behandlung eines so wichtigen Gegenstandes nicht immer befriedigend seyn sollte; meine älteren Geschäftsfreunde aber, so wie die Vereins-Mitglieder bitte ich um eine freundliche Unterstützung des Unternehmens.

In die betreffenden Mittheilungen wird auch alles das eingeschlossen werden, was von den Resultaten der Bestrebungen des Vereins für die Rheinprovinzen und Westphalen zu meiner Kenntniß gelangt, und das, was sich in dieser Beziehung im Auslande Wichtiges ereignet.

Berlin, im August 1829.

Werker, Polizeirath.

Zur Bereitung künstlicher Seebäder ist das St. Ubes-Salz nach dem Gutachten der Aerzte Nro. 415. am geeignetsten. Zu diesem Behuf sind die Salz-Magazine zu Köln, Düsseldorf, Wesel, Bonn, Coblenz und Trier mit einer kleinen Quantität dieses Salzes zum Versuch versehen und sind gedachte Salz-Magazine angewiesen worden, solches Salz in Mengen von 25 Pfund zum gefeglichen Verkauf des St. Ubes-Salzes.

Köln, den 29. August 1829.

Der Geheim-Oberrhein- und Provinzial-Steuer-Direktor, von Schäg.

Am 28. d. M. wurde am Rheinufer unterhalb Baumberg eine männliche Leiche, anscheinend in einem Alter von 13 bis 14 Jahren, 4 Fuß 8 Zoll groß, mit braunen kurzgeschnittenen Haaren, runder Stirn, stumpfer Nase, gewöhnlichem Munde, rundem Kinn und vollständigen Zähnen, aufgefunden. Die Bekleidung bestand in einem rothen tatarischen alten Halstuche mit breiten weißen Streifen, einer blau wollenen Weste ohne Seitentaschen und mit einer Reihe metallener Knöpfe, einem groben, aber noch in gutem Zustande befindlichen Hemde, mit gekrümmten und mit einem Vord. von gleichem Stoff versehenen Ärmeln, einer groben leinenen langen blauen Hose mit Trägern von wollener Lige und mit einer Tasche an der rechten Seite, worin ein Messer mit weißem Hest und ein ganz runder Stein von 1 1/2 zölligem Durchmesser vorfiel, und Schuhe ohne Strümpfe, mit Riemen und vielen Nägeln in einer Form, wie sie in der obern Rheingegend üblich.

Dieses zur öffentlichen Kunde bringend, ersuche ich diejenigen, welchen der Namen, der Wohnort und die sonstigen Verhältnisse bekannt seyn möchten, um deren baldige Mittheilung.

Düsseldorf, den 31. August 1829.

Der Ober-Procurator, Hunderich.

Die bloßer in den Geschlechtern vereinigte Elementar-Schule zu Helmersheim soll nach denselben getrennt und für die Folge eine Knaben- und Mädchenschule bestehen und letzterer eine Lehrerin vorgesetzt werden.

Das Einkommen der Lehrerin ist auf die Summe von 160 Thlr. Pr. Cour. jährlich festgesetzt worden, die in monatlichen Raten am Ende jeden Monats von dem Communal-Rendanten derselben ausbezahlt werden. Ferner für Entschädigung der Heizung des Schulzimmers 10 Thlr. und für Entschädigung der Wohnung 10 Thlr., welche beide Summen ebenfalls von dem Communal-Rendanten bezahlt werden.

Fähige und zur Uebernahme dieser Stelle geeignete Lehrerinnen werden hierdurch eingeladen, sich binnen 3 Wochen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, bei dem Herrn Schulpfleger Landbeschanten Seilgens in Rheinbach, dem unterzeichneten Bürgermeister und dem Ortschulvorstande zu melden.

Ludendorf, den 4. September 1829.

Der Bürgermeister von Dillheim, Wogen.

Am Montag den 21. des künftigen Monats September, Vormittags 10 Uhr, werden im Gasthause zum Berliner-Hofe nachstehende, in dem hiesigen Hauptdepot aufbewahrte Keltergeräthschaften, nämlich:

Nro. 418.  
Verkauf von  
Keltergeräths-  
schaften.

1) Eine Waagfelser mit sämmtlichem Zubehör; 2) 3 Blochbütten mit eisernen Reifen, wovon zwei 36 bis 40 Alm. und die dritte 24 bis 30 Alm halten; 3) 3 alte Entbütten, wovon eine mit eisernen Reifen; 4) 2 Korrenbütten mit eisernen Reifen; 5) 3 Fassbütten mit eisernen Reifen; 6) 3 alte tannene Kehlriinnen (Kallen) stückweise meistbietend zum Ankaufe ausgesetzt worden.

Königswinter, den 31. August 1829.

Der Königl. Domainenrath, Schäfer.

Nro. 419.

Stechbrief.

Der unten näher bezeichnete Füsiliere Lorenz Hilger ist am 22. August d. J. von dem Füsiliere-Bataillon des Königl. 25. Infanterie-Regiments aus der Garnison Eberkreitslein zum zweiten Mal desertirt. Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wahrhaftes Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Bataillons abliefern zu lassen.

Signalement. Der obengenannte Lorenz Hilger aus Hornbach im Kreise Jülich, Regierungsbezirk Aachen, gebürtig, ist 22 Jahr 10 Monat alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat braune Haare, hohe Stirn, braune Augenbraunen und Augen, lange spitze Nase, großen Mund, rundes Kinn, gesunde Zähne, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, und als besondere Kennzeichen: er spricht den Jülicher Dialekt und stammelt etwas, beim Lachen ist auf jeder Wange ein Grübchen bemerkbar, auf dem linken Arm und auf der linken Brust hat er ein Herz, worin die Buchstaben L. H. eingebrizt. Er hat etwas trumme Beine, sein Blick ist düster und verräth Falschheit.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer neuen Dienstjacke, einer Feldmütze mit Hörnchen, einer tuchenen Hose, einem Hemde und Schuhen; er hat ferner noch mitgenommen: einen Kesselbeutel mit Riemen, einen Kräger und Kugelgießer, ein Handtuch und ein Paar kleine Hosen.

Koblenz, den 1. September 1829.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nro. 420.

Stechbrief.

Der unten näher bezeichnete Tambour Heinrich Müller ist am 21. August d. J. von der 5. Compagnie 29. Infanterie-Regiments aus der Garnison Saarlouis zum 2ten Mal desertirt. Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wahrhaftes Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Regiments abliefern zu lassen.

Signalement. Der obengenannte Heinrich Müller, aus Schnepfenbach im Kreise Simmern gebürtig, ist 22 Jahr 4 Monat alt, 5 Fuß 2 1/2 Zoll groß, ein Mauerer, hat blonde Haare, gewöhnliche Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, spitze Nase, gewöhnliches Mund, spitzes Kinn, schwarzen Bart, längliches Gesicht, rüthliche Gesichtsfarbe, und trug vor seiner Entweichung einen Schnurrbart.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Mütze, einer Halsbinde, einer blauen Jacke, leinenen Hosen und Halbstiefeln.

Koblenz, den 1. September 1829.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In der Nacht vom 22. auf den 23. dieses wurden in Kardorf, hiesigen Kreises, mittelst Nro. 421. Einbruchs und Einsteigens nachstehende Gegenstände entwendet.

1) Ein silbernes Ohrreife, gez. E. B.; 2) ein kupfernes dito in einer blauen, mit Perlen gestrichen Haube; 3) ein neues Frauenhemd, flächsen mit Einschlag von Baumwolle, gez. E. B. in Roth; 4) zwei Mannsheimden, a. eines flächsen mit baumwollenem Einschlage, etwas abgetragen, gez. H. S. O., b. eins ganz flächsen, gez. H. S. in Roth; 5) drei Paar Strümpfe, wovon ein Paar wollene, und zwei Paar baumwollene; 6) ein Paar Kamaschen, von grau wolletem Tuch; 7) ein Kopfstuch von Leinen, gez. E. B. in Roth; 8) ein kattunenes Halstuch, roth mit weißen Blumen; 9) eine rothe Weste, halbscheiden Stoff; 10) ein Paar neue Frauenschuhe; 11) ein Paar Mannschuhe mit neuen Sohlen und Absätzen; 12) drei flächfene Mannsheimden ohne Zeichen; 13) ein Stück flächfenes Tuch mit baumwollenem Einschlag, haltend 5 Ellen; 14) ein blauer Kittel, und 15) circa zwölf Groschen Gold.

Dietzsch.

Wer über sie oder die Diebe Auskunft geben kann, wolle solche baldigst an seine nächste Polizeibehörde oder zur hiesigen Stelle gelangen lassen.

Donn, den 27. August 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Am 26. dieses wurden in Rheindorf drei Mannsheimden, wovon eines gez. mit T. B., ein Kopfstuch, gez. mit A. E., ein Handtuch ohne Zeichen, eine nanquinese Hose, blau und weiß gestreift, und 22½ Ellen Leinwand, zur Hälfte mit baumwollenem Einschlage, von der Diebe entwendet.

Nro. 422.

Dietzsch.

Ich ersuche Jeden, das, was zur Ermittlung dieser Sachen oder des Diebes führen kann, baldigst seiner nächsten Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.

Donn, den 27. August 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

## Vermischte Nachrichten.

Der Pfarrkirche zu Wedburg im Kreise Berghcim ist

- 1) von den Erben des daselbst verstorbenen Pfarrers Leiten zur Stiftung zweier Singmessen für ihren Erblasser, eine Capitalsumme von 76 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf.,
- 2) von einem Ungeannten, Verhufs Stiftung von vier jährlichen Messen, eine dergleichen von 102 Rthlr. 16 Sgr., und
- 3) von dem Pfarrer Bursgens zu Schaesberg, im Königreich der Niederlande, Verhufs Stiftung eines Jahrgedächtnisses und einer Lesemesse, eine dergl. von 150 Rthlr.

geschenkt worden.

Diese Stiftungen haben die erforderliche Genehmigung erhalten.

Dem Schiffer Johann Schumacher zu Bonn ist für die am 20. August mit eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung des in den Rhein gestürzten Johann Friedrich Andros, eine Prämie von 5 Thlr. bewilligt worden.

## Personal-Chronik.

Der Dr. der Medizin Adolph Wilhelm Barchewitz zu Berghcim ist unterm 12. Juni 1826 als ausübender Arzt approbirt worden.

# Deffentlicher Anzeiger.

Stück 36.

Köln, Dinstag den 8. September 1829.

## Substitutions-Patent.

Am Donnerstag den 31. December 1829, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des zu Hakenberg, Samtgemeinde Neussadt, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Köln, wohnenden Feldmeisters Leopold Hollmann, als Bevollmächtigten der Anna Catharina geborne Strohn, Wittve des verlebten Kaufmanns Johann Daniel Hbiterhof, und der Kaufleute Mathias und Franz Daniel Hbiterhof, alle in Köln wohnhaft und als Erben des daselbst verstorbenen Joh. Daniel Hbiterhof, sämmtlich Inhaber der Handlungs-Firma Mathias Strohn, Domizil bei ihrem Bevollmächtigten, dem gedachten Hollmann, wählend, in dem Erschließungsorte des hiesigen Friedensgerichts, nachstehende:

1) dem Rothgerber Peter Wilhelm Platte, wohnhaft am Neuenhaus, Bürgermeisterei Marienheide, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Köln, 2) dem Rothgerber Caspar Platte, wohnhaft zu vorbezeichnetem Neuenhaus, und 3) den Eheleuten Sattler Christian Vogel und Anna Maria geborne Plume, Wittve des verlebten Rothgerbers Franz Platte, letztere für sich und als Hauptdoormünderin ihrer in erster Ehe mit Franz Platte gezeigten minderjährigen Kinder Carolina und Franz Platte, alle zu vorbezeichnetem Neuenhaus wohnhaft, zugehörigen, auf den Antrag des vorbezeichneten Bevollmächtigten der genannten Erbblüger, in Beschlag gelegten, in der Gemeinde Niedermüllensbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Summersbach, Regierungsbezirk Köln gelegenen, für das Jahr 1829 mit überhaupt 5 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. bewerteten Immobilien, nach den bei dem Gerichtsschreiber hieselbst einzusehenden Kaufbedingungen und Steuerauszüge öffentlich ausgesetzt und mehrstündig verkauft werden: 1) Ein Wohnhaus zum Neuenhaus, in der Gemeinde Niedermüllensbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Summersbach gelegen, bewohnt von dem Mischuldnern Peter Wilhelm Platte, bezeichnet mit No. 243, respective 100, ist zweistöckig, massiv in Stein u. Holz gebaut, 50 Fuß lang u. 30 Fuß breit, hat einen gewölbten Keller in der Erde, darn in ersten Stock 4 Stuben, eine Küche mit Vorhaus verbunden, und einen Viehstall, im zweiten Stock 5 Kammern, worunter eine Rauchkammer und ein Streubühler, dann der Speicher mit Lehm überzogen, und das Haus mit Spänen gedeckt. 2) Eine Scheune unterhalb diesem Hause, bezeichnet mit Lit. A. circa 36 Fuß lang und 24 Fuß breit, in Holz und Lehm gebaut, und mit Stroh gedeckt. 3) 110 Ruthen Hofraum und Gebäudeflag, mit Inbegriff eines Blumengartens neben dem Hause mit in dem Garten stehenden Bienenhaus, grenzt an den Fahrweg und an Friedrich Schmidt zur Wipper, Erstgebot für No. 1, 2 und 3 400 Thlr. 4) Ein Wohnhaus zu vorbezeichnetem Neuenhaus gelegen, bewohnt von den Mischuldnern Eheleuten Sattler Christian Vogel und Anna Plume, Wittve des verlebten Franz Platte, bezeichnet mit No. 244 resp 101, mit dem Hause des Fr. Schmidt zur Wipper, verbunden, ist circa 60 Fuß lang und 24 Fuß breit, zweistöckig in Mauerwerk, Holz und Lehm gebaut, hat einen Keller in der Erde, im ersten Stock 2 Stuben, Küche mit Vorhaus verbunden, und ein Viehstall, im zweiten Stock 4 Kammern und Straubhaller, der Speicher mit Lehm überzogen, und mit Stroh gedeckt. 5) 66 Ruthen Hofraum und Gebäudeflag, unter und um dieses Haus, an Friedrich Schmidt zur Wipper gelegen; für No. 4 und 5 100 Thlr. 6) Die sogenannte Lohmühle, jetzt Papier- und Knochenmühle, circa 26 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Spänen und Stroh gedeckt, ferner mit den dazu gehörigen Gerechtsamen und anliegender Gerechtigkeits, Wasserbehälter, Um- und Unterlage, mit anstiegender Lohmühlenwiese genannt, grenzt an Leopold Linde zu Neuenhaus und Peter Viebahn zu Grimmeringhausen, hält 122 Ruthen, zu 100 Thlr. 7) 1 Morgen 85 Ruthen Ackerland im Garten, in und auf der alten Schlade, an Friedrich Schmidt zur Wipper und dem Fahrwege grenzend, zu 30 Thaler. 8) 8 Morgen 114 Ruthen Ackerland auf der Wägen mit dem Ufer, an Friedrich Schmidt zur Wipper, und Henrich Weprich zum Neuenhaus gelegen, zu 160 Thaler. 9) 80 Ruthen Ackerland, das Gistfeld genannt, grenzt zu beiden Seiten an Friedrich Schmidt zur Wipper, zu 5 Thlr. 10) 4 Morgen 6 Ruthen Ackerland, auf der Schelten und in der Sielerbild genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper, und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus grenzend, zu 30 Thlr. 11) 121 Ruthen Ackerland auf der Sielerbild, an Leopold Linde und Wilhelm Feldhof, zum Neuenhaus gelegen, zu 5 Thlr. 12) 137 Ruthen Wiese, die Gartenwiese genannt, liegt zwischen Fr. Schmidt zur Wipper, zu 20 Thlr. 13) 101 Ruthen Wiese, die Bruchwiese genannt, aa

Friedrich Schmidt zur Wipper, und Erben Wilhelm Wirth zu Oriemerlinghausen gelegen, zu 15 Ehlr. 14) 71 Ruthen Wiese, die Brühlgen genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen, zu 10 Ehlr. 15) 61 Ruthen Wiese, die Selenbickerswiese genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen, zu 10 Ehlr. 16) 33 Ruthen Wiese, der alte Garten genannt, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und Friedrich Schmidt zur Wipper gelegen; zu 5 Ehlr. 17) 129 Ruthen Schlagholz am Kaltberge, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und an Nikolaus Sturm zu Oriemerlinghausen gelegen; zu 10 Ehlr. 18) 2 Morgen 40 Ruthen Schlagholz auf'm Busche und ober'm alten Garten, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen; zu 40 Ehlr. 19) 1 Morgen 100 Ruthen Schlagholz bei der Bruchmühle und auf'm Gebrannten, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus grenzend; zu 15 Ehlr. 20) 1 Morgen 16 Ruthen Schlagholz oben der Bruchmühle an Friedrich Schmidt zur Wipper und Johann Schütte zu Stühlinghausen gelegen; zu 10 Ehlr. 21) 1 Morgen 19 Ruthen Schlagholz im Selenbickschagen, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Diederich Junke zum Neuenhaus gelegen; zu 10 Ehlr. 22) 58 Ruthen Schlagholz oben der Kirchbrücke, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und Wilhelm Pichardt zur Vede grenzend; zu 1 Ehlr. 23) Noch 48 Ruthen Schlagholz ober der Kirchbrücke, an H. Weyerhof zum Neuenhaus und Christian Heinrich Patterberg zur Wipper grenzend; zu 1 Ehlr. 24) 64 Ruthen Schlagholz in den Erben, an den Wüllenbacher Kirchenbüchsen und Leopold Hedt zu Eberg gelegen; zu 1 Ehlr. 25) 50 Ruthen Schlagbusch oben der Lückerbh, an Peter Heinrich Wirth in Kepplinghausen und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen; zu 1 Ehlr. 26) 1 Morgen 71 Ruthen Schlagholz auf der Lückerbh, an Heinrich Weyerhof und Diederich Junke zum Neuenhaus gelegen; zu 15 Ehlr. 27) 86 Ruthen Schlagholz ober'm Giltersfelde, an Friedrich Schmidt und W. Feldhof zum Neuenhaus gelegen; zu 5 Ehlr. 28) 41 Ruthen Schlagholz oben der Mühle, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Johann Schütte in Stühlinghausen gelegen; zu 1 Ehlr. 29) 25 Ruthen Schlagholz über dem Stahleiche, an W. Hardt zum Neuenhaus und Erben Heinrich Wirth zu Kepplinghausen grenzend; zu 1 Ehlr. 30) 7 Morgen 24 Ruthen Schlagholz im Gerserschagen, an Peter Wiebahn in Oriemerlinghausen und Steuereinnnehmer Dewies in Summersbach gelegen; zu 50 Ehlr. 31) 129 Ruthen Schlagholz ober der alten Schlaben, an Friedrich Schmidt zur Wipper und W. Pichardt zur Vede gelegen; zu 5 Ehlr. 32) 31 Ruthen Wiese in der Neuenhauser Wiese, an Christian Leng in Oriemerlinghausen und an den Hammergarten anstößend; zu 4 Ehlr.

Summersbach, den 10. August 1829.

Der Friedensrichter, P o l m a n n.

Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Heribert Joseph Köbber und dessen Wittinn Anna Katharina Weig in Deuz, sollen die, dem Barrico-Empfänger Severin Steingös zugehörigen, zu Deuz, in der Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Regierungsbezirk Köln gelegenen, und unten näher bezeichneten Realitäten, am Samstag den 11. November künftigh, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. IV in Köln, in der Sternengasse im Breidenbach'schen Hause Nro. 25, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

Das zu Deuz in der Freiheit, mit Nro. 82, alte Nro. 69, bezeichnete Haus, welches einen gemauerten Keller, zur Erde eine Stube, eine Küche, ein kleines Zimmer, — auf dem ersten Stock sojann 3 Zimmer, darüber 2 Speicher hat. — Der vordere und der hintere Theil des Hauses sind in Stein gebaut; ersterer hat unten 2 Fenster, wobei ein Glasfenster; — letzterer hat unten 1 und oben 2 Fenster. — Die Breite des Hauses beträgt circa 70, die Tiefe circa 30 Fuß. Der daran stoßende Garten ist von einer umgefahr 20 Fuß betragenden Breite und circa 60 Fuß ausmachenden Länge. Zu dem Hause gehören ferner Stallung und Scheune, nicht aber der Hinterbau; alles in gutem Stande. Das Ganze ist mit Ziegeln gedeckt, und wird von dem Schuldner selbst bewohnt, resp. benutzt. Erstgebot 385 Ehlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, monach die von den obigen Baulichkeiten und Grundstück jährlich zu entrichtende Grundsteuer 8 Ehlr. 19 Sgr. 11 Pf. beträgt, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Verichtschreiberei des obengenannten Königl. Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen.

Köln, den 29. Juli 1829.

Der Friedensrichter bei Nro. III in Köln, versehen die Friedensrichterstelle bei Nro. IV daselbst,  
P e l m a n n.

## A n z e i g e ,

betreffend des Herrn Consistorial- und Schulrath E. E. O. Zerrenner  
neuen deutschen Kinderfreund.

Schon bei seinem Entstehen, vor 20 Jahren, empfahl sich dieses Buch durch seine Reichhaltigkeit und den billigen Preis von 7½ Sgr. (¼ Thlr.) für 16 eng gedruckte Bogen. Für denselben Preis, von welchem bei Quantitäten noch ein ansehnlicher Rabat gegeben wird, ist es jetzt in seiner 8. Auflage 22 Bogen stark, gedrängter gedruckt und mit 3 illuminirten Kupfertafeln versehen.

Die hinzugekommenen sechs Bogen sind mit den für ein Volks-, Schul- und Hausbuch nützlichsten Gegenständen angefüllt und das Buch enthält, bei seiner jetzigen Vollständigkeit, außer allen übrigen für Volksschulen gebührenden gemeinnützigen Kenntnissen, eine sehr ausführliche Beschreibung des menschlichen Körpers, eine vollständige Gesundheitslehre, die Regeln und Vorschriften über die Behandlung Scharboths, Erhängter, Ertrunkener, Erschlagener, Erfrorener und in Ohnmacht liegender, das Verhalten beim Bisse toller Hunde, die Regeln zur Verhütung der Hundswuth, eine vollständige Belehrung über das Verhalten bei Krankheiten, besonders bei den leicht epidemisch werdenden, die Beschreibung der Giftpflanzen, und die Regeln zur Verhütung von Feuersbrünsten, wobei der Herr Verfasser überall die, die fraglichen Gegenstände betreffenden Gesetze und Verordnungen berücksichtigt und benützt hat.

Die letztgenannten Regeln über Verhütung von Feuersbrünsten können jedoch erst den von jetzt an zu verschreibenden Exemplaren beigelegt werden.

Den 1. Oktober d. J. erscheint der 2. Theil dieses Kinderfreundes, für die oberen Klassen der Bürgerschulen bestimmt; eine nähere Anzeige über diesen vielfältig gewünschten Theil folgt bei seiner Erscheinung. (Durch die W. Dü Mont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln und Aachen zu haben.)

Halle, den 1. August 1829.

E. A. Kümmerl.

## V e r b i n d u n g e n .

In Folge Verfügung der Königl. Hochblätlichen Regierung zu Köln vom 26. dieses Monats, soll die Instandsetzung der Wackener Straße in dem Orte Bergheim mit Pflaster und Stein Schlag, veranschlagt zu 705 Rthlr. 5 Sgr. 5 Pf., am Montag den 14. September, Nachmittags um 5 Uhr, in dem Gasthose des Herrn Nelles daselbst, öffentlich an den Wenigstfordernden verdingen werden. Lusthabende Unternehmern werden daher eingeladen, sich um die bestimmte Zeit daselbst einzufinden. Kosten-Anschlag und Bedingungen können bei dem Wegebaumeister Herrn König zu Köln eingesehen werden. Die zu leistende Kaution beträgt ein Viertel der Anschlagssumme und muß sich jeder Lizitant im Verdingungstermine durch eine Bescheinigung des Bürgermeistersamtes, seines Wohnortes, oder auf andere genügende Weise darüber ausweisen, daß er zur Kautionleistung im Stande, und ein zuverlässiger, in gutem Rufe stehender Mann ist. Ferner muß derselbe nachweisen, daß er Bauten in der Art, wie sie hiernach zur Verbindung kommen, ausgeführt hat, oder ein tüchtiger Werkmeister ist, im entgegengeetzten Fall hat er einen solchen im Termine zu stellen, der für ihn die Ausführung besorgt.

Siegburg, den 30. August 1829.

Der Königl. Ober-Wegebau-Inspektor, Freymann.

Die zu 142 Thaler 5 Sgr. 10 Pf. veranschlagten Reparaturen an dem hiesigen Pfarrhause, bestehend in Tischler-, Glaser-, Schlosser- und Antreicher Arbeiten, sollen am Dienstag den 15. dieses, Morgens 10 Uhr dahier, in dem Beschäftigstotal des Unterzeichneten öffentlich verdingen werden, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können im Termin und Tages vorher hier eingesehen werden. Marienbergshausen, im Kreise Gummersbach, am 2. September 1829.

Der Bürgermeister, Becker.

Der diesjährige Bedarf an Schmiede-Eisen für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt, betragend ungefähr 150.000 Pf. in verschiedenen Sorten, soll auf dem Wege öffentlicher Lizitation dem Mindestfordernden im Ganzen, oder auch theilweise zur Lieferung überlassen werden. Lieferungslustige und Kautionssfähige werden

demnach eingeladen, die befalligen näheren Bedingungen hier einzusehen, ihre schriftliche Forderungen bis spätestens den Tag vor dem Termin versiegelt einzureichen und sich zum Termin selbst am 24. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr, hier einzufinden. Noch wird bemerkt, daß ohne vorher eingereichtes schriftliches Gebot, die Theilnahme an der Licitation nicht gestattet werden darf, daß der schriftlich Mindestfordernde das Vorzugsrecht vor dem zu gewärtigen hat, der im mündlichen Prebieten eine gleiche Forderung mit ihm macht und daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Dreuz, den 28. August 1829.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Auf höhere Verfügung soll der Natural-Verpflegungs-Bedarf der Garnisonen zu Bonn und Brühl mit Brod und Fourage für das Jahr 1830 durch Lieferung beschafft werden.

Unternehmungslustige werden demzufolge hiermit eingeladen, ihre Anerbietungen bis zum 24. September d. J. dem Unterzeichneten portofrei und mit der Ueberschrift „Submission“ einzureichen, worauf solche an dem gedachten Tage, Morgens 9 Uhr, im Bureau des hiesigen Königl. Proviant-Amtes geöffnet, und die weiteren Verhandlungen darüber angeknüpft werden sollen.

Die näheren Bedingungen über diese Lieferung liegen täglich zur Einsicht im hiesigen Proviantamts-Bureau offen, und wird hier nur bemerkt, daß die Lieferungs-Unternehmer den 8. Theil des ganzen Lieferungs-Vertrages in inländischen, auf jeden Inhaber lautenden Staatspapieren, als Caution zu deponiren haben, und sich über ihre Cautionsfähigkeit im Termin am 24. Sept. d. J. näher ausweisen müssen.

Für Bonn können die Anerbietungen auf ganze oder theilweise Lieferung des Naturalien-Bedarfs in die Königl. Magazine daselbst, oder auf unmittelbare Verabreichung des Brodes und der Fourage an die Truppen gerichtet werden; für Brühl werden dagegen nur Offerten auf Uebernahme der directen Naturalien-Verpflegung der Garnison erwartet.

Der mutmaßliche Militair-Verpflegungs-Bedarf für das Jahr 1830 beträgt

A. für Bonn.

1) 100 Wispel Roggen à 24 Scheffel oder 40000 Stück 6 pfündige Brode. 2) 1360 Wispel, Hafer à 24 Scheffel incl. einiger Wispel Gerstenschroot für die Remontepferde. 3) 9600 Centner Hen à 110 Pfund excl. Strohseil. 4) 1400 Schock Roggenrichtstroh à 60 Gebund zu 20 Pfund.

B. für Brühl:

1) 3600 Stück 6pfündige Brode. 2) 25 Wispel Hafer à 24 Scheffel. 3) 170 Centner Hen à 110 Pfund excl. Strohseil. 4) 30 Schock Stroh à 60 Gebund zu 20 Pfund.

Köln, am 27. August 1829.

von Thiers, Königl. Proviantmeister und Kriegsrath.



# Am t b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 37.

Dinstag, den 15. September 1829.

## Inhalt der Gesessammlung.

- Das 13. Stück der Gesessammlung enthält unter
- Nro. 1207) die Verordnung wegen Einführung gleicher Wagengeleise in der Provinz Westphalen, vom 30. Juni 1829; Nro. 423. Gesessammlung.
- Nro. 1208) einen Auszug aus der Allerhöchsten Kabinetts-Order vom 23. Juli 1829, betreffend die Regulirung des Kriegeschuldenwesens der Niederlauiß;
- Nro. 1209) die Allerhöchste Kabinetts-Order vom 30. Juli 1829, wegen Abänderung des Tarifs zum Stempelgelege vom 7. März 1822, bei einigen Gattungen von Spielkarten.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Des Herrn Ministers des Innern Excellenz haben der Stegauer Jüdenschaft, mit Rücksicht auf ihre sehr verschuldete Lage, eine allgemeine Haus-Kollekte bei den Bewohnern des jüdischen Glaubens in sämtlichen Provinzen, Behufs des Ankaufs oder Neubaus eines jüdischen Schulhauses in Stegau, bewilligt. Nro. 424. Jüdische Hauskollekte

Die Herren Bürgermeister unseres Regierungsbezirks werden demnach hierdurch angewiesen, diese Haus-Kollekte bei den jüdischen Einwohnern ihrer Gemeinden sofort abhalten zu lassen, und die eingehenden Beiträge vorschriftsmäßig abzuliefern.

D. 5414.

Köln, den 8. September 1829.

In dem mit unserer Verordnung vom 28. Mai c. (Amtsblatt St. 23) bekannt gemachten Verzeichnisse der zur Civil-Prozess berechtigten Medizinal-Personen sind die in ihrer Eigenschaft als vormalige französische Gesundheitsbeamte (Officiers de Santé) auch zur Ausübung der Chirurgie, einschließlich der Geburtshülfe, berechtigten praktischen Aerzte Vaches, Kerp und W. A. hier. Büß und Scholl in Dröhl, Hoeft in Lechenich, Königsfeld in Hülpsich, Neunert in Aheinbach und Turwit in Königswinter, als Wundärzte erster Klasse aufgeführt, obgleich die Gesundheitsbeamten, nach der ausdrücklichen Bestimmung des Art. 29 des Gesetzes vom 19. Ventose Jahr XI, große chirurgische Operationen in Orten, wo ein Doctor wohnt, nur unter dessen Leitung und Aufsicht verrichten dürfen, und, wenn in Folge einer ohne Weisung und Aufsicht eines Doctors vorgenommenen Operation bedenkliche Zufälle entstehen, zum Schadenersatz angehalten werden können.

Nro. 425. Verzeichniß der Medizinalpersonen. B. 7252.

Indem wir diesen Irrthum auf Veranlassung des Königl. Hohen Ober-Präsidiums der Provinz hiermit berichtigen, bringen wir zugleich die unterm 27. Dez. 1820 (Amtsblatt Jahrg. 1821, St. 1) publicirte Verfügung des Königl. Ministerii der Medizinal-Angelegenheiten vom 11. des vorhergegangenen Monats in Erinnerung, wonach nicht promovirte Aerzte, Operateurs und Geburtshelfer, so lange sie nicht auch als gerichtliche Aerzte geprüft und anerkannt sind, weder anstatt eines Physicus gerichtliche Sectionen verrichten, noch zur Untersuchung von Gemüths-kranken bei Wahnfinnigkeits-Erklärungen zugelassen werden dürfen, und daß dieselben bei ihren chirurgischen Verrichtungen und Accouchements nur nach den Tor-Sägen für Wundärzte und Geburtshelfer Remuneration verlangen können.

Köln, den 10. September 1829.

Nro. 426. Der Nicolaus Giampaoli zu Köln hat seinen von uns unterm 6. Juni c. Nro. 773 ausgefertigten Gewerbschein, welcher ihm die Befugniß zum Hausirhandel mit Barometern, Thermometern und Arcometern für Rechnung des hiesigen Kaufmannes Pius Vecchio gibt, angeblich zu Düsseldorf verloren.

Es ist demnach ein Duplikat von diesem Gewerbschein für ihn ausgefertigt worden und wird die unschriftliche Ausfertigung desselben hiermit für ungültig erklärt.

Köln, den 11. September 1829.

Nro. 427. Der wegen Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilte und nach abgehüfter Strafe lebenslänglich unter Polizeiaufsicht gestellte, aus Mannheim im Kreise Bergheim gebürtige Arnold Jenich hat sich durch die Flucht dieser Aufsicht entzogen.

Derselbe ist 39 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, starker Statur, hat schwarze Haare und Augenbraunen, eine flache Stirn, blau-graue Augen, eine lange Nase, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, einen braunen Bart, ein ovales Gesicht und eine gesunde Gesichtsfarbe.

Er trug bei seiner Entweichung einen runden schwarzen Hut, einen blauen Ueberrock, eine gestreifte Weste, ein blau seidenes Halstuch, hellblaue baumwollene Hosen, weiß wollene Socken und Schuhe.

Sämmtliche Polizei-Behörden unseres Verwaltungsbezirks werden hierdurch aufgefordert, auf den A. Jenich zu wachen, ihn im Veretungsfalle verhaften und an den Bürgermeister von Duis abliefern zu lassen.

Köln, den 10. September 1829.

Nro. 428. Am Mittwoch den 7. und am Donnerstag den 8. Oktober, in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, werden in Mülheim am Rheine, in dem Gasthause zum goldenen Wagen genannt, die hierunter näher beschriebenen, im Renteibezirk Bensberg gelegenen Domanialgüter meistbietend zum Verkaufe, alternativ zur Erbverpachtung, theilweise auch zum Zeitpachte ausgesetzt werden, und zwar:

am Mittwoch den 7. Oktober,

1) der Vorgartshof zu Ziltard, bestehend aus einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) an Grundstücken, Hoflage, Garten und Baumgarten, 7 Morgen 111 Ruthen Magd.-burger Maas; b) Ackerland, 303 Morg. 54 Ruth. M. M.; c) Wiesen, 72 Ruth. M. M.; d) an Wege und Unbrauchbarem, 16 Morg. 45 Ruth. M. M.; überhaupt 327 Morg. 102 Ruth. M. M. Das Gut ist verpachtet bis zum 1. März 1831 an den Peter Plomacher zu Ziltard, nach Abzug des, mit unter der Verpachtung begriffenen, von der Veränderung aber ausdrücklich ausgeschlossenen Altio-Jebentens, für die jährliche Pachtabgabe von 320 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold. Mit diesem Gute wird zugleich ein, bisher unter eigener Administration gestandener, bei der Scheurmaar gelegener Morgen gemischten Niederwaldes veräußert;

2) das Kapellen-Gütchen zu Westhoven besteht in einem kleinen Wohnhause, nebst Scheune und Stallung, haltend: a) Grundstücke der Gebäude, Hoflage und Garten, 115 Ruthen M. M.; b) Ackerland, 24 Morg. 176 Ruth. M. M.; c) Wege und Unbrauchbar, 1 Morg. 92 Ruth. M. M., überhaupt 27 Morg. 23 Ruth. M. M.; verpachtet an den Peter Stahl zu Westhoven bis zum 22. Februar 1830, für die jährliche Pachtabgabe von 76 Thlr., einschließlich ein Drittel in Gold und die Steuern.

3) der Probstkalkenhof bei Overath, besteht in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden haltend: a) an Haus- und Hofplatz nebst Garten, 5 Morgen 46 $\frac{1}{2}$  Ruthen Magd. M. b) Ackerland, 78 Morg. 71 Ruth. c) Wiesen, 11 Morg. 160 $\frac{1}{2}$  Ruth. überhaupt 90 Morg. 98 $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Peter Werneiskirchen für die jährliche Pachtabgabe von 54 Thlr. und die Steuern. Mit diesem Gute werden zugleich veräußert, die in der Pachtung nicht mitbegriffenen Hofeswäldungen, bestehend theilweise in Buchentopfbösch und gemischtem Niederwalde mit übergehaltenen Eichen und in Kiefernanlagen, groß 168 Pr. M.;

4) der Blissenbacherhof bei Dürscheid, bestehend in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz, 2 Morg. 14 Ruth. M. M., b) Ackerland, 42 Morg. 137 Ruth., c) Wiesen, 5 Morg. 128 Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 140 Ruth., überhaupt 51 Morg. 59 Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Johann Sellbach, für die jährliche Pachtabgabe von 62 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold und die Steuern. Mit dem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, nicht mit in obiger Pachtung begriffenen Hofeswäldungen, groß 33 Preuß. Morg. und bestehend in gemischtem Niederwalde, mit einzelnen übergehaltenen Eichen veräußert;

5) der Oberdahlserhof in der Gemeinde Sand, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz nebst Garten, 3 Morg. 95 Ruth. M. M., b) Ackerland, 47 Morg. 100½ Ruth. c) Wiesen, 9 Morg. 72 Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 1 Morg. 140 Ruth., überhaupt 62 Morg. 47½ Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830 an den Adolph Richerzbogen für die jährliche Pachtabgabe von 90 Thlr., worunter ⅓ in Gold nebst den Steuern. Mit dem Gute werden zugleich die dazu gehörigen in der Pachtung nicht mit begriffenen Hofeswäldungen veräußert, groß 53 Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde mit einzelnen Eichen;

6) der Kommerzhofherhof, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: a) Hof- und Hausplatz nebst Garten, 3 Morg. 121 Ruth. M. M., b) Ackerland, 49 Morg. 9¼ Ruth., c) Wiesen, 1 Morg. 98¼ Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 104½ Ruth., überhaupt 54 Morg. 153 Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830, an den Wilhelm Büchel für die jährliche Pachtabgabe von 84 Thlr., worunter ⅓ in Gold nebst den Steuern. Mit dem Gute werden die dazu gehörigen, unter obiger Pachtung nicht mit begriffenen Wäldungen veräußert, groß 20 Preuß. Morgen, bestehend in gemischtem Niederwalde mit einzelnen Eichen;

7) der Kierdorferhof bei Herkenrath, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend a) Haus- und Hofplatz nebst Garten, 5 Morg. 2 Ruth. M. M., b) Ackerland, 46 Morg. 60 Ruth., c) Wiesen, 4 Morg. 148¼ Ruth., d) Wege und Unbrauchbar, 3 Morg. 71 Ruth., überhaupt 59 Morg. 101½ Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1830 an den Peter Venz für die jährliche Pachtabgabe von 55 Thlr. einschließlich ⅓ in Gold und die Steuern. Mit dem Gute werden zugleich an bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, 87½ Preuß. Morg., bestehend in gemischtem Niederwalde und Buchenkopfscholz mit bedeutenden Eichbäumen, theils in Kiefernbeständen;

8) der Hölzer-Hof zu Weisfeld bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend a) Haus- und Hofplatz nebst Garten 4 Morg. 117¼ Ruth. M. M., b) Ackerland 28 Morg. 77½ Ruth., c) Wiesen 7 Morg. 96¼ Ruth., überhaupt 40 Morg. 111¼ Ruth.; verpachtet bis zum 22. Februar 1831 an den Peter Rembold für die jährliche Pachtabgabe von 50 Thlr. einschließlich ⅓ in Gold. Mit dem Gute werden an bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert: 256 Preuß. Morgen, theils Kiefernwald, theils gemischter Niederwald mit Buchenkopfscholz und einzelnen Eichen;

9) der Domaniel-Hof zu Vechern, bestehend a) in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundstücke mit Garten und Baumhof 4 Morg. 99 Ruth. Morg. M., b) Ackerland mit Einschluß des mit dem Gute wieder vereinigen, früher an den Caspar Neuhaus absonderlich verpachteten Abzuges 91 Morg. 48 Ruth., c) Wiesen 13 Morg. 147 Ruthen, überhaupt 109 Morgen 114 Ruthen; verpachtet bis zum 22. Februar 1834 an den Wilhelm Vög zu Vechern für die jährliche Pachtabgabe von 120 Thlr. einschließlich ⅓ in Gold. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, nämlich 270 Morg. Morgen, theils gemischter Niederwald, theils Kiefern-Anlagen.

Am Donnerstag den 8. Oktober.

10) Der Miffenhof zu Herrn-Strunden bei Herkenrath, bestehend: a) in dem harschaftlichen ehemaligen Commendehause, einer abgesonderten Pächterwohnung, nebst Oekonomie-Gebäuden und

einem Keller unter der am Hofe stehenden Kapelle, welche letztere jedoch ausdrücklich von der Veräußerung ausgeschlossen bleibt, haltend an Grundfläche, 151 Ruth. M. R., b) Garten und Baumgarten, 2 Morg. 76 Ruth., c) Ackerland, 106 Morg. 32 Ruth., d) Wiesen, 21 Morg. 8 Ruth., e) Teiche, 5 Morg. 64 Ruth., überhaupt 135 Morg. 151 Ruthen; verpachtet in vier verschiedenen Abtheilungen an den Adolph Häck, Peter Schmitz, Theodor Höller und Johann M. Häck, bis zum 22. Februar 1833 für die jährliche Pachtabgabe von 240 Thlr. einschließlich 80 Thlr. in Gold. Mit diesem Gute werden zugleich veräußert, die dabei gelegenen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen, groß 118 Preuß. Morg., theils gemischter Niederwald, theils Buchenkopfbolz mit alten und übergehaltenen Eichen;

11) die auf dem Strunderbache gelegene, ehemals zu dem vorgenannten Mittenhofe gehörige, und unmittelbar an denselben angränzende Wassermühle, bestehend: a) in einem ganz in Stein erbauten Wohnhause und einer eingebauten Mahlmühle mit zwei oberflächigen Mahlgängen und einer Seifenmühle, dann in einem kleinen Oekonomie-Gebäude, b) Garten und Baumgarten 112 Ruth. M. R., c) Ackerland, 3 Morg. 19 Ruth., d) Wiesen, 167 Ruth., überhaupt 4 Morg. 118 Ruth. Diese nahe an der Quelle des Strunderbaches gelegene Mühle hat fast niemals Wassermangel, und ist seit dem 11. Novbr. 1823 an den Johann Wilt. Häck auf 6, 9 oder 12 Jahre verpachtet, für die jährliche Pachtabgabe von 290 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold;

12) der Mühlenhof zu Drenn. in der Bürgermeisterei Lindlar, bestehend, a) in einem Wohnhause, nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche, 3 Morg. 132  $\frac{1}{2}$  R. M. R. b) Gärten, 1 Morg. 165  $\frac{1}{2}$  Ruth., c) Ackerland, 88 Morg. 6  $\frac{1}{2}$  Ruth., d) Wiesen, 23 Morg. 171 Ruth. überhaupt 117 Morg. 115  $\frac{1}{2}$  Ruth.; verpachtet an den Heinrich Oeffmann seit dem 22. Febr. 1824 auf 6, 9 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 60 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 11 Stüber 2 Heller eiskmäßig, oder 4 Sgr. 8 Pf. an den Küster zu Lindlar. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 41 Magd. Morg. 43 Ruthen gemischter Niederwald mit Eichen;

13) der Siefelhof zu Hohlseppel, bestehend: a) in einem Wohnhause nebst Oekonomie-Gebäuden, haltend mit Hoflage, 3 Morg. 143 Ruth. M. R., b) Gärten und Baumgärten, 2 Morg. 84 Ruth., c) Ackerland, 72 Morg. 56 Ruth., d) Wiesen, 15 Morg. 113 Ruth. überhaupt 94 Morg. 36 Ruth.; verpachtet an den Adolph Hermanns seit dem 22. Februar 1824 auf 6, 9 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 53 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold nebst den Steuern. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 88 Magd. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen;

14) der Ommelbornerhof in der Gemeinde Flosbach, bestehend in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Gärten 3 Morgen 156 Ruthen Magd. R., Ackerland 55 Morgen 115 Ruthen, Wiesen 8 Morgen 51 Ruthen, überhaupt 67 Morgen 142 Ruthen; verpachtet seit dem ersten März 1825 an die Gebrüder Peter Joseph und Johann Ommelborn auf sechs oder zwölf Jahre für die jährliche Pachtabgabe von 60 Thlr. einschließlich ein Viertel in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 2 Viertel Neujahressteuer und 17 Stüber oder 6 Sgr. 8 Pf. Pfluggeld an die Pfarrkirche zu Dipe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 109 Magd. Morg. gemischten Niederwaldes mit Eichen;

15) der 1. Pfingsthorverhof in der Gemeinde Flosbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden haltend nebst Gärten 2 Morg. 166 Ruth. M. R., b) Ackerland 70 Morg. 50 Ruth., c) Wiesen, 14 Morg. 51 Ruth., überhaupt 87 Morg. 87 Ruth.; verpachtet seit dem ersten März 1825 an die Wittib Georg Lück auf 6 oder 9 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 91 Thlr., einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 4 Viertel Neujahressteuer an die Pfarrkirche zu Thier. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Waldungen veräußert, nämlich 180 Magd. Morg. theils gemischter Niederwald mit Eichen und theils Kiefernanlage;

16) der 2. Pfingsthorsthof in der Gemeinde Hrosbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend nebst Garten, 4 Morg. 2 Ruth., b) Ackerland, 71 Morg. 109 Ruth. c) Wiesen, 8 Morg. 73 Ruth., überhaupt 84 Morg. 4 Ruth.; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Wlth. Hoffstalt auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 90 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 4 Viertel Neujahrsheiser an die Pfarre Ehier. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, nämlich 160 Morg. Morg. theils gemischter Niederwald mit Eichen, theils Kiefernanlage;

17) der Hollenderhof in der Gemeinde Hrosbach, bestehend: a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend: 5 Morg. 11 Ruth. M. M., b) an Garten, 3 Morg. 178 Ruth., c) Ackerland, 118 Morg. 21 Ruth., d) Wiesen, 18 Morg. 5 Ruth., überhaupt 145 Morg. 35 Ruth.; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Christian Melchior Harzhof auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 95 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 7 Viertel Neujahrsheiser an die Pfarre Ehier. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, nämlich 151 Morg. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen;

18) der Dörpertshof in der Gemeinde Olpe, bestehend: a) in Wohn- und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche einschließlich des mit Bäumen bepflanzten Hofraumes, 4 Morg. 129 Ruth. M. M., b) Gärten, 112 Ruth., c) Ackerland, 91 Morg. 81 Ruth., d) Wiesen, 16 Morg. 73 Ruth., überhaupt 113 Morg. 35 Ruth.; verpachtet seit dem ersten März 1825 an den Melchior Schmitz auf 6 oder 12 Jahre, für die jährliche Pachtabgabe von 120 Thlr. einschließlich  $\frac{1}{3}$  in Gold. Auf diesem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 1 Pfund Wachs, 12 Viertel Neujahrsheiser, 17 Stüber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pfluggeld und eine Karre Holz an die Pfarre zu Olpe. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, nämlich 152 Morg. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen.

19) Der Hermbacher Hof in der Gemeinde Olpe, bestehend a) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, haltend an Grundfläche einschließlich des mit Bäumen bepflanzten Hofraums 2 Morg. 88 Ruthen M. M. b) Garten 112 Ruthen, c) Ackerland 73 Morgen 106 Ruthen, d) Wiesen 12 Morgen 96 Ruthen, überhaupt 89 Morgen 42 Ruthen; verpachtet seit dem 1. März 1825 an den Johann Dinner auf sechs oder zwölf Jahre für die jährliche Pachtabgabe von 82 Thlr. einschließlich ein Drittel in Gold. Auf dem Gute haftet eine jährliche Abgabe von 8 Viertel Neujahrsheiser, 17 Stüber oder 6 Sgr. 6 Pf. Pfluggeld und eine Karre Holz. Mit diesem Gute werden zugleich die dazu gehörigen, bisher unter eigener Administration gestandenen Wäldungen veräußert, nämlich 173 Morg. Morg. gemischter Niederwald mit Eichen.

Die Bedingungen sind bei dem Rentonre zu Bensberg zu vernehmen, wo auch nähere Auskunft über die zu veräußernden Güter einzuholen ist.

Köln, den 12. August 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

### V o r l e s u n g e n

auf der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn im Winter 1829—30.

Nro. 429.

Katholische Theologie. Exegetik u. Hodegetik: Hermes; Einl. in d. b. Schriften des a. u. n. Testam. nebst Hermeneutik; Bibl. Kritik; Erst. der Psalmen: Scholz; Erst. der ersten Capitel der Besessenen: Müller; des Evangeliums Johannis u. d. Apostelgeschichte: Scholz; Erst. des Briefes a. d. Römer: Klee; der Paulinischen Briefe an die Römer und Galater: Müller; Philosophische Einl. oder Dogmatik Theil III.: Hermes; Einl. und den ersten Theil der Dogmatik über Gott: Klee; den zweiten und dritten Theil der Dogmatik: Vogelfang; Kirchengesch. bis Bonifatius, Apostel der Deutschen: Ritter; der Kirchengesch. zweiter Theil: Braun;

Uebersicht der ganzen Kirchengesch.; Patrologie; Ritter; Die Lehre über die Pflichten gegen die Menschen; Achterfeldt; Der Pastoraltheologie zweiter u. dritter Theil; Derselbe; Ertl, der Perikopen für die Angel; Ritter; Die Apologien des h. Justinus; Braun; Eregnetische Examinatorien, Repetitorien, Disputatorien; Scholz, Achterfeldt, Müller, Braun und Vogelsang.

Evangelische Theologie. Encyclopädie und Methodologie: Gieseler; Einl. in's a. Testament: Bleek; Ertl, der Psalmen: Augusti; des Iſaias: Bleek; der Ealdäischen Abschnitte des a. Testaments; der Apostelgesch. und des Briefes an die Galater; Derselbe; des Briefes an die Hebräer, der Briefe Jacobi, Petri und Judä: Gieseler; Glaubenslehre: Nüssch; Dogmen-Geschichte: Augusti; Apologetik: Sack; Kirchengesch. zweiter Theil: Gieseler; Patristik: Augusti; Pastoral-Rechtslehre und Liturgik: Nüssch; Katechetik u. Seelsorge: Sack; Theologische Seminar-Übungen: Augusti Gieseler, Nüssch und Sack.

Rechtswissenschaft. Encyclopädie und Methodologie: Püggé; Institutionen des römischen Rechts: Haffe u. Hille; Ueber die Institutionen des Gaius Brehmann-Hollweg; Pandekten mit Ebrecht: Madelbey; Römische Rechtsgeschichte: Walter, Böcking u. Arndts; Ebrecht: Haffe; Justinians Nov. 118. und 115.: Hille; Pfandrecht: Arndts; Teutsches Privatrecht; Wechselrecht: Haffe und Maurenbrecher; Privatrecht des Durnerstandes: Maurenbrecher; Deutsches Staats- u. Rechtsgeschichte; Walter; Lehnrecht, Hefster, Deiters, u. Maurenbrecher; Staatsrecht: Hefster u. Haas; Civil-Proceß u. Prätistische Entwicklung von Rechtsfällen: Hefster; Summarisches Civil-Proceß: Madelbey; Römische Gerichtsverfassung und Proceß: Brehmann-Hollweg; Preussisches Gerichtsverfahren: Hefster; Allg. Landrecht: Haas und Deiters; Franz. Civilrecht: Walter; Criminalrecht: von Droste-Hülshoff und Dr. Hille; Criminal-Proceß: Hille; Kirchenrecht: v. Droste-Hülshoff; Naturrecht: Püggé, Haas, v. Droste-Hülshoff; Theile der jurist. Literat.-Geschichte: Prügge; Hermeneutik, mit Übungen: Arndts; Examinatorien und Repetitorien: Haas, Deiters, Arndts u. Hille.

Heilkunde. Encyclopädie und Methodologie: Windischmann u. Müller; Aphorismen des Hippokrates: Harleß; Anatomie des Menschen: Mayer u. Weber; Knochenlehre des Menschen: Weber; Secir-Übungen: Mayer u. Weber; Pathologische und gerichtliche Leichen-eröffnungen; Operations-Cursus an Leichen: Weber; Pathologische Anatomie: Mayer, Weber u. Müller; Hauptstücke der Anthropologie; Allgemeine Pathologie mit Semiotik: Ennemoser u. Müller; Allgemeine Therapie, mit Pathologie: Harleß; Specielle Pathologie und Therapie: Raumann; Allgemeine und Specielle Therapie: Rasse; Pathologie und Therapie der chronischen-Ausschlagskrankheiten; Specielle Nasologie: Harleß; Syphilitische Krankheiten: Raumann; Weiberkrankheiten: Kilian; Physische Krankheiten: Ennemoser; Allgemeine und besondere Arznei-Lehre: Vilschoff; Medizinisches Klinikum und Poliklinikum; Rasse; Chirurgische und Operations-Instrumental-Lehre; Abschnitte der chirurgischen Pathologie; Das Chirurgische u. Augenkranken-Klinikum u. Poliklinikum: v. Walter; Geburtschülfe; Geburtshülfsche Klinik u. Poliklinik: Kilian; Gerichtliche Medizin: E. Vilschoff u. Raumann; Zahn-Heilen: Vilschoff;

Philosophie. Einleitung in das Studium der Philosophie: Windischmann und van Calster. Allgemeine Geschichte der Systeme: Brandis. Naturphilosophie: Nees v. Egenbeck. Logik: Brandis u. van Calster. Religionsphilosophie: Brandis. Anthropologie und Psychologie: Windischmann. Empirische und theoretische Psychologie; Moralphilosophie: van Calster. Cicero, von den Pflichten: Delbrück.

Mathematik. Philosophische Einleitung: v. Kiese. Elementar-Mathematik; Algebra und Analysis des Endlichen: Diesterweg. Höhere Algebra: Plücker. Trigonometrie: v. Kiese. Analytische Geometrie: Diesterweg u. Plücker. Ueber positive und negative Größen: Diesterweg. Theile der höhern Analysis; Fortsetzung der Differential- und Integral-Rechnung: v. Münchow. Elementar-Mechanik; Bestimmung der Cometenbahnen: Plücker. Geodäsie: v. Kiese.

**Naturwissenschaften.** Experimentalphysik: v. Münchow. Meteorologie; die Lehre von der Elektricität und dem Magnetismus: v. Riese. Analytische Chemie; Ueber die neuesten Entdeckungen im Gebiete der Chemie und Physik: G. Bischof. Allgemeine Experimental-Chemie: Bergemann. Demonstrationen der Früchte und Samen der Pflanzen: Rees v. Esenbeck. Ueber die kryptogamischen Gewächse; Praktische Pharmacie: Rees v. Esenbeck v. jüng. Verbesserungen; Mineralogie: Goldfuß. Geognosie: Nöggerath. Geographie; Beschreibung von Europa: Mendelssohn. Victimie des Menschen: Butte. Abschnitte aus Schneider's Eclogae physicae: Rees v. Esenbeck. Uebungen im naturwissenschaftlichen Seminar: Rees v. Esenbeck, v. Münchow. Goldfuß, Nöggerath, G. Bischof.

**Philologie:** Einleitung zur Mythologie: Heinrich. Römische Literaturgeschichte: Welcker. Uebungen in der Kritik: Nöke. Griechische Metrik: Klausen. Juvenal: Heinrich. Ilias: Nöke. Pinbar: Welcker. Die Schussflehenden des Aeschylus: Klausen. Quinilians Buch 10: Heinrich. Lyrische Anthologie der Griechen: Nöke. Philologische Uebungen im Seminar: Heinrich u. Nöke.

**Sprachen.** Anfangsgründe der hebräischen Sprache; Erklärung der Psalmen; Anfangsgründe der arabischen Sprache: Freitag. Ramapana, zweites Buch: v. Schlegel. Hiepatessa; Indische Alterthümer: Lassen. Französische, englische u. russische Sprache: Strahl. Italische, spanische und portugiesische Sprache; Geschichte der deutschen Nationalalliteratur: Diez. Geschichte der englischen Poesie: Strahl. Gedichte Walthers von der Vogelweide; Calderon's la vida es sueno: Diez. Voltaire's Sairen: Strahl.

**Schöne Künste.** Rhetorik: Delbrück. Uebungen in der Deklamation: von Schlegel. Studium der griechischen Kunst: v. Alton. Gesangübungen; Geschichte der Musik: Dreidenstein.

**Geschichte und Hülfswissenschaften.** Geschichte der Völker des Alterthums, nach der Ordnung des Justinus, Niebuhr. Gesch. des abendländischen römischen Reiches, v. Schlegel. Gesch. des Mittelalters: Ebbell. Neuere Gesch.: Hüllmann. Gesch. des deutschen Volkes und Reiches: Ebbell. Gesch. der Hierarchie: Hüllmann. Gesch. der Kreuzzüge; Methode des historischen Unterrichts auf Gymnasien: Ebbell. Encyclopädie der historischen Hülfswissenschaften; Statistik des preussischen Staates: Strahl. Theorie der Statistik: v. Schölger. Ue-kundenwissenschaft; Heraldik: Bernd.

**Cameralwissenschaften.** Allgemeine Encyclopädie: Butte und Kaufmann. Staatswirtschaft: Butte, v. Schölger u. Kaufmann. Polizei: Butte. Diplomatie; Land-wirtschaft: v. Schölger. Verwaltung des Vergewesens: Nöggerath. Technologie: Bischof. Ueber Arbeitsleistung und Maschinen: Kaufmann.

Unterricht in der Baukunst: Wäsemann; im Zeichnen: Hohe; in der Reiskunst: Gädeler; in der Tanzkunst: Rademacher; in der Zeichkunst: Segers.

Anfang der Vorlesungen am 19. October.

Durch den §. 22 des Reglements für die Führer der Dampf- und Segelschiffe v. 9. Mai 1828, (Amtsbl. Jahrg. 1828 N. 23) war vorgeschrieben, daß die fliegende Brücke zu Neumied bei Nacht stets an dem linken Rheinufer halten sollte. Aus bewegenden Ursachen ist später von dem Königlichen Höchsten Ministerium des Innern jene Bestimmung aufgehoben und nachgegeben worden, daß die Neumieder Brücke künftig während der Nacht am rechten Rheinufer halten kann, jedoch unter der Bedingung, daß bei jedermaliger Ankunft eines Dampfschiffes die Brücke so lange von dem rechten Ufer ablegen muß, bis die Abfahrt wieder erfolgt ist, auch den Fall einer nächtlichen Verspätung des Dampfschiffes nicht ausgenommen.

Dem Schiffsabtreibenden Publikum wird dieß zur Nachachtung bekannt gemacht.

Coblenz, den 9. September 1829.

Königliche Regierung. Abth. des Innern.

Nro. 430.

Das Halten der Neumieder Brücke zur Nachtzeit am rechten Ufer.

Nro. 431.

Domonial-  
Verkauf.

Höherer Befehl zufolge sollen am 9. Oktober a. er., Morgens 9 Uhr, im Kuhberge auf der Ehrenstraße bei Herrn Ebermayer nachfolgende Domonial-, Acker- und Wiesen-Parzellen unter den gewöhnlichen Bedingungen zum Verkaufe, alternatio zur Wiederverpachtung ausgestellt werden.

- 1) 9 Morgen 172 Ruthen 65 Fuß Ackerland, gelegen bei Melaten, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Heinrich Witz zu Melaten.
- 2) 11 Morgen 36 Ruthen 73 Fuß Ackerland, gelegen bei Melaten, verpachtet bis zum 1. März 1830, an Heinrich Witz zu Melaten.
- 3) 17 Morgen 77 Ruthen 14 Fuß Ackerland, gelegen bei Melaten, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Philipp Schaeffer zu Melaten.
- 4) 8 Morgen 156 Ruthen 96 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 1. September 1830 an Gottfried Decker zu Sinnersdorf.
- 5) 11 Morgen 36 Ruthen 73 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Christ. Fiedler von da.
- 6) 15 Morgen 15 Ruthen 87 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Sal. Josef Eichel von da.
- 7) 2 Morgen 32 Ruthen 11 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Winand Wuisdorf von da.
- 8) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Johann Erpenbach von Sinnersdorf.
- 9) 2 Morgen 88 Ruthen 16 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Peter Berndgen von da.
- 10) 4 Morgen 176 Ruthen 53 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Heinrich Kadeschall von Sinnersdorf.
- 11) 2 Morgen 4 Ruthen 51 Fuß Ackerland, gelegen zu Stommeln, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Joachim Kesseler von Stommeln.
- 12) 84 Ruthen 3 Fuß Ackerland, gelegen zu Stommeln, verpachtet bis zum 22. Novemb. 1830 an Jakob Esfer von Stommeln.
- 13) 2 Morgen 32 Ruthen 15 Fuß Ackerland, gelegen zu Sinnersdorf, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Gottfried Fröhlich von Sinnersdorf.
- 14) 9 Morgen 116 Ruthen 64 Fuß Ackerland, gelegen zu Merkenich, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Mathias Schwarz von Merkenich.
- 15) 7 Morgen 84 Ruthen 49 Fuß Ackerland, gelegen zu Merkenich, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Hermann Roggenborsch von da.
- 16) 140 Ruthen 42 Fuß Ackerland und Wiesen, gelegen zu Merkenich, verpachtet bis zum 22. November 1830 an Heinrich Pilgram von da.
- 17) 16 Morgen 37 Ruthen 54 Fuß Wiesen, gelegen zu Syntern, verpachtet bis zum 1. März 1830 an Johann Schmitz von da.

Köln, den 9. September 1829.

Der Königl. Landrath,  
(gez.) S y n i c h.

Der Königl. Domainenrath,  
(gez.) L i n g e r.

Nro. 432.

Verkauf von  
Kelterge-  
räthschaften.

Am Montag den 21. des künftigen Monats September, Vormittags 10 Uhr, werden im Gasthose zum Berliner Hofe nachstehende, in dem hiesigen Hauptdepot aufbewahrte Keltergeräthschaften, nämlich:

- 1) Eine Raagfester mit sämmtlichem Zubehör; 2) 3 Blockbütten mit eisernen Reifen wovon zwei 36 bis 40 Alm, und die dritte 24 bis 30 Alm halten; 3) 3 alte Entbütten wovon eine mit eisernen Reifen; 4) 2 Korrenbütten mit eisernen Reifen; 5) 3 Fußbütten mit eisernen Reifen; 6) 3 alte tannene Kehlriinnen (Kallen) stückweise meistbietend zum Ankauf ausgesetzt werden.

Königswinter, den 31. August 1829.

Der Königl. Domainenrath, Schäfer.



Am Mittwoch den 21. des künftigen Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden im Nro. 433. Gasthofe zum Drachensfels dahier nachstehende Domainengüter, nämlich:

1) Der Brammerhof zu Geislahr, ohne Gebäude, haltend a) an Ackerland 107 Morgen 156 Ruthen; b) an Gründen, die von den Sieglüberschwemmungen mit Ried überworfen worden, wovon einiges zu Schilmen und Wiesen benugt wird, 84 Morgen 3 Ruthen. Zusammen 192 Morgen 10 Ruthen Preuß., verpachtet an den Peter Heider zu Geislahr bis zum 31. Dezember 1830 um die Pachtabgabe von 150 Thalern, incl.  $\frac{1}{3}$  Gold; die Steuern sind zur Last der Staatseasse.

Verkauf oder  
Erbverpach-  
tung von  
Domainen  
Gütern.

2) Der Abteshof zu Meindorf, bestehend a) in Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, haltend an Hoflage, dem Garten und Baumgarten 101 Ruthen; b) an Ackerland 56 Morgen 53  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 9 Morgen 121  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Viehweide 8 Morgen 5 Ruthen; e) an Stücke, die von der Sieg mit Ried überworfen worden, 17 Morgen 12  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 92 Morgen 33  $\frac{1}{2}$  Ruthen kölnisch oder 114 Morgen 103 Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Willems bis zum 31. Dezember 1831 oder 1834 um die Abgabe von 100 Thalern, incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

3) Das Metten-Grüden zu Birlinghoven, bestehend in 21 Morgen 173 Ruthen Ackerland und 7 Morgen 43 Ruthen Ackerland. Zusammen in 29 Morgen 36 Ruthen Preuß., wovon jene Parzelle an den Peter Heff und Hermann Schmitz um 6 Malter 2 Viertel Roggen bis zum 31. Dezember 1831 oder 1834, und die andere an den Unterpfister Schreiner um 3 Malter 8 Viertel Roggen bis zum 31. Dezember 1831 verpachtet ist. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

4) Der Bellinghauserhof zu Bellinghausen bei Oberpleis, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage und Garten 2 Morgen 47  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Ackerland 112 Morgen 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 16 Morgen 21  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Weiden 145  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 131 Morgen 99  $\frac{1}{4}$  Ruthen köln. oder 163 Morgen 102 Ruthen Preuß., verpachtet an den Johann Bellinghausen bis den 31. Dezember 1831 und 1834 um die Abgabe von 250 Thlr. incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

5) Der Heiderhof zu Vinzel bei Sielendorf, bestehend a) in Wohn- und Oekonomiegebäuden, haltend mit dem Hofraum und Garten 5 Morgen 105  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Ackerland 91 Morgen 143  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 7 Morgen 91  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Wäldern 1 Morgen 92 Ruthen. Zusammen 106 Morgen 132  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 132 Morgen 139 Ruthen Preuß., verpachtet an den Wilhelm Elsen bis zum 31. Dezember 1830, 1833, oder 1839 um die Abgabe von 140 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold und 20 Malter Roggen. Die Steuern müssen vom Pächter zur Hälfte bezahlt werden.

6) Der Zissenborfer Hof zu Stöckers ohne Gebäude, haltend a) an Garten 53 Ruthen; b) Ackerland 68 Morgen 16  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) Wiesen 14 Morgen 83 Ruthen. Zusammen 83 Morgen 2  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 103 Morgen 24 Ruthen Preuß., verpachtet an den Joseph Hagen bis zum 31. Dezember 1830 oder 1833 um die Abgabe von 95 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuerbezahlung ist zur Last der Pächters.

7) Der Abteshof zu Rumpel, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage 1 Morgen 4  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Garten und Baumgarten 4 Morgen 84  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Ackerland 78 Morgen 38  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Wiesen 2 Morgen 144 Ruthen. Zusammen 86 Morgen 121  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 107 Morgen 141 Ruthen Preuß., verpachtet an Christian Schmitz um die Abgabe von 25 Malter Roggen bis zum 31. Dezember 1831 oder 1834. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

8) Der Wddingerhof zu Rumpel, bestehend in Wohn- u. Oekonomiegebäuden, haltend a) an Hoflage 121 Ruthen; b) an Garten und Baumgarten 2 Morgen 41 Ruthen; c) an Ackerland 114 Morgen 44 Ruthen; d) an Wiesen 8 Morgen 120 Ruthen. Zusammen 126 Morgen 26 Ruthen köln. oder 156 Morgen 124 Ruthen Preuß., verpachtet an den Philipp Reuter bis zum

31. December 1831 oder 1834 um die Abgabe von 140 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

9) Der Rheinborfcherhof zu Rheidt, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage und Garten 1 Morgen 83  $\frac{1}{4}$  Ruthen; b) an Ackerland 83 Morgen 122  $\frac{3}{4}$  Ruthen. Zusammen 85 Morgen 56 Ruthen Kbln. oder 106 Morgen 11 Ruthen Preuß., verpachtet an den Theodor Kemp bis zum 31. December 1830 um die Abgabe von 70 Malter Roggen. Die Steuern sind zur Last der Staatskasse.

10) Der Wigenhof zu Eitorf, haltend a) an Garten und Baumgarten 68 Ruthen; b) an Ackerland 50 Morgen 7  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 8 Morgen 9  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 58 Morgen 85 Ruthen Kbln. oder 72 Morgen 136 Ruthen Preuß., verpachtet an Philipp Heinrich und Jobstus Kemp bis zum 31. Dez 1829 um die Abgabe von 66 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. incl. 22  $\frac{1}{2}$  Thlr. Gold. Die Hälfte der Steuer ist zur Last der beiden Pächter.

11) Der Kleinhof zu Morbach, bestehend einschließlich der bisher vom Untersförster Schorn davon als Dienstländerrei benutzten Parzellen in 19 Morgen 48 Ruthen Ackerland, 6 Morgen 104 Ruthen Wiesen. Zusammen 25 Morgen 152 Ruthen Preuß., verpachtet bis zum 31. Deg. 1830 an den Christian Schneider um die Abgabe von 35 Thalern incl. 10 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

12) Der Scherferhof auf der Scheiderhöhe, haltend außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden a) an Hoflage und Garten 3 Morgen 34 Ruthen; b) an Ackerland 39 Morgen 66 Ruthen; c) an Wiesen 8 Morgen 123 Ruthen. Zusammen 51 Morgen 73 Ruthen Kbln. oder 63 Morgen 173 Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Weg bis zum 22. Februar 1832 oder 1833 um die Abgabe von 130 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters, zum Verkauf und alternativ zum Erbpacht ausgestellt werden.

Königswinter, den 4. Sept. 1829.

Der Königl. Domainenrath, Schäfer.

Nro. 434.

Domaniale  
Verkauf.

Am Montag den 28. dieses, Vormittags 10 Uhr, wird bei Herrn Gastgeber Breit dahier der sogenannte Schwirzpothlerhof in der Gemeinde Oberhau, Samtgemeinde Oberpleis gelegen, bestehend:

- a) in 2 Morgen 148 Ruthen Preuß. Hoflage, Garten und Baumgarten,
- b) in 18 Morgen 59 Ruthen Ackerland, fünf Parzellen ausmachend,
- c) in 7 Morgen 34 Ruthen Wiesen, welche in 4 Parzellen bestehen.

stückweise meistbietend zum Ankauf, und die Hofgebäude in der Wiese meistbietend auf den Abbruch ausgesetzt werden.

Gleicher Zeit werden die drei Zehnten, welche bisher zum Schwirzpothlerhofe pachtweise benutzt worden, nämlich:

- a) der Zehnte aufm großen Stücke, haltend 93 Morgen 52 Ruthen Preuß.
- b) der Zehnte zu Hombach und Boden, haltend 81 Morgen 66 Ruthen Preuß. und
- c) der Welschböhner Zehnte, haltend 70 Morgen 178 Ruthen Preuß., meistbietend auf 3, 6 und 9 Jahr zur Anpachtung ausgesetzt werden.

Königswinter, den 4. September 1829.

Der Königl. Domainen-Rath, Schäfer.

Der unterm 16. Julius c. von hier aus Steckbrieflich verfolgte Johann Diebrieh Hymmen Nro. 435.  
von Altens ist zur Haft gebracht worden, und wird daher jener Steckbrief zurückgenommen.  
Bonn, den 5. September 1829. Der Königl. Procurator, E d e r s i n a n n.

Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.

Ein bereits bestrafter Verbrecher hat seiner Selbstanklage zufolge am Abend des 5. August d. J. auf der hiesigen Elbbrücke eine Mannsperson erstochen und in die Elbe gestürzt; bis jetzt ist uns nicht bekannt, an wem dieses Verbrechen verübt worden ist, oder auch nur, daß eine Mannsperson seit jener Zeit vermißt worden. Nro. 436.

Aufforde-  
rung.

Wir fordern daher Jeden, dem eine sichtbare Spur jenes Verbrechens sich dargestellt hat, oder dem von dem Verschwinden einer Mannsperson seit dem 5. August d. J. etwas bekannt geworden ist, besonders aber die Angehörigen des Vermißten hierdurch auf, davon ungesäumt uns, oder der nächsten Gerichtsbehörde Anzeige zu erstatten.

Kosten werden dadurch nicht herbeigeführt.

Wittenberg, den 31. August 1829.

Königl. Inquisitoriat.

In der Nacht vom 4.—5. sind zu Kunsfeld zwei Stück  $\frac{1}{2}$  tels Leinentuch von der Bleiche Nro. 437.  
entwendet worden.

Diebstahl.

Das eine derselben hielt circa 31 und das andere circa 16  $\frac{1}{2}$  Kölner Elle; letzteres war an beiden Enden gesäumt, und sind beide dadurch kennbar, daß sie noch nicht fertig gebleicht, und daher, wenn die Leinwand naß gemacht wird, noch ungebleichte gelbe Fäden, oder Streifen darin zu sehen sind.

Indem ich diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jeden, der über den gegenwärtigen Besizer der gestohlenen Leinwand Auskunft geben kann, solche dem Unterzeichneten, oder seiner nächsten Ortsbehörde mitzutheilen.

Köln, den 8. September 1829.

Der Ober-Procurator, Berg haus.

Ein gewisser Arnold Irnich aus Mannheim, Kreis Bergheim, der früher bereits mehrere Nro. 438.  
Male, namentlich wegen Diebstahls verurtheilt, und am 20. v. M. aus dem Zuchthause zu Werben entlassen wurde, ist am 28. pr. zu Dären im Besiz von 5 Servietten und eines Taschentuchs betroffen worden, ohne sich über deren Erwerb ausweisen zu können. Diebstahl.

Da diese Gegenstände höchstwahrscheinlich von einem Diebstahle herrühren, so ersuche ich Jeden, der sich als Eigenthümer derselben nachzuweisen vermag, oder überhaupt einige Aufklärung über das Entkommen jener Sachen mitzutheilen im Stande ist, mich unverzüglich davon in Kenntniß zu setzen.

Aachen, den 8. September 1829,

Der Königl. Instruktionsrichter, H d r s t e r.

## Vermischte Nachrichten.

Der verstorbene Pfarrer Johann Mathias Kerymann zu Ippendorf hat mittelst Testaments den armen Pfarrkindern daselbst ein Kapital von 300 Rthlr. Bergisch vermacht, zu deren Annahme die obrigkeitliche Genehmigung erteilt worden ist.

## Personal-Chronik.

Die Schulpflege im Landkreise Rheinbach ist nach den beiden Land-Defanaten getrennt und der jetzige Landdechant Pfarrer Thelen zu Euchenheim zum Schulpfleger für die katholischen Schulen des Dekanats Müstereiffel unterm 8. Sept. l. J. ernannt worden.

Der hieher zu Dülmen im Regierungsbezirke Münster angestellte Geistliche Aloys Josten ist unterm 26. Januar c. zum Vikar in Bächen, Landkreises Rdn., ernannt worden.

## Nachweisung

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränte, Fourage ac. in dem Regierungsbezirke Rdn., während des Monats August 1829.

| Bezeichnung<br>der<br>Gegenstände. | Rdn.  |      |     | Bonn. |      |     | Mülheim. |      |     | Durchschnitts-<br>preise. |      |     |
|------------------------------------|-------|------|-----|-------|------|-----|----------|------|-----|---------------------------|------|-----|
|                                    | Rthl. | Sgr. | Pf. | Rthl. | Sgr. | Pf. | Rthl.    | Sgr. | Pf. | Rthl.                     | Sgr. | Pf. |
| pro Berliner Scheffel.             |       |      |     |       |      |     |          |      |     |                           |      |     |
| Weizen . . . . .                   | 2     | 8    | 9   | 2     | 14   | 6   | 2        | 13   | 3   | 2                         | 12   | 2   |
| Roggen . . . . .                   | 1     | 20   | 7   | 1     | 27   | 5   | 1        | 19   | 10  | 1                         | 22   | 7   |
| Gerste . . . . .                   | —     | 28   | 4   | —     | 29   | 4   | —        | 23   | 9   | —                         | 27   | 2   |
| Hafer . . . . .                    | —     | 19   | 6   | —     | 18   | 1   | —        | 19   | —   | —                         | 18   | 10  |
| Weizenmehl . . . . .               | 3     | —    | —   | 2     | 27   | 6   | 2        | 24   | —   | 2                         | 27   | 2   |
| Roggenmehl . . . . .               | 2     | 18   | —   | 2     | 10   | —   | 2        | 10   | —   | 2                         | 12   | 8   |
| Bohnen . . . . .                   | 3     | 1    | 2   | 3     | 1    | —   | 2        | 21   | —   | 2                         | 27   | 9   |
| Erbsen . . . . .                   | 2     | 27   | —   | 2     | 22   | —   | 2        | 20   | —   | 2                         | 23   | —   |
| Linsen . . . . .                   | 3     | 13   | 6   | 2     | 24   | —   | 2        | 24   | —   | 3                         | —    | 6   |
| Graupen . . . . .                  | 3     | 11   | 7   | 2     | 23   | —   | 2        | 23   | —   | 2                         | 29   | 2   |
| Erbsen . . . . .                   | 3     | 16   | —   | 2     | 14   | —   | 2        | 20   | —   | 2                         | 26   | 8   |
| Erdäpfel . . . . .                 | —     | 12   | 9   | —     | 11   | 6   | —        | 9    | —   | —                         | 11   | 1   |
| pro H.                             |       |      |     |       |      |     |          |      |     |                           |      |     |
| pro H. . . . .                     | —     | —    | 8   | —     | —    | 8   | —        | —    | 7   | —                         | —    | 8   |
| pro H. . . . .                     | —     | 2    | 11  | —     | 2    | 8   | —        | 2    | —   | —                         | 2    | 6   |
| pro H. . . . .                     | —     | 6    | —   | —     | 6    | 3   | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 1   |
| pro H. . . . .                     | —     | 1    | 4   | —     | 1    | 4   | —        | 1    | 4   | —                         | 1    | 4   |
| pro H. . . . .                     | —     | 6    | —   | —     | 6    | 8   | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 3   |
| Der Centner Heu . . . . .          | —     | 17   | —   | —     | 23   | 6   | —        | 24   | 9   | —                         | 21   | —   |
| Der Schock Stroh . . . . .         | 4     | 12   | —   | 4     | 7    | 1   | 4        | 24   | —   | —                         | —    | —   |

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 37.

Köln, Dienstag den 15. September 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des Handelsmannes Wilhelm Busch dahier sollen folgende, den Ehe- und Handelsleuten Gottfried Rieß und Elisabeth Koch hieselbst zugehörige, in der Stadt und Gemeinde Siegburg, im Siegbreise, gelegenen Immobilien, nämlich:

1) Das zu Siegburg am neuen Weg, zwischen den Besitzungen des Moriz Hansen und Heinr. Becker gelegene, mit No. 158 bezeichnete Wohnhaus. - Dasselbe enthält außer gewölbtem Keller und Speicher im Erdgeschoß 4 Zimmer, eine Küche mit Brunnen, und eine Hausflur, die zum Kramladen eingerichtet ist im oberen Stock 4 Zimmer, und auf dem Speicher 2 Dachzimmer. Das Ganze ist mit Holz und Ziegelsteinen aufgeführt und mit Dachziegeln gedeckt. Pertinenzstücke des Hauses sind a) ein kleiner Hinterhof, worin ein Viehstall, mit Ziegeln gedeckt; ein anderer kleinerer Bau, zur Waschküche mit Backofen eingerichtet, und außerdem ein Holzschoppen; Alles mit Ziegeln gedeckt; b) ein kleiner anschießender Garten mit dem Ausgang in die Sebastiansgasse, Hinterhof und Gärten haben zusammen einen Flächeninhalt von 30 Ruthen 32 Fuß; das Erstgebot beträgt 1800 Thlr. 2) 26  $\frac{1}{2}$  Ruthe Ackerland am Spülgraben oder auf Steinevater, zwischen Wilhelm Busch und Wittwe Wilhelm Schwergien; zu 15 Thlr. 3) 31  $\frac{1}{2}$  Ruthe Ackerland daselbst, zwischen Wilhelm Koch, Joseph Dahl und Kirchengarten; zu 10 Thlr. 4) 23  $\frac{1}{2}$  Ruthe Ackerland in den Siegburger Gärten, auch am grünen Weg, zwischen Josue Abraham und Lorenz Ripius; zu 10 Thlr. 5) 97 Ruthen Ackerland an der Alee, auch im Hause, zwischen Wilhelm Koch und Heinrich Koch; zu 30 Thlr. Mitbin für das Gesamt-Erstgebot von 1865 Thlr., am Mittwoch den 7. October laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Sämmtliche Realitäten werden vom Schuldner selbst bewohnt und benutzt, mit Ausnahme eines Theiles des Wohnhauses und Pertinenzstücke, welche der verwitweten Frau Hofrathin Blumhdfcr vermiethet sind. Die Steuer des laufenden Jahres beträgt 6 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf. Der beschlagene Auszug aus der Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 15. Juni 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Engels.

Auf Betreiben der Frau Maria Helena Theresia Erben, Wittve von Joseph Anton Farina, Fabrikantinn des kölnischen Wassers, hier wohnhafte Gläubigerinn der hieselbst wohnenden Epigenhändlerinn Alexandrina Theresia Schmig, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 2 zu Köln am Rhein in dessen Auktionslokale am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 19. des nächsten Monates November, Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf der hierunter beschriebenen Grundstücke geschritten und dieselben dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden: A) das hier in der Stadt Köln auf dem Apostelnkloster No. 21 (alte No. 5323, 5324) gelegene Gut, dasselbe besteht aus einem großen Garten, worin zwei Häuser stehen, nämlich das Haupthaus und die Gärtner-Wohnung; es hat zwei Eingänge auf dem Apostelnkloster und am Ende des Gartens einen Ausgang auf die Deneßstraße, und enthält im Ganzen einen ungefähren Flächeninhalt von 36 Aren 3 Centiaren oder einen Morgen neunzig Ruthen Wagdeburger Maas; es ist von Mauern umschlossen und begrängt von vorn vom Apostelnkloster, einerseits von den Gebäuden und Garten des Herrn Heinrich Jos. DüMont und andererseits von jenen des Herrn Nikolaus Baum. Das Haupthaus hat ungefähr 52 Fuß Breite und 24 Fuß Tiefe, von Mauerwerk gebaut und mit Schiefen gedeckt, einen gewölbten Keller, zur Erde eine Hausflur, eine Küche, und neben dieser in einem Gang einen Brunnen, einen Saal und drei Zimmer, eine Treppe hoch acht Zimmer und darüber den Speiszer; es ist bewohnt von der Junger Schmig selbst; die Gärtner-Wohnung hat einen besondern Eingang aufm Apostelnkloster, ist einstöckig und hat ungefähr hundert siebenzehn Fuß Länge und 12 Fuß Tiefe, einen Keller, Hausflur, eine Küche und drei Zimmer, das neben eine Scheune, einen Kuh-, einen Pferde- und einen Schweinstall, worüber der Speicher; dieses alles

ist in Fachwänden gebaut und mit Ziegeln gedeckt, neben den Gebäulichkeiten ist ein Hofraum von ungefähr 117 Fuß Länge und 15 Fuß Breite, es ist bewohnt von Gärtner Thomas Langen. B) Ein Stück Besserei-Land vor dem hiesigen Weyerthor, schließend auf den Bach und den Mittelweg, dann mit beiden Seiten auf die Waisenhaus-Länderei, hält ungefähr einen Morgen 3 und ein halb Viertel, und wird bebaut vom Gärtner Thomas Langen. C) Ein Stück Besserei-Land im Weyerfelde hinter der Pantaleonsmühle zwischen dem Bischofsweg, dem Mittelweg, Johann Eyberg und dem Glacis, hält ungefähr zwei Morgen und drei Viertel, und wird bebaut von dem nämlichen Thomas Langen. D) Ein Stück Besserei-Land vor dem Severiansthor, oben dem Pulvermagazin, gränzend an den Bischofsweg, das Mährchen, Heinrich Schieffer und Wilhelm Krumholz, hält ungefähr einen Morgen ein Viertel zwei Pünt und wird bebaut vom Gärtner Schieffer in Kbln. Diese sämmtlichen Immobilien liegen im Stadtkreis von Kbln, Gemeinde Kbln. Es sind angeboren: auf Lit. A) das Gut auf Apostelnloster 3000 Thaler; auf Lit. B) das Stück Besserei-Land vor dem Weyerthor 100 Thlr.; auf Lit. C) das Stück Besserei-Land im Weyerfeld 200 Thlr. und auf Lit. D) das Stück Besserei-Land vor dem Severiansthor 50 Thlr.

Sämmtliche Grundstücke sind für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 20 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des obgenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, am 25. Juli 1829.

Der Friedensrichter, Bender.

Auf Ansuchen der im Bezirke des nachbenannten Friedensgerichts, zu Kbln wohnenden Eheleute Nikolaus Sturm, Kaufmann, und Barbara geborne Mohr, Gläubiger der ebenbaselbst wohnenden 1) Maria Agnes Beckenbahl, Wittwe des verlebten Goldarbeiters Johann Mathias Püg, ohne Gewerbe, für sich und als gesetzliche Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Wilhelm Joseph, Maria Anna und Johann Andreas Püg, und 2) deren großjährige Tochter Anna Vertrud Püg, ohne Geschäft, soll vor dem Königl. Friedensgericht zu Kbln Nro. 1, in dessen Audienzlokal, Siernengasse Nro. 25 daselbst, am Dienstag den 22. t. M. December, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe der nachstehenden, hier in der Stadt, Kreis und Gemeinde Kbln gelegenen, den Schuldnerin eigenthümlich zugehörigen Häuser sammt Zubehör geschritten werden,

Diese Häuser, welche mit den Nro. 6 und 8 auf der Höhenstraße (ehemals unter Pfannenschläger) bezeichnet sind, liegen beide unter einem, mit Schiefer gedeckten Dache, haben gemeinschaftlich einen, 18 Fuß tiefen und 26 Fuß breiten Bleichplatz, nebst gleichfalls gemeinschaftlichem Regenrarg und Abtritt. Ersteres Haus Nro. 6, bewohnt von dem Möbelschreiner Nikolaus Maich, ist 64 Fuß lang, straßenwärts 13, gartenwärts aber 11 Fuß breit, und enthält in der Flur ein geräumiges Vorhaus, daneben ein Wohnzimmer und gartenwärts die Küche; sodann im obern Stock 4 Zimmer; endlich einen Speicher und einen gewölbten Keller. Das Haus Nro. 8, von der Schuldnerrin Wittve Püg selbst bewohnt, hat eine Länge von 64 u. eine Breite von 13 Fuß, in der Flur ein geräumiges Vorhaus, daneben ein Zimmer und die Küche, gartenwärts aber ein großes Zimmer, im obern Stock 4 Zimmer, einen Speicher, worauf ebenfalls ein Zimmer, und einen gewölbten Keller. Das Erstgebot auf jedes der beiden Häuser beträgt 1100 Thl. Pr. Cour.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Kbln, wonach die obigen Häuser nebst Zubehör pro 1829 zu einer Grundsteuer von 12 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. angeschlagen sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 7. September 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. M. Schmitz.

Bedeutende Kapitalien liegen zum Ausleihen bereit. Auch sind mehrere im Bergischen gelegene, mit vorzüglichen Wäldungen versehene und in einem sehr guten Zustande befindliche Landgüter zu kaufen. Nähere Auskunft ertheilt unterzeichneter Notar.

Wermelskirchen, den 5. September 1829.

P. Hamm.

### Bedingungen.

Auf höhere Verfügung soll der Natural-Verpflegungs-Bedarf der Garnisonen zu Bonn und Brühl mit Brod und Bourage für das Jahr 1830 durch Lieferung beschafft werden.

Unternehmungslustige werden demzufolge hiermit eingeladen, ihre Anerbietungen bis zum 24. September

b. J. dem Unterzeichneten postofrei und mit der Ueberschrift „Submission“ einzureichen, worauf solche an dem gedachten Tage, Morgens 9 Uhr, im Bureau des hiesigen Königl. Proviant-Amtes geöffnet, und die weiteren Verhandlungen darüber angeknüpft werden sollen.

Die näheren Bedingungen über die Lieferung liegen täglich zur Einsicht im hiesigen Proviantamts-Bureau offen, und wird hier nur bemerkt, daß die Lieferungs-Unternehmer den 8. Theil des ganzen Lieferungs-Betrages in inländischen, auf jeden Inhaber lautenden Staatspapieren, als Caution zu deponiren haben, und sich über ihre Cautionsfähigkeit im Termin am 24. Sept. d. J. näher ausweisen müssen.

Für Bonn können die Anlieferungen auf ganze oder theilweise Lieferung des Naturalien-Bedarfs in die Königl. Magazine daselbst, oder auf unmittelbare Verabreichung des Brodes und der Fourage an die Truppen gerichtet werden; für Brühl werden dagegen nur Offieren auf Uebernahme der direkten Naturalien-Verpflegung der Garnison erwartet.

Der mittelmäßige Militair-Verpflegungs-Bedarf für das Jahr 1830 beträgt

A. für Bonn.

1) 100 Minpel Roggen à 24 Scheffel oder 40000 Stück 6 pfündige Brode. 2) 1360 Minpel Hafer à 24 Scheffel incl. einiger Minpel Gerstenschrot für die Remontpferde. 3) 9600 Centner Heu à 110 Pfund excl. Strohseil. 4) 1400 Schock Reggenrübstroh à 60 Gebund zu 20 Pfund.

B. für Brühl:

1) 3600 Stück 6pfündige Brode. 2) 25 Minpel Hafer à 24 Scheffel. 3) 170 Centner Heu à 110 Pfund excl. Strohseil. 4) 30 Schock Stroh à 60 Gebund zu 20 Pfund.

Kön, am 27. August 1829.

von F hiele, Königl. Proviantmeister und Kelegsrath.

Der diesjährige Bedarf an Schmiede-Eisen für die hiesige Königl. Artillerie-Workstatt, betragend ungefähr 150,000 Pf. in verschiedenen Sorten, soll auf dem Wege öffentlicher Ligitation den Mindestfordernden im Ganzen, oder auch theilweise zur Lieferung überlassen werden. Lieferungs-lustige und Kautionsfähige werden demnach eingeladen, die dessfallsigen näheren Bedingungen hier einzusehen, ihre schriftliche Forderungen bis spätestens den Tag vor dem Termin versiegelt einzureichen und sich zum Termin selbst am 24. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr, hier einzufinden. Noch wird bemerkt, daß ohne vorher eingereichtes schriftliches Gebot, die Theilnahme an der Ligitation nicht gestattet werden darf, daß der schriftlich Mindestfordernde das Vorzugsrecht vor dem zu gewärtigen hat, der im mündlichen Herabblättern eine gleich Forderung mit ihm macht und daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Deuß, den 28. August 1829.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Workstatt.

Die Lieferung von 1700 Pfund gewöhnlichem, 1850 Pfund geldutertem Rüböl und 3000 Pfund Gerstengraupen an die Arbeits-Anstalt zu Drauweiler soll im Wege der Ligitation an den Benigstfordernden öffentlich verdingen werden.

Der Termin hierzu ist auf Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Regierungs-Gebäude festgesetzt und können die Lieferungsbedingungen schon vor dem Termine bei dem Regierungs-Sekretär Hirte (im Regierungs-Gebäude) eingesehen werden.

Kön, den 10. September 1829.

Der Reglerungs-Präsident.

Die Expedition der Transporte der aus dem unterzeichneten Depot zu versendenden Militair-Verkleidungs-Gegenstände soll für den Zeitraum vom 1. November c. bis ultimo Oktober 1830 öffentlich verdingen werden. Es werden daher diejenigen, welche diese Expedition zu übernehmen geneigt sind, hierdurch veranlaßt, ihre Offerten bis zum 30. Sept. c. in versiegelten Briefen, worin die Forderung, welche pro Centner auf die Reise gemacht wird, in Preuß. Cour. bestimmt anzugeben ist, mit der Aufschrift:

„Submission zur Expeditions-Uebernahme der aus dem Düsseldorf'schen Depot zu versendenden Militair-Effekten“

bei uns einzureichen, und sich an genanntem Tage, welcher zugleich als mündlicher Ligitations-Termin angesetzt ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm bekannten Geschäft's Lokale persönlich einzufinden, wo sodann mit dem mindestfordernden und annehmbaren Offirenten, vorbehaltlich der höheren Genehmigung, kontrahirt werden soll.

Nachgebote werden nicht angenommen und können die diesem Geschäft zu Grunde liegenden Bedingungen täglich bei uns eingesehen werden.

Düsseldorf, den 5. September 1829.

Königl. Montirungs-Depot.

### Verkäufe!

Am 28. d. M. um 10 Uhr Vormittags soll vor dem unterzeichneten Oberbürgermeister auf dem Rathhause zu Bonn, das der Stadt zugehörige, an der Neugasse und Stockenstrasse gelegene Haus No. 997 und 998, wovon das Erdgeschoß zum Theile an den Gastwirth Colmant als Speisesaal bis zum 30. April 1831 vermietet ist, zum Theile als Elementarmädchenschule benutzt wird, mit den darüber liegenden Zimmern, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Verkaufsbedingungen sind auf dem Oberbürgermeisteramte einzusehen.

Das Angebot ist 3500 Thlr. Preuß. Cour. und die Verkaufskosten, wogegen für die Hälfte der Kaufschillinge mehrjährige Termine gesetzt werden. Der Ankäufer tritt für den zur Schule dienenden Theil in Besitz, sobald das im Bau begriffene Schulhaus No. 1087 bewohnbar ist. Für den an Herrn Colmant vermieteten Theil hat der Ankäufer den Ablauf der Pachtzeit abzuwarten.

Die Genehmigung der Königl. Regierung bleibt vorbehalten.

Bonn, den 9. Sept. 1829.

Der Oberbürgermeister, Windeck.

Die Wittwe des vor einiger Zeit dahier verlebten Kirchners und Weißgärbers Hrn. Matthios Linnarz ist gefonnen, das ganze noch fortbestehende Geschäft sammt allen vorräthigen Waaren, bestehend in Hüten und Kappen, Hosenträgern, Handschuhen, Druckbändern nebst unverarbeitetem Pelz und Lederwaaren, und allen dazu gehörigen Geräthschaften, entweder gegen baar. oder in zu vereinigenden Terminen zu überlassen, das Wohnhaus No. 141 am Markt kann ebenfalls gemiethet oder auch gekauft werden. Lusttragende belieben sich an die vorgemeldete Wittwe im Hause selbst zu wenden.

Siegburg, den 1. September 1829.

Ein zu Densberg am alten Schloß gelegenes gut unterhaltenes Haus, habend zur Erde drei Zimmer und eine Küche, darunter ein Keller, auf dem ersten Stock fünf Zimmer und über das ganze Haus einen Speicher; ferner ein Backhaus, einen Garten und sehr guten Brunnen, weshalb es sich zu einer Brennerei eignet, steht mit dem daran schließenden Nebengebäude, worin einige Zimmer sammt einem nicht weit entfernten Stück Ackerland, circa 5 Viertel Morgen groß, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Densberg, den 29. August 1829.

H. Hanf, Notar.



# Am t s b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 38.

Dinſtag, den 22. September 1829.

## Inhalt der Geſeßſammlung.

- Das 14. Stück der Geſeßſammlung enthält unter  
Nro. 1210) die Uebereinkunft zw. ſchen der Königl. Preuß. und der Königl. Niederländiſchen Regierung wegen Verpätung des Forſtſtreifels in den Stengswaldungen, vom 16. Auguſt 1828;  
Nro. 1211) die Verordnung, die Einführung gleicher Wägengeleiſe in denjenigen Theilen des Brandenburiſch-Kauſiſchen Provinzialverbandes, in welchen die Verordnung vom 11. März 1805 nicht eingeführt iſt, betreffend, vom 23. Auguſt 1829.

Nro. 439.  
Geſeßſammlung.

Es iſt Meiner Willensmeinung vollkommen entſprechend, daß den, in Folge gerichtlicher oder ehrengerichtlicher Unterſuchung vom Dienſt ſuspendirten Landwehr-Offizieren, während dieſer Zeit das Tragen der Offiziers-Uniform unterſagt wird, und Ich erkläre auf die, Mir deßhalb vorgelegte Anfrage, daß die Befugniß zu dieſer Verfügung dem Commandeur zuſteht, der die Suspension des Offiziers vom Dienſte zu beſtimmen berechtigt iſt. Das Kriegs-Miniſterium hat dieſe Verfügung der Armee bekannt zu machen.

Leipz., den 9. Auguſt 1829.

Nro. 440.  
Das Tragen der Offiziers-Uniform von ſuspendirten Landwehr-Offizieren.

(Gz.) Friedrich Wilhelm.

An das Kriegs-Miniſterium.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung

In Folge der Allerhöchſten Beſtimmungen vom 28. Juni 1825, die neue Klaſſifikation des Heil-Personals im Staate betreffend, und des auf den Grund deſſelben erlaſſenen neuen Prüfungs-Reglements vom 1. December ejuſd. a. (Amtsblatt Jahrg. 1825 Stück 39 und 1826 Stück 4) hat jeder Unterſchied zw. ſchen Civil- und Militair-Ärzten aufgehört, indem danach beiderſei Medizinal-Personen gleiche Studien zurücklegen müſſen und gleichen Prüfungen unterworfen werden. Die Militair-Ärzte bilden demnach keine eigene Klaſſe des Heil-Personals im Staate mehr, ſondern unterſcheiden ſich von den übrigen praktiſchen Ärzten und Wundärzten lediglich dadurch, daß ſie im Königl.ichen Dienſt angeſtellte ärztliche Individuen ſind, wie es deren auch im Civil gibt, ohne daß ſolche deßhalb in Bezug auf die Ausübung der Praxis andere Vorrechte genießen und andern Beſchränkungen unterworfen ſind, als die bloßen praktiſchen Medizinal-Personen. Das Miniſterium hat demnach nunmehr ſämmtlichen, auch älteren ob. Militair-Ärzten, welche größtentheils noch mit keiner Approbation Dehuß der Ausübung der Civil-Praxis verſehen waren, nach Maafgabe ihrer beſtandenen militairärztlichen Prüfungen verglichen Approbationen ausfertigen laſſen, womit ſie ſich, wenn ſie Civil-Praxis ausüben wollen, bei den betreffenden Behörden zu legitimiren haben. Alle früheren Verfügungen wegen der Befugniß zur Civil-Praxis, oder des Verbots deſſelben in Bezug auf diejenigen Militair-Ärzte, welche biſher noch mit keiner Approbation verſehen waren, ſo wie alle Verordnungen in Betreff der Einſetzung der Impf-Listen, der Nachweiſe der behandelten Civil-Kranken ic. durch die General-Divisions-Ärzte an die Königl.ichen Regierungen, ſind in Folge der getroffenen Einrichtung von nun an als aufgehoben zu betrachten, da nunmehr jeder militairärztliche Beamte die Befugniß zur ärztlichen oder wundärztlichen Civil-Praxis lediglich auf den Grund der ihm ertheilten Approbation

Nro. 441.  
Befugniß der Militair-Ärzte zur Civil-Praxis.  
B. 7449.

Nro. 452.

Herrn-Kol-  
lette für die  
Freiwillige der  
Universität  
Wonn

D. 5006.

Die sämmtlichen katholischen und evangelischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Vorsteher der israelitischen Bethäuser unsers Regierungsbezirks werden hierdurch angewiesen, die vorgeschriebene Herbst-Kollette für die Freitische dürftiger und fleißiger Studenten auf der Universität Bonn, nach vorheriger Verkundigung, die Ersteren auf Sonntag den 18., die Letzteren aber am 17. t. M. abhalten zu lassen, und die eingehenden Gelder der bestehenden Vorschrift gemäß abzuliefern.

Köln, den 28. September 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 453.

Eurechtbeken-  
weisen.

Die in den Rheinprovinzen bestehende gesetzliche Vorschrift, wonach die Eintragung hypothekarischer Rechte von 10 zu 10 Jahren erneuert werden muß, wenn diese Rechte nicht erlöschen sollen, hat in den ersten Zeiten, wegen ihrer Neuheit und um von den Interessenten Schaden abzuwenden, an einigen Orten eine Weisung an die Hypotheken-Verwahrer veranlaßt, wonach diese gehalten waren, die Interessenten gegen den Ablauf der zehnjährigen Frist an die Nothwendigkeit der Erneuerung zu erinnern.

Allgemein war diese Weisung nicht; sie beruhte auch auf keiner gesetzlichen Bestimmung, stand vielmehr in gewisser Beziehung mit dem Geiste des Gesetzes selbst im Widerspruch, und da man sich auch bald überzeugte, daß sie dem beabsichtigten Zwecke nur in wenigen Fällen entsprach, so blieb sie endlich ganz unbeachtet, und es wurde, wie das Gesetz es auch wollte, den Interessenten überlassen, für die Erhaltung ihrer Rechte selbst zu sorgen.

Die Schäde des zweiten Rheinischen Provinzial-Landtages haben sich hierdurch veranlaßt gefunden, auf die allgemeine Verstillung und Erneuerung der erwähnten, früher an die Hypotheken-Verwahrer ergangenen Weisung anzutragen; es sprachen aber so wichtige Gründe dagegen, daß des Königs Majestät Sich Allerhöchstdessen bewegen fanden, dem Antrage nicht statt zu geben, dagegen aber zu befehlen, die Bewohner der Rheinprovinzen darauf aufmerksam zu machen, daß die gesetzliche Bestimmung, wonach Hypothekenrechte mit dem Ablaufe von 10 Jahren erlöschen, noch fortwährend in Kraft sey, und daher jeder, welcher die aus dem Ablaufe der Frist entstehenden Nachtheile zu vermeiden wünsche, in Zeiten für die Erneuerung der Inscription zu sorgen habe. Mir ist der Befehl zugegangen, eine Bekanntmachung in diesem Sinne zu erlassen, welchem ich durch Gegenwärtiges genüge.

Köln, den 23. Septbr. 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 454.

Abwesen-  
heits-Erklä-  
rung.

Das Königl. Landgericht zu Koblenz hat durch Urtheil vom 31. August d. J. verordnet, daß wegen der Abwesenheit des Simon Kohl, ehemals Schullehrer zu Mülheim bei Koblenz, welcher im Jahre 1795 seinen Wohnort verlassen hat, und in Oesterreichische Militairdienste getreten seyn soll, ein Zeugenverhör abgehalten werden soll.

Köln, den 24. September 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 455.

Anmeldung  
des Weins  
gewinns

In Gemäßheit des §. 5 des Gesetzes vom 25. Sept. 1820 und des §. 2 der Finanz-Ministerial-Anweisung vom 23. Februar 1826, wird, mit Bezug auf das Publikandum vom 10. August 1826, hierdurch bekannt gemacht, daß der Zeitraum, innerhalb dessen die Anmeldung des diesjährigen Weingewinnes erfolgen muß, in jeder Gemeinde mit dem Tage des von der Ortsbehörde festgesetzten Anfanges der Weinlese in dieser Gemeinde beginnt, während der nächsten zwanzig Tage fortläuft und mit dem Schlusse des zwanzigsten Tages zu Ende geht.

Wenn die Kellerung früher vollendet ist, so geschieht die Anmeldung des Weingewinnes innerhalb der nächsten drei Tage nach dem Ende der Kellerung.

Wer aber bis zum zwanzigsten Tage nach dem Anfange der Lese mit der Kellerung noch nicht fertig geworden seyn sollte, muß doch spätestens an diesem zwanzigsten Tage der Steuerbehörde schriftlich melden, daß er sich in solchem Falle befinde und aus welchen Ursachen, auch mit welchem Tage die Kellerung für ihn beendet seyn werde.

Für diese Ausnahme-Fälle wird dann die Anmeldung innerhalb 24 Stunden nach dem Ende solcher verspäteten Keltzung noch angenommen werden.

Köln, den 18. September 1829.

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director,  
v. Sch ü ß.

Den bestehenden Vorschriften nach ist die Bewilligung des Steuer-Erlasses von 20 Procent für fremden Wein unter andern auch an den unmittelbaren Bezug desselben aus fremden Häfen, Nro. 456.

Da hierbei hauptsächlich der Bezug des französischen Weines in Betracht kommt, so soll zufolge Verfügung des Königl. Finanz-Ministeriums vom 20. Juli d. J. zur kessern Kontrolle der Beweis des unmittelbaren Bezuges bei Wein aus französischen Häfenplätzen, in welchen sich Königl. Preuss. Konsulate befinden, also aus Bayonne, Bordeaux, Geste, Marseille, la Rochelle, Rochefort, St. Martin, Ile d'Oleron, Rouen, Havre de Grace, Nantes und Noir-moutier, künftig vermittelt der Unterschrift der für den Schiffe-Kapitain und den Empfänger des Weines bestimmten Connaissements durch einen in den Häfenplätzen bestellten vereideten Wälder und vermittelt Beglaubigung dieser Unterschriften durch den betreffenden Königlich Preussischen Konsul geführt werden.

Steuer-Er-  
lass von 20  
Procent für  
fremden  
Wein.

Nur gegen Vorlegung und Uebergabe eines solchergehalt unterschriebenen und beglaubigten Connaissements wird daher fortan, unter vorausgesetzter Erfüllung der übrigen regulativmäßigen Bedingungen, die Steuer-Vergütung von 20 Procent für französische Weine zugestanden werden, wovon das handelsreibende Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Köln, den 22. Septbr. 1829.

Der Geheimen Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director, von Sch ü ß.

#### Öffentlicher Dank

allen Denen, welche sich aus Wohlthätigkeitssinn des Abzuges der im Mai d. J. erschienenen Schrift Nro. 457.

über die Niederung bei Marienwerder mit so günstigem Erfolge angenommen haben.

Die abgedruckten 3500 Exemplare sind binnen 3 Monaten bis auf 58 verzerrt und der geringste Preis zu 10 Sgr. ist im Ganzen um 47 Rthlr. 2 Sgr. überstiegen. Ueberhaupt beträgt die Einnahme jetzt schon 1156 Rthlr. 22 Sgr., und nach Abzug aller Kosten schiefen 920 Rthlr. zu dem beabsichtigten wohlthätigen Zwecke über. Was noch mehr einkommen dürfte, verzögert den Uberschuß. Es lassen sich nunmehr 500 Rthlr. zu einer bleibenden Stiftung und dauerndem Vertheil für die Verunglückten im Nebrauschen Kirchspiele aussetzen. Das Uebrige wird zu fernern Unterstützungen verwendet, wie es bisher nach dem Verwendungs-Plan mit 297 Rthlr. 20 Sgr. zu 5 bis 50 Rthlr. geschehen ist. Die Schlußrechnung wird das Nähere ergeben, welche nebst der Nachweisung der abgesetzten Exemplare nicht nur der künftigen Fortsetzung dieser Schrift beigelegt, sondern im Preussischen Provinzial-Blatt besonders eingerückt werden wird. Nach Beendigung der ganzen Sammlung werden die Beträge dazu in der Bibliothek der Königl. Regierung in Marienwerder zur beliebigen Einsicht aufbewahrt. Sollten zu den fernern Bestimmungen die vorhandenen 58 Exemplare nicht ausreichen, so wird, um die Wohlthätigkeit nicht zu beschränken, gleich zur dritten Auflage geschritten werden, wenn sich überschien läßt, wie viele Exemplare noch Absatz finden dürften.

Zugleich erlaube ich es mir, die erwähnte Fortsetzung von 4 bis 6 Bogen für den Preis von 10 Sgr. anzukündigen. Dieselbe wird als mit der ersten Schrift wesentlich zusammenhängend, noch in diesem Jahre erscheinen, und sich auf alle andere überschwemmten Weichsel-Niederungen in Westpreußen zwischen Thorn und Danzig, besonders auf die zwischen Marienburg, Elbing und Danzig ausdehnen, und die Folgen der Ueberschwemmung mit den Wirkungen der gesammelten milden Beiträge nach amtlichen Quellen und unternommenen Wanderungen ent-

wickeln. Möge diese Fortsetzung dem genügen, was in der Beilage zur Allgemeinen Preussischen Staats-Zeitung Nro. 149 von diesem Jahr gedruckt worden, und sich einer gleich günstigen Theilnahme erfreuen, als ermunternd der Schrift, woran sie sich anschliesst, gewährt werden. Vorstellungen hierauf nebst Unterzeichnungs-Listen werden bis zum 1. December d. J. spätestens auf die Stadt gesunde Weise erbeten. Auf 10 Exemplare werden Denen, welche den Absatz der ersten Schrift befördert haben, zwei Exemplare, den Uebrigen aber wird eines frei gegeben.

Marientwerder, den 5. September 1829.

Noeius, Obermer Regierungsrath.

Nro. 458. Verzeichniß der Vorlesungen, welche im Winter 1829 — 30 auf der Königl. Thierarzneischule gehalten werden.

1) Hr. Ober-Stabs-Medizinalrath und Professor Naumann wird täglich von 2 bis 3 Uhr über spezielle Pathologie und Therapie, und Mittwochs von 11 bis 12 Uhr über Hufbeschlag Vorlesungen halten. Derselbe leitet täglich von 9 bis 10 Uhr Vormittags und von 4 bis 5 Uhr Nachmittags die praktischen Uebungen im Krankenstalle.

2) Hr. Professor und Privatdozent an der Universität, Dr. med. Reckleben, wird Mittwochs und Sonnabend von 2 bis 3 Uhr über die Knochenlehre der Hausthiere, und von 11 bis 12 Uhr an denselben Tagen über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinärpolizei; ferner Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr über spezielle Pathologie und Therapie der Krankheiten des Rindviehes und der übrigen Hausthiere, mit Ausnahme des Pferdes, Vorlesungen halten. Derselbe übernimmt auch gemeinschaftlich mit dem Thierarzt und Schmiedevorsteher Drn. Müller den Unterricht solcher Beschlageschmiede, welche zugleich Thierärzte der 4. Klasse werden wollen, wenn sie sich dazu in hinlänglicher Anzahl melden sollten.

3) Hr. Professor Dr. med. Gurlt wird über die Anatomie der Hausthiere täglich, nämlich: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, und Mittwochs und Sonnabend von 1 bis 2 Uhr; über pathologische Anatomie Montag, Dienstag und Donnerstag von 12 bis 1 Uhr Vorlesungen halten. Derselbe wird die praktischen Uebungen in der Zoonomie täglich Vormittags, und mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, auch Nachmittags leiten. Unter seiner Leitung geschehen auch die Sectionen gefallener Thiere, bei welchen derjenige Lehrer gegenwärtig seyn wird, in dessen Krankenstall das Thier gefallen ist.

4) Hr. Ober-Thierarzt und Repetitor Dr. med. Hertwig, wird die praktischen Uebungen im Krankenstall täglich von 8 bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags leiten. Ferner täglich von 7 bis 8 Uhr Morgens Vorlesungen und Repetitionen über spezielle Chirurgie und Operationslehre halten. Derselbe wird auch die im Krankenstall des Herrn Professors Naumann vorkommenden chirurgischen Operationen verrichten oder unter seiner Aufsicht verrichten lassen.

5) Hr. Apotheker und Lehrer Erdmann wird Mittwochs, Freitag und Sonnabend von 4 bis 6 Uhr Chemie und Pharmazie Vorträge und Repetitionen halten. Auch ertheilt derselbe in der Apotheke praktischen Unterricht.

6) Der Thierarzt und Vorsteher der Schmieden, Herr Müller, wird die Uebungen in der Instruktions-Schmiede täglich von 2 bis 4 Uhr leiten. Montag von 1 bis 2 Uhr wird er über die dem Hufschmied nöthigen Kenntnisse Vorträge halten, und die Lehre vom Hufbeschlag repetiren.

7) Hr. Kreis-Thierarzt und Repetitor Hildebrandt, wird über spezielle Therapie der Krankheiten des Pferdes, des Rindes und der übrigen Hausthiere Repetitionen halten; auch wird derselbe in der Behandlung kranker Hunde und der übrigen kleinen Hausthiere täglich von 10 bis 11 Uhr Unterricht ertheilen.

8) Hr. Professor und Dr. phil. Störig wird über Exterieur, Züchtung und Pflege der Hausthiere, mit Ausnahme des Pferdes und Schafes, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 1 bis 2 Uhr Vorlesungen halten.

9) Hr. Registrator-Ebner wird Dienstag und Donnerstag Nachmittags von 4 bis 5 Uhr und Sonntags von 8 bis 10 Uhr zu schriftlichen Stylübungen Anleitung geben. Die Vorlesungen fangen den 26. Oktober d. J. an und werden den 6. April künftigen Jahres geschlossen.  
Berlin, den 9. Septbr. 1829. Königl. Preuß. Polizei-Präsidium, v. Esbeck.

Bei der Schule zu Hürth soll ein gewählter und qualifizirter Hülfstelehrer angestellt werden. Nro. 459.  
Die mit dieser Stelle verbundenen jährlichen Einkünfte betragen außer einer freien Wohnung an Normalgehalt 50 Thlr. und an Schulgeld ebenfalls 50 Thl.

Diejenigen, welche zur Annahme dieser Stelle geneigt und fähig sind, werden eingeladen, sich binnen 4 Wochen bei dem Schulpfleger Herrn Pfarrer Vincenten in Deuß, bei dem Schulvorstande in Hürth und bei dem unterzeichneten Bürgermeister zu melden.

Steuert, am 14. September 1829.

Der Bürgermeister von Hürth, Felten.

Am Mittwoch den 21. des künftigen Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden im Nro. 460.  
Gasthof zum Drachenfels dahier nachstehende Domainengüter, nämlich:

1) Der Brauerhof zu Geislahr, ohne Gebäude, haltend a) an Ackerland 107 Morgen 156 Ruthen; b) an Gründen, die von den Sieglüberschweimmungen mit Kies überworfen worden, wovon einiges zu Schlanen und Wiesen benutzt wird, 84 Morgen 34 Ruthen. Zusammen 192 Morgen 10 Ruthen Preuß., verpachtet an den Peter Heider zu Geislahr bis zum 31. December 1830 um die Pachtabgabe von 150 Thalern, incl.  $\frac{1}{3}$  Gold; die Steuern sind zur Last der Staatsschulde.

Verkauf oder Erbpachtung von Domainen-Erben.

2) Der Abtshof zu Meinborf, bestehend a) in Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, haltend an Hoflage, dem Garten und Baumgarten 101 Ruthen; b) an Ackerland 56 Morgen 93  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 9 Morgen 121  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Viehweide 8 Morgen 5 Ruthen; e) an Stüde, die von der Siegl mit Kies überworfen worden, 17 Morgen 12  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 92 Morgen 33  $\frac{1}{2}$  Ruthen kölnisch oder 114 Morgen 103 Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Willems bis zum 31. December 1831 oder 1834 um die Abgabe von 100 Thalern, incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

3) Das Mertenr-Güthen zu Birlinghoven, bestehend in 21 Morgen 173 Ruthen Ackerland und 7 Morgen 43 Ruthen Ackerland. Zusammen in 29 Morgen 36 Ruthen Preuß., wovon jene Parzelle an den Peter Hoff und Hermann Schmitz um 6 Malter 2 Viertel Roggen bis zum 31. December 1831 oder 1834, und die andere an den Unterspitzer Schreiner um 3 Malter 8 Viertel Roggen bis zum 31. December 1831 verpachtet ist. Die Steuern sind zur Last der Pächter.

4) Der Bellinghauserhof zu Bellinghausen bei Oberpleis, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage und Garten 2 Morgen 47  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Ackerland 112 Morgen 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 16 Morgen 24  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Weidern 145  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 131 Morgen 99  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 163 Morgen 102 Ruthen Preuß., verpachtet an den Johann Bellinghausen bis den 31. December 1831 und 1834 um die Abgabe von 250 Thlr. incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

5) Der Heiderhof zu Binkel bei Stieldorf, bestehend a) in Wohn- und Oekonomiegebäuden, haltend mit dem Hofraum und Garten 5 Morgen 105  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Ackerland 91 Morgen 143  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 7 Morgen 91  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Wäldern 1 Morgen 92 Ruthen. Zusammen 106 Morgen 132  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 132 Morgen 139 Ruthen Preuß., verpachtet an den Wilhelm Elsen bis zum 31. December 1830, 1833, 1836 oder 1839 um die Abgabe von 140 Thaler incl.  $\frac{1}{3}$  Gold und 20 Malter Roggen. Die Steuern müssen vom Pächter zur Hälfte bezahlt werden.

6) Der Bissendorfer Hof zu Stöddorf ohne Gebäude, haltend a) an Garten 53 Ruthen; b) Ackerland 68 Morgen 16  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) Wiesen 14 Morgen 83 Ruthen. Zusammen 83

Morgen  $2\frac{1}{2}$  Ruthe 'Köln. pder 103 Morgen 24 Ruthen Preuß., verpachtet an den Joseph Hagen bis zum 31. December 1830 oder 1833 um die Abgabe von 95 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuerbezahlung ist zur Last des Pächters.

7) Der Abtshof zu Kumpel, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage 1 Morgen  $4\frac{1}{2}$  Ruthe; b) an Garten und Baumgarten 2 Morgen  $84\frac{1}{2}$  Ruthe; c) an Ackerland 78 Morgen  $38\frac{1}{2}$  Ruthe; d) an Wiesen 2 Morgen 144 Ruthen. Zusammen 86 Morgen  $121\frac{1}{2}$  Ruthe Köln. oder 107 Morgen 141 Ruthen Preuß., verpachtet an Christian Schütz um die Abgabe von 25 Malter Roggen bis zum 31. December 1831 oder 1834. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

8) Der Wbdinghof zu Kumpel, bestehend in Wohn- u. Oekonomiegebäuden, haltend a) an Hoflage 121 Ruthen; b) an Garten und Baumgarten 2 Morgen 41 Ruthen; c) an Ackerland 114 Morgen 41 Ruthen; d) an Wiesen 8 Morgen 120. Ruthen. Zusammen 126 Morgen 26 Ruthen Köln. oder 156 Morgen 124 Ruthen Preuß., verpachtet an den Philipp Reuter bis zum 31. December 1831 oder 1834 um die Abgabe von 140 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

9) Der Rhindorfhof zu Rheldt, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage und Garten 1 Morgen  $83\frac{1}{4}$  Ruthen; b) an Ackerland 83 Morgen  $122\frac{1}{4}$  Ruthen. Zusammen 85 Morgen 56 Ruthen Köln. oder 106 Morgen 41 Ruthen Preuß., verpachtet an den Theodor Kemp bis zum 31. December 1830 um die Abgabe von 70 Malter Roggen. Die Steuern sind zur Last der Staatelasse.

10) Der Witzhof zu Eitorf, haltend a) an Garten und Baumgarten 68 Ruthen; b) an Ackerland 50 Morgen  $7\frac{1}{2}$  Ruthe; c) an Wiesen 8 Morgen  $9\frac{1}{2}$  Ruthe. Zusammen 58 Morgen 55 Ruthen Köln. oder 72 Morgen 136 Ruthen Preuß., verpachtet an Philipp Heinrich und Jodokus Kemp bis zum 31. Dez 1829 um die Abgabe von 66 Thlr. 1 Egr. 3 Pf. incl.  $22\frac{1}{2}$  Thlr. Gold. Die Hälfte der Steuer ist zur Last der beiden Pächter.

11) Der Kleinhof zu Morsbach, bestehend einschließlich der bisher vom Unterbäcker Schern davon als Dienstländerei benutzten Parzellen in 19 Morgen 48 Ruthen Ackerland, 6 Morgen 104 Ruthen Wiesen. Zusammen 25 Morgen 152 Ruthen Preuß.; verpachtet bis zum 31. Dez. 1830 an den Christian Schneider um die Abgabe von 35 Thalern incl. 10 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

12) Der Eckerhof auf der Scheiderhöhe, haltend außer den Wohn- und Wirtschaftsgeländen a) an Hoflage und Garten 3 Morgen 34 Ruthen; b) an Ackerland 39 Morgen 66 Ruthen; c) an Wiesen 8 Morgen 123 Ruthen. Zusammen 51 Morgen 73 Ruthen Köln. oder 63 Morgen 173 Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Weg bis zum 22. Februar 1832 oder 1838 um die Abgabe von 130 Thlr. 23 Egr. 1 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters. zum Verkauf und alternativ zum Erbpacht ausgestellt werden.

Königswinter, den 4. Sept. 1829.

Der Königl. Domainenrath, Schäfer.

Nro. 461.  
Domanial-  
Verkauf.

Am Freitag den 9. des kommenden Monats October, Nachmittags 2 Uhr, wird zu Rhöndorf beim Schenken Michels das 12. Weingut, so von Wilhelm Mehlem daselbst als Pächter benutzt wird, und bestehend außer dem Wohnhause, Kellerhause und sonstigen Oekonomie-Gebäuden

- 1) in 35 Ruthen 32 Fuß Preuß. Hoflage und Garten;
- 2) in 46 Ruthen 58 Fuß Preuß. Weingarten im Sinnigserg;
- 3) in 179 Ruthen 63 Fuß Preuß. Weingarten hinter dem Hofe;
- 4) in 85 Ruthen 71 Fuß Preuß. Weingarten aufm Vüelchen;
- 5) in 16 Ruthen 76 Fuß Preuß. Weingarten in der Schalen;
- 6) in 7 Ruthen 7 Fuß Preuß. Weingarten im Steinchen.
- 7) in 129 Ruthen 69 Fuß Preuß. Weingarten im Brückenberg;

- 8) in 9 Ruthen 31 Fuß Preuß. Weingarten im Steinhagen;
  - 9) in 46 Ruthen 85 Fuß Preuß. Ackerland im Königsfeld ober am Kirchwege;
  - 10) in 59 Ruthen 63 Fuß Preuß. Ackerland im Hillester;
  - 11) in 26 Ruthen 45 Fuß Preuß. Ackerland am Proffessgarten;
  - 12) in 39 Ruthen 50 Fuß Preuß. Ackerland vor der Rommelsgasse;
  - 13) in 23 Ruthen 47 Fuß Preuß. Wiese in der Wirthshausen.
  - 14) in 30 Ruthen 18 Fuß Preuß. Wiese auf der Weidenwiese;
  - 15) in 98 Ruthen 89 Fuß Preuß. Wiese am Lageshof;
  - 16) in 70 Ruthen 6 Fuß Preuß. Wiese am Hübelerweg;
  - 17) in 1 Morgen 112 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Lohberg;
  - 18) in 2 Morgen 13 Ruthen Preuß. Rahmbusch vor der Kreuzbuche;
  - 19) in 159 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Gaieberg;
  - 20) in 2 Morgen 121 Ruthen Preuß. Rahmbusch daselbst;
  - 21) in 112 Ruthen Preuß. Rahmbusch daselbst.
  - 22) in 1 Morgen 127 Ruthen Preuß. Rahmbusch daselbst;
  - 23) in 134 Ruth. Preuß. Rahmbusch am obersten Gaieberg;
  - 24) in 144 Ruthen 50 Fuß Rahmbusch an der Wiefelobigen;
  - 25) in 142 Ruthen 50 Fuß Preuß. Rahmbusch daselbst;
  - 26) in 1 Morgen 172 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Hillester;
  - 27) in 71 Ruthen Preuß. Rahmbusch in der Thierheiden;
  - 28) in 112 Ruthen Preuß. Rahmbusch im Zimmig;
  - 29) in 18 Ruthen Preuß. Rahmbusch im Eulenthal;
  - 30) in 1 Morgen 33 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Labersheid;
  - 31) in 102 Ruthen 75 Fuß Preuß. Rahmbusch auf der Fritzeoharth;
- zuerst stückweise und dann im Ganzen meistbietend zum Ankauf, ausgestellt werden und zwar, was die Weingüter angeht, mit dem pachtmäßigen herrschaftlichen Trauben-Anteile.
- Königswinter, den 22. Septbr. 1829. Der Königl. Domainenrath, Schaefer.

Am Donnerstag den 8. des kommenden Monats October, Vormittags 10 Uhr, wird zu Nro. 462. Niederbollendorf, bei der Frau Wittwe Sülzen, das 25. Weingut daselbst, welches von den Erben Friedrich Müller als Beständer benutzt wird, zuerst stückweise, nämlich:

- 1) 50  $\frac{1}{4}$  Ruthen Preuß. Weingarten am Stapenberg.
  - 2) 85  $\frac{1}{4}$  „ „ „ an der Schleifenbach.
  - 3) 33  $\frac{1}{2}$  „ „ „ daselbst.
  - 4) 1 Morgen 63  $\frac{1}{2}$  Ruthen Weingarten am Ritzberg.
  - 5) 64  $\frac{1}{2}$  Ruthen Weingarten am Kellenberg.
  - 6) 120  $\frac{1}{2}$  Ruthen „ „ daselbst.
  - 7) 129  $\frac{1}{2}$  „ „ Ackerland im Sumpf.
  - 8) 2 Morgen 29 Ruthen Ackerland in der Flachen am Hofe.
  - 9) 61  $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland an der Kiggasse.
  - 10) 5 Morgen 100 Ruthen Rahmbusch am Pappelsberg.
  - 11) 5 Morgen 152 Ruthen Rahmbusch an der Pielenbach.
  - 12) 37  $\frac{1}{2}$  Ruthen Rahmbusch am Kellenberg.
- und dann im Ganzen meistbietend zum Ankauf ausgestellt werden, und zwar die Weingärten mit den pachtmäßigen herrschaftlichen Trauben-Anteilen.
- Königswinter, den 22. September 1829. Der Königl. Domainen-Rath, Schaefer.

Nro. 463.

Hort-  
parzellen.  
Verkauf.

Donnerstag den 15. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, werden beim Stadtrath Krautwig in der Auelgasse bei Siegburg nachbenannte Domonial-Forst-Parzellen in der Oberförsterei Siebenbürgen meistbietend zum Verkaufe ausgesetzt.

In der Unterförsterei Altenrath.

1) Altenrath, 964 Maab. Morgen theils Niederwald mit hochstämmigen Eichen, theils Eichenhochwald, theils Heideblöße mit Ferk. 2) Alteschlamm, 12 Morg. guter Niederwald mit vielen hochstämmigen Eichen.

In der Unterförsterei Auelgass.

3) Hufe, 157 Morg. theils Eichen-Niederwald und Kiefern-Anlage.

In der Unterförsterei Rodder.

4) Frauenbusch, 69 Morg. fast Blöße mit geringem Stockausschlag. 5) Ottenberg, 4 Morg. 80 Ruthen gemischter vierjähriger Niederwald. 6) Weissenstein, 4 Morg. 81 Ruth. wie vor. 7) Döhlberg, 10 Morg. gemischter Niederwald mit Buchenkeppholz. 8) Paffenwies, 6 Morg. 39 Ruth. fast Blöße mit etwas Stockausschlag. 9) Bilscher Dörchen, 4 Morg. wie vor. 10) Die Forstwohnung mit Stallung im Kloster Selgenthal nebst Garten, Baumgarten und Ackerland 6 Morg. 127 Ruth. Die Gründe liegen bei der Wohnung in einem Zusammenhange, und werden sehr von dem Unterförster Schleiden benutzt.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorab bei Unterzeichnetem und beim Oberförster Kexler in Siegburg einesehen werden.

Benzberg, den 8. Septbr. 1829.

Der Forst-Inspektor, Fromm.

Nro. 464.

Stadtrief.

Am 21. d. M. hat sich die unten signalisirte Dienstmagd Anna Maria Knapp, gebürtig von Simmern, heimlich aus ihrem Dienste hieselbst entfernt, und ihre Herrschaft vermisst seit dem folgende Stücke:

1) Ein großes Umschlagstuch von Kattun mit farbigen Blumen; 2) einen Weibermantel von braunem Kattun mit flanellem Futter; 3) einen gedeckelten Handford; 4) ein Mannsheand, halb Leinen, halb Baumwolle, ungezeichnet.

Alle betreffende Behörden werden hierdurch geziemend ersucht, auf die Anna Maria Knapp ein wachsames Auge zu haben, und dieselbe im Betretungsfalle mit den gestohlenen Sachen mir vorführen zu lassen.

Bonn, den 25. September 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Personbeschreibung: Anna Maria Knapp, gebürtig von Simmern, ungefähr 4 Fuß 10—11 Zoll groß, 35 Jahr alt, hat schwarze Haare und Augenbraunen, hohe Stirne, braune Augen, dicke Nase, dicken Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht, gesunde Farbe und von untersteter Statur; sie ist bekleidet mit einem alten kattunen Kleidchen, braun und weiß gestreift; ohne Kopfbedeckung, die Haare mit einem Kamme aufgesteckt.

Nro. 465.

Diebstahl.

In der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. sind in der Gemeinde Kirchtronsdorf, Kreis Bergheim, sieben Stücke Leinentuch, nämlich 5 Stücke von 11 Ellen jedes, 1 Stück von 10  $\frac{1}{2}$  Ell und das siebente Stück von 8 Ellen, entwendet worden.

Keine besondere Kennzeichen konnten an diesen Stücken angegeben werden, nur bemerkt man, daß sie am Abende zuvor von der Bleiche aufgenommen und zur Wohnung des Eigenthümers gebracht worden waren.

Ich ersuche einen Jedem, der zur nähern Ermittlung einige Aufschlüsse zu erteilen vermag, mir darüber Anzeige zu machen.

Köln, den 23. September 1829.

In Abwesenheit des Ober-Procurators

Der erste Procurator, Stammel.



Den 18. d. M. ist aus einem Hause auf der Severinstraße dahier ein neuer blauer seidener Regenschirm mit einem bunten Rande entwendet worden. Die inneren weißen Stäbe waren mit braunen seidnen Bändchen umwickelt und der durchlaufende weiße Stod oben und unten mit einer Feder und einem gekrümmten elfenbeinernen Griffe versehen. Nro. 466.  
Diebstahl.

Jeder, welcher zur Ermittlung des Diebes oder des dermaligen Besitzers des oben bezeichneten Regenschirms Nachricht zu ertheilen im Stande ist, wird ersucht, mir die befallige Anzeige zu machen. Kdln, den 24. September 1829.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben: Der erste Prokurator, Stammel.

Diesen Morgen ist aus einem Hause in der Frankgasse dahier ein Messer von gegossenem gelbem Kupfer gestohlen worden, er war mittlerer Größe, an beiden Seiten mit Knöpfen zu Handgriffen versehen, und besonders daran kennbar, daß er sich nicht blank pußen ließ. Nro. 467.  
Diebstahl.

Indem ich vor dem Ankaufe dieses Gegenstandes warne, ersuche ich Jeden, welcher über den dermaligen Besitzer Auskunft zu ertheilen vermag, mir darüber die Anzeige zu machen.

Kdln, den 17. September 1829.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben der Erste Prokurator, Stammel.

Am 22. d. M. ist hieselbst mittelst Ersteigens durch ein Fenster ein Klavier-Teppich entwendet worden. Derselbe war von gewirktem wollenen Zeuge, grün und schwarz melirt, ungefähr fünf Ellen lang und vier breit; er war rund herum mit schwarz, grün und gelben Fransen besetzt. Nro. 468.  
Diebstahl.

Indem ich vor dem Ankaufe desselben warne, ersuche ich Jeden, der über den gegenwärtigen Besitzer Auskunft zu geben vermag, solche mir mitzutheilen.

Kdln, den 25. September 1829.

Für den abwesenden Ober-Prokurator,

Der erste Prokurator, Stammel.

In der Nacht vom 23. — 24. d. M. sind dahier von einer Bleiche folgende Gegenstände mittelst Ersteigens der Gartenmauer gestohlen worden: 1) drei flachseleine Mannshemden mit Knöpfen von Perlmutter, geg. P. S. Z. Nro. 8; 2) ein Paar leinene Betttücher geg. P. S. Z. Nro. 11; 3) ein Paar desgleichen mit demselben Zeichen Nro. 1 u. 2; 4) drei leinene Kinder-Betttücher ohne Zeichen; 5) ein Paar Kinder-Betttücher von Hanfseinen geg. P. S. Z. Nro. 7; 6) ein Kissen-Überzug blau und weiß farriert; 7) 6 flachseleine Frauenhemden geg. V. L. Nro. 1, 2, 3, 4, 5, 6; 8) ein Unterrock von Baumwolle, blau und weiß gestreift. Nro. 469.  
Diebstahl.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warne, ersuche ich Jeden, der zur Ermittlung des Diebes oder des dermaligen Besitzers Auskunft zu ertheilen vermag, mir die befallige Anzeige zu machen. Kdln, den 25. September 1829.

Für den abwesenden Ober-Prokurator,

Der erste Prokurator, Stammel.

## Vermischte Nachrichten.

Die Maria Catharina Zimmermann in Schdnau, die Anna Maria Ohlert, Wittwe des Schbnen Joh. Müller daselbst, und Johann Schröder, als Erbe seiner Eltern Johann Peter Schröder und Helena Ohlert zu Wahlberg, haben der Pfarrkirche zu Schdnau, Kreises Rheinbach, die eiste für ein Anniversarium und Ablesen von der Todtenliste 30 Rthlr. 20 Sgr.; die beiden letztern, jeder 23 Rthlr. Behufs eines Anniversariums vermacht resp. geschenkt, und ist die Ermächtigung zur Annahme dieser Stiftungen erteilt worden.

---

Die Erben des verstorbenen Pontus Sturm haben der Kirche zu Merheim, im Landkreise Rdn., Behufs Stiftung eines Anniversarii, eine Summe von 25 Thl. übertragen, welche Schenkung die erforderliche Genehmigung erhalten hat.

---

Die Frau Elisabeth Küpper, Wittwe von Peter Schröder zu Euskirchen hat der dortigen Pfarrkirche Behufs Stiftung eines Anniversarii, eine Kapitalsumme von 76 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf. legirt, und ist die Ermächtigung zur Annahme dieses Vermächtnisses erteilt worden.

---

## Personal-Chronik.

An die Stelle des ausgetretenen Predigers Dörenberg ist der Candidat Karl Kruse von Ebersfeld zum Prediger der evangelischen Gemeinde Hrenken im Siegtkreise ernannt und unterm 18. September c. als solcher bestätigt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 39.

Kln, Dienstag den 29. September 1829.

## Subhastations-Patente.

Auf Ansehen des zu Kln wohnenden Färbbinders Theodor Breuer, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Subhastations-Verfahrens bei dem Wirthen Paul Bechard in Lechenich Domizil gewählt hat, sollen am Freitag den 27. November 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, nachstehende, gegen seine Hypothekar-Schuldner des zu Lechenich wohnenden Ackerers Franz Wilhelm Bendermacher, und die daselbst wohnende Gastwirthin Maria Sibilla Stenmeyer, in Verpfand genommenen Immobilien, gelegen im Kreise Euskirchen, öffentlich versteigert und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

### a. Ackerland in der Bürgermeisterei Lechenich.

1) Gemeinde Ahrem, 2 Morgen im Hellersfeld, neben Erbengehämen Stemmeler und den Gewohn, Vorhaupt der Eschhovweg, Erstgebot 60 Thlr. 2) 2 1/2 Morgen daselbst, auf den großen Eschhoven neben Schids Länderei und Erben Rundholz, Vorhaupt die Gewohn und Adolph Stockm, zu 40 Thlr. 3) 2 Morgen 6 Pinten daselbst auf der kleinen Eschhoven, neben Adolph Stockm und Erbengehämen Rundholz, Vorhaupt Schuldner Bendermacher selbst und die Gewohn, zu 40 Thlr. 4) 1 Morgen aufm Erper-Weg neben Erbengehämen Johann Bendermacher und Aert Erben, Vorhaupt Schids Länderei und Adolph Stockm, zu 20 Thlr. 5) 1 Morgen im Luckart neben Wittwe Zimmermann und Johann Bendermacher Erben, Vorhaupt die Kinnenbach und die Friesheimerstraße, zu 20 Thlr. 6) 1/2 Morgen am grünen Weg neben Johann Diefen, zu 25 Thlr. 7) 1/2 Morgen 2 Pinten Ackerland, gelegen in der Gemeinde Lechenich am Engelsdampfen, neben Pollen Erben und Johann Dick, zu 20 Thlr. 8) 1 Morgen idem daselbst aufm Diefemer Mühlenweg, neben Adolph Stemmeler und Wilhelm Dick, zu 20 Thlr. 9) 1/2 idem daselbst am Heisterfelle, neben Kärges Länderei, zu 10 Thlr. 10) 1/2 idem daselbst, schießend auf die Schafstrift, neben Christian Stemmeler und Erben Peter Wahlen, zu 5 Thlr. 11) 1 Morgen 1/2 idem daselbst im Witzgen neben Wittwe Bernard Meller und Johann Dick, zu 30 Thlr. 12) 1/2 idem daselbst auf dem Herriger Mühlenweg, neben Heinrich Kaiser und dem Graben, zu 15 Thlr. 13) 1 Morgen idem daselbst auf der kleinen Züchen, schießend auf das Dörreweiler Pfad, neben Anton Aert und Erben Diefen, zu 20 Thlr. 14) 1/2 2 Pinten idem daselbst in der kleinen Züchen, neben Heinrich Freigheim und Gottfried Bendermacher, zu 6 Thlr. 15) 1/2 idem daselbst, längs der Friesheimerstraße, neben Pollen Erben, zu 6 Thlr. 16) 1/2 idem daselbst, schießend auf die Ibsnische Straße, neben Erben Johann Bendermacher und Johann Aker, zu 12 Thlr. 17) 1/2 idem daselbst, auf der Dasertrift, neben Johann Aker und Heinrich Dahmen, zu 5 Thlr. 18) 1/2 2 Pinten idem daselbst, auf dem Erperweg, neben Bernard Meller und Erben Dominik, zu 15 Thlr. 19) 1/2 idem daselbst durch den Weg von Ahrem nach Herrig, neben Frenzenhofsländ, zu 15 Thlr. 20) 1/2 idem daselbst, in der großen Züchen, schießend auf den Steinweg, neben Theodor Schepfer und Johann Dick, zu 15 Thlr. 21) 1/2 idem daselbst im Leimthal, bald am Kirchpfad, neben Bernard Kiel und Er Gewohn, zu 15 Thlr. 22) 1/2 3 Pinten idem daselbst, auf den Steinweg, neben Hermeshofsländ, zu 1 Thlr. 23) Wiesen in der Gemeinde Lechenich, 1/2 2 Pinten an der Welschenbach neben Erben Dahmen und Adam Bendermacher, zu 4 Thlr. 24) Garten in der Gemeinde Lechenich, 1/2 im Wiegeklampfen, neben er Hecke schießend auf die Lachebach und Degenhard Kiel, zu 8 Thlr. 25) Ackerland gelegen in der Gemeinde Ibsen, 1/2, zwischen der Diefstraße und Zülpicher Straße, neben Michael Schmitz und Johann Kreuel, zu 1 Thlr. 26) 1/2 idem daselbst am Haager Kreuz, schießend auf die Diefstraße neben Frenzenhof und Gertrud Stemmeler, zu 10 Thlr. 27) 1/2 2 Pinten idem daselbst im Ahremer Diefel, neben Joh. Moll und Pet. Mund, zu 6 Thlr. 28) 1/2 auf das Kirchpfädchen schießend, neben Johann Dick und Wittwe Wilhelm Zimmermann, zu 10 Thlr. 29) 3 Pinten idem daselbst am Kirchpfad, neben Johann Peter Kerp und Erben elmus, zu 5 Thlr. 30) 1/2 2 Pinten idem daselbst am Erper Knipchen, neben Friedrich Hdder und Joh. id, zu 10 Thlr. 31) Wiesen gelegen in der Gemeinde Ahrem 1/2 2 Pinten der Leierdcker genannt, neben Johann Baptist Schultes und Johann Dick, zu 10 Thlr. 32) Ackerland gelegen in der Gemeinde Herrig, 1 Morgen schießend auf die Herriger Tricht neben Wilhelm Balshoven, zu 20 Thlr. b. 33) Ackerland gelegen der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp, 3 Viertel in der Erper Hätten, neben Michel Schmitz und Joh. id, zu 15 Thlr. Die Grundsteuer sämtlicher Immobilien, welche von den Eingangsbenannten Schuldneren nakt werden, beträgt für das laufende Jahr 15 Thlr. 26 Sgr. 2 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichts-  
reiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 5. August 1829.

Dr. 31.1.1. 1

Auf Ansehen des hier in der Stadt wohnenden Schreibers Anton Müller, in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Erben des zu Köln verlebten Banquiers Salomon Oppenheim, namentlich: Dessen daselbst wohnenden Wittwe Theresia Oppenheim, geb. Stein, Banquier, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, a) Arnold, b) David, c) Alexander, d) Eva, e) Rosina und f) Carolina Oppenheim, 2) der Eheleute Benoit Fuld, Banquier, und Helena Oppenheim zu Paris, 3) der Eheleute Adolph Ratibonne, Banquier, und Charlotte Oppenheim, zu Strassburg, 4) der Eheleute Heinrich Herz, Kaufmann, und Betty Oppenheim, zu Hamburg, 5) des Simon Oppenheim, Banquier in Köln, und 6) des Abraham Oppenheim, Banquier, eben daselbst, welche für das gegenwärtige Subhastations-Verfahren in der Wohnung des Ackerers Michel Santen zu Manslätten Dornil wählen, sollen am Dienstag den 29. Dezember l. J., Vormittags um 9 Uhr, in dem ehemaligen Breidenbach'schen Hause, in der Sternengasse Nro. 25, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 4, die dem Schuldner Ackerer Heinrich Schiefer zu Manslätten zugehörigen, in der Bürgermeisterei Pouthelm, Kreis und Regierungsbezirk Köln gelegenen, von dem Schuldner selbst benutzten Immobilien, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) Der sogenannte Johanneshof zu Manslätten, bestehend aus einem in Holz und Lehmwänden aufgeführten Wohnhause mit 4 Fenstern und Thüre am vordern Hausgiebel und haltend einen Keller, 4 Zimmer und verschiedene Speicher, sodann einen Hof nebst Brunnen, Einfahrtsthor und Pferde-, Kühe- und Schweinestall, endlich einen Baum- und Gemüsegarten, alles zusammen 2 Morgen 3 Viertel und 36 Ruthen Kölnisch groß. Erstgebot 600 Thaler. b) 1 Morgen 1 Viertel 31  $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland auf dem Etommelke Weg, einerseits des Cornelius Weges, andererseits Nikolas Welter, zu 30 Thlr. c) 2 Viertel 14  $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, gelegen am Seyener Weg, neben Wittwe Wilden, und Seyener Kirchenland, zu 15 Thlr. d) Ein Stück Ackerland, haltend 1 Viertel 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen, gelegen auf der großen Hülse, neben Heinrich Schiefer und Mathias Conrath, zu 10 Thlr. e) Ein Stück dito von 1 Morgen 3 Viertel 27  $\frac{1}{2}$  Ruthen auf dem Kirchenpfade, neben Mathias Conrath und Johann Dreuer, zu 60 Thlr. f) Ein Stück dito von 2 Viertel 31  $\frac{1}{2}$  Ruthen am Heiligen-Häuschen, neben Johann Dreuer und dem Giesener Weg, zu 15 Thlr. g) 3 Viertel 19  $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, das Kämpchen genannt, am Heiligen-Häuschen, neben Erben Daniels, zu 20 Thlr. h) 1 Viertel 36  $\frac{1}{2}$  Ruthen dito, am Hieschlädtener Weg, anschließend an Erben Daniels und Mathias Conrath, zu 10 Thlr. i) Ein Stück Ackerland, haltend 5 Morgen 2 Viertel 5  $\frac{1}{2}$  Ruthen, gelegen am langen Graben, begrenzt zu allen Seiten von Johann Dreuer, zu 160 Thlr. k) 2 Morgen 14  $\frac{1}{2}$  Ruthen dito, in der Foll-Kaulle, anschließend mit dem Vorhaupt an Johann Dreuer, eine lange Seite Wilhelm Schlangen, andere lange Seite Erben Oppenheim, zu 60 Thlr. l) 1 Morgen 2 Viertel 35 Ruthen dito am steinernen Kreuz, neben Adolph Kemp und Wilhelm Schlangen, zu 50 Thlr. m) Ein Stück dito von 3 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen am Neuns-Käulchen, einerseits Michel Sand, andererseits Mathias Decker, zu 100 Thlr. n) Ein Stück dito von 14 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen eben daselbst, anschließend mit einer Seite Erben Daniels und Von Trips, mit der andern Seite an Michel Sand und Heinrich Schäfer, mit dem Vorhaupt an Michel Sand, zu 450 Thlr. o) 2 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen Ackerland am Wenzelberg, neben Erben Daniels und Wilhelm Simon, zu 70 Thlr. p) 5 Morgen 2 Viertel 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen dito ebendasselbst, neben dem Jakobspfad, beide Vorhaupter Erben Daniels, eine lange Seite Erben Oppenheim, zu 160 Thlr. q) 7 Morgen 1 Viertel 34  $\frac{1}{2}$  Ruthen dito daselbst, über dem Jakobspfad, neben Johann Schmitz und Lambert Müller, zu 200 Thlr. r) Ein Stück Ackerland, haltend 2 Morgen 1 Viertel 34  $\frac{1}{2}$  Ruthen auf dem Rönchschlägen, Vorhaupt Severin Hundgeburst, lange Seite Johann Dreuer, zu 60 Thlr. Im Ganzen 2080 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämtliche Grundstücke für das laufende Jahr mit einem Steuerbetrag von 41 Thlr. 12 Sgr. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des obengenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 24. September 1829.

Der Friedensrichter la Köln Nro. III,

fungierend für den Herrn Friedensrichter zu Köln Nro. IV, Pelsman.

### Freiwilliger Verkauf

aines in Ketten auf dem Dach gelegenen, sehr geräumigen neu gebauten Hauses, Hof, Garten, Scheune und Stallungen, den Erben von Johann Klosterhelfen zugehörig, zu jedem Geschäft, vorzüglich zur Lohgarberei und Bierbrauerei geeignet. Dieser Verkauf wird den 5. Oktober, als Montag Morgens 10 Uhr, im Hause des Herrn Heinrich Lützen, unter sehr annehmbaren Bedingungen Statt haben durch den Notar daselbst

Kraße,

# Am t s b l a t t

## der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 40.

Dinſtag, den 6. Oktober 1829.

### Inhalt der Geſezſammlung.

- Das 15. Stück der Geſezſammlung enthält unter
- Nro. 1212) den Vertrag zwiſchen Sr. Majeſtät dem Könige von Preußen und Sr. Herzoglichen Durchlaucht dem Herzoge von Sachſen-Meinigen, wegen gegenseitiger Erleichterung des Verkehrs zwischen Ihren Unterthanen, vom 3. Juli 1829; Nro. 470. Geſezſammlung.
- Nro. 1213) den Vertrag zwiſchen Sr. Majeſtät dem Könige von Preußen und Sr. Herzoglichen Durchlaucht dem Herzoge von Sachſen-Koburg-Gotha, wegen gegenseitiger Erleichterung des Verkehrs zwischen Ihren Unterthanen, vom 4. Juli 1829.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 15. December 1827 (1. Stück des Amtsblatts pro 1828), wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß nach Verfügung des Königl. Ober-Präſidii v. 15. d. M. Nro. 3346, die Beiträge der Gemeinden zur Unterhaltung der Arbeits-Anſtalt zu Brauweiler für das künftige Jahr 1830, auf 3 Egr. 4 Pf. pro Kopf und Tag, vorbehaltlich der Ausgütung nach dem Final-Abſchluß, feſtgeſtellt worden ſind. Nro. 471. Beiträge der Gemeinden zur Unterhaltung der Arbeits-Anſtalt zu Brauweiler.

Die nach der Quotisation des Jahres 1828 aufgeſtellte Vertheilung des Betrags unseres Regierungsbezirks von überhaupt 8597 Rthlr. 23 Egr. 4 Pf. wird auszugsweiſe den Königl. Landräthen und dem hieſigen Oberbürgermeiſteramt zugefertigt werden, um die einzelnen Beiträge in die Kommunal-Bücherei pro 1830 aufzunehmen, und der obengedachten Ober-Präſidial-Verfügung gemäß in Quartal-Raten pränumerando an unsere Haupt-Kaſſe zahlen zu laſſen. B. 7406.

Köln, den 25. Septbr. 1829.

Da gegen die in unserm Amtsblatte Nro. 24 vom 10. Juni 1828 bekannt gemachte höhere Beſtimmung, wonach alle, den Austritt aus dem Königl.ichen Militairdienſte betreffende Geſuche und Verhandlungen, den Fall einer notoriſchen Armutß ausgenommen, ſtampelpflichtig ſind, häufig gehandelt wird, ſo wird dieſe Beſtimmung zur genauen Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht. Nro. 472. Stempel-pflichtigkeit der Geſuche um Entlaſſung vom Militair-Dienſt.

Köln, den 29. September 1829. B. 7760.

Das Geſez wegen Einführung der Klaſſenſteuer vom 30. Mai 1820 beſtimmt, daß in der Regel die Steuer nach Haushaltungen entrichtet werden ſoll, daß dagegen Steuerpflichtige, welche weder einem beſteuerten Haushalt angehören, noch eine eigene Haushaltung führen, die Hälfte des Steuerſatzes ihrer Klaſſe entrichten ſollen und hat dabei inbeſondere Koſtgänger und Perſonen, die mit Gehalt oder Lohn zu Dienſtleiſtungen angenommen, ſerner ſolche Perſonen, die noch keinen Stand in der bürgerlichen Geſellſchaft erlangt, im Auge gehabt. Die große Zahl der unter den Staatsdienern, Unterbürger und Gewerbetreibenden befindlichen kinderloſen Wittwer und Unverheiratheten, welche von ihrem Einkommen ſelbſtkändig leben, können aber hiſtoliſch der Einſchätzung zur Klaſſenſteuer, nicht als ſolche angeſehen werden, die ſeinen eigenen Haushalt führen, wenn ſie auch ihre Koſt aus einem Speiſehauſe oder von einem andern ſchon Nro. 473. Veranlaſſung der Klaſſenſteuer C. 7795.

besteuerten Haushalte gegen Bezahlung entnehmen. Nicht da allein ist im Sinne des Gesetzes ein steuerpflichtiger Haushalt vorhanden, wo sich alle diejenigen Personen, welche zu einem Haushalte möglicherweise gehören können, vorfinden, es muß vielmehr jede nach ihrem Einkommen und Verhältnisse selbstständige Person, besonders in den oberen Steuerklassen, mit dem Haushaltssteuerlage belegt werden.

Höherer Anweisung zufolge haben die veranlagenden Behörden bei der Veranlagung für das Jahr 1830 hiernach zu verfahren.

Köln, den 30. September 1829.

Nro. 474.

Veranlagung der Gewerbesteuer vom Handel und der Schenkungswirtschaft.  
C. 7569.

Da Handelstreibende, welche zugleich zum Genusse auf der Stelle Getränke verkaufen, neben der Handelsgewerbesteuer die Steuer von der Schenkungswirtschaft entrichten, so sind anderer Seits Gast- und Schenkwirthe, welche Getränke in größeren Quantitäten gewerbsweise über die Straße verkaufen, neben der Steuer vom Wirtschaftsgewerbe auch der Steuer vom Handel unterworfen.

Die veranlagenden Behörden wollen sich hiernach bei Veranlagung der Gewerbesteuer für das künftige Jahr richten.

Köln, den 2. Oktober 1829.

Nro. 475.

Elektrif.  
B. 7767.

Der am 13. Januar c. a. wegen Prellerei zu fünfjähriger, im Wege der Gnade auf die Dauer von drei Monaten, ermäßigten Gefängnißstrafe und zehnjähriger Polizei-Aussicht verurtheilte Heinrich Caspar Becker, hat den ihm nach Verbüßung der Gefängnißstrafe zu Wiehl, im Kreise Summevobach angewiesenen Wohnort heimlich verlassen. Indem wir dessen Signalement hierunter mittheilen, fordern wir sämtliche Polizeibehörden auf, den Becker im Betretungsfalle zu arrestiren und an den Königl. Landrath zu Summevobach abliefern zu lassen.

Köln, den 29. September 1829.

Signalement: Vor- und Name: Heinrich Caspar Becker; Alter: 31 Jahr; Religion: evangelisch; Stand oder Gewerbe: Regger; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: breit; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: mittelmäßig; Mund: dergleichen; Kinn: rund; Gesicht: breit. Besondere Kennzeichen: schielt etwas.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 476.

Domänen-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. des kommenden Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, wird zu Niederbollendorf, bei der Frau Wittwe Schöen, das 25. Weingut daselbst, welches von den Erben Friedrich Möller als Beständer benutzt wird, zuerst stückweise, nämlich:

- 1) 50  $\frac{1}{2}$  Ruthen Preuß. Weingarten am Stapenberg.
- 2) 85  $\frac{1}{2}$  " " an der Schleifenbach.
- 3) 33  $\frac{1}{2}$  " " daselbst.
- 4) 1 Morgen 63  $\frac{1}{2}$  Ruthen Weingarten am Kirchberg.
- 5) 64  $\frac{1}{2}$  Ruthen Weingarten am Kellenberg.
- 6) 120  $\frac{1}{2}$  Ruthen " daselbst.
- 7) 129  $\frac{1}{2}$  " Ackerland im Sumpf.
- 8) 2 Morgen 29 Ruthen Ackerland in der Flachen am Hofe.
- 9) 61  $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland an der Kitzgasse.
- 10) 5 Morgen 100 Ruthen Rahmbusch am Pappelsberg.
- 11) 5 Morgen 152 Ruthen Rahmbusch an der Vietenbach.
- 12) 37  $\frac{1}{2}$  Ruthen Rahmbusch am Kellenberg.

und dann im Ganzen meistbietend zum Ankaufe ausgestellt werden, und zwar die Weingärten mit den pachtmäßigen herrschaftlichen Trauben-Anteilen.

Königswinter, den 22. September 1829.

Der Königl. Domänen-Rath Schaefer.

Am Freitag den 9. des kommenden Monats Oktober, Nachmittags 2 Uhr, wird zu Rhdn. Nro. 477. Dorf beim Schaffen Nichols das 12. Weingut, so von Wilhelm Wehlem daselbst als Pächter Domaniale benutzt wird, und bestehend außer dem Wohnhause, Kelterhause und sonstigen Oekonomie-Ge- Verkauft.  
buden

- 1) in 35 Ruthen 32 Fuß Preuß. Hoflage und Garten;
  - 2) in 46 Ruthen 58 Fuß Preuß. Weingarten im Zinnigeburg;
  - 3) in 179 Ruthen 63 Fuß Preuß. Weingarten hinter dem Hofe;
  - 4) in 85 Ruthen 71 Fuß Preuß. Weingarten aufm Büelchen;
  - 5) in 16 Ruthen 76 Fuß Preuß. Weingarten in der Schalen;
  - 6) in 7 Ruthen 7 Fuß Preuß. Weingarten im Steinchen.
  - 7) in 129 Ruthen 69 Fuß Preuß. Weingarten im Brückesberg;
  - 8) in 9 Ruthen 31 Fuß Preuß. Weingarten im Steinchen;
  - 9) in 46 Ruthen 95 Fuß Preuß. Ackerland im Adnigefeld ober am Kirchwege;
  - 10) in 59 Ruthen 63 Fuß Preuß. Ackerland im Hillester;
  - 11) in 26 Ruthen 45 Fuß Preuß. Ackerland am Pressgarten;
  - 12) in 39 Ruthen 50 Fuß Preuß. Ackerland vor der Kommersegasse;
  - 13) in 23 Ruthen 47 Fuß Preuß. Wiese in der Wittbauen.
  - 14) in 30 Ruthen 18 Fuß Preuß. Wiese auf der Breitenwiese;
  - 15) in 98 Ruthen 89 Fuß Preuß. Wiese am Lageshof;
  - 16) in 70 Ruthen 6 Fuß Preuß. Wiese am Hodelerstieg;
  - 17) in 1 Morgen 112 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Lohrberg;
  - 18) in 2 Morgen 13 Ruthen Preuß. Rahmbusch vor der Kreuzbuche;
  - 19) in 159 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Oaisberg;
  - 20) in 2 Morgen 121 Ruthen Preuß. Rahmbusch daselbst;
  - 21) in 112 Ruthen Preuß. Rahmbusch daselbst.
  - 22) in 1 Morgen 127 Ruthen Preuß. Rahmbusch daselbst;
  - 23) in 134 Ruth. Preuß. Rahmbusch am obersten Oaisberg;
  - 24) in 144 Ruthen 50 Fuß Rahmbusch an der Wieselsbigen;
  - 25) in 142 Ruthen 50 Fuß Preuß. Rahmbusch daselbst;
  - 26) in 1 Morgen 172 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Hillester;
  - 27) in 71 Ruthen Preuß. Rahmbusch in der Thierhecken;
  - 28) in 112 Ruthen Preuß. Rahmbusch im Zinnig;
  - 29) in 18 Ruthen Preuß. Rahmbusch im Eulenthal;
  - 30) in 1 Morgen 33 Ruthen Preuß. Rahmbusch am Lohrsfeld;
  - 31) in 102 Ruthen 75 Fuß Preuß. Rahmbusch auf der Feigensharth;
- zuerst stückweise und dann im Ganzen meistbietend zum Ankaufe ausgestellt werden und zwar, was die Weingüter angeht, mit dem pachtmäßigen herrschaftlichen Trauben-Antheile.

Rdnigswinter, den 22. Septbr. 1829.

Der Rdnigl. Domainenrath, Schaefer.

In Folge hßern Befehls sollen folgende, in dem unterzeichneten Artillerie-Depot vorhandene Nro. 478. und ausgeschiedene Gegenstände, als:

18 Stück Preussische Infanterie-Gewehre,

Exitation.

82 „ Wallgewehre und

4261 1/2 Elle verschiedene wollene rothe und weiße Zeuge,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Verkauf geschieht in kleinen Partien gleichartiger Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung in Preussisch Courant, und wird hierzu der Termin auf den 10. Oktober d. J., Morgens um 9 Uhr, festgesetzt. Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich an genanntem Tage im Wogenhause Nro. 1 in der Zeughausstraße Nro. 5 einzufinden.

Rdnigliches Artillerie-Depot.

**Nro. 479.** Der nachstehend signalisirte von Pelsowski ist von Berlin, wo er zu dreimonatlicher Zucht-  
**Streckstraf.** hausstrafe wegen Verrücktheiten verurtheilt war und ein Duell intendirte, am 6. d. huj. heimlich  
weggegangen, hat dann in Halle unter dem Namen von Radolinski, später in Dresden unter dem  
Namen Baron von Kugow und dem falschen Vorwande, daß er Lieutenant im 2. Ulanen-Regi-  
ment sey, mehrere Verrücktheiten ausgeübt, an letzterem Orte auch einen für den Studiosus Theo-  
legia August Limberg aus Dortmund unter der Unterschrift der Königl. Regierung zu Merseburg  
am 5. d. M. zu einer Vergnügungserise von Halle über Dresden nach Prag von der hiesigen  
Polizeibehörde ausgegeben, am 12. d. M. zu Dresden visitirte Poß sich zu verschaffen gewußt,  
in einem spätern aus Neffen abgefassten Briefe sodann die Absicht gedauert, unter dem Namen  
von Schlichten nach Frankfurt am Main und von da nach America sich begeben zu wollen.

Wir machen auf diesen gewandten und gefährlichen Verrücker aufmerksam und bitten nicht  
nur, wo er sich betreten läßt, ihn verhaften, von der Verhaftung aber uns Nachricht geben zu  
lassen, sondern auch uns unterrichten zu lassen, wenn Umstände bekannt geworden sind, die zu  
seiner weitem Verfolgung dienen könnten.

Halle, den 28. September 1829.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

**Signalement des Dekonom von Pelsowski.** 1) Familiennamen: von Pelsowski,  
nennt sich auch von Radolinski, Baron von Kugow. Lieutenant im 2. Gardeulanen-Regiment zu  
Berlin und von Schlichten; 2) Vornamen: Heinrich Ludwig Alexander; 3) Geburtsort: Berlin;  
4) Religion: evangelisch; 5) Alter: 18 Jahr; 6) Größe: 5 Fuß 3 bis 4 Zoll; 7) Haare:  
blond; 8) Stirn: frei; 9) Augenbraunen: blond; 10) Augen: graublau; 11) Nase und Mund:  
gewöhnlich; 12) Zähne: gesund; 13) Kinn: rund; 14) Gesichtsbildung: gewöhnlich; 15) Ge-  
sichtsfarbe: gesund; 16) Gestalt: schlank; 17) Sprache: deutsch.

**Wahrscheinliche Kleidung:** 1) olivengrüner Oberrock, unmodischen Schnitts, mit einer  
Reihe Knöpfe, 2) schwarze lange Tuchhosen, 3) weiße Weste, 4) Stiefeln mit silbernen Sporen.

Wahrscheinlich trägt derselbe einen Siegelring mit Amethyst, einen Siegelring mit gestochnem  
Carniol, worauf ein Kreuz, Herz und Anker, einen Ring mit 3 verschiedenen kleinen Steinen.  
Chrysopras, Carniol und Lada, ebenfalls mit Anker, Herz und Kreuz geschliffen, vielleicht auch  
silberne Schnupftabakdose.

**Nro. 480.**

**Dieber-  
geßellung.**

Die aus dem hiesigen Bürgerhospital entwichene Maria Amalia Brässelbach aus Bonn,  
welche der Gegenstand meiner Bekanntmachung vom 21. v. M. ist, hat sich am 1. d. M. frei-  
willig im Hospital wieder eingefunden.

Rdin, den 3. Oktober 1829.

Königl. Pollzei-Präsidium, v. Struensee.

### Vermischte Nachrichten.

Der zu Sieglaher verstorbene Peter Joseph Königs hat der dasigen Armenverwaltung zu:  
Beschaffung von Lehrmitteln für die arme Schulsjugend ein Kapital von 76 Rthlr. 27 Sgr. 8 Pf.  
vermacht, welche Schenkung die obrigkeitliche Bestätigung erhalten hat.

### Personal-Chronik.

Der bisherige zweite Lehrer bei der Elementar-Knabenschule zu Königswinter, Franz Ober-  
nster, ist unterm 24. September c. als erster Lehrer der Knabenschule zu Ewelschen ernannt worden.

Der im katholischen Schullehrer-Seminarium zu Brühl gebildete Schulamts-Candidat  
Aegidius Frechen aus Witterschlick ist unterm 24. September c. als Lehrer zu Olheim im Kreise  
Rheinbach auf zwei nacheinander folgende Jahre ernannt worden.

An die Stelle des verstorbenen Waarenmachers Herrman van Duchen ist der bisherige  
Waarenmacher-Gehülfe Heinrich Peil von dem Königl. Höhen Ministerio des Innern durch  
Bestallungs-Rescript vom 11. August d. J. zum Waarenmacher zu Rdin ernannt worden.



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 40.

Köln, Dinstag den 6. Oktober 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Verreiben des Kaufmanns Karl Friedrich vom Stein zu Warmen, welcher bei dem Herrn Notar Jakob Joseph von Klein dahier Wohnsitz gewählt hat, sollen die nachstehend verzeichneten, dem ehemaligen Obergeometer Johann Wilhelm Windgassen dormalen ohne Gewerch zu Billich, Gerichtsbezirk Bonn wohnend, zuständigen, im Siegreis und zwar in den Gemeinden Sieglahr, Eschmar, Troisdorf, hiesigen Gerichtsbezirks, in der Gemeinde Menden, Gerichtsbezirk Königswinter und in der Gemeinde Kott, Gerichtsbezirk Pennes, gelegenen Grundgüter, am Mittwoch den 9. December d. J., Morgens 9 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle dahier öffentlich zum Verlaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) die zu Sieglahr, im Siegreis an dem Aggermühlenteich gelegene Mühle, bezeichnet mit No. 112, mit zwei unterschlägigen Rädern, zwei Mahlgängen, einer Oel- und einer Gerstenmühle, zweiflüßig, unten von Stein und oben von Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt, nebst dem dazu gehö- rigen Mühlenleiche, dem Behrwasser im alten Spich und der bestehenden Fischerei-Gerechtsamen in der Agger und im Spich, Garten- und Grasgewächs, haltend zusammen ungefähr 14 Morgen Maasß, anschie- send an den Fahrweg, den Mühlengraben, Schweißföhre, Schumacher und Verschiedene. Die Mühle ist verpachtet an Johann Niesen zu Sieglahr, die Fischerei an Heinrich Werner im Aggerwehr. 2) Diezu Eschmar, Bürgermeisterei Sieglahr, im Siegreis an dem Aggermühlenteich gelegene Mühle, bezeichnet mit No. 64, mit zwei unterschlägigen Rädern, zwei Mahlgängen, einer Oel- und einer Gerstenmühle, zweiflüßig unten in Stein und oben in Fachwerk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt, mit den Zubehö- rungen, bestehend aus einem bei der Mühle gelegenen alten Hause, ohne Hausnummer, Hofplatz, Wege, Ackerland, Holzung und Grasgewächs, dem Mühlenleiche und den bestehenden Agger-Fischerei-Gerechtsamen, haltend ungefähr 5 1/2 Morgen Maasß. Das Ganze ist anschießend an Dagen, Domanial-Probst- Länderei, Eck und den Grafen von Nesselrode Ehrenherren. Der Mühlenleiche abwärts erstreckt sich bis Berg- heim und Mäpelenoven. Die Mühle ist verpachtet an Paul Engels in Eschmar und die Fischerei an Heinrich Werner in Aggerwehr. 3) Das Eisen-Grubenfeld im Eisingerwalde in der Gemeinde Kott, Bürgermeisterei Pennes, Siegreis, genannt Goltz-Graben und Eisenthal, bestehend aus einer Fund-Grube von 8400 [Rach- ter, und 223 Maasßen ad 198 [Rachter, haltend im Ganzen 50,108 [Rachter. Die Bezeichnung ist angesetzt d. d. Bonn, den 26. Febr. 1826, und genehmigt, Berlin, den 14. März 1828. Die Grängen und nähere Beschreibung sind aus der Gruben-Karte ersichtlich, welche bei hiesiger Gerichtsschreiberei deponirt ist, und zu Jedermanns Einsicht offen liegt. 4) Das Eisenhüttenwerk, gelegen am Agger-Mühlengraben in der Ge- meinde Menden, Siegreis, bestehend a) aus dem dazu gehörrigen Aggerwehr, mit dem Mühlengraben und Schügen bis an die Kubbrücke; b) aus dem daselbst gelegenen Wohnhause aus Fachwerk und Steinen ge- baut, mit Ziegeln gedeckt und einflüßig; c) den Stallungen und Oekonomiegebäuden, einflüßig, aus Fach- werk mit Holz und Lehm gebaut, mit Ziegeln gedeckt; d) dem Kohlenhopp von derselben Bauart; e) dem noch nicht vollendeten Sieg- und Schläßhause von derselben Bauart; f) dem von Bruchsteinen aufge- führten Mantel des nicht vollendeten Hohen-Ofens; g) der noch nicht vollendeten Wasserleit zum Betriebe des Schläßes; h) den um die Hütte gelegenen Grundstücken, Waldtheilen, Grasgewächs, Garten und Agger- Fischerei-Gerechtsamen. Das Ganze hält an Flächenraum ungefähr 10 Morgen kölnisch und ist begradigt von den Ufern der Sieg, der Länderei der Pöstorat zu Troisdorf, der Kuhweide und Verschiedenen. Die Hütte nebst Zubehörrungen werden von Windgassen selbst benutzt, die Fischerei ist verpachtet an Heinrich Werner in Aggerwehr.

Ackerland in der Gemeinde Troisdorf, Bürgermeisterei und Kreis Siegburg.

5) 139 Ruthen auf der Sauweide, neben Pfarrei Land und Johann Degen; 6) 1 Morgen 105-Ru- then daselbst neben Wittib Schumacher und Paul Lang. 7) 127 Ruthen in der Eringelmaar, neben Joh. Gotthardt Marx und Jakob Schumacher. 8) 73 Ruthen am Steinofen, neben Johann Gotthardt Marx von beiden Seiten. Vorstehende Stücke Ackerland sind benutzt von Windgassen selbst.

Die Erstgebote des extrahirenden Gläubigers betragen: 1) auf die Mühle zu Sieglahr nebst Zubehör 2000 Thlr.; 2) auf die Mühle zu Eschmar nebst Zubehör 3000 Thlr.; 3) auf das Eisen-Grubenfeld im Geislingerwalde 300 Thlr.; 4) auf das Eisenhüttenwerk zu Menden nebst Zubehör 2500 Thlr.; 5) 139 Ruthen E. Aderland auf der Sauweide in Troisdorf 25 Thlr.; 6) auf einen Morgen 105 Ruthen Aderland ebenfalls 50 Thlr.; 7) auf 227 Ruthen in der Bringselmaar daselbst 20 Thlr. 8) auf 78 Ruthen am Steinhof das. 10 Thlr. Das Gesamtterstgebot beträgt demnach 7905 Thlr. Die Grund- und Erbaufsteuer beträgt mit Inbegriff der Quatembergelber des Grubenfeldes im Ganzen 67 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf.

Die beschlagnahmten Steuernauszüge, so wie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Siegburg, den 1. Juli 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Engels.

Auf Anstehen des Königl. Banco-Comptoirs zu Köln, vertreten durch dessen Director, den hier wohnenden Königl. Geheimen Finanzrath Herrn Andreas Vrahel, und auf Betreiben des Herrn Advokat-Anwalts Engelbert Friedrich Klein, hieselbst wohnhaft, seines Bevollmächtigten, bei welchem Domizil gewählt ist, Gläubiger des ebenwohl hier wohnenden Schneidermeisters Franz Karl Vöellig, soll vor dem Königl. Friedensgericht zu Köln am Rhein, 3. und 4. Bezirks der Stadt, in dessen gewöhnlichem Audienslocal daselbst am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 12. des nächsten Monats November, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus, gelegen in der Breitenstraße Nro. 33, alte Nummer 4700, zu Köln, Regierungsbezirk gleichen Namens, Königl. Preuss. Provinz Jülich, Elber und Berg, zwischen den Häusern Nro. 31 und 35, von dem Kaufmann Herrn Andreas Breuer mietweise bewohnt, ist außer dem hintern Giebel, der aus Holz respectiv Fachwänden besteht, ganz in Stein gebaut und mit Leien gedeckt; es hat einen bis zur Hälfte des Hauses vorgehenden gewölbten Keller; ein Vorbau, so gegenwärtig zu einem Laden dient; ein Zimmer rechts, worin ein zum Haus gehöriger Ofen und Pfeise sich befindet; hinter diesem Zimmer eine Küche; sodann ein Gartenzimmer mit einem zum Haus gehörigen Spiegelstich; dahinter einen Weichplatz an die Pflastrasmühle anstoßend, worauf sich Abtritt und Regensarg befinden; oben zur Straße hat dasselbe ein Zimmer und eine Alkove, worin zwei zum Hause gehörige Spiegelstiche angebracht sind, sodann nach dem Hofe zu zwei durcheinander gehende Zimmer, worin zwei zum Hause gehörige Tische besetzt sind, darüber der Speicher und auf demselben zwei Zimmer; das Ganze hat einen Flächenraum von 10 Ruthen 20 Fuß und ist für dieses Jahr mit 10 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf. in der Boden- und Erbaufsteuer angeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des gemeldeten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 27. Juli 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Anstehen des in Köln wohnenden Rentners, Herrn Egidius Joseph Schäffer, sollen vor dem Königl. Friedensgericht zu Jülich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaal auf dem Gemeinde-Platz zu Jülich, Freitag am 4. künftigen Monats December, nachbeschriebene, in der Gemeinde, Stadt, Bürgermeisterei Jülich, Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Jülich gelegene, am 23. Juni jüngst gegen die in Jülich wohnenden Ehe- und Ackerleute Bernard Zull und Cäcilia Jülich in Beschlag genommenen Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1) 7 Pntn Aderland an der Kölnstraße neben Valthasar Varenstein und Caspar Polomane, Erstgebot 15 Thlr. 2) 2 Viertel daselbst, neben Peter Reiferscheid und der Gewande, zu 18 Thlr. 3) 2 Viertel am blauen Stein neben Johann Kreuz heiderseits zu 18 Thlr. 4) 1 Viertel auf dem Neimemmerweg neben Peter Groengen und Franz Klogh, zu 12 Thlr. 5) 3 1/2 Pnt am Kettenweg neben Peter Gilsdorf und die Gewande, zu 15 Thaler. 6) 2 Viertel am Probst-Wäldenweg neben Barthel Coersheim und der Frau Witwe Wachenborf, zu 18 Thlr. 7) 5 Pntn daselbst neben Wütth Linnarz und Peter Gilsdorf zu 12 Thlr. 8) 1 Viertel an der Vogelstang neben E. hard Esser und Mathias Wadenhaupt, zu 18 Thlr. 9) 7 Pntn auf der Baden neben Heinrich Böcker und die Gewande, zu 20 Thlr. 10) 2 1/2 Pntn auf der Hülzhausen neben Doktor Birman und Peter Pütz, zu 10 Thaler. 11) 2 Pntn Baumgarten vor dem Weperthore, neben Wütth Sieger und Hermann Reynier, zu 10 Thaler. 12) 1 Pnt Garten daselbst neben

Oertrud Tollmann und Joseph Nöthen, zu 8 Thaler. 13) 1 Viertel Ackerland am langen Rhein, neben Karl Schüller und Valtasar Esser, zu 10 Thlr. 14) 3 Pinten Garten in der Martinsgassen neben Johann Enzly und von Kramer, zu 10 Thlr. 15) ein zweistöckiges Haus, Hof, Scheune, Stallung, anschließenden Garten und Zubehör, gelegen zu Zülpich auf der Königsstraße neben Theodor Jülich und Mathias Schmitz, bezeichnet mit No. 119; dieses Haus, Scheune und Stallung sind mit Fachwänden erbaut und mit Dachziegeln (Pfannen) gedeckt; der Hof hat ein Einfahrtsthor und hält mit den Gebäulichkeiten und anschließenden Garten ungefähr anderthalb Pinte an Flächeninhalt, zu 300 Thlr. Zusammen 494 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien, die von den Schuldnern Eheleuten Zülz bewohnt und benutzt werden, beträgt für dieses Jahr 6 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen. Zülpich, am 14. August 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Ansehen des in Köln wohnenden Bäckermeysters Mathias Voben, welcher in seiner Behausung auf dem Bach hieselbst Domizil wählt, Gläubiger des zu Köln wohnenden Brantweinbrenners Hubert Ossendorf, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 hieselbst, in dessen Aulengasse No. 25, am Dienstag den 10. t. M. November, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verlaufe des nachstehenden, hier in der Stadt, Sternengasse No. 89 und 91, Kreis und Gemeinde Köln gelegenen, dem Schuldnern zugehörigen Hauses, sammt Zubehör geschritten werden. Dieses Haus hat zur Straße einen in Stein gemauerten Giebel, worin links 2 Eingangsthüren und daneben 4 Fenster mit Läden zur Erde; auf dem ersten Stock sind 7 Fenster und auf dem zweiten Stock ebenfalls 7 Fenster; darüber 6 und über diesen 2 Speichersfenster. Im Innern des Hauses ist straßenwärts unter demselben ein gut gewölbter Keller, und ein anderer von hinten ebenfalls gewölbt; zur ebenen Erde ein großes Vorhaus sammt Flurgang nach dem Hofe zu, dann ein großes Zimmer hofwärts und rechts ein großes Zimmer zur Straße mit einem schmalen Zimmer sammt Küche dahinter; auf dem ersten Stock sind 3 Zimmer straßenwärts, 3 Zimmer mit 2 dahinter liegenden Alkoven und Flur; hofwärts ebenfalls 3 Zimmer und 2 Alkoven; auf dem zweiten Stock sind straßenwärts 3 Zimmer und eine Alkove; dahinter Flur und hofwärts 1 Zimmer und eine Alkove; darüber zwei übereinandergehende Speicher unter 2 mit Schiefen bedeckten Satteldächern; links und rechts sind die Seitenmauern in Stein, der hintere Giebel aber ist in hölzernen Fachwänden. Das Haus hat ungefähr 45 Fuß Rheinisch in der Länge und ungefähr 39 Fuß Rheinisch in der Breite.

Hinter demselben auf der rechten Seite ist eine Brauerei, 19 Fuß Rheinisch lang, 17 Fuß breit, mit einer kleinen Pümppe, worin eine Braupfanne und Wirtzpumpe, sammt übrigen, zur Brauerei gehörigen Geräthschaften. Ueber der Brauerei ist ein Speicher mit Esse, mit Pfannen gedeckt. Dahinter eine Brantweinbrennerei in Mauern und mit einem Pultdach; hinter dieser ein Hühfen, haltend 25 Fuß Rheinisch in der Länge und 6½ Fuß in der Breite; weiter ein Kuhstall in hölzerner Fachwand von 24 Fuß Länge und 9 Fuß Breite; hinter diesem der Garten, haltend ungefähr 100 Fuß Rheinisch in der Länge und 42 Fuß in der Breite; In demselben ist eine, mit Ziegeln gedeckte Regelpfad, und von vorn an dem Garten, ein Pferde stall von 18 Fuß Länge und 12 Fuß Breite, mit Ziegeln gedeckt. Ueber der Brauerei und Brantweinbrennerei ist ein, in Mauern eingeschlossener Gang, der zum Hause führt, und gleich hinter dem Hause, auf der linken Seite ein Hof von ungefähr 25 Fuß Länge und 9 Fuß Breite. Das Ganze wird bewohnt und benutzt vom Bierbrauer Johann Heinrich Kösmacher als Anpächter.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln, demzufolge die obigen Grundstücke zu einer Steuer pro 1829 von 12 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot des Gläubigers von 3000 Thlr. Preuss. Cour. Köln, den 30. Juli 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. Schmitz.

Auf Betreiben des Notars Herrn Peter Hamm zu Vermeistkirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Herrn Peter de Werth zu Ebersfeld, Gläubiger des Ackermannes Johann Peter Dugmer zu Pappt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Dipe, Kreis Wipperfürth, Domizil bei Olsgebern des hiesigen Windhof dahier wohnend, soll vor dem hiesigen Friedensgericht in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale sub No. 61 dahier, am Freitag den 8. Januar 1830, Morgens 9 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf der zum Pappt,

Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth gelegenen, dem besagten Johann Peter Burgmer zugehörigen, am 27. Juli d. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien gegen die von dem betreibenden Theile gethane, unten bemerkte Erstgebote versteigert werden:

A) das sogenannte Hölsergut zu Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth besteh. in:

1) einem halben Haus, bezeichnet mit Nro. 39; 2) einer halben Scheune, bezeichnet mit Lit. A.; 3) einem halben Backhaus, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den unten beschriebenen Merrenbachgebäuden verbunden; 4) in Gebäudeplätzen und Hof, 49 $\frac{1}{2}$  Ruthen; 5) Garten hinter Heiderscheune, 16 Ruthen; 6) Ackerland unterm Hof, 3 Morg. 107 Ruth.; 7) Ackerland, die Höhe, 7 Morg. 56 Ruth.; 8) Wiese, unterm Hof, 27 $\frac{3}{4}$  Ruth.; 9) dito die Aherwiese, 70 Ruth.; 10) dito die Krautwiese, 149 Ruth.; 11) Busch, die Steinschlade, 1 Morg. 12 Ruth.; 12) Busch an der Kleewiese, 102 $\frac{3}{4}$  Ruth.; 13) dito oberm Hofe, 86 Ruth.; 14) dito im Felde, 146 Ruth.; 15) dito ober der Erbsch, 60 Ruth.; 16) dito im Klingsfelsen, 119 Ruth.; 17) dito in der dünnen Birken, 53 Ruth.; 18) dito im Erbscher Felde, 1 Morg. 10 Ruth.; 19) dito oberm Mülserfeld, 1 Morg. 2 Ruth.; 20) dito im großen Busch, 110 Ruth.; 21) dito die Fahnschlade, 1 Morg. 30 Ruth., zusammen 22 Morg. 105 $\frac{3}{4}$  Ruth. Rbln. Das Erstg. auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

B) Das sogenannte Merrenbachgut zu besagtem Hapdt.

1) Ein halbes Haus, bezeichnet mit Nro. 38; 2) eine halbe Scheune, bezeichnet mit Lit. A.; 3) ein halbes Backhaus, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den beschriebenen Hölsergebäuden verbunden; 4) Gebäudeplätze und Hof, 58 Ruth.; 5) Garten oberm Hof, 16 Ruth.; 6) Ackerland aufm Mergel-land, 9 Morg. 37 Ruth.; 7) Ackerland am Hofe, 1 Morg. 98 Ruth.; 8) Wiese unterm Hof, 70 Ruth.; 9) dito in der großen Wiese, 61 Ruth.; 10) dito in der Aherwiese, 98 Ruth.; 11) Busch ober dem Hof, 1 Morg. 103 Ruth.; 12) dito daselbst, 75 Ruth.; 13) dito oberm Haus, 51 Ruth.; 14) dito im Siefen, unten, 20 Ruth.; 15) dito in der Fahnschlade, 6 Morg. 141 Ruth.; 16) dito oberm Felsenfeld, 1 Morg. 14 Ruth.; 17) dito auf der Dürrenbirken, 85 Ruth.; 18) dito im großen Busche, 127 Ruth., zusammen 25 Morg. 4 Ruth. Rbln. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

C) Grundstücke welche beim obigen Hapdt in der nämlichen Gemeinde gelegen sind, und aus dem Gute des Melchior Krämer zu Schwarzen herkommen:

1) Wiese, die Steinschlade, anstießend an Adolph Lieth und Adolph Burgmer, 105 Ruthen, Erstgebot 20 Thlr. Preuß. Cour. 2) Wiese, die Fahrwiese, deren Grenznachbarn Peter Krämer und Peter Georg Abtoss sind, 100 Ruth., zu 20 Thlr.; 3) Ackerland auf der Höhe, anstießend an Wittve Schuster und Joh. Peter Burgmer selbst, 6 Morg. 60 Ruth., zu 100 Thlr.; 4) Busch in der Steinschlade, anstießend an Adolph Lieth und Wittve Schuster, 1 Morg. 130 Ruth., zu 30 Thlr.; 5) Busch hinter dem Mergel-land in der Eichen, anstießend an Christ. Wilh. Baumhoff und Wittve Schuster, 57 Ruth., zu 5 Thlr.; 6) Busch in der Eichen zwischen Hofenbäcken, anstießend an Christ. Wilh. Baumhoff und Wittve Schuster, 122 Ruth., zu 10 Thlr. 7) Busch, der Eichenbusch oberm Hof, anstießend an Adolph Lieth und Joh. Pet. Burgmer selbst, 3 Morg. 114 Ruth., zu 30 Thlr., zusammen 14 Morg. 88 Ruth. Rbln. Summa der Erstgebote, 215 Thlr. Preuß. Cour.

Diese sämtlichen vorbezeichneten Immobilien sind jetzt in eine und die nämliche Verwirthschaftung zusammengezogen. Der Eigentümer benutzt solche selbst, er hat aber einen Pächter, den Adammann Kaspar Wörensbach bei sich wohnen, und werden von demselben an Grundsteuer für das laufende Jahr 8 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. gezahlt.

Der desfallige Auszug, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen und bereit.

Wipperfürth, am 11. Septbr. 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, Pollmann.

Auf Ansehen des Herrn Advokat-Anwalts Morizilian Jäger, als Bevollmächtigter der Erben des in Deutz verstorbenen Adersmanns Peter Saar, nämlich: des Mathias Saar, Handlungsdieners in Deutz, 2) des Johann Baptist Saar, Bierbrauers in Köln, 3) des Melchior Saar, Wirth und Adersmann in Deutz, sollen am Dienstag den 12. Januar künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte des vierten Bezirks Köln, in dem ehemaligen Breidenbachschen Hause in der Sternengasse Nro., 25

die den Schulthern Eheleuten Peter Schiefer, Hufschmied, und Agnes Lob, in Poll. Bürgermeisterei Denz, Kreis und Regierungsbezirk Köln, zugehörige, von ihnen selbst benutzte Realitäten öffentlich versteigert und meistbietend zugeschlagen werden, nämlich:

1) Das Gut, die Schmiede genannt, zu Poll, bestehend aus dem zu Poll in der Möllersgasse gelegenen, mit Nro. 68 bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, Stallungen, Schmiede und einem dahinter gelegenen Garten, haltend zusammen ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Viertel Morgen, begränzt einerseits von Wilhelm Hochholz, von der andern Seite Barth. Passiath, nebst dem diesem Hause anliegendem Pöller Gemeinde-Gerechtsamen, bestehend in circa  $3\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland und Grasgewächs; davon sind nach dem Auszuge aus der Mutterrolle a. an Wiesen in der Pöller Reiden Nro. 36, 58 Ruthen; Nro. 96, 56 Ruthen 80 Fuß; Nro. 157, 58 Ruthen 40 Fuß; Nro. 225, 95 Ruthen; Nro. 302, 63 Ruthen 60 Fuß; Nro. 373, 47 Ruthen 60 Fuß. b. An Ackerland Nro. 261, in der Aue 133 Ruthen 70 Fuß; Nro. 404, daselbst 20 Ruthen 15 Fuß; Nro. 424, daselbst 9 Ruthen 65 Fuß; Nro. 248, aufm Weiße 15 Ruthen 30 Fuß; Nro. 331, auf der Gemeinde 33 Ruthen 80 Fuß; Nro. 436, daselbst 26 Ruthen 15 Fuß; Nro. 156, auf der Gemeinde hinter dem Dorfe, 104 Ruthen 45 Fuß.

Das vorgenannte Haus ist einstöckig, hat zur StraÙe unten 2 und oben 2 Fenster, nebst der Hausthüre, im Hause ein Vorhaus und 2 Stuben, worunter sich ein circa 7 Fuß breiter und 11 Fuß lang gewölbter Keller befindet, und 2 Kammern, über diesen der Speicher; — hinter dem Hause und mit diesem unter einem Dache erstreckend der Kuhstall; links vom Hause an der StraÙe ist die Einfahrt in den Hof, neben dieser die Schmiede, und nahe bei derselben im Hofe ein Ziehbrunnen; hinter der Schmiede der Schwein- und Pferde stall, und hinter sämtlichen die Scheune. — Diese, so wie alle die genannten Gebäulichkeiten, sind in Holz mit Lehm- und einigen wenigen Steinfachwerken aufgeführt, so wie mit Pfannen gedeckt; Erstgebot 350 Thaler. 2) Aus einer in Holz und Lehmfachwerken aufgeführten und mit Pfannen gedeckten Scheune, nebst daran liegendem Garten, längs der Möllersgasse und an Wilhelm Hochholz gränzend, groß 1 Viertel 30 Ruthen; zu 50 Thlr. 3) Aus einem Stück Garten im Klegarten, 9 Ruthen groß, neben Joseph Kolshoven und Wilh. Loh; zu 3 Thlr.; 4) Aus einem Stück Ackerland an der Schmiede,  $1\frac{1}{2}$  Viertel, einerseits Jungenberg Hofland, andererseits längs der Möllersgasse; zu 18 Thlr. 5) Aus einem Stück Ackerland am Mittelpfädchen,  $2\frac{1}{2}$  Viertel, einerseits Kieleshofs Land, andererseits das Mittelpfädchen; zu 20 Thlr. 6) Aus einem Stück Ackerland unter der Lehmkaule, neben Balthasar Hackenbroch und auf den Pöller Graafen anschließend,  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, zu 13 Thlr. 7) Aus einem Stück Ackerland im Westhofer Felde, neben Heinrich Hummelsheim oder Kieleshof und Jungenberg hofs Länderei  $\frac{1}{2}$  Morgen groß; zu 15 Thlr. 8) Aus einem Stück Ackerland auf den Steinen, neben Mathias Lob und auf die LandstraÙe schließend,  $1\frac{1}{2}$  Viertel groß; zu 9 Thlr. 9) Aus einem Stück Ackerland im Wimmers Grunde, neben Johann Wolff und dem Gremberger Kirchwege, groß 2 Morgen; zu 36 Thlr. 10) Aus einem Stück Ackerland in der Pöller Auen, beiderseits an H. Hummelsheim oder Kieleshofsland, groß 2 Morgen; zu 60 Thlr. Das Ganze also 574 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle, wonach sämtliche Stücke für das laufende Jahr mit einer Grund- und Gebäudesteuer von 6 Thaler 24 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des obengenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen. Köln, den 29. Septbr. 1829.

Der Friedensrichter zu Köln Nro. 3, fangierend für den Herrn Friedensrichter zu Köln Nro. 4, P e l m a n.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Vorsehung einer durch Streckfall eintretenden Polizeidienststelle in Bonn werden mit Civil-Versorgungsscheinen versehene Invaliden aufgefordert, sich bei dem hiesigen Polizeiamte unter Einreichung ihres Berechnungsscheines binnen 14 Tagen zu melden. Ueber die Führung der Entlassung aus dem Militär-Verhältnisse sind Auszüge der Civilbehörde des Wohnorts beizubringen. Mit der Stelle ist 105 Thaler Gehalt, freie Wohnung und Uniforms-Kleidung verbunden. Jedoch sind nur tüchtige, rasche und gesunde Leute für diesen Dienst geeignet. Die Anstellung wird vorläufig zur Probe nur provisisch ertheilt.

Bonn, den 1. Oktober 1829.

Der Ober-Bürgermeister, W i n d e l,

## L i g i t a t i o n.

Der Untheilbarkeit wegen resp. weil Minorjährige theilhaftig sind, werden die nachbenannten, den Erben Jungbluth von Aldenhoven zugehörigen Realitäten, einzeln, so wie dieselben unten verzeichnet sind, vor dem dazu kommittirten Notar Herrn Lögeler in Aldenhoven öffentlich verkauft und dem Meistbietenden unter ausgedehnten Zahlungsbedingungen zugeschlagen werden.

Die zu verkauften Gegenstände sind: 1) ein in Aldenhoven auf dem Marktplatze einerseits zum Theil neben der nach dem Straßenhof führenden Gasse und andererseits neben dem vorbeischießenden Mitzbache ganz abgegrenzt gelegenes, massiv in Stein gebautes, zu jedem Geschäfte geeignetes Haus, nebst Hof, Scheune, Stallungen und sonstigen Zubehörungen, so wie mit einem vor dem Hause gelegenen Gütchen, welches mit einer Mauer und einem hölzernen Gitter eingeschlossen ist, sojann nebst einem hinter der Scheune gelegenen, theils mit Bäumen bepflanzten Plätzchen.

2) Ein Baumgarten, ganz in der Nähe des nun besagten Hauses auf der linken Seite des vorerwähnten Baches, enthaltend 5 Morgen 103 Ruthen 10 Fuß.

3) Ein kleiner Baumgarten, an den vorigen anschließend, von 152 Ruthen 10 Fuß.

4) Der zur Seite des größern sub 2 bezogenen Baumgartens und Vorhaupts des sub 3 erwähnten kleineren Baumgartens gelegene Hauptgarten von 106 Ruthen 90 Fuß.

Die sub 2, 3 und 4 bezogenen Stücke liegen fest aneinander, sind aber mit Hecken getrennt, indess ist keine Hecke zwischen dem kleineren Baumgarten und dem sub 4 erwähnten Garten.

5) Ein Garten dem Hau'e gegenüber, ebenfalls links zur Seite des Baches, mit einem Vorhaupt an einen Garten des Hrn. Heinrich Näder anschließend, groß 28 Ruthen 50 Fuß.

6) Eine Holzgerichteasse von anderthalb Heister auf dem Dacsweller Erbbusch.

7) Eine massiv in Stein gebaute, zwischen Aldenhoven und Patern am Patterer Wege gelegene Windmühle, enthaltend mit dem dazu gehörigen Grundstück einen Flächenraum von 136 Ruthen 50 Fuß.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Notar Hrn. Lögeler in Aldenhoven, bei dem Advokat-Anwalt Hrn. Jungbluth in Aachen und auf dem Hause Laach bei Berghelm bei der Wittve des verstorbenen Friederichsen Jungbluth einzusehen.

Der präparatorische Verkauf wird am dreizehnten Oktober und definitive am sieben und zwanzigsten Oktober nächstens in dem Hause des Wirths Hrn. Johann Wilhelm Cremer zu Aldenhoven um 9 Uhr Morgens Statt haben.

Aachen, im September 1829.

## K u f f o l g - A n k a u f.

Die nachbenannten Kuchhölzer sollen auf dem Wege der öffentlichen Ligation für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt angekauft und im Laufe des nächsten Winters, spätestens aber bis ultimo April 1830, durch den Mindestfordernden nach Deuz abgeliefert werden, als:

## E r s t e n s. E i c h e n h o l z.

50 Stück 4"lige, 46 Stück 5"lige, 25 Stück 7½"lige, 10 Stück 15"lige Bohlen, 70 mittlere Ästen, 100 große und 175 kleine Naben, 430 Schwingen, 300 Gatter, 1000 kleine, 3000 mittlere Sprichen.

## Z w e i t e n s. R o t h b ü c h e n h o l z.

190 Bradenbölzer, 400 große, 400 kleine, 1500 mittlere Felzen.

Alle diejenigen, welche bei gehöriger Sicherheit und Kautionsfähigkeit gesonnen sind, die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich zu dem am 24. Oktober 1829 angesetzten Termin, Vormittags um 9 Uhr, hier einzufinden, zuvor aber ihre schriftliche Forderungen versiegelt bis spätestens den Tag vor dem Termin hier abzugeben. Die näheren Bedingungen zu dieser Ligation können täglich hier eingesehen werden, und wird hier nur noch bemerkt, daß ohne vorher eingereichtes schriftliches Gebot die Theilnahme an der Ligation nicht gestattet werden darf; daß der schriftlich Mindestfordernde das Vorzugrecht vor dem zu gewärtigen hat, der im mündlichen Verhandeln eine gleiche Forderung mit ihm macht, und daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis auf weitere Bestimmung rüsterne (ästene) (ulmene) Bohlen nicht mehr angekauft werden.

Deuz, den 25. September 1829.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

# Am t s b l a t t

## der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 41.

Dinstag, den 13. Oktober 1829.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung

Die Instruktion Sr. Excellenz des Herrn Finanz-Ministers vom 10. November 1820, wegen Veranlagung und Erhebung der Gewerbesteuer, deren wesentlichen Inhalt wir in unsere Bekanntmachung vom 7. Dezember ej. (Amtsblatt 1820, Stück 50) übernommen haben, besagt im §. 6, daß

„Handwerker, bei denen die Zahl der Gehülfen abzuwechseln pflegt, z. B. Maurer „und Zimmerleute, wenn sie auch nur einige Zeit im Jahre zwei Gehülfen halten, „für das ganze Jahr als steuerpflichtig zu achten sind.“

Es hat diese Bestimmung, verbunden mit §. 14 gedachter Instruktion, wonach „eine Veränderung im Gewerbesteuerfalle während des laufenden Jahres nicht veranlaßt „werden soll, dadurch, daß etwa ein Gewerbe dergestalt an Umfang zunimmt, daß ein „höherer Steuersatz anwendbar wäre, oder umgekehrt ein Gewerbe so weit herabsinkt, „daß es sich zu einer geringern Steuer eignen, oder auch durch Beschränkung „steuerfrei würde, sondern diese Veränderungen erst bei der Veranlagung für das „folgende Jahr berücksichtigt werden sollen“

hin und wieder zu der Deutung Anlaß gegeben, daß im Laufe des Jahres bei Handwerkern keine Steuererminderung Statt finden könne, wenn auch ihr Gewerbetrieb in dem Maße sich vermindere, daß es dadurch steuerfrei werden müßte. Es ist dieses inzwischen ein Irrthum. Nach der Circular-Verfügung des Herrn General-Directors der Steuern vom 26. Februar 1827 soll vielmehr den Handwerkern, da sie auf der einen Seite verpflichtet sind, ein Gewerbe, welches sie bisher steuerfrei betrieben, zur Besteuerung anzumelden und mit dem Mittelsatz in die Steuer einzutreten, sobald es durch seine Erweiterung den Umfang eines steuerpflichtigen gewinnt, auf der andern Seite gestattet seyn, auch im Laufe des Jahres, sobald sie ihr Gewerbe so weit beschränken, daß dasselbe ausdritt, steuerpflichtig zu seyn, solches anzumelden und sich dadurch von der Fortzahlung der Gewerbesteuer für die Zeit, wo das Handwerk im steuerfreien Umfang betrieben wird, zu befreien.

Diese Abmeldung findet aber nicht Statt bei den in dem oben erwähnten §. 6 beispielsweise genannten Bauhandwerken, so wie bei allen sonstigen Handwerkern, die, ihrer Eigenthümlichkeit nach, nur in der ihnen besonders günstigen Jahreszeit oder überhaupt nur in einem Theil des Jahres mit mehreren Gehülfen betrieben zu werden pflegen. Handwerkern dieser Art kann zwar, wenn sie ihr Gewerbe erst neu anfangen, für die Zeit, wo sie es noch gar nicht oder doch nicht in steuerpflichtigem Umfange betrieben haben, Gewerbesteuer nicht aber verlangt, ihre neu eintretende Gewerbesteuerpflichtigkeit auch nicht auf den derselben vorangegangenen Zeitraum retrahirt werden, und sie müssen daher, wenn sie ihr Gewerbe zuerst als steuerpflichtig anmelden, nur von der Anmeldung an besteuert werden: dagegen können sie aber durch Anmeldung einer im Laufe des Jahres Statt gefundenen Beschränkung des Gewerbes von der Fortzahlung der Steuer sich nicht befreien. Da überhaupt bei der Anfertigung der Rollen und der Vertheilung der Steuer darauf Rücksicht genommen werden soll, in welchem Umfang der Gewerbetreibende in dem ablaufenden Jahre sein Gewerbe betrieben hat, so sind auch Handwerker der hier in Rede stehenden

Nro. 481.

Gewerbesteuer der Handwerker.

C. 8003.

Art bei Anfertigung der Rolle für das nächste Jahr sogleich nach der Zahl der Gebühften, welche sie in dem ablaufenden Jahre gebahen, und dem Zeitraum, während dessen sie dieselben in Arbeit gehabt haben, zur Gewerbesteuer abzuschätzen, und diesen Steuerfuß müssen sie demnächst in dem folgenden Jahre für dessen ganze Dauer bezahlen, wenn sie auch nur während eines Theils desselben ihre Gewerbe in steuerpflichtigem Umfange betreiben. Wenn daher auch nicht verhindert werden kann, daß Handwerker der mehr erwähnten Art durch das Vorgehen, im künftigen Jahre ihre Gewerbe in steuerfreiem Umfange betreiben zu wollen, es erlangen können, daß sie mit dem Eintritt des neuen Jahres in Abgang gestellt werden müssen, so muß doch dahin gesehen werden, daß, wenn sie demnächst im Laufe des Jahres wieder in Zugang gebracht werden, auch die ganze Jahressteuer, wie sie bei der Anfertigung der Rolle auf sie repartirt war, in Zugang aufgenommen wird.

Die Herren Landräthe wollen auf die Befolgung des Vorstehenden halten.

Köln, den 7. October 1829.

Nro. 482.

Zurückge-  
nommen  
Gedruck.

Der im 40. Stücke unseres diesjährigen Amtsblattes stückbrieflich verfolgte Heinrich Ludwig Alexander von Piskowsky, ist nach einer Benachrichtigung des Königl. Inquisitorats zu Halle, in Frankfurt am Main zur Haft gebracht worden. Köln, den 10. October 1829.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 483.

Brück-  
durchlaß-  
Gestübe zu  
Weßel.

Da der alte Rheinstrom bei Weßel wegen des Verlustes an Fahrwasser einen großen Theil des Jahres hindurch nicht mehr von allen Schiffen und Flößen befahren werden kann, die Kanalbrücke auch mit hinreichenden Austreiber-Jochen versehen ist, so ist auf diesseitigen Antrag von dem Hohen Finanz-Ministerium genehmigt worden, daß, von jetzt an, für den Durchlaß durch die Kanalbrücke bei Wüdrich nicht weiter die doppelte, sondern dieselbe und keine höhere Gebühr, als für den Durchlaß durch die Brücke über den alten Rheinstrom bei Weßel erhoben werden soll.

Es ist darnach das Erforderliche verfügt worden und wird solches dem Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Köln, den 6. October 1829.

Der Geheim-Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director, v. Schöb.

Nro. 484.

Benutzung  
der zum  
Weingewinn  
untauglichen  
Trauben zur  
Branntwein-  
Fabrikation.

Um, bei der Aussicht zu einer ungünstigen Weinercate in diesem Herbst, dem verschiedentlich geäußerten Wunsche der Produzenten zu entsprechen, die zum Weingewinn nicht tauglichen Trauben, welche entweder nicht gelesen oder doch nicht würden gekeltert worden seyn, anderweitig nutzbar zu machen, wird hierdurch genehmigt, daß dieselben gegen den, im Ministerial-Regulativ zur Hebung und Kontrolle der Steuer von der Branntwein-Fabrikation aus nicht mehrtheiligen Stoffen vom 21. August 1825 §. 1 festgesetzten geringsten Steuerfuß von 4 Sgr. für den Eimer aus Branntwein verarbeitbar werden können.

Die Stärke der Blasenfüllung, die Zeit zum Abtrieb von Material und Lutter, so wie die Zahl der Destillationen wird, auf Grund der Productions-Fähigkeit, von der Steuer-Bestellung näher festgesetzt werden.

Uebrigens kann die Branntweinbereitung sowohl auf Betriebs-Deklaration, wie auf Fixation geschehen, und erliden die regulativmäßigen Bestimmungen eine ganz gleiche Anwendung.

Die Trauben dürfen jedoch nicht der Kelterung unterworfen, auch darf der durch eigene Schwere oder durch Einkampfen in den Aufbewahrungs-Gefäßen hervorquellende Saft nicht abgelassen und befüßt werden, weil sonst die Verpflichtung zur Weinsäuer-Entrichtung und, im Fall der unterlassenen Aumeldung, die gesetzliche Strafe eintreten würde.

Endlich muß es den Steuerbeamten erlaubt seyn, während des Branntweinbetriebs zu jeder Zeit und überall Revision anstellen zu können.

Köln, den 8. October 1829.

Der Geheim-Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Director, v. Schöb.



Auf Ansehen der Einwohner von Dottenorf und Ippendorf, im Kreise Bonn, ist von Nro. 485.  
der Königl. Hochbl. Regierung zu Köln genehmigt worden, daß mit Anfang des künftigen  
Jahrs zum Unterricht der Jugend eigene Schulen in benannten Orten errichtet werden sollen.

Befetzung  
der Schul-  
stellen in  
Dottenorf  
u. Ippendorf

Das Einkommen der Lehrer ist auf folgende Art festgesetzt, und zwar:

A. Für die Schule zu Dottenorf:

|                                                                                     |    |       |    |      |   |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|-----|
| 1) Normalgehalt . . . . .                                                           | 65 | Thlr. | 18 | Sgr. | 9 | Pf. |
| 2) An Schulgeld von ungefähr 60 Kindern . . . . .                                   | 72 | —     | —  | —    | — | —   |
| 3) Für den Unterricht von 23 armen Kindern . . . . .                                | 18 | —     | 12 | —    | — | —   |
| 4) Für Reinigung und Heizung des Schulzimmers . . . . .                             | 10 | —     | —  | —    | — | —   |
| 5) Die zur Beschaffung einer Wohnung und Garten eine<br>Entschädigung von . . . . . | 12 | —     | —  | —    | — | —   |

Zusammen 178 Thlr. „ — 9 —

B) Für die Schule zu Ippendorf:

|                                                                                      |    |       |    |      |   |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|-------|----|------|---|-----|
| 1) Normalgehalt . . . . .                                                            | 65 | Thlr. | 18 | Sgr. | 9 | Pf. |
| 2) An Schulgeld von ungefähr 70 Kindern . . . . .                                    | 84 | —     | —  | —    | — | —   |
| 3) Für den Unterricht von 15 armen Kindern . . . . .                                 | 12 | —     | —  | —    | — | —   |
| 4) Für Reinigung und Heizung des Schulzimmers . . . . .                              | 10 | —     | —  | —    | — | —   |
| 5) Die zur Beschaffung einer Wohnung und Gartens eine<br>Entschädigung von . . . . . | 12 | —     | —  | —    | — | —   |

Zusammen 183 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.

Diejenigen Schulamts-Kandidaten, welche die eine oder andere dieser Stellen anzutreten  
wünschen, werden hiernit eingeladen, sich mit den erforderlichen Zeugnissen innerhalb drei Wochen  
bei dem Schulpfeger Herrn Pfarrer Lohé in Kessenich, dem unterzeichneten Bürgermeister und  
den Schulvorständen von Dottenorf und Ippendorf persönlich zu melden.

Poppelsdorf, am 7. Oktober 1829.

Der Bürgermeister, Dalbiano.

Seit neun Monaten wird der Schneider Christian Müller von Siegburg vermißt. In dem  
ich dessen Personbeschreibung bekannt mache, ersuche ich Alle, die über seinen Aufenthalt oder  
seinen Tod Auskunft geben können, ihre Nachrichten mir oder ihrer nächsten Polizei-Verhörde  
mitzutheilen. Bonn, den 2. Oktober 1829.

Nro. 486.

Ausfor-  
derung.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Personbeschreibung. Christian Müller, Schneider, aus Kreuznach gebürtig, zuletzt  
wohnhaft zu Siegburg; Alter: 36 Jahre; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Wuchs: schlank; Gesicht:  
länglich und blaß; Haare und Bart: braun; Zähne: vollständig; Nase: lang und spitz; Mund  
und Kinn: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: eine Narbe an der linken Seite der Stirn.

Kleidung. Ein schwarzer Frackrock von feinem Tuche, eine Hose von grauem Wiber,  
dunkle tuchene Weste mit rothem Schwal, Hemd von flächsen Tuche mit Baumwollensack,  
eine Kappe von Pferdehaar, Socken und Halbstiefel. An Papieren trägt er wahrscheinlich bei  
sich zwei Aufführungs-Atteste von Kreuznach aus 1816 oder 1817 und einen abgelaufenen Paß  
der landräthlichen Verhörde des Siegfries aus dem Jahre 1827.

Am 10. v. M. verunglückte im Rheine oberhalb Bonn der unten beschriebene Peter Hem-  
mersbach von Niederollendorf. Ich ersuche die betreffenden Verhörden, im Falle des Anlandens  
einer der beschriebenen ähnlichen Verhörde, die hiesigen Stelle gefällige Mittheilung zu machen.

Bonn, den 7. Oktober 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Nro. 487.

Angid 44 (all

Personbeschreibung. Peter Hemmersbach; Geburts- und Wohnort: Niederollendorf;  
Religion: katholisch; Alter: 80 Jahre; Größe: circa 5 Fuß; Haare: grau, das Vorderhaupt  
eine Glatze; Stirn: hoch und unbedeckt; Augenbraunen: braun und grau vermischt; Augen:  
gelblich mit dicken Augenlidern; Nase: dick; Mund: groß und aufgeworfen; Zähne: beinahe

alle verloren; Bart: stark und grau; Kinn: rund; Gesicht: rund; Statur: stark und unterseht. Der Ertunkene war bekleidet mit 1) einem neuen flächsenen Hemde, geg. P. H.; 2) einem Paar langen blauen wergenen Hosen; 3) langen grau wollenen Strümpfen; 4) schweren Schuhen mit Riemern; 5) einer alten geflickten weißen Weste; 6) einem alten blau wollenen Ueberrock.

Nro. 488.

Verkauf oder  
Erbverpach-  
tung von  
Domains-  
Gütern.

Am Mittwoch den 21. des fünftigen Monats Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden im Gasshofe zum Drachenfels davor nachstehende Domainsgüter, nämlich:

1) Der Brammerhof zu Geislar, ohne Gebäude, haltend a) an Ackerland 107 Morgen 156 Ruthen; b) an Gärten, die von den Sieglüberschwemmungen mit Kies überworfen worden, wovon einiges zu Schilam und Wiesen benutzt wird, 84 Morgen 34 Ruthen. Zusammen 192 Morgen 10 Ruthen Preussisch, verpachtet an den Peter Heyder zu Geislahr bis zum 31. December 1830 um die Pachtzinsgabe von 150 Thlr. incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last der Staats-Kasse.

2) Der Abtehof zu Meindorf, bestehend a) in Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, haltend an Hoflage, dem Garten und Baumgarten 101 Ruthen; b) an Ackerland 56 Morgen 93  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 9 Morgen 121  $\frac{1}{2}$  Ruthen; d) an Viehweide 8 Morgen 5 Ruthen; e) an Erläde, die von der Sieg mit Kies überworfen worden, 17 Morgen 12  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 92 Morgen 33  $\frac{1}{2}$  Ruthen kölnisch oder 114 Morgen 103 Ruthen Preuss. verpachtet an den Heinrich Willems bis zum 31. December 1831 oder 1834 um die Abgabe von 100 Thalern, incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

3) Das Rentner-Güthen zu Birlinghoven, bestehend in 21 Morgen 173 Ruthen Ackerland und 7 Morgen 43 Ruthen Ackerland. Zusammen in 28 Morgen 36 Ruthen Preuss., wovon jene Parzelle an den Peter Hoff und Hermann Schmitz um 6 Malter 2 Viertel Roggen bis zum 31. December 1831 oder 1834, und die andere an den Unterbester Schreiner um 3 Malter 8 Viertel Roggen bis zum 31. December 1831 verpachtet ist. Die Steuern sind zur Last der Pächter.

4) Der Bellinghauserhof zu Bellinghausen bei Oberpleis, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage und Garten 2 Morgen 47  $\frac{1}{4}$  Ruthen; b) an Ackerland 112 Morgen 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 16 Morgen 24  $\frac{1}{4}$  Ruthen; d) an Weibern 145  $\frac{1}{4}$  Ruthen. Zusammen 131 Morgen 99  $\frac{1}{4}$  Ruthen köln. oder 163 Morgen 102 Ruthen Preuss. verpachtet an den Johann Bellinghausen bis den 31. December 1831 und 1834 um die Abgabe von 250 Thlr. incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

5) Der Heiderhof zu Binkel bei Stieldorf, bestehend a) in Wohn- und Oekonomiegebäuden, haltend mit dem Hofraum und Garten 5 Morgen 105  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Ackerland 91 Morgen 143  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 7 Morgen 31  $\frac{1}{4}$  Ruthen; d) an Wästen 1 Morgen 92 Ruthen. Zusammen 106 Morgen 132  $\frac{1}{4}$  Ruthen köln. oder 132 Morgen 139 Ruthen Preuss. verpachtet an den Wilhelm Elafen bis zum 31. December 1830, 1833, 1836 oder 1839 um die Abgabe von 140 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold und 20 Malter Roggen. Die Steuern müssen vom Pächter zur Hälfte bezahlt werden.

6) Der Bissendorfer Hof zu Stosdorf ohne Gebäude, haltend a) an Garten 53 Ruthen; b) Ackerland 68 Morgen 16  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) Wiesen 14 Morgen 83 Ruthen. Zusammen 83 Morgen 2  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 103 Morg. 24 Ruthen Preuss., verpachtet an den Joseph Hagen bis zum 31. December 1830 oder 1833 um die Abgabe von 95 Thlr. incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuerbeziehung ist zur Last des Pächters.

7) Der Abtehof zu Kumpel, haltend außer den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden a) an Hoflage 1 Morg. 4  $\frac{1}{2}$  Ruthen, b) an Garten und Baumgarten 4 Morg. 54  $\frac{1}{2}$  Ruthen, c) an Ackerland 78 Morg. 35  $\frac{1}{2}$  Ruthen, d) an Wiesen 2 Morg. 144 Ruthen. Zusammen 86 Morg. 121  $\frac{1}{2}$  Ruthen köln. oder 107 Morgen 141 Ruthen Preuss., verpachtet an Christian Schmitz um die Abgabe von 25 Malter Roggen bis zum 31. December 1831 oder 1834. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

8) Der Obblingerhof zu Kumpel, bestehend in Wohn- u. Oekonomiegebäuden, haltend a) an Hoflage 121 Ruthen; b) an Garten und Baumgarten 2 Morgen 41 Ruthen; c) an Ackerland 114 Morgen 44 Ruthen; d) an Wiesen 8 Morgen 120 Ruthen. Zusammen 126 Morgen 26 Ruthen Kbln. oder 156 Morgen 124 Ruthen Preuß., verpachtet an den Philipp Reuter bis zum 31. December 1831 oder 1834 um die Abgabe von 140 Thalern incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Steuern sind zur Last des Pächters.

9) Der Rheindorferhof zu Rheidt, haltend außer den Wohn- und Oekonomiegebäuden a) an Hoflage und Garten 1 Morgen 83  $\frac{1}{2}$  Ruthen; b) an Ackerland 83 Morgen 122  $\frac{1}{4}$  Ruthen. Zusammen 85 Morgen 56 Ruthen Kbln. oder 106 Morgen 11 Ruthen Preuß., verpachtet an den Theodor Kemp bis zum 31. December 1830 um die Abgabe von 70 Malter Roggen. Die Steuern sind zur Last der Staatseasse.

10) Der Bisherhof zu Eitorf, haltend a) an Garten und Baumgarten 68 Ruthen; b) an Ackerland 50 Morgen 7  $\frac{1}{2}$  Ruthen; c) an Wiesen 8 Morgen 9  $\frac{1}{2}$  Ruthen. Zusammen 58 Morgen 85 Ruthen Kbln. oder 72 Morgen 136 Ruthen Preuß., verpachtet an Philipp Heinrich und Jodokus Kemp bis zum 31. Dez. 1829 um die Abgabe von 66 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. incl. 22  $\frac{1}{2}$  Thlr. Gold. Die Hälfte der Steuer ist zur Last der beiden Pächter.

11) Der Kleinhof zu Morsbach, bestehend einschließlich der bisher vom Untersförster Schorn davon als Dienstländerei benutzten Parzellen in 19 Morgen 48 Ruthen Ackerland, 6 Morgen 104 Ruthen Wiesen. Zusammen 25 Morgen 152 Ruthen Preuß., verpachtet bis zum 31. Dez. 1830 an den Christian Schneider um die Abgabe von 35 Thalern incl. 10 Thlr. Gold. Die Steuer ist zur Last des Pächters.

12) Der Scheerhof auf der Scheiderhöhe, haltend außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden a) an Hoflage und Garten 3 Morgen 34 Ruthen; b) an Ackerland 39 Morgen 66 Ruthen; c) an Wiesen 8 Morgen 123 Ruthen. Zusammen 51 Morgen 73 Ruthen Kbln. oder 63 Morgen 173 Ruthen Preuß., verpachtet an den Heinrich Weg bis zum 22. Februar 1832 oder 1838 um die Abgabe von 130 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Die Steuer ist zur Last des Pächters. zum Verkauf und alternativ zum Erbpacht ausgestellt werden.

Königswinter, den 4. Sept. 1829.

Der Königl. Domainenrath, Schäfer.

Aus der hiesigen Arbeits-Anstalt sind die untenbezeichneten Häuslinge, 1) Ferdinand Bläser Nro. 489. aus Giesch, Kreis Bergheim, Regierungsbezirk Kbln, welcher wegen Landstreicherei in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, 2) Gerhard Krauthausen aus Dabors, Landkreis und Regierungsbezirk Kbln, welcher wegen Bettlerei und lebenslänglicher Polizei-Aussicht in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 5. Oktobr. c. von der Chauffee-Baustelle entsprungen. Siegetrieb.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf dieselben Acht zu haben, im Vorkommnisse zu verhaften und hierhin abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 6. Oktober 1829.

Die Direktion der Anstalt.

Signalement. 1) Ferdinand Bläser, Geburtsort: Kbln; Legter Aufenthalt: Giesch; Religion: katholisch; Alter: 26 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: blond; Stirne: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: ordinair; Mund: dito; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: podennarbig und bucklig. Bekleidung: von der Anstalt ein Hemd, eine grautuchene Jacke, eine drillichene Hose, ein blau und weißes halbes Halstuch, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe, eine graue Mütze mit Grün besetzt.

2) Gerhard Krauthausen, Geburtsort: Kendenich; Legter Aufenthalt: Dabors; Religion: katholisch; Alter: 29 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirne: breit; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: lang; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: blatternarbig. Bekleidung: von der Anstalt ein Hemd, eine grautuchene Jacke, eine drillichene Hose, ein blau und weißes halbes Halstuch, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar lederne Schuh, eine graue Mütze mit Grün besetzt.

Nro. 490.

Ettelbrief.

Aus der hiesigen Arbeits-Anstalt ist der untenbezeichnete Häusling Philipp Eohn aus Blesien, Kreis Bergheim, Reglerungsbezirk Köln, welcher wegen Bettlei in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 6. Oktober c. von dem Chauffee-Bau entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, im Verletzungsfalle zu verhaften und hiehin abliefern zu lassen.

Braunweiler, den 8. Oktober 1829.

Die Direktion der Anstalt.

#### S i g n a l e m e n t.

Geburts- und letzter Aufenthaltsort: Blesien; Religion: israelitisch; Alter: 16 Jahr; Größe: 4 Fuß 10 Zoll; Haare: schwarz; Stirne: schmal; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch. Bekleidung: von der Anstalt ein Hemd, eine grautuchene Jacke, eine dito Hose, ein halbes blau und weißes Halsuch, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe, eine graue Mütze mit Schirm.

Nro. 491.

Diebstahl.

In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind zu Virl im Siegkreise die nachbeschriebenen Gegenstände aus einem Krämerladen gestohlen worden:

- 1) 2 Stücke weiß leinenes Tuch, stark  $\frac{1}{2}$  Elle breit;
- 2) mehrere Stücke seidenes und baumwollenes Band von verschiedener Farbe und Breite;
- 3) ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Pfund Zwirn, von weißer und blauer Farbe;
- 4) eine Partie Kalfse von Holz und Kupfer;
- 5) 2 Stück weißer Nessel, stark  $\frac{1}{2}$  Elle breit;
- 6) eine baumwollene Weste von rothem Grunde und breiten violetten Streifen;
- 7) eine desgleichen, karriert von dunkelvioletter und grüner Farbe;
- 8) 10 Stück baumwollene Frauenmücher von verschiedener Farbe und Größe;
- 9) 4 fattune Frauentücher  $\frac{1}{2}$  Elle groß;
- 10) 100 Stück Grissel;
- 11) 1 Stück samtertes Band, haltend 24 Ellen;

Wer über die gestohlenen Sachen oder die Thäter dieses Diebstahls Auskunft geben kann, wird ersucht, der unterzeichneten Stelle oder der nächsten Polizeibehörde seine Kunde mitzutheilen.

Bonn, den 28. September 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Nro. 492.

Diebstahl.

Am 21. v. M. wurden zu Duisdorf, Kreis Bonn, außer etwa 50 Thlr. Geld gestohlen:

- 1) eine silberne Taschenuhr, woran eine silberne Kette mit runden Gliedern und einem viereckigen silbernen Schlüssel;
- 2) ein Paar silberne Schuhspornen;
- 3) ein goldener Frawling, bezeichnet mit der Jahreszahl 1809 und den Buchstaben P. P. und C. F.;
- 4) ein silbernes übergoldenes Halskreuz.

Wer über den gegenwärtigen Besitzer dieser Gegenstände Auskunft geben kann, wird ersucht, der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Ortsbehörde baldige Nachricht zu geben.

Bonn, den 3. Oktober 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Nro. 493.

Diebstahl.

In der Nacht vom 22. auf den 23. des v. M. sind aus der evangelischen Kirche zu Düffeldorf die untenbeschriebenen Gegenstände mittelst Eindruchs und Einsteigens entwendet worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich zugleich sämtliche Polizeibehörden, auf die gestohlenen Sachen ein wachsames Auge halten zu lassen, und mir diejenigen Anzeigen, welche zur Entdeckung dieser Gegenstände oder der Urheber des Diebstahls führen können, sofort mitzutheilen.

Düffeldorf, den 6. Oktober 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Fuchsius.

- a) Acht große Arme eines weiß gelblichen, metallenen Kronenleuchters;
- b) neun Henkel, in Form einer S vom nämlichen Metall;
- c) drei zinnerne Kerzenleuchter, zwei einfache, jeder  $1\frac{1}{2}$  Fuß hoch und  $2\frac{1}{2}$  Pfund schwer; der dritte mit zwei Armen und einem mittlern Leuchter, etwa  $1\frac{1}{2}$  Fuß lang;
- d) ein noch fast neues schwarz wollenes Altartuch,  $4\frac{1}{4}$  Ellen lang, mit weißen

Frangen und Quasten besetzt; e) ein altes schwarz wollenes Reichentuch, eine Elle lang und woran vorne einige Enden und Risse ausgebessert waren; f) zwei Fenster-Vorhänge von Seid, etwa 2 1/2 Ellen lang und 2 Ellen breit, mit Schnur und Ringen; g) ein Kelch, ungefähr 1 Pfund 10 Loth schwer, woran der obere Theil von Silber und vergolbet und der untere Theil von Messing und vergolbet ist, endlich h) ein silberner Keller, stark vergolbet, 13 Loth schwer.

In der Nacht vom 22. auf den 23. August sind dem Uhrmacher Christian Natorp zu Hagen folgende Gegenstände aus seiner Wohnung mittelst Einbruchs gestohlen worden: 1) zwölf eingebaute französische und englische Taschenuhren, wovon eine mit No. 18164 und eine mit No. 2970 bezeichnet war; 2) 12 zweigehäufige dito, von welchen eine mit No. 3500, eine mit No. 2400 und eine mit No. 28583 bezeichnet; 3) 3 dreigehäufige dito, eine mit No. 4008 bezeichnet; 4) 2 neue dito mit schilfpatten Obergehäusen; 5) 3 englische zweigehäufige dito mit Eulotten, wovon eine mit einem bemalten Zifferblatt und eine mit No. 67 bezeichnet; 6) eine alte dreigehäufige dito, mit silberner Kette, Petschaft und Schlüssel; 7) zwei alte tom-bachene dito; 8) eine alte englische zweigehäufige dito, wovon das Obergehäuse verloren; 9) vier alte Taschenuhren, wovon keine besondere Kennzeichen angegeben werden können; 10) eine dreigehäufige Taschenuhr, welche auf dem Zifferblatt und inwendig mit dem Namen „Ehrenberg in Eberfeld“ bezeichnet war; 11) eine kleine goldene Taschenuhr mit lafirtem Obergehäuse; 12) eine Quantität Uhrenketten, Petschäfte und Schlüssel; 13) ein neuer dunkelblauer Ueberrock mit Patentknöpfen.

Während vor dem Ankauf derselben, fordern wir zugleich Jedem auf, diejenigen Thatsachen und Umstände, welche zur Ausmittelung des Thäters oder Wiederherbeschaffung der gestohlenen Sachen führen könnten, entweder uns oder der nächsten Polizei-Behörde sofort anzuzeigen.

Hann, den 29. September 1829.

Königl. Preussisches Inquisitorat.

Aus einem hiesigen Privathause wurden zwischen dem 28. und 29. dieses Monats die nach- Nro. 495.  
beschriebenen Gegenstände entwendet. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf den Verfall derselben genau zu sehen und solchen im Vertheilungsfalle schleunigst anher einliefern zu wollen. Diebstahl.

Karlsruhe, den 29. Sept. 1829.

Großherzogliches Stadtmag., Nr. 187.

#### Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Eine Nadel mit einem Brillant von dem Umfang einer ganz großen Erbse. — Vier Schnüre echter Perlen von der Größe einer kleinen Erbse, zusammen 382 Stück. In diesen ist ein Fernoir, welches ganz mit Brillanten besetzt, à jour gefaßt ist, und in dessen Mitte sich ein Brillant von der Größe einer Erbse befindet. — Eine goldene sogenannte Erbsekkette, an welcher sich eine Frauenzimmer-Uhr befindet. Letztere hat auf der Rückseite zwei Streifen von violetter Emaille, weißes, ein wenig beschädigtes Zifferblatt mit arabischen Ziffern und schwarzen Zeigern. — Eine goldene Spring- und zugleich Repetir-Uhr, ebenfalls von der Größe gewöhnlicher Damen-Uhren mit glattem Gehäuse, schwarzen Zeigern und römischen Ziffern. — Ein Paar Ohrringe mit perlentartig geschliffenen Brillanten. — Ein Paar dito mit rund geschliffenen Corallen. — Eine Corallenkette mit einem Kreuz von Corallen. — Eine Schnur eßensgroßer Moschusperlen, zwischen welchen sich kleine goldne Perlen befinden. Das Fernoir besteht in einer sogenannten Summe (in Stein geschnittener antiker Kopf). — Drei Schnüre ganz kleiner Moschusperlen mit einem Medaillon, auf dem sich verschiedene Figuren, welche nicht genau bezeichnet werden können, befinden. — Eine Bronze-Kette mit einem Prospectiv von Bronze, letzteres nur mit einem Zug. — Ein Ring mit einem Brillant. — Ein Ring mit Mosaik, einen Hund vorstellend. — Ein runder Ring mit Perlen besetzt. — Ein Ring mit einem kleinen Türkische. — Ein Ring von Gold, eine Schlange vorstellend. — Ein Ring mit Haaren unterzogen. — Mehrere Ringe, welche nicht näher beschrieben werden können. — Eine goldene venetianische Kette. — Ein goldener Uhrenhaken in Form einer Lier, mit Amethysten besetzt. — Ein goldenes und ein bernsteinenes Nadelbüschchen, ersteres fagonirt. — Ein bernsteinenes Döschchen. — Eine Gürtelschnalle von



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 41.

Köln, Dienstag den 13. Oktober 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des hieselbst wohnenden und bei den Geschwistern Eschbach, im Rath No. 16 zu Köln, Domijil wohnenden Herrn Christian Vocher, in seiner Eigenschaft als Rendant des Königl. Verwaltungs-Raths der Schul- und Stiftungs-Fonds dahier, letztere Behörde Ständigerinn der ebenfalls in Köln wohnenden 1) Martin Heinrich Krapoll, ohne Gewerbe, und 2) Maria Sibilla Wiankenstein, Wittwe von Ferdinand Hartmann, Weinspinnerinn, beide solidarische Schuldner, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 hieselbst, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25, am Mittwoch den 20. Januar k. J. 1830, Nachmittags 3 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier in der Stadt, Gemeinde und Kreis Köln gelegenen, den Schuldnern zugehörigen Gutes, unter den auf der Gerichtsschreiberei des gedachten Friedensgerichts zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, auf das Erstgebot von 4000 Thlr. Preuß. Cour. an den Meist- und Letztbietenden geschritten werden.

Dieses Gut, der Berlip'sche Hof genannt, umfaßt einen Flächenraum von einem Morgen 137 Ruthen 80 Fuß, wovon 64 Ruthen 50 Fuß durch Gebäude und Hofraum, die übrigen ein Morgen 73 Ruthen 30 Fuß aber durch 2 neben einander liegende in Verbindung stehende Gärten eingenommen werden.

Das Haupthaus liegt frontwärts, mit zwei großen Einfahrtsthoren unter No. 4, (alte No. 1555) am Rinkenpfehl, ist massiv aufgebaut, und hat nach dieser Seite, der Bodenluden ungerichtet, 11 Fenster. Die Größe dieses Gebäudes ist mit Ausschluß des Ueberbaues über das östliche Einfahrtsthor etwa 92 Fuß Länge und 30 Fuß Breite. Es enthält unten einen großen Saal, 3 Stuben, Kammer und Küche, Brunnen- und Regenwasser im ersten Stock einen Saal und 11 Stuben, und über diesem Stock einen Bodenraum. Alles ist in ziemlich bewohnbarem Zustande. — Neben dem Hause, und mit einem besondern Einfahrtsthor, befindet sich ein geräumiger Hofraum mit Waschlüche, Remise und Stallungen umbaut. Durch einen jener Gärten der mit englischen Anlagen und einer verdeckten Regelpfad versehen ist, steht das Gut in Verbindung mit der Straße Mauritius-Steinweg und hat auch von dieser Seite einen besondern Eingang. Der zweite Garten dient zum Gemüse- und Obstbau. Das Ganze eignet sich sowohl seiner Lage als Einrichtung nach vorzüglich zu einer Wirtschaft, wozu es früher benutzt worden ist, nicht weniger aber auch zu einer Fabrik-Anlage, und wird von den Schuldnern selbst bewohnt respektive benutzt.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei einzusehenden Auszuge aus der Grundsteuermutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Köln sind vorbezeichnete Immobilien für das Jahr 1829. zu einer Grundsteuer von 18 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf. angeschlossen.

Köln, den 7. Oktober 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Anstehen des hieselbst wohnenden Kaufmanns Philipp Heinrich Claus Oldubiger der ebendahier wohnenden Ehe- und Ackerleute Mathias Arenz und Adelheid geborne Erkelenz, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln No. 1, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25, am Dienstag den 19. Januar 1830, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe der nachstehenden, hier in der Stadt, Gemeinde und Kreis Köln gelegenen, den Schuldnern zugehörigen Immobilien, an den Meist- und Letztbietenden geschritten werden, nämlich:

a) eines Hauses, gelegen auf dem Severinskloster, bezeichnet mit No. 3, gränzend an das Haus der Eheleute Arenz No. 5 und an jenes des Nadelfabrikanten Hochstein. Es besteht 1) aus einem Hefe, dessen Eingang aus Severinskloster ist, und dessen Länge 40 Fuß, seine Durchschnittsbreite aber 20 Fuß beträgt. Auf dem Hefe befindet sich ein Kuhstall, in Lehmfachwänden gebaut und mit Pfannen gedeckt, von 18 Fuß Länge und 11 Fuß Breite; 2) aus dem Hauptgebäude, bestehend aus einem zweiflügeligen, in Stein gebauten Hause von 42 Fuß Länge und 42 Fuß Breite, welches mit Schiefer gedeckt ist, einen gemauerten Keller, an der Erde eine Hausflur und 3 Zimmer, auf dem ersten Stock 4 Zimmer, worüber der Speicher geht,

und hinterwärts einen kleinen Hofraum, 30 Fuß lang und 5 Fuß breit, an dessen Ende eine massiv in Stein gebaute, zwöckbige, 27 Fuß lange und 25 Fuß breite, mit Pfannen gedeckte Schanne sich befindet, hat; dasselbe wird von den Eheleuten Areng bewohnt und benutzt; 3) aus einem zwöckbigen, in Stein gebauten und mit Pfannen gedeckten Nebengebäude, befindlich an der linken Seite im dem Hofe Nro. 1. Die Länge dieses Gebäudes ist 30, seine Breite aber 14 Fuß. Es hat zur Erde ein kleines Vorhaus und 2 Zimmer, und auf dem ersten Stock 2 Zimmer, worüber der Speicher. Es wird bewohnt von dem Maurer Falten, dem Schuhmacher Krenger, dem Kattunweber Köhnen und der Wittve Köhnen, ohne Geschäft, ohne schriftlichen Mieth-Contrakt. Zu dem Haupthause, mit der Straßennummer 3 bezeichnet, gehört noch eine Nebengebäude, bezeichnet mit Nro. 3 — welches eigentlich eine Abtheilung jenes Hauses ist. Die Länge davon beträgt 33, die Breite 26 Fuß. Es besteht aus einem Vorhause, welches zur Schmiede dient, zwei Zimmer zur Erde hat, und vom Schmiedemeister Andreas Klier, ohne schriftlichen Mieth-Contrakt bewohnt wird. Das Gebäude und das Haupthaus stehen auf einem Fundament, die obere Zimmer des letztern Hauses gehen über dem Nebenhause hin. Es gränzt an das Haus der Schuldner Nro. 5, und hat bloß seit Kurzem die besondere Nro. 3 — erhalten.

b) Eines Hauses auf Severinsloster, bezeichnet mit Nro. 5, begränzt von den Häusern der Eheleute Areng Nro. 3 — und Nro. 7, 27 Fuß lang und 12 Fuß breit, in Mauern gebaut, mit Pfannen gedeckt, bestehend zur Erde aus der Hausthür und 2 Zimmern, auf dem ersten Stock aus zwei Zimmern, worüber der Speicher. Es wird von den Wittwen Langenhoven und Juss, und dem Maurer Bßß, ohne schriftlichen Mieth-Contrakt bewohnt.

c) Eines Hauses, auf dem Severinsloster, bezeichnet mit Nro. 7, begränzt von dem Hause Nro. 5 u. dem Garten des Nadelfabrikanten Hochstein. Dasselbe ist in Stein gebaut, mit Schiefer gedeckt, hat 50 Fuß Länge, 14 Fuß Breite, unten eine Hausthür und 3 Zimmer, eine Treppe hoch einen Verplag und 2 Zimmer, darüber einen Speicher. Es wird ebenfalls ohne schriftlichen Mieth-Contrakt bewohnt von dem Seidenweber Heß, dem Kattunweber Jadenbahl, dem Tagelöhner Kofue, der Frau Engels und Wittve Brente, ohne Gewerbe.

d) Eines Stückes Ackerland,  $3\frac{1}{2}$  Morgen groß, gelegen im Wapenthal bei Köln, anschließend an die Länderei und an den Garten des Kaufmanns Gerhard Theodor Köhnig und der Länderei der Rentnerinn Wittve Schäfer, bebaut und benutzt von den Eheleuten Areng.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln, demzufolge die obigen Immobilien für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 10 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des eben besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Anstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot des Extrahenten, nämlich: auf die Immobilien unter a) 800 Thlr.; auf das Haus unter b) 50 Thlr.; auf das Haus unter c) 80 Thlr. auf das Stück Ackerland unter d) 125 Thlr.

Köln, am 26. September 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Anstehen der in Köln wohnenden Spiegelfabrikanten, Eheleute Johann Joseph Müller, und Maria Christina von Vontp. Wittve von Johann Kaspar Aloisius Widmang, für sich und als Vormünderinn ihrer minderjährigen Kinder, Appolonia, Magdalena, Agnes, Maria Theresia, Maria Christina, Theodor, Maria Agnes und Maria Magdalena Widmang und des ebenfalls in Köln wohnenden Spiegelfabrikanten Adam Widmang, sellen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Zülpich in dessen gewöhnlichem Sitzungslokal auf dem Gemeindschause zu Zülpich, Freitag am 15. künftigen Januar 1830, Morgens 9 Uhr, nachstehende in der Gemeinde Scherwen, Bürgermeisterei Engen, Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Zülpich gelegene, gegen den in Scherwen wohnenden Oehlsmüller Ferdinand Eiserich am 17. v. M. in Beschlag genommene, von demselben selbst benutzte Immobilien auf das gemachte Erstgebot vom öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Eine in der Gemeinde Scherwen an der Rothenbach gelegene Oehlsmühle mit Wohnhaus, Hof, Schanne, Stellung, anschließendem Garten und auf dem rechten Ufer der Bach liegendem Grünplätzchen, begränzt von Anten Trüß und von den dem Schuldner Ferdinand Eiserich zugehörigen Benden, Baumgarten und



Ackerland, haltend zusammen an Grundfläche ungefähr 3 Viertel Morgen. Die besagte Dehlmühle ist zugleich versehen mit einem Lohgange, Lohmühle, sämtliche Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmwänden gebaut, mit Dachziegeln gedeckt und im guten Zustand. Der Garten ist mit einer Hecke umgeben, alles liegt auf dem linken Ufer der Rothbach, außer dem angeführten eine Pinte großen Grünplätzchen mit Bäumen bepflanzt, und gelegen auf dem rechten Ufer vor der Mühle, Erstgebot 500 Thlr. 2) 3 Morgen Ackerland, gelegen vor besagter Dehlmühle, neben Mathias Werner Bänder, Johann Schenk, und dem Gemeindegeld, zu 60 Thlr. 3) 2 Viertel Benden an der Mühle neben Bertram Bergstein, und Peter Debock, zu 20 Thlr. 4) 2 Pinten Benden neb'n Theodor Prähg und dem Grünsegarten des Schulhears Ferdinand Esferfer, zu 5 Thlr. 5) 2 Pinten Benden in der Werl, neben Johann Philipp und Vorhaupt die Gemeinde, zu 1 Thlr. 6) 1 Viertel 2 Pinten Baumgarten neben dem Grünsegarten des Ferdinand Esferfer, Michael Lamberg und der Bach zu 20 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien beträgt für das laufende Jahr 4 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.  
Büßich, am 2. October 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Betreiben der Frau Maria Helena Theresia Leven, Wittve von Joseph Anton Farina, Fabrikantinn des kölnischen Wassers, hier wohnhaft, Gläubigerinn der hieselbst wohnenden Spitzenhändlerinn Alexandrina Theresia Schmig, sell vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 2 zu Köln am Rhein, in dessen Auktionslokale am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 19. des nächsten Monats November, Vormittags 10 Uhr, zum Verkauf der hierunter beschriebenen Grundstücke geschritten und dieselben dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden: A) das hier in der Stadt Köln auf dem Apostelnkloster Nro. 21 (alte Nro. 5323, 5324) gelegene Gut, dasselbe besteht aus einem großen Garten, worin 2 Häuser stehen, nämlich das Haupthaus und die Gärtners-Wohnung; es hat zwei Eingänge auf dem Apostelnkloster und am Ende des Gartens einen Ausgang auf die Denselhofstraße, und enthält im Ganzen einen ungefähren Flächeninhalt von 36 Aren 3 Centiaren oder einen Morgen 80 Ruthen Magdeburger Maas; es ist von Mauern umschlossen und begrünt von vorn vom Apostelnkloster, einerseits von den Gebäuden und Garten des Herrn Heinrich Jos. DüMont und andererseits von jenen des Herrn Nikolaus Baum. Das Haupthaus hat ungefähr 52 Fuß Breite und 34 Fuß Tiefe, von Mauerwerk gebaut und mit Schiefern gedeckt, einen gewölbten Keller, zur Erde eine Hausherde, eine Küche, und neben dieser in einem Gang einen Brunnen, einen Saal und drei Zimmer, eine Treppe hoch acht Zimmer und darüber den Speicher; es ist bewohnt von der Jungfer Schmig selbst; die Gärtners-Wohnung hat einen besondern Eingang aufm Apostelnkloster, ist einstöckig und hat ungefähr hundert siebenzehn Fuß Länge und 12 Fuß Tiefe, einen Keller, Hausherde, eine Küche und drei Zimmer, daneben eine Scheune, einen Kuh-, einen Pferde- und einen Schweinestall, worüber der Speicher; dieses alles ist in Fachwänden gebaut und mit Ziegeln gedeckt, neben den Gebäulichkeiten ist ein Hofraum von ungefähr 117 Fuß Länge und 15 Fuß Breite, es ist bewohnt vom Gärtner Thomas Langen. B) Ein Stück Weßerei-Land vor dem hiesigen Weyerthor, schießend auf den Bach und den Mittelweg, dann mit beiden Seiten auf die Waisenhaus-Länderei, hält ungefähr einen Morgen drei und ein halb Viertel, und wird bebaut vom Gärtner Thomas Langen. C) Ein Stück Weßerei-Land im Weyerfelde hinter der Pantaleonsmühle zwischen dem Wischefsweg dem Mittelweg, Johann Spberg und dem Glacis, hält ungefähr zwei Morgen und drei Viertel und wird bebaut von dem nämlichen Thomas Langen. D) Ein Stück Weßerei-Land vor dem Severinsthor, eben dem Pulvermagazin, gränzend an den Wischefsweg, das Mährchen, Heinrich Schieffer und Wilhelm Krumholz, hält ungefähr einen Morgen ein Viertel zwei Pinten und wird bebaut vom Gärtner Schieffer in Köln. Diese sämtlichen Immobilien liegen im Stadtkreis von Köln, Gemeinde Köln. Es sind angeboten: auf Lit. A) das Gut auf Apostelnkloster 3000 Thlr.; auf Lit. B) das Stück Weßerei-Land vor dem Weyerthor 100 Thlr.; auf Lit. C) das Stück Weßerei-Land im Weyerfeld 200 Thlr.; und auf Lit. D) das Stück Weßerei-Land vor dem Severinsthor 50 Thlr.

Sämtliche Grundstücke sind für d. J. in der Boden- und Gebäudesteuer mit 20 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. eingeschlagen. Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des obgemeldeten Friedensgerichtes zur Einsicht offen.

Köln, am 25. Juli 1829.

Der Friedensrichter, Wendt.

Auf Anstehen des Kaufmanns Herrn Heribert Joseph Köbller und dessen Gattin Anna Catharina Weiz in Deuß, sollen die dem Barriere-Empfänger Evertin Stringaß zugehörigen, zu Deuß, in der Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Regierungsbezirk Köln gelegenen, und unten näher bezeichneten Realitäten, am Samstag den 14. November künftigh, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 4 in Köln, in der Sternengasse im Weidenbach'schen Hause Nro. 25 öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das zu Deuß in der Freiheit, mit Nro. 82, alte Nummer 69 bezeichnete Haus, welches einen gewölbten Keller, zur Erde eine Stube, eine Küche, ein kleines Zimmer, auf dem ersten Stock sodann 3 Zimmer, darüber 2 Speicher hat. Der vordere und der hintere Siedel des Hauses sind in Stein gebaut, Ersterer hat unten 2 Fenster, wobei ein Glas-Kasten; Letzterer hat unten ein und oben zwei Fenster. Die Breite des Hauses beträgt circa 70, die Tiefe circa 30 Fuß. Der daran stoßende Garten ist von einer ohngefähr 20 Fuß betragenden Breite und circa 60 Fuß ausmachenden Länge. Zu dem Hause gehören ferner Stallung und Scheune, nicht aber der Hinterbau, alles in gutem Stande. Das Ganze ist mit Ziegeln gedeckt und wird von dem Schuldner selbst bewohnt, resp. benutzt. Erstgebot 385 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die von den obigen Bauteileiten und Grundstück jährlich zu entrichtende Grundsteuer 8 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. beträgt, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des obengenannten Königl. Friedensgerichts zu jedermanns Einsicht offen.

Köln, den 29. Juli 1829.

Der Friedensrichter bei Nro. 3 in Köln, versehend die  
Friedensrichtersstelle bei Nro. 4 daselbst, Pelman.

Auf Betreiben der Erben des in Köln verstorbenen Rentners Mathias Hoffmann, namentlich dessen hinterlassener Wittwe geborne Anna Margaretha Mohr, ohne Gewerb, zur Zeit in Köln, dormalen in Fanten wohnhaft, und daselbst wohnenden Eheleute Herrn Ludwig Lenders, Notar, und Ambrosia Hoffmann, welche für dieses Verfahren hier aufm Altenmarkt Nro. 11, bei dem dort wohnenden Advokat-Anwalt Hen. Galet Domijil gewählt haben. Gläubiger des hieselbst wohnenden Schlossermeisters Ferdinand Schdn, soll vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 2 zu Köln, in dessen Audienzlokal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 10. des nächsten Monats Dezember, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus auf das Erstgebot von 500 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Dieses Haus hier in Köln unter Pöfster am Frankenthurm gelegen, unter Nro. 55 (2292), bewohnt vom besagten Ferdinand Schdn, hat seinen Eingang auf der Straße unter Pöfster, dann in dem Gäßchen zum Brand genannt, einen Aus- und Eingang in das zu demselben gehörige Höfchen, einen gewölbten Keller, dann zur Erde ein Zimmer mit einem Fenster, ein Vorhaus zur Verkleide dienend mit 4 Fenstern, wovon 2 unter Pöfster, zwei aufm Brand die Aussicht haben, eine Küche mit Regenfang, ihr Licht vom Brand hernehmend, auf dem ersten obern Stock drei Zimmer und einen Abtritt, auf dem zweiten Stock auch 3 Zimmer und darüber den Speicher; der vordere Siedel ist in Holzwerk, der hintere, so wie jener nach dem Gäßchen zu in Stein gebaut, der ganze Flächenraum beträgt 6 Ruthen; dasselbe ist für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 4 Thlr. 27 Sgr. angeschlossen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des besagten Friedensgerichts zu Einsicht offen.

Köln, am 24. August 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Anstehen des Herrn Advokat-Anwalts August Bruner, als Bevollmächtigter der Schögen-Gesellschaft zu Deuß, vertreten durch ihre Deputierte Marcus Becker, Schreinermeister, Jakob Joerster, Leineweber, und Jakob Schallenberg, Barbierer, alle in Deuß wohnhaft, soll das dem Schuldner, Schustermeister Anton Luckenbach zu Deuß, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Regierungsbezirk Köln, zugehörige, in der Kirchgasse, mit Nro. 9 bezeichnete Haus, welches in Holz aufgeführt ist und im Erdgeschloß ein Stockwerk hat, wovon die Länge circa 20 Fuß und die Tiefe circa 15 Fuß beträgt, sodann einen Keller, Vorhaus, was zu einem Laden sich eignet und jetzt wirklich dazu gebraucht wird, so wie mehrere Zimmer, wovon im Erdgeschloß 4 Fenster straßenwärts, eben so in der obern Etage angebracht sind; sodann unter

dem Dache ein kleiner Speicher; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt; am Hause ist ein kleines Obßken und wird gegenwärtig von dem Messgr Bremser; in der untersten Etage und in den obern Theilen von dem Eigenthümer Luckenbach selbst bewohnt; am Donnerstag den 3. December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht in Kbln No. 4, in der Sternengasse in dem sogenannten Dreiecksbach'schen Hause No. 25, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen worden. Das Erstgebot ist 400 Thaler. — Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die, von obigen Realitäten zu entrichtende Grundsteuer jährlich 7 Tplr. 13 Sgr. 6 Pf. beträgt, liegt nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei des eben genannten Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, am 20. August 1829.

Der Friedensrichter bei No. 3 zu Kbln, versendend die Friedensrichterstelle bei No. 4 daselbst, Peiman n.

### V e r k a u f s a n n a h m e n .

Der hierunter signalisirte 14 jährige Knabe Wilhelm Klefer, welcher am 10. August l. J. von seinem Vater, dem zu Hellen, hiesiger Bürgermeisterei, wohnenden Kleinbändler Wilhelm Klefer auf den Jahrmärkten nach Hochstoppel, Bürgermeisterei Engelskirchen, geschickt worden, um daselbst Nürnberger Waaren, Gebet- und Lieberbücher, Bücher und sonstige kurze Waaren feil zu halten, ist bis jetzt zu seinen Eltern nicht zurück geleht. Nach den eingezogenen Erkundigungen hat man weiter nichts in Erfahrung gebracht, als daß dieser Knabe zu Hochstoppel in die Hände herumziehender Spieler gerathen sey, an diese das aus den verkauften Waaren gelbte Geld im Spiel verloren und aus Furcht vor einer Büchtigung sich denselben beigeist habe. Am 11. September soll sich der Knabe noch in Gesellschaft dieser Spieler befunden, und mit denselben auf dem Hofe Wespütz, Bürgermeisterei Lohmar, übernachtet haben.

Alle betreffende Behörden werden hiermit geziemend ersucht, auf diesen Knaben Wilhelm Klefer ein wachsames Auge zu haben und denselben im Verdrussfalle mir vorführen zu lassen.

Kindlar, am 6. Oktober 1829.

Der Bürgermeister, Court.

Person-Beschreibung. Wilhelm Klefer, 14 Jahr alt, gebürtig zu Mittel-Dreickhagen, wohnhaft zu Hellen, ungefähr 4 Fuß groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, runde Stirne, schwarze Augen, spitze Nase, kleinen Mund, rundes Kinn und Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, und als besonderes Kennzeichen eine kleine Narbe in der Mitte der Stirn. Er ist bekleidet mit einer schwarzgrauen kurzen Jacke von Baumwollen-Zeuge, einer abgetragenen grünen Pantalons von Woll einer grau gestreiften Weste von Baumwollen-Zeuge, einer schwarz seidernen Halsbinde, weiß, wollenen Socken, Schuhen mit Riemen und trägt eine schwarz tuchene Kappe mit schwarzem Schirm.

Den Unterzeichneten ist von dem Hohen Ministerio des Innern unterm 5. August d. J. auf 6 Jahre für den ganzen Preussischen Staat ein Patent auf die ausschließliche Anfertigung und Benutzung eines durch Zeichnung und Beschreibung näher angegebenen Destillir-Apparats ertheilt worden. Bei allen Buchhandlungen, welche auf die Beschreibung und Abbildung dieses Apparats Subscription annehmen, liegen ausführliche Nachweisungen der Vortheile, welche diese neue Erfindung gewährt, zur Einsicht offen. Vergnügt ist, unser Patent-Interesse im Regierungsbezirk Kbln gegen eine angemessene Vergütung wahrzunehmen, wolle sich deshalb in portofreien Briefen an uns wenden.

Koblentz, am 10. Sept. 1829.

L. Hall, Reg.-Sekret. P. Schickhausen, Weinbändler.

### O e f f e n t l i c h e A u f g e h o t .

Auf den Grund eines Beschlusses der Kassenammer des hiesigen Königl. Landgerichtes vom 29. August 1829, und auf Vertheilen des für die in Kbln wohnenden Damen Maria und Franziska v. Wed handelnden Advokat-Anwalts Schend, werden alle Diejenigen, welche an der durch Zufall verlorenen, zu Eunßen von Friedrick Schopen am 13. April 1793 über eintaufend neun hundert Reichsthaler kblnisch ausgestellten, auf den Freiherrn Peter Heinrich von Wed übergegangenen, und von diesem auf die genannten Damen Maria und Franziska von Wed gebrachten, landständischen Obligationen, — als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Verfallhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert diese vermeintlichen Ansprüche in der Frist von zwölf Monaten, von heute an gerechnet auf der Kanzlei des hiesigen Königl. Landgerichtes gehörig anzumelden, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen präkludirt, ihnen ewiges Stillschweigen damit auferlegt und die bezeichnete Obligation annullirt werden soll.

Kbln, den 13. Oktober 1829.

Schend, Advokat-Anwalt.

## Verkaufs-Anzeige.

Auf den Grund eines vom Königl. Landgerichte zu Köln unterm 7. Juli l. J. in Theilungssachen der Erben der verlebten Eheleute Wilhelm Deter und Catharina gebornen Wolff, spätere Ehefrau und respective Wittve Peter Schmitz zu Unterquabach, namentlich: 1) des Peter Schmitz, Ackermann, wohnhaft zu Unterquabach, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Lindlar, Theilungscläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Korfchilgen, und 2) des Wilhelm Deter, Kleinhändler, wohnhaft zur Linde, Bürgermeisterei Lindlar, in eigenem Namen und zugleich als Hauptvormund der minderjährigen Kinder, der verlebten Eheleute Adolph Müller und Catharina gebornen Schmitz, namentlich: Johann Peter Adolph Müller, Dienstknecht zu Müllemich, Anna Sibilla Müller, Dienstmagd zu Korfleg und Catharina Müller, ohne Beruf zu Müllemich, — worüber der Peter Müller, Dienstknecht wohnhaft zu Hochkoppel, Bürgermeisterei Overath, Friedensgerichtsbezirk Bensberg, Gegenvormund ist — Theilungsbeklagten, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kpl zu Köln, — erlassenen Urtheils und auf Ansehen der vorgedachten Interessenten, soll das denselben und denbesagten minderjährigen Müller gemeinschaftlich zugehörige, zu genanntem Unterquabach gelegene und zu 780 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. Preuß. Cour. abgeschätzte Gut, bestehend:

- 1) in einem Wohnhause nebst halber Scheune, halben Backofen und einem Blenenhause;
- 2) in 86 Ruthen Gebäudeplatz und Hofraum;
- 3) in 146 $\frac{3}{4}$  Ruthen Garten und Grasblech;
- 4) in 12 Morgen 122 $\frac{1}{4}$  Ruthen Ackerland;
- 5) in 1 Morgen 5 $\frac{1}{2}$  Ruthen Wiesen, und
- 6) in 15 Morgen 73 $\frac{1}{2}$  Ruthen Büschen;

am Samstag den 24. des l. M. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Karl Jos. Ommerborn zu Lindlar, durch unterzeichneten, gemäß bezogenem Urtheil hierzu kommitirten, zu Lindlar wohnenden Notar, unter den zum Grunde gelegten Bedingungen, — welche nebst der Abschätzung auf dessen Schreibstube vorher eingesehen werden können, — zum leihen und definitiven Verkauf ausgestellt werden.

Lindlar, den 5. Oktober 1829.

J. D. Zimmermann, Notar.

## M u s s o l s - A n k a f f.

Die nachbenannten Muskhölzer sollen auf dem Wege der öffentlichen Auktion für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt angekauft und im Laufe des nächsten Winters, spätestens aber bis ultimo April 1830, durch den Windeffordernden nach Deuz abgeliefert werden, als:

## E r s t e s. E i c h e n h o l z

50 Stück 4' lge, 46 Stück 5' lge, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ ' lge, 10 Stück 15' lge Bohlen, 70 mittlere Äschen, 100 große und 175 kleine Näben, 430 Schwingen, 300 große, 1000 kleine, 3000 mittlere Speichen.

## Z w e i t e s. R o t h b ä u c h e n h o l z.

190 Brackenbölzer, 400 große, 400 kleine, 1500 mittlere Felgen.

Alle diejenigen, welche bei gebührender Sicherheit und Kautionsfähigkeit gefonnen sind, die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert sich zu dem am 24. Oktober 1829 angesetztem Termin, Vormittags um 9 Uhr, hier einzufinden, zuvor aber ihre schriftliche Forderungen vorzulegen bis spätestens den Tag vor dem Termin hier abzugeben. Die näheren Bedingungen zu dieser Auktion können täglich hier eingesehen werden, und wird hier nur noch bemerkt, daß ohne vorher eingereichtes schriftliches Gebot die Theilnahme an der Auktion nicht gestattet werden darf; daß der schriftlich Windeffordernde das Vorzugsrecht vor dem zu gewärtigen hat, der im mündlichen Verabreden eine gleiche Forderung mit ihm macht, und daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis auf weitere Bestimmung röhstene (ästene) (ulmene) Bohlen nicht mehr angekauft werden.

Deuz, den 25. September 1829.

## Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Bei eintretender Wichterlicher Kinnest im Kreise Euskirchen am 18. d. und die folgenden Tage soll zu dessen Verberlichung mit beliebigen Gewehren zum Vogel um ein halb- oder ein drithalbähriges Fohlen, letzteres wirklich zur Arbeit angepannt und 80 Thlr. werthgeschätzt, geschossen werden. Lusthabende wollen sich am 18. Oktober Nachmittags 2 Uhr einfinden.

| Datum der Verordnung. | Nummer der Verordnung. | Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.]                                                                                                                                                                                                  | Stück des Amtsblatts. |                         |
|-----------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------|
|                       |                        |                                                                                                                                                                                                                                                 | Entscheid.            | Stempel des Amtsblatts. |
| 31. Aug.              | 456                    | Forschung nach einer Mannsperson, die nach Aussage eines Verbrechers von demselben auf der Elbbücke zu Wittenberg ertrunken und in die Elbe geworfen worden sein soll.<br>17) Der Königl. Gerichts-Kommission zu Dinklaeden.                    | 37                    | 273                     |
| 21. Aug.              | 388                    | Anzeige von einer im Rhein unweit Griesdörfer aufgefundenen weiblichen Leiche.<br>18) Der Königl. Polizei-Präsidien zu Berlin u. Köln.                                                                                                          | 34                    | 239                     |
| 9. Sept.              | 458                    | Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. Thier-Heizschule in Berlin im Winter-Semester 1829—30.                                                                                                                                              | 39                    | 282                     |
| 21. —                 | 447                    | Entweichung der wohnhaften M. A. Brüsselbach aus Bonn.<br>19) Des Königl. Polizeiraths Herrn Werder in Berlin.                                                                                                                                  | 38                    | 277                     |
| im Aug.               | 414                    | Aufnahme der Nachrichten des Vereins für die Besserung der Strafgefangenen in die Beiträge zur Erleichterung der praktischen Polizei.<br>20) Der Direktion der Brauweiler Arbeits-Anstalt.                                                      | 36                    | 258                     |
| 2. Juli.              | 290                    | Zurücknahme des Steckbriefs gegen den Händling M. Petri.                                                                                                                                                                                        | 27                    | 180                     |
| 14. —                 | 313                    | Steckbrief gegen den Detinirten G. Schmitz aus Köln.                                                                                                                                                                                            | 29                    | 195                     |
| 21. —                 | 334                    | Zurücknahme des Steckbriefs gegen die Händlinge W. Helmrich, D. Glader und J. Wieland.                                                                                                                                                          | 30                    | 202                     |
| 26. —                 | 347                    | Steckbrief gegen den Detinirten E. Longo aus Bonn.                                                                                                                                                                                              | 31                    | 206                     |
| 30. —                 | 362                    | " " " " E. Hohmann aus Köln.                                                                                                                                                                                                                    | 32                    | 224                     |
| 4. Aug.               | 365                    | " " " " P. Schlebach aus Preußg.                                                                                                                                                                                                                | 32                    | 224                     |
| 9. —                  | 379                    | " " " " G. Krauthausen aus Wadorf.                                                                                                                                                                                                              | 33                    | 235                     |
| 12. —                 | 378                    | " " " " H. Risold aus Bonn.                                                                                                                                                                                                                     | 33                    | 235                     |
| 14. Juli.             | 314                    | 21) Königl. Militär-Behörden.<br>Steckbrief gegen den Festungs-Bauergefangenen G. L. B. Rid aus Sorkt.                                                                                                                                          | 29                    | 195                     |
| 28. —                 | 346                    | " " " " Refraktair J. Vode aus Thurn.                                                                                                                                                                                                           | 31                    | 205                     |
| 4. Aug.               | 360                    | " " " " Kanonier J. P. Gräven aus Ernepre.                                                                                                                                                                                                      | 32                    | 223                     |
| 12. —                 | 380                    | " " " " Husaren W. Gumpert aus Königsdorf.                                                                                                                                                                                                      | 33                    | 235                     |
| 22. —                 | 403                    | " " " " Kanonier W. Eichmann aus Sönbeck.                                                                                                                                                                                                       | 35                    | 248                     |
| 15. Juli.             | 326                    | 22) Der Rheinisch-Westphälischen Gefängniß-Gesellschaft.<br>Anzeige von den Tochter-Gesellschaften und Hülfs-Vereinen dieser Gesellschaft.<br>23) Des Rheinisch-Westphälischen Gefängniß-Vereins zu Köln.                                       | 30                    | 199                     |
| 8. Aug.               | 384                    | Constituierung desselben und Einladung zum Beitritt.<br>24) Des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten.                                                                                                    | 34                    | 237                     |
| —                     | 446                    | Ankündigung der 12. Lieferung der Verhandlungen des Vereins.<br>25) Des Königl. Post-Inspektors für die Rheinprovinzen, Herrn Gerde.                                                                                                            | 38                    | 277                     |
| 20. Aug.              | 385                    | Errichtung einer Post-Expedition in Neustadt.                                                                                                                                                                                                   | 34                    | 238                     |
| 26. Juli.             | 342                    | 26) Des Königl. Geküts-Inspektors Herrn Köhne zu Warendorf.<br>Termin zur Einbreunung der von den Beschütern des Rheinisch-Westphälischen Landgestüts gefallenen Fohlen, und zum Auswählen der Freistuten.<br>27) Der Königl. Domainen-Beamten. | 31                    | 204                     |
| 19. Juli.             | 351                    | Verkauf des disponibeln Theils des Klosters Seligenthal.                                                                                                                                                                                        | 30                    | 201                     |
| 21. —                 | 352                    | Verkauf des Domaniat-Bergemhofes bei Longrich.                                                                                                                                                                                                  | 30                    | 201                     |
| 24. —                 | 359                    | Verpachtung von Domaniat-Grundstücken, zu Brühl gelegen.                                                                                                                                                                                        | 32                    | 221                     |
| 25. —                 | 353                    | Verpachtung der Domaniat-Windmühle zu Deug.                                                                                                                                                                                                     | 30                    | 202                     |
| 27. —                 | 374                    | Wiederverpachtung von Domaniat-Grundstücken im Landkreise Köln.                                                                                                                                                                                 | 33                    | 230                     |
| 29. —                 | 375                    | " " " " im Kreise Bergheim.                                                                                                                                                                                                                     | 33                    | 232                     |
| 10. Aug.              | 376                    | Verkauf oder Erbpachtung einer Ackerparzelle zu Glessen.                                                                                                                                                                                        | 33                    | 234                     |
| 10. —                 | 377                    | Verkauf oder Verpachtung von Acker- und Wiesenparzellen im Kreise Bergheim.                                                                                                                                                                     | 33                    | 234                     |
| 28. —                 | 401                    | Verkauf eines Gutshaus zu Oberbreidenbach.                                                                                                                                                                                                      | 35                    | 247                     |

|          |     |                                                                                                                                                                                                                 |    |     |
|----------|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|-----|
| 31. Aug. | 418 | Verkauf verschiedener Keltergeräthschaften zu Königswinter.                                                                                                                                                     | 36 | 259 |
|          | 432 |                                                                                                                                                                                                                 | 37 | 270 |
| 4. Sept. | 435 | Verkauf oder Erbpacht von Domänen-Gütern im Rentbezirk<br>Königswinter.                                                                                                                                         | 37 | 271 |
|          | 460 |                                                                                                                                                                                                                 | 39 | 285 |
| 4. —     | 434 | Verkauf des Schwirzproblethofes zu Oberbach                                                                                                                                                                     | 37 | 272 |
|          |     |                                                                                                                                                                                                                 | 38 | 273 |
| 9. —     | 431 | Verkauf oder Pachtverpachtung von Domänen-Ländern und Wiesenparzellen<br>im Rentbezirk Köln.                                                                                                                    | 37 | 270 |
| 22. —    | 461 | Verkauf des 12. Weinguts zu Röndorf.                                                                                                                                                                            | 59 | 284 |
| 22. —    | 462 | Verkauf des 25. Weinguts zu Niederollendorf.<br>28) Des Königl. General-Inspector's Herrn Freym.                                                                                                                | 39 | 283 |
| 8. Sept. | 403 | Verkauf von Domänen-Parzellen in der Ober-Herrscher Siebenbürgen.<br>29) Des Königl. Geheimen Regierungsraths Rodicus<br>zu Marienthal.                                                                         | 39 | 286 |
| 23. Juni | 293 | Anzeige von dem Abfahre zum Besten der wasserbeschädigten Bewohner<br>der Marienwerderschen Niederung herausgegebenen Schrift; über die<br>Niederung bei Marienwerder während 6 Jahrhunderte seit der Oedezeit. | 28 | 188 |
| 5. Sept. | 457 | Taufung für den hiesigen Abfahre vorgenannter Schrift und Anführung<br>der Fortsetzung derselben.<br>30) Des Curators der höheren Bürgerschule zu<br>Gummersbach.                                               | 39 | 281 |
| 10. Juli | 370 | Empfehlung dieser Unterrichts-Anstalt.<br>31) Der Herren Bürgermeister.                                                                                                                                         | 33 | 228 |
| 2. Juli  | 288 | Befegung der Lehrerstelle an der Elementarschule zu Alfter.                                                                                                                                                     | 27 | 180 |
| 23. —    | 344 | " der zwei Lehrstellen an der evangl. Elementarschule zu Ralluhl.                                                                                                                                               | 51 | 205 |
| 23. —    | 328 | " der drei Lehrstellen an der Elementarschule zu Königswinter.                                                                                                                                                  | 30 | 200 |
| 7. Aug.  | 371 | " der Lehrerinnen und Unterlehrerstellen zu Bensberg.                                                                                                                                                           | 33 | 230 |
| 8. —     | 358 | " der Schulstelle zu Ahe.                                                                                                                                                                                       | 32 | 220 |
| 4. Sept. | 417 | " der Lehrerstelle an der Mädchenschule zu Prümmerheim.                                                                                                                                                         | 36 | 259 |
| 14. —    | 469 | " der Hilfslehrerstelle zu Buth.                                                                                                                                                                                | 39 | 265 |
|          |     | VII. Vermischte Nachrichten.                                                                                                                                                                                    |    |     |
| —        | —   | Schenkung an die Kirche St. Maria in Eschweiler zu Köln.                                                                                                                                                        | 28 | 191 |
| —        | —   | " " Kirchen zu Koblenz und Neudienburg.                                                                                                                                                                         | 35 | 236 |
| —        | —   | " " katholischen Kirche zu Edenkoben.                                                                                                                                                                           | 35 | 243 |
| —        | —   | " " Pfarrkirche zu Heubach.                                                                                                                                                                                     | 36 | 262 |
| —        | —   | " " Pfarrkirche zu Schönbach.                                                                                                                                                                                   | 39 | 288 |
| —        | —   | " " Kirche zu Wertheim.                                                                                                                                                                                         | 59 | 288 |
| —        | —   | Vermächtniß an die Kirche St. Martin in Penn.                                                                                                                                                                   | 28 | 191 |
| —        | —   | " " katholischen Armen zu Koblenz.                                                                                                                                                                              | 29 | 196 |
| —        | —   | " " Kirche zu Prümmerheim.                                                                                                                                                                                      | 29 | 196 |
| —        | —   | " " Hausarmen in Penn.                                                                                                                                                                                          | 29 | 196 |
| —        | —   | " " Pfarrkirche zu Wittich.                                                                                                                                                                                     | 50 | 202 |
| —        | —   | " " Jesus, Maria und Joseph Bruderschaft zu Ittenbach.                                                                                                                                                          | 33 | 236 |
| —        | —   | " " Kirche zu Münsterfeld.                                                                                                                                                                                      | 33 | 256 |
| —        | —   | " " Walberberg.                                                                                                                                                                                                 | 34 | 240 |
| —        | —   | " " und das Pastorat zu Kreuzweggarten.                                                                                                                                                                         | 35 | 243 |
| —        | —   | " " armen Pfarrkirche zu Splettendorf.                                                                                                                                                                          | 37 | 274 |
| —        | —   | " " Pfarrkirche zu Euskirchen.                                                                                                                                                                                  | 59 | 288 |
| —        | —   | Gelobnung des Schiffers J. Schmaderer zu Bonn für Menschenrettung.                                                                                                                                              | 36 | 262 |
| —        | —   | Durchschnittspreise im Reg.-Bezirk Köln im Monat Juni ,                                                                                                                                                         | 28 | 193 |
| —        | —   | " " Juli .                                                                                                                                                                                                      | 33 | 236 |
| —        | —   | " " August .                                                                                                                                                                                                    | 37 | 274 |
|          |     | Inhalt der Gesammmlung.                                                                                                                                                                                         |    |     |
| —        | 280 | Das 8. Stück enthält die No. 1192 bis 1195.                                                                                                                                                                     | 27 | 177 |
| —        | 317 | " 9. " " " " 1196 — 1199.                                                                                                                                                                                       | 29 | 195 |
| —        | 337 | " 10. " " " " 1200 — 1203.                                                                                                                                                                                      | 31 | 203 |
| —        | 392 | " 11. " " " " 1204 —                                                                                                                                                                                            | 36 | 241 |
| —        | —   | " 12. " " " " 1205 und 1206.                                                                                                                                                                                    | 37 | 263 |
| —        | 423 | " 13. " " " " 1207 bis 1209.                                                                                                                                                                                    | 38 | 273 |
| —        | 439 | " 14. " " " " 1210 und 1211.                                                                                                                                                                                    | 38 | 273 |

# Am t b l a t t der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 42.

Dinstag, den 20. Oktober 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung

Die von dem Königl.ichen Rheinischen Ober-Präsidio unterm 27. August d. J. excecutorisch er-  
klärte Heberolle der zur Tilgung der Jülich-Bergischen juden-schaftlichen Schulden pro 1828  
zu entrichtenden Beiträge liegt bei dem Königl. Landrathe Herrn von Lasberg zu Düssel-  
dorf und bei der dasigen Steuer-Kassen-Verwaltung zur Einsicht offen. Die Auszüge aus der  
Rolle sind den Königl. Landräthen mit der Anweisung übersandt, die etwaigen Reclamationen  
gegen die Ausschreibungen bis zum 15. November c. anzunehmen, die später eingehenden aber  
unberücksichtigt zu lassen.

Es wird erwartet, daß die Contribuenten ihre Beiträge um so eher, bestimmt aber vor dem  
20. Dez. d. J. an die Steuer-Kassen-Verwaltung zu Düsseldorf entrichten werden, als dieses das  
vorletzte Jahr zur Beendigung der Schulden-Tilgung ist, um desto eher mit der Umlage für das  
Jahr 1829, mit welchem die gänzliche Tilgung der Schulden sich beendigt, begonnen wer-  
den kann.

Köln, den 14. Oktober 1829.

Nro. 496.  
Beiträge zu  
der Jülich-  
Bergischen  
Juden-  
Schulden-  
Tilgung.

B. 8088.

In Uebereinkunft mit dem Herrn Erzbischof hieselbst machen wir die Schulvikare unseres  
Regierungs-Bezirks darauf aufmerksam, daß auch sie, wie jeder andere Elementarlehrer, ihre Stelle  
in der Regel nicht eher, als sechs Wochen nach erfolgter Aufkündigung verlassen dürfen, und eine  
Abweichung von dieser Bestimmung durch einen hinreichend motivierten Antrag bei uns nachge-  
sucht werden muß.

Köln, den 16. Oktober 1829.

Nro. 497.

Verlassung  
der Schul-  
Bikar-  
Stellen.

B. 6148.

## Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Eröffnung der gewöhnlichen Assisen in dem Bezirke des Königl. Landgerichtes zu Köln  
für das vierte Quartal des laufenden Jahres wird hiermit auf Montag den 30. November fest-  
gestellt, und zum Präsidenten derselben der Herr Appellations-Beirath Rive ernannt.

Gegenwärtige Verordnung soll auf Betreiben des Herrn General-Procurators in der gesetzlichen  
Form bekannt gemacht werden.

Ergeben am Appellations-Beirathshofe zu Köln den 10. Oktober 1829.

Der die Stelle des Ersten Präsidenten verwaltende Senats-Präsident,  
Geheim Rath, (unterg.) Schwarz.

Für gleichlautende Ausfertigung

(L. S.)

Der Ober-Sekretär, J. Themer.

Bei der Ungewißheit, worin sich manche Wein-Produzenten darüber befinden, ob sie die  
diesjährige Trauben-Kreuzung ernten und sellern sollen, da sich an die letztere Handlung die  
Verpflichtung zur Entrichtung der Most-Steuer knüpft, und um ihnen jeden möglichen Nutzen  
aus dem ansehnend ungünstigen Trauben-Herbste zu sichern, wird hierdurch vorläufig und bis  
in Ausführung der deßfalls Allerhöchsten Orts ergangenen Bestimmungen das Nähere angeordnet  
werden kann, bekannt gemacht, daß es den Produzenten gestattet seyn soll, wenn sie gleich nach

Nro. 498.

Assisen.

Nro. 499.

Anmeldung  
des Weinge-  
winnes.

dem Ende der Kelterung und gleichzeitig mit der abzugehenden Gewinn-Anmeldung in derselben oder auch besonders erklären, daß der Wein-Gewinn, ganz oder theilweise, in letztem Falle unter Angabe der Menge und der Gebinde, entweder untrinkbar sey, oder für unhaltbar erachtet werde, und wenn sie sich in der Erklärung verbindlich machen, unter der vorchriftlichen Kontrolle und Aufsicht den schon gleich untrinkbar erkannten Wein, zu Essig zu bereiten oder durch Weggüssen zu vernichten, den für unhaltbar erachteten Wein aber künftig in einer noch festzustellenden Frist gleichmäßig zu verwenden.

Köln, den 17. Oktober 1829.

Der Geheim-Ober-Finanz-Rath und Provincial-Steuer-Direktor, v. Schüg.

Nro. 500.

Vermächtniß  
zum Besten  
des medi-  
zinischen  
Klinikums  
auf der Uni-  
versität  
Bonn.

Unter den mannichfachen Beweisen erfreulicher Theilnahme der Landesbewohner an der hiesigen Universität und des immer weiter verbreiteten Anerkennungswisses, wie segensreich die auf denselben bestehenden klinischen Anstalten zum Wohl der leidenden Menschheit wirken, verdient das kürzlich erfolgte Vermächtniß zum Besten des medizinischen Klinikums einer öffentlichen ehrenvollen Erwähnung.

Die hieselbst am 23. Januar d. J. verstorbene Wittve vom Bruch hat, in dankbarer Anerkennung der, von dieser Anstalt genossenen, ärztlichen Behandlung, vermöge einer letztwilligen Verfügung verordnet, daß derselben aus ihrem Nachlasse die Summe von 50 Rthlr. verabreicht werde, welches Vermächtniß die landesherrliche Bestätigung erhalten hat.

Damit der Name der Wohltäterin für alle Zukunft in gehretem Andenken bleibe, ist hohem Orts genehmigt worden, daß die vermachte Summe zu einem stehenden Kapital angelegt und daraus eine bleibende Stiftung, unter dem Namen der vom Bruchsen, gebildet werde, deren Zinsen zur Vernehmung der etatsmäßigen Einkünfte des Klinikums bestimmt sind.

Dieses schöne Beispiel mildthätiger und vaterländischer Gesinnung wird hiedurch mit dem Wunsche zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dasselbe recht viele Nachahrer finden und in den Gemüthern menschenfreundlich gesinnter Männer dieser Universität den Antrieb werden möge ihre Theilnahme an der wohlthätigen Bestimmung und den bisherigen glücklichen Erfolgen unserer Heilanstalten, denen bereits so viele Leidende Leben und Gesundheit verdanken, auf ähnliche Weise zu betheiligen. Denn wenn auch diese Anstalten durch die landesherrliche Gnade Seiner Majestät des Königs mit den ihnen nächsten Zwecken entsprechenden Subsidienmitteln reichlich ausgestattet sind, so kann es doch nicht anders wie wünschenswerth erscheinen, ihre Hülfswellen noch über diese Grenze hinaus erweitert zu sehen, damit sie dadurch in den Stand gesetzt werden, in gleichem Verhältniß die Zahl der unentgeltlich aufzunehmenden armen Kranken zu vermehren, und den Unglücklichen, welche in denselben eine Zuflucht suchen, allen Trost und alle Hülfen zu gewähren, welche die Kunst und sorgsame Pflege zu geben vermögen.

Bonn, den 21. September 1829.

Der Königliche außerordentliche Regierungs-Bevollmächtigte, von Keffnes.

Nro. 501.

Zusätzl. Ver-  
sonal.-Cyro-  
mit.

Nachdem der Oberlandes-Gerichts-Referendar Herr Wilhelm Reusch aus Kleinsiebach zum Notar mit Anweisung seines Wohnortes in Gummersbach ernannt, in dieser Eigenschaft auch beim K. Landgericht hieselbst vorchriftsmäßig vereidigt worden ist, so wird solches hienait zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln den 15. Oktober 1829.

Der Ober-Prefurator, Berghaus.

Nro. 502.

Stadtbrief.

Johann Froisheim von Rheindorf, welcher eine achtzehntägige Gefängnißstrafe wegen Vexlererei noch abzuhängen hat, treibt sich seit längerer Zeit unsät und flüchtig umher, so daß er, obgleich wiederholte Anzeigen von Verwagereien gegen ihn eingelaufen sind, auf gewöhnlichem Wege nicht hat zur Haft gebracht werden können. Ich ersuche daher, indem ich untenstehend sein Signalement mittheile, alle resp. Polizeibehörden, auf denselben zu wachen, und ihn im Vetreteungsfalle mir vorführen zu lassen.

Bonn, den 10. Oktober 1829.

Der Königliche Procurator, Evermann.



**Signalement.** Name: Johann Freisheim; Geburtsort: Büschdorf; Aufenthaltsort: Rheindorf; Religion: katholisch; Alter: 35 J. hr.; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: platt; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: klein; Mund: mittel; Bart: braun; Zähne: gut; Kinn: breit; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittler; Sprache: deutsch.

Der unten signalisirte, eines Diebstahls beschuldigte Tuchwebergefell Mathias Wilhelm von der Heyden aus Eupen, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Betretungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1829.

Nro. 503.

Eiedrief.

Der Landgerichtsrath und Instruktionrichter, Tuchsing.

**Signalement.** Alter: 23 Jahr; Größe: 5 Fuß 2 Zoll; Haare: braun; Stirn: rund; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittelmäßig; Bart: braun; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund.

Derselbe war bekleidet mit einem blauen Ueberrocke, einer langen grauen Hose, Schuhen mit Riemen und blauer Kappe mit Schirm.

Der unten signalisirte Johann Kaur, Maurer, von hier, welcher wegen früherer Verbrechen unter Polizeiaufsicht steht, und abermals eines Diebstahls verdächtig ist, hat sich jener Aufsicht, so wie der neuerdings verhängten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Sämmtliche betreffende Behörden werden daher, auf den Grund des vom hiesigen Untersuchungsamte erlassenen Vorführungsbefehls, ersucht, auf den Kaur Acht zu haben, und ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Nro. 504.

Eiedrief.

Vonn, den 10. Oktober 1829.

Der Königl. Procurator Eversmann.

**Personbeschreibung.** Stand: ledig; Geburts- und Wohnort: Vonn; Religion: katholisch; Alter: 40 Jahr; Größe 5 Fuß 11 Zoll; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbraunen: schwarz; Augen: blau; Nase: groß, gebogen und spitz; Mund klein; Zähne: gut; Bart: schwarz; Kinn: breit; Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlant; besondere Kennzeichen: auf der Brust die Figur von zwei kreuzweis liegenden Schwertern; untem linken Arm ein Herz mit einem Kreuz und die Buchstaben J. L. 1820, und das Maurer-Handwerksgehir, roth, die Jahreszahl 1806; und die Buchstaben N. L. F. P. blau eingegrät.

Bekleidung. Eine Jacke und lange Hose von blauem Tuche, eine schwarz tuchene Weste schwarz seidenes Halstuch; eine dunkelblaue Schirmmütze, Schuhe mit Riemen.

Aus der hiesigen Arbeits-Anstalt ist der unten bezeichnete Häusling Bernhard Seiberg aus Köln, welcher wegen Vetheile in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 9. Oktober c. von der Chauffee-Arbeit entsprungen.

Nro. 505.

Eiedrief.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hiehin abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 10. Oktober 1829.

Die Direktion der Anstalt.

**Signalement.** Geburtsort: Köln; Letzter Aufenthaltsort: Köln; Religion: katholisch; Gewerbe: Kammmacher; Alter: 28 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: lang; Mund: groß; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch. Bekleidung: von der Anstalt ein weisse, eine grantuchene Jacke, eine drillichene Hose, ein halbes blau und weisses Halstuch, ein Paar kleine Stümpfe, ein Paar leberne Schuhe, eine blaue Mütze mit Schirm.

Aus der hiesigen Arbeits-Anstalt ist der unten bezeichnete Häusling Johann Rheimbach aus Münsterfeld, Regierungsbezirk Köln, welcher wegen Vetheile in der hiesigen Anstalt in Verhaft gewesen, am 12. October 1829 von der Chauffee-Arbeit entsprungen.

Nro. 506.

Eiedrief.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hiehin abliefern zu lassen.

Brauweiler, den 13. Oktober 1829.

Die Direktion der Anstalt.

**Signalement.** Geburtsort: Münstereifel; Legter Aufenthaltsort: bezgl.; Religion: katholisch; Gewerbe: Tuchmacher; Alter: 43 Jahr; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: braun; Stirne: rund; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: spitz; Mund: mittelmäßig; Kinn: rund; Gesicht: oval; Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Fleck:n auf dem linken Auge und Kapftopf. Bekleidung: von der Anstalt ein Hemde, eine gautuchene Jacke, eine dito Hose, ein halbes blau und weißes Halstuch, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar lederne Schuhe, eine blaue Mütze mit Schirm.

Nro. 507.

Diebstahl.

In der Nacht vom 30. September auf den 1. Oktober c. sind zu Abtstoft mittelst Einbruchs und Einsteigens unter andern folgende Gegenstände entwendet worden: 1) ein einfaches Jagd-Gewehr mit einem gelben ledernen Riemen; 2) eine kleine französische goldene Taschenuhr, auf der hintern Seite mit Blumen in erhabener Arbeit geziert; an der Uhr befand sich ein Band von grauer Seide, mit schwarzen und weißen Perlen gestrickt, und ein länglicher goldener Schlüssel, welcher mit zwei goldenen Ringen befestigt ist; 3) ein kleiner hölzerner, etwas gebogener Pfeiscentopf mit glatt- und silbernen Beschläge, woran ein elastisches Rohr von weißem Horn, mit Seide und Perlen umfrickt, und eine alte silberne Kette befestigt ist; 4) noch ein ähnlicher, etwas größerer Pfeiscentopf, ebenfalls mit Silber beschlagen, und einem elastischen, mit weißem Silbergarn umspannten Rohr versehen; 5) ein Paar silberne, kunst ausgearbeitete Schuhspinneln, etwas länglich und von der Größe zweier Kronthalers; 6) ein Paar silberne, bereits abgenutzte viereckigte Kniespinneln von der Größe eines halben Preuß. Thalers; 7) ein Rehrstock, ein und eine halbe Elle lang, eine und einen halben Zoll im Durchmesser dick mit einem weißen elsenbeinernen Knopfe, und unten mit einem kupfernen Beschläge versehen; 8) ein gelber Stief von derselben Größe und Wäde von Alpfeibaum-Holz, ohne Knopf, ebenfalls unten mit Kupfer beschlagen; 9) ein Kissen-Überzug von blauer flächener Leinwand mit kleinen dunklen Blumen versehen; 10) ein blautuchener, bereits abgetragener Frack mit gelben Knöpfen; 11) ein grün seidenes samoisenes Frauenkleid, alt; ein dito getrucktes, blau mit weißen Blumen, ein dito von Flanell, schwarz und weiß gestreift, mit kurzen Ärmeln, und endlich ein roth karirtes, ebenfalls mit kurzen Ärmeln; 12) ein ganz neues Frauenzimmer-Kopf-Tuch, roth mit gelben Streifen; 13) eine neue lange samoisene Hose, grau und weiß gestreift; 14) ein gelb seidenes Umhangs-Tuch mit grünen Fransen; 15) eine gelbe kupferne Zuckerdose; 16) ein neues feines Mannsheemd mit einem nestelnen Kragen, geg. F. W. K.; 17) zwei dergleichen alt, geg. F. W. K.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jeden, der über den dermaligen Besitzer der gestohlenen Sachen Auskunft geben kann, solche dem Unterzeichneten, oder seiner nächsten Ortsbehörde mitzutheilen, damit die Thäter entdeckt, und dem Ansehen der Gerechtigkeit übergeben werden.

Abln den 5. Oktober 1829.

Der Ober-Procurator, Berg haus.

Nro. 508.

Diebstahl.

In der Nacht von 21. auf den 22. v. Monats sind zu Euchenheim im Kreise Rheinbach nachstehende Sachen gestohlen worden: 1) eine silberne Taschenuhr; 2) ein goldener Ring; 3) eine kleine eiserne Pistol; 4) ungefähr 10 Weibsheinden, gezeichnet A. M. S.; 5) eine Denkmünze von der Größe eines Kronthalers. Auf der einen Seite steht das Brustbild Kaiser Josephs im Harnisch; auf der andern eine strahlende Sonne, unter derselben ein Baum und ein Reiter, die Johreszahl in römischen Zahlen, und das Datum 27. März; 6) etwa 20 Thaler in preussischem Silbergelde, und einiges Franken-Geld; 7) drei Stücke kernen Tuch, im Ganzen 45 oder 46 Ellen haltend; 8) ein Bettuch, worin ein kleines Loch war; 9) zwei wergene Handtücher.

Wer über die nabekannt gebliebenen Thäter, oder über den gegenwärtigen Besitzer der vorstehenden Sachen Nachricht geben kann, wird gebeten, solche der hiesigen Stelle oder seiner nächsten Polizeibehörde mitzutheilen.

Wonn den 8. Oktober 1829.

Der königliche Procurator Eversmann

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 42.

Köln, Dinstag den 20. October 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des zu Köln wohnenden Fassbinders Theodor Breuer, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Witten Paul Dehard in Lechenich Domizil gewährt hat, sollen am Freitag den 27. November 1829, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, nachstehende, gegen seine Hypothekar-Schuldner, des zu Lechenich wohnenden Ackerers Franz Wilhelm Vendermacher, und die daselbst wohnende Gastwirthin Maria Sibilla Stemmeler, in Beschlag genommenen Immobilien, geligen im Kreise Eußerich, öffentlich versteigert und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

### a) Ackerland in der Bürgermeisterei Lechenich.

1) Gemeinde Ahrem, 2 Morgen im Haldresch, neben Erbgenahmen Stemmeler und den Gewahn, Vordhaupt der Eschbeverweg, Erstgabet 60 Zhr. 2)  $2\frac{1}{2}$  Morgen daselbst auf den großen Eschhoven, neben Schids Länderei und Erben Rundholz, Vordhaupt die Gewahn und Adolph Stodern, zu 40 Zhr. 3) 2 Morgen 6 Pinten daselbst auf der kleinen Eschhoven neben Adolph Stodern und Erbgenahmen Rundholz, Vordhaupt Schuldner Vendermacher selbst und die Gewahn, zu 40 Zhr. 4) 1 Morgen aufm Erperweg, neben Erbgenahmen Johann Vendermacher und Aert Erben, Vordhaupt Schids Länderei und Adolph Stodern, zu 20 Zhr. 5) 1 Morgen im Lufart neben Wittwe Zimmermann und Johann Vendermacher Erben, Vordhaupt die Kinnenbach und die Friecheimerstraße, zu 20 Zhr. 6)  $\frac{1}{2}$  Morgen am grünen Weg neben Johann Giesen, zu 25 Zhr. 7)  $\frac{1}{2}$  Morgen 2 Pinten Ackerland, geligen in der Gemeinde Lechenich am Engelsdampfen, neben Pollen Erben und Johann Pich, zu 20 Zhr. 8) 1 Morgen idem daselbst aufm Wiesemer Wäheleweg, neben Adolph Stemmeler und Wilhelm Pich, zu 20 Zhr. 9)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst am Heisterfelde, neben Kägges-Länderei, zu 10 Zhr. 10)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst, schießend auf die Eschafstrich, neben Christlan Stemmeler und Erben Peter Wahlen, zu 5 Zhr. 11) 1 Morgen  $\frac{1}{4}$  idem daselbst im Wdigen, neben Wittwe Darnard Meller und Johann Pich, zu 30 Zhr. 12)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst auf dem Herriger Wäheleweg, neben Heinrich Kaiser und dem Graben, zu 15 Zhr. 13) 1 Morgen idem daselbst auf der kleinen Jächen (schießend auf das Dorrweiler Pfad, neben Anton Aert und Erben Wiesgen, zu 20 Zhr. 14)  $\frac{1}{2}$  2 Pinten idem daselbst in der kleinen Jächen, neben Heinrich Freigheim und Oetfried Vendermacher, zu 6 Zhr. 15)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst längs der Friecheimerstraße, neben Pollen Erben, zu 6 Zhr. 16)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst schießend auf die blinische Straße, neben Erben Johann Vendermacher und Johann Aert, zu 12 Zhr. 17)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst auf der Hasterstrich, neben Johann Aert und Heinrich Dahmen, zu 5 Zhr. 18)  $\frac{1}{2}$  2 Pinten idem daselbst auf dem Erperweg, neben Darnard Meller und Erben Dominick, zu 15 Zhr. 19)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst durch den Weg von Ahrem nach Herrig, neben Frenzenhofland, zu 15 Zhr. 20)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst in der großen Jächen schießend auf den Steinweg, neben Theodor Scheyer und Johann Pich, zu 15 Zhr. 21)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst im Leimthal bald am Kirchpfad, neben Darnard Kiel und der Gewahn, zu 15 Zhr. 22)  $\frac{1}{2}$  3 Pinten idem daselbst auf den Steinweg, neben Hermeshofland, zu 8 Zhr. 23) Wiesen in der Gemeinde Lechenich,  $\frac{1}{2}$  2 Pinten an der Wesschenbach, neben Erben Dahmen und Adam Vendermacher, zu 4 Zhr. 24) Garten in der Gemeinde Lechenich,  $\frac{1}{2}$  im Wieselstamf, neben der Hecke schießend auf die Lachebach und Degenhard Kiel, zu 8 Zhr. 25) Ackerland geligen in der Gemeinde Ahrem,  $\frac{1}{2}$  zwischen der Bleistrasse und Jälpicher Straße, neben Michael Schmitz und Johann Kreuzel, zu 5 Zhr. 26)  $\frac{1}{2}$  idem daselbst am Haader Kreuz, schießend auf die Bleistrasse neben Frenzenhof und Dertus Stemmeler zu 10 Zhr. 27)  $\frac{1}{2}$  2 Pinten idem daselbst im Ahremer Weiffel, neben Johann Moll und Peter Struack, zu 6 Zhr. 28)  $\frac{1}{2}$  auf das Kirchpfädchen schießend, neben Johann Pich und Wittwe Wilhelm Zimmermann, zu 10 Zhr. 29) 3 Pinten idem daselbst am Kirchpfad, neben Johann Peter Kerp und Erben Helmas, zu 5 Zhr. 30)  $\frac{1}{2}$  2 Pinten idem daselbst am Erper Knipchen, neben Friedrich Hdder und Johann Pich, zu 10 Zhr. 31) Wiesen, geligen in der Gemeinde Ahrem,  $\frac{1}{2}$  2 Pinten der Leindecke genant, neben Johann Baptist Schultes

und Johann Pick, zu 10 Zhlr. 32) Ackerland gelegen in der Gemeinde Herrig, 1 Morgen (schießend auf die Herriger Tricht, neben Wilhelm Dalzboven, zu 20 Zhlr. b) 33) Ackerland, gelegen in der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp,  $\frac{1}{4}$  in der Erper Hütten, neben Michel Schmitz und Johann Pick, zu 15 Zhlr. Die Grundstücke sämtlicher Immobilien, welche von den Eingangsbenannten Schuldner benutzt werden, beträgt für das I. J. 15 Zhlr. 26 Sgr. 2 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lehenich, den 5. August 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Dedecken.

Auf Anstehen des in Köln wohnenden Leinewebers Laurencz Diederichs, in eigenem Namen und als Erbe seiner verstorbenen Ehefrau Anna Barbara Schmitz, Gläubiger 1. des ebenbasselbst wohnenden Leinewebers Johann Peter Aussen, und 2. des Heinrich Aussen, Krämer dahier, letzterer als Erbe seiner verstorbenen Mutter Anna Gertrud Siemenich, Ehefrau des besagten Leinewebers Johann Peter Aussen, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 1, in dessen Sitzungs-Saale, im Weidenbach'schen Hause, Sternengasse Nro 25 am Montag den 26. t. M. Oktober Morgens zehn Uhr, zum öffentlichen Verkauf des nachstehenden, hier auf dem Peters-Pfahl, unter Nro. 33 (alte Nro. 5591), Stadt, Gemeinde und Kreis Köln gelegenen, den Schuldner zugehörigen und von der Jungfer Barbara Antone bewohnten Hauses samt Zubehör, auf das Erstgebot des Creditheuthe von 500 Thaler Pr. Cour. und unter den mit dem vollständigen Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, an den Mit- und Letztbietenden geschrieben werden. Das Haus bildet die Ecke der Vapardegasse, hat 30 Fuß Länge und Breite, einen gut gewölbten Keller, 27 Fuß lang, 9 Fuß breit; gleicher Erde eine Hausflur, 3 Zimmer, eine Küche nebst Spinde; auf dem Stockwerk 5 Zimmer und Flur; dann unter dem Dache, welches mit Schiefer gedeckt ist, zwei Speichere. Drei Seiten des Hauses stehen in Eisenholz-Schuttwänden, der hintere Dichel ist in Stein gebaut. Dasselbe hat unten 5 Fenster (stragenwärts, oben 4 Fenster; hinter dem Hause befindet sich ein Hof, samt Garten. 68 Fuß lang, 27 Fuß breit mit einer an das Haus angebauten Waschlüche in Fachwerk, 16 Fuß lang 10 Fuß breit, nebst einem Regensarg. Das Ganze ist in der Mutterrolle für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 8 Thaler 6 Sgr. 7 Pf. angeschlossen.

Köln, den 8. Julius 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Verreiben des dahier in Köln wohnenden Advokat-Anwalts beim hiesigen Königl. Landgerichte, Herrn Doktor Siemenich, in seiner Eigenschaft als Spezial-Vollmächtigter des ebenfalls dahier in Köln wohnenden Kaufmanns Herrn Johann Georg Niedinger, handelnd unter der Firma von Bartels und Niedinger, welcher für das gegenwärtige Subhastations-Verfahren bei dem in Verrenrath wohnenden Wirtchen Johann Brings seinen Wohnort gewählt hat, soll vor dem Königl. Friedensgerichte in Köln Nro. 3, in dessen Sitzungs-Saale in dem Weidenbach'schen Hause in der Sternengasse in Köln, bezeichnet mit Nro. 25, am Donnerstag den 29. Oktober l. Jahres, Morgens 10 Uhr, zum gerichtlichen Verkauf des nachstehenden, gegen den, früherhin in Andernach, gegenwärtig in Poulheim, Landkreis Köln wohnenden Wafemeister Joh. Stillbach, junior, in gerichtlichen Beschlag genommenen Grundbesitzthums geschritten werden, nämlich:

1) 5 Morgen 57 Ruthen 91 Fuß Ackerland gelegen in der Aus. neben Herrn von Mplius und Christian Braun, benutzt von Michael Glohr und Johann Brings; 2) 2 Morgen 169 Ruthen 12 Fuß Ackerland, gelegen neben Wittib Ritz und Joseph Esser am Dalzbover Pfad, benutzt von Wittib Bittlein; 3) 2 Morgen 125 Ruthen 20 Fuß Ackerland gelegen am Kreuzpfad, neben Erben Joseph Klein und Peter Ringeler, benutzt von Johann Brings; 4) 169 Ruthen 26 Fuß Ackerland ebenbasselbst gelegen, neben Erben Joseph Klein und Michael Glohr, benutzt von Michael Glohr; 5) 1 Morgen 91 Ruthen 35 Fuß Ackerland gelegen an der Züllmes-Hütte, neben Johann Grantath und Peter Koep, benutzt von Henrich Ringeler. Diese Grundstücke liegen im Verrenrath Felde, Bürgermeisterei Hürth, im Landkreise Köln, Friedensgerichtsbezirk Köln Nro. 3, und sind in der Grundsteuer-Mutterrolle der besagten Bürgermeisterei für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 4 Zhlr. 9 Sgr. 1 Pf. angeschlossen (Mt. 1172). Die Verkaufsbedingungen, so wie der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des obenbesagten Friedensgerichts einzusehen.

Die Ausstellung des Verkaufs der obigen Grundgüter geschieht auf das erste Gebot des Gläubigers, nämlich: Auf das Grundstück unter No. 1, 50 Thlr.; auf das Grundstück unter No. 2, 20 Thlr.; auf das Grundstück unter No. 3, 10 Thlr.; auf das Grundstück unter No. 4, 2 Thlr.; auf das Grundstück unter No. 5, 10 Thlr. Im Ganzen also die Summe von 92 Thlr. P. E.

Köln, den 7. Julius 1829.

Der Friedensrichter in Köln No. 3, Pelman.

Am Donnesdtag den 31. Dezember 1829, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des zu Hackenberg, Sammtgemeinde Neustadt, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Köln wohnenden Feldmessers Leopold Hollmann, als Bevollmächtigten der Anna Catharina geborne Strohn, Wittve des verlebten Kaufmanns Johann Daniel Hölterhof, und der Kaufleute Mathias und Franz Daniel Hölterhof, alle in Köln wohnhaft und als Erben des daselbst verstorbenen Joh. Daniel Hölterhof, sämtlich Inhaber der Handlung: Firma Mathias Strohn, Domizil bei ihrem Bevollmächtigten, dem gedachten Hollmann, während in dem Geschäftsorte des hiesigen Friedensrichters, nachstehende:

1) dem Rothgerber Peter Wilhelm Platte, wohnhaft am Neuenhaus, Bürgermeisterei Marienheide, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Köln, 2) dem Rothgerber Caspar Platte, wohnhaft zu vorbelegtem Neuenhaus, und 3) den Eheleuten Sattler Christian Vogel und Anna Maria geborne Blume, Wittve des verlebten Rothgerbers Franz Platte, letztere für sich und als Hauptvormünderin ihre in erster Ehe mit Franz Platte gezeigten minderjährigen Kinder Carolina und Franz Platte, alle zu vorbelegtem Neuenhaus wohnhaft, zugehellig, auf den Antrag des vorbelegten Bevollmächtigten der genannten Gläubiger in Beschlag gelegten, in der Gemeinde Niedermüllensbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Summersbach, Regierungsbezirk Köln gelegenen, für das Jahr 1829 mit überhaupt 5 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. besteuerten Immobilien, nach den bei dem Gerichtsschreiber hieselbst einzusehenden Kaufbedingungen und Steuerauszügen öffentlich ausgesetzt und mehrbietend verkauft werden: 1) Ein Wohnhaus zum Neuenhaus in der Gemeinde Niedermüllensbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Summersbach gelegen, bewohnt von dem Miethskuldnern Peter Wilhelm Platte, bezeichnet mit No. 243, respective 100, ist zweistöckig, massiv in Stein und Holz gebaut, 50 Fuß lang und 30 Fuß breit, hat einen gewölbten Keller in der Erde, dann im ersten Stock 4 Stuben, eine Küche mit Vorhaus verbunden, und einen Viehstall, im zweiten Stock 5 Kammern, worunter eine Rauchkammer und ein Streubehälter, dann der Speicher mit Lehm überzogen, und das Haus mit Spänen gedeckt. 2) Eine Scheune unterhalb diesem Hause, bezeichnet mit Lit. A. circa 36 Fuß lang und 24 Fuß breit, in Holz und Lehm gebaut, und mit Stroh gedeckt. 3) 110 Ruthen Hofraum und Gebäudeplatz, mit Inbegriff eines Blumengartens neben dem Hause mit dem Garten stehenden Bienenhaus grenzt an den Bahweg und an Friedrich Schmidt zur Wippe, Erstgebot für No. 1, 2 und 3 400 Thlr. 4) Ein Wohnhaus zu vorbelegtem Neuenhaus gelegen, bewohnt von den Miethskuldnern Eheleuten Sattler Christian Vogel und Anna Blume, Wittve des verlebten Franz Platte, bezeichnet mit Nr. 244 resp. 101, mit dem Hause des Fr. Schmidt zur Wippe, verbunden, ist circa 60 Fuß lang und 24 Fuß breit, zweistöckig in Mauerwerk, Holz und Lehm gebaut, hat einen Keller in der Erde, im ersten Stock 2 Stuben, Küche mit Vorhaus verbunden, und einen Viehstall, im zweiten Stock 4 Kammern und Straubehälter, der Speicher mit Lehm überzogen und mit Stroh gedeckt. 5) 66 Ruthen Hofraum und Gebäudeplatz, unter und um dieses Haus, an Friedrich Schmidt zur Wippe gelegen; für No. 4 und 5 100 Thlr. 6) Die sogenannte Lohmühle, jetzt Papier- und Knochenmühle, circa 28 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Spänen und Stroh gedeckt, ferner mit den dazu gehörenden Berechtigten und anliegender Berechtigte, Wasserbehälter, Ufer- und Unterlage, mit anschließender Lohmühlenwiese genannt, genzt an Leopold Linde zu Neuenhaus und Peter Wierbach zu Erimeringshausen, hält 122 Ruthen, zu 100 Thlr. 7) 1 Morgen 85 Ruthen Ackerland im Garten, in und auf der alten Schlade, an Friedrich Schmidt zur Wippe und dem Fahrweg grenzend, zu 30 Thaler. 8) 8 Morgen 114 Ruthen Ackerland auf der Wästen mit dem Ufer, an Friedrich Schmidt zur Wippe, und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen, zu 160 Thaler. 9) 80 Ruthen Ackerland, das Gießfeld genannt, grenzt zu beiden Seiten an

Friedrich Schmidt zur Wipper, zu 5 Ehlr. 10) 4 Morgen 6 Ruthen Ackerland, auf der Schlenken und in der Sielerbick genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper, und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus grenzend, zu 30 Ehlr. 11) 121 Ruthen Ackerland auf der Sielerbick, an Leopold Linde und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen, zu 5 Ehlr. 12) 137 Ruthen Wiese, die Gartenwiese genannt, liegt zwischen Fr. Schmidt zur Wipper, zu 20 Ehlr. 13) 101 Ruthen Wiese, die Bruchwiese genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper, und Erben Wilhelm Wirth zu Griemeringhausen gelegen, zu 15 Ehlr. 14) 71 Ruthen Wiese, die Brühlwiese genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen, zu 10 Ehlr. 15) 61 Ruthen Wiese, die Sielenbickwiese genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen, zu 10 Ehlr. 16) 33 Ruthen Wiese, der alte Garten genannt, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und Friedrich Schmidt zur Wipper gelegen, zu 5 Ehlr. 17) 129 Ruthen Schlagholz am Rattenberge, an Heint. Weyerhof zum Neuenhaus und an Nikolaus Sturm zu Griemeringhausen gelegen, zu 10 Ehlr. 18) 2 Morgen 40 Ruthen Schlagholz auf'm Busche und oben im alten Garten, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen, zu 40 Ehlr. 19) 1 Morgen 100 Ruthen Schlagholz bei der Bruchmühle und auf'm Gebrannten, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen, zu 15 Ehlr. 20) 1 Morgen 16 Ruthen Schlagholz oben der Bruchmühle an Friedrich Schmidt zur Wipper und Johann Schütte zu Stühlinghausen gelegen, zu 10 Ehlr. 21) 1 Morgen 19 Ruthen Schlagholz im Sülensbicksagen, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Diederich Junke zum Neuenhaus gelegen, zu 10 Ehlr. 22) 53 Ruthen Schlagholz oben der Kirchbrücke, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und Wilhelm Pischardt zur Vede grenzend, zu 1 Ehlr. 23) Noch 48 Ruthen Schlagholz ober der Kirchbrücke, an H. Weyerhof zum Neuenhaus und Christian Heinrich Putberg zur Wipper grenzend, zu 1 Ehlr. 24) 64 Ruthen Schlagholz in den Erben, an den Müllensbacher Kirchenbüschchen und Leopold Heit zu Eberg gelegen, zu 1 Ehlr. 25) 50 Ruthen Schlagbusch oben der Lückerböb, an Peter Heinrich Wirth in Kippinghausen und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen, zu 1 Ehlr. 26) 1 Morgen 71 Ruthen Schlagholz auf der Lückerböb, an Heinrich Weyerhof und Diederich Junke zum Neuenhaus gelegen, zu 15 Ehlr. 27) 86 Ruthen Schlagholz ober'm Gilsfelder, an Friedrich Schmidt und W. Feldhof zum Neuenhaus gelegen, zu 5 Ehlr. 28) 41 Ruthen Schlagholz oben der Mühle, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Johann Schütte zu Stühlinghausen gelegen, zu 1 Ehlr. 29) 25 Ruthen Schlagholz über dem Stahlteich, an W. Hardt zum Neuenhaus und Erben Heinrich Wirth zu Kippinghausen grenzend, zu 1 Ehlr. 30) 7 Morgen 24 Ruthen Schlagholz im Gerdersbagen an Peter Niebuhn in Griemeringhausen und Steuereinnahmer Dewies in Summersbach gelegen, zu 50 Ehlr. 31) 129 Ruthen Schlagholz ober der alten Schlade, an Friedrich Schmidt zur Wipper und W. Pischardt zur Vede gelegen, zu 5 Ehlr. 32) 31 Ruthen Wiese in der Neuenhauser Wiese, an Christian Leuz in Griemeringhausen und an den Hammergarten anstoßend, zu 4 Ehlr.

Summersbach, den 10. August 1829.

Der Friedensrichter, Pollmann.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die nachstehende von der Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 22. August c. ausfertigte und vollzogene Concessions-Urkunde für das Braunkohlenwerk am Fischen in der Gemeinde Waderf, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Donn, den 14. September 1829.

Königl. Preuß. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Die Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern beschließt auf den Antrag des Königl. Ober-Bergamts für die Niederrheinischen Provinzen zu Bonn, wie folgt:

Art. 1. Die Braunkohlen-Ab Lagerung am Fischen, einem der Gemeinde Waderf. Bürgermeisterei Brühl, Landkreises Köln, gehörigen Grundstück, wird hiermit gedachter Gemeinde in einer Feldesausdehnung von 1131 Quadratlastern (49 Aren 64 Centiaeren) in Concession gegeben.

Art. 2. Die Oränen dieses Grubenfeldes sind nach dem der Uebersicht beiliegenden, von dem Königl. Ober-Bergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 17. März 1829 beglaubigten Riße folgende:

Gegen Norden, das Grundeigenthum des Joh. Erkelenz, Peter Berg und mehrerer anderer Einwohner von Badorf, bis zur hiesigen Gränze des Grundstücks Heinrich Schürcks.

Gegen Osten, die Grundstücke der Badorfer Einwohner Johann Krämer, Peter Breidenbach, Wittib Strauß und die Straße nach Eusefchen.

Gegen Süden, das Grundeigenthum des Johann Erkelenz.

Gegen Westen, das Grubenfeld der Erben Wittib Clausen.

Die veränderlichen Punkte dieser Gränzbestimmung sollen auf Betreiben und unter Aufsicht des Königl. Bergamts mit dauerhaften und kenntlichen Leuchsteinen bezeichnet werden.

Art. 3. Die Gemeinde ist im Allgemeinen verbunden, das ihr hierdurch concedirte Bergwerks-Eigenthum unter der obren Leitung der Bergwerks-Behörde und nach deren bei den General-Versammlungen oder sonst erfolgenden Bestimmungen, so wie überhaupt nach den Regeln der Bergbaukunst und den polizeilichen Vorschriften der gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerks-Gesetze dergestalt zu benutzen und zu betreiben, daß durch ihren Betrieb die Lagerstätte gehörig untersucht, aufgeschlossen und vorgerichtet, die Braunkohle in der erforderlichen Menge und Reinheit vollständig und häuslicherisch gewonnen und dabei alles vermieden werde, wodurch die Sicherheit der Oberfläche, der Arbeiter und des Grubenbaues selbst gefährdet werden könnte. In Ansehung der Arbeiter hat dieselbe sich nach den Bestimmungen der gegenwärtigen oder künftigen Knappschafts-Gesetze und Instructionen zu richten.

Art. 4. Insbesondere ist die Gemeinde verbunden:

- 1) das Braunkohlenlager mit einem im St. Pantaleon-Stellen anzusehenden und geradlinig nach ihrem Felste zu treibenden Stängelorte im Tiefsten seiner Sohle zu öfen und sich desshalb mit dem Concessionair der gedachten Grube zu einigen, oder statt dessen in Gemeinschaft mit der Grube der Erben Clausen, . . . . . genannt, einen Stollen von dem Hingeborser Bache aus, zu treiben, über dessen Richtung das Königl. Bergamt soann das Nähere zu bestimmen hat.
- 2) Erst dann, wenn dieses geschehen seyn wird, die Gewinnung in einem regelmäßig vorzurichtenden Abbau zu betreiben, und
- 3) hinsichtlich der Entfernung des Abbaues von der Landstraße sich nach den allgemeinen, gesetzlichen oder speziell zu treffenden polizeilichen Anordnungen zu richten.

Art. 5. Die Gemeinde ist ferner verpflichtet

- 1) die Arbeiter und Arbeiten unter die Leitung eines ordentlichen und sachverständigen Aufsehers zu stellen, welcher sich über seine Anstellungsfähigkeit vor dem Bergamte ausweisen und von demselben auf die zu ertheilenden Steiger-Instructionen verpflichtet werden muß;
- 2) den Bau nach Anordnung des Bergamts und in der von demselben vorzuschreibenden Art, durch einen von dem vorgeschriebenen Königl. Bergamte approbirten oder einen Königl. Markscheider aufnehmen und den Riß, wovon ein Duplikat bei dem Bergamte deponirt bleibe, so oft es erforderlich ist, nachtragen zu lassen;
- 3) die Zeichenregister nach dem ihr von der Behörde vorzuschreibenden Schema genau zu führen, und dem Königl. Bergamte jährlich, oder wenn es von demselben außerdem verlangt wird, beglaubigte Verzeichnisse von den beschäftigten Arbeitern, den verbrauchten Materialien und den erzeugten Produkten einzureichen;
- 4) die Grube ohne schriftliche Erlaubniß des Königl. Bergamts kein Jahr lang außer Betrieb zu setzen.

Art. 6. Die in dem Art. 6 und 42 des Bergwerks-Gesetzes vom 21. April 1810 bezeichnete Abgabe zur Entschädigung des Oberflächens-Besizers für das Grundrecht, wird auf eine jährliche Rente von Einem Groschen pro Morgen festgesetzt.

Art. 7. Hinsichtlich der Abgaben an den Staat, so wie in allen hier nicht besonders erwähnten Fällen hat sich die Gemeinde nach den gegenwärtigen und zukünftigen Bergwerks-Gesetzen, so wie auch nach den sich darauf gründenden Bestimmungen der Königl. Bergbehörde genau zu achten. In Gemäßheit der Königl. Kabinetts-Ordre vom 30. August 1820 zur Ausmittlung der jetzt bestehenden verhältnismäßigen Bergwerkssteuer hat dieselbe nach einem von der Bergbehörde vorzuschreibenden Schema vollständige Rechnungen von ihrem Bergbau vorzulegen.

Art. 8. Die Gemeinde ist verbunden, einen Repräsentanten zu ernennen, welcher sie bei allen Verhandlungen mit der Vergwerksbehörde zu vertreten hat.

Art. 9. Sollte die Gemeinde oder deren Nachfolger im Besitze den allgemeinen und besonderen Verpflichtungen, welche mit gegenwärtiger Verchtigung verbunden sind, nicht nachkommen, also daß dadurch der Zweck derselben für verloren erachtet werden mußte, so findet Erstens der Staatsbehörde die gerichtliche Klage auf Expropriation Statt.

Art. 10. Das Königl. Ober-Vergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung des gegenwärtigen Beschlusses beauftragt und soll derselbe zur allgemeinen Kenntnissnahme in das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln eingerückt werden.

Berlin, den 22. August 1829.

(L. S.)

Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern,  
(gez.) Gerhard.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist mir durch Ein Hochpreisliches Königl. Preuss. Ministerium des Innern, mittelst Rescripts Hochdieselben vom 12. September d. J.

auf eine mittelst Zeichnung und Beschreibung näher erläuterte Maschine Behufs der Reinnigung und Ausschheidung der Zwirnnoten und anderen faotenartigen Gegenstände aus der bis zur Verarbeitung von Papier vorbereiteten Masse ein Patent auf Acht Jahre, für den ganzen Umfang des Preussischen Staats, ertheilt worden, welches ich hiermit vorschristsmäßig zur Kenntniss bringe.

Webdortlein, bei Quablinburg, den 6. October 1829.

Leopold Franke.

Wer an dem vakanten Nachlasse der hier in Köln verstorbenen Helena Hoberg Ansprüche zu machen hat, melde sich bei dem Kurator des Nachlasses.

Wirthhäuser, Advokat, Margellenstraße Nro. 56.

In dem Kreise Bergheln liegen von, einer Kirche tausend Thaler zum gesetzlich vorgeschriebenen Aus-  
thun bereit. Der Lusttragende meldet sich beim Notar in Kerpen,  
K r a p e.

### V e r k ä u f .

Das zu Urfel. Bürgermeisterei Hersel gelegene sogenannte Kormannsgut, bestehend in einem Wohnhause und Oekonomiegebäuden, in 93 Morgen 9 Ruthen 74 Fuß Ackerland, 1 Morg. 82 Ruthen 54 Fuß Weingarten, 2 Morgen 56 Ruthen 36 Fuß Pflanz- und Baumgarten und 7 Morgen 106 Ruthen 18 Fuß Weidengewächs Magdeburger Feldmaasses, soll am 4. November laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, bei dem Wirth Engels in Urfel an den Meistbietenden zuerst in Pargellen und demnach im Ganzen verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar in Bonn einzusehen. Eilender.

Es ist die Absicht, das im Kreise Summersbach liegende Schloß Simborn mit sämmtlichen dazu gehörenden Gütern, Forsten, Gewerken, Gerechtsamen und Pertinenzen aller Art, so wie auch auch, des im Kreise Wipperfurth gelegenen Ritterstüßes Eibach, meistbietend zu verkaufen.

Der Tag der Versteigerung ist auf den 7. Dezember l. J., Nachmittags drei Uhr festgesetzt und wird dieselbe an diesem Tage in der Amtsstube des Königl. Notars Herrn von Dal in Köln Statt finden.

Die Verzeichnisse der zu verkaufenden Güter, deren Flächeninhalt und Ertrags-Anschlag, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf dem Schlosse Simborn so wie bei dem Advokat-Anwalt Hrn. Flamm in Köln und bei dem Herrn Notar von Dal einzusehen.

Schloß Simborn, den 10. October 1829.

(gez.) Greve, Gräflich von Merweldtscher Ober-Verwalter.



Mit Vergnähme auf Nro. 40 des öffentlichen Anzeigers vom 6. Oktober, worin die Verkaufsanzeige, betreffend der den Erben Jungbluth von Aldenhoven zugehörigen, in und bei Aldenhoven gelegenen Realitäten enthalten ist, wird hiermit von neuem bekannt gemacht, daß der schließliche Verkauf derselben auf Dienstag den 27. d. bestimmt bleibt, derselbe demnach an besagtem Tage in dem Hause des Wirths Hrn. Joh. Wilhelm Cremer in Aldenhoven um 9 Uhr Morgens Statt haben wird.  
Aachen, im Oktober 1829.

Das ehemalige Schaaffhausenshaus auf der: Mühlenbach Nro. 4, anhabend ein großes Vorhaus, worin eine Einfahrt angebracht werden kann, 16 meistens große Zimmer, 2 Küchen, 4 Speicher, 1 großen Keller einen Hinterbau von 7 Fenstern in der Fronte, worin 2 Oelfarge, Pö- und Regenpumpe und Garten, steht zu verkaufen oder zu vermietzen. Nähere Auskunft erfährt man in Nro. 16 auf am Wapdamarkt dahier.

### Lieferungen.

Die Lieferung der Wirtschafts-Verdürfnisse des Arbeitshauses zu Braunweiler für das Jahr 1830 bestehend in:

1) 2800 Scheffel Roggen, 2) 1200 Scheffel Weizen, 3) 112 Scheffel Gerstengraupen, 4) 500 Pf. Reis, 5) 156 Scheffel Erbsen, 6) 156 Scheffel Linsen, 7) 156 Scheffel weiße Bohnen, 8) 1000 Pfund Pflaumen, 9) 1800 Quart Essig, 10) 9300 Quart Bier, 11) 112 Quart Wein, 12) 250 Quart Branntwein, 13) 120 Pfund Rauchtobak, 14) 50 Pfund Schnupstobak, 15) 320 Pfund Salzlichte, 16) 2000 Pfund gewöhnliches Brennöl, 17) 2600 Pfund geläutertes Brennöl, 18) 4 Pfund Dochgarn, 19) 90 Dugend breite Lampendochte, 20) 40 Scheffel Hefe, 21) 18000 Pfund Heu, 22) 86000 Pfund Stroh für die Oekonomie und 46000 Pfund Stroh für das Magazin, 23) 800 Pfund Stärkessack, 24) 400 Pfund Leim, 25) 200 Pfund Karrenschmir, 26) 20 Pfund weiße Seife, 27) 2330 Pfund schwarze Seife, 28) 3000 Stück Reiserbesen, soll im Wege der Licititation an den Wenigstfordernden, nach den einzelnen Gegenständen, verdingen werden. Termin hierzu ist auf Donnerstag den 29. d. M., Vormittags um 9 Uhr, im Regierungsgebäude hier selbst anberaunt worden und können Lieferungs-lustige die Bedingungen schon vor dem Termine bei dem Regierungs-Sekretär Hirte (im Regierungs-Lokale) einsehen.

Köln, den 15. Oktober 1829.

Der Regierungs-Präsident.

In Folge hñern Befehls soll eine Lieferung von zehn Tausend Stück Flintenschafschölzern, von den üblichen Holzarten, als: Rothbüchen, Ahorn und Nußbaum dem Mindestfordernden gegen Kautionseistung von Tausend Thaler überlassen werden.

Die Ablieferung derselben geschieht, wenn es nicht anders bestimmt wird, an die Gewehr Revisionss-Kommission in Saarn, und zwar mit 5000 Stück im Jahre 1830, und mit 5000 Stück im Jahre 1831.

Bedarfs Ausführung dieser Lieferung wird ein Licitations-Termin auf Sonnabend den 7. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocale des unterzeichneten Depots, Zeughausstraße Nro 7 anberaunt. Lieferungs-lustige, welche sich jedoch über ihre Kautionseigenschaft durch schriftliche Zeugnisse ihrer Ortsbehörde genügend auszuweisen haben, werden ersucht, ihre Submissionen spätestens Tages zuvor einzurücken, wo dann der schriftlich Mindestfordernde vor dem, der mündlich ein gleiches Anerbieten macht, das Vorzugsrecht hat.

Die desfallsigen, sich auf diese Lieferung beziehenden Bedingungen, so wie die Probefschäfte, sind täglich Morgens von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im vorgedachten Lokale einzusehen.

Köln, den 12. Oktober 1829.

Königl. Artillerie-Depot.

Für die hiesige Division-Artillerie sollen in Folge höherer Verfügung

1162 Stück eiserne Bohlen à 9 Fuß lang, 12 Zoll breit, 3 Zoll stark;

89 Stück eiserne Rippen à 18 Fuß lang, 6 Zoll ☐ stark.

164 Stück eiserne Rippen à 14 Fuß lang, 6 Zoll ☐ stark.

beschafft werden.

Bevor Ausführung dieser Lieferung wird ein Auktions-Termin auf Sonnabend den 7. November d. J., Vormittags 9 Uhr, im Geschloßlokale des unterzeichneten Depots, Zeughausstraße No. 7, anberaumt. Lieferungs-lustige, welche sich jedoch über ihre Kautionsfähigkeit durch schriftliche Zeugnisse ihrer Ortsbehörden genügend auszuweisen haben, werden ersucht, ihre Submissionen spätestens Tages zuvor einzureichen, wodurch dann der schriftlich Mindestfordernde, vor dem, der mündlich ein gleiches Anerbieten macht, das Vorzugsrecht hat. Nach erfolgter Genehmigung des darüber abgeschlossenen Kontrakts muß  $\frac{1}{5}$  des Betrages der Ansteigerung als Kautions deponirt werden.

Die über die Lieferung sprechenden näheren Bedingungen sind zu jeder Zeit des Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im gedachten Lokale einzusehen.

Köln, den 12. Oktober 1829.

Königliches Artillerie-Depot.

### R u h h o l z - A n k a u f .

Die nachbenannten Ruhholzler sollen auf dem Wege der öffentlichen Auktion für die hiesige königliche Artillerie-Werkstatt angekauft und im Laufe des nächsten Winters, spätestens aber bis ultimo April 1830, durch den Mindestfordernden nach Deuß abgeliefert werden, als:

#### E r s t e n s . E i c h e n h o l z .

50 Stück 4' lge, 46 Stück 5' lge, 25 Stück 7  $\frac{1}{2}$ ' lge, 10 Stück 15' lge Bohlen, 70 mittlere Äschen, 100 große und 175 kleine Raben, 430 Schwingen, 300 große, 1000 kleine, 3000 mittlere Speichen.

#### Z w e i t e n s . R o t h b ü c h e n h o l z .

190 Brackenhölzer, 400 große, 400 kleine, 1500 mittlere Felsen.

Alle diejenigen, welche bei gebührender Sicherheit und Kautionsfähigkeit gesonnen sind, die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, sich zu dem am 24. Oktober 1829 angelegten Termin, Vormittags um 9 Uhr, hier einzufinden, zuvor aber ihre schriftliche Forderungen vorzulegen bis spätestens den Tag vor dem Termin hier abzugeben. Die näheren Bedingungen zu dieser Auktion können täglich hier eingesehen werden, und wird hier nur noch bemerkt, daß ohne vorher eingereichtes schriftliches Gebot die Theilnahme an der Auktion nicht gestattet werden darf; daß der schriftlich Mindestfordernde das Vorzugsrecht vor dem zu gewärtigen hat, der im mündlichen Verabreden eine gleiche Forderung mit ihm macht, und daß Nachgebote durchaus nicht angenommen werden.

Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gemacht, daß bis auf weitere Bestimmung rüstene (üstene) (ulmene) Bohlen nicht mehr angekauft werden.

Deuß, den 25. September 1829.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

# Am t b l a t t

## der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 43.

Dinstag, den 27. Oktober 1829.

### Inhalt der Gesefsammlung.

- Nro. 1214) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 14. Juli 1829, die Deklaration des §. 32 der Instruktion vom 30. Mai 1820, über den Kommunal-Verband der standesherrlichen Besitzungen betreffend; Nro. 509. Gesefsammlung.
- Nro. 1215) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 18. August 1829, die Aufhebung der Vorschriften in den §§. 411 u. f. der Depofital-Ordnung, über die Zuziehung eines fiskalifchen Bedienten bei der Rechnungs-Abnahme betreffend;
- Nro. 1216) die Allerhöchste Kabinets-Order vom 29. August 1829, das Brand-Entfchädigungswesen im Großherzogthum Posen aus der Periode vor dem 1. Juli 1815 und dessen definitive Abwicklung betreffend.

Nach dem Art. 13 des mit dem Großherzogthum Posen am 14. Februar 1828 abgeschlossenen Zollvereinigungs-Vertrages sollen Fabrikanten und Händler, welche bloß zum Ankauf von Waaren, oder Handlungsreisende, welche nicht Waaren selbst, sondern nur Muster derselben bei sich zu führen und Vorstellungen zu suchen, berechtigt sind, auch sich als Inländer diese Berechtigung in dem einen Staate, durch Entrichtung der gesetzl.ichen Abgaben erworben haben, in dem andern Staate deßhalb keine weiteren Abgaben entrichten.

Zur Ausführung dieser Bestimmungen, und um die Formen zu regeln, welche zu beobachten sind, um dieser wechselseitigen Begünstigung theilhaft zu werden, ist mit Rücksicht auf die verschiedenen, in beiden Staaten über den Betrieb und die Besteuerung der Gewerbe bestehende Gesetzgebung, weiter vereinbart und festgesetzt worden, wie folgt:

§. 1. Die Fabrikanten und Händler aus den Königl. Preuß. Staaten, oder die Handlungsreisenden derselben, welche durch einen, von einer Königl. Regierung nach dem unter Lit. A. beigelegten Formular ausgestellten Gewerbeschein darüber legitimirt sind, daß sie in den gesammten Königl. Preuß. Landen Waarenaufkäufe zu machen, oder auf Waaren, von welchen sie nur Muster bei sich führen, Vorstellungen zu suchen, befugt sind, auch daß sie für ihre Person das Indigenat in dem Preussischen Staate besitzen, haben sich, wenn sie der, im Art. 13 des Zollvereinigungs-Vertrages stipulirten Begünstigungen innerhalb des Großherzogthums Posen theilhaft werden wollen, mit jenem Gewerbescheine an eine der Großherzoglichen Provinzial-Regierungen zu wenden, welche ihnen sodann unentgeltlich ein Patent ausfertigen wird, das ihnen die vorerwähnten Befugnisse für die Dauer der Zeit, auf welche der beigebrachte Gewerbeschein lautet, auch in dem ganzen Umfange des Großherzogthums ohne weitere Abgaben-Entrichtung auszuüben gestattet.

§. 2. Die Fabrikanten und Händler aus dem Großherzogthum Posen, und die Handlungsreisenden derselben, welche der im Art. 13. des Zollvereinigungs-Vertrages stipulirten Begünstigung innerhalb der Königl. Preuß. Staaten theilhaft werden wollen, haben sich ausdruß, vermittelft der erforderlichen Nachweisungen, bei der Großherzoglichen Provinzial-Regierung ihres Wohnortes ein von derselben, nach dem unter Lit. B. beigelegten Formular unentgeltlich auszufertigendes Gewerbezeugniß darüber auszuweisen: daß sie selbst oder ihre Mandanten, durch Aus-

Nro. 510.

Ausführung des Art. 13 des mit der großherzogl. Preussischen Regierung am 14. Febr. 1828 abgeschlossenen Zoll-Vereinigungs-Vertrages.

Isßung des gefeglichen Gewerbesteuer und Zahlung der Gewerbesteuer, die Befugniß erworben haben, innerhalb des ganzen Großherzogthums Waarenaufkäufe zu machen, oder auf Waaren, von welchen sie nur Muster bei sich führen, Vorstellungen zu suchen, auch daß sie für ihre Person das Indigenat des Großherzogthums beßßen, und es wird ihnen sodann, nachdem sie sich mit diesem Gewerbezeugniß an eine der Königl. Regierungen gemeldet, und bei solcher legitimirt haben von derselben ebenfalls uneingeschlossen ein Gewerbestein ausgestellt werden, welcher ihnen die vorerwähnten Befugnisse für die Dauer der Zeit, auf welche das Gewerbezeugniß lautet, auch in allen Provinzen des Preuß. Staats ohne weitere Abgabenerleichterung auszuüben gestattet.

§. 3. Diejenigen Fabrikanten und Kaufleute, oder deren Handlungsreisende, welche den Bestimmungen der §§. 1. und 2. nicht Genüge leisten werden, haben für die Zukunft keinen Anspruch auf die im Art. 13. des Zollvereinigungs-Vertrages stipulirte Vergünstigung; so wie denn auch die hiernach von den Regierungen zu ertheilenden Gewerbebescheide und Patente eine Erlaubniß zum Hausrath-Handel und zum Verkauf von Waaren, welche eingeführt werden, nicht in sich begreifen, und die Beobachtung der deßhalb in den beiderseitigen Staaten bestehenden gesetzlichen Vorschriften nicht ausschließen.

Berlin, den 30. September 1829.

Der Minister des Innern,  
(gez.) von Schudmann.

Der Finanz-Minister,  
(geh.) von Mos.

### Formular A.

Königreich Preußen.

Nro. des Gewerbescheins.

(Wappenschild.)

Personal-Beschreibung  
des Inhabers. -

Dem wohnhaft zu im  
Kreis, welcher für seine Person  
das Indigenat im Königreiche Preussenge-  
nießt, wird durch das gegenwärtige Zeugniß gegen  
Entrichtung einer Summe von 12 Thlr. die Befug-  
niß ertheilt,  
während des Jahres und nicht länger  
in den gesammten Königl. Preuss. Landen umher zu  
reisen, um Waaren-Bestellungen für  
wohnhaft in Regierungsbezirk  
aufzusuchen, und Waaren zum Wiederverkauf zu er-  
stehen.

Derselbe darf jedoch nur Proben mit sich umherführen, und muß bestellte Waaren frachtweise an ihren Bestimmungsort besorgen lassen.

Die dem Inhaber dieses Zeugnisses durch dasselbe ertheilte Befugniß ist rein persönlich, und muß er daher dasselbe stets in Uebersicht zu seiner Legitimation bei sich führen,

ben ten 18

Königl. Preuss. Regierung.

(Regierungs-Siegel.)

### Besondere Kennzeichen

**Eigenhändige Unterschrift des Inhabers**

Bezeugt durch den

(Steuerempfänger, [Einnahmer] Rendant)

ben ten

18

Formular B.

Großherzogthum Hessen.  
(Wappenschild.)Personal-Beschreibung  
des Inhabers.

Alter      Jahr  
Ordnung      Schuß      Zoll (Großherzoglich  
Hess. Maß.)

Haare  
Stirn  
Augenbraunen  
Augen  
Nase  
Mund  
Bart  
Kinn  
Angezicht  
Haarfarbe  
Besondere Kennzeichen

Dem      wohnhaft zu      im  
Großherzoglich Hessischen Landrathsbezirk (Kanton)  
Provinz      wird auf den Grund des bei-  
gebrachten Auszuges aus der Gewerbesteuerliste für das  
Jahr      hierdurch bezeugt, daß er als Inhaber  
des Gewerdepatrias als      (als Spezialbe-  
beauftragter des zu      anässigen  
welcher das Gewerbe-Patent als      besitzt  
und versteuert) befugt ist, im Laufe des gegenwärtigen  
Jahrs, im ganzen Umfange des Großherzogthums  
Waarenbestellungen (für      ) aufzusuchen, und  
Waaren zum Wiederverkauf zu erstehen, auch daß er  
für seine Person das Indigenat des Großherzogthums  
genießt.

Derselbe darf jedoch von den Waaren, auf welche  
er Bestellungen suchen will, nur Proben, und weder  
seine eigenen, noch aufgekauften Waren mit sich her-  
umsühren, und muß letztere frachtweise an ihren Be-  
stimmungsort besorgen lassen.

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers

den      ten      18  
Großherzoglich Hessische Regierung  
der Provinz

(Regierungs-Siegel.)

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

In Befolge höherer Bestimmung wird die in Bezug auf die Feier der Sonn- und Festtage  
erlassene Polizei-Verordnung vom 29. April 1822 Art. 2. (Amtsblatt Jahrgang 1822) S. 120,  
hiermit dahin ergänzt,

daß während der hohen Messe und des evangelischen Gottesdienstes den Schenkwirthen  
der Verkauf von Getränken an andere, als durchreisende, nicht im Pfarrsprengel wohnende,  
Fremde untersagt seyn soll.

Die Polizei Behörden haben über die Befolgung dieser Anordnung zu wachen und die Ueber-  
treter den Polizeigerichten zur Bestrafung anzuzeigen.

Kön. den 21. Oktober 1829.

Nro. 511.

Feier der  
Sonn- und  
Festtage.

B. 8250.

Der im 31. Stücke des diesjährigen Amtsblattes steckbrieflich verfolgte Händling der Arbeits-  
Anstalt zu Brauweiler, Cornelius Longo aus Bonn. ist ergriffen und zur Anstalt zurückgeleitet  
worden.

Kön. den 24. Oktober 1829.

Nro. 512.

Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.

B. 8376.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 513.

Erhebung  
des Rhein-  
Zolls.

In der Absicht, der Binnenschifffahrt auf dem Rhein in Bezug auf Entrichtung des Rheinzolls ferner Erleichterungen zu gewähren, und die Erhebung der Rheinzollgebühren von der Rheinschifffahrt überhaupt näher zu reguliren, ist von des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 19. September d. J. der nachfolgende Tarif für diese Erhebung genehmigt worden.

## B e z u g .

welche auf dem Preussischen Rhein nach Aufhebung der Rhein-Zoll-Ämter Wesel, Ruhrort, Lintz und Andernach, in Anwendung kommen.

## A. Schiffe, welche über Emmerich oder Koblenz eingehen, zahlen

Für jede 50 Rth.  
zur vollen Größe.  
Centimen.

## I. bei der Bergfahrt

## a. in Emmerich

- |                                                                                                                             |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1) wenn die Ladung nach unterhalb Wesel, oder nach Wesel deklarirt ist, den Tariffuß für Emmerich . . . . .                 | 29,94750 |
| 2) wenn sie nach oberhalb Wesel oder nach Ruhrort und Duisburg deklarirt ist, den Tariffuß für Emmerich und Wesel . . . . . | 49,91250 |
| 3) wenn sie weiter hinauf oder nach Düsseldorf deklarirt ist, den Tariffuß für Emmerich, Wesel und Ruhrort . . . . .        | 72,41250 |

## b. in Düsseldorf

- |                                                                                                          |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 4) wenn sie nach oberhalb Düsseldorf oder nach Köln deklarirt ist, den Tariffuß für Düsseldorf . . . . . | 33,57750 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|

## II. Bei der Thalsahrt

## a. in Coblenz

- |                                                                                                                        |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1) wenn die Ladung nach oberhalb Andernach oder nach Andernach deklarirt ist, den Tariffuß für Coblenz . . . . .       | 4,10000  |
| 2) wenn sie nach unterhalb Andernach oder nach Lintz deklarirt ist, den Tariffuß von Coblenz und Andernach . . . . .   | 7,30000  |
| 3) wenn sie nach unterhalb Lintz oder nach Köln deklarirt ist, den Tariffuß für Coblenz, Andernach und Lintz . . . . . | 18,19000 |

## B. Schiffe, welche über Emmerich oder Coblenz ausgehen, zahlen

## I. bei der Bergfahrt

## a. wenn sie von Köln abgehen,

- |                                                                 |          |
|-----------------------------------------------------------------|----------|
| 1) in Köln den Tariffuß für Köln, Andernach und Lintz . . . . . | 27,69125 |
| 2) in Coblenz den Tariffuß für Coblenz . . . . .                | 13,10000 |

## b. wenn sie von unterhalb Lintz oder von Lintz abgehen, in Coblenz den Tariffuß für Lintz, Andernach und Coblenz . . . . .

## c. wenn sie von unterhalb Andernach oder von Andernach abgehen, in Coblenz den Tariffuß von Andernach und Coblenz . . . . .

## d. wenn sie von unterhalb Coblenz oder von Coblenz abgehen, in Coblenz den Tariffuß für Coblenz . . . . .

## II. bei der Thalsahrt

## a. wenn sie von Köln abgehen,

- |                                                                            |          |
|----------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1) in Köln den Tariffuß für Köln . . . . .                                 | 22,50000 |
| 2) in Düsseldorf, den Tariffuß für Düsseldorf, Ruhrort und Wesel . . . . . | 48,13875 |

## b. wenn sie von unterhalb Köln oder von Düsseldorf abgehen, in Düsseldorf den Tariffuß für Düsseldorf, Ruhrort und Wesel . . . . .

## c. wenn sie von unterhalb Düsseldorf oder von Ruhrort abgehen, in Emmerich den Tariffuß für Ruhrort und Wesel . . . . .

## d. wenn sie von unterhalb Ruhrort oder von Wesel abgehen, in Emmerich den Tariffuß für Wesel . . . . .

C. Schiffe, welche von einem Punkte des Preuss. Rheins zum andern fahren ohne über Emmerich oder Coblenz ein- oder auszugehen, haben, auch wenn sie den Rhein-Zoll-Ämtern Düsseldorf oder Köln vorbeifahren, bei denselben keinen Rhein-Zoll zu entrichten.

Damit nach den Bestimmungen dieses Tarifs die Berechnung und Erhebung der zu entrichtenden Rhein-Zölle an den betreffenden Rhein-Zoll-Stellen ohne Anstand erfolgen kann, muß der Schiffer in seinem Manifeste mit Bestimmtheit deklariren:

a. wo die aus dem Auslande eingeführt werdenben Güter ausgeladen werden sollen;

b. wo die nach dem Auslande auszuführenden Güter eingeladen werden sind.

Jede Unrichtigkeit, welche der Schiffer sich bei dieser Declaration zu Schulden kommen lassen möchte, begründet eine Defraudation und wird als solche nach den verfassungsmässigen Bestimmungen bestraft.

Vorstehender Tarif tritt mit dem 1. Nov. d. J. in Kraft und es treten daher die vorläufigen Bestimmungen der Bekanntmachung vom 28. Dez. v. J. mit diesem Tage außer Gültigkeit.

Es wird hiermit zur Kenntniss gebracht daß zu Wipperfürth ein Unter-Steuer-Amt, dessen No. 514. Bezirg aus den Ortschaften Wipperfürth, Sonnesheim, Eichen, Kreuzberg, Ohl, Klüppelberg, Dorraul, Kempershöhe, Bommershausen, Lamfug, Frühlinzdorf, Lindlar, Remshagen, Kepplerhöhe, Erichshoven, Bruch, Engelskirchen, Simborn, Bevern und Hückeswagen bestehen, und mit welchem eine Salz-Faktorei und der Stempeldebit verbunden seyn wird, mit dem ersten Januar 1830, errichtet, und den betreffenden Gewerbetreibenden durch das Haupt-Steuer-Amt zu Elberfeld das Nähere eröffnet werden wird.

Errichtung eines Unter-Steueramts zu Wipperfürth.

Köln, den 21. Oktober 1829.

Der Geheim- Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor,  
v. Schüg.

Am 3. vorigen Monats sind am Rheinufer bei Stürzelberg zwei Leichname männlichen Geschlechts aufgefunden, deren Herkunft bis jetzt unbekannt geblieben ist. Der Eine war 5 Fuß 6 Zoll groß, etwa 48 Jahre alt, hatte schwarzes Haar und Bart, vollzählige Zähne, war von starker Statur und bekleidet mit einem Hemde ohne Zeichen, roth seidenen Halsstuch mit weißen Streifen, Hosenträger von sogenannter Sesskannte, blau tuchenen Hosen und Schuhen mit Riemen. Der andere war 5 Fuß 6 Zoll groß, etwa 30 Jahre alt, hatte schwarz braunes Haar, dicke Nase, vicken Mund, vollzählige Zähne, rundes Kinn, längliches Gesicht und war von mittlerer Statur. Derselbe war bekleidet mit einem flächigen Hemde und nesselten Überhemde, beide H. F. in roth gezeichnet, roth seidenen Halsstuch mit weißen Streifen, in welchem sich eine Kravatte befand, kasimier Weste mit kupfernen Knöpfen schwarz tuchenen Gradrock mit überzogenen Bandknöpfen, ledernen Hosenträger und langen schwarz tuchenen Hosen. Beide Körper waren ohne Spuren äußerer Verletzung und der erstbeschriebene stark in Fäulnis übergegangen. Die Kleidungsstücke des Andern, welche bei dem Feldhüter Worings zu Stürzelberg aufbewahrt sind, können dort in Augenchein genommen werden. Mit dem Ersuchen um Mittheilung desjenigen, was über diese Personen bekannt seyn möchte, bringe ich Gegenwärtiges zur öffentlichen Kenntniss.

No. 515. Aufgefundenne Leichen.

Düsseldorf, den 15. Oktober 1829.

Der Ober-Prokurator Hundrich.

Am Rheinufer bei Baumberg wurde den 16. vorigen Monats eine männliche Leiche, etwa 50 bis 55 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, aufgefunden; dieselbe hatte einen kahlen Scheitel, graues Haar und Backenbart, rundes Gesicht, schwärzliche Vorderzähne, die hintern Zähne fehlten sämmtlich. Die Bekleidung bestand aus einer dunkelgrünen, schmal blau gestreiften und gestickten Nanquin-Weste mit weiß leinenem Futter und Nanquin-Knöpfen, einem neuen Hemde geg. P. H. B., grau wollenen Strümpfen, unter den Knien mit Riemen von Wollensuch gebunden, und Schuhen.

No. 516. Aufgefundenne Leiche.

Wer über die bis jetzt unbekannte Herkunft des Verstorbenen Auskunft geben kann, wird um Mittheilung derselben ersucht.

Düsseldorf, den 16. Oktober 1829.

Der Ober-Procurator, Hundrich.

Nro. 517.

Verdingung  
mehrerer  
Salzstrand-  
pötte.

Nachstehende Salz-Transporte werden für den Zeitraum vom 1. Januar 1830 bis Ende Dezember 1831 öffentlich verdingen werden, nämlich:

- 1) von der Saline Wehl nach der Salz-Factorei zu Summersbach;
- 2) von eben der Saline nach der zu errichtenden Factorei zu Wippersch.

Die befalligen Vorbedingungen können eingesehen werden,  
bei dem Königl. Haupt-Steueramte hieselbst:

„ der „ zu Eberfeld;  
„ „ „ Salz-Factorei zu Wehl;  
„ „ „ Summersbach.

Diejenigen Entpreisestüßigen, welche zur Uebernahme des Einen oder Andern dieser Transporte im Stande sind, wollen sich mit den betreffenden Vorbedingungen bekannt machen, und demnächst ihre Erbietung schriftlich versiegelt und portofrei mit der äußern Bezeichnung:

„Soumission in Betreff des Salz-Transports nach ic.“

an mich einfinden.

Solche Gebietungen werden bis zum 12. November dieses Jahres Abends 6 Uhr, beim hiesigen Provinzial-Steuer-Directorate angenommen, und später eingehende Soumissionen oder Nachgebote nicht berücksichtigt werden.

Köln, den 21. Oktober 1829.

Der Geheim-Oberrath und Provinzial-Steuer-Director, von Schäg.

Nro. 518.

Stechbrief.

Am 24 August c. wurden dem Tagelöhner Wilhelm Hofacker in der Bürgermeisterei Leichlingen, von einem in seinem Hause übernachtenden Fremden entwendet; 1) eine gelbe halbwollene weiß und schwarz gestreifte Weste mit Perlmutter-Knopfen, fast noch neu; 2) eine verglichen, abgetragene 3) eine grau wollene Weste mit ählichen Knöpfen; 4) ein Paar blaue Nanquin-Hosen; 5) ein Paar neue Schuhe; 6) ein Paar weiße wollenen Socken; 7) ein kattunes, roth und weiß kariertes Frauentuch; 8) ein Frauenhemd von grobem Leinen geg. A. C. W.; 9) eine kupferne Kaffelanne mit Krabben, und 10) eine porzellanene Pfeife mit langem Rohr. Der Thäter, welcher sich für einen Weber ausgegeben, und Mülheim am Rhein als seinen Wohnort bezeichnet hat, war etwa 5 Fuß 7 Zoll groß und bekleidet mit einem blauen Kittel, einer gelben Nanquin-Hose, einer grau wollenen Jacke, weiß wollenen Socken, Schuhen mit Kiem'n und einer blautuchenen Schirmkappe. Die Nachforschungen nach demselben sind bis jetzt erfolglos gewesen. Weßhalb ich Gegenwärtiges mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kunde bringe, mir die etwaigen Ermittlungen anzugehen.

Düsseldorf, den 13. Oktober 1829.

Der Ober-Procurator, Hundrich.

Nro. 519.

Unglücksfall.

Der hiesige Bürger- und Säcklermeister Heinrich Koch hat sich am 15. d. aus seiner Wohnung entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Man vermuthet, daß ihm ein Unglück begegnet sey, namentlich, daß er im Rheine seinen Tod gefunden habe. Indem ich daher seine Person-Beschreibung bekannt mache, ersuche ich Jeden, der über ihn Nachricht geben kann, solche der hiesigen Stelle baldigst mitzutheilen; so wie insbesondere die betreffenden Behörden der gerichtlichen Polizei gegeneinander ersucht werden, im Falle des Anlandens einer dem Vermissten ähnlichen Leiche den Untersuchungen zu benachrichtigen.

Donn, den 21. Oktober 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Person-Beschreibung des Heinrich Koch. Alter: 57 Jahr; Größe: 5 Fuß 4 — 5 Zoll; Haare: vorne grau, hinten noch schwarz; Stirn: hoch; Augenbraunen: grau; Augen:



graubraun; Nase: spitz; Mund: dick; Zähne: gut; Kinn: spitz; Bart: greis; Gesicht: länglich; Farbe: blassgelb; Statur: hager; besondere Kennzeichen: am Halse Drüsenarben und ein Leisten-Bruch.

**Bekleidung.** Ein melirt grauer Rock mit schwarz sammetnem Kragen und einer Reihe geminkter Knöpfe, dergleichen lange Hosen, grau nanquinene Weste, ein blassgelbes Halstuch mit weißen Streifen, eine weiße gestricke Unterhose, ein Hemd mit kleinem Kragen, Stiefel mit Knöpfen, eine grüne Tuchkappe, am Unterleibe ein Bruchband, kleine goldene Ohrringe, eine silberne Taschenuhr.

Anna Maria Knapp von Simmern ist zur Haft gebracht worden, und wird daher der Nro. 520. gegen dieselbe erlassene Steckbrief (Amtsblatt Stück 39) wieder eingezogen.

Donn, den 15. Oktober 1829.

Der Kbnigl. Procurator, Evermann.

Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.

## Vermischte Nachrichten.

Der Professor J. H. Breuer zu Kbln, als Erbe der Aebtissinn von Brachel aus Vebburg, hat der Kirche zu Vebburg, Kreises Bergheim, Verhufs dreier Sangmessen und des Ablesens mehrerer Namen, 100 Rthlr. geschenkt, und ist die Ermächtigung zur Annahme dieser Stiftung ertheilt worden.

Der Kirche zu Duschhoven im Kreise Rheinbach ist von den Erben der Eheleute Adolph Scheben und Maria Catharina Rheindorf, Verhufs Stiftung von drei Seelenmessen, eine Capitalsumme von 50 Rthlr. überwiesen, und die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

Ein Ungenanter hat der Armenverwaltung zu Duschhoven im Kreise Rheinbach am 6. Okt. c. eine Forderung zum Betrage von 35 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. zur Verwendung zu wohlthätigen Zwecken abgetreten, welche Schenkung die obrigkeitliche Bestätigung erhalten hat.

Der Kirche zu Müdscheid im Kreise Rheinbach ist 1) von der Anna Maria Bongard zu Verresheim zur Verstärkung des Frühmessen-Fonds eine Summe von 21 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. und 2) von dem Jacob Beyer zu Reddenscheid zur Stiftung einer Lesemesse eine dergleichen von 11 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf. geschenkt, und die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

### P e r s o n a l = C h r o n i k .

Dem Regierungs-Secretair Keder ist der durch das Absterben des Herrn Wolff erledigte Steuer- und Communal-Empfang in der Bürgermeisterei Rheinbach provisorisch übertragen, und dem vormaligen Domainen-Rentmeister Bremer die Fortführung des Communal- und Steuer-Empfangs in den Bürgermeistereien Casier und Püß commissarisch anvertraut.

Der bisherige Vikar zu Weiden bei Aachen, Johann Adam Bassen, ist unterm 27. Juli c. als Vikar zu Niederberg im Kreise Eusirchen ernannt worden.

An die Stelle des nach Aebach, Regierungsbezirks Coblenz, verlegten Johann Peter Effertz ist der bisherige Vikar an der Kirche zu Weisweiler, Franz Peter Schieren, unterm 27. Juli d. J. in gleicher Eigenschaft nach Plittersdorf versetzt worden.

Der im Schullehrer-Seminarium zu Drüßl gebildete Schulamts-Kandidat Peter Weinreis ist unterm 21. Oktober c. als Lehrer zu Plittersdorf im Kreise Bonn auf drei nach einander folgende Jahre ernannt worden.

Der im Schullehrer-Seminarium zu Drüßl gebildete Schulamts-Kandidat Joh. Peter Willems ist unterm 21. Oktober c. als erster Lehrer an der Elementar-Schule zu Voedingen im Siegkreise auf zwei Jahre ernannt worden.

#### Die Hebammen-Schülerinnen,

- 1) Catharina Kaus zu Brühl im Landkreise Rln;
- 2) Gertrud Dreesen zu Bergheimerdorf im Kreise Bergheim;
- 3) Anna Catharina Honnesf und
- 4) Anna Catharina Eurt, verwittwete Schmitz zu Altenrath im Siegkreise;
- 5) Anna Gertrud Friederika Ruffing zu Bonn;
- 6) Anna Barbara Schmitt zu Münchhoff im Siegkreise;

sind nach bestandener Prüfung als ausübende Hebammen approbiert worden.

Zugleich ist die Anna Barbara Schmitt an die Stelle der, ihrem Wunsche gemäß, entlassenen Maria Magdalena Rahms, verheiratheten Kirschbaum, als Beglückte-Hebamme des Distrikts Honnesf-Poefel im Siegkreise ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 43.

Köln, Dienstag den 27. October 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des Notars Herrn Peter Hamin zu Vermessungskirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Herrn Peter de Werth zu Elberfeld, Gläubiger des Ackermannes Johann Peter Burgmer zu Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, Domizil bei Gasseborn Geschwistern Windhof dahier wählend, soll vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale sub No. 61 dahier, am Freitag den 8. Januar 1830, Morgens 9 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf der zum Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth gelegenen, dem besagten Johann Peter Burgmer zugehörigen, am 27. Juli d. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien, gegen die von dem betreibenden Theile gethanen unten bemerkten Erstgebote vorgeschritten werden:

A) das sogenannte Hölzergut zu Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, bestehend in:

1) einem halben Haus, bezeichnet mit No. 39; 2) einer halben Scheune, bezeichnet mit Lit. A. 3) einem halben Backhaus, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den unten beschriebenen Merrenbachgebäuden verbunden; 4) in Gebäudeplätzen und Hof, 49  $\frac{1}{2}$  Ruthen; 5) Gärten hinter Heiderscheune, 16 Ruthen; 6) Ackerland unterm Hof, 3 Morg. 107 Ruth.; 7) Ackerland, die Höhe, 7 Morg. 56 Ruth. 8) Wiese, unterm Hof, 27  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 9) dito die Aherwiese, 70 Ruth.; 10) dito die Krautwiese, 149 Ruth. 11) Busch, die Steinschlade, 1 Morg. 12 Ruth.; 12) Busch an der Kleewiese, 102  $\frac{1}{10}$  Ruth.; 13) dito oberm Hofe, 86 Ruth.; 14) dito im Felde, 146 Ruth.; 15) dito ober der Erbsich, 60 Ruth.; 16) dito im Klingsiefen, 119 Ruth.; 17) dito in der dünnen Birken, 53 Ruth.; 18) dito im Erbsicher Felde, 1 Morg. 10 Ruth.; 19) dito oberm Müllesfeld, 1 Morg. 2 Ruth.; 20) dito im großen Busch, 110 Ruth.; 21) dito die Fahnschlade, 1 Morg. 30 Ruth., zusammen 22 Morg. 105  $\frac{1}{2}$  Ruth. kölnisch. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

B) Das sogenannte Merrenbachgut zu besagtem Hapdt.

1) Ein halbes Haus, bezeichnet mit No. 38; 2) eine halbe Scheune, bezeichnet mit Lit. A. 3) ein halbes Backhaus, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den beschriebenen Hölzergebäuden verbunden; 4) Gebäudeplätze und Hof, 58 Ruth.; 5) Gärten oberm Hof, 16 Ruth.; 6) Ackerland aufm Mergenland, 9 Morg. 37 Ruth.; 7) Ackerland am Hofe, 1 Morg. 98 Ruth.; 8) Wiese unterm Hof, 70 Ruth.; 9) dito in der großen Wiese, 61 Ruth.; 10) dito in der Aherwiese, 98 Ruth.; 11) Busch ober dem Hof, 1 Morg. 103 Ruth.; 12) dito dafelbst, 75 Ruth.; 13) dito oberm Haus, 51 Ruth.; 14) dito im Eisien, unten, 20 Ruth.; 15) dito in der Fahnschlade, 6 Morg. 144 Ruth.; 16) dito oberm Falsenfeld, 1 Morg. 14 Ruth.; 17) dito auf der Dürenbirken, 85 Ruth.; 18) dito im großen Busche, 127 Ruth., zusammen 25 Morg. 4 Ruth. kölnisch. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

C) Grundstücke welche beim obigen Hapdt in der nämlichen Gemeinde gelegen sind, und aus dem Gute des Melchior Krämer zu Schwarzen herkommen:

1) Wiese, die Steinschlade, anschließend an Adolph Lietz und Adolph Burgmer, 105 Ruthen. Erstgebot 20 Thlr. Preuß. Cour. 2) Wiese, die Fahrwiese, deren Grenznachbarn Peter Krämer und Peter Georg Abstoß sind, 100 Ruth. zu 20 Thlr.; 3) Ackerland auf der Höhe, anschließend an Witwe Schuster und Joh. Peter Burgmer selbst, 6 Morg. 60 Ruth., zu 100 Thlr.; 4) Busch in der Steinschlade, anschließend an Adolph Lietz und Witwe Schuster, 1 Morg. 130 Ruth., zu 30 Thlr.; 5) Busch hinter dem Mergenland in der Eichen, anschließend an Christian Wilhelm Baumhoff und Witwe Schuster, 57 Ruth., zu 5 Thlr. 6) Busch in der Eichen zwischen Hofenbüschen, anschließend an Christ. Wilhelm Baumhoff und Witwe Schuster, 122 Ruth., zu 10 Thlr.; 7) Busch, der Eichenbusch oberm Hof, anschließend an Adolph Lietz und Joh. Pet. Burgmer selbst, 3 Morg. 114 Ruth., zu 30 Thlr., zusammen 14 Morg. 88 Ruth. kölnisch. Summa der Erstgebote, 215 Thlr. Preuß. Cour.

Diese sämtlichen vorbezeichneten Immobilien sind jetzt in eine und die nämliche Bewirthschaftung zu-

formengezogen. Der Eigenthümer benutzt selbste selbst, er hat ober einen Pächter, den Ackermann Kaspar Dürerbach bei sich wohnen, und werden von demselben an Grundsteuer für das laufende Jahr 8 Thlr. 4 Egr. 3 Pf. gezahlt.

Der beschaffte Auszug, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen und bereit.

Wipperfurth, am 11. Septbr. 1829.

Der k. k. Commissar, k. k. Friedensrichter, Pölsmann.

Auf Betreiben des hier wohnenden Königl. Domainenraths Herrn Löhler, Bevollmächtigter der Königl. Regierung zu Köln, zur Sache des Domainen-Jeues wider die hierselbst wohnenden Eheleute Andreas Wiestoff, Ackermann, und Anna Christina Dahlmeyer, sollen vor dem Königl. Friedensgericht Nro. 2 zu Köln am Rhein in dessen Audienzsaal am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 31. des nächsten Monats 10. December, Vormittags 10 Uhr, die blauen beschriebenen, gegen die besagten Eheleute Wiestoff, als Schuldner des Domainen-Jeues, in Beschlag genommenen Häuser zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden:

1) zwei unter einem gemeinschaftlichen Dach hier in Köln auf der Ehrenstraße unter Nro. 61 und 63 gelegene Häuser; beide Häuser sind einstöckig, mit einem gemeinschaftlichen, in Fachwerk aufgeführten Giebel, mit Schiefen gedeckt, begründet von den Wohnhäusern des Gärtners Hubert Druggmann und des Tabakfabrikanten Theodor Faust, bewohnt von Andreas Wiestoff selbst und der Wittve Johann Schald, und mehreren Andern; jedes Haus hat einen gewölbten Keller, unten im Erdgeschoß ein Zimmer und eine geräumige Hauser, darüber befindet sich der Speicher, worauf mehrere kleine Zimmer bei beiden Häusern angebracht sind. 2) Ein in der Kettenstraße dahier in Köln unter Nro. 8 gelegenes Haus, ist einstöckig, in Fachwerk gebaut, hat unten im Erdgeschoß ein Zimmer und eine Hauser, darüber den Speicher, auf welchem 2 kleine Zimmer angebracht sind, und ist mit Schiefen gedeckt; neben diesem Hause befindet sich eine in Fachwerk aufgeführte Scheune, mit Schiefen gedeckt. Haus und Scheune werden von Joh. Wandenheim mietweise benutzt und von der Scheune des Gärtners Hubert Druggmann und von dem Wohnhause der Wittve Peter Herkenrath begründet; zwischen den eben angeführten Gebäulichkeiten befindet sich ein circa eine Pinte haltender Hofraum resp. Garten. Beide Realitäten sind für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 7 Thlr. 7 Groschen angeschlagen und hat der betreibende Theil auf die Gebäulichkeiten Nro. 1 mit 100 Thlr. und auf die Gebäulichkeiten mit Zubehör Nro. 2 mit 50 Thlr. angeboten.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 27. August 1829.

Der Friedensrichter, M. Bender.

Auf Ansehen des hier in der Stadt wohnenden Schreibers Anton Müller, in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Erben des zu Köln verlebten Banquiers Salomo Oppenheim, namentlich: Dessen daselbst wohnenden Wittve Theresia Oppenheim, geb. Stein, Banquier, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, a) Arnold, b) David, c) Alexander, d) Coz, e) Rosina und f) Carolina Oppenheim 2) der Eheleute Benoit Fuld, Banquier, und Helena Oppenheim zu Paris, 3) der Eheleute Adolph Rathbonne, Banquier, und Charlotte Oppenheim zu Strassburg, 4) der Eheleute Heinrich Herz, Kaufmann, und Betty Oppenheim, zu Hamburg, 5) des Simon Oppenheim, Banquier in Köln, und 6) des Abraham Oppenheim, Banquier, ebenfalls, welche für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren in der Wohnung des Ackerers Michael Santen zu Mansfäden Domizil wählen, sollen am Dienstag den 29. December l. J. Vormittags um 9 Uhr, in dem ehemaligen Breidenbachschen Hause, in der Sternengasse Nro. 25, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln Nro. 4, die dem Schultheiß Ackerer Heinrich Schiefer zu Mansfäden zugehörigen, in der Bürgermeisterei Neulheim, Kreis und Regierungsbezirk Köln gelegenen, von dem Schuldner selbst besetzten Immobilien, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: nämlich:

a) Der sogenannte Johanneshof zu Mansfäden, bestehend aus einem in Holz und Lehmwänden aufgeführten Wohnhause mit 4 Fenstern und Thüre am vorderen Hausegiebel und haltend einen Keller, 4 Zimmer und verschiente Speicher, sodann einen Hof nebst Brunnen, Einfahrtsthor und Pferde-, Kühe- und Schweinefließ, endlich einen Baum- und Grüns Garten, alles zusammen 2 Morgen 3 Viertel und 36 Ruthen kölnisch

groß. Erstgebot 600 Thlr. h) 1 Morgen 1 Viertel 31%, Ruthen Ackerland auf dem Stommeler Weg, ein-  
 anderseits des Cornelius Weges, andererseits Nikolas Welter, zu 30 Thlr. c) 2 Viertel 14%, Ruthen Acker-  
 land gelegen am Geyner Weg, neben Witwe Wilden, und Geyner Kirchensland, zu 15 Thlr. d) Ein  
 Stück Ackerland, haltend 1 Viertel 32%, Ruthen, gelegen auf der großen Hülle, neben Heinrich Schiefer und  
 Mathias Conrath, zu 10 Thlr. e) Ein Stück dito von 1 Morgen 3 Viertel 27%, Ruthen auf dem Kirch-  
 pfatz, neben Mathias Conrath und Johann Dreuer, zu 60 Thlr. f) Ein Stück dito von 2 Viertel 31%,  
 Ruthen am Heiligen-Häusken, neben Johann Dreuer und dem Kleffner Weg, zu 15 Thlr. g) 3 Viertel  
 10%, Ruthen Ackerland, das Kämpchen genannt, am Heiligen-Häusken neben Erben Daniels, zu 30 Thlr.  
 h) 1 Vier el 36%, Ruthen dito, am Kleffndtner Weg, anschließend an Erben Daniels und Mathias Con-  
 rath, zu 10 Thlr. i) Ein Stück Ackerland, haltend 5 Morgen 2 Viertel 5%, Ruthen, gelegen am langen  
 Eraben, b'gränzt zu allen Seiten von Johann Dreuer zu 160 Thaler. k) 2 Morgen 14%, Ruthen dito  
 in der Zellkaule, anschließend mit dem Vorhaupt an Johann Dreuer, eine lange Seite Wilhelm Schlangen,  
 andere lange Seite Erben Oppenheim, zu 60 Thlr. l) 1 Morgen 2 Viertel 35 Ruthen dito am Reinen  
 Kreuz, neben Adolph Kemp und Wilhelm Schlangen, zu 50 Thaler. m) Ein Stück dito von 3 Morgen  
 2 Viertel 9 Ruthen am Heuns-Käutchen, einerseits Michel Sand, andererseits Mathias Deder, zu 100  
 Thaler. n) Ein Stück dito von 14 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen ebendasselbst, anschließend mit einer Seite  
 Erben Daniels und Von Trips, mit der anderen Seite an Michel Sand und Heinrich Schäfer, mit dem  
 Vorhaupt an Michel Sand, zu 450 Thlr. o) 2 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen Ackerland am Wengelberg  
 neben Erben Daniels und Wilhelm Simon, zu 70 Thaler. p) 5 Morgen 2 Viertel 32%, Ruthen dito,  
 ebendasselbst, neben dem Jakobs Pfad, beide Vorhäupter Erben Daniels, eine lange Seite Erben Oppenheim,  
 zu 160 Thaler. q) 7 Morgen 1 Viertel 31%, Ruthen dito daselbst, über dem Jakobspfad, neben Johann  
 Schmitz und Lambert Müller, zu 200 Thaler. r) Ein Stück Ackerland, haltend 2 Morgen 1 Viertel 34%,  
 Ruthen auf dem Wdnachschlagen, Vorhaupt Severin Hundgeburst, lange Seite Johann Dreuer, zu 60 Thlr.  
 Im Ganzen 2080 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach Summliche Grundstücke für das laufende Jahr  
 mit einem Steuerbetrag von 41 Thlr. 12 Sgr. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übr-  
 igen Verhandlungen auf der Verichtsschreiberei des obgenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 24. September 1829.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach Summliche Grundstücke für das laufende Jahr

fungierend für den Herrn Friedensrichter zu Köln No. 4, Pelman.

Auf Ansehen der im Bezirke des nachbenannten Friedensgerichts zu Köln wohnenden Eheleute Nicolas  
 Sturm, Kaufmann und Barbara geborne Nobis, Gläubiger der ebendasselbst wohnenden 1) Maria Agnes  
 Deckenbol, Witwe des verlebten Goldarbeiters Johann Mathias Püg, ohne Gewerbe, für sich und als  
 gesetzliche Vormundrinn ihrer minderjährigen Kinder: Wilhelm Joseph, Maria Anna und Johann Andreas  
 Püg, und 2) deren großjährigen Tochter Anna Gertrud Püg, ohne Geschäft, soll vor dem Königl. Friedens-  
 gericht zu Köln No. 1, in dessen Audienz-Saal, Sternengasse No. 25 daselbst, am Dienstag den 22.  
 t. M. Dezember, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkauf der nachstehenden, hier in der Stadt, Kreis  
 und Gemeinde Köln gelegenen, den Schuldnerin eigenthümlich zugehörigen Häuser sammt Zubehör, geschnitten  
 werden. Diese Häuser, welche mit den No. 6 und 8 auf der Hohenstraße (ehemals unter Pfannenschläger)  
 bezeichnet sind, liegen beide unter einem, mit Schiefer gedeckten Dache, haben gemeinschaftlich einen, 18  
 Fuß tiefen und 26 Fuß breiten Platzplatz, nebst gleichfalls gemeinschaftlichem Regensarg und Abtritt.  
 Eßteres Haus No. 6 bewohnt, von dem Möbelschreiner Nicolas Maith, ist 64 Fuß lang, straßenwärts  
 13, gartenwärts aber 11 Fuß breit, und enthält in der Flur ein geräumiges Vorhaus, darneben ein Wohn-  
 zimmer und gartenwärts die Küche; Johann im obern Stock 4 Zimmer; endlich einen Speicher und einen  
 gewölbten Keller. Das Haus No. 8, von der Schuldnerin Witwe Püg selbst bewohnt, hat eine Länge von  
 64 und eine Breite von 13 Fuß, in der Flur ein geräumiges Vorhaus, daneben ein Zimmer und die Küche  
 gartenwärts aber ein großes Zimmer, im obern Stock 4 Zimmer, einen Speicher, worauf ebenfalls ein  
 Zimmer, und einen gewölbten Keller. Das Erstgebot auf jedes der beiden Häuser beträgt 1100 Thlr.  
 Pr. Cour. Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Mutterrolle der Oberbürgermeistere-

Köln, wonach die obigen Häuser nebst Zubehör pro 1829 zu einer Grundsteuer von 12 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. angeschlagen sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln den 7. September 1829.

Der Friedensrichter, J. W. Schmitz.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die nachstehenden, von der Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern unterm 2. September 1829 vollzogenen näheren Bestimmungen zur Berechtigung der zur Concession des Bleibergwerks d'Artigues am Griesberg gehörigen Aufbereitungs- und Schmelz-Anlagen Obere und Untere Hütte am Weibach, werden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Dona, den 19. September 1829.

Königl. Preuß. Ober-Vergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Nach Einsicht Art. 7 im Concessions-Decret für das Bleibergwerk d'Artigues am Griesberg vom 18. September 1807, wonach die zu dem Betrieb dieses Werks erforderlichen Aufbereitungs-Anstalten und Bleischmelzhütten am Weibach angelegt und seit jener Zeit betrieben worden sind, und in Erwägung, daß zufolge Art. 1 und 2 der Polizei-Ordnung für die Pochwerke und Erzwäschen am Bleiberg, vom 30. Juni 1824 diese allgemeine Berechtigung näherer Bestimmungen bedarf, verordnet die unterzeichnete Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern wie folgt:

Art. 1. Die zu dem Bleibergwerk d'Artigues gehörige Aufbereitungs- und Schmelz-Anlagen, genannt Obere Hütte, gelegen auf der linken Seite des Weibachs, in der Wühlengasse, oberhalb Cominen, in der Bürgermeisterei Cominen, Kreis Cuxstücken, Regierungsbezirk Köln, soll nach den, der Urskrift des Gegenwärtigen beigefügten, von dem Königl. Ober-Vergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 5. Mai 1829 beglaubigten Plänen der Situation und der Anlage bestehen:

a) aus einem Pochwerk von acht Stempeln in zwei Sägen, acht Glasur-Waschpfeerden, einem Letten-Schlemmgraben und sieben Hüvel-Schüppgraben;

b) aus zwei gewöhnlichen Krummsäfen mit Walzengebläse und einem Gestülbe-Pochwerk.

Der Aufschlag sowohl für die Poch- und Wasch-Vorrichtungen, als für das Walgenrad der Schmelzhütten, erfolgt unmittelbar aus dem Weibach durch Aufstauung desselben in den Ober-Graben dieses Werks, mit einem Gefälle von acht Fuß drei Zoll.

Die Poch- und Waschwasser werden aus dem Obergraben abgeleitet, und gehen 16 Facher unterhalb des Pochgebäudes, nachdem sie in einer hinlänglichen Anzahl von Aufstauungspumpen und zuletzt in zwei Haupt-Sammelpumpen vollständig gereinigt worden sind, in den Untergraben über.

Ein zum Aufstürzen der Ästern hinlänglich großer Platz ist nachgewiesen, und so gelegen, daß ein Fortschwemmen des Sandes verhütet werden kann.

Art. 2. Bei dem Betriebe des Pochwerks und der Wäschen hat die Gewerkschaft die Bestimmungen der Polizei-Ordnung vom 30. Juni 1824, insbesondere die der Art. 6, 7, 13, 14, 15, 20 und 21 genau zu beachten.

Art. 3. Der Bestand der Schmelzvorrichtung darf ohne Vorwissen und Genehmigung der Behörde nicht erweitert, umgeändert oder an einen andern Ort verlegt, auch der Betrieb nicht über Jahr und Tag unterbrochen werden.

Art. 4. Da die Berechtigung dieses Werks mit der Vergamts-Concession verbunden ist, so kann ohne besondere Genehmigung der Vergamts-Behörde der Besitz desselben von dem Besitze der Concession d'Artigues nicht getrennt werden.

Art. 5. Das Königl. Ober-Vergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung dieser Beschlußes beauftragt, welcher durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden soll.

Berlin, den 2. September 1829.

(L. S.)

Königl. Ober-Vergauptmannschaft im Ministerio des Innern,  
(Beg.) Gerhard.

Nach Einsicht Art. 7 im Concessions-Dekret für das Bleibergwerk d'Arzigues am Oriesberg vom 18. September 1807, wonach die zu dem Betriebe dieses Werks erforderlichen Aufbereitungs-Anstalten und Bleischmelzhütten am Bleibach angelegt und seit jener Zeit betrieben worden sind, und in Erwägung: daß zufolge Art. 1 und 2 der Polizei-Ordnung für die Pochwerke und Erzwaschen am Oriesberge vom 30. Juni 1824 diese allgemeine Berechtigung näherer Bestimmungen bedarf, verordnet die unterzeichnete Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern die folgt:

Art. 1. Die zu dem Bleibergwerk d'Arzigues gehörigen Aufbereitungs- und Schmelz-Anlagen, genannt Untere Hütte, gelegen auf der linken Seite des Bleibachs in der Mühlgasse, zwischen dem Pochwerk Obere Hütte und der Mahlmühle oberhalb Commeria, Kreis Lustfischen, Regierungsbezirk Köln, soll nach den, der Urschrift des Gegenwärtigen beigelegten, von dem Königl. Ober-Bergamte für die Niederrheinischen Provinzen unter dem 5. Mai 1829 beglaubigten Plänen der Situation und der Anlage bestehen:

- a) aus einem Pochwerke mit acht Stempeln und zwei Sägen, fünf Blasur-Waschbecken, einem Letten-Schlemmgraben und drei Hübel-Schüppgräben;
- b) aus zwei gewöhnlichen Krummroßen mit Balzengeläße und einem Gefäßbe-Pochwerk.

Der Aufschlag sowohl für die Poch- und Waschvorrichtungen, als für das Balacrad der Schmelzhütten, erfolgt aus dem Untergraben der nächst oberhalb gelegenen Ober-Hütte mit einem Gefälle von zehn Fuß. Die Poch- und Waschwasser werden aus dem Obergraben abgeleitet und gehen 24 Lachter unterhalb des Pochwerks-Gebäudes, nachdem sie in einer hinlänglichen Anzahl von Aufstufstümpfen und zuletzt in zwei Haupt-Sammelftumpfen gereinigt worden sind, in den Untergraben über.

Der Platz zum Ausfließen der Aflern ist hinlänglich groß und so gelegen, daß ein Fortspülen derselben verhütet werden kann.

Art. 2. Bei dem Betriebe des Pochwerks und der Wäßen hat die Gewerkschaft die Bestimmungen der Polizei-Ordnung vom 30. Juni 1824, insbesondere die der Art. 6, 7, 13, 14, 15, 20 und 21 genau zu beobachten.

Art. 3. Der Bestand der Schmelzvorrichtungen darf ohne Vermissen und Genehmigung der Behörde nicht erweitert, umgeändert oder an einen andern Ort verlegt, der Betrieb nicht über Jahr und Tag unterbrochen, und zum Schmelzen dürfen keine Holzfohlen angewandt werden.

Art. 4. Da die Berechtigung dieses Werks mit der Bergwerks-Concession verbunden ist, so kann ohne besondere Genehmigung der Bergwerks-Behörde der Besitz desselben von dem Besitze der Concession d'Arzigues nicht getrennt werden.

Art. 5. Das Königl. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt, welcher durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Köln zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden soll.

Berlin, den 2. September 1829.

(L. S.)

Königl. Ober-Berghauptmannschaft im Ministerio des Innern,  
(gez.) Gerhard.

### Verkäufe.

In Folge des vom Königl. Landgerichte zu Köln zur Sache des Schul- und Armen-Vorstandes zu Wipperfürth durch Urtheil vom 11. Dezember 1828 erhaltenen Auftrags, wird der untenbenannte Notar das zu der Hinterlassenschaft der verlebten Freifrau von Nagel gehörige, zum Nagelsbüchel in der Sammetgemeinde Wipperfürth gelegene Hofgut, am 9. nächstkünftigen Monats November, Nachmittags zwei Uhr, im Hause des Gutsbesizers Franz Netken zu Wipperfürth zum präparatorischen Verkauf ausstellen.

Folgendes Gut enthält folgende Bestandtheile:

|                                                                      |                 |
|----------------------------------------------------------------------|-----------------|
| A. Ein geräumiges Wohnhaus, Scheune und Backhaus, bedeckt mit Stroh; |                 |
| B. an Baumhof und Schächterplatz                                     | 1 Morg. — Ruth. |
| C. an Gärten                                                         | 75 —            |
| D. an Ackerland                                                      | 51 — 120 —      |
| E. an Wiesen                                                         | 9 — 87 —        |
| F. an Busch und Wäldung                                              | 46 — 63 —       |

Öffentlicher Nageliger Eintrag 23

Die nähere Beschreibung desselben; so wie die Verkaufs-Bedingungen liegen auf der Schreibstube des beauftragten Notars zur Einsicht offen.

Wipperfurth, am 22. Oktober 1829.

Georg Färth, Notar.

Am Donnerstag den 5. November l. J., Morgens 10 Uhr, wird durch den Unterzeichneten, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, in der Verkaufung des Des-Schöpfen Adam Schurf in Keidenich das in besagter Gemeinde gelegene Vikarie-Häuschen mit Garten, sammt einem Stalle, dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden. Die dessälligen Bedingungen sind auf hiesigem Bürgermeisterrat einzusehen.

Weslingen, den 20. Oktober 1829.

Der Bürgermeister von Hersel, v. Seyr.

### Verkauf alter Gerichts-Acten.

Am 19. des künftigen Monats November und an den folgenden Tagen, Morgens um neun, und Nachmittags um zwei Uhr, soll beim Eingange des Assisen-Sitzungs-Saales wieder eine Partie alter Gerichts-Acten öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Mehrere derselben müssen gleich nach dem Verkaufe in einer Poppermühle verstampft werden; wozu der Ankäufer sich unter einer näher zu bestimmenden Conventional-Estrafe, und mittelst Bürgschaftleistung verpflichtet. Die Bedingungen sind in der Landgerichts-Canzlei zu erfahren.

Köln, den 19. Oktober 1829.

Der Obergerichtsschreiber, Euler.

### Lieferungen.

Für die hiesige Defensions-Artillerie sollen in Folge höherer Verfügung

1162 Stück eiserne Bohlen à 9 Fuß lang, 12 Zoll breit, 3 Zoll stark;

89 Stück eiserne Rippen à 18 Fuß lang, 6 Zoll [] stark.

164 Stück eiserne Rippen à 14 Fuß lang, 6 Zoll [] stark.

beschafft werden.

Behufs Ausführung dieser Lieferung wird ein Licitations-Termin auf Sonnabend den 7. November d. J., Vormittags 9 Uhr, im Geschäftslokale des unterzeichneten Depots, Zeughausstraße No. 7, anberaumt. Lieferungs-lustige, welche sich jedoch über ihre Kautionssähigkeit durch schriftliche Zeugnisse ihrer Ortsbehörden genügend auszuweisen haben, werden ersucht, ihre Submissionen spätestens Tages zuvor einzureichen, wo dann der schriftlich Mindestfordernde vor dem, der mündlich ein gleiches Anerbieten macht, das Vorzugrecht hat. Nach erfolgter Genehmigung des darüber abgeschlossenen Kontrakts muß  $\frac{1}{3}$  des Vertrages ter Anpfandung als Kaution deponirt werden.

Die über die Lieferung sprechenden nähere Bedingungen sind zu jeder Zeit des Vormittags von 8 bis 11 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im gedachten Lokale einzusehen.

Köln, den 12. Oktober 1829.

Königliches Artillerie-Depot.

In Folge höherr Befehls soll eine Lieferung von zehn Tausend Stück Flintenschaftblätter, von den üblichen Holzarten, als: Korbhüchen, Ähren und Nußbaum dem Mindestfordernden gegen Kaution, leistung von Laufend Thaler überlassen werden.

Die Ablieferung derselben geschieht, wenn es nicht anders bestimmt wird, an die Gewehr-Revisions-Kommission in Saarn, und zwar mit 5000 Stück im Jahre 1830, und mit 5000 Stück im Jahre 1831.

Behufs Ausführung dieser Lieferung wird ein Licitations-Termin auf Sonnabend den 7. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des unterzeichneten Depots, Zeughausstraße No. 7, anberaumt. Lieferungs-lustige, welche sich jedoch über ihre Kautionssähigkeit durch schriftliche Zeugnisse ihrer Ortsbehörden genügend auszuweisen haben, werden ersucht, ihre Submissionen spätestens Tages zuvor einzureichen, wo dann der schriftlich Mindestfordernde vor dem, der mündlich ein gleiches Anerbieten macht, das Vorzugrecht hat.

Die dessälligen, sich auf diese Lieferung beziehenden Bedingungen, so wie die Probefschäfte, sind täglich Morgens von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im vorgedachten Lokale einzusehen.

Köln, den 12. Oktober 1829.

Königl. Artillerie-Depot.

Die Lieferung der Bourage für die Pferde der zu Vergeheim stationirten Gendarmerie für das Jahr 1830 soll am Samstag den 31. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr im Lokale des Herrn Aufsehers Kellens zu Vergeheim an den Wenigstfordernden in Verding gegeben werden, welches mit der Vermerkung bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen im hiesigen Geschäfts-Lokale zur Einsicht offen liegen.

Schloß Frenz, den 15. Oktober 1829.

Der Landrath des Kreises Vergeheim, Graf von Weisfel.



# Am t b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 44.

Dinstag, den 3. November 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

V a c a t.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende im Einverständnis mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Nro. 521.  
Frankfurter  
Lotterie-  
Loose.

Alle Briefe, welche der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, um die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Porto's zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandschaft der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. Decbr. 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Koblenz vom 13. April d. J. ist die Todeserklärung des im Jahre 1811 in französische Militärdienste getretenen Theodor Schüller aus Herschbroich ausgesprochen worden, dessen Vermögen, weil er keine successionsfähige Verwandten, auch keine Witwe hinterlassen hat, dem Staate zugefallen ist. Des Königs Majestät haben durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 8. November 1825 dieses Vermögen dem Stipendienfonds der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn allernachst zu überweisen geruht, und der Verwalter dieses Stipendienfonds ist durch ein weiteres Urtheil des Königl. Landgerichts zu Koblenz vom 7. Juli d. J. zur Anfertigung des Inventars, so wie zu den Bekanntmachungen, welche Art. 770 des Civilgesetzbuches vorschreibt, ermächtigt worden.

Nro. 522.  
Ebenung  
an den  
Stipendien-  
fonds der  
Universität  
Bonn.

In Befolge der Circular-Verfügung des Justiz-Ministers vom 8. April 1806 wird dieses Decret zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln, den 29. October 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Da ohnerachtet schon früher erlassener Verwarnungen und gegen die ausdrücklichen Bestimmungen der Verordnungen und des Regulativs für das Land Siegen der Mißbrauch noch häufig fortbesteht, daß unbesugte und nicht als qualifizirt anerkannte Individuen sich mit Mark-

Nro. 523.  
Bergwerken.

scheiden und Anfertigung von Grubenrissen besaßen, und daß sich sehr häufig Verwerkschaften dieser bedienen, hierdurch aber zum größten Nachtheil der Bergbaureisenden häufige Unrichtigkeiten entstehen, so wird hierdurch die Bekanntmachung im Siegen'schen Intelligenzblatt vom 12. Mai 1827 in Erinnerung gebracht und wiederholt, daß Seitens des Königl. Bergamts und der Revier-Beamten nur solche marktscheiderische Aufnahmen und Grubenrisse angenommen werden, welche von einem geprüften und angestellten Marktscheider oder Marktscheidergehilfen gefertigt worden sind, dagegen aber alle dergleichen von unbefugten Subjekten gefertigte Arbeiten als unbrauchbar nicht berücksichtigt und zurückgewiesen, den Zeichnungsleuten auch die Kosten dafür in den Grubenrechnungen gestrichen werden sollen.

Siegen, den 26. Oktober 1829.

Königlich Preussisches Bergamt.

Nro. 524.

Kataster-  
wesen.

Die Klassirung der Grundstücke in sämmtlichen Gemeinden der den 18. Abschlags-Verband bildenden Bürgermeistereien Cürten, Olpe und Engelskirchen wird unverzüglich in der Bürgermeisterei Engelskirchen eingeleitet und von dort in ununterbrochener Folge-Ordnung durch den ganzen Verband hindurch geführt werden. Es wird dieses mit dem Bemerken hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in den betreffenden und Nachbargemeinden noch besonders bekannt gemacht werden wird, an welchem Tage und durch welche Beamten die Klassirung Statt finden soll, damit die Eigenthümer dieser Arbeit beiwohnen können.

Esien, den 21. Oktober 1829.

Königl. Kataster-Kommission.

Nro. 525.

Aufforde-  
rung.

Johann Schulte aus Fredeburg, Regierungsbezirk Arnberg, 26 Jahre alt, Inhaber eines Marionetten-Theaters, muß in einer hier anhängigen Untersuchungssache vernommen werden.

Da derselbe gegenwärtig mit einem zu Arnberg unterm 15. Januar d. J. ausgestellten Pässe sich auf Reisen befindet, und sein dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, sobald sie Kenntniß von dessen Ankunft an irgend einem Orte erhalten sollten, mir schleunige Nachricht hierüber mitzutheilen, hierbei auch so viel möglich dessen Route anzugeben, damit nach seiner Abreise die Vorladung ihn an einem seiner nächsten Aufenthaltsorte erreichen könne.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1829.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Fuchsius.

Nro. 526.

Ereignis.

Der Lakirer Adam Kaiser, angeblich aus Köln, der einige Zeit als Anstreicher hieselbst sich aufgehalten und am 21. d. M. von hier sich entfernt hat, ist dringend verdächtig, im Hause der Witwe Neßlein hieselbst verschiedene Diebstähle verübt zu haben. Derselbe besaß in Kleidungsstücken, nämlich: verschiedene Westen, Pantalons, Jack- und Ueberzüge und Hemden, auch wahrscheinlich einer Uhr mit modernem Schlüssel, die, wegen Abwesenheit des Eigenthümers nicht genauer spezifizirt werden können, soeben einer goldenen Kette, mit goldnem Schlüssel, worauf ein Verjüngteinnicht (25 Thaler werth) und einem goldenen Ringe.

Der angestellte Nachforschungen unerachtet, hat der w. Kaiser in Köln nicht ausfindig gemacht werden können; inwiefern ich daher das Signalement desselben hier folgen lasse, ersuche ich die resp. Behörden auf denselben ein wachsames Augenmerk zu haben, ihn im Verlethungsfalle arrestiren und mir vorführen zu lassen.

Köln, den 31. Oktober 1829.

Der Königl. Untersuchungsrichter, Foerster.

Signalement. Alter: 18 Jahre; Gewerbe: Lakirer; Geburts- und Wohnort: Köln; Größe: 5 Fuß 5 Zoll; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen- und Augenbraunen: braun; Nase und Mund: mittelmäßig; Kinn: spitz; Gesicht: oval; Zähne: gut; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlank.

Bemerkung. Derselbe ist mit einem Pässe des Polizei-Präsidenten zu Köln de dato 19.

Mai versehen, welcher hier unterm 20. c. nach Köln visirt, auch ist er am 21. auf der Reise nach Köln bei Jülich gesehen worden.

Der hier unten beschriebene Outobesitzer Mathias Decker aus Kaarst bei Neuss, ein sehr verknüppelter und bruchfertiges Subjekt, welcher sich hier wegen des Verbrechens der Fälschung in Untersuchung befindet, hat Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Gefangenhause zu entweichen. Streckbrief

Ich ersuche alle resp. Militär- und Civil-Behörden, auf denselben mit aller Sorgfalt achten, ihn im Veretretungsfalle sofort verhaften und sicher an mich abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. Oktober 1829.

Der Ober-Procurator, Hundrich.

**Signalement.** Name: Mathias Decker; Geburtsort: Düren; Wohnort: Kaarst bei Neuss, hält sich aber häufig an andern Orten, als zu Jülich, Neuss, Düren, Venlo, Aurenmond u. s. w. auf; Stand: Outobesitzer; Religion: katholisch; Alter: 60 Jahre; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haare: grau; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: groß und gebogen; Mund: groß; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; Bart: graulich; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: ziemlich corpulent. Bekleidung zur Zeit der Entweichung: ein grün lachener Ueberrock mit einer Reihe Knöpfen, gelbe hirschlederne Unterhose; kurze Stiefel und grün lachene Schirmkappe; derselbe trägt zuweilen eine Brille, namentlich beim Lesen und Schreiben.

Der unten näher bezeichnete Musketier Johann Rodenkirchen ist am 21. Oktbr. 1829 von dem 1. Bataillon des Königl. 25. Infanterie-Regiments aus der Garnison Koblenz desertirt. Nro. 528. Streckbrief. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Veretretungsfalle arrestiren und unter sicherer Verwahrung an den Commandeur des gedachten Bataillons zu Koblenz abliefern zu lassen.

**Signalement** Der obgenannte Joh. Rodenkirchen, aus Köln gebürtig, ist 21 Jahr 7 Monat alt, 5 Fuß 4 Zoll groß; hat blonde Haare, runde Stirn, blonde Augenbraunen, braune Augen, kurze Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe und gesunde Zähne.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Dienstmütze, einer neuen blauen Jacke, ein Paar grauen Luchshosen, ein Paar neuen Dienstschuhen, einer Halsbinde und einem Hemde.

Koblenz, den 29. Oktober 1829.

Königl. Reg., Abtheilung des Innern.

Am 19. l. M. Nachmittags wurden bei der Wittve Conrad Schäfer zu Heppingen, Kreises Adreweiler, folgende Gegenstände mittelst Einbruchs gestohlen, nämlich: 22 Ebr. 14 Sgr. an Geld, worunter auch eine halbe brabantische Krone; ein Frauenrock von grauem Wolltuch, ein Stückchen neu flächsen Tuch von acht Ellen; ein dito gebleichtes von 25 Ellen, woran vorn ein baumwollener Einschlag; acht wergene Betttücher; zwölf mit P. N. S. gezeichnete flächfene Frauenhemde; ein dito ungezeichnet; ein dito Mannsheemd; sieben Tischtücher, worunter drei flächfene, drei wergene und eins von Gebild; zwei Handtücher; ein seidenes Frauenhalstuch mit zwei rothen Streifen; ein rothseidenes Halstuch mit schwarzen und weißen Streifen; ein dito geblühtes mit blauen und gelblichen Streifen, endlich ein Paar kalblederne Schuhe. Nro. 529. Streckbrief.

Einiger Verdacht fällt auf drei fremde Weibspersonen, welche in Gesellschaft eines jungen Menschen um jene Zeit im Orte waren. Ich warne vor dem Ankauf obiger Gegenstände und ersuche Jedem, welchem von den Thätern etwas bekannt seyn möchte, solches mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort zur Anzeige zu bringen.

Koblenz, den 25. October 1829.

Der Ober-Procurator, Lombard.

Nro. 530.

Dietrich.

Am 21. 1. M. Nachmittags wurden zu Metternich in zwei verschiedenen Häusern entwendet: 1) Eine einfache französische silberne Taschenuhr mit glatter Rückseite, auf dem Zifferblatt römische Ziffern, zur Angabe der Monatstage ein Kreis arabischer Ziffern, wozu aber der Zeiger fehlt, das Glas war gesprungen, an der Uhr befand sich ein schwarzes Band mit weißen Perlen und ein silberner, viereckiger, etwas gerippter Uherschlüssel; 2) eine silberne englische Taschenuhr mit glatter Rückseite, auf dem Blatte römische Ziffern; die Uhr war eingeschlossen in einer Kappe von schwarz überzogenem Blech, eingefast mit silbernen Nockpfchen, an der Uhr befand sich ein Gehänge von vier kleinen Kettchen, zwei dünnen und zwei stärkern, welche oben, unten und in der Mitte verbunden, in diesem ein runder Uherschlüssel und Petschaft, beide von Silber; 3) ein Paar silberne Schuhspindeln, sehr groß, viereckig, in der Mitte platt zur Seite kleine Vertiefungen. Einiger Verdacht fällt auf einen großen, mit einem Kittel bekleideten Fremden, welcher unter dem Vorwande, Schlachtvieh und dergl. einzukaufen in verschiedenen Häusern war. Ich warne nicht nur vor dem Ankauf der vorbezeichneten Gegenstände, sondern ersuche auch um ungesäumte Mittheilung aller Nachrichten, welche zur Entdeckung des Thäters anscheinend führen könnten.

Koblenz, den 25. Oktober 1829.

Der Ober-Procurator, Lombard.

### Vermischte Nachrichten.

Der verstorbene Geistliche Johann Baptist Rüding hat der Pfarrkirche St. Columba in Kbln das sämmtliche an seinem Sterbetage in seinem Hause vorfindliche Silberwerk, abgeschätzt zu 520 Rthlr., außerdem auch eine Kapitalsumme von 384 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. Verhufs Stiftung eines Jahrgedächtnisses und unter der Bedingung vermacht, daß ersteres zur Anschaffung silberner Altar-Leuchter verwendet werde.

Die höhere Ermächtigung zur Annahme dieser Schenkung ist ertheilt worden.

Die unlängst verstorbene Jungfrau Maria Gertrud Schmitz in Kbln hat der Kirche St. Maria in Kapitol, Verhufs Stiftung zweier Anniversarien eine Kapitalsumme von 384 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. vermacht und ist die Ermächtigung zu deren Annahme ertheilt worden.

### Personal-Chronik.

Die im 38. Stücke unseres Amtsblattes geschehene Anzeige von der Dienst-Entlassung des Herrn Landdechanten Zimmermann im Kreise Bergheim, wird dahin berichtigt, daß derselbe seinem Wunsche gemäß, und auf sein Ansuchen von den Dekanats-Geschäften entbunden worden ist.

Der Kandidat der Chirurgie Friedrich Ernst in Deuß ist von dem Königl. Ministerio der Medizinal-Angelegenheiten als ausübender Wundarzt zweiter Klasse approbirt worden.

Dem Apotheker erster Klasse, Karl Paul Laurenz Brand, ist die Concession zur Führung einer Apotheke in Kbln ertheilt worden.

Der im Seminar zu Brühl gebildete Schulamts-Kandidat Joseph Simons ist unterm 26. Oktbr. a. als Lehrer zu Miel im Kreise Rhänbach auf zwei Jahre ernannt worden.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Von des Königs Majestät sind folgende Abänderungen in den Bestimmungen der Erhebungs-Rolle vom 30. Oktober 1827 genehmigt worden, welche in Gemäßheit der Festsetzung §. 26 des Gesetzes vom 26. Mai 1818 hienit bekannt gemacht werden, und wonach vom 1. Januar k. J. an zu verfahren ist.

- 1) Von allen Roheisen-Arten ohne Unterschied, einschließlich des alten Brucheisens, der Eisenfeile und des Hammerschlags, welche nach der zweiten Abtheilung Artikel 6. lit. a. und b., und nach der dazu gehörrigen Anmerkung, beim Ausgange, theils mit 15 Sgr. und 7½ Sgr. vom Zentner besteuert, theils frei sind, ist sowohl in den östlichen, als westlichen Provinzen überall beim Ausgange eine Abgabe von

Sieben Silbergroschen Sechs Pfennigen für den Zentner zu entrichten.

- 2) Von Wein und Most, in die westlichen Provinzen eingehend, ist der Steuersatz von Acht Thälern für den Zentner, welcher in den östlichen Provinzen gilt, zu entrichten; dagegen auch von Wein, der aus den westlichen Provinzen in die östlichen Provinzen versendet wird, die Steuer, in Folge der Bestimmung des Gesetzes vom 26. Mai 1818, §. 21, gänzlich aufgehoben. Es treten die Sätze der Erhebungs-Rolle vom 30. Oktober 1827, Abtheilung 2, Art. 25, lit. f. Nr. 2 und 3, daher außer Kraft.

Berlin den 29. Oktober 1829.

Der Finanz-Minister,  
von Rog.



# Öffentlicher Anzeiger.

## Stück 44.

Köln, Dienstag den 3. November 1829.

### Substitutions-Patente.

Auf Verreiben des Notars Herrn Peter Hamm zu Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Rentmeisters Herrn Peter de Werth zu Eberfeld, Gläubiger des Ackersmanns Johann Peter Burgmer zum Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, Demijl bei Saßgebern Geschwistern Winthof wählend, soll vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale sub Nro. 61 dahier, am Dienstag den 9. Febr. 1830, Morgens 9 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf der zum Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth gelegenen, dem besagten Johann Peter Burgmer zugehörigen, am 27. Juli d. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien, gegen die von dem betreibenden Theile gethanen unten demeritten Einträge vorgeschritten werden:

A) das sogenannte Hölzergut zum Hapdt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, bestehend in:  
1) einem halben Hause, bezeichnet mit Nro. 39; 2) einer halben Scheune, bezeichnet mit Lit. A. 3) einem halben Dachhause, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den unten beschriebenen Merrenbachsgebäuden verbunden; 4) Gebäudelöcher und Hof, 49  $\frac{1}{2}$  Ruth; 5) in einem Garten hinter Heiderescheune 16 Ruthen; 6) in Ackerland unter dem Hof, 3 Morg. 107 Ruth.; 7) Ackerland, die Höhe, 7 Morg. 58  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 8) Wiese, unterm Hofe, 27  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 9) in einer Wiese, die Ackerwiese, 70  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 10) dito die Krautwiese, 149 Ruth.; 11) Busch, die Steinschlabe, 1 Morg. 12 Ruth.; 12) dito an der Kiewiese, 102  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 13) dito oberm Hofe, 86 Ruth.; 14) dito im Felde, 146 Ruth.; 15) dito ober der Erbsich, 60 Ruth.; 16) dito im Klingsgiefen, 119 Ruth.; 17) dito in der dünnen Birke, 53 Ruth.; 18) dito im Erbsicher Felde, 1 Morg. 10 Ruth.; 19) dito oberm Müllersfelde, 1 Morg. 2 Ruth.; 20) dito im großen Busche, 110 Ruth.; 21) dito im Johnschlabe, 1 Morg. 130 Ruth., zusammen 22 Morg. 105  $\frac{1}{2}$  Ruth. Das Eintrag auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

B) Das sogenannte Merrenbachsgut zu besagtem Hapdt.

1) Ein halbes Haus, bezeichnet mit Nro. 38; 2) eine halbe Scheune, dito mit Lit. A. 3) ein halbes Dachhaus, dito mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den beschriebenen Hölzergebäuden verbunden; 4) Gebäudelöcher und Hof, 58 Ruth.; 5) Garten oberm Hof, 16 Ruth.; 6) Ackerland aufm Merrenland, 9 Morg. 37 Ruth.; 7) Ackerland am Hofe, 1 Morg. 98 Ruth.; 8) Wiese unterm Hofe, 70 Ruth.; 9) dito in der großen Wiese, 61 Ruth.; 10) dito in der Ackerwiese, 98 Ruth.; 11) Busch oberm Hofe, 1 Morg. 103 Ruth.; 12) dito dafelbst, 75 Ruth.; 13) dito oberm Hause, 51 Ruth.; 14) dito im Siefen, unten, 20 Ruth.; 15) dito in der Fahnschlabe, 6 Morg. 141 Ruth.; 16) dito oberm Falkenfelde, 1 Morg. 14 Ruth.; 17) dito auf der Dürrenbirken, 85 Ruth.; 18) dito im großen Busche, 127 Ruth., zusammen 25 Morg. 4 Ruth. Das Eintrag auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

C) Grundstücke welche beim obigen Hapdt in der nämlichen Gemeinde gelegen sind, und aus dem Gute des Melchior Krämer zu Schwarzen herkommen:

1) Wiese, die Steinschlabe, anschließend an Adolph Lieth und Adolph Burgmer, 105 Ruthen, Eintrag 20 Thlr. Preuß. Cour. 2) Wiese, die Fahnwiese, deren Grenznachbarn Peter Krämer und Peter Georg Adloff sind, 100 Ruth., zu 20 Thlr.; 3) Ackerland auf der Höhe, anschließend an Wittwe Schuster und Joh. Peter Burgmer dafelbst, 6 Morg. 60 Ruth., zu 100 Thlr.; 4) Busch in der Steinschlabe, anschließend an Adolph Lieth und Wittwe Schuster, 1 Morg. 130 Ruth., zu 30 Thlr.; 5) Busch hinter dem Merrenland in den Eichen, anschließend an Christian Wilhelm Baumhoff und Wittwe Schuster, 57 Ruth., zu 5 Thlr. 6) Busch in den Eichen zwischen Hofenbüschen, anschließend an Christ. Wilhelm Baumhoff und Wittwe Schuster, 122 Ruth., zu 10 Thlr.; 7) Busch, der Eichenbusch oberm Hof, anschließend an Adolph Lieth und Joh. Pet. Burgmer dafelbst, 3 Morg. 114 Ruth., zu 30 Thlr., zusammen 14 Morg. 88 Ruth. Summa der Einträge, 215 Thlr. Preuß. Cour.

Diese sämtlichen vorbezeichneten Immobilien sind jetzt in eine und die nämliche Bewirtschaftung zu

sammen gezogen. Der Eigenthümer benutzte solche selbst; er hat aber einen Pächter, den Ackermann Caspar Dörenbach bei sich wohnen, und werden von demselben an Grundsteuer für das laufende Jahr 8 Thlr. 4 Gr. 2 Pf. gezahlt.

Der obssällige Auszug so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jetermanns Einsicht offen und bereit.

Wipperfurth, am 24. October 1829.

Der Friedensrichter, Dießterweg.

Auf Verreiben des Rentners Herrn Johann Lob zu Lindlar, Friedensgerichtsbezirk Lindlar wohnhaft, als Gläubiger des zu Lindlar verlebten Ackers Wilhelm Lob und jetzt dessen Erben und Kinder, namentlich: 1) Johann Lob, Landmesser zu Eitorf, 2) Bartholomäus Remshagen, Ackersicht, zu Lindlar wohnhaft, für sich und als Vermund über seine mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Lob-gezeugten Kinder Hieronimus und Wilhelm Remshagen, ferner Elisabeth Remshagen, Dienstmagd und Joseph Remshagen, Nagelschmitt, beide letztere großjährige Kinder des vorgenannten Bartholomäus Remshagen und beide zu Lindlar wohnhaft; 3) Maria Gertrud Lob, ehne Gekäft, zu Eitorf; 4) Wittwe Baumeister, Wilhelm Casse, Anna Gertrud, geborene Lob, zu Klein am Rhein wohnhaft; 5) Nagelschmied Peter Lob zu Lindlar, und 6) Steinhauer David Lob, ebenfalls zu Lindlar wohnhaft; sollen am Montag den 15. Februar 1830, Nachmittags 2 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte in Lindlar, in dessen Sitzungsaale, No. 48 daselbst, nachbenannte, zu Lindlar, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Lindlar, Kreis Wipperfurth, gelegene, von dem daselbst verlebten Ackers Wilhelm Lob nachgelassene, und gegen dessen vorgenannte Erben und Kinder in Beschlag genommene Immobilien, gegen das von dem betreibenden Theil auf die erste Gutsabtheilung und zugleich auf die anabgeheilte Hälfte der andern Gutsabtheilung, so wie diese beide Gutsabtheilungen nachstehend beschrieben sind, gethane Erstgebot von siebenhundert Thaler Preussisch Courant öffentlich versteigert und dem Meistbittenden zugeschlagen werden.

#### Erste Abtheilung.

a) Das Haupthaus mit No. 15 bezeichnet und zu Lindlar gelegen, mit dabei befindlichen Brunnen, von dem Nagelschmied Peter Lob und Steinhauer Conrad Lange bewohnt. Es befinden sich in demselben ein gewölbter Keller, im Erdgeschoß Hauesflur, drei Zimmer, eine große und eine kleine Küche; im ersten Stock vier Zimmer und eine Rauchkammer und unter dem Dach ein abgetheilte Speicher; es ist nebst der hiezu gehörigen Scheune Lit. A, worunter sich ein Keller befindet in Lehnfachwerk und mit Stroh gedeckt. b) Das alte Dachhaus, jetzt eine Wohnung unter No. 18, zu Lindlar gelegen, vom Tagelöhner Nikolaus Wrochhagen bewohnt, nebst dem daran befindlichen Stall, in Lehnfachwerk und mit Planen gedeckt; es befinden sich in demselben eine Hauesflur, ein Zimmer und Speicher. c) Hof und Baumhof um das vorgedachte Haupthaus gelegen, von ein Theil später in Garten verwandelt worden, an dem Kirchhof zu Lindlar, neben Joseph Dammernborn und der Straße gelegen, und gemäß Orts-Mutterrolle ein Morgen groß. d) Ein Garten ebenfalls zu Lindlar hinter obigem Dachhause zwischen dem Ackerland der Schuldner am Hasenkampe und der Straße gelegen, 64 Ruthen groß. e) Ackerland auf dem Pingapfel (oben dem Ufer) neben Georg Klug, Mehger Johann Oßermann und Jakob Wrobach, 5 Morgen groß. f) Ackerland am Hasenkampe, dem Kirchhofe, der Hofstraße und dem letztgedachten Garten, Eigenthum der Schuldner anstehend, 2 Morgen 57 Ruthen groß. g) Eine Wiese im Kamp, neben Georg Klug und Heinrich Döbener, ein Morgen 61 Ruthen groß. h) Die Schinkenwiese auf der Mühlenseite neben Joseph Dammernborn und Leuenstisch, 111 Ruthen groß. i) Ein Busch am Weiterheidchen (Zalkenberger Heide) zwischen Heinrich Döbener und Uferbusch gelegen, ein Morgen 66 Ruthen groß. k) Ein Busch in der Wollschladen am Alten rather Feld, neben Peter Hamm und Johann Lob, 63 Ruthen groß. l) Ein Busch ober dem Hammer (Hennensbusch) neben Heinrich Döbener und Johann Lob, ein Morgen 139 Ruthen groß.

#### Zweite Abtheilung.

n) Das sogenannte Marzellenhaus zu Lindlar, bezeichnet mit No. 17, und von Paul Raufsch bewohnt. Es befinden sich in demselben ein Keller, an der Erde eine Hauesflur, eine Küche und ein Zimmer, zwei Kammern und ein Speicher. h) Das kleine Marzellenhaus daselbst, No. 16 bezeichnet, vom Tagelöhner Gerhard Siebel bewohnt. Es befinden sich in demselben ein Stall unterm Hause, eine Küche und ein Zimmer an der Erde, ferner eine Bühne und ein Speicher; beide Häuser sind in Lehnfachwerk und mit



Stroh gedeckt. c) Ein Oertchen Hof, zwischen den zuletzt gedachten Häusern, an die Straße und Joseph Immerborn grenzend. d) Ein Garten auf der Mühlenseite, (Müllergarten) neben Wilhelm Vosbach und Joseph Immerborn, 64 Ruthen groß. e) Ein Garten am Brocher Kirchweg (Kaulergarten), an der Straße, neben Georg Klug und Heinrich Dobener gelegen, vier und sechsig Ruthen groß. f) Ackerland am Hasenlamp, neben Jörens, Christian Dörsch, Georg Klug und Jakob Vosbach gelegen, 3 Morgen 142 Ruthen groß. g) Eine Wiese im Ohl (Schüßwiese genannt) neben Heinrich Dobener, Joseph Osfmann und der Wack gelegen, hundert fünf Ruthen groß. h) Die Kirschbaumswiese, neben Johann Koh, Jakob Vosbach und der Wack gelegen, 70 Ruthen groß. i) Eine Wiese im Müllersbächen auf der Mühlenseite, neben Wilhelm Vosbach und vorbemerktem Müllergarten gelegen, 40 Ruthen groß. k) Ein Busch am Krebsbäu, neben Joseph Neumann, Christian Dörsch und Altenruther Feld gelegen, 2 Morgen 146 Ruthen groß. l) Ein Busch am Kistweier, am Remshager Kirchweg, neben Georg Klug und Jakob Vosbach gelegen, 49 Ruthen groß. Der Auszug der Steuerrolle, wonach von vorstehenden Immobilien sechs Thaler ein und zwanzig Silbergroschen zehn Pfennige an Grundsteuer entrichtet werden, nebst den Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kindlar, am 24. October 1829.

Der Friedensrichter, Scheidweiler.

Auf Ansehen der Kaufleute Johann Ludwig Costels und Lambert Joseph Cahn, beide zu Bonn wohnhaft, wird vor dem Königl. Friedensgerichte des 1. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale No. 461 daselbst, Dienstag den 16. Februar 1830, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Liebsteilenden folgender, den Eheleuten Valentin Tramer, Schuster, und Catharina Dusch, wohnhaft zu Bonn, eigenthümlich zugehörigen, von der Wittve Weißel daselbst pachtweise benutzten Immobilien geschritten werden.

1) Ein zu Bonn, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis idem, vor dem Rheinthor, auf dem sogenannten Position gelegenen Garten, genannt zur schönen Aussicht, neben dem Rheinstrom und der Straße die nach dem Krähnen führt, eine Eingangsthüre und steinerne Treppe führt zu diesem Garten, worauf sich folgende Gebäude befinden: 2) Ein in Stein gebautes Wohnhaus mit anstoßenden Nebengebäuden; 3) Eine von Holz und Stein neu erbaute Wohnung von 2 Zimmern, wozu eine Eingangsthüre führt und mit 3 Fenstern, das Wohnhaus nebst anstoßendem Nebengebäude besteht in einem Erdgeschoß, in einem Obernstock nebst Speicher und hat im Erdgeschoß 2 Zimmer und eine Küche, 2 Eingangsthüren, 8 Fenster nach dem Rheine und 2 nach dem Garten zu, auf dem Obernstock befinden sich 8 Fenster nach dem Rhein und 4 nach dem Garten zu. Sämmtliche Gebäude sind theils mit Ziegeln theils mit Schiefer gedeckt. Der Weinkelser ist im Garten vor dem Hause wo auch ein verdeckter Gang zur Kegelbahn sich befindet. Das Ganze hat einen Flächenraum von circa  $\frac{1}{4}$  Morgen, und das Erstgebot der Extrahenten hierauf beträgt 800 Thl. Die Grund- und Gebäudesteuer dieser Immobilien beträgt für das Jahr 1829 4 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Bonn, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No. 1 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 17. Oltbr. 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn,

versendend die Friedensrichterstelle von No. 1, Wolters.

## Bekanntmachungen.

## Subscriptions-Anzeige.

Mit dem Anfange des künftigen Jahres beabsichtigt der Endesunterschiedene bei E. S. Mittler in Berlin, unter dem Titel:

Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preussischen Staates, ein Organ zu eröffnen, wodurch die zerstreuten Schätze, Forschungen und Bemühungen vieler im Strahlen für die Geschichte des Vaterlandes und ihrer engen Heimath sammelnder Geschichtsfreunde und Forscher zur öffentlichen Mittheilung gebracht werden können.

Es fehlt zwar dem Preussischen Staate nicht an Provinzial-Blättern, die sich entweder ausschließlich, vorzugsweise oder beiläufig die geschichtliche Kunde der einzelnen Provinzen zum Augenmerk gewählt haben; allein es fehlt an einem gemeinsamen, den ganzen Staat umfassenden, die verschiedenen entfernten Provinzen einander näher bringenden Organe — und diesem Mangel wünscht die beabsichtigte Zeitschrift vorzüglich abzuheben.

Der Geschichtsforschung, Mittheilung ungedruckter Quellen für die Geschichte, und der Uebersicht von den neuesten Leistungen in dem Gebiete der Geschichte und Kunde des Vaterlandes ist die Zeitschrift gewidmet; der Umfang der darin abzuhandelnden Gegenstände wird geographisch durch die Gränzen des Preussischen Staates festgesetzt. Nur Original-Aussätze und solche, welche den Umfang einer Abhandlung nicht überschreiten, können als geeignet für den Zweck der Zeitschrift, in dieselbe aufgenommen werden. Dabin gehören:

- 1) Beiträge zur Geschichte des ganzen Landes, wie der einzelnen Provinzen, einzelner Städte, Klöster, Burgen, vornehmer Geschlechter, so wie zur Geschichte einzelner Regenten und merkwürdiger Personen.
- 2) Beiträge zur älteren und mittleren Geographie;
- 3) Diplomatische, genealogische, heraldische, numismatische und antiquarische Beiträge.
- 4) Jüngsten: kurze Aufsätze, Bemerkungen, Fragmente, Beleuchtungen dunkler Punkte, Berichtigungen, Fragen, Beantwortungen.

Da der Fortgang eines solchen Unternehmens allein von der demselben zu Theil werdenden Unterstützung abhängt, so ergeht hiermit an alle Geschichtsforscher des Vaterlandes und alle Freunde vaterländischer Geschichtsforschung, die sich in dem Besitz solcher Materialien befinden, welche den Zwecken des Archives entsprechen, die dringende Bitte, mit geeigneten Beiträgen und zahlreicher Subscripitionen förderlich zu seyn.

Alle Mittheilungen werden portofrei unter der Adresse des Herausgebers oder auf dem Wege des Buchhandels an die genannte Verlagsanbahnung erbeten. Zur Aufnahme geeignete Beiträge werden mit 5 Rthlr. für den gedruckten Bogen honorirt.

Das Archiv erscheint in monatlichen Hefen zu 6 Bogen; 4 Hefte bilden einen Band, 3 Bände einen Jahrgang, im Subscriptionspreis zu 5 Rthlr. Das Abonnement geschieht auf allen üblichen Postämtern des Preuss. Staats und in allen guten Buchhandlungen in ganz Deutschland.

Berlin, im August 1829.

Leopold v. Rebebur.

Hauptmann a. D. und Vorsteher der vaterländischen Merkwürdigkeiten am neuen Kunst-Museo in Berlin. Unterzeichnet hat den Verlag des Vorstehenden übernommen; doch kann dasselbe nur dann erst ins Leben treten, wenn die Kosten durch Subscription zum Theil gedeckt sind, weshalb ich um recht baldige Unterzeichnung bitte.

E. S. Mittler.

Das Königl. Hohe Ministerium hat mir unterm 17. Sept. ein Patent auf 10 Jahre und den Umfang der ganzen Monarchie

auf die von mir beschriebene, für neu und eigenthümlich erkannte Art und Weise, Papier zu schneiden, zu tauschen, zu pressen, zu glätten und zu trocknen, und für die durch Zeichnung und Beschreibung verdeutlichte, mechanische Vorrichtung zur Erreichung dieses Zweckes hinsichtlich des Leimens und Trocknens, jedoch nur in ihrer ganzen Zusammensetzung, ertheilt.

Dieses Patent beabsichtige ich auf gleiche Weise, wie das unterm 8. December v. J. erhaltene, zu benutzen und beziehe mich deshalb auf meine damalige Anzeige.

Siegen, im Octbr. 1829.

Johann Dechelhauser.

### Provisorische Versteigerung.

Kraft Urtheil des Königl. Landgerichts zu Köln vom 10. laufenden Monats, und auf Betreiben des in Köln wohnenden Königl. Notars Herrn Arnold Offermann, in seiner Eigenschaft als gerichtlich ernannter Curator des vacanten Nachlasses des seit Lebens in Volkhoven wohnenden Ackerers Anton Wallraff, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Schenk in Köln, werden die zu dem gedachten Nachlasse gehörigen Immobilien, bestehend

- a. 1) in Wohnhaus mit sämmtlichen Oekonomie-Gebläulichkeiten und Schmiede, gelegen zu Volkhoven, anschließend mit beiden Seiten an Armen-Verwaltung; — 2) 35 Ruthen 98 Fuß Baumgarten daselbst; — 3) 75 Ruthen 91 Fuß Garten alda; b) Ackerland, gelegen im Ban von Volkhoven und Umgegend, Bürgermeisterei Longerich: 4) 2 Morgen 104 Ruthen 29 Fuß im Fühlinger Grunde, neben Pastorat und Hermann Stein; — 5) 1 Morgen 147 Ruthen 60 Fuß am Casseler Pfad, beide Seiten Johann Conzen; — 6) 2 Morgen 59 Ruthen 16 Fuß am Stallach, anschließend an Papst und Engelbergs; 7) 1 Morgen 82 Ruthen 30 Fuß, beide Seiten an Engelbergs; — 8) 49 Ruthen 68 Fuß an den Berghheimer Hecken, schießend an Aumwiler und die alte Straße; — 9) 1 Morgen 9 Ruthen 76 Fuß an der alten Straße, schießend an Conrad und Johann Esser; — 10) 2 Morgen 153 Ruthen 55 Fuß am Deitschepech, an die alte Straße und Theodor Aumwiler schießend; — 11) 102 Ruthen 60 Fuß daselbst, an Peter Dorn und Johann Esser; — 12) 110 Ruthen 40 Fuß am Mühlenweg, an Dreuer und Witib Weß; — 13) 3 Viertel Kölnisches Maasies im Fühlinger Felde am Blumenbera, neben Groven und Anton Hebach; — 14) Eben so viel im Escher Felde, neben Johann Moll und Johann Vogel; — 15)  $\frac{1}{2}$  Morgen näm. Maasies daselbst, neben Johann Moll und Andreas Diebeken; — 16) drei Morgen im Fühlinger Felde, neben Paul und Theodor Conzen; — 17) acht Morgen aufm Stallach, neben Conrad Esser, Jakob Patten und mehreren Andern,

#### am Dienstag

den achten December laufenden Jahres, Morgens 10 Uhr, in der Wohnbehausung des Wirths Dirk zu Longerich, durch den unterzeichneten, in Köln wohnenden, von Gerichtswegen hiezu kommittirten Königl. Notar Hilger Stamm, zur präparatorischen Versteigerung ausgesetzt werden.

Lore und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Köln, den sechs und zwanzigsten October achtzehn hundert neun und zwanzig.

Der Königl. Notar, Hilger Stamm.

### Öffentliche Verpachtung.

Am Mittwoch den 11. November d. J., Morgens um 10 Uhr, wird der zu Köln auf dem Heumarste No. 66 wohnende Königl. Preuß. Notar

#### das sogenannte Neuenwegs-Gut

auf 8 nacheinanderfolgende Jahre öffentlich zur Verpachtung aussetzen.

Das besagte Gut besteht aus einem sehr geräumigen und soliden Wohnhause, Stallungen, Scheppen, Scheune, großem Hofraum, Garten und Baumgarten, zwanzig Morgen Ackerland, drei Morgen Wiese und dreißig Morgen Buschen.

Außerdem gebört zu demselben eine neue und vollständig eingerichtete Branntweinbrennerei und eine kleine, in der Nähe des Wohnhauses befindliche Fruchtwassermühle.

Das Ganze liegt vor dem Dorfe Bensberg am Fuße des Gebirges, schießt unmittelbar an die neu angelegte Bagerstraße und eignet sich deshalb noch ganz vorzüglich zu einer Herberge für Fuhrleute.

Die Verpachtung geschieht zu Bensberg in dem Hause des Herrn Bürgermeisters Wesfel.

D ü b y e n.

## Freiwilliger Verkauf.

Am Samstag den 14. November, Morgens um 9 Uhr, wird der unterzeichnete, zu Köln auf dem Heumarkt No. 66 wohnende Notar

das sogenannte Pöhlgergut parzellenweise und im Ganzen unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu einem freiwilligen Verkauf bringen.

Dieses Gut hat eine recht angenehme Lage im Dorfe Langenbrück, Bürgermeisterei Reichheim, zwischen Deuß und Bensberg in der Nähe bei der neu angelegten Aggerstraße. —

Dasselbe besteht aus Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 2 Morgen Hofplatz, Garten und Wiese 30 Morgen Ackerland, 5 Morgen Büschen und 5 Viertel Ewald in der Bräcker Gemarkung. —

Alle Zubehörungen sind in ordentlichem Bau- und Kultur-Zustande, der Boden ist durchgängig von guter Qualität.

Der noch bestehende Pachtvertrag läuft mit dem nächstkünftigen 22. Febr. zu Ende.

Der Verkauf findet Statt in dem Dorfe Langenbrück in dem Wirthshause „zum weißen Pferdchen“ bei Marz.  
D ü b y e n.

## O e f f e n t l i c h e s A u f g e b o t.

Auf den Grund eines Beschlusses der Rathskammer des hiesigen Königl. Landgerichtes vom 29. August 1829; und auf Betreiben des für die in Köln wohnenden Damen Maria und Franziska v. Beck handelnden Advocat-Anwaltes Schenk, werden alle Diejenigen, welche an der durch Zufall verlorenen, zu Gunsten von Friedrich Schopen am 13. April 1793 über eintaufend neun hundert Reichthaler kölnisch ausgestellten, auf den Freiherrn Peter Heinrich von Beck übergegangenen, und von diesem auf die genannten Damen Maria und Franziska von Beck gezeichneten, landständischen Obligationen. — als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert: diese vermeintlichen Ansprüche in der Frist von zwölf Monaten, von heute anzurechnen, auf der Kanzlei des hiesigen Königl. Landgerichtes gehörig anzumelden, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen plüßet, ihnen ewiges Stillschweigen damit aufgelegt und die bezeichnete Obligation amortisirt werden soll.

Köln, den 13. October 1829.

Schenk, Advocat-Anwalt.

# Am t b l a t t

## der Königl.ichen Regierung zu Köln.

Stück 45.

Dinstag, den 10. November 1829.

In Gemäßheit der Bestimmungen des §. 23 des Gesetzes vom 27. März 1824 ist auf dem zweiten Rheinischen Landtage die Hälfte der Abgeordneten durch das Loos ausgeschieden worden; einige Abgeordnete sind gestorben, andre aus besondern Gründen zurückgetreten.

Zur Ergänzung der gesetzlichen Zahl ist eine neue Wahl angeordnet, und es sind die berechtigten Herren Landräthe zu deren Abhaltung angewiesen worden.

Indem ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, lade ich sämtliche Wahl- und Stimmfähige der Provinz ein, sich zeitig mit den Beweisstücken, um ihre Qualifikation nachweisen zu können, zu versehen, und sich damit an den zu bestimmenden Tagen und Orten bei der Wahl einzufinden.

Coblenz, den 4. November 1829.

Der Königl.iche Landtags-Kommissarius, Staats-Minister und Ober-Präsident,  
J n g e r s l e b e n.

Ergänzung  
der Anzahl  
der Land-  
tags-Abge-  
ordneten.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl.ichen Regierung.

Dem Wundarzt Böttcher zu Eitorf ist für die am 8. d. M. bewirkte Wiederbelebung der durch Kohlendampf betäubten Familie Reinhard zu Stromberg eine Prämie von 20 Rthlr. bewilligt worden.

Köln, den 29. Oktober 1829.

Nro. 532.  
Befehlzung.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Porto's zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände, als des Spielers in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1 der Verordnung vom 7. Decbr. 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuss. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 533.  
Frankfurter  
Lotterie-  
Loose.

Nro. 534. Daß der Vergeschworne Bekner zu Oberkassel zur Konstatirung vorkommender Bergwerks-  
Verleitung eines Berg-  
geschwornen. Contraventionen in dem ihm überwiesenen Bergrevier am 25. Sept. c. beim Königl. Landgericht  
verleitet worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.  
Köln, den 6. November 1829. Der Ober-Procurator, Berghaus.

Nro. 535. Der hierunter näher bezeichnete Christian Klein hat sich seit dem 27. v. M. von seiner  
Aufforde- Dienstherrschaft heimlich entfernt und sind die von seinen Eltern über ihn angestellten Nach-  
rung. forschungen bis jetzt ohne Erfolg geblieben.  
Ich ersuche deshalb Jeden, die etwaigen Aufschlüsse über den gegenwärtigen Aufenthaltsort  
desselben der hiesigen Stelle mitzutheilen.  
Köln, den 8. November 1829.

Der Ober-Procurator, Berghaus.  
Signalement. Geburtsort: Brück; Aufenthaltsort: Mülheim; Alter: 14 Jahre;  
Größe: 4 Fuß; Haare: braun; Stirn: rund; Augenbraunen: braun; Augen: schwarzbraun;  
Nase: spitz; Mund: aufgeworfen; Kinn: klein; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Statur:  
schlank. Besondere Zeichen: eine Narbe auf der Stirn.

Nro. 536. Bei Arretirung des wegen Diebstahls früher bereits bestraften Mauergerellen Mathias Gräter  
aus Anrath hat man folgende Gegenstände, als  
Aufforde- 1) eine Frauenschürze von weißgeblühtem Nessel mit einer roth seidenen Schnur durchzogen;  
rung. 2) ein weiß nesselnes Frauenhalstuch mit weißgeblühten Rande und Frangen; 3) ein neu fattu-  
nenes Frauenhalstuch mit rothem Grunde und gelb und schwarzen Blumen; 4) ein dergleichen  
mit rothem Grunde, gelb, grün, blau und weiß geblümt, schon abgetragen, und 5) ein silbernes  
Halstkreuz vorgefunden, über deren rechtmäßigen Erwerb sich der ic. Gräter nicht gebrüg hat  
ausweisen können.

Da diese Sachen wahrscheinlich gestohlenen Gut sind, so fordere ich die unbekannten Eigen-  
thümer hiermit auf, sich in meinem Geschäftsfokale, Hafenstraße Nro. 804 in den Vormittags-  
stunden von 9—1 Uhr bei mir zu melden, und ihre Vernehmung ic. zu gegenwärtigen.

Düsseldorf, den 29. Oktober 1829.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter, Im m e r m a n n.

## Personal-Chronik.

Der Kandidat der Pharmacie, Ferdinand Klingen zu Köln hat das Fähigkeitszeugniß als  
Apotheker erster Klasse erhalten.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 45.

Kön., Dienstag, den 10. November 1829.

## Subhastations-Patente.

Auf Ansehen des Herrn Advokat-Pavulus Maximilian Jüfer, als Bevollmächtigter der Erben des in Deuß verlebten Ackermanns Peter Zaar, nämlich: des Mathias Zaar, Handlungsdieners in Deuß. 2) des Johann Baptist Zaar, Bierbrauers in Kbin, 3) des Melchior Zaar, Wirth und Ackersmann in Deuß, sollen am Dienstag den 12. Januar künftigen Jahres Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht des vortien Bezirks Kbin, in dem ehemaligen Freidenbachschen Hause in der Strakenngasse No. 25 die den Schuldnern Edeluten Peter Schiefer, Hufschmied, und Agnes Lob, in Pöhl, Bürgermeisterei Deuß, Kreis und Regierungsbzirk Kbin, zugehörige, von ihnen selbst beantragte Realitäten öffentlich versteigert und meistbietend zugeschlagen werden, nämlich:

1) Das Gut, die Schmiede genannt, zu Pöhl, bestehend aus dem zu Pöhl in der Müllersgasse gelegenen, mit No. 68 bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, Stallungen, Schmiede und einem dahinter gelegenen Garten, haltend zusammen ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Viertel Morgen, begrenzt einerseits von Wilhelm Hochholz, von der andern Seite Barth. Passfuß, nebst den diesem Hause anliegenden Pöhl'schen Gemeindegerechtsamen, bestehend in circa  $3\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland und Grasgewächs; davon sind nach dem Auszuge aus der Mutterrolle a. an Wiesen in der Pöhl'schen Wiese No. 36, 58 Ruthen; No. 98, 56 Ruthen 80 Fuß; No. 157, 58 Ruthen 40 Fuß; No. 225, 95 Ruthen; No. 302, 63 Ruthen 60 Fuß; No. 373, 47 Ruthen 60 Fuß. b. An Ackerland No. 264 in der Wue 133 Ruthen 70 Fuß; No. 404, daselbst 20 Ruthen 15 Fuß; No. 424, daselbst 9 Ruthen 65 Fuß; No. 248, auf'm Werthe 15 Ruthen 30 Fuß; No. 334, auf der Gemeinde 33 Ruthen 80 Fuß; No. 436, daselbst 26 Ruthen 15 Fuß; No. 156, auf der Gemeinde hinter dem Dorfe, 104 Ruthen 45 Fuß.

Das vorgenannte Haus ist einstockig, hat zur Straße unten 2 und oben 2 Fenster, nebst der Hausthüre, im Hause ein Vorhaus und 2 Stuben, worunter sich ein circa 7 Fuß breiter und 11 Fuß langer gewölbter Keller befindet, und 2 Kammern, über diesen der Speicher; — hinter dem Hause und mit diesem unter einem Dache fortlaufend der Kuhstall; links vom Hause an der Straße ist die Einfahrt in den Hof, neben dieser die Schmiede, und nahe bei derselben im Hofe ein Ziehbrunnen; hinter der Schmiede der Schwein- und Pferde stall, und hinter sämmtlichen die Scheune. — Diese, so wie alle die genannten Gebäulichkeiten, sind in Holz mit Lehm- und einigen wenigen Steinfischwerken aufgeführt, so wie mit Pfannen gedeckt; Erstgebot 350 Thaler. 2) Aus einer in Holz und Lehmstücken aufgeführten und mit Pfannen gedeckten Scheune, nebst daran liegendem Garten, längs der Müllersgasse und an Wilhelm Hochholz gränzend, groß 1 Viertel 30 Ruthen; zu 50 Thlr. 3) Aus einem Stück Garten im Klegarten, 9 Ruthen groß, neben Joseph Holzboen und Wih. Birk; zu 3 Thlr.; 4) Aus einem Stück Ackerland an der Schmiede,  $1\frac{1}{2}$  Viertel, einerseits Jungenberg Hofesland, andererseits längs der Müllersgasse; zu 18 Thlr. 5) Aus einem Stück Ackerland am Mittelpfädchen,  $2\frac{1}{2}$  Viertel, einerseits Kiechhofs Land, andererseits das Mittelpfädchen; zu 20 Thlr. 6) Aus einem Stück Ackerland unter der Lehnkaulen, neben Balthasar Hackenbroch und auf den Pöhl'schen Traasen anschließend,  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, zu 13 Thlr. 7) Aus einem Stück Ackerland im Westhofer Felde, neben Heinrich Hummelsheim oder Kiechhof und Jungenberghofs Länderei  $\frac{1}{2}$  Morgen groß; zu 15 Thlr. 8) Aus einem Stück Ackerland auf den Steinen, neben Mathias Lob und auf die Landstraße schließend,  $1\frac{1}{2}$  Viertel groß; zu 9 Thlr. 9) Aus einem Stück Ackerland im Wimmers Grunde, neben Johann Wolff und dem Gremberger Kirchwege, groß 2 Morgen; zu 36 Thlr. 10) Aus einem Stück Ackerland in der Pöhl'schen Auen, beiderseits an H. Hummelsheim oder Kiechhofesland, groß 2 Morgen; zu 60 Thlr. Das Ganze also 574 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle, wonach sämmtliche Stücke für das laufende Jahr mit einer Grund- und Gebäudesteuer von 6 Thaler 24 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbe-

dingnissen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtschreiberei des obengenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen. Kdln. den 29. Septbr. 1829

Der Friedensrichter zu Kdln Nro. 3, fungirend für den Herrn Friedensrichter zu Kdln Nro. 4.  
P e l m a n.

Auf Anstehen des in Kdln wohnenden Rentners. Herrn Egidius Joseph Schüller, sollen vor dem Königl. Friedensgericht zu Zülpich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaal auf dem Gemeindegelände zu Zülpich, Freitag am 4. künftigen Monats December, nachbeschriebene, in der Gemeinde, Stadt, Bürgermeisterei Zülpich, Kreis Lustfurchen, Friedensgerichtsbezirk Zülpich gelegene, am 23 Juni jüngst gegen die in Zülpich wohnenden Ehe- und Ackerleute Bernard Züll und Lucia Züllich in Beschlag genommenen Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) 7 Pinten Ackerland an der Klinkstraße neben Baltsar Barrenstein und Caspar Polomane, Erstgebot 15 Thlr. 2) 2 Viertel daselbst, neben Peter Keiserleide und der Gewande, zu 18 Thlr. 3) 2 Viertel am blauen Stein neben Johann Kreuzes beiderseits zu 18 Thlr. 4) 1 Viertel auf dem Nimmendorfweg neben Peter Broengen und Franz Klogh, zu 12 Thlr. 5) 3 1/2 Pint auf Kettenweg neben Peter Silsdorf und der Gewande, zu 15 Thlr. 6) 2 Viertel am Probst-Rüthenweg neben Barthel Eversheim und der Frau Witte Wadenborn, zu 18 Thlr. 7) 5 Pinten daselbst neben Wittib Linarz und Peter Silsdorf zu 12 Thlr. 8) 1 Viertel an der Bogelfang neben Gerhard Esser und Mathias Wadenhaupt, zu 18 Thlr. 9) 7 Pinten auf der Waden neben Heinrich Väder und die Gewande, zu 20 Thlr. 10) 2 1/2 Pinten auf der Hilzlaun neben Doktor Bannmann und Peter Püg, zu 10 Thlr. 11) 2 Pinten Baumgarten vor dem Weierthore, neben Wittib Singer und Hermann Kepmer, zu 10 Thlr. 12) 1 Pint Garten daselbst neben Gertrud Tollmann und Joseph Nöthen, zu 8 Thlr. 13) 1 Viertel Ackerland am langen Rhein, neben Karl Schüller und Baltsar Esser, zu 10 Thlr. 14) 3 Pinten Garten in der Nuttinggassen neben Johann Einzig und von Krumer, zu 10 Thlr. 15) ein zweistöckiges Haus, Hof, Scheune, Stallung, anschließenden Garten und Zehelb, gelegen zu Zülpich auf der Klinkstraße neben Theodor Züllich und Mathias Schmitz bezeichnet mit Nro. 119, dieses Haus, Scheune und Stallung sind mit Fachwänden erbaut und mit Dachziegel (Pfannen) gedeckt; der Hof hat ein Einfahrtsthor und hält mit den Gebäulichkeiten und anschließenden Garten ungefähr anderthalb Pinte an Flächeninhalt, zu 300 Thlr. Zusammen 494 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien, die von den Schuldenz Echeuten Züll bewohnt und benutzt werden, beträgt für dieses Jahr 6 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf. Der vollständige Ankauf aus der Steuerrolle, und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen. Zülpich, am 14. August 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Anstehen des hieselbst wohnenden und bei den Geschwistern Eschbach, im Lach Nro. 18 zu Kdln, Domijil wählenden Herrn Christian Dohem, in seiner Eigenschaft als Resident des Königl. Verwaltungs-Raths der Schul- und Stiftungs-Fonds daber, letztere Verordnete Gläubigerin der ebenfalls in Kdln wohnenden 1) Martin Heinrich Koppell, ohne Gewerbe, und 2) Maria Wilhelmine Viankenstein, Witwe von Ferdinand Hartmann, Weinapfserinn, beide solibarische Schulden, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 4 hieselbst, in dessen Auktionenlokal, Sternengasse Nro. 25, am Mittwoch den 20. Januar k. J. 1830, Nachmittags 3 Uhr zum öffentlichen Verkaufe des nachstehenden, hier in der Stadt, Gemeinde und Kreis Kdln gelegenen, den Schuldenz angebörigen Gutes, unter den auf der Gerichtschreiberei des gedachten Friedensgerichts zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, auf das Erstgebot von 4000 Thlr. Preuss. Cour. an den Meist- und Gebietenden geschritten werden.

Dieses Gut, der Verlipfche Hof genannt, umfasst einen Flächenraum von einem Morgen 137 Ruthen 80 Fuß, wovon 64 Ruthen 50 Fuß durch Gebäude und Hofraum, die übrigen ein Morgen 73 Ruthen 30 Fuß aber durch 2 neben einander liegende, in Verbindung stehende Gärten eingenommen werden.

Das Haupthaus liegt frontwärts, mit zwei großen Einfahrtsthoren unter Nro. 4. (die Nro. 1555) am Klinkenpfuhl, ist massiv aufgebaut, und hat nach dieser Seite, der Bodenflächen ungerichtet, 11 Fenster. Die Größe dieses Gebäudes ist mit Ausschluß des Ueberbanes über das östliche Einfahrtsthor etwa 92 Fuß Länge und 30 Fuß Breite. Es enthält unten einen großen Saal, 5 Stuben, Kammer und Küche, Brun-



nen- und Regenwasser, im ersten Stock einen Saal und 11 Stuben, und über diesem Stock einen Bodenraum. Alles ist in ziemlich bewohnbarem Zustande. — Neben dem Hause, und mit einem besondern Einfahrtsthor, befindet sich ein geräumiger Hofraum mit Wäschküche, Remise und Stallungen -umbaut. Durch einen jener Gärten, der mit englischen Anlagen und einer verdeckten Kegelbahn versehen ist, steht das Gut in Verbindung mit der Straße Mauritius-Steinweg und hat auch von dieser Seite einen besondern Eingang. Der zweite Garten dient zum Gemüße- und Obstbau. Das Ganze eignet sich sowohl seiner Lage als Einrichtung nach vorzüglich zu einer Wirtschaft, wozu es seither benützt worden ist, nicht weniger aber auch zu einer Fabrik-Anlage, und wird von den Schuldnern selbst bewohnt resp. benützt.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei einzusehenden Auszüge aus der Grundsteuermutterrolle der Ober-Bürgermeisterei Klna sind vorbezeichnete Immobilien für das Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 18 Thl. 23 Sgr. 11 Pf. angeschlagen.

Klna, den 7. Oktober 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

Auf Anstehen der in Klna wohnenden Spiegelfabrikanten, Eheleuten Johann Joseph Müller und Maria Christina von Berty, Wittve von Johann Caspar Aloisius Widning, für sich und als Vormünderinnen ihrer minderjährigen Kinder Apollonia, Magdalena, Agnes, Maria Theresia, Maria Christina, Theodor, Maria Agnes und Maria Magdalena Widning, und des ebenfalls in Klna wohnenden Spiegelfabrikanten Adam Widning, sollen vor dem Königl. Friedensgerichte zu Bülzich, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaal auf dem Gemeindehause zu Bülzich, Freitag am 15. künftigen Januar 1830. Morgens 9 Uhr, nachstehende, in der Gemeinde Schwersen, Bürgermeisterei Engen, Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Bülzich gelegene, gegen den in Schwersen wohnenden Oelmüller Ferdinand Eysers, am 17. vorigen Monats in Beschlag genommene, von demselben selbst benutzte Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) Eine in der Gemeinde Schwersen an der Rothbach gelegene Oelmühle mit Wohnhaus, Hof, Scheune, Stallung, anstießendem Garten, und auf dem rechten Ufer der Bach liegendem Grunplätzchen, begrenzt von Anton Drägh und den dem Schuldner Ferdinand Eysers zugehörigen Wenden, Baumgarten und Ackerland, haltend zusammen an Brunnfläche ungefähr 3 Viertel Morgen. Die besagte Oelmühle ist zugleich versehen mit einem Holzgange, einer Lohmühle; sämtliche Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmwänden gebaut, mit Dachziegeln gedeckt und in gutem Zustand. Der Garten ist mit einer Hecke umgeben, alles liegt auf dem linken Ufer der Rothbach, außer dem angeführten, eine Pinte großen Grunplätzchen mit Bäumen bepflanzt, und gelegen auf dem rechten Ufer vor der Mühle. Erstgebot 500 Thlr. 2) 3 Morgen Ackerland, gelegen vor gesagter Oelmühle, neben Matthias Werner Bänder, Johanna Schenk und dem Gemeinde-Vorsteher, zu 60 Thlr. 3) 2 Viertel Wenden an der Mühle, neben Bertram Berglein und Peter Debold, zu 20 Thlr. 4) 2 Pinten Wenden neben Theodor Drägh und dem Gemüsegarten des Schuldners Ferdinand Eysers, zu 5 Thlr. 5) 2 Pinten Wenden in der Werl, neben Johanna Philipp, und Vorhaupt die Gemeinde, zu 1 Thlr. 6) 1 Viertel 2 Pinten Baumgarten neben dem Gemüsegarten des Ferdinand Eysers, Michael Lamberg und der Bach, zu 20 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien beträgt für das laufende Jahr 4 Thlr 23 Sgr. 4 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Bülzich, am 2. Oktober 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Anstehen des hieselbst wohnenden Kaufmanns Philipp Heinrich Claus, Gläubiger der ebend. hier wohnenden Ehe- und Ackerleute Matthias Arenz und Adelheid geborene Erkelenz, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Klna No. 1, in dessen Aulienz-Lokal, Sternengasse No. 25 daselbst, am Dienstag den 19. Januar 1830, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe der nachstehenden, hier in der Stadt, Gemeinde und Kreis Klna gelegenen, den Schuldnern zugehörigen Immobilien, an den Meist- und Liebsteuernden getheilt werden, nämlich:

a) eines Hauses, gelegen auf dem Severinsloster, bezeichnet mit No. 3, gränzend an das Haus der Eheleute Arenz No. 5 und an jenes des Nadelfabrikanten Hochstein. Es besteht 1) aus einem Hofe, dessen

Eingang auf Severinsfloster ist, und dessen Länge 40 Fuß, seine Durchschnittsbreite aber 20 Fuß beträgt. Auf dem Hofe befindet sich ein Kuhstall, in Erbküchenschänden gebaut und mit Pfannen gedeckt, von 18 Fuß Länge und 11 Fuß Breite; 2) aus dem Hauptgebäude, bestehend aus einem zweistöckigen, in Stein gebauten Hause von 42 Fuß Länge und 42 Fuß Breite, welches mit Schiefer gedeckt ist, einen geröblichten Keller, an der Erde eine Haustur und 3 Zimmer, auf dem ersten Stock 4 Zimmer, worüber der Speicher geht, und hinterwärts einen kleinen Hofraum, 30 Fuß lang und 5 Fuß breit, an dessen Ende eine massiv in Stein gebaute, zweistöckige, 27 Fuß lange und 25 Fuß breite mit Pfannen gedeckte Scheune sich befindet, hat; dasselbe wird von den Eheleuten Arenz bewohnt und benutzt; 3) aus einem zweistöckigen, in Stein gebauten und mit Pfannen gedeckten Nebengebäude, befindlich an der linken Seite in dem Hofe Nro. 1. Die Länge dieses Gebäudes ist 30, seine Breite aber 14 Fuß. Es hat zur Erde ein kleines Vorhaus und 2 Zimmer, und auf dem ersten Stock 2 Zimmer, worüber der Speicher. Es wird bewohnt von dem Maurer Falten, dem Schumacher Kreuzer, dem Kattunweber Kbhnen und der Wittve Kbhnen, ohne Geschäft, ohne schriftlichen Miet-Contrakt. Zu dem Hauptause, mit der Stroßennummer 3 bezeichnet, gehört noch ein Nebengebäude, bezeichnet mit Nro. 3 — welches eigentlich eine Abtheilung jenes Hauses ist. Die Länge davon beträgt 33, die Breite 26 Fuß. Es besteht aus einem Vorhause, welches zur Schmiebe dient, zwei Zimmer zur Erde hat, und vom Schmiebemeister Andreas Klier, ohne schriftlichen Miet-Contrakt bewohnt wird. Das Gebäude und das Haupthaus stehen auf einem Fundament, die oberen Zimmer des letztern Hauses grhen über dem Nebenhause hin. Es gränzt an das Haus der Schuldner Nro. 5, und hat bloß seit Kurzem die besondere Nro. 3 — erhalten.

b) Ein Haus auf Severinsfloster, bezeichnet mit Nro. 5, begränzt von dem Häusern der Eheleute Arenz Nro. 3 — und Nro. 7, 27 Fuß lang und 12 Fuß breit, in Mauerwerk gebaut, mit Pfannen gedeckt, bestehend zur Erde aus der Haustur und 2 Zimmern, auf dem ersten Stock aus zwei Zimmern, worüber der Speicher. Es wird von den Wittven Langenhoven und Juss, und dem Maurer Böß, ohne schriftlichen Miet-Contrakt bewohnt.

c) Ein Haus auf dem Severinsfloster, bezeichnet mit Nro. 7, begränzt von dem Hause Nro. 5 u. dem Garten des Nadelstofffabrikanten Heckslein. Dasselbe ist in Stein gebaut, mit Schiefer gedeckt, hat 50 Fuß Länge, 14 Fuß Breite, unten eine Haustur und 3 Zimmer, eine Treppe hoch einen Vorplatz und 2 Zimmer, darüber einen Speicher. Es wird ebenfalls ohne schriftlichen Miet-Contrakt bewohnt von dem Seidenweber Beck, dem Kattunweber Jadenbach, dem Logibhner Rosue, der Frau Engels und Wittve Drenthe, ohne Gewerbe.

d) Ein Stückes Ackerland,  $3\frac{1}{2}$  Morgen groß, gelegen im Dopenthal bei Kbln, anschließend an die Länderei und an den Gärten des Kaufmanns Gerhard Theodor Kbhns und der Länderei der Rentierin Wittve Schäfer, bebaut und benutzt von den Eheleuten Arenz.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Kbln, demzufolge die obigen Immobilien für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 10 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. angeschlagen sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des oben besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot des Ertrahenten, nämlich: auf die Immobilien unter a) 800 Thlr.; auf das Haus unter b) 50 Thlr.; auf das Haus unter c) 80 Thlr.; auf das Stück Ackerland unter d) 125 Thlr.

Kbln, am 26. September 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmig.

Auf Anstehen des dahier in Kdn wohnenden Kaufmanns Daruch Joseph Cassel (welcher bei seinem Bevollmächtigten, dem Gerichtsvollzieher Bernard Joseph Odendahl auf der großen Sandkaul hier selbst Domizil wählt), Gläubiger der zu Kdn wohnenden Catharina Witz, Wittve des verstorbenen Wäders Theodor Witz, ohne Geschäft, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nr. 1. dahier, in dessen Aulienzlokal, Sternengasse Nr. 25, am Mittwoch den 17. Februar k. J. 1830, Nachmittags 2 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe der nachstehenden, hier in der Stadt, Kreis und Gemarkung Kdn gelegenen, gegen die genannte Schuldnerin sowohl, als gegen die Dritten-Besitzer, Peter Hammermann, Ackerer zu Klettenberg, und Paul Theissen, Krämer, zu Kdn wohnhaft, in gerichtlichen Beschlag genommenen Häuser an den Meist- und Liebhabenden geschritten werden: 1) eines Hauses, gelegen auf der Peterstraße unter No. 2, neben den unter No. 2 und 4 beschriebenen Häusern. Dasselbe hat an der Erde straßenwärts eine Thüre, ein Fenster und einen Bäcker-Fensterkasten, nach der Seite der Löhrgasse 6 Fenster, auf dem ersten Stocke straßenwärts 4 Fenster, nach der Seite der Löhrgasse 6 Fenster, auf dem ersten Speicher straßenwärts ein Fenster, nach der Seite der Löhrgasse 2 Fenster im Dach und 1 Fenster unter dem Dach; auf dem zweiten Speicher 1 Fenster unter dem Dach straßenwärts und ebenfalls 1 Fenster unter dem Dach nach der Seite der Löhrgasse. Der Giebel ist straßenwärts von Stein, und nach der Seite der Löhrgasse ist das Haus theils in Stein, theils in Fachwerk gebaut. Das Dach ist mit Schiefen gedeckt. Das Haus, zur Bäckerei eingerichtet, ist von der Wittve Peter Kiel bewohnt und liegt laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 624 auf einem Flächenraum von 7 Ruthen 40 Fuß. Das von dem Extrahenten auf dieses Haus gemachte Erstgebot beträgt 200 Thaler. 2) Eines Hauses, gelegen auf der Peterstraße unter No. 4, neben dem Vorigen und Johann Peter Bodenheim. Es hat an der Erde eine Thüre und 1 Fenster, auf dem ersten Stock 3 Fenster und unter dem Dache 3 Fenster. Der Giebel dieses Hauses ist in Stein gebaut und das Dach mit Schiefen gedeckt. Es wird von Paul Theissen bewohnt und liegt auf einem Flächenraum von 2 Ruthen 10 Fuß laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 625. Das Erstgebot des Extrahenten auf dieses Haus beträgt 100 Thlr. 3) Eines Hauses, gelegen in der Löhrgasse unter No. 62, neben Stephan Ossendorf und neben dem unten (sub No. 4.) beschriebenen Hause. Dasselbe hat an der Erde eine Thüre und 1 Fenster, auf dem ersten Stock 2 Fenster und unter dem Dach 1 Fenster und ist in Fachwerk gebaut. Das Dach dieses Hauses, welches von Peter Bach bewohnt wird, ist theils mit Ziegeln, theils mit Schiefen gedeckt. Der Flächenraum dieses Hauses beträgt 2 Ruthen 50 Fuß laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 622. Erstgebot des Extrahenten 40 Thlr. 4) Eines Hauses, gelegen in der Löhrgasse unter No. 64, neben dem vorigen und dem sub No. 1 beschriebenen Hause. Dieses Haus ist in Fachwerk gebaut, hat an der Erde eine Thüre und 2 Fenster, auf dem ersten Stock 2 Fenster und unter dem Dache 3 Fenster. — Das Dach ist mit Schiefen gedeckt. Das Haus ist von Conrad Leichenich bewohnt und liegt laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 623, auf einem Flächenraum von 2 Ruthen 80 Fuß. Auf dieses Haus beträgt das Erstgebot des Extrahenten 60 Thlr. Zu jedem der obigen 4 Häuser, welche zusammen in der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Kdn für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 11 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. angeschlagen sind, gehört ein kleines Hofchen.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts einzusehen.

Kdn, den 30. October 1829.

Der Kdn lgl. Friedensrichter, J. W. Schmitz.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Von dem Hohen Ministerium des Innern ist dem unterzeichneten Mechanicus unter dem 5. October d. J. ein Erfindungs-Patent:

- 1) auf eine Tempel-Maschine an einem Webestuhle, die ohne Mithülfe des Webers die Waare in gleicher Spannung hält, und mit ihrer ganzen Verbindung mit dem Webestuhle vielen Nutzen in der Tuch-, Wollenzeug-, Baumwollen- und Leinwand-Weberei leistet;
- 2) auf eine Leim-Maschine, womit die wollenen Ketten ganz fehlerfrei geleimt werden können; auf acht hintereinander folgende Jahre, und zwar für den Umfang des ganzen Preussischen Staates gültig, ertheilt worden. — Er hat die Modelle und die Beschreibung derselben bei dem gedachten Ministerium niedergelegt. — Genaue Erklärungen über den Bau und über die Vortheile dieser Maschinen sind durch frankirte Briefe bei dem Unterzeichneten zu erhalten.

Neuß, im Regierungsbezirk Düsseldorf, im November 1829.

Joh. Heinrich Schütte, Mechanicus.

## A n z e i g e:

Der zu Peppenhoven bei Rheinbach gelegene, neu gebaute, sogenannte Jesuitenhof mit hundert bis hundert funfzig Morgen Land, mehr oder weniger, ist zu verpachten und gleich anzutreten. Das Nähere hierüber ist auf der Burg daselbst zu erfahren.

| Nach Abzug hiervon gehen<br>der 2 1/2 Prozent ab 4 Prozent<br>bleibt von der Debus. Ver-<br>zu veranla-<br>genden Summe |     |     | Davon beziehen<br>die Bürger-<br>meisterei<br>1 Prozent. |     |     | der Steuer-<br>Einnahmer<br>3 Prozent. |     |     | Bleibt Kon-<br>tingent, welches<br>an die Königl.<br>Kassen zu<br>zahlen. |     |     | Anmerkungen. |    |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-----|----------------------------------------------------------|-----|-----|----------------------------------------|-----|-----|---------------------------------------------------------------------------|-----|-----|--------------|----|----|
| Thlr.                                                                                                                   | fl. | pf. | Thlr.                                                    | fl. | pf. | Thlr.                                  | fl. | pf. | Thlr.                                                                     | fl. | pf. |              |    |    |
| 2108                                                                                                                    | 8   | 10  | 84                                                       | 7   | 7   | 21                                     | 1   | 11  | 63                                                                        | 5   | 8   | 2022         | 1  | 3  |
| 1336                                                                                                                    | 11  | 7   | 53                                                       | 13  | 8   | 13                                     | 10  | 11  | 40                                                                        | 2   | 9   | 1282         | 27 | 11 |
| 1119                                                                                                                    | 10  | —   | 44                                                       | 23  | 2   | 11                                     | 5   | 9   | 33                                                                        | 17  | 5   | 1074         | 16 | 10 |
| 2097                                                                                                                    | 16  | —   | 83                                                       | 27  | 1   | 20                                     | 29  | 3   | 62                                                                        | 27  | 10  | 2013         | 18 | 11 |
| 2530                                                                                                                    | 20  | —   | 101                                                      | 6   | 10  | 25                                     | 9   | 2   | 75                                                                        | 27  | 8   | 2429         | 13 | 2  |
| 1575                                                                                                                    | 24  | 9   | 63                                                       | —   | 11  | 15                                     | 22  | 9   | 47                                                                        | 8   | 2   | 1512         | 23 | 10 |
| 1053                                                                                                                    | 4   | 5   | 42                                                       | 3   | 9   | 10                                     | 15  | 11  | 31                                                                        | 17  | 10  | 1011         | —  | 8  |
| 1473                                                                                                                    | 18  | 9   | 58                                                       | 28  | 4   | 14                                     | 22  | 1   | 44                                                                        | 6   | 3   | 1414         | 20 | 5  |
| 1804                                                                                                                    | 16  | 10  | 72                                                       | 5   | 5   | 18                                     | 1   | 4   | 54                                                                        | 4   | 1   | 1732         | 11 | 5  |
| 2076                                                                                                                    | 2   | —   | 83                                                       | 3   | 8   | 20                                     | 23  | 5   | 62                                                                        | 10  | 3   | 1994         | 28 | 4  |
| 1585                                                                                                                    | 16  | 9   | 63                                                       | 12  | 8   | 15                                     | 25  | 8   | 47                                                                        | 17  | —   | 1522         | 4  | 1  |
| 1941                                                                                                                    | 24  | —   | 77                                                       | 20  | 2   | 19                                     | 12  | 6   | 58                                                                        | 7   | 8   | 1864         | 3  | 10 |
| 1888                                                                                                                    | 8   | —   | 75                                                       | 15  | 11  | 18                                     | 26  | 9   | 56                                                                        | 19  | 2   | 1812         | 22 | 1  |
| 1213                                                                                                                    | 22  | 5   | 48                                                       | 16  | 7   | 12                                     | 4   | 2   | 36                                                                        | 12  | 5   | 1165         | 5  | 10 |
| 3113                                                                                                                    | 20  | 11  | 124                                                      | 16  | 6   | 31                                     | 4   | 1   | 93                                                                        | 12  | 5   | 2989         | 4  | 5  |
| 1415                                                                                                                    | 6   | 9   | 56                                                       | 18  | 3   | 14                                     | 4   | 7   | 42                                                                        | 13  | 8   | 1358         | 18 | 6  |
| 1210                                                                                                                    | 24  | 9   | 48                                                       | 12  | 11  | 12                                     | 3   | 3   | 36                                                                        | 9   | 8   | 1162         | 11 | 10 |
| 29544                                                                                                                   | 16  | 9   | 1181                                                     | 23  | 5   | 295                                    | 13  | 6   | 886                                                                       | 9   | 11  | 28362        | 23 | 4  |

|        |    |    |      |    |   |      |    |    |      |    |    |        |    |   |
|--------|----|----|------|----|---|------|----|----|------|----|----|--------|----|---|
| 22053  | 23 | 7  | 882  | 4  | 6 | 220  | 16 | 1  | 661  | 18 | 5  | 21171  | 19 | 1 |
| 19914  | 12 | —  | 796  | 17 | 3 | 199  | 4  | 3  | 597  | 13 | —  | 19117  | 21 | 9 |
| 15486  | 21 | 3  | 619  | 14 | — | 154  | 26 | 1  | 464  | 17 | 11 | 14867  | 7  | 3 |
| 16593  | 11 | 7  | 663  | 22 | — | 165  | 27 | 10 | 497  | 24 | 2  | 15929  | 19 | 7 |
| 14577  | 18 | 5  | 583  | 3  | 2 | 145  | 23 | 4  | 437  | 9  | 10 | 13994  | 15 | 3 |
| 19179  | 16 | —  | 767  | 5  | 5 | 191  | 23 | 11 | 575  | 11 | 6  | 18412  | 10 | 7 |
| 10296  | 26 | 9  | 411  | 26 | 3 | 102  | 28 | 11 | 308  | 27 | 4  | 9885   | —  | 6 |
| 11537  | 26 | 11 | 461  | 15 | 6 | 115  | 11 | 4  | 346  | 4  | 2  | 11076  | 11 | 5 |
| 6184   | 16 | 9  | 247  | 11 | 6 | 61   | 25 | 4  | 185  | 16 | 2  | 5937   | 5  | 3 |
| 29544  | 16 | 9  | 1181 | 23 | 5 | 295  | 13 | 6  | 886  | 9  | 11 | 28362  | 23 | 4 |
| 165369 | 10 | —  | 6614 | 23 | — | 1653 | 20 | 7  | 4961 | 2  | 5  | 158754 | 17 | — |

Nro. 538. Des Königs Majestät haben die Errichtung eines Progymnasii in der Stadt Wipperfurth zu genehmigen geruht, und es wird dasselbe seine Schüler etwa bis zur Tertia eines Gymnasiums einschließlich zu führen bestimmt seyn. Um die zu diesem Ende vorläufig disponibel gestellten Mittel zu benutzen, wird ein katholischer Geistlicher gesucht, der sich über die zur Uebnahme einer Lehrstelle an dieser Anstalt erforderlichen Eigenschaften gebührend ausweist, außerdem auch die Verpflichtung übernimmt, zwei Wochenmessen und an allen Sonn- und Feiertagen die Frühmesse abzuhalten.

D. 504 3. Hierfür hat derselbe außer einem Antheile von wenigstens einem Drittheil des Schulgeldes die Einkünfte mehrerer Grundgüter zu genießen, welche ungeachtet ihrer gegenwärtigen, ungewöhnlichen Bewerthung ein laienrechtliches Gehalt von beiläufig 323 Rthlr. Preuß. Cour. abwerfen. Dabei ertheilen wir die Zusicherung, daß derjenige Geistliche, der während einer fünfjährigen Wirksamkeit in dieser Stelle seinem Berufe entsprochen haben wird, bei Beilegung von einträglichen und bequemeren Anstellungen jederzeit vorzugsweise Berücksichtigung finden soll.

Köln, den 7. November 1829.

Nro. 539. Der Tagelöhnerin Catharina Krause zu Altenrumbrecht ist für die im Monat Juli a. bewirkte Wiederbelebung des in einen Weiber gefallenen 14jährigen Kindes des Johann Arnold Wilhelm selbst eine Prämie von 5 Thlr. bewilligt worden.

Köln, den 11. November 1829.

Nro. 540. Dem Kleinschmied Karl Karthaus zu Rinderorth ist für die am 1. v. M. mit eigener Lebensgefahr bewirkte Errichtung des in den Aggerstrom gefallenen sechsjährigen Knaben Christian Krause, eine Prämie von fünf Thlr. bewilligt worden.

Köln, den 13. November 1829.

Nro. 541. Der Häusling Gerhard Krauthausen aus Badorf, Landkreis Köln, dessen Entweichung aus der Arbeitsanstalt zu Braunweiler unterm 6. v. M. (Amtsblatt Stück 41. Nro. 489) von der Direction derselben angezeigt wurde, ist wieder ergriffen und an die gedachte Anstalt zurückgebracht worden.

Köln, den 13. November 1829.

B. 8836.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 542. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Verlästigungen des Publicums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des § 1. der Verordnung vom 7. December 1816 zur Untersuchung und Einse gezeget wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Die Klassirung der Grundstücke in sämmtlichen Gemeinden der den 19. Abschätzungsbuch Nro. 543. hand bildenden Bürgermeisterei Euchenheim wird unverzüglich eingeleitet, und in ununterbrochener Folge-Ordnung durch den ganzen Verband hindurch geführt werden. Es wird dieses mit dem Kataster. Bemerkten hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der betreffenden und Nachbar-Gemeinden noch besonders bekannt gemacht werden wird, an welchem Tage und durch welche Beamten die Klassirung Statt finden soll, damit die Eigenthümer dieser Arbeit beimohnen können.

Erster, den 8. November 1829.

#### Königliche Kataster-Kommission.

Nach Vorschrift des Art. 8 der Allr. höchsten Cabinetsordre vom 21. Juli 1826, betreffend die Dienstvergehen des Gerichtsschreiber und Gerichtsvollzieher in den Rheinprovinzen (Versehungsanweisung Seite 71, Nro. 1018), wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gerichtsvollzieher Anton Marion zu Saarlouis durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königl. Landgerichts vom 4. November 1829, wegen Mißbrauchs seiner Amtsgewalt auf einen Monat von seinem Amte suspendirt worden ist, und diese Strafe am 4. d. M. ihren Anfang genommen hat.

Erster, den 10. November 1829.

Der Ober-Prokurator beim Königl. Landgerichte, Heimgmann.

Diesjenigen, welche einen arbeitsfähigen und geübten Leinweber, einen jungen Menschen von 13 Jahren, in Dienst zu haben wünschen, wollen sich an die untengenannte Direktion wenden. Nro. 545. Auerhagen.

Braunweiler, den 9. November 1829.

Die Direktion des Land-Arbeitshauses hieselbst.

Am Mittwoch den 9. des künftigen Monats Dezember. Vormittags 10 Uhr, werden im Berliner Hofe dahier, bei Herrn Wäurer, die nachstehenden Weinvorräthe, welche in den Depots zu Honnes, Oberdellendorf und dahier aufbewahrt werden, nämlich:

#### A. An Domänen-Weinen:

- 1) 8 Fuder 1826r Königswinterer Bleichert;
- 2) 7 Fuder 1828r Oberdellendorfer Bleichert;
- 3) 2 Fuder 1827r Königswinterer Bleichert;
- 4) 4 Fuder und 1 Zulaß 1827r Oberdellendorfer Bleichert;
- 5) a) 2 Zulaße Rhöndorfer 1828r Bleichert, und  
b) 1 Zulaß Rhöndorfer 1828r weißer Wein;
- 6) a) 1 Fuder und 5 Zulaße 1828r Oberdellendorfer Bleichert, und  
b) 2 Zulaße 1828r Oberdellendorfer weißer Wein;

#### B. An Schulschöndorfer-Weinen:

- 1) 2 Fuder 1826r Königswinterer Bleichert;
- 2) 3 Fuder 1827r Königswinterer Bleichert;
- 3) 4 Zulaße 1828r Honneser (Mengenberger) Bleichert;
- 4) 6 Zulaße 1828r Honneser Bleichert;
- 5) 2 Zulaße 1828r Königswinterer Bleichert;
- 6) 1 Zulaß 1828r Rhöndorfer Bleichert;
- 7) 1 Zulaß 1828r Mondorfer Bleichert;
- 8) 14 Zulaße 1828r Honneser weißer Wein;

öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und bei erfolgenden annehmbaren Geboten definitiv zugeschlagen werden.

Königswinter, den 11. November 1829.

Der Königl. Domänenrath, Schäfer.

Nro. 547. Samstag den 28. November, Vormittags 10 Uhr, sollen beim Wirthen Marx, im weißen Holzverkauf, Pferdchen zu Brück nachbezeichnete Schilde in Königl. Waldungen der Obförsterei Königseck meistbietend verkauft werden.

1) Im Kortmwalde, tem Geistersbusch, 19 Loose Eichenkopfsämme.

2) Allos, an der Gränsfurth, 8 Loose dito.

3) Im Königseck, am Hossibach, 19 Eichen-Bauholzsämme, in 6 Loosen, und 43 Buchenkopfsämme, in 10 Loosen.

4) Dort, 26 Morgen am Paylsippen, 24 Loose Buchenstangen und Kopfsolz.

5) Dort 50 Morgen am Eiterberg, 20 Loose Eichenschlagholz, zum Lohen geeignet, mit 3 alten Eichen.

6) Dort, 15 Morgen am Wasserblech, 8 Loose zum Lohen geeignetes Schlagholz mit alten Eichen.

7) Dort, am Kaufnast, 7 Loose Buchenkopfsolz mit 3 alten Eichen.

8) Dort, am alten Eichenlamp, 22 Stück Bauholz-Eichen in 11 Loosen, und 6 Buchenkopfsämme in 1 Loos.

9) Dort, am Klauziden, 7 Loose Buchenkopfsolz mit den darin stehenden Eichen, und 4 Eichen in 2 Loosen.

Lusttragenden werden die Loose auf Verlangen von den Förstern des Königseckes angewiesen. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wensberg, den 10. November 1829.

Der Forst-Inspector, Fromm.

Nro. 518. Am 2. d. M. ist der untenstehend bezeichnete Dragoner Wilhelm Brand von der 4. Eskadron des 4. Dragoner Regiments, aus der Garaison zu Deuz entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behöden werden ersucht auf denselben Akt zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Köln, den 8. November 1829.

Königl. Preuss. Commandantur, von der Land.

Signalement. Geburtsort: Grefeld; Vaterland: Preußen; Gewöhnlicher Aufenthalt: Deuz; Religion: Menonit; Stand: Schlichter; Alter: 23 Jahr 6 Monat; Größe: 5 Fuß 2 1/2 Zoll; Haare: blond; Stirn: rund; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsbildung: rund; Statur: mittelmäßig; Sprache: deutsch.

Wetreibung. Eine blaue Dienstsacke mit zwei Reihen Knöpfen, ein Paar graue Reithosen, eine Jourtaier-Mütze, eine Halsbinde, ein Paar Stiefeln mit Sporen.

Nro. 549. Die durch Urtheil des hiesigen Königl. Handelsgerichtes vom 24. September d. J. in Faltsstand erklärten Wilhelm Stürg und Conrad Vops, handelnd unter der Firma: W. Stürg & Co. Vops hieselbst, sind eines benigerischen Bankerotts beschuldigt, und befinden sich auf flüchtigem Fuße.

Unter Beifügung der Signalements ersuche ich die respectiven Behörden auf die Obengenannten ein wachsames Auge zu halten, sie im Betretungsfalle aretiren und mir vorführen zu lassen.

Aachen, den 9. November 1829.

Der Königl. Instruktionenrichter, Förster.

Signalement des Wilhelm Stürg: Alter: 31 Jahr; Geburts- und Wohnort: Aachen; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelbraun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne: gesund; Kinn: spitz; Gesicht: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank.

Signalement des Conrad Vops: Alter: 32 Jahr; Geburts- und Wohnort: Aachen; Größe: 5 Fuß 4 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: mittelmäßig; Bart: braun; Kinn: oval; Gesicht: spitz; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank; besondere Kennzeichen: geht mit etwas vorüber geneigtem Kopfe



# A m t s b l a t t der Königlischen Regierung zu Köln.

Stück 46.

Dinstag, den 17. November 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

Mit Bezug auf das, in dem 27. Stücke unseres dießjährigen Amtsblattes bekannt gemachte, Regulatorio wegen Kontingentirung der Klassensteuer vom 2. Juni d. J. und in Gemäßheit des 13. Artikels desselben wird die anliegende Nachweisung des, in jeder Bürgermeisterei zu veranlassenden Betrages der Klassensteuer für 1830 hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Köln, den 11. November 1829.

Nro. 537.

Repartition  
der Klassen-  
steuer pro  
1830.

C. 5720.

### R e p a r t i t i o n

der Klassensteuer für das Jahr 1830

für den Regierungsbezirk Köln.

|                                                                                                                                     | Thlr.   | Sgr. | Pf. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|------|-----|
| Die zu veranlagende Hauptsumme der jährlichen Klassensteuer beträgt:                                                                | 169,900 | "    | "   |
| Nach der Berechnung, welche der dreijährigen Fixation zu Grunde liegt, fällt davon auf Ausfälle, Erlasse u. s. w. 2 1/2 Procent . . | 4530    | 20   | "   |
| bleibt: . . . . .                                                                                                                   | 165,369 | 10   | "   |
| Hiervon betragen die Hebung- und Veranlagungskosten 4 Procent .                                                                     | 6614    | 23   | "   |
| bleibt Kontingent . . . . .                                                                                                         | 158,754 | 17   | "   |
| rund                                                                                                                                | 158,750 | "    | "   |

| Kreis.              | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Bürgermeisteri. | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Hiervon be-<br>tragen<br>2 2/3 Prozent | und werden berechnet                   |                                                                              |                                        |                                                                              |                                        |
|---------------------|------------------------------|-----------------|------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
|                     |                              |                 |                              |                                        | der Bürger-<br>meisterei<br>2 Prozent. | dem allgemein-<br>bedungs- und<br>Kommis-<br>sions-<br>Fonds<br>2/4 Prozent. | der Bürger-<br>meisterei<br>2 Prozent. | dem allgemein-<br>bedungs- und<br>Kommis-<br>sions-<br>Fonds<br>2/4 Prozent. | der Bürger-<br>meisterei<br>2 Prozent. |
|                     | Tblr. Sgr.                   |                 | Tblr. Sgr. Pf.               | Tblr. Sgr. Pf.                         | Tblr. Sgr. Pf.                         | Tblr. Sgr. Pf.                                                               | Tblr. Sgr. Pf.                         | Tblr. Sgr. Pf.                                                               | Tblr. Sgr. Pf.                         |
| 1 Landkreis Kdn     | 22658                        | Brühl           | 2904                         | —                                      | 77 13 2                                | 58 2 5                                                                       | 19 10 9                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Hürth           | 3160                         | —                                      | 84 8 —                                 | 63 6 —                                                                       | 21 2 —                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Rondorf         | 2392                         | —                                      | 63 23 8                                | 47 25 3                                                                      | 15 28 5                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Borringen       | 2264                         | —                                      | 60 11 —                                | 45 8 3                                                                       | 15 2 9                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Stommeln        | 1887                         | —                                      | 48 29 8                                | 36 22 3                                                                      | 12 7 5                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Brechen         | 2079                         | —                                      | 55 13 3                                | 41 17 5                                                                      | 13 25 10                               | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Freimersdorf    | 1445                         | —                                      | 38 16 —                                | 28 27 —                                                                      | 9 19 —                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Lövenich        | 1022                         | —                                      | 27 7 8                                 | 20 13 3                                                                      | 6 24 5                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Essen           | 833                          | —                                      | 22 6 4                                 | 16 19 9                                                                      | 5 16 7                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Löngersdorf     | 1637                         | —                                      | 43 19 8                                | 32 22 3                                                                      | 10 27 5                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Müngersdorf     | 1162                         | —                                      | 30 29 8                                | 23 7 3                                                                       | 7 22 5                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Pontheim        | 1333                         | —                                      | 35 16 4                                | 26 19 9                                                                      | 8 26 7                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Deuß            | 590                          | —                                      | 15 22 —                                | 11 24 —                                                                      | 3 28 —                                 | —                                                                            | —                                      |
| Summa Landkreis Kdn |                              |                 | 22658                        | —                                      | 691 6 5                                | 453 4 10                                                                     | 151 1 7                                | —                                                                            | —                                      |
| 2 Bergheim          | 20460                        | Bergheim        | 1798                         | —                                      | 47 28 5                                | 35 28 9                                                                      | 11 29 8                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Heppendorf      | 1684                         | —                                      | 44 27 2                                | 33 20 5                                                                      | 11 6 9                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Bedburg         | 1508                         | —                                      | 40 6 5                                 | 30 4 10                                                                      | 10 1 7                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Hückelhoven     | 1677                         | —                                      | 41 21 7                                | 33 16 2                                                                      | 11 5 5                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Caster          | 885                          | —                                      | 23 18 —                                | 17 21 —                                                                      | 5 27 —                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Pütz            | 1778                         | —                                      | 47 12 5                                | 35 16 10                                                                     | 11 25 7                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Esch            | 2107                         | —                                      | 56 5 7                                 | 42 4 2                                                                       | 14 1 5                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Paffendorf      | 1761                         | —                                      | 46 28 10                               | 35 6 8                                                                       | 11 22 2                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Königsborn      | 1488                         | —                                      | 39 20 5                                | 29 22 10                                                                     | 9 27 7                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Kerpen          | 1568                         | —                                      | 41 24 5                                | 31 10 10                                                                     | 10 13 7                                | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Sittard         | 1067                         | —                                      | 28 18 7                                | 21 10 2                                                                      | 7 3 5                                  | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Törnich         | 1262                         | —                                      | 33 11 7                                | 25 4 2                                                                       | 8 10 5                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Wur             | 970                          | —                                      | 25 26 —                                | 19 12 —                                                                      | 6 14 —                                 | —                                                                            | —                                      |
|                     |                              | Wagheim         | 917                          | —                                      | 24 13 7                                | 18 10 2                                                                      | 6 3 5                                  | —                                                                            | —                                      |
| Summa Bergheim      |                              |                 | 20460                        | —                                      | 545 18 —                               | 409 6 —                                                                      | 136 12 —                               | —                                                                            | —                                      |

| Nach Abzug<br>der 2½ Prozent<br>bleibt von der<br>zu veranlar-<br>genden Summe |     |     | Hiervon gehen<br>ab 4 Prozent<br>Hebungs-Ver-<br>anlagungs-<br>Kosten. |     |     | Davon beziehen                        |                                        |       |     | Bleibt Kontin-<br>gent, welches<br>an die Königl.<br>Kassen zu<br>zahlen. |       |       | Anmerkungen. |     |  |
|--------------------------------------------------------------------------------|-----|-----|------------------------------------------------------------------------|-----|-----|---------------------------------------|----------------------------------------|-------|-----|---------------------------------------------------------------------------|-------|-------|--------------|-----|--|
| Zblr.                                                                          | fg. | pf. | Zblr.                                                                  | fg. | pf. | die Bürger-<br>meisterei<br>1 Prozent | der Steuern<br>Einnahmer<br>3 Prozent. | Zblr. | fg. | pf.                                                                       | Zblr. | fg.   |              | pf. |  |
| 2826                                                                           | 16  | 10  | 113                                                                    | 1   | 10  | 28                                    | 7                                      | 11    | 84  | 23                                                                        | 11    | 2713  | 15           | —   |  |
| 3075                                                                           | 22  | —   | 123                                                                    | —   | 10  | 30                                    | 22                                     | 8     | 92  | 8                                                                         | 2     | 2852  | 21           | 2   |  |
| 2323                                                                           | 6   | 4   | 93                                                                     | 3   | 10  | 23                                    | 8                                      | 6     | 69  | 25                                                                        | 4     | 2235  | 2            | 6   |  |
| 2203                                                                           | 19  | —   | 88                                                                     | 4   | 4   | 22                                    | 1                                      | 1     | 66  | 3                                                                         | 3     | 2115  | 14           | 8   |  |
| 1788                                                                           | —   | 4   | 71                                                                     | 15  | 7   | 17                                    | 26                                     | 5     | 53  | 19                                                                        | 2     | 1716  | 14           | 9   |  |
| 2023                                                                           | 16  | 9   | 80                                                                     | 28  | 7   | 20                                    | 7                                      | 2     | 60  | 21                                                                        | 5     | 1942  | 18           | 2   |  |
| 1106                                                                           | 14  | —   | 56                                                                     | 7   | 8   | 14                                    | 1                                      | 11    | 42  | 5                                                                         | 9     | 1350  | 6            | 4   |  |
| 991                                                                            | 22  | 4   | 39                                                                     | 23  | 8   | 9                                     | 28                                     | 5     | 29  | 25                                                                        | 3     | 954   | 28           | 8   |  |
| 810                                                                            | 23  | 8   | 32                                                                     | 13  | —   | 8                                     | 3                                      | 3     | 24  | 9                                                                         | 9     | 778   | 10           | 8   |  |
| 1593                                                                           | 10  | 4   | 63                                                                     | 22  | —   | 15                                    | 28                                     | —     | 47  | 24                                                                        | —     | 1529  | 18           | 4   |  |
| 1131                                                                           | —   | 4   | 45                                                                     | 7   | 2   | 11                                    | 9                                      | 3     | 33  | 27                                                                        | 11    | 1085  | 23           | 2   |  |
| 1297                                                                           | 13  | 8   | 51                                                                     | 26  | 10  | 12                                    | 29                                     | 3     | 38  | 27                                                                        | 7     | 1245  | 16           | 10  |  |
| 574                                                                            | 8   | —   | 22                                                                     | 29  | 2   | 5                                     | 22                                     | 3     | 17  | 6                                                                         | 11    | 551   | 8            | 10  |  |
| 22053                                                                          | 23  | 7   | 882                                                                    | 4   | 6   | 220                                   | 16                                     | 1     | 661 | 18                                                                        | 5     | 21171 | 19           | 1   |  |
| 1750                                                                           | 1   | 7   | 70                                                                     | —   | 1   | 17                                    | 15                                     | —     | 52  | 15                                                                        | 1     | 1680  | 1            | 6   |  |
| 1639                                                                           | 2   | 10  | 65                                                                     | 16  | 11  | 16                                    | 11                                     | 9     | 49  | 5                                                                         | 2     | 1573  | 15           | 11  |  |
| 1467                                                                           | 23  | 7   | 58                                                                     | 21  | 4   | 14                                    | 20                                     | 4     | 44  | 1                                                                         | —     | 1409  | 2            | 3   |  |
| 1632                                                                           | 8   | 5   | 65                                                                     | 8   | 9   | 16                                    | 9                                      | 8     | 48  | 29                                                                        | 1     | 1566  | 29           | 8   |  |
| 861                                                                            | 12  | —   | 34                                                                     | 13  | 8   | 8                                     | 18                                     | 5     | 25  | 25                                                                        | 3     | 826   | 28           | 4   |  |
| 1730                                                                           | 17  | 7   | 69                                                                     | 6   | 8   | 17                                    | 9                                      | 2     | 51  | 27                                                                        | 6     | 1661  | 10           | 11  |  |
| 2050                                                                           | 24  | 5   | 82                                                                     | 1   | —   | 20                                    | 15                                     | 3     | 61  | 15                                                                        | 9     | 1968  | 23           | 5   |  |
| 1714                                                                           | 1   | 2   | 68                                                                     | 16  | 10  | 17                                    | 4                                      | 2     | 51  | 12                                                                        | 8     | 1615  | 14           | 4   |  |
| 1448                                                                           | 9   | 7   | 57                                                                     | 28  | —   | 14                                    | 14                                     | 6     | 43  | 13                                                                        | 8     | 1390  | 11           | 7   |  |
| 1526                                                                           | 5   | 7   | 61                                                                     | 1   | 5   | 15                                    | 7                                      | 10    | 45  | 25                                                                        | 7     | 1465  | 4            | 2   |  |
| 1038                                                                           | 16  | 5   | 41                                                                     | 16  | 3   | 10                                    | 11                                     | 7     | 31  | 4                                                                         | 8     | 997   | —            | 2   |  |
| 1218                                                                           | 18  | 5   | 48                                                                     | 22  | 4   | 12                                    | 5                                      | 7     | 36  | 16                                                                        | 9     | 1169  | 26           | 1   |  |
| 944                                                                            | 4   | —   | 37                                                                     | 22  | 11  | 9                                     | 13                                     | 3     | 28  | 9                                                                         | 8     | 906   | 11           | 1   |  |
| 892                                                                            | 16  | 5   | 35                                                                     | 21  | 1   | 8                                     | 27                                     | 9     | 26  | 23                                                                        | 4     | 856   | 25           | 4   |  |
| 19914                                                                          | 12  | —   | 796                                                                    | 17  | 3   | 199                                   | 4                                      | 3     | 597 | 13                                                                        | —     | 19117 | 24           | 9   |  |

| K r e i s.            | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Bürgermeisterei. | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Hiervon be-<br>tragen |                | und werden berechnet |                | der Bürger-<br>meisterei | dem gemein-<br>schaftlichen<br>Fonds | der Bürger-<br>meisterei | der gemein-<br>schaftlichen<br>Fonds |
|-----------------------|------------------------------|------------------|------------------------------|-----------------------|----------------|----------------------|----------------|--------------------------|--------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
|                       |                              |                  |                              | 2 2/3 Prozent         | 2 Prozent.     | 2 2/3 Prozent        | 2 Prozent.     |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              |                  |                              | Tblr. sgr. pf.        | Tblr. sgr. pf. | Tblr. sgr. pf.       | Tblr. sgr. pf. |                          |                                      |                          |                                      |
| 3 Euskirchen          | 15911                        | Euskirchen       | 1624                         | 43 9 3                | 32 14 5        | 10 24 10             |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Wachendorf       | 729                          | 19 13 3               | 14 17 5        | 4 25 10              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Lechenich        | 1477                         | 39 11 6               | 29 16 2        | 9 25 4               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Liebslar         | 1139                         | 30 11 3               | 22 23 5        | 7 17 10              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Exp              | 1126                         | 30 — 9                | 22 15 7        | 7 15 2               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Bülpich          | 970                          | 25 26 —               | 19 12 —        | 6 14 —               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Frauenberg       | 749                          | 19 29 3               | 14 29 5        | 4 29 10              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Memmenich        | 584                          | 15 17 3               | 11 20 5        | 3 26 10              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Wichterich       | 567                          | 15 3 7                | 11 10 2        | 3 23 5               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Gaffey           | 578                          | 15 12 5               | 11 16 10       | 3 25 7               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Commeren         | 657                          | 17 15 7               | 13 4 2         | 4 11 5               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Enzen            | 786                          | 20 28 9               | 15 21 7        | 5 7 2                |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Singenich        | 691                          | 16 — 9                | 12 — 7         | 4 — 2                |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Friesheim        | 934                          | 24 27 3               | 18 20 5        | 6 6 10               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Weilerswist      | 1309                         | 34 27 3               | 26 5 5         | 8 24 10              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Commerfurn       | 854                          | 22 23 3               | 17 2 5         | 5 20 10              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Opunnich         | 1227                         | 32 21 5               | 24 16 2        | 8 5 3                |                |                          |                                      |                          |                                      |
| Summa Euskir-<br>chen |                              |                  | 15911                        | 424 8 9               | 318 6 7        | 108 2 2              |                |                          |                                      |                          |                                      |
| 4 Bonn                | 17048                        | Bonn             | 483                          | 12 26 5               | 9 19 10        | 3 6 7                |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Godesberg        | 2198                         | 58 18 5               | 43 28 10       | 14 19 7              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Hersel           | 1915                         | 51 26 —               | 38 27 —        | 12 29 —              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Develoven        | 1764                         | 47 1 3                | 35 8 5         | 11 22 10             |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Pöppelsdorf      | 2875                         | 76 20 —               | 57 15 —        | 19 5 —               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Siechtem         | 1927                         | 51 11 7               | 38 16 2        | 12 25 5              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Wilsch           | 1990                         | 53 2 —                | 39 24 —        | 13 8 —               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Wilsch           | 1663                         | 44 10 5               | 33 7 10        | 11 2 7               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Walldorf         | 2203                         | 58 22 4               | 44 1 9         | 14 20 7              |                |                          |                                      |                          |                                      |
| Summa Bonn            |                              |                  | 17048                        | 454 18 5              | 340 28 10      | 113 19 7             |                |                          |                                      |                          |                                      |
| 5 Rheinbach           | 14977                        | Rheinbach        | 3621                         | 96 16 9               | 72 12 7        | 24 4 1               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Abendorf         | 2432                         | 64 25 7               | 48 19 2        | 16 6 5               |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Euchenheim       | 3051                         | 81 10 10              | 61 — 7         | 20 10 5              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Münstereifel     | 2750                         | 73 10 —               | 55 — —         | 18 10 —              |                |                          |                                      |                          |                                      |
|                       |                              | Olheim           | 3123                         | 83 8 5                | 62 13 10       | 20 24 7              |                |                          |                                      |                          |                                      |
| Summa Rheinbach       |                              |                  | 14977                        | 399 11 7              | 299 16 2       | 99 25 5              |                |                          |                                      |                          |                                      |

| Nach Abzug<br>der 2 1/2 Prozent<br>bleibt von der<br>zu veranla-<br>genden Summe<br>Thlr. sgr. pf. | Hiervon gehen<br>ab 4 Prozent<br>Gebungs-Ver-<br>anlagungs-<br>Kosten.<br>Thlr. sgr. pf. | Davon beziehen                                          |                                                          | Bleibt Kontin-<br>gent, welches<br>an die Königl.<br>Kassen zu<br>zahlen<br>Thlr. sgr. pf. | Anmerkungen. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
|                                                                                                    |                                                                                          | die Bürger-<br>meisterei<br>1 Prozent<br>Thlr. sgr. pf. | der Steuer-<br>Einnahmer<br>3 Prozent.<br>Thlr. sgr. pf. |                                                                                            |              |
| 1580 20 9                                                                                          | 63 6 10                                                                                  | 15 24 3                                                 | 47 12 7                                                  | 1517 13 11                                                                                 |              |
| 709 16 9                                                                                           | 28 11 6                                                                                  | 7 2 10                                                  | 21 8 8                                                   | 681 5 3                                                                                    |              |
| 1437 18 6                                                                                          | 57 15 2                                                                                  | 14 11 4                                                 | 43 3 10                                                  | 1380 3 4                                                                                   |              |
| 1108 18 9                                                                                          | 44 10 4                                                                                  | 11 2 7                                                  | 33 7 9                                                   | 1064 8 5                                                                                   |              |
| 1095 29 3                                                                                          | 43 25 2                                                                                  | 10 23 10                                                | 32 26 4                                                  | 1052 4 1                                                                                   |              |
| 944 4 —                                                                                            | 37 23 —                                                                                  | 9 13 3                                                  | 28 9 9                                                   | 906 11 —                                                                                   |              |
| 729 — 9                                                                                            | 29 4 10                                                                                  | 7 8 8                                                   | 21 26 2                                                  | 699 25 11                                                                                  |              |
| 568 12 9                                                                                           | 22 22 1                                                                                  | 5 20 6                                                  | 17 1 7                                                   | 545 20 8                                                                                   |              |
| 561 23 5                                                                                           | 22 2 3                                                                                   | 5 15 7                                                  | 16 16 8                                                  | 529 24 3                                                                                   |              |
| 562 17 7                                                                                           | 22 15 1                                                                                  | 5 18 9                                                  | 16 26 4                                                  | 540 2 6                                                                                    |              |
| 639 14 5                                                                                           | 25 17 3                                                                                  | 6 11 10                                                 | 19 5 5                                                   | 613 27 2                                                                                   |              |
| 765 1 3                                                                                            | 30 18 —                                                                                  | 7 19 6                                                  | 22 28 6                                                  | 734 13 3                                                                                   |              |
| 584 29 3                                                                                           | 23 12 —                                                                                  | 5 25 6                                                  | 17 18 6                                                  | 561 17 3                                                                                   |              |
| 909 2 9                                                                                            | 36 10 11                                                                                 | 9 2 9                                                   | 27 8 2                                                   | 872 21 10                                                                                  |              |
| 1274 2 9                                                                                           | 50 28 11                                                                                 | 12 22 3                                                 | 38 6 8                                                   | 1223 3 10                                                                                  |              |
| 831 6 9                                                                                            | 33 7 6                                                                                   | 8 9 4                                                   | 24 28 2                                                  | 797 29 3                                                                                   |              |
| 1194 8 7                                                                                           | 47 23 2                                                                                  | 11 20 4                                                 | 35 24 10                                                 | 1146 15 5                                                                                  |              |
| 15486 21 3                                                                                         | 619 14 —                                                                                 | 154 26 1                                                | 464 17 11                                                | 14867 7 3                                                                                  |              |
| 470 3 7                                                                                            | 18 24 2                                                                                  | 4 21 —                                                  | 14 3 2                                                   | 451 9 5                                                                                    |              |
| 2139 11 7                                                                                          | 85 17 3                                                                                  | 21 11 10                                                | 64 5 5                                                   | 2053 24 4                                                                                  |              |
| 1893 4 —                                                                                           | 75 21 9                                                                                  | 18 27 11                                                | 56 23 10                                                 | 1817 12 3                                                                                  |              |
| 1716 28 9                                                                                          | 68 20 4                                                                                  | 17 5 1                                                  | 51 15 3                                                  | 1648 8 5                                                                                   |              |
| 2798 10 —                                                                                          | 111 28 —                                                                                 | 27 29 6                                                 | 83 28 6                                                  | 2686 12 —                                                                                  |              |
| 1875 18 5                                                                                          | 75 — 9                                                                                   | 18 22 8                                                 | 56 8 1                                                   | 1800 17 8                                                                                  |              |
| 1936 23 —                                                                                          | 77 14 4                                                                                  | 19 11 1                                                 | 53 3 3                                                   | 1859 13 8                                                                                  |              |
| 1618 19 7                                                                                          | 64 22 5                                                                                  | 16 5 7                                                  | 48 16 10                                                 | 1553 27 2                                                                                  |              |
| 2144 7 3                                                                                           | 85 23 —                                                                                  | 21 13 2                                                 | 61 9 10                                                  | 2058 14 8                                                                                  |              |
| 16593 11 7                                                                                         | 663 22 —                                                                                 | 165 27 10                                               | 497 24 2                                                 | 15929 19 7                                                                                 |              |
| 3524 13 3                                                                                          | 140 29 4                                                                                 | 35 7 4                                                  | 105 22 —                                                 | 3383 13 11                                                                                 |              |
| 2367 4 5                                                                                           | 94 20 7                                                                                  | 23 20 2                                                 | 71 — 5                                                   | 2272 13 10                                                                                 |              |
| 2969 19 2                                                                                          | 118 23 7                                                                                 | 29 20 11                                                | 89 2 8                                                   | 2850 25 7                                                                                  |              |
| 2676 20 —                                                                                          | 107 2 —                                                                                  | 26 23 —                                                 | 80 9 —                                                   | 2569 18 —                                                                                  |              |
| 3039 21 7                                                                                          | 121 17 8                                                                                 | 30 11 11                                                | 91 5 9                                                   | 2918 3 11                                                                                  |              |
| 14577 18 5                                                                                         | 593 3 2                                                                                  | 145 23 4                                                | 437 9 10                                                 | 13994 15 3                                                                                 |              |

| Kreis. | Zu<br>veranlagende<br>Summe | Bürgermei-<br>ster. | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Hiervon be-<br>tragen |                | und werden berech-<br>net |                | dem allge-<br>meinen<br>Bedarfs- und<br>Remissions-<br>Fonds |                |
|--------|-----------------------------|---------------------|------------------------------|-----------------------|----------------|---------------------------|----------------|--------------------------------------------------------------|----------------|
|        |                             |                     |                              | 2 1/2 Procent         | 2 Procent      | der Bürger-<br>meisterei  | 2 Procent      | 1/2 Procent.                                                 | 1/2 Procent.   |
|        |                             |                     |                              | Tblr. sgr. pf.        | Tblr. sgr. pf. | Tblr. sgr. pf.            | Tblr. sgr. pf. | Tblr. sgr. pf.                                               | Tblr. sgr. pf. |
| 6      | Mülheim.                    | 19705               | Mülheim                      | 4395                  | 117 6          | 87 27                     | 29 9           | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Merheim                      | 2742                  | 73 3 7         | 54 25 2                   | 18 8 5         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Wahn                         | 1582                  | 42 5 7         | 31 19 2                   | 10 16 5        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Heumar                       | 1693                  | 45 4 5         | 33 23 10                  | 11 8 7         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Densberg                     | 2228                  | 59 12 5        | 44 16 10                  | 14 25 7        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Gladbach                     | 1785                  | 47 18          | 35 21                     | 11 27          | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Ovendahl                     | 2110                  | 56 8           | 42 6                      | 14 2           | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Adscath                      | 1384                  | 36 27 3        | 27 20 5                   | 9 6 10         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Overath                      | 1786                  | 47 18 9        | 35 21 7                   | 11 27 2        | —                                                            | —              |
|        | Summa Mülheim.              |                     |                              | 49705                 | 525 14         | 394 3                     | 131 11         | —                                                            | —              |
| 7      | Wipperfürth.                | 10579               | Wipperfürth                  | 1778                  | 47 12 5        | 35 16 10                  | 11 25 7        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Küppelberg                   | 1778                  | 47 12 5        | 35 16 10                  | 11 25 7        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Olpe                         | 1312                  | 34 29 7        | 26 7 2                    | 8 22 5         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Eürten                       | 1690                  | 46 2           | 33 24                     | 11 8           | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Lindlar                      | 2580                  | 68 24          | 51 18                     | 17 6           | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Engelskirchen                | 1441                  | 38 12 10       | 28 24 7                   | 9 18 3         | —                                                            | —              |
|        | Summa Wipperfürth.          |                     |                              | 10579                 | 282 3 3        | 211 17 5                  | 70 15 10       | —                                                            | —              |
| 8      | Summersbach.                | 11854               | Summersbach                  | 1969                  | 52 15 2        | 39 11 4                   | 13 3 10        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Simbern                      | 1528                  | 41 2 6         | 30 16 10                  | 10 15 8        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Marienheide                  | 1162                  | 30 29 7        | 23 7 3                    | 7 22 4         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Rußlade                      | 1498                  | 39 16 9        | 29 27 7                   | 9 19 2         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Künderath                    | 1217                  | 32 13 7        | 24 10 2                   | 8 3 5          | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Rümbrecht                    | 1205                  | 32 4           | 24 3                      | 8 1            | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Maxenbergshausen             | 1279                  | 34 3 1         | 26 17 4                   | 8 15 9         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Wiehl                        | 970                   | 25 26          | 19 12                     | 6 14           | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Drabenderhöhe                | 1028                  | 27 12 5        | 20 16 10                  | 6 25 7         | —                                                            | —              |
|        | Summa Summersbach.          |                     |                              | 11854                 | 316 3 1        | 237 2 4                   | 79 — 9         | —                                                            | —              |
| 9      | Waldbrohl.                  | 6354                | Waldbrohl                    | 1608                  | 42 26 5        | 32 4 10                   | 10 21 7        | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Dattenfeld                   | 1675                  | 44 20          | 33 15                     | 11 5           | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Morsbach                     | 888                   | 23 20 6        | 17 22 10                  | 5 27 8         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Eckenhagen                   | 1131                  | 30 4 9         | 22 18 7                   | 7 16 2         | —                                                            | —              |
|        |                             |                     | Denklingen                   | 1052                  | 28 1 7         | 21 1 2                    | 7 — 5          | —                                                            | —              |
|        | Summa Waldbrohl.            |                     |                              | 6354                  | 169 13 3       | 127 2 5                   | 42 10 10       | —                                                            | —              |

| Nach Abzug<br>der 2 1/2 Prozent<br>bleibt von der<br>zu veranla-<br>genden Summe<br>Thlr. sgr. pf. | Davon gehen<br>ab 4 Prozent<br>Hebungs-Ver-<br>anlagungs-<br>Kosten.<br>Thlr. sgr. pf. | Davon beziehen                                           |                                                          | Bleibt Kon-<br>tingent, welches<br>an die Königl.<br>Kassen zu<br>zahlen.<br>Thlr. sgr. pf. | Anmerkungen. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
|                                                                                                    |                                                                                        | die Bürger-<br>meisterei<br>1 Prozent.<br>Thlr. sgr. pf. | der Steuer-<br>Einnahmer<br>3 Prozent.<br>Thlr. sgr. pf. |                                                                                             |              |
| 4277 24 —                                                                                          | 171 3 4                                                                                | 42 23 4                                                  | 128 10 —                                                 | 4106 20 8                                                                                   |              |
| 2668 26 5                                                                                          | 106 22 8                                                                               | 26 20 8                                                  | 80 2 —                                                   | 2562 3 9                                                                                    |              |
| 1539 24 5                                                                                          | 61 17 9                                                                                | 15 12 —                                                  | 46 5 9                                                   | 1478 6 8                                                                                    |              |
| 1647 25 7                                                                                          | 65 27 6                                                                                | 16 14 5                                                  | 49 13 1                                                  | 1581 22 1                                                                                   |              |
| 2168 17 7                                                                                          | 86 22 4                                                                                | 21 20 7                                                  | 65 1 9                                                   | 2081 25 3                                                                                   |              |
| 1737 12 —                                                                                          | 69 14 10                                                                               | 17 11 2                                                  | 52 3 8                                                   | 1687 27 2                                                                                   |              |
| 2053 22 —                                                                                          | 82 4 6                                                                                 | 20 16 1                                                  | 61 18 5                                                  | 1971 17 6                                                                                   |              |
| 1347 2 9                                                                                           | 53 26 6                                                                                | 13 14 2                                                  | 40 12 4                                                  | 1293 6 3                                                                                    |              |
| 1738 11 3                                                                                          | 69 16 —                                                                                | 17 11 6                                                  | 52 4 6                                                   | 1668 25 3                                                                                   |              |
| 49179 16 —                                                                                         | 767 5 5                                                                                | 191 23 11                                                | 575 11 6                                                 | 18412 10 7                                                                                  |              |
| 1730 17 7                                                                                          | 69 6 8                                                                                 | 17 9 2                                                   | 51 27 6                                                  | 1661 10 11                                                                                  |              |
| 1730 17 7                                                                                          | 69 6 8                                                                                 | 17 9 2                                                   | 51 27 6                                                  | 1661 10 11                                                                                  |              |
| 4277 — 5                                                                                           | 51 2 5                                                                                 | 12 23 1                                                  | 38 9 4                                                   | 1225 28 —                                                                                   |              |
| 1644 28 —                                                                                          | 65 23 11                                                                               | 16 13 4                                                  | 49 10 7                                                  | 1579 4 1                                                                                    |              |
| 2511 6 —                                                                                           | 100 13 6                                                                               | 25 3 5                                                   | 75 10 1                                                  | 2410 22 6                                                                                   |              |
| 1402 17 2                                                                                          | 56 3 1                                                                                 | 14 — 9                                                   | 42 2 4                                                   | 1346 14 1                                                                                   |              |
| 10296 26 9                                                                                         | 411 26 3                                                                               | 102 28 11                                                | 308 27 4                                                 | 9885 — 6                                                                                    |              |
| 4946 14 10                                                                                         | 76 19 10                                                                               | 19 — 10                                                  | 57 15 —                                                  | 1839 25 —                                                                                   |              |
| 1486 27 6                                                                                          | 59 14 4                                                                                | 14 26 1                                                  | 44 18 3                                                  | 1427 13 2                                                                                   |              |
| 1131 — 5                                                                                           | 45 7 3                                                                                 | 11 9 4                                                   | 33 27 11                                                 | 1085 23 2                                                                                   |              |
| 1456 13 3                                                                                          | 58 7 9                                                                                 | 14 16 11                                                 | 43 20 10                                                 | 1398 5 6                                                                                    |              |
| 1184 16 5                                                                                          | 47 11 5                                                                                | 11 25 4                                                  | 35 16 1                                                  | 1137 5 —                                                                                    |              |
| 1172 26 —                                                                                          | 46 27 5                                                                                | 11 21 10                                                 | 35 5 7                                                   | 1125 28 7                                                                                   |              |
| 1244 26 11                                                                                         | 49 23 10                                                                               | 12 13 6                                                  | 37 10 4                                                  | 1195 3 1                                                                                    |              |
| 944 4 —                                                                                            | 37 23 —                                                                                | 9 13 4                                                   | 28 9 8                                                   | 906 11 —                                                                                    |              |
| 1000 17 7                                                                                          | 40 — 8                                                                                 | 10 — 2                                                   | 30 — 6                                                   | 960 16 11                                                                                   |              |
| 11587 26 11                                                                                        | 461 15 6                                                                               | 115 11 4                                                 | 348 4 2                                                  | 11076 11 5                                                                                  |              |
| 1565 3 7                                                                                           | 62 18 2                                                                                | 15 19 7                                                  | 46 28 7                                                  | 1502 15 5                                                                                   |              |
| 1630 10 —                                                                                          | 65 6 5                                                                                 | 16 9 1                                                   | 48 27 4                                                  | 1565 3 7                                                                                    |              |
| 864 9 6                                                                                            | 34 17 2                                                                                | 8 19 3                                                   | 25 27 11                                                 | 829 22 4                                                                                    |              |
| 1100 25 3                                                                                          | 44 1 —                                                                                 | 11 — 3                                                   | 33 — 9                                                   | 1056 24 3                                                                                   |              |
| 1023 28 5                                                                                          | 40 28 9                                                                                | 10 7 2                                                   | 30 21 7                                                  | 982 29 8                                                                                    |              |
| 6184 16 9                                                                                          | 247 11 6                                                                               | 61 25 4                                                  | 185 16 2                                                 | 5937 5 3                                                                                    |              |

| Kreis.      | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Bürgermeisterl. | Zu<br>veranlagende<br>Summe. | Hiervon be-<br>tragen |                | der Bürger-<br>meisterei |                | und werden berechnet                                   |             |
|-------------|------------------------------|-----------------|------------------------------|-----------------------|----------------|--------------------------|----------------|--------------------------------------------------------|-------------|
|             |                              |                 |                              | 2 1/2 Prozent         | 2 Prozent      | 2 1/2 Prozent            | 2 Prozent      | dem allgemein-<br>bedungs- und<br>Remissions-<br>Fonds | 27 Prozent. |
|             |                              |                 |                              | Thlr. sgr. pf.        | Thlr. sgr. pf. | Thlr. sgr. pf.           | Thlr. sgr. pf. |                                                        |             |
| 10 Sieg.    | 30354                        | Dennsf          | 2164                         | 57 21 2               | 43 8 5         | 14 12 9                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Uckerath        | 1373                         | 36 18 5               | 27 13 10       | 9 4 7                    |                |                                                        |             |
|             |                              | Lauthausen      | 1150                         | 30 20 —               | 23 — —         | 7 20 —                   |                |                                                        |             |
|             |                              | Neufkirchen     | 2155                         | 57 14 —               | 43 3 —         | 14 11 —                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Oberpleis       | 2600                         | 69 10 —               | 52 — —         | 17 10 —                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Eitorf          | 1619                         | 43 5 3                | 32 11 5        | 10 23 10                 |                |                                                        |             |
|             |                              | Herchen         | 1082                         | 28 25 7               | 21 19 2        | 7 6 5                    |                |                                                        |             |
|             |                              | Ruppichteroth   | 1514                         | 40 11 3               | 30 8 5         | 10 2 10                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Much            | 1854                         | 49 13 2               | 37 2 5         | 12 10 9                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Siegburg        | 2135                         | 56 28 —               | 42 21 —        | 14 7 —                   |                |                                                        |             |
|             |                              | Sieglahr        | 1629                         | 43 13 3               | 32 17 5        | 10 25 10                 |                |                                                        |             |
|             |                              | Lohmar          | 1995                         | 53 6 —                | 39 27 —        | 13 9 —                   |                |                                                        |             |
|             |                              | Niederkassel    | 1940                         | 51 22 —               | 38 24 —        | 12 28 —                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Wahlscheidt     | 1247                         | 33 7 7                | 24 28 2        | 8 9 5                    |                |                                                        |             |
|             |                              | Rönigswinter    | 3199                         | 85 9 1                | 63 29 4        | 21 9 9                   |                |                                                        |             |
|             |                              | Oberkassel      | 1454                         | 38 23 3               | 29 2 5         | 9 20 10                  |                |                                                        |             |
|             |                              | Wenden          | 1244                         | 33 5 3                | 24 26 5        | 8 8 10                   |                |                                                        |             |
| Summa Sieg. |                              |                 | 30354                        | 809 13 3              | 607 2 5        | 202 10 10                |                |                                                        |             |

## Wiederholung.

|                   |        |        |           |           |           |
|-------------------|--------|--------|-----------|-----------|-----------|
| 1 Landkreis Rlna. | 22658  | 22658  | 604 6 5   | 453 4 10  | 151 1 7   |
| 2 Verghelm.       | 20460  | 20460  | 545 18 —  | 409 6 —   | 136 12 —  |
| 3 Eustirchen.     | 15911  | 15911  | 424 8 9   | 318 6 7   | 106 2 2   |
| 4 Vonn.           | 17048  | 17048  | 454 18 5  | 340 28 10 | 113 19 7  |
| 5 Rbelndach.      | 14977  | 14977  | 399 11 7  | 299 16 2  | 99 25 5   |
| 6 Rülheim.        | 19705  | 19705  | 525 14 —  | 394 3 —   | 131 11 —  |
| 7 Wipperfürth.    | 10579  | 10579  | 282 3 3   | 211 17 5  | 70 15 10  |
| 8 Summersbach.    | 11854  | 11854  | 316 3 1   | 237 2 4   | 79 — 9    |
| 9 Waldbdl.        | 6354   | 6354   | 169 13 3  | 127 2 5   | 42 10 10  |
| 10 Sieg.          | 30354  | 30354  | 809 13 3  | 607 2 5   | 202 10 10 |
| Total             | 169900 | 169900 | 4530 20 — | 3398 — —  | 1132 20 — |



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 46.

Köln, Dienstag den 17. November 1829.

## Subhastations-Patente,

Auf Anstehen des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Aaron Abraham Cohen, als Cessionar des zu Köln wohnenden Kupferschlägers Ferdinand Schöffler, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Verfahrens bei seinem Bevollmächtigten, dem Privatmann Franz Joseph Dumont, in dessen Hause No. 40 zu Venenberg Domizil wählt, sollen am Donnerstag den 25. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen königlichen Friedensgerichts, die nachstehend beschriebenen, gegen die Schuldner, namentlich: a) den Ackerer Gerhard Schmitz, Vater, auf dem Heiden zu Pasrath; b) den Ackerer Gerhard Schmitz, Sohn, ebendasselbst; c) den Tagelöhner Ferdinand Schmitz in Pasrath; d) den Ackerer Wilhelm Koch, früher zum Kämpfen, jetzt zu Borend, in Pasrath, als Wittwer der Elisabeth Schmitz, daher in eigenem Namen und als Vormund des minderjährigen Kindes Anna Maria, alle im Friedensgerichtsbezirk Venenberg; und e) die Ehe- und Ackerleute Adolph Bierfotten und Christina gebornen Becker, früher Wittve von Peter Schmitz, in eigenem Namen und als Vormünder der mit Letztern erzeugten, minderjährigen Kinder: Gerhard und Anna Maria Schmitz, zu Merheim, im Friedensgerichtsbezirk von Mülheim am Rhein wohnend, in Beschlag genommene Immobilien; nämlich: 1) ein Wohnhaus No. 133, zum Heiden genannt, in der Gemeinde Pasrath gelegen, aufgebaut in hohem Fachwerk mit Lehm, mit Pfannen gedeckt, versehen mit einer in Mauerwerk angebauten Stube, mit Kalkmörtel weiß gemacht, habend gegen Morgen den Haupteingang, — der Viehstall ist mit eingebaut; 2) Scheune und Schoppen, beim Hause im Hofe, in Lehmfachwerken ausgeführt und mit Stroh gedeckt; 3) Backofen, beim Hause in Lehm aufgebaut und mit Pfannen gedeckt; 4) 75 Ruthen Gehruchtenplatz Hof und Garten, schießend an eigene Gründe; 5) 4 Morgen 2 Viertel 29 Ruthen Ackerland, Busch und Garten, an Einem Stücke, gelegen beim Hause zwischen Osenauer Gemarken-Busch, und Land und Busch des Theodor Dünner; 6) 2 Morgen 16 Ruthen Ackerland, dem Hause gegenüber, neben Osenauer Gemarken-Busch und dem Lande der Wittve Buschhorn; 7) 3 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen Land unterhalb des Hauses, zwischen Land der Erben Knip und Osenauer Gemeinde-Busch; 8) 2 Viertel Morgen 21½ Ruthen Wiese, in der Ratterbacher Wiese genannt, zwischen der Wiese der Wittve Buschhorn und der der Wittve Rodenberg; 9) 1 Viertel Morgen 26⅓ Ruthen Kattenbacher Wiese, gelegen zwischen der Wiese der Erben Knip und Osenauer Gemeinde-Busch; 10) 2 Morgen 169 Ruthen Ackerland, gelegen in der Osenauer Gemarkung am Klugstein, zwischen Privaterben Peter Knip und Domänen, und 11) der dem Gerhard Schmitz, Vater, zugehörige väterliche Antheil aus dem Eichenwerthe, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Immobilien liegen in der Gemeinde Pasrath, Bürgermeisterei Gladbach, Friedensgerichtsbezirk Venenberg, Kreis Mülheim; werden theils von dem Schuldner Gerhard Schmitz, hauptsächlich aber von dem Ackerer Andreas Schönenberg pachtweise bewohnt und benutzt, und ist davon in diesem Jahre an Grundsteuer 4 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. bezahlt worden.

Das Erstgebot beträgt 400 Thlr. Cour. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, liegen an der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zu Jedermanns Einsicht offen. Venenberg, den 7. November 1829. Der kommissarische Friedensrichter, von Weise.

Auf Betreiben der Erben des in Köln verstorbenen Rentners Mathias Hoffmann, namentlich dessen hinterlassener Wittve, geborne Anna Margaretha Mohr, ohne Gewerbe, zur Zeit in Köln, demnächst in Lanten wohnhaft, und der daselbst wohnenden Eheleute Herrn Ludwig Lenders, Notar, und Ambrosia Hoffmann, welche für dieses Verfahren hier auf'm Altemarkt No. 11, bei dem dort wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Galet Domizil gewählt haben, Gläubiger des hieselbst wohnenden Schlossermeisters Ferdinand Schöbn, soll vor dem königlichen Friedensgericht No. 2 zu Köln, in dessen Audienslokal am Apostelnplatz No. 7, Donnerstag den 10. des nächsten Monats Dezember, Vormittags 10 Uhr, das hierunter beschriebene Haus

auf das Erstgebot von 500 Thlr. Preuß. Cour. zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Dieses Haus, hier in Kbln unter Pösten am Frankenthurm gelegen, unter No. 55 (2292), bewohnt vom besagten Ferdinand Schdn, hat seinen Eingang auf der StraÙe unter Pösten, dann in dem Hsichen zum Brand genannt einen Aus- und Eingang in das zu demselben gehörrige Hsichen, einen gemauerten Keller, dann zur Erde ein Zimmer mit einem Fenster; ein Vorhaus, zur Werkssttte dienend, mit 4 Fenstern, wovon 2 unter Pösten; 2 aufm Brand die Aussicht haben; eine Küche mit Regensarg, ihr Licht vom Brand hernehmend, auf dem ersten oberen Stock 3 Zimmer und einen Abtritt; auf dem zweiten Stock auch 3 Zimmer, und darüber den Speicher; der vordere Diebel ist in Holzwerk, der hintere, so wie jener nach dem Hsichen zu in Stein gebaut; der ganze Flächenraum betrügt 6 Ruthen; dasselbe ist für dieses Jahr in der Boden- und Gebäudesteuer mit 4 Thlr. 27 Sgr. angeschlagen.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des besagten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 21. August 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

### Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 23. September c. im 39. Stück des Amtsblatts sub No. 449, wird hierdurch angezeigt, daß von der Uebersicht der Verhandlungen des zweiten Rheinischen Provinzial Landtags und des darauf erfolgten Landtags-Abschiedes, noch Exemplare zu 12 Sgr. bis Ende dieses Jahres bei Untergzeichnetem zu haben sind.

Kbln, den 17. November 1829.

Der Hofrath Schäffer, Mühlengasse No. 9.

Die Inhaber von ehemals kurkölnisch-landsständischen Obligationen, wie auch die Gläubiger von verschriebenen auf Domainen des rechten Rheinufers haftenden Kapitalen, deren Zinsen bisher auf der unterzeichneten Kasse gezahlt worden sind, werden ordentlich benachrichtigt, daß die Zahlung der Zinsen für das laufende Jahr 1829 am vierten Dezember d. J. bei uns anfangen und während desselben Monats an jedem Tage der Woche (Sonns- und Feiertage ausgenommen), in den Vermittagsstunden Statt haben wird, weshalb den Interessenten noch besonders empfohlen wird, in besagtem Monate ihre Zinsen zu erheben; im Januar künftigen Jahres (jedoch die ersten fünf Tage ausgenommen) geschieht die Zahlung vier Mal in der Woche und zwar: Montags, Dinertags, Mittwochs und Donnerstags; während des Monats Februar k. J. werden aber keine Zinsen bezahlt und vom ersten März ab können solche — wie im Januar — Vormittags, erhoben werden.

Sodann wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) Die Quittungs-Formularen können in den letzten zehn Tagen des laufenden Monats November, Vormittags, bei uns gratis abgeholt werden.
- 2) Für die Zinsbeträge von 50 Thlr. und darüber sind die Quittungen auf dem tarifmäßigen Stempelpapier auszufüllen, wovon jedoch die Armen-Anstalten, Kirchen- und Schul-Verwaltungen ausgenommen sind. Diejenigen, welche von den Eigenthümern zur Zinsen-Erhöhung bevollmächtigt sind, haben eine legalisirte Abschrift ihrer Vollmacht beizubringen. Uebrigens ist die Verzinsung der Schuldenfunden bei der Zinsenzahlung nicht mehr erforderlich; es sey denn, daß solche bei den Eigenthums-Veränderungen in besondern Fällen verlangt werde.
- 3) Bei jeder Eigenthums-Veränderung, welche durch Sterbefall, oder Cession u. entsteht, müssen die neuen Besitzer ihre Legitimations-Dokumente zuvor an die Königl. Regierung hier einreichen, um von dieser Behörde als Eigenthümer und zum Zinsenzug Berechtigte anerkannt zu werden.
- 4) Unwärrige Kreditoren können sich schriftlich an uns wenden, um zu bewirken, daß die Zahlung der Zinsen durch Delegation bei einer der nächstgelegenen Königl. Kassen geschehe.

Kbln, den 12. November 1829.

Königl. Regierung's Hauptkasse.

Die Herren Großbesitzten, wie auch die Deputirten der Kleinbesitzten, und der servitutberechtigten Gemeinden der Altenforsten Gemarkte, werden auf Donnerstag den 10. Dezember laufenden Jahres, Morgens neun Uhr, nach Siegburg in den Gasthof zum Kaiserlichen Hofe, zu erscheinen eingeladen, um den Schlichtungs-Regel über das, nun beendigte, Theilungs- und Verrechnungswesen der besagten Gemarkte abzufassen, und die Expeditionen sämmtlicher Verhandlungen gegeneinander auszuwechseln.

Hennef, den 11. November 1829.

Aus Auftrag der Königl. Hochlbbt. Regierung in Köln:

Der Königl. Landrath,  
Scheven,

Der Königl. Forst-Inspcctor,  
Fromm.

Die erledigte Steuerdiennerstelle, bei der Steuerkasse von Adendorf, welche ein schwankendes Einkommen von etwa 90 bis 100 Rthlr. gewährt, soll wörmöglich mit einem versorgungsberechtigten Invaliden wieder besetzt werden. Qualifizierte Individuen, welche zur Uebernahme dieser Stelle sich geeignet finden sollten, und im Lesen, Schreiben und Rechnen erfahren seyn müssen, haben sich binnen vier Wochen bei mir anzumelden und zur Prüfung zu stellen.

Rheinbach, den 12. November 1829.

Der Königliche Landrath, v. Imhoff.

Mit höherer Genehmigung ist der bisher jährlich am 8. September (Maria Geburtstfest) gehaltene Jahrmarkt zu Pöschchen, für die Zukunft auf den zweiten Sonntag im September als denjenigen Tag, an welchem nach der neuen Bestimmung jenes Fest kirchlich begangen wird, verlegt worden. Dieser Markt hat sohin für das nächste Jahr 1830 am Sonntag den 12. September Statt.

Wittich, den 7. November 1829.

Der Bürgermeister, Pfingsten,

Aus Auftrag des Königl. Landgerichts zu Rdn, und in Ermäßigung des zur Sache der Schul- und Armen-Verwaltung zu Wipperfürth, gegen den Testaments-Erketor der verlebten Freifrau von Nagel erfolgten Urtheils, wird der unten genannte Notar das zur Hinterlassenschaft obgenannter Freifrau von Nagel gehörige, aufm Nagelsbüchel, in der Bürgermeisterei Wipperfürth gelegene Hofgut, worauf in dem präparatorischen Verkaufs-Termine 2500 Thlr. sind angeboten worden, Montag den 23. dieses, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Gastgebers Franz Merken zu Wipperfürth zum Verkauf nochmals ausstellen, und wenn die Tage erreicht wird, definitiv zuschlagen.

|                                                         |          |   |        |
|---------------------------------------------------------|----------|---|--------|
| Obiges Gut enthält nebst Wohnhaus und Oekonomiegebäuden | 1 Morgen | — | Ruthen |
| an Baumhof und Gebäud-plätzen                           |          | — | 75 —   |
| an Garten                                               | 51       | — | 120 —  |
| an Ackerland                                            | 9        | — | 87 —   |
| an Wiesen                                               | 46       | — | 63 —   |
| an Gehölz und Wäldung                                   |          |   |        |

Die nähere Beschreibung desselben, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf der Schreibstube des beauftragten Notars zur Einsicht offen.  
Wipperfürth, am 9. November 1829.

Georg Fürth, Notar.

# Am t B l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 47.

Dinstag, den 24. November 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl ichen Regierung.

Dem Vernehmen nach sollen sich Steuer- und Kommunal-Empfänger in einzelnen Fällen, namentlich zur Zeit der Rechnungs-Ablegung und in der Absicht, weniger Ausgabe-Reste nachzuführen, erlauben haben, Vons auf die von ihnen verwaltete Kasse anzustellen und dagegen die ausgesetzigten Zahlungs-Anweisungen nebst den Quittungen der theilhaftigen Perzipienten ihren Rechnungen beizufügen. Nro. 550.  
Steuer- und Kommunal-Empfang.

Ein solches Verfahren, welches die vorgelegte Behörde außer Stand setzt, die Kassen-Verwaltung gehörig zu kontrolliren und den Kassen-Zustand zu übersehen, würde die strengste Abhandlung verdienen und nicht ungestraft bleiben.

Wir sehen uns daher veranlaßt, die sämmtlichen Empfänger unsers Refferts zu warnen, sich eines solchen Verfahrens schuldig zu machen, machen auch den Herren Landräthen und Bürgermeistern des Regierungsbezirks zur Pflicht, darauf zu achten, daß diesem Verbote nachgekommen werde, und, bei eigener Verantwortlichkeit, jede entdeckte Zuwiderhandlung sofort zu unserer Kenntniß zu bringen.

Bügl ich machen wir des Publikum darauf aufmerksam, daß dergleichen Vons kein Recht gegen die Kasse begründen können, und daß diejenigen, welche sich nichtsdestoweniger zu deren Annahme verstehen möchten, nur einen Anspruch an die Person des Vons-Anstellers haben und der Nachtheil, der ihnen aus der Quittungsleistung entstehen möchte, sich selbst beizumessen haben werden.

Köln, den 18. November 1829.

Die Königl ichen Ministerien der Geistl ichen u. Angelegenheiten und des Innern haben zum Retablissement des, bei der Belagerung der Festung Silberberg im Jahre 1807, abgebrannten evangcl ischen Stadt-Schulhauses eine allgemeine evangcl ische Kirchen- und Hauskollekte, Ver- Nro. 551.  
Evangelische Kirchen- und Hauskollekte für die Stadt Silberberg.

hufs Unterstützung der armen Einwohner der Stadt Silberberg, die ihre Kräfte bei dem Wiederaufbau ihrer eingestürzten Wohnungen ganz erschöpft haben, nachgegeben. Die sämmtlichen evangcl ischen Herren Pfarrer, so wie die Herren Bürgermeister unsers Regierungsbereichs, werden demnach angewiesen, die Kirchenkollekte nach vorheriger Vertändigung auf Sonntag den 20. Dezember c. in ihren resp. Kirchen anzuberaumen, und Letztere, die Hauskollekte bei den evangcl ischen Gemeindegliedern abhalten zu lassen, und die eingehenden milden Beiträge verschriftsmäßig abzuliefern.

Köln, den 20. November 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Durch Urtheil vom 22. November v. J. hat das Königl iche Landgericht zu Trier verordnet, daß über die Unversehrtheit des zu Euz gebornen Schuhmachers Johann Peter Scherr ein Zeugengericht abgehalten werden soll. Nro. 552.  
Abwesenheit d. Zeit-Ordnung.

Köln, den 17. November 1829.

Der General-Procurator, Ruppenthal.

Nro. 553.

## V e r i c h t

für das akademische Jahr von 1827 auf 1828 über die Verwaltung des Unterstützungs-Fonds für würdige und dürftige Studierende auf der Königl. Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn.

Die unterzeichnete Stelle darf diesen Jahresbericht mit der Versicherung beginnen, daß die Anstalt, von deren Leistungen er Rechenschaft ablegen soll, auch in dieser Periode den gedächlich-  
sten Fortgang gehabt, und von allen Seiten die aufmunterndste Theilnahme und Unterstützung  
genossen hat.

In demselben erscheint zum erstenmal das Convictorium für die Studierenden der katholischen Theologie, das schon bei der Gründung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität beschloffen und seit Jahren vorbereitet, am dem October 1827 in Wirksamkeit getreten und mit 45 Convictoristen eröffnet worden ist.

Diese Anstalt, welche den beiden, für die evangelischen Theologen schon seit längern Jahren wirksamen Seminarien, dem theologischen und dem homiletisch-katechetischen, in einer, dem Geiste der katholischen Kirche gemäßen Einrichtung zur Seite steht, enthält normalmäßig sechzig Alumnus und ist in Rücksicht auf Disciplin, Ordnung und Fleiß in den Studien unmittelbar unter einen erdentlichen Professor in der theologischen Fakultät, als Inspector, und mehrere Repetenten gestellt, und der besondern Aufsicht des Erzbischöflichen Stuhls anvertraut. Im Uebrigen aber sind die Alumnus den allgemeinen Universitäts-Gesetzen unterworfen. Sie erhalten von der Anstalt, wenn sie ganze Freistellen genießen, Wohnung, Heizung, Frühstück, Mittags- und Abend-Essen; jenes in einem Schoppen Milch nebst Weißbrod für sechs Pfennig, letzteres in Salat, Gemüse oder Suppe abwechselnd, mit einer passenden Beilage, oder statt der letztern drei Loth Butter oder Käse, nebst einem halben Pfunde guten Schwarzbrotts und einem Drittel Quart Bier, und das Mittagessen in einem halben Quart Fleischsuppe, zwölf Loth frischen gesunden Ochsenfleisches, hinreichendem Gemüse mit einer angemessenen Beilage, statt deren an Sonn- und Feiertagen Braten gegeben wird; ferner in einem halben Pfunde guten Schwarzbrotts und einem Drittel Quart Bier bestehend. Eine besondre Hausordnung schreibt die nöthigen, aber auch nicht größeren Beschränkungen vor, als zur Vorbereitung der jungen Männer auf ihre Bestimmung als Selbstliche durchaus erforderlich ist. Zur zahlungsfreien Aufnahme in die Anstalt werden Dürftigkeit u. Würdigkeit in Talenten und Vorbildung erfordert; besser bemittelte Jünglinge erhalten für eine jährliche Bezahlung von 60 Rthlr. halbe Freistellen, und für 120 Rthlr. können Jünglinge, deren Eltern es mehr um eine gute Aufsicht, als um Ersparniß zu thun ist, zu obigen Vortheilen noch einige Bequemlichkeit weiter erhalten.

Da das Convictorium seine halben und ganzen Freistellen nur Studierenden eröffnet, welche die nämlichen Qualifikationen haben, die zum Genuß von Geld-Stipendien und Freistich-Vergütungen erfordert werden, so hat es nicht unbillig erscheinen können, die Fonds der letztern mit einem Beitrage zu den bedeutenden Kosten der Anstalt herbeizuziehen. Indes ist dabei die sorgfältigste Rücksicht darauf genommen worden, daß keine Fakultät vor den übrigen einen andern Vorzug erhalte, als den sie durch die verhältnismäßige Zahl ihrer dürftigen Mitglieber ansprechen kann. Wie weit dieses gelungen ist, und wie sich im eigentlichen Wesen der Verwendung der Unterstützungs-Summen nichts geändert hat, wird aus der Folge dieses Berichts hervorgehen.

Die Gesammtsumme der Ausgabe betrug in dem Rechnungsjahr 18<sup>27</sup>/<sub>28</sub> 6365 Thlr., deren Vertheilung aus nachstehender Tabelle hervorgeht:

| Art<br>der Unterstützung<br>und Verwendung.                                                                                 | Zeitraum derselben               | Ge-<br>samt-<br>zahl der<br>Benefi-<br>ziaten. | Davon gehörten nach<br>den Fakultäten zur |             |             |              |               |                 | und waren ihrem<br>Befennniß nach |             |              | Kosten<br>und Ausga-<br>be Betrag. |   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------|-------------|--------------|---------------|-----------------|-----------------------------------|-------------|--------------|------------------------------------|---|
|                                                                                                                             |                                  |                                                | katholisch                                | theologisch | evangelisch | juristischen | medizinischen | philosophischen | katholisch                        | evangelisch | israelitisch |                                    |   |
| Geldstipendien und<br>Freistell.-Vergü-<br>tungen                                                                           | Winterhalbjahr<br>1827—1828      | 424                                            | 25                                        | 33          | 15          | 24           | 27            | 77              | 46                                | 1           | 1900         | —                                  | — |
|                                                                                                                             | Sommerhalbjahr<br>1828           | 418                                            | 25                                        | 31          | 11          | 16           | 32            | 71              | 44                                | 3           | 1900         | —                                  | — |
| Außerordentliche<br>Unterstützungen                                                                                         | Winterhalbjahr<br>1827—1828      | 40                                             | 5                                         | 8           | 8           | 7            | 12            | 22              | 17                                | 1           | 705          | —                                  | — |
|                                                                                                                             | Sommerhalbjahr<br>1828           | 49                                             | 6                                         | 3           | 7           | 12           | 19            | 31              | 14                                | 4           | 910          | —                                  | — |
| Beitrag zur Unter-<br>haltung des Con-<br>victoriums für die<br>katholischen Stu-<br>dierenden der Theo-<br>logie . . . . . | pro 1. Jan. bis<br>15. Okt. 1828 | 89                                             | 89                                        | —           | —           | —            | —             | 89              | —                                 | —           | 950          | —                                  | — |
|                                                                                                                             | Summa . .                        | 420                                            | 150                                       | 77          | 41          | 62           | 90            | 290             | 121                               | 9           | 6365         | —                                  | — |

Es waren also unter der Gesamtzahl der Studierenden:

der katholischen Theologie von 590 Köpfen, mit Einschluß von 89 Convictoristen,

150 Beneficiaten, welche erhielten 1795 Rthlr.

der evangelischen Theologie von 207 „ 77 „ „ 1270 Rthlr.

der Jurisprudenz von „ 407 „ 41 „ „ 795 Rthlr.

der Medizin von „ 319 „ 62 „ „ 1060 Rthlr.

der philosophischen Fächer von 304 „ 90 „ „ 1415 Rthlr.

zusammen 1827 „ 420 „ „ 6365 Rthlr.

Wenn nun in den beiden Kirchen-Kollekten des Jahres 1827

die katholischen Gemeinden 1772 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf. stuurten, so erhielten ihre Studierenden

4113 Rthlr. 15 Sgr.

die evangelischen „ 1148 „ 11 „ 6 „ . . . . . 2095 „ 15 Sgr.

die israelitischen „ 111 „ 10 „ 9 „ . . . . . 156 „ — Sgr.

zusammen 3032 Rthlr. 17 Sgr. 5 Pf. . . . . 6365 Rthlr. — Sgr.

so daß sich auch diesmal wieder die Vertheilung von selbst nach diesen Verhältnissen ziemlich gleich gestellt hat.

Im vorigen Rechnungs-Jahr 18<sup>26</sup>/<sub>27</sub> betrug die Ausgabe 6080 Rthlr.

„ und 18<sup>27</sup>/<sub>28</sub> 6365 „

es erscheint also diesmal eine Mehrausgabe von 285 Rthlr., die als ein erfreulicher Fortschritt bemerkbar gemacht werden darf.

Zu der Gesamt-Summe des Collecten-Ertrags haben die einzelnen Regierungs-Bezirke in folgendem Verhältniß contribuiert:

| Nro. | Regierungs-Bezirk. | Bezeichnung der Collecte.                                                                                                                     | Betrag                      |    |                              |      |                 |    | Summarischer Betrag       |    |                                                |       |                |    |
|------|--------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|----|------------------------------|------|-----------------|----|---------------------------|----|------------------------------------------------|-------|----------------|----|
|      |                    |                                                                                                                                               | von katholischen Gemeinden. |    | von evangelischen Gemeinden. |      | von israeliten. |    | jeder einzelnen Collecte. |    | ämmtlicher Collecten für den Regierungsbezirk. |       |                |    |
|      |                    |                                                                                                                                               | Tblr. sgr. pf.              |    | Tblr. sgr. pf.               |      | Tblr. sgr. pf.  |    | Tblr. sgr. pf.            |    | Tblr. sgr. pf.                                 |       | Tblr. sgr. pf. |    |
| 1    | Düsseldorf         | Ostern 1827                                                                                                                                   | 219                         | 16 | 4                            | 287  | 6               | —  | 16                        | 14 | 1                                              | 523   | 6              | 5  |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 193                         | 21 | 4                            | 230  | 19              | 2  | 13                        | 13 | 11                                             | 437   | 24             | 5  |
| 2    | Köln               | Ostern 1827                                                                                                                                   | 165                         | 27 | 8                            | 60   | 4               | 8  | 11                        | 2  | 3                                              | 237   | 4              | 7  |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 156                         | 19 | 6                            | 41   | 28              | 6  | 16                        | 1  | 2                                              | 214   | 19             | 2  |
| 3    | Aachen             | Ostern 1827                                                                                                                                   | 176                         | 15 | 9                            | 45   | 15              | 2  | —                         | 29 | 5                                              | 223   | —              | 4  |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 155                         | —  | 4                            | 26   | 1               | 9  | 2                         | 21 | 10                                             | 183   | 23             | 11 |
| 4    | Coblenz            | Ostern 1827                                                                                                                                   | 86                          | 18 | 2                            | 96   | 1               | 2  | 8                         | 23 | 2                                              | 191   | 12             | 6  |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 63                          | 10 | 1                            | 58   | 8               | 6  | 8                         | 9  | 2                                              | 129   | 27             | 9  |
| 5    | Münster            | Ostern 1827                                                                                                                                   | 130                         | 22 | 3                            | 13   | 15              | 10 | 5                         | 2  | 2                                              | 149   | 10             | 3  |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 113                         | 12 | 1                            | 19   | 21              | —  | 6                         | 3  | —                                              | 139   | 6              | 1  |
| 6    | Erzer              | Ostern 1827                                                                                                                                   | 118                         | 24 | 7                            | 33   | 15              | 9  | 1                         | 17 | 10                                             | 153   | 28             | 2  |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 74                          | 19 | 10                           | 15   | 11              | 11 | 2                         | 15 | 8                                              | 92    | 17             | 5  |
| 7    | Arnsberg           | Aus dem 1. Semester 1827                                                                                                                      | 45                          | 26 | 9                            | 51   | 3               | 5  | 5                         | 5  | 5                                              | 102   | 5              | 7  |
|      |                    | Aus dem 2. Semester „                                                                                                                         | 46                          | 23 | 11                           | 34   | 28              | 11 | 3                         | 29 | 9                                              | 135   | 22             | 7  |
| 8    | Minden             | Ostern 1827                                                                                                                                   | 10                          | 26 | 10                           | 37   | 2               | 4  | 2                         | 24 | 9                                              | 50    | 23             | 11 |
|      |                    | Michaelis „                                                                                                                                   | 14                          | 9  | 9                            | 42   | 16              | 7  | 6                         | 7  | 2                                              | 63    | 3              | 6  |
|      |                    | Betrag der Collecten für die<br>vormaligen reformirten Frei-<br>sische auf der Universität zu<br>Halle aus dem 1., 2. und<br>3. Quartal 1827. | —                           | —  | —                            | 4    | 20              | 10 | —                         | —  | —                                              | 4     | 20             | 10 |
|      |                    | Summa totalis pro 1827                                                                                                                        | 1772                        | 25 | 2                            | 1148 | 11              | 6  | 111                       | 10 | 9                                              | 3032  | 17             | 5  |
|      |                    | Verglichen gegen den Ertrag<br>der vorigen Jahre ergibt sich                                                                                  | 2035                        | 15 | 2                            | 1182 | 26              | —  | 120                       | 14 | 2                                              | 3338  | 25             | 4  |
|      |                    | pro 1826                                                                                                                                      | 1552                        | 3  | 8                            | 1178 | 17              | —  | 145                       | 7  | 4                                              | 2375  | 28             | —  |
|      |                    | pro 1824                                                                                                                                      | 1249                        | 23 | 6                            | 1106 | 16              | 2  | 112                       | 21 | 11                                             | 2469  | 1              | 7  |
|      |                    | pro 1823                                                                                                                                      | 1260                        | 20 | 3                            | 1187 | 20              | 6  | 61                        | 25 | 2                                              | 2513  | 5              | 11 |
|      |                    | pro 1822                                                                                                                                      | 1775                        | 7  | 8                            | 1224 | 29              | 3  | 110                       | 27 | 8                                              | 3111  | 4              | 7  |
|      |                    | pro 1821                                                                                                                                      | 1271                        | 7  | 1                            | 951  | 1               | 11 | 55                        | 23 | 2                                              | 2311  | 2              | 2  |
|      |                    | pro 1820                                                                                                                                      | 597                         | 22 | 6                            | 1755 | 16              | 9  | 94                        | 8  | —                                              | 4117  | 17             | 3  |
|      |                    | Summa Summarum                                                                                                                                | 13518                       | 5  | —                            | 9765 | 19              | 1  | 315                       | 18 | 2                                              | 24099 | 12             | 3  |

Obgleich werden die edlen Geber, die sich in der nächsten Tabelle, welche die Beneficiaten nach den Landesstellen darstellt, denen sie angehören, in einer andern Ordnung gestellt finden, darin nur einen Grund zum Dank gegen die Vorsehung erblicken, die ihrer Freigebigkeit einen größern Spielraum gestattet und eine verhältnißmäßig geringere Zahl ihrer Ehre in die Nothwendigkeit setzt, die öffentlichen Unterstützungen mittel anzufordern.



| Nro. | Bezeichnung der Regierungsbezirke              | Gesamtzahl<br>der<br>Beneficiaten | Geldbetrag der vertheilten<br>Benefizien, ausschließlich<br>des Beitrags für das<br>Convictorium. |      |     |
|------|------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----|
|      |                                                |                                   | Rthlr.                                                                                            | Egr. | Pf. |
| 1    | Düsseldorf . . . . .                           | 61                                | 809                                                                                               | 15   | —   |
| 2    | Köln . . . . .                                 | 116                               | 1119                                                                                              | —    | —   |
| 3    | Aachen . . . . .                               | 63                                | 400                                                                                               | 15   | —   |
| 4    | Koblenz . . . . .                              | 30                                | 455                                                                                               | —    | —   |
| 5    | Münster . . . . .                              | 12                                | 245                                                                                               | 15   | —   |
| 6    | Trier . . . . .                                | 2                                 | 28                                                                                                | —    | —   |
| 7    | Arnberg . . . . .                              | 77                                | 1285                                                                                              | 15   | —   |
| 8    | Minden . . . . .                               | 19                                | 375                                                                                               | 15   | —   |
|      | Zusammen . . . . .                             | 380                               | 4718                                                                                              | 15   | —   |
| 9    | Aus den übrigen Landestheilen des Pr. Staats . | 35                                | 551                                                                                               | 15   | —   |
| 10   | Aus dem Auslande . . . . .                     | 5                                 | 145                                                                                               | —    | —   |
|      | Summa totalis . . . . .                        | 420                               | 5415                                                                                              | —    | —   |

Die Ausgabe-Summe von 6365 Rthlr. wurde gebildet:

|                                                                                                                                    |                                |         |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|---------|---------|
| durch die, von des Königs Majestät im Universitäts-Rat bewilligte, Summe von                                                       | 3169 Rthlr.                    | 25 Egr. | 1 Pf.   |
| die Collekten-Einnahme . . . . .                                                                                                   | 3032                           | „ 17    | „ 5 Pf. |
| die Zinsen der ersparten Kapitalien und den Ertrag der Stiftungen<br>für die allgemeinen Zwecke der Stipendien-Fonds mit . . . . . | 162                            | „ 17    | „ 6 Pf. |
|                                                                                                                                    | zusammen 6365 Rthlr. — „ — Pf. |         |         |

Das Kapital-Vermögen der Anstalt, welches einen unangreifbaren, und, wie wir hoffen dürfen, jedes Jahr steigenden, stehenden Fonds bildet, besteht dormalen:

- 1) In einem Kapital, aus den eigenen Ersparnissen des Unterstützungs-Fonds herrührend von 3045 Rthlr.
- 2) In dem Rheinischen Preussisch-Stipendium von 100 Rthlr.
- 3) In den Stockfonds der Gemeinde-Stiftungen, die aus zwei, zu 5 Prozent angelegten, Capitalien im Betrag von 739 Rthlr. 15 Egr. und 850 — — —

zusammen 1589 Rthlr. 15 Egr.

festsetzen, und durch den Verlauf von 700 Rthlr. Staatsschuldscheinen und die laufenden Einkünfte des Stockfonds zu dieser Höhe gelangt sind.

Wenn sich nun die besten Wirkungen des Unterstützungs-Fonds freilich nicht in Zahlen nachweisen lassen, sondern der reichere Segen in Gesinnungen und Grundsätzen erwartet werden muß, wie sie eines Jeden Religion, der ehrsüchtigen Dankbarkeit und Liebe gegen unsern königlichen Herrn, und der treuen Anhänglichkeit an das ganze Preussische Vaterland würdig sind, das unter seinem milden Scepter täglich wächst an Kraft und Glüd von Innen und an Ansehen und Macht gegen Außen; so läßt sich doch auch diesmal wieder in den Preisschriften, welche am 3. August dieses Rechnungs-Jahres gekrönt wurden, ein erfreuliches Resultat nachweisen. Die 5 Fakultäten dieser Universität haben in den, von ihnen gegebenen, Preisaufgaben zehn Sieger proklamiert, von denen fünf akademische Unterstützungen genossen haben, acht Kinder aus Preussischen Landen überhaupt, sieben aus den Rhein-Provinzen und Einer aus Westphalen waren.

Da die rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität seit ihrer Gründung fast jedes Jahr in der Zahl ihrer Studirenden gewachsen ist, so kann es keine zu kühne Hoffnung seyn, wenn man ein weiteres Wachsthum derselben voraussetzt. Damit erscheinen denn nun auch die bisherigen Unterstützungsmittel unzureichender, und muß die Universität immer mehr und mehr von der hülfsreichen Theilnahme ihrer Obanner und Freunde erwarten. Gewiß würde die Bitte um reichlichere Gaben zu manchem Herzen dringen, wenn man ihn zeigen könnte, mit welchen großen Schwierigkeiten viele Jünglinge auf einer Laufbahn zu kämpfen haben, die doch nur auf das Wohl des Staats, den Glanz der Religion und den Ruhm der Wissenschaften gerichtet ist. Der unterzeichneten Stelle sind erschußernde Beispiele des schwersten Kampfes einer ehrenvollen Armuth mit den nothwendigsten Bedürfnissen des Lebens bekannt geworden, und Derjenige würde in einem schweren Irrthum seyn, welcher aus dem äußern Ansehen einer Universität, die unter tausend jungen Leuten auch die Edhne der wohlhabendsten Familien von drei Provinzen vereinigt, auf eine allgemeine Bezaglichkeit, ja auf das Wohlleben aller ihrer Bürger schließen wollte. Gibt es daher auch gleich wenige wünschenswerthe Güter des Lebens, die nicht auf der Laufbahn der Wissenschaften zu erreichen wären; so ist diese Bahn doch gewiß schwieriger, als die meisten, die sie nicht selbst betreten haben, glauben mögen, und kann ein menschenfreundliches Gemüth seine Freigebigkeit schmerzlich auf eine segensreichere Weise ausüben, als wenn es sie studirenden Jünglingen, denen die Vorsehung Alles, nur kein Vermögen, gegeben hat, zuwendet.

Bonn, den 18. Oktober 1829.

Der Königl. außerordentliche Regierungsvollmächtigte,  
von Rheinfes.

Nro. 554.

Frankfurter  
Lotteries  
Loose.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortdauernd aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben werden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandiß der Umstände als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gegeben wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Nro. 555.

Auffbewah-  
rung von  
Kontingen-  
zien.

Daß der Notar Hansen zu Brühl unterm 13. c. von dem Königl. Landgerichte hiersebst mit der einstweiligen Aufbewahrung der Amtspapiere, Urkunden und Repertorien, des zu Brühl verstorbenen Notars Saaren beauftragt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Köln, den 20. November 1829.

Der Oberr-Procurator, Berg haus.

Mit dem 1. Januar f. J. wird bei der Post zwischen Alrweiler und Remagen eine zweispännige Chaise in Gebrauch kommen, mit der posttäglich vier Personen befördert werden können. Diese Post geht ab aus Alrweiler wöchentlich drei Mal: Montags, Mittwochs, Freitags, um 10 Uhr Morgens, verbindet sich zu Remagen mit den von und nach Köln und Koblenz abgehenden und ankommenden Schnellposten, und geht nach deren Ankunft daselbst, an den zuvor genannten Tagen sogleich nach Alrweiler zurück.

Auf der Post zwischen Alrweiler und Remagen zahlt die Person für die Mitreise 6 Silbergroschen pro Meile, überhaupt 12 Sgr. für die Tour, und hat dabei an Gepäc 30 Pfd. frei.

Bonn, den 16. November 1829.

Königliches Post-Amt, Mecker.

Am Mittwoch den 9. des künftigen Monats Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden im Berliner Hofe dahier, bei Herrn Mäurer, die nachstehenden Weinvorräthe, welche in den Depots zu Honnef, Oberdollendorf und dahier aufbewahrt werden, nämlich:

A. An Domainen-Weinen:

- 1) 8 Fuder 1826r Königswinterer Bleichert;
- 2) 7 Fuder 1826r Oberdollendorfer Bleichert;
- 3) 2 Fuder 1827r Königswinterer Bleichert;
- 4) 4 Fuder und 1 Zulaß 1827r Oberdollendorfer Bleichert;
- 5) a) 2 Zulaße Rhbndorfer 1828r Bleichert. und  
b) 1 Zulaß Rhbndorfer 1828r weißer Wein;
- 6) a) 1 Fuder und 5 Zulaße 1828r Oberdollendorfer Bleichert, und  
b) 2 Zulaße 1828r Oberdollendorfer weißer Wein;

B. An Schulsfonds-Weinen:

- 1) 2 Fuder 1826r Königswinterer Bleichert;
- 2) 3 Fuder 1827r Königswinterer Bleichert;
- 3) 4 Zulaße 1828r Honnefer (Menzenberger) Bleichert;
- 4) 6 Zulaße 1828r Honnefer Bleichert;
- 5) 2 Zulaße 1828r Königswinterer Bleichert;
- 6) 1 Zulaß 1828r Rhbndorfer Bleichert;
- 7) 1 Zulaß 1828r Mondorfer Bleichert;
- 8) 14 Zulaße 1828r Honnefer weißer Wein;

bsentlich zum Verkaufe ausgestellt, und bei erfolgenden annehmbaren Geboten definitiv zugeschlagen werden.

Königswinter, den 11. November 1829.

Der Königliche Domainenrath, Schäfer.

Am Montag den 7. des kommenden Monats Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden im Casthofe zum Drachenseil dahier, nachstehende Gegenstände:

Domainen-  
Verkauf.

- 1) das Commenderie-Gütlein zu Eßben, bestehend in  
21 Morgen 87 Ruthen Pr. Ackerland,  
verpachtet an den Peter Wilhelm Neuhalsen bis zum 31. Dezember 1830, 1833, oder 1836, um die Abgabe von 50 Thaler, incl.  $\frac{1}{3}$  Gold. Die Hälfte der Steuer ist zur Last des Pächters.
- 2) 5 Morgen 50 Ruthen Preuß. Rottland am alten Heidershofe, verpachtet bis zum 31. Dezember 1836 an den Georg Volberg zu Spich. Die Steuer ist zur Last des Pächters,

zum Verkaufe, und das Commenderie-Gütlein alternativ auch zur Erbverpachtung meißbietend ausgestellt werden.

Königswinter, den 14. November 1829.

Der Königl. Domainen-Rath, Schäfer.

Nro. 559.

Hols-  
Verkauf.

In Gemäßheit des von einer Königlichen Hochlöblichen Regierung genehmigten Wirthschafts-Plan pro 1830 wird an nachbenannten Tagen zur öffentlichen Versteigerung folgender Holzschlage in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Viller gekündigt werden.

Montag den 30. November 1829, Morgens 10 Uhr, zu Königsdorf bei dem Gastwirthcn Meller.

1) In der Unterförsterei Königsdorf Waldung Frohnbahn, im Schlage am Klosterfischchen: 21 Morgen 14 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 67 Schlagholz- und 109 Eichen und Buchen Stammholz-Loesen. Mehrere Loese eignen sich recht gut zum Lohschälen, dergleichen das Scheerholz auf dem Schlage pro 1829.

Dinstag den 1. Dezember 1829, Morgens 9 Uhr, daselbst

2) Ebendaselbst, Waldung Brauweiler, im Schlage Sterz: 26 Morgen 72 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen-Baumholz, in 64 Schlagholz- und 39 Eichen-Stammholz-Loesen. Mehrere Loese eignen sich recht gut zum Lohschälen.

3) Ebendaselbst, im Schlage Basseichenbau: 19 Morgen 9 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen-Baumholz, in 39 Schlagholz- und 29 Eichen-Stammholz-Loesen. Mehrere Loese eignen sich recht gut zum Lohschälen.

Mittwoch den 2. Dezember 1829, Morgens 9 Uhr, daselbst.

4) Ebendaselbst, an hohen Sicken der Weirauchsbusch: 21 Morgen 111 Ruthen gemischtes Schlagholz in 48 Schlagholz-Loesen. Die meisten Loese eignen sich zum Lohschälen.

5) Ebendaselbst, an den Allien und Klein-Königsdorfer-Kuhtrift-Wege: 22 Morgen 86 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 64 Schlagholz- und 106 Eichen- und Buchen-Stammholz-Loesen.

Donnerstag den 3. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, zu Kerpen.

6) Unterförsterei Kerpen, Waldung Kerpenerbruch, im Schlage im Kerpenerbruch: 29 Morgen 178 Ruthen Eichen Schlagholz mit Eichen-Baumholz, in 63 Schlagholz und 40 Eichen-Stammholz-Loesen, worunter mehrere gesunde und sehr starke Eichen, welche zu Schiffsbauholz brauchbar, kräftig sind. — Dergleichen eine Eiche, welche vom Winde umgeschlagen ist.

Freitag den 4. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, im Forstbause an Vurbach.

7) Unterförsterei Vurbach, Waldung Viller, Schlag in der Dreschluft: 24 Morgen 33 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 57 Schlagholz- und 51 Eichen- und Buchen-Stammholz-Loesen. Mehrere Loese eignen sich recht gut zum Lohschälen.

8) Ebendaselbst, Waldung im Bruch, Schlag Vurbacherbruch: 9 Morg. 132 Ruth. gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 19 Schlagholz- und 10 Stammholz-Loesen. Mehrere Loosen eignen sich vorzüglich zu Reißböden. — Dergleichen das Scheerholz auf dem Schlage pro 1829.

Samstag den 5. Dezember 1829, Morgens 9 Uhr, daselbst.

9) Ebendaselbst, Waldung Viller, im Schlage Wehrholz: 30 Morgen 148 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen und Buchen-Baumholz, in 72 Schlagholz und 78 Eichen- und Buchen-Stammholz-Loesen. Dergleichen das Scheerholz auf dem Schlage pro 1829.

Montag den 7. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, daselbst.

10) Ebendaselbst, im Schlage Rogglaulen-Jagdweg im Eichelgartenbau: 22 Morgen 127 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 49 Schlagholz- und 73 Eichen- und Buchen-Stammholz-Loesen. Dergleichen das Scheerholz auf dem Schlage pro 1829.

Dinstag den 8. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, daselbst.

11) Ebendaselbst, im Schlage Eichelsmaarbogen: 20 Morgen 10 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 43 Schlagholz- und 67 Eichen- und Buchen-Stammholz-Loesen. — Dergleichen das Scheerholz auf dem Schlage pro 1829.

Mittwoch den 9. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, daselbst.

12) Unterförsterei Villenhans, Waldung Viller, im Schlage Rabenbogen in der Spirdmaar: 36 Morgen 138 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 75

Schlagholz- und 92 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen. Mehrere Koofen eignen sich sehr gut zum Lohschälen.

Donnerstag den 10. December 1829, Morgens 10 Uhr, daselbst.

13) Ebendasselbst, im Schläge Schlichter, 35 Morgen 49 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 80 Schlagholz- und 117 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen. — Desgleichen das Scheerholz auf dem Schläge pro 1829.

Freitag den 11. December 1829, Morgens 10 Uhr, daselbst.

14) Ebendasselbst, im Schläge Dimerghemerbruch: 19 Morgen 8 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 39 Schlagholz- und 66 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen. — Desgleichen das Scheerholz auf dem Schläge pro 1829.

Samstag den 12. December 1829, Morgens 10 Uhr, im Schloß zu Brühl.

15) Ebendasselbst, Schlag im Neuentbusch die Johannesfisch: 24 Morgen 159 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen-Baumholz, in 56 Schlagholz- und 51 Eichen-Stammholz-Koofen. Mehrere Koofe eignen sich sehr gut zum Lohschälen.

16) Ebendasselbst, Schlag im Neuentbusch die Göggesgewehr: 27 Morgen 118 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen-Baumholz, in 58 Schlagholz- und 36 Eichen-Stammholz-Koofen. Mehrere Koofe eignen sich sehr gut zum Lohschälen.

Montag den 14. December 1829, Morgens 10 Uhr, im Schloß zu Brühl.

17) Unterförsterei Willenhaus, Waldung Wille, Schlag Brühlar-Gewehr: 21 Morgen 121 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 44 Schlagholz- und 57 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen.

18) Unterförsterei Schnorrenberg, Waldung Wille, Schlag Pingsdorfer-Gewehr: 18 Morgen 124 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 38 Schlagholz- und 55 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen.

Dinstag den 15. December 1829, Morgens 10 Uhr daselbst.

19) Ebendasselbst, Schlag an der Liblar-Straße das Kranzholz: 28 Morgen 35 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 57 Schlagholz- und 79 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen. Mehrere Koofe eignen sich sehr gut zum Lohschälen.

20) Ebendasselbst, Schlag Vurschhoven: 24 Morgen 35 Ruthen gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 48 Schlagholz- und 47 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen. Mehrere Koofe eignen sich sehr gut zum Lohschälen. — Desgleichen das Scheerholz auf den Schlägen Schnorrenberg pro 1828 und 1829.

Mittwoch den 16. December 1829, Morgens 10 Uhr, daselbst.

21) Unterförsterei Rdeberg, Waldung Schweitenbusch, Schlag im Schweitenbusch: 10 Morgen 164 Ruthen: gemischtes Schlagholz mit Eichen- und Buchen-Baumholz, in 22 Schlagholz- und 38 Eichen- und Buchen-Stammholz-Koofen. — Desgleichen das Scheerholz vom Schläge pro 1829.

22) Unterförsterei Brühl, Waldung Thiergarten, Schlag an der Fasanerie im Thiergarten: 6 Morgen bereits gefälltes gemischtes Schlagholz und einige Eichen-Stämme, auf Haufen und in einzelnen Koofen.

23) Ebendasselbst, Schlag am Seeweyher im Thiergarten: 5 Morgen gemischtes Schlagholz, in 20 Schlagholz-Koofen.

24) Ebendasselbst, an der Wassertreppe längs der Thiergarten-Mauer: das Oberholz von 30 Stück Weiden-Kopfholz-Stämmen, und das darunter befindliche Reiserholz, in 15 bis 20 Koofen. — Die Weiden-Kopfholz-Stämme werden geschoren.

Die Verkaufs-Bedingungen können bei dem Herrn Oberförster Jße zu Brühl und auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden.

Dresberg, den 30. Oktober 1829,

Der Königl. Forst-Insp.ektor, F r o m m.

Nro. 560.

Stechbrief.

Am 11. d. M. ist der untenstehend bezeichnete Tambour Heinrich Pring von der k. Kom-  
pagnie des 16. Infanterie-Regiments aus der hiesigen Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben,  
ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Köln den 13. November 1829.

Königl. Preuss. Kommandantur, v. d. L. u. d.

Signalement. Geburtsort: Niederdorf, Kreis Siegen; Preussen; gewöhn-  
licher Aufenthalt: Köln; Religion: katholisch; Stand: Korbmacher; Alter: 22 Jahr 10 Monat;  
Größe: 5 Fuß 3 1/2 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun und stark;  
Augen: braun; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gelblich; Bart: dunkelbraun; Kinn:  
spitz; Gesichtsfarbe: blass; Gesichtsbildung: oval; Statur: schlank; Sprache: deutsch; Bekleidung:  
eine blaue Dienstmütze mit Schirm und rothen Streifen, eine blaue Diensthose, ein Paar tuchene  
Diensthosens, eine schwarze Halbinde, ein Paar Halbstiefeln.

Nro. 561.

Stechbrief.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Carl Joseph Oberberg ist am 1. November c. von  
der Königl. 8. Artillerie-Brigade, 6. Fuß-Compagnie, aus der Garnison Koblenz desertirt. Es  
werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefodert, die  
außerordentlich aber ersucht, auf denselben ein wahrsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungs-  
fall anzuhalten und unter sicherer Bedeckung an die gedachte Brigade zu Koblenz abliefern zu lassen.

Signalement. Der obengenannte Carl Joseph Oberberg aus Remscheid, im Kreise  
Lennepe, Regierungsbezirk Düsseldorf gebürtig, ist 21 Jahr alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat braune  
Haare, ovale Stirn, braune Augenbraunen, blau-graue Augen, stumpfe Nase, breiten Mund, rundes  
Kinn, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer neuen blauen Diensthose, ein Paar  
grauen Dienst-Tuchhosen, einer alten blauen Dienstmütze, einer alten schwarz-tuchenen Halbinde,  
neuen Schuhen und Hemde, auch ist er noch im Besiz einer alten blauen Diensthose, einer  
gelb satunen Weste und eines Hemdes.

Koblenz, den 9. November 1829.

Königl. Reg. Abteilung des Innern.

Nro. 562.

Stechbrief.

Der Fuhrmann Mathias Kaltenbach, Sohn des Fuhrmannes Severin Kaltenbach, aus  
Geckhoven im Kreise Jülich, ist mehrere Predereien dringend verdächtig, indem er bei  
verschienenen Kaufleuten in Jülich, Eresfeld, Uerbingen und Duisburg unter allerlei Vorspiegelungen  
Waaren auf den Namen Anderer ohne Auftrag bestellte und sie in Empfang nahm, ohne sie an  
die vorgebliebenen Kommitenten abzuliefern.

Da der u. Kaltenbach sich auf stüchligem Fuße befindet und im Monate Oktober namens-  
lich im Vergleichen sich umhergetrieben haben soll, so ersuche ich unter Verfüzung des Signale-  
ments die resp. Behörden, auf diesen dem Anscheine nach gewandten Betrüger ein wahrsames  
Auge zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorsehren zu lassen.

Aachen, den 14. November 1829

Der Königl. Instruktionenrichter, Förster.

Signalement. Mathias Kaltenbach: 21 Jahr alt, Fuhrmann; Geburts- und Wohnort:  
Trobacherey; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: schwarz; Stirne: platt; Augenbraunen und Augen:  
schwarz; Nase und Mund: dick; Kinn und Gesicht: rund; Bekleidung: Ein blautuchener  
Ueberrock, eine gelbe satunene Weste mit weißen Streifen, ein roth satunenes Halstuch, lange  
blautuchene Hosen, ein blauer leinener Kittel, eine blautuchene Kappe mit grünem Schirme, wol-  
lene Strümpfe und Schuhe mit Riemen.

Nro. 563.

Stechbrief.

Die bereits in dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Arnberg, Stück 24, von 1829,  
durch Stechbrief verfolgte Sophia Busche, Ehefrau des Hrn. Kiep aus Jersich, wegen mehrerer  
Diebstähle bereits rechtskräftig verurtheilt, wegen anderer aber noch in Untersuchung, ist in der  
Nacht vom 2. auf den 3. Juni d. J. mit ihrem 3 Monat alten Kinde aus dem Arrest zu  
Arnberg entwichen, und bis jetzt noch nicht wieder verhaftet.

Da zu vermuthen steht, daß sich diese Diebinn vagabondirend umhertreibt, so sehen wir an uns veranlaßt, sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden nochmals zu ersuchen, auf die nachstehend signalisirte Ehefrau Riep ein wachsames Auge zu haben, sie im Verzeiungsfall verhaften und uns abliefern zu lassen.

Hamm, den 14. November 1829.

Königl. Preuss. Inquisitoriat.

Per son-Beschreibung. Sophia Busche, Ehefrau des Leinr. Riep, aus Coesfeld gebürtig, wohnhaft gewesen in Iserleben, 25 Jahre alt, 5 Fuß groß unterlicher Statur, dunkelblonde Haare, flache niedrige Stirne, dunkelblonde Augenbraunen, blaue Augen, spitze Nase, etwas breiten Mund, rundes Kinn, ovales Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe

Da der kaiserl. Adom Kaiser in Köln verhaftet worden ist, so wird der unter dem 31. v. Nro. 561. M. gegen ihn erlassene Steckbrief hiermit eingezogen.

Aachen, den 17. November 1829.

Der Königl. Instruktions-Richter, Foerster.

Zurück-  
gekom-  
mener  
Steckbrief.

Bei einem verdächtigen Individuum ist eine englische zweigehäufte silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern und dem Namen Carl Kufferath in Nüßheim an der Ruhr, bezeichnet, sequestrirt worden. Dieselbe zeigt zugleich das Datum, und befinden im Innern des zweiten Gehäuses sich die Buchstaben, C. H. F. B., über denselben die Zahl 1866 und unter denselben jene von 1734 eingraviert. An der Uhr ist ein großer Uhrschiüssel von Achat, in Kupfer gefaßt, befestigt. Wahrscheinlich rührt solche von einem Diebstahl her, und wird der Eigentümer daher aufgefodert, sich als solcher bei der unterzeichneten Stelle zu legitimiren.

Köln, den 9. November 1829.

Der Ober-Prokurator, Berg haus.

Nro. 565.

Diebstahl.

Zu Puhl. Kreis Waldbrohl, sind in der Nacht vom 9—10 d. M. mittelst Einbruch folgende Waaren und Gelder gestohlen worden:

1) Ein Stück fein dunkelblau Kanneper Tuch mit der Nro. 11579 bezeichnet, 20 $\frac{1}{2}$  brabant Ellen haltend,  $\frac{1}{2}$  breit; 2) ein Stück wolllblau Kanneper Tuch, fein mit der Nro. 12068 bezeichnet, 26 brabant Ellen haltend,  $\frac{1}{2}$  breit; an beiden Stücken waren auf der Manteldecke die Buchstaben O. W. St. A. S., beiderseits mit weißem und bei letztem mit rothem Waa eingewirkt; 3) 3 $\frac{1}{2}$  Ellen kölnisch, schwarz ordinäres Tuch; 4) 16 bis 18 kölnische Ellen, ordinär blau Dienentopper Tuch; 5) mehrere Ellen ordinär blau Tuch; 6)  $\frac{1}{2}$  Stück dunkelgrün ordinärer Dieder, circa 10—12 kölnische Ellen haltend,  $\frac{1}{2}$  breit; 7) zwei leinene große Betttücher; 8) ein flamoisene Küssengüge, weiß und roth gestreift; 9) ein Oliven grüner feiner Tuch Ueberrock mit gesponnenen schwarzen Ornamenten; 10) ein Kissen von Kirschbaumen-Dolz mit unverstettem Schieber,  $\frac{1}{4}$  Fuß lang und  $\frac{1}{2}$  Fuß hoch, enthaltend etwa 112 Thaler an Geld, größtentheils in brabant und französischen Kronenthalern nebst einem 40 Frankenstück, zwei Preuss. Friedrichs-dor und einer halben Pistole in Gold.

Ein Jeder, der über den gegenwärtigen Verfall der Sachen Nachricht geben kann, wird ersucht, solche der unterzeichneten Stelle oder seiner Ortsbehörde sogleich mitzutheilen.

Bonn, den 16. November 1829.

Der Königl. Prokurator, Eversmann.

Nro. 566

Diebstahl.

## Vermischte Nachrichten.

Die nun verstorbene Wittve Maria Gertrude Starck, geborne Voissiere, hat der Kirche St. Maria im Kapitol zu Köln, Bedarfs Stifftung einer wöchentlichen Messe, ein Kapital von 400 Rhlr. kölnisch vermacht, und ist die Ernächtigung zu dessen Annahme ertheilt worden.

Der nun verstorbene Johann Math. Winterfelden zu Unkel hat in der Pfarrkirche zu Kiblar ein Anniversarium gestiftet, und zur Vrsicherung der dessfälligen Kosten nebst 23 Sgr. für die der Messe beiwohnenden Armen ein ihm zugehöriges Grundstück zur Sicherheit gestellt. Sodann haben die Eheleute Conrad Empgen und Anna Maria Müllers und der Heinrich Rüfgen in gedachter Kirche, Erstere zwei Anniversarien und Letzterer ein Seelenamt gestiftet und für die dessfälligen Kosten ihnen zugehörige Grundstücke zur Sicherheit gestellt.

Die Ernächtigung zur Annahme dieser Stiftungen ist ertheilt worden.

Die nun verstorbenen Eheleute Leonard Voß und Anna Maria Epenbach zu Jöhendorf haben der Kirche zu Quadrat im Kreise Bergheim zur Stifftung eines monatlichen Hochamtes ein Kapital von 230 Rhlr. 23 Sgr. übertragen, und ist die Ernächtigung zu dessen Annahme ertheilt worden.

## Personal = Chronik.

Des Königs Majestät haben dem evangelischen Pfarr-Schullehrer Tzpe zu Trecken, welcher am 1. November d. J. 50 Jahre im Amte steht, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse mittelst Allerhöchster Kabinetts-Order vom 13. October c. zu verleihen geruht.

An die Stelle des in die Erzbischofse von Paderborn versetzten katholischen Pfarrers Pulte ist der hiesige Pfarrer zu Niehl, Moriz Hemburg, zum Pfarrer inkirchen im Siegfkreise unterm 11 November d. J. ernannt worden.

An die Stelle des emeritirten Predigers Lemmer ist der Kandidat Karl Mittelacher zum Prediger der evangelischen Gemeinde Alt-Donrath im Siegfkreise ernannt und unterm 17. November c. als solcher bestiftigt worden.



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 47.

Köln, Dienstag den 24. November 1829.

## Substitutions-Patente,

Auf Ansehen des Herrn Advokat-Anwalts August Bruner, als Vereclamirter der Schühn-Gesellschaft zu Drugg, vertreten durch ihre Deputirte Marcus Becker, Schreinermeister, Jakob Frester, Leineweber, und Jakob Schallenberg, Barbierer, alle in Drugg, wohnhaft, soll das dem Schulze, Schustermeister Anton Luckenbach zu Drugg, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Regierungsbezirk Köln, zugehörige, in der Kirchgasse, mit No. 9 bezeichnerte Haus, welches in Holz aufgeführt ist, und im Erdgeschosse ein Stockwerk hat, wovon die Länge circa 20 Fuß und die Tiefe circa 15 Fuß beträgt, sodann einen Keller, Vorhaus, was zu einem Laden sich eignet und jetzt wüthlich dazu benutzt wird, so wie mehrere Zimmer, wovon im Erdgeschosse 4 Fenster stosswärts, eben so in der oberen Etage angebracht sind; sodann unter dem Dache ein kleiner Speicher; das Dach ist mit Ziegeln gedeckt, am Hause ist ein kleines Hölzchen, und wird gegenwärtig von dem Metzger Bremer, in der untersten Etage und in den oberen Theilen von dem Eigentümer Luckenbach selbst bewohnt, am Donnersteg den dritten Dezembervorleses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte in Köln No. 1V, in der Sternengasse, in dem sogenannten Weidenbach'schen Hause No. 25, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeworfen werden. Das Erstgebot ist 400 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die von obigen Realitäten zu entrichtende Grundsteuer jährlich 7 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. beträgt, liegt nebst Kaufbedingungen auf der Gerichts-Chancerei des obengenannten Königl. Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 20. August 1829.

Der Friedensrichter bei No. 111, versendend die Friedensrichterstelle bei No. 1V, daselbst, Pelmann.

Auf Ansehen und Betreiben des in Siegburg wohnenden Handelsmannes Jesue Abraham, welcher Donnigil bei Herrn Notar Strunk in Hance gewählt hat, sollen die nachbestehenden, dem Eigenthümer Anton Haupts, und dessen Ehefrau, geborne Anna Christina Brenner, zu Kumpel, für sich und in der Eigenschaft als Erben des zu Niederschweuren verlebten Adlers Johann Brenner; 2) dem Leineweber Heinrich Brenner, dormalen auf dem Probsthofe zu Oberpleis, 3) dem Ackersacker Peter Wiener zu Ebben, beide als Kinder und Erben des verlebten Johann Brenner; sodann 4) dem von dem verstorbenen Johann Brenner zu Niederschweuren hinterlassenen, noch minderjährigen Sohnes, Namens Christian Brenner, Schneider, vertreten durch den Vormund Jakob Brenner, Adressir, zu Niederschweuren wohnend, zugehörigen, in den Gemeinden Kaufschendorf und Dehlinghoven, Bürgermeisterei Oberpleis, sodann in der Civiciade Ebben, Samtgemeinde Hennek, Kanton idem, im Siegreisse, Regierungsbezirk Köln, gelegenen Immobilien, am Mittwoch den 3. März 1830, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Hennek, für das vom Gläubiger gemachte Erstgebot zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden:

### A) Gemeinde Kaufschendorf.

1) Wohnhaus, Scheune und Stallung zu Niederschweuren, mit dem darunter und darum gelegenen Hofgrund, Garten und Baumgarten, circa 2 Morgen groß, zwischen Engelbert Kirchard, dem Wache, dem Fuhrwege und dem minderjährigen Adolph Bernards gelegen. Das Wohnhaus ist 20 Fuß lang, 22 weit und 12 Fuß hoch, zweistöckig; im Erdgeschosse befindet sich die Wohnstube, Küche und 2 kleine Kammern; im 2. Stock 3 Zimmer und einen Gang, oben diesen der Speicher, unterm Hause ein ungewölbter Keller, in der Küche ein Backofen; die bei dem Hause stehende Scheune ist 28 Fuß lang, 17 breit und 16 Fuß hoch; der dabei stehende Schoppen oder Viehstall ist 16 Fuß weit, 18 lang und 16 Fuß hoch; — sämtliche Gebäude sind von Holz, mit Lehmfachwerk gebaut, mit Stroh gedeckt, in schlechtem Bauzustande und zum

Thcil eingestürzt; Angebot 100 Thlr. 2)  $\frac{1}{2}$  Morgen Land aufm Webershof, zwischen Peter Schlier, dem minderjährigen Adolph Bernards und Daniel Hermanns; zu 5 Thlr. 3) Circa 1 Morgen Land und Obststräucher an der Püßhecke, zwischen Peter Brenner und Domainen-Schreuer-Dof; zu 16 Thlr. 4)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land hinter dem Uebergarten, zwischen dem Bache und Keiner Kurfcheld; zu 4 Thlr. 5) 18 Ruthen Land im Uebergarten, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Brenner; zu 1 Thlr. 6) 23 Ruthen aufm Lochsiefen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Brenner; zu 1 Thlr. 7) 20 Ruthen Land daselbst, zwischen dem Stog und Christian Schmitz; zu 1 Thlr. 8)  $\frac{1}{2}$  Morgen Land im Lochsiefen, zwischen Wittib Jakob Bernards beiderseits; zu 3 Thlr. 9) 24 Ruthen Land auf dem Aht Morgen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Peter Brenner; zu 2 Thlr. 10) 1 Viertel 4 Ruthen Land, schießt an den Lochsiefen zwischen Peter Bernards und Peter Hausmann; zu 2 Thlr. 11) 61 Ruthen Land an der Kirchbigen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Schmitz; zu 3 Thlr. 12) 61 Ruthen Land an der Rübenbigen, zwischen Peter Schmitz und Michel Brenner; zu 3 Thlr. 13)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land auf der Hollen, zwischen Wittib Jakob und Peter Bernards; zu 1 Thlr. 14)  $\frac{1}{4}$  Land daselbst, zwischen Wilhelm Weiler und Peter Bernards; zu 2 Thlr. 15) 17 Ruthen Land aufm Gleichen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Fries; zu 1 Thlr. 16) 7 Ruthen Wiesen in der Kirchbigen, zwischen Michel Brenner und Wittib Jakob Bernards; zu 15 Sgr.

#### b) G e m e i n d e D e h l i n g h o v e n.

17)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land aufm Plag, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Brenner; zu 1 Thlr. 18) 15 Ruthen Land daselbst, zwischen Michel Brenner und Johann Wisborn; zu 1 Thlr. 19) 7 Ruthen Wiesen in der Siefenwiese, zwischen Erben Wilhelm Schmitz und Michel Brenner; zu 15 Sgr. 20) 11 Ruthen Wiesen daselbst, längs Michel Brenner und Johann Sapsch; zu 15 Sgr. 21)  $14\frac{1}{2}$  Ruthe Busch im Siefen, zwischen Wittib Jakob Bernards; zu 15 Sgr.

#### c) I n d e r G e m e i n d e S b v e n.

22)  $33\frac{1}{4}$  Ruthen Land aufm Obersten-Lausenroth, zwischen Johann Sapsch beiderseits; zu 2 Thlr. 23) 17 Ruthen Land am Hardtwieschen mit den Sträuchern, zwischen der Kotterhardt und Michel Brenner; zu 1 Thlr. 24)  $29\frac{1}{2}$  Ruthen Land an den Steinen, zwischen dem Bache und dem Mühlengraben; zu 2 Thlr. 25) 6 Ruthen Land am Weyerchen, zwischen dem Busche und Heinrich Schmitz; zu 15 Sgr. 26) 15 Ruthen im Busch in den Hardtsträuchern, neben Erben Wilhelm Schmitz; zu 15 Sgr. 27) 5 Ruthen Busch daselbst, neben Vorigem; zu 15 Sgr. 28) 20 Ruthen Land aufm Krogengarten auf der Deichbigen, zwischen Michel Hollstein und Michel Hausmann; zu 1 Thlr. 29)  $\frac{1}{4}$  Land auf der Frauenbigen im Werthen, an zwei Stücken neben Wittib Michel Brenner; zu 1 Thlr. 30)  $\frac{1}{4}$  Land auf dem Weiler am Eingefallenen, zwischen Johann Jonas und Peter Laufenberg; zu 2 Thlr. 31) Das Gerechtsam in der Kotterhardt; zu 1 Thlr.

Vorstehende Immobilien sind von den Schuldnern verlassen worden, und werden jetzt von Verschwiebenen gegen Abtragung halber Früchten benutzt, und sind fürs Jahr 1829 mit 6 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. beskurt. Die Auszüge, so wie die Kaufbedingungen, sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen gelegt. Penaeß, den 11. November 1829.

Der Kdägl. Friedensrichter, Schreier.

## Bekanntmachungen.

Die Inhaber von ehemals kurkölnisch-landsständischen Obligationen, wie auch die Gläubiger von verschiedenen auf Domänen des rechten Rheinufers haftenden Kapitalien, deren Zinsen bisher aus der unterzeichneten Kasse gezahlt worden sind, werden andurch benachrichtigt, daß die Zahlung der Zinsen für das laufende Jahr 1829 am vierten December d. J. bei uns anlangen und während desselben Monats an jedem Tage der Woche (Sonntags und Feiertage ausgenommen), in den Vormittagsstunden Statt haben wird, worßhalb den Interessenten noch besonders empfohlen wird, in besagtem Monate ihre Zinsen zu erheben; im Januar künftigen Jahres (jedoch die ersten fünf Tage ausgenommen) geschieht die Zahlung der Zinsen der Woche und zwar: Montags, Dinstags, Mittwochs und Donnerstags; während des Monats Februar d. J. werden aber keine Zinsen gezahlt, und vom ersten März ab können solche — wie im Januar — Vormittags, erhoben werden.

Sodann wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) Die Quittungs-Formularen können in den letzten zehn Tagen des laufenden Monats November, Vormittags, bei uns gratis abgeholt werden.
  - 2) Für die Zinsbeträge von 50 Rthl. und darüber sind die Quittungen auf dem tarifmäßigen Steuerpapier auszustellen, wovon jedoch die Armen-Anstalten, Kirchen- und Schul-Verwaltungen ausgenommen sind. Dieselben, welche von den Eigenthümern zur Zinsen-Erhöhung bevollmächtigt sind, haben eine legalisirte Abschrift ihrer Vollmacht beizubringen. Uebrigens ist die Vorlegung der Schul-Urkunden bei der Zinsenzahlung nicht mehr erforderlich; es sey denn, daß solche bei Eigenthums-Veränderungen in besondern Fällen verlangt werde.
  - 3) Bei jeder Eigenthums-Veränderung, welche durch Sterbefall, oder Cession u. entsteht, muß die neue Besizer ihre Legitimations-Dokumente zuvor an die königliche Regierung hier einreichen, um von dieser als Eigenthümer und zum Zinsenzug Berechtigte anerkannt zu werden.
  - 4) Auswärtige Kreditoren können sich schriftlich an uns wenden, um zu bewirken, daß die Zahlung der Zinsen durch Delegation bei einer der nächstgelegenen königlichen Kassen geschehe.
- Köln, den 12. November 1829. Königl. Regierung-Hauptkasse.

Die Erben des zu Köln verstorbenen Waarenmachers Hermann van Buchem haben auf Rückstattung der von denselben gestellten Amtskautions angetragen.

Es werden demnach alle diejenigen, welche entweder aus einer Amtshandlung des genannten Waarenmachers oder wegen zu der Kautionsleistung dergleichen Gelder ein gesetzliches Vortrecht zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solches binnen drei Monaten nach Bekanntmachung des Gegenwärtigen geltend zu machen, und zu diesem Ende ihre Einsprüche in der Kasse des Handelsgerichts zu erklären. Nach Verlauf der drei Monate, ohne daß ein Einspruch geschehen sey, wird die zur Rückzahlung der angeführten Amtskautions erforderliche Beistimmung ausgesprochen werden.

Köln, den 21. November 1829.

Das königliche Handelsgericht.

Unterszeichnet: Grossmann, Präsident. Heinspoeth, Gerichtsschreiber.

Die Herren Großbeerbten, wie auch die Deputirten der Kleinbeerbten, und der servitutberechtigten Gemeinden der Altenforsten Gemark, werden auf Donnerstag den 10. December laufenden Jahres, Morgens neun Uhr, nach Zugang in den Gasthof zum Kaiserlichen Hofe, zu erscheinen eingeladen, um den Schluß-Recess über das, nun beendigte, Theilungs- und Verrechnungswesen der besagten Gemark abzuschließen, und die Expeditionen sämtlicher Verhandlungen gegeneinander auszugleichen.

Bonn, den 11. November 1829.

Aus Auftrag der Königl. Hochbbl. Regierung in Köln:

Der Königl. Landrath,  
Scheven,

Der Königl. Forst-Inspcctor,  
Fromm.

Ein Hohes Ministerium des Innern hat der Gesellschaft zur Beleuchtung der Städte, unter dem Namen J. W. Schmig auf die von derselben erfundenen und mittelst gefeszmäßig niedergelegten Zeichnungen und Beschreibungen bestimmte Laternen und Lampen, an welchen Linsen, Prismen und parabolisch geformte Scheinwerfer aus zwei Glaskörpern ohne Schatten gebildet, angebracht sind, so wie auf alle damit verbundenen Gegenstände, ein ausschließliches Patent erteilt, gültig für den ganzen Umfang der Preussischen Monarchie bis zum 27. October 1837.

Die Gesellschaft ist erbbilig, für bestimmte Gegenden und besonders für Haus- und Studientampen ihr Patentrecht abzutreten, und wird deshalbige portofreie Anträge an ihr Comptoir, Oranienburger Straße No. 76 in Berlin, beantworten.

#### Ö f f e n t l i c h e s   A u f g e b o t .

Auf den Grund eines Beschlusses der Rathskammer des hiesigen Königl. Landgerichtes vom 29. August 1829 und auf Betreiben des für die in Kbln wohnenden Damen Maria und Francisca von Wed handelnden Advokat-Anwalts Schenk, werden alle diejenigen, welche an der durch Zufall verlernten, zu Gunsten von Friedrich Schopen am 13. April 1793 über eintaufend neunhundert Reichthaler Kblnisch ausgestellten, auf den Freiherren Peter Heinrich von Wed übergegangenen und von diesem auf die genannten Damen Maria und Francisca von Wed gebieheten, landständischen Obligation, — als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert: diese vermeintlichen Ansprüche in der Frist von zwölf Monaten, von heute an gerechnet, auf der Kanzlei des hiesigen Königl. Landgerichtes gehörig anzumelden, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen ewiges Stillschweigen damit auferlegt und die bezeichnete Obligation amittisirt werden soll.

Kbln, den 13. October 1829.

Schenk, Advokat-Anwalt.

## Verkauf von Holz ic. aus Gemeinde-Waldungen.

Die nachstehend bemerkten Kohlen- und Loßschläge, auch Bauholz aus den Gemeinde- und Institutens-Waldungen meines Kreises für das Wirtschaftsjahr 1829—30, werden Montag den vierzehnten t. M. Dezember, Morgens zehn Uhr, hier zu Prüm, auf meiner Kanzlei, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen können täglich auf meiner Kanzlei, so wie auch auf den Amts-Stuben der betheiligten Herren Bürgermeister, eingesehen werden. Auch sind die nachstehend genannten Gemeinde-Ärster angewiesen, die Schläge den Kauflustigen an Ort und Stelle zu zeigen.

Prüm, den 20. November 1829.

Der Königliche Landrath, O. Därfch.

## Nachweise

der Kohlen- und Loßschläge und des Bauholzes aus Gemeinde- und Institutens-Waldungen, welche am 14. Dezember 1829, zu Prüm, verkauft werden sollen.

| Kaufende No. | Namen der        |                                            | Distrikte.                       | Eichenbaumstämme.<br>Weide. | Der Schläge    |                 |                       |             |                   | Namen und Wohnort<br>der<br>Gemeindefürher,<br>welche die Schläge<br>nachweisen. |
|--------------|------------------|--------------------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|----------------|-----------------|-----------------------|-------------|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
|              | Bürgermeisterei. | Gemeinden<br>und<br>Instituten.            |                                  |                             | Größe.         |                 | ungefährer<br>Ertrag. |             |                   |                                                                                  |
|              |                  |                                            |                                  |                             | Morgen.        | Ruthen.         | Duch<br>Kiste.        | meist       | Loß.              |                                                                                  |
| 1            | Wieslaff         | Brandscheid und<br>Duchet                  | Espeid                           | —                           | 25             | —               | 25                    | —           | —                 | Reichert in Brandscheid.                                                         |
| 2            | Märtenbach       | Densborn                                   | Kleborn.                         | —                           | 10             | —               | —                     | 50          | —                 | Brüd in Densborn.                                                                |
| 3            | desgl.           | Zendscheid                                 | Wingertsbach.                    | —                           | 20             | —               | 60                    | —           | —                 | Fonken in Wirsborn.                                                              |
| 4            | desgl.           | Wirsborn                                   | Stessenbach.                     | —                           | 50             | —               | —                     | 200         | —                 | Marceau in Markeshausen.                                                         |
| 5            | Ringbushscheid   | Stipendien-Stif-<br>tungswald Reß-<br>bach | Kupflager.                       | —                           | 18             | —               | 100                   | —           | —                 |                                                                                  |
| 6            | Steffeln         | Steffeln                                   | Hinterste Seifen                 | —                           | 20             | —               | 60                    | —           | —                 | Steffen in Steffeln.                                                             |
| 7            | Wädesheim        | Duppach                                    | Duchholz                         | 15                          | —              | —               | —                     | —           | —                 | Schiffbauer in Schwirzheim                                                       |
| 8            | Hallschlag       | Armont                                     | Schneifel                        | 18                          | —              | —               | —                     | —           | —                 | Klein in Armont.                                                                 |
| 9            | Wädesheim        | Schwarzheim                                | Eulscheid                        | —                           | 15             | —               | —                     | —           | 30                | Schiffbauer in Schwirzheim.                                                      |
| 10           | desgl.           | —                                          | Wasserfell                       | —                           | 10             | —               | —                     | —           | 20                |                                                                                  |
| 11           | Burbach          | Burbach                                    | Sitters                          | —                           | 51             | 70              | —                     | —           | 500               | Faber in Schbnecken.                                                             |
| 12           | Dingdorf         | Plütscheid                                 | Kastennärdchen<br>(Gewerbewald)  | —                           | 24             | —               | —                     | —           | 120               |                                                                                  |
| 13           | Ringbushscheid   | Mauel                                      | Schornstein Lai<br>(Gewerbewald) | —                           | 11             | 148             | —                     | —           | 50                | Reisend in Oberweiler.                                                           |
| 14           | Wachweiler       | Hargarten                                  | Vorkopscheid<br>(Gewerbewald)    | —                           | 2              | —               | —                     | —           | 16                |                                                                                  |
| 15           | Hallschlag       | Hallschlag                                 | Steinert                         | —                           | 30             | 154             | —                     | —           | 40                | Klein in Armont.                                                                 |
| 16           | desgl.           | Armont                                     | Kottenfisch                      | —                           | 10             | —               | —                     | —           | 24                |                                                                                  |
| 17           | Hallscheid ic.   | Hesewald                                   | Rehenseisberg                    | —                           | 120            | 3               | —                     | —           | 280               | Marx in Oberbüfch.                                                               |
| 18           | Märtenbach       | Märtenbach                                 | Hundsfau                         | —                           | 25             | —               | —                     | —           | 90                |                                                                                  |
| 19           | desgl.           | Wirsborn                                   | Stessenbach a)<br>b)<br>c)       | —                           | 35<br>36<br>33 | 24<br>147<br>19 | —<br>—<br>—           | —<br>—<br>— | 350<br>185<br>264 | Fonken in Wirsborn.                                                              |
| 20           | desgl.           | Wirsborn                                   | Geisenreth                       | —                           | 42             | —               | —                     | —           | 224               |                                                                                  |

| Aufsteigende Wägen | Namen der        |                               | Distrikte.               | Eigenthumspläne. | Der Schläge |         |                   |        |      | Namen und Wohnort der Gemeindefürster, welche die Schläge nachweisen. |
|--------------------|------------------|-------------------------------|--------------------------|------------------|-------------|---------|-------------------|--------|------|-----------------------------------------------------------------------|
|                    | Bürgermeisterei. | Gemeinden und Stiftungen.     |                          |                  | Größe.      |         | ungefähre Ertrag. |        |      |                                                                       |
|                    |                  |                               |                          |                  | Morgen.     | Ruthen. | Fuchsen.          | metze. | Leh. |                                                                       |
|                    |                  |                               |                          | Stück.           |             |         | Kiste.            |        | Str. |                                                                       |
| 21                 | Märtenbach       | Densborn                      | Kleborn                  | —                | 10          | —       | —                 | —      | 40   | Brück in Densborn.                                                    |
| 22                 | Niederprüm       | Bondenbrett                   | Steinigenberg            | —                | 6           | —       | —                 | —      | 20   |                                                                       |
| 23                 | desgl.           | Obermehlen                    | Lintscheid               | —                | 5           | —       | —                 | —      | 12   |                                                                       |
| 24                 | desgl.           | Sellerich                     | an der Jagd-<br>schneise | —                | 20          | 21      | —                 | —      | 24   | Kndpsel in Walscheid.                                                 |
| 25                 | desgl.           | desgl.                        | Elgreh                   | —                | 50          | —       | —                 | —      | 140  |                                                                       |
| 26                 | desgl.           | Niederprüm                    | Schewerchen              | —                | 4           | —       | —                 | —      | 24   | Schlemmer in Dausfeld.                                                |
| 27                 | Alzheim          | Kleinlangensfeld              | Prümer Kopf              | —                | 15          | —       | —                 | —      | 28   | Schiffbauer in Schwirgheim                                            |
| 28                 | desgl.           | Neuendorf                     | Harth                    | —                | 20          | —       | —                 | —      | 80   | Kndpsel in Walscheid.                                                 |
| 29                 | desgl.           | Walscheid                     | Steinigenberg            | —                | 6           | —       | —                 | —      | 28   |                                                                       |
| 30                 | desgl.           | Wüllwerath                    | Winscheitoberg           | —                | 8           | —       | —                 | —      | 8    |                                                                       |
| 31                 | Kommersheim      | Bondelsheim                   | Hamm                     | —                | 19          | 132     | —                 | —      | 100  | Schiffbauer in Schwirgheim                                            |
| 32                 | desgl.           | Weineheim                     | Brautheck                | —                | 39          | 100     | —                 | —      | 200  |                                                                       |
| 33                 | desgl.           | desgl.                        | Auf der Heide            | —                | 11          | 87      | —                 | —      | 30   |                                                                       |
| 34                 | Stadtsyll        | Schönsfeld                    | Niefenberg               | —                | 5           | —       | —                 | —      | 24   | Klein in Armont.                                                      |
| 35                 | desgl.           | Stadtsyll                     | Taubenheit               | —                | 37          | 68      | —                 | —      | 100  |                                                                       |
| 36                 | Steffeln         | Schüller                      | Wolfsdell                | —                | 4           | —       | —                 | —      | 10   | Steffen in Steffeln.                                                  |
| 37                 | Winterscheid     | Kirche von Wint-<br>terspell  | Gemeindeberg             | —                | 7           | —       | —                 | —      | 40   | Reichert in Winterscheid.                                             |
| 38                 | Leidenborn       | Kirche von Hed-<br>falsenfeld | Steinrich                | —                | 3           | —       | —                 | —      | 24   | Helmes in Leidenborn.                                                 |

# Am t s b l a t t der Königl ichen Regierung zu Köln.

Stück 48.

Din st a g , den 1. D e z e m b e r 1829.

Das 17. Stück der Gesefsammlung ist erschienen und enthält unter  
Nro. 1217) den Vertrag zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Durchlaucht  
dem Herzoge von Sachsen-Koburg-Gotha, wegen der Gefälle, welche an der äußern Gränze  
des Königlich Preussischen Gebiets von dem Verkehre des darin eingeschlossenen Herzoglich  
Sachsen-Koburg-Gothaischen Amtes Vollenrode erhoben werden; vom 4. Juli 1829;  
Nro. 1218) die Allerhöchste Kabinetts-Ordnung vom 1. Oktober 1829, betreffend die Anwendung des 44.  
Kriegs-Artikels bei Bestrafung von Diebstählen an Sachen eines Kameraden;  
Nro. 1219) die Bekanntmachung, betreffend die Subhastation von Grundstücken zur Deckung  
der Geldstrafen wegen Steuer-Defraudationen; vom 14. Oktober 1829, und unter  
Nro. 1220) die Ministerial-Erklärung vom 30. Oktober 1829 über die mit dem Kurfürstenthum  
Hessen getroffene Vereinbarung, die Sicherstellung der Rechte der Schriftsteller und Verleger  
in den beiderseitigen Staaten wider den Nachdruck betreffend.

Nro. 567.

Gesef-  
sammlung.

Nro. 568.

Nach der neuesten Regulirung des Grenz-Bezirks wird, den Bestimmungen der Zoll-Ordnung  
vom 26. Mai 1818, §. 10 und 96 gemäß, in der Anlage eine Nachweisung der gebildeten  
Eingangsstrafen zu den Haupt-Zollämtern und den Neben-Zollämtern erster Klasse, so wie auch  
der Revisionsstellen für das Reisegepäck der mit Extrapost Reisenden beim Eingange vom Aus-  
lande, mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Zollstrafen durch Zolltaseln bezeichnet sind,  
und in der Beilage der Lauf derselben nur durch Angabe der Orte, welche berührt werden, hat  
angegeben werden können.

Eingangs-  
strafen zu  
den Haupt-  
Zollämtern  
und den Ne-  
ben-Zolläm-  
tern  
erster Klasse  
1c. 1c.

Abänderungen, welche künftig getroffen werden möchten, sollen, in so fern sie die Haupt-  
Zollämter betreffen, in sämtlichen Regierungs-Amtsblättern, in so fern sie aber die Neben-Zoll-  
ämter angehen, durch die Regierungs-Amtsblätter der Provinz, worin das Neben-Zollamt belegen,  
bekannt gemacht werden.

Zugleich werden aufs neue folgende Bestimmungen der Zollordnung und der Verordnung  
vom 30. Oktober 1827 darüber, was bei der Einführung von Waaren oder Gepäck aus dem  
Auslande und beim Transport im Grenzbezirk zu beobachten ist, in Erinnerung, und einige  
reglementarische Anordnungen zur Kenntniß gebracht:

- 1) Jeder, der aus dem Auslande kommt und Waaren und Sachen bei sich führt, darf solche  
nur auf einer Zollstraße in das Land bringen.

Er muß von der Grenze auf der mit Zolltaseln bezeichneten Straße bis zu der Zoll-  
stelle bleiben, und das, was er bei sich führt, bei derselben anmelden (Zollordnung §. 3,  
5, 77 und folgende). Ueber die dort, nach Massgabe der Bestimmungen der Zoll-  
ordnung §. 6, 16, 78, 86, 87, 90 und ferner, erfolgte Abfertigung, muß derselbe  
allermal eine schriftliche Bescheinigung erhalten, die zur Legitimation beim weitem Trans-  
port der Waaren oder Sachen im Grenzbezirk dient.

- 2) Jeder, der aus dem Binnenlande kommt und Gegenstände bei sich führt, um damit nach  
dem Auslande zu gehen oder um sie auch nur in den Grenzbezirk einzuführen, muß bei  
dem an der Binnengrenze auf der Straße, auf der er sich in den Grenzbezirk begibt, ge-

legenden Control-Amte oder bei einem Steueramte an der Innenslinie oder zunächst des Grenzbezirks im Binnenlande, was er bei sich führt, anmelden, und mit einer Bescheinigung zur Legitimation beim weitem Transport im Grenzbezirk sich versehen lassen. Diese Bescheinigung ist nur allein in dem Falle nicht erforderlich, wenn der Transport auf einer Straße erfolgt, welche als Zollstraße von einem Grenz-Zollamte zur Innenslinie führend, bezeichnet ist, und auf dieser Straße, außer der Regel, kein Control- oder Anmeldungs-Amt sich befinden sollte.

Gegenstände, die mit Begleit-scheinen eines Steueramtes im Innern oder eines Grenz-Zollamtes, desgleichen mit Deklarations-Scheinen für die Passage durch das Ausland, aus dem Binnenlande in den Grenzbezirk kommen, um aus- oder durchzugehen, bedürfen der Anmeldung nur dann, wenn an der Straße, auf welcher sie den Grenzbezirk betreten, ein Control-Amt belegen, oder diese Anmeldung in der über eine Waare erhaltenen Zoll-Absfertigung oder Begleitung besonders vorgeschrieben ist. Außerdem dient der Begleit- oder Deklarations-Schein zur Legitimation im Grenzbezirk.

- 3) Wer Sachen innerhalb des Grenzbezirks weiter als eine Viertelmeile, oder aus dem Grenzbezirk nach dem Auslande, oder aus dem Grenzbezirk nach dem Binnenlande transportirt, muß mit einer Legitimation eines Zollamtes, einer Steuer-Hebestelle, einer Legitimations-Ausfertigungsstelle oder eines zur Ausfertigung von Transport-Bescheinigungen ermächtigten Versenders versehen seyn (Zollordnung S. 6, Verordnung vom 30. Okt. 1827).
- 4) Werden Waaren ausgeführt, welche mit einer Ausgangsabgabe belegt sind, so kommen die Vorschriften der Zollordnung S. 92 in Anwendung.
- 5) Von der Transport-Bescheinigung in den Fällen unter No. 1, 2 und 3 bleiben befreit: alle in der Ersten Abtheilung der Erhebungs-Rolle der Ein-, Aus- und Durchgangs-Abgaben verzeichnete Gegenstände, wenn sie unverpackt sind oder dergestalt vor Augen liegen, daß ihre Art ohne Weitläufigkeit sogleich erkannt werden kann (Zollordnung S. 6). Zur Erleichterung des Verkehrs können ferner alle Gegenstände, deren Menge in einem Transport so geringe ist, daß sie bei der Abgaben-Erhebung außer Betracht bleiben würden, (Erhebungs-Rolle vom 30. Oktober 1827, Abtheilung V. No. 7), auch in und durch den Grenzbezirk ohne Bescheinigung transportirt werden.

Es ist ausserdem zulässig befunden, nach örtlichen Verhältnissen in einzelnen Orten gewisse Gegenstände unbeschränkt oder bis zu einer bestimmten Menge von der Transport-Bescheinigung innerhalb des Grenzbezirks zu entbinden. Dergleichen Ausnahmen werden in jeder Provinz, wo sie vorkommen, jezt allgemein von neuem und künftig für jeden Fall besonders von den Provinzial-Steuer-Verwaltungs-Behörden durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gemacht werden.

Berlin, den 8. Oktober 1829.

(gez.) von Mos.

Nro. 589.

Spertul-  
Tarordnung  
für den  
Bezirk des  
Königl.  
Mercurates  
zu Siegen.

Auf Allerhöchsten Befehl vom 5. November 1829 und im Allerhöchsten Namen Seiner Majestät des Königs, wird nachstehende Spertul-Tar-Ordnung für den Verwaltungsbezirk des Königl. Bergamts zu Siegen, begreifend einen Theil des ehemaligen Großherzogthums Berg die Oranien-Nassauischen Landes-Erwerbungen und das Herzogthum Westphalen,

#### A. Betriebs-Spertula bei Gruhen.

|                                                                                                            | Rt. | Eg. | Pf. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|-----|-----|
| 1) Für einen Schurfschein auf Ein Quartal (stempelfrei) . . . . .                                          | —   | 10  | —   |
| 2) Für Erlangung eines Schurfscheins auf Ein Quartal (stempelfrei) . . . . .                               | —   | 10  | —   |
| 3) Für eine Nutzung auf Ein Jahr gültig, ohne Berücksichtigung der<br>Maassen (stempelpflichtig) . . . . . | —   | 15  | —   |
| 4) Für Erlangung einer Nutzung auf vier Monate (stempelfrei) . . . . .                                     | —   | 15  | —   |
| 5) Für Fristung einer Nutzung (stempelfrei) . . . . .                                                      | —   | 3   | —   |
| 6) Für eine Befristung durch die Bergbeamten, Behufs der Bezeichnung                                       | 1   | —   | —   |



|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |               |   |    |   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---|----|---|
| 7) Dergleichen Feldvermessung oder Verloßsteinung . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | bis . . . . . | 1 | 15 | — |
| Ist mehr als 1 Tag zur Besorgung des Geschäftes erforderlich, so wird für jeden Tag ein Rthl. liquidirt und erhoben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |               |   |    |   |
| 8) Marktscheidegebühren nach der bestehenden Taxe.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |               |   |    |   |
| 9) Für die Belehnung (exclusive 15 Sgr. Stempel)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |               |   |    |   |
| a) einer Jungrube . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |               | 1 | —  | — |
| b) für jede Maasse . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |               | — | 10 | — |
| c) für den Erbstoßen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |               | 1 | —  | — |
| 10) An Jahrgebühren quartalliter                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |               |   |    |   |
| a) von einer Ausbeutezeche, nach Ausweis der Quartal-Anschnitte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |               | 1 | —  | — |
| b) „ einer Freibauzeche dergleichen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |               | — | 20 | — |
| c) „ „ Zubußezeche dergleichen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               | — | 15 | — |
| d) „ einem Erbstoßen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |               | — | 15 | — |
| 11) An Bedinggeld, dem Geschwornen für jedes Bedinge . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |               | — | 3  | — |
| 12) Für Betriebsestriftung beliehener Zechen (stempelfrei) . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |               | — | 10 | — |
| 13) Für Bedingstufen-Schlagen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |               | — | 3  | — |
| 14) Für Freifahren einer Zeche auf Ansehen der Gewerkschaft . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |               | 3 | —  | — |
| 15) Rechnungs-Revisions-Gebühren für Revision der Gruben-Rechnungen, quartalliter (Eigenlöhnergruben ausgenommen)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |               |   |    |   |
| a) von einer Ausbeute-Zeche, nach dem Resultat des Rechnungs-Abschlusses                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               | — | 15 | — |
| b) von einer Freibau-Zeche dergleichen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |               | — | 10 | — |
| c) von einer Zubuß-Zeche dergleichen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |               | — | 7  | 6 |
| 16) Für Revision eines Zubuß-Ausschlages . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |               | — | 5  | — |
| 17) Für einen Extrakt aus dem Rauth-Protokolle, für jede Verhandlung (stempelfrei) . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |               | — | 5  | — |
| 18) Für jede Verpflichtung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |               |   |    |   |
| a) eines Schichtmeisters, Hütten- oder Hammer-Schultheißen . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |               | 1 | —  | — |
| b) eines Steigers, Schmelzers, Hohofenmeisters, Kohlenmeisters . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               | — | 15 | — |
| 19) Für besondere, im Interesse der Gewerken ertheilte Aufträge und Verrichtungen, z. B. Eisensteins-Maass-Visitation, oder Visitation der Eisensteins-Bestände, oder Revision des gesehten Eisensteins; ferner, wenn auf Ansehen der Gewerken, Erze auf den Gruben oder Hütten vermessen oder verwogen werden, desgl. wenn Besichtigungen geschehen, wenn Erze ins herrschaftliche Zeichen gesetzt oder mit Arrest belegt werden |               | 1 | —  | — |
| B. Betriebs-Sportula bei Hütten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |               |   |    |   |
| Für die Verleihung eines Poch-, Wasch-, Hütten- oder Hammerwerks . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |               | 3 | —  | — |
| Die übrigen, bisher in den verschiedenen Reviertheilen des Bergamts Verglebs Siegen erhobenen Sätze bleiben einstweilen unverändert beibehalten.                                                                                                                                                                                                                                                                                  |               |   |    |   |
| C. Feder-Sportula.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |               |   |    |   |
| 1) Für eine einfache Vorladung . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               | — | 2  | 6 |
| 2) Für Ab- und Aufschreiben von Verganttheilen in das vom Bergamte — nicht Vergerricht — geführt werdende Buch . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               | — | 12 | 6 |
| 3) Für ein Protokoll, einen Bericht, eine Resolution, Requisition, ein Urtheil, einen Vergleich, einen Befehl, einen Extrakt aus den Akten, nach Maassgabe des Objekts . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                  | bis . . . . . | — | 5  | — |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |               | 1 | —  | — |
| (Nach der Wichtigkeit des Gegenstandes wird der Stempel angewendet.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |               |   |    |   |

- 4) Copialien werden sobald liquidirt, als die Verhandlung sammt Anlagen Nr. Sgr. Pf. mehr als eine Seite beträgt, pr. Bogen . . . . . : . . . . . — 2 6

Ausgenommen hiervon sind:

die reinen Betriebs- und Verwaltungs-Gegenstände, welche ex officio veranlaßt werden.

- 5) Für jede Depositat-Beschneidung in Privat-Angelegenheiten . . . . . — 15 —

- 6) Dem Vergoten wenn er bei gewerthchaftlichen Angelegenheiten gegenwärtig ist, die reglementsmäßigen Diäten pr. Tag mit 15 Sgr.

Außerdem Meilengelder ad 10 Sgr. für die Meile der Entfernung von seinem Wohnort.

provisorisch und bis zur Einführung einer allgemeinen Gebühren-Taxe für sämtliche Berg-Distrikte in den Rheinprovinzen mit gesetzlicher Wirkung genehmigt und bestätigt.

Berlin, den 11. November 1829.

(L. S.)

Der Minister des Innern (gez.) von Schudmann.

Nro. 570.

Polzßberei

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Zur möglichsten Vereinigung der gegenseitigen Interessen der Polzßberei auf dem Rheine und der Sicherung der Brücken, Strom-Bauten und Ufer-Anlagen gegen Beschädigungen, welche sie bei hehem Wasser und Eisgange durch schwimmendes Holz mehr als gewöhnlich ausgesetzt sind, setzen wir, mit Aufhebung der Verordnung vom 23. Juni 1820, Amtsblatt für 1820, Nr. 28, Seite 172, Folgendes hiermit fest.

§. 1. Das auf dem Rheine und auf den in denselben sich ergießenden Flüssen schwimmende Holz ist von den Eigenthümern desselben daraus zu entfernen (auszubellern)

a) sobald der Rhein die Höhe von siebenzehn Fuß am hiesigen Pegel erreicht;

b) ohne Rücksicht auf den Wasserstand: vom 1. bis einschließend den 5. December jeden Jahres.

§. 2. Die Vergünstigung, Strohholz bis zum 5. December in den Strömen zu belassen, beschränkt sich jedoch auf dasjenige Holz, welches gehörig zusammen gefügt, auf tüchtig verbundenen Böden befestigt ist. Alles Strohholz, bei dessen Verbande diese Sicherungs-Vorkehrungen nicht Statt finden, ist schon vom 1. bis 5. November jeden Jahres auszubellern. Unverbundenes Holz ist zu keiner Zeit in den Strömen zu dulden.

§. 3. Das Strohholz muß sich unter steter Aufsicht des Eigenthümers oder dessen schriftlich legitimirten Stellvertreters befinden; es muß am Ufer gehörig befestigt oder vor Ufer gelegt seyn und dergestalt im Wasser liegen, daß es weder der Schiffsahrt, noch dem Gebrauch der Ufer und des Leinpfades hinderlich wird.

§. 4. Alle Strohholzer und zwar die einzelnen Stämme, auch die zu den Böden gehörigen, müssen mit einem Zeichen versehen seyn, welches sie von andern Holze unterscheidet.

§. 5. Der Eigenthümer des Strohholzes ist verpflichtet, ein genaues Verzeichniß desselben unter Angabe des von ihm gewählten Unterscheidungs-Zeichens und der Person desjenigen, der von ihm zum Aufsehn über das Holz bestellt ist, der Behörde des Polizeibezirks, in welchem das Holz liegt, sobald es in demselben anlangt, zu übergeben.

§. 6. Dieser Polizeibehörde liegt ob, sich fortgesetzt von Zeit zu Zeit zu überzeugen, ob die vorerwähnten Sicherungs-Vorkehrungen angewendet sind, und, wo solche nicht angetroffen oder ungenügend befunden werden, den Eigenthümer des Holzes oder dessen Stellvertreter anzuhalten, den Mängel sofort abzuheben oder das Holz sogleich auszubellern.

§. 7. Der Holz-Eigenthümer bleibt, aller vorstehend bemerkten, von ihm angewendeten, Sicherungs-Maßregeln ungeachtet, für allen Schaden, welchen das Holz dennoch anrichten möchte, dem Beschädigten nach den Regeln des Rechts verantwortlich.

§. 8. Ist das Ausbellern des Holzes nicht spätestens am 5. December und bei Strohholz ohne Böden am 5. November beendet, so liegt der Polizeibehörde ob, dies auf Kosten und für Rechnung des Eigenthümers des Holzes in möglichst kurzer Zeit bewirken zu lassen. Dieser hat außerdem durch die Summiß eine Strafe von 10 bis 100 Rthlr. nach Verhältnis der größeren oder geringern Menge des von ihm nicht auszubellerten Holzes und der daraus sich ergebenden größeren oder geringern Beschädigung, vermerkt.

Rdn, den 24. November 1829.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Die Kommandeure der Landwehr-Bataillone im Bereiche des 8. Armeekorps haben nachstehende freiwillige Beiträge zur Verschönerung der parademäßigen Ausrüstung ihrer resp. Bataillone, von den resp. Herren Landräthen der Kreise und einigen dahin gehörenden Gebern, baar überwiesen erhalten.

Nro. 571.

Uebersicht  
der den Land-  
wehr-Batail-  
lonen des 8.  
Armeekorps  
zugegan-  
genen freiwi-  
ligen Bei-  
träge.

|                                              |                                                                     | Im Einzelnen |    |    | In Summa |    |    |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------|----|----|----------|----|----|
|                                              |                                                                     | Rt.          | S. | P. | Rt.      | S. | P. |
| 25. Landwehr-Reg. 1. Bat.<br>(Aachensches)   | Stadtkreis Aachen                                                   | 533          | 28 | 6  | 1356     | 21 | 2  |
|                                              | Landkreis Aachen                                                    | 334          | 12 | 10 |          |    |    |
|                                              | Kreis Eupen                                                         | 279          | 9  | 10 |          |    |    |
|                                              | Kreis Sellenkirchen                                                 | 229          | —  | —  |          |    |    |
| 2. Bat. (Eifelensches)                       | Kreis Eifelenz                                                      | 325          | 17 | 4  | 724      | 21 | 1  |
|                                              | Hr. v. Bongard aus Düsseldorf, Guts-<br>besitzer im Kreise Eifelenz | 10           | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Hr. v. Heister aus Paffendorf, Guts-<br>besitzer im Kreise Eifelenz | 5            | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Heinsberg                                                     | 167          | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Jülich                                                        | 217          | 3  | 9  |          |    |    |
|                                              |                                                                     | —            | —  | —  |          |    |    |
| 3. Bat. (Malmédiesches)                      | Kreis Düren                                                         | 346          | 25 | 5  | 886      | 2  | 11 |
|                                              | Kreis Gemünd                                                        | 230          | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Malmédy                                                       | 189          | 7  | 6  |          |    |    |
|                                              | Kreis Montjoie                                                      | 120          | —  | —  |          |    |    |
| 28. Landwehr-Reg. 1. Bat.<br>(Koblenisches)  | Stadtkreis Köln                                                     | 400          | —  | —  | 965      | 23 | —  |
|                                              | Landkreis Köln                                                      | 209          | 6  | 6  |          |    |    |
|                                              | Kreis Mülheim                                                       | 206          | 16 | 6  |          |    |    |
|                                              | Hr. v. Fürstenberg zu Stammheim                                     | 150          | —  | —  |          |    |    |
|                                              |                                                                     | —            | —  | —  |          |    |    |
| 2. Bat. (Brühl'sches)                        | Kreis Bergheim                                                      | 140          | —  | —  | 736      | 23 | 7  |
|                                              | Major a. D. Hr. v. Niebach zu Hart                                  | 100          | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Euskirchen                                                    | 54           | 5  | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Rheinbach                                                     | 121          | 2  | 6  |          |    |    |
|                                              | Stadt Bonn                                                          | 200          | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Bonn                                                          | 121          | 16 | 1  |          |    |    |
| 3. Bat. (Eingeburg'sches)                    | Kreis Wipperfurth                                                   | 227          | 25 | 6  | 690      | 1  | 6  |
|                                              | Kreis Summersbach                                                   | 214          | 15 | —  |          |    |    |
|                                              | Kreis Waldbroel                                                     | 102          | 2  | 3  |          |    |    |
|                                              | Eing.-Kreis                                                         | 65           | 18 | 9  |          |    |    |
|                                              | Kommunal-Empfänger Hr. Hamm zu<br>Lindlar                           | 50           | —  | —  |          |    |    |
| 29. Landwehr-Reg. 1. Bat.<br>(Neuwied'sches) | Königliche Regierung zu Koblenz                                     | 78           | —  | —  | 100      | —  | —  |
|                                              | Kreis Koblenz                                                       | 227          | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Fürst zu Wied Durchlaucht                                           | 100          | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Hr. Oberforstmeister von Stolzenberg in<br>Kommersdorf              | 25           | —  | —  |          |    |    |
|                                              | Hr. von Kunkel in Heddesdorf                                        | 20           | —  | —  |          |    |    |



Indem ich den Eingang dieser Summen und daß solche zweckgemäß verwendet worden sind, hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fühle ich mich eben so gern verpflichtet, den Geist der Anhänglichkeit und Theilnahme ehrend anzuerkennen, welchen die achtbaren Bewohner der Rheinprovinz durch jene freiwilligen Gaben der Landwehr aus ihren respectiven Kreisen insbesondere und der Instruction der Landwehr im Allgemeinen neuerlich beethätigt haben.

Koblenz, den 30. Oktober 1829.

Der kommandirende General des achten Armee-Korps, (gez.) von Borstell.

Den Herren Beamten, welchen Chausseegeld-Freikarten bis zum 31. December 1829 gültig zugestellt worden sind, mache ich hiedurch bekannt, daß diese Freikarten noch fernereit auf ein Jahr, also bis zum 31. Decemb. 1830, gültig seyn werden, wonach die Barriere-Stellen mit Anweisung versehen werden.

Kbln, den 25. November 1829.

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirektor,  
v. Sch ü ß.

Am 24. vorigen Monats wurde am Rheinufer bei Bädereich ein männlicher Leichnam, etwa 5 Fuß groß, anscheinend in einem jugendlichen Alter, aufgefunden, welcher so sehr in Verwesung übergegangen war, daß eine genaue Beschreibung desselben nicht aufgenommen werden konnte. So viel sich aus den Resten der sehr beschädigten Kleidungsstücke entnehmen ließe, bestanden dieselben aus einem Rock von ziemlich feinem braunem Tuche, einem Halstuche von schwarzer Seide, eine Weste von gestreiftem Zeuge mit kupfernen Knöpfen, langen Beinleibern von grauem Tuche mit Hornknöpfen, Hosenträgern von sogenannter Seilante, wollenen Strümpfen und hohen Schuhen mit Riemen.

Wer über die Person und Herkunft des Verstorbenen Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, mir solche mitzutheilen.

Düsselb., den 24. November 1829.

Der Ober-Prokurator, Hundrich.

Am Mittwoch den 9. des künftigen Monats December, Vormittags 10 Uhr, werden im Berliner Hofe dahier, bei Herrn Mäurer, die nachstehenden Weinvorräthe, welche in den Depots zu Honnef, Oberdollendorf und dahier aufbewahrt werden, nämlich:

A. An Domänen-Weinen:

- 1) 8 Fuder 1826r Königswinterer Weichert;
- 2) 7 Fuder 1826r Oberdollendorfer Weichert;
- 3) 2 Fuder 1827r Königswinterer Weichert;
- 4) 4 Fuder und 1 Zulaß 1827r Oberdollendorfer Weichert;
- 5) a) 2 Zuläste Rhöndorfer 1828r Weichert, und  
b) 1 Zulaß Rhöndorfer 1828r weißer Wein;
- 6) a) 1 Fuder und 5 Zuläste 1828r Oberdollendorfer Weichert, und  
b) 2 Zuläste 1828r Oberdollendorfer weißer Wein;

B. An Schiffschöndorfer Weinen:

- 1) 2 Fuder 1826r Königswinterer Weichert;
- 2) 3 Fuder 1827r Königswinterer Weichert;
- 3) 4 Zuläste 1828r Honnefer (Mengenberger) Weichert;
- 4) 6 Zuläste 1828r Honnefer Weichert;
- 5) 2 Zuläste 1828r Königswinterer Weichert;
- 6) 1 Zulaß 1828r Rhöndorfer Weichert;
- 7) 1 Zulaß 1828r Mendorfer Weichert;
- 8) 14 Zuläste 1828r Honnefer weißer Wein;

öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und bei erfolgenden annehmbaren Geboten definitiv zugeschlagen werden.

Königswinter, den 11. November 1829.

Der Königliche Domänenrath, Schäfer.

Nro. 572.

Prolongation der Chausseegeld-Freikarten.

Nro. 573.

Aufgefundenes Leiche.

Nro. 574.

Domänen-Verkauf.

Am Montag den 7. des kommenden Monats Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden im  
Nro. 575. Gasthose zum Drachenfels dahier, nachstehende Gegenstände:

Termin-  
Verkauf.

1) das Commenderie-Güthen zu Ebben, bestehend in:

21 Morgen 87 Ruthen Hr. Ackerland,  
verpachtet an den Peter Wilhelm Neubalgen bis zum 31. Dezember 1830, 1833,  
oder 1836, um die Abgabe von 50 Thaler, incl.  $\frac{1}{2}$  Gold. Die Hälfte der Steuer  
ist zur Last des Pächters.

2) 5 Morgen 50 Ruthen Preuss. Rottland am alten Dedershofe, verpachtet bis zum  
31. Dez. 1836 an den Georg Volberg zu Eich. Die Steuer ist zur Last des Pächters,  
zum Verkaufe, und das Commenderie-Güthen alternatio auch zur Erbverpachtung mißbilligend  
ausgestellt werden.

Königswinter, den 14. November 1829. Der Königl. Domainen-Rath, Schäfer.

Nro. 576.

Erzdrief.

Der unten signalisirte Peter Reinkolz, Holzschnitzer zu Faderath, in der Bürgermeisterei  
Overath, dessen fünfjährige Gefängnißstrafe, in Gemäßheit Allerhöchster Bestimmung, auf die  
Dauer von Einem Jahre ermäßigt worden, jedoch unter fünfjähriger Polizei-Aufsicht gestellt  
bleibt, hat heimlich den ihm angewiesenen Aufenthaltsort Overath verlassen.

Sämmtliche Lokal- und Militär-Behörden werden ergebenst ersucht, auf diesen Flüchtling ein  
wachsameres Auge zu halten, ihn im Entpappungsfalle sofort arretiren, und dem Unterzeichneten vor-  
führen zu lassen.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirne: hoch;  
Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase und Mund: gewöhnlich; Bart: braun; Zähne:  
gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: schlank.

Mülheim am Rhein, den 24. November 1829. Der Königl. Landrath, Schnabel.

Nro. 577.

Erzdrief.

Die unten signalisirte Katharina Grün, gebürtig in Passrath, Bürgermeisterei Gladbach,  
welche zu fünfjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt war, diese Strafe von des Königs Majestät  
auf die Dauer von Einem Jahre ermäßigt worden, jedoch unter fünfjähriger Polizei-Aufsicht  
bleibt, hat den ihr angewiesenen Aufenthaltsort Passrath heimlich verlassen.

Sämmtliche Lokal- und Militär-Behörden werden ergebenst ersucht, auf diese Entflohene ein  
wachsameres Auge zu halten, im Entpappungsfalle sofort arretiren, und dem Unterzeichneten vor-  
führen zu lassen.

Signalement. Alter: 31 Jahre; Größe: 4 Fuß 8 Zoll; Haare: schwarz; Stirne  
flach; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: mittelmäßig, etwas gebogen; Mund: ge-  
wöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; Gesichtsbildung: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: kurz  
und dick. Besondere Kennzeichen: an der linken Hand die beiden äußeren Finger krumm, am  
rechten Auge eine Narbe.

Mülheim am Rhein, den 24. November 1829. Der Königl. Landrath, Schnabel.

Nro. 578.

Erzdrief.

Gegen Anton Lenz von Lehmen, zuletzt Dienstknecht bei Mathias Schmitt in Oberfeld, des  
Diebstahls angeklagt, ist von dem Königl. Herrn Instruktionsrichter hieselbst ein Vorführungs-  
Befehl erlassen.

Da der jetzige Aufenthalt des Lenz unbekannt ist, so theile ich hier unten das Signalement  
mit dem Ersuchen mit, denselben, wo er angetroffen werden möchte, ergreifen und vorführen zu lassen.  
Koblenz, den 25. November 1829. Der Ober-Procurator, Kombar d.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: etwa 5 Fuß 4 Zoll; Statur: schlank; Gesicht-  
farbe: blaß; Haare, Augenbraunen und Augen: schwarz; Zähne: gut; Bart: schwarz, jedoch schwach.

Nro. 579.

Erzdrief.

Der unten signalisirte, eines Haus-Diebstahls beschuldigte Scherrenmacher-Lehrling Bartel  
Maubach, zu Passrath, Gemeinde Gladbach gebürtig, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Vortretungs-  
falle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 25. Nov. 1829. Der Landgerichtsrath u. Instruktionsrichter, Immermann.  
Signalement. Alter: 14 Jahre; Größe: 4 Fuß 1 Zoll; Haare: blond; Augen: grau;  
Stirne: bedeckt; Nase: länglich; Mund: klein; Gesichtsfarbe: gesund.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 48.

Köln, Dienstag den 1. December 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Betreiben des Notars Herrn Peter Hamm zu Wermelskirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Herrn Peter de Werth zu Eberfeld, Gläubiger des Adressmannes Johann Peter Burgmer zum Haydt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, Domizil bei Gastgebern Geschwistern Windhof dahier, während, soll vor dem hiesigen Friedensgerichte in dessen gewöhnlichem Sitzungssaal: sub Nro. 61 am Dienstag den 9. Febr. 1830, Morgens 9 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf der zum Haydt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth gelegenen, dem besagten Johann Peter Burgmer zugehörigen, am 27. Juli d. J. in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien, gegen die von dem betreibenden Heile gethanen unter bemerklten Erstgebote vorgeschritten werden:

A) des sogenannten Hölterguts zur Haydt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, bestehend in:

1) einem halben Hause, bezeichnet mit Nro. 39; 2) einer halben Scheune, bezeichnet mit Lit. A. 3) einem halben Backhause, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den unten beschriebenen Merrenbachsgebäuden verbunden; 4) Gebäudeplätze und Hof, 49  $\frac{1}{2}$  Ruth. flüßlich; 5) in einem Garten hinter Heiderscheune 16 Ruthen; 6) in Ackerland unter dem Hof, 3 Morg. 107 Ruth.; 7) Ackerland, die Hbde, 7 Morg. 58  $\frac{1}{2}$  Ruth. 8) Wiese, unterm Hofe, 27  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 9) in einer Wiese, die Ackerwiese, 70  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 10) dito die Krautwiese, 149 Ruth.; 11) Busch, die Steinschlade, 1 Morg. 12 Ruth.; 12) dito an der Klemwiese, 102  $\frac{1}{2}$  Ruth.; 13) dito oberm Hofe, 86 Ruth.; 14) dito im Felde, 148 Ruth.; 15) dito ober der Erbsch, 60 Ruth.; 16) dito im Kaingsfischen, 119 Ruth.; 17) dito in der dünnen Birke, 53 Ruth.; 18) dito im Erbscher Felde, 1 Morg. 10 Ruth.; 19) dito oberm Mäulrseide, 1 Morg. 2 Ruth.; 20) dito im großen Busche, 110 Ruth.; 21) dito im Fahnschlade, 1 Morg. 130 Ruth., zusammen 22 Morg. 106  $\frac{1}{2}$  Ruth. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

B) Des sogenannten Merrenbachguts zu besagtem Haydt.

1) Ein halbes Haus, bezeichnet mit Nro. 38; 2) eine halbe Scheune, dito mit Lit. A. 3) ein halbes Backhaus, dito mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den beschriebenen Höltergebäuden verbunden; 4) Gebäudeplätze und Hof, 58 Ruth.; 5) Garten oberm Hof, 16 Ruth.; 6) Ackerland aufm Merrenland, 9 Morg. 37 Ruth.; 7) Ackerland am Hofe, 1 Morg. 98 Ruth.; 8) Wiese unterm Hofe, 70 Ruth.; 9) dito in der großen Wiese, 61 Ruth.; 10) dito in der Ackerwiese, 98 Ruth.; 11) Busch oberm Hofe, 1 Morg. 103 Ruth.; 12) dito daselbst, 75 Ruth.; 13) dito oberm Hause, 51 Ruth.; 14) dito im Siefen, unten, 20 Ruth.; 15) dito in der Fahnschlade, 6 Morg. 141 Ruth.; 16) dito oberm Falzenfelde, 1 Morg. 14 Ruth.; 17) dito auf der Dörrenbirken, 85 Ruth.; 18) dito im großen Busche, 127 Ruth., zusammen 25 Morg. 4 Ruth. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thlr. Preuß. Cour.

C) Grundstücke, welche beim obigen Haydt in der nämlichen Gemeinde gelegen sind, und aus dem Gute des Melchior Krämer zu Schwarzen herkommen:

1) Wiese, die Steinschlade, anschließend an Adolph Rietz und Adolph Burgmer, 105 Ruthen, Erstgebot 20 Thlr. Preuß. Cour. 2) Wiese, die Fahnwiese, deren Grenzgnachbarn Peter Krämer und Peter Georg Abstoß sind, 100 Ruth., zu 20 Thlr.; 3) Ackerland auf der Hbde, anschließend an Wittwe Schuster und Joh. Peter Burgmer daselbst, 6 Morg. 60 Ruth., zu 100 Thlr.; 4) Busch in der Steinschlade, anschließend an Adolph Rietz und Wittwe Schuster, 1 Morg. 130 Ruth., zu 30 Thlr.; 5) Busch hinter dem Merrenland in den Eichen, anschließend an Christian Wilhelm Baumhoff und Wittwe Schuster, 57 Ruth., zu 5 Thlr. 6) Busch in den Eichen zwischen Hofenbüschen, anschließend an Christl. Wilhelm Baumhoff und Wittwe Schuster, 122 Ruth., zu 10 Thlr.; 7) Busch, der Eichenbusch oberm Hof, anschließend an Adolph Rietz und Joh. Pet. Burgmer daselbst, 3 Morg. 114 Ruth., zu 30 Thlr., zusammen 14 Morg. 88 Ruth. Summa der Erstgebote, 215 Thlr. Preuß. Cour.

Diese sämtlichen vorbezeichneten Immobilien sind jetzt in eine und die nämliche Verwaltung zu

sammen gezogen. Der Eigenthümer braucht solche selbst; er hat aber einen Pächter, den Adersmann Caspar Dörenbach bei sich wohnen, und werden von demselben an Grundsteuer für das laufende Jahr 8 Thlr. 4 Gr. 3 Pf. gezahlt.

Der beschlossene Auszug so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen und bereit.

Wipperfurth, am 24. October 1829.

Der Friedensrichter, Diesterweg.

Auf Ansehen der Kaufleute Johann Ludwig Costes und Lambert Joseph Eschen, beide zu Bonn wohnh. st. wird vor dem Königl. Friedensgerichte des 1. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale No. 364 daselbst, Dinstag den 16. Februar 1830, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Liebhabenden folgender, den Eheleuten Valentin Dramer, Schuster, und Catharina, Wirth, wohnhaft zu Bonn, eigenthümlich zugehörigen, von der Wittwe Weibel daselbst pachtwise benutzten Immobilien geschrieben werden.

1) Ein zu Bonn, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis idem, vor dem Rheinthor, auf dem sogenannten Vasilio gelegener Garten, genannt zur schönen Aussicht, neben dem Rheinstrom und der Straße die nach dem Krabben führt, eine Eingangstüre und steinerne Treppe führt zu diesem Garten, worauf sich folgende Gebäude befinden: 2) Ein in Stein gebautes Wohnhaus mit anstehenden Nebengebäuden; 3) Eine von Holz und Stein neu erbaute Wohnung von 2 Zimmern, wozu eine Eingangstüre führt und mit 3 Fenstern, das Wohnhaus nebst anstehendem Nebengebäude, besteht in einem Erdgeschosse, in einem Oberstock nebst Speicher und hat im Erdgeschosse 2 Zimmer und eine Küche, 2 Eingangstüren, 8 Fenster nach dem Rheine und 2 nach dem Garten zu, auf dem Oberstock befinden sich 6 Fenster nach dem Rhein und 4 nach dem Garten zu. Sämmtliche Gebäude sind theils mit Ziegeln theils mit Schiefern gedeckt. Der Weinkelter ist im Garten vor dem Hufe, wo auch ein verdeckter Gang zur Kegelbahn sich befindet. Das Ganze hat einen Flächenraum von circa  $\frac{1}{2}$  Morgen, und das Erstgebot der Erbschenten hierauf beträgt 800 Thlr. Die Grund- und Gebäudesteuer dieser Immobilien beträgt für das Jahr 1829 4 Thlr. 27 Gr. 11 Pf.

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Bonn so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No. 1 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 17. October 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, versehen die Friedensrichterstelle von No. 1, Wolters.

Auf Verreiben des Rentners Herrn Johann Lob zu Lindlar, Friedensgerichtsbezirk Lindlar wohnhaft, als Gläubiger des zu Lindlar verlebten Adersers Wilhelm Lob und jetzt dessen Erben und Kinder, namentlich: 1) Johann Lob Landmesser zu Eitorf, 2) Bartholomäus Remshagen, Adersfnecht, zu Lindlar wohnhaft, für sich und als Vormund über seine mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Lob gezeugten Kinder Hyronimus und Wilhelm Remshagen, ferner Elisabeth Remshagen, Dienstmagd und Joseph Remshagen, Nagelschmidt, beide letztere großjährige Kinder des vorgenannten Bartholomäus Remshagen und beide zu Lindlar wohnhaft; 3) Maria Gertrud Lob, ohne Geschäft, zu Eibersfeld; 4) Wittwe Baumeister, Wilhelm Esche, Anna Gertrud geborne Lob, zu Köln am Rhein wohnhaft; 5) Nagelschmied Peter Lob zu Lindlar, und 6) Steinhauer David Lob, ebenfalls zu Lindlar wohnhaft; sollen am Montag den 15. Februar 1830, Nachmittags 2 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte in Lindlar, in dessen Sitzungssaale, No. 43 daselbst, nachbenannte, zu Lindlar, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Lindlar, Kreis Wipperfurth, gehörige, von dem daselbst verlebten Aderser Wilhelm Lob nachgelassene, und gegen dessen vorgenannte Erben und Kinder in Beschlag genommene Immobilien, gegen das von dem betreibenden Theil auf die erste Theils-Abtheilung und zugleich auf die unabhgetheilte Hälfte der andern Theils-Abtheilung, so wie diese beide Theils-Abtheilungen nachstehend beschrieben sind, gethane Erstgebot von 700 Thlr. Preuß. Cour. öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

#### Erste Abtheilung.

a) Das Haupthaus mit No 15 bezeichnet und zu Lindlar gelegen, mit dabei befindlichem Brunnen, von dem Nagelschmied Peter Lob und Steinhauer Conrad Lange, bewohnt. Es befinden sich in demselben



ein gemöblter Keller, im Erdgesch. Hausflur, drei Zimmer, eine große und eine kleine Küche, im ersten Stock vier Zimmer und eine Rauchkammer und unter dem Dach ein abgetheilter Speicher; es ist nebst der hieszu gehörenden Scheune Lit. A. worunter sich ein Keller befindet in Lehmfachwerk und mit Strohd gedeckt. b) Das alte Backhaus, jetzt eine Wohnung unter No. 18, zu Lindlar gelegen, vom Tagelöhner Nikolaus Drechthagen bewohnt, nebst dem daran befindlichen Stall, in Lehmfachwerk und mit Pfannen gedeckt; es befinden sich in demselben eine Hausflur, ein Zimmer und Speicher. c) Hof und Baumhof um das vorgedachte Haupthaus gelegen, wovon ein Theil später in Garten verwandelt worden, an dem Kirchhof zu Lindlar, neben Joseph Dummerborn und der Straße gelegen, und gemäß Dts-Mutterrolle ein Morgen groß. d) Ein Garten ebenfalls zu Lindlar hinter obigen Backhause, zwischen dem Ackerland der Schuldner am Hasenkamp und der Straße gelegen, 64 Ruthen groß. e) Ackerland auf dem Dingapsel (eben dem Ufer) neben Georg Klug, Metzger Johann Oeffmann und Jacob Voebach, 5 Morgen groß. f) Ackerland am Hasenkamp, dem Kirchhofe, der Hofstraße und dem letztgedachten Garten, Eigenthum der Schuldner anschießend, 2 Morgen 57 Ruthen groß. g) Eine Wiese im Kampf, neben Georg Klug und Heinrich Döbener, ein Morgen 61 Ruthen groß. h) Die Schinkenwiese auf der Mühlenseite neben Joseph Dummerborn und Leunersloß, 111 Ruthen groß. i) Ein Busch am Weyerhiebchen (Faltenberger Heide) zwischen Heinrich Döbener und Uferbusch gelegen, ein Morgen 66 Ruthen groß. k) Ein Busch in der Wollschladen am Altenrath Feld, neben Peter Haum und Johann Leb, 63 Ruthen groß. l) Ein Busch ober dem Hammer (Pinnenbusch) neben Heinrich Döbener und Johann Leb, ein Morgen 139 Ruthen groß.

### Zweite Abtheilung.

a) Das sogenannte Marzellenhaus zu Lindlar, bezeichnet mit No. 17, und von Paul Rausch bewohnt. Es befindet sich in demselben ein Keller, an der Erde eine Hausflur, eine Küche und ein Zimmer, zwei Kammern und ein Speicher. b) Das kleine Marzellenhaus daselbst, mit No. 16 bezeichnet, vom Tagelöhner Gerhard Siebel bewohnt. Es befinden sich in demselben ein Stall unterm Hause, eine Küche und ein Zimmer an der Erde, ferner eine Wöhne und ein Speicher; beide Häuser sind in Lehmfachwerk und mit Strohd gedeckt. c) Ein Dertchen Hof, zwischen den zuletzt gedachten Häusern, an die Straße und Joseph Dummerborn gränzend. d) Ein Garten auf der Mühlenseite, (Müllergärten) neben Wilhelm Voebach und Joseph Dummerborn, 64 Ruthen groß. e) Ein Garten am Brocher Kirchweg (Kautergärten), an der Straße, neben Georg Klug und Heinrich Döbener gelegen, vier und sechzig Ruthen groß. f) Ackerland am Hasenkamp, neben Jörens, Christian Wilsch, Georg Klug und Jacob Voebach gelegen, 3 Morgen 142 Ruthen groß. g) Eine Wiese im Ohl (Schüßwiese genannt) neben Heinrich Döbener, Joseph Oeffmann und der Bach gelegen, 105 Ruthen groß. h) Die Kirschbaumwiese, neben Johann Leb, Jakob Voebach und der Bach gelegen, 70 Ruthen groß. i) Eine Wiese im Müllersbösch auf der Mühlenseite, neben Wilhelm Voebach und vorhemeldetem Müllergärten gelegen, 40 Ruthen groß. k) Ein Busch am Krebsbau, neben Joseph Neumann, Christian Wilsch und Altenrath Feld gelegen, 2 Morgen 146 Ruthen groß. l) Ein Busch am Kiefweier am Remshager Kirchweg, neben Georg Klug und Jacob Voebach gelegen, 49 Ruthen groß.

Der Auszug der Steuerrolle, wonach von vorstehenden Immobilien 6 Rth. 21 Sgr. 10 Pf. an Grundsteuer entrichtet werden, nebst den Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lindlar, am 24. October 1829.

Der Friedensrichter, Scheidweller.

Auf Verreiben des hier wohnenden Königl. Domainenraths Herrn Lügeler, Bevollmächtigter des Königl. Regierung zu Köln, zur Sache des Domainen-Fiscus wird die hieselbst wohnenden Ehesleute Andreas Wietorff, Ackersmann, und Anna Christina Dahlmeyer, sollen vor dem Königl. Friedensgericht No. 2 zu Köln am Rhein, in dessen Audienzstetl am 2p.-Festtag No. 7, Donnerstag den 31. des nächsten Monats December, Vormittags 10 Uhr, die hierunter beschriebenen, gegen die besagten Ehesleute Wietorff, als Schuldner des Domainen-Fiscus, in Beschlag genommenen Häuser zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden drähtlich zugeschlagen werden:

1) zwei unter einem gemeinschaftlichen Dach hier in Köln auf der Ehrenstraße unter No. 61 und 63. gelegene Häuser; beide Häuser sind einstöckig, mit einem gemeinschaftlichen, in Zehnerwerk aufgeführten Pictel, mit Schiefeln gedeckt, begrängt von den Wohnhäusern des Wärtners Hubert Deufmann und des Tabals-

Fabrikanten Theodor Faust, bewohnt von Andreas Wistorff selbst und der Wittve Johann Schald, und mehreren Andern; jedes Haus hat einen geröblichten Keller, unten im Erdgeschos ein Zimmer und eine geräumige Haussflur; hierüber befindet sich der Speicher, worauf mehrere kleine Zimmer bei beiden Häusern angebracht sind. 2) Ein in der Kettenengasse dahier in Kln unter Nro. 8 gelegenes Haus, ist einstöckig, in Fachwerk gebaut, hat unten im Erdgeschos ein Zimmer und eine Haussflur, hierüber den Speicher, auf welchem 2 kleine Zimmer angebracht sind, und ist mit Schiefeln gedeckt; neben diesem Hause befindet sich eine in Fachwerk aufgeführte Scheune, mit Schiefeln gedeckt. Haus und Scheune werden von Joh. Vandenheim mietweise benützt und von der Scheune des Hinters Hubert Deugmann und von dem Wohnhause der Wittve Peter Hartenrath begränzt; zwischen den eben angeführten Gebäulichkeiten befindet sich ein circa eine Pinte haltender Hofraum resp. Garten. Beide Realitäten sind für dieses Jahr in der Boden- und Gebäuesteuer mit 7 Thlr. 7 Groschen angeschlagen und hat der betreibende Theil auf die Gebäulichkeiten Nro. 1 mit 100 Thlr. und auf die Gebäulichkeiten mit Zabehe Nro. 2 mit 50 Thlr. angeboten.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kln, den 27. August 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Auf Betreiben des hier wohnenden Kaufmanns Herrn Joseph Schubach, Vöaubiger der hieselbst wohnenden Eheleute Johann Habrich und Elisabeth Casali, Bierbrauer und Brantweinbrenner, und deren Mutter, resp. Schwiegermutter Maria Anna Catharina Spürck, ohne Gewerb, Wb. des Blauschmieders Johann Wilhelm Casali, sollen vor dem Königl. Friedensgericht des dritten und vierten Bezirks der Stadt Kln am Rhein, in dessen Auzenzhofel daselbst am Apostelnplatz Nro. 7, Donnerstag den 11. des nächsten Monats März 1830, Vormittags 10 Uhr, die hierunter beschriebenen Häuser zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugelassen werden.

1) Ein Haus hier zu Kln in der Ehrenstraße Nro. 1, (alte Nummer 5204) von den vorbenannten Eheleuten Johann Habrich bewohnt, einerseits auf Apostelnstr. an Katharina Casali, anderseits an Wb. Casali grenzend, ganz in Stein aufgeführt und mit Schiefeln gedeckt, hat zur Apostelnstr. eine Thüre mit 5 Fenstern, zur Ehrenstraße 2 Thüren und 8 Fenstern und 4 Speichersfenstern, im Innern und zwar zur Erde ein Vorhaus, eine Küche und 4 Zimmer, wovon zwei straßenwärts und zwei hofwärts sind, oberhalb der Küche und einem Zimmer zur Ehrenstraße, 3 kleine Zimmer, über dem anderen Zimmer zur Apostelnstraße und einem Zimmer hofwärts, ebenfalls 3 kleine Zimmer, auf dem ersten Stock 7 Zimmer und einen Saal, wovon zwei zur Ehrenstraße und zur Apostelnstraße, zwei hofwärts und zwei in der Mitte gelegen sind, der Saal theils zur Ehrenstraße, theils zur Apostelnstraße gelegen, auf dem zweiten Stock 2 Speicher, übrigen mit 5 Kaminen versehen. 2) Ein Haus daselbst Nro. 3, (alte Nro. 5202) gelegen, hat zur Straße ein Einfahrtsthor und sieben Fenstergehäcker, ist von innen daulos und wird nicht bewohnt, das Ganze ist in Holz aufgebaut und mit Schiefeln gedeckt. Unter den beiden vorderehriebenen Häusern befinden sich 2 Keller, der eine unter dem Haus Nro. 1, ungeröblicht, der andere unter dem Haus Nro. 3, geröblicht, hinter diesen Häusern ist der Hof circa 50 Fuß lang und 30 Fuß breit, auf demselben eine Regeibahn, eine Remise und ein Regensarg, welcher letzterer mit Katharina Casali gemeinschaftlich benützt wird; auf diesem Hof: stehen ferner ein Gebäude welches zur Bierbrauerei und Brantweinbrennerei benützt wird, zwei Pferdekölle und zwei Abritte, sämtlich halb in Stein und halb in Holz aufgeführt und mit Dachziegeln gedeckt; beide Häuser sind in der Boden- und Gebäuesteuer mit 10 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. angeschlagen, und hat der betreibende Theil auf das Haus Nro. 1 mit 400 Thlr., und auf das Haus Nro. 3 mit 100 Thlr. Pr. Cour. angeboten.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuerrolle und die Verkaufsbedingungen liegen in der Gerichtsschreiberei des obgemeldten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kln, am 27. November 1829.

Der Friedensrichter, M. Vender.

Am Donnerstag den 31. Dezember 1829, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des zu Hackenberg, Sammitgenheide Neustadt, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Kln, wohnenden Feldmessers Leopold Hollmann, als Bevollmächtigten der Anna Katharina, geborne Strohn, Wittve des verlebten Kaufmanns Johann Daniel Hiltcherhof, und der Kaufleute Mathias und Franz Daniel Hiltcherhof, alle in Kln wohnhaft, und als Erben des daselbst verstorbenen Johann Daniel Hiltcherhof, sämtlich Inhaber der Handlungs-

Firma Mathias Strohn, Domizil bei ihrem Bevollmächtigten, dem gebachten Hollmann, während, in dem Geschäftstotal des hiesigen Friedensgerichts, nachstehende: 1) dem Rothgärber Peter Wilhelm Platte, wohnhaft am Neuenhaus, Bürgermeisterei Marienheide, Kanton Summersbach, Landgerichtsbezirk Kdln; 2) dem Rothgärber Kaspar Platte, wohnhaft zu vorbesagtem Neuenhaus, und 3) den Eheleuten Sattler Christian Vogel und Anna Maria gebornen Blume, Wittve des verlebten Rothgärbers Franz Platte, letztern für sich und als Hauptvormünderin ihrer in erster Ehe mit Franz Platte geheiratheten minderjährigen Kinder Karolina und Franz Platte, alle zu vorbesagtem Neuenhaus wohnhaft, zugehörigen, auf den Antrag des vorbesagten Bevollmächtigten der genannten Gläubiger, in Beschlag gelegten, in der Gemeinde Niedermüllenbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Summersbach, Regierungsbezirk Kdln, gelegenen, für das Jahr 1829 mit überhaupt 5 Ehlr. 11 Egr. 8 Pf. besteuerten Immobilien, nach den bei dem Gerichtsschreibers hieselbst einzusehenden Kaufbedingungen und Steueranordnungen öffentlich ausgesetzt und meißtbiethend verkauft werden:

1) Ein Wohnhaus zum Neuenhaus, in der Gemeinde Niedermüllenbach, Bürgermeisterei Marienheide, Kreis Summersbach, gelegen; bewohnt von dem Mischuldnar Peter Wilhelm Platte; bezeichnet mit Nro. 243 respective 100; ist zweistöckig, massiv in Stein und Holz gebaut; 50 Fuß lang und 30 Fuß breit; hat einen gewölbten Keller in der Erde; dann im ersten Stock 4 Stuben, eine Küche mit Vorhaus verbunden, und einen Viehstall; im zweiten Stock 5 Kammern, worunter eine Kammerkammer und ein Streubehälter; dann der Speicher mit Lehm überzogen, und das Haus mit Spänen gedeckt. 2) Eine Scheune unterhalb diesem Hause, bezeichnet mit Lit. A, circa 36 Fuß lang und 24 Fuß breit in Holz und Lehm gebaut, und mit Stroh gedeckt. 3) 110 Ruthen Hofraum und Orbläudeplätze, mit Inbegriff eines Blumengartens neben dem Hause, mit in dem Garten stehenden Bienenhaus, grenzt an den Fahrweg und an Friedrich Schmidt zur Wipper; Erstgebot für Nro. 1, 2 und 3, 400 Ehlr. 4) Ein Wohnhaus, zu vorbesagtem Neuenhaus gelegen; bewohnt von den Mischuldnern Eheleute Sattler Christian Vogel und Anna Blume, Wittve des verlebten Franz Platte, bezeichnet mit Nro. 244 resp. 101, mit dem Hause des Fr. Schmidt zur Wipper verbunden, ist circa 60 Fuß lang und 24 Fuß breit, zweistöckig, in Mauerwerk, Holz und Lehm gebaut, hat einen Keller in der Erde; im ersten Stock 2 Stuben, Küche mit Vorhaus verbunden, und ein Viehstall; im zweiten Stock 4 Kammern und Straubehälter; der Speicher mit Lehm überzogen und mit Stroh gedeckt. 5) 68 Ruthen Hofraum und Orbläudeplatz, unter und um dieses Haus, an Friedrich Schmidt zur Wipper gelegen; für Nro. 4 und 5, 100 Ehlr. 6) Die sogenannte Lohmühle, fest Papier- und Knochenmühle, circa 26 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Spänen und Stroh gedeckt; ferner mit der dazu gehörenden Gerbstammen und antlebenden Gerchiligkeit, Wasserbehälter, Um- und Unterlage, mit anschließen der Lohmühlensiefe genannt; grenzt an Leopold Linde zum Neuenhaus und Peter Viebahn zu Oriemeringhausen; hält 122 Ruthen; zu 100 Ehlr. 7) 1 Morgen 85 Ruthen Ackerland im Garten, in und auf der alten Schladen, an Friedrich Schmidt zur Wipper und den Fahrweg grenzend; zu 30 Ehlr. 8) 8 Morgen 114 Ruthen Ackerland auf der Wästen mit dem Ufer, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen; zu 160 Ehlr. 9) 80 Ruthen Ackerland, das Hülserfeld genannt, grenzt zu beiden Seiten an Friedrich Schmidt zur Wipper; 5 Ehlr. 10) 4 Morgen 6 Ruthen Ackerland auf der Schlenden und in der Sielerbick genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus grenzend; zu 30 Ehlr. 11) 121 Ruthen Ackerland auf der Sielerbick, an Leopold Linde und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen; zu 5 Ehlr. 12) 137 Ruthen Wiese, die Gartenwiese genannt, liegt zwischen Fr. Schmidt zur Wipper; zu 20 Ehlr. 13) 101 Ruthen Wiese, die Bruchwiese genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Erben Wilhelm Wirth zu Oriemeringhausen gelegen; zu 15 Ehlr. 14) 71 Ruthen Wiese, Brückelchen genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen; zu 10 Ehlr. 15) 61 Ruthen Wiese, die Sielenbickwiese genannt, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Wilhelm Feldhof zum Neuenhaus gelegen; zu 10 Ehlr. 16) 33 Ruthen Wiese, der alte Garten genannt, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und Friedrich Schmidt zur Wipper gelegen, zu 5 Ehlr.; 17) 129 Ruthen Schlagholz an Kaltenberge, an Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus und an Nikolaus Sturm zu Oriemeringhausen gelegen, zu 10 Ehlr.; 18) 2 Morgen 40 Ruthen Schlagholz auf'm Busche und ober'm alten Garten, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus gelegen, zu 40 Ehlr.; 19) 1 Morgen 100 Ruthen Schlagholz bei der Bruchmühle und auf'm Gebranten, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Heinrich Weyerhof zum Neuenhaus

grenzend, zu 15 Zhlr; 20) 1 Morgen 18 Ruthen Schlagholz eben der Bruchmühle an Friedrich Schmidt zur Wipper und Johann Schütte zu Süßlinghausen gelegen, zu 10 Zhlr; 21) 1 Morgen 19 Ruthen Schlagholz im Sülenbichhagen, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Dietrich Kunde zum Neuenhaus gelegen, zu 10 Zhlr; 22) 58 Ruthen Schlagholz eben der Kirchbrücke, an Heinrich Weyhof zum Neuenhaus und Wilhelm Wichterich zur Becke grenzend, zu 1 Zhlr; 23) Noch 48 Ruthen Schlagholz ober der Kirchbrücke, an H. Weyhof zum Neuenhaus und Christian Henrich Panberg zur Wipper grenzend, zu 1 Zhlr; 24) 64 Ruthen Schlagholz in den Eiben, an den Mühlenbacher Kirchentischgen und Leopold Hert zu Eberg gelegen, zu 1 Zhlr; 25) 50 Ruthen Schlagholz eben der Kückshöh, an Peter Oswald Wirth in Neppinghausen und Heinrich Weyhof zum Neuenhaus gelegen, zu 1 Zhlr; 26) 1 Morgen 71 Ruthen Schlagholz auf der Kückshöh an Heinrich Weyhof und Dietrich Kunde zum Neuenhaus gelegen, zu 15 Zhlr. 27) 86 Ruthen Schlagholz oberm Hilsfelde, an Friedrich Schmidt und W. Fiedorf zum Neuenhaus gelegen, zu 5 Zhlr; 28) 41 Ruthen Schlagholz eben der Mühle, an Friedrich Schmidt zur Wipper und Johann Schütte in Süßlinghausen gelegen, zu 1 Zhlr; 29) 25 Ruthen Schlagholz über dem Stablücke an W. Hart zum Neuenhaus und Eiben Heinrich Wirth, zu Neppinghausen grenzend, zu 1 Zhlr; 30) 7 Morgen 24 Ruthen Schlagholz im Gerersbagen an Peter Vieckeln in Oricmeringhausen und Steuer-Einnehmer Dieries in Gummerebach gelegen, zu 50 Zhlr; 31) 129 Ruthen Schlagholz ober der alten Schladen, an Friedrich Schmidt zur Wipper und W. Wichterich zur Bunde gelegen, zu 5 Zhlr; 32) 31 Ruthen Wiese in der Neuenhauser Wiese, an Christian Leng in Oricmeringhausen und an den Hammergarten anstossend. 4 Zhlr. Gummerebach, den 10. August 1829.

Der Friedensrichter, Vollmann.

Auf Ansehen des hier in der Stadt wohnenden Schreibers Anton Müller, in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Erben des zu Köln verlebten Vanquiers Salomon Oppenheim, namentlich: Dessen daselbst wohnenden Witwe Theresia Oppenheim geb. Stein, Vanquier, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, a) Anselm, b) David, c) Alexander, d) Carl, e) Rosina und f) Carolina Oppenheim 2) der Eheleute Benoit Fuls, Vanquier, und Helena Oppenheim zu Paris, 3) der Eheleute Adolph Ratisbonne Vanquier, und Charlotte Oppenheim zu Straßburg, 4) der Eheleute Heinrich Herz, Kaufmann, und Betty Oppenheim, zu Hamburg, 5) des Simon Oppenheim, Vanquier, in Köln, und 6) des Abraham Oppenheim, Vanquier, ebendaseibst welche für das gegenwärtige Substitutions-Verfahren in der Wohnung des Ackerers Michael Santen zu Mansfelden Domizil wählen, sollen am Dienstag den 29. December l. J. Vormittags um 9 Uhr, in dem ehemaligen Breidenbachschen Hause, in der Sternengasse No. 25, vor dem kbnigl. Friedensrichte zu Köln No. 4, die dem Schulthei Ackerer Heinrich Schürer zu Mansfelden zugehörigen, in der Bürgermeisterei Puelshelm, Kreis und Regierungsbezirk Köln gelegenen, von dem Schulthei selbst benuzten Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) Der sogenannte Johannehof zu Mansfelden, bestehend aus einem in Holz und Leinwandern angelegten Wohnhse mit 4 Feuerstellen und Thüre am vordern Hangzettel und hinten einen Keller, 4 Zimern und verschiedene Speicher, sodann einen Hof nebst Brunnen, Einsporthor und Pferde-, Kühe- und Schweinestall, endlich einen Baum- und Gemüsegarten, alles zusammen 2 Morgen 3 Viertel und 86 Ruthen kleinisch groß, Ertragebet 600 Zhlr. b) 1 Morgen 1 Viertel 31 $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland auf dem Stommeler Weg, einseits des Kornelins Weges, anderseits Nilotas Weltz, zu 30 Zhlr. c) 2 Viertel 14 $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, gegen am Oegener Weg, neben Witwe Wilden, und Oegener Kirchland, zu 15 Zhlr. d) Ein Stück Ackerland, haltend 1 Viertel 32 $\frac{1}{2}$  Ruthen, gelegen auf der großen Hülle, neben Heinrich Schieter Matthias Conrath, zu 10 Zhlr. e) Ein Stück dito von 1 Morgen 3 Viertel 27 $\frac{1}{2}$  Ruthen auf dem Kirchpfade, neben Matthias Conrath und Johann Dreuer, zu 60 Zhlr. f) ein Stück dito von 2 Viertel 31 $\frac{1}{2}$  Ruthen am Heiligen-Häuschen, neben Johann Dreuer und dem Oeffener Weg, zu 15 Zhlr. g) 3 Viertel 19 $\frac{1}{2}$  Ruthen Ackerland, das Kämpchen genannt, am Heiligen-Häuschen, neben Erben Daniels, zu 30 Zhlr. h) 1 Viertel 36 $\frac{1}{2}$  Ruthen dito, am Hiesfeldener Weg, anstossend an Erben Daniels und Matthias Conrath, zu 10 Zhlr. i) Ein Stück Ackerland, haltend 5 Morgen 2 Viertel 5 $\frac{1}{2}$  Ruthen, gelegen am langen Graben, begründet zu allen Seiten von Johanna Dreuer, zu 160 Zhaler. k) 2 Morgen 14 $\frac{1}{2}$  Ruthen dito in der Teilkante, anstossend mit dem Vorhaupt an Johann Dreuer, eine lange Seite Wilhelm Schlangen, andere lange Seite Erben Oppenheim, zu 60 Zhlr. l) 1 Morgen 2 Viertel 35 Ruthen, dito am siacenen

Kreuz neben Adolph Remb. nach Wilhelm Schlangen. zu 50 Thaler. m) Ein Stück dito von 3 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen am Neuen-Käntchen, einerseits Michel Sand, andererseits Mathias Decker, zu 100 Thaler. n) Ein Stück dito von 14 Morgen 2 Viertel 6 Ruthen ebendasselbst, anschließend mit einer Seite Erben Daniels nach Vaa Erips, mit der anderen Seite an Michel Sand und Heinrich Schäfer, mit dem Vorhaupt an Michel Sand, zu 450 Thaler. o) 2 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen Ackerland am Wenzelberg, neben Erben Daniels und Wilhelm Simon, zu 70 Thaler. p) 5 Morgen 2 Viertel 32  $\frac{1}{2}$  Ruthen dito, ebendasselbst neben dem Jakobs Pfad beide Vorhäupter Erben Daniels, eine lange Seite Erben Oppenheim zu 160 Thaler. q) 7 Morgen 1 Viertel 34  $\frac{1}{2}$  Ruthen dito daselbst, über dem Jakobs Pfad, neben Johann Schmitz und Lambert Müller, zu 200 Thaler. r) Ein Stück Ackerland, haltend 2 Morgen 1 Viertel 34  $\frac{1}{2}$  Ruthen auf dem Mönchschlagen, Vorhaupt Erwerin Hundgeburst, lange Seite Johann Breuer, zu 60 Thlr. Im Ganzen 2080 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach sämtliche Grundstücke für das laufende Jahr mit einem Steuerbetrag von 41 Thlr. 12 Sgr. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des obengenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, am 24. September 1829.

Der Friedensrichter in Köln No. 3,

fungierend für den Herrn Friedensrichter zu Köln No. 4, Peltman.

### Bekanntmachungen.

Die Herren Großbesitzer, wie auch die Deputirten der Kleinbesitzer, und der servitutenberechtigten Gemeinden der Altenforsten Gemark, werden auf Donnerstag den 10. Dezember laufenden Jahres, Morgens neun Uhr, nach Siegburg in den Gasthof zum Kaiserlichen Hofe, zu erscheinen eingeladen, um den Schluß-Regel über das, nun beendigte, Theilungs- und Berechnungswesen der besagten Gemarkt abzufassen, und die Expeditionen sämtlicher Verhandlungen gegeneinander auszuwechseln.

Hennef, den 11. November 1829.

Aus Auftrag der Königl. Hochtbl. Regierung in Köln:

Der Königl. Landrath,  
Scheven,

Der Königl. Forst-Inspektor,  
Fromm.

Die Inhaber von ehemals luthelnisch-landständischen Obligationen, wie auch die Gläubiger von verschiedenen auf Domainen des rechten Rheinaufers haftenden Kapitalien, deren Zinsen bisher aus der unterzeichneten Kasse gezahlt worden sind, werden an durch benachrichtigt, daß die Zahlung der Zinsen für das laufende Jahr 1829 am vierten Dezember d. J. bei uns anfangen und während desselben Monats an jedem Tage der Woche (Sonntags und Feiertage ausgenommen), in den Vormittagsstunden Statt haben wird, weshalb den Interessenten noch besonders empfohlen wird, in besagtem Monate ihre Zinsen zu erheben; im Januar künftigen Jahres (jedoch die ersten fünf Tage ausgenommen) geschieht die Zahlung vier Mal in der Woche und zwar: Montags, Dinstags, Mittwochs und Donnerstags; während des Monats Februar f. J. werden aber keine Zinsen gezahlt, und vom ersten März ab können solche — wie im Januar — Vormittags, erhoben werden.

Sodann wird noch Folgendes bemerkt:

- 1) Die Quittungs-Formularen können in den letzten zehn Tagen des laufenden Monats November, Vormittags, bei uns gratis abgeholt werden.
- 2) Für die Zinsbeträge von 50 Thlr. und darüber sind die Quittungen auf dem tarifmäßigen Stempelpapier auszustellen, wovon jedoch die Armen-Anstalten, Kirchen- und Schul-Verwaltungen ausgenommen sind. Diejenigen, welche von den Eigenthümern zur Zinsen-Erhebung bevollmächtigt sind, haben eine legitime Abschrift ihrer Vollmacht beizubringen. Uebrigens ist die Vorzeigung der Schuldscheine bei der Zinsenzahlung nicht mehr erforderlich; es sey denn, daß solche bei Eigenthums-Veränderungen in besondern Fällen verlangt werde.
- 3) Bei jeder Eigenthums-Veränderung, welche durch Sterbefall, oder Emission u. entsteht, müssen die neuen Besitzer ihre Legitimations-Dokumente zuvor an die Königl. Regierung hier einreichen, um von dieser Vertheilung als Eigenthümer und zum Zinsenzug Berechtigte anerkannt zu werden.
- 4) Auswärtige Kreditoren können sich schriftlich an uns wenden, um zu bewirken, daß die Zahlung der Zinsen durch Delegation bei einer der nächstgelegenen Königl. Kassen geschehe.

Köln, den 12. November 1829.

Königliche Regierung-Hauptkasse.

# Nachweisung

der

in Folge des Gesetzes vom 26ten Mai 1818

gebildeten

Haupt-Zollstraßen,

der Neben-Zollstraßen Erster Klasse,

und der Orte,

in welchen

das Reise-Gepäck der mit Extrapost Reisenden,

beim Eingange vom Auslande,

zur Revision zu stellen ist.

---

Die Nachweisung zerfällt in:

Abtheilung I. enthaltend: Westliche Provinzen.

A. Landseite.

B. Seeseite.

Abtheilung II. Westliche Provinzen.

---

| Provinz.                               | Haupt-Zollämter.         | Dazu gehörige Neben-Zollämter Erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                  |   |                                                                                                                                                                       |
|----------------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                        |                          |                                              | Benennung derselben.                      | Bezeichnung derselben.                                                           |   |                                                                                                                                                                       |
| No.                                    | No.                      | No.                                          | No.                                       |                                                                                  |   |                                                                                                                                                                       |
|                                        |                          |                                              |                                           | <b>Abtheilung I.</b><br><b>Die städtische Provinzen.</b><br><b>A. Landseite.</b> |   |                                                                                                                                                                       |
| Pommern.                               | 1                        | Trichsee.                                    | —                                         | —                                                                                | — | Von Rosstock und Güstrow. Ueber den Trichseer Thag nach der Stadt Trichsee in die Steinhof, und durch die lange Straße zum Amte.                                      |
|                                        |                          |                                              | 1                                         | Damgarten.                                                                       | — | Von Rosstock. Durch das nahe an der Grenze stehende sogenannte Preussener Thor der Stadt Damgarten in die Stadt und geraden Weges zum Amte.                           |
|                                        | 2                        | Demmin.                                      | —                                         | —                                                                                | 1 | Von Rosstock. Rechts bei den Dörfern Beeslund und Orbnunow vorüber über das Etablissement Seuterhoff durch das Kahlensche Thor, durch die Kahlensche Straße zum Amte. |
|                                        |                          |                                              |                                           |                                                                                  | 2 | Von Dargun. Bei dem Dorfe Deven vorbei, und vereinigt sich bei dem Demminer Gärten mit der Straße unter 1. von Rethen.                                                |
|                                        |                          |                                              | 1                                         | Treptow an der Zerkow.                                                           | 1 | Von Strelitz und Neu-Brandenburg. Ueber die Dörfer Lebbin zum Ansfagerposten, und über Ort Lepleben, durch das Brandenburger Thor zum Amte.                           |
|                                        | (Wolgast.) vid. Nro. 45. | Cavelspass.                                  | —                                         | —                                                                                | 2 | Von Friedland. Ueber den Ansfagerposten zu Rethen, an dem Dorfe Eidenbollen vorbei, über das Dorf Werder zum Amte.                                                    |
| Brandenburg, Regierungsbezirk Potsdam. | 3                        | Gransee.                                     | —                                         | —                                                                                | — | Von Neu-Brandenburg. Unmittelbar von der Grenze auf das Amt.                                                                                                          |
|                                        |                          |                                              | 1                                         | Fürstberg.                                                                       | 1 | Von Fürstberg. Ueber Fischersdorf und Lüdersdorf nach Gransee.                                                                                                        |

Ueber den Trichsee Weg nach der Stadt Trichsee in die  
Steintor, und durch die lange Straße zum Amt.

Durch das nahe an der Grenze stehende sogenannte Me-  
lenburger Thor der Stadt Damgarten in die Sta-  
und geraden Weges zum Amt.

Nachts bei den Dörfern Weßlund und Ordnungsvor-  
über das Etablissement Euterhoff durch das Kahl-  
sche Thor, durch die Kahlensche Straße zum Amt.

Bei dem Dorfe Deven vorbei, und vereinigt sich bei der  
Demminer Gärten mit der Straße unter 1. von Neß-

Ueber die Dörfer Lebbin zum Ansfageposten, und über die  
Lepleben, durch das Brandenburger Thor zum Amt.

Ueber den Ansfageposten zu Rypnack, an dem Dorfe E-  
denbollenstein vorbei, über das Dorf Werder zum Amt.

Unmittelbar von der Grenze auf das Amt.

Ueber Fischersdorf und Lüdersdorf nach Gransee.



| Benennung                    |                         | Straße von der Zollstelle zur Binnenlinie.                                                                                                                 |                                                    | Eingehende Extraposten.                         |                           |                              |  |
|------------------------------|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------|------------------------------|--|
| des<br>nfragepostens         | Benennung<br>derselben. | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                  | Letzter<br>Stationsort<br>außer der<br>Zoll-Linie. | Erster<br>Stationsort<br>im Zoll-<br>Vertrande. | Die Revision<br>geschieht |                              |  |
|                              | No.                     |                                                                                                                                                            |                                                    |                                                 | in                        | von dem                      |  |
| Zu<br>Triefsees-<br>Paß.     | 1 Von<br>Triefsees.     | Aus dem Wehlthor über Krakow, Drechem,<br>Kapenewer-Krug, Dolgen, und Obädick,<br>bei Papenhagen vor Richterberg in die<br>Binnenlinie.                    | Eütz.                                              | Triefsees.                                      | Triefsees.                | Haupt-<br>Zollamte.          |  |
|                              | 2 Von<br>Triefsees.     | Aus dem Steinthor auf Vormwerk, Ober-<br>schlag und Dorf Siemerodorf, und beim<br>Krage Wilschendamun über die Brücke<br>des Jbip-Grabens zur Binnenlinie. | —                                                  | —                                               | —                         | —                            |  |
| Am<br>Kahldeu-<br>hen Thore. | 1 Von<br>Demmin.        | Ueber die Dörfer Penzin und über Leiper-<br>damm nach Loitz zur Binnenlinie.                                                                               | Rostock.                                           | Damgarten.                                      | Damgarten.                | Neben-<br>Zollamte.          |  |
|                              | 2 Von<br>Demmin.        | Dem Dorfe Eugenienburg vorbei über das<br>Dorf Sieckenbrünzow zur Binnenlinie.                                                                             | Gnoven.                                            | Demmin.                                         | Demmin.                   | Haupt-<br>Zollamte.          |  |
|                              | 3 Von<br>Preeneß.       | —                                                                                                                                                          | Dargun.<br>Malchin.                                | Demmin.<br>Demmin.                              | Demmin.<br>Leusgentin.    | dito.<br>Neben-<br>Zollamte. |  |
| Zu<br>Lebbin.                | 1 Von<br>Treptow.       | Ueber das Dorf St. George an dem Dorfe<br>Glasow vorbei, über die Dörfer Kofe-<br>marfow, Eütz, Lepin, Hohenmocker und<br>Reidin zur Binnenlinie.          | Stavenha-<br>gen.<br>Friedland.                    | Demmin.                                         | Wolkwitz.                 | Neben-<br>Zollamte.<br>dito. |  |
|                              | 2 Von<br>Treptow.       | Ueber das Dorf St. George, an dem Dorfe<br>Glasow vorbei, über die Dörfer Mül-<br>lenhagen, Welzin und Glemperow zur<br>Binnenlinie.                       | —                                                  | —                                               | —                         | —                            |  |
| Zu<br>Röpnack.               | —                       | —                                                                                                                                                          | —                                                  | —                                               | —                         | —                            |  |
| Zu<br>Hägerwall.             | 1 Von<br>Cavelspaß.     | Ueber Bolbitow, Earnow, und Strettensee<br>zur Binnenlinie.                                                                                                | Friedland.                                         | Uecklam.                                        | Cavelspaß.                | Neben-<br>Zollamte.          |  |
|                              | 2 —                     | —                                                                                                                                                          | —                                                  | —                                               | —                         | —                            |  |

| Provins.                                          | Haupt-Bezirksämter. | Dazu gehörige Neben-Bezirksämter Erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle.  |                                                                                                                                        |                                                                                                                      |
|---------------------------------------------------|---------------------|-------------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                   |                     |                                                 | Nennung derselben.                         | Bezeichnung derselben.                                                                                                                 |                                                                                                                      |
| No.                                               | No.                 | No.                                             | No.                                        |                                                                                                                                        |                                                                                                                      |
| Brandenburg,<br>Regierungs-<br>bezirk<br>Potsdam. | 3 Gransee.          | 1 Straßburg.                                    | 2 Von Fürstenberg und Straßburg über Menz. | Durch die Menzer Forst nach Menz, alsdann über teredorf zum Amte.<br>(Anmerkung. Ist jedoch nur für den Ein von Vieh eröffnet.)        |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 1 Von Neu-Brandenburg und Friedland.       | Am Burglebener See vorbei und so weiter durch Falkenberger Thor zum Amte.                                                              |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 2 Von Woldeck.                             | Von dem Vorwerke Carlslust, ohne einen andern zu berühren, durch das Falkenberger Thor zum Amte.                                       |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 1 Von Woldeck.                             | Ueber Gähren zwischen dem Großen- und Damm-See nach Fürstenwerder.                                                                     |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 2 Von Lichtenberg.                         | Auf der Südseite des großen Sees nach Fürstenwerder.                                                                                   |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 3 Von Stargardt.                           | Von Buz zwischen dem Rittinick- und Claus-See zum Amte.                                                                                |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 2 Von Alt-Strelitz.                        | Ueber Neubrück in gerader Richtung, den großen See rechts lassend, durch das Stargardter Thor zum Amte.                                |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 5 Von Fürstenberg.                         | Ueber Ravenbrück, Selters Therosen vorbei, den Großen See rechts lassend, durch das Fürstenberger Thor zum Amte.                       |                                                                                                                      |
|                                                   |                     | 4 Bredereiche.                                  | 1 Die Havel                                | — — —                                                                                                                                  |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 2 Von Fürstenberg.                         | Beim Therosen zu Zoppen vorüber zum Amte.                                                                                              |                                                                                                                      |
|                                                   | 4 Wittstock.        | — —                                             | 1 Von Mirow.                               | Von Buschhoff über die Dranseer Wassmühle auf den See, bei Groß-Haslow vorbei, über Klein-Haslow, zum Amte.                            |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 2 Von Röbel.                               | Bei Semelow vorüber, und über die Ruhlsmühle zum Amte; dann wie zu 1.                                                                  |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 3 Von Malchow.                             | Vom Vorwerke Jähis auf Freienstein, und von dem Vorwerke Neu-Geln vorbei, über die Rohrbeck'sche Mühle durch das Gräper Thor zum Amte. |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 4 Von Plau.                                | Durch den sogenannten Laterort, bei dem Jagenden Jägerhause vorüber, nach Freienstein, und dann wie zu 1.                              |                                                                                                                      |
|                                                   |                     |                                                 | 1 Dranseer.                                | —                                                                                                                                      | Bei Wittstock unter 1. und 2. bezeichnet.                                                                            |
|                                                   |                     |                                                 | 2 Freyenstein.                             | —                                                                                                                                      | Bei Wittstock unter No. 3. und 4.                                                                                    |
|                                                   |                     |                                                 | 3 Meyenburg.                               | 1 Von Lüby.                                                                                                                            | Von Meyen kommend, in gerader Richtung zum Amte.                                                                     |
|                                                   |                     |                                                 |                                            | 2 Von Plau.                                                                                                                            | Von Penzlin unmittelbar in die Rebow'sche Straße, in welcher sie sich an dem Eintritt des Baches von Lüby vereinigt. |
|                                                   |                     |                                                 | 4 Puttlib.                                 | 1 Von Puttlib.                                                                                                                         | Ueber Sagast und Lütendorf nach Puttlib.                                                                             |

| Benennung<br>des<br>Postens. | Straße von der Postkette zur Binnenlinie. |                                                        | Eingehende Extraposten.                           |                                                |                           |                        |
|------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|------------------------|
|                              | Benennung<br>derselben.<br>No.            | Bezeichnung<br>derselben.                              | Letzter<br>Stationsort<br>außer der<br>Postlinie. | Erster<br>Stationsort<br>im Post-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht |                        |
|                              |                                           |                                                        |                                                   |                                                | in                        | von dem                |
| Zu<br>Penz.                  | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| Thore zu<br>aeburg.          | Von<br>Strasburg.                         | Bei Lübbenow zur Binnenlinie.                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| Thore zu<br>aeburg.          | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | Von<br>Strasburg.                         | Ueber Graah und Ritzgarten zur Binnen-<br>linie.       | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | Alt-Strelitz.                                     | Lycken.                                        | Lycken.                   | Zollamte in<br>Lycken. |
| Zu<br>mähr.                  | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | Die Havel.                                | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| Zu<br>ansee.                 | Von<br>Wittstock.                         | Durch das Köbeler Thor nach Zoopen zur<br>Binnenlinie. | Mirow.                                            | Wittstock.                                     | Wittstock.                | Haupt-<br>Zollamte.    |
| Zu<br>ansee.                 | —                                         | —                                                      | Köbel.                                            | Wittstock.                                     | Wittstock.                | dito.                  |
| Zu<br>mlein.                 | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| Zu<br>enlein.                | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |
| —                            | —                                         | —                                                      | Plau.                                             | Meysenburg.                                    | Meysenburg.               | Zollamte.              |
| —                            | Von<br>Puttlin.                           | Ueber Mansfeld nach Poststadt zur Bin-<br>nenlinie.    | —                                                 | —                                              | —                         | —                      |

| Provinz.                                  | Haupt-Zollämter. | Dazu gehörige Neben-Zollämter erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                                                                                                                  |
|-------------------------------------------|------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                           |                  |                                              | Nennung derselben.                         | Bezeichnung derselben.                                                                                                                                                           |
| No.                                       | No.              | No.                                          | No.                                        |                                                                                                                                                                                  |
| Brandenburg,<br>Regierungsbezirk Potsdam. | 4 Wittstock.     | 4 Puttlib.                                   | 2 Von Parchim.                             | Von Marnitz durch Eudow, vor Lüttenberg vorbei, Puttlib.                                                                                                                         |
|                                           | 5 Wittensberge.  | —                                            | 1 Die Elbe.                                | Das Bett des Elbstroms vom Einflusse der Elde in Elbe bis zu den Krabnansalten in Wittensberge, Einflusse der Stepuß in die Elbe.                                                |
|                                           |                  | 1 Warnow.                                    | 2 Von Schnackenburg.                       | Von der Fährstelle, Schnackenburg gegenüber, auf Vismisch, und von dort auf dem Elbdeiche über Gumbin und Wentdorf nach Wittensberge.                                            |
|                                           |                  | 2 Lenzen.                                    | — Von Grabow.                              | Warnow liegt hart an der Grenze.                                                                                                                                                 |
|                                           |                  | 3 Lenzner Fähr.                              | — Von Hamburg.                             | Durch den Primer Wald über den Dammkrug und die Eibenburg nach Lenzen.                                                                                                           |
| Sachsen.                                  | 6 Salzwedel.     | —                                            | — Von Salzwedel.                           | Das Zollamt liegt dicht an der Fährstelle auf dem Elberufer.                                                                                                                     |
|                                           |                  | —                                            | — Von Lüneburg und Hamburg.                | Von Bergen auf den Anspargen am Steindamm über Heideklade bei den Dörfern Darschau und Seebach vorbei, auf Scheine, und die Dörfer Driep und Huth links lassend, nach Salzwedel. |
|                                           |                  | 1 Bömzin.                                    | — Von Gartow, Schnackenburg.               | Vom Dorfe Capern dießseits der Brücke über den Schgraben, an der Bömzinier Wiese vorbei, über beiden Brücken vom Jäger Graben zum Amte.                                          |
|                                           |                  | 2 Schmöllau.                                 | — Von Bodenteich.                          | Von dem Grenzgraben über Heidefeld direct zum Amte.                                                                                                                              |
|                                           |                  | 3 Steimke.                                   | 1 Von Brome.                               | Zwischen Brome und dem Dorfe Steimke, auf dem rechten Ufer zum Amte.                                                                                                             |
|                                           |                  |                                              | 2 Von Borsfelde.                           | Vom Dorfe Grape, bei Biederwitz vorbei, auf Breden zum Amte.                                                                                                                     |
|                                           | 7 Morsleben.     | —                                            | — Von Helmstädt.                           | Direct auf Morsleben.                                                                                                                                                            |
|                                           |                  | 1 Debitfelde.                                | — Von Borsfelde.                           | An der Helmstädt Wassertmühle vorüber, unmittelbar Debitfelde durch das Braunschweiger Thor, die Salzstraße, auf den Marktplatz zum Amte.                                        |
|                                           |                  | 2 Weferlingen.                               | — Von Helmstädt.                           | Bei der Weferlinger Ziegelei vorüber, über die Mühle und Aller-Brücke zur Stadt, durch das Salz-Thor über den Steinweg zum Amte.                                                 |

| Benennung<br>des<br>gepostend. | Straße von der Zollstelle bis zur Binnenlinie. |                           | Eingehende Extraposten.                                                                                                                                      |                                                             |                           |                                |
|--------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|
|                                | Benennung<br>derselben.                        | Bezeichnung<br>derselben. | Erster<br>Stationsort<br>außer der<br>Zoll-Linie.                                                                                                            | Erster<br>Stationsort<br>im Zoll-<br>Verbande.              | Die Revision<br>geschieht |                                |
|                                | No.                                            |                           |                                                                                                                                                              |                                                             | in                        | von dem                        |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | —                                                           | —                         | —                              |
| —                              | 1                                              | Die Elbe.                 | —                                                                                                                                                            | —                                                           | —                         | —                              |
| In<br>verfens-<br>wisch.       | 2                                              | Von<br>Witten-<br>berge.  | Unmittelbar nach Weissen zur Binnenlinie.                                                                                                                    | —                                                           | —                         | —                              |
| —                              | —                                              | Von<br>Warnow.            | Ueber Sargleben nach Dargum zur Bin-<br>nenlinie.                                                                                                            | Grabow.                                                     | Perleberg.                | Warnow. Zollamte in<br>Warnow. |
| Zu<br>denburg.                 | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | Lützhau.                                                    | Lenzen.                   | Lenzen. Zollamte.              |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | Gartow.                                                     | Lenzen.                   | Lenzen. Zollamte in<br>Lenzen. |
| Am<br>bergner<br>indamm.       | —                                              | Von<br>Salzwedel.         | Durch das neue Perder Thor nach dem<br>Perder, von dort über die Perder- und<br>Kirschdorfer Feldmark, zwischen Buch-<br>wip und Kirschdorf zur Binnenlinie. | 1. Uelzen.<br>2. Luchow.                                    | Salzwedel.                | Salzwedel. Haupt-<br>Amte.     |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | 1. Gartow.<br>2. Schnack-<br>enburg.<br>3. Dannen-<br>berg. | Krenden.                  | Bismenjin. Zollamte.           |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | Uelzen.                                                     | Jübar.                    | Schmölan. Zollamte.            |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | 1. Vorsfelde<br>2. Giffhorn.                                | Steinke.                  | Steinke. Zollamte.             |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | —                                                           | —                         | —                              |
| —                              | —                                              | Von<br>Morsleben.         | Ueber Alleringersleben, Gimersleben, Erx-<br>leben, Brumby zur Binnenlinie.                                                                                  | Helmsstädt.                                                 | Erxleben.                 | Morsleben. Haupt-<br>Zollamte. |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | Vorsfelde.                                                  | Salzdörbe.                | Debiefelde. Zollamte.          |
| —                              | —                                              | —                         | —                                                                                                                                                            | Vorsfelde.                                                  | Erxleben.                 | Wesertlin-<br>gen. Zollamte.   |

| Provinz. | Haupt-Zollämter. | Dazu gehörige Neben-Zollämter Erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                     |
|----------|------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------|
|          |                  |                                              | Benennung derselben.                      | Bezeichnung derselben.              |
| No.      | No.              | No.                                          | No.                                       |                                     |
| Sachsen. | 8 Halberstadt.   | —                                            | —                                         | Von Braun-<br>schweig,<br>Hannover. |
|          |                  | 1 Dardeesheim                                | —                                         | wie zu 8.                           |
|          |                  | 2 Steinfeld.                                 | —                                         | Von Hildesheim.                     |
|          |                  | 3 Abbenrode.                                 | —                                         | Von Goslar.                         |
|          |                  | 4 Wernigerode.                               | 1                                         | Von Blankenburg.                    |
|          |                  |                                              | 2                                         | Von Ekingenrode.                    |
|          | 9 Nordhausen.    | 5 Derenburg.                                 | —                                         | Von Blankenburg.                    |
|          |                  | 6 Quecklinburg.                              | —                                         | Von Blankenburg.                    |
|          |                  |                                              | 1                                         | Von Beunekerstein.                  |
|          |                  |                                              | 2                                         | Von Hasselfelde.                    |
|          |                  | 1 Friedrichs-<br>höhe.                       | —                                         | Von Hasselfelde, Blankenburg.       |
|          |                  | 2 Elrich.                                    | —                                         | Von Beunekerstein.                  |

Ueber Moslum auf Hessebamm, und über den Preussisch-schweigischen Flecken Hesse auf der Chaussee nach Lüneburg; von hier auf der Chaussee über Althensfeldt nach Halberstadt, durch das Hareleber Thier und die Hareleber Straße zum Amte.

Ueberschreitet unfern vom Zollamte die Grenze, und geht unmittelbar auf dasselbe.

Tritt unweit des Zollamts beim sogenannten Althensfeldt das diesseitige Gebiet, und führt unmittelbar zum Amte.

Einfahrt neben dem Lufberge, dem Kalkberge vorbei, am Wernigerode, und durch das Neussäcker Thor, die Neussäcker- und Breite-Straße über den Markt zum Amte.

Zwischen dem Buchen- und Harles-Berge über die Grenze, sodann bei der Weigen-Steigsmühle vorbei, zwischen dem Alt- und Penkers-Berge, dem Jolys-Bache entlang, dann durch die Vorstadt Roschenrode nach Wernigerode, durch das Burgthor, und durch die Marktplatz zum Markt und zum Amte.

Durch das Klosterholz, das Kathholz, bei der Schwannschmiede vorbei, durch die Wernigeroder Vorstadt zum Amte.

Durch das Dorf Westerhausen, beim Ruckels-Berge, zwischen den langen Bergen und der Altenburg, halb des Münzenberges, nach Quecklinburg, durch das Thor und hohe Thor auf der großen hohen Straße zum Amte.

Zwischen Hannöversisch Grinderode und Preussisch zum Anspageroden, und durch die Nordhäuser Thore nach Nordhausen, zum alten Thore hinein, durch das Thordorf, das Barfüßer Thor, und die Kranichstraße zum Amte.

Auf der Chaussee zum Anspageroden, sodann südlich unter nach Nordhausen, durch das Töpferthor, Töpferstraße, am Kornmarkt vorbei, durch die Kornstraße zum Amte.

In gerader Richtung auf das unmittelbar an der Grenze belegene Zollamt.

Zwischen dem Staufenberge und dem Elricher Forste durch auf die Colonie von Elrich, über die Burg Elrich durch die Jäger Straße zum Amte.

| Benennung<br>des<br>Sagepostens. | Straße von der Poststelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                             | Eingehende Extraposten.                          |                                               |                            |           |
|----------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------|-----------|
|                                  | Benennung<br>derselben.<br>No.             | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                   | Rechter<br>Stationort<br>außer der<br>Postlinie. | Linker<br>Stationort<br>im Post-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht. |           |
|                                  |                                            |                                                                                                                                             |                                                  |                                               | in                         | von dem   |
| Zu<br>Dorbes-<br>heim.           | Von<br>Halberstadt.                        | Ueber den Markt und breiten Weg durch<br>das breite Thor zur Chaussee, und auf<br>derselben durch das Dorf Rehstedt bis<br>zur Binnenlinie. | Hessen.                                          | Halberstadt.                                  | Dorbes-<br>heim.           | Postamte. |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —         |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | Veinum.                                          | Reinbeck.                                     | Steinfeld.                 | Postamte. |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | Voelkar.                                         | Abbenrode.                                    | Abbenrode.                 | Postamte. |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | Manken-<br>burg und<br>Eibingerode.              | Wernige-<br>rode.                             | Wernige-<br>rode.          | Postamte. |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —         |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | Manken-<br>burg.                                 | Derenburg.                                    | Derenburg.                 | Postamte. |
| Zu<br>Nierhau-<br>sen.           | —                                          | —                                                                                                                                           | Manken-<br>burg.                                 | Queblin-<br>burg.                             | Queblin-<br>burg.          | Postamte. |
| Von<br>Nierhau-<br>sen.          | Von<br>Nordhausen.                         | Beim Dorfe Bielen und Götzebach vorbei,<br>durch das Dorf Bergen, den Flecken<br>Röckel, und Dorf Bennungen, zur Bin-<br>nenlinie.          | Stolberg.<br>Hasselsfeld.                        | Nordhausen.                                   | Nordhausen.                | Hauptamt. |
| n der<br>umpfe.                  | —                                          | —                                                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —         |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —         |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                           | Eibingerode.                                     | Elrich.                                       | Elrich.                    | Postamte. |

| Provinz. | Haupt-Bezirkämter.<br>No. | Dazu gehörige<br>Neben-<br>Bezirkämter<br>Erster Klasse.<br>No. | Straße von der Grenze bis zur Postelle. |                                                                                                                                                                                                                          |
|----------|---------------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          |                           |                                                                 | Nennung<br>derselben.<br>No.            | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                                                                                |
| Sachsen. | 9 Nordhausen.             | 3 Tettaborn.                                                    | 1 Von<br>Herberg.                       | Durch den sogenannten Steinweg direct zum Amte.                                                                                                                                                                          |
|          |                           |                                                                 | 2 Von<br>Neuboss.                       | Direct zum Amte.                                                                                                                                                                                                         |
|          |                           |                                                                 | 1 Von<br>Göttingen.                     | Auf der Chaussee zum Dorfe Fischbagen über Simen<br>nach Heiligenstadt, durch das Göttinger Thor, die<br>Straße und Bergstraße zum Amte.                                                                                 |
|          |                           |                                                                 | 2 Von<br>Wippen-<br>hausen.             | Auf der Chaussee nach dem Dorfe Sobengandern, und<br>Ulbra nach Heiligenstadt, durch das Kasseler Thor,<br>diesem links auf den Stiftsplatz zum Amte.                                                                    |
|          |                           |                                                                 | 1 Von<br>Teistungen.                    | Bei Teistungen vorbei gerade auf das Amt.                                                                                                                                                                                |
|          | 10 Heiligen-<br>stadt.    | 2 Sackharinen-<br>berg.                                         | 1 Von<br>Wanfried.                      | Von der Grenze direct zum Amte.                                                                                                                                                                                          |
|          |                           |                                                                 | 1 Von<br>Eisenach.                      | Ueber Schnellmannshausen durch die sogenannte<br>über die Werra-Brücke, dann die Straße der Werra<br>Dain genannt, hinaus, durch das Falkener Thor,<br>Heffische Gasse, die Schmiedegasse, den Markt hinaus<br>zum Amte. |
|          |                           |                                                                 | 2 Von<br>Wanfried.                      | Ueber den sogenannten Sickenwein, dann links<br>den Eicheln, und Adolphs-Bergen fort, durch<br>Durschlaer Thor, rechts der Zittelgasse vorbei, und<br>Hafenmarktsgasse hinunter zum Amte.                                |
|          |                           |                                                                 | 3 Die Werra.                            | Ueber die Hartz zwischen den Dörfern Grumbach<br>Himmern durch, nach Ulfhoden.                                                                                                                                           |
|          |                           |                                                                 | 4 Von<br>Eisenach.                      | Von dort nach Langensalza durch das Gotthaische<br>und innere Erfurth Thor, beim Topfmarkt an<br>Marktkirche vorüber, um die sogenannte Leiniede zum<br>Amte.                                                            |
|          | 11 Langensalza.           | 2 Von<br>Gotha.                                                 | 2 Von<br>Gotha.                         | Ueber Henningseleben, dann die grade Straße<br>rothen Berg in der Nähe des Windenbrunnens<br>nach Langensalza durch das Gotthaische Gatter<br>innere Erfurth Thor, wie zu 1.                                             |
|          |                           |                                                                 | 3 Von Erfurt.                           | Am Heiligensted und Sickenhose vorüber, dann<br>äußere und innere Erfurth Thor von Langensalza<br>und, wie zu 1. bemerkt, zum Amte.                                                                                      |
|          |                           |                                                                 | 1 Von<br>Eisenach.                      | Durch den Kammerforster Wald an der eisernen<br>vorbei, zu dem unsern davon belegenen Amte.                                                                                                                              |
|          |                           |                                                                 | 2 Von Erfurt.                           | Beim Dorfe Schallenburg vorbei, rechts der Unstr.<br>Schmieda durch das neue Thor, die neue<br>entlang, bis dicht an das Erfurth Thor, dann<br>in die lange Gasse, und in gerader Richtung zu                            |
|          |                           |                                                                 | 1 Von Erfurt.                           |                                                                                                                                                                                                                          |



| Benennung<br>des<br>gepostens.    | Straße von der Zollstelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                    | Eingehende Extraposten.                         |                                              |                                                   |           |
|-----------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------|
|                                   | Benennung<br>derselben.<br><br>No.         | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                          | Beste<br>Stationort<br>außer der<br>Zoll-Linie. | Grßer<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht                         |           |
|                                   |                                            |                                                                                                                                    |                                                 |                                              | in                                                | von dem   |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | Nixey.                                          | Nordhausen.                                  | Leitenborn.                                       | Zollamte. |
| Zu<br>Hagen.                      | 1 Von<br>Heiligen-<br>stadt.               | Durch die Wilhelmstraße, das Geisleder<br>Thor, die Chaussee, Westhausen, Weuern<br>und Leinesfeld links lassend, zur Binnenlinie. | Göttingen<br>und Wipen-<br>hausen.              | Heiligen-<br>stadt.                          | Heiligen-<br>stadt.                               | Zollamte. |
| —                                 | 2 Von<br>Heiligen-<br>stadt.               | Durch die Wilhelmstraße, das Geisleder<br>Thor, vom Chausseeause rechts ab auf<br>Geisleden zur Binnenlinie.                       | —                                               | —                                            | —                                                 | —         |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | Dubersdorf.                                     | Heiligen-<br>stadt.                          | Leistungen.                                       | Zollamte. |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | Wanfried.                                       | Mühlhau-<br>sen.                             | Gatharien-<br>berg.                               | Zollamte. |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | Eisenach<br>und<br>Wanfried.                    | Treffurt.                                    | Treffurt.                                         | Zollamte. |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | —                                               | —                                            | —                                                 | —         |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | —                                               | —                                            | —                                                 | —         |
| Am der<br>Partz.                  | Von<br>Langensalza.                        | Durch das Mühlhäuser Thor auf der<br>Chaussee bis zur Binnenlinie.                                                                 | Erfurt,<br>Gotha,<br>Eisenach.                  | Langensalza.                                 | Am Stöckenhofe<br>Henningesleben<br>an der Partz. | —         |
| Zu<br>ennings-<br>leben.          | —                                          | —                                                                                                                                  | —                                               | —                                            | —                                                 | —         |
| Am<br>Stöckenhofe.                | —                                          | —                                                                                                                                  | —                                               | —                                            | —                                                 | —         |
| —                                 | —                                          | —                                                                                                                                  | —                                               | —                                            | —                                                 | —         |
| Im neuen<br>Thore zu<br>Eimmaroda | —                                          | —                                                                                                                                  | Erfurt.                                         | Eimmaroda.                                   | Eimmaroda.                                        | Zollamte, |

| Provinz. | Haupt-Bezirksämter. | Dazu gehörige Neben-Bezirksämter erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Poststelle. |                        |              |                                                                                                                         |                                                                                                              |
|----------|---------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|          |                     |                                                 | Benennung derselben.                      | Bezeichnung derselben. |              |                                                                                                                         |                                                                                                              |
| No.      | No.                 | No.                                             | No.                                       |                        |              |                                                                                                                         |                                                                                                              |
| Sachsen. | 15                  | Lützen.                                         | —                                         | 2                      | Von Pegau.   | Ueber den Flossgraben nach Werben, dann durch Gborschen, bei Kaja vorbei, nach Lützen, durch das Capital-Thor zum Amte. |                                                                                                              |
|          |                     | 1                                               | Werben.                                   | —                      | Von Pegau.   | Wie ad 2.                                                                                                               |                                                                                                              |
|          |                     | 2                                               | Güntersdorf.                              | —                      | Von Leipzig. | In gerader Richtung von der Grenze zum Amte.                                                                            |                                                                                                              |
|          | 16                  | Schkeuditz.                                     | —                                         | —                      | Von Leipzig. | Auf der Chaussee in gerader Richtung durch das Leutger Thor, und die Leipziger Straße zum Amte.                         |                                                                                                              |
|          | 17                  | Schlafitz.                                      | —                                         | —                      | Von Leipzig. | Unmittelbar von der Grenze zum Amte.                                                                                    |                                                                                                              |
|          | 18                  | Gordernitz.                                     | —                                         | —                      | 1            | Von Leipzig.                                                                                                            | Unmittelbar zum Amte.                                                                                        |
|          |                     | —                                               | Schilbau.                                 | —                      | —            | Von Oschatz.                                                                                                            | Durch den Wald auf das Dorf Schilbenhain auf Schilbau über den Viehmarkt durch die Lebergasse zum Amte.      |
|          | 19                  | Mühlberg.                                       | —                                         | —                      | 1            | Siebstrom.                                                                                                              | —                                                                                                            |
|          |                     | —                                               | —                                         | —                      | 2            | Von Dresden.                                                                                                            | Ueber das Dorf Boragk direkt auf Mühlberg durch Knipper Thor, die Hohe- und Pfarrgasse, über Markt zum Amte. |
|          |                     | 1                                               | Boragk.                                   | —                      | —            | Von Dresden.                                                                                                            | Wie ad 2.                                                                                                    |

| Benennung<br>des<br>Lagepostens. | Straße von der Poststelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Eingehende Extraposten.                                                     |                                                                  |                                                  |                                                  |
|----------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
|                                  | Benennung<br>derselben.<br>No.             | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | Letzter<br>Stationsort<br>außer der<br>Post-Linie.                          | Erster<br>Stationsort<br>im Post-<br>Verbande.                   | Die Revision<br>geschieht                        |                                                  |
|                                  |                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                             |                                                                  | in                                               | von dem                                          |
| Zu<br>Verben.                    | —                                          | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | —                                                                           | —                                                                | —                                                | —                                                |
| —                                | —                                          | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | —                                                                           | —                                                                | —                                                | —                                                |
| Zu<br>Oderwitz.                  | Von<br>Schleuditz.                         | In grader Richtung zur Stadt hinaus<br>auf der Chaussee fort, bei dem Dorfe<br>Groß-Kugel vorbei, zur Binnenlinie.                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Leipzig.                                                                    | Merseburg.                                                       | Güntersdorf.                                     | Post-Lin.                                        |
| —                                | Von<br>Schladitz.                          | Auf Rensel, dicht bei dem Dorfe Broda-<br>Mauendorf vorbei, zur Binnenlinie, kurz<br>vor Delitzsch.                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Leipzig.                                                                    | Schleuditz.                                                      | Vom<br>Landenberg.                               | Post-Lin.<br>Radefeld.                           |
| —                                | Von<br>Schladitz.                          | Ueber das Dorf Jesewitz, neber dem Dorfe<br>Wölpern hin, auf Eilenburg. Ne Leip-<br>ziger Chaussee entlang, bei Rüsschen vor-<br>bei, zum Dorfe Doberschütz, und durch<br>das Dorf Mockrehna zur Binnenlinie.                                                                                                                                                                                       | Leipzig.<br>Dessau.<br>Dörlitz.<br>Dessau.<br>Radegast.                     | Delitzsch.<br>Bitterfeld.<br>Gräfen-<br>hainchen.<br>Landenberg. | Schladitz.<br>Welsch.<br>Eutenberg.<br>Dammhaus. | Post-Lin.<br>Post-Expe-<br>dienten.<br>Post-Lin. |
| —                                | Von<br>Schladitz.                          | Ueber das Dorf Jesewitz, neber dem Dorfe<br>Wölpern hin, auf Eilenburg. Ne Leip-<br>ziger Chaussee entlang, bei Rüsschen vor-<br>bei, zum Dorfe Doberschütz, und durch<br>das Dorf Mockrehna zur Binnenlinie.                                                                                                                                                                                       | Leipzig.                                                                    | Eilenburg.                                                       | Gordemitz.                                       | Haupt-Post-<br>Lin.                              |
| —                                | 1 Elbstrom.                                | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Dörlitz.<br>Wittenberg.<br>Dörlitz.<br>Strehla.<br>Großenhayn<br>Großenhayn | Torgau.                                                          | Schilba.                                         | Post-Lin.                                        |
| —                                | Von<br>2 Mühlberg.                         | Ueber den Markt durch die Pfarr- und<br>hohe Gasse zum Knissen-Thore hinaus,<br>durch die Scheunen nach den Weinber-<br>gen, bis in die Nähe des Dorfs Burgs-<br>dorf, in die von Großenhayn kommende<br>Poststraße, und von hier:<br>a) auf Burgsdorf, Möglenz, bei dem Dorfe<br>Lautitz vorbei, zur Binnenlinie, und:<br>b) Die Straße auf Herzberg verfolgend,<br>über Gersdorf zur Binnenlinie. | —                                                                           | Mühlberg.<br>Gersdorf.                                           | Mühlberg.                                        | Haupt-<br>Post-Lin.<br>Post-Lin.                 |

| Provinz.   | Haupt-Postämter.            | Dazu gehörige Neben-Postämter erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Poststelle. |                                                                                                                        |
|------------|-----------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |                             |                                              | Nennung derselben.                         | Bezeichnung derselben.                                                                                                 |
| No.        | No.                         | No.                                          | No.                                        |                                                                                                                        |
| Sachsen.   | 19 Mühlberg.                | 2 Eßnerwerda.                                | — Von Grefenbain.                          | Von der Grenze bis zum Dorfe Krauschütz unmittelbar zum Amte.                                                          |
|            |                             | 3 Ortrand.                                   | — Von Grefenbain.                          | Unmittelbar von der Grenze durch die zur Stadt Ortrand gehörigen Echeunen, zum Amte.                                   |
| Schlesien. | 20 Hoyerwerda.              | —                                            | 1 Baugen.                                  | Durch die Heide auf Wartha und über Eördens-Maundersdorf und Zeisig auf Hoyerwerda zum Amte.                           |
|            |                             | —                                            | 2 Dreesen.                                 | Ueber die Grenze auf Bernsdorf, und über Klein-Reppach nach Hoyerwerda.                                                |
|            |                             | 1 Bernsdorf.                                 | 1 Dreesen.                                 | Wie ad. 2.                                                                                                             |
|            |                             | —                                            | 2 Gamenz.                                  | Wie ad. 2.                                                                                                             |
|            |                             | 2 Wartha.                                    | — Baugen.                                  | Wie ad. 1.                                                                                                             |
|            |                             | 3 Pöck.                                      | — Baugen.                                  | Unmittelbar von der Grenze zum Amte.                                                                                   |
|            |                             | 4 Tautan.                                    | — Baugen.                                  | Unmittelbar auf Tautan.                                                                                                |
|            |                             | —                                            | — Von Lébau.                               | In gerader Richtung dem Dorfe Nieder-Mätschenbach entlang, zum Amte.                                                   |
|            |                             | 1 Rabneritz.                                 | — Von Ostrop.                              | In gerader Richtung zum Amte.                                                                                          |
|            |                             | 2 Seidenberg.                                | — Von Ebersdorf.                           | Ueber die Wittichbache nach Seidenberg zum Amte.                                                                       |
| Sachsen.   | 21 Liebau.                  | —                                            | 3 Schweita.                                | In gerader Richtung zum Amte.                                                                                          |
|            |                             | —                                            | — Königsbain.                              | Ueber Dittersbach und die zu Liebau gehörige Wüstung zum Amte.                                                         |
|            |                             | 1 Schreiberau.                               | — Von Pöhlau.                              | Ueber die Harbrücke durch die Streiterhäuser und das Carlethof, dem Forsthaufe vorbei, nach Ober-Schreiberau zum Amte. |
| 23         | Schreibitz Haupt-Steueramt. | 1 Friedland.                                 | 1 Brauna.                                  | In ziemlich gerader Richtung über Hof-Göllnau und Friedland, auf die Stadt Friedland zum Amte.                         |

| Benennung<br>des<br>niedergerichts. | Straße von der Zollstelle zur Binnentlinie. |                                                                                                            | Eingehende Extrapolken.                          |                                               |                            |                       |
|-------------------------------------|---------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------|-----------------------|
|                                     | Benennung<br>derselben.                     | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                  | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Zolllinie. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht. |                       |
|                                     |                                             |                                                                                                            |                                                  |                                               | in                         | von dem               |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Großenhayn                                       | Eißnerwerda.                                  | Eißnerwerda.               | Zollamte              |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Königsbrück<br>Großenhayn                        | Ortrand.                                      | Ortrand.                   | Zollamte.             |
| 3u<br>Warttha.                      | Von<br>Hoyer-<br>werda.                     | Auf der Chaussee, der sogenannten schwar-<br>zen Pumpe vorbei, bis Spremberg.                              | Baupen<br>in Sachsen.                            | Hoyer-<br>werda.                              | Hoyer-<br>werda.           | Haupt-<br>Zollamt     |
| 3u<br>Bernsdorf.                    | Dergleichen.                                | Ueber die Dörfer Rardt und Tschwitz bis<br>vor Cossenberg.                                                 | Königsbrück<br>in Sachsen.                       | Hoyer-<br>werda.                              | Hoyer-<br>werda.           | Haupt-<br>Zollamte.   |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Königsbrück                                      | Hoyer-<br>werda.                              | Bernsdorf.                 | Zollamte.             |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | —                                                | —                                             | —                          | —                     |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Baupen.                                          | Hoyer-<br>werda.                              | Warttha.                   | Zollamte.             |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Baupen.                                          | Mueskau.                                      | Pieska.                    | Zollamte.             |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Baupen.                                          | Rothenburg.                                   | Tauban.                    | Neben-<br>Zollamte.   |
| —                                   | Von<br>1 Reichenbach.                       | Ueber Ober-Reichenbach, Markersdorf und<br>Holtendorf, durch die Reichenbacher Wer-<br>stadt, auf Görlitz. | Pöbau<br>in Sachsen.                             | Görlitz.                                      | Reichenbach.               | Haupt-<br>Zollamte.   |
| —                                   | 2 Von Reich-<br>enbach.                     | Ueber Biesig, Dittmannsdorf, Arnsdorf,<br>Ullersdorf und Zentendorf bis Niesky.                            | —                                                | —                                             | —                          | —                     |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Pittau<br>in Sachsen.                            | Görlitz.                                      | Radmeritz.                 | Neben-<br>Zollamte 1. |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | Friedland<br>in Böhmen.                          | Seidenberg.<br>Görlitz.<br>Lauban.            | Seidenberg.                | Neben-<br>Zollamte 1. |
| 3u<br>Kreuzbach.                    | Von<br>Liebau.                              | Durch die zu Liebau gehörige Niedervor-<br>stadt Reich-Heinersdorf nach Landesgut,<br>zur Binnentlinie.    | Trautenau<br>in Böhmen.                          | Landesgut.                                    | Liebau.                    | Haupt-<br>Zollamte.   |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | —                                                | —                                             | —                          | —                     |
| —                                   | —                                           | —                                                                                                          | —                                                | —                                             | —                          | —                     |

| Provinz.                        | Haupt-Ämter.    | Dazu gehörige Neben-Ämter erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Postelle. |                                                                                                                        |
|---------------------------------|-----------------|------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                 |                 |                                          | Nennung derselben.                       | Bezeichnung derselben.                                                                                                 |
|                                 | No.             | No.                                      | No.                                      |                                                                                                                        |
| Sachsen.                        | 19 Mühlberg.    | 2 Eistnerwerda.                          | — Von Großenhain                         | Von der Grenze bis zum Dorfe Krauschäp — unmittelbar zum Amte.                                                         |
|                                 |                 | 3 Ortraud.                               | — Von Großenhain.                        | Unmittelbar von der Grenze durch die zur Stadt Ortraud gehörigen Scheunen, zum Amte.                                   |
| Schlesien.                      | 20 Hoyerwerda.  | —                                        | 1 Von Waupen.                            | Durch die Heide auf Wartha und über Eichen-Mauersdorf und Reitzig auf Hoyerwerda zum Amte.                             |
|                                 |                 | —                                        | 2 Von Dresden.                           | Ueber die Grenze auf Bernsdorf, und über Klein-Reichenbach nach Hoyerwerda.                                            |
|                                 |                 | 4 Bernsdorf.                             | 4 Von Dresden.                           | Wie ad. 2.                                                                                                             |
|                                 |                 | —                                        | 2 Von Gamenz.                            | Wie ad. 2.                                                                                                             |
|                                 |                 | 2 Wartha.                                | — Von Waupen.                            | Wie ad. 1.                                                                                                             |
|                                 |                 | 5 Pieska.                                | — Von Waupen.                            | Unmittelbar von der Grenze zum Amte.                                                                                   |
|                                 |                 | 4 Taubau.                                | — Von Waupen.                            | Unmittelbar auf Taubau.                                                                                                |
|                                 | 21 Reichenbach. | —                                        | — Von Liebau.                            | In gerader Richtung dem Dorfe Nieder-Reichenbach entlang, zum Amte.                                                    |
|                                 |                 | 1 Radmeritz.                             | — Von Ostrop.                            | In gerader Richtung zum Amte.                                                                                          |
|                                 |                 | 2 Seidenberg.                            | — Von Ebersdorf.                         | Ueber die Wittichbache nach Seidenberg zum Amte.                                                                       |
|                                 |                 | 5 Schwenta.                              | — Von Heinersdorf.                       | In gerader Richtung zum Amte.                                                                                          |
| 22 Liebau.                      | —               | —                                        | — Von Königsheim.                        | Ueber Bitterbach und die zu Liebau gehörige Wüstung zum Amte.                                                          |
|                                 |                 | 1 Schreibernau.                          | — Von Pohlau.                            | Ueber die Hsabrücke durch die Steiderhäuser und bei Carlethal, dem Forsthaufe vorbei, nach Ober-Schreibernau zum Amte. |
|                                 |                 | 4 Friedland.                             | 4 Von Braumau.                           | In ziemlich gerader Richtung über Hof-Gölnau und Friedland, auf die Stadt Friedland zum Amte.                          |
| 23 Schreidnitz Haupt-Steueramt. | —               | —                                        | —                                        | —                                                                                                                      |

| Benennung<br>des<br>sagepostens. | Straße von der Zollstelle zur Binnenlinie. |                                                                                                             | Eingehende Extraposten.                          |                                               |                            |                     |
|----------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------|---------------------|
|                                  | Benennung<br>derselben.                    | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                   | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Zolllinie. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbände. | Die Revision<br>geschieht. |                     |
|                                  |                                            |                                                                                                             |                                                  |                                               | in                         | von dem             |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | Großenhayn                                       | Eißnerwerda.                                  | Eißnerwerda.               | Zollamte            |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | Königsbrück<br>Großenhayn                        | Ortrand.                                      | Ortrand.                   | Zollamte.           |
| Zu<br>Warttha.                   | Von<br>Hoyers-<br>werda.                   | Auf der Chaussee, der sogenannten schwar-<br>zen Pumpe vorbei, bis Spremberg.                               | Wausen<br>in Sachsen.                            | Hoyers-<br>werda.                             | Hoyers-<br>werda.          | Haupt-<br>Zollamt   |
| Zu<br>ernsdorf.                  | Desgleichen.                               | Ueber die Dörfer Markt und Teschwitz bis<br>vor Senftenberg.                                                | Königsbrück<br>in Sachsen.                       | Hoyers-<br>werda.                             | Hoyers-<br>werda.          | Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | Königsbrück                                      | Hoyers-<br>werda.                             | Bernsdorf.                 | Zollamte.           |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | Wausen.                                          | Hoyers-<br>werda.                             | Warttha.                   | Zollamte.           |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | Wausen.                                          | Muesau.                                       | Piecka.                    | Zollamte.           |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | Wausen.                                          | Reichenburg.                                  | Tauban.                    | Neben-<br>Zollamte. |
| —                                | Von<br>1 Reichenbach.                      | Ueber Oders-Reichenbach, Markersdorf und<br>Holtendorf, durch die Reichenbacher Vor-<br>stadt, auf Görlitz. | Liebau<br>in Sachsen.                            | Görlitz.                                      | Reichenbach.               | Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                | 2 Von Reichen-<br>bach.                    | Ueber Biesitz, Dittmannsdorf, Arnsdorf,<br>Allersdorf und Zentendorf bis Niesky.                            | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| Zu<br>terebach.                  | Von<br>Liebau.                             | Durch die zu Liebau gehörige Niedervor-<br>stadt Reich-Hainersdorf nach Landeshut,<br>zur Binnenlinie.      | Trantenau<br>in Böhmen.                          | Landeshut.                                    | Liebau.                    | Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |
| —                                | —                                          | —                                                                                                           | —                                                | —                                             | —                          | —                   |

| Provinz.   | Haupt-Zollämter.                | Dazu gehörige Neben-Zollämter erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollkette. |                                                                                                                                          |
|------------|---------------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |                                 |                                              | Nennung derselben.                       | Bezeichnung derselben.                                                                                                                   |
| Schlesien. | 23 Schweidnitz Haupt-Steueramt. | 1 Friedland.                                 | 2 Von Werfeldeberg.                      | Unmittelbar auf Friedland.                                                                                                               |
|            |                                 | 2 Oster-Wäster-Gieredorf.                    | Von Johannesberg.                        | In ziemlich grader Richtung auf und durch Ober-Wäster-Gieredorf zum Amte.                                                                |
|            | 24 Mittelswalde.                | —                                            | 4 Nieder-Lipka.                          | Ueber Bobischau nach Mittelwalde.                                                                                                        |
|            |                                 | —                                            | 2 Lichtenau.                             | Bei der Johannes-Kapelle über Feld nach der Reife-Ecke in Bobischau, und in die Zollstraße zu 1.                                         |
|            |                                 | 4 Tuntschendorf.                             | Von Braunau.                             | Unmittelbar auf Tuntschendorf.                                                                                                           |
|            |                                 | 2 Schlaney.                                  | Von Prag.                                | Ueber die Mettau-Brücke, am Wirtshause von Schlaney vorbei, zum Amte.                                                                    |
|            | 25 Neustadt.                    | —                                            | Von Maideberg.                           | Ueber Wachtel-Kunzendorf nach Neustadt.                                                                                                  |
|            |                                 | 1 Patzschau.                                 | Von Johannesberg und Weisbach.           | Von Zuchewinkel in gerader Richtung nach Patzschau.                                                                                      |
|            |                                 | 2 Kalkau.                                    | Von Weidenau.                            | Von der Grenze zwischen den Dörfern Schubertsdorf und Schwandorf aus, in gerader Richtung nach Kalkau.                                   |
|            |                                 | 3 Ziegenhals.                                | 1 Von Zuchmantel.                        | Eink von Zuchmantel in gerader Richtung zum Amte.                                                                                        |
|            |                                 | —                                            | 2 Von Nicolaendorf.                      | In gerader Richtung zum Amte.                                                                                                            |
|            | 26 Ratibor. Haupt-Steueramt.    | 1 Trepplowitz.                               | Von Okerdorf.                            | In gerader Richtung nach Trepplowitz.                                                                                                    |
|            |                                 | 2 Klingebusch.                               | Von Treppau.                             | In gerader Richtung zum Amte.                                                                                                            |
|            |                                 | 3 Hultschin.                                 | Von Döhlau.                              | Durch das Dorf Langendorf auf Hultschin.                                                                                                 |
|            |                                 | 4 Dörberg.                                   | Von Hirschberg.                          | Von der Oder, welche die Grenze bildet, unmittelbar das Amt.                                                                             |
|            | 27 (Pernau.) Zabrgg.            | —                                            | 1 Von Krafau.                            | Von Klein-Eheln am Premsa-Flusse, auf der Route in gerader Richtung auf das Dorf Kopczowitz, und dort in gerader Richtung nach dem Amte. |



| Benennung<br>des<br>Zollgepostens. | Stroße von der Zollstelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                            | Eingehende Extrapolsten.                          |                                                |                           |                      |
|------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------|----------------------|
|                                    | Benennung<br>derselben.<br>No.             | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                  | Letzter<br>Stationsort<br>außer der<br>Zolllinie. | Erster<br>Stationsort<br>im Zoll-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht |                      |
|                                    |                                            |                                                                                                                                            |                                                   |                                                | in                        | von dem              |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| In<br>Bobischau.                   | Von<br>Gierebors.                          | Durch das Weigritzer Thal über Nieder-<br>Gierebors, Lannhausen, zur Binnenlinie.                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
|                                    | Von<br>Mittel-<br>walde.                   | Ueber Schönsfeld, Eberesbors, Wölkersbors,<br>durch Habelschwerdt, dicht hinter der<br>Stadt zur Reiffe-Brücke und Binnenlinie.            | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
|                                    | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| In<br>Wadstels-<br>Kunzendorf.     | Von<br>Schlaney.                           | Ueber Gelsbau, Perwin, Reinerz, Rückers,<br>nach Neuheide, zur Binnenlinie.                                                                | Nachod<br>in Böhmen.                              | Reinerz.                                       | Schlaney.                 | Zollamte.            |
|                                    | Von<br>Neustadt.                           | Ueber die Dörfer Buchelsbors, Siebenhuber,<br>Niegerebors, Schweinsbors und Oppers-<br>bors zur Binnenlinie.                               | Zuckmantel<br>im Detsch-<br>reichischen.          | Neustadt.                                      | Neustadt.                 | Haupt-Zoll-<br>Amte. |
|                                    | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Ziegenhals.                         | Ueber Nothfels, Deutsch- und Polnisch-<br>Wette und Pressland zur Binnenlinie.                                                             | Zuckmantel.                                       | Ziegenhals.                                    | Ziegenhals.               | Neben-<br>Zollamte.  |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Klingens-<br>beutel.                | Ueber die Dörfer Schlauseritz, Schreiber-<br>bors und Steuerwitz bis zur Binnen-<br>linie.                                                 | Troppau.                                          | Katibor.                                       | Katibor.                  | Haupt-<br>Amte.      |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                          | —                                                 | —                                              | —                         | —                    |
| Bei<br>Klein-<br>Ehmet.            | Von<br>Beruns-<br>Zabrzeg.                 | Durch die Kolonie Breesbors, das Dorf<br>Eylern, das Städtchen Berun, das Dorf<br>Urbanowitz, und bei dem Dorfe Lichau<br>zur Binnenlinie. | Odermünd in<br>Galizien.                          | Berun.                                         | Berun-<br>Zabrzeg.        | Haupt-<br>Amte.      |

| Provinz.   | Haupt-Postämter.   | Dazu gehörige Neben-Postämter Gester Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Postkette. |                                                                       |
|------------|--------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
|            |                    |                                              | Benennung derselben.                     | Bezeichnung derselben.                                                |
| No.        | No.                | No.                                          | No.                                      |                                                                       |
| Schlesien. | 27 (Bran.) Zabrze. | —                                            | 2 Von Gallizien.                         | Von der Weichsel auf der Kunststraße in gerader Richtung auf das Amt. |
|            |                    | 1 Pamlowitz.                                 | —                                        | Ueber Dembina in gerader Richtung nach Pamlowitz.                     |
|            |                    | 2 Myslowitz.                                 | —                                        | Unmittelbar über die Grenzbrücke zum Amt.                             |
|            |                    | 3 Nitschowitz.                               | —                                        | Unmittelbar über die Grenzbrücke zum Amt.                             |
|            | 28 Landenberg.     | —                                            | —                                        | In gerader Richtung nach Landenberg.                                  |
| Posen.     | 29 Podygany.       | 1 Piffan.                                    | —                                        | In gerader Richtung nach Piffan.                                      |
|            |                    | 2 Wodzanowitz.                               | —                                        | Unmittelbar über die Quarantaine-Anstalt nach Wodzanowitz.            |
|            |                    | —                                            | —                                        | Ueber die Grenzbrücke gerade nach Podygany.                           |
|            | 30 Eschmieryce.    | —                                            | —                                        | Auf der geraden Straße nach Grabow.                                   |
|            |                    | —                                            | —                                        | In gerader Richtung nach Eschmieryce.                                 |
|            |                    | —                                            | —                                        | Gerade über den Prosna-Fluss nach Boguslaw.                           |
|            | 31 Pogorzelle.     | —                                            | —                                        | Ueber Eplawitz nach Pogorzelle.                                       |
|            |                    | —                                            | —                                        | —                                                                     |
|            | 32 Strzalkowo.     | —                                            | —                                        | Grade auf Boryskowo.                                                  |
|            |                    | —                                            | —                                        | Unmittelbar zum Amt.                                                  |
|            |                    | 1 Woyezyn.                                   | —                                        | Im geraden Wege nach Woyezyn.                                         |

| Benennung              |                                | Straße von der Postelle zur Binnenlinie.                                                                                                          |                                                   | Eingehende Extrapolen.                        |                           |                               |  |
|------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------|--|
| bed<br>insagerpostens. | Benennung<br>derselben.<br>No. | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                         | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Boll-Linie. | Erster<br>Stationort<br>im Boll-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht |                               |  |
|                        |                                |                                                                                                                                                   |                                                   |                                               | in                        | von dem                       |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | Von<br>Landesberg.             | Ueber die Kolonie Carlsberg, Neu-Duppig,<br>bis zur Binnenlinie bei Ludwigsdorf.                                                                  | Prosskau<br>in Polen.                             | Landesberg.                                   | Landesberg.               | Haupt-<br>Zollamte.           |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | Gienstochau<br>in Polen.                          | Reiner.                                       | Lublinip.                 | Ober-<br>Grenz-<br>Contrleur. |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | Von<br>Podjamez.               | Ueber Swiba- und Miazowo nach Kempen<br>zur Binnenlinie.                                                                                          | Wieruschau.                                       | Kempen.                                       | Podjameze.                | Haupt-<br>Zollamte.           |  |
| —                      | Von<br>Grabow.                 | Ueber die Kalischer Straße, beim Kloster<br>vorüber, über die Dörfer Niczenia und<br>Pufownice nach Strzegowo zur Binnen-<br>linie.               | Brzezyn.                                          | Grabow.                                       | Grabow.                   | Neben-<br>Zollamte.           |  |
| —                      | Von<br>Stalmierz-<br>yce.      | Ueber das Dorf gleichen Namens, und über<br>Zakrzewskie und Giesanowo nach Ostrowo<br>zur Binnenlinie.                                            | Kalisch.                                          | Ostrowo.                                      | Stalmierz-<br>yce.        | Haupt-<br>Zollamte.           |  |
| —                      | Von<br>Woguslaw.               | Ueber die Dörfer Turko, Brzezje zwischen<br>Lenartowice und Zietonietzka durch, zu<br>dem an der Binnenlinie liegenden Con-<br>trolamte Pleschen. | Starciezyn.                                       | Pleschen.                                     | Woguslaw.                 | Neben-<br>Zollamte.           |  |
| In<br>Zlawie.          | Von<br>1 Pogorzelsce.          | Nach Mituszewo zur Binnenlinie.                                                                                                                   | Pesern.                                           | Gieszewo.                                     | Pogorzelsce.              | Haupt-<br>Zollamte.           |  |
| —                      | 2 Die Warthe.                  | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | —                              | —                                                                                                                                                 | —                                                 | —                                             | —                         | —                             |  |
| —                      | Von<br>Borzyskowo.             | Ueber Wazemborg und Mituszewo zur<br>Binnenlinie.                                                                                                 | Pesern.                                           | Breschen.                                     | Borzyskowo.               | Neben-<br>Zollamte.           |  |
| —                      | Von<br>Strzalskovo.            | Ueber Gieszewo durch das Dorf Gonice<br>und durch Wengiert zur Binnenlinie.                                                                       | Stupce.                                           | Strzalskovo.                                  | Strzalskovo.              | Haupt-<br>Amte.               |  |
| —                      | Von<br>Wilezyn.                | Bei dem Dorfe Neudorf vorbei, auf der<br>großen Straße nach der Stadt Strzelno<br>zur Binnenlinie.                                                | Wilezyn<br>in Polen.                              | Strzelno.                                     | Woyezyn.                  | Neben-<br>Zollamte.           |  |

| Provinz.          | Haupt-Bollämter.        | Dazu gehörige<br>Stellen-<br>Bollämter<br>Erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                                                                               |
|-------------------|-------------------------|----------------------------------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   |                         |                                                          | Benennung<br>derselben.                    | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                     |
| No.               | No.                     | No.                                                      | No.                                        |                                                                                                                                               |
| Posen.            | 32 Strzalkowo.          | 2 Gayka.                                                 | 1 Von<br>Rabziejewo.                       | Ueber das diesseitige Dorf Papros und Gayka-Krug nach<br>Gayka.                                                                               |
| West-<br>preußen. | 33 Thorn.               | —                                                        | 1 Von<br>Polen.                            | Von der Grenzbrücke über Piezenia, den Krug Ruchn<br>und Wizen, nach Thorn.                                                                   |
|                   |                         |                                                          | 2 Dörsleichen.                             | Von der Drenzenz-Fähre über Preussisch Leibisch auf Thorn                                                                                     |
| Preußen.          | 34 Meidenburg.          | —                                                        | 3 Die Reichsfel.<br>Von<br>Mlawka.         | — — —<br>Ueber die Dörfer Napfen, Pomierzen und Kambien, nach<br>Meidenburg zum Amte.                                                         |
|                   |                         |                                                          | 1 Von<br>Napierken.                        | Ueber Mlawka nach Napierken zum Amte.                                                                                                         |
|                   |                         |                                                          | 2 Dpalientz.                               | In grader Richtung auf Dpalientz.                                                                                                             |
|                   | 35 Johannes-<br>burg.   | —                                                        | 1 Von<br>Warschau.                         | Ueber Dlottowen, Gelsen, Dziadowen, Woska und Spard<br>nach Johannesburg.                                                                     |
|                   |                         |                                                          | 1 Dlottowen.                               | Wie ad 35.                                                                                                                                    |
|                   |                         |                                                          | 2 Proßken<br>zu<br>Ostrokollen.            | Grade auf Proßken.                                                                                                                            |
|                   | 36 Stallup-<br>nen.     | —                                                        | 1 Von<br>Wirballen.                        | Ueber Eydkuhnen, und von da über die Dörfer Krzegeallen<br>Leden und Petrikatschen nach der auf der Vinnewitz<br>liegenden Stadt Stallupönen. |
|                   |                         |                                                          | 1 Von<br>Miruneken.                        | Unmittelbar auf Miruneken.                                                                                                                    |
|                   | 37 Schmale-<br>ningken. | —                                                        | 2 Von<br>Eydkuhnen.                        | Unmittelbar auf Eydkuhnen.                                                                                                                    |
|                   |                         |                                                          | 1 Von<br>Wilna.                            | Unmittelbar auf Schmaleningken.                                                                                                               |
|                   |                         |                                                          | Der<br>2 Memelstrom.                       | — — —                                                                                                                                         |

| Benennung<br>des<br>Kinsagepostens | Straße von der Zollstelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                       | Eingehende Extrapoßen.                            |                                               |                           |                      |
|------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------|----------------------|
|                                    | Benennung<br>derselben.<br>No.             | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                             | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Zoll-Einle. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbante. | Die Revision<br>geschieht |                      |
|                                    |                                            |                                                                                                                                       |                                                   |                                               | in                        | von dem              |
| —                                  | Von<br>Gajka.                              | Ueber Dywra bei dem Krüge Morowina<br>vorbei über Nadojewice, und bei Pla-<br>winik links vorbei, nach Inowracław zur<br>Binnenlinie. | 1. Brzeź.<br>2. Stuzewo<br>in Polen.              | Inowrac-<br>ław.                              | Gajka.                    | Neben-<br>Zollamte.  |
| 3u<br>Pieczenia.                   | —                                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| 3u<br>Preußisch<br>Kaisersch.      | —                                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| 3u<br>Schillno.                    | —                                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| 3u<br>Napierken.                   | —                                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Napierken.                          | Ueber die Dörfer Powierzen und Randien<br>nach Neidenburg.                                                                            | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Spalienis.                          | Ueber Groß-Pusznitz nach der an der Binnen-<br>linie liegenden Stadt Willenberg.                                                      | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| 3u<br>Dlutowen.                    | —                                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Dlutowen.                           | Ueber die Dörfer Gehsen, Dziadowen, Wolska<br>und Sparten nach Johannisburg.                                                          | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Prossken.                           | Ueber das Kirchdorf Ostrosellen, nach dem<br>auf der Binnenlinie liegenden Dorfe<br>Helmannnen.                                       | Grajewo<br>in Polen.                              | Lysk.                                         | Lysk.                     | Unter-<br>Steueramte |
| 3u<br>Eydtkuhnen.                  | —                                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Mirunosen.                          | Ueber Mönken, Dombranken, Sebranken,<br>nach der an der Binnenlinie liegenden<br>Stadt Dlesko, auch Marggrabowna ge-<br>nannt.        | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Eydtkuhnen.                         | Ueber Krysallen, Dedon und Petri-Rat-<br>schen nach Stallupönen.                                                                      | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Von<br>Schmalen-<br>ningken.               | Ueber das Dorf Kasigshemen nach dem<br>hart an der Binnenlinie liegenden Dorf<br>Wischwill.                                           | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |
| —                                  | Der<br>Remelstrom                          | —                                                                                                                                     | —                                                 | —                                             | —                         | —                    |

| provinz.     | Haupt-Bezirk. | Dazu gehörige<br>Neben-<br>Bezirk<br>Erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle.   |                                                                                                                                |
|--------------|---------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|              |               |                                                     | Benennung<br>derselben.                     | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                      |
| No.          | No.           | No.                                                 | No.                                         |                                                                                                                                |
| Preußen.     | 57            | Schmale-<br>ningten.                                | 1 Schillehnen.                              | Unmittelbar auf Schillehnen.                                                                                                   |
|              |               |                                                     | 2 Schir-<br>windt                           | Unmittelbar auf Schirwindt über das Flüsschen gleichen<br>Namens.                                                              |
| B. Seeseite. |               |                                                     |                                             |                                                                                                                                |
| Preußen.     | 58            | Memel.                                              | 1 Von<br>Polangen.                          | Ueber Nimmersatt, Zimmersatt und Pirmellen nach Memel.                                                                         |
|              |               |                                                     | 2 Von<br>Gareden.                           | Ueber Langallen, Krug Dauern, Gut Dauern und Kie-<br>faden nach Memel.                                                         |
|              |               |                                                     | 3 Die Mündung<br>des litauischen<br>Passes. | Von der Mündung des litauischen Passes bis zur Mündung<br>des Dange-Stroms, an welchem das Amt belegen ist.                    |
|              |               |                                                     | 1 Langallen.                                | Unmittelbar auf Langallen.                                                                                                     |
|              |               |                                                     | 2 Nimmers-<br>fatt.                         | In gerader Richtung nach Nimmersatt.                                                                                           |
| Preußen.     | 59            | Pillau.                                             | 5 Paaczken.                                 | Von Mischken über den hirt an der Grenze liegendem,<br>zum Dorfe Pödszeiten gehörigen Krug, in gerader Rich-<br>tung zum Amte. |
|              |               |                                                     | Die Mündung<br>des litauischen<br>Passes.   | Die Einfahrt aus dem Meere in das litauische Pass bis zur<br>Stadt Pillau und zum Amte.                                        |

| Benennung<br>des<br>Insaßpostens | Straße von der Poststelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                                                    | Gingende Extraposten.                             |                                               |                           |                     |
|----------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------|---------------------|
|                                  | Benennung<br>derselben.                    | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                          | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Post-Linie. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht |                     |
|                                  |                                            |                                                                                                                                                                    |                                                   |                                               | in                        | von dem             |
| —                                | Von<br>Ehrlenhnen.                         | Ueber Alt- und Neu-Sakönen nach dem<br>an der Binnenlinie liegenden Dorfe<br>Trappönen.                                                                            | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | Von<br>Ehrlwindt.                          | Ueber Kyscheln, Deymen, Sedargen und<br>Dagelen nach Stallpönen.                                                                                                   | Neustadt.                                         | Ehrlwindt.                                    | Ehrlwindt.                | Neben-<br>Zellante. |
| Zu<br>Nimmers-<br>fatt.          | Von<br>Memel.                              | Ueber Bubelschmen, Dumpsen, Dittauen,<br>Prekuls, den Minge-Fluß, den Minge-<br>Krug, den Weriergen-Fluß, die Dörfer<br>Willetin und Sakuten zur Binnen-<br>linie. | Polangen.                                         | Immersfatt.                                   | Nimmers-<br>fatt.         | Neben-<br>Zellante. |
| Zu<br>Langallen.                 | Dergleichen.                               | Dergleichen.                                                                                                                                                       | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | Das kurische<br>Doff.                      | — —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | Von<br>Langallen.                          | Ueber den Krug Danpern, das Gut Dan-<br>pern, und Klein-Zacken nach Memel, und<br>von hier aus auf der Memeler Haupt-<br>Zollstraße zur Binnenlinie.               | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | 2 Das kurische<br>Doff.                    | — —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | Von<br>Nimmers-<br>fatt.                   | Ueber die Dörfer Immersfatt und Pur-<br>mellen nach Memel, von da auf der<br>Memeler Haupt-Zollstraße z. Binnenlinie.                                              | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | 2 Das kurische<br>Doff.                    | — —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | —                                          | — —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | 1 Das kurische<br>Doff.                    | — —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |
| —                                | Von<br>Pillau.                             | Ueber das Dorf Alt-Pillau, den Krug in<br>Pilsenwalde, und das Gut Hochstädt,<br>nach der Stadt Fischhausen.                                                       | —                                                 | —                                             | —                         | —                   |

| Provinz.          | Haupt-Zollämter. | Dazu gehörige                     | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle.                 |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------|------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   |                  | Neben-Zollämter<br>Erster Klasse. | Benennung<br>derselben.                                   | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                              |
| No.               | No.              | No.                               | No.                                                       |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                              |
| West-<br>preußen. | 40               | Danzig.                           | —                                                         | Der Hafen-<br>Kanal.                                                                                                                          | —                                                                                                                                                                                                                            |
| Pommern.          | 41               | Stolpmünde                        | Diese vier Hauptämter liegen unmittelbar an der Seeküste. |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                              |
|                   | 42               | Rügenwalde                        |                                                           |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                              |
|                   | 43               | Goldberger-<br>münde.             |                                                           |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                              |
|                   | 44               | Swine-<br>münde.                  |                                                           |                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                              |
|                   | 45               | Wolgast.                          | Fährwasser<br>aus der Dtsche<br>von der Rbede.            | Von der Rbede bei der Insel Ruden vorbei über den<br>Aufsichtsposten zu Swinemünde Schanze, und so zu<br>Prenze hinauf nach Wolgast zum Amte. |                                                                                                                                                                                                                              |
|                   | 46               | Greifswald.                       | Capelssch.<br>vid. Landseite                              | Aus der<br>Dtsche.                                                                                                                            | Durch den Greifswalder Bodden in den Hafen zu Wust, un-<br>aus diesem durch den Rißgraben bis an das Bollwerk<br>bei der Stadt Greifswald befindlichen Hafen; das<br>durch das Wasser-Thor und durch die Aufstraße zum Amt   |
|                   | 47               | Stralsund.                        | 1                                                         | Aus der<br>Dtsche.                                                                                                                            | Durch den Gellen, dem nordwestlichen Eingang zu dem<br>Binnenwasser zwischen Rügen und dem Festlande, und<br>durch den Kubiser Bodden bis zum Hafen.                                                                         |
|                   |                  |                                   | 2                                                         | Aus der<br>Dtsche.                                                                                                                            | Mittels des südöstlichen Eingangs zum Binnenwasser<br>zwischen Rügen und dem Festlande, durch das so ge-<br>nannte neue Tief, bei der äußersten Seetonne in der<br>Greifswalder Bodden, und am Palmer Ort nach des<br>Hafen. |
|                   |                  |                                   | 1                                                         | Aus der<br>Dtsche.                                                                                                                            | Aus dem Gellen durch die Binnengewässer, zwischen den<br>nördlichen Inseln und Zingst, nämlich durch die neue<br>Aue, die Grabow, und das Barth'sche Binnenwasser, zum<br>Hafen von Barth.                                   |
|                   |                  |                                   | 2                                                         | Aus der<br>Dtsche.                                                                                                                            | Von Stralsund durch den Greifswalder Bodden in das<br>Binnenwasser, zwischen Rügen und dem Festlande, bis<br>Barth, und von dort auf Barth.                                                                                  |



| Benennung<br>des<br>Anlagepostens.                                                                                                 | Straße von der Zollstelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Eingehende Extraposten.                          |                                               |                           |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------|---------|
|                                                                                                                                    | Benennung<br>derselben.<br>No.             | B e z e i c h n u n g<br>derselben.                                                                                                                                                                                                                                                          | Legter<br>Stationort<br>außer der<br>Zoll-Linie. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbände. | Die Revision<br>geschieht |         |
|                                                                                                                                    |                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                  |                                               | in                        | von dem |
| Zu Neu-<br>fahrwasser.                                                                                                             | Die Weichsel<br>und<br>Mottlau.            | Durch den Hafenkanal von Neufahrwasser,<br>sowohl:<br>a) dem Hauptstrom der Weichsel, als:<br>b) dem Kanal an der Mündung der Holen-<br>Insel hinauf bis zum Einfluß der Mottlau,<br>wo sich beide Wasserstraßen wieder ver-<br>einigen, und längs der Mottlau in die<br>Binnenlinie treten. | —                                                | —                                             | —                         | —       |
| Auf der In-<br>sel Ruden<br>und zu<br>Peenenmünde                                                                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                                                                                                                                            | —                                                | —                                             | —                         | —       |
| Zu Lobbe auf<br>Mönchgut;<br>ögl. auf der<br>Insel Ru-<br>gen. Die Ver-<br>abfertigung<br>gen geschie-<br>hen im Hafen<br>zu Wpck. | Von Greifswald.                            | Aus dem Mühlenthor über das Dorf Kol-<br>tenhagen bis zu der Stelle, wo die<br>Poststraße von Greifswald nach Ueck-<br>mit dem von dem Dorfe Dierichshagen<br>kommenden Wege zusammenführt, zur<br>Binnenlinie.                                                                              | —                                                | —                                             | —                         | —       |
| Zu Warhöft<br>am Gellen.                                                                                                           | 1 Von Stral-<br>sund.                      | Ueber Regast zur Binnenlinie.                                                                                                                                                                                                                                                                | —                                                | —                                             | —                         | —       |
|                                                                                                                                    | 2 Von Stral-<br>sund.                      | Auf Roß und Demmin.                                                                                                                                                                                                                                                                          | —                                                | —                                             | —                         | —       |
| Zu Lobbe auf<br>Mönchgut,<br>er südwest-<br>lichen Land-<br>spitze von<br>Rügen; ögl.<br>auf der Insel<br>Ruden.                   | —                                          | —                                                                                                                                                                                                                                                                                            | —                                                | —                                             | —                         | —       |
| Zu Warhöft<br>am Gellen.                                                                                                           | Von Barth.                                 | Ueber Rink und Nadebas; dann auf Star-<br>som, Alttenhagen, Hövel und Wolschagen<br>bei Papenhagen zur Binnenlinie.                                                                                                                                                                          | —                                                | —                                             | —                         | —       |
| Zu Lobbe auf<br>Mönchgut,<br>desgleichen<br>auf der Insel<br>Ruden.                                                                | —                                          | —                                                                                                                                                                                                                                                                                            | —                                                | —                                             | —                         | —       |

| Provins.                               | Haupt-Zollämter. | Dazu gehörige Neben-Zollämter Erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. |                             |                                                                                                                                      |
|----------------------------------------|------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                        |                  |                                              | Benennung derselben.                      | Bezeichnung derselben.      |                                                                                                                                      |
| No.                                    | No.              | No.                                          | No.                                       |                             |                                                                                                                                      |
| Abtheilung II.<br>Westliche Provinzen. |                  |                                              |                                           |                             |                                                                                                                                      |
| Westphalen.                            | 1                | Bilneberg.                                   | —                                         | 1 Von<br>Frankfurt.         | Ueber Kalleiche grade zum Amte.                                                                                                      |
|                                        |                  |                                              |                                           | 2 Von<br>Mainz.             | Ueber Lipperhöhe auf Vurbach und Gilsbach bis Bilneberg.                                                                             |
|                                        | 2                | Hiershagen.                                  | —                                         | 1 Von<br>Gorbach.           | Ueber Bornsteden zum Amte.                                                                                                           |
|                                        |                  |                                              |                                           | 2 Von<br>Hrosen.            | Auf Ganslein, und vereinigt sich bei Bornsteden mit der<br>Straße zu 1.                                                              |
|                                        | 3                | Warburg.                                     | —                                         | 1 Von<br>Medebach.          | 1 Frankenberg.<br>Grade zum Amte.                                                                                                    |
|                                        |                  |                                              |                                           | 2 Von<br>Gorbach.           |                                                                                                                                      |
|                                        |                  |                                              |                                           | 1 Von<br>Cassel.            | Ueber Herlingshausen zum Amte.                                                                                                       |
|                                        | 4                | Weserrungen.                                 | —                                         | 1 Von<br>Lanensförde.       | Vermittelt der Fähre über die Weser in die Weser-Straße.                                                                             |
|                                        |                  |                                              |                                           | 2 Die Weser.<br>Von         | Von Carlsbafen über Herstelle.                                                                                                       |
|                                        |                  |                                              |                                           | 2 Von<br>Hörter.            | Auf dem rechten Weserufer auf Luchtringen, über die We-<br>ser, mittelst der Fähre, auf Corven, und durch das neue<br>Thor zum Amte. |
|                                        | 4                | Paderborn.                                   | —                                         | 1 Von<br>Dettmold.          | Ueber Lippspringe durch die Senne auf Marienloh, der<br>Talle vorbei, durch die Galgenheide in das Dettmolden<br>Thor.               |
|                                        |                  |                                              |                                           | 2 Von<br>Cassel.            | Wie bei Warburg.                                                                                                                     |
|                                        |                  |                                              |                                           | 3 Von<br>Braun-<br>schweig. | Wie bei Hörter.                                                                                                                      |

| Benennung<br>des<br>Anlagepostens. | Straße von der Poststelle zur Binnenlinie. |                                                                                                                                                                  | Eingehende Extraposten.                           |                                                |                                          |                                               |
|------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------|
|                                    | Benennung<br>derselben.<br>No.             | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                        | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Post-Linie. | Letzter<br>Stationort<br>im Post-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschicht.               |                                               |
|                                    |                                            |                                                                                                                                                                  |                                                   |                                                | in                                       | von dem                                       |
| Zu<br>Kaltkeiche.                  | Von<br>Wilsdorf.                           | Ueber Röhgen, Eremitage, Siegen, Fischen-<br>hütten, Haardt, Schneppenkaute, Viehweid<br>und Dillenhütten.                                                       | Dillenburg.                                       | Siegen.                                        | Kaltkeiche<br>resp.<br>Wilsdorf.         | Neben-<br>Zollamte II.<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| Zu<br>Vipperhöhe.                  | Desgleichen.                               | Ueber Röhgen, Eremitage bis Siegen, von<br>da durch das Elmer Thor auf Eiselbach.                                                                                | Renneroth.                                        | Siegen.                                        | Vipperhöhe<br>resp.<br>Wilsdorf.         | Neben-<br>Zollamte II.<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| Zu<br>Verntosfen.                  | Von<br>Viersbagen.                         | Ueber Brecklar, die Höhe von Rosenbeck<br>durch Wilson und Meschede.                                                                                             | —                                                 | —                                              | —                                        | —                                             |
| Zu<br>Canstein.                    | Desgleichen.                               | Desgleichen.                                                                                                                                                     | Arolsen.                                          | Brecklar.                                      | Canstein<br>resp.<br>Viersbagen.         | Neben-<br>Zollamte II.<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                              | —                                        | —                                             |
| Zu<br>Herlings-<br>hausen.         | Von<br>Warburg.                            | Ueber Ossendorf, Echersche, Hardehausen,<br>Kleinenberg und Pichtenau, Dörnabagen<br>auf Paderborn, und von dort auf Vipp-<br>stadt und Eisel der Chaussee nach. | Wesluffeln.                                       | Ossendorf.                                     | Herlings-<br>hausen<br>resp.<br>Warburg. | Neben-<br>Zollamte II.<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                              | —                                        | —                                             |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                              | —                                        | —                                             |
| Zu<br>Vüchtringen.                 | Von<br>Hörter.                             | Auf Godelheim, Otterbergen, Hambfen, Bra-<br>fel, Driburg, Paderborn und von dort auf<br>Vippstadt und Eisel der Chaussee nach                                   | Carlsbasen.                                       | Hörter.                                        | Veverungen.                              | Neben-<br>Zollamte I.                         |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                              | —                                        | —                                             |
| Zu<br>Vippfpringe.                 | Von<br>Paderborn.                          | Auf Salzkotten, Gesecke, Ermitte, Vippstadt<br>und Eisel.                                                                                                        | Hölminden.<br>Wischenau<br>im<br>Vippeschen.      | Hörter.                                        | Hörter.                                  | Neben-<br>Zollamte I.                         |
| —                                  | Desgleichen.                               | Auf Neuenhaus, Neukirchen, Rheda, Herze-<br>brock, Starke, Beelen, Waarendorf, Telgte.                                                                           | Dettmold.                                         | Paderborn.                                     | Vippfpringe.<br>Paderborn.               | Neben-<br>Zollamte II.<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                              | wie bei Warburg.                         | —                                             |
| —                                  | —                                          | —                                                                                                                                                                | —                                                 | —                                              | wie bei Hörter.                          | —                                             |

| Provinz.    | Haupt-Zollämter.<br>No. | Dezu gehörige<br>Neben-<br>Zollämter<br>Erster Klasse.<br>No. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                                                                                                                                             |
|-------------|-------------------------|---------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|             |                         |                                                               | Nennung<br>derselben.<br>No.              | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                                                                   |
| Westphalen. | 5                       | Minden.                                                       | 1                                         | Von<br>Bückeburg. Ueber Elus, die Grille vorbei, über die bunte Brücke zum<br>Wesertor.                                                                                                                     |
|             |                         |                                                               | 2                                         | Von<br>Bremen. Von Uchte, dem dicken Busch vorbei über Petershagener<br>Heide, Petersbogen, Petersbrücke, durch das Dorf Lehm-<br>hausen, in's Marienthor.                                                  |
|             |                         |                                                               | 3                                         | Von<br>Hannover. Ueber Verburg-Schiffelsburg, Dören, Windheim, Lohde, dem<br>Dorfe Wietersheim vorbei, auf der Chaussee; dann über<br>die bunte Brücke in's Wesertor.                                       |
|             |                         |                                                               | 4                                         | Die Weser.<br>Von<br>Detmold. Ueber Uffler-Baum durch das Bergerthor.                                                                                                                                       |
|             |                         | 1                                                             | Hersford.                                 |                                                                                                                                                                                                             |
|             |                         | 2                                                             | Motho.                                    | Von<br>Erder. Die Weser.                                                                                                                                                                                    |
|             |                         | 3                                                             | Windheim.                                 | Von<br>Hannover. Wie bei Minden ad 3.                                                                                                                                                                       |
|             |                         | 4                                                             | Petershagen.                              | Von<br>Bremen. Wie bei Minden ad 2.                                                                                                                                                                         |
|             |                         | 5                                                             | Nahden.                                   | Von<br>Bremen. Ueber Preussisch Ströben auf den Ströber Damm, durch<br>einen Theil vom Dorfe Ströben, bei der Windmühle<br>dem Ströber Schulhause und dem letzten Heller vorbei<br>über Kleindorf zum Amte. |
|             |                         |                                                               | 2                                         | Detgleichen. Von Wagenfeld, wie vor, grade zum Amte.                                                                                                                                                        |

| Benennung<br>des<br>Kurspostens                                                    | Straße von der Zollstelle zur Binnentlinie. |                                                                                                                                                                                                                               | Eingehende Extraposten.                           |                                                |                                                                           |                                                                                 |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                    | Benennung<br>derselben.<br>No.              | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                                                                                     | Letzter<br>Stationsort<br>außer der<br>Zolllinie. | Erster<br>Stationsort<br>im Zoll-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht                                                 |                                                                                 |
|                                                                                    |                                             |                                                                                                                                                                                                                               |                                                   |                                                | in                                                                        | von dem                                                                         |
| Zu<br>Glad.                                                                        | Von<br>Minden.                              | Ueber Kalkhausen, Dehme, Neusatzwerk, Goh-<br>feld vorbei, nach Herford auf Bielefeld.<br>a) auf Gütersloh, Biedenbrück und Lipp-<br>stadt,<br>b) über Steinbagen, Vorchagen, Waren-<br>dorf, auf Telgte, Möbielzug, Münster. | Bückeburg.                                        | Minden.                                        | Glad.<br>resp.<br>Minden.                                                 | Neben:<br>resp.<br>Zollamte II.<br>Haupt:<br>Zollamte.                          |
| Zur<br>Petersbagen-<br>ner Heide für<br>das Neben-<br>Zollamt I. zu<br>Petersbagen | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                             | Uchte.                                            | Minden.                                        | Petersbagen<br>resp.<br>Petersbagen<br>resp.<br>Minden.                   | Neben:<br>Zollamte II.<br>resp.<br>Neben:<br>Zollamte I.<br>Haupt:<br>Zollamte. |
| Zu<br>Norbürg-<br>Schlüssel-<br>burg, für<br>Windheim.                             | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                             | Reese.                                            | Windheim.                                      | Norbürg-<br>Schlüssel-<br>burg.<br>resp.<br>Windheim.<br>resp.<br>Minden. | Neben:<br>Zollamte II.<br>resp.<br>Neben:<br>Zollamte I.<br>Haupt:<br>Zollamte. |
| —                                                                                  | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                             | —                                                 | —                                              | —                                                                         | —                                                                               |
| Zu<br>Hilfsbaum                                                                    | Von<br>Herford.                             | Die Chaussee auf Bielefeld.                                                                                                                                                                                                   | Salzuffeln.                                       | Herford.                                       | Ufflerbaum.<br>resp.<br>Herford.                                          | Neben:<br>Zollamte II.<br>Neben:<br>Zollamte I.                                 |
| —                                                                                  | Von<br>Wiethe.                              | Bei dem Dorfe Rehme vorbei auf Neusatz-<br>werk, wo sie sich mit der großen Straße<br>von Minden nach Herford vereinigt.                                                                                                      | —                                                 | —                                              | —                                                                         | —                                                                               |
| Zu<br>Norbürg-<br>Schlüssel-<br>burg.                                              | Von<br>Windheim.                            | Ueber Rahde, dem Dorf Wietersheim vorbei,<br>auf der Chaussee über die bunte Brücke<br>nach Minden.                                                                                                                           | Wie beim Haupt-Zollamte Minden.                   |                                                |                                                                           |                                                                                 |
| Zu<br>Petersbagen-<br>ner Heide.                                                   | Von<br>Petersbagen                          | Ueber die Petersbrücke, durch das Dorf<br>Lodtenhausen bei Minden.                                                                                                                                                            | Wie beim Haupt-Zollamte Minden.                   |                                                |                                                                           |                                                                                 |
| Zu<br>Preußisch-<br>Ströhen.                                                       | Von<br>Rahden.                              | Ueber Stellerdamm, der Wietriede und<br>dem Dreperstruge vorbei, durch die Dör-<br>fer Norbhemmern und Fahlen, zum Kö-<br>nigsthor in Minden.                                                                                 | —                                                 | —                                              | —                                                                         | —                                                                               |
| Preußisch-<br>Ströhen.                                                             | wie vor.                                    | wie vor.                                                                                                                                                                                                                      | —                                                 | —                                              | —                                                                         | —                                                                               |

| Provinz.   | Haupt-Postämter. | Dazu gehörige Neben-Postämter erster Klasse. |     | Straße von der Grenze bis zur Poststelle. |                                                                                                                                                                                      |
|------------|------------------|----------------------------------------------|-----|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|            |                  | No.                                          | No. | Benennung derselben.                      | Benennung derselben.                                                                                                                                                                 |
| Westfalen. | 5 Minden.        | —                                            | —   | 3 Diepenau.                               | Durch die Bauerschaft Wehe, der Windmühle vorbei, durch Linteln, Connenheide und Stellerdamm.                                                                                        |
|            |                  | 6 Esdern.                                    | —   | Von Pohnte.                               | Unmittelbar zum Amte.                                                                                                                                                                |
|            |                  | 7 Oldendorf.                                 | —   | Von Denabrück.                            | Gerade zum Amte.                                                                                                                                                                     |
|            |                  | 8 Hinderkreup.                               | —   | Desgleichen.                              | Von der Valgerbrück grade zum Amte.                                                                                                                                                  |
|            | 6 Telgte.        | —                                            | —   | Von Denabrück und Bremen.                 | Von Mandorf bei dem Venushüschchen vorbei, durch Döbbern bei Beckhorn und Zettlerotten vorbei, über die Ems zum Amte.                                                                |
|            |                  | 1 Bergholzhausen.                            | —   | Von Neuenkirchen.                         | a) Von Melle bei dem Kunningderfer Baum vorbei zum Amte.<br>b) An der Nagels- und Meiers-Mühle vorbei zum Amte.                                                                      |
|            |                  | 2 Beckersf.                                  | —   | Von Denabrück und Dissen.                 | Von Rothensfelde bei Colen Wachthuter und dem Pastors vorbei, grade zum Amte.                                                                                                        |
|            |                  | 3 Warendorf.                                 | —   | Von Bremen und Denabrück.                 | Von Glandorf bei Kortbrücke auf Winneberg, auf des Damm, durch die Mätermark, die Bauerschaft Gröblingen, an der Kapelle vorbei, über die lange Wiese, die Ems-Brücke, zum Ems-Thor. |

| Benennung<br>des<br>Anlagepostens. | Straße von der Poststelle zur Binnentlinie. |                                                                                                                          | Eingehende Extraposten.                          |                                                                                                                                                   |                              |                                                |
|------------------------------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|------------------------------------------------|
|                                    | Benennung<br>derselben.<br>No.              | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Postlinie. | Erster<br>Stationort<br>im Post-<br>Verbande.                                                                                                     | Die Revision<br>geschieht    |                                                |
|                                    |                                             |                                                                                                                          |                                                  |                                                                                                                                                   | in                           | von dem                                        |
| In<br>Wehe.                        | — wie vor.                                  | — wie vor.                                                                                                               | Diepenau.                                        | Keiner, da<br>die Extra-<br>posten ohne<br>umzusa-<br>nenüber das<br>Neben-<br>Zollamt I. zu<br>Eundern.<br>durchgehen.                           | Wehe.                        | Neben-<br>Zollamt II.                          |
| —                                  | —                                           | —                                                                                                                        | Wohnte.                                          | Keiner, in-<br>dem Extra-<br>posten ohne<br>umzusa-<br>nen, über<br>das Neben-<br>Zollamt II.<br>und Anlage-<br>posten zu<br>Wehe<br>durchfahren. | Eundern.                     | Neben-<br>Zollamt I.                           |
| —                                  | Von<br>Oldens-<br>dorf.                     | Der Chaussee nach, auf Minden.                                                                                           | Denabrüd.                                        | Oldendorf.                                                                                                                                        | Oldendorf.                   | Neben-<br>Zollamt I.                           |
| —                                  | Von Hinder-<br>kreutz.<br>Von<br>Telgte.    | Die Poststraße über Euger nach Herford.                                                                                  | Melle.                                           | Euger.                                                                                                                                            | Hinderkreutz.                | Neben-<br>Zollamt I.                           |
| Zu<br>Lohburg.                     | —                                           | Wie bei Minden No. 1.                                                                                                    | Glantorf.                                        | Münster.                                                                                                                                          | Lohburg.<br>resp.<br>Telgte. | Neben-<br>Zollamt II.<br>Haupt-<br>Zollamt.    |
| —                                  | —                                           | —                                                                                                                        | —                                                | —                                                                                                                                                 | —                            | —                                              |
| —                                  | 1 Von<br>Rochdorf.                          | Durch die Mark auf Veremold die Post-<br>straße über Cassenberg auf Warendorf,<br>in die Hauptstraße von Minden.         | —                                                | —                                                                                                                                                 | —                            | —                                              |
| —                                  | 2 Dergleichen.                              | Bei Hestelsch durch die Brochhager Mark,<br>Mariensfeld und Gütersloh, in die Haupt-<br>straße von Minden und Paderborn. | —                                                | —                                                                                                                                                 | —                            | —                                              |
| Zu<br>Bimberg.                     | 1 Von<br>Warendorf.                         | Wie bei Minden No. 1.                                                                                                    | Glantorf.                                        | Warendorf.                                                                                                                                        | Bimberg.<br>Warendorf.       | Neben-<br>Zollamt, II.<br>Neben-<br>Zollamt I. |
| —                                  | 2 Dergleichen.                              | Ueber Alt-Warendorf, Freckenhorst, Wettrop.                                                                              | —                                                | —                                                                                                                                                 | —                            | —                                              |
| —                                  | 3 Dergleichen.                              | Ueber Deesep, Gelde, Watersloh, Lippstadt,<br>Erwitte.                                                                   | —                                                | —                                                                                                                                                 | —                            | —                                              |

| Provinz.    | Dazu gehörige    |                                | Straße von der Grenze bis zur Poststelle. |                        |   |                                         |                                                                                    |
|-------------|------------------|--------------------------------|-------------------------------------------|------------------------|---|-----------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
|             | Haupt-Postämter. | Neben-Postämter Cister Klasse. | Benennung derselben.                      | Bezeichnung derselben. |   |                                         |                                                                                    |
|             | No.              | No.                            | No.                                       |                        |   |                                         |                                                                                    |
| Westphalen. | 6                | Teigte.                        | 4                                         | Lienen.                | — | Von Iburg und Glane.                    | Von der Grenze grade zum <u>Kante</u> .                                            |
|             | 7                | Rheine.                        | —                                         | —                      | 1 | Von Lingen.                             | Durch die Barentelge, die Bauerschaft Echottboof, über die Emb-Brücke.             |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 2 | Von Schüttorf, Scheebrup und Velschede. | Durch die Bauerschaften Brieden und Bentlage, nach Rheine.                         |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 3 | Von Bentheim und Ohne.                  | Der Bauerschaft Wadelheim vorbei, über Wiesmanns Hof nach Rheine.                  |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 4 | Von Die Ems.                            | —                                                                                  |
|             | —                | 1                              | Vengerich.                                | —                      | — | Von Denabrück.                          | Ueber Schollbruch, durch die Bauerschaften Oberberg, Holperndorf, Niederlengerich. |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 2 | Von Denabrück.                          | Ueber Postbrücke durch das Gausfeld.                                               |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 3 | Von Denabrück.                          | Von Altter bei Heuers-Moor über den Wührenschen Esch.                              |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 4 | Von Lingen und Heselünne.               | Von Echapen über Vorster Esch durch Ruischendorf                                   |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 2 | Von Fürstenau.                          | Ueber Echale, den Hämmling, Bültten, den Damm an Ruischendorf.                     |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 3 | Von Veltlage.                           | Von Wehe, an Halverde vorbei, über Bültten, den Damm auf Ruischendorf.             |
|             | —                | —                              | —                                         | —                      | 1 | Von Bentheim, Schüttorf, und Ohne.      | Durch die Bauerschaft Habbrop, Kaldemeier durch Offlum.                            |
|             | —                | 5                              | Marshagen.                                | —                      | 2 | Von Eufchede.                           | Ueber Manerbrück, Gronau, Postbrücke, Ochtrup und Wettlingen nach Marshagen.       |



| Benennung<br>des<br>Anlagepostens. | Straße von der Postkette zur Binnenlinie. |                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Eingehende Extraposten.                          |                                               |                           |                        |
|------------------------------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------|------------------------|
|                                    | Benennung<br>verfehen.                    | Bezeichnung<br>verfehen.                                                                                                                                                                                                                                                           | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Postlinie. | Erfter<br>Stationort<br>im Post-<br>Verbande. | Die Revision<br>gefchieht |                        |
|                                    |                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                  |                                               | in                        | von dem                |
| —                                  | —                                         | —                                                                                                                                                                                                                                                                                  | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Schottbock.                  | Von<br>Rheine.                            | Ueber den Damm am Waldbügel vorbei<br>auf Mefum, Emedetten.<br>a) über die Tals auf Grevon, und wieder über<br>die Tals bei Schönfiet auf Wegesack, oder<br>b) von Emedetten auf Wegesack über Möl-<br>manns Santruperbaum, den Kanal Kinder-<br>haus, in das Reuthor von Münster. | Lingen.<br>Venzheim.                             | Rheine.                                       | Rheine.                   | Haupt-<br>Zollamte.    |
| Zu<br>Wrieden.                     | Von<br>Rheine.                            | Wie bei Rheine Nro. 1.                                                                                                                                                                                                                                                             | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Haddrup.                     | Desgleichen.                              | Desgleichen.                                                                                                                                                                                                                                                                       | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Schöllbruch.                 | Von<br>Rheine.                            | Ueber Ladbegen, Westerbauerschaft, Etting-<br>mühle.<br>a) auf Landstrone, durch die Bauerschaft<br>Wintrop nach der Schiffsahrt, durch die<br>Welter Bauerschaft nach Münster;<br>h) von Ettingmühle durch den Albachter<br>Eich auf Grevon in die Poststraße.                    | Dönabrück.                                       | Lengerich.                                    | Lengerich.                | Nebens-<br>Zollamte 1. |
| —                                  | —                                         | —                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Dönabrück.                                       | —                                             | —                         | —                      |
| —                                  | —                                         | —                                                                                                                                                                                                                                                                                  | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| —                                  | Von<br>Hopsten.                           | Ueber die Hopster Mühlen-Brücke durch Brei-<br>schen, Hörstel, Bevergern, Widdrup, Ears-<br>beck, durch die Bauerschaften Wintrop und<br>Wastrup auf Grevon in die Poststraße<br>auf Münster.                                                                                      | Lingen.                                          | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Pülten.                      | —                                         | —                                                                                                                                                                                                                                                                                  | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Pülten.                      | —                                         | —                                                                                                                                                                                                                                                                                  | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Haddrup.                     | Von<br>Marhaven.                          | Der Kanal, oder, bei dessen Unfahrbarkeit,<br>der parallele Landweg über Lindelsfotten,<br>die steinerne Schleuse, Kinderhaus, nach<br>Münster.                                                                                                                                    | —                                                | —                                             | —                         | —                      |
| Zu<br>Glauerbrück.                 | —                                         | —                                                                                                                                                                                                                                                                                  | —                                                | —                                             | —                         | —                      |

|             |                  |                                              | Strecke von der Grenze bis zur Poststelle. |                                             |                                                                                                                                                                     |
|-------------|------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Provins.    | Haupt-Postämter. | Dazu gehörige Neben-Postämter erster Klasse. | Nennung derselben.                         | Bezeichnung derselben.                      |                                                                                                                                                                     |
|             | No.              | No.                                          | No.                                        |                                             |                                                                                                                                                                     |
| Westphalen. | 7                | Rhine.                                       | 6                                          | Don Dentheim und Gildeshaus.                | Gerade zum Amte.                                                                                                                                                    |
|             | 8                | Ederfeld.                                    | 1                                          | Don Ederfeld.                               | Ueber Glanerbrück, Gronau, Epe, durch die Bauerschaft Graas, Alhaus, Vegden und Holtwick nach Ederfeld.                                                             |
|             |                  |                                              | 2                                          | Don Wintermyl.                              | Ueber Kotten, Deking, bei Südslohn vorbei, durch die Bauerschaft Gelschy, Stadtslohn, durch die Bauerschaft Etern, Gelscher, und über den Klier-Damm nach Ederfeld. |
|             |                  |                                              | 3                                          | Don Nede, Berfeld oder Grünlo.              | Ueber Nidenkotten, oder Ellerwick nach Vreden; dann über Stadtslohn, wie vorstehend nach Ederfeld.                                                                  |
|             |                  | 1                                            | Don Ederfeld.                              | Ueber Glanerbrück durch die Edermark.       |                                                                                                                                                                     |
|             |                  | 2                                            | Don Herbergen und Ederfeld.                | Gerade zum Amte.                            |                                                                                                                                                                     |
|             |                  | 3                                            | Don Vreden.                                | Auf Nidenkott durch die Bauerschaft Elmelo. |                                                                                                                                                                     |
|             |                  |                                              | 4                                          | Don Berfeld oder Grünlo.                    |                                                                                                                                                                     |
|             |                  |                                              | 2                                          | Don Eibergen auf dem Versel-Fluß.           | Durch die Bauerschaft Grefewick und Goresl.                                                                                                                         |
|             |                  |                                              | 3                                          | Don Eibergen.                               | Durch die Bauerschaft Ellerwick über die lange Brücke.                                                                                                              |
|             |                  | 4                                            | Don Deking.                                | Auf Kotten.                                 |                                                                                                                                                                     |
|             |                  | 5                                            | Don Ederfeld.                              | Ueber Grefargena.                           |                                                                                                                                                                     |
|             |                  |                                              | 2                                          | Don Dierperslo.                             | Auf Euderrick und Prüggenbütte.                                                                                                                                     |

| Benennung<br>des<br>Insgesamte.                      | Straße von der Poststelle zur Minnenlinie. |                              | Eingehende Extraposten.                                                                                                                    |                                               |                            |          |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------|----------|
|                                                      | Benennung<br>derselben.                    | Bezeichnung<br>derselben.    | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Post-Station.                                                                                        | Erster<br>Stationort<br>im Jolle<br>Verbanke. | Die Revision<br>geschieht. |          |
|                                                      | No.                                        |                              |                                                                                                                                            |                                               | in                         | von dem  |
| —                                                    | 1                                          | Von<br>Mierdamer-<br>schaft. | Auf Ochtrup, Langenhors, Steinsfurt, Lin-<br>tefetten, in die Straße von Marhaven<br>auf Münster.                                          | —                                             | —                          | —        |
| 3u<br>Mauerbrück<br>resp.<br>Grenau.                 | —                                          | Von<br>Gösfeld.              | Ueber Darup, Notteln, Schapbedden längs<br>Hornp zum Neuthor, oder, von Notteln<br>die Poststraße über Appelbüllsen.                       | —                                             | —                          | —        |
| 3u<br>Kotten<br>resp.<br>Deding.                     | —                                          | Desgleichen.                 | Wie vorstehend.                                                                                                                            | —                                             | —                          | —        |
| 3u<br>Kienfetten<br>d. Ellerwick<br>resp.<br>Breden. | —                                          | Von<br>Gösfeld.              | Wie vorstehend.                                                                                                                            | —                                             | —                          | —        |
| 3u<br>Lauerbrück.                                    | 1                                          | Von<br>Grenau.               | Auf Epe, Kienberg, Eckbypingen, Herfmar,<br>Paar, Altenberge, Ulrich, bei Nierel, bis<br>Münster.                                          | Eufchete.                                     | Grenau.                    | Grenau.  |
| —                                                    | 2                                          | Desgleichen.                 | Auf die Postbrücke Ochtrup, Wettringen,<br>bis Marhaven; und dann wie bei Mar-<br>haven angegeben ist.                                     | —                                             | —                          | —        |
| —                                                    | —                                          | Von Wes-<br>linghof.         | Auf Alstedt, Ahhaus und Gösfeld.                                                                                                           | —                                             | —                          | —        |
| 3u<br>Oldenkett.                                     | —                                          | Vreden.                      | Auf Stadtlehn, durch die Bauerschaft Efern,<br>Gefcher, über den Klier-Damm bis Gösfeld,<br>dann wie bei Gösfeld.                          | Eibergen.                                     | Vreden.                    | Vreden.  |
| 3u<br>Oldenkett.                                     | —                                          | Vreden.                      | Wie vorher bis Klier-Damm, durch die<br>Bauerschaft Mamsche bis Lette, oder vom<br>Klier-Damm bis Gösfeld; dann weiter wie<br>bei Gösfeld. | Winterewick                                   | Vreden.                    | Vreden.  |
| 3u<br>Ellerwick.<br>3u<br>Ketten.                    | 1                                          | Von<br>Deding.               | Auf Endlohn, Stadtlehn, durch die Bauer-<br>schaft Efern, Gefcher, auf dem Klier-<br>Damm bis Gösfeld u. f. w. bis Münster.                | Winterewick                                   | Deding.                    | Deding.  |
| 3u<br>Ketten.                                        | 2                                          | Desgleichen.                 | Durch die Bauerschaft Wirtbe auf Verken,<br>durch die Bauerschaft Marbeck bis Gösfeld.                                                     | —                                             | —                          | —        |
| 3u<br>Ketten.                                        | —                                          | Von<br>Einholt.              | Ueber Iffelsburg, Wertherbruch, Beufum und<br>Winkeln.                                                                                     | Uendringen.                                   | Einholt.                   | Einholt. |
| 3u<br>Ketten.                                        | —                                          | Desgleichen.                 | Ueber Gösfeld, Alstedt, Verken, Romsdors,<br>Klier-Damm bis Gösfeld u. f. w.                                                               | —                                             | —                          | —        |

| Provinz.          | Haupt-Zellämter. | Dazu gehörige Neben-Zellämter Erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                                                                                           |
|-------------------|------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   |                  |                                              | Benennung derselben.                      | Bezeichnung derselben.                                                                                                                                    |
| No.               | No.              | No.                                          | No.                                       |                                                                                                                                                           |
| Westphalen.       | 8 Gösfeld.       | 6 Bechold.                                   | 1 Von Valtten.                            | Auf die Kreuz-Kapelle durch die Bauerschaften Ept und Stenern.                                                                                            |
|                   |                  |                                              | 2 Von Dinsperlo.                          | Ueber Süderwick durch die Bauerschaft Sport bei der Hühnerwider Wassermühle, und der Hammelsberger Windmühle vorbei.                                      |
| Rheinprovinz.     | 9 Emmerich.      | —                                            | 1 Von Arnheim.                            | Beim Grenzpforte No. 679., über die Elten'sche Haide, durch Elten und Hütthum durch das Steinthor zum Amte.                                               |
|                   |                  |                                              | 2 Der Rhein.                              | Von der Spyl'schen Fähre ab, bis in den Zollhafen und zum Amte.                                                                                           |
|                   |                  |                                              | — Von Arnheim.                            | Beim Grenzpforte No. 679. vorbei, und über die Elten'sche Haide zum Amte.                                                                                 |
|                   | 10 Cranenburg.   | —                                            | — Von Hymwegen.                           | Bei dem Grenzpforte No. 635. vorbei, über den Maslagraben am Rüschenberg, und auf dem Steinwege durch Wylter, weiter auf der Chaussee zum Amte.           |
|                   |                  |                                              | — Grünwald.                               | Von Vennep, Moof, Ordebeck und Hecke direkt zum Amte.                                                                                                     |
|                   |                  |                                              | — Von Venlo.                              | Am Pforte No. 456. bei Rosenbusch vorbei, auf Leidenberghof; dann an diesem und an den Häusern vor Kaldenkirchen vorbei, rechts am Stadtgraben, zum Amte. |
| 11 Kaldenkirchen. | —                | —                                            | — Sträßen.                                | In gerader Richtung beim Grenzpforte No. 477. vorbei durch das Venlo'er Thor.                                                                             |
|                   |                  |                                              | 1 Von Venlo.                              | Ueber die Kofka Eugéniana am Grenzpforte No. 488. und bei der Windmühle vorbei.                                                                           |
|                   |                  |                                              | 2 Von Urcen.                              | Am rothen Bache bei dem Grenzpforte No. 377. über Nothbach und Virgelen in gerader Richtung zum Amte.                                                     |
|                   |                  |                                              | — Von Roermonde.                          | Dem Grenzpforte No. 297. vorbei, in gerader Richtung zum Amte.                                                                                            |
| 12 Wassenberg.    | —                | —                                            | — Wehr.                                   | Dem Grenzpforte No. 297. vorbei, in gerader Richtung zum Amte.                                                                                            |
|                   |                  |                                              | — Eittard.                                |                                                                                                                                                           |

| Benennung<br>des<br>Anlagepostens.         | Straße von der Zollstelle zur Binnentlinie. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Eingehende Extrapolsten.                         |                                               |                                               |                                                   |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------|
|                                            | Benennung<br>derselben.<br>No.              | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Zolllinie. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbände. | Die Revision<br>geschieht                     |                                                   |
|                                            |                                             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                  |                                               | in                                            | von dem                                           |
| Zu Kreuz-<br>Kavalle.<br>Zu<br>Zunderweid. | Von<br>Vochold.                             | Durch die Bauerschaft Mussum, Wiemen-<br>horst bis Dingden.                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Alt n                                            | Vochold.                                      | Vochold.                                      | Neben-<br>Zollamte I                              |
|                                            | Desgleichen.                                | Auf Abbe, Vorken, Namerdorf, Klier-Damm<br>bis Coosfeld u. s. w.                                                                                                                                                                                                                                                                                  | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| Zu<br>Ellen.                               | Von<br>Emmerich.                            | Längs dem Löwenberge durch Brasselt, Praast,<br>Wiemen, Speltrop, am Paunosen bei Rees<br>vorbei, bis zur Hassenschen Schleuse.                                                                                                                                                                                                                   | Ervendr.                                         | Emmerich.                                     | Ellen<br>oder<br>Emmerich.                    | Neben-<br>Zollamte<br>oder<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                          | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| —                                          | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| Am<br>Müschens-<br>berge.                  | Von<br>Gruens-<br>burg.                     | Längs der Nütterden'schen Kapelle durch<br>Nütterden und Denebüngen, durch den<br>Thiergarten bei Cleve vorbei, auf der<br>Hauptstraße von Cleve nach Xanten,<br>durch den Tennenbusch längs Webburg<br>und dem Grabmale des Prinzen Moritz<br>von Nassau, bis zu dem Punkte, wo die<br>Hauptstraße von Voch nach Galar durch-<br>schnitten wird. | Nymwegen.                                        | Cleve.                                        | Müschens-<br>berg<br>oder<br>Gruens-<br>burg. | Neben-<br>Zollamte<br>oder<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| —                                          | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| Zu<br>Losenhaus.                           | Von<br>Kalden-<br>kirchen.                  | Am sogenannten Bäumchen vorbei bis<br>Dreyell zur Binnentlinie.                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Denlo.                                           | Geldern.                                      | Strälen.                                      | Neben-<br>Zollamte                                |
| —                                          | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| —                                          | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| Zu<br>Rothebach.                           | Von<br>Wassenberg.                          | Zum Birgeler Thore hinaus, rechts nach<br>dem Myhler Berge über Myhl, hinter<br>dem Dorfe Gerderath zur Binnentlinie.                                                                                                                                                                                                                             | —                                                | —                                             | —                                             | —                                                 |
| —                                          | —                                           | —                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Ettard.                                          | Welsen-<br>kirchen.                           | Wehr.                                         | Neben-<br>Zollamte.                               |

| Provins.      | Haupt-Ort.               | Dazu gehörige<br>Mekens<br>Belüftung<br>Erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Poststelle. |                                                                                                                                                                                      |
|---------------|--------------------------|--------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|               |                          |                                                        | Benennung<br>derselben.                    | Bezeichnung<br>derselben.                                                                                                                                                            |
| No.           | No.                      | No.                                                    | No.                                        |                                                                                                                                                                                      |
| Rheinprovinz. | Aachen.                  | —                                                      | 1 Von Lüttich.                             | Vom Grenzpfahl No. 188. an Lüttge, dem Aufseherpost vorbei, auf der großen Heerstraße über Nidgen, und durch den Nachter Busch zum Amte.                                             |
|               |                          | —                                                      | 2 Von Mastricht.                           | Von Vaels zwischen den Grenzpfählen No. 195. und 196. über den Aufseherpost zum Haupt-Amte.                                                                                          |
|               |                          | 1 Herzogenrath.                                        | — Von Mastricht.                           | Beim Grenzpfahl No. 231. vorbei, auf die große Landstraße von Aachen nach Herzogenrath.                                                                                              |
|               |                          | 2 Wälfersquartier.                                     | — Von Mastricht.                           | Von Vaels zwischen den Grenzpfählen No. 196. und 197. zum Amte.                                                                                                                      |
|               |                          | 3 Lüttge.                                              | — Von Lüttich.                             | Von Henri-Chapelle, am Grenzpfahl No. 188. vorbei, zum Amte.                                                                                                                         |
|               |                          | 4 Eupen.                                               | — Von Verriers.                            | Von Wälen, bei dem Grenzpfahle No. 154. vorbei, über den Aufseherpost Etchheim, zum Amte.                                                                                            |
|               | Malmedy.                 | —                                                      | 1 Von Lüttich.                             | Von Francorchamps, die steinerne Brücke über dem sogenannten rothen Wasser passirend, bei dem Grenzpfahl No. 140. vorbei, zum Aufseherpost; von hier auf der Landstraße zum Amte.    |
|               |                          | —                                                      | 2 Von Etavelot.                            | Bei den Grenzpfählen No. 128. und 129. vorbei, der großen Hauptstraße bis zum Zollhause an der Warthe-Brücke folgend, und von da bis zum Amte.                                       |
|               | Malbinger.               | —                                                      | — Von Buchholz.                            | Vor dem an der, von Lüttich über Etavelot nach Luxemburg führenden Landstraße gelegenen Hause, genannt (baraque de Behault) genannt, bei dem Pfahle No. 65. vorbei, direct zum Amte. |
|               |                          | —                                                      | — Von Luxemburg.                           | Von Wasserbillig über die Sauer-Brücke, bei dem Hollande zu Wasserbillig-Brücke und den Löwenen Mühlen vorbei durch Jügel, neben Euren, über die Moselbrücke zum Amte.               |
| 15 a.         | Trier. Westliche Grenze. | —                                                      | 1 Die Mosel.                               | Vom Zusammenfluß der Mosel und Sauer bei Wasserbillig-Brücke, auf der Mosel unter der Moselbrücke durch bis zur Malander-Stelle.                                                     |
|               |                          | —                                                      | 2 Die Mosel.                               |                                                                                                                                                                                      |

| Benennung<br>des<br>Anfangspostens. | Straße von der Poststelle zur Binnentlinie. |                                         | Eingehende Extraposten.                           |                                               |                                         |                                                           |
|-------------------------------------|---------------------------------------------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
|                                     | Benennung<br>derselben.<br>No.              | Bezeichnung<br>derselben.               | Rechter<br>Stationort<br>außer der<br>Post-Linie. | Linker<br>Stationort<br>im Post-<br>Verbande. | Die Revision<br>geschieht               |                                                           |
|                                     |                                             |                                         |                                                   |                                               | in                                      | von dem                                                   |
| Zu<br>Tüllge.                       | —                                           | —                                       | Battice.                                          | Nachen.                                       | Nachen<br>oder<br>Tüllge.               | Hauptamte.<br>oder<br>Nebens-<br>Zollamte.                |
| Zu<br>Wassers-<br>quartier.         | —                                           | —                                       | Gülpen.                                           | Nachen.                                       | Nachen<br>oder<br>Wassers-<br>quartier. | Haupt-<br>Zollamte.<br>oder<br>Nebens-<br>Zollamte.       |
| —                                   | —                                           | —                                       | —                                                 | —                                             | —                                       | —                                                         |
| —                                   | —                                           | —                                       | Gülpen.                                           | Nachen.                                       | Nachen<br>oder<br>Wassers-<br>quartier. | Hauptamte<br>oder<br>Nebens-<br>Zollamte.                 |
| —                                   | —                                           | —                                       | Battice.                                          | Nachen.                                       | Nachen<br>oder<br>Tüllge.               | Hauptamte<br>oder<br>Nebens-<br>Zollamte.                 |
| Zu<br>Stechheim.                    | —                                           | —                                       | Verdier.                                          | Eupen.                                        | Eupen<br>oder<br>Stechheim.             | Nebens-<br>Zollamte I.<br>oder<br>Nebens-<br>Zollamte II. |
| Zu<br>Rothwasser                    | von<br>Malmédy.                             | Landstraße über Geromont und Bagatelle. | Epas.                                             | Malmédy.                                      | Malmédy<br>oder<br>Rothwasser           | Haupt-<br>Zollamte.<br>oder<br>Anfangs-<br>Posten.        |
| Zu<br>Barches-<br>Brücke.           | —                                           | —                                       | —                                                 | —                                             | —                                       | —                                                         |
| —                                   | —                                           | —                                       | —                                                 | —                                             | —                                       | —                                                         |
| Zu<br>Wasser-<br>Wiesen-<br>Brücke. | —                                           | —                                       | —                                                 | —                                             | —                                       | —                                                         |
| —                                   | —                                           | —                                       | —                                                 | —                                             | —                                       | —                                                         |

| Provinz.       | Haupt-Postämter. | Dazu gehörige Neben-Postämter erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Poststelle. |                                                                                                                                                             |                                                                                                           |
|----------------|------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                |                  |                                              | Benennung derselben.                       | Bezeichnung derselben.                                                                                                                                      |                                                                                                           |
| No.            | No.              | No.                                          | No.                                        |                                                                                                                                                             |                                                                                                           |
| Rhein-provinz. | 15 a.            | Trier. Westliche Grenze.                     | 1 Roth. *)                                 | Von Manden.                                                                                                                                                 | Ueber die Durbrücke bis zum Amte.                                                                         |
|                |                  |                                              | 2 Echternacher Brücke.                     | Von Luxemburg.                                                                                                                                              | Von Echternach über die Sauer-Brücke.                                                                     |
|                |                  |                                              | 3 Wasserbilliger-Brücke.                   | Von Luxemburg.                                                                                                                                              | Von Wasserbillig über die Sauer-Brücke.                                                                   |
|                | 15 b.            | Trier. Westliche Grenze.                     | 1 Odenhausen.                              | Von Virkenfeld.                                                                                                                                             | Von Virkenfeld und Eifen direct zum Amte.                                                                 |
|                |                  |                                              | 2 Hüttgen-waesen.                          | Von Virkenfeld.                                                                                                                                             | Von Virkenfeld über Sauerbron direct zum Amte.                                                            |
|                |                  |                                              | 3 Kempfeld.                                | Von Oberstein.                                                                                                                                              | Von Idar und Oberstein über den Hof Wildenburg.                                                           |
|                |                  |                                              | 4 Enzlbach.                                | Von Bergen.                                                                                                                                                 | Von Bergen über Ober-Hosenbach direct zum Amte.                                                           |
|                | 16               | Saarbrücken                                  | 1 Mainz.                                   | Von St. Ingbert über Rentrisch, Scheidt, zwischen dem Stahlhammer und der Grumbacher Mühle, der Schaafbrücke und dem Hell-Berge, nach St. Johann, zum Amte. |                                                                                                           |
|                |                  |                                              | 2 Saargemünd.                              | Von Saargemünd.                                                                                                                                             | Von Saargemünd über Gref-Mitterdorf zum Dorfe St. Arnould, den Saarbrücker Gerbehäusern vorbei, zum Amte. |
|                |                  |                                              | 3 Met.                                     | Von Met.                                                                                                                                                    | Von Forbach und Moutons Hütte in gerader Richtung über den Hahnenberg zum Amte.                           |
|                |                  |                                              | 1 Rothbäum.                                | Von Luxemburg.                                                                                                                                              | Von Remig an der Mosel mittelst der Fähre zu dem gegenüber liegenden Amte.                                |
|                |                  |                                              | 2 Perl.                                    | Von Met.                                                                                                                                                    | Von Trier, über Abach und die Spenge zum Amte.                                                            |

\*) Das Postamt befindet sich einseilen noch

näher zu Obergegen.





| Provins.       | Haupt-Zollämter.               | Dazu gehörige Neben-Zollämter Erster Klasse. | Strecke von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                                                                      |
|----------------|--------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                |                                |                                              | Benennung derselben.                       | Bezeichnung derselben.                                                                                                               |
| No.            | No.                            | No.                                          | No.                                        |                                                                                                                                      |
| Rhein-provinc. | 16 Saarbrücken                 | 3 Felsberg.                                  | — Von Meß.                                 | Von Wirmweiler, bei Willingen und den Dreyhäusern vorbei, zum Amte.                                                                  |
|                |                                | 4 Rentrisch.                                 | 1 Von Mainz.                               | Von St. Jünger durch Rentrisch unmittelbar zum Amte.                                                                                 |
|                |                                | —                                            | 2 Von Wiesbaden.                           | Von Wiesbaden nach Rentrisch in gerader Richtung zum Amte.                                                                           |
|                |                                | —                                            | — Von St. Wendel.                          | Ueber Niederlinweiler, durch den sogenannten krummen Acker bei der Ziegelei vorbei, gerade nach der Linweiler Vorstadt.              |
|                | 17 Kreuznach, Haupt-Steueramt. | 6 Theley.                                    | 1 Von Wirsfeld.                            | Ueber Neunkirchen und Eselsbach, dem Schaumberger Hofe und dem Schaumberge vorbei, zum Amte.                                         |
|                |                                | —                                            | 2 St. Wendel.                              | Ueber die Grenze in gerader Richtung zum Amte.                                                                                       |
|                |                                | 1 Kirm.                                      | 1 Von Vergen.                              | Oberhalb der Schäferei, bei der Kellerei vorbei, über die Nahe-Brücke zum Amte.                                                      |
|                |                                | —                                            | 2 Von Oberstein.                           | Von Weierbach, bei der Alberts-Mühle vorbei, über die Hom- und Nahe-Brücke zum Amte.                                                 |
|                |                                | —                                            | 5 Von Meisenheim.                          | Von Krehweiler, bei der Linsburger- und der Alberts-Mühle vorbei, über die Hom- und die Nahe-Brücke, zum Amte.                       |
|                |                                | 2 Sobernheim.                                | 1 Von Mettersheim.                         | Durch die Nahe-Fahrt, an der Brücken-Mühle vorbei zum Amte.                                                                          |
|                |                                | —                                            | 2 Von Meisenheim.                          | Von Staudernheim über die Nahe-Brücke, längs dem linken Nahe-Ufer, auf der Kreuznacher Straße, zum Amte.                             |
|                |                                | 3 Badarach.                                  | — Der Rhein.                               | Vom Anlandes-Punkte, dem Markt-Thor gegenüber, zum Amte.                                                                             |
|                |                                | 4 St. Goar.                                  | — Der Rhein.                               | Vom Anlandes-Punkte, für größere Schiffe beim Krabben, für kleinere und für die Innerschiffahrt oberhalb des Raths hauses, zum Amte. |

\*) Das Zollamt I. befindet sich noch zu Saarlouis, und zu Felsberg noch ein Zollamt II. mit Anlande-Posten.

| Benennung<br>des<br>Einsagepostens. | Straße von der Zollstelle zur Rheinlinie. |                           | Eingehende Extraposten.                         |                                              |                                   |                                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------------------------|
|                                     | Benennung<br>derselben.<br>No.            | Bezeichnung<br>derselben. | Beste<br>Stationort<br>außer der<br>Zoll-Linie. | Beste<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbunde. | Die Revision<br>geschieht.        |                                                     |
|                                     |                                           |                           |                                                 |                                              | in                                | von dem                                             |
| —                                   | —                                         | —                         | Tromborn.                                       | Saarlouis.                                   | Iselberg.                         | Neben-<br>Zollamte.                                 |
| —                                   | —                                         | —                         | Nothbach.                                       | Saarbrücken                                  | Kentrisch,<br>oder<br>Saarbrücken | Neben-<br>Zollamte<br>oder<br>Haupt-<br>Zollamte.   |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |
| —                                   | —                                         | —                         | 1) St. Wen-<br>del.                             | Ottweiler.                                   | Ottweiler.                        | Neben-<br>Zollamte.                                 |
| —                                   | —                                         | —                         | 2) Homburg.                                     | dito.                                        | Welschweiler.                     | Neben-<br>Zollamte.                                 |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |
| —                                   | —                                         | —                         | Rockenhaus-<br>sen.                             | Creuznach.                                   | Münster<br>am Stein.              | Neben-<br>Zollamte.                                 |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |
| —                                   | —                                         | —                         | Oberstein.                                      | Kirn.                                        | Kirn.                             | Neben-<br>Zollamte.                                 |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |
| —                                   | —                                         | —                         | Weissenheim                                     | Creuznach.                                   | Sobernheim<br>oder<br>Creuznach.  | Neben-<br>Zollamte<br>oder<br>Haupt-<br>Steueramte. |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |
| —                                   | —                                         | —                         | —                                               | —                                            | —                                 | —                                                   |

| Prov. n.                     | Haupt-Zollämter. | Dazu gehörige Neben-Zollämter erster Klasse. | Straße von der Grenze bis zur Zollstelle. |                                                                                                                                                        |
|------------------------------|------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                              |                  |                                              | Nennung derselben.                        | Bezeichnung derselben.                                                                                                                                 |
| No.                          | No.              | No.                                          | No.                                       |                                                                                                                                                        |
| Rhein-provinz.               | 18 Coblenz.      | —                                            | 1 Von Frankfurt.                          | Von Neuhäusel über Arenberg, Niederberg, Ehrenbreitstein und den Rhein, zum Amte.                                                                      |
|                              |                  | 1 Woppard.                                   | 2 Der Rhein.                              | Vom Anlande- und Auslade-Platz am Krähnen zum Hauptamte.                                                                                               |
|                              |                  | 2 Horchheim.                                 | Der Rhein.                                | Vom Anlande- und Auslade-Platz oberhalb des Krähnen zum Amte.                                                                                          |
|                              |                  | —                                            | 1 Von Ober- und Nieder-Saßstein.          | Direkt von der Landesgrenze zum Amte.                                                                                                                  |
|                              |                  | —                                            | 2 Der Rhein.                              | Vom Anlande- und Auslade-Platz direkt zum Amte.                                                                                                        |
|                              |                  | 3 Arenberg.                                  | Von Frankfurt.                            | Von Neuhäusel direkt zum Amte.                                                                                                                         |
|                              |                  | —                                            | —                                         | —                                                                                                                                                      |
|                              |                  | 4 Wallendar.                                 | Von Hachenburg.                           | Von Grenzhausen durch den Wald und den großen Weg, unmittelbar zum Amte.                                                                               |
|                              |                  | 5 Braunsfels.                                | Von Weilburg.                             | Von Weilburg unmittelbar zum Amte.                                                                                                                     |
|                              |                  | 1 Dierdorf.                                  | Von Hachenburg.                           | Von Marienhäusen, ohne Berührung eines Orts, bis vor Dierdorf, in die von Altenkirchen über Steine-Waldert nach Neuwied gehende Communications-Straße. |
| 19 Neuwied. Haupt-Steueramt. | —                | 2 Altenkirchen.                              | Von Frankfurt.                            | Von Limburg an der Lahn, und von Hachenburg, Bahlroth, in gleicher Richtung bei den Dörfern Eil-Amteroth und Michelbach vorbei, zum Amte.              |

| Benennung<br>des<br>gepostens. | Strasse von der Poststelle zur Binnenlinie. |                           | Eingehende Extraposten.                           |                                                                    |                                                                    |                                                   |
|--------------------------------|---------------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
|                                | Benennung<br>derselben.<br>No.              | Bezeichnung<br>derselben. | Letzter<br>Stationort<br>außer der<br>Post-Linie. | Erster<br>Stationort<br>im Zoll-<br>Verbande.                      | Die Revision<br>gesehen                                            |                                                   |
|                                |                                             |                           |                                                   |                                                                    | in                                                                 | von dem                                           |
| Zu<br>enberg.                  | Der Rhein.                                  | — —                       | 1) Ems.<br>Coblenz<br>und<br>Neuwied.             | Arenberg<br>oder<br>Ithal-Ehren-<br>breitslein<br>oder<br>Coblenz. | Neben-<br>Hemtern.<br>oder<br>Haupt-<br>Zollamte.                  |                                                   |
|                                |                                             |                           | 2) Montabaur.                                     | Coblenz<br>und<br>Neuwied.                                         | Arenberg<br>oder<br>Ithal-Ehren-<br>breitslein<br>od. Coblenz.     | Neben-<br>Hemtern.<br>oder Haupt-<br>Zollamte.    |
| Zu<br>rheim.                   | Der Rhein.                                  | — —                       | —                                                 | —                                                                  | —                                                                  | —                                                 |
| —                              | —                                           | — —                       | —                                                 | —                                                                  | —                                                                  | —                                                 |
| —                              | —                                           | — —                       | —                                                 | —                                                                  | —                                                                  | —                                                 |
| —                              | —                                           | — —                       | —                                                 | —                                                                  | —                                                                  | —                                                 |
| —                              | —                                           | — —                       | —                                                 | —                                                                  | —                                                                  | —                                                 |
| —                              | —                                           | — —                       | 1) Ems.<br>Coblenz<br>und<br>Neuwied.             | Arenberg<br>oder<br>Ithal-Ehren-<br>breitslein<br>oder<br>Coblenz. | Neben-<br>Hemtern.<br>oder<br>Haupt-<br>Zollamte.                  |                                                   |
| —                              | —                                           | — —                       | 2) Montabaur.                                     | Coblenz<br>und<br>Neuwied.                                         | Arenberg<br>oder<br>Ithal-Ehren-<br>breitslein<br>oder<br>Coblenz. | Neben-<br>Hemtern.<br>oder<br>Haupt-<br>Zollamte. |
| —                              | —                                           | — —                       | —                                                 | —                                                                  | —                                                                  | —                                                 |
| —                              | —                                           | — —                       | Weißburg.                                         | Weylar.                                                            | Braunsfels.                                                        | Neben-<br>Zollamte.                               |
| —                              | —                                           | — —                       | Freilingen.                                       | Neuwied.                                                           | Dierdorf.                                                          | Neben-<br>Zollamte.                               |
| oth.                           | —                                           | — —                       | Wahleroth.                                        | Weyerbusch.                                                        | Altenkirchen.                                                      | Neben-<br>Zollamte.                               |



# U m t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 49.

Dinstag, den 8. Dezember 1829.

Um das Brennereigewerbe von Beschränkungen, so weit sie nicht zur Sicherstellung der Brenn- Nro. 580.  
weinsteuer unumgänglich nöthig sind, auch in Hinsicht auf die Brennzeit zu befreien, wird, mit Brennzeit in  
Ausbreitung entgegenstehender Bestimmungen, Folgendes darüber festgesetzt und bekannt gemacht: den Maish.  
Brennereien

§. 1. Es bleibt bei der gesetzlichen Regel, daß die an einem Tage destillirte Maishche  
entweder an dem dritten oder vierten Tage nach der Einmaischung (den Tag derselben mit ein-  
gerechnet) in der Zeit von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends über die Blase getrieben oder  
abgelutert und danach die Betriebsnachweisungen eingerichtet werden müssen.

Eine Verlängerung dieser Frist muß bei dem Hauptamte des Distrikts besonders nachgesucht  
und darf nur dann höchstens bis 9 Uhr Abends zugestanden werden, wenn nachgewiesen wird,  
daß das Brenngerätß von einer Beschaffenheit und Konstruktion ist, welche die Ablutierung der  
Maishche aus den für den Maishtag angemeldeten Bottichen in 14 Stunden nicht zuläßt.

Wer auch mit der bis 9 Uhr Abends verlängerten Brennfrist zum bloßen Ablutern nicht  
fertig werden zu können behauptet, dem bleibt überlassen, seine Einmaischungen, so weit nöthig,  
doch nicht unter dem Minimum von 600 Quart Maishraum für den Tag, zu vermindern oder  
sein Brenngerätß dergestalt zu verbessern, daß er der Vorschrift genügen kann, und nur, wenn  
nicht viel mehr, als 600 Quart Maishraum für einen Maishtag angemeldet sind, die Maishche  
aber dennoch bis 9 Uhr Abends nicht sollte abgelutert werden können, weil die Brenngerätße,  
wegen ihrer eigenthümlichen Beschaffenheit, oder wegen räumlicher Beschränkung der Brennerei,  
oder aus sonstigen ähnlichen Ursachen, eine Verbesserung durchaus nicht zulassen, darf darüber  
weiter, jedoch in keinem Fall über 11 Uhr Nachts, hinausgegangen werden.

Allgemeine Bedingung einer jeden Verlängerung der Brennfrist, bis 9 Uhr Abends  
oder darüber, ist die den Steuerbeamten einzuräumende Befugniß, auch innerhalb einer Stunde un-  
mittelbar nach dieser Verlängerung, die Brennerei, ohne die im §. 64 der Steuerordnung be-  
stimmten Beschränkungen, revidiren zu können. Von jedem, der eine solche Verlängerung er-  
halten, wird angenommen, daß er diese Bedingung eingegangen sey, auch wenn sie ihm nicht  
besonders wäre vorgehalten worden, oder er sich nicht ausdrücklich dazu verpflichtet hätte.

Wohin die Verlängerung in den zulässigen Fällen von dem Hauptamte bewilligt wor-  
den, muß in der Betriebsnachweisung von demselben bemerkt werden.

Brennereien, in denen ganz neue, oder Verhufs des schnelleren Maishabtriebs in der Kon-  
struktion wesentlich veränderte Destillirgerätße aufgestellt werden, haben, auf eine Verlängerung  
der 14stündigen Brennfrist zum Ablutern keinen Anspruch.

§. 2. Es soll nicht darauf bestanden werden, daß in der 14stündigen Frist eines gewöhn-  
lichen Brenntags nicht bloß die Ablutierung, sondern auch die völlige Verarbeitung der Maishche  
zu Branntwein, mittelst einer zweiten oder fernern Destillation, beendet werde, vielmehr soll es  
jedem Brenner, der nach der Einrichtung seines Brenngerätßes nicht gleich beim ersten Blasen  
fertigen Branntwein gewinnt, unbenommen seyn, das Wienen oder Klären, oder die fernere  
Verarbeitung des Lutters zu Branntwein, an einem auf den gewöhnlichen Brenntag (Luttertag)  
folgenden Tage (Wientag) vorzunehmen, ohne daß er an den Wientagen an eine gewisse Anzahl  
von Blasenabtrieben oder Stunden, sondern nur an die allgemeine Beschränkung des Blasen-  
betriebs auf die Zeit von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends gebunden ist.

Es muß jedoch:

- a) in der Betriebsnachweisung von dem Gewerbetreibenden bestimmt angegeben werden, welche Blasen, und an welchen Tagen, und ob jede einzelne Blase zum Maischabtrieb, oder zur Destillation von Lutter oder Branntwein, oder zu beiderlei Behuf in Betrieb gesetzt wird.
- b) Auf jeden Luttertag kann nur ein Tag als Wientag gestattet werden. Wer den von mehreren Luttertagen gesammelten Lutter zusammen abwiegen will, darf dazu gleichfalls nur einen Tag bestimmen, der nach einer im Lauf des Betriebsmonats sich möglichst gleich bleibenden Ordnung, beliebig auf den jedesmaligen zweiten, dritten oder vierten Luttertag folgen kann.
- c) In Brennereien, wo nur mit einer Blase gearbeitet wird, kann zwar an den gewöhnlichen Brenn- oder Luttertagen, die Blase sowohl zum Luttern als Wienen benutzt, an den Wientagen, die nicht zugleich Luttertage sind, darf jedoch nur Lutter und keine Maische auf derselben verarbeitet werden.
- d) In Brennereien, wo mit zwei oder mehreren Blasen gearbeitet wird, kann ein Luttertag zugleich zum Wienen des an demselben, oder an einem früheren Luttertage gewonnenen Lutters, benutzt werden, es dürfen jedoch an solchem Tage nur gewisse bestimmte Blasen zum Maischabtrieb und andere zum Lutterabtrieb erklärt und gebraucht, nicht aber auf einerlei Blasen beiderlei Operationen vorgenommen werden.
- e) Der zum Wienen bestimmte Tag muß jedes Mal ein solcher seyn, an welchem die Brennerie in Bezug auf Maischbereitung oder Destillation an sich schon in Betrieb steht, und nicht, ohne den Gebrauch der Wienblase, ganz ruhen würde.

Nur in dem Falle, wenn auf einen Luttertag eine größere Anzahl betriebloser Tage folgt, als daß der Lutter bis zur nächsten Einmischung, oder bis zum nächsten Brenntage, aufgehoben werden kann, darf der auf den Luttertag folgende Tag zum Wientag bestimmt werden, auch wenn an demselben die Brennerie sonst hätte unter Verschuß gesetzt werden können.

- f) Brennereien, in welchen, nach erfolgter Bekanntmachung dieser Verordnung, die Strafe der Steuer-Defraudation verurtheilt worden, haben auf Verlängerung der Brennfrist und besondere Wientage keinen Anspruch, sondern können auf die 14stündige Brennfrist und die gewöhnlichen Brenntage beschränkt werden.

§. 3. Wo in Maischbrennerien der fertige Branntwein durch feinere Destillation zu Spiritus rectificirt wird, kann die Rectification, ohne Rücksicht auf das Alter des zu rectificirenden Branntweins, an allen den Tagen, in der gewöhnlichen Brennzeit geschehen, wo nach dem vorigen der Blasenbetrieb zum Luttern und Wienen zulässig ist; es muß jedoch in der Betriebsnachweisung von dem Gewerbetreibenden angegeben werden, an welchen Tagen und mit welchen Blasen, die an solchen Tagen ausschließlich zu diesem und nicht auch zu andern Behuf benutzt werden dürfen, rectificirt wird.

Auch darf kein in dieser Art zu verarbeitender reiner Branntwein, vor oder während der Destillation, seine fremde Beimischung oder Zuthat gegeben werden, wenn die Destillation nicht zur Währungs-Entrichtung besonders angemeldet worden.

§. 4. Brennereien, in welchen die Maischblase mit einem Maischwärmer verbunden ist, jedoch nicht auf einen Zug fertiger Branntwein gewonnen wird, sind von den in §. 2 enthaltenen Befugnissen nicht ausgeschlossen. In so fern unmittelbar aus der Maische in einem Betrieb fertiger Branntwein gewonnen wird, kann über den gewöhnlichen, zu jedem Maisching gebräugten Brenntag und über die Stunden von 5 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends nur auf besondere Erlaubniß hinausgegangen werden, welche die Hauptämter in Fällen, wo nachgewiesen wird, daß weder die 14stündige, noch 24stündige Brennzeit den Verhältnissen der Brennerie entspricht, und keine besondern Gründe entgegen stehen, zu ertheilen haben.

§. 5. Brennereien, welche auf Tag- und Nachbrennen fabrikmäßig eingerichtet sind und mit Verarbeitung der aus ihrer Betriebsnachweisung hervorgehenden Maischmenge auf 24 Stunden



für ihr Desstillirgeräth volle Beschäftigung haben, können, nach wie vor, im Falle nicht besondere Gründe entgegen stehen, die Erlaubniß zum Nachtbrennen erhalten.

Berlin, den 29. October 1829.

Der Finanz-Minister.

Vom 2ten Jänner 1830 ab, wird bei der Kontrolle der Staats-Papiere (Koupenstraße Nr. 30) mit Ausreichung neuer Zins-Coupons, Series 3. No. 1 bis 8, von gehörig verifizirten Neumärkischen Interims-Scheinen verfahren. Sie umfassen die Zeit vom 1. Januar 1830 bis letzten December 1835.

Der Kontrolle der Staats-Papiere sind Behufs der Empfangnahme der neuen Coupons, die Neumärkischen Interims-Scheine, damit jede auf denselben abgestempelt werden können, in Original, mittelst einer Note vorzulegen, zu welcher sie die gedruckten Formulare schon gegenwärtig unentgeltlich verabreicht. Da übrigens die Beamten, der gedachten Kontrolle sich über ihre bei der Ausreichung dieser neuen Zins-Coupons eintretenden Amtsverrichtungen mit dem Publikum in Briefwechsel oder gar auf Ubersendung dieser Coupons nicht einlassen können, so haben sie die Anweisung erhalten, alle dergleichen Anträge abzulehnen und die dabei etwa ihnen ankommenden Papiere zurückzusenden, welches ebenfalls verfügt werden muß, wenn dergleichen Gesuche an die unterzeichnete Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden selbst gerichtet werden sollten.

Berlin, den 16. November 1829.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

(Vez.) Kötter, von Schöke, Beelitz, Deetz, von Kuchow.

Der Deputirte der Neumark,

(Vez.) von Romberg.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Der christliche Sinn, welcher sich nach dem Zeitungsberichte der Regierung zu Köln vom verfloßnen Monat in Blick bei der Verdrigung des Majors von Rehinder, ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit des Glaubensbekenntnisses, bewiesen hat, ist Mir wohlgefällig gewesen, und Ich will, daß Mein beifälliges Anerkennniß desselben im Amtsblatt bekannt gemacht werde.

Potsdam, den 23. November 1829.

(Vez.) Friedrich Wilhelm.

An die Regierung zu Köln.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Verfügung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln, den 1. December 1829.

Unter den in Ihrem Berichte vom 14. v. M. angezeigten Umständen genehmige Ich, daß die für das Kataster in den westlichen Provinzen der Monarchie zu verwendenden Grundsteuer-Vorschläge nach den Bestimmungen Meiner Ordre vom 7. April v. J. noch für die Jahre 1830 und 1831 erhoben werden. Ueber die den Provinzialständen auf den Landtagen des Jahres 1830 zur definitiven Verichtigung des Beitrag-Verhältnisses und zur Ausgleichung zu machenden Vorschläge werde Ich Ihnen weiteren Antrag zeitig erwarten.

Berlin, den 5. September 1829.

(Vez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister von Weg.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetts-Ordre wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und dabei zugleich bemerkt, daß in Gemäßheit eines Rescripts des Königl. Hohen Finanz-Ministerii vom 11. v. M., um eine schwierige Berechnung zu vermeiden, die Vorschläge in den katastrirten Bezirken auf  $7\frac{1}{2}$  Prozent festgesetzt worden sind.

Köln, den 24. November 1829.

Nro. 581.

Ausreichung  
der Zins-  
Coupons  
Ser. III. No. 1 bis 8 zu den  
verific. Neumärkischen  
Interims-  
Scheinen.

Nro. 582.

Erlaubung.  
B. 9304.

Nro. 583.

Kataster-  
Vorschläge  
pro 1830  
und 1831.  
C. 7632.

Nro. 584.

Vereidung  
der Landgen-  
darmen u.  
deren Entlas-  
sung auf ad-  
ministrati-  
ven Wege.

B. 9275.

Auf den gemeinschaftlichen Bericht der Ministerien des Innern, des Krieges und der Justiz vom 3. d. Monats bin Ich damit einverstanden, daß die Land-Gen darmen, als solche, besonders vereidigt werden, genehmige die dazu vom General-Lieutenant von Lippelesch vorgeschlagene und von obengedachten Ministerien revidirte Eidesformel und bestimme, daß bei Abnahme dieses Eides den Gen darmen ausdrücklich einzuschärfen ist, daß das zu ihrem Militair-Vorgesetzten bestehende Verhältniß nach wie vor allein nach den Grundsätzen der militairischen Subordination zu beurtheilen bleibe. In Betreff der Entlassung der Gen darmen auf administrativen Wege genehmige Ich, daß dieselbe unter Anwendung der über die Entfernung der Civil-Beamten im administrativen Wege gegebenen Vorschriften vom 21. Februar 1823, 16. August 1826. und 24. September 1827 erfolgen könne und sind dabei, in Hinsicht auf die Form des Verfahrens, die beiden Fälle zu unterscheiden,

a) wenn die unfreiwillige Entlassung wegen mangelhafter Erfüllung der Berufspflichten;

b) wenn sie wegen unmoraltischer Führung erforderlich wird.

Im ersteren Falle ist die Einkleidung des Verfahrens, nach dem Vorschlage der mehrgedachten Ministerien von den Militair- und Civil-Vorgesetzten gemeinschaftlich anzuordnen, und bleibt den Regierungen überlassen, im Einverständniß, mit dem betreffenden Brigadier, nach Ansaufgabe der Verordnung vom 21. Februar 1823, oder insofern sich der Fall zur unfreiwilligen Pensionirung eignet, nach den Bestimmungen der Verordnung vom 16. August 1826 zu verfahren.

Im letzteren Falle hingegen geht die Einkleidung des Verfahrens allein von den Militair-Vorgesetzten aus, und ist der Antrag auf unfreiwillige Entlassung, nach vorhergegangener Aufnahme der gesetzlich vorgeschriebenen vorbereitenden Verhandlungen, von dem Chef der Gen darmerie, durch das Kriegs-Ministerium an das Staats-Ministerium zu bringen; wobei Ich noch festsetze, daß einem in vorstehender Art ohne Pension aus dem Dienst entfernten Gen darmen nur in so fern Invaliden-Wehlthaten zu gewähren sind, als er bereits vor seinem Eintritt in die Gen darmerie Ansprüche darauf hatte.

Ich gebe dem Staats-Ministerio die Bekanntmachung und Anwendung dieser Bestimmungen anheim.

Berlin, den 22. August 1829.

(Geg.) Friedrich Wilhelm.

An das Staats-Ministerium.

Vorstehende Allerhöchste Cabinets-Ortre wird auf höhere Anordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln, den 3. Dezember 1829.

Nro. 585.

Zahlung der  
in Naturalien  
fluitirten  
Kultus-  
kosten, Kom-  
missionen 1c.  
für das Jahr  
1829.

C. 9556.

Wir haben heute die Kentei-Kassen zu Königswinter und Bensberg autorisirt, die Selbstvergütungen pro 1829 für die, ursprünglich in Naturalien stipulirten, auf den Domainen des rechten Rheinufers unsers Verwaltungs-Bereichs haftenden, Kultuskosten, Kompetenzen, Fundationen und Grundrenten, nach den diesjährigen Martini-Durchschnittspreisen berechnet, direkt oder durch die betreffenden Steuer-Kassen zu zahlen.

Die Empfangsberechtigten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Richtigkeit ihrer Unterschrift auf den Quittungen von der Ortsbehörde beglaubigt und, wenn die Zahlung für Verwaltungen, Kirchen 1c. erfolgt, auch noch die Berechtigung des Quittungs-Ausstellers zur Empfangnahme, bescheinigt seyn muß.

Köln, den 4. Dezember 1829.

**Nachweisung**  
**der Martini-Durchschnittspreise pro 1829**  
**von verschiedenen Naturalien**

Nro. 586.  
C. 9425.

| Domainen,<br>wofür die<br>seiden in<br>Kassen-<br>dung<br>kommen. | Weizen.                              |                                 |                                      |                                 | Roggen.                              |                                 |                                      |                                 | Gerst.                               |                                 |                                      |                                 | Hafer.                               |                                 |                                      |                                 | Henn.                                |                                 | Stroh.                               |                                 | Wein.      |            |             |             |  |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|------------|------------|-------------|-------------|--|
|                                                                   | Der                                  |                                 | Das                                  |                                 | Der                                  |                                 | Das                                  |                                 | Der                                  |                                 | Das                                  |                                 | Der                                  |                                 | Das                                  |                                 | Der                                  | Das                             | Der                                  | Das                             | Reiher,    | Weisse     |             |             |  |
|                                                                   | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | Berliner<br>Eckfessel<br>tbl.fg. pf. | Köln.<br>Maltter<br>tbl.fg. pf. | die<br>Dhm | die<br>Dhm | tbl.fg. pf. | tbl.fg. pf. |  |
| Köln                                                              | 2 8 3                                | 5 26 3                          | 1 16 4                               | 4 1 —                           | 1 1 6                                | 2 22 5                          | — 20 10                              | 1 24 5                          | — 29 6                               | 4 26 5                          | 5 —                                  | 5 15 —                          | 1 15 —                               |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |            |            |             |             |  |
| Bonn                                                              | 2 6 10                               | 5 24 7                          | 1 15 3                               | 3 28 1                          | 1 1 —                                | 8 2 20                          | 1 — 18 4                             | 1 17 2                          | — 28 —                               | 5 —                             | —                                    |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |            |            |             |             |  |
| Wensberg                                                          | 2 4 —                                | 5 17 2                          | 1 16 3                               | 4 — 9                           | 1 — 5                                | 2 19 5                          | — 19 10                              | 1 24 9                          | — 27 10                              | 5 5 —                           | —                                    |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |            |            |             |             |  |
| Königs-<br>winter                                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |                                      |                                 |            |            |             |             |  |

Die obigen Durchschnitts-Marktpreise werden hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und die Herren Domainen-Rentmeister zugleich angewiesen, die in Naturalien bedungenen Pächte und sonstigen Prästationen für das Jahr 1829 nach denselben zu berechnen und einzuziehen, so wie auch die den Domainen zu Last stehenden, ursprünglich in Naturalien stipulirten, Kultus-Kosten, Kompetenzen, Fundationen und Grundrenten danach zu bezahlen.

Köln, den 4. Dezember 1829.

# Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 587.

Schließung  
der Bureau  
der Hypo-  
theken-We-  
nager.

Zur Vermeidung entstandener Zweifel wird, auf den Grund einer Bestimmung des Königl. Finanz-Ministerii vom 25. Okt. c. hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die Hypotheken-Wenager nicht besetzt sind, an den durch das päpstliche Breve vom 11. Dez. v. J. neu angeordneten katholischen Geistlichen ihre Büreaux zu schließen oder Eintragungen zu verweigern.

Köln, den 26. Nov. 1829.

Der Exelme Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor,  
von Schütz.

Nro. 588.

Ermäßigung  
der diejähr-  
igen Wein-  
Gewinn-  
Steuer.

Wegen des notorisch schlechten Ansehens der diejährigen Wein-Ernte, ist von des Herrn Finanz-Ministerii Erzeßung auf dießfälligen Antrag durch Verfügung vom 9. d. M. in Befolge des Beschlusses vom 25. September 1820. §. 9, die Steuer von dem 1829iger Wein-Gewinn allgemein bis auf die Hälfte ermäßigt worden, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß darnach die Steuer-Behörden mit Anweisung versehen sind.

Köln, den 30. November 1829.

Der Exelme Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor,  
von Schütz.

Nro. 589.

Frankfurter  
Lotteriel-  
Loose.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Veräufungen der Publikums durch angeforderte Zusendungen von Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main erhoben werden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veranlaßt, folgende im Einverständnis mit Sr. Erzeßung dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten zurückgegeben werden, und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie geöffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände, als des Spieles in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829.

Königl. Preuß. General-Lotteriel-Direktion.

Nro. 590.

Postwesen.

Mit dem 1. Januar l. J. wird bei der Post zwischen Ahrweiler und Remagen eine zweispännige Chaise in Gebrauch kommen, mit der posttäglich vier Personen befördert werden können. Diese Post geht ab aus Ahrweiler wöchentlich drei Mal: Montag, Mittwoch, Freitag, um 10 Uhr Morgens, verbindet sich zu Remagen mit den von und nach Köln und Koblenz abgehenden und ankommenden Schnellposten, und geht nach deren Ankunft daseibst, an den vor genannten Tagen sogleich nach Ahrweiler zurück.

Auf der Post zwischen Ahrweiler und Remagen zahlt die Person für die Mitreise 6 Silbergroschen pro Meile, überhaupt 12 Sgr. für die Tour, und hat dabei an Gepäc 30 Pfd. frei.

Bonn, den 16. November 1829.

Königliches Post-Amt, Meßer.

Der unten näher bezeichnete Taubstummer ist im Bezirk des Großherzoglich-Oldenburgischen Amtses Wierksfeld aufgegriffen, und da er für einen aus der Arbeits-Anstalt zu Braumweiler am 4. Juni c. entwichenen Taubstummen Namens Mathias Petri gehalten, dahin mittelst Transports befördert worden. Nro. 591.  
Anhaltung  
eines Taub-  
stummen.

Der Mathias Petri ist jedoch früher wieder eingebracht gewesen, und hat sich die Vermuthung, daß der vorgedachte Taubstummer mit demselben ein und dieselbe Person sey, nicht beständig, und ist letzterer mir von der Direktion der Arbeits-Anstalt zu Braumweiler überwiesen worden.

Es werden daher die Behörden und diejenigen, welche über den signalisirten Taubstummen Auskunft zu geben im Stande sind ersucht, solche an mich gelangen zu lassen.

Königl. Polizei-Präsident, von Struensee.

**Signalement.** Ungefähr 20 Jahr alt; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: blau-grau; Nase: klein; Mund: gewöhnlich; Bart: keinen; Zähne: gesund; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: schlank. Kleidung. Eine blau melirte Jacke, abgetragene blau tuchene Hose, trillene Latereinleider, weiße Pique-Westen, blaue Mütze mit Schirm, Schuhe, grau tuchene Kamaschen.

In Gemäßheit des von der Hochblöblichen Regierung zu Köln pro 1830 genehmigten Fällungs-Plans sollen am Montag den 21. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, zu Königsdorf, bei Gastwirth Müller, 9 Eichenstämme, 66 Kiefer Buchen-, Eichen- und Knüppelholz, und 34 Haufen Reiserholz, welche auf dem Schläge in den Braumweiler-Buchen aufgearbeitet worden sind, unter den gewöhnlichen Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Nro. 592.  
Versteigerung.

Wensberg, den 4. Dezember 1829.

Der Forst-Inspektor, Fro mm.

Der unten näher bezeichnete Musquetier Andreas Elias ist am 23. November d. J. von dem 1. Bataillon des Königl. 25. Infanterie-Regiments aus der Garnison Koblenz desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen oder ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Versteckungsfall anzuhalten und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeure des gedachten Bataillons abliefern zu lassen. Nro. 593.  
Steckbrief.

**Signalement.** Der obengenannte Andreas Elias aus Coll, im Kreise Gemünd, Regierungsbezirk Aachen gebürtig, ist 22 Jahr  $\frac{1}{2}$  Monat alt, 5 Fuß  $\frac{3}{4}$  Zoll groß, ein Mägler, hat blonde Haare, hohe Stirn, schwarze Augenbraunen, graue Augen, lange und dicke Nase, gewöhnlichen Mund, langes Kinn, blonden Bart, langes aufgerissenes Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, gesunde Zähne.

Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Diensthacke, einer Dienstmütze, Halsbinde und Hemde, Schuhen mit Riemen und schwarzen Tuchhosen.

Koblenz, den 28. November 1829.

Königl. Reg., 1. Abtheilung.

Da der Fuhrmann Mathias Kaltenbach aus Frohoven, im Kreise Jülich, zur gefänglichen Haft gebracht worden ist, so wird der unter dem 16. v. M. gegen ihn erlassene Steckbrief hierdurch ringsgegeben. Nro. 594.  
Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.

Aachen, den 3. Dezember 1829.

Der Königl. Instruktions-Richter, Foerste.

In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. ist auf dem Katharina-Markt zu Bonn eine hölzerne Kiste mit folgenden Waaren gestohlen worden: 1) circa 2 Dugend gewöhnliche Gebetbücher, theils in Papier, theils in Leder gebunden; 2) acht dergleichen fein gebundene, theils roth, theils grün mit Metallschnitten; 3) ein Gebetbuch von Pariser; 4) ein dito von Natter, roth, fein gebunden, fein Metallschnitt; 5) 2 dito groß gebunden; 6) 2 grüne dito mit Metallschnitt; 7) 4 oder 5 Nro. 595.  
Diebstahl.

dito klein Oktav mit gelbem Schnitt; 8) 2 dito in Steindruck; 9) 3 Eissener Missionsbücher, ein roth, 2 grün gebunden, mit Metallschnitt; 10) 7 Besperbücher, schwarz und roth, und ein grün, fein gebunden, Metallschnitt; 11) 24 Bruderschaftsbücher in braun und rothem Leder; 12) 3 dito von der Marianischen Bruderschaft in München, mit Metallschnitt; 13) circa 24 kleine Gebetbücher; 14) 10 kleine Hintenbebot-Kalender 1830; 15) ein großer dito; 16) ein kleines Kistchen von Tannenholz mit 2 Duzend Bilder hinter Glas, auf dem Rücken schwarz Glanzpapier; 17) 1½ Duzend dito kleinere; 18) 8 bis 10 große Bilder, Hausfegen u.; 19) ein Duzend Rämme; 20) etwa 60 bis 65 Stück Historienbücher von der Magellone, Hirlande u., ungefähr für 5 Thaler; 21) eine eiserne Zange und mehrere Bogen blau Papier.

Wer über den unbekannten Thäter, oder über den Besitzer der gestohlenen Waaren Nachricht zu geben weiß, wird gebeten, solche der hiesigen Stelle oder seiner Orts-Polizei-Behörde mitzutheilen. Bonn, den 1. Dezember 1829.

Der Königl. Procurator, Eversmann.

Nro. 596.

Diebstahl.

In der Nacht vom 19. auf den 20. November c. wurden aus der Kirche zu Voos mit-  
telst Einsteigens und Einbruchs drei Kelche, vier Patenen, drei kleine Löffelchen und zwei Kelch-  
schüsselchen entwendet.

Indem ich vor dem Ankauf dieser Gegenstände warne, ersuche ich, jede Nachricht über die  
bis jetzt unbekannten Thäter mir unverzüglich mitzutheilen.

Koblenz, den 26. November 1829.

Der Ober-Procurator, Lombard.

### Personal-Chronik.

An die Stelle des verstorbenen Pfarrers Johann Wilhelm Braumüller zu Mosenhoven ist  
der bisherige Vikar zu Antweiler, Joh. Gerhard Houben, unterm 1. Sept. l. J. zum Pfarrer  
zu Mosenhoven ernannt worden.

Der bisherige Lehrer zu Grinlinghausen, Johann Joseph Hermses, ist unterm 1. Dezember  
c. als Lehrer zu Ahr, im Kreise Bergheim, auf zwei Jahre ernannt worden.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 49.

Köln, Dienstag den 8. December 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen der im Bezirke des nachbenannten Friedensgerichts, zu Köln wohnenden Eheleute Nikolaus Stuem, Kaufmann, und Barbara gebornen Köhrs, Gläubiger der ebenfalls wohnenden 1) Maria Agnes Beckendahl, Wittve des verlebten Goldarbeiters Johann Mathias Püg, ohne Gewerbe, für sich und als gesetzliche Vormünderinnen ihrer minderjährigen Kinder: Wilhelm Joseph, Maria Anna und Johann Andreas Püg, und 2) deren großjährigen Tochter Anna Gertrud Püg, ohne Geschäft, soll vor dem Königlichen Friedensgericht zu Köln No. 1, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25 daselbst, am Dienstag den 22. k. M. Dezember, Morgens 10 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe der nachstehenden, hier in ter Stadt, Kreis und Gemeinde Köln gelegenen, den Schuldnern eigenthümlich zugehörigen Häuser sammt Zubehör, geschritten werden.

Diese Häuser, welche mit den No. 6 und 8 auf der Hochstraße (ehemals unter Pfannenschäger) bezeichnet sind, liegen beide unter einem, mit Schiefer gedeckten Dache, haben gemeinschaftlich einen, 18 Fuß tiefen und 26 Fuß breiten Bleichplatz, nebst gleichfalls gemeinschaftlichem Regensarg und Abtritt. Erstes Haus No. 6, bewohnt von dem Malbischreiner Nikolaus Maib, ist 64 Fuß lang, Straßenwärts 13, gartenwärts aber 11 Fuß breit, und enthält in der Flur ein geräumiges Vorhaus, daneben ein Wohnzimmer und gartenwärts die Küche; Johann im oberen Stock 4 Zimmer, endlich einen Speicher und einen gewölbten Keller. Das Haus No. 8, von der Schulbnerin Wittve Püg selbst bewohnt, hat eine Länge von 64 und eine Breite von 13 Fuß, in der Flur ein geräumiges Vorhaus, daneben ein Zimmer und die Küche gartenwärts aber ein großes Zimmer, im oberen Stock 4 Zimmer, einen Speicher, worauf ebenfalls ein Zimmer, und einen gewölbten Keller. Das Erstgebot auf jedes der beiden Häuser beträgt 1100 Thlr. Preuß. Cour.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Köln wonach die obigen Häuser nebst Zubehör pro 1829 zu einer Grundsteuer von 12 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. angeschlossen sind, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 7. September 1829.

Der Königl. Friedensrichter, J. W. Schmig.

Auf Anstehen der zu Köln wohnenden und bei dem Gerichtsvollzieher Graß, Sternengasse No. 73 daselbst, Domicil wählenden 1) Adam Hüger, Vater, Anstreicher, 2) Johann Baptist Hüger, Lithograph, 3) Engelbert Hüger, Fischer, und 4) Eheleute Theodor Henck, Dachdecker und Christina geborne Horchem, Gläubiger der daber wohnenden Ehe- und Handelsleute Anton Knepp und Helena geborne Nonn, soll vor dem Königl. Friedensgerichte zu Köln No. 1, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25 hieselbst, am Mittwoch den 24. März k. J. 1830, Nachmittags 3 Uhr, zum öffentlichen Verkauf des nachstehenden, hier in der Stadt, Edellenstraße No. 12, Gemeinde und Kreis Köln gelegenen, den Schuldnern zugehörigen Hauses sammt Zubehör, an den Meist- und Letztbietenden geschritten werden.

Der vordere Theil dieses zweistöckigen, neben dem Hause des Wundarzts Herrn Kalscheur und jenem des Herrn Ballus stehenden Hauses, ist zur Straße mit grauer Oelfarbe angestrichen, in hölzernen Fachwänden mit Ziegelsteinen ausgemauert, die darin befindliche Thüre und die Läden der beiden Fenster daneben sind grün von Farbe. Im ersten Stock sind drei Fenster mit grün angestrichenen Tolouise-Läden, und im zweiten Stock ebenfalls drei Fenster mit ähnlichen Läden, Thüre und Fenster haben hölzerne Bekleidung, und der Theil ein hölzernes grau angestrichenes Gesimse. Der hintere Theil ist ebenfalls in hölzernen Fachwänden mit Ziegelsteinen ausgemauert, und das Dach mit Leien gedeckt. Im Innern des Hauses ist ein gewölbter Keller zur Erde ein Gang und zur Straße ein Zimmer, in der Mitte befindet sich die Küche und hinten ein Zimmer. Der erste Stock hat zwei Zimmer, wovon eins zur Straße, das andere zum Garten führt, Der zweite Stock hat zwei Zimmer nach der Straße und eins nach dem Garten. Hinter dem Hause

ist ein Steinweg, worauf sich ein Regensarg und ein in Spalier eingeschlossener Bleichplatz befinden, dann ein Garten zu beiden Seiten von Hecken eingedäunt. Das Haus ist von den Eheleuten Knopp (auch Knapp genannt) selbst bewohnt resp. kauft benützt, und hat einen Flächeninhalt von 30 Fuß Tiefe und 15 Fuß Breite. Garten, Steinweg und Bleichplatz sind circa 125 Fuß lang und 15 Fuß breit. Die Grundsteuer für das Jahr 1829 beträgt 7 Thlr. 11 Gr. 3 Pf. Kaufbedingungen und Steuerrollen-Auszüge liegen auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen. Die Ausstellung zum Verkauf geschieht auf das Erstgebot der Ertrahenten von 1000 Thlr. Preuß. Cour.

Köln, den 4. Dezember 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. Schmitz.

#### V e r k a n n t m a c h u n g e n . -

Das Hohe Ministerium des Innern hat unterm 29. August l. J. dem Professor Doktor. Gustav Bischof zu Bonn ein Patent auf acht Jahre und im Anfange des Preuß. Staats gültig erteilt, auf seine Methode, das Kohlensäuregas aus Mineralquellen und anderen natürlichen Exhalationen zur Fabrication des Bleiweißes, Kramferweißes und Schleifweißes anzuwenden, in so weit dieß nämlich durch Apparate bewirkt wird, die als neu und eigenthümlich anerkannt worden.

Der Herr Friedrich Köster zu Großmiedenest und Christian Vedder zu Bodenkühle sind entschlossen, den dem Letzteren zugehörigen, zwischen Neustadt und Kleinmiedenest am Dörspardache gelegenen Eisenhammer in eine Fruchtmahlmühle mit drei oberständigen Gängen umzuwandeln.

Dieserjenigen, welche gegen diese Anlage rechtliche Einwendungen zu haben glauben, werden aufgefodert, solche binnen acht Wochen präklusivischer Frist bei der hiesigen Stelle und den Beamten anzuzeigen.

Neustadt, den 1. Dezember 1829.

Der Bürgermeister, Budde.



# Am t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 50.

Dinstag, den 15. Dezember 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Um für die in Gemäßheit früherer Allerhöchster Bestimmungen den Feld- und Worpösten-Nro. 597.  
Dienst üübenden Detaschements einen freieren Spielraum, ohne Nachtheil für die Gesundheit der  
Truppen zu verschaffen, auch die Kommandirenden in den Stand zu setzen, über einzelne Theile  
auf den Fuß und ohne vorherige Arrangements zu disponiren, haben laut einer uns zugegan-  
nen Benachrichtigung des Königl. Höchsten Ministeriums des Innern d. d. Berlin den 13. No-  
vember c. E. Majestät der Königl. zu genehmigen geruht, daß diesen Detaschements das Dop-  
pelte der regulationsmäßigen Transportmittel, jedoch nur für den alleinigen Fall gewährt werde,  
daß mit jenen Uebungen ein Wechsel des Terrains und der Marsche verbunden sey, und dieselben  
überhaupt so abgehalten würden, daß dadurch die Bewährung doppelter Transportmittel auch ge-  
rechtfertigt erscheine. Die regulationsmäßigen Transportmittel bestanden bisher in

- 2 zweispännigen Wagen pro Infanterie-Bataillon,
- 1 zweispännigen Wagen pro Jäger- oder Schützen-Abtheilung, und
- 1 zweispännigen Wagen für jeztliche zwei Eskadrons.

Nach einer von den betreffenden Königl. Höchsten Ministerien getroffenen Verabredung können  
die Truppen nunmehr per Kompagnie und per Eskadron einen zweispännigen Wagen zu jenen  
Uebungen entnehmen, in so fern solche in der vorgedachten Art abgehalten werden.

Den betreffenden Befehlenden wird dieses zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Köln, den 7. Dezember 1829.

Nach einer Mittheilung des Königl. Ministerii der Auswärtigen Angelegenheiten hat der Nro. 598.  
Prinz von Oranien demjenigen, welcher sämtliche der Prinzessin von Oranien in Brüssel ent-  
wendete Kostbarkeiten herbeischafft, oder darüber so genaue Nachrichten gibt, daß die Befehlenden sie  
ausforschern vermag, eine Belohnung von 25,000 Niederländischen Gulden, und das Doppelte  
für den Fall zugesichert, daß zu gleicher Zeit die Thäter angegeben und mit der für eine gericht-  
liche Einschreitung erforderlichen Bestimmtheit bezeichnet werden. Dabei sind auch für die Herbei-  
schaffung, Ausmittelung oder bestimmte Nachweisung eines Theiles oder einzelner Stücke der ent-  
wendeten Gegenstände ansehnliche, dem Rechte der wieder herbeigeschafften oder nachgewiesenen  
Suchen angemessene Belohnungen versprochen worden.

Da die Königl. Niederländische Regierung wünscht, daß auch Seitens der diesseitigen Be-  
föhrden das Publikum von jenen Zusicherungen unterrichtet werde, so wird dieses auf Anweisung  
des Höchsten Ministerii des Innern und der Polizei hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Köln, den 9. Dezember 1829.

Dem Herrn Buchdrucker Thormann ist hiebei Orts die Genehmigung erteilt worden zur Nro. 599.  
Herausgabe einer Zeitschrift, unter dem Titel „Rheinische Provinzialblätter,“ nach dem  
Muster sowohl der längst bestehenden Schlesischen, als der Preussischen. Bei diesem Unternehmen  
ist es auf den zweifachen Zweck abgesehen: einem Bedürfnisse unserer Gegend abzuheffen, in dessen  
Befriedigung sie nicht länger gegen jene beiden genannten zurückstehen darf; und den Ertrag

Transports-  
mittel für die  
den Feld- und  
Worpösten-  
Dienst üübenden  
Detasche-  
ments.  
B. 9266.

Prämien auf  
die Entdeck-  
ung der 3. A.  
d. der Prin-  
zessin von  
Oranien ent-  
wendeten  
Kostbarkeiten  
B. 9435.

Literarische  
Anzeige.  
B. 9501.

zwei Anstalten zu widmen, in welchen die sittlichen Fortschritte unsers Zeitalters am deutlichsten und schönsten zu erkennen sind:

den Vereinen zur sittlichen Besserung der Gefangenen, und der Erziehung verwaisteter und verwahrloster Kinder.

Er hat uns mit diesem Vorhaben bekannt gemacht und gebeten, über die Ausführung die Aufsicht zu übernehmen und die Verwendung des Ertrags zu besorgen. Es ergeht demnach, in Hinsicht auf die angegebene doppelte Bestimmung, unsere gemeinschaftliche Bitte theils überhaupt an die Bewohner der Rheinpreussischen Lande, theils insbesondere an die Vereine zur Besserung der Sträflinge, das Unternehmen zu unterstützen, den heimatlichen wie den sittlichen Zweck wohlwollend zu befördern.

Der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgaben soll an die fünf Rheinischen Regierungsbezirke gesandt werden, nach Verhältniß ihrer Zahl der Abnehmer dieser Zeitschrift. Alle Einsendungen von Aufsätzen und Nachrichten geschehen unter der Aufschrift: „Redaktion der Rheinischen Provinzialblätter.“

Bonn, den 28. November 1829.

Geheimer Regierungsrath und Universitätsrichter Bergmann. Notarius Eiländer.  
 Reise-secrétaire Eiler. Geheimer Regierungsrath und Professor Hüllmann.  
 Professor Nisch. Oberberg- und Professor Nöggerath. Hofrath und  
 Universitätsrendant Spig. C. J. Thormann, als Secrétaire.

Diese Zeitschrift ist ausschließlich für das gewerbthätige, bürgerliche und Geschäftsleben, in allen seinen Zweigen und Verhältnissen, bestimmt. Sie soll der Sammelpunkt seyn, wo Jeder, dem das öffentliche Wohl nicht gleichgültig ist, seine, auf die Rheinpreussischen Lande bezüglichen Erfahrungen, Beobachtungen, Gedanken und Wünsche niederlegen kann. Monatlich sollen vier bis fünf Bogen ausgegeben werden, von gutem weißem Papier, mit gefälliger, deutscher Schrift, und der Anfang mit dem Januar 1830 geschehen.

Die Vorausbezahlung beträgt halbjährlich postfrei einen Thaler und zwanzig Silbergroschen. Bestellungen nehmen auswärts alle königliche Ober- und Postämter an; in Bonn der Herr Buchdrucker Thormann. Die Namen aller Beförderer werden in fortlaufendem Verzeichniß aufgenommen.

Folgendes ist eine Uebersicht des Inhalts, von dem jedoch alles Persönliche, alles, was Reibungen veranlassen könnte, ausgeschlossen bleibt.

a) Historische, statistische und topographische Aufsätze:

Verichte über den Fortgang schon bestehender Anstalten zum gemeinen Besten, und Anzeigen der neu errichteten. — Ueber Armen-, Kranken- und andere wohlthätige, städtische und sonstige Einrichtungen, Verbesserungen u. — Nachrichten über das Kirchen- und Schulwesen. — Landwirtschaftliche Abhandlungen. — Verichte über die Fortschritte in der Landwirtschaft, im Weinbau, in der Viehzucht. — Vorschläge zur Verbesserung der einzelnen Zweige der Oekonomie im bürgerlichen und ländlichen Verhältnisse. — Erntenausfall und Marktpreise. — Schiffsahrt, Post- und Konsumwesen. — Fabriken, Ein- und Ausfuhr der Landes-Erzeugnisse. — Verichte über die vorzüglichsten Märkte in den ansehnlicheren Städten der Rheinlande. — Vaterländische Naturgeschichte und Gesundheitskunde. — Merkwürdige Naturerscheinungen und Witterungsbeobachtungen.

b) Sach- und Personal-Chronik.

Verdienstliche Handlungen. — Geseßgebung. — Belohnungen und Gnadenbegewungen. — Besitzveränderung bedeutender Güter und Fabriken. — Dienst- und Anstellungsveränderungen. — Unglücksfälle und Verbrechen. — Geburts- und Sterbestellen.

Lebensbeschreibung und Todesanzeige verdienter und ausgezeichneten Männer und Frauen. Räthlich und empfehlenswerth ist der Gebrauch, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken

zu widmen; heilige Schuld ist es für die Hinterbliebenen, die Theilnahme von Freunden und Bekannten in Anspruch zu nehmen. Das Leben eines rechtlichen Mitbürgers erweckt Nachsicht, erregt Theilnahme und belehrt. — Nachrichten von ehrenwerthen, ins Ausland gegangenen Rheinländern, deren Leben und Wirken.

c) Litterarische und andere Anzeigen.

Ankündigung der in den Rheinländern erschienenen und darauf Bezug habenden Schriften. — Anzeige gemeinnütziger Bücher.

d) Offene Stellen und verlangte Anzeigen aller Art.

e) Zum Schlusse das Verzeichniß sowohl der Abnehmer, als der eingelaufenen Abhandlungen und Aufsätze.

Wir empfehlen dieses menschenfreundliche und gemeinnützige Unternehmen den Einwohnern unsers Verwaltungsbezirks und fordern die uns untergeordneten Behörden auf, denselben durch Vermittelung möglichst vieler Abnehmer der vorbezeichneten Blätter förderlich zu werden.

Köln, den 12. December 1829.

Der im 46. Stücke des diesjährigen Amtsblatts steckbrieflich verfolgte Deserteur des vierten Dragoner-Regiments, Wilhelm Brand, ist, nach einer Benachrichtigung der hiesigen Königlichen Commandantur, unter dem 8. v. M. zu Erfeld ergriffen worden.

Köln, den 6. December 1829.

Nro. 600.  
Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.  
B. 9413.

Der im 40. Stücke des diesjährigen Amtsblatts mittelst Steckbriefs verfolgte Heinrich Caspar Becker aus Niehl im Kreise Summersbach ist zur Haft gebracht worden.

Köln, den 9. December 1829.

Nro. 601.  
Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.  
B. 9408.

Der mittelst Steckbrief im 42. Stücke des diesjährigen Amtsblatts verfolgte Häusling der Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Bernard Sehberg aus Köln, ist ergriffen und zur Anstalt zurückgeliefert worden.

Köln den 10. December 1829.

Nro. 602.  
Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.  
B. 9498.

Da der Deserteur des 16. Infanterie-Regiments Heinrich Prinz wieder eingebracht worden ist, so wird der im 47. Stücke unsers Amtsblatts gegen ihn erlassene Steckbrief hiermit zurückgenommen.

Köln, den 12. December 1829.

Nro. 603.  
Zurückge-  
nommener  
Steckbrief.  
B. 9520.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Kabinetts-Ordre de dato Kptzig den 30. August 1820, die Ausmittelung der verhältnismäßigen Vergewerkssteuern in den Ländern auf der linken Rheelseite betreffend, verordnet das Ober-Vergamit für das Steuerjahr 1829 hierdurch wie folgt:

1) Sämmtliche Vergewerksbesitzer oder deren Repräsentanten, haben ihre vollständigen Werks-Rechnungen für das Jahr 1829 bis zum 1. März 1830 an die betreffenden Königl. Vergämter zu Düren und Saarbrücken einzusenden.

2) Diese Rechnungen müssen alles dasjenige nachweisen, was zur Ausmittelung des Citragens erforderlich ist. Um jedoch in solchen Fällen, wo das gewonnene Gruben-Produkt auf den, den Grubenbesitzern gehörigen Häuten zu Gute gemacht wird, die Vorlegung der Häuten-Rechnungen nachlassen zu können, ist hdyern Orts nachgegeben worden, daß die Grubenbesitzer über den Werth des rohen Produkts sich mit den Königl. Vergämtern einigen können.

Nro. 604.  
Vergewerks-  
Rechnungen  
pro 1829.

Diese Uebereinkünfte können auf 1, 2, 3 und mehrere Jahre gültig abgeschlossen werden, wenn die Grubenbesitzer es wünschen, und zwar durch Verhandlungen von dem betreffenden Königl. Bergamte selbst, oder durch die von Letztem dazu beauftragten Königl. Bergmeister. In den Fällen wo die Bergwerks-Besitzer sich keine billige Uebereinkunft wegen des Werthes der Produkte (Erze) gefallen lassen wollen, sollen sie ihre vollständigen und hinlänglich justifizirten Hütten-Rechnungen den Königl. Bergämtern vorlegen, um daraus den Werth, welchen das gewonnene Produkt für sie hat, ersehen zu können.

Es haben daher alle Gruben-Besitzer, welche ihre Produkte selbst zu Gute machen, ihre Anerbietungen zu solchen Uebereinkünften ebenfalls bis zum 1. März 1830, den betreffenden Königl. Bergämtern einzureichen, und darüber Beschließung zu erwarten, oder aber, wenn sie es vorziehen, in dieser Frist ihre vollständigen und hinlänglich justifizirten Hütten-Rechnungen gleichzeitig mit den Gruben-Rechnungen einzusenden.

3) Wenn die Gruben-Rechnungen, und wo es nach dem vorstehenden Artikel Statt findet, auch die Hütten-Rechnungen, nicht in dem bestimmten Termin oder nicht in der erforderlichen Vollständigkeit eingehe, so werden Betriebs- und Rechnungskundige Beamten committirt werden, um an Ort und Stelle die notwendigen Rechnungs-Angaben einzuholen.

Die hierdurch erwachsenden Kosten müssen von den Vergewaltigenden getragen, und sollen zu gleicher Zeit mit den Steuern eingezahlt werden. Uebrigens werden auch die Säumnigen und Contravenienten in dieser Beziehung bei den betreffenden Königl. Staats-Prokuratoren zur amtlichen Verfolgung denunciirt werden.

4) Die sämmtlichen Bergwerksbesitzer in den Westrheinishen Provinzen werden hiedurch aufgefodert, ihre Wahlzettel für die zur Feststellungs-Commission für die Vergewaltsteuer pro 1829 zu ernennenden zwei Bergwerksbesitzer des betreffenden Vergewaltbezirks (nämlich des Bezirks von Düren auf der linken Moselleite und des Bezirks von Saarbrücken auf der rechten Moselleite) bis zum 1. März 1830 dem unterzeichneten Ober-Bergamte einzusenden. Jedes Wort kann nur eine Stimme geben, d. h. bloß zwei Namen von Bergwerksbesitzern des angegebenen Vergewaltbezirks einreichen, wenn gleich mehrere Theilhaber an dem Werke vorhanden sind, und müssen sich diese unter sich über die zu wählenden zwei Bergwerks-Interessenten einigen.

Nach dem festgesetzten Termin eingehende Wahlzettel bleiben ohne Berücksichtigung, und diejenigen Werke, welche innerhalb jenes Termins ihre Stimmen nicht abgegeben haben, sollen in dieser Beziehung als der Majorität beigetreten angesehen werden.

Dona, den 24. November 1829.

Königl. Preuss. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Nro. 605.

Präluf-  
termin von  
Bergwerks-  
Steuern.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Kabinetts-Ordre de dato Eßlitz den 30. August 1820, die Ausmittelung der Vergewaltsteuern auf der linken Rheinseite betreffend, beschließt das unterzeichnete Ober-Bergamt wie folgt:

1) Die Bergwerksbesitzer in den Vergewaltbezirken Düren und Saarbrücken, welche gegen die Festsetzung der Vergewaltsteuern in Bezug auf ihre Quoten pro 1828 Reklamationen wegen Uebersteuerung vorbringen zu können glauben, haben solche in Begleitung der ihnen als Beweis mittel geeignet scheinenden Papiere und der Quittungen über die bezahlten Steuerbeträge desselben Jahres innerhalb drei Monaten von dem Datum des gegenwärtigen Amtsblattes ab, bei dem unterzeichneten Ober-Bergamte einzureichen.

2) Nach diesem Termine werden keine Reklamationen dieser Art mehr angenommen.

3) Gegenwärtiger Beschluß soll durch die Amtsblätter der Königl. Regierungen zu Köln, Aachen, Coblenz und Trier zur Oeffentlichkeit gebracht werden.

Dona, den 24. November 1829.

Königl. Preuss. Ober-Bergamt für die Niederrheinischen Provinzen.

Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortbauernb aus allen Provinzen der Mark-  
 che über die Betästigungen des Publikums durch ungeforderte Zusendungen von Loosen der Lot-  
 terie zu Frankfurt am Main erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direktion sich veran-  
 laßt, folgende im Einverständniß mit Sr. Excellenz dem Herrn General-Postmeister getroffene An-  
 ordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Nro. 606.  
 Frankfurter  
 Lotteries  
 Loose.

Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt am Main, oder Aufforderungen zum  
 Spiel in derselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stun-  
 den nach deren Empfang an diejenige Post-Anstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten,  
 zurückgegeben werden, und die Post-Anstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst wenn sie er-  
 öffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos  
 zu leisten.

Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst belzumeßen, wenn er späterhin das  
 für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Verwandiß der Umstände,  
 als des Spielers in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung  
 vom 7. Dezember 1816 zur Untersuchung und Strafe gezogen wird.

Berlin, den 31. Januar 1829. Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Wegen Zusammenberufung der Landstände nach Coblenz, wobei die Haupt-Interessenten des  
 Altenforstes zugegen seyn müssen, wird der auf den gehaten dieses gestellte, durch das Amtsblatt  
 bereits proklamirte Termin zur Schlußregression der Altenforster Theilungssache, auf Dienstag den  
 22. d. M. ausgesetzt.

Nro. 607.  
 Altenforster  
 Theilungs-  
 Sachen.

Henneß, den 4. Dezember 1829.

Der Königl. Landrath des Siegtkreises,  
 Schreven.

Der Königl. Forst-Inспектор  
 Fromm.

Joseph Jowinkel, pensionirter Grenzaufseher, ging am 1. September c. von hier ab, um  
 seine Schwester in Düsseldorf zu besuchen, soll jedoch dort nicht angekommen seyn, obgleich er am  
 9. ejusd. von Bonn dahin abgegangen. Da man vermuthet, daß derselbe in Erfolge eines Un-  
 glücks oder Verbrechens sein Leben verloren. so theile ich nachstehend das Signalement des Ver-  
 missten mit dem Ersuchen mit, etwaige Nachricht über denselben mir zugehen zu lassen.

Nro. 608.  
 Unglücksfa.

Signalement. Jowinkel ist 40 Jahre alt, mittlerer Statur, schwarz von Haar und  
 Backenbart, hat ein hageres podennarbiges Gesicht und als besonderes Kennzeichen eine kahle  
 Stelle auf dem Kopfe. Er war bekleidet mit schwarzem Frack, einer schwarzen Weste, dunkel-  
 blauen Beinkleidern, langen Stiefeln, dunkelgrauer Mütze und blauem Kittel, führte endlich keinen  
 Reisepaß und nur etwa drei Thlr. an Geld bei sich.

Coblenz, den 7. Dezember 1829.

Der Ober-Prokurator, Lombard.

Das Land-Arbeitshaus zu Brauweiler sucht einen Webermeister, welcher in der Leinen- und  
 Sebild-Weberei gründlich bewandert und zugleich des Lesens, Schreibens und Rechnens in etwa  
 kundig ist.

Nro. 609.  
 Brauweiler  
 Arbeits-  
 Anstalt.

Die Königl. Herren Bürgermeister des Regierungsbezirks ersuche ich hiermit ganz ergebenst,  
 diejenigen Subjekte in Ihrem Verwaltungsbezirk, welche sich zur Annahme gedachter Stelle eigen-  
 nen, darauf aufmerksam zu machen und zugleich anweisen zu wollen, sich mit hinreichenden Zeug-  
 nissen über ihre Moralität und Brauchbarkeit versehen, bei unterzeichneter Stelle zu melden, um  
 das Weitere dieserhalb zu vernehmen.

Brauweiler, den 2. Dezember 1829.

Die Direktion der Anstalt, aßler.

Nro. 610. Am Montag den 28. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, werden zu Bensberg in dem Hause des Gastwirths Stephan Wessel, folgende Königl. Holzschläge öffentlich versteigert werden, nämlich:

- 1) Im Rövenich, 7 Loose Buchen-, Kopf- und Stangenholz;
  - 2) Auf der Gerhardsheide, 3 Loose Buchenkopfholz;
  - 3) In der Bensbergershardt am Roderssiefen, 20 Loose Buchenkopfholz mit dem Keilholz.
  - 4) Im Kierdorfer-Walde, 4 Loose Buchenkopf- und Stangenholz.
- Bensberg, den 8. Dezember 1829. Königl. Forst-Inspektion.

Nro. 611. In Gemäßheit des von Königl. Hochbibl. licher Regierung zu Köln für die Königl. Wäldungen der Oberförsterei Siebengebirge pro 1830 genehmigten Fällungsplans, wird an nachbenannten Tagen zur öffentlichen Versteigerung folgender Holz-Sortimente geschritten werden, nämlich:

1. Am Dienstag den 29. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, bei Gastwirths Heinrichs zu Eitorf.
    - 1) Im Heerenwalde im Thälchen 70 Klafter aufgearbeitetes Buchen-Brennholz, nebst dem Keiser-Abfall.
    - 2) Dasselbst unten 20 Klafter dito.
    - 3) Im Hockssiefen 100 Klafter dito.
    - 4) Im Kuhlenthal 70 Klafter dito.
    - 5) Am Lehrscheid in der Algenbacher-Gemarkt 50 Klafter dito.
    - 6) Im Wönschholz 40 Klafter gemischtes Knäppelholz und 40 Schock Keiser auf dem Stamme.
    - 7) Aufm Wiskacker 30 Klafter gemischtes Knäppelholz und 30 Schock Keiser, gehauen, auf Haufen liegend.
  11. Am Mittwoch den 30. Dezember 1829, Nachmittags 2 Uhr, bei Stadtrathen Krudewig in der Aufgasse bei Siegburg.
    - 8) Im Dollscheid 80 Klafter aufgearbeitetes Buchen-Brennholz, nebst dem Keiser-Abfall.
    - 9) Im Braubusch 80 Klafter Buchen-Brennholz, gehauen, auf Haufen liegend.
    - 10) In der Widdau 900 Kubitfuß Eichen-Nagelholz auf dem Stamme, und 120 Klafter gefälltes gemischtes Brennholz, nebst dem Keiser-Abfall.
- Die Verkaufsbedingungen können bei dem Königl. Oberförster Herrn Kesseler zu Siegburg eingesehen werden.
- Bensberg, den 8. Dezember 1829. Königl. Forst-Inspektion.

Nro. 612. Der hierunter signalisirte 19jährige Knabe Nikolaus Püßfeld hat sich aus Furcht vor einer Bückigung wegen eines jugendlichen Vergehens vor drei Monaten aus dem Wohnhause seiner Eltern und Aeltern J. Johann Püßfeld und Vertrud Eßers, entfernt und ist bis heute noch nicht zurück gefehrt.

Nach den eingezogenen Erkundigungen hat man weiter nichts in Erfahrung gebracht, als daß dieser Knabe gleich nach seiner Entfernung, sich bei dem, eine und ein viertel Stunde von hier auf dem Gute Antoni-Burgen wohnenden Pächter Heinrich Breuer als Wirthung vermietet und sobald er von seinen Eltern ausfindig gemacht worden, von da sogleich entfernt, und seine fernere Nachricht mehr von sich gegeben hat. Derselbe ist in Verrichtung der häuslichen und Feldarbeiten ziemlich gewandt und dessfalls hegt man die Vermuthung, daß er neuerdings bei einem Eigenthümer, Pächter oder Bauersmann in Dienste getreten ist.

Aus Furcht, daß dieser Knabe vielleicht auf Irwege oder in schlechte Gesellschaft gerathen möge, ersuche ich alle betreffende Behörden und besonders die Herren Bürgermeister, die Königl. Gensd'armie und Land-Polizeibediener und Hufschmied hienit geziemend, auf denselben ein wach-

sames Auge zu haben und im Ausmittlungsfalle mit vorführen zu lassen oder Anzeige darüber zu machen. Commeren am Bleiberg, den 7. Dezember 1829.

Der Bürgermeister von Commeren, A. Abels.

**Person-Beschreibung.** Nikolaus Hühfeld, katholischer Religion, 13 Jahre alt, gebürtig zu Bührenich, Kreis Düren, wohnhaft dahier zu Commeren, ungefähr 4 Fuß groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, runde Stirn, braune Augen, länglich spitz Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn und Gesicht, frische Gesichtsfarbe, ohne besondere Kennzeichen. Er war bekleidet mit einem blauen leinenen Kittel, einer weiß wollenen Jacke, einer grau wollenen Hose, einem Halstuche von rothem Grunde, weiß gewirkt, ohne Strümpfe, Schuhe mit Riemen, einer blau baumwollenen Mütze als Kopfbedeckung.

In der Nacht vom 1. auf den 2. Dezember c. sind zu Mondorf im Siebkreise, außer 250 Nro. 613. Thlr. an Geld, nachstehende Sachen mittelst Einbruchs und Einsteigens gestohlen worden:

1) Neun goldene Ringe, namentlich 3 sogenannte deutsche gerippte Ringe, inwendig mit I. C. oder I. I. vielleicht auch G. I., zwei ganz glatte ohne Zeichen, einer mit einem kleinen geschnittenen Steinchen, ein kleiner gerippter, ohne Zeichen, die beiden übrigen glatt mit dem nämlichen Zeichen, wie oben bemerkt; 2) 3 Paar Ohrgehänge, zwei länglich durchbrochen, jedes Paar circa ein halbes Loth schwer, ein Paar rund, mit kleinen Kügelchen in der Mitte, circa  $\frac{1}{4}$  Loth schwer; 3) eine goldene Kette sammt Schlüsselchen, welches mit der oben angegebenen Namensziffer I. I. oder G. I. versehen war, von ungefähr 60 Rthlr. Vergleich Goldwerth; 4) 9 silberne Eßlöffel, gewöhnlich faconnirt, ungezeichnet, jeder 3 bis 4 Loth schwer; 5) ein silberner Vorlegetisch, 18 Loth schwer, mit I. C. bezeichnet; 6) 2 silberne Becher mit unbestimmten Figuren gravirt, oder vielmehr punktirt, zusammen 12 Loth schwer; 7) ein masserner Pfeifenkopf mit silbernem Fischgrat, der Deckel muschelartig gerippt, sammt doppelt geschlungener silberner Pfeifenkette; 8) 5 silberne Theelöffel, jeder circa ein Loth schwer, verschiedenartig faconnirt, ohne Zeichen.

Da die Thäter dieses Diebstahls unbekannt geblieben sind, so wird ein Jeder, der Spuren zu ihrer Entdeckung, oder zur Wiederauffindung der gestohlenen Sachen angeben kann, hierdurch aufgefordert, der unterzeichneten Stelle oder seiner Ortsbehörde baldige Nachricht zu ertheilen.

Donn, den 8. November 1829.

Der Königl. Procurator, Ever sm a n n.

In der Nacht vom 10. auf den 11. Nov. c. sind dem Goldarbeiter Joh. Jak. Schöpp zu Schmelm folgende Gegenstände mittelst Einbruchs aus seiner Wohnung gestohlen worden: Nro. 614.

1  $\frac{1}{2}$  Dugend goldene, mit Granaten eingefasste Halschmücke, mehrentheils mit Facetten geschliffenen Kapseln. Eine goldene sogenannte Erbsekkette. 4 goldene Bändchen mit 2 Schnüren Granaten. 1 dito. 1  $\frac{1}{2}$  Dugend silberne Eßlöffel, theils mit Blättchen auf dem Stiel, theils glatt, geg. J. S. 13. 4 silberne Knipphens, wovon 3 gestampft und eins glatt mit einem Fischkopf gravirt. 4 silberne Zuckerzangen, 3 gestampft, eine glatt mit Blättchen. 3 silberne Strickbaken von Filigran. 15 Ellen silberne sogenannte Erbsekketten von Nro. 1, 2 u. Nro. 3. 11 masserne mit Silber beschlagene Pfeifenköpfe mit den Zeichen J. S. 1 Dugend silberne Theelöffel, glatt, geg. J. S. 1  $\frac{1}{2}$  Dugend silberne Eichen. 2 mit Silber beschlagene meerschäumene Nagelstücken, eine mit einer Rebhorn-, die andere mit einer silbernen Spitze. 1  $\frac{1}{2}$  Dugend Paar silberne Ohringe. 3 silberne Schnallen. 1 Dugend silberne Kettenbändchen. 3 silberne Theelöffeln, gestampft. 1 silberner Kinderlöffel. Eine silberne Reißzette, worin die Dammzahlten gravirt.  $\frac{1}{2}$  Dugend Kopfschrauben mit silbernen Bändchen.  $\frac{1}{2}$  Dugend silberne Beschläge, bezeichnet J. S. 1 porzell. Pfeifenkopf mit dem Bildnisse Friedrich II. u. vergoldetem Beschlag. Eine silberne Uhrkette mit einem silbernem Knopf.

Während vor dem Ankauf derselben, forctern wir zugleich Jedem auf, dasjenige, was zur

Ausmittlung des Täters oder Wiederbeschaffung der gestohlenen Sachen führen könnte, entweder uns, oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Hamm, den 3. Dezember 1829.

Königlich Preussisches Inquisitorat.

## P e r s o n a l = C h r o n i k .

An die Stelle des unterm 11. November c. zur Pfarrstelle zu Herchen im Siegfrevise ernannten Pfarrers Homburg zu Niehl, welcher wegen plötzlich eingetretener Körperschwäche diese Stelle nicht antreten kann und die Pfarre zu Niehl beibehalten wird, ist der bisherige Schulvikar Johannes Zimmermann in Königswinter unterm 11. Dezember 1829 zum Pfarrer zu Herchen ernannt worden.

## N a c h w e i s u n g

der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Bourage u. in dem Regierungsbezirke Köln, während des Monats Oktober 1829.

| B e z e i c h n u n g<br>der<br>Gegenstände. | Köln. |      |     | Ponn. |      |     | Mülheim. |      |     | Durchschnitts-<br>preise. |      |     |
|----------------------------------------------|-------|------|-----|-------|------|-----|----------|------|-----|---------------------------|------|-----|
|                                              | Rth.  | Sgr. | Pl. | Rth.  | Sgr. | Pl. | Rth.     | Sgr. | Pl. | Rth.                      | Sgr. | Pl. |
| pro Berliner Scheffel                        |       |      |     |       |      |     |          |      |     |                           |      |     |
| Weizen . . . . .                             | 2     | 6    | 2   | 2     | 4    | 2   | 2        | 4    | 10  | 2                         | 6    | 1   |
| Roggen . . . . .                             | 1     | 13   | 8   | 1     | 14   | 6   | 1        | 13   | 8   | 1                         | 13   | 11  |
| Gerste . . . . .                             | 1     | —    | 2   | —     | 27   | 6   | —        | 28   | 6   | —                         | 28   | 9   |
| Hafer . . . . .                              | —     | 17   | 10  | —     | 17   | —   | —        | 15   | 6   | —                         | 16   | 9   |
| Weizenmehl . . . . .                         | 3     | 4    | —   | 2     | 27   | 9   | 2        | 25   | —   | 2                         | 27   | 3   |
| Roggenmehl . . . . .                         | 2     | 21   | 7   | 2     | 10   | —   | 2        | 12   | —   | 2                         | 14   | 6   |
| Erbsen . . . . .                             | 3     | 3    | 2   | 3     | —    | 6   | 2        | 23   | —   | 2                         | 28   | 11  |
| Bohnen . . . . .                             | 2     | 27   | 4   | 2     | 23   | —   | 2        | 21   | —   | 2                         | 23   | 8   |
| Linsen . . . . .                             | 2     | 13   | 5   | 2     | 22   | —   | 2        | 18   | —   | 2                         | 17   | 10  |
| Brauen . . . . .                             | 3     | 9    | 11  | 2     | 24   | 6   | 2        | 23   | —   | 2                         | 29   | 2   |
| Brühe . . . . .                              | 3     | 15   | 2   | 2     | 12   | —   | 2        | 18   | —   | 2                         | 25   | 1   |
| Käpfel . . . . .                             | —     | 12   | 4   | —     | 11   | —   | —        | 9    | 6   | —                         | 10   | 11  |
| pr. Pf.                                      |       |      |     |       |      |     |          |      |     |                           |      |     |
| Rindfleisch . . . . .                        | —     | 2    | —   | —     | 2    | 7   | —        | 2    | —   | —                         | 2    | 6   |
| Proh . . . . .                               | —     | 5    | 10  | —     | 6    | —   | —        | 6    | —   | —                         | 5    | 6   |
| Butter . . . . .                             | —     | 7    | 7   | —     | 5    | 10  | —        | 6    | —   | —                         | 5    | 10  |
| pr. Q.                                       |       |      |     |       |      |     |          |      |     |                           |      |     |
| Eier . . . . .                               | —     | 1    | —   | —     | 1    | 4   | —        | 1    | 4   | —                         | 1    | 4   |
| Brauntwein . . . . .                         | —     | 6    | 4   | —     | 6    | 10  | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 3   |
| pr. Centner Hen                              | —     | 24   | —   | —     | 28   | —   | 1        | 3    | —   | —                         | 28   | 5   |
| Das Schock Stroh . . . . .                   | 4     | 13   | 3   | 4     | 28   | 2   | 4        | 24   | —   | 4                         | 22   | —   |



# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 50.

Köln, Dienstag den 15. Dezember 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Ansehen des Herrn Friedrich Verhas, Kaufmann zu Hülkewagen, als Bevollmächtigter der Frau Helena Teschenmacher, Wittve von Johann Abraham Hülkerhoff, Heinrich Wilhelm's Sohn, Rentierin, wohnhaft in Elberfeld, weicher für gegenwärtiges Verfahren Domijit bei dem Gastwirthen Georg Heinrich Overack zu Wipperfurth gewöhlt ist

sollen am Freitag den zweiten April künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgericht zu Wipperfurth, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale sub No. 81 dahier, die unten beschriebene, der Eigenthümerin Anna Lucia Herweg, Wittve des zum Eichholz, Bürgermeisterei Wipperfurth, verlebten Johann Schuster, nunmehrige Wittve des zu Wipperfurth verstorbenen Ackermanns Wilhelm Loh, wohnhaft zu besagtem Eichholz, — sodann deren Kinder und Erben des vorgebachten Johann Schusters, nemlich: Paul Schuster, Ackermann, wohnhaft zu obgedachtem Eichholz, Peter Schuster, Ackersmann zu Krennershof, Ehe- und Ackersleute Peter Krenmerich und Anna Catharina Schuster, wohnhaft zu Kalsbeier, in der Bürgermeisterei Klippelberg, Peter Schuster, Ackermann zu Krennershof, in derselben Bürgermeisterei, in der Eigenschaft als Vormund der von dem zum zu Untersülze, Bürgermeisterei Lindlar verstorbenen Nikolaus Schuster hinterlassenen minderjährigen Kinder: Wilhelm und Catharina Schuster, freier Maria Catharina Schuster, Ackersfrau und Wittve des zu Oberfalsch verstorbenen Ackermanns Peter Koller, wohnhaft zu besagtem Eichholz, in eigenem Namen und als gesetzliche Verindererinnen ihrer minderjährigen Kinder: Johann, Peter, Margaretha, Anna Catharina und Christian Joseph Koller; Anna Christina Schuster, Ackersfrau und Wittve des zu Hengelsch verstorbenen Peter Schürer, für sich und als gesetzliche Verindererinnen ihrer minderjährigen Kinder: Johann Peter, Theodor, Maria, Magdalena und Elisabeth Schürer zugehörigen, zu Eichholz, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis Wipperfurth gelegenen, von der Anna Lucia Herweg, Wittve Johann Schuster, Ackermann Paul Schuster und Maria Catharina Schuster, Wittve von Peter Koller bewohnt und benutzten, der Eingangs gedachten Wittve von Johann Abraham Hülkerhoff, Heinrich Wilhelm's Sohn, verpfändeten Immobilien, auf den Grund des guthabenden Pfandbuchs von 500 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugefchlagen werden:

1) Ein Wohnhaus sub No. 96, einstöckig, mit gewölbttem Keller, nebst einem an der Südseite angekauften Schuppen, alles von Holz gezimmt mit lichenem Fachwerk und mit Stroh gedeckt; 2) Eine Scheune von Holz gezimmt mit lichenem Fachwerk, mit Stroh gedeckt und theils von Leitern bekleidet; 3) 110 Ruthen Hauwpfad sammt Baumhof; 4) 54 Ruthen Garten neben der Scheune; 5) 6 Morgen 101 Ruthen Ackerland oder der Scheune; 6) 12 Morgen 44 Ruthen dito auf dem Heufeld; 7) 154 Ruth. Wiese am Garten; 8) 50 Ruthen dito oder dem Hof; 9) 1 Morgen 50 Ruthen dito im Dienstadt; 10) 94 Ruthen dito nieder dem Haus; 11) 1 Morgen 135 Ruthen Wusch am Hof; 12) 6 Morgen 140 Ruthen dito im Dienstadt; 13) 60 Ruthen dito hinter der Wiese; 14) 3 Morgen 62 Ruthen dito der Klesperberg; 15) 2 Morgen 1 Rute dito im Backstein.

Den diesen Immobilien werden für das l. J. an Grundsteuer 8 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. gezahlt, und liegen der beschliffene Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Wipperfurth, den 1. Dezember 1829.

Der Seletensichter, Die Herweg.

Auf Ansehen der in Köln wohnenden Spiegel-Brillanten-Eselente Johann Joseph Müller und Maria Christina von Bütz, Wittve von Johann Caspar Alchius Wäking, für sich und als Verindererinnen ihrer minderjährigen Kinder: Apollonia, Magdalena, Agnes, Maria Theresia, Maria Christina, Theodor, Maria

Agnes und Maria Magdalena Widmang und des ebenfalls in Köln wohnenden Spiegelfabrikanten Adam Widmang, sollen vor dem Königl. Friedensrichte zu Jülich, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Gemeindehause zu Jülich, Freitag am 15. t. Januar 1830, Morgens 9 Uhr. nachstehende, in der Gemeinde Schwerfen, Bürgermeisterei Engen, Kreis Euskirchen, Friedensgerichtsbezirk Jülich gelegene, gegen den in Schwerfen wohnenden Oelmüller Ferdinand Eiserfey am 17. v. M. in Verpfändung gezeichnete, von demselben selbst benutzte Immobilien auf das gemachte Erstgebot zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

1) Eine in der Gemeinde Schwerfen an der Rothbach gelegene Oelmühle mit Wohnhaus, Hof, Scheune, Ställe, anstößigem Garten und auf dem rechten Ufer der Bach liegenden Grünplätzen, die gränzt von Anton Drüß und den dem Schuldner Ferdinand Eiserfey zugehörigen Wenden, Baumgarten u. Ackerland, haltend zusammen an Grundfläche ungefähr 3 Viertel Morgen. Die besagte Oelmühle ist zugleich versehen mit einem Lohgange, Lohmühl, sämtliche Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmwänden gebaut; mit Dachziegeln gedeckt und im guten Zustand. Der Garten ist mit einer Hecke umgeben, alles liegt auf dem linken Ufer der Rothbach, außer dem angeführten eine Pinte großen Grünplätzen mit Bäumen besetzt, und gelegen auf dem rechten Ufer vor der Mühle, Erstgebot 500 Thlr.; 2) 3 Morgen Ackerland, gelegen vor besagter Oelmühle, neben Mathias Werner Bäcker, Johann Schenk und dem Gemeindebreich, zu 60 Thlr.; 3) 2 Viertel Wenden an der Mühle, neben Breiram Bergstein und Peter Debeck, zu 20 Thlr.; 4) 2 Pinten Wenden, neben Theodor Drüß und dem Gemüse-Garten des Schuldners Ferdinand Eiserfey, zu 5 Thlr.; 5) 2 Pinten Wenden in der Neel, neben Johann Philipp und Vorhaupt die Gemeinde, zu 1 Thlr. 6) 1 Viertel 2 Pinten Baumgarten, neben dem Gemüse-Garten des Ferdinand Eiserfey, Michael Lambich und der Bach zu 20 Thlr.

Die Grundsteuer von vorstehenden Immobilien beträgt für das laufende Jahr 4 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensrichters zur Einsicht offen.

Jülich, am 2. Oktober 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Schüller.

Auf Ansehen des hieselbst wohnenden und bei den Geschwültern Erbach im Fach No. 16 zu Köln Domizil wählenden Herrn Christian Bohem, in seiner Eigenschaft als Rentant des Königl. Verwaltungs-Raths der Schul- und Stiftungs-Ansichten dahier, mehrere Verhöre Gläubigerinnen der ebenfalls in Köln wohnenden 1) Martin Heinrich Krapoll, ohne Gewerbe, und 2) Maria Epilla Blankenstein, Wittve von Ferdinand Hartmann, Weinapfein, beide solidarische Schuldner, soll vor dem Königl. Friedensrichte No. 1 hieselbst, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No. 25, am Mittwoch den 20. Januar t. J. 1830, Nachmittags 3 Uhr, zum öffentlichen Verkauf des nachstehenden, hier in der Stadt, Gemeinde und Kreis Köln gelegenen, den Schuldnern zugehörigen Gutes unter den auf der Gerichtsschreiberei des gedachten Friedensrichters zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, auf das Erstgebot von 4000 Thlr. Preuß. Cour. an den Meist- und Legbietenden geschritten werden.

Dieses Gut, der Besitzliche Hof genannt, umfaßt einen Flächenraum von 1 Morgen 137 Ruthen 80 Fuß, wovon 64 Ruthen 50 Fuß durch Gebäude und Hofraum, die übrigen 1 Morgen 73 Ruthen 30 Fuß aber durch 2 neben einander liegende, in Verbindung stehende Gärten eingenommen werden. Das Haupt-haus liegt frontwärts mit zwei großen Einfahrtsthoren unter No. 4. (alte No. 1555) am Rinkenpfuhl, ist massiv aufgebaut und hat nach dieser Seite, der Bodenfluch ungerichtet, 11 Fenster. Die Größe dieses Gebäudes ist mit Ausschluss des Ueberbaues über das hiesige Einfahrtsthor, etwa 92 Fuß Länge und 30 Fuß Breite. Es enthält unten einen großen Saal, 3 Stuben, Kammer und Küche, Brunnen- und Regenwasser, im ersten Stock einen Saal und 11 Stuben, und über diesem Stock einen Bodenraum. Alles ist in ziemlich bewohnbarem Zustande. Neben dem Hause und mit einem besondern Einfahrtsthor befindet sich ein geräumiger Hofraum, mit Waschküche, Kasse und Ställen umbaut. Durch einen jener Gärten, der mit englischen Anlagen und einer verdeckten Kegelbahn versehen ist, steht das Gut in Verbindung mit der Straße Mauritius Steinweg, und hat auch von dieser Seite einen besondern Eingang. Der zweite Garten dient zum Gemüse- und Obstbau. Das Ganze eignet sich sowohl seiner Lage als Einrichtung nach, vorzüglich zu einer Wirtschaft, wozu es früher benutzt worden ist, nicht weniger aber auch zu einer Fabrik-Anlage,

und wird von dem Schuldnern selbst bewohnt respective benutzt.

Nach dem auf der Gerichtsschreiberei einzusehenden Auszuge aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Obergermeisterei Kdn., sind vorbezeichnete Immobilien für das Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 18 Thlr. 23 Gr. 11 Pf. angeschlossen.

Kdn., den 7. October 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. S. k. m. g.

Auf Ansehen der Maria Agnes Sommer, Wittve von Johann Franz Bramino, Knechtin, in Kdn. wohnhaft, welche zum Zwecke des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens bei dem Wirthe Paul Dechard in Lechenich Wohnung gewählt hat, sellen nachstehende, gegen die zu Lechenich wohnenden Eheleute Franz Wilhelm Bendermacher, Ackerer und Wirth, und Ecclisia Stummeler in Beschlag genommenen, im Kreise Eusfingen, in der Bürgermeisterei Lechenich, in den Gemeinden Lechenich, Hrem und Herzig, und in der Bürgermeisterei und Gemeinde Erp gelegenen Immobilien, deren Lixitation in dem durch Patent vom 16. Mai d. J. festgesetzten Termine am 11. September d. J. nicht Statt gehabt, nunmehr am Freitag den 26. März 1830, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: 1) 1 Morgen Ackerland am Haacher-Pfädchen, schließend einerseits auf Johann Koser, andererseits auf Theodor Hamacher; Erstgebot 25 Thlr. 2) 2 Viertel 2 Pinten, gelegen im Burgfelde, schließend einerseits auf Peter Fischer, andererseits auf Bernard Kiel; zu 13 Thlr. 3) 3 Viertel, gelegen in der Engerhütte, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stummeler; zu 19 Thlr. 4) Eben so viel im Ahreiner Felde, schließend auf das Daniels Pfädchen, einerseits auf Johann Peter Biel, andererseits auf Herrn Wiel von Kdn.; zu 19 Thlr. 5) 1 Morgen 3 Viertel am Herziger Kreuz, längs der Trift gelegen, andererseits auf Erben Koadholz; zu 44 Thlr. 6)  $\frac{1}{2}$  Morgen im Laufsfelde gelegen, schließend einerseits auf Jakob Ayer, andererseits auf Domainen-Länderei; zu 13 Thlr. 7) 1 Morgen, gelegen im Wbichene, schließend einerseits auf Johann Trimboren, andererseits auf Johann Pich; zu 25 Thlr. 8) Eben so viel daselbst gelegen, schließend einerseits auf Jrenghalsen, andererseits Bernard Kiel; zu 25 Thlr. 9)  $\frac{1}{2}$  Morgen, gelegen im Eck, schließend auf Bernard Kiel, andererseits auf Bernard Schnorrenberg; zu 13 Thlr. 10) 1 Viertel, gelegen im Wbichene, schließend einerseits auf Hrn. Frohn, andererseits Jrenghalsen; zu 6 Thlr. 11) 2 Viertel 2 Pinten, an den Weiden in der Auen gelegen, schließend einerseits auf Bernard Weller, andererseits auf Wittve Helmes; zu 13 Thlr. 12)  $\frac{1}{2}$  Morgen, schließend auf die Bach, einerseits auf Jakob Ayer, andererseits auf Wilhelm Kiel; zu 13 Thlr. 13) 3 Viertel auf der Haacher-Trift die Länge getheilt, schließend auf die Kanestrasse auf fünf ein halb Viertel, einerseits auf Wittve Joseph Secker, andererseits auf Johann Pich; zu 19 Thlr. 14)  $\frac{1}{2}$  Morgen, auf der Haacher-Trift gelegen, schließend auf die Landstrasse, einerseits auf Christlän Stummeler, andererseits auf Wittve Zepp; zu 13 Thlr. 15) 1 Morgen, auf dem Laubenpfad gelegen, schließend einerseits auf Hrn. Wiel von Kdn., andererseits auf verschiedene Anstehende; zu 26 Thlr. 16)  $\frac{1}{2}$  Morgen auf der Krummen, schließend auf Wittve Heinrich Linden, andererseits auf Alexianer; zu 13 Thlr. 17) Eben so viel aus anderthalb Morgen, gelegen auf'm Seinfelde, schließend einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stummeler; zu 13 Thlr. 18) 3 Viertel aus 2 Morgen, 1 Viertel gelegen durch den Weg von Ahren auf Herzig, schließend einerseits auf Johann Peter Kiel, andererseits auf Johann Pich; zu 19 Thlr. 19)  $\frac{1}{2}$  Morgen aus 2 Morgen, schließend auf den Kirchpfad, einerseits auf Johann Pich, andererseits auf Gertrud Stummeler; zu 13 Thlr. 20) 3 Viertel, schließend auf den Seinfeld, einerseits auf Wolph und andererseits auf Christlän Stummeler; zu 19 Thlr. 21) Eben so viel, gelegen im Lehmthal, schließend einerseits auf Johann Kreis, andererseits auf Mathias Drüer; zu 19 Thlr. 22)  $\frac{1}{2}$  Viertel daselbst, gelegen auf'm Seinfelde, schließend einerseits auf Beckers von Kdn. und andererseits Wittve Ehlens; zu 9 Thlr. 23) 1 Morgen aus 2 Morgen getrennt, schließend auf die Jöche, einerseits auf Wilhelm Rolschoven von Herzig, andererseits auf verschiedene Anstehende; zu 25 Thlr. 24) 1 Viertel, längs dem Ahreiner Leichenweg gelegen, einerseits auf Bernard Weller; zu 6 Thlr. 25)  $\frac{1}{2}$  Morgen Wenden, getrennt, schließend nach Sonnenaufgang, einerseits auf's Dergelthal zu Lechenich, andererseits auf Erben Kamp; zu 20 Thlr. 26)  $\frac{1}{2}$  Morgen, schließend beiderseits auf Erben Voll; zu 30 Thlr. 27) 1 Viertel, in der kleinen Schleifmühle gelegen, schließend auf Wilhelm Ehlens zu Erp, andererseits auf Johann Bendermacher; zu 10 Thlr. 28) Eben so viel Gärten, gelegen

zwischen dem Mühlenbach und dem Stadtwieser, anschließend auf die Gärten der Mühle, und auf jenen von Johann Trimborn; zu 12 Zhlr.

Sämmtliche vorstehend aufgeführte Immobilien werden von den schuldenreichen Eheleuten besessen und benutzt. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 10 Zhlr. 17 Sgr. 1 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Lechenich, den 27. November 1829.

Der Friedensrichter, Dedentoven n.

Auf Ansehen der zu Köln wohnenden Rentner Johann Baptist Weismann und Sebastian Heinrich Schrägens, welche zum Zweck des gegenwärtigen Subhastations-Verfahrens bei dem Wirtse Paul Weckard in Lechenich Wohnsitz gewählt haben, sollen am Dienstag den 23. März 1830, Morgens 10 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht zu Lechenich, in dessen Sitzungssaale auf dem Rathhause zu Lechenich, nachstehende gegen den zu Gumnich wohnenden Ackerer Wilhelm Püsgaul in Beschlag genommenen, im Kreise Ewollrichen, in der Bürgermeisterei und Gmelinde Gumnich gelegenen Immobilien öffentlich versteigert und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als:

### Schätzlichkeiten.

Ein zu Gumnich in der Dreckgasse gelegenes, mit No. 316 bezeichnetes einstöckiges in Lehm gebautes und mit Stroh gedecktes Wohnhaus nebst Hofbeering. Stallung, Scheune und Garten. Dieses Haus grenzt an die Schätzlichkeiten von Johann Joseph Püsgheim und Heinrich Bürgen, hat 4 Fenster und ist 30 Fuß lang und 15 Fuß breit. Im Innern desselben ist eine Wohnstube, 2 Schlafstuben, eine Küche und ein Speicher, hinter dem Hause ist ein Stall und die Scheune, beide in Lehm gebaut und mit Stroh gedeckt. Die Scheune ist 30 Fuß lang 15 Fuß breit und 16 Fuß hoch. Hinter der Scheune liegt der Garten. Das Ganze umfaßt einen Flächenraum von 7 Aren 89 Centiaren. Ertragssatz 40 Thaler.

### Ackerland.

1) 31 Aren 1 Centiare oben dem Thal, neben Bernard Kalscheuer und Nikolaus Vernaau; zu 6 Zhlr.  
2) 25 Aren dasselbst, neben Heinrich Kuth und Bernard Kalscheuer; zu 5 Zhlr. 3) 35 Aren 88 Centiaren rechts der Kehlerlinie, neben Ehrenlegion und Johann Finkbeiner; zu 6 Zhlr. 4) 4 Aren 33 Centiaren am Steinweg, neben von Gumnich und Domainen-Pächter Bernard Wolter; zu 1 Zhlr. 5) 14 Aren 1 Centiare durch die Blagheimerstraße, neben Christoph Scheben und Ambrosius Dulla; zu 4 Zhlr. 6) 17 Aren 34 Centiaren an der Vogelstrüßelinie, links neben Domainen-Pächter Heinrich Kuth und Heinrich Effer; zu 4 Zhlr. 7) 34 Aren 80 Centiaren am Molterack in den Drieschen, neben Mathias Nonn und Domainen-Pächter Peter Püsgaul; zu 6 Zhlr. 8) 34 Aren 89 Centiaren durch den untersten Kerpenweg, neben von Gumnich, Pächter Theodor Waggeler und Heinrich Kuth; zu 6 Zhlr. 9) 20 Aren 35 Centiaren erste Linie durch den obersten Weg rechts, neben Wilhelm Püsgaul, senior und Ehen-Gau zu Sindorf; zu 5 Zhlr. 10) 21 Aren 73 Centiaren am Drißche Kreuzplatze, neben Anna Maria Deyenburg und Gottfried Wilsenburg; zu 5 Zhlr. 11) 18 Aren 20 Centiaren an der Bach, neben Wilh. Ertiger und Joh. Schumacher; zu 4 Zhlr. 12) 17 Aren 26 Centiaren an der Plaglinie, neben Johann Berger und Johann Schumacher; zu 4 Zhlr. 13) 10 Aren 92 Centiaren auf Größel, neben Domainen-Pfarrer und Wilhelm Kalscheuer; zu 2 Zhlr. 14) 6 Aren 48 Centiaren alsoa, neben Domainen-Pfarrer und Wilhelm Kalscheuer; zu 2 Zhlr. 15) 19 Aren 4 Centiaren am Steinweg, neben Heinrich Bonger und Erben Seuer; zu 4 Zhlr. 16) 14 Aren 6 Centiaren im Steinfeld, neben Gerhard Forrichem und Johann Metternich; zu 4 Zhlr.

### Wiesen.

17) 90 Centiaren in der Eichenbenden, neben Wilhelm Kalscheuer und Walfram Püsg; zu 2 Zhlr. 18) 4 Aren 24 Centiaren im Breich zwischen Jhmaar und Jüllengraben, neben Heinrich Freihelm und Heinrich Kohns; zu 2 Zhlr. 19) 16 Aren 85 Centiaren alsoa, neben Schule von Kerpen und Christina Breuer; zu 4 Zhlr. 20) 11 Aren 84 Centiaren-Gemeinde im Kauchen, neben Walfram Püsg und Wilhelm Abel, Witwe, zu Wetteubreich; zu 3 Zhlr. 21) 31 Aren 58 Centiaren auf der Morgensweide, neben Ehrenlegion und Mathias Zimmermann; zu 5 Zhlr. 22) 15 Aren 52 Centiaren hinter dem Vogelsang, neben Nikolaus Bonart und Christoph Gumbert; zu 4 Zhlr.

Vorstehende aufgeführte Immobilien werden sämmtlich von dem Schuldner beduht. Die Grundsteuer derselben beträgt für das laufende Jahr 8 Zhlr. 5 Sgr. 2 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuer-

rolle, so wie die Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen. Lehenich, den 28. November 1829.  
Der Friedensrichter, Debenkoven.

Auf Ansehen des Herrn Advokat-Anwalts Maximilian Jüfer, als Bevollmächtigter der Erben des in Deuß verstorbenen Ackersmanns Peter Zaar, nämlich: des Mathias Zaar, Handlungsdiener in Deuß, 2) des Johann Baptist Zaar, Bierbrauer in Kbln, 3) des Reichlor Zaar, Wirth und Ackersmann in Deuß, sollen am Dienstag den 12. Januar künftigen Jahres, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Königl. Friedensgerichte des vierten Bezirks Kbln, in dem ehemaligen Breidenbachschen Hause, in der Steinengasse Nr. 25 die den Schuldnern Eheleuten Peter Schiefer, Hufschmied, und Agnes Lob, in Voll, Bürgermeisterei Deuß, Kreis und Regierungsbezirk Kbln, zugehörige, von ihnen selbst benutzte Realitäten öffentlich versteigert und meistbietend zugeschlagen werden, nämlich:

1) Das Gut, die Schmiede genannt, zu Voll, bestehend aus dem zu Voll in der Mülsergasse gelegenen, mit Nro. 68 bezeichneten Wohnhause nebst Scheune, Stallungen, Schmiede und einem dahinten gelegenen Garten, haltend zusammen ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Viertel Morgen, begränzt einerseits von Wilhelm Hochholz, von der andern Seite Barth. Passrath, nebst den diesem Hause anliegendem Poller Gemeinde-Berechtsamen, bestehend in circa  $3\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland und Graegewächs; davon sind nach dem Auszuge aus der Mutterrolle a. an Wiesen in der Pollerweiden Nro. 36, 58 Ruthen; Nro. 86, 56 Ruthen 80 Fuß; Nro. 157, 58 Ruthen 40 Fuß; Nro. 225, 95 Ruthen; Nro. 302, 63 Ruthen 60 Fuß; Nro. 373, 47 Ruthen 60 Fuß. b. An Ackerland Nro. 264 in der Aue 133 Ruthen 70 Fuß; Nro. 404, daselbst 20 Ruthen 15 Fuß; Nro. 424, daselbst 9 Ruthen 65 Fuß; Nro. 248, aufm Werthe 15 Ruthen 30 Fuß; Nro. 331, auf der Gemeinde 33 Ruthen 80 Fuß; Nro. 436, daselbst 26 Ruthen 15 Fuß; Nro. 156, auf der Gemeinde hinter dem Dorfe, 104 Ruthen 45 Fuß.

Das vorgenannte Haus ist einstöckig, hat zur Straße unten 2 und oben 2 Fenster, nebst der Hausthüre, im Hause ein Vorhaus und 2 Stuben, worunter sich ein circa 7 Fuß breiter und 11 Fuß langer gewölbter Keller befindet, und 2 Kammern, über diesen der Speicher; — hinter dem Hause und mit diesem unter einem Dache fortlaufend der Kuhstall; links vom Hause an der Straße ist die Einfahrt in den Hof, geben dieser die Schmiede, und nahe bei derselben im Hofe ein Ziehbrunnen; hinter der Schmiede der Schwein- und Pferdestall, und hinter sämmtlichen die Scheune. — Diese, so wie alle die genannten Gebäulichkeiten, sind in Holz mit Lehm- und einigen wenigen Steinfachwerken aufgeführt, so wie mit Pfannen gedeckt; Erstgebot 350 Thaler. 2) Aus einer in Holz- und Lehmfachwerken aufgeführten und mit Pfannen gedeckten Scheune, nebst daran liegendem Garten, längs der Mülsergasse und an Wilhelm Hochholz gränzend, groß 1 Viertel 30 Ruthen; zu 50 Thlr. 3) Aus einem Stück Garten im Kleegarten, 9 Ruthen groß, neben Joseph Kothoven und Wlth. Brl; zu 3 Thlr. 4) Aus einem Stück Ackerland an der Schmiede,  $\frac{1}{2}$  Viertel, einerseits Jungenberg Hofland, andererseits längs der Mülsergasse, zu 18 Thlr. 5) Aus einem Stück Ackerland am Mittelpfädchen. 2 $\frac{1}{2}$  Viertel, einerseits Kiehlhofes-Land, andererseits das Mittelpfädchen, zu 20 Thlr. 6) Aus einem Stück Ackerland unter der Lehmkaulen, neben Walthofer Hackenbroich und auf den Poller Traasen anschließend,  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, zu 13 Thlr. 7) Aus einem Stück Ackerland im Walthofer Felde, neben Heinrich Hummelsheim oder Kiehlhof und Jungenberg-Hofes-Länderei,  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, zu 15 Thlr. 8) Aus einem Stück Ackerland auf den Steinen, neben Mathias Lob und auf die Landstraße schießend,  $\frac{1}{2}$  Viertel groß, zu 9 Thlr. 9) Aus einem Stück Ackerland im Wimmers-Grunde, neben Johann Wolff und dem Gremberger Kirchwege, groß 2 Morgen, zu 36 Thlr. 10) Aus einem Stück Ackerland in der Poller Auen, beiderseits an H. Hummelsheim oder Kiehlhofesland, groß 2 Morgen; zu 60 Thlr. Das Ganze also 574 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Mutterrolle, wonach sämmtliche Stücke für das laufende Jahr mit einer Grund- und Gebäudessteuer von 6 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, liegt nebst den Kaufbedingungen und übrigen Verhandlungen auf der Gerichtsschreiberei des obengenannten Friedensgerichts zur Einsicht offen. Kbln, den 29. September 1829.

Der Friedensrichter zu Kbln Nro. 3, fungirend für den Hrn Friedensrichter zu Kbln Nro. 4, Peltman.

## B e k a n n m a c h u n g e n .

Der Herr Friedrich Kötter zu Großewiedeneß und Christian Bedder zu Bodemühle sind entschlossen, den dem Letzteren zugehörigen, zwischen Neustadt und Kleinewiedeneß am Dörpserbache gelegenen Eisenhammer in eine Fruchtmahlmühle mit drei ober-schlägigen Gängen umzuwandern.

Diesjenigen, welche gegen diese Anlage rechtliche Einwendungen zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen acht Wochen präklusivischer Frist bei der hiesigen Stelle und den Bauherren anzumelden.

Neustadt, den 1. Dezember 1829.

Der Bürgermeister, Budde.

Herr von Pranghe zu Aachen, Eigenthümer des rechten Flügels des Hauses Büsch, mit No. 1 bezeichnete Wohnhaus und Nebengebäude hat die Anzeige gemacht, vom 1. Januar an, aus der Vergischen Feuer-Assicuranz auszutreten, und in eine andere Versicherungs-Anstalt aufzunehmen zu lassen.

Es wird dieses vorschristsmäßig bekannt gemacht, damit Jeder, der gegen den quist. Austritt Einspruch machen zu können glaubt, solche vor dem 1. Januar 1830 vorbringen kann.

Wichterich, am 5. Dezember 1829.

Der Bürgermeister von Wichterich, Hennes.

## B e k a u f .

Am Dinstag den 29. d. M. Dezember, Morgens 9 Uhr, werden zu Güssen, Bürgermeisterei und Landkreis Jülich bei der Wittinn Wittve Sussen, auf Ersuchen der Verwaltung des Güssener Erbwaldes 55 Nummern schwerer Eichen, vorzüglich zu Bau- und Stichelholz, wie auch zu Mühlen-Aren und Mühlen-Ständern geeignet, stehend im Güssener Erbwalde, öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkauft.

Jülich, den 7. Dezember 1829.

Steingießer, Notar.

# Am t s b l a t t der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 51.

Dinstag, den 22. December 1829.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Wir bringen die in unserem Amtsblatte vom 8. April v. J., Stück 15, pag. 59, Nro. 615. 78, erlassene Bekanntmachung wegen Ablösung der kleinen Natural-Domains-Gefälle, mit dem Bemerkten hierdurch in Erinnerung, daß die durch die Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 2. Februar 1828 zur Erleichterung der Ablösung wiederholt gestatteten Vergünstigungen mit Ende des künftigen Jahres 1830 aufhören werden. Wir wollen daher erwarten, daß die betreffenden Rentpflichtigen den, unter so günstigen Bedingungen noch laufenden Termin, nicht unbenutzt lassen, sondern ihr eigenes Interesse wahrnehmen und in der Zwischenzeit die Ablösung der schuldigen Renten zur Anneldung bringen werden. Köln, den 11. December 1829.

Nro. 615.  
Ablösung der  
Domains-  
Renten,  
C. 9363.

Der Nachschlichter Caspar Brundhler, zu Runderoth hat am 14. Juni d. J. den in den sogenannten Schwemmpuhl unter dem Leiche in die Ager gefallenen neunjährigen Knaben Wilhelm Schumacher mit eigener Gefahr das Leben gerettet, für welche thätige That dem Brundhler eine Prämie von fünf Thalern bewilligt worden ist. Köln, den 11. December 1829.

Nro. 616.  
Belohnung.  
B. 9199.

Die Hebegebühren der Domains-Beamten von den einzuhörenden Kaufpreisen und Zinsen der Kaufgelder von veräußerten Domains-Grundstücken und Gerechtsamen sollen künftig nicht mehr aus dem besondern Fonds bestritten werden, welcher aus den mit den Kaufpreisen bisher erhobenen 1 1/2 Prozent Untostengeldern gebildet worden. Es werden daher in Gemäßheit einer Bestimmung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz vom 19. v. M. II. 17042 mit den Kaufpreisen, Erbstands- und Ablosungs-Geldern für Domains-Grundstücke oder Gerechtsame vom 1. Januar 1830 ab, statt der bisherigen 1 1/2 Prozent nur 1/2 Prozent an Untostengeldern erhoben.

Nro. 617.

Die Untostengelder von den Veräußerungen der Domains-Grundstücke und Gerechtsame.

Hinsichtlich der zu veräußernden Forstgrundstücke und Forst-Gerechtsame bleibt es bezogen bei der Entrichtung der bisherigen 1 1/2 Prozent Untostengelder.

C. 9372.

Diese Abänderung der bisherigen Veräußerungs-Bedingungen wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und werden die Kauflustigen von Domains-Grundstücken auf die Verminde- rung der mit dem Ankauf verbundenen Untosten aufmerksam gemacht.

Köln, den 18. December 1829.

Der neue Kursus in dem katholischen Schullehrer-Seminarium zu Brühl wird, höhern Bestimmungen zufolge, im künftigen Jahre und fernesthin am 1. April beginnen.

Nro. 618.

Aufnahme neuer Zöglinge in das Schullehrer-Seminarium zu Brühl.  
D. 7085.

Sämmtliche Schulanfänger unseres Regierungsbezirks, welche die Aufnahme in den künftigen Kursus wünschen, werden daher hiermit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen, mit den vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, bei den resp. städtischen Schulkommissionen oder den resp. Hrn. Schulpflegern persönlich zu melden, einen ausführlichen Lebenslauf einzureichen und dann von uns die nähere Bestimmung zu gewärtigen, ob sie zur Aufnahme-Prüfung zu Brühl am 25. Januar 1830 sich einzufinden haben oder nicht.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 23. Februar dieses Jahres, Amtsblatt Stück 8, No. 58, empfehlen wir den städtischen und Kreis-Schulbehörden eine strenge vorläufige Prüfung der zur Aufnahme vorzuschlagenden jungen Leute und wollen die Einfindung der Vorschläge binnen spätestens drei Wochen gewärtigen.

Die Hrn. Kreis-Physiker werden wiederholt auf die Vorschriften aufmerksam gemacht, welche sie bei Ertheilung der Zeugnisse an Aspiranten des Schullehrer-Seminars zu ertheilen haben.

Köln, den 19. December 1829.

Nro. 619.

Noththätig-  
keit.

B. 9596

In Bezug auf den ergangenen Anruf des Königl. Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten Herrn von Mettel Excellenz vom 17. Juni d. J. und unsere Bekanntmachung vom 7. Juli d. J. (Amtsblatt Stück 28), die menschenfreundliche Unterstützung der durch Ueberschwemmungen beschädigten Einwohner Schlesiens betreffend, bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß bis zum 7. d. M. nach der nachfolgenden speziellen Nachweisung überhaupt 341 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. incl. 20 Thlr. in Golde eingegangen sind, wofür wir im Namen der Verunglückten den Hebern unsern Dank abstellen.

Köln den 11. Dezember 1829.

**S p e z i e l l e N a c h w e i s u n g**  
der für die Schlesier bis zum 9. Dezember 1829 bei der unterzeichneten Kasse eingegangenen  
Unterstützungs-Gelder.

| K r e i s.                   | Bürgermeisterei.  | im Einzelnen. |      |     | in Summa. |      |     | incl. Gold. |      |
|------------------------------|-------------------|---------------|------|-----|-----------|------|-----|-------------|------|
|                              |                   | Thlr.         | Sgr. | Pf. | Thlr.     | Sgr. | Pf. | Thlr.       | Sgr. |
| Stadt Köln<br>Landkreis Köln | Drühl . . . . .   | ..            | ..   | ..  | 22        | —    | —   | 20          | —    |
|                              | Essen             | 4             | 24   | 4   |           |      |     |             |      |
|                              | Freimersdorf      | 2             | 27   | 1   |           |      |     |             |      |
|                              | Hürth             | 1             | —    | —   |           |      |     |             |      |
|                              | Idvenich          | 8             | 8    | 8   |           |      |     |             |      |
|                              | Longerich         | 6             | 15   | 9   |           |      |     |             |      |
|                              | Longerich         | 1             | —    | —   |           |      |     |             |      |
|                              | Müngersdorf       | 5             | 11   | 4   |           |      |     |             |      |
|                              | Eintriedorf }     | 2             | 21   | 1   |           |      |     |             |      |
|                              | Stommeln }        | 5             | 26   | 8   |           |      |     |             |      |
|                              | Worringen         | 8             | 27   | 1   |           |      |     |             |      |
| Bergheim                     | Deuß              |               |      |     | 17        | 12   | —   |             |      |
|                              | Duir und Blasheim | 2             | 12   | 2   |           |      |     |             |      |
|                              | Eß                | 1             | —    | —   |           |      |     |             |      |
|                              | Heppendorf        | 2             | 25   | —   |           |      |     |             |      |
| Euskirchen                   | Königsheven       | —             | 25   | —   | 7         | 2    | 2   |             |      |
|                              | Engen             | —             | 12   | 11  |           |      |     |             |      |
|                              | Erp               | 1             | 12   | 7   |           |      |     |             |      |
|                              | Gonnich           | 1             | —    | —   |           |      |     |             |      |
|                              | Mennich           | —             | 4    | 2   |           |      |     |             |      |
|                              | Einigenich        | 2             | 1    | 9   |           |      |     |             |      |
| Donn                         | Jülpich           | 3             | 2    | 1   | 8         | 3    | 6   |             |      |
|                              | Donn              | 17            | 11   | 9   |           |      |     |             |      |
|                              | Godesberg         | 4             | 3    | —   |           |      |     |             |      |
|                              | Hersel            | 3             | 5    | 11  |           |      |     |             |      |
|                              | Odenkoven         | 2             | 4    | 2   |           |      |     |             |      |
|                              | Poppelsdorf       | 4             | 3    | 4   |           |      |     |             |      |
|                              | Sieghem           | 3             | —    | —   |           |      |     |             |      |



| K r e i s.                                                                                                     | Bürgermeisterei. | im<br>Einzeln. |      |     | in<br>Summa. |      |     | incl.<br>Gold. |      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|------|-----|--------------|------|-----|----------------|------|
|                                                                                                                |                  | Thlr.          | Sgr. | Pl. | Thlr.        | Sgr. | Pl. | Thlr.          | Sgr. |
| Denn                                                                                                           | Witlich          | 2              | 11   | 6   | 41           | 6    | 6   |                |      |
|                                                                                                                | Walderf          | 4              | 3    | 2   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Willip           | —              | 23   | 8   |              |      |     |                |      |
| Siegburg                                                                                                       | Honrath          | —              | 27   | 8   | 23           | 4    | 9   |                |      |
|                                                                                                                | Siegburg         | 1              | 14   | 6   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Wahlscheid       | —              | 8    | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Neunkirchen      | 5              | 18   | 1   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Oberassel        | 1              | 25   | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Oberpleiß        | 12             | 5    | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Sieglar          | —              | 26   | 6   |              |      |     |                |      |
| Summersbach                                                                                                    | Drabenderhöhe    | 1              | 16   | —   | 43           | 7    | 2   |                |      |
|                                                                                                                | Gimbora          | 9              | 21   | 4   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Summersbach      | 6              | 20   | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Marienheide      | 6              | 17   | 11  |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Marienberghausen | 2              | 4    | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Münchbrecht      | 4              | —    | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Neustadt         | 5              | 14   | 3   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Mündersroth      | 6              | 4    | 8   |              |      |     |                |      |
| Wipperfurth                                                                                                    | Wiehl            | —              | 29   | —   | 48           | 26   | 8   |                |      |
|                                                                                                                | Wipperfurth      | 21             | 20   | 8   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Olpe und Cürten  | 24             | 15   | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | Limlar           | 2              | 20   | —   |              |      |     |                |      |
|                                                                                                                | idem             | —              | 1    | —   | 100          | —    | —   |                |      |
|                                                                                                                | und              |                |      |     |              |      |     |                |      |
| der Steuertrath Doerff gesammelt von dem<br>Kostler/Personal der Reg.-Bez. Aachen,<br>Köln und Trier . . . . . |                  | ..             | ..   | ..  | 100          | —    | —   |                |      |
| Summa . . .                                                                                                    |                  | ..             | ..   | ..  | 341          | 2    | 9   | 20             | —    |

Köln, den 9. Dezember 1829.

Königliche Regierunge-Haupt-Kasse.

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nro. 620.

Bestimmungen für diejenigen, welche die Kalender herausgeben.

Es ist nöthwendig, daß diejenigen, welche Kalender herausgeben wollen, die gesetzlich von uns zu entnehmenden Kalender-Materialien aller spätestens bis zum 1. April des Jahres, für das nachfolgende Jahr portofrei bei uns, unter Angabe der benötigten Materialien, in der bereits früher bekannt gemachten Art, nachsuchen, und wenn darunter Jahrmakts-Verzeichnisse begriffen sind, hierzu, falls der Nachsuchende bereits Kalender verlegt hat, das bisherige gedruckte Jahrmakts-Verzeichniß planirt und mit Papier in Quart- oder Octav-Format durchschossen einfende; wenn er aber zum ersten Male Kalender verlegen will, die Orte, für welche er die Jahrmakts zu haben wünscht, in alphabetischer Reihenfolge angebe. Spätere Anmeldungen müssen, in Befolgung der Regel, unberücksichtigt bleiben.

Die Kalender-Verleger haben dagegen zu erwarten, daß ihnen von den nachgesuchten Materialien durch unser Haupt-Kalender-Komitor zugesandt werde,

- 1) den 1. Juni des Jahres die Normal-Quart- und Normal-Komitor-Kalender für das nachfolgende Jahr,
- 2) den 10. Juli des Jahres die Jahrmakts-Verzeichnisse, die Genealogie und die Postkurse desgleichen.

Eine frühere Zusendung an einen oder den andern Verleger darf nicht erfolgen; wünscht aber einer von ihnen die Zusendung sämtlicher Materialien zur Ersparung des Porto den 10. Juli c., so ist solches bei seiner Anmeldung zu erklären.

Die Einsendung der an unsere Registratur abzugebenden zwei Exemplare der herausgegebenen Kalender muß bei deren ersten Versendung zum Debit erfolgen, weil diese Exemplare zur Prüfung des genauen Abdruckes nach dem Normal-Kalender erforderlich sind.

Berlin, den 6. Dezember 1829.

Königliche Kalender-Deputation,  
Dequellin. Ideler.

Nro. 621.

Abwesenheits-  
Erklärung.

Durch Urtheil vom 17. November d. J. hat das Königl. Landgericht zu Koblenz verordnet, daß über die Abwesenheit des Christin Rausch von Weibern ein Zeugenvorhör Statt finden soll.  
Köln, den 14. Dezember 1829.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Nro. 622.

Ereignißliche  
Einreichung  
des unbezahlt  
gebliebenen  
Portos.

Der §. 97 des Regulativs über das Post-Lor-Wesen vom 18. Dezember 1824 sagt, daß die Gerichte verpflichtet sind, auf den Antrag der Postbehörden das unbezahlt gebliebene Porto ereignißlich einzutreiben, und es haben sich an einigen Orten Zweifel erhoben, ob die Friedensrichter befugt seyen, die Zahlung des unbezahlt gebliebenen Portos zu verordnen.

Die bejahende Meinung kann wohl im Allgemeinen keinem Zweifel unterliegen, auch bin ich hieheren Orts angewiesen worden, den Friedensrichtern ihre Befugniß in Angelegenheiten der erwähnten Art bemerzlich zu machen.

Indem ich mich dieses Lusttages hiermit entsetze, bemerke ich zugleich, daß der Friedensrichter, auf den Antrag der Postanstalt, die Zahlung des unbezichtigt gebliebenen Portos in gesetzlicher Form verordnen, die Execution selbst aber nach den allgemein hier bestehenden Vorschriften durch die besonders dazu bestellten Beamten geschehen muß, welche auch ihre gesetzlichen Gebühren dafür zu empfangen haben.

Köln, den 15. Dezember 1829.

Der General-Prokurator, Ruppenthal.

Nro. 623.

Holzverkauf.

Am Montag den 28. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, werden zu Bensberg in dem Hause des Gastwirths Stephan Wessel, folgende königliche Holzschläge öffentlich versteigert werden, nämlich:

- 1) Im Köbenich, 7 Loose Buchen-, Keps- und Stangenholz;
- 2) Auf der Gerhardsheide, 3 Loose Buchenkopfholz;

- 3) In der Bensbergenerhardt am Robersiefen, 20 Loose Buchenkopfs Holz mit dem Reidelholz.  
 4) Im Kierdorfer-Walde, 4 Loose Buchenkopfs- und Stangenholz.  
 Bensberg, den 8. Dezember 1829. Königl. Forst-Inspektion.

In Gemäßheit des von Königl. Hochbl. licher Regierung zu Köln für die Königl. Nro. 624. Wäldungen der Oberförsterei Siebengebirge pro 1830 genehmigten Fällungsplans, wird an nachbenannten Tagen zur öffentlichen Versteigerung folgender Holz-Portimente geschritten werden, nämlich: Holzverkauf

I. Am Dienstag den 29. Dezember 1829, Morgens 10 Uhr, bei Gastwirthem Heinrichs zu Eitorf.

- 1) Im Heerenwalde im Hühlen 70 Klasten aufgearbeitetes Buchen-Brennholz, nebst dem Reiser-Abfall.
- 2) Dasselbst unten 20 Klasten dito.
- 3) Im Heesiefen 100 Klasten dito.
- 4) Im Kuhlenthal 70 Klasten dito.
- 5) Am Lebrichsrid in der Altenbacher-Gemark 50 Klasten dito.
- 6) Im Albnchholz 40 Klasten gemischtes Knüppelholz und 40 Scheel Reiser auf dem Stamme.
- 7) Aufm Miltzder 30 Klasten gemischtes Knüppelholz und 30 Scheel Reiser, gehauen, auf Haufen liegend.

II. Am Mittwoch den 30. Dezember 1829, Nachmittags 2 Uhr, bei Stadtrathen Krudewig in der Aufgasse bei Siegburg.

- 8) Im Dollschrid 80 Klasten aufgearbeitetes Buchen-Brennholz, nebst dem Reiser-Abfall.
- 9) Im Draubusch 80 Klasten Buchen-Brennholz, gehauen, auf Haufen liegend.
- 10) In der Widdau 900 Kubifuß Eichen-Rugholz auf dem Stamme, und 120 Klasten gefälltes gemischtes Brennholz, nebst dem Reiser-Abfall.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Königl. Oberförster Herrn Kesseler zu Siegburg eingesehen werden.

Bensberg, den 8. Dezember 1829. Königl. Forst-Inspektion.

Dinstag, den 12. Jänner k. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei dem Wirthem Urban Nro. 625. Obendahl im Orenau bei Gladbach, nachbenannte Holzschläge in Königl. Wäldungen der Unterförsterei Paftraß meistbietend zum Verkauf ausgesetzt. Holzverkauf

- 1) Im Gernauer Gemarken-Anteil an der Dornhalestrasse, 7 Eichenbaumstämme und 16 Loose Buchenkopfsstämme.
- 2) Im Günschen und Eikenbruch, 33 Eichen in 11 Loosen und 18 Loose Buchenkopfs Holz.
- 3) Im Eichholz, dem Hübnerwalde, 8 Eichen und 2 Loose Buchenkopfs Holz.
- 4) Im Buchholz, 2 Eichen und 9 Loose Buchenkopfs Holz.
- 5) Im Schluchter, 21 Eichen in 5 Loosen.
- 6) Allos im Tannentampe, 32 Klefern in 4 Loosen.
- 7) Im Schrid, 4 Loose gemischtes Reidelholz.

Sodann im Schuisonds-Walde.

- 8) Dem Weidenbusch bei Paftraß, 6 Loose gemischtes Schlagholz.

Bensberg, den 13. Dezember 1829.

Der Forst-Inspektor, F r o m m.

Freitag den 15. Jänner k. J., fellen, Vormittags 10 Uhr, beim Wirthem Marx im weißen Nro. 626. Pferdchen zu Bruch, aus administrierten Wäldungen der Oberförsterei Königsforst die bezeichnieten Holzschläge meistbietend verkauft werden. Holzverkauf

## A. In Königl. Waldungen.

- 1) Dem Gremberg, 6 Morgen gemischtes Schlagholz in 6 Loosen.
- 2) Miesforst, 7 Morgen wie vor, mit einer darin stehenden Eiche.
- 3) Im Königsforst am Lehenknippen, mehrere Haufen Bucheneiseln.

## B. In dem Bräcker-Geirwald.

- 4) Bei Kefrath, dem Bräckerbach, der Herth, dem Mittelbusch und Ohlenbruch, 101 zu Dan- und Nupholz taugliche Eichen, in 52 Loosen, und 586 Bucheneiseln in 51 Loosen.
- 5) Im Ohlenbruch, 2 Loose Bucheneiseln.

Auf Verlangen werden die einschlägigen Förster jedem Kaufslustigen vor dem Kaufe die Lose anweisen.

Densberg, den 17. December 1829.

Der Forst-Inspector, Fromm.

Nro. 627.

Streitbrief.

Oestern Abends ist es dem Heine. Baun aus Königswinter und dem Michel Bodden aus Morken gelungen, aus dem hiesigen Acreihause zu entweichen. Da ersterer eines zwischen Köln und Bonn verübten Straßenraubes angeklagt, letzterer aber wegen eines verübten Entdeckstahls zur fünfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt ist; so werden die Militär- und Civil-Verhörenden ersucht auf diese der öffentlichen Sicherheit sehr gefährliche Verbrecher sorgfältig zu gilliren, und im Vernehmungsfälle dieselben unter sicherer Bedeckung hiesig abliefern zu lassen.

Köln, den 17. December 1829.

Der Ober-Präsident, Verghaus.

Signalement des Heine. Baun aus Königswinter; Religion: katholisch; Alter: 28 Jahre; Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haare: hellbraun; Stirn: hoch; Augenbraunen: dunkelbraun; Augen: blau; Nase: breit; Mund: groß; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel.

Bekleidung: weißgestrichelte Jacke, weiß leinene Hosen und Schuhe.

Signalement des Michel Bodden aus Morken, Bürgermeisterei Caster, Kreis Bergheim; Religion: katholisch; Alter: 22 Jahr; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: braun; Stirn: bedeckt; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: dick; Mund: mittel; Bart: blond; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: stark.

Bekleidung: ein weiß biberer Überrock, eine dito Hosen und Halbstiefel.

Nro. 628.

Streitbrief.

Am 2. December c. ist der untenstehend bezeichnete Dragoner Christian Hilgers, von der 3. Eskadron des 4. Dragoner-Regiments, aus der Garnison zu Deutz entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militär-Verhörenden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Vernehmungsfälle zu verhaften und an die unterzeichnete Commandantur abliefern zu lassen.

Köln, den 11. December 1829.

Königl. Preuss. Commandantur, v. d. Lunde.

Signalement Geburtsort: Holzweiler; Kreis: Eifel; Vaterland: Preussen; gewöhnlicher Aufenthaltsort: Deutz; Religion: katholisch; Stand: Schuhmacher; Alter: 21 Jahr 8 Monate; Größe: 5 Fuß 7 Zoll; Haar: braun; Stirn: hoch; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: dick; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsbildung: länglich; Statur: stark; Sprache: deutsch.

Bekleidung. Ein blau Kellert mit weißem Kragen und Besatz, ein Paar graue Reithosen, eine Feldmütze, ein Paar Stiefeln mit Sporen.

## Personal-Chronik.

### An die Stelle

- 1) des verstorbenen ic. Lorenz Klein, Vikar bei der Pfarre zu Hochleppel im Kreise Wipperfürth;
- 2) des ic. Peter Joseph Mühlem, Vikars zu Scherfen im Kreise Euskirchen;
- 3) des ic. Johann Arnold Derichs, Vikars zu Spinnich im Kreise Euskirchen;
- 4) des ic. Gerhard Wingen, Vikars zu Waldorf im Kreise Vonn, welcher nach Kreuzau bei Düren versetzt worden,

sind folgende Geistliche ernannt worden:

- 1) ic. Johann Peter Steinbach aus Lindlar im Kreise Wipperfürth;
- 2) ic. Gabriel Phennings;
- 3) ic. Max Joseph Zeller;
- 4) ic. Johann Heinrich Bodensack aus Köln.

Der bisherige Lehrer zu Neuhonrath, Andreas Brinkmann, ist als Lehrer zu Sieglar im Siegkreise unterm 1. Dezember c. definitiv ernannt worden.

Die Elementarlehrerin Adelheid Herwarz ist unterm 12. Dezember c. in dieser Eigenschaft an der Mädchenschule zu Bensberg im Kreise Mülheim angestellt worden.

**N a c h w e i s u n g**  
 der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides, der Hülsenfrüchte, Getränke, Fourage u. in dem  
 Regierungsbezirk Köln, während des Monats November 1829.

| Bezeichnung<br>der<br>Gegenstände. | Köln. |      |     | Ponn. |      |     | Mülheim. |      |     | Durchschnitts-<br>Preise. |      |     |
|------------------------------------|-------|------|-----|-------|------|-----|----------|------|-----|---------------------------|------|-----|
|                                    | Rth.  | Egr. | Pf. | Rth.  | Egr. | Pf. | Rth.     | Egr. | Pf. | Rth.                      | Egr. | Pf. |
| vr. Berliner Weizen . . . . .      | 2     | 8    | 10  | 2     | 5    | 10  | 2        | 8    | 8   | 2                         | 7    | 9   |
| " Roggen . . . . .                 | 1     | 16   | 5   | 1     | 15   | 2   | 1        | 16   | 6   | 1                         | 16   | —   |
| " Gerste . . . . .                 | 1     | 1    | 4   | —     | 29   | 5   | 1        | —    | 8   | 1                         | —    | 6   |
| " Hafer . . . . .                  | —     | 20   | 4   | —     | 18   | 6   | —        | 19   | 6   | —                         | 19   | 5   |
| " Weizenmehl . . . . .             | 4     | 10   | —   | 2     | 21   | —   | 2        | 25   | —   | 3                         | 8    | 8   |
| " Roggenmehl . . . . .             | 2     | 18   | —   | 2     | 9    | —   | 2        | 12   | —   | 2                         | 13   | —   |
| " Bohnen . . . . .                 | 3     | 1    | —   | 3     | 1    | —   | 2        | 23   | —   | 2                         | 28   | 4   |
| " Erbsen . . . . .                 | 2     | 28   | —   | 2     | 20   | 6   | 2        | 21   | —   | 2                         | 23   | 2   |
| " Linsen . . . . .                 | 2     | 9    | —   | 2     | 22   | —   | 2        | 18   | —   | 2                         | 16   | 4   |
| " Graupen . . . . .                | 3     | 8    | —   | 3     | —    | —   | 2        | 23   | —   | 3                         | —    | 4   |
| " Grüge . . . . .                  | 3     | 15   | —   | 2     | 11   | —   | 2        | 18   | —   | 2                         | 24   | 8   |
| " Erdäpfel . . . . .               | —     | 15   | —   | —     | 10   | —   | —        | 12   | —   | —                         | 12   | 4   |
| vr. Pf. Brod . . . . .             | —     | —    | 7   | —     | —    | 6   | —        | —    | 6   | —                         | —    | 6   |
| vr. Rindfleisch . . . . .          | —     | 2    | 10  | —     | 2    | 8   | —        | 2    | —   | —                         | 2    | 6   |
| vr. Butter . . . . .               | —     | 6    | —   | —     | 6    | —   | —        | 6    | —   | —                         | 6    | —   |
| p. Cl. Bier . . . . .              | —     | 1    | 4   | —     | 1    | 4   | —        | 1    | 4   | —                         | 1    | 4   |
| p. Branntwein . . . . .            | —     | 6    | —   | —     | 6    | 8   | —        | 6    | —   | —                         | 6    | 3   |
| Der Centner Heu . . . . .          | —     | 26   | 6   | —     | 25   | —   | —        | 1    | 3   | —                         | 29   | 2   |
| Das Schock Stroh . . . . .         | 4     | 27   | 6   | 5     | —    | —   | 5        | 16   | —   | 5                         | 4    | 6   |

(Hierzu eine Beilage, welche nachgeliefert wird.)

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Wegen Ausführung des zwischen Preußen und dem Großherzogthum Hessen einerseits, und Baiern und Württemberg andererseits, über den gegenseitigen Handel und gewerblichen Verkehr abgeschlossenen Vertrages vom 27. Mai v. J. (Gesetzsammlung No. 10. Seite 53.) wird hierdurch Folgendes zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

1) Vom 1. Januar 1830 an können, bis auf die im Art. 2. des Vertrages bestimmten Ausnahmen, alle inländischen Erzeugnisse der Natur, des Gewerbefleißes und der Kunst aus den Königlich-Bairischen und Württembergischen Staaten in das Königreich Preußen und in das Großherzogthum Hessen und eben so aus diesen Staaten in die Königreiche Baiern und Württemberg, frei von den auf dem Eingange und Ausgange ruhenden Abgaben, unter Beobachtung der weiter unten vorgeschriebenen Förmlichkeiten, sowohl eingeführt und zum Verbräuche in den Verkehr gebracht, als nach dem Auslande durchgeführt werden.

Nur

a) vom Holze, Getreide und Nicht, welches aus Baiern ausgeführt wird, wird einseitigen der dortige Ausfuhrzoll festerhoben, bis auf nähere Vereinbarung über die Mittel, den Mißbrauch der Ausgangsfreiheit zum Vortheile nicht zum Verein gehöriger Länder zu verhüten;

b) in Ansehung der aus Preußen und Hessen nach Baiern und Württemberg gehenden Wolle, so wie der aus diesen Staaten nach Preußen und Hessen gehenden Lebrinden, Lederabfälle, Lumpen, getrockneten Viehdärme, getrockneten Häute und Thierflecken ist die Befreiung vom Ausgangszoll an die Föhrung des Nachweises gebunden, daß diese Gegenstände von Fabrikanten des andern Vereinsgebietes für ihr Gewerbe angekauft worden sind.

2) Die Abgaben, welche bei dem Uebergange der im Art. 2. l. c. bis e. und 11. a. bis f. des Vertrages genannten Ausnahme-Gegenstände aus einem der Vereinsgebiete in das andere, um darin zu bleiben, an der Grenze noch ferner erhoben werden, sind folgende:

1. Von Bier, Branntwein, Likören, Essig und geschrotetem Malz.

A. Beim Eingange in Preußen:

1) von Bier und Essig für den Preussischen Centner  $7\frac{1}{2}$  Sgr.;

2) von Branntwein für den Centner 2 Rthlr.;

bei größerer Stärke, als 50 Grad nach dem Alkoholometer von Tralles, werden für  $2\frac{1}{2}$  Grad an Alkoholgehalt jedesmal 3 Sgr. mehr erhoben;

3) von versetzten Branntweinen und Likören für den Centner 2 Reichthalern, ohne Unterschied der Stärke.

Die Zahlung geschieht ganz in Silbergelt.

B. Beim Eingange in Baiern und Württemberg, mit Ausschluß des Baierschen Rheinkreises:

1) von Bier für den Baierschen Eimer 1 Fl.;

2) von Branntwein und Likören für den Baierschen Eimer 3 Fl. 20 Kr.;

3) von Essig für den Baierschen Eimer 30 Kr.

4) von geschrotetem Malze für den Baierschen Mägen 50 Kr.

In den Baierschen Rheinkreis gehen diese Gegenstände, 1 bis 4, zur Zeit frei ein.

11. Von inländischem Tabak, Wein und Most, Zucker und Syrup, baumwollenen, seidenen u. wollenen Waaren, Leder und Lederwaaren, Kupfer- und Messingwaaren, geschmiedetem Eisen und groben Eisenwaaren.

A. Beim Eingange in Preußen.

Die in diesem Falle zu zahlenden ermäßigten Eingangs-Abgaben weist das anliegende Verzeichniß (Anlage A.) nach.

B. Beim Eingange in Baiern und Württemberg.

Der Betrag des in diesem Falle zu entrichtenden ermäßigten Eingangszolls ist in dem beiliegenden Verzeichniß (Anlage B.) enthalten.

3) Zur Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs wird das Verhältniß zwischen den Preussischen, Hessischen, Baiernischen und Württembergischen Maaßen und Gewichten durch die Anlage C. zur öffentlichen Kunde gebracht.

4) Der Aus- und Eingang aller, aus einem Vereinsgebiet in das andere übergehenden Gegenstände, mit Ausnahme derjenigen, welche nach den allgemeinen Tarifs beider Zollvereine überhaupt aus dem Auslande frei eingeführt werden dürfen, ist an die Einhaltung bestimmter Straßen und Renter gebunden.

Diese Renter sind:

A. in Preußen:

1) in den östlichen Provinzen:

- a) das Haupt-Zollamt Langensalza,
- b) " " " " Zeitz;

2) in den westlichen Provinzen:

- a) das Haupt-Zollamt Saarbrücken,
- b) " Haupt-Steueramt Kreutznach.

B) im Großherzogthum Hessen:

- a) das Haupt-Zollamt Heppenheim,
- b) " " " " Worms,
- c) " Neben-Zollamt I. Hirschhorn,
- d) " " " " I. Alzey,
- e) " " " " I. Seligenstadt.

C. in Baiern:

- a) das Ober-Zollamt Hof,
- b) " " " " Kronach,
- c) " " " " Lichtenfels,
- d) " " " " Königshofen,
- e) " " " " Melrichstadt,
- f) " " " " Aschaffenburg,
- g) " " " " Frankenthal,
- h) " " " " Kirchheim-Boland,
- i) " " " " St. Ingbert,
- k) " Zollamt Hochstetten.

D. in Württemberg:

- a) das Ober-Zollamt Heilbronn,
- b) " Zollamt Knittlingen.

5) Wegen der bei Waarensendungen aus einem Vereinsgebiete in das andere beizubringen den Beweisstücke über die inländische Abstammung der Waaren und wegen der sonst von den Versendern und Waarenführern zu beobachtenden Formalitäten, wird auf den Inhalt der beiliegenden Anweisung (Anlage D.) verwiesen.

Berlin, den 8. December 1829.

Der Finanz-Minister, von Mos.



## V e r g e i c h n i s s

der Eingangs-Abgaben von denjenigen Baierschen und Württembergischen Erzeugnissen und Fabrikaten, welche nach Art. 2. I. d. e. und II des Vertrages vom 27. Mai d. J., beim Eingange in den Preussisch-Pessischen Zollverband keine völlige Abgabenfreiheit, sondern nur eine Ermäßigung der Eingangs-Abgabe genießen, wenn solche in Preußen eingehen.

| Der Erhebungs-Stelle vom 30. Oktober 1827. |       | Benennung der Gegenstände.                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Gewicht.   | Abgaben-St. beim Eingange für das Jahr 1830. |      |
|--------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------|------|
| No.                                        | Litt. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | (Preuss.)  | St.                                          | Ggr. |
| 25                                         | w. 1. | 1. Tabak.                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |            |                                              |      |
| —                                          | w. 2. | a) Tabaksblätter (unbearbeitete) und Stengel . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1 Centner. | 1                                            | 18   |
|                                            |       | b) Tabaksfabrikate, als: Rauchtabak in Rollen oder geschnitten, Cigarren, Schnupstabak in Karotten oder Stangen und gerieben, auch Tabaksmehl . . . . .                                                                                                                                                                | 1 dito     | 5                                            | —    |
| 25                                         | f.    | 2. Wein und Most . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 1 dito     | 3                                            | 6    |
| 25                                         | y. 1. | 3. Zucker, Brod- oder Hut-, Kandis-, Bruch- oder Lumpen- und weißer gestoßener Zucker aus Baierschen und Württembergischen Siebereien . . . . .                                                                                                                                                                        | 1 dito     | 8                                            | —    |
| 25                                         | v.    | 4. Syrup, aus Baierschen und Württembergischen Siebereien. . . . .                                                                                                                                                                                                                                                     | 1 dito     | 3                                            | 6    |
|                                            |       | Anmerk. Ueber die bei den Art. 3 und 4 vertragmäßig vorbehaltenen Modalitäten und Bedingungen wird das Nähere noch nachträglich bekannt gemacht werden.                                                                                                                                                                |            |                                              |      |
| 2                                          | c.    | 5. Baumwollene Waaren, Stuhl- und gestricke, auch baumwollene Pöfamentier-Waaren . . . . .                                                                                                                                                                                                                             | 1 dito     | 37                                           | 15   |
| 31                                         | c.    | 6. Seidenwaaren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |            |                                              |      |
| —                                          | d.    | a) Seidene Stuhl- und Strumpfwaren, Blonden, Vorten, Chenille, Crepines, Frangen und Schnüre, auch Gold- und Silberstoffe . . . . .                                                                                                                                                                                    | 1 dito     | 75                                           | —    |
|                                            |       | b) Halbseidene Waaren, nämlich Waaren aus Floretseide (Bourre de Soye); aus Seide und Floretseide; aus Seide (oder Floretseide) und Baumwolle; dergleichen Gespinnte und Treffen aus Seide oder Floretseide . . . . .                                                                                                  | 1 dito     | 37                                           | 15   |
| 41                                         | c.    | 7. Wollene Waaren, mit Ausnahme von Teppichen aus Wolle oder andern Thierhaaren mit Leinen gemischt und mit Ausnahme der Hutmacherarbeit (gefälgter).                                                                                                                                                                  |            |                                              |      |
|                                            |       | a) Wollene Stuhl- und Strumpfwaren, dergleichen Vorten, Chenille, Frangen, Schnüre; ferner dergleichen Waaren aus andern Thierhaaren, wie auch halb-wollene Waaren obiger Art aus Wolle oder andern Thierhaaren mit Baumwolle, Leinen, Seide, Floretseide, theilweise oder mit allen diesen Stoffen gemischt . . . . . | 1 dito     | 22                                           | 15   |
| 41                                         | e.    | b) Flaanelle und Moltons (weiße, oder weiße mit Streifen, rein von Wolle gewebte) grobe Frießdecken, Tuchleisten, Warp oder Dauernzeug aus Wolle und Leinen . . . . .                                                                                                                                                  | 1 dito     | 7                                            | 15   |

Der  
Erhebung-Masse  
vom 30. Oktober  
1877.

No. Litt.

Benennung der Gegenstände.

Gewicht.

Abgabemasse  
Einzelmengen  
für das  
Jahr 1870.

(Preussisch.)

Mt. Gr.

|           |       | Gewicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |            | Abgabemasse<br>Einzelmengen<br>für das<br>Jahr 1870. |        |
|-----------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------------------------------------------------|--------|
| No. Litt. |       | (Preussisch.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |            | Mt.                                                  | Gr.    |
|           |       | <b>8. Leder und Lederwaaren.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |            |                                                      |        |
| 21        | a.    | a) Geschlitztes Füllleder, Sohlleder, Kalbleder, Sattler-<br>leder, Stiefelschäfte, dergleichen Fuchten . . . . .                                                                                                                                                                                                                                          | 1 Centner. | 4                                                    | 15     |
| —         | b.    | b) Sächsisches, weißes, braunes Leder, Erlanger, Brüss-<br>ler und Dänisches Handschuhleder, auch Korduan,<br>Marolin, Saffian, Pergament . . . . .                                                                                                                                                                                                        | 1 dito     | 6                                                    | —      |
|           |       | <b>Ausnahme.</b> Halbgahres Biegenelle für inländische Saffianfabrikanten werden unter Kontrolle für die allgemeine Eingangsabgabe eingelassen.                                                                                                                                                                                                            |            |                                                      |        |
| —         | c.    | c) Grobe Schuhmacher- und Sattlerwaaren, Blasbälge,<br>auch Wagen, woran Leder- oder Polsterarbeiten . .                                                                                                                                                                                                                                                   | 1 dito     | 7                                                    | 15     |
| —         | d.    | d) Feine Lederwaaren von Korduan, Saffian, Marolin,<br>Erlanger, Brüssler und Dänischem Leder, von säch-<br>sisch- und weißem Leder und Pergament, Sattel-<br>tel- und Reitzzeuge und Geschirre mit Schnallen und<br>Ringen, ganz oder theilweise von feinen Metallen und<br>Metallgemischen, Handschuhe von Leder und feine<br>Schuhe aller Art . . . . . | 1 dito     | 15                                                   | —      |
| 19        | c.    | <b>9. Kupfer- und Messingwaaren.</b><br>Kessel, Pfannen und dergleichen, auch alle sonstige<br>Waaren aus Kupfer und Messing, mit Ausschluß der-<br>jenigen Artikel, welche zu den kurzen Waaren gerech-<br>net werden . . . . .                                                                                                                           | 1 dito     | 7                                                    | 15     |
|           |       | <b>10. Geschmiedetes Eisen und grobe Eisenwaaren.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |            |                                                      |        |
| 6         | c.    | a) Geschmiedetes Eisen, als: Stab- oder Stangen-, Rei-<br>sen-, Schiffs-, Pack-, Kneip-, Wand-, Zain-,<br>Kraus-, Bolzen-, Welleneisen, dergleichen Rohstahl,<br>Guß- und raffinirter Stahl . . . . .                                                                                                                                                      | 1 dito     | —                                                    | 22 1/2 |
|           |       | <b>Ausnahmen.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |            |                                                      |        |
|           |       | 1. Links der Elbe, landwärts eingehend, auf der Linie<br>von der Elbe bis Heiligenstadt und in den westlichen<br>Provinzen von Warburg bis Sobernheim, wird nur<br>die allgemeine Eingangsabgabe erhoben                                                                                                                                                   |            |                                                      |        |
|           |       | 2. In den westlichen Provinzen von Sobernheim bis<br>Kreuznach frei.                                                                                                                                                                                                                                                                                       |            |                                                      |        |
| 6         | d.    | b) Eisenblech aller Art, dergleichen Eisenbract, Stahl-<br>bract und Anker . . . . .                                                                                                                                                                                                                                                                       | 1 dito     | 2                                                    | 7 1/2  |
| 6         | e. 1. | c) Eisenwaaren:<br>1. grobe Gußwaaren, in Dosen, Platten, Stitten etc. .                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 1 dito     | —                                                    | 22 1/2 |

| Der Erhebungsstelle vom 30. Oktober 1827. |       | Benennung der Gegenstände.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | Gewicht.<br>(Preussisch) | Abgaben-Satz beim Eingange für 1830. |      |
|-------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------------------|------|
| No.                                       | Litt. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                          | St.                                  | Ggr. |
| 6                                         | c. 2. | 2. grobe, die aus geschmiedetem Eisen, Eisenblech, Stahl und Eisendraht gefertigt sind, als: Aerte, Degen-<br>klingen, Feilen, Hämmer, Hecheln, Hespren, Holz-<br>schrauben, Kaffeetrommeln und Kaffeemühlen, Ket-<br>ten, Maschinen von Eisen, Nägel, Pfannen, Plett-<br>eisen, Schaufeln, Schiffsfer, grobe Schnallen und<br>Ringe (ohne Politur), Schraubstöcke, Sensen, Ei-<br>scheln, Stemmeln, Striegeln, Thurmuhren, Luch-<br>macher- und Schneiderscheeren, grobe Wagebalken.<br>Zangen u. . . . . | 1 Centner.               | 4                                    | 15   |

Für Thara wird der in der Erhebungsstelle vom 30. Oktober 1827 bei den betreffenden, vorsehend in der ersten Spalte bezeichneten Positionen ausgeworfene Satz vom Centner Brutto-  
gewicht vergütet.

Uebrigens verbleibt es, auch bei den vorsehend aufgeführten Erzeugnissen und Fabrikaten, bei der allgemeinen Bestimmung der Erhebungsstelle vom 30. Oktober 1827, Abth. V. No. 8., daß die Zahlung der Eingangsabgabe, wenn fünf Thaler und mehr in einer Post zu zahlen ist, halb in Gold (den Friedrichsd'or zu 5 Rthlr.) halb in Silbergeld, entrichtet werden muß, mit der Maafgabe jedoch, daß Zwischensummen unter 5 Rthlr. nicht zur Berechnung des Goldan-  
theils gezogen werden,

## V e r z e i c h n i s s

der Zollsätze von denjenigen Preussischen und Hessischen Erzeugnissen und Fabrikaten, welche nach Art. 2. I. d. e. und II. des Vertrages vom 27. Mai d. J., beim Eingange in das Baietisch-Würtembergische Vereinsgebiet keine völlige Abgabefreiheit, sondern nur eine Zoll-Erleichterung genießen.

| No. | Litt.    | Des<br>Baietisch-Wür-<br>tembergischen<br>Vereins-<br>Zolls. | Benennung der Gegenstände.                                  | Maßstab<br>der<br>Verzollung<br>nach<br>Baietischem<br>Gewicht u. | Zoll-<br>satz<br>bezu-<br>gung<br>entstehenden |                  |                  |
|-----|----------|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------|------------------|
|     |          |                                                              |                                                             |                                                                   | Brutto<br>Gewicht                              | Netto<br>Gewicht | Netto<br>Gewicht |
| 440 | a.       |                                                              | 1. Tabak.                                                   |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | a) Blätter und Reiß, ungeschnitten, ungebeizt, unge-        |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | sponnen, auch Rippen und Stengel . . . . .                  | Brutto                                                            | 2                                              | —                | 6 1/2            |
|     | b.       |                                                              | b) Tabakfabrikate aller Art und ohne Unterschied, auch      | Ceminer.                                                          | —                                              | —                | —                |
|     |          |                                                              | Karotten und Tabaksmehl . . . . .                           | —                                                                 | 10                                             | —                | 12 1/2           |
| 478 | a. u. c. |                                                              | 2. Weine und Most, alle rothe und weisse . . . . .          | —                                                                 | 4                                              | —                | 12 1/2           |
| 499 | a.       |                                                              | 3. Zucker, Brod- oder Hut-, Kantio-, Bruch- oder Lump-      |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | pen und weisser gestochener Zucker, aus Preussischen und    |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | Hessischen Siedereien, mit gewöhnlicher Verpackung in       |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | Risten und Fässern . . . . .                                | —                                                                 | 9                                              | 52               | 12 1/2           |
|     | b.       |                                                              | Desgleichen nicht in Fässern oder Risten verpackt . .       | —                                                                 | 12                                             | —                | 12 1/2           |
| 438 |          |                                                              | 4. Syrup, aus Preussischen und Hessischen Siedereien .      | —                                                                 | 4                                              | —                | 12 1/2           |
|     |          |                                                              | Anmerk. Ueber die bei den Art. 3. u. 4. vertragmäßig        |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | vorbehaltenen Modalitäten und Bedingungen, wird das         |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | Nähere noch nachträglich bekannt gemacht werden.            |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | 5. Baumwollene Tücher und Waaren:                           |                                                                   |                                                |                  |                  |
| 38  | d. 1.    |                                                              | a) rohe, ungebleichte, ungemusterte und ohne Dessins        | Netto                                                             | 15                                             | —                | 12 1/2           |
|     | d. 2.    |                                                              | b) alle weissen, glatten Damans, Mousselines u. . . .       | Ceminer.                                                          | —                                              | 45               | —                |
|     | d. 3.    |                                                              | c) baumwollene Waaren, brodirte, festonirte, gestickte, ge- |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | färbte, gedruckte, gestreifte, mit Ausnahme der mit Lei-    |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | nen vermengten . . . . .                                    | —                                                                 | 45                                             | —                | 25               |
|     | d. 4.    |                                                              | d) alle gestickten . . . . .                                | —                                                                 | 45                                             | —                | 25               |
|     |          |                                                              | 6. Seidene Waaren.                                          |                                                                   |                                                |                  |                  |
| 408 | e. 1.    |                                                              | a) mit Gold und Silber vermengt . . . . .                   | Br. Pfund.                                                        | —                                              | 45               | 25               |
|     | c. 2.    |                                                              | b) unvermengt oder mit Baumwolle vermengt . .               | Br. Gr.                                                           | 45                                             | —                | 25               |
| 423 |          |                                                              | c) Spitzen, seidene . . . . .                               | Br. Pf.                                                           | —                                              | 45               | 25               |
|     |          |                                                              | 7. Wollene Waaren, mit Ausnahme von Teppichen               |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | aus Wolle oder andern Thierhaaren mit Leinen gemischt       |                                                                   |                                                |                  |                  |
|     |          |                                                              | und mit Ausnahme der Hutmachearbeit (gefätyt):              |                                                                   |                                                |                  |                  |

Des  
Bayerisch-Pä-  
tembergischen  
Schweine-  
Tarifs

# Benennung der Gegenstände.

No. Lit.

Maassstab  
der  
Erzeugung  
nach  
Bayerischem  
Gewicht zc.

B e t r a g  
des zu entrichtenden

Stück  
für  
1830.  
Bayerischen  
Centner

fl. Kr. Kr.

|     |       |                                                                                                                                              |
|-----|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 458 |       | a) Tücher von Wolle, alle Ganz- und Halbtücher, auch<br>Korset, Wiber, Molten zc., einschläffig der Enden und<br>Leisten                     |
| 489 | f.    | b) Tuch- und Wollenwaaren, alle mit andern Stoffen<br>vermengte oder unvermengte. . . . .                                                    |
| 254 | a.    | 8. Leder und Lederwaaren:                                                                                                                    |
| —   | b.    | a) alles Roth- und Weißgerber-Leder, ganz oder nur<br>schroth gearbeitete Häute                                                              |
| —   | d.    | b) Korduan, Cassian, auch Brüsseler, dann alles ge-<br>färbte und latirte Leder                                                              |
| 351 |       | c) Waaren, nicht eigens belegte. . . . .                                                                                                     |
| 371 |       | d) Kleiderarbeiten. . . . .                                                                                                                  |
| 170 | a. 2. | e) Sattlerarbeiten, alle. . . . .                                                                                                            |
| 443 |       | f) Wagen zum Stadtdienst, Chaisen, Caleschen, neue                                                                                           |
| 360 |       | g) Sattlerarbeiten, mit Ausschluß der Fabrikate von<br>Wachstuch und Wachstafel. . . . .                                                     |
| 320 |       | h) Pergament. . . . .                                                                                                                        |
| 214 |       | i) Fuchsen. . . . .                                                                                                                          |
| 399 | a.    | j) Schuhmacherarbeiten:                                                                                                                      |
| —   | b.    | 1) von gemeinem Leder und Fuchsen. . . . .                                                                                                   |
| —   |       | 2) von feinem gegerbten Leder, Korduan, Cassian,<br>Taffent zc. . . . .                                                                      |
| 147 | d.    | 9. Kupfer- und Messingwaaren:                                                                                                                |
| 282 | e.    | a) verarbeitetes Kupfer, d. h. alle verginnte und un-<br>verginnte Kupferschmiedearbeiten                                                    |
| 183 | a.    | b) Messingwaaren, alle nicht vergoldete und versilberte                                                                                      |
| —   | b.    | c) Glockengießerarbeiten:                                                                                                                    |
| —   |       | 1) im Großen, mit Ausnahme der Feuerspritzen . . . . .                                                                                       |
| —   |       | 2) im Kleinen, als Gegenstände des Kramhandels                                                                                               |
| 123 | c.    | Ausnahme. Ausgenommen sind alle diejenigen Artikel,<br>welche nach dem Preussisch-Pessischen Tarif<br>zu den kurzen Waaren gerechnet werden. |
| —   |       | 10. Geschmiedetes Eisen u. grobe Eisenwaaren.                                                                                                |
| —   |       | a) geschmiedetes, gestrecktes, mithin alle Schlen- und<br>Stab-, Knopfer-, Zain- und Nagelschmied-Eisen.                                     |
| —   |       | Ausnahme. In Rheinbaiern auf der Linie von Drei-<br>tenbach bis Expositur (Anfangsposten) St.<br>Ingbert frei.                               |

|            |    |    |        |
|------------|----|----|--------|
| Netto Ctr. | 45 | —  | 25     |
| —          | 45 | —  | 25     |
| Br. Ctr.   | 11 | 15 | 12 1/2 |
| —          | 15 | —  | 12 1/2 |
| —          | 22 | 30 | 25     |
| —          | 15 | —  | 12 1/2 |
| —          | 15 | —  | 12 1/2 |
| Stück.     | 57 | 30 | 25     |
| Br. Ctr.   | 22 | 30 | 25     |
| —          | 22 | 30 | 25     |
| —          | 11 | 15 | 12 1/2 |
| —          | 7  | 30 | 12 1/2 |
| —          | 15 | —  | 12 1/2 |
| —          | 30 | —  | 25     |
| —          | 11 | 15 | 12 1/2 |
| —          | 11 | 15 | 12 1/2 |
| —          | 7  | 30 | 12 1/2 |
| —          | 11 | 15 | 12 1/2 |
| —          | 2  | 30 | 6 1/4  |

| No. |       | Litt. | Benennung der Gegenstände.                                                                                                                    | Maßstab der<br>Bewertung nach<br>Bair. Reichem<br>Gewicht u. | M e t r a g<br>des zu entrichtenden |                                                                   |
|-----|-------|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
|     |       |       |                                                                                                                                               |                                                              | Beitrag<br>für<br>1830              | fixen<br>Zoll- u. L.<br>schlag<br>vom<br>Bair. Reichem<br>Gewicht |
|     |       |       |                                                                                                                                               |                                                              | fl. Kr.                             | fl. Kr.                                                           |
| 123 | e.    |       | b) alle schwarze und weiße Eisenbleche, unverarbeitet .                                                                                       | Br. Etr.                                                     | 2 30                                | 6 $\frac{1}{4}$                                                   |
| —   | g.    |       | c) Draht von Eisen . . . . .                                                                                                                  | —                                                            | 5 —                                 | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| —   | i. 1. |       | d) Fabrikate, alle gemeine.<br>1. Hufs- und Nagelschmied-Arbeiten, auch Sensen,<br>Sicheln, Ketten . . . . .                                  | —                                                            | 5 —                                 | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| —   | i. 2. |       | 2. Feilenhauer- und Passenschmied-Arbeiten, als:<br>Aerte, Hämmer, Klagen, Pfannen, Säbblätter u.<br>zum Betrieb der Landwirtschaft . . . . . | —                                                            | 5 37 $\frac{1}{2}$                  | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| 123 | l. 1. |       | e) Gusswaren:<br>1. in Kesseln, Ofen, Platten, Gewichten . . . . .                                                                            | —                                                            | 2 30                                | 6 $\frac{1}{4}$                                                   |
| —   | l. 2. |       | 2. feinere geschliffene Gusswaren, mit Ausnahme der<br>feinen Werkzeuge . . . . .                                                             | —                                                            | 5 37 $\frac{1}{2}$                  | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| 387 |       |       | f) Schleßerarbeiten, mit Ausnahme der feineren . . . . .                                                                                      | —                                                            | 11 15                               | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| 424 |       |       | g) Sporerarbeiten, mit Ausnahme der feineren . . . . .                                                                                        | —                                                            | 11 15                               | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| 427 | a.    |       | h) Stahl<br>1. roher, unverarbeiteter . . . . .                                                                                               | —                                                            | 2 30                                | 6 $\frac{1}{4}$                                                   |
| —   | b. 1. |       | Ausnahme. In Rheinbaiern, auf der Linie von Drei-<br>tenbach bis Expositur (Anlageposten) St.<br>Jagert frei.                                 | —                                                            | 11 15                               | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| —   | c.    |       | 2. verarbeitet, Stahlwaren, gemeine . . . . .                                                                                                 | —                                                            | 5 —                                 | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |
| —   |       |       | 3. Draht von Stahl . . . . .                                                                                                                  | —                                                            | 5 —                                 | 12 $\frac{1}{2}$                                                  |

Als Surrogat für das Schauffergeld wird ein fixer Zollbeischlag von den einzuführenden Waaren, nach den in der letzten Spalte angeführten Sätzen, entrichtet.

Außer den vorstehenden, zur Anwendung kommenden Zollsätzen und dem fixen Zollbeischlage, wird von jedem Gulden des nach diesen Sätzen zu entrichtenden Zollbetrages, bezüglich von jedem Gulden des zu bezahlenden Weggeldes eine Stempelgebühr von 2 Kr., und wenn jene Beträge unter 1 fl. bleiben, von 1 Kr. erhoben.

(Die Anlage C. wird nachgeliefert.)

## A n n o e i s u n g

über das Verfahren bei Versendung inländischer Erzeugnisse und Fabrikate aus einem Vereinsstaate in den andern.

§. 1. Bei Versendungen inländischer Erzeugnisse und Fabrikate aus einem Vereinsgebiete in das andere, bei welchen der vertragsmäßige freie oder erleichterte Eingang in Anspruch genommen wird, muß der inländische Ursprung nachgewiesen werden.

§. 2. Geschiehen dergleichen Versendungen durch die zweite Hand, so muß sich der Versender über den inländischen Ursprung der Gegenstände durch beglaubigte Bescheinigungen des Produzenten oder Fabrikanten, durch Vorlegung seiner Bücher oder anderer Beweisstücke, überhaupt durch die zur Ausfertigung der Ursprungs- und Versendungs-Erstitute erforderlichen Belege, gegen die mit dieser Ausfertigung beauftragten Behörden genügend ausweisen.

§. 3. Soll demnach eine Versendung erfolgen, so legt der Versender der zuständigen Behörde des Absendungsortes oder der, diesem Ort zunächst belegenen eine nach dem beiliegenden Muster zum Ursprungs-Zeugniß schriftlich abgefaßte Anmeldung vor.

Diese Anmeldung muß enthalten:

- a) die Gattung und Menge der Gegenstände nach dem Maassstabe, welchen der Tarif des Landes, aus welchem die Versendung erfolgt, angibt, die Menge nach dem Brutto- und Netto-Gewicht in Buchstaben ausgedrückt. Kann wegen mangelnder Waage-Beschaffenheit bei Gegenständen, die dem Maassstab des Tarifs zufolge, nach dem Gewicht anzugeben sind, das Gewicht nicht angegeben werden, so genügt, statt dieser Angabe, die Anmeldung des Gegenstandes nach den landesüblichen und gewerblichen Maassstäben, z. B. Ohm, Eimer, Quart, Stück und Ellenzahl, Schockzahl u. dgl.
- b) die Zahl der Cells und deren Zeichen und Nummern;
- c) die Art der Waaren, und zwar nicht allein die Bezeichnung der Tarif-Categorie, wozu sie gehört, sondern auch die besondere Eigenthümlichkeit ihrer speziellen Unterscheidungs-Merkmale, z. B. bei Zeugen, die im gewerblichen Verkehr übliche Benennung derselben, mit Rücksicht auf die Stoffe, aus denen sie bestehen; ferner, ob sie weiß oder farbig, und von welcher Farbe, glatt oder gestreift oder auf andere Weise gemustert sind u., ferner die etwaige Bezeichnung der Waare durch Fabrikstempel oder durch andere Merkmale.

Von Siegeln und Stempeln ist auf der Anmeldung ein Abdruck zu bewirken.

- d) bei Versendungen von Produzenten und Fabrikanten, die Versicherung an Eides statt, daß die zu versendenden Gegenstände ihr eigenes Produkt oder Fabrikat sind; bei Versendungen aus der zweiten Hand aber von Seiten des Versenders, gleichfalls an Eides statt, die Versicherung der Identität der Waaren mit jenen, welche in den nach §. 2 beizubringenden Beweisstücken über ihre inländische Abstammung bezeichnet sind.
- e) das vertragsmäßige Haupt-Zollamt des Ausgangs und das Haupt-Zollamt des Wiedereingangs in dem andern Vereinsstaate;
- f) den Namen des Waarenführers, die Frist für den Transport bis zum Ausgangs-Amt und den Stand, Namen und Wohnort des Empfängers, endlich
- g) den Ort der Absendung und den Namen und Stand des Versenders.

§. 4. Zuständige Behörden sind:

A. Im Preussisch-Rheinischen Vereinsgebiete:

- a) in Preußen, sämtliche Hauptzoll- und Hauptsteuer-Aemter, Nebenzoll-Aemter erster Klasse und Steuerämter;
- b) in Hessen, außer sämtlichen Zollämtern, in den Provinzen Starkenburg und Oberhessen, die Landräthe und in Rheinhessen die besonders dazu zu beauftragenden Bürgermeister.

B. Im Württembergischen Vereinsgebiete:

- a) in Baiern die Zoll- und Hauptämter in jenen Orten, wo dergleichen bestehen; in Orten, wo dergleichen nicht bestehen: in den sieben älteren Kreisen die Distrikts-Polizei-Bezirke.

den, nämlich Landgerichte, Herrschaftsgerichte und Magistrate, welche den Kreis-Regierungen unmittelbar untergeordnet sind, und im Kreisreise die Bürgermeister und deren Adjunkten.

b) in Württemberg, außer den Zoll- und Hallämtern, die Oberämter.

§. 5. Die zuständige Behörde prüft die Richtigkeit der Anmeldung, und zwar bei Produzenten und Fabrikanten nach der ihr bewohnenden Kenntniß von dem Stande und Gewerbe des Versenders, von der Beschaffenheit seiner Erzeugnisse und von dem Umfange und Betriebe der Production und Fabrikation desselben, mit sorgfältiger Vernehmung aller ihr aus ihrem Amtesverhältniß zu Gebote stehenden Hülfsmittel; bei Versendungen aus der zweiten Hand aber, nach den über den Ursprung der Gegenstände beizubringenden Beweisen.

Entstehen bei der Prüfung Zweifel über die Glaubwürdigkeit der beigebrachten Bescheinigungen oder in Bezug auf Identität und Ursprung der Waaren, so sind, um dieselben zu heben, drei Sachverständige beizuziehen, von deren Urtheil die Entscheidung abhängt. Die diese erfolgt ist, unterbleibt die Absendung.

Findet dieselbe bei Prüfung der Anmeldung nichts zu erinnern, so fertigt sie die Bescheinigung nach dem Muster B. 1. auf dem Ursprungs-Zeugniß aus, und mit derselben erfolgt der Transport der Gegenstände zum bestimmten Ausgangsamt.

§. 6. Der Waarenführer übergibt dem Ausgangsamt das bescheinigte Certificat, das Amt revidirt nach demselben die Waare, bescheinigt, wenn sich dabei nichts zu erinnern findet, den Revisionsbefund, unter Anwendung der tarifmäßigen Maassstäbe, falls die Anmeldung auf dem Certificat solcher nicht schon übereinstimmend mit dem Revisionsbefund enthält, bestimmt darauf die Dauer seiner Gültigkeit für das vertragsmäßige Eingangsamt, nach Maassgabe der Entfernung zwischen beiden Orten, der Beschaffenheit der Ladung, der Transportmittel und des Weges, und unter Rücksicht auf Jahreszeit, Witterung und andere auf den Transport etwa einwirkende Ursachen; setzt die Gegenstände, so weit sie verschlußfähig sind, unter Verschluss, oder beschreibt dieselben andernfalls speziell auf dem Certificat, bescheinigt die erfolgte Ausfuhr, nach dabei genommener Ueberzeugung, auf demselben, und gibt das solchergestalt bescheinigte Certificat, nach dessen Eintragung in ein nach dem anliegenden Muster zu führendes Certificat-Registrier, dem Waarenführer, zum weiteren Ausweis bei dem Eingangsamt, zurück.

§. 7. Hat eine zu den in Rede stehenden Abfertigungen befugte und mit Verschlussmitteln versehene Zoll- oder Steuerbehörde am Versendungsort oder in der Nähe desselben ihren Sitz, so kann mit der Prüfung der Anmeldung zugleich die spezielle Revision der Gegenstände verbunden, und solche auf dem Certificat, nach dem Muster B. 2. bescheinigt werden.

Gegenstände, die nicht verschlußfähig sind, werden auf dem Certificat nach Gattung, Art und Menge speziell bezeichnet, verschlußfähige aber tollweise unter sichern Verschluss genommen.

Beim Ausgangsamt bedarf es dann nur der Recognition des Verschlusses, und wenn dabei nichts zu erinnern ist, können die verschlossenen Gegenstände dort, ohne nochmalige Special-Revision, gegen Bescheinigung des Ausgangs auf dem Certificat zum Wiedererlang in das andere Vereinsgebiet über das bestimmte vertragsmäßige Eingangsamt, wie im vorhergehenden §. vorgeschrieben, abgelassen werden.

Der zur Sicherung angelegte Verschluss kann demnach gegenseitig erst von derjenigen Behörde, von welcher die letzte definitive Behandlung vorzunehmen ist, abgenommen werden.

§. 8. Im Eingangsamt werden die Gegenstände angemeldet, das Certificat wird abgegeben, jene werden, so weit sie zum Verbleib im Lande bestimmt sind, nach diesem revidirt, und nach richtigem Befund, gegen Erlegung der vertragmäßigen Abgaben, so weit dergleichen vorbehalten sind, in freien Verkehr gesetzt. Sind dergleichen Gegenstände aber zur Durchfuhr bestimmt, so findet, Fälle eines begründeten Verdachts ausgenommen, eine Revision mittelst Eröffnung der Kollis in der Regel nicht Statt, sondern die Waaren werden unter dem nämlichen Verschluss, mit welchem sie angelangt sind, in so fern derselbe unverletzt und völlig sichernd befunden wird, mit Begleiterschein (Zollpässen) auf dasjenige Hauptamt (Zoll- oder Hallamt) abgefertigt, an dessen Einhaltung der Durchgang geknüpft ist.



Die Gegenstände werden in das Certificat-Register (§. 6.) eingetragen und die Eintragung wird mit dem Certificat belegt.

§. 9. Der Verkehr mit inländischen Erzeugnissen und Fabrikaten zwischen den Vereinsstaaten durch die fahrenden Posten, ist ebenfalls an Begleitung durch die vorgeschriebenen Certificate gebunden. Versendungen von solchen Gegenständen aus einem Staat in den andern können nur von solchen Orten aus erfolgen, wo ein zur Abfertigung berechtigtes Amt (§. 7.) seinen Sitz hat.

Die Waare wird von diesem Amte, nach geschehener Revision, unter Verschluss gesetzt, und mit dem bescheinigten und auf den Bestimmungsort in dem andern Vereins-Staat gerichteten Certificat, welches dem Poststück offen beizulegen ist, auf die Post befördert. Auf der letzten Station, wo eine solche Einrichtung besteht, wird der Ausgang, der an Einhaltung eines vertragmäßigen Ausgangs- und Eingangsortes nicht gebunden ist, auf dem Certificat bescheinigt, und das Poststück mit dem Certificat dem, dem Bestimmungsorte zunächst belegenen Zoll- oder Steuer- (oder Hallamte) zur Revision gestellt, welches damit, wie §. 8. vorgeschrieben, verfährt.

§. 10. Die Ausstellung der Ursprungs-Zeugnisse und was darauf Bezug hat, soll, mit alleiniger Ausnahme der im §. 5. vorgeschriebenen Beziehung dreier Sachverständigen, welche in diesem Falle auf die landesüblichen Tagelöhner oder Gebühren Anspruch haben, ohne Entrichtung von Taxen und Sporeln Statt finden.

Berlin, den 8. October 1829.

Der Finanz-Minister, v. M o g.

Mit Bezug auf die Vorschrift im §. 3 obiger Anweisung wird bemerkt, daß bei sämtlichen Haupt-Ämtern gedruckte Formulare zu den Ursprungs-Bescheinigungen gegen Erfaß der Druckkosten, deren Betrag darauf angelegt seyn wird, zu entnehmen sind.

Köln, den 17. Dezember 1829.

Der Geheim- Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuerdirector, v o n S c h ü g.

## Ursprungs- und Versendungs-Zeugniß.

### A. A n m e l d u n g nachfolgender inländischer Gegenstände.

welche Endes-Unterszeichneter von hier mit . . . : . binnen . . : Tagen über  
das . . . Amt zu . . . : . auszuführen beabsichtigt,  
um sie über das . . . : . Amt zu . . . : . an den  
zu . . . : . einzuführen.

Die Richtigkeit dieser Anmeldung und daß die vorstehend aufgeführten Gegenstände . . . :

versichere ich hierdurch an Eidesstatt.  
den ten

18

(Name.)

## B. Ursprungs=Zeugniß.

1. Der inländische Ursprung vorstehend angemeldeter Gegenstände wird hierdurch nach gewissenhafter Prüfung der Anmeldung pflichtmäßig bescheinigt.

den                      ten                      18  
(L. S.)                      (Oder)                      (zuständige Behörde)

2. Vorstehend angemeldete Gegenstände, deren inländischer Ursprung nach gewissenhafter Prüfung pflichtmäßig bescheinigt wird, sind hier revidirt und

- {
- a) mit der Anmeldung übereinstimmend befunden;
  - b) obige Anmeldung wird in Betreff der Menge und Art der Gegenstände noch über folgende Posten wie folgt erklärt;
  - c) Die Gegenstände gehen (unter/ohne) Verschluss, und derselbe ist wie folgt angelegt.

(Name)                      den                      ten                      18  
(des Orts)                      (L. S.)                      (Name der zuständigen Behörde.)

(Nachrichtlich.) Die Schrift in lateinischen Lettern dient als Beispiel den Umständen nach. Je nachdem die Verabfertigung im Absendungsorte erfolgen kann oder nicht, ist das Zeugn. unter 1 oder 2 anzuwenden.

Nummer des  
Ursprungszeugniß-  
Registers.

## C. Zeugniß des Ausgangsamtes.

Den richtigen Zuegang umstehend verzeichneter Gegenstände bescheinigt das unterzeichnete Amt mit folgenden Bemerkungen:

- {
- a) die Gegenstände sind hier unter richtigem Verschluss des . . . . . eingetroffen;
  - b) die Gegenstände sind hier revidirt und mit der Anmeldung und dem Ursprungszeugniß übereinstimmend befunden;
  - c) auf den Grund der Revision wird die Anmeldung in Betreff der Menge und Art der Gegenstände noch über nachstehende Positionen wie folgt erklärt;
  - d) für das richtige Eintreffen der Gegenstände (Schaufwolle etc.) im Bestimmungsorte und für deren Ablieferung an den bestimmten Empfänger ist laut angestempelten Depositen-Scheins des Amtes (hier zu . . . . . ) Sicherheit bestellt;
  - e) die Gegenstände gehen (unter/ohne) Verschluss, und derselbe ist vom . . . . . Amte (hier zu . . . . . ) wie folgt angelegt.

Dieses Ausgangs=Zeugniß ist nur in so fern gültig, als die darin bezeichneten Gegenstände mit demselben bis zum . . . . . ten . . . . . 18  
bei dem . . . . . Amte zu . . . . . eintreffen.

(Ort)                      den                      ten                      18  
(L. S.)                      (Name des Amtes.)

## D. Eingangs=Bescheinigung.

Umstehend verzeichnete Gegenstände sind den                      ten                      18 hier eingegangen, bei der Revision richtig befunden und in das Register über die Ursprungs=Zeugnisse unter Nummer . . . . . eingetragen.

Dem Waarenführer ist der angestempelt gewesene Depositen-Schein, mit der Eingangsbescheinigung versehen, der weiter erforderlichen Verglaubigung im Bestimmungsorte wegen zurückgestellt, über dessen Empfang derselbe hierunter quittirt.

(Ort)                      den                      ten                      18  
(L. S.)                      (Unterschrift des Amtes)

# Öeffentlicher Anzeiger.

Stück 51.

Köln, Dienstag den 22. Dezember 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Anstehen des zu Düsseldorf wohnenden Kaufmanns Aron Abraham Cohen, als Cessionar des zu Köln wohnenden Kupferschlägers Ferdinand Schildfser, welcher zum Zweck des gegenwärtigen Verfahrens bei seinem Bevollmächtigten, dem Privatmann Franz Joseph Dümont, in dessen Hause No. 40 zu Bensberg Domizil wählt, sollen am Donnerstag den 25. Februar 1830, Vormittags um 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts, die nachstehend beschriebenen, gegen die Schuldner, namentlich: a) den Ackerer Gerhard Schmig, Vater, auf dem Heidschen zu Pistrath; b) den Ackerer Gerhard Schmig, Sohn, ebendasselbst; c) den Tagelöhner Ferdinand Schmig in Pistrath; d) den Ackerer Wilhelm Koch, früher zum Kämpfchen, jetzt zu Forend, in Pistrath, als Wittwer der Elisabeth Schmig dahier, in eigenem Namen und als Vormund des minderjährigen Kindes Anna Maria, alle im Friedensgerichtsbezirk Bensberg; und e) die Ehe- und Ackerleute Adolph Bierkotten und Christina geborenen Decker, früher Wittve von Peter Schmig, in eigenem Namen und als Vormünder der mit letzterem erzeugten, minderjährigen Kinder: Gerhard und Anna Maria Schmig zu Werheim, im Friedensgerichtsbezirk von Mülheim am Rhein wohnend, in Beschlag genommene Immobilien; nämlich: 1) ein Wohnhaus No. 133, zum Heidschen genannt, in der Gemeinde Pistrath gelegen, aufgebaut in hülzernem Fachwerk mit Lehm, mit Pfannen gedeckt, versehen mit einer in Mauerwerk angebauten Stube, mit Kalkbrennwerk weiß gemacht, habend gegen Morgen den Haupteingang, — der Viehstall ist mit eingebaut; 2) Scheune und Schuppen, beim Hause im Hofe, in Lehmfachwänden ausgeführt und mit Stroh gedeckt; 3) Backofen, beim Hause in Lehm aufgebaut und mit Pfannen gedeckt; 4) 75 Ruthen Scheuchterpflanzhof und Garten, schließend an eigene Gründe; 5) 4 Morgen 2 Viertel 29 Ruthen Ackerland, Busch und Backen, an Einem Stücke, gelegen beim Hause zwischen Osenauer Gemarken-Busch und Land und Busch des Theodor Dünnert; 6) 2 Morgen 16 Ruthen Ackerland, dem Hause gegenüber, neben Osenauer Gemarken-Busch und dem Lande der Wittve Buschhorn; 7) 3 Morgen 3 Viertel 12 Ruthen Land unterhalb des Hauses, zwischen Land der Erben Knip und Osenauer Gemeindegut; 8) 2 Viertel Morgen 21  $\frac{1}{2}$  Ruthen Wiese, in der Katterbacher Wiese genannt, zwischen der Wiese der Wittve Buschhorn und der der Wittve Rodenberg; 9) 1 Viertel Morgen 26  $\frac{1}{10}$  Ruthen Kattenbacher Wiese, gelegen zwischen der Wiese der Erben Knip und Osenauer Gemeindegut; 10) 2 Morgen 169 Ruthen Ackerland, gelegen in der Osenauer Gemarkung am Klugstein, zwischen Privateerben Peter Knip und Domainen, und 11) der dem Gerhard Schmig, Vater, zugehörige rathliche Antheil aus dem Eickenwerthe, öffentlich an den Mißbietenden verkauft werden. Sämmtliche Immobilien liegen in der Gemeinde Pistrath, Bürgermeisterei Gladbach, Friedensgerichtsbezirk Bensberg, Kreis Mülheim; werden theils von dem Schuldner Erbstück Schmig, hauptsächlich aber von dem Ackerer Andreas Schönenberg partiellweise bewohnt und benutzt und ist davon in diesem Jahre an Grundsteuer 4 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. bezahlt worden.

Das Einsteigebedrag beträgt 400 Thlr. Cour. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nebst den Kaufbedingungen, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichtes zu Jedermanns Einsicht offen.

Bensberg, den 7. November 1829.

Der kommissarische Friedensrichter, von Weiße.

Auf Anstehen des dahier in Köln wohnenden Kaufmanns Varuch Joseph Cassel, welcher bei seinem Bevollmächtigten, dem Gerichtsvollzieher Bernard Joseph Dendahl, auf der großen Sandkauf hieselbst Domizil wählt, Gläubiger der zu Köln wohnenden Catharina Witz, Wittve des verstorbenen Bäckers Theodor Witz, ohne Verschäff, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1 dahier, in dessen Aubergengasse, Sternengasse No. 25, am Mittwoch den 17. Februar k. J. 1830, Nachmittags 2 Uhr, zum öffentlichen

Verkaufe der nachstehenden, hier in der Stadt, Kreis und Gemeinde Kbln gelegenen, gegen die genannte Schuldnerin sowohl, als gegen die Dritten-Besitzer, Peter Hammermann, Ackerer zu Klettenberg, und Paul Theissen, Krämer, zu Kbln wohnhaft, in gerichtlichen Beschlag genommenen Häuser an den Meist- und Letztbietenden geschritten werden: 1) eines Hauses, gelegen auf der Peterstraße unter No. 2, neben den unter No. 2 und 4 beschriebenen Häuser. Dasselbe hat an der Erde straßenwärts eine Thüre, ein Fenster und einen Dächer-Fensterkasten, nach der Seite der Lbhgasse 6 Fenster, auf dem ersten Stock straßewärts 4 Fenster, nach der Seite der Lbhgasse 6 Fenster, auf dem ersten Spricker straßenwärts ein Fenster, nach der Seite der Lbhgasse 2 Fenster im Dach und 1 Fenster unter dem Dach; auf dem zweiten Spricker ein Fenster unter dem Dach straßenwärts und ebenfalls 1 Fenster unter dem Dach nach der Seite der Lbhgasse. Der Giebel ist straßenwärts von Stein, und nach der Seite der Lbhgasse ist das Haus theils in Stein, theils in Fachwerk gebaut. Das Dach ist mit Schiefen gedeckt. Das Haus zur Bäckerei eingerichtet, ist von der Wittwe Peter Klet bewohnt und liegt laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 624 auf einem Flächenraum von 7 Ruth. 49 Fuß. Das von dem Extrahenten auf dieses Haus gemachte Erstgebot beträgt 200 Thlr. 2) Eines Hauses gelegen auf der Peterstraße unter No. 4, neben dem Vorigen und Johann Peter Bodenheim. Es hat an der Erde eine Thüre und ein Fenster, auf dem ersten Stock 3 Fenster und unter dem Dache 3 Fenster. Der Giebel dieses Hauses ist in Stein gebaut und das Dach mit Schiefen gedeckt. Es wird von Paul Theissen bewohnt und liegt auf einem Flächenraum von 2 Ruthen 10 Fuß laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 625. Das Erstgebot des Extrahenten auf dieses Haus beträgt 100 Thlr. 3) Eines Hauses gelegen in der Lbhgasse unter No. 62, neben Stephan Ossendorf und neben dem unten (sub No. 4.) beschriebenen Hause. Dasselbe hat an der Erde eine Thüre und 1 Fenster, auf dem ersten Stock 2 Fenster und unter dem Dach 1 Fenster und ist in Fachwerk gebaut. Das Dach dieses Hauses, welches von Peter Bach bewohnt wird, ist theils mit Ziegeln, theils mit Schiefen gedeckt. Der Flächenraum dieses Hauses beträgt 2 Ruthen 50 Fuß laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 622. Erstgebot des Extrahenten 40 Thlr. 4) Eines Hauses, gelegen in der Lbhgasse unter No. 64, neben dem Vorigen und dem sub No. 1 beschriebenen Hause. Dieses Haus ist in Fachwerk gebaut, hat an der Erde eine Thüre und 2 Fenster, auf dem ersten Stock 2 Fenster und unter dem Dache 3 Fenster. — Das Dach ist mit Schiefen gedeckt. Das Haus ist von Conrad Leichenich bewohnt und liegt laut Mutterrollen-Auszug Section B. No. 623, auf einem Flächenraum von 2 Ruthen 80 Fuß. Auf dieses Haus beträgt das Erstgebot des Extrahenten 60 Thlr. Zu jedem der obigen 4 Häuser, welche zusammen in der Grundsteuer-Mutterrolle der Oberbürgermeisterei Kbln für das laufende Jahr 1829 zu einer Grundsteuer von 11 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. angeschlagen sind, gehört ein kleines Hofchen.

Die Kaufbedingungen, so wie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, sind auf der Gerichtsschreiberei des genannten Friedensgerichts einzusehen.  
Kbln, den 30. Oktober 1829.

Der Königl. Friedensrichter. F. W. Schmitz.

Auf Ansuchen und Betreiben des in Siegburg wohnenden Handelsmannes Josue Abraham, welcher Domijil bei Herrn Notar Strunk in Hennef gewählt hat, sollen die nachbeschriebenen, dem Tagelöhner Anton Haupt und dessen Ehefrau, geborne Anna Christina Brenner, zu Kämpel, für sich und in der Eigenschaft als Erben des zu Niederschweuren verlebten Ackerers Johann Brenner, 2<sup>o</sup> dem Leineweber Heinrich Brenner, vermalen auf dem Probsthofe zu Oberpleis, 3) dem Ackerflechten Peter Brenner zu Ebern, beide als Kinder und Erben des gedachten Johann Brenner, sodann 4) dem von dem verstorbenen Johann Brenner zu Niederschweuren hinterlassenen, noch minderjährigen Sohnes, Namens Christian Brenner, Schneider, vertreten durch den Vormund Jakob Brenner, Ackerer, zu Niederschweuren wohnend, zugehörigen, in den Gemeinden Kaufendord und Döhlingshoden, Bürgermeisterei Oberpleis, sodann in der Gemeinde Ebnen, Samtgemeinde Hennef, Kanton Idem, im Siegkreise, Regierungsbezirk Kbln, gelegenen Immobilien, am Mittwoch den 3. März 1830, Vormittags 9 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Hennef für das vom Gläubiger gemachte Erstgebot, zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugelassen werden.

a) G e m e i n d e K a u f e n d o r f.

1) Wohnhaus, Scheune und Stallung zu Niederschweuren, mit dem darunter und darum gelegenen Holzgrund, Garten und Baumgarten, circa 2 Morgen groß, zwischen Engelbert Riharz, dem Bache, den

Fuhrwege und Minderjährigen Adolph Bernards gelegen. Das Wohnhaus ist 30 Fuß lang, 22 weit und 12 Fuß hoch, zweistöckig; im Erdgeschoße befinden sich die Wohnstube, Küche und zwei kleine Kammern; im 2ten Stocke 3 Zimmer und einen Gang, oben diesen der Speicher, unterm Hause ein ungewölbter Keller, in der Küche ein Backofen; die bei dem Hause stehende Scheune ist 28 Fuß lang, 17 breit und 16 Fuß hoch; der dabei stehende Schuppen oder Viehstall ist 16 Fuß weit, 18 lang und 16 Fuß hoch; sämtliche Gebäude sind von Holz mit Lehmfachwerk gebaut, mit Stroh gedeckt, in schlechtem Bauzustande und zum Theil eingestürzt. Angebot 100 Thaler. 2)  $\frac{1}{2}$  Morgen Land aufm Webershof, zwischen Peter Schlefer, Minderjährige Adolph Bernards und Heinrich Hermanns, zu 5 Thlr. 3) Circa 1 Morgen Land und Bestände an der Pöbbsche, zwischen Peter Brenner und Domainen-Scheuren-Hof, zu 16 Thlr. 4)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land hinter dem Uebergarten zwischen dem Bache und Reiner Kurfisch, zu 4 Thlr. 5) 18 Ruthen Land im Uebergarten, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Brenner, zu 1 Thlr. 6) 23 Ruthen aufm Lochsteyn zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Brenner, zu 1 Thlr. 7) 20 Ruthen Land daselbst, zwischen dem Floss und Christian Schmitz, zu 1 Thlr. 8)  $\frac{1}{2}$  Morgen Land im Lochsteyn zwischen Wittib Jakob Bernards beiderseits, zu 3 Thlr. 9) 24 Ruthen Land auf den Acht Morgen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Peter Brenner, zu 2 Thlr. 10) 1 Viertel 4 Ruthen Land, schließt an den Lochsteyn zwischen Peter Bernards und Peter Hausmann, zu 2 Thlr. 11) 61 Ruthen Land an der Kirchbigen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Schmitz, zu 3 Thlr. 12) 61 Ruthen Land an der Rübenbigen, zwischen Peter Schmitz und Michel Brenner, zu 3 Thlr. 13)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land auf der Hellen, zwischen Wittib Jakob und Peter Bernards, zu 1 Thlr. 14)  $\frac{1}{4}$  Land daselbst, zwischen Wilhelm Weiler und Peter Bernards, zu 2 Thlr. 15) 17 Ruthen Land aufm Hellen, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Jüsch, zu 1 Thlr. 16) 7 Ruthen Wiesen in der Kirchbigen, zwischen Michel Brenner und Wittib Jakob Bernards, zu 15 Sgr.

b) Gemeinde Döhlingsboden.

17)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land aufm Plag, zwischen Wittib Jakob Bernards und Michel Brenner, zu 1 Thlr. 18) 15 Ruthen Land daselbst, zwischen Michel Brenner und Johann Wölkern, zu 1 Thlr. 19) 7 Ruthen Wiesen in der Eichenwieße, zwischen Erben Wilhelm Schmitz und Michel Brenner, zu 15 Sgr. 20) 11 Ruthen Wiesen daselbst, längs Michel Brenner und Johann Sapanisch, zu 15 Sgr. 21)  $\frac{1}{2}$  Viertel Land aufm Busch im Eifen, zwischen Wittib Jakob Bernards, zu 15 Sgr.

c) In der Gemeinde Söben.

22)  $\frac{3}{4}$  Ruthen Land aufm Obersten-Lausenroth, zwischen Johann Sapanisch beiderseits, zu 2 Thlr. 23) 17 Ruthen Land am Hardtwieschen mit den Sträuchen, zwischen der Rotterhardt und Michel Brenner, zu 1 Thlr. 24)  $29\frac{1}{2}$  Ruthen Land an den Steinen zwischen dem Bache und dem Mühlengraben, zu 2 Thlr. 25) 6 Ruthen Land am Weyerchen, zwischen dem Busche und Heinrich Schmitz, zu 15 Sgr. 26) 15 Ruthen im Busch in den Hardtsträuchen, neben Erben Wilhelm Schmitz, zu 15 Sgr. 27) 5 Ruthen Busch daselbst, neben Borigem, zu 15 Sgr. 28) 20 Ruthen Land aufm Kirschgarten, auf der Weichbigen, zwischen Michel Hellenstein und Michel Hausmann, zu 1 Thlr. 29)  $\frac{1}{4}$  Land auf der Frauenbigen im Weyerchen, an zwei Enden, neben Wittib Michel Brenner, zu 1 Thlr. 30)  $\frac{1}{4}$  Land auf dem Weiler am Eingasseken, zwischen Johann Jonas und Peter Laufenberg, zu 2 Thlr. 31) Das Gerechtsam in der Rotterhardt, zu 1 Thlr.

Vorstehende Immobilien sind von den Schuldnern verlassen worden, und werden seit von Verschiedenen gegen Abtragung halber Früchten benutzt, und sind fürs Jahr 1829 mit 6 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. besteuert. Die Auszüge, so wie die Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen gelegt. Denkmal den 11. November 1829.

Der Königl. Friedensrichter, Schöben.

Auf Ansehen des zu Kdin, im Bezirke des nachbenannten Friedensgerichts wohnenden Kaufmanns, Herrn Elias Mumm, Gläubiger der ebendasselbst wohnenden 1) Johann Peter Branderaß, Privatier ohne Geschäft und 2) der Eheleute Anton Schell, Gärtner und Anna Maria geborne Horvitz, soll vor dem Königl. Friedensgerichte Nro. 1. in Kdin, in dessen Audiens-Lokal, Sternengasse Nro. 25, am Mittwoch den 31. März k. J. 1830, Nachmittags 3 Uhr, zum öffentlichen Verkaufe nachstehender, hier in der Stadt, Kreis und Gemeinde Kdin gelegenen, den Schuldnern zugehörigen Häuser, an den Meist- und Liebhabenden

geschritten werden. Dieselben stehen auf der Weyerstraße, und sind mit No. 83 und No. 85 bezeichnet. Das Haus No. 85 ist von Johann Peter Branderaß selbst bewohnt, hat zur Straße einen in Stein gemauerten und weißbeworfenen Giebel, worin zur Erde die Eingangsthüre, und neben dieser 2 Fenster, wodurch das Licht in die Hausthür geht, daneben 2 Fenster an der Wohnstube zur Straße, im ersten Stock 3 Fenster, und darüber auf dem Speicher 2 Fenster. Hausthüre und Fenster sind in Hausleinen-Gewänden, das Dach ist mit Schiefer gedeckt. Im Innern des Hauses ist ein gewölbter Keller zur Erde ein großes Vorhaus und daneben zur Straße ein Wohnzimmer, hinter diesem die Küche, und zum Hofe ein Zimmer. Auf dem ersten Stock sind 2 Zimmer zur Straße und Eins von hinten; darüber der Speicher. Das Haus ist ungefähr 18 Fuß breit und 26 Fuß tief. Das von dem Extrahenten auf dieses Haus No. 85 gemachte Erbscheibet beträgt 400 Thlr. Das Nebenhaus No. 83 wird von den Eheleuten Rheinbagen bewohnt. Es hat zur Straße einen in Stein gemauerten, dem vorgenannten Hause gleichen und weißbeworfenen Giebel, worin die Hausthüre, 3 Fenster zur Erde, 2 Fenster auf dem ersten Stock und 2 Fenster auf dem Speicher sich befinden. Auch hier sind Thüre und Fenster in Hausleinen-Gewänden. Im Innern enthält dieses Haus ein Vorhaus, welches zur Küche dient, unten ein Zimmer zur Straße, ein Zimmer zum Garten, einen kleinen Abfluß und darüber den Speicher mit einem Leinbach. Es ist ungefähr 12 Fuß breit und 26 Fuß tief. Hinter beiden Häusern liegt ein gemeinschaftlicher, mit Brettern eingeschlossener Hofraum, worauf ein Regenbrunnen. Beide Häuser haben oben ein Orkams. Das Erbscheibet auf das Haus No. 83 beträgt 200 Thlr.

Die Verkaufs-Bedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, nach welchem beide Häuser pro 1829 zu 6 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. Grundsteuer angeschlagen sind, liegen auf der Rechtschreiberei des genannten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Köln, den 18. Dezember 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. Schmitz.

#### Be k a n n t m a c h u n g e n.

Der Herr Friedrich Köster zu Großweidenest und Christian Wedder zu Vockemühle sind entschlossen, den dem Letzteren zugehörigen, zwischen Neussadt und Kleinweidenest am Dörpach gelegenen Eschenhammer in eine Fruchtmahlmühle mit drei überschlägigen Gängen umzuwandern.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage rechtliche Einwendungen zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei der hiesigen Stelle und den Bauherren anzumelden.

Neussadt, den 1. Dezember 1829.

Der Bürgermeister, Budd.

#### O e f f e n t l i c h e r V e r k a u f.

Am Dienstag den 29. Dezember d. J., Morgens um 10 Uhr, wird der unterzeichnete Notar das zu Immentkeppel in der Bürgermeisterei Veneberg gelegene, den Erben des verstorbenen Gutsbesizers Godfried Nelles zugehörige Ackergut, genannt:

#### D u s c h e r h o f

öffentlich an den Meistbietenden zum Kaufe aussetzen.

Das gemeldete Gut besteht aus einem Wohnhause mit Stallungen, Scheune, Backhaus, Diensthause, 1 Morgen 19 Ruthen Hof und Garten, fast 30 Morgen Ackerland, 7 bis 8 Morgen Wiesen und etwa 52 Morgen Büschen.

Dasselbe liegt sehr vortheilhaft in der Nähe der neu angelegten, in das Gebirg führenden Straßen, hat seinen Prospekt in das freundliche Sülzthal, und läßt seine sämtlichen Zubehörungen aus der Wobnung überschauen.

Gebäulichkeiten sowohl als Grundstücke und Büsche sind in sehr gutem Zustande.

Der Verkauf geschieht zu Veneberg in dem Hause des Herrn Bürgermeisters Wessl.

Köln, den 7. Dezember 1829.

Düßgen.

Am Samstag den 9. Januar f. J. sollen bei der Wittbin Wittve Severin Schumacher zu Stommeln, 74 Nummern Hainbuchen Stämme mit dem Obergeblz, und über 100 Nummern Eichenstämme, aus dem Stommeler Gemeinde-Walde, welche sich zu Bauholz, vorzüglich aber zu Nutholz eignen und aus einer sehr vortheilhaften Lage rücksichtlich der Ausfuhr, öffentlich an den Meistbietenden verköktert werden.

Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht auf meiner Schreibstube offen.

Stommeln, den 19. Dezember 1829.

Der Bürgermeister von Stommeln, Schumacher.

-III-

# A m t s b l a t t

## der Königl. Regierung zu Köln.

Stück 52.

Dinstag, den 29. Dezember 1829.

### Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

Das Königl. Rheinische Ober-Präsidium beabsichtigt, eine verbesserte Auflage der Straßen-Charte von den Rheinprovinzen zu veranstalten und hat den Preis vorläufig auf 25 Sgr. festgesetzt, welcher sich jedoch vermindern wird, wenn eine größere Anzahl Exemplare, als bei diesem Preise vorausgesetzt ist, bestellt werden sollten. Stich und Druck werden besonders sauber sein.

Diesenigen, welche diese Charta zu haben wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen bei den Herren Landräthen oder Bürgermeistern und hiesigen Orts bei dem Herrn Oberbürgermeister zu machen.

Köln, den 17. December 1829.

Bei dem bevorstehenden Final-Abschlusse pro 1829 bringen wir den sämmtlichen Domainen-, Forst- und Steuerkassen die in unserer Bekanntmachung vom 17. December v. J., C. 11036, im 52. Stück des Amtsblattes von 1828 enthaltene Vorschriften in Erinnerung, mit dem Beifügen, daß dieselben auch für den Final-Abschluss pro 1829 zur Anwendung kommen.

Wir erwarten, daß jene Vorschriften auch für das laufende Jahr pünktlich befolgt werden, inebesondere aber empfehlen wir den sämmtlichen Kassen, mit Anwendung aller ihnen zu Gebote stehenden geseglichen Mittel dahin zu wirken, daß vor dem Final-Abschlusse die noch rückstehenden Einnahmen und Ausgaben berichtigt, die wirklichen Einnahme-Ausfälle festgestellt und niedergeschlagen, die Ausgabe-Ersparnisse ermittelt, jedenfalls aber die Ueberschüsse überall an die vorgelegten Kassen vollständig abgeliefert werden, und die definitiven Auseinandersetzungen zwischen den mit einander in Berechnung stehenden Special- und Haupt-Kassen erfolgen.

Köln, den 22. December 1829.

Nro. 629.

Verbesserte  
Ausgabe einer  
Straßen-  
Charte der  
Rhein-  
Provinzen.

B. 9590.

Nro. 630.

Final-Kassen-  
Abschluss.

C. 10186.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nach einer neuerdings eingegangenen Anzeige hat das Königl. 2. Bataillon (Saarlouisches) des 30. Landwehr-Regiments aus dem Kreise Saarlouis 100 Abthl. freiwillige Beiträge zur Verschönerung der Landwehr-Ausrüstung erhalten, welches ich mit Bezug auf meine Bekanntmachung über die bei den Landwehr-Bataillonen im Bereiche des 8. Armeekorps eingegangenen dergleichen Beiträge hiermit nachträglich zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, mich verpflichtet halte.

Coblenz, den 12. December 1829.

Der commandirende General des 8. Armeekorps,  
von Vorstell.

Nro. 631.

Freiwillige  
Beiträge zur  
Verschönerung der  
Landwehr-  
Ausrüstung.

Nro. 632. Nachdem der Gerichtsvollzieher Willmann zu Waldbroel durch Beschluß des Königl. Landgerichts vom 16. c. auf seinen Antrag nach Kbln versetzt, und der Gerichtsvollzieher Heinrich Baum aus Hennef in gleicher Eigenschaft nach Waldbroel ernannt worden ist; so wird solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kbln, den 19. Dezember 1829.

Der Ober-Prokurator, Berghaus.

Nro. 633. Der Notar Carl Sieger zu Varmen ist durch ein. ihm am 19. insinuiertes, rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königl. Landgerichts vom 2. d. M. auf einen Monat von seinem Amte suspendirt worden.

Düsseldorf, den 23. Dec. 1829.

Der Ober-Prokurator, Hunderich.

Nro. 634. Der Salz-Transport von Saline Wetz nach der Königl. Salz-Niederlage zu Summersbach, soll vom 1. Januar 1830 ab, nicht durch einen Entrepreneur, sondern auf einige Zeit für Rechnung der Verwaltung durch diejenigen einzelnen sichern Fuhrleute betrieben werden, welche sich dazu melden. Letzteres kann geschehen, entweder zu Summersbach bei dem dortigen Salz-Falter Dewies, oder zu Königsborn bei Unna bei dem dortigen Gastwirth Schulz, welche Anweisungen über die zu transportirenden Salz-Quantitäten auf die Königl. Salz-Factorei zu Wetz ertheilt werden.

Den Fuhrleuten wird übrigens für die Salzfuhrn, auf dem Hinwege von Wetz nach Summersbach, die Befreiung vom Schauffergeelde auf den Staatsstraßen zugesichert.

Kbln, den 25. Dezember 1829.

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor, v. Schüg.

Nro. 635. Nach dem pro 1830 genehmigten Hauplane sollen nachbezeichnete Stölge in der Oberholzverkauf.

a. Dienstag den 19. Januar l. J., Nachmittags 2 Uhr, bei Stadtrathen Krudwig in der Auelgasse bei Siegburg:

1) In der Reichenbach 1010 Cubikfuß Eichen-Nußholz, 10 Klafter Eichen-Brennholz aufm Stamme und 50 Klafter gemischt Knüppelholz mit dem Reisholz in Haufen gefüllt.

2) In der Lohmarer-Gemarkte 160 Klafter gefälltes Buchen-Brennholz mit dem davon abfallenden Reis.

3) Allda mehrere Haufen Kiefernstangen zu Bohnenrahmen tauglich.

b. Mittwoch den 20. Jenner, Vormittags 10 Uhr, bei Wirtzen Weich zu Königswinter.

4) Zu Schmelzpuhl 26 Klafter Buchenholz mit dem Reisholz in Haufen.

5) Allda 24 Klafter gemischt Knüppelholz wie vor.

6) Im Hartenbruch 400 Cubikfuß Eichen-Nußholz aufm Stamme und 100 Klafter aufgearbeitetes Buchen-Brennholz sammt dem Reisholz.

7) Oben an der Eibenburg 320 Cubikfuß Eichen-Nußholz und 85 Klafter gemischt Knüppelholz mit dem Reis in Haufen.

8) Im Kippenhöpnerwalde 50 Klafter Buchen-Kopfholz und 10 Schock Reisholz aufm Stamme.

9) Im Sickerhofswalde 50 Klafter gefälltes Buchen-Brennholz mit dem Reisholz-Abfalle.

10) Am Delberge 130 Klafter Buchen-Brennholz sammt dem Reis in Haufen gefüllt.

c. An selbem Orte und Tage, Nachmittags 2 Uhr.

11) Bei Heisterbach im Brückfelsen 100 Klafter in Haufen gefälltes Rahmholz.

12) Im Mantel 20 Klafter Buchen-Brennholz.

13) Am Stromberg 1200 Cubikfuß Eichen-Nußholz und 12 Klafter Brennholz aufm Stamme.

14) Auf der Röscheiderheide 15 Klafter Kiefernstangenholz, vorzüglich zu Weinrahmen tauglich.

Densberg, den 24. Dezember 1829.

Der Forst-Inspcctor, Fromm.



Am Donnerstag den 14. Jänner, Morgens 10 Uhr, sollen in dem Schlosse zu Bühl die No. 636. in dem Schlosse pro 1830, genannt im Dirmersheimerbruch, Unterförsterei Willenhaus, jüngst unterkauft gebliebenen 20 Loose Stammholz, hesslich an den Reißbietenden versteigert werden. Delpverkauft.  
Bensberg, den 24. Dezember 1829. Der Forst-Inspektor, F r o m m.

Der unten näher bezeichnete Kanonier Kaspar Fester ist am 12. Dezember d. J. von der Königl. 8. Artillerie-Brigade aus der Garnison Koblenz desertirt. Es werden demnach sämtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfall arretilren und unter sicherer Bedeckung an die gedachte Brigade abliefern zu lassen. No. 637. Stedbrief.

Signalment. Der obengenannte Kaspar Fester, aus Lauterbach, im Kreise Saarbrück, Negierungsbezirk Trier, gebürtig, ist 20 Jahr 1 Monat alt, 5 Fuß 7½ Zoll groß, hat dunkelblonde Haare; gewöhnliche Stirn; dunkelblonde Augenbraunen; graue Augen; lange, schmale und spitze Nase; kleinen Mund; spitzes Kinn; wenig Bart; längliches Gesicht; blasser Gesichtsfarbe. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer alten dunkelblauen Tuchmütze mit schwarzem Besatz und rothem Vorstoß und ledernem Schirm, einer schwarzzuchenen Halsbinde, einer neuen blautuchenen Dienstjacke mit blauem stehendem Kragen, und schwarz und roth eingefärbten Kragenspatten, neuen grautuchenen Diensthosien mit rothem Vorstoß und einem Paar neuen kurzen Stiefeln.

Koblenz, den 21. Dezember 1829.

Königl. Regierung l. Abth.

Die unten signalisirte, eines Hausdiebstahls beschuldigte Henriette Michels, zu Wittmann gebürtig, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. No. 638. Stedbrief.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf dieselbe zu wachen, sie im Betretungsfall arretilren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1829.

Der Königl. Oberlandesgerichts-Äffessor und Instruktionsrichter, Kon.

Henriette Michels ist 19 Jahre alt und von großer Statur, sie hat braune Haare, gesunde Gesichtsfarbe und eine Narbe an einem Finger. Dieselbe trägt gewöhnlich einen dunkelblauen Rock mit Jacke, darüber ein verschoffenes Kleid, und große Mannshuhe mit Riemen.

Eugen Leonhard Robers, aus Uerdingen, gewesener Student der katholischen Theologie zu ist von dem hiesigen Untersuchungsamte ein Vorführungsbeßehl wegen Diebstahls und Preßerei erlassen worden. No. 639. Stedbrief.

Da derselbe an keinem bestimmten Orte anzutreffen, so ersuche ich sämtliche betreffende Behörden, auf dieses unten signalisirte Individuum ein wachsames Auge zu haben und dasselbe im Betretungsfall mir vorführen zu lassen.

Bonn, den 23. Dezember 1829.

Der Königl. Prefuratur, Evermann.

Personbeschreibung. Alter: ungefähr 25 bis 26 Jahr; Statur: stark und untersezt; Größe: ungefähr 5 Fuß 4 bis 5 Zoll; Haare: schwarz und kraus; Stirn: breit; Augenbraunen: schwarz und stark; Augen: schwarzbraun; Nase: stumpf; Mund: aufgeworfen; Bart: wie die Haare, doch gewöhnlich ganz rasiert; Kinn: breit; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: auffallend bräunlich.

Kleidung: Er trug zuletzt einen noch neuen schwarzseidenen Hut, eine schwarzseidene Halsbinde, eine schwarzzuchene Weste, einen schwarzzuchenen Ueberrock mit zwei Reußen Knöpfen, eine schwarze Hose und Halbstiefel.

Außerdem: schwarzlederne Handschuhe und einen schwarzwollenen Hosenträger, worauf der Name Henrietta Ensch und auf dem Querbande die Jahreszahl 1829 roth eingestickt war.

Nro. 640. Am 18. d. sind vor der Stadt Bonn an der Baumschule 1) zwei ungezeichnete mergene Leintücher, 2) eine wollene Bettdecke von gewöhnlicher Art, 3) ein einfaches Jagdgewehr gestohlen worden. Letzteres war halb geschäftet, mit messingener Ornatur; der Lauf etwa vier Fuß lang, mit einem neuen eichenen Kadstocke; die Pfeife, wodurch der Kadstoc oben am Laufe geht, war abgebrochen und ist unterhalb der alten Stelle wieder aufgesetzt.

Diebstahl.

Wer über den Thäter dieses Diebstahls, oder über die gestohlenen Sachen etwas in Erfahrung bringen sollte, wird ersucht, der hiesigen Stelle davon Nachricht zu geben.

Bonn, den 22. Dezember 1829.

Der Königl. Procurator, *Eversmann*.

Nro. 641. In der Nacht vom 16.—17. c. sind in einem hiesigen Hause nachfolgende Kleidungsstücke gestohlen worden:

Diebstahl.

1) Eine lange schwarze tuchene Hose. 2) Eine blautuchene Weste. 3) Ein Halstuch von blauem, gelbem und rothem Kattun. 4) Ein grauer Tuchmantel mit grauem Pelz. 5) Ein schwarzer Leibrock. 6) Ein grüner Ueberrock, am Kragen gezeichnet A. K. 7) Ein abgetragener brauner Ueberrock. 8) Eine grautuchene Hose; 9) Eine graue Nanquin-Hose. 10) Eine schwarzseidene Weste. 11) Eine gelbe Weste mit blauen übergoldeten Knöpfen. 12) Eine hohe schwarze Mütze, unten mit breiten, oben mit schmalen grünen Streifen. 13) Ein verschlossener grüner Kittel. 14) Ein Paar neue Stiefel. 15) Ein bunter Schwal.

Wer über den gegenwärtigen Besitzer dieser gestohlenen Sachen etwas angeben kann, wird gebeten, seine Kunde der unterzeichneten Stelle oder seiner Orts-Polizeibehörde mitzutheilen.

Bonn, den 23. Dezember 1829.

Der Königl. Procurator, *Eversmann*.

# Öffentlicher Anzeiger.

Stück 52.

Köln, Dienstag den 29. Dezember 1829.

## Substitutions-Patente.

Auf Verreiben des Notars Herrn Peter Hamm zu Wermskirchen, als Bevollmächtigter des Rentners Herrn Peter de Weert zu Elberfeld, Gläubiger des Ackersmanns Johann Peter Burgmer zum Haidt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, Domizil bei Gastgebern Geschwister Windhof dahier während, soll vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale sub Nro. 61, am Dienstag den 2. Februar 1830, Morgens 9 Uhr, zum öffentlichen und definitiven Verkauf der zum Haidt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, gelegenen, dem besagten Johann Peter Burgmer zugehörigen, am 27. Juli dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien gegen die von dem betreibenden Theile gethanen, unten bemerkten Erstgebote vorgeschritten werden:

A) des sogenannten Hölbers-Guts zur Haidt, Gemeinde Schwarzen, Bürgermeisterei Olpe, Kreis Wipperfürth, bestehend in: 1) einem halben Hause, bezeichnet mit Nro. 39; 2) einer halben Scheune, bezeichnet mit Lit. A.; 3) einem halben Backhause, bezeichnet mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den unten beschriebenen Merrenbachs-Gebäuden verbunden. — 4) Gebäudeplätze und Hof, 49 1/2 Ruthen; 5) in einem Garten hinter Haiders Scheune, 16 Ruthen; 6) in Ackerland unter dem Hofe, 3 Morgen 107 Ruthen; 7) Ackerland, die Höhe, 1 Morgen 58 1/2 Ruthen; 8) Wiese unterm Hofe, 27 1/2 Ruthen; 9) in einer Wiese, die Ackerwiese, 70 1/2 Ruthen; 10) dito die Krautwiese, 149 Ruthen; 11) Busch, die Steinschlade, 1 Morgen 12 Ruthen; 12) dito an der Ackerwiese, 102 1/2 Ruthen; 13) dito oberm Hofe, 86 Ruthen; 14) dito im Felde, 146 Ruthen; 15) dito ober der Erbsich, 60 Ruthen; 16) dito im Klingsiefen, 119 Ruthen; 17) dito in der dünnen Wiese, 53 Ruthen; 18) dito im Erbsicher Felde, 1 Morgen 10 Ruthen; 19) dito oberm Müllersfelde, 1 Morgen 2 Ruthen; 20) dito im großen Busche, 110 Ruthen; 21) dito im Fahnsschlade, 1 Morgen 130 Ruthen; zusammen 22 Morgen 105 1/2 Ruthen. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thaler Preussisch Courant.

b) Des sogenannten Merrenbachs-Guts zu besagtem Haidt: 1) ein halbes Haus, bezeichnet mit Nro. 38; 2) halbe Scheune, dito mit Lit. A.; 3) ein halbes Backhaus, dito mit Lit. B. Diese Gebäude sind mit den beschriebenen Hölbers-Gebäuden verbunden. 4) Gebäudeplätze u. Hof, 58 Ruthen Ebn.; 5) Garten oberm Hof, 16 Ruthen; 6) Ackerland aufm Mergenland, 2 Morgen 37 Ruthen; 7) Ackerland am Hof, 1 Morgen 98 Ruthen; 8) Wiese unterm Hofe, 70 Ruthen; 9) dito in der großen Wiese, 61 Ruthen; 10) dito in der Ackerwiese, 88 Ruthen; 11) Busch oberm Hofe, 1 Morgen 103 Ruthen; 12) dito daselbst, 75 Ruthen; 13) dito oberm Hause, 51 Ruthen; 14) dito im Siefen, unten, 20 Ruthen; 15) dito in der Fahnsschlade, 6 Morgen 141 Ruthen; 16) dito oberm Fahnssfelder, 1 Morgen 14 Ruthen; 17) dito auf der dünnen Wiese, 85 Ruthen; 18) dito im großen Busche, 127 Ruthen. Zusammen 25 Morgen 4 Ruthen. Das Erstgebot auf dieses Gut ist 500 Thaler Preussisch Courant.

c) Grundstücke, welche beim obigen Haidt in der nämlichen Gemeinde gelegen sind, und aus dem Gute des Widdior Krämer zu Schwarzen herkommen: 1) Wiese, die Steinschlade, anschließend an Adolph Lich und Adolph Burgmer, 105 Ruthen, Erstgebot 20 Thaler; 2) Wiese, die Fahnwiese, deren Gränzachbarn Peter Krämer und Peter Georg Abstoff sind, 100 Ruthen, zu 20 Thlr. 3) Ackerland auf der Ebbe, anschließend an Wittwe Schuster und Johann Peter Burgmer daselbst, 6 Morgen 60 Ruthen, zu 100 Thlr. 4) Busch in der Steinschlade, anschließend an Adolph Lich und Wittve Schuster, 1 Morgen 130 Ruthen, zu 30 Thlr. 5) Busch hinter dem Mergenlande in den Eichen, anschließend an Christian Wilhelm Daumhof und Wittve Schuster, 57 Ruthen, zu 5 Thlr. 6) Busch in den Eichen, zwischen Hofenbüschen anschließend an Christian Wilhelm Daumhof und Wittve Schuster, 122 Ruthen, zu 10 Thlr. 7) Busch, der Eichenbusch oberm Hof, anschließend an Adolph Lich und Johann Peter Burgmer daselbst, 3 Morgen 114 Ruthen, zu 30 Thaler, Zusammen 14 Morgen 88 Ruthen; Erstgebote 215 Thlr.

Diese sämmtlichen, vorbezeichneten Immobilien sind jetzt in eine und die nämliche Bewirthschaftung zusammen gezogen. Der Eigenthümer benutz solche selbst; er hat aber einen Pächter, den Ackermann Caspar Dörenbach, bei sich wohnen, und werden von demselben an Grundsteuer für das laufende Jahr 8 Thaler 4 Groschen 3 Pfennige gezahlt.

Der befristete Auszug, so wie die Verkaufsbedingungen, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen und bereit.

Wipperfurth, den 24. October 1829.

Der Friedensrichter, Diesterweg.

Auf Anstehen der Kaufleute Johann Ludwig Eckles und Lambert Joseph Echen, beide zu Bonn wohnhaft, wird vor dem Königl. Friedensgerichte des 1. Bezirks Bonn, in dem gewöhnlichen, Sitzungssaale No. 461 daselbst, Dienstag den 16. Februar 1830, Vormittags 9 Uhr, zum öffentlichen Verkauf und definitiven Zuschlag an den Meist- und Liebsten folgenden, den Eheleuten Valentin Dramer, Schuster, und Catharina Busch, wohnhaft zu Bonn, eigenthümlich zugehörigen, von der Wittve Weigel daselbst pachtweise benutzten Immobilien geschritten werden.

1) Ein zu Bonn, Gemeinde, Bürgermeisterei und Kreis idem, vor dem Rheinthor, auf dem sogenannten Vassion gelegener Garten, genannt zur schönen Aussicht, neben dem Rheinstrom und der Straße die nach dem Krabben führt, eine Eingangsthüre und steinerne Treppe führt zu diesem Garten, worauf sich folgende Gebäude befinden; 2) Ein in Stein gebautes Wohnhaus mit anstoßenden Nebengebäuden; 3) Eine von Holz und Stein neu erbaute Wohnung von 2 Zimmern, wogu eine Eingangsthüre führt und mit 3 Fenstern, das Wohnhaus nebst anstoßendem Nebengebäude, besteht in einem Erdgesch. in einem Oberstock nebst Speicher und hat im Erdgesch. 2 Zimmer und eine Küche, 2 Eingangsthüren, 8 Fenster nach dem Rheine und 2 nach dem Garten zu, auf dem Oberstock befinden sich 6 Fenster nach dem Rheine und 4 nach dem Garten zu. Sämmtliche Gebäude sind theils mit Ziegeln theils mit Schiefeln gedeckt. Der Weinkel ist im Garten vor dem Hause, wo auch ein verdeckter Gang zur Kegelbahn sich befindet. Das Ganze hat einen Flächenraum von circa  $\frac{1}{4}$  Morgen und das Erstgebot der Erbachenten hierauf beträgt 800 Thlr. Die Grund- und Gebäudesteuer dieser Immobilien beträgt für das Jahr 1829 4 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.

Der Auszug aus der Grundsteuerrolle der Bürgermeisterei Bonn, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts Bonn No: 1 zu Jedermanns Einsicht offen.

Bonn, den 17. October 1829.

Der Friedensrichter des 2. Bezirks Bonn, versehen die Friedensrichterstelle von No. 1, Wolters.

Auf Anstehen des zu Volpert wohnenden Handelsmannes Wolph Biermann, (wofür zum Zweck des gegenwärtigen Substitutions-Verfahrens, in der Wohnung des Weinwirths Anton Joseph Klapphor, Sternengasse No. 25 hier selbst, Donnigst gemacht wird) Gläubiger der zu Kbln wohnenden Eheleute Sebastian Karfen, Handelsmann, und Albertina Warneron, soll vor dem Königl. Friedensgerichte No. 1, dahier, in dessen Audienzlokal, Sternengasse No: 25, am Mittwoch den 21. April k. J. 1830, Nachmittags 3 Uhr, zum öffentlichen Verkauf des nachstehenden, hier in der Stadt, auf der Hochpforte No. 3 (alte No. 6816) Gemeinde und Kreis Kbln gelegenen, den Schuldneren zugehörigen und von ihnen bewohnten Hauses, auf das Erstgebot des Erbachenten von 500 Thaler Preuss. Cour., an den Meist- und Liebsten geschritten werden. Unter dem Raume dieses Hauses, circa 29 Fuß lang und 24 Fuß breit, befinden sich zwei in einandergehende gewölbte Keller; gleicher Erde eine geräumige Hansstube, eine Stube und Küche mit kleinerer Regenpumpe; auf dem ersten Stockwerk 4 Zimmer; auf dem zweiten Stock und im untern Speicher 3 Zimmer; dann noch ein Speicher. Das Dach ist mit Schiefeln und gehöriger Weidebedeckung versehen. Das ganze Haus, außer dem vordern Ueberbau, mit guten Mauern umgeben, hat eine Eingangsthüre und 3 Fenster im Erdgesch.; auf dem ersten Stockwerk straßenwärts 4 Fenster, auf dem zweiten Stock ebenfalls 4 Fenster straßenwärts; und 3 dergleichen auf dem dritten Stock, sodass ein Fenster auf dem Speicher. Der vordere sowohl als der hintere Diebel des Hauses sind in Holz aufgeführt.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rollentolle der Oberbürgermeisterei Kbln, demzufolge die Grundsteuer pro 1829, 5 Thlr. 1 Sgr. 9 Pf. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei des erwähnten Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kbln, den 19. December 1829.

Der Königl. Friedensrichter, F. W. Schmig.

Auf Betreiben des Rentners Herrn Johann Lob zu Lindlar, Friedensgerichtsbezirks Lindlar wohnhaft, als Gläubiger des zu Lindlar verlebten Ackerers Wilhelm Lob und jetzt dessen Erben und Kinder, namentlich:

1) Johann Lob, Landmesser zu Eitorf, 2) Bartholomäus Remshagen, Ackernecht, zu Lindlar wohnhaft, für sich und als Vormund über seine mit seiner verlebten Ehefrau Anna Catharina Lob gezeugten Kinder, Hyeronimus und Wilhelm Remshagen, ferner Elisabeth Remshagen, Dienstmagd, und Joseph Remshagen, Nagelschmidt, beide letztere großjährige Kinder des vorgenannten Bartholomäus Remshagen, und beide zu Lindlar wohnhaft, 3) Maria Gertrud Lob, ohne Geschäft, zu Elberfeld, 4) Wittwe Daumeister, Wilhelm Casse, Anna Gertrud geborne Lob, zu Köln am Rhein wohnhaft, 5) Nagelschmidt Peter Lob zu Lindlar und 6) Steinhauer David Lob, ebenfalls zu Lindlar wohnhaft — sollen am Montag den 15. Februar 1830, Nachmittags 2 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht in Lindlar, in dessen Sitzungssaale No. 48 daselbst, nachbenannte, zu Lindlar, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Lindlar, Kreis Wipperfürth gelegene, von dem daselbst verlebten Ackerer Wilhelm Lob nachgelassene und gegen dessen vorgenannte Erben und Kinder in Beschlag genommene Immobilien gegen das von dem betreibenden Theile auf die erste Outsattheilung und zugleich auf die unadgetheilte Hälfte der andern Outsattheilung, so wie diese beide Outsattheilungen nachstehend beschrieben sind, gethane Erstgebot von 700 Thlr. Preussisch Courant öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

### Erste Abtheilung.

a) Das Haupthaus mit No. 15 bezeichnet und zu Lindlar gelegen, mit dem dabei befindlichen Brunnen, von dem Nagelschmidt Peter Lob und Steinbauer Conrad Lange bewohnt. Es befinden sich in demselben ein gewölbter Keller, im Erdgeschos Hausflur, 3 Zimmer, eine große und eine kleine Küche; im ersten Stock 4 Zimmer und eine Kuchstammer, und unter dem Dache ein abgetheilter Speicher; es ist nebst der hierzu gehörigen Scheune Lit. A., worunter sich ein Keller befindet, in Lehnfachwerk und mit Stroh gedeckt. b) Das alte Backhaus, jetzt eine Wohnung unter No. 18 zu Lindlar gelegen, vom Tagelöhner Nikolaus Drochagen bewohnt, nebst dem daran befindlichen Stalle in Lehnfachwerk und mit Pfannen gedeckt; es befinden sich in demselben eine Hausflur, ein Zimmer und Speicher. c) Hof und Baumhof um das vorgedachte Haupthaus gelegen, wovon ein Theil später in Garten verwanpelt werden, an dem Kirchhofe zu Lindlar, neben Joseph Immerborn und der Straße gelegen und gemäß Ortsmutterrolle einen Morgen groß. d) Ein Garten ebenfalls zu Lindlar, hinter obigem Backhaus zwischen dem Ackerland der Schuldnern am Hasenkamp und der Straße gelegen, 64 Ruthen groß. e) Ackerland auf dem Pingepfel (ober dem Ufer) neben Georg Klug, Meßger, Johann Offermann und Jakob Vosbach, fünf Morgen groß. f) Ackerland am Hasenkamp, dem Kirchhofe, der Hehlstraße und dem lehtgedachten Garten, Eigenthum der Schuldner anschließend, 2 Morgen 57 Ruthen groß. g) Eine Wiese im Kamp, neben Georg Klug und Heinrich Dobener, 1 Morgen 61 Ruthen groß. h) Die Schinkenwiese auf der Mühlenleite neben Joseph Immerborn und Leunenschloß, 111 Ruthen groß. i) Ein Busch am Weierbröchen (Jalkenbergerheide) zwischen Heinrich Dobener und Ufer-Busch gelegen, 1 Morgen 66 Ruthen groß. k) Ein Busch in der Wollschladen am Altenrather Feld, neben Peter Hamm und Johann Lob, 63 Ruthen groß. l) Ein Busch ober dem Hammer (Herrenbusch) neben Heinrich Dobener und Johann Lob, 1 Morgen 139 Ruthen groß.

### Zweite Abtheilung.

a) Das sogenannte Marzellenhaus zu Lindlar, bezeichnet mit No. 17 und von Paul Rausch bewohnt. Es befinden sich in demselben ein Keller, an der Erde eine Hausflur, eine Küche und ein Zimmer, zwei Kammern und ein Speicher. b) Das kleine Marzellenhaus daselbst, mit No. 16 bezeichnet, vom Tagelöhner Gerhard Siebel bewohnt. Es befindet sich in demselben ein Stall unterm Hause, eine Küche und ein Zimmer an der Erde, ferner eine Bühne und ein Speicher, beide Häuser sind in Lehnfachwerk und mit Stroh gedeckt. c) Ein Detichen Hof zwischen den zuletzt gedachten Häusern, an der Straße und Joseph Immerborn gränzend. d) Ein Garten auf der Mühlenleite, (Müllergarten) neben Wilhelm Vosbach und Joseph Immerborn, 64 Ruthen groß. e) Ein Garten am Broderkirchweg, (Kaerlergarten) an der Straße, neben Georg Klug und Heinrich Dobener gelegen, 64 Ruthen groß. f) Ackerland am Hasenkamp, neben Järens, Christian Wärsch, Georg Klug und Jakob Vosbach gelegen, 3 Morgen 142 Ruthen groß. g) Eine Wiese im Opl, (Schüßgenwiese genannt), neben Heinrich Dobener, Joseph Offermann und der Bach gelegen, 105 Ruthen groß. h) Die Kirschbaumwiese, neben Johann Lob, Jakob Vosbach und der Bach gelegen, 70 Ruthen groß.

i) Eine Wiese im Müllebbschen, auf der Mählensteite, neben Wilhelm Vosbach und vorbezeichnetem Müllegarten gelegen, 40 Ruthen groß. k) Ein Busch am Krebsban, neben Joseph Neumann, Christian Bärch und Altenrathes Feld gelegen, 2 Morgen 146 Ruthen groß. l) Ein Busch am Rißweier, am Reinsbager Kirchweg, neben Georg Klug und Jakob Vosbach gelegen, 49 Ruthen groß.

Der Auszug der Steuerrolle, wonach von vorstehenden Immobilien 6 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. an Grundsteuer entrichtet werden, nebst den Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zur Einsicht offen.

Kindlar, am 24. Oktober 1829.

Der Friedensrichter, Scheidweiler.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

Ein Hohes Ministerium des Innern hat der Gesellschaft zur Beleuchtung der Städte, unter dem Namen J. W. Schmilg, auf die von derselben erfundenen und mittelst geschmählig niedergelegten Zeichnungen und Beschreibungen bestimmte Laternen und Lampen, an welchen Linfen, Prismen und parabolisch geformte Scheinwerfer, aus zwei Glaskörpern ohne Schatten gebildet, angebracht sind, so wie auf die damit verbundenen Gegenstände ein ausschließliches Patent ertheilt, gültig für den ganzen Umfang der preussischen Monarchie bis zum 27. Oktober 1837.

Durch Urtheil des Königl. Landgerichts zu Köln vom 16. Dezember d. J. ist dem unterzeichneten Gerichtsvollzieher seine Residenz in Waldbrohl angewiesen worden.

H. Baum.

### H o l z v e r k a u f .

Am Samstag den 9. Januar k. J., Morgens 9 Uhr, sollen bei der Wittib Witwe Severin Schumacher zu Stommeln, 74 Nummern Hainbuchen-Stämme mit dem Obergehölz, und über 100 Nummern Eichenstämme, aus dem Stommeler Gemeinde-Walde, welche sich zu Bauholz, vorzüglich aber zu Nagelholz eignen, und auf einer sehr vortheilhaften Lage rücksichtlich der Ausfuhr stehen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht auf meiner Schreibstube offen.

Stommeln, den 19. Dezember 1829.

Der Bürgermeister von Stommeln, Schumacher.

In der Mühle zu Kerpen steht ein ganz vollständiges Brannntweingefäß im besten Zustand sammt Kartoffelmühle, wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen.











